BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CLXXVI.

TÜBINGEN

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

1886.

PROTECTOR

DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:

SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr W. L. Holland, professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:

Kanzleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Professor dr Barack, oberbibliothekar der kais. universitäts- und landesbibliothek in Straßburg.

Geheimer hofrath dr Bartsch, ordentlicher professor an der g. universität in Heidelberg.

Dr Bechstein, ordentlicher professor an der g. universität in Rostock.

Professor dr Böhmer in Lichtenthal bei Baden.

K. Cotta freiherr v. Cottendorf in Stuttgart.

Dr Hertz, professor an der k. technischen hochschule in München.

Bibliothekar dr Klüpfel in Tübingen.

Director dr O. v. Klumpp in Stuttgart.

Dr K. v. Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.

Dr Sievers, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Dr Wattenbach, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Geheimer hofrath dr Zarncke, ordentlicher professor an der k. universität in Leipzig.

DIE

INDICES LIBRORUM PROHIBITORUM

DES

SECHZEHNTEN JAHRHUNDERTS

GESAMMELT UND HERAUSGEGEBEN

VON

FR. HEINRICH REUSCH

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM MAI UND JUNI 1885
TÜBINGEN 1886.

DRUCK VON H. LAUPP IN TÜBINGEN.

VORWORT.

Die Indices librorum prohibitorum des 16 jahrhunderts haben anerkanntermaßen nicht nur für den theologen, sondern auch für den litterarhistoriker ein großes interesse. Ihre benutzung ist aber sehr erschwert durch die außerordentliche seltenheit der meisten und theilweise gerade der interessantesten unter ihnen. Meinen ursprünglichen plan, die selteneren Indices des 16 jahrhunderts neu drucken zu lassen, habe ich dahin erweitert, dass ich alle, die überhaupt erhalten sind (ein 1552 zu Florenz gedruckter ist unauffindbar), abdrucken lasse, weil einerseits eine solche zusammenstellung für jeden, der die Indices zu benutzen hat, bequem und zugleich das beste mittel ist, das verhältnis derselben zu einander anschaulich zu machen, und weil anderseits die originalausgaben aller Indices mehr oder weniger selten und die zahlreichen abdrücke der römischen von 1564 und 1596 gröstentheils sehr incorrect sind.

Da ich die einzelnen Indices in dem ersten bande meines buches «Der Index der verbotenen Bücher. Ein Beitrag zur Kirchen- und Litteraturgeschichte», Bonn 1883, ausführlich besprochen habe, kann ich mich hier auf einige kurze einleitende bemerkungen beschränken.

Das erste verzeichnis, welches den titel Index librorum prohibitorum hat, wurde 1559 zu Rom unter papst Paul IV veröffentlicht. Es waren aber damals schon seit 1544 außerhalb Roms mehrere «Cataloge» und noch früher kleinere verzeichnisse verbotener bücher veröffentlicht worden. Solcher verzeichnisse, die nicht als besondere schriften mit dem titel Index oder Catalog erschienen, wurden 1526 bis 1555 mehrere

in England veröffentlicht (in dieser sammlung unter no 1 abgedruckt), 1524 bis 1540 mehrere in den Niederlanden (no 2), zwei 1549 und 1550 zu Köln (no 6), je eins 1543 zu Paris (no 7), zwischen 1540 und 1550 zu Toulouse (no 9), 1545 zu Lucca (no 10).

Den ersten «Catalog» verbotener bücher veröffentlichte 1544 die Pariser theologische facultät; 1547, 1551 und 1556 erschienen neue vermehrte ausgaben desselben (no 8). 1546 erschien ein von der Löwener theologischen facultät, 1550 ein von der Löwener universität zusammengestellter Catalog, von diesem 1558 eine vermehrte ausgabe (no 3 und 4). Der Löwener Catalog von 1550 wurde 1551 mit zusätzen auch in Spanien publiciert (no 5). Der erste italiänische Catalog erschien 1549 zu Venedig (no 11), der zweite 1552 zu Florenz (s. o.), der dritte 1554 zu Mailand, der vierte in demselben jahre zu Venedig (no 12).

Im jahre 1559 erschien, wie gesagt, der erste päpstliche Index (no 13). Er wurde durch eine commission des Trienter concils umgearbeitet und diese neue ausgabe wurde 1564 von Pius IV publiciert (no 15). Diese, gewöhnlich der Trienter Index genannt, bildet die erste grundlage des jetzigen römischen Index. In demselben jahre 1559 erschien ein Catalog des generalinquisitors Valdes, der die erste grundlage des spanischen Index wurde (no 14).

Von 1569 bis 1582 erschienen außerhalb Roms mehrere ausgaben des sogenannten Trienter Index mit zusätzen: zu Lüttich 1569 (no 16), zu Antwerpen 1570 (no 17), zu Lissabon 1581 (no 20), zu München 1582 (no 19, IV). 1583 veröffentlichte der generalinquisitor Quiroga einen neuen spanischen Index (no 21).

Eine stark vermehrte ausgabe des römischen Index, welche Sixtus V 1590 veröffentlichte (no 22), wurde nach dem tode des papstes zurückgezogen und 1596 unter Clemens VIII durch eine ausgabe ersetzt, in welcher zu den einzelnen abtheilungen des unverändert aufgenommenen sog. Trienter Index «appendices» beigefügt sind (no 23). Dieser letzte römische Index des 16 jahrhunderts ist oft nachgedruckt worden. Ich habe den sog. Trienter Index und die appendices Clemens VIII ge-

nau nach den originalausgaben abdrucken lassen, dabei aber die zahlreichen berichtigungen bemerklich gemacht, welche in dem unter Benedict XIV im jahre 1748 zu Rom veröffentlichten Index vorgenommen und aus diesem in alle späteren römischen Indices übergegangen sind.

Der Lissaboner Index von 1581 ist ein Index prohibitorius et expurgatorius. Die selbständig erschienenen Indices expurgatorii des 16 jahrhunderts habe ich in meine sammlung nicht aufgenommen; der 1554 zu Valladolid erschienene beschäftigt sich nur mit einer anzahl von Bibelausgaben (diese sind in dem Index Quirogas von 1583 unter Biblia verzeichnet); von dem Antwerpener von 1571 und dem des Quiroga von 1584 sind die originalausgaben allerdings selten, aber vollständige abdrücke ziemlich verbreitet. Ein blatt, auf welchem die in dem Antwerpener Index von 1571 expurgierten autoren verzeichnet sind, ist nach einer abschrift, die ich herrn Max Rooses, conservator des Musaeum Plantin-Moretus zu Antwerpen, verdanke, unter no 18 abgedruckt, weil dieses verzeichnis zu den Indices librorum prohibitorum gezählt werden kann.

Unter no 3, 4, 6 und 19 sind einige verzeichnisse empfohlener oder erlaubter schriften abgedruckt, die theils integrierende bestandtheile von Indices prohibitorii, theils ergänzungen zu solchen sind.

Die seltensten unter den abgedruckten Indices sind folgende: der spanische abdruck des Löwener von 1550 (no 5), abgedruckt nach einer abschrift des zur casanatensischen bibliothek in Rom gehörenden exemplars, die mir herr Dr Elten besorgt hat; der Löwener Index von 1558 (no 4), abgedruckt nach dem exemplar der königlichen bibliothek zu Brüssel; die Pariser Indices von 1544, 1547 und 1556, abgedruckt nach abschriften, die ich herrn N. Weiss, secretär der Société de l'histoire du protestantisme français, verdanke (demselben bin ich auch für berichtigungen zu dem in der Collectio judiciorum von Duplessis d'Argentré stehenden abdruck des Index von 1551 verpflichtet); der Mailänder Index von 1554 (no 12), abgedruckt nach dem exemplar des St Johns College zu Cambridge; der spanische Index von 1559 (no 14), abgedruckt nach dem exem-

plar der Münchener universitäts-bibliothek; der Lissaboner Index von 1581 (no 20), abgedruckt nach dem exemplar der bodleyanischen bibliothek zu Oxford; der Index Quirogas von 1583 (no 21), abgedruckt nach dem exemplare der öffentlichen bibliothek zu Stuttgart. Von dem äußerst seltenen Index Sixtus V (no 22) hat Joseph Mendham 1835 einen genauen neudruck veranstaltet, der meinem abdruck zu grunde liegt. Die meisten anderen Indices sind nach exemplaren der beiden Münchener bibliotheken abgedruckt, die unter no 1 und 2 stehenden verzeichnisse aus den in den noten angegebenen werken zusammengestellt.

Allen, die mich bei der sammlung des materials zu meiner arbeit unterstützt haben, spreche ich meinen herzlichen dank aus.

1.

Verzeichnisse verbotener bücher aus England, 1526 bis 1555.

I.

Mandate of the archbishop of Canterbury to John Voysey, bishop of Exeter, to search for English translations of the New Testament, as containing heretical pravity. Lambeth 3. Nov. 1526 [1].

A list of the books prohibited.

The supplication of beggars.
The revelation of Antichrist of Luther.
The New Testament of Tindall.
The wicked Mammon.
The obedience of a christian man.
An introduction to Paul's epistle to the Romans.
A dialogue betwixt the father and the son.
Oeconomiae christianae.
Unio dissidentium.
Piae precationes.
Captivitas Babilonica.
Johannes Hus in Oseam.
Zuinglius in Catabaptistas.
De pueris instituendis.
Brentius de administranda republica.
Lutherus ad Galatas.
De libertate christiana.
Luther's exposition upon the Pater noster.

*

1 Calendar of State Papers. Henry VIII. Vol. IV, no 2607.

II.

Libri sectae sive factionis Lutherianae importati ad civitatem London. per fautores ejusdem sectae, quorum nomina et auctores sequuntur [1] [1529?].

Joannis Wicleffi, viri piissimi, Dialogorum libri quatuor, quorum primus divinitatem et ideas tractat, secundus rerum universarum creationem complectitur, tertius de virtutibus vitiisque ipsis contrariis copiosissime loquitur, quartus Romanae ecclesiae sacramenta, ejus pestiferam dotationem, Antichristi regnum, fratrum fraudulentam originem atque eorum hypocrisim demonstrat.

De bonis operibus Doctoris Mart. Lutheri.

Epistola Lutheri ad Leonem X. Summum Pontificem.

Tessaradeca consolatoria pro laborantibus et oneratis Mart. Lutheri.

Tractatus Lutheri de libertate christiana.

Sermo Doctoris Martini Lutheri.

Enarrationes Martini Lutheri in epistolas D. Petri.

Responsio Martini Lutheri ad librum Bartholomaei Catharini defensoris Silvestri Pontificis, cum exposita visione Danielis 8 de ann. Christi.

De operibus Dei, Martino Çellario authore.

Deuteronomos Mosis ex Hebraeo castigatus, cum annotationibus Mart. Lutheri.

Lutheri Catechismus, Latina donatus civitate per Joannem Lonicerum.

Jonas propheta, Martini Lutheri commentariolo explicatus.

In epistolam Pauli ad Galatas Mart. Lutheri commentarius.

Martini Lutheri epistolarum farrago pietatis et eruditionis plena, cum psalmorum aliquot interpretatione.

Enarrationes seu postillae Martini Lutheri in lectiones quae ex evangelicis historiis, apostolorum scriptis aliisque sacrae Scripturae literis desumptae per universum annum, tam diebus dominicis, quam divorum memoriae sacris, super missam faciendam recitantur.

Conclusiones sedecim Rev. Patris Martini Lutheri de fide et ceremoniis.

1 Gerdes, Hist. Ref. IV, Mon. s. 139.

Ejusdem de fide et operibus saluberrima declaratio.

Ceremoniarum eruditissima resolutio, quid sint et quo modo eis utendum.

Conclusiones quinquaginta ejusdem pro timoratis conscientiis.

Resolutio Lutheriana super propositionem suam XIII de potestate Papae.

Didimi Faventini adversus Thomam Placentinum pro Martino Luthero theologo oratio.

Enarrationes novae Domini M. Lutheri in Jonam prophetam.

De votis monasticis Martini Lutheri judicium.

Enchiridion piarum precationum Martini Lutheri.

Conciunculae quaedam Martini Lutheri in Deiparae Virginis et aliquot festos dies, nuper e populari lingua latine factae.

In Esaiam prophetam commentarius Joannis Oecolampadii.

In Danielem prophetam Joannis Oecolampadii libri duo.

Apologetica Joannis Oecolampadii de dignitate eucharistiae.

Item Sermones duo ad Theobaldum Billicanum, quinam in verbis coenae alienum sensum inferant.

De non habendo pauperum delectu Joannes Oecolampadius.

In postremos tres prophetas, nempe Haggeum, Zachariam et Malachiam, commentarius Joannis Oecolampadii.

Quid de eucharistia veteres tum Graeci tum Latini senserint dialogus: in quo epistolae Philippi Melancthonis et Joannis Oecolampadii insertae sunt.

Apologetica Joannis Oecolampadii de dignitate eucharistiae.

Joannis Oecolampadii de genuina verborum Domini, Hoc est corpus meum, significatione.

In epistolam Pauli Apostoli adnotationes a Joanne Oecolampadio recognitae.

Acuta exegesis, id est, expositio eucharistici negotii ad Martinum Lutherum, Huldrico Zuinglio authore.

Complanationes Esaiae prophetae foetura prima, cum apologia per Huldricum Zuinglium.

Farrago annotationum in Genesim, ex ore Huldrici Zuinglii. Annotatiunculae per Leonem Judam, ex ore Zuinglii in utramque Pauli ad Corinthios epistolam.

Ad Philippenses annotatiunculae per Leonem Judam ex ore Huldrici Zuinglii exceptae.

Ad illustrissimos Germaniae principes Augustae congregatos de convitiis Eckii.

In Catabaptistarum strophas elenchus Huldrici Zuinglii.

De veteri et falsa religione Huldrici Zuinglii commentarius.

Ad illustrissimum Cattorum Principem Philippum, sermones de providentia Dei, Huldrico Zuinglio authore.

Complanationes Jeremiae prophetae foetura prima, cum apologia per Huldricum Zuinglium.

Ad Theobaldi Billicani et Urbani Regii epistolas responsio Huldrici Zuinglii.

Quo pacto ingenui adolescentes formandi sunt, praeceptiones pauculae, Huldrico Zuinglio authore.

Annotationes Johannis Bugenhagii Pomerani in epistolas Pauli ad Galatas, Ephesios, Philippenses, Colossenses, Thessalonicenses, primam et secundam.

In Regum duos ultimos libros annotationes Joannis Bugenhagii Pomerani post Samuelem jam primum emissae.

Johannis Bugenhagii Pomerani annotationes in Deuteronomium et in Samuelem prophetam, id est, duos libros Regum.

De conjugio episcoporum et diaconorum, ad venerandum Doctorem Wolfgangum Ryesenbusts, per Johannem Bugenhagium Pomeranum.

Explicatio brevis, simplex et canonica libelli Ruth, ea forma qua totius Veteris Testamenti canonici libri expositi sunt, authore Conrado Pellicano.

Psalterium Davidis, Conradi Pellicani opera elaboratum.

Non esse ferendas in templis christianorum imagines et statuas coli solitas, authoribus ecclesiasticis Argentoratensibus.

Epistola Martini Buceri, Evangelistarum enarrationes nuncupata.

De hebdomadis quae apud Danielem sunt opusculum, in quo tractatur de sacrificio missae abolendo, incerto authore.

Novae doctrinae ad veterem collatio per Urbanum Regium, in quo tractat de sacris ecclesiae.

Collectaneae communium troporum sacrosanctae Scripturae, Bartholomaeo Westhemero collectore.

In epistolam ad Romanos Andreae Knophen Custremensis interpretatio. Adjecta est epistola a Philippo Melanct.

Loci utriusque Testamenti complectentes praecipua capita totius

christianismi, cum adjectis scholiis.

Epistola Pauli ad Titum jam recens per Joann. Agricolam scholiis novis illustrata.

In Hoseam prophetam quinque sermones Capitonis.

Dispositio orationis in epistolam Pauli ad Romanos, Phil. Melanct. authore.

Sancti Pauli ad Colossenses, cum commentariis Phil. Melancthonis.

Nova scholia Philip. Melancthon. in Proverbia Salomonis.

De authoritate, officio et potestate pastorum ecclesiasticorum, ex Phil. Melanct. editione.

Philippi Melancthonis annotationes in Johannem.

Annotationes Philippi Melancthonis in evangelium Matthaei.

Enarrationes perpetuae in sacra quatuor evangelia per Martinum Bucerum.

In Sancti Pauli epistolam ad Ephesios Martinus Bucerus.

In Theophaniam, quem Sophoniam vulgo vocant, epitomographus, ad Hebraicam veritatem versus per Martinum Bucerum.

Job cum commentariis Joannis Brentii.

Ecclesiastes Salomonis cum commentariis Joannis Brentii.

In Divi Joannis evangelium Joannis Brentii exegeses.

Francisci Lamberti Avenionensis in Divi Lucae evangelium commentarii.

Francisci Lamberti commentarii de prophetia, eruditione et linguis deque litera et spiritu.

In regulam Minoritarum et contra universas perditionis sectas Francisci Lamberti commentarii.

Ejusdem libellus de differentia stimuli carnis sathanae nuncii et ustionis.

In Cantica canticorum Salomonis, libellum quidem sensibus altissimis, in quo sublimia sacri conjugii mysteria, quae in Christo et ecclesia sunt, pertractantur, Francisci Lamberti commentarii.

In Amos, Abdiam et Jonam prophetas commentarii Francisci Lamberti.

Francisci Lamberti commentarii in IV ultimos prophetas, nempe Sophoniam, Aggeum, Zachariam et Malachiam.

Wessellus de sacramento eucharistiae et de audienda missa.

Farrago Wesselli Groning., Lux mundi olim vulgo dicti, in qua tractatur de providentia Dei, de dignitate et pietate eccle-

siastica, de sacramento poenitentiae et quae sunt claves ecclesiae, et de purgatorio.

Wesselli epistola adversus M. Engelbertum Lerdens, in qua tractatur, quid sit tenendum de spirituum et mortuorum apparitionibus ac de suffragiis et celebrationibus.

Tractatus Wesselli de oratione et modo orandi.

De Christi incarnatione, de magnitudine et amaritudine dominicae passionis libri duo, Wessello Groningensi authore.

In Dei gratiae et christianae fidei commendationem, contra falsam et pharisaicam multorum de justitiis et meritis operum doctrinam et gloriationem fragmenta aliquot D. Joannis Gocchii, nunquam antehac excusa.

Dialogus D. Joannis Gocchii Mechliniensis de quatuor erroribus circa evangelicam legem exortis.

Quod non sit onerosa confessio paradox. Joannis Oecolampadii.

De coelibatu, monachatu et viduitate, Domino Andrea Carolostadio authore.

Francisci Lamberti commentarii de causis excaecationis multorum saeculorum ac veritate denuo et novissime Dei misericordia revelata.

III.

In „A publick instrument made A. C. 1530 May 24, in an assembly of the archbishop of Canterbury, the bishop of Durham and others, by order of King Henry VIII, containing divers heretical and erroneous opinions considered and condemned“ [1], werden verzeichnet: Heresies and errours conteyned in the booke of The wicked Mammon; The obedience of a cristen man; The revelation of Anticriste; The sum of Scripture; The book of beggers; The kalender of the prymer; The prymar; An exposition into the sevenith chapitre of the firste epistle to the Corinthians. In der beigefügten „Bill to be published by the prechours“ werden verzeichnet: Th'obedience of a cristen man; The summe of Scripture; The revelation of Anticriste; The supplication of beggers; Mammona; The matrimony of Tyndall; The Newe Testament in Englissche of the translation whiche is nowe prynted.

1 Wilkins, Concilia Magnae Britanniae III, 727.

IV.

Hinter „A proclamation for resisting and withstanding of most damnable heresies sown within this realm by the disciples of Luther and other hereticks" (1530) [1] steht:

Books prohibited.

A disputation between the father and the son.
A boke of the old god and new.
Godly prayers.
The christian state of matrimony.
The buryinġ of the mass.
The sum of the Scripture.
Mattens and evening songs, VII psalms and other heavenly psalms, with the commination, in English.
An exposition upon the VIIth chapter of the first epistle to the Corinthians.
The chapters of Moses, called Genesis.
The chapters of Moses, called Deuteronomos.
The matrimony of Tindall.
David's psalter, in English.
The practise of prelats.
Hortulus animae, in English.
A B C against the clergy.
The examination of William Thorpe, etc.

V.

Memorandum of a proclamation made at Paul's Cross on the first sunday in Advent 1531 against the buying, selling or reading of the following books [2]:
The disputation betwixt the father and the son.
The supplication of beggars.
The revelation of Antichrist.
Liber qui de veteri et novicio Deo inscribitur.
Precaciones.
Economica christiana.

*

1 Wilkins III, 739. 2 Calendar of State Papers. Henry VIII, Vol. V, App. no 18.

The burying of the mass, in English rhyme.
An exposition into the VII chapter to the Corinthians.
The matrimony of Tyndal.
A B C against the clergy.
Ortulus animae, in English.
A book against Saint Thomas of Canterbury.
A book made by Friar Roye against the seven sacraments.
An answer of Tyndal to Sir Thomas More's dialogue, in English.
A disputation of purgatory, made by John Frythe.
The first book of Moses, called Genesis.
A prologue in the second book of Moses, called Exodus.
A prologue in the third book of Moses, called Leviticus.
A prologue in the fourth book of Moses, called Numeri.
A prologue in the fifth book of Moses, called Deuteronomy.
The practice of prelates.
The New Testament in English, with an introduction to the epistle to the Romans.
The parable of the wicked Mammon.
The obedience of a christian man.
The book of Thorpe or of John Oldecastell.
The sum of Scripture.
The primer in English.
The psalter in English.
A dialogue betwixt the gentleman and the plowman.
Jonas in English.

VI.

In einem decrete oder dem entwurfe eines decretes eines provincialconcils aus der zeit von 1530 bis 1538 [1] steht:
... Sane dudum in nostra provincia ... quidam haeresiarchae ... libellos nonnullos latino et vulgari sermone conscriptos edere, spargere et publicare curaverunt, contraria fidei catholicae et sanctae matris ecclesiae doctrinae dogmata continentes. Cujus generis est liber, qui Parabola Mammonae iniquitatis inscribitur. Item alius

1 Wilkins III, 717; vgl. Calendar of St. P. IV, 6407; V, 10. Bei Wilkins IV, 163 steht ein zweiter, besserer text desselben; vgl. Reusch I, 93. Was sich nur in dem bei Wilkins III, 717 abgedruckten texte findet, ist in [ ] eingeschlossen.

liber, qui Obedientia christiani hominis vocatur. Item translatio Novi Testamenti in lingua Anglicana a Willelmo Hychyns, alias Tyndal, corrupta. Item alius liber, qui Revelatio Antichristi intitulatur. Item alius liber, qui Dialogus inter patrem et filium vocatur. Item alius infamis liber, qui De sepultura missae rythmico sermone vernaculo compositus est. Item alius, qui Introductio in epistolam Pauli ad Romanos inscribitur. Item alius, qui Supplicatio mendicorum nominatur. Item alius liber, qui Practica praelatorum, et alius qui vocatur A B C to the prelacy, et alius qui vocatur Defensorium pacis, et alius, qui vocatur Dialogus inter generosum et rusticum. Item alius in vituperium Divi Thomae quondam archiepiscopi Cant.

[Item alius, qui De abroganda missa privata Martini Lutheri inscribitur.

Alius, qui Enarrationes Martini Lutheri in epistolas Petri nominatur.

Alius, qui Lutherus in epistolas Pauli et Judae vocatur.

Alius De votis monasticis Martini Lutheri.

Item Lutheri commentarius in epistolam Pauli ad Galatas.

Item Annotationes Johannis Oecolampadii de genuina verborum Domini, Hoc est corpus meum, expositione.

Item Commentarius Johannis Oecolampadii in postremos tres prophetas, nempe Aggeum, Zachariam et Malachiam.

Item Johannis Oecolampadii liber in epistolam Johannis catholicam.

Demegoriarum farrago annotationum, ex ore Huldrici Zwinglii.

Commentarius Pomerani in quatuor capita epistolae ad Corinthios.

Annotationes Pomerani in Deuteronomium et Samuelem.

Item Pomeranus in Psalmos.

Francisci Lamberti Avenionensis in Divi Lucae evangelium commentarii.

Francisci Lamberti commentarii in Joelem prophetam.

Farrago omnium fere rerum theologicarum, Francisco Lamberto auctore.

Francisci Lamberti in Sophoniam, Aggeum et Zachariam.

Franciscus Lambertus in Amos, Abdiam et Jonam prophetas.

Nova scholia Philippi Melanchthonis in Proverbia Salomonis.

Commentarii Philippi Melanchthonis in epistolam Sancti Pauli ad Colossenses.

Annotationes Philippi Melanchthonis in epistolam Pauli ad Romanos et unam ad Colossenses.

Translatio sententiarum Salomonis ad Hebreum a Philippo Melanchthone.

Lambertus in Oseam.

Annotatìones Christophori Hegendorphini in Sancti Marci evangelium.

Job cum commentariis Johannis Brentii.

Ecclesiastes Salomonis cum commentariô Johannis Brentii.

Item Johannis Brentii exegesis in Divi Johannis evangelium.

Andreae Althameri› Brentii annotationes in epistolam Jacobi.

Commentarius Lutheri in Sophoniam.

Commendaticia brevis Lutheri ad Othonem Brunfelsium de vita, candore, doctrina et martyrio Johannis Hussi.

Responsio Johannis Tindall ad dialogum Thomae Mori militis, in sermone Anglicano.

Item alius liber, qui intitulatur: The disputation of purgatory, editus per Johannem Frizthe.

Felinus super Psalterium.

Brentius super Ecclesiasticum.

Brentius in Johannem.

Hegendorphinus in Marcum.

Pandecta Othonis.

Catalogus virorum illustrium.

Lambertus in Lucam.

Bucerus super quatuor evangelia.

Annotationes Justi Jonae in Acta apostolorum.

Matrimonium Johannis Tindall.

Alius liber compilatus per fratrem Willielmum Roy contra septem sacramenta ecclesiae.]

Qui quidem libri una cum multis aliis pestiferis partim a Willelmo Hychyns, alias Tyndal, partim a Simone Fishe, Willelmo Roy et Richardo Bryghtwell, [partim a Luthero, Pomerano, Francisco Lamberto, Huldrico Zwinglio, Johanne Brentio, Philippo Melanchthone, Christophoro Hegendorphino, Andrea Althamero Brentio] eorumque complicibus compositi sunt.

Et quia multi libri haeretici in lingua Latina a Luthero, Lamberto, Pomerano, Zwinglio, Oecolampadio, Bucero, Melanchthone, Carolstadio, Brentio, Jona, Westhemero, Hegendorphino, Johanne

Agricola, Urbano, Brismano, Andrea Knopkyn, Simone Hesso, Johanne Veltkirch, Ottone Brunfelsio, Wessello compositi et editi, et quidam etiam alii libri nullius auctoris nomine prodeuntes, cujusmodi est liber ille, qui De veteri et novitio Deo inscribitur, item alius, qui Piae precationes [nomine venit], alius, qui Oeconomia christiana vocatur,

[Alius qui Processus consistorialis martyrii Johannis Husse intitulatur.

Alius in sermone Anglicano, vocatus The prologue into the fifth boke of Moyses, called Deutoronomy.

Alius nuncupatus The first boke of Moyses, called Genesis.

Alius qui inscribitur The prologue into the thirde boke of Moyses, called Leviticus.

Alius qui intitulatur The prologue into the fourthe boke of Moyses, called Numeri.

Alius qui vocatur The prologue into the seconde boke of Moyses, called Exodus.

Alius nuncupatus The somme of Scripture.

Alius nominatus The exposition into the seventh chapter to the Corinthians.

Alius nominatus Hortulus animae, in sermone Anglicano.

Complanationes in Isaiam.

Complanationes in Hieremiam.

Capita in Oseam.

Capita in Abacuc.

Unio dissidentium.

Confessio exhibita Caesari in comitiis Augustae, an. Dom. MDXXX,] omnes innumeris erroribus et pestilentissimis haeresibus pleni, brevi gregem dominicum infecturi videntur, si in vulgus prodire et passim ab omnibus nihil in iis non rectum subesse suspicantibus lectitari possent ....

VII.

Hinter „Certain Injunctions“ vom jahre 1539 [1] steht:

*

1 Actes and Monuments ... by John Foxe, London s. a., s. 572. Das stück steht nur in der sehr seltenen ersten ausgabe des buches von J. Fox, nicht in den späteren.

Hereafter folow the names of certen bokes, whiche, either after this injunction or some other in the said kinges daies, were prohibyted, the names of which bokes heare folowe in order expressed.

Miles Coverdall

First the whole Bible.

Item the New Testament.

Item a general confessyon.

Item the actes of the disputation in the councel of the Empire at Regenspurge.

Item a short recapitulation or abridgement.

Item a confutation touching the protestatyon of Doctor Barnes.

Item the christen state of matrimony.

Item a very excellent and swete exposition upon the XXII psalm of David called in Laten Dominus regit me.

Item the old faith.

Item the order that the church and congregation of Christ in Denmarke and in manye other places of Germany dothe use at the supper of the Lorde and at the ministration of the blessed sacrament of baptisme and holly wedlocke.

Item a faithful and true prognostication upon the yere 1536, translated out of high Almain into English.

Item Psalmes and songes, drawn as is pretended out of holy Scripture.

George Joy.

First thexposition of Daniel the prophet, gathered oute by Phillip Melanchton, Jhon Oecolampadius, Chonrade Pellicane, and oute of Jhon Draconite etc., translated into English.

Item David's Psalter, translated into English.

Item Jeremye the prophete, translated into English.

Item an Apology against Willam Tindall.

Item a boke called the prophet Esay, translated into English.

Item the subversion of More's false foundation.

Item a present consolation for the sufferaunce of persecution for rightuousnesse.

Theodore Basille alias Thomas Beacon.

First a new yeres gift.

Item David's harpe, full of most delectable harmony, newlye stringed and set in tune.

Item the golden boke of christen matrimony.

Item Newes out of heaven.

Item a christmasse banket garnished with many pleasant and dainty dishes.

Item the true defence of peace.

Item a potation or drinking for the holy time of lent.

Item an invective against the mooste wycked vice of swearing.

Item the right path way unto prayer.

Item the new pollicy of warre.

Item a new cathechisme.

Item a pleasant new nosegay.

Item christmasse carols very new and godly made by the said Theodore Basil, otherwise called Thomas Beacon.

William Tindall. First the New Testament in divers poyntes.

Item the obedience of a christian man.

Item an answer of syr Thomas More's dialogue.

Item a boke called the prophet Jonas, teching to understand the right use of Scripture.

Item a treatise of the justification by faith onlye, otherwise called the parable of the wycked Mammon.

Item the parable and complainte of a ploweman unto Christ.

Item a boke touching the church.

Item a godly disputation between a chrysten shomaker and a popish persone.

Item the disclosing of the manne of synne.

John Frith. Firste a letter sent by Jhon Frithe unto the faithful folowers of the gospel.

Item a treatise made by the said Jhon Frythe, whyles he was prysonner in the tower of London.

Item a boke made by the said Frith, prisonner in the towre of London, aunswearinge unto master Moore's letter.

Item the New Testamente of William Tracye esquire, expounded both by William Tindal and Jhon Frith.

Item a booke against the sacrament made by John Frithe.

Item a mirror or glasse for them that be sycke and in paine, translated out of Douche into Englishe.

Mels Coverdalle. Item an exposition upon Magnificat, translated out of Laten into English.

Item the original and springe of all sects and orders, translated out of Duch into English.

Item the old God and the new.

William Turner. First a comparison betwene the old learning and the newe, translated oute of Latene into English.

Item the abridgement of Unio dissidentium, translated out of Laten into English.

Translated by Fysh. Item the hunting of the foxe.

Item the summe of holy Scripture.

Item the booke of marchaunts, right necessary to all folkes, newly made by the Lord Pantapole.

Item the spirituall nosegay.

Roberte Barnes. First a suplication made by the saide Barnes unto the kinges majestye.

Item a boke in articles touchinge christian religion.

Richard Tracy. Fyrste a booke called the preparation to the crosse and death.

John Bale alias Haryson. First a briefe chronicle concerninge the examination of the death of syr Jhon Oldcastel, the Lord Cobham.

Item a preface against the genealogy of Jhon Huntington.

Item a mistery of iniquity disclosed and confuted by the said Jhon Bale.

Item the image of both churches.

Item the second and third part of the image of both churches.

Item the disclosyng the man of synne, made by Bale naming him self Harrison.

John Goughe. Item the doore of holy scripture made by Jhon Goughe.

Item the Lordes flaile made by J. Solme.

Rederick Mors. Item the lamentation against the city of London, made by Redericke Mors.

Henry Stalbridge otherwyse Bale. Item an epistle exhortarye, made by Henrye Stalbridge.

Item a worke concerning bothe partes of the sacrament made by Melancthon.

George Joy. Item the exposition of Daniell the prophete made by Melancthon.

Item the image of a counterfaite bishop made by Luther.

Item the obedience of a christian man, compyled by William Tindall.

Urb. Regius. Item the medicine of life by Urbanus Regius.

Item common places of scripture.

Apologia Melanc- Item the confession of the Germains, with the defence of the same.

thonis Pomeran. Item a compendious letter which Jhon Pomerane curate of the congregation of Wittemberge sente to the faithfull congregatyon in England.

Sawtry Item the defence of mariage of priestes, made by James Sawtrye.

Item ten places of scripture by whom it is proved, that doctrines and traditions of menne ought to be avoyded.

Item a consolation for christen people to repaire againe to the Lordes temple with certain places of Scripture, truelye applyed to satisfye theyr myndes for the expellyng of idolatry.

Item the epistle exhortatorye of an Englishe christen unto his dearly beloved countrye of Englande.

Item the image of a very christian bishop and of a counterfait bishop.

Luther translated by Tindall. Item an exposition upon the VI and VII chapters of Matthew.

Item the lanterne of light.

Item a path way unto holy Scripture.

Item a treatise called the new additions.

Item the liberty of a christen man.

Item the practise of prelates.

VIII.

The names of books prohibited, delivered [by Bishop Bonner of London] to the curates 1542 to the intent, that they shall present them with the names of the owners to their Ordinary, if they find any such within their parishes [1].

The Disputation between the father and the son.

The Supplication of beggars, the author Fyshe.

The Revelation of Antichrist.

The Practise of prelates (written by Tyndale).

The Burying of the mass, in English in rhyme.

The book of Friar Barnes, twice printed.

The Matrimony of Tyndale.

The Exposition of Tyndale upon the 7 chapter to the Corinthians.

*

1 G. Burnet, History of the Reformation, Oxford 1865, IV, s. 517.

The Exposition of Tyndale upon the epistles canonick of St. John.
The New Testament of Tyndale's translation, with his preface before the whole book and before the epistle of St. Paul ad Ro.
The preface made in the English Prymmers by Marshall.
The Church of John Rastall.
The table, glosses marginal and preface before the epistle of St. Paul ad Romanos of Thomas Mathews' doing, and printed beyond the sea without privilege, set in his Bible in English.
The A B C against the clergy.
The book made by Frier Roye against the seven sacraments.
The wicked Mammon.
The Parable of the wicked Mammon.
The Liberty of a christian man.
The book called Ortulus animae, in English.
The Supper of the Lord, of George Joye's doing.
The Disputation of John Fryth against purgatory.
The Answer of Tyndale unto sir T. More's Defence for purgatory.
The first book of Moses, called Genesis.
The Prologue before the second book of Moses, called Exodus.
The Prologue before the third book of Moses, called Leviticus.
The Prologue before the fourth book of Moses, called Numeri.
The Prologue before the fifth book of Moses, called Deuteronomy.
The Obedience of a christian man.
The book of .... made by John Owldecastell.
The Sume of Scripture.
The preface before the Psalter in English.
All Calvyn's works.
All Luther's works.
The Dialogue of Goodeale.
The Defensorium pacis of Sasseyn's translation into English.
The Summe of christianity.
The Mirrour of glass of those that be sick and in pain.
A little treatise in French of the supper of the Lord, made by Calvyne.
The Dialogue between the gentleman and the ploughman.
The book of Jonas in English.

IX.

A proclamation for the abolishing of English books after the death of Ann Askew, set forth by the king, anno 1546, the 8 day of July [1].

... First, that from henceforth no man, woman or person, of what estate, condition or degree soever he or they be, shall after the last day of August next ensuing receive, have, take or keep in his or their possession the text of the New Testament of Tindall's or Coverdale's translation in English, nor any other, than is permitted by the act of parliament, made in the session of the parliament, holden at Westminster in the four and thirtieth and five and thirtieth years of his majesty's most noble reign; nor after the said day shall receive, have, take or keep in his or their possession any manner of books printed or written in the English tong, which be or shall be set forth in the names of Frith, Tindall, Wickliffe, Joy, Roy, Basil, Bale, Barnes, Coverdale, Turner, Tracy, or by any of them, or any other book or books containing matter contrary to the said act, made in the year 34 or 35 ....

X.

A proclamation set outh by the king and queen for the restraining of all books and writings tending against the doctrine of the Pope and his church [1555] [2].

... The king and queen ... straitly charge and command, that no person or persons, of what estate, degree or condition soever he or they be, from henceforth presume to bring or convey, or cause to be brought or conveyed into this realm any books, writings or works hereafter mentioned; that is to say, any book or books, writings or works made or set forth by or in the name of Oecolampadius, Zuinglius, John Calvin, Pomerane, John a Lasco, Bullinger, Bucer, Melanchton, Bernardinus Ochinus, Erasmus Sarcerius, Peter Martyr, Hugh Latimer, Robert Barnes, otherwise called Fryar Bale, Justus Jonas, John Hooper, Miles Coverdale, William Tyndall, Tho. Cranmer, late archbishop of Cant., William Turner, Theodore Brasil, otherwise called Tho. Beacon, John Frith, Roy,

*

1 Wilkins IV, 1. 2 Ibid.

and the book commonly called Hale's chronicle, or any of them in the Latin tongue, Dutch tongue, English tongue, Italian tongue, or French tongue; or any other like book, paper, writing or work, made, printed or set forth by any other person or persons, containing false doctrine, contrary and against the catholic faith and the doctrine of the catholic church; and also that no person or persons presume to write, print, utter, sell, read or keep any, or cause to be written, printed, uttered or kept any of the said books, papers, works or writings, or any book or books, written or printed in the Latin or English tongue concerning the common service and administration set forth in English, to be used in the churches of this realm, in the time of king Edward the sixth, commonly called the Communion book or book of common service and ordering of ministers, otherwise called the book set forth by authority of parliament for common prayer and administration of the sacraments, or to be used in the mother tongue within the church of England ...

2.

Verzeichnisse verbotener bücher aus placaten Karls V, 1524 bis 1540.

I.

In einem placate vom 23 Merz 1524[1] werden verboten:

Ewangelie van St. Matheus mit die glose dair inne gestelt.

Die somme van die godlijcke gescriften.

II.

In einem placate d. d. Mecheln 17 Juli 1526[2] heißt es:

Ghebieden ende statueren voorts, dat de boucken van Martinus Luther, metgaders Pomerani, Carolostadii, Melanthonis, Ecolampadii, Francisci Lamberti, Jonae ende andere zyne adherenten met hem ghevoelende, ende alle evangelien, epistelen, prophetien ende andere boucken van der helegher Schrifturen, in Duutsch, Vlaemsch ofte Walsche, gheappostilleert, ghegloseert ofte hebbende prefatie oft prologue, inhaudende dolijnghen ofte erreuren ofte doctrine van den voorseyden Luther ende zyne adherenten, by der helegher kercke ghereprobeert ofte repugnerende der ghemeene leerijnghe ende doctrine van der zelver, waer ende in wat plecken de zelve gheschreven ofte gheprent zijn, metgaders alle die boucken, die zonder tytele gheprent zijn, inhoudende ghelijcke doctrine ende leeringhe, ghebroght zullen worden in eene openbare plaetse ende aldaer te pulfere verberrent, op peyne, in dien yemandt naer de

1 J. G. de Hoop Scheffer, Geschiedenis der Hervorming in Nederland, in Studien en Bijdragen (1870) I, 448. 2 Tweed'en druck van den ersten bouck der Ordonancien, Statuten, Edicten ende Placcaerten u. s. w., Ghendt 1639, s. 103.

publicatie van desen bevonden werdt de voorseyde boucken by hem thebbene, dat die ghebannen sal worden uut onsen lande ende graefschepe van Vlaendren, op de verbuerte van zynen liifve ende goede.

III.

In einem placate vom 14 October 1529[1] (und in einer ordonnanz vom 7 October 1531) wird verordnet:

... Premiers, que nul de quelque sexe, nation, estat ou condition, ne s'advance d'oresenavant imprimer ou escrire, faire imprimer ou escrir, vendre, achetter, distribuer, lire, garder, tenir soubz soy ou recepvoir, prescher, instruire, soustenir ou deffendre, communiquer ou disputer, publiquement ou secretement, ou tenir conventicles ou assemblees des livres, escritures ou doctrines, ou aulcunes d'icelles, qu'ont faict ou faire pourroyent ledict Martin Luther, Joannes Wyccleff, Joannes Huus, Marcilius de Padua, Ecolampadius, Ulricus Zwijnglius, Philippus Melanthon, Franciscus Lambertus, Joannes Pomeranus, Otto Brunfelsius, Justus Jonas, Joannes Puperis et Gorcianus, ou aultres aucteurs de leur secte, heretiques, erroniques ou abusives, reprouvez de l'eglise: ny aussy de doctrines de leurs adherens, fauteurs et complices. Ne les Nouveaulx Testamens, imprimez par Adriaen de Berghes, Christoffels de Remonda et Joannes Zel, plains des heresies Lutherianes ou aultres, et pour telz reprouvez et condempnez par la faculté des theologiens de l'université de Louvain. Ne semblablement aulcuns livres, qui depuis dix ans encha ont esté imprimez ou escritz sans declaration des aucteurs, des imprimeurs ou escrivans, ny du temps ou lieu esqueles ils auroyent esté composez, escrits ou imprimez. Ny semblablement le Nouveau Testament, ny les evangiles, epistres, propheties ny autres quelsconques livres en Franchois ou Thiois, ayans prefaces ou prologues, apostilles ou gloses, contenans ou sentans aulcune maulvaise doctrine ou erreur, ou aulcunement deroguans, repugnans ou contraires à la foy christienne, aux sacramens, aux commandemens de Dieu et de l'eglise, ou à la doctrine d'icelluy. Ny semblablement paindre ou pourtraire, ou faire paindre ou pourtraire, avoir, tenir ou garder aucunes images, pourtraitures, peinc-

1 Tweeden druck s. 507.

tures ou figures opprobrieuses de Dieu et de la benoicte vierge Marie ou de ses sainctz: ou de rompre, casser ou effacer les images ou pourtraitures, quy seroyent faicts à l'honneur, souvenance ou remembrance de Dieu et de la vierge Marie ou des sainctz approuvez de l'eglise.

IV.

In einem placate vom 22 September 1540 [1] wird verordnet:

... In den eersten, dat niemant, van wat state ende condicie hy zy, en sal moghen onder hem hebben, vercoopen, gheven, draghen noch lesen, preken, instrueren, sustineren ende defenderen, communiceren ofte disputeren, heymelicken oft openbaerlicken, van de leerijnghen, schrifturen ende boucken, die ghemaect hebben ofte souden moghen maken Martin Luther, Jan Wiclef, Jan Hus, Marcilius de Padua, Ecolampadius, Ulricus Zwijnglius, Philippus Melancthon, Franciscus Lambertus, Joannes Pomeranus, Ottho Brunfelsius, Justus Jonas, Joannes Puperi ende Gorcianus oft andere authueren van haerlieder secte ofte van andere heretyke ofte dwalende secte, ghereprobeerd van der kercke, nocht oock de leerijngen van haren adherenten, fautueren ende complicen, nochte die Nieuwe Testamenten gheprent by Adriaen van Berghen, Christophorus de Remunda ende Joannes Zel.

Phrases Scripturae divinae.
Interpretatio nominum Caldeorum.
Epithome topographica Vadiani.
Paralipomena rerum memorabilium.
Historia de Germanorum origine.
Commentaria in Pitagore poema.
Commentaria in phisicam Aristotelis per Walcurionem.
Eobani Hessi opera.
Dominicae precationes Griphii.
Methodus in precipuos Scripturae divinae locos.
Erasmi Sarcerii Cathecismus.
Scholia ejusdem in evangelia secundum Mattheum, Marcum et Lucam.
Postilla ejusdem in evangelia dominicalia per totum annum.
Idem de ratione discendae theologiae.

1 Tweeden druck s. 122.

De instituenda vita et moribus corrigendis.

Parenesis Christoffori Hegendorphini.

Ejusdem christiana institutio studiosae juventutis, cum expositione orationis dominicae Philippi Melanthonis.

Epithome cronicarum, wesende in Latijn ende in Duutsch.

Annotationes Sebastiani Munsterii in evangelium secundum Mattheum.

Ende de speelen, die cortelijngh ghespeelt zijn gheweest in onse stadt van Ghendt by den neghenthien cameren, op het refereyn, Welck de mensche stervende den meesten troost es Noch insghelijckx eenighe andere boucken, die sindert achthien jaren haerwarts gheschreven ofte gheprent zijn gheweest zonder declaratie van den prenters, schrivers, tijdt ofte plaetse.

3.

Index der Löwener theologischen facultät vom jahre 1546.

Dieser Index steht hinter einem placate d. d. Brüssel 30 Juni 1546 [1], in welchem u. a. bestimmt wird:

Eerst, dat niemand, van wat qualiteyt, state, lande ofte conditie hy zy, en sal moghen prenten ofte schriven, coopen ofte vercoopen, voorts gheven, lesen, bewaeren, ofte onder hem houden oft ontfanghen eenighe van den boucken, die by dien van der facultheyt van der theologien in der universiteyt van Leuven ghereprobeert, ghedoempt ofte verclaert zijn suspeckt, van den welcken die declaratie zal gheprent worden binnen der zelver universiteyt van Luevene, by Servaes van Sassen, prenter aldaer residerende.

Ferner enthält das placat u. a. die bestimmung:

Dat de ghene, die also zullen gheadmitteert ende gheapprobeert wesen schole te houdene, naer dien sy den kinderen haerlieder Alphabet, Pater noster, Ave Maria ende haerlieder Gheloove, Confiteor ende zeven Salmen gheleert zullen hebben, niet en zullen in die particuliere scholen moghen lesen ofte leeren andere boucken, dan die hier naer volghen, op ghelijcke peyne, als int voorgaende articule ghespecificeert ende verclaert staet.

Figura declinationum et conjugationum. Grammatica Joannis Murmellii. Grammatica Hermani Torrentini. Grammatica Joannis Brechtani. Grammatica Joannis Despauterii. Sintaxis Erasmi Roterodami. Compendium Joannis Rivii in grammaticam, dialecticam et rhetoricam. Cato. Fabulae Aesopi. Dia-

*

1 Tweeden druck s. 134.

lectica Caesarii. Dialectica et Rhetorica Rodolphi Agricolae. Comediae Terentii. Familiares epistolae Ciceronis. Virgilius. Ovidius in Metamorphosi. Lucanus. Horatius. Commentaria Caesaris. Titus Livius. Valerius Maximus. Officia Ciceronis. Ejusdem moralia et de amicitia, senectute et paradoxa. Ejusdem Tusculanae quaestiones. Ejusdem Rhetorica ad Herennium. Compendium Trapezontii super rhetorica. Institutiones oratoriae Quintiliani. Orationes Ciceronis. Tres libri Ciceronis de oratoria. Liber partitionum oratoriarum. Topica Ciceronis cum commento Boetii. Topica Boetii. Epistolae Ciceronis. Evangelia dierum dominicarum et festorum, interpreterende de selve alleenlick grammaticaliter. Hymni servientes tempori.

In Graecis literis.

Cleonardus. Sintaxis Varennii. Theodorus Gaza. Constantinus Lascaris. Fabulae Aesopi. Sententiae Menandri. Batrachomyomachia. Lucianus. Isocrates. Zenephon. Orationes Demosthenis. Homerus. Aristophanes. Hesiodus. Plutarchus.

Das placat schließt:

Ghegheven in onse stadt van Brussel onder onsen contrezeghele hier op ghedruckt in placcate, den laetsten dagh van Junio, int jaer vijfthienhondert zes-enveertigh. Aldus onder geschreven: By den keyser. Ende gheteeckenet: Verreyken.

Hier naer volght [1] het Cathalogum van den verboden boucken naevolghende der voorgaende ordonnancie.

Die Deken ende Faculteyt der heligher Theologien in de Universiteyt van Leuven den goedertieren leser saluut. Es van 9 Meye 1546.

Om te nieten te doene alle erraeren ende heresien, in desen Nederlanden verscheedelicken verspreyt, hett de Keyserlicke Majesteyt onder andere profitelich ghedocht en orboirlick, datmen uut den handen des ghemeenen volcks trecken zoude alle schadelicke ende bederfflicke boucken, der welcke hedensdaeghs zeer vele es alomme, Latijnsche, Duutsche ende Walsche (oock behalven de ghene, die de zelve K. M. duer zijn mandamenten in voorleden tyde ghedaen zijnde, hadde ghecondemneert) want overmids tlesen

1 Tweeden druck s. 141.

van alzo danighe boucken ende ghebruuck, die leecke lieden sterckelicken ende stoutelicken versmaeden huerlieder pastueren, prochianen, hoe oprechtelicken zy prekende zijn, ende bisschoppen ende oude doctueren, niet alleen eenen oft twee bysondere, maer oock allen te samen, oock de helighe generale concilien. Also dat om dese te helpene egheen remedien nauwelicks meer en zijn, overmidts dat alsulcke lieden gheenen anderen sinne oft verstant van der heligher Schrifturen ontfaen en willen, dan dien zy uut haerlieder boucken hebben ghesoghen, van den welcken zy oock gheensins en willen wijcken. Dese ongheregaleertheyt ende onghetempertheyt (ten sy datse bedwonghen werde) twaer onmoghelick ten zoude wesen een bederffenesse der christelicker religien, twelck oock die Lutheranen selve (naer ons ghevoelen) niet ontkennen en zouden. Ten ghelijckt voorwaer der waerheyt niet, dat sy huerlieder ondersaten zulcken oorlof zouden willen toegheven, dat sy (die boucskens van Zwijnglius van den Anabaptisten lesende) Martin Luther zouden versmaden, ofte Philippum, ofte Bucerum.

Hier om eyst, dat de K. Majest. ons de last heeft ghegeven, allen bibliotheken ende librarien ende boucken te onderzoucken ende inquisitie te doene, daer inne een zeer christelicken werck doende ende desen tijt zonderlijnghe van noode, ende zulck als zijnder goedertierenheyt wel betaemt. Maer es ons nochtans zeer molest en zwaer gheweest, ende vul om veel haets ende nijdts van den zommighen te bejaghene. Ende al eyst dat wy met opghesetten wille neerstelicken hebben toeghesien, dat wy niemandt zonder sufficiente redene ende zaeke en zouden in dese onse censure ende condemnatie bezwaren, ofte teghen yemandt yet haetelicks statueren oft ordineren, nochtans om meer openlick dat te verclaren, so willen wy met corte woorden den lesere van desen van zommighe dijngen vermanen.

Ten eersten, dat die K. M. bevolen heeft, datmen wech doen zoude die boucken, niet alleen openbaerlicken heresie inhaudende, maer oock al zulcke, die der heresien zeer by ende naer anclevende zijn, oft in hemlieden begripen, tghene dat als nu ter tyt van den leecken ende ongheleerden zonder pericule van heresien niet en zoude moghen ghelesen worden: want, alsoo danighe schriften ontrysen nu zomtijds eenighe catholijcken schrivers, ofte duer inconsideratie, ofte onachtsaemheyt, ofte duer onwetentheyt ofte ver-

Van boucken die de heresien naerby commen.

metenheyt, by zonder want der componisten van boucken een ontallicke groote menighte es. Ende hier omme en zijn alle boucken by ons ghecondempneert ende hier geteekent, niet teenemael suspect van heresien, maer onder vele die van heresie suspect zijn, so esser zommighe die beter zijn niet ghelesen dan ghelesen in desen periculuesen tijd ende beeter uut den handen van den gheemeenen peupel ende der jongheren, dan daer in te zyne.

Dat eenighe boucken hier ondergbedenommeert niet teenemael suspect en zijn van heresien, maer nochtans dat die beter zijn niet ghelesen dan ghelesen.

Ten anderen, want hedens-daeghs (so Paulus seyt) vele loose bedrieghelicke werckers zijn, de welcke alzo zy openbaerlicken die Lutherie niet een dorren belyden, so studeren zy nochtans heymelicken met haren schriften die simpele te verleyden. Zo eyst van noode gheweest, eenighe boucken te condemneren, daer die zommighe hemlieden af moghen verwonderen by aventure. Maer dese alzodanighe boucken ghecompareert ende gheleken oft teghen overghestelt zijnde der doctrinen van Luther ende ander adversanten des heligen christen gheloofs, zal bevonden worden, dat zy gheen zaecke van verwonderen en zullen hebben.

Angaende de Bibelen.

Ende als angaende de Bibelen, daer zijnder zommighe, die zonder eenigh twyfel weerd zijn om ghedamneert te zyne, ende bysonder Walsche ende Duutsche: want in alzulcke den sin der heligher Schrift merckelicken ende openbaerlicken es ghecorrumpeert ende ghevalscht, oft in transfereren ende oversetten, oft in meer an te hanghen, oft in wat achter te laten, in zulcker voughen, datmen den ouden oprechten text der Bibelen in vele plaetsen niet moghelick en ware te ghekennen, zo groot is die diversiteyt ende verschil.

Vande zelven.

Daer zijn oock zommighe Bibelen, die in haer opschrift ende titel beloven te volghen die editie oft uutgheven des boucks te zyne nae tinhaud van den ouden Latijnsche interpretatuer oft oversettere, ende dat zy in haer Walsche ende Duutsche interpretatie der Latijnscher oversettinghe volghen, twelck zy nochtans niet en doen, maer in den zelven bouck mijnghelen veel dijnghen uut den Griecsche, wech nemende uut den middel des text der Schrifturen tghene dat die oude Latijnsche oversettijnghe in heeft. Twelck eyst dat toeghelaten wordt, zo eyst van noode dat cortelicken gheschieden zal een leelicke confusie ende turbatie der heligher Schrift ende een groote menighfuldigheyt in de Schrifturen, die nochtans behoort aldermeest eenvuldigh te wesen over al.

Zijn oock noch zommighe ander Bibelen, daer den text van den ouden Latijnschen oversettere ende interpretateur zeer ghetrauwelic ghevolght werdt, maer die prenters hebben hem daer inne ontgaen, dat zy zommighe praefatien ofte voor-prologhen, oft annotatien, byteeckenijnghen, oft argumenten, dat is, cortelicke begripen der boucken ende epistelen, ofte registeren ghenomen hebben van zulcke lieden, wiens ghetrauwigheyt hemlieden niet ghenough ghebleken en es. Ende also eyst ghebuert dat het ghemeene volc int middel vanden Bibelen vele dijnghen onwiselicken leset, die uut Lutheraensche expositien ende glosen van woorde te woorde ghenomen zijn. Alsoot ghebuert es in de praefatie ofte voor-prologe in den bouc Job, die van Jan Brentius (God wouts) ghenomen es. Een ander printer heeft vor Sente Pauwels epistelen ghestelt, in de plaetse van der prologhen, een schrift van Philips Melanchton, verswighende nochtans den naeme alomme van den ghecondemneerden aucteuren.

Prefatien vande Bibelen.

Jan Brentius.

Philips Melanchton.

Die sommighe exorbiteren ende verabuseren hemlieden zeere mids desen, dat sy in de corte besluyt-redenen voor die capitelen valscheyt mijnghelen: want sy willen schynen die capitelen te verclaren ende in corte te sommeren, maer zy bederven ganschelicken die zelve in der waerheyt. Ende dat meer is, diewils in den beelden ende figuren ende oock tafelen werden ghestelt in forme, van woorde te woorde, die sententie der Schrifturen, also nochtans, dat sy daer mede den volcke heymelicken te kennen gheven uut der maaten dommelicke heresien: twelcke ghy claerlicken bevinden muecht by dit naevolghende exempel. Zy zetten voor een annotatie oft anmerckijnghe: Om spyse ende dranck es niemand te veroordeelen. Twelcke waert datmen in Paulo lase, anmerckende ende considererende die consequentie vander disputatien der woorden Pauli, dat es, die meenijnghe vanden voorgaenden ende naevolghenden woorden Pauli, tsoude zonder perikel zijn: want den zin van Sente Pauwels woorden es, dat een christen mensche gheen zonde en doet daer inne, dat hy yet eedt ofte drijnckt dat Moyses verboden heeft. Nochtans dat selve woort Pauli alzo alleen by annotatien van dese lieden anghesedt, wordt van den ghemeenen peuple alzo ghenomen ende verstaen, recht oft een christen mensche gheen zonde en dede daer an, dat hy teghen tghebodt der heligher kercken vleesch aete in den vasten. Dien voorseyde

Corte besluyt-redenen vande capitelen.

Interpretatie vanden sin van Sinte Pauwels vande woorden, Om spyse ende dranck etc.

exemple es ghelijck dese navolghende annotatie, als zy annoteren ende by teeckenen, dat die leeringhe, gheboden ofte traditien der menschen te verworpen zijn. Item, datmen met uutwendighe ceremonien Godt nier eeren en zoude, ende vele des ghelijcken. Over des voorseyt es, wordet tghemeen volck te valle ghebraght, die met die woorden des gheloofs alzo wel niet onderwesen eñ zijn, bysondere wanneer sy an eenigen schalcken bedriegheliken instokere gheraecken.

Hier omme eyst, dat wy alzulcke Bibelen, al zijn sy anders oirbaer, ghejudiceert hebben ghenomen te werden uut de handen des ghemeenen volcs. Want om terstont slechtelicken yemant eenighe errueren te persuadere oft wijs te maeken, gheenen corteren wegh, dan onder tdecsel der Schrifturen een meester te wordene van valscher doctrinen: want dat schijnt sonder zorghe goede leerijnghe te zyne, datmen uut expresse woorden der Schrifturen schijnt te bewysen. Ende oft Godt so vouchde, datmen alzulcke diligentie dede om oprechte ende onghevalschste boucken te hebben, alsmen ziet doen ongevalschste pennijnghen te hebben in sprincen munte, also datmen die Bibelen niet alomme ende eenen yeghelicken nae zijn goet dijncken en liet prenten, bysonder met annotacien, glosen ende andere anhanckselen.

Oock so zullen die sommighe menschen begheeren, dat wy noch meer boucken anghenoteert hadden; maer die zullen weten, datse niet al tot onsen handen ghecommen en zijn, nocht ooc moogelic en waere om die te hebben, in groote menighte der boucken. Ende boven dien het behoorde also, dat met zommighe boucken men simuleren zoude op datmen duer de groote curieusheyt niet meer schade doen en zoude, dann proffijt. Ende nochtans duer dese boucken hier by ons ghecondemneert, daer wy tghetal af hier naer ghesedt hebben, magh een yeghelick by hem zelven van den ghelijcken judiceren.

Ten lesten, die boucken van die K. M. hier voormaels ghecondemneert (te weten int jaer van XL, als ghenough bekent) hebben wy overghesleghen. Nochtans ter aventueren zullen wy de zelve uut der K. M. mandement repeteren, ende int hende vanden ghetale der boucken, hier repeterende, anhanghen.

Hier naer volght het ghetal van alzulcken boucken, als die

Doctoren in Theologien te Loeven (uut bevel der Keyserlicker Majesteyt, neernstelicken gheexamineert hebbende) ghecondemneert hebben als voor verboden boucken.

In den eersten worden ghestelt die Latijnsche Bybelen in oordene, zo hier naer volght:

Biblia impressa Parisiis per Robertum Stephani annis XXXII et XL, cum ipsorum indicibus.

Biblia impressa Antwerpiae per Anthonium Goinum anno XL, cum ipsius indice.

Biblia impressa Lugduni per Henricum Savore anno XXXVI, cum ipsius indice.

Biblia impressa Lugduni per Gulielmum Boule anno XXXVII, cum ipsius indice.

Biblia impressa Antwerpiae per Martinum Caesarem anno XXXIIII, cum ipsius indice.

Biblia impressa Basileae per Frobenium an. XXX et XXXVIII, cum ipsorum indicibus.

Biblia impressa Antwerpiae per Joannem Stelsium annis XXXVIII, XLI et XLII, cum ipsorum indicibus.

Biblia Lugduni per Scipionem de Gabiano an. XXXVI, cum ipsius indice.

Index bibliorum impressus Coloniae in aedibus Quentellianis an. XXIX.

Biblia Lugduni impressa anno XLI juxta veterem translationem, qua hactenus utitur ecclesia, Latine absque nomine impressoris, cum ipsius indice.

Biblia Lugduni apud Jacobum et Egidium Huguetam an. XL, cum ipsius indice.

Biblia Parisiis, per Petrum Regnault sub scuto Coloniensi anno XL.

Biblia Basileae apud Nicolaum Brylingerum an. XLIIII, cum ipsius indice.

Biblia Lugduni per Sebastianum Gryphium anno XLII.

Biblia Parisiis per Franciscum Gryphium annis XLI et XLII.

Biblia Lugduni per Theobaldum Paganum anno XLII.

Biblia Lugduni apud Hugonem a Porta anno XLII.

Biblia ejusdem de anno XLIIII, cum ipsius indice.

Biblia Basileae cum annotationibus Sebastiani Munsteri anno XXXV.

Biblia ejusdem Sebastiani impressa Tiguri anno XXXIX apud Christophorum Froschoverum cum inscriptionibus libris Bibliorum praefixis et praefatione Henrici Bullingeri. Ende andere desen ghelijcke.

Griecsche Bibelen.

Biblia graeca Argentorati apud Wolfium Cephaleum anno XXVI, cum praefationibus Joannis Lonicerii et inscriptionibus ac partitionibus libris Bibliorum praefixis.

Duytsche Bibelen.

Duytsche Bibel gheprent Tandwerpen by Jacobum Liesvelt int jaer XLII.

Duytsche Bibel Tandwerpen by Guilielmum Vosterman in de jaeren XXVIII, XXXIIII, XLIIII, XLV, met haren registeren.

Duytsche Bibel gheprent Tandwerpen by Henricum Peetersen int jaer XLI. Ende andere desen ghelijcke.

Walsche Bibelen.

Walsche Bibel gheprent Tandwerpen by Martinum de Keyser int jaer XXXIIII.

Walsche Bibel Tandwerpen by Antonium de la Haye int jaer XLI. Ende andern desen ghelijcke.

Nieuwe Testamenten in Latijn.

Novum Testamentum Parisiis per Robertum Stephanum anno XLIII.

Novum Testamentum Antwerpiae excusum typis Martini Merani an. XLI.

Novum Testamentum Antwerpiae per Joannem Batman anno XLI, cum cujusdam doctissimi declaratione brevi de evangelii et legis differentia, epistolis Pauli praeposita. Et si quae sunt his similia.

Nieuwe Testamenten in Duytsche.

Nieu Testament gheprent te Cuelen by Joannes Gymmic int jaer XXXI.

Nieu Testament gheprent Tandwerpen by Joannes Cornelii, alias Heymerius int jaer XXVIII.

Nieu Testament gheprent Tandwerpen by Jacob Liesvelt in de jaeren XLII, XLIII, XLIIII.

Nieu Testament gheprent Tandwerpen by Godefridus van der Haghen, zonder anteekenijnghe des jaeres.

Nieu Testament gheprent Tandwerpen by Martinus de Keyser in de jaeren XXXI ende XXXV.

Nieu Testament gheprent Tandwerpen by Joannes Batman int jaer XLII.

Nieu Testament gheprent te Leyden by Petrus Janssen int jaer XXXVI.

Nieu Testament gheprent Tandwerpen by Joannes van Loe int jaer XLV.

Nieu Testament zonder anteekenijnghe der plaetsen ende des prenters int jaer XLI.

Nieu Testament gheprent Tandwerpen in den Mol by Henricus Petersen zonder naem des prenters daets.

Nieu Testament gheprent Tandwerpen by Mattheus Crom in de jaeren XXXVIII ende XLI.

Nieu testament gheprent Tandwerpen by Stephanus Mirdmans int jaer XLV.

Nieu Testament gheprent Tandwerpen by Simon Cock int jaer XLII.

Nieu Testament gheprent tot Leyden by Petrum Claessen int jaer XXXIIII.

Nieu Testament gheprent Tandwerpen by Antonius van der Haeghen int jaer XLI.

Nieu Testament, twelck op den tijtel aldus beghint: Dat Nieuwe Testament ons heeren Jesu Christi, met alder nernsticheyt oversien ende verduytst, met een vermaninge om allen christen menschen met groote nernsticheyt dat evangelium te lesen. Zonder jaer, plaetse ende prenter. Ende dierghelijcken.

Walsche Nieuwe Testamenten.

Nieu Testament Walsch, gheprent Thandwerpen by Guilielmum de Monte in de jaeren XL ende XLIII.

Nieu Testament Walsch, gheprent Thandwerpen by Henricum Petri, in den Mol int jaer XLIIII.

Nieu Testament Walsch, gheprent Thandwerpen by Joannem Richart in jaer XLIII. Ende andere desen ghelijcke.

In die tweede plaetse hebben wy geset (nae tvervolgh van A B C) andere boucken, zo wy best ghemoghen hebben.

A.

Henricus Cornelius Agrippa De vanitate scientiarum. Ejusdem Apologia pro eodem libro. Ejusdem De occulta philosophia.

Annotationes et scholia incerti authoris in chronica abbatis Uspergensis.

Anatomia excusa Marpurgi per Eucharium Cervicornum.

Annotationes in Gulielmum Postellum de orbis terrae concordia, incerti authoris.

B.

Martinus Borrheus in Ecclesiasten.

Nugae Nicolai Borbonii.

Hermanni Buscii carmen, additum Novo Testamento per varios authores carmine reddito.

Martini Buceri Enarrationes in epistolas Pauli. Responsio ejusdem ad Bartholomaeum Latomum. Ejusdem de vera in doctrinis, ceremoniis et disciplina ecclesiarum reconciliatione. Ejusdem Buceri Defensio contra Episcopum Abrincensem. Ejusdem Buceri De concilio et legitime judicandis controversiis religionis.

Henrici Bullingeri In omnes epistolas apostolicas, Divi videlicet Pauli XIIII et VII canonicas commentarii. De Scripturae sanctae authoritate et absoluta perfectione. Responsio ad Joannem Cochleum pro solida Scripturae authoritate et absoluta ejus perfectione. Commentarii in evangelium secundum Matthaeum et secundum Joannem.

Joannis Brencii Commentarii in evangelium secundum Lucam. In evangelium secundum Joannem, et in Acta apostolica. Commentarii in Iob.

Ende want dese drye zijn notoirlicke verlaters der heligher kercken, daerom oordeelen wy, dat alle huerlieder boucken moeten worden gheschuwet. Ende wy willen dat in ghelijcken tselve altijt verhaelt worde.

C.

Juris utriusque methodica tractatio Conradi Lagi.

Chronicon regum et regnorum authore Paulo Constantino Phrygione.

Christianae scholae epigrammatum libri duo, ex variis christianis poëtis decerpti.

Catechismus puerorum in fide, literis et moribus per Othonem Bruntsvelt.

Catechismus parvus pro pueris in scholis nuper auctus, incerto authore.

Christophorus Hegendorphinus De rhetorica legali. Ejusdem Methodus conscribendi epistolas cum locis dialecticis.

In Joannis Catacuzeni contra fidem Mahumeticam librum praefatio Gualteri Tigurini.

F.

Paulus Fagius in IIII capit. Geneseos.

G.

Joannes Gastius de exordio Anabaptismi.

Geographia universalis, Basileae per Henricum Petri.

Institutio catholica fidei orthodoxae per Gerardum Lorichium.

H.

Hermanni Bonni Chronica Lubeci.

Carmen Eobani Hessi additum Antonio Flamineo in psalmos aliquot.

Hermanus Hessus adjunctus Sebaldo Heyden.

I.

Index utriusque Testamenti absque nomine impressoris et loco, pene similis indici Bibliorum Roberti Stephani.

Epistola praefixa Epiphanio recens verso per Janum Cornarium medicum.

Joannis Spangebergii Herdessiani Margarita theologica.

Joachimi Camerarii Commentarii in Tusculanas quaestiones Ciceronis.

Joannis Loniceri Compendium in quosdam libros Aristotelis.

Joannis Calvini Institutio christianae religionis. Eiusdem Responsio ad Pighium de libero arbitrio.

L.

Parabola Petri Lignei Gravelingani.

Sententiae pueriles additae Leonardo Culman de vera religione.

M.

Paedalogia Petri Mosellani.
Melchior Clinc super quatuor libros Institutionum.

O.

Andreae Osiandri Adnotationes in harmoniam evangelicam.
Joannis Oldendorpii Progymnasmata forensia.
Onus Ecclesiae.

P.

Joannes Philonius De christiana institutione.
Philotheus Ireneus in aphorismis.
Pogii Florentini et Henrici Bebelii facetiae.
Precationes biblicae, Antverp. per Joannem Crinitum et per Martinum Caesarem. Ende andere dien ghelijcke.
Precationes christianae ad imitationem psalmorum compositae, incerto authore.
Praefatio Firmiani Chlori et annotationes in Divum Chrysostomum de dignitate sacerdotali.
Paraphrastica meditatio in sacrosanctam precationem dominicam Leopoldi Dickii.
Praefatio Joannis Herolt in Hugonem Eterianum de Spiritu sancto.
Praefatio Vincentii Obsopoei in Sanctum Marcum de lege spirituali.
Conradi Pellicani Commentarii in Novum et Vetus Testamentum.

Q.

Querela eloquentiae habens adjunctum Helleborum, authore Christophoro Hegendorphino.

R.

Rudolphi Gualteri Tigurini carmina pro argumentis in capita omnia Bibliorum.

S.

Joannis Sturmii De demonstratione liber. Idem De omissa ratione dicendi, et de literarum ludis.

Joannis Sartorii Exercitus selectissimarum orationum.

Stephani Doleti carminum liber.

Summa totius scripturae.

Summaria incerti authoris in Smaragdum super evangelia et epistolas totius anni, tam separatim, quam cum dicto authore impressa.

V.

Judocus Wilichius De pronunciatione rhetorica. Idem in erotematibus dialecticis.

Unio dissidentium dogmatum.

Duutsche boucken.

Der Joden biechte.

Het paradijs van Venus.

Een zuver tractaetken ghenaemt, Tijdcortijnghe der pelgrimagen des menschen levens, dat men broeder Jan Glapion toeschrijft.

Een zeer profytelick ende troostelijck bouxken van den gheloove ende hope, ende wat dat oprecht gheloove es ende welcke ghenade die mensche duer dat gheloove vercryghen magh: daer by staende een boucxken van der liefden.

Den rechten wech tot den eeuwighen leven, uut die vier evangelisten ende epistelen van Sinte Pauwels ghetoghen.

Dit es een boucxken van verduldigh lyden, welc Sinte Bernardt beschrijft.

Een schoon onderwijs van gheestelicker huushoudinghen, Justi Menii.

Eenen cleenen catechismus ofte onderwijs ende fundament des christelicken gheloofs, den cleenen kinderen ende allen simpelen menschen boven maeten nut.

Salus populi, met des cruepelen calengier.

Den kersten reghel, inhoudende een schoon testament der liefden.

Dat Paternoster uutgheleyt duer Mathiam Bywant.

Den wegh der behaudenessen.

Dat begrijp der gheheelder Bybelen.

Den geestelicken A B C.

Eenen schoonen liedekens-bouck, in den welcken ghy vinden zuldt veelderande liedekens, aude ende nieuwe.

Dit es een zuverlick bouxken, int welcke staen veel schoonder

leyssenen, in Latijn ende Duutsch, ende veel schoonder gheestelicke liedekens.

Refereynen int zotte, amoureuse ende wyse.

Dat gulden ghebede-bouxken.

Een devoot bouxken, ghenomen uut de helighe Schrift, int welcke begrepen zijn die principaele hooft-stucken, die X gheboden etc.

Een zeer schoon bouxken, in den welcken begrepen es een schoon verclarijnghe van den X gheboden, op dat Credo ende Pater noster.

Een troostelicke leerijnghe, hoe eenyeghelic ghewillighlicken dat cruus Christi zal draghen.

Summa der goddelicker Schrifturen, oft een Duutsche Theologie.

Kinder-leere ende Kinderghebet, a b.

Een battement van vier personagien: den Pastoor, den Medicijn, den Advocaet ende den Zot, ghenaemt Onnoosele.

Troostijnghe der goddelicker Schrift, an die in lichamelicker cranckheyt ghevallen zijn, ende hoe men voor die crancken bidden zal.

Expositie op die tweetste epistel van Sinte Pieter, ende op der epistelen Judae, zonder naem des autheurs.

Christelijcke onderwijsinghe tot den rijcke Gods.

Hier beghint een nieuwe devoot bouxken van myrrhe, hoe een mensch hem zal reguleren te leven ende te sterven.

Den spieghel der junghers.

Van den twaelf articulen des christen gheloofs, uutgheleyt van Sint Augustijn, ende by broeder Bouwen de Smed (Augustijn van Ypre) uut den Latine in Duutsche overghesedt.

Een waerachtighe pronosticatie ende almanack, uut die alder audste ende waerachtigste boucken der astronomien, tot dat hende der waereldt toe duerende, ghepractiseert duer Steven Wacker.

Der siecken troost: onderwisijnghe om gheern to sterven. Troostijnghe om den ziecken tot den rechten gheloove ende betrauwen in Christo te onderwysene.

Een christen ofte kermissbancket.

Een medecijn der zielen voor den ghesonden ende crancken in doots moot, ende allen menschen zeer proffitelick.

Den troost ende spieghel der ziecken ende den ghenen die in lyden zijn uut die helighe Schrift.

Een cort onderwijs uut der heligher Schrift, om de menschen te brijngen om gheerne te sterven.

Een bouexken hoemen die kinderen leeren sal in den rechten gheloove, duer een maniere eender vraghe ende andwoorde onderwysende.

De principael hooft articulen van allen dijnghen, die den mensche troostelick zijn ende van noode te weten, uut die helighe Schrift.

Een dialogus oft tsamen spreken, Polytes ende Anna, van der evangelie van den tween discipulen gaende tot Emaus, Luce ultimo.

Corte instructie ende onderwijs, hoe een yeghelick mensche met Godt enden zynen even naesten schuldigh es ende behoort te leven, ghemaect by meester Cornelis van der Heyden.

Van Christus vleesch ende bloet te eten ende te drijnken.

Dat recht fundament der christenen menschen, ende principael sticken der ganscher goddelicker Schrifture, duer Urbanum Regium.

Eenen gheestelicken almanack ofte laetbrief.

Een spel van zinnen op tderde, tvierde ende tvijfste capitele van twerck der Apostelen.

Deen boom der Schrifturen van zes personnagen, ghespeelt tot Middelburgh in Zeeland.

Den schilt ofte die wapene des gheloofs.

Der waerheyt onderwijs.

Refutatie van Salve Regina.

Een wederroup van tvaghevier, zonder naeme van den auctuer.

Een rapsodie begripende int corte tfundament der medicinen, met troostinghe der ziecken.

Een nieuwe zuverlicke vigilie int Duytsche, met den Pater noster.

Van dat gheloove in onsen zaligmaker Jesum Christum, zonder naem des autheurs.

Christelicke sermoenen op alle die evangelien van alle de sondaeghen ende de principael helige daeghen int jaer, oock op alle de daghen van den vasten, ghemaect by eenen devoten minder-broeder Claeys Pietersen.

Hoogh-duytsche boucken.

Een bouck gheheeten zeven-hondert ende vijftigh duytsche spraecken, Freydanc tot Worms.

Evangelium met den summarien ende epistelen van alle den sondagen, zonder naeme des actuers.

Enchiridion gheestelicke ghesanghen, zonder naem des autheurs.

Een spraecke van eender moeder met haer dochter, huer in een clooster te brijnghen.

Een schoon ende godlicke tijd cortijnghe eens kerstelicken lotboucks.

Walsche boucken.

Livre tres-utile de la vraye et parfaicte subjection des christiens.

Libellus de non timenda morte, sine nomine authoris aut impressoris, loci aut temporis.

Sermon tres-utile et salutaire du bon pastuer et du mauvais, prins et extraict du dixiesme chapitre de Sainct Jehan, composé et mis en rithme franchoise par Clement Marot.

La louange du mariage et recueuil des histoires de bonnes, vertueuses et illustres femmes, composé par maistre Pierre de l'Esuanderie.

Le manuël des christiens, contenant en soy les plus nobles et salutaires lieux de la saincte Escriture, touchant les commandemens et benefices du Seigneur nostre Dieu, avec plusieurs psalmes, cantiques et oraisons.

Le livre de vraye et parfaicte oraison.

D'un seul mediateur entre Dieu et les hommes Jesu Christ, sans autheur.

Petit livre de la loy de l'evangile, sans autheur.

Instruction et confession de la foy, dont on use en l'eglise de Geneve.

Hier naer volghen eenighe boucken, verboden duer het mandament der Keyserlicker Majesteyt int jaer veertigh in de maendt van Septembre.

Alle die boucken ende tractaten die by Marten Luther ghemaect zijn ende ghemaect zullen worden. Des ghelijcken by Joannes Wyclef, Joannes Hus, Marsilius de Padua, Joannes Oecolampadius, Ulricus Zwinglius, Philippus Melanchton, Franciscus Lambertus, Joannes Pomeranus, Otto Brunsfelsius, Justus Jonas, Joannes Pupperus Gochianus ende andere autheurs van der voorseyder secte oft andere heresie.

Des ghelijcks die Neuwe Testamenten ghedruct by Adriaen van **Bergen u. s. w.** wie s. 25, z. 20 bis s. 26, z. 13.

Daer omme, want wy Deken ende andere Doctueren in der **Faculteyt van der** Theologien te Loven gheoordeelt hebben, dat **dese boucken met** grooten pericule ghehandelt ende ghelesen worden, **daer om met** eendrachtighe deliberatie van ons allen ghedompt **zijnde, hebben wy** de zelve ten eersten der Keyserlicker Majesteyt **overghelevert, als** weerdigh diemen duer zijn hooghe ende publijcke **authoriteyt zoude** te niet doen. Daer na hebben wy tghebruuck **ende tlesen van** den zelven verboden allen den ghenen, die in **eenigher manieren** ons subject oft onderdanigh zijn.

Dits gheschiet te Loven int Bisdom van Ludick, den neghensten **dagh in Mey,** anno onser zalicheyt M. D. XLVI.

Ten bevele der heeren voorschreven, des Dekens ende der **Faculteyt van Theologie,** hebbe ic Joannes van Hove, der voorseyder **Faculteyt Bedelle** ende Notarius, dit onderteeckent.

J. van Hove.

4.

Indices der Loewener universität von 1550 und 1558.

Les Catalogues des
liures reprouuez, Et de ceulx que lon pourra
enseigner par laduis de Luniuersite
de Louuain.
Avec ledict et mandement de la Maieste Imperiale.
A Louuain,
Par Seruais Sassenus Imprimeur iuré. Lan de
Grace. M.D.L.
Avec Grace et Privilege de la Maieste Imperiale.

Le Catalogue
Des Livres Reprouvez
et des livres que lon pourra lire aux enfans
es escholles particulieres, selon le
jugement de Luniversité
de Louvain.
Imprimé par ordonnance de la Magesté Royalle.
A Louvain,
Par Martin Verhasselt Imprimeur Juré.
Lan de Grace M.D.LVIII.
Avec Grace et Privilege du Roy.
Signé D'Overloepe.

Vorrede des index von 1550.

Les Recteur et Universite de Louvain au Lecteur Chrestien.

Comme Lempereur pour le grand zele et affection, quil a tousjours porté et porte à la religion chrestienne, ait jusques a pre-

sent prins grand paine et faict extreme debvoir pour extirper et exterminer toute matiere et fondement dheresie, laquelle se treuve en grande partie prendre source et augmentation par lecture des livres reprouvez, et a ceste occasion ait fait plusieurs et diverses constitutions, prohibitions et deffenses, contenantes entre aultres, que personne en ses pays patrimoniaulx de pardeca ne pourroit imprimer ne aussi vendre ou avoir et garder soubz luy aucuns livres reprouvez et condempnez, lesquelz avecq aucuns autres fort suspectz dheresie sa Majeste a fait rediger par escript et publier tant par ses placcartz que aussi par certain catalogue, fait a son ordonnance par ceulx de la saincte theologie a Louvain, a fin que personnes studieuses de choses nouvelles par erreur ou simplicite ne tombassent en danger de lire livres reprouvez pour approuvez ou hereticques pour catholicques; mais pour ce que depuis sa Majeste a entendu que journellement se publient et mectent en avant samblables nouveaulx autheurs et se sement et divulguent autres nouveaulx livres aussi hereticques et suspectz que les precedens, au grand detriment, scandale et injure de la religion chrestienne et danger des subgectz et manans es sesdictz pays patrimoniaulx: sadicte Majeste par deux ses lettres missives nous a mande et ordonne de recueiller et rediger par escript en bon ordre tous lesdictz nouveaulx aucteurs et livres reprouvez, a fin que les gens simples se puissent de tant plus facillement contregarder de ce venin et eviter les paines indictes par lesdictz placcartz contre les lecteurs ou possesseurs desdictz livres.

Davantaige pour ce quil fault grandement peser et se doibt prendre grand regard aux doctrines et disciplines, dont les enfans se instituent en leur jeunesse es escolles: sadicte Majeste nous a aussi commande de designer par ordre et en particulier les aucteurs et livres, qui nous sembleroint les plus propices, commodes et utiles pour linstitution de ladicte jeunesse, sans trop restraindre ne coarcter les estudes et entendemens de ladicte jeunesse, meismes quant aux livres, esquelz nest aucun danger de religion ny de bonnes meurs.

Lesquelles lettres ainsi par nous en toute reverence receues et veues, nous veullans en chose si pieuse et salutaire obeyr au commandement de sadicte Majeste nostre trescatholicque prince et pour nostre debvoir y satisfaire comme tenuz y sommes, apres avoir

amplement communicquie per ensamble, avons par meure deliberation et diligente discussion recuille et redige par escript lesdictz deux catalogues. Enquoy faisant pour contregarder les simples entendemens de tomber en aucun erreur ou danger, a este observe et donne ordre non seulement de leur oster des mains et prohiber lesdictz livres notoirement hereticques ou grandement suspectz dheresie, mais aussi ceulx qui soubz umbre de sincerite ou pretext de pure ou facille religion attirent par fraude et abuz le simple peuple, lequel de son vice naturel est assez peu affecte a la severite de lancienne religion, mais au contraire enclin a la libre et voluntaire licence de vivre des hereticques, et par telz erreurs tombent en abisme de toute impiete, par ce que lesdictz aucteurs soustiennent et lesdictz livres hereticques contiennent entre autres: la chiefve prelature de leglise Romaine estre chose vaine; les constitutions et decretz des papes et concilles generaulx se debvoir contempner, comme les ceremonies de leglise catholicque, observees de puis le temps des apostres jusques a present, ne sont que vanitez; item que la confession auriculaire, satisfaction pour pechez, prieres pour mortz, sacrifice de messes et suffrages des sainctz ne sont que mensonges et choses controuvees pour le gaing et prouffit des prestres; item que merites des oeuvres, jeusnes ordonees par leglise, voeux monasticques et autres samblables exercices de piete sans nombre estre choses temeraires et non fondees en syncere foy et religion chrestienne, et que la seulle foy souffit pour sauver lame. Et daultrepart est aussi pourveu en ceste grande et infinie multitude daucteurs et de livres, que riens nest statue contre aucuns desdictz aucteurs ou leurs oeuvres plusavant ne autrement que en raison et equite ou pour conservation de la religion lon a veu convenir. Dont procede, quil a samble convenable, toutes les oeuvres daucuns se debvoir reprouver, mesmes de ceulx qui par vraye malice se treuvent avoir este chiefz et principaulx aucteurs de toutes sectes et heresies, dont luniversel monde est en grand trouble et dangier, de tant plus que de droit tant canon que civil est ordonne, les princes ou principaulx auteurs dheresie, que lon appelle heresiarches, avec tous leurs oeuvres et livres se debvoir condempner, a fin que deulx ne de sy enorme cas ne demeure aucune memoire ou souvenance. Et daucuns autres navons trouve se debvoir condempner tous leurs oeuvres, mais plustost en separant

le bon du mauvais se debvoir seullement prohiber ceulx qui contiennent ou sont suspectz dheresie, a cause que ces aucteurs ne se treuvent principaulx professeurs dheresie ne de principale intention avoir escript ou soustenu choses hereticques, ains samblent plustost seduictz par autres et ont seulement mesle et insere sommierement aucuns propoz reprouvez en aucuns leurs livres dautres sciences et profession, quilz ont escript.

Et ne se doibt on esbahir que en ce present catalogue se treuvent tant de Bibles et Nouveaulx Testamentz reprouvez, pour ce quil a convenu en cest endroit sur tout faire tres estroicte investigation et y mectre seure provision, mesmes a cause que le principal fondement de tous erreurs procede de la saincte Escripture mal entendue ou depravee. Car quand ung heresiarche soustient vers le simple poeuple aucun propoz ou doctrine de la saincte Escripture, dont neantmoins lentendement tend autrepart: si comme quand il contendt de dissuader la constitution des viandes faicte par leglise au temps de jeusnes, allegant ce dict de nostre Seigneur: Tout ce qui entre par la bouche, ne peult contaminer lhomme, dangier y a que par tel seul argument ledict commandement de leglise ne soit faict illusoire et infructueux devers les simples gens et indoctz. Samblablement que quand ung docteur heretique considere, sa mauvaise doctrine notoirement estre confondue par aucuns passages de la saincte Escripture, lors tournant sa malice il practicque de corrompre telz passages par translations en aultres langues, nouvelles impressions, immutations, subtractions ou sinistres interpretations, comme plusaplain est deduict au prologue du placcart prohibitif desdictz livres, publie par sadicte Maieste lan M.D.XLVI. Parquoy si le commun proverbe disant, que au plusgrand dangier lon doibt plus cautement et prudemment besoingner, doibt avoir lieu, il se doibt principallement observer en ceste discussion des livres de la saincte Escripture.

Pareille diligence a este faicte a lelection et designation des livres qui poeuvent convenir a linstitution scolasticque et fundamentaire de la jeunesse, pour eviter semblables cauteles et fraudes des hereticques, qui mectent en avant a ladicte jeunesse nouvelles institutions ou commentaires par eulx fabriquez en grammarie, logicque, rethoricque ou daultres disciplines, a fin que par exemples servants ausdictes disciplines, prins hors des livres desdictz here-

ticques, ladicte jeunesse oultre lesdictes disciplines compregnent et emboivent aussi tout par ung volume sectes et heresies. Enoultre leur mectent en main aulcuns colloques familiers et aultres petitz livretz en latin soubz umbre de lexcellence du stil, mais le font principallement a fin que hors desdictz livretz les enfans de leur jeunesse entendent et appregnent le contemnement des ceremonies ecclesiastiques, vilipendence de linstitution monasticque avec aultres erreurs, qui leur demeurent imprimez en lentendement jusques en laage de meurison.

Et nest chose nouvelle, en ce temps de tollir telz pernicieux livres hors des mains du populaire, mais se peult ce prouver par exemples de tous temps passez. Assavoir que les sages de Rome ayant trouvez au sepulchre de lempereur Numa Pompilius certains livres ou volumes, qui autrement se pouvoient equiparer a ung grand tresoir, les firent incontinent mectre au feu et brusler, a cause que lesdictz livres repugnoient a la religion desdictz Romains. Et lempereur Auguste feict semblablement abolir par feu les faulx livres de Sibylle, pour non laisser troubler le monde de faulses propheties et vaine expectation des choses avenir. Aussi par le commandement des apostres innumerables livres dart magicque sont estez bruslez. Et nostre Seigneur na permis parler au diable, non obstant quil disoit verite de luy, dautant que faulsete meslee avec verite pourroit attirer lauditeur a credence. Parquoy nest de merveilles, si aucuns livres contenans bonnes choses sont este condempnez a cause de mauvaises sentences ou exemples qui y sont este entremeslez.

Et si daventure il samble aucuns chose dure, que la studieuse jeunesse soit privee de la lecture et fruict quels pourroient prendre en diverses disciplines hors aucuns livres, qui toutesfoiz sont condempnez a cause daucuns erreurs incidemment y inserez et depuis repurgez ou que facillement se pourroient corriger et purger, ou hors aucuns autres livres du tout bons et utilles, mais condempnez seulement pour estre composez daucuns des principaulx hereticques ou par eulx translatez de grec, hebraicque ou caldaicque en latin ou en langue vulgaire et augmentez ou plustost contaminez de leurs prefacions, commentaires ou interpretations: ceulx la doibvent entendre et croire, que sa Majeste ne veult du tout oster ne empescher aux studieux la lecture desdictz livres, mais veult que ses

edictz ayent lieu, jusques les commissaires a deputer generallement au fait des livres, quant daucuns seront sollicitez, auront apres cognoissance de cause signifie a sadicte Majeste, lesquelz desdictz livres se pourront accorder ausdictz estudians, ou que iceulx estudians auront sur ce obtenu de sadicte Majeste privilege a ce requiz, sans permectre a personne qui que ce soit licence ne pouvoir de retenir aucuns desdictz livres reprouvez soubz luy, dont luy de son auctorite privee auroit trache ou efface les noms des aucteurs ou en oste les prefacions, annotations et interpretations defendues ou corrige les lieux et passaiges hereticques ou suspectz, a fin que soubz ce pretext les edictz de sadicte Majeste ne soient illusoires, en retenant telle puissance a luy mesmes ou a sesdictz commis.

Vorrede des index von 1558.

Le Recteur et l'Université de Louvain au devot lecteur salut.

A bon escient et non sans cause le prophete exhorte les enfans Disrael disant: Regardez a la pierre, hors de laquelle vous avez esté taillez, et a la caverne du lac, de laquelle vous estes sortez; regardez a Abraham vostre pere et a Sara qui vous a enfante (Esaiae 51). Car si le fils en suyt droictement pas a pas le chemin de son bon pere, nous disons a bon droict ung tel pere, encore qu'il soit mort, estre bien heureux. Car combien qu'il soit mort, dict le sage (Eccli. 30), toutes fois il est comme sil nestait point mort. Car il en a delaisse ung aultre apres soy semblable a soy. Nous disons cecy pour autant que nous sommes contrainctz deslever de souveraines louenges le bon propos de la Royalle Magesté: laquelle ayant tousjours devant les yeulx le cours de toute la vie de son pere Charles cinquiesme Empereur tousjours Auguste, rend peine, autant que nostre Seigneur luy en donne la grace, de l'imiter par bonnes loix. Car iceluy na pas seulement gouverne ses subjectz par tresequitables ordonnances et vaillament defendu contre les injures des ennemis, mais aussi a eu soing, voire en premier lieu de se monstrer toujours souverain et infatigable defenseur de la foy catholique, la quelle il veoit tous les jours de plus en plus estre assaillié par diverses doctrines, fraudes et calliditez des hereticques, en ingerant aux coeurs des aultres par doctrine et predication ouverte leurs damnables opinions. Et les aultres, comme

dict Sainct Paul (2 Cor. 11), fallacieux ouvriers, par occultes machinations font le mesme: car n'osans manifestement monstrer l'heresie, se parforcent de l'introduire occultement par leurs escriptz. Ce qui n'advient pas seulement par livres contenans par leur contexte doctrines manifestement hereticques, mais aussy quant, ou par prefaces, ou par argumens des livres ou annotations en la marge, ou par repertoires, ilz insinuent les heresies par lesquelles le simple peuple encore entier en est souvent infecté, de maniere que a grand peine pourrait on trouver aucun livre de quelque faculté qu'il soit, auquel par telles calliditez ilz nayent seme aucun venin. Voire (quest encore plus a esmerveiller) en changeant les parolles mesmes de lescripture, et les amenant a ung aultre sens quelles nont esté dictes, par quelque annotation marginale, il y insinuent quelque fois tresdamnables heresies. Comme (affin que nous mettons en avant ung exemple ou deux de ce point) quant ilz annotent (Coloss. 2), qu'il ne faut juger personne pour la viande, par le quel Sainct Paul a voulu dire, que ung chrestien ne peche point, qui ne tenant compte de la loy de Moyse, n'estime aucune viande estre immunde, mais sans difference il mange toute viande quil luy est offerte. Mais iceulx le prennent en ce sens cy, comme se ung chrestien ne pechasse point qui ne tenant compte des loix de leglise mangeasse chair en caresme sans necessite. Et quant ilz amainnent aussi ce passage (Matth. 15), que Dieu par commandemens et traditions des hommes ou par ceremonies exterieures ne veult point estre servy, ilz l'entendent ainsi, comme si personne nestoit oblige a garder les ordonnances des prelatz, et qu'il fault rejecter toutes les ceremonies de leglise. Et certes les gens laiz eulx confians par la lecture de telz livres ou annotations, desestiment hardiment leurs curez, quelques bons precheurs qu'ilz soient, et leurs evesques et les docteurs anciens, voire aussi les conciles generaulx, de sorte que pour les saulver, il semble qu'il ne reste plus aucun remede. Car ilz ne recoyvent aultre sens des escriptures sainctes que celuy qu'ilz ont puisé hors de leurs livretz.

La Magesté Imperialle a souvent taché de resister aux susdictz abuz, et par les edictz, tant que en elle a esté, a souvent faict oster hors des mains des simples gens les susdictz pernicieulx livres: comme il est manifeste a ceulx qui voyent les edictz dicelle et les catalogues de tels livres imprimez par son ordonnance lan XL,

XLVI et L. Et n'a pas faict cela par une maniere nouvelle ou par elle excogitee, mais oultre les autres a principallement imité en cela les vestiges du treschrestien Empereur Constantin, qui de la doctrine et des livres de Arrius a publié un tel edict (car il est bon d'alleguer les mesmes parolles, comme elles sont en l'histoire de Socrates): Si on trouve quelque escripture faicte par Arrius, elle soit mise au feu, afin que non seulement sa mauvaise doctrine perisse, mais aussi que rien ne puisse demeurer de ses inventions. Je commande aussi cecy: se quelque ung est trouve avoir recelé les escriptures du dict Arrius, et que soudainement il ne les brusle, il soit mis a mort. Car incontinent apres qu'il sera apprehendé il recepvera vengeance capitalle. Et combien que la Mageste Imperialle ayt de souveraine diligence pourveu des susdictz remedes, toutes fois le susdict mal ne cesse point jusques aujourdhuy daller avant: voire, qui plus est, dune merveilleuse obstination comme le serpent hydra, de tant plus quon la coppe, de tant croist il plus de jour en jour: de maniere que se lon ny resiste de plus grande efficace que lon na faict jusques a maintenant, il adviendra de brief, que hors de ces Pays Bas la vraye foy de Jesu Christ et quant et quant tout bien en sera loing dechasse et banny. A la verité, de bons et suffissans remedes contre le dict mal ont esté baillez par la Magesté Imperialle. Mais que proufittent les loix souvent publiees et jamais observees? Or pleust a Dieu que la diligence quon faict a eviter faulse monnoye, on fisse aussi la mesme a eviter la depravation des escriptures, veu que de ceste cy les hommes tumbent en beaucoup plus grand peril des ames que des corps.

Ces choses considerant prudemment la Royalle et vraiement Chrestienne Magesté, en imitant les pas et trasses de son pére, pour, en tant quest en elle, par sa police tresbien ordonnee amener a Jesu Christ ses subjectz en paix et tranquillite, nous a commis de luy denommer tous les livres dangereux, a l'occasion desquelz les fideles pourraint de la vraye foy tomber en heresie ou les aultres estre entretenutz en leur heresie encommancée, lesquelz livres ont été, par les heretiques ou aultres quelconques non pas trop catholiques, apres le dernier edict lan L par la Magesté Imperialle pour cette cause publié, clandestinement et surrepticement introduictz.

Nous a ceste cause voulans obeir au tresjuste commandement de nostre prince trescatholique, en si grand peril de la foy et en tant de tumultes de ce malheureux siecle, navons aucunement defailly a nostre devoir. Ains tant que nous avons peu, nous avons avec grans labeurs ramassé et parleu toutes telles manieres de livres quavons peu trouver et jugé estre pernicieux, escriptz en divers langages, maintenant avec le nom expres, maintenant sans le nom de lautheur ou de limprimeur, et les avons redigé en ung catalogue de tel ordre et maniere, que les aultres catalogues les ans passez avaient esté recueillez, et lavons de telle reverence et humilité, qu'il convenoit, offert a la susdicte Royalle Magesté, qui pour sa prudence et de ses conseillers de toutes les susdictz choses ordonnera ce qui sera trouvé bon pour le bien publique de toute la chrestiente.

Et pourtant, chrestien et amy lecteur, nous te prions que tout ce que appres nostredict jugement aura été ordonné par la dicte Royalle Magesté a l'honneur et service de Dieu, tu le prengnes de bonne part, et que sagement et avec discretion tu lises les livres qui viendront en tes mains. A Dieu.

Le catalogue des livres reprouvez [1].

A.

Andreae Carolostadii omnia opera.

Antonii Corvini Expositio decalogi, symboli apostolici, sacramentorum et dominicae passionis per dialogos [2]. Ejusdem Colloquia theologica. Ejusdem Theologia ex libris Augustini et Chrysostomi deprompta. Ejusdem Postillae in evangelia dominicalia. Ejusdem in evangelia et epistolas loci. Idem contra libellum Erasmi de sarcienda concordia etc. Et generalement tous ses oeuvres.

Anatomia excusa Marpurgi per Eucharium Cervicornum.

Andreae Osiandri Annotationes in harmoniam evangelicam.

Andreae Knopken Commentarius in epistolam ad Romanos.

*

1 Die in der ausgabe von 1558 beigefügten bücher sind mit * bezeichnet. 2 Die ausgabe von 1558 hat schon hier: Et generalement tous ses oeuvres und läßt dann Anatomia u. s. w. folgen.

Andreae Althameri Brentii Annotationes in epistolam Jacobi. Ejusdem Annotationes in duas posteriores epistolas Joannis. Ejusdem Conciliatio locorum Scripturae, qui pugnare videntur.

Sententiae ex doctoribus collectae per Antonium Anglum.

Arsatii Schoffer Evangeliorum dominicalium enarrationes.

Achillis Gassari Epitome chronicorum.

*Andreae Fricii Modrevii Commentariorum de republica emendanda libri quinque.

*Andreae Hyperii De recte formando theologiae studio libri quatuor.

*Adami Siberi Poëmatum sacrorum libri sedecim.

*Antonii Reuchilini Exegesis dictionum in psalmos sex.

B.

Bartholomei Westhemeri Phrases divinae Scripturae. Ejusdem Conciliatio Scripturae divinae et patrum orthodoxorum. Ejusdem Farrago concordantium insignium totius sacrae Bibliae locorum. Ejusdem Tropi insigniores Veteris et Novi Testamenti. Ejusdem Collectanea communium troporum sacrae Scripturae.

Bernardini Ochini Senensis Sermo de justificatione.

*Brunonis Seylii Querfurdensis Poëmatum libri septem, videlicet elegiarum duo, odarum tres, idilliorum liber unus, et epigrammatum liber unus.

*Ejusdem De missa publica proroganda racemationum libri tres, cum diversarum haeresion erroribus et superstitionum omnigenum abusionibus tollendis, collecti per Berhardum Locium Hadamarium.

C.

Celii Secundi Curionis Araneus, seu de providentia Dei. Idem de immortalitate animae. Idem de liberis educandis. Idem de paradoxis.

Christophori Heghendorphini Parenesis de vita instituenda et moribus corrigendis juventutis. Ejusdem Christiana institutio studiosae juventutis, cum expositione orationis dominicae Philippi Melancthonis. Idem De rhetorica legali. Ejusdem Methodus conscribendi epistolas cum locis dialecticis. Ejusdem Helleborum adjunctum Querelae eloquentiae. Idem in Marcum, in epistolam ad Hebraeos et in Acta apostolorum.

Christophorus Hofman in epistolas Pauli ad Philippen. et Titum. Ejusdem De poenitentia libri tres.

Christophori Corneri ex Fagis Ratio inveniendi terminum medium in syllogismo cathegorico.

Chariei Cogelii Religionis antiquae et verae christianae potissima capita.

Conrardi Gesneri Tigurini Bibliotheca universalis.

Conrardi Lagi Juris utriusque methodica traditio.

Conrardi Pellicani Commentarii in Vetus et Novum Testamentum.

*Conrardi Clauseri Certa declamandi et concionandi methodus. Conrardi Clauseri Tigurini De educatione puerorum liber unus. Ejusdem Methodus artificiosa et facilis componendi epistolas et declamationes.

*Opus illustrissimi et excellentissimi seu spectabilis viri Caroli Magni, nutu Dei Regis Francorum, Gallias, Germaniam Italiamque sive harum finitimas provincias Domino opitulante regentis, contra synodum, quae in partibus Graeciae pro adorandis imaginibus gesta est.

*Confessio religionis christianae sacratissimo Imperatori Carolo quinto Caesari Augusto in comitiis Augustae anno 1530 per legatos civitatum Argentori, Constantiae, Menningae et Lindaviae exhibita.

*Confessio fidei exhibita invictissimo Carolo quinto in comitiis Augustae anno 1530.

*Confessio piae doctrinae, quae nomine illustrissimi principis ac domini D. Christophori Ducis Wittembergensis et Teccensis Comitis etc. proposita per legatos ejus die vicesima quarta mensis Januarii anno 1552 congregationi concilii Tridentini.

*Confessio doctrinae Saxonicarum ecclesiarum synodo Tridentinae oblata anno Domini 1551.

*Caroli Molinei Commentarius ad edictum Henrici secundi Regis Galliarum contra parvas datas et abusus curiae Romanae, et in antiqua edicta et senatusconsulta Franciae contra annatarum et id genus abusus multas novas decisiones juris et praxis continens.

*D.

*Didimi Faventini adversus Thomam Placentinum pro Martino Luthero theologo oratio.

E.

*Erasmi Roterodami liber de sarcienda ecclesiae concordia deque sedandis opinionum dissidiis, in linguam Gallicam' et Teutonicam translatus.

Erasmi Sarcerii Postillae in evangelia dominicalia. Ejusdem Expositiones in evangelia festivalia. Idem in epistolas dominicales et festivales [1]. Ejusdem tres tomi annuarum concionum. Ejusdem Expositiones in evangelium Matthaei. Idem in evangelium secundum Marcum. Idem in evangelium secundum Lucam. Idem in evangelium secundum Joannem. Idem in epistolam ad Romanos. Cathecismus ejusdem. Idem de arte concionandi. Idem de ratione discendae theologiae. Ejusdem Methodus in praecipuos divinae Scripturae locos. Primus tomus methodi correctae in praecipuos divinae Scripturae locos, per eundem. Secundus tomus methodi correctae in eosdem locos, per eundem. Praecipui sacrae Scripturae communes loci, a D. Augustino tractati, ab eŏdem in methodum tracti. Idem de vanitate scholasticae theologiae. Rhetorica plena exemplis per eundem. Ejusdem Dialectica. Idem de consensu verae ecclesiae et s. patrum. In Jesum Syrach integra scholia, in duobus tomis digesta ab eodem. Ejusdem Locorum communium ex divinae Scripturae consensu et sanctorum patrum copiosissima confirmatio. Et generalement tous ses oeuvres.

Eobani Hessi operum farragines duae.

*Ejusdem Sylvarum libri sex. Ejusdem carmen additum Antonio Flamineo in psalmos aliquot.

*Epistolae obscurorum virorum.

F.

Francisci Lamberti libri omnes.

Firmiani Chlori praefatio et annotationes in D. Chrysostomum de dignitate sacerdotali.

*Francisci Balduini jurisconsulti Constantinus Magnus, sive de Constantini Imperatoris legibus ecclesiasticis atque civilibus commentariorum libri duo.

*

1 1558 hat schon hier: Et generalement u. s. w. und lässt dann Eobani u. s. w. folgen.

*Frederici Furii Ceriolani Valentini Bononia, sive de libris sacris in vernaculam linguam convertendis.

G.

Gasparis Hedionis Epitome in evangelia et epistolas, quae leguntur per totum annum.

Gasparis Megandri Commentarii in epistolam ad Ephesios. Ejusdem in epistolam priorem ad Timotheum. Ejusdem in epistolam ad Galatas.

Geographia universalis per Henricum Petri Basileae.

Gerardi Lorichii Institutio catholica fidei orthodoxae.

Gerardus Neomagus de non comburendis haereticis. Ejusdem praefatio in librum Joannis Cathacuceni contra fidem Machumeticam.

Gryphii precationes dominicae.

*Georgii Emilii Mansfeldensis Historiarum seu lectionum evangelicarum, quae veteri more dominicis atque festis diebus in ecclesia tractari solent, explicatio diligens et nova ad usum scholarum et docendae juventutis accommodata.

*Georgii Cassandri Hymni ecclesiastici, praesertim qui Ambrosiani dicuntur, multis in locis recogniti et multorum hymnorum accessione locupletati, cum scholiis opportunis in locis adjectis et hymnorum indice.

*Georgii Fabricii Chemnicensis Odarum libri tres ad Deum omnipotentem.

*Imagines mortis duodecim imaginibus praeter priores totidemque inscriptionibus praeter epigrammata e Gallicis a Georgio Emilio in Latinum versa cumulatae.

H.

Henrici Bullingeri in omnes epistolas apostolicas, D. Pauli quatuordecim et septem canonicas, commentarii. Idem de Scripturae sanctae authoritate et absoluta perfectione. Ejusdem Responsio ad Joannem Cochlaeum pro solida Scripturae authoritate et absoluta ejus perfectione. Ejusdem Responsio secunda ad replicam Joannis Cochlaei de Scripturae et ecclesiae authoritate. Ejusdem Commentarii in Matthaeum, Joannem, Marcum et Lucam. Idem in Acta apostolica. Idem de prophetae officio.

Ejusdem Expositio de testamento seu foedere Dei unico et aeterno. Idem de origine errorum in negocio eucharistiae. Idem de origine errorum in divorum et simulachrorum cultu. Et generalement tous ses oeuvres [1].

Henricus Cornelius Agrippa de vanitate scientiarum. Ejusdem Apologia pro eodem libro. Idem de occulta philosophia.

Hermanni Bonni Chronica Lubeci. Ejusdem Farrago praecipuorum exemplorum de apostolis et martyribus.

Unio dissidentium dogmatum Hermanni Bodii.

Hermanni Buschii carmen additum Novo Testamento per varios autores carmine reddito.

Hermannus Hessus, qui adjunctus est Sebaldo Heyden non reprobato.

*Henrici Pantaleonis Basiliensis Chronographia ecclesiae christianae.

*Henrici Pantaleonis Basiliensis Philargirus, comedia nova et sacra de Zacheo.

*Henrici Cornelii Agrippae in artem brevem Raymundi Lullii commentaria.

*Hieronymi Schiurpff de Sancto Gallo jurisconsulti, Wittenbergensis academiae ordinarii legum professoris, Consiliorum seu responsorum juris centuria prima. Francoforti apud haeredes Egenolphi Hadamarii.

J.

Joannis Wicleff libri omnes.

Joannis Hus libri omnes.

Joannis Oecolampadii libri omnes.

Joannis Pomerani libri omnes.

Joannis Pupperi Gochiani libri omnes.

Justi Jonae libri omnes.

Jani Cornarii epistola praefixa Epiphanio recens verso.

Joachimi Vadiani Epitome topographica. Ejusdem Aphorismorum libri sex de consideratione eucharistiae. Ejusdem Epistola ad Joannem Zuiccium Constantiensem, quod Jesus Christus etiam in gloria est vera creatura. Ejusdem pro veritate carnis triumphantis Christi recapitulatio.

*

1 1558 nur: Henrici Bullingeri universa opera.

Joachimi Camerarii in Tusculanas quaestiones Ciceronis commentarius.
*Joachimi Camerarii annotationes in Ecclesiasticum.
Joannis Calvini Cathecismus. Ejusdem Institutio christianae religionis. Ejusdem Responsio de libero arbitrio ad Pighium. Idem in epistolam ad Romanos. Ejusdem Commentarii in quatuor epistolas Pauli ad Galatas, Ephesios, Philippenses et Collossenses. Vivere apud Christum sanctos mortuos in fide, per eundem. Et generalement tous ses oeuvres [1].
Joannis Brentii Commentarii in evangelia secundum Lucam et Joannem, et in Acta apostolica. Ejusdem Commentaria in Job, Exodum, Leviticum, Judicum et Ruth. Ejusdem Expositio in Amos. Ejusdem Annotationes in Amos. Ecclesiastes Salomonis cum commentariis ejusdem. Idem in epistolam Pauli ad Philemonem. Idem in librum Esther. Ejusdem Tractatus casuum quorundam matrimonialium. Ejusdem libellus de administranda republica. Ejusdem Homiliae sub incursione Turcarum. Et generalement tous ses oeuvres [2].
Joannes Gastius de exordio Anabaptismi.
Joannis Spanghebergii Herdessiani Margarita theologica. Ejusdem Postilla Latina pro christiana juventute.
Joannis Loniceri Compendium in quosdam libros Aristotelis.
Joannis Oldendorpii Progymnasmata forensia.
Joannes Rivius de admirabili consilio in celando mysterio redemptionis humanae.
Joannis Herolt praefatio in Hugonem Eterianum de Spiritu sancto.
Joannis Sturmii de demonstratione liber.
*Ejusdem de emendatione ecclesiae et religionis dissidiis epistolae.
Idem de omissa ratione dicendi et de literarum ludis.
Joannis Sartorii Exercitus selectissimarum orationum.
Joannis Sleydani Orationes duae, altera ad Carolum quintum, altera ad principes Germaniae [3].
Joannis Rhellicani Tigurini Annotationes in C. Julii Caesaris et Auli Hirtii commentaria de bello Gallico.
Joannis Draconitis Commentariorum evangelicorum de Jesu Christo filio Dei libri duo.

*

1 1558 nur: Joannis Calvini libri omnes. 2 1558 nur: Joannis Brentii libri omnes. 3 Fehlt 1558; aber vergl. den schluss von J.

Joannes Aepinus de sacris concionibus formandis. Ejusdem Commentarius in psalmum decimum quintum. Ejusdem in psalmum decimumsextum commentarius.

Joannis Agricolae Annotationes in Evangelium Lucae. Ejusdem Annotationes in epistolam ad Titum.

Judocus Wilichius de pronunciatione rhetorica. Idem in erotematibus dialecticis. Ejusdem Dispositio in evangelia dominicalia.

Justus Menius in Samuelem.

*Joannis Spangenbergi Explicationes evangeliorum et epistolarum, quae dominicis diebus more usitato proponi in ecclesia populo solent, in tabulas succinctas et ad memoriam admodum utiles redactae. Ejusdem tabulae evangeliorum de sanctis, una cum epicediis eidem defuncto scriptis.

*Joannis Ruthenii tabulae locorum communium utriusque Testamenti adjunctae Joanni Spangenbergo.

*Joannis Sagittarii Burdegalensis Canones conciliorum omnium, qui a primo apostolorum concilio usque ad postremum sub Eugenio quarto Pontifice Maximo celebratum a sanctis patribus sunt constituti, cum gemino indice locorum Scripturae obiter vel citatorum vel explicatorum, item rerum in his praecipue memorabilium.

*Joannis Doelschii Veltkirchensis contra doctrinalem quorundam magistrorum nostrorum damnationem Lovaniensis et Coloniensis studii e sacris literis petita defensio.

*Joannis Athanasii Veluani omnia opera.

*Joannis Rivii Athendoriensis de vita et moribus christianorum [libri] tres. Ejusdem de fidutia salutis propter Christum liber unus. Ejusdem de stultitia mortalium in procrastinanda correctione vitae. Idem de consolandis aegrotis et ad mortem animandis.

*Justi Velsii κρίσις verae christianaeque philosophiae comprobatoris atque aemuli, quique Antichristi doctrinam sequitur, per contentionem comparationemque descriptio.

*Joannis Hospiniani Steinani Quaestiones dialecticae.

*Joannis Foxi ad inclitos ac praepotentes Angliae proceres, ordines et status totamque ejus gentis nobilitatem pro afflictis fratribus supplicatio. Ejusdem Locorum communium tituli et ordines

centum quinquaginta, ad seriem praedicamentorum decem descripti.

*Joannis Fabricii Montani poëmata.

*Joannis Carionis Chronica impressa Basileae apud Isigrinum anno 1557.

*Joannis Sleydani de statu religionis et reipublicae Carolo quinto Imperatore commentarii. Ejusdemque de quatuor imperiis et quaecunque alia ejusdem opera.

L.

Leopoldi Dickii Paraphrastica meditatio in sacrosanctam precationem dominicam.

*Lucae Lossii Annotationes scholasticae in evangelia dominicalia et ea quae in festis Jesu Christi et sanctorum ejus praecipuis leguntur in ecclesia.

*Leonhardi Culmanni Craylsschermensis de sola fide justificante seu justificatione hominis, quid de ea pure sit sentiendum atque dicendum, aliquot formulae. Ejusdem Testimonia sacrae Scripturae tum veterum ac recentium doctorum, Christum esse nostram justiciam.

*Laonici Chalcondyle Atheniensis de origine et rebus gestis Turcorum libri decem, nuper e Graeco in Latinum conversi, Conrardo Clausero Tigurino interprete.

M.

Martini Lutheri libri omnes.

Marsilii de Padua libri omnes.

Martini Buceri Enarrationes in quatuor evangelia. Ejusdem Enarrationes in epistolas Pauli. Ejusdem Responsio ad Latomum. Ejusdem De vera in doctrinis, ceremoniis et disciplina ecclesiarum reconciliatione. Ejusdem Defensio contra episcopum Abrincensem. Ejusdem De consilio et legitime judicandis controversiis religionis. Et generalement tous ses oeuvres [1].

Martinus Borraus Cellarius in Ecclesiasten. Idem de operibus Dei.

*Ejusdem in Aristotelis politicorum sive de rep. libros octo annotationes.

1 1558 nur: Martini Buceri libri omnes.

Melchior Clinck super quatuor libros Institutionum.

*Memnonis Symonis opera omnia.

*Marcelli Palingenii Stellati Zodiacus vitae.

N.

Nicolai Borbonii Nugae.

*Nicolaus Selneccerus in Threnos Hieremiae.

O.

Ottonis Brunsfelsii Cathecismus puerorum in fide, literis et moribus. Et tous ses livres.

Osvaldus Myconaeus in evangelium Marci.

Otto Werdmullerus de dignitate, usu et methodo philosophiae moralis.

P.

Philippi Melanchtonis libri omnes.

Petri Martyris Vermilii Florentini de sacramento eucharistiae. Disputatio de eodem eucharistiae sacramento, per eundem Petrum Martyrem. Et tous ses livres [1].

Pauli Constantini Phrygionis Chronicon regum et regnorum. Ejusdem Explanatio in Leviticum.

Paulus Fagius in quatuor capita Geneseos.

Petri Artopaei Evangelicae conciones dominicarum anni.

*Ejusdem de prima rerum origine et vita sanctissimorum antiquissimorumque patrum ex libro Geneseos breves aphorismi.

Petri Mosellani Paedalogia.

Philothaeus Irenaeus in Apophorismis.

R.

Rodolphi Gualteri Tigurini carmina pro argumentis in capita omnia Bibliorum.

*Reginaldi Poli Cardinalis Britanni pro ecclesiasticae unitatis defensione libri quatuor, alioqui catholici, sed habentes coimpressos libros aliorum contra primatum Romani Pontificis et praefationem Petri Pauli Vergerii.

1 1558 nur: Petri Martyris libri omnes.

S.

Sebastianus Meyer in Apocalypsim Joannis.
Sebastiani Munsteri Annotationes in evangelium Matthaei.
Stephani Doleti carminum liber.
*Sebastiani Castalionis Biblia.
*Simon Hessus Luthero ostendit causas, quare Lutherana opuscula a Coloniensibus et Lovaniensibus sint combusta.
*Stanislai Orichovii Rutheni de lege celibatus contra Byricium in concilio habita oratio. Ejusdem Stanislai ad Julium tertium Pontificem Maximum supplicatio de approbando matrimonio a se inito. Item De bello adversus Turcas suscipiendo ad equites Polonos Turcica prima. Ad Sigmundum Poloniae regem Turcica secunda.
*Symon Gryneus in librum octavum topicorum Aristotelis.

T.

Theobaldus Billicanus de libero arbitrio. Ejusdem scholia in Michaeam. Theodori Bibliandri in Naum prophetam exegesis, et Naum juxta veritatem Hebraicam redditus latine.
*Ejusdem ad nominis christiani socios consultatio, quanam ratione Turcarum dira potentia compelli possit ac debeat in populo christiano.
Thomas Naogeorgus in primam D. Joannis epistolam.
Thomas Venatorius in priorem epistolam ad Timotheum. Ejusdem Axiomata quaedam rerum christianarum. Idem de virtute christiana. Idem contra Anabaptistas pro baptismo parvulorum. Idem de sola fide justificante.

V.

Ulrici Zuinglii libri omnes.
Vincentii Obsopaei in Sanctum Marcum de lege spirituali. Ejusdem in Graecorum epigrammata annotationes.
Viti Amarbachii Commentaria in Pythagorae et Phocilidis poëmata.
Urbanus Regius in psalmum quadragesimum septimum de regno Jesu Christi. Ejusdem Cathecesis. Ejusdem in psalmum 87 de gloriosa Christi ecclesia commentarius. Ejusdem Collatio novae doctrinae et veteris. Ejusdem Libellus consolatorius ad

eos qui persecutionem patiuntur propter justitiam. Ejusdem Homeliae de angelis. Ejusdem Responsio ad libros primum, II et III Joannis Eckii de missa. Ejusdem Materia cogitandi de toto missae negocio. Ejusdem Symbolum christianae fidei. Ejusdem Prophetiae Veteris Testamenti de Christo. Et generalement tous ses oeuvres [1].

Wolfangi Capitonis Responsio de missa, matrimonio et jure magistratus in religionem. Idem in Abacuch et Oseam.

Valcurionis Commentaria in physicam Aristotelis.

Wolfangi Musculi Dusani Commentarii in Mattheum. Et tous ses oeuvres [2].

*Varia doctorum piorumque virorum de corrupto ecclesiae statu poëmata, cum praefatione Mathie Flaccii Illirici.

Livres sans noms des autheurs.

Annotationes in Guilielmum Postellum de orbis terrae concordia.

Cathecismus parvus pro pueris in scholis, nuper auctus.

Annotationes piae et lectu dignissimae in acta concilii Tridentini.

Articuli a facultate theologiae Parisien. determinati cum antidoto.

Christianae scholae u. s. w. wie s. 37.

Disputatio inter clericum et militem super potestate praelatis ecclesiae atque principibus terrarum commissa.

Index utriusque u. s. w. wie s. 37.

Loci omnium fere capitum evangeliorum.

Onus ecclesiae.

Precationes biblicae Antwerpiae per Joannem Crinitum et Martinum Caesarem.

Precationes christianae ad imitationem psalmorum compositae.

Summa totius Scripturae.

Summaria u. s. w. wie s. 39.

Sententiae u. s. w. wie s. 38.

Vitae patrum cum praefatione Luteri.

Annotationes et scholia incerti authoris in Abbatem Urspergensem.

Paralipomena rerum memorabilium a Frederico secundo usque ad

1 1558 nur: Urbani Regii libri omnes. 2 1558 nur: Wolfangi Musculi libri omnes.

Carolum V historiae Abbatis Urspergensis per quendam studiosum annexa.

*Orthodoxographa theologiae sacrosancte ac syncerioris fidei doctores numero 76, ecclesiae columina luminaque clarissima, authores partim Graeci partim Latini, ob vetustatem et eruditionem venerandi, quorum quidem nulli hactenus visi, verbis breves, divini vero spiritus doctrina multorum scriptorum quantumvis prolixa volumina superantes: ut vere possint appellari theologica bibliotheca.

*Scripta quaedam Papae et monarcharum de concilio Tridentino ad cognoscendam veritatem admodum lectu utilia, nunc primum in publicum edita, cum praefatione Mathiae Flaccii Illyrici.

*De disciplina puerorum recteque formandis eorum et studiis et moribus ac simul tam praeceptorum quam parentum in eosdem officio doctorum virorum libelli vere aurei, Basileae per Joannem Oporinum.

*Actiones duae Secretarii Pontificii, quarum altera disputat, an Paulus Papa quartus debeat cogitare de concilio Tridentino instaurando, magna est enim spes de pace: altera vero, an vi et armis possit deinde imperare protestantibus ipsius concilii decreta.

*Epitoma responsionis ad Martinum Lutherum.

*De authoritate, officio et potestate pastorum ecclesiasticorum.

*Brevis cometarum explicatio, physicum ordinem et exempla historiarum praecipue complectens.

*Nomenclator insignium scriptorum, quorum libri extant vel manu scripti vel impressi.

*Pasquilli extatici seu nuper e coelo reversi de rebus partim superis partim inter homines in christiana religione passim hodie controversis cum Marphorio colloquium.

*Medicina animae tam iis qui firma, quam qui adversa corporis valetudine praediti sunt, in mortis agone et extremis his periculosissimis temporibus maxime necessaria.

*Ratio et methodus consolandi periculose decumbentes.

*Meditationum ac precationum christianarum libellus, formandis tum conscientiis, tum moribus fidelium longe utilissimus.

Bibles Latines.

Impressa Parisiis per Robertum Stephanum an. XXXII et XL avec ses inventaires.

Impressa ab eodem an. XLV, cum duplici translatione et annotationibus.

***Biblia utriusque** Testamenti cum nova interpretatione et copiosissimis in eam annotationibus. Per Robertum Stephanum anno 1557.

Parisiis per Petrum Regnault sub scuto Coloniensi an. XL.

Parisiis per Franciscum Gryphium an. XLI et XLII.

Lugduni per Henricum Savore an. XXXVI, avec son inventaire.

Lugduni per Gulielmum Boule an. XXXVII, avec son inventaire.

Lugduni per Scipionem de Gabiano an. XXXVI, avec son inventaire.

Lugduni anno XLI, juxta veterem translationem, qua hactenus utitur ecclesia Latina, sans le nom de limprimeur, avec son inventaire.

Lugduni apud Jacobum et Egidium Huguetam an. XL, avec son inventaire.

Lugduni per Sebastianum Gryphium an. XLII.

Lugduni per Theobaldum Paganum an. XLII.

Lugduni apud Hugonem a Porta an. XLII.

Biblia ejusdem de anno XLIII, avec son inventaire.

Index Bibliorum impressus Coloniae in aedibus Quentellianis.

Antverpiae per Antonium Goinium an. XL, avec son inventaire.

Antverpiae per Martinum Caesarem an. XXXIIII, avec son inventaire.

Antverpiae per Joannem Stelsium an. XXXVIII, XLI et XLII, avec son inventaire.

Basileae per Frobenium an. XXX et XXXVIII, avec ses inventaires.

Basileae apud Nicolaum Brylingerum an. XLIIII, avec son inventaire.

Basileae cum annotationibus Sebastiani Munsteri an. XXXV.

Biblia ejusdem Sebastiani, impressa Tiguri apud Christophorum Froschoverum u. s. w. bis **Bullingeri** wie s. 34.

Les Bibles en Grec.

Biblia Graeca u. s. w. wie s. 34.

Les Bibles en Thiois ou Flamen.

En Anvers par Jacques Liesvelt lan XLII.
En Anvers par Guiliaulme Vosterman lan XXVII, XXXIII, XLIIII et XLV, avec ses inventaires.
En Anvers par Henri Peetersen lan XLI.

Les Bibles en Francoys.

En Anvers par Martin Lempereur lan XXXIII.
En Anvers par Antoine de la Haye lan XLI.

Les Nouveaulx Testamens en Latin.

Parisiis per Robertum Stephanum an. XLIII.
Antverpiae typis Martini Merani an. XLI.
Antverpiae per Joannem Batman an. XLI, cum cujusdam doctissimi declaratione brevi de evangelii et legis differentia, epistolis Pauli praeposita.

Les Nouveaulx Testamens en Thiois ou Flamen.

A Couloingne par Joannem Gymnicum lan XXXI.
En Anvers par Joannem Cornelii, alias Heymerius lan XXVIII.
En Anvers par Jacobum Liesvelt es ans XLII, XLIII et XLIIII.
En Anvers par Godefridum van der Haghen sans lan de limpression.
En Anvers par Martinum Caesarem es ans XXXI et XXXV.
En Anvers par Joannem Batman lan XLII.
En Anvers par Joannem van Loo lan XLV.
En Anvers au fouant par Henricum Peetersen.
En Anvers par Matthaeum Cromes es ans XXXVIII et XLI.
En Anvers par Simonem Cock lan XLII.
En Anvers par Antonium van der Haghen lan XLI.
A Leyde par Petrum Janssen lan XXXVI.
A Leyde par Petrum Claessen lan XXXIIII.
En Anvers par Stephanum Mirdmans lan XLV.
Nouveau Testament sans nom du lieu et imprimeur, lan XLI.
Nouveau Testament qui ayt le tiltre ainsy: Dat Nieuwe Testament ons heeren Jesu Christi, met alder nernsticheyt oversien ende verduyst, met een vermaninghe om allen christen men-

schen met grooter nernsticheyt dat evangelium te lesen, sans an, lieu dimpression et nom de limprimeur.

Les Nouveaulx Testamens en Francoys.

En Anvers par Guilelmum de Monte es ans XL et XLIII.
En Anvers par Henricum Petri au fouant lan XLIII.
En Anvers par Joannem Richart lan XLIII.

Les livres en Thiois ou Flamen.

Folgt das verzeichniss s. 39; dann

Item les esbatemens en Flamen, composez en rytme, lesquelz ont estez jouez et exhibez en la ville de Gand, sur ceste question: Quelle chose soit le plus grand soulas du chrestien mourant.

Les livres en Hault Aleman.

Folgen die fünf s. 41. 42 verzeichneten bücher; dann

*Livres Thiois ou Flamen avec les noms des autheurs.

*B

*Een scherm bouxken met den woorde Gods, Benedictus Bretzijger.
*Den Antechrist levendich afghemaelt, gheschildert ende naectelijc bescreven met alle sijn verweende coleuren, tsamen ghestelt in Italiaensche spraecken door den eersamen Bernardinus Ochijn van der stadt Semes, nu overghestelt in Duytsch.

*F.

*Een spil van sinnen van thien personagien leerende schouwen allen erroren ende dwalingen die dagelycx inder heyliger kercken opriisen, bij broeder Francoys Amelrij Carmelijt binnen der stadt van Ypre.

*H.

*Een verghelijckinghe des alderheylichste vader den Paus tsegen den selsamen vreemden gast in die christenheyt ghenoempt Jesus, die in corten tijt wederomme in Duytslant gecomen is, ende nu weeder wilt in Egyptenlant, als een die bij ons veracht wordt. Domine quo vadis? Romam, iterum crucifigi, ghemaect bij broeder Hendrick Kettenbach, Minnebroeder.

*M.

*Van dat rechte christe-gheloove, Menno Symonis.

*N.

*Dit is een schoon tractaetken oft boecxken, seer profitelijck voor alle menschen te lesen: het welke spreect van dat begin, leven ende doot Antechristi, ghenomen wter heylighe Scrifture door eenen gheleerden Doctoor Meester Nicolaus Aemssdorf.

*S.

*Cort onderwijs wter heylighe Scrifture op tghebet ons heeren, de inghelycke groete, de twaelf articulen des gheloofs ende thien gheboden Gods, wtgheset bij Heer Steven van Juylbeke. Gedruct te Ghendt bij Beraert van Saleson.

*V.

*Dat rechte fundament der christen menschen, ende principael stucken der ganser godlijcker Schriften, een schoone corte verclaringhe, allen christen profitelijck ende noot te weeten, om tot rechter verstandt der godlijcker Schriften te commen, tot dienst van allen christen gecopuleert door D. Ur. Regium.

*Livres en Thiois ou Flamen sans les noms des autheurs.

*Een suyverlijcke ende schoone disputatie, de welcke geschiet is inden Haghe in Hollandt tusschen die ketermeesters ende eenen gheestelijcken priester ghenoempt Jan van Woorden, aldaer ghevanghen ende ook verbrandt, de welcke questien al wel genoteert zijn van een geleert man, anno 1525.

*Dat dootbedde ende onderganck der missen.

*Een christelijcke wytlegginghe oft expositie op die thien gheboden, ende op dat Pater noster, naer de rechte waerheyt der heyligher kercken.

*Den val der Roomscher kercken met al haer afgoderije, waer by een yegelijck mach kennen ende mercken het onderscheet tuschen de ierste kercke, van de welcke ons overste heere ende coninck het overste hooft is, ende de vermalendijde kercke.

*En cleyn, maer seer profijtelijcke wytlegginghe der woorden Christi

by S. Lucas int 22, naemelijcke: Neempt ende etet, dat is mijn lichaem, dat etc., ghedruckt by Theophilum Achatium.

*Een cort begrijp ende slot van der gansser heyliger Scriftueren des Ouden ende Nieuwen Testamentz, gedruckt te Londen by Niclaes van Berghen.

*Een corte ondersoekinghe des gheloofs, over de gene, die haer totter Duytscher gemeynten, die te Londen is, begheven willen, wytghestelt door die dienaren der selver anno 1553.

*Veelderhande liedekens ghemaeckt wyt den Ouden ende Nieuwen Testamente, nu anderwerf ghecorrigeert ende meer andere daer by ghesedt ende op den A B C by den anderen ghevoecht.

*Eenen schoonen troostelijcken dialogus van twee personagien, te weten t' geslachte der menschen, dat hem seer beclaghende is, hoe hy inder weerelt gheen ruste vinden en can, die ander is ghenoempt de godlijcke liefde, de welcke hem vertroostende is met vele godtlijcke scriftueren ende wytlegghinghe der thien gheboden Gods.

*Een expositie opden hondersten ende 26 psalm.

*De Catechismus oft kinderleere, diemen te London in die Duytsche ghemeynte is ghebruyckende.

*Een warachtighe historie van Bosch, gheseyt Joris van den Catelme, te Ghent om het vry opentlijck straffen der afgodischer leere ghebrant, tot grooten nutte ende vertroostinge aller christenen geschrieven.

*Een cronijcke, waer inne als in een tafel cortelijck begrepen wort al het ghene, dat bescreven ende geschiet is van d'beghinsel des werelts tot den jaer 1533 toe.

*Hier beghinnen christelijcke sermoonen op die evangelien van die heylighen van den Advent tot Paesschen.

*Een gulden onderwijsinghe, om te antwoorden op allen puncten, die de vyanden des waerheyts aenbrenghen moeghen, welcke die sesse parochianen tot Norenberch door begheerte van eenen keurvorst ghemaeckt hebben.

*Vraeghe ende antwoorde op alle saeken, die een mensche ter salicheden van noode zijn te weten, met de heylighe Schrift bewesen.

*Een cort begrijp der leeringhen van die waerachtighe ende eender ghemeynten Gods ende Christi, ende van tgheloove ende be-

lijdinghe, de welcke de ghemeyente des wytlandischen te Londen inghestelt is, per regalem auctoritatem.

*Van die christelijcke vrijheyt, ende corte begrijp der gansser Scriftueren.

*Een christelijcke wytlegginghe op den propheet Jona.

*Een christelijcke wytlegginghe op den propheet Habacuc.

*Den slotel van dat secreet des hoochwaerdighen nachtmaels ons heeren Jesu Christi.

Les livres en Francoys.

Livre tresutile de la vraye et parfaicte subjection des chrestiens.

Ung petit livre de non craindre la mort, sans nom de lautheur, imprimeur, lieu et temps.

Sermon u. s. w., wie s. 42.

Les jeuz qui parcidevant ont este jeuez en la ville de Gand par les XIX chambrez, sur le refrain: Quest la plus grande consolation de la personne mourante.

*Les epistres et evangiles des LII dimanches de lan, avecq briefves et tresutiles expositions dicelles, à Rouen par Claude Tresset. 1549.

*Sommaire et briefve declaration daucuns lieux fort necessaires a ung chascun chrestien, pour mettre sa confiance en Dieu et ayder son prochain.

*Le promptuaire des conciles de leglise catholique, avec les schismes et la difference diceulx, fait par Jehan le Maire de Belges, elegant historiographe, traicte singulier et exquis.

*Dialogue ou disputation faicte entre le diable et le pecheur penitent, touchant espoir et desespoir, laquelle certainement et en verite est trouve au debat de la conscience chrestienne, comme y pourrez veoir.

*Plaisant et utile dialogue du concille general, publie pour estre faict à Mantua, entre le juste selon le monde, lepicurien et le chrestien, par le venerable D. Urbanum Regium.

Le catalogue des livres, que lon pourra lire aux enfans es escholles particulieres.

En premier lieu lon pourra lire et enseigner tous les autheurs qui es lettres et disciplines humaines ont escript ou paravant et

jusques a lan M.D. et X., encore quilz ayent estez depuis translatez, esquelz ny auroit aulcun peril ou danger quand a la religion. Mais depuis ledit temps se pourront tant seulement lire ceulx qui sont cy dessoubz nombrez, non pais que tous ceulx qui sont delaissez soient reputez suspectz, mais plus tost affin que la grande et infinie multitude et diversite soit redigee en certain nombre.

Les grammaires Latines.

Figura declinationum et conjugationum.
Johannes Despauterius Ninivita.
Johannes Custos Brechtanus.
Johannes Murmellius.
Christianus Massaeus.
Thomas Linacer.
Syntaxis Erasmi Roterodami.

Les grammaires Grecques.

Nicolaus Clenardus.
Johannes Varennius.
Hadrianus Amerotius.
Jacobus Ceporinus.

Les grammaires Hebraicques.

Joannes Campensis.
Helias Levita.
Nicolaus Clenardus.
Xantes Pagninus.

Les autheurs en lart de Retoricque et Oratoirie.

Johannes Caesarius.
Hadrianus Barlandus.
Erasmi Roterodami Copia, et De conscribendis epistolis, De civilitate morum, Apophthegmata, Similia.
Epitome Laurentii Vallae.
Hadrianus Cardinalis de sermonis Latini puritate.
Cornelii Croci Colloquia.

Les Poetes.

Hieronymus Vida.
Frater Livinus Brechtanus.
Cornelii Croci Josephus.

Les Dialecticiens.

Frater Franciscus Titelmannus.

Johannes Caesarius. Cornelius Valerius.

Et si quelcun se plaint destre exclud ou oublie luy et ses oeuvres desia par luy faictz ou a faire, il se pourra recouvrer et sur ce se pourveoir devers sadicte Majeste.

Lan de la nativite de nostre Seigneur mil cinqcens cincquante, le XXVI jour du mois de Mars, en lassamblee de Luniversite de Louvain solempnelement en leglise de Sainct Pierre sur ce que susdict est faicte, les catalogues des livres dessusdictz avec la prefation ont este approuvez et receu, et aussi quon les envoya a Limperiale Majeste, en presence de moy, Guillaume de Cauertson, notaire approuvę et scribe jure de ladicte Universite a ce que dict est appelle.

Ainsi signe Guillaume de Cauertson, notaire et scribe dessus escript.

5.

Index des spanischen general-inquisitors Valdes von 1551.

Catalogi li-
brorum reprobatorum, et prae-
legendorum, ex iudicio Academiae
Louaniensis.
Cum edicto Caesareae Maiestatis euulgati.
Valentiae,
Typis Joannis Mey Flandri.
M.D.LI.
Mandato Dominorum de consilio san-
ctae generalis Inquisitionis.

Enthält einen vollständigen abdruck des Löwener index von 1550, dann

Catalogus librorum jampridem per sanctum officium Inquisitionis reprobatorum.

A.

Arecii Felicii super psalterium quod ajunt per Martinum Bucerum fuisse compositum.

Agrippa de occulta philosophia. Idem de vanitate scientiarum.

Alcoranes, vel alii libri in aravigo, ubi sunt errores sectae Mahometicae.

B.

Bolingerii libri omnes.

Bibliotheca librorum.

Bronzii libri omnes.

Biblia Hispano aut alio vulgari sermone traducta.

Brevis et compendiosa institutio religionis christianae Hispano sermone impressa Flandriae vel Germaniae aut alibi, simul cum alio libro intitolato, De libertate christiana.

Buceri libri omnes.

C.

Conradi, alias Gotardi libri omnes.

Collectanea de tropis communibus sacrae Scripturae.

Comes Carpensis sermone Hispano.

Commentaria in poëma Pitagorae.

Comediae representatae in oppido de Gante, super quaestionem: Quae est major consolatio morientis.

D.

Declaratio nominum Chaldaeorum.

Dialogus de doctrina christiana, sermone Hispano tacito autore compositus a quodam religioso.

E.

Erasmi Sarcerii Cathecismus. Ejusdem glosae vel scholiae super evangelistas Matth. Mar. et Lucam. Ejusdem Postilla super evangelia dominicalia totius anni. Ejusdem liber intitolatus: Modus vel ratio docendi vel discendi theologiam.

Esdre lamentationes Petri.

Epitome Asiae, Africae et Europae, non quod intitulatur trium terrarum.

Erasmi epitome colloquiorum.

Epitome chronicorum et historiarum mundi velut index, primae impressionis et secundae, ubi veniunt imperatorum imagines.

Egendorfini Paranense. Ejusdem Institutio christiana pro juvenibus, cum expositione Pater noster Philippi Melanchtonis.

Erasmi Ecclesiastes vel modus concionandi. Ejusdem Colloquia.

F.

Francisci Lamberti libri omnes.

Fabricii Capitonis Institutionum Hebraicarum libri duo.

Farrago concordantiarum insignium totius Bibliae.

Frasis sacrae Scripturae.

Francisci de Enzinas Testamentum Novum ex Graeco in Hispanum sermonem traductum.

G.

Gortiani libri omnes.

Gerardi Loxichii Institutio catholica fidei orthodoxae.

Genesi Alfonsi. Gryphii orationes dominicales.

H.

Hermanni Hessii libri omnes. Historia originis Germanorum.

Hermanni Bodii Unio.

J.

Joannis Puperii libri omnes. Joannis Viclef libri omnes.

Joannis Hus libri omnes. Justi Jonae libri omnes.

L.

Lutheri libri omnes. Liber intitulatus: Loci insigniores.

Liber similitudinum et dissimilitudi., impressus Basileae anno 1542.

Liber intitulatus: Tragediae ac comediae ex Novo et Veteri Testamento, impressus Basileae anno 1540 per Nicolaum Brilingue.

Libri de nigromantia cum invocatione daemonum, vel qui sapiant manifeste haeresim.

Liber impressus sermone Hispano, quo cavetur neminem consilium dare debere alicui quod nubat, nec ad sacros ordines promoveatur, nec ad ingressum religionis, nec debet quisquam arctari consilio alicujus, sed sequi suam propriam inclinationem.

Libri omnes quocunque sermone, qui a vigintiquinque annis hucusque sunt impressi vel scripti tacitis impressoribus, auctoribus, scriptoribus, tempore aut loco, ubi fuerunt scripti vel impressi.

M.

Michaelis Servetii, alias Michaelis Reves, vel de Villanueva, tractatus contra Trinitatem.

Marci Antonii Corvini Colloquia de poenitentia et fide.

Marsilii Patavini in defensione pacis.

N.

Novum Testamentum impressum per Adrianum de Vergis et Christophorum de Remuda et Joannem Zel.

Nova ac Vetera Testamenta Hispano vel alio vulgari sermone traducta.

O.

Oecolampadii libri omnes. Onus ecclesiae.

Otto Brunsfelsii Pandectae sacrae Scripturae.

Omnis pictura, figura aut effigies opprobriosa vel injuriosa sacratissimae virgini Mariae dominae nostrae aut sanctis.

Omnes libri sapientes haeresim.

P.

Philippi Melanchtonis libri omnes. Pomerianus super Psalterium.

Peregrinatio Jerusalem, Petro de Urrea auctore.

Paralipomenon rerum mirabilium.

S.

Sebastiani Munsteri Catalogus praeceptorum Hebraice. Ejusdem Annotationes super evangelium Matthaei.

Stephani Vinthonen. episcopi Angliae liber de vera obedientia.

Statera vel pondus, ubi ponitur haeresis Ebion.

T.

Thomae Venatorii super primam epistolam ad Timotheum.

V.

Ulderici Hutteni libri omnes.

Vita juventutis cum annotationibus aut additionibus Melanchtonis.

Vadiani Epitome vel collectio locorum. Ejusdem commentaria super Pomponio Mella.

Walcurionis Commentaria in physicam Aristotelis.

Zuinglii libri omnes.

Missale Romanum impressum Lugduni apud Guilielmum Rovillium sub scuto Veneto. Anno 1550.

Diurnale Romanum impressum Lugduni in aedibus Feliberti Rolleti et Bartholomei Freni. Anno 1548.

Alphabetum theologicum.

Apologia Simonis Essii contra Cardinalem Roffensem. Ejusdem de Pontificis munere.

Catalogus annorum principum Valerii Anselmi Rid.

Catecismo o formulario in lingua Hispanica.

Enarrationes perpetuae Martini Musterii super quatuor evangelia. Ejusdem de oratione dominica.

Fuchsii Paradoxa.

Opera contra dietam ab Imperatore celebratam Ratisbonae an. 1541.

Opus Osvaldi Miconis in Moriam. Rhetorica Zesii.

Jacobi Fabri tractatus de tribus Mariis et Diva Anna, ubi tenet, Annam tantum unum habuisse virum.

Laus Deo.

6.

Bücherverbote der kölnischen synoden von 1549 und 1550.

I. Decret der provincialsynode von 1549 [1].

.. Praecipimus omnibus fidelibus, quorum animae curae nostrae a Deo commissae sunt, potissimum verbi Dei tractatoribus, sub anathemate, quod alias incurrant, ut sibi caveant non modo ab his, quae ex officina venerunt Lutheri, Buceri, Calvini, Oecolampadii, Bulingéri, Francisci Lamperti et Philippi Melanchthonis, quos constat omnia sua scripta ad decipiendum et seducendum homines a vera fide edidisse: fugiant etiam Corvinum, Capitonem, Brentium, Pomeranum, Pellicanum, Musculum, Sarcerium et Christophorum Hegendorphinum, Osiandrum, Spangenbergium, Oldendorpium, Hermannum Bonnum, Hedionem et ejus in ecclesiasticam historiam pestilentissima supplementa, Chronicon Sebastiani Franck, et quidquid ejus est farinae, donec pleniori catalogo libros contagiosos per hanc tempestatem editos eis indicaverimus.

II. Instruction für die visitation der erzdiöcese, promulgiert auf der dioecesansynode von 1550 [2].

... Libri qui sequuntur in universum omnibus, tam parochis, concionatoribus, clericis, ludimagistris quam laicis interdicti: quotquot

*

1 Hartzheim, Concilia Germaniae VI, 537. 2 Hartzheim VI, 640.

venerunt ex officina Lutheri, Philippi Melanchthonis, Pomerani, Buceri, Calvini, Corvini, Capitonis, Brentii, Zuinglii, Oecolampadi, Pellicani, Bullingeri, Francisci Lamperti, Musculi, Hedionis, Sarcerii, Christophori Hegendorphini, Osiandri, Spangenbergii, Hermanni Bonni, Sebastiani Franck et similis farinae hominum Lutheranismo seu sectae alicui adhaerentium aut a catholica ecclesia quacumque ratione dissidentium. Cui censurae et Germanicae psalmorum cantiones, quae plerumque ab interpretibus perfide ac contra sacrae Scripturae sensum traductae sunt, submittuntur. Omnes quoque bibliothecae et bibliopolia et officinae typographicae invisenda erunt et libri omnes diligenter inspiciendi et examinandi, et qui ab haereticis editi sunt et a Caesare vel concilio provinciali notati, confiscandi, comburendi et penitus abolendi. Et dandus erit bibliopolis catalogus librorum interdictorum, ut suae indemnitati deinceps consulere possint, et injungendum eis, ne posthac ullos libros divendant, nisi prius secundum decreta provincialis concilii inspectos et admissos.

Quum vero superius designati libri et praesertim qui postillae vocantur, profectae ex Lutheranorum seu aliorum haereticorum officinis, non sine interminatione gravium poenarum parochis in primis sint interdicti et proinde, qui inter eos rudiores sunt et simpliciores, addubitare forsan possint, quibus ergo eis tuto uti liceat, donec postilla aliqua publica authoritate edatur, quae expositionem lectionum, quae epistolae et evangelia diei vocantur, secundum id, quod singulis dominicis aliisque solemnibus diebus per anni circulum catholica ecclesia suis fidelibus tradere intendit, pulchro ordine digestam complectatur, indicatis videlicet et concinna serie dispositis locis communibus, in quibus ambae illae lectiones mutuo respondent ac conveniunt, ea de re haud supervacaneum vel inutile fore videtur ipsis indicare, ut sequentes libros sibi comparent, quo inde catholicum et bene sanum tractandarum lectionum sensum, quem ipsi per se sine commentariorum subsidio assequi non possunt, hauriant ac populo proponant.

Ex veteribus comparandi.

Chrysostomus in Matthaeum et Joannem. Idem in epistolas Paulinas omnes. Theophylactus totus, Chrysostomi abbreviator. Augustinus in Joannem. Sermones Augustini de tempore et de sanctis, modo singillatim ex decimo tomo operum ejus excerpti et

impressi haberi poterunt. Beda in Novum Testamentum, hoc est, in Marcum, Lucam, Joannem, epistolas Paulinas et catholicas et ipsam Apocalypsim: qui propterea tanto libentius legendus est, quod suos commentarios fere ex optimo et catholicissimo interprete Scripturarum, Augustino, concinnavit. Homiliarius doctorum Albini seu Alcuini. Catena aurea Divi Thomae Aquinatis et ejusdem in Divum Paulum commentarii.

Ex recentioribus.

Postilla Lansbergii, quae simplicissima est. Sermones Clichtovei, cum Elucidario ejus in hymnos et prosas ecclesiasticas. Postilla Joannis Eccii. Postilla Hoffmeisteri. Postilla Roy Minoritae. Postilla F. Henrici Helmes Germipolitani. Commentarium Titelmanni in Psalterium. Nec quisquam parochus carere quoque deberet Damasceno.

Quae sint in his scholis tradenda.

Qui primis rudimentis in triviis imbuuntur, primum discant alphabetum, orationem dominicam, salutationem angelicam, symbolum apostolorum, benedictionem mensae et gratiarum actionem, cum confessione, quae fieri ad altare consuevit, Donatum et Murmellii de declinationibus et conjugationibus nucleum ejusdemque constructionum regulas. Deinde poterunt eis tradi grammaticae institutiones Aldi Manutii vel Perotti vel Murmellii, Hermanni Torrentini, Joannis Despauterii aut Joannis Brechtani, atque etiam Syntaxis Erasmi, Cato, Fabulae Aesopi, Sedulius, Prudentius, Juvencus, Baptista Mantuanus, e quibus pietatem cum literis hauriant.

Festis vero diebus exponantur evangelia et epistolae dominicae et incidentium festorum, grammatice tantum, hymni quoque et prosae tempori servientes, vel Psalmi aut Parabolae Salomonis, aut ejuscemodi aliquid e sacris literis, quod juventuti conveniat.

In dialecticis tradi conveniet Prodidagmata Jacobi Fontani, Dialectica Trapezuntii, Caesarii, Titelmanni aut Joachimi Perionii, et Rodolphi Agricolae Inventiones.

In rhetoricis vero et styli consequendi gratia: Virgilium, Horatium, Ovidium, praeterquam de arte amandi et Epistolas Heroidum, Commentaria quoque Caesaris, Titum Livium, Suetonium, Valerium Maximum, Institutiones oratorias Quintiliani, Compendium Trapezuntii super Ciceronis rhetorica, Officia, de amicitia,

senectute, Paradoxa, Tusculanas quaestiones, epistolas et quicquid scriptorum Ciceronis extat.

In Graecis literis. Clenardus, Syntaxis Varennii, Theodorus Gaza, Constantinus Lascaris, Fabulae Aesopi, Sententiae Menandri, Batrachomyomachia, Lucianus, Isocrates, Homerus, Aristophanes, Hesiodus, Plutarchus.

7.

Verzeichnis der 1542 und 1543 von der Sorbonne censurierten bücher.

Catalogus librorum visitatorum et qualificatorum per Facultatem Theologiae Parisiensis a festo nativitatis Dominicae anno Domini 1542 ad secundam diem Martii ejusdem anni. Ad postulationem Curiae Parlamenti [1].

1. L'Exposition sur l'epître ad Romanos, extraite des commentaires de M. Jean Calvin.
2. Trente pseaumes de David, translatés par Clement Marot.
3. La Fontaine de vie.
4. Le Recueil de plusieurs passages de l'Ecriture, faisant à la declaration de l'oraison, des articles de la foi et des dix commandemens de la loi, avec le recueil des offices des chretiens.
5. L'Exposition sur la premiere epître de S. Jean.
6. Exposition de l'evangile de notre Seigneur selon S. Matthieu.
7. La très-sainte oraison, que notre Seigneur a baillée à ses apôtres, les enseignant, comment ils et tous vrais chretiens doivent prier, avec un recueil d'aucuns passages de l'Ecriture fait en maniere pour éveiller l'entendement des fideles à prier de plus grande affection, avec les prieres et oraisons dont on use à present en l'eglise de Geneve.
8. Psalmes de David, commentés par Clement Marot.
9. Un sermon du bon et mauvais pasteur, du même Marot.
10. Un petit livre intitulé: L'ordre et maniere qu'on tient en administrant les sacremens de l'eglise de Geneve.

*

1 C. Du Plessis d'Argentré, Collectio judiciorum II a, 134.

11. Psalmes de David, mis en rimes par Clement Marot et autres, de nouveau traduits en chant, ainsi qu'il dit le plus modeste qu'il a été possible.
12. L'Exposition de l'epître de S. Jacques, brieve et bien faite.
13. La doctrine nouvelle et ancienne.
14. La medecine de l'ame, imprimée à Geneve.
15. In Acta apostolica, auctore Joanne Brentio.
16. In evangelium quod inscribitur secundum Lucam duodecim capita, auctore eodem Joanne Brentio.
17. In Lucae duodecim posteriora capita, eodem auctore Joanne Brentio.
18. L'Institution de la vie chretienne, composée en Latin par M. Jean Calvin et par lui translatée en François pour confession de foi.
19. Unio dissidentium.
20. Simplex et amplissimus modus orandi Martino Luthero.
21. Le chevalier chretien par Erasme en Latin, et translaté en François, imprimé par Estienne Dolet.
22. Liber commentariorum in Amos, Abdiam et Jonam, editus a Francisco Lamberto quondam Minorita.
23. Liber consolatorius ad eos, qui persecutionem patiuntur propter justitiam, cum enarratione succincta psalmi 123 Urbano Regio lingua Germana, quem Latinum fecit Joannes Irenaeus Pomeranus.
24. In Marcum evangelistam per Sarcerium Avince Montanum.
25. Francisci Lamberti Commentarii de prophetia et linguis secundum litteram et spiritum.
26. Annotationes prissimae doctissimaeque in Oseam, Joëlem, Amos, Abdiam, Joannis Oecolampadii.
27. In epistolam ad Hebraeos ejusdem Oecolampadii.
28. In prophetam Ezechielem ejusdem Oecolampadii.
29. In Apocalypsim Joannis ecclesiastis Bemen commentarii.
30. In sacrosanctum Jesu Christi Domini nostri evangelium secundum Matth. commentariorum lib. 12 per Hemryfum Bullingerum.
31. In sacra quatuor evangelia enarrationes perpetuae, recognitae per Martinum Buccerum.
32. Lucae evangelium cum scholiis, authore Erasmo Sarcerio Avince-Montano.

33. In epistolam Pauli ad Philemonem authore Joanne Brentio.
34. Joannis Brugensarii Pomerani in librum psalmorum enarratio.
35. Les cinque livres de Moïse, imprimez à Lyon.
36. Nouveau Testament, imprimé à Lyon par Estienne Dolet.
37. Le contenu en cette seconde partie du Nouveau Testament.
38. Commentaria Joannis Calvini in epistolam Beati Pauli ad Romanos.
39. De vera ecclesiarum doctrina, caeremoniis et disciplina et compositione, authore Martino Bucero.
40. Les Pseaumes de David, de l'Hebreu en langue Françoise.
41. Brieve et claire exposition de la foi chretienne, annoncée par Uldric Zuingle, écrite au roy chrétien.
42. La coutume des prieres et chant ecclesiastique, avec la maniere d'administrer et consacrer le mariage selon la coutume de l'eglise.
43. Loci communes logici recens collecti et recogniti a Philippo Melanctone.
44. Petit traité de la sainte cêne de notre Seigneur J. C.
45. La doctrine nouvelle et ancienne.
46. Catechisme de l'eglise de Geneve, c'est à sçavoir la forme d'instruire les enfans en la chretienté.
47. De l'autorité des docteurs d'icelle, et de l'autorité de la parole de Dieu, composé en Latin par M. Philippe Melancthon, et depuis translaté en François.
48. La premiere partie de l'Union de plusieurs passages de l'Ecriture sainte par venerable personne Herman Bodion.
49. Exposition sur l'epître de S. Paul aux Romains, extraite des commentaires de Calvin.
50. Epître envoyée aux fideles conversans avec les chrétiens papistes.
51. Petit traité montrant ce que doit faire l'homme fidele connoissant la verité de l'evangile quand il est parmi les papistes.
52. Exposition de l'histoire des dix lepreux, prise du 17 chapitre de S. Luc, translatée en François.
53. Les faits de J. C. et du Pape, par lesquels etc.
54. Chansons chrétiennes, contenant seulement deux cahiers.
55. Chansons spirituelles etc. pleines de consolations, et une irrision de Dieu et de l'eglise.

56. Exposition de l'Apocalypse de Saint Jean l'apôtre, extraite de plusieurs docteurs tant anciens que modernes, revûë et augmentée de nouveau, imprimée à Geneve.
57. Exhortation très-utile sur les saintes paroles de notre Seigneur Jesus.
58. Avertissement très-ûtile du grand profit qui reviendroit à la chrétienté, s'il se faisoit inventaire de tous les corps saints et reliques qui sont en Italie, France, Allemagne, Espagne et autres royaumes et pays.
59. Exposition sur les deux epîtres de S. Paul aux Thessal.
60. Deux epîtres, l'une de Jacques Sadolet, evêque de Carpentras, et la seconde de Jean Calvin, la deuxieme reprouvée.
61. Brief discours de la republique Françoise, desirant la lecture des livres de la sainte Escriture, et iceux approuvés par les docteurs de l'eglise, lui être loisible en sa langue vulgaire, qui semble de Dolet, à cause qu'il a fait l'epître préliminaire.
62. Epître demontrant comment notre Seigneur Jesus-Christ est la fin de la loi et la somme de tout ce qu'il faut chercher en l'Ecriture.
63. Declaration de la regle et état des Cordeliers, composée par un jadis de leur ordre et maintenant de Jesus-Christ.
64. Grandes annales très-veritables des gestes merveilleux du grand Gargantua et Pantagruel Roy des Dipsedes.
65. Liber inscriptus: Moriae encomium Erasmo Roterodamo autore, notatus 27. Junii 1542.

8.

Indices der Sorbonne von 1544, 1547, 1551 und 1556.

Le Catalogue
des liures cẽsurez par la
faculté de Théologie
de Paris, 1544.
Auec accession et addition puis ledict
temps des liures nouuellement censu-
rez par ladicte faculté, iusques à pre-
sent, 1547, auant Pasques.
Auec priuilege.
On les vend au Palais à Paris, par
Jehan André libraire iuré.
1547.

Le Catalogue
des livres exami-
nez et censurez par la Faculté de
Theologie de l'Vniversité de Pa-
ris: suyuant l'Edict du Roy
Publié en la Court de Parlement le troisiesme
iour de Septembre, M.D.LI.
Auec priuilege du Roy.
On les vend à Paris par Jehan Dallier, sur le pont
S. Michel, à l'enseigne de la Rose blanche,
M.D.LI.

Le Catalogue des li-
vres examinez et
censurez par la Faculté de Theologie de
l'Université de Paris, depuis l'an mil cinq
cens quarante et quatre, jusques à l'an
mil cinq cens cinquante et un, suyvant
l'edict du Roy donné à Chasteaubriant.
Et publié en la court de Parlement le
troisiesme de Septembre, mil cinq cens
cinquante et un: Auquel sont adjoustez
ceulx qui ont esté visitez et censurez de-
puis la premiere impression.
Auec priuilege du Roy,
à Paris,
Par Jehan Dallier, demourant sur le pont sainct
Michel, à l'enseigne de la Rose blanche.
1556.

Decanus et Facultas Theologorum Parisiensium omnibus in Christo fidelibus S.[1].

Qui corporis humani sanitatem tuendam susceperunt, non satis officio suo factum iri putarunt, ea tantum, quae salubria essent humano corpori, quaeque bonam eius valetudinem et conservarent et auctiorem vegetioremque redderent, pharmaca suis scriptis demonstrasse herbasque et plantas, adjectis etiam figuris et formis, quibus ab aliis dignoscerentur, delineasse, nisi simul et pharmaca iis contraria herbasque et plantas, quae sanitati prorsus adversarentur, suis nominibus designarent suisque lineamentis et figuris efformatas velut in tabella quadam ob oculos nobis proponerent. Quis autem negare potest, illos doctissimos medicos et rerum naturalium sapientissimos perscrutatores totius naturae integritati conservandae hac via vel maxime consuluisse? Qui nisi suorum scriptorum monumentis harum rerum cognitionem nobis reliquissent, quis non intelligat, quam facile pro germanis adulterina pharmaca, pro salubribus exitialia et pro antidotis toxica non sine totius generis humani

*

1 Diese vorrede steht in allen vier ausgaben des index der Sorbonne.

gravi incommodo deligeremus? Quod si tam diligenter fuerunt veteres illi et insignes medicarum rerum scriptores ob solius corporis sanitatem, quam veluti unicum suorum laborum scopum prae oculis habebant, quid putandum est et fecisse hactenus et facturos in posterum doctissimos illos et sanctissimos animarum nostrarum medicos, qui haud dubie tanto solicitius huic rei nervos omneis intenderunt, quanto magis animam corpori praestare intelligebant? Id nos docuit in primis medicorum omnium summus, imo ipsissima medicina, Deus: qui formatum hominem et in paradiso collocatum, caeterarum arborum usu permisso, ut a ligno scientiae boni et mali abstineret, praemonuit. Docuit hoc ipsum et Christus, qui non tantum animarum saluti conducibilia, sed quae etiam essent veluti mortiferum quoddam poculum fugienda, aperuit. Quam vero hoc deinde solicite egerint divino afflati Spiritu evangelistae et apostoli, dilucidius est quam explicari possit. Qui suis scriptis et epistolis canonicis nos copiose docuerunt, quantum discrepent fructus et opera spiritus ab iis quae carnis sunt. Quae omnia propriis designat nominibus apostolus Paulus, inter illos praecipuus, epistola ad Galatas. Hoc idem maximo studio curarunt doctissimi quique sacrarum literarum interpretes, Divi Cyprianus, Hilarius, Chrysostomus, Ambrosius et plerique alii. Inter quos Hieronymus librum edidit, cui titulum fecit De scriptoribus ecclesiasticis, haereticos una cum orthodoxis commemorans et singulos suis pingens coloribus, ut non eos modo, quos imitari, sed et quos fugere oporteat, doceamur, ne in eorum scripta veluti in scopulum quendam impingamus et toxico, quod in iis latet, inficiamur. Divus item Augustinus librum edidit adversus suae aetatis haereses, quod et ante eum fecerat Epiphanius episcopus Cypri, inter graecos theologos doctissimus, ne forte lectores incauti et veluti mellito quodam poculo illecti impiis doctrinis animum addicerent. Hos imitati sunt ex posterioribus quamplurimi non minori sanctitate quam eruditione clari, qui simul cum veteribus novas, quae clam emerserant, haereses indicare curarunt, ut nossent omnes, a quibus praesertim cavendum esset impiis assertionibus et libris, quantumvis gloriosis titulis essent adornati. Qui eo sunt circumspectius fugiendi, quo venenum nobis propinant praesentius, blandiloquentia quadam veluti melle illitum, ipso tamen felle et si quid aliud amarius est longe amarulentius. Porro quam necessario quamque utiliter veteres scriptores idipsum fecerint, do-

cent hujus seculi mores. Quod si uspiam necessarium est, libros ipsos cum authoribus propriis nominibus designare, in hoc praesertim christianissimo Galliarum regno factum oportuit. Cui certe non immerito ejusque regibus ad haec usque tempora christianissimi nomen inditum est. Sed ne hoc insigni titulo spoliemur, nobis studiose et vigilantissime curandum est, ut quos jam diu, proh dolor! circumvallant lupi rapaces et famelici, qui non modicam Gallicarum ovium multitudinem locis et civitatibus compluribus pestiferis suae doctrinae dentibus jam devorarunt, reliquum gregem haud dubie voraturi, nisi eorum conatibus diligenter et quam citissime eatur obviam, qui assidue nullum lapidem non movent, nihil non tentant et moliuntur, ut universos in suas perditissimas sectas pertrahant et detrudant. O foelicem Hieronymi aetate Galliam, quae eodem attestante sola monstris caruit! At vero qui adversus unicum Galliae monstrum Vigilantium totis eloquentiae viribus detonabat, quid dicturum putamus, si jam redivivus in Galliis ageret? Non esset profecto Galliam ita deformatam agniturus, in qua mille Vigilantios, Jovinianos mille et innumeros alios nocendi artifices passim obvios haberet. Quantum ingemisceret, qui Galliam tam miseranda facie deformem, a veteri illa, quae sua tempestate florentissima erat, aspiceret mirum in modum mutatam! Quantis arbitramur eloquentiae et doctrinae viribus, si superstes esset, adversus haec monstra decertaret, qui contra paucissimos suae aetatis haereticos tanta scripturarum vi, tanta mole et robore conflixit, ut victis non amplius licuerit ne cristas quidem et cornua erigere? Quanquam vivit haud dubie Hieronymus et cum Christo regnat in caelo suisque scriptis pro Christi fide et ecclesiae defensione adversus veterum haeresum instauratores indefesse pugnat, novos istos Jovinianos et Vigilantios et si quae sunt alia monstra potentissimis scripturarum machinis conterens. Non desunt autem etiam hac tempestate invicti fidei propugnatores, sed nec unquam deerunt, quos suscitabit Dominus in suae sponsae defensionem, Danieles quamplurimi, Hieronymi et Augustini, qui murum sese pro ecclesia adversus impiorum tela et linguas venenatas objiciant, quique, quamlibet flaverint venti, descenderit pluvia, eruperint flumina, nunquam tamen Christi adjuti praesidio sinent Petri naviculam demergi. Quae vel invitis omnibus inferorum portis, quantumvis etiam allatrent canes Cerberei, insaniant furiae, imo et ipse

totus Acheron frendeat, stabit tamen semper firma et stabilis, Pauli testimonio, columna et firmamentum veritatis. Hanc tamen adversus rugit leo ille immanissimus, adversarius noster diabolus, fremit draco septem capitibus insignis, christianae fidei hostis infensissimus, hanc cupiens cum suo grege devorare. Quod quia suis viribus nunquam poterit, id agere molitur subornatis sparsisque per orbem satellitibus suis impiissimis haereticis, qui venenatis jaculis, nimirum libris suis perniciosissimis, totum orbem perambulant, ut, quod faciebant Pharisaei, proselytos quamplurimos sectae suae adjungant. Qua in re, dolentes referimus, ita in totius christianismi perniciem profecerunt, ut vix ulla sit regio christianis ritibus aliquando rite instituta, quam suis sibilis et susurris exitialibus voce vel scripto non aliqua ex parte contaminarint. Solent enim zizania et herbae plantaeque noxiae majoribus incrementis sese dilatare quam salubres et innocuae. Adeoque jam magno christianismi malo excrevere, ut periculum sit, ne brevi salubres suffocent, suisque tandem illi fraudibus et technis universum christianismum perdant, nisi ab incoepto itinere praepediti cohibeantur et reprimantur. Et hactenus quidem videbatur piis omnibus persuasum, ut serpentis illius praecipui Lutheri praeciso capite totus orbis pacatior fieret. Sed, quod non sine gemitu dicimus, post damnatum a Summo Pontifice ipsisque principibus et theologorum scholis totius pene orbis consensu Lutherum suborti sunt statim alii innumeri, tanquam hydrae capita Lutherano longe nocentiora, qui sua virulenta dogmata tanto impetu et incredibili feritate ita late effuderunt, ut universum prope orbem christianum cum publicis tum privatis concionibus librisque editis et in vulgus sparsis pervaserint et infecerint, nec etiam ab ipso Galliarum regno hactenus christianissimo abstinuerint. In quo et manibus fere omnium haberi et per omnes circumferri impiorum haereticorum libros videmus et dolemus. Qui ingens aliquod in regnum propediem illaturi sunt incommodum, nisi relegatis profligatisque quam citissime perditissimis sectis ex omnium manibus fortiter excussi flammis consecrentur. Quanquam quod ad Gallias nostras attinet, bona nobis spes est, adjutore Christo abominandas omnes haereses e regno christianissimo intra paucos dies ablegandas esse. Non enim defuit hactenus negotio fidei promovendo haeresumque extirpationi rex noster Franciscus re et cognomento christianissimus, qui, qua est et fuit semper in Christum

ejusque sponsam ecclesiam insigni pietate et observantia, non destitit unquam ecclesiae partes tueri. Neque potuit vel minimum quippiam ab ecclesiae placitis divelli, quin potius, ut pestem Lutheranam omnium, quae fuerunt unquam, pestilentissimam e sui regni finibus propelleret, statutis suis et decretis quamplurimis modis omnibus in haereticos animadvertit. Porro intelligens rex christianissimus, vere scriptum esse, Qualis rector civitatis, tales et habitantes in ea, et illud poetae, Regis ad exemplum totus componitur orbis, quam mordicus semper retinuerit traditam acceptamque a majoribus orthodoxae ecclesiae fidem, non modo interpositis decretis, sed et exemplis professus est per se gravissimis, quando ante annos aliquot indictis adversus iconomachos, qui contumeliam Divae Virginis imagini irrogarant, supplicationibus argenteam ille pie religioseque non sine totius populi congratulatione in locum mutilae detruncataeque ab impiis restituit. Deinde annos post aliquot, quam de sacrosancta eucharistia caeterisque sacramentis et ecclesiae sanctionibus pie sentiret quamque omnis generis haereticos odisset, testatus est, cum ad placandam Dei in nos iram publicas fieri decrevit supplicationes, quibus gestata per urbem sacrosancta eucharistia quam religiose aperto capite ardentem facem manu gerens una cum pientissimis filiis interfuerit, norunt multa hominum milia, qui tunc prae gaudio lachrymabundi christianissimi regis pientissimam fidem intuebantur. Neque peractis supplicationibus prius urbe discedere constituit, quam sumpto de variis haereticis variis in locis supplicio et fidem suam religionemque bonis omnibus imitandam et formidandam haereticis animadversionem proponeret. Curavit et hanc pestem procul hinc abigendam christianissimi regis accensus exemplo supremus Parisiensis senatus, qui suis arrestis et decretis deprehensos hujus sectae viros variis affecit suppliciis, quosque comperit adversus augustissimum et inprimis venerandum eucharistiae sacramentum impie sensisse, necnon reliquis haeresibus pertinaciter adhaerentes flammis ultricibus urendos adjudicavit, quo caeteri a nefandis istis dogmatibus arcerentur.

Nos autem, vocationis nostrae non immemores, in tanto fidei negotio et discrimine tantisque infelicis hujus seculi tumultibus haudquaquam cessatores egimus. Dici enim non potest facile, quantis sudoribus adversus haec dogmata invigilaverimus, dum nunc ab *episcopis*, nunc a senatu, nunc a provinciarum praesidibus super

haereticis propositionibus et libris rogati, ut de ea quae in nobis est fide rationem redderemus, totos pene dies eam in rem noctesque impendimus. Et haec omnia quamvis juxta nobis concessum a Deo munus diligenter curaverimus, fieri tamen non potuit, quin novis quotidie suborientibus sectis, novis etiam haeresum seminariis pullulantibus novae quoque succreverint haereses. Quas ut tam impii artifices tueantur et hominum mentibus infigant, mirum est quam a decennio excreverit librorum numerus. Quos ut in manus hominum obtrudant, insignibus titulis et gloriosis praefationibus muniunt, quo minore negotio incautis lectoribus imponant, dum mellito frontispicio illecti nihil fellis, nihil amarulentiae, nihil denique veneni in eis latere suspicantur. His artibus, his technis multorum corda seduxerunt. Quam tamen vafriciem diligenter attendere nos praemonitos voluit Divus Paulus, epistola ad Romanos, Observate, inquiens, eos qui dissensiones et offendicula praeter doctrinam, quam vos didicistis, faciunt, et declinate ab illis; hujusmodi enim Christo Domino nostro non serviunt, sed suo ventri, et per dulces sermones et benedictiones seducunt corda innocentum. Non poterat Divus Paulus nostrae tempestatis haereticos aptius et magis graphice depingere neque latentem sub ovilla pelle luporum gregem evidentioribus argumentis et signis nobis manifestare, ne sic horum strophis et fucatis mendaciis contaminaremur. Omnium autem haereticorum communis est morbus, ut quanquam maxime in scripturis intelligendis hallucinentur, ipsi tamen miro quodam supercilio scripturae, religionis et dogmatum scientiam sibi arrogent, interim caeteris, qui sectis suis addicti non sunt, detrahentes. Hinc eo dementiae prorumpunt, ut omnium rerum magisterium sibi impudenter assumant; quodque deterius est, cum maximis sint ignorantiae tenebris involuti, sua non contenti ignorantia nihil non pertentant, ut et caeteros in hanc errorum caliginem adducant. Quorum in numero sunt nonnulli, qui manifesto et palam sua dogmata obtrudere non verentur. Sunt et alii, qui supplicii metu oblique et secreto ea auditoribus suis ingerunt. Qua ex re fit, ut perversorum librorum diversa genera circumferantur, quibus corda fidelium pervertuntur. Sunt autem ex illis libris quamplurimi qui authorum suorum nomina fronte praeferunt, eorum scilicet haereticorum, qui jam deplorati de sua gloriantur insania. Sunt qui suppresso nomine vanissimis titulis adornantur. Sunt et qui neque praeli neque officinae

excusoriae, sed neque vici aut civitatis nomina exprimant, a quorum lectione summopere cavendum est piis hominibus. Sunt et alii qui veris authorum nominibus suppressis, ut facilius lectores ad sui lectionem illiciant, catholicorum sanctorumque virorum nomina pro titulis habent, quemadmodum paulo ante blasphemiarum et haeresum plenus liber prodiit, cui nomen haeretici fecerunt, Confessio fidei per Natalem Bedam. Nuper quoque ex officina haereticorum exiit liber impius, cui titulum fecit haeretica pravitas, Proverbia Salomonis. Omittimus quod plerisque haereticis et impiis suis libris, ne praefixum haeretici nomen a lectione fideles averteret, pro Calvino Alcuinum se mentitus est impius Calvinus. At hoc proprium haereticis est, ut sua in abditis tantum locisque secretioribus suae farinae hominibus invulgent. Oderunt enim qui male agunt lucem. Quae omnia manifestissima sunt impietatis et errorum indicia. Nam si christianam saperent pietatem, non intra privatos tantum parietes, sed supra tecta juxta Christi praeceptum et legi et praedicari summopere sua curarent. Veritas enim lucis amica odit tenebras. Quamobrem quis orthodoxus et veritatis lucisque christianae amator non perspectam habeat horum librorum farraginem et ingentem congeriem non aliunde quam a principe tenebrarum profectam esse, qui lucis et veritatis inimicus nonnisi tenebras amet? Verum quia difficile est admodum simplicibus viris et non satis in Scriptura exercitatis, adulterinos libros et pestiferos a salubribus dignoscere, ob idque saepius obtrudantur impii pro orthodoxis, multorum precibus et quotidianis efflagitationibus obsequentes aequum duximus et veris christianis, quibus neque fas est neque tutum horum lectioni incumbere, apprime conducibile, libros omneis, qui in manus nostras devenerunt (sunt autem permulti, qui latent adhuc, sunt qui quotidie in lucem recenter prodeunt, quos, quum in manus nostras venerint, in alterum catalogum redigendos curabimus), suis nominibus designare, ut compertum habeant et intelligant sive ecclesiarum praefecti et praesules sive magnates et principes sive senatores et provinciarum praesides, a quorum lectione librorum subditam sibi plebem arcere debeant. Sunt autem ex eorum numero quidam plane haeretici flammisque digni. Sunt et qui suspicione haereseos vehementer laborant. Sunt qui offendiculum et scandalum praebeant. Sunt qui blasphemias suboleant. Sunt et quos non expediat reipublicae christianae in lucem et vulgus emitti.

Sunt et alii permulti, quos ad plenum discussos execrandis scatere erroribus deprehendimus atque tandem una pro more congregati, coeuntibus omnium in unam sententiam judiciis, in catalogum redegimus. Quem ad christianae reipublicae commodum sub correctione sanctae matris ecclesiae ac sanctae Sedis Apostolicae typis excudendum dedimus.

Catalogus librorum qui hactenus a Facultate Theologiae Parisiensi diligenter examinati censuraque digni visi sunt ob causas in calce superioris epistolae fusius declaratas [1], secundum ordinem alphabeticum juxta authorum cognomina [2].

Primo sub littera A.

**Ex libris Georgii Aemilii.

**Historiarum seu lectionum evangelicarum, quae veteri more dominicis atque festis diebus in ecclesia tractari solent, explicatio diligens et nova ad usum scholarum et docendae juventutis accommodata, authore Georgio Aemilio Mansfeldensi. Impress. Basileae 1551.

Ex libris Andreae Althameri.

Commentaria Germaniae in P. Cornelii Taciti equitis Romani libellum de situ, moribus et populis Germanorum.

**Ex libris Achillis.

**Historiarum et chronicorum totius mundi epitome, nunc denuo accuratissime emendata, tum ab ipsomet Achille authore diligentissime edita anno 1538.

Ex libris Henrici Cornelii Agrippae.

De vanitate scientiarum declamatio invectiva.

**De occulta philosophia.

De originali peccato disputabilis opinionis declamatio, ad episcopum Cyrenensem.

*

1 1551: ab anno Domini 1544 usque ad annum 1551; 1556: ab anno Domini 1544 usque ad 1556. 2 Bei dem abdruck ist die ausgabe von 1551 zu grunde gelegt; die zuerst in der ausgabe von 1547 stehenden bücher sind mit *, die zuerst in der ausgabe von 1551 stehenden mit **, die 1556 beigefügten mit † bezeichnet; die schriften, bei denen keines dieser zeichen steht, finden sich schon in der ausgabe von 1544.

Epistola ad Michaelem de Arando, episcopum Sancti Pauli.

*Ex libris Petri Artopaei.

*Evangelicae conciones dominicarum totius anni per dialectica et rhetorica artificio breviter tractatae, subnexis epistolarum argumentis. De sacris concionibus formandis compendiaria formula praefixa per Dominum Joannem Hippinum.

**Petri Artopaei Evangelia dominicalia Hebraice, Graece et Latine cum postillis, Basileae 1550.

**Ex libris Joannis Arpini.

**Domini Joannis Arpini liber de justificatione hominis, operibus legis etc.

**Ex libris Arsatii Schaffir.

**Enarrationes evangeliorum dominicalium ad dialecticam methodum et rhetoricam dispositionem accommodatae, authore Arsatio Schaffir. Adjecti sunt loci theologici, quorum cognitionem omnis ecclesiastes in promptu habere debet. 1538[1].

†Ex libris Joannis Agricolae.

†In evangelium Lucae annotationes Joannis Agricolae Islebii.

†Ex libris Alexandri Aloisii.

†Alexander Aloisius in primum librum psalmorum.

†Ex libris Ludovici Alosii.

†Annotationes in quatuor evangelia.

†Ex libris Archangeli Piccolhomini.

†Archangeli P. Piccolhomini Ferrariensis in librum Galleni de humoribus commentarii. Impr. Parisiis 1556 apud Bernardum Turrisianum, via Jacobae, in Aldina bibliotheca.

†Ex libris Hieronimi Aurimontani Wildembergii.

†Moralis philosophiae epitome, ethices, politices et oeconomices principia luculentissime enarrans. Impress. Parisiis apud Thomam Richardum, sub bibliis aureis, e regione collegii Remensis.

†Antilogia papae, hoc est, de corrupto ecclesiae statu et totius cleri papistici perversitate.

B.

**Biblia Roberti Stephani.

**Biblia a Roberto Stephano Parisiis excusa 1528.

1 Steht 1544 unter S; s. u. Der autor heißt Arsatius Sehofer.

**Biblia ab eodem Stephano Parisiis excusa 1532.

**Biblia ab eodem Stephano Parisiis excusa 1534.

**Biblia ab eodem Stephano Parisiis excusa 1540.

Ex libris Joannis Brentii.

**Catechismus pia et utili explicatione illustratus, Jo. Brentio authore.

Commentaria in librum Judicum.

Commentaria in Job et Ecclesiasten.

In duodecim priora capita evangelii, quod inscribitur secundum Lucam.

In duodecim posteriora capita ejusdem homiliae octoginta.

In Joannem commentaria.

In Acta apostolica homiliae 122.

In epistolam ad Philemonem et in historiam Hester commentarioli.

*Ex libris Theodori Bibliandri.

*Propheta Nahum juxta veritatem Hebraicam per Theodorum Bibliandrum, adjecta exegesi, qua versionis ratio redditur et authoris divini sententia explicatur. Tiguri apud Christoph. Frosc. mense Julio anno MDXXXIIII.

Ex libris Othonis Brunfelsii.

De disciplina et institutione puerorum.

Annotationes in quatuor evangelia et Acta apostolorum.

Liber pandectarum Veteris et Novi Testamenti.

*Ex libris Hermanni Bodion.

*Unio dissidentium. Libellus omnibus unitatis ac pacis amatoribus utilissimus et praecipuus ecclesiae christianae doctoribus, per venerabilem patrem Hermannum Bodion, verbi divini concionatorem eximium, selectus, ex quarta recognitione. Basileae anno MDXXXVIII.

Ex libris Martini Bucceri.

De vera ecclesiarum in doctrina, ceremoniis et disciplina reconciliatione et compositione.

In sacra quatuor evangelia enarrationes perpetuae, secundum recognitae.

In Matthaeum enarratio.

In epistolam ad Romanos enarratio.

**Epist. Divi Pauli ad Ephes., qua rationem christianismi breviter juxta et locuplete, nulla brevius simul et locupletius explicat,

versa paulo liberius, ne peregrini idiotismi rudiores scripturarum offenderent, bona tamen fide sententiis apostoli expensis. In eandem commentarius per Mart. Buccerum.

*Ex libris Joannis Bugenhagii Pomerani.

*Joannis Bugenhagii Pomerani Annotationes ab ipso jam emissae in Deuteronomium, in Samuelem prophetam. Idem in duos libros Regum. Ab eodem praeterea conciliata ex evangelistis historia passionis Christi et glorificati, cum annotationibus, indice adjecto.

Ex libris Henrici Bulligeri.

In sacrosanctum Jesu Christi Domini nostri evangelium secundum Matthaeum commentariorum libri duodecim.

Expositio in epistolam ad Hebraeos.

De origine erroris.

*In omnes apostolicas epistolas, Divi videlicet Pauli XIIII et septem canonicas, commentarii Heinrichi Bulligeri, ab ipso jam recogniti et nonnullis in locis aucti. Accessit operi index copiosus. Accesserunt ad finem duo libelli, alter de testamento Dei unico et aeterno, alter vero de utraque in Christo natura. Tiguri apud Christoph. Fros., mense Martio MDXLIIII.

*In epistolas apostolorum canonicas septem commentarii Heinrichi Bulligeri. Additi sunt ad finem libelli duo, alter de testamento Dei unico et aeterno, alter vero de utraque in Christo natura.

*In epistolas Divi Pauli ad Galatas, Philippenses, Ephesios et Colossenses.

*Antiquissima fides et vera religio; christianam fidem mox a primis mundi exordiis ad haec usque tempora durasse eamque veram et indubitatam esse, apodixis sive clara et evidens demonstratio, e Germanico in Latinam linguam traducta per Diethelmum Cellarium Tigurinum.

**In divinum Domini nostri Jesu Christi evangelium secundum Joannem commentariorum libri decem per Henricum Bulligerum, cum praefatione de vera christiani justificatione. 1543.

**In Acta apostolorum Henrici Bulligeri commentariorum libri sex, ab authore recogniti ac denuo jam excusi Tiguri apud Christophorum Froschouerum mense Augusto 1535.

**Ex libris Martini Bourahii.

**In Salomonis regis filii David sacrosanctam Ecclesiastis concionem commentarius, authore Martino Bourahio, alias Cellario. Basileae in officina Roberti Wintel 1539 mense Martio.

†Ex libris Francisci Balduini.

†Juris civilis schola Argentinensis per Franciscum Balduinum.

†Ex libris Jo. Brentii.

†Joannes Brentius, in Esaiam commentarii.

†Jo. Brentius de poenitentia, impressi Francfordiae 1550.

†Catechismus per Jo. Brentium explicatus.

†Enarrationes evangeliorum dominicalium, partes duae, authore Jo. Brentio.

†Ex libris Henrici Bullingeri.

†Henricus Bullinger in Novum Testamentum, per tomos. Decades sermonum Bullingeri.

†Ex libris Joannis Bugenhagii Pomerani.

†Joan. Bugenhagius Pomeranus in Psalterium.

†Joan. Bugenhagius Pomeranus in Hieremiam prophetam.

†Ex libris Jo. Bucceri.

†Jo. Buccer in Psalmos, impress. 1553 per Philibertum Hamelin.

†Biblia Roberti Stephani in parvo volumine, impress. 1555.

C.

Ex libris Joannis Calvini.

Institutio religionis christianae, nunc vere demum suo titulo correspondens.

Expositio sexdecim capitum Genesis.

Expositio in epistolam ad Romanos.

*Libellus de coena Domini, a Joanne Calvino pridem Gallica lingua scriptus, nunc vero in Latinum sermonem conversus. Genevae per Joannem Girardum 1545.

*Ex libris Leonardi Culmani.

*Disputationes seu argumentationes theologicae, utiles eis qui sacris initiari et se examini subjicere volunt ecclesiae.

**Sacrae conciones ac variae praedicandorum evangeliorum formulae, descriptae a Leonardo Culmano Crailsanuensi, in tres tomos divisae. Norimbergae 1550.

**Ex libris Coelii Secundi Curionis.

**Oratio Coelii Secundi Curionis pro vera et antiqua ecclesiae Christi authoritate in Antonium Florebellum Mutinensem, Basileae impressa.

**Ex libris Hieronymi Cardani.

**Hieronymi Cardani medici Mediolanensis de subtilitate libri 21. Lugduni apud Guilielmum Rovillium sub scuto Veneto 1550.

**Ex libris Sebastiani Castallionis.

**Dialogorum sacrorum ad linguam simul et mores puerorum formandos .libri quatuor etc. Lugduni apud Theobaldum Paganum 1549.

†Ex libris Joannis Calvini.

†Jo. Calvinus in Joannem.

†Jo. Calvinus in Acta apostolorum.

†Jo. Calvinus in 16 cap. Genesis expositio.

†Ex libris Sebastiani Castallionis.

†Biblia Seb. Castallionis Latina.

†Biblia Castallionis Gallico sermone ab eodem donata.

†Annotatio in Novum Testamentum ejusdem.

†Ex libris Gaspari Crucigeri.

†In evangelium Joannis apostoli enarratio Gaspari Crucigeri.

†Ex libris Leonardi Culmani.

†Quarta pars Thesauri theologici per Leonardum Culmanum.

†Quinta pars Thesauri theologici per Leonardum Culmanum.

†Ex libris Jo. Cratonis.

†Erudita et utilis disputatio de potestate pontificia. Witembergae per Joannem Cratonem 1549.

D.

Ex libris Stephani Dolet.

Cato christianus.

Fata regis.

†Ex libris Draconitis.

†Commentaria Draconitis in evangelia.

†Scholia Draconitis in Psalterium.

E.

Ex libris Desiderii Erasmi Roterodami.

Modus orandi Deum.
Modus confitendi.
Enchiridion militis christiani.
De interdicto esu carnium.
Encomium moriae, cum commentario.
Exomologesis, id est confessio, **Latina et Gallica.
Colloquia Erasmi.
Paraphrases in Novum Testamentum.
**Annotationes in Novum Testamentum.
Scholia cum antidotis in epistolas Hieronymi.
Prologus in D. Hilarium.
Christiani matrimonii institutio.
Censura Erasmi super tertiam regulam Sancti Augustini.
**D. Erasmi Roterodami liber de sarcienda ecclesiae concordia deque sedandis opinionibus et dissidiis, cum aliis nonnullis lectu dignis. Antverpiae ex officina Graphei 1533.
**Ecclesiastes Erasmi seu de modo concionandi.

F.

Ex libris Jacobi Fabri Stapulensis.

Commentarii in quatuor evangelia.
Commentarii in epistolas Pauli.
Commentarii in epistolas canonicas.

**Ex libris Joannis Feri.

**In sacrosanctum Jesu Christi Domini nostri evangelium secundum Joannem piae et eruditae juxta catholicam doctrinam enarrationes, per Fratrem Joannem Ferum. 1536.
**Accessit operi ejusdem Divi Joannis apostoli epistola prima etc. Moguntiae in summa aede 1545.

†Ex libris Felini.

†Felinus, in Psalterium enarrationes.

†Ex libris Joannis Foxi Angli.

†Commentarii rerum gestarum in ecclesia maximarumque per totam Europam persecutionum a Wiclefi temporibus ad hanc usque aetatem descriptio, authore Joan. Foxo Anglo.

G.

*Ex libris Claudii Guillaudi.

*Collatio in omnes Divi Pauli apostoli epistolas juxta eruditorum sententiam facta, **non correcta.

*In canonicas apostolorum septem epistolas collatio juxta eruditarum sententiam, **non correcta.

**Ex libris Conradi Gesneri Tigurini, Doctoris medici.

**Bibliotheca universalis, sive catalogus scriptorum locupletissimus in tribus linguis, Latina, Graeca et Hebraea extantium et non extantium, veterum et recentiorum in hunc usque diem, doctorum et indoctorum, publicatorum et in bibliothecis latentium. Tiguri 1545.

Ex libris Gerardi Lorichii Hadamerii.

De missa publica proroganda racemationum libri tres, cum diversarum haeresum erroribus et superstitionum omnigenum abusibus tollendis, tum sacri ejus synceritate orthodoxa conservanda, ex canonica Scriptura patrumque sanctorum sententiis diligenter collecti.

*Ecclesiasticus liber Jesu Syrach carmine elegiaco. 1544 [1].

Institutio catholicae fidei orthodoxae et religionis christianae.

**Ex libris Gerardi Noviomagi.

**De haereticis. Epistolae aliquot Gerardi Noviomagi de re evangelica et haereticorum poenis. Ad Carolum quintum Imperatorem Caesa. August. Ad Germanorum principes in conventu Spiren. Ad Carolum Gelriorum ducem. Ad Philippum Hessorum principem. Argentorati apud Christianum Egendolphum 1529 [2].

H.

Ex libris Hegendorphini.

Christiana studiosae juventutis institutio.

†Ex libris Christophori Hoffman.

†Contra scholasticam theologiam de poenitentia Christophori Hoffman libri tres.

*

1 Steht 1547 unter Ex libris Jo. Lorichii Hadamarii. 2 Im original beginnt mit jedem Ad eine neue zeile.

J.

**Ex libris Justi Jonae.

**Annotationes Justi Jonae in Acta apostolorum, cum indice. Basileae apud Adamum Petri mense Martio 1525.

**Ex libris Roberti Stephani.

**Index Bibliorum Parisiis a Roberto Stephano excusorum, cum similibus.

Biblia ejusdem, supra B.

K.

**Ex libris Jodoci Kinthisii.

**Collectanea in D. Pauli epistolam ad Philippenses, authore Jodoco Kinthisio Freussheymero, impress. Francfor. apud Christoph. Egend. 1544.

L.

Ex libris Francisci Lamberti.

** Francisci Lamberti Avenionensis in Divi Lucae evangelium commentarii, nunc tertio recogniti ac locupletati. Argentorati 1546.

**Exegeseos Francisci Lamberti in Apocalypsim libri septem. Basileae per Nicolaum Briligerum 1539.

Liber commentariorum in Amos, Abdiam et Jonam prophetas.

De prophetia, eruditione et linguis deque litera et spiritu commentarii.

Ex libris Martini Lutheri [1].

**In primum librum Mose enarrationes Martini Lutheri.

**In Genesim enarrationum Martini Lutheri tomus secundus.

De captivitate Babylonica.

Simplex et aptissimus modus orandi.

De abroganda missa.

Expositio orationis dominicae.

Commentaria super Magnificat.

Commentaria in Deuteronomium.

Commentaria in Psalmos.

Commentaria in Ecclesiasten.

1 1544 steht: Lutheri haeresiarchae.

Commentaria in Cantica canticorum.

Praefatio in epistolam ad Romanos.

Commentaria in epistolam ad Galatas.

De absolutione.

Adversus execrabilem Antichristi bullam.

Quare Papae ac discipulorum ejus libri a Martino Luthero combusti sunt. Ostendant autem ipsi, quare Doctoris Martini Lutheri libros combusserint.

Liber continens rationes, propter quas Lutherus decretales caeterosque juris canonici libros igni publice tradidit.

Liber continens rationes Lutheri, quibus omnes christianos esse sacerdotes molitur suadere.

Liber de usu et efficacia missae.

Ad Leonem decimum Pontificem Maximum resolutiones disputationum de virtute indulgentiarum Reverendi Patris ac Sacrae Theologiae Doctoris Martini Lutheri Augustiniani Wittembergensis.

Martini Lutheri ad Fratris Sylvestri Prieriatis dialogos responsio.

Martini Lutheri sermo de poenitentia.

Ejusdem sermo de indulgentiis.

Ejusdem sermo de virtute excommunicationis.

Ejusdem decem praecepta Wittembergensi populo praedicata.

*Enchiridion piarum precationum cum passionali, ut vocant, quibus accessit novum calendarium cum Cisio Janu vetere et novo atque aliis quibusdam, ut patet ex indice, 1543.

*Commentarius D. Doctoris Martini Lutheri in Danielem prophetam. Francforti ex officina Petri Brubachii 1544.

*D. Martini Lutheri de absolutione et vero usu clavium homilia plena eximiae consolationis, habita die dominico Quasimodo geniti. In qua obiter etiam agitur de ecclesiae ministris et ludimagistris, quid illis debeatur etc. Item de cordis humani duritia et mollitie etc.

*Homiliae de baptismo.

*Catechismus major D. Martini Lutheri, per pias quaestiones pro christiana juventute breviter et ordine explicatus. Authore Joan. Spargenbergo Herdessiano, apud Neothusanos verbi ministro.

*De angelis D. Martinus Lutherus. Francforti Petrus Brubachius excudebat anno 1544.

†Opera Martini Lutheri in sex tomos digesta.

†Martinus Lutherus in Genesim in quatuor tomos.

*Ex libris Conrardi Lagi.

*Methodica juris utriusqe traditio, omnem omnium titulorum tam pontificii quam caesarei juris materiam et genus glossarum, item et interpretum abstrusiora vocabula scienter et summatim explicata, postremo et judiciarii ordinis modum ad practicam forensem accommodatum complectens, ex ore doctissimi viri D. Conrardi Lagi jurisconsulti adnotata atque in gratiam et singularem utilitatem studiosorum nunc recens excusa et aedita. Parisiis 1545.

†Ex libris Conradi Lycoschevis.

†Elenchus scriptorum omnium, veterum scilicet ac recentiorum, extantium et non extantium, publicatorum atque hinc inde in bibliothecis latitantium, qui ab origine mundi usque ad nostra tempora in diversis linguis, artibus ac facultatibus claruerunt ac etiam vivunt. Per Conradum Lycoschevem Rubeaquensem. Basileae.

†Ex libris Lucae Losii.

Annotationes scholasticae in evangelia dominicalia et festorum Lucae Lossii

M.

Ex libris Joannis Mayer [1] ecclesiastae Bernensis.

In Apocalypsim commentarius.

Ex libris Philippi Melanchthonis.

Liber commentariorum in epistolam ad Romanos et in duas ad Corinthios.

Loci communes theologici recens collecti et recogniti.

Adversus furiosum Parisiensium theologastrorum decretum.

Declamatiunculae duae in Divi Pauli doctrinam.

Epistola de theologica disputatione Lipsica.

Confessio fidei exhibita invictissimo Imperatori Carolo quinto in comitiis Augustae.

Apologia confessionis.

Dialecticae et rhetoricae elementa.

*

1 1544: Joannis Mater..

Annotationes in librum qui inscribitur Paroemiae sive Proverbia Salomonis.

De corrigendis studiis.

**Historia de vita et actis reverendissimi viri D. Martini Lutheri, verae theologiae doctoris, bona fide perscripta a Philippo Melanchthone. Wittembergen. 1549.

*In evangelia, quae usitato more in diebus dominicis et festis proponuntur, Philippi Melanchthonis annotationes: omnia nunc castigatiora et locupletiora. Adjunximus praeterea doctissimas D. Jodoci Willichii Resselliani in eadem evangelia expositiones ejusdem argumenti, cum indice rerum diligentissimo. Basileae.

*In Psalmos aliquot Davidicos enarrationes Philippi Melanchthonis piae ac devotae.

Ex libris Hippophili Melangaei.

Theologiae compendium.

**Ex libris Sebastiani Munsteri.

**Evangelium secundum Matthaeum in lingua Hebraica cum versione Latina atque succinctis annotationibus Sebastiani Munsteri. Basileae 1537.

**Ex libris Justi Menii.

**De defensione concessa humano generi jure naturae scriptum Justi Menii, ex Germanica lingua in Latinam conversum. Wittembergae 1527.

**Ex libris Musculi.

**Musculus in Matthaeum.

**Idem in Joannem.

**Idem in Psalterium.

**Ex libris Osvaldi Miconii Lucernani.

**In evangelium docta et pia Osvaldi Miconii Lucernani expositio. 1538.

**Ex libris Petri Martyris.

**Commentarii Petri Martyris Florentini in D. Pauli priorem ad Corinthios epistolam, ad serenissimum Regem Angliae etc. Eduardum VI. Anno Do. 1551.

†Ex libris Georgii Majoris.

†Refutatio horrendae prophanationis coenae Domini, a Georgio Majore, cum praefatione Philippi Melanchthonis.

†Ex libris Jo. Moriseti.

† Jo. Moriseti medici colloquia, libri quatuor ad Constantium filium. Basileae per Jo. Oporinum.

† Ex libris Hiero. Marii.

† Eusebius captivus, sive modus procedendi in curia Romana contra Lutheranos, per Hieronymum Marium. Basileae.

† Ex libris Justi Menii.

† De defensione concessa húmano generi jure naturae scriptum Justi Menii in Germana lingua, in Latinum conversa. Wittembergae 1547.

† Ex libris Philippi Melanchthonis.

† Loci communes theologici, jam postremo cura et diligentia etc. per Philippum Melanchthonem, impressi Basileae 1550.

† De vita et actis reverendissimi domini Martini Lutheri, verae theologiae doctoris, bona fide conscripta a Philippo Melanchthone.

† Conjugii sacerdotum pia et erudita, missa ad regem Angliae, collecta a Philippo Melanchthone.

† Ex libris Musculi.

† Musculus in Genesim.

† Musculus in epistolam ad Romanos.

† Musculus in decalogum praeceptorum

† Musculus enarrationes seu postillae majores in epistolas et evangelia dominicalia.

N.

**Ex libris Roberti Stephani.

**Novum Testamentum, Parisiis a Roberto Stephano excusum 1541.

**Novum Testamentum, Parisiis ab eodem excusum 1543.

**Novum Testamentum, ab eodem Parisiis excusum 1545, cum similibus Novis Testamentis ubicunque excusis.

† Ex libris Thomae Naogeorgi.

† In primam Joannis epistolam annotationes, Thoma Naogeorgo Siccabugensi authore.

O.

Ex libris Joannis Oecolampadii.

In Esaiam libri sex.

In prophetam Ezechielem commentarii.

In Danielem commentarii.

Expositio in minores prophetas.

Annotationes piissimae doctissimaeque in Oseam, Johelem, Amos et Abdiam.

In epistolam ad Hebraeos explanationes.

†Joannes Oecolampadius in Job.

†Idem, in epistolam B. Pauli ad Romanos annotationes.

P.

**Ex libris Heliae Pandochei.

**Πανδεννοσία, compositio omnium dissidentium circa aeternam veritatem.

Ex libris Conradi Pellicani Rubeaquensis.

**Tomus primus, in quo continentur quinque libri Mosis.

**Secundus tomus, in quo continetur historia sacra, prophetae inquam priores, libri videlicet Josue, Ruth, Samuelis, Regum et ex hagiographis Paralipomenon, Esdrae, Neemiae et Hester, commentariis Conradi Pellicani Rubeaquensis illustrati. 1533. Tiguri ex officina Froschoniana.

**Tomus tertius, in hoc continentur prophetae posteriores omnes, videlicet sermones prophetarum majorum, Esaiae, Hieremiae, Ezechielis, Danielis, et minorum duodecim, commentariis Conradi Pellicani Rubeaquensis summa diligentia enarrati. 1533. Ex officina Christophori Froschoneri, mense Majo.

**Tomus quartus, in quo continentur Job, Psalterium, Parabolae, Ecclesiastes et Cantica canticorum. 1534.

**Tomus quintus, in quo continentur libri Tobiae, Judith, Baruch, Sapientiae, Ecclesiastici, Esdrae duo, Macchabaeorum duo etc.

In sacrosancta quatuor evangelia et Acta apostolorum commentarii.

**Ex libris Roberti Stephani.

**Psalterium sive liber psalmorum Davidis cum annotationibus ex Hebraeorum commentariis, a Roberto Stephano Parisiis excusum, cum similibus.

Ex libris Joannis Bugenhagii Pomerani.

Commentaria in Deuteronomium.

In librum psalmorum enarratio.

**Reliquos vide supra B.

†Ex libris Marsilii Patavini.

† Marsilii Patavini opus Defensor pacis, de potestate Papae et Imperatoris.

† Ex libris Petri Martyris.

† Petri Martyris Florentini de sacramento eucharistiae in celeberrima Angliae schola Oxoniensi habita tractatio.

† Ejusdem disputatio de eucharistiae sacramento habita in celeberrima universitate Oxoniensi in Anglia.

† Ex libris Benedicti Passavent.

† Epistola Magistri Benedicti Passavent, impress. 1555.

R.

Ex libris Urbani Rhegii.

Liber consolatorius ad eos qui persecutionem patiuntur, cum enarratione psalmi 123, quem Latinum fecit Joannes Hyneraeus Pomeranus.

† Ex libris Joannis Ruteni.

† Locorum communium Veteris et Novi Testamenti tabulae per Joannem Rutenum Mesopolitanum collectae. Impress. Basileae per Jo. Oporinum 1554.

S.

Ex libris Erasmi Sarcerii Anuemontani.

Methodus in praecipuos Scripturae locos, ad nuda dialectici generis praecepta ingenti labore in theologorum non exercitatorum usum composita: quam certa ratione sanctam Scripturam syncere tractare possint. Cui adjecta est farrago locorum communium.

Catechismus per omnes quaestiones et circumstantias, quae in justam tractationem incidere possunt.

Lucae evangelium cum scholiis.

In Marcum scholia.

Commentaria in Joannem.

*Conciones annuae pro his, qui in ecclesia docent, in tres tomos distinctae. Francfordi apud Christophorum Egenolphum.

*In epistolam ad Romanos pia et erudita scholia pro rhetorica dispositione ad perpetuum cohaerentiae filum conscripta. Francforti apud Christophorum Egenolphum.

*In Divi Pauli epistolas ad Corinthios eruditae ac piae meditationes.

*Piae et eruditae cogitationes in posteriorem ad Corinthios epistolam. Argentorati anno Domini 1544.

Ex libris Arsatii Schopher.

Enarrationes evangeliorum dominicorum ad dialecticam methodum et rhetoricam dispositionem accommodatae. Adjecti sunt loci theologici, quorum cognitionem ecclesiastes in promptu habere debet, subjectis etiam aliquot propositionibus non contemnendis. Accessit quoque index locorum memorabilium in toto opere, omnibus piis admodum utilis et necessarius[1].

*Ex libris Joannis Spangebergi Herdessiani.

*Margarita theologica, praecipuos locos doctrinae christianae per quaestiones breviter et ordine explicatos continens, omnibus posterioribus verbi praeconibus ac ecclesiae magistris summe utilis ac necessaria. Basileae 1544. **Et eadem impressa Lipsiae 1548.

†Ex libris Bartholomaei Sylvii.

†De eucharistia tractatulus domini Bartholomaei Sylvii Cremonensis, impress. 1551.

†Ex libris Joannis Spangembergi.

†Evangeliorum et epistolarum, quae dominicis diebus more usitato proponi in ecclesia populo solent, in tabulam succinctae et ad memoriam admodum utiles redactae authore Joanne Spangenbergi, inclyti comitatus Manfeldensis superattendente. Additae sunt et evangeliorum de sanctis tabulae eodem authore, una cum epicemniis eidem defuncto scriptis et aliis plurimis.

†Ex libris Roberti Stephani.

†Commentaria Roberti Stephani in Matthaeum, Marcum et Lucam, quae vocantur Novae glossae ordinariae, alias Oliva Roberti Stephani, impress. 1553.

†Ex libris Michaelis Serveti.

†Christianismi restitutio, liber nephandissimus in sanctam Trinitatem Michaelis Serveti.

†Ex libris Caroli Sanctomarini.

†In psalmum nonagesimum pia admodum et consolatoria meditatio paraphrastica per Carolum Sanctomarinum.

†De sacramentis fidei et unionis christianae.

*

1 Steht 1551 und 1556 unter Arsatius Schaphir; s. o. s. 95.

T.

**Ex libris M. Viti Theodori.

**Annotationes compendiariae in Novum Testamentum etc. per M. Vitum Theodorum, ecclesiasten Norimbergensem.

†Summaria Bibliorum, hoc est, librorum Veteris et Novi Testamenti explicationes, authore Vito Theodoro.

V.

*Ex libris Bartholomaei Westhemeri.

*Phrases seu modi loquendi divinae Scripturae, ex sanctis et orthodoxis scriptoribus in studiosorum usum diligenter congestae.

**Conciliatio patrum conciliorumque veterum cum sacra pagina, authore Barthol. Westhemero.

**Ex libris Polydori Vergilii.

**Polydori Vergilii de inventoribus rerum prior editio, tribus primis contenta libris, ab ipso authore recognita et locupletata, ubi visa est materia exposcere. Cui editioni adglutinavit instituta omnia nostrae christianae religionis, aliarum vero gentium ac eorum primordia undique diligenter quaesita, quaecumque posterioribus continentur. Adjunctus est index omnia, quae in hoc opere tractantur, serie literaria indicans. Parisiis ex officina Roberti Stephani 1528. Cum similibus Basileae 1540 et ubicumque excusis.

†Ex libris Petri Viret.

†De origine, continuatione, usu, auctoritate atque praestantia ministerii verbi et sacramentorum, et de controversiis ea de re in christiano orbe hoc praesente saeculo excitatis, et de earum componendarum ratione, authore Petro Viret.

†De theatrica missae saltatione cento ex veteribus Latinis consummatus, authore Petro Viret.

†Ex libris Wolphgangi.

†Wolphgangus in decalogum praeceptorum Dei explanatio. 1553.

Z.

Ex libris Uldrici Zuinglii.

Complanationis Esaiae prophetae foetura prima, cum apologia, cur quid conversum sit.

Complanationis Jeremiae prophetae foetura prima, cum apologia, cur quid conversum sit.

De vera et falsa religione.

Opus articulorum.

*In evangelicam historiam de Domino nostro Jesu Christo per Matthaeum, Marcum, Lucam et Joannem conscriptam epistolasque in aliquot Pauli annotationes. Adjecta est epistola Pauli ad Hebraeos et Joannis apostoli epistola per Gasparum Megandrum.

†Opera Uldrici Zuinglii in quatuor tomos digesta.

Catalogus librorum quorum incerti sunt authores.

Epistola apologetica ad syncerioris christianismi sectatores per Friziam orientalem et alias inferioris Germaniae regiones etc.

Institutio religionis christianae.

Introductio puerorum.

Litania Germanorum, hoc est, supplicatio ad Deum pro Germania, habita in quadam celebri civitate Germaniae in die cinerum.

Modus orandi.

Modus confitendi.

De vita juventutis instituenda moribusque ac studiis corrigendis.

Unio dissidentium tripartita.

**Diurnale Romanum, impressum Lugduni apud Theobaldum Paganum 1549.

*Liber militantis. Postulationes paucas et pias etc. Argentorati excudebat M. Jacobus Kammerlander Maguntinus anno Domini 1536 [1].

**Erotemata trivii, hoc est, grammaticae, dialecticae et rhetoricae quaestiones, per Joannem Spangembergensem excusum 1551.

**Epitome trium terrae partium, Asiae, Aphricae et Europae, compendiariam locorum descriptionem continens etc. Multos errores deprehendes in cap. Aegyptus et in cap. Insulae maris mediterranei.

**Epistolae duae Erasmianae postulationi respondentes, tacito nomine authoris et impressoris.

*Alcoranus Franciscanorum, id est, blasphemiarum et nugarum

*

1 So 1551; 1547: Libellus militantis. Argentorati excudebat M. Jacobus Cammerlender Moguntinus anno 1536.

lerna de stigmatisato idolo, quod Franciscum vocant, ex Libro conformitatum, anno 1543.

*Articuli a facultate sacrae theologiae Parisiensi determinati super materiis fidei nostrae hodie controversis, cum antidoto.

*In orationem dominicam saluberrimae ac sanctissimae meditationes, ex libris catholicorum patrum selectae.

*Troporum theologicorum liber, ex omnibus orthodoxis ecclesiae patribus singulari industria tam collectus quam in ordinem convenientissimum, hoc est alphabeticum, dispositus, ut sine omni scrupulo studiosus rerum divinarum Veteris et Novi Testamenti scripta, quae phrasim peculiarem et loquendi modos Hebraico more proprios habent legere et modos etiam prius theologis non poenitendis incognitos dissolvere queat. Basileae.

*Pasquillus ecstaticus, non ille prior, sed totus plane alter, auctus et expolitus, cum aliquot aliis sanctis pariter et lepidis dialogis. Genevae per Joannem Girardum 1544.

† Catechismus brevis christianae disciplinae summam continens; huic catechismo adjuncti sunt articuli, de quibus in ultima synodo Londinensi anno Domini 1552.

† De adulterata coena Domini et de tremendis sacrae mysteriis libri sex.

† Justificatio, de fide in Christum sola justificante et de vere bonis operibus. Impress. Tiguri 1548.

† De adulterinis sacramentis liber unus.

† De adulterato baptismi sacramento, de sanctorum oleorum usu, de consecrationibus liber unus.

† De summa Trinitate et fide catholica.

† De vero verbi Dei, sacramentorum et ecclesiae ministerio; duo sunt libri.

Catalogus librorum Gallicorum ex certis authoribus juxta illorum cognomina [1].

Sub litera B.

Ex libris Victoris Brodeau.

Une epistre du pecheur à Jesu Christ, imprimée à Lyon par Dolet.

*

1 Nur 1551: secundum ordinem alphabeticum.

*Ex libris M. Martini Bucher.

*Exposition sur l'evangile selon S. Matthieu, recueillie et prinse des commentaires de Maistre Martin Bucher, depuis reveue, augmentee et enrichie de plusieurs sentences, exhortations et declarations d'aucuns passages difficilles, colligees tant des autheurs anciens que des modernes, avecq' annotations en marge et table. 1544.

**La Bible, qui est toute la saincte Escripture, en laquelle sont contenuz le Vieil Testament et Nouveau, translatez en François et reveuz, le Vieil selon l'Hebrieu et le Nouveau selon le Grec. A Geneve par Jehan Girard 1540 et 1546, avec l'indice.

C.

Ex libris Joannis Calvini.

Une epistre à J. Sadolet, evesque de Carpantras, avec laquelle est une epistre catholique dudict Sadolet.

L'Institution de la religion chrestienne, avec la preface, addressée au roy François pour confession de foy.

Institution de la religion chrestienne de la congnoissance de Dieu.

Petit traicté de la saincte cene de nostre Seigneur Jesuchrist.

Catechisme **dudict Calvin.

Advertissement tresutile du grand profit qui reviendroit à la chrestienté, s'il se faisoit inventaire de tous les corps sainctz et reliques qui sont tant en Italie qu'en France, Almaigne, Espaigne et aultres royaulmes et pais.

A treshault et trespuissant et tresillustre prince François roy de France treschrestien, son prince et souverain seigneur.

*Contre la secte fantastique des Libertins, qui se nomment Spirituelz. 1544.

*Epistre au treschrestien roy de France, François premier de ce nom, en laquelle sont demonstrées les causes dont procedent les troubles aujourdhuy en l'eglise. 1541.

*Exposition sur l'epistre de Sainct Paul aux Romains, extraicte des commentaires de Maistre Jehan Calvin.

*Petit traicté monstrant que doibt faire un homme fidele congnoissant la verité de l'evangile, quand il est entre les papistes, avec une epistre de mesme argument. Ensemble l'excuse faicte sur cela aux Nicodemites. 1545.

*Le catechisme de Genefve, c'est a dire, le formulaire d'instruire les enfans en la chrestienté, faict en maniere de dialogues. A Genefve par Jehan Girard 1546.

*Argument et sommaire de l'epistre de Sainct Paul aux Romains, pour donner intelligence à toute l'epistre en peu de parolles. 1545.

*Deux epistres, l'une demonstre comment nostre Seigneur Jesuchrist est la fin de la loy et la somme de tout ce qu'il fault chercher en l'Escripture, l'autre pour consoler les fideles qui souffrent pour le nom de Jesus, et pour les instruire à se gouverner en temps d'adversité et de prosperité, et les confermer contre les tentations et assaultz de la mort, par Maistre Pierre Viret.

*Deux sermons, l'un le quatriesme de Novembre mil cinq cens quarantecinq, le second le mercredy prochain suyvant. A Genefve par Jehan Girard 1546.

*Briefve instruction pour armer tous bons fideles contre les erreurs de la secte des Anabaptistes. A Genefve 1544.

**Un exemple notable et digne de memoire d'un homme desesperé pour avoir renoncé la verité de l'evangile, avec la preface de Maistre Jehan Calvin.

**Commentaire de Maistre Jehan Calvin sur quatre epistres de Sainct Paul, à sçavoir aux Galatiens, Ephesiens, Philippiens et Colossiens. A Geneve chez Jehan Girard 1548.

**Commentaire de Maistre Jehan Calvin sur l'epistre à Tite. A Geneve par Jehan Girard 1550.

†Exposition sur l'epistre ad Philemonem.

†Exposition sur la seconde epistre ad Timotheum.

†La vraye façon de reformer l'eglise chrestienne et appoincter les differens qui sont en icelle. Imprimé à Geneve 1549.

†Commentaire sur l'epistre aux Hebrieux, traduicte de Latin en François. Imprimé à Geneve 1549.

†Traicté tresexcellent de la cene chrestienne, par Jehan Calvin. 1540.

†Traicté des bénéfices, par Jehan Calvin. 1554.

†Disputation chrestienne touchant l'estat des trespassez par maniere de dialogue, par Jehan Calvin. 1552.

†Traicté de purgatoire, par icelluy. 1554.

†Jehan Calvin sur les Actes des apostres. 1552.

†Quatre sermons de Jehan Calvin. 1552.
†Commentaire de Jehan Calvin sur le premier de Genese.

†Ex libris Jo. Crespin.

†Recueil de plusieurs personnes qui ont constamment enduré la mort, par Jehan Crespin; premiere et seconde partie, depuis Jehan Hus jusques à l'an present 1554.

D.

Ex libris partim Stephani Dolet, partim in ejus officina discussis[1].

Exhortation à la lecture de la saincte Escripture.
Brief discours de la republique françoise, desirant la lecture de la saincte Escripture.
Nouveau Testament.
Cantica canticorum en François.
Les epistres et les evangiles des cinquante et deux dimanches de l'an avec briefve et tresutile exposition d'icelles, **imprimées par Dolet ou autre part.
Exposition sur la premiere epistre de Sainct Jehan, divisee par sermons.

†Ex libris Magistri Claudii Despense.

†Paraphrase sur l'oraison dominicale, par Maistre Claude Despense.
†Consolation en adversité.

E.

Ex libris Desiderii Erasmi Roterodami.

La maniere de prier.
La maniere de se confesser.
Le chevalier chrestien, imprimé par Estienne Dolet **à Lyon.
*Paraphrase sur le troisiesme pseaulme de David, faicte en maniere d'oraison, translatée de Latin en François. 1543.

F.

Ex libris Guilelmi Farel.

Response à l'epistre de Maistre Pierre Caroli, avecq' seconde epistre dudict Farel.
Epistre envoyée au duc de Lorraine.

1 So 1544; in den anderen ausgaben: Ex libris Stephani Dolet.

*Glaive de la parolle veritable tiré contre le bouclier de defense, duquel un cordelier libertin s'est voulu servir etc., par Guillaume Farel. Imprimé à Geneve par Jehan Girard 1550..

L.

Ex libris Francisci Lamberti.

Declaration de la reigle et estat des cordeliers, composée par un jadis de leur ordre et maintenant de Jesuchrist.

*Ex libris Martini Lutheri.

*Le miroir de consolation pour ceulx qui sont travaillez et chargez. 1545.

**Antithese de la vraye et faulse eglise etc., par Martin Luther.

M.

Ex libris Petri Martyris Verunglii Firentini.

Una semplice dechiaratione sopra gli duodecim articuli della fede christiana, qui est à dire, une simple declaration sur les douze articles de la foy chrestienne.

Ex libris Clementis Marot.

Ung sermon du bon et maulvais pasteur.

†Clement Marot, 83 pseaulmes.

**Ex libris Martialis Masurier.

**Instruction et doctrine à se bien confesser et prier Dieu pour ses pechez, composé par Martial Masurier, Docteur en theologie, chanoine et penitencier de Nostre-Dame de Paris.

Ex libris Philippi Melanchthonis.

De l'auctorité de l'eglise, des docteurs d'icelle et de la parolle de Dieu, translatée de Latin en François.

De la puissance et authorité de la saincte eglise chrestienne.

†Commentaire de Philippe Melanchthon.

†La somme de theologie, par Philippe Melanchthon. 1551.

Ex libris Hippophili Melangaei.

Sur Sainct Matthieu.

†Ex libris Joannis Maselle.

†Exposition sur l'Apocalypse, par Jehan Maselle. 1552.

†Ex libris Joannis Marciaurelii.

†Exposition sur l'Apocalypse, par Jehan Marcaurele.

O.

†Ex libris Bernardini Ochin.

†Une epistre de Bernardin Ochin.
†Une autre epistre à Juste Neapolitain.

P.

†Ex libris Fr. Joannis Poinson.

†Le miroer du pauvre pecheur penitent etc. Autheur Frère François Poinson du convent reformé de Tholose, de l'ordre Sainct Dominique. Imprimé à Tholose 1547.

S.

†Ex libris Roberti Stephani.

†Exposition continuelle et familiere sur les quatre evangiles. L'Olivier de Robert Estienne. 1554; quae continet 18 libros impios et nephandissimos.

V.

*Ex libris Petri Viret.

*Disputations chrestiennes en maniere de devis, divisées par dialogues. Avec une epistre de Jehan Calvin. A Genefve par Jehan Girard 1544, avec la table.
*La seconde partie des disputations chrestiennes. 1544.
*La troisiesme partie des disputations chrestiennes. 1544.
*Dialogues du desordre qui est à present au monde et des causes d'icelluy et du moyen pour remedier, desquelz l'ordre et le tiltre s'ensuyt: Le monde à l'empire. Le monde difforme. La metamorphose. La reformation. Genefve 1545.
*Exposition familiaire, faicte par dialogues, sur le symbole des apostres, contenant les articles de la foy et de la religion chrestienne, reveue et augmentée. 1546. **Et depuis imprimée audict lieu par Jehan Girard 1550.
**Exposition familiaire de l'oraison dominicale, par ledict Viret.
**La vertu et usage du ministre de la parole de Dieu, par Maistre Pierre Viret.
†Admonition et consolation aux fideles qui deliberent de sortir

d'entre les papistes pour eviter idolatrie, par Pierre Viret. Impr. 1547.

†Item une epistre de Pierre Viret envoyée aux fideles qui conversent entre les papistes. Impr. 1547.

†Remonstrance aux fideles qui conversent entre les papistes, par Pierre Viret. Imprimée à Geneve par Jehan Girard 1547.

†Exposition familiaire de l'oraison de nostre Seigneur Jesuchrist, par Pierre Viret. 1551.

†La phisique papale de Pierre Viret. Imprimée 1552.

†La nigromancie papale de Pierre Viret. Imprimée 1555.

†Petit traicté de l'usage des chapeletz, par Pierre Viret. 1549.

Z.

Ex libris Uldrici Zuinglii.

Briefve et claire exposition de la foy chrestienne, annoncée et escrite au roy treschrestien.

Catalogus librorum Gallicorum ab incertis authoribus.

Sub litera A.

A B C pour les enfans, contenant ce qui s'ensuyt: l'oraison dominicale etc., monstrant la maniere de soy confesser, pour laquelle specialement a esté condamné.

Familiaire et briefve exposition sur l'Apocalypse de Sainct Jehan.

Exposition sur l'Apocalypse de Sainct Jehan, extraicte de plusieurs docteurs, tant anciens que modernes, reveue et augmentée de nouveau à Genefve.

Les arretz et ordonnances de la court celeste.

**Les arretz et ordonnances royaulx de la supreme, treshaulte et souveraine court du royaume des cieulx etc.

L'arbre de la foy chrestienne.

Les sept assaultz.

*Demonstrance des abuz de l'eglise, des constitutions humaines de l'eglise de Christ et de l'Antechrist. Des voeuz des moines, et si en les rompant on offense Dieu. 1545.

**L'accord passé et conclud touchant la matiere des sacrementz entre les ministres de l'eglise de Zurich et M. Jehan Calvin, ministre de l'eglise de Geneve.

†A B C des enfans et la maniere de les interroger. Imprimé 1553, 1554, 1555.

†Anatomie de la messe.

†Apologies esquelles s'escrivent les abus, folies, superstitions, erreurs, idolatries et impietez de la synagogue du Pape. Impr. 1554.

†Des articles de la foy.

B.

La bergerie spirituelle, envoyée au roy.

*Du benefice de Jesuchrist crucifié envers les chrestiens, traduict de vulgaire Italien en langage Francoys. A Lyon par Jehan de Tournes 1545.

†Bible imprimée par Jehan Girard à Geneve 1553[1].

†Bouclier de la foy chrestienne en forme de dialogue. Imprimé 1554.

C.

Le catalogue du Pape et de Moyse.

Chansons spirituelles, pleines de consolations.

Chansons chrestiennes, par lesquelles les fideles pourront soulager leur esprit et les ignorans ayans congnoissance des abuz, ausquelz ont esté detenuz par les ministres de Satan venir à Jesuchrist[2].

Le catechisme de Genefve, c'est à sçavoir, la forme d'instruire les enfans en la chrestienté.

La forme de prier et chantz ecclesiastiques, avec la maniere d'administrer les sacrementz et consacrer le mariage selon la coustume de l'eglise ancienne.

De la saincte cene de nostre Seigneur Jesus et de la messe que l'on chante communement.

Confession de Beda, faulsement imposée à feu Maistre Noel Beda, Docteur en theologie.

*

1 1544: Bible de Genefve avec l'indice. 1547: La Bible qui est toute la saincte Escripture, en laquelle sont contenus le Vieil Testament et Nouveau, translatez en Francoys et reveuz, le Vieil selon l'Hebrieu et le Nouveau selon le Grec. A Genefve par Jehan Girard 1546 (s. o. s. 113). Beides fehlt 1551. 2 1547 (nicht 1551): Chansons nouvelles, demonstrans plusieurs erreurs et faulsetez, desquelles le paouvre monde est remply par les ministres de Satan.

Consolation chrestienne.

Cymbalum mundi.

*La doctrine nouvelle et ancienne, lesquelles arguent ensemble, pour donner à congnoistre par la verité evangelique les abuz qui sont amenez en l'eglise de Dieu.

*D'ung nouveau chef, qui au temps des empereurs s'esleva à Rome. Livre contenant, comment et par quelz moyens s'est esleví la papaulté, la decadence d'icelle, ses merveilleuses pratiques et en somme ce que l'on en peult de ce temps. 1543.

*Sur l'epistre de S. Paul à Philemon petit commentaire, auquel entre autres choses est declairé, comment nous debvons traicter avec toute doulceur et humanité les pecheurs qui se recongnoissent. Agen par Anthoine Reboul[1] 1546.

*Le vray moyen de bien et catholiquement se confesser.

**La confession vrayement chrestienne, pleine de saine doctrine, de beaulx et salutaires advertissements 1549.

†Le catechisme, c'est à dire, le formulaire d'instruire les enfans en la chrestienté, imprimé par Jaques Boiion 1552.

†Consolation pour les malades et exhortation à la mort. 1552.

D.

Debat de pieté[2] et superstition.

Sermon de la dedicace.

La doctrine des bons enfans.

Les commandemens et doctrine du philosophe Aristote à son disciple, le roy Alexandre.

La doctrine nouvelle et ancienne.

*O vous ames troublées ayantes faim, prenez garde sur vostre salutaire doctrine.

E.

Une exhortation, voire ung commandement et parolle du Seigneur par le Sainct Esprit, et en la fin ung petit livre, Emmanuel à tous coeurs fideles.

Les epistres et evangiles pour les cinquante deux dimenches de l'an,

*

1 1551: A Geneve par Antoine Keboul. 2 1544: pitié.

commençant au premier dimenche de l'advent, à l'usage de Meaulx, condamnez l'an 1523[1].

Exposition chrestienne, contenant quatre briefz traictez: le premier des dix commandemens, le deuxiesme des douze articles de la foy, le troisiesme de l'oraison de nostre Seigneur, le quatriesme l'explication des sacrementz[2].

Ung brief enseignement tiré hors de la saincte Escripture pour amener la personne à voluntiers mourir et point craindre la mort.

Exposition sur l'epistre aux Romains, extraicte des commentaires de Calvin.

Exposition sur les deux epistres aux Thessaloniciens.

Exposition sur l'epistre catholique de Sainct Jaques.

Epistre catholique de Sainct Jaques apostre, avec une exposition briefve et bien faicte.

Exposition sur les deux epistres de Sainct Pierre et sur celle de Sainct Jude.

Epistre envoyée aux fideles conversans entre les chrestiens papistiques.

Epistre demonstrant comment nostre Seigneur est la fin de la loy et la somme qu'il fault chercher en l'Escripture; **supra inter epistolas Jo. Calvin Gall.

C'est la bonne coustume. Est epistola quae dirigitur ad pauperem et mendicam ecclesiam Lutheranorum.

Le livre de l'esprit. Faictes le guet, faictes le guet, voire bon guet.

Les sainctes evangiles de Jesuchrist, et au commencement une epistre exhortatoire, qui sent la doctrine de Luther.

Exposition sur l'evangile de Sainct Matthieu.

Briefve exposition, faicte par maniere d'exhortation, sur l'oraison dominicale, prinse sur le Pater noster et autres parolles de nostre Seigneur Jesuchrist, recitées au sixiesme chapitre S. Matthieu. Avec exposition sur les parolles de Jesuchrist: Faictes des amys des richesses d'iniquité.

Exhortation tresutile sur les sainctes parolles de nostre Seigneur Jesus.

*

1 Steht 1544 unter D. 2 Steht 1544 unter A.

Les sainctes evangiles de Jesuchrist; au commencement y a une epistre Lutherienne.

**Epistre d'un gentilhomme à un sien amy, contenant la perfection chrestienne, translatée d'Italien en François. A Lyon chez Thibault Paian 1549.

*Epistre chrestienne tresutile à ceulx qui commencent lire la saincte Escripture, affin qu'en lisant la saincte parolle de Dieu, ilz soient edifflez, congnoissans la consummation de toute l'Escripture, que sommairement icy est declairée.

*Exposition sur l'Apocalypse de Saint Jehan l'apostre, extraicte de plusieurs docteurs, tant anciens que modernes, reveue et augmentée de nouveau. A Genefve par Jehan Girard 1545.

*Epistre consolatoire envoyée par un homme fidele à une femme seur, souffrant persecution pour Jesuchrist et la saincte foy. 1544.

*Exposition sur les deux epistres de S. Pierre et sur celle de S. Jude[1], en laquelle tout ce que touche la doctrine chrestienne est parfaictement comprins. A Genefve 1545.

*Exposition sur le cantique virginal Magnificat, lequel nous apprent la maniere de bien louer et remercier Dieu de ses graces. Agen 1546 par A. Villotte.

†Exhortation à martyre.

F.

Briefve et claire exposition sur la foy chrestienne.

**Les faictz de Jesuchrist et du Pape, par lesquelz chascun pourra facilement congnoistre la grande difference d'entre eulx.

†La forme des prieres ecclesiastiques avec la maniere d'administrer les sacremens. Imprimé 1555.

G.

Grandes annalles et tresveritables des gestes merveilleux faictz du grand Gargantua et Pantagruel, roy des Dipsodes.

La grace, paix et misericorde de Dieu.

H.

Sur l'hystoire des dix lepreux, extraicte du dixseptiesme chapitre S. Luc.

*

1 1553: S. Luc.

Heures de Paris, petites, qui entre autres choses contiennent une confession Lutherienne, sans calendrier ne vigiles des trespassez.

†Histoire de trois personnaiges. Imprimé 1555.

†Histoire memorable de la persecution et saccagement du peuple.

I.

Indice preposé à la Bible de Genefve.

Instruction pour les enfans.

De la difference qui est entre lės superstitions et idolatrie des anciens gentilz et payens et des erreurs et abuz qui sont entre ceulx qui s'appellent chrestiens, et de la vraye maniere d'honorer Dieu et la Vierge Marie **et les sainctz.

La difference de l'idolatrie.

Instruction et recreance des chrestiens.

Institution de la religion chrestienne.

Introduction des bons enfans.

Introduction des enfans, translatée de Latin en François.

Briefve instruction, faicte par maniere de lettre missive, pour se confesser en verité.

L'Instruction de la religion chrestienne.

Introduction familiaire à facilement et en peu de temps apprendre la grammaire Latine, faicte en forme de dialogue, auquel sont introduitz les personnages A, B [1].

*Briefve instruction pour soy confesser en verité.

*Quatre instructions fideles pour les simples et les rudes: la premiere, l'homme fidele visitant; la seconde, l'homme fidele catechisant; la tierce, l'homme fidele introduisant à l'evangile; la quarte, l'homme fidele psalmodiant.

**Instruction et confession de foy, dont l'on use en l'eglise de Geneve.

*Indice des principales matieres contenues en la Bible, nouvellement corrigé et augmenté de plusieurs tiltres et allegations par l'auteur d'icelluy. 1546.

†Institution de la religion chrestienne. Imprimé 1554.

M.

Le livre des marchantz.

*

1 1544 folgt hier: sont les grands pardons et indulgences.

La medicine de l'ame.

La forme des prieres ecclesiastiques, avec la maniere d'administrer les sacremens et celebrer le mariage, et la visitation des malades.

D'ung seul mediateur et advocat entre Dieu et les hommes, nostre Seigneur Jesuchrist.

*Le mandement de Jesuchrist à tous les chrestiens et fideles.

*Declaration de la messe, la forme d'icelle, la cause et le moyen, pourquoy et comment on la doibt maintenir.

**Le moyen de parvenir à la congnoissance de Dieu et consequemment à salut.

†Seconde partie de ceulx qui ont enduré la mort pour Jesus Christ.

†D'un seul mediateur et advocat.

O.

La tressacrée oraison que Jesuchrist a baillée à ses apostres.

La tressaincte oraison que nostre Seigneur a baillée à ses apostres, les enseignant, comment ilz et tous vrays chrestiens doibvent prier. Avec ung recueil d'aucuns passages de la saincte Escripture, faicte en maniere pour esveiller l'entendement des fidelles à prier de plus grande affection, oultre les prieres desquelles on use de present en l'eglise de Genefve.

*Forme d'oraison pour demander à Dieu la saincte predication de l'evangile et le vray et droict usage des sacremens, avec confession des pechez qui sont cause de la ruine de l'eglise et de toute la chrestienté. Ensemble une epistre addressée à ceulx qui sont en tel desir. A Genefve par Jehan Girard 1545.

Les prieres et oraisons de la Bible, faictes par les saincts peres et par les hommes et femmes illustres tant de l'Ancien que du Nouveau Testament. A Lyon par Jehan de Tournes 1544, aussi par Dolet [1].

†Office des mortz, faict par dialogue et maniere de devis. 1552.

P.

Pantagruel et Gargantua.

*

1 Die worte: et par les hommes et femmes illustres fehlen 1551; statt Ancien steht 1551: Vieil. Statt A Lyon u. s. w. steht 1544: imprimé par Dolet.

*Le tiers livre de Pantagruel, faict par Rabelais. 1545 [1].

Paradis du Pape Jule.

Les prieres de l'eglise de Genefve.

Exhortation tresutile sur les sainctes parolles de nostre Seigneur.

Les sept pseaulmes du royal prophete David exposez, puis nagueres divulguez pour donner à tous maniere de se retirer de peché et se convertir à Dieu et le prier devotement selon la maniere qu'enseigne le Sainct Esprit par David en ses sept pseaulmes penitentiaulx.

Livre merveilleux, contenant en brief la fleur et substance de plusieurs traictez, tant de propheties en revelations qu'anciennes croniques.

Ung traicté de purgatoire.

**Promptuaire des conciles de l'eglise catholique, avec les schismes et la difference d'iceulx, faict par Jehan le Maire de Belges, elegant historiographe, traicté singulier et exquis. A Paris par Guillaume le Bret 1543, et par autres semblables.

**Le grand pardon de pleniere remission pour toutes personnes, durant à tousjours, imprimé à Geneve par Adam et Jehan Rivery 1550.

†Le grand pardon de pleniere remission de Geneve 1555.

†Le livre de priere et oraison. 1555.

†Les pardons de Geneve.

†Huict pseaulmes traduictz, Gomard imprimeur en musique, avec les chansons spirituelles.

†La forme des prieres ecclesiastiques, avec la maniere d'administrer les sacrementz et visiter les malades. 1552.

R.

*Brief recueil de la substance et principal fondement de la doctrine evangelique.

Brief recueil d'aucuns lieux fort necessaires pour mettre sa confiance [2] en Dieu.

Recueil de plusieurs passages de la saincte Escripture, faisant à la declaration de l'oraison dominicale, des articles de la foy et des dix commandemens de la loy, avec le recueil des offices des chrestiens.

*

1 1547: Rabeles. 1546. 2 1544: la conscience.

La remonstrance de la vertu insuperable et fruictz inestimables de la foy chrestienne.

†Le premier livre des rencontres chrestiennes à tous propos, imprimé 1555.

†Briefve resolution sur les disputes qui ont esté de notre temps quant aux sacrementz. 1553.

S.

**Deux satyres, l'une du Pape, l'autre de la papauté.

*La somme de theologie ou lieux communs, reveuz et augmentez pour la derniere fois, 1546.

*La somme de l'Escripture saincte et l'ordinaire des chrestiens, enseignant la vraye foy chrestienne, par laquelle nous sommes tous justifiez, et de la vertu du baptesme selon la doctrine de l'evangile et des apostres, avec une information, comment tous estatz doibvent vivre selon l'evangile.

*Livre tresutile de la vraye et parfaicte subjection des chrestiens et ensemble de la sacrée franchise qu'ilz ont au sainct Esperit.

Simulachres et historiées faces, contenant la medecine de l'ame, avec la forme et maniere de consoler les malades.

Les simulachres de la mort.

L'ordre et maniere d'administrer les sacremens en l'eglise de Genefve, assavoir le baptesme et la cene de nostre Seigneur.

Summaire et briefve declaration de aucuns lieux fort necessaires pour mettre sa conscience en Dieu.

Supplication et remonstrance sur le faict de la chrestienté et de la reformation de l'eglise, faicte au nom de tous amateurs du regne de Jesuchrist à l'Empereur et aux autres princes et estatz, tenant maintenant journée imperiale à Spire.

†Des scandales qui empeschent aujourdhuy beaucoup de gens de venir à la pure doctrine de l'evangile, et desbauchent d'autres.

T.

Table qui se commence: Ici est briefvement comprins tout ce que les livres de la saincte Bible enseignent à tous chrestiens.

Une autre table qui se commence: Les commandemens de Dieu, baillez par Moyse, exposez par Jesuchrist.

Petit traicté, demonstrant que doibt faire l'homme fidele, quand il est entre les papistes. **Supra inter libros Joannis Calvini.

La triade Romaine.

*Petit traicté tresutile et salutaire de la saincte eucharistie de nostre Seigneur Jesuchrist.

*Petit traicté de la saincte cene de nostre Seigneur Jesuchrist, auquel est demonstré la vraye institution, proffit et utilité d'icelle, ensemble la cause, pourquoy plusieurs des modernes semblent en avoir escript diversement. 1545.

*Petit traicté de l'usage de la salutation angelique et de l'origine des chappeletz et l'abuz d'iceulx. 1544.

*Le trespas de Maistre Martin Luther.

**Traicté auquel est deduict, s'il est loisible de lire la saincte Escripture en langue vulgaire, et du fruict qu'il en peut sortir.

†Nouveaulx Testamens de Bez et Gueroust. 1555.

V.

*Le volume des livres apocriphes, translatez de Grec en Françoys, avec ung advertissement que l'on trouvera en la paige suyvante. 1546.

La verité cachée devant cent ans, imprimée et depuis reveue et augmentée, par maniere de dialogue.

La vie de Jesuchrist et du Pape.

La vie de Jesuchrist en petit volume.

†La premiere partie de l'union de plusieurs passages de la saincte Escripture. Imprimée 1551.

†La verité cachée devant cent ans. Imprimée 1544.

Censura librorum sequentium et similium.

Quamvis in quancumque linguam vertantur sacrae litterae, quae suapte natura sanctae sunt et bonae, quanti tamen sit periculi permittere passim lectionem earum in linguam vulgarem traductarum idiotis et simplicibus nec eas pie et humiliter legentibus, quales nunc plurimi reperiuntur, satis indicarunt Waldenses, Pauperes de Lugduno, Albigenses et Turelupini, qui inde occasione sumpta in multos errores lapsi plurimos in eosdem induxerunt. Quare hujusce tempestatis perspecta hominum malitia, periculosa ac perniciosa censetur ejusmodi traductio.

Les cinq livres de Moyse.

Le Nouveau Testament, auquel est demonstré Jesuchrist.

Le Nouveau Testament, c'est à dire, la nouvelle alliance de nostre Seigneur et seul saulveur Jesuchrist, translaté de Grec en François.

Les pseaulmes de David, translatez d'Hebrieu en langue Françoise.

Pseaulmes mys en rithme **par Clement Marot.

Psalmes de David translatez.

Le commencement de l'evangile selon Sainct Jehan et quelques lieux de la saincte Escripture.

Recueil d'aucuns pseaulmes de David, mys en rithme.

L'image de l'Antechrist, composée en langue Italienne par Bernardin Ochin de Siene, translaté en Françoys.

Lamentatio et querimonia missae, quae cani potest ad numerum prosae Lauda Sion salvatorem. Cui additus est Pasquilli et Marforii hymnus in Paulum tertium.

Les articles de la sacrée faculté de theologie de Paris concernans nostre foy et religion chrestienne et forme de prescher, avec le remede contre la poison.

**Ex libris D. Bernardini Occhini.

**Prediche di Bernardino Occhino de Siena, novellamente ristampate et cum grande diligentia rivedute et correcte, con la sua tavola in fine, c'est à dire, La premiere partie des sermons de Bernardin Occhin de Senne, nouvellement r'imprimée, avec la table.

**La seconda parte de le prediche di M. Bernardino Occhino Senese, con la sua tavola, c'est à dire, La seconde partie des sermons dudict Bernardin Occhin.

**La terza parte de le prediche di M. Bernardino Occhino, non may piu stampate, ne le quali si trata de la fede, speranza et charita etc., c'est à dire, Le tiers volume des sermons de M. Bernardin Occhin, jamais imprimé, auquel est traicté de la foy, esperance et charité.

[Schluss der ausgabe von 1544.]

Nos itaque praefati decanus et facultas scholae Parisiensis omnibus praesentis hujusce catalogi libris longo tempore examinatis ac discussis, quid de iis sentirent orthodoxae ecclesiae doctores,

quid sacra concilia definissent quidve in sacris literis caveretur, diligenter annotavimus. Post quorum diligentem discussionem et examen apud Sorbonam per nos saepius factum hunc tandem catalogum in nostra generali congregatione apud Sanctum Mathurinum per juramentum super iis specialiter convocata ac post missam de Sancto Spiritu solenniter e more celebratam comprobavimus et ratum habuimus, comprobamus et ratum habemus. Acta fuerunt haec anno Domini millesimo quingentesimo quadragesimo quarto, die vero decimatertia mensis Augusti.

De mandato domini decani et sacrae facultatis theologiae Parisiensis. J. Tavel.

[Schluss der ausgabe von 1547.]

Nos itaque decanus et facultas scholae Parisiensis post exactam diligentemque librorum huic catalogo recens adscriptorum discussionem per nos factam hunc tandem catalogum in nostris comitiis apud Sanctum Mathurinum sacramento fidei coactis ac post sacrosanctum missae sacrificium de more oblatum omnium magistrorum calculo concordi approbavimus et approbamus. Anno Domini millesimo quingentesimo quadragesimo sexto, die ultima mensis Decembris.

De mandato domini decani ac sacrae facultatis theologiae Parisiensis. J. Tavel.

[Schluss der ausgabe von 1551.]

Anno Domini millesimo quingentesimo quinquagesimo primo, die sexta mensis Octobris congregata fuit sacra theologiae facultas apud collegium Sorbonae per juramentum super lectura librorum reponendorum in catalogo, eorum videlicet, qui per censuram facultatis reprobati sunt.

De mandato dominorum decani et magistrorum facultatis theologiae in universitate Parisiensi. Fournier.

[Schluss der ausgabe von 1556.]

Fin du catalogue des livres examinez et censurez par la faculté de theologie de l'université de Paris depuis l'an mil cinq cens quarante et quatre jusques à l'an mil cinq cens cinquante et un et jusques au dernier jour d'Aoust mil cinq cens cinquante et six, et achevé d'imprimer ledict jour.

9.

Index des französischen general-inquisitors Vidal de Bécanis (1540 bis 1550)[1].

Frère Vidal de Bécanis de l'Ordre des Prescheurs, Docteur en Saincte Théologie, Provincial de la province Tholosaine, Conseiller du Roy, nostre sire, de la dampnée et maulvaise hérésie Général Inquisiteur en tout le royaume de France par le Saincte Siége apostolique et auctorité royalle spécialement déput, en Tholose communément résident, à tous prestres, curés, vicayres, clercz soluts ou autres sur ce requis, salut.

Nous vous mandons et commandons, sur peine d'excommuniement et de vingt-cinq marcs d'or au Roy, nostre sire, et à la prosécution des hérétiques applicquer, que, à la requeste du procureur du Roy, vous admonestez peremptoirement, par toute perfection et [sans] delay tous et chascungs personnaiges, de quel estat et condition que soyent, sur peine d'excommuniement et d'estre attainctz et convaincus du crisme de hérésie, que, dans quatre jours après la publication des présentes, ayent à venir et réveller pardevant le commissaire à ce par nous commys et député et en nostre maison de la Saincte Inquisition, s'ilz sçavent aulcungs personnaiges, de quel estat et religion ou condition qu'ilz soyent, du rolle des cinq cens nouveaux chrestiens de Tholose;

Item, qui, depuis trois ans ença, ayent eu ny tenu aucungs des livres, cayers, oeuvres, sermons, commentaires, traductions, chansons

*

1 Bulletin de la Société de l'histoire du Protestantisme français I, 355; II, 15.

spirituelles ou noëlz cy-dessoubz escriptz et insérés et des aucteurs ou imprimeurs icy-dessoubz nommez et spécifiez;

Item, qui sçauroit aucun librayre ou aultre personne, de quelque estat [ou] condition qu'il soit, qui, depuis ledict temps, auroit eu, vendu ou acheptè, imprimé ou faict imprimer, relié ou faict relier aulcung desdictz livres spécifiez et nommez cy-après.

Item, admonestez tous et chascungs, les personnes, de quel estat et condition qu'il soit, que, dans ledict delay de quatre jours, s'ilz ont aulcungs desdictz livres, ayent yceulx aporter ou envoyer pardevant nous ou nostredict commissaire, sur ladicte peine d'excommuniement, et, passé ledict delay, estre tenuz pour convaincuz et attainctz dudict crime de hérésie, comme faulteurs des héréticques; déclarant en vertu des présentes, tous sçavantz, consentantz et non révellans [subjects] d'avoir encouru, dès à présent comme pour lors, passé ledict delay, lesdictes peines, sur lesquelles mandons et commandons à tous féaulx chrestiens que à vous, en ce faisant, soit obéy.

Et voulons les présentes estre leues, publiées et exécutées partout, sans lettres de pareatis, insinuation ni aultre empeschement quelconques.

S'ensuivent les noms desdictz livres:

Premièrement: Opera Joannis Viclefs.

2. Joannis Uz,
3. Hieronimi de Phragua,
4. Martini Lutheti,
5. Marcelli de Padua,
6. Joannis Oecolampadii,
7. Vulpici Zironga,
8. Thomae Misseri,
9. Philippi Melanchtonis in his quae sunt sacrae Scripturae,
10. Joannis Pomerani,
11. Octovi Boussi,
12. Corostiani Krastiani,
13. Setzmann Scribae,
14. Justi Jove,
15. Joannis Peri.
16. Item, quiconque sçauroit aulcun personnaige qui aye aulcunes Bibles et Nouveaux Testaments, tant en Latin qu'en Françoys, esquelles, au sommayre du quatrième chapitre aux Romains,

aye lettres ou semblables parolles: Fides justificat, non opera, ou aultres propositions hérétiques et réprouvées, tant au marge que dans les pagines.

17. Item, les livres intitulez: Insigniores locorum tropi,
18. Insigniores ferrago.
19. Unio dissidentium.
20. Opera Eximani Bady.
21. Opera Urbani Regis.
22. Opera Agrippae.
23. Opera Serveri Artinoistae.
24. Opera Francisci Lamberti.
25. Opera Fabri Sterpulensis sur la saincte Escriture, ou autres auteurs favorisans et instigans à leurs sectes héréticques ou erreurs.
26. Les Nouveaux Testamentz imprimez par Dalet, Christophorum de Rimondia, Joannem Lul ou aultres, plains d'erreurs et hérésies, ou bien dangereux de y induire, comme:.
27. Apologia Erasmi,
28. Axemolages ejusdem,
29. Anthonium matrimonii,
30. Elenchus ejusdem Erasmi,
31. Encomium Morie,
32. Le Emanuel du chevalier chrestien, en Latin ou en Françoys,
33. Les paraphrases dudict Erasme en saincte Escriture,
34. Prefationes ejusdem in Matheum et Lucam et epistolas Pauli ad Corinthios, et
35. De interdicto esu carnium,
36. Adnotationes,
37. Epulationes et dialogi septem festive,
38. Piae precationes,
39. Les coloques dudict Erasme.
40. Semblablement, aulcuns livres de la saincte Escriture, soit en Heures, Epistres, Evangilles ou aultres cayers dudict Erasme, translatez en François ou vulgaire.
41. Item, les cinquante-deux dimanches,
42. Le livre de parfaite oraison,
43. Le livre des vendredys blancs,
44. La somme de la saincte Escriture,

45. Les actes de la journée impériale.
46. Semblablement aulcuns livres, cayers, sermons, commentaires, traductions, tant en Latin qu'en Françoys, qui, depuis quinze ans ença, ont esté escripz ou imprimez sans déclaration des autheurs, imprimeurs ou escripvains, comme:
47. Les simulacres et histoires de la mort,
48. Le livre de Pantagruel et de Panurge,
49. La fontaine de vie.
50. L'internelle consolation, imprimée par Dolet,
51. L'image du monde,
52. Mémoire de la forme de prier Dieu, selon l'institution de Genefve,
53. La Bible en Françoys, imprimée à Genefve, avec ses tables,
54. Les Psaumes en Françoys, tant en prose qu'en rithme, de Marot et Dolet,
55. L'instruction des enfans,
56. L'instruction et créance des chrestiens,
57. La très-sacrée oraison que Christ a baillée à ses apostres, ayant exposition suspecte,
58. Le livre de l'esperit,
59. Versus Joannis Calvini,
60. Exposition sur l'epistre de S. Paul,
61. Institution de la religion chrestienne, composée par Jehan Calvin,
62. De vita juvetutis,
63. Le livre des marchans,
64. Les commandemens de Dieu, imprimés par Rotbert Estienne ou aultre, copiez sur iceulx,
65. Un seul médiateur,
66. Inchiridion Erasmi,
67. Modus confitendi,
68. Modus orandi ejusdem Erasmi,
69. Bref remède d'aulcungs livres d'ung chascun chrestien,
70. Les livres merveilleux contenans aulcunes prophéties,
71. La Françoise chrestienne, imprimée à Agen ou ailleurs, avecq une chanson, qui est à la fin, sur la lecture de sainctes letres, qui commence: Vous perdez temps,
72. Le sermon du bon et mauvais pasteur,

73. Cato christiani,
74. Simbolum mundi,
75. Le relief de l'âme paresseuse,
76. La vie de Jésu-Christ en Françoys, contenant aulcungs evangilles et epistres des dimanches de l'année, où sont escriptes certaines oraisons contenans erreurs,
77. Sermon notable pour le jour de la dédicace.

Ce sont les chansons prohibées:

78. Premièrement: La chanson des dix commandements de Dieu, sur le chant, Au boys de dueil, qui commence, Adore un Dieu.
79. Chanson sur les articles de la foy, sur le chant, Faulte d'argent, commenceant, Au grand conseil.
80. Aultre chanson, sur le chant, Tant que vivray en eage florissant, qui commence, Tant que vivray.
81. Aultre chanson, sur le chant, Languir me faictz sans t'avoir offencée, commenceant, Le vieulx serpent.
82. Aultre chanson sur le premier pseaume, sur le chant, Dont vient cela, qui commence, Sera l'homme fidelle.
83. Aultre chanson, sur le chant, Quant me souvient de la poulaille, commenceant, Quant me souvient de l'evangille.
84. Aultre chanson contre le monde, sur le chant, A l'ombre d'ung buissonnet, qui commence, Auprès d'ung poignant buisson.
85. Aultre chanson remonstrant la manière comment les chrestiens se doyvent esjouyr et chanter selon Dieu, qui se chante sur le chant, C'est une dure départie, commenceant, C'est une pauvre chanterie.
86. Aultre chanson, sur le chant, Gentil fleur de noblesse, commenceant, Qui veult vivre en liesse.
87. Aultre chanson sur le sixiesme de Sainct Mathieu, sur le chant, Comme va le temps, [qui] commence, Que n'est-on content.
88. Aultre chanson de la conscience en Christ et en sa parolle, sur le chant, Enfans, enfans, commenceant, Réjouyssons-nous trestous.
89. Aultre chanson, sur le chant, Mon père, aussi ma mère m'ont laissé sans amy, sur le chant, Bourbon, à grant puissance, commenceant, Au fonds de ma pensée.
90. Aultre chanson d'espérance, foy, charité, sur le chant, Par ton regard.

91. Aultre chanson, sur le chant, Prince, veuillez-moi pardonner, qui commence, Nostre Père, qui es aux cieux.

92. Et toutes les aultres chansons scandaleuses et contenantes erreurs contre Dieu et l'eglise.

Donné à Tholose, le l'an mil cinq cens quarante

10.

Index des senates von Lucca von 1545.

Legge riguardante le nuove opinioni religiose, e divieto di libri ereticali [1].

I libri damnati delli quali sopra, sono gl'infrascritti, cio è:

Joannis Oecolampadii.
Philippi Mellanctonis.
Ottonis Brunsfegii.
Huldric Zuingli.
Alterius Zuinglii.
Joannis Brismanni.
Simonis Hessy.
Andree Carolostadii.
Justi Jone.
Ulrici Huttenii.
Joannis Loniceri.
Martini Buceri.
Joannis Wiclef.
Joannis Hus, pragensis.
Joannis Deleni.
Petri Artopei.
Joannis Pomeranii.
Lamberti Pellicani.
Leonis Jude.
Heirischii.
Bullingerii.
Joannis Brentii.
Erasmi Sarcerii.
Charicii Cogelii et Aricii.
Osvaldi Myconii, lucernarii.
Arsacis Scoffer.
Joannis Bomelii.
Martini Lutheri.
Sommarium Scripture.
Doctrina nova et vetus, vulgaris et latina.
Urbani Regii.
Hermanni Bodii, et inter cetera ejus Unio dissidentium.
Joannis Hepini.
Libri tres de penitentia loci utriusque testamenti cum scoliis, impressi Argentorati 1528.

1 Archivio storico italiano S. I, t. 10, Doc. s. 165.

Ochinus, De confessione. Vita nuova. Quedam simplex declaratio.

Petri Martiris Vermili flor. Et libri dicti Petri Martiris et Bernardi Ochini de Senis, post eorum lapsum ab unitate sancte matris ecclesie.

Pasquillus in spiritu, et omnes alii heresim et opinionem de heresi suspectam continentes, et precipue damnati a sancta Romana ecclesia, ad declarationem spectabilis officii pro tempore existentis.

11.

Index des Giovanni della Casa von 1549[1].

Intendonsi damnate et prohibite tutte le opere da gli infra scriti heretici et heresiarchi, che si ritrovano composte in sacra theologia et in ogni altra materia ecclesiastica, si Latine come volgari, cio è:

Di Martino Luthero.
Di Martino Bucero.
Di Martino Bourrhaio.
Di Melanthone.
Di Ecolampadio.
Di Zuinglio.
Di Giovanni Usso.
Di Bullingero.
Di Erasmo Sarcerio.
Di Giovanni Brentio.
Di Pomerano.
Di Giovanni Calvino.
Di Pellicano.
Di Antonio Corvino.
Di Ottone Brunfelsio.
Di Marcantonio Calvino.
Di Huldrico Hutteno.
Di Hermanno Bodio.
Di Urbano Rhegio.
Di Girolamo Savonense.
Di Frate Bernardino Ochino.
Di Frate Giulio da Milano.
Di Frate Pietro Martire Fiorentino.
Di Stephano Doleto.
Di Pietro Viereti.
Di Gulielmo Farello.
Di Pietro Artopeo.
Di Giovanni Salvino.
Di Arsatio Schoffer.
Di Clemente Marotto.
Di Vittor da Bordella.
Di Theodoro Bibliandro.
Di Helia Pandocheo.
Di Hippolito Melangeo.
Di Corrado Lagio.
Di Leonardo Culmanno.
Di Claudio Guilando.
Di Giovanni Lorichio.
Di Hadamario.

1 Nach der ausgabe von P. P. Vergerio; s. Reusch, Index I, 205.

Di Giusto Giona. Di Giovanni Puperio.
Di Gorziano.
Di Giovanni Mater in Apocalypsim.
Di Giovanni Spangenbergio Herdessiano.
Di Pietro Artophago.
Di Andrea Alhamero.
Di Martino Morhao, In Ecclesiasten Salomonis.
Di Herme Letmario, De instauranda religione.
Di Giovanni Oldendorpio.
De communione corporis et sanguinis Christi sub utraque specie.
Di Giovanni Diacon. in Abdiam proph.
Di Sebastiano Meier in epistolas Pauli et in Apocalypsin.
Di Giovanni Spino in evangelium ascensionis.
Di Rodolfo Gualterio, Antichristus.
Del Tomitano sopra Mattheo.
Di Christophore Hosmanio, in épistolam Pauli ad Titum.
Di Fabritio Capitone, in Abacuh prophetam.
Di Coricio Cogelio, Capita religionis antiquae.
Di Christophoro Offmanno, De poenitentia et le opere sue tutte di theologia.
Di Stephano Vintone, De vera obedientia.
Di Simone Hesso, Apologia adversus Roffensem: de munere pontificis.
Di Alberio Erasmo, De spongia judicium.
Di Giona, contra Fabrum Constantiensem et contra caelibatum.
Di Giovanni Bismano, Ad Casparum.
Di Francesco Lamberto.
Di Martino Cellario, De operibus Dei.
Di Nicolò Elemangio, Archidiacono Bajocense, De corrupto ecclesiae statu.
Di Andrea Osiandro, Conjecturae de ultimis temporibus.
Di Theodoro Bibliandro, Relatio, quod a solo Verbo Filioque Dei etc.
Di Celio Secundo, De vera religione et antiqua Christi ecclesia.
Di Vadiano, Epitome seu collectio locorum.
Di Christophoro Hegendorphino, Paraenesis et Instructio christiana juvenibus, cum expositione Pater noster del Melanthone.
Pandectae sacrae Scripturae d'Ottone Brunfelsio.
Di Sebastiano Mustere, In Matthaeum annotationes et Catalogus praeceptorum.

Di Casparre Crucigero, Psalmorum enarrationes et opera theologica omnia.

Di Michel Serveto, De trinitatis erroribus.

Di Thomaso Venatorio, In primam ad Thimotheum.

Di Gherardo Lorichio, Institutio fidei catholicae.

Di Jacopo Ziglerio, In Genesim et Exodum.

Di Rodolpho Gualthero, Homeliae quinque.

Di Osvaldo Miconio, In Moriam.

Di Giovanni Rivio, De stultitia mortalium et Quo pacto juventus in hisce religionis dissidiis se gerere debet, et De consolandis aegrotantibus, et De admirabili Dei consilio redemptionis humanae.

Marsilio Paduano, De potestate Papae et In defensionem pacis.

Stephano Vescovo Vitinense, De vera obedientia.

Historia vera de morte sancti viri Joannis Diazii Hispani, quem ejus frater germanus interfecit.

Loca insignia, un certo libro cosi intitolato.

Congregatio sive collectio insignium concordantiarum Bibliae.

Farrago concordantiarum.

Dialogus doctrinae christianae.

Di Cornelio Agrippa, Epistola de peccato originali.

Receptatio omnium figurarum sacrae Scripturae.

Novum Testamentum excussum per Adrianum de Vegia et Christophorum de remunda, aut Modi dictorum sacrae Scripturae.

Paralipomenon rerum memorabilium.

Orationes Dominicales Gryph.

Liber similitudinum et dissimilitudinum, Basileae impressus 1542.

Onus ecclesiae.

Vitae Pontificum Romanorum Vitembergae impressae.

Epitome belli papistarum contra Germaniam atque patriam ipsam Caesare Carolo V duce. 1546.

Pasquillus Germanicus.

De providentia Dei, sine autore.

De falsa religione.

Oratio Coeli Secundi.

Responsio de missa, matrimonio et jure magistratus in religionem.

Dialogus orationis Pontificis Romani et illius qui est eidem Pontifici a confessionibus.

De coena Dominica, quae contra veritatem (ad objecta) Murnerus subigit.

Centum gravamina sedis apostolicae non ferenda Germanis.

Augustini et Hieronymi theologia, falso ab his doctoribus et concise atque haeretice excerpta per quendam doctorem Germanum.

Exameron Dei opus.

Dialogus mutuis interrogationibus et responsionibus reddens rationem veterum synodorum.

Scholia Job Gast in librum Divi Paschasii de sacramentis.

Loci insigniores.

Evangelicae conciones.

Commentaria Vadiani in Pomponium Melam, in quibus improbatur abstinentia carnium, delelectus ciborum et sanctorum reliquiarum veneratio.

Alcoranus Franciscanorum.

Tutte le opere di Jodoco in theologia.

Di Alessandro Alessio, De auctoritate verbi Domini contra episcopum Lundensem.

Di Giovanni Polio Vespalio poeta, Opuscula, sermones et epigrammata.

Novi Testamenti et Bibbie, nelle quali siano prefatione, epistole ò altre simili cose contra la nostra santa fede catholica.

Cathechismo di fanciulli.

Pasquino in estasi.

Breve et compendiosa institutione della religione christiana.

Il Testamento Novo tradotto di Greco in volgare da Francesco Denzina.

Il capo finto.

Il beneficio di Cristo, un libro cosi intitolato.

Il summario della sacra Scrittura.

Pie et christiane epistole di Gratia Dio da Monte Santo.

La tragedia del libero arbitrio di F. N. B.

Tragedia d'un altra sorte Pasquino.

Libretto consolatorio ai perseguitati per la confessione della verita evangelica.

Dottrina verissima tolta dal cap. 4 à Rom. per consolar fermamente le afflitte coscienze.

La espositione dell' oratione del Signore in volgare composta per un padre non nominato.

Alphabeto christiano.

Modo di tenere nell' insegnare et nel predicare al principio della religione christiana.

Qual maniera si dovrebbe tenere in formare i figliuoli de christiani nella christiana religione.

Il disordine della chiesa.

Pie et christiane epistole de uno servo di Giesu Cristo della fede, delle opere et della charitate.

Il catalogo del Papa et di Mose.

Dottrina vecchia et nuova.

Epitome d'Achille.

Tutte le opere, nelle quali si ritrovano alcune cose espressamente contra i santi, contro la chiesa catholica, ovunque saranno stampate.

Tutte le opere senza il nome dell' auttore ò dello stampadore, del luogo, dove sono stampate, et in che tempo, da anni 24 in qua.

Il fine.

Mandato et commissione Reverendissimi Domini Domini Joannis della Casa, electi Beneventani, Decani Camerae Apostolicae et in toto illustrissimo dominio Venetorum Legati Apostolici, tenore praesentium denunciantur excommunicati excommunicatione majori contenta in Bulla Cenae Domini juxta illius tenorem et formam omnes illi, qui penes se in domibus propriis et in quovis alio loco ausi fuerint absque auctoritate et licentia sanctae Sedis Apostolicae tenere publice vel occulte et quovis modo legere, imprimere et defendere libros, compositiones et opera, de quibus in hujusmodi catalogo fit mentio, et pro talibus ac ut tales declarantur et publicantur. In quorum fidem etc. Datum Venetiis apud Sanctum Joannem a templo, die VII mensis Maji. M.D.XLIX.

Presbyter Bartholomeus à
Capello Cancellarius de
mandato etc.

12.

Indices von Mailand und Venedig 1554.

Catalogo degli Heretici [Milano 1554].

Cathalo-
gus librorum
haereticorum,
qui hactenus
colligi potuerunt a viris Catholicis, sup-
plendus in dies, si qui alii ad noti-
tiam devenerint, de comis-
sione Tribunalis
Sanctissimae inquisitionis Ve-
netiarum.
Venetiis apud Gabrielem
Julitum de Ferrariis
et Fratres. MDLIIII [1].

Catalogo degli Heretici.

Volendo il Reverendissimo et Illustrissimo Signor il Signor Gio. Angelo Arcimboldo, per Dio et della Santa Sedia Apostolica gratia Arcivescovo di Milano et Cesareo Senatore, et il molto Reveren. S. Bonaventura Castigliono, Prevosto de S. Ambrogio de Milano, Comissario Generale Apostolico contra la heretica pravita in tuto el dominio de Milano, provedere, che non seguino incon-

1 Von dem Mailänder index gibt Vergerio keinen ausführlicheren titel. Der folgende erlass steht vor dem Mailänder index; der venetianische hat keine derartige einleitung.

venienti et scandali contra la santa fede catholica et constitutioni della santa chiesia catholica et apostolica nella citta e diocesi de Milano, anzi volendo a suo podere provedere alla salute delle anime d'ogni fidele christiano et levare ogni errore et inconveniente che puotesse occorere: per tenor delle presenti, anchora con participatione et consenso dell' illustrissimo et eccellentissimo Senato Cesareo de Milano, ordinano et comandano, che nell' avenire alcuno, sia di qual grado et religione si vogli, ne prete o altra persona ecclesiastica o layca non ardisca nella citta ne diocesi de Milano in alcuna chiesia o luoco, de qual conditione o sorte si voglia, anchora fosse nelle loro proprie chiesie o case, predicare o leggere altri la sacra Scrittura senza spetiale licentia in scritto delli prefati monsignori sotto pena di escomunicatione latae sententiae et altra pena magiore etiam corporale al' arbitrio delli prelibati monsignori, prohibendo a qualunche prepositi, priori, rectori, guardiani et ministeri delle chiesie della citta et diocesi de Milano, che non almetteno alcuno a predicare ne legere senza licentia come di sopra, sotto le medesime pene.

Anchora non recedendo dalli altri ordini et cride fatte in questa materia de libri prohibiti ordinano et comandano, che non sia persona alcuna, di qual stato, grado o conditione si voglia, la qual presuma condurre ne fare condurre, vendere ne fare vendere ne donare in modo alcuno libri Latini ne volgari di qual sorte si voglia, nelli quali si trata della sacra Scrittura, se prima avanti siano condotti non presentati alli prefati monsignori, o a chi sara da loro a questo deputato, la notta sive descriptione de tali libri, sotto pena di escomunicatione latae sententiae et de scuti cento per cadun volta et per caduno contrafaciente, per la terza parte da essere applicata a l'officio de l'Inquisitione, un' altera terza parte alla Ces. camera, e laltra terza parte a l'accusatore, il quale sera tenuto secreto e se gli dara fede con uno testimonio degno di fede; in le quali pene incorrerano et cosi sin adesso si declara essere incorsi li conduttori scienti o compratori de tali libri, anchora che li libri fussero ascosti in altre robbe, anchora mercantie.

Anchora ordinano et comandano tutti li librari e ligatori de libri, conduttori o venditori, che fra doi mesi prossimo avenire debbiano havere fatto inventario di qualunche sorte de libri, cosi Latini quanto volgari, quali se ritroverano havere presso di se et

in suo puotere, tanto nelle stanze, quanto nelle boteghe loro, et presentare l'inventario sottoscritto de loro mani al officio delli prefati monsignori sotto pena di escommunicatione e scuti cento per caduno, per la terza parte da essere applicata a l'officio de l'Inquisitione, un altra terza parte alla Cesarea camera et laltra terza parte a l'accusatore, et nello avenire non possano tenire in botega ne in casa propria, ne d'altri vendere, ne donare, ne comprare alcuni libri, che non siano descritti nelle liste et inventarii presentati al officio delli sudetti monsignori, et sel si trovasse alcuno che havesse venduto o donato o altramente dato alcuno libro, che non si trovasse scritto nelle dette liste et inventario, ipso jure et facto se intendano essere incorsi et incorrano nella pena di escommunicatione et de scudi diece per caduno libro et qualunche volta, da essere applicati nelli modi et forme come di sopra, et si tenera secreto l'accusatore, al quale si credera con uno testimonio degno di fede. Et acioche per lavaritia non si habiano per li librari o mercanti de libri a non propalare et presentare li libri heretici et prohibiti, se gli fa sapere, che presentando loro a l'officio alcuna quantita de libri novi heretici o prohibiti, che per l'officio de l'Inquisitione se gli provedera, acio non restino in danno, mentre la presentatione si faccia fra dieci giorni prossimi.

Anchora ordinano et comandano a tutti quelli, li quali hano presso di se alcuni libri o scritture, de qual sorte si voglia, li quali siano heretici o che non si admetteno dalla santa chiesia catholica et apostolica o siano per di qua indrieto per alcun arcivescovo, inquisitore sive commissario prohibiti, et massime li infra scritti qua di sotto annotati, che nel termine di mese uno prossimo gli vogliano havere consignati nelle mani delli prefati monsignori, da quali serano asciolti da tutte le censure et pene, nelle quali fussero incorsi, e passato detto termine non si admetterano piu, anzi contra di loro si procedera irremissibilmente non solo alle pene, nelle quali sarano incorsi, ma anchora in maggiore pena secondo la qualita delle persone a l'arbitrio delli prefati monsignori, e chi accusera, sera tenuto secreto et hara il terzo delle pene pecuniarie, como di sopra.

Anchora moniscono ogni et qualunche fidel de l'uno e laltro sesso et di qualunche stato, grado, conditione e dignita, che sotto pena di escommunicatione latae sententiae e de scudi cinquanta

d'oro da essere applicati per uno terzo a l'officio dell' Inquisitione, un altro terzo alla Ces. camera et un' altro terzo all' accusatore, qual sera tenuto secreto, infra giorni trenta doppo la publicatione delle presenti, cioe deci per il primo, deci per il terzo e peremptorio termino e monitione canonica, che debiano havere denunciato, revelato et notificato, se hanno conosciuto o oldito alcuno heretico o sospetto o diffamato d'heresia in la citta o diocesi de Milano, similmente havere notificato per nomi et cognomi tutti quelli, li quali stroparleno delli articoli della fede, delli sacramenti della chiesia, delle cerimonie, della autorita del summo Pontefice et delle altre cose pertinenti alla fede catholica et sacramenti ecclesiastici, che in molte parte usano o parlino senza iscusatione, che serio vel joco ne parlessero, similmente quelli, che dimandano o pregano li demonii o che loro sacrificano o che li fano sive prestano altri divini honori, e che da agiutto alli Luterani o d'altra sorte heretici o suspetti di heresia.

Rendendo sicuro cadauno et qualunche, che havesse in premisse cose o alcuna di loro errato, che comparendo personalmente nanti alli sudetti monsignori nel termino d'uno mese prossimo, che si accettarano a penitentia secreta et si liberarano et assolver gratis et senza spesa alchuna.

Et piu se alcuno Luterano o altramente heretico spontaneamente comparesse et accettasse la penitentia e non interrogato denunciasse alcuno complice, esso tale notificante sera tenuto secreto et guadagnar il quarto delle pene pecuniarie et beni, che si potessero essigere et conseguire giustamente et secondo li termini della ragione de tali complici et delinquenti.

Declarando che se alcuno contravenesse in alcuna delle sopraditte cose et da se stesso si notificasse et denunciasse li complici, che si assolvera de l'escomunicatione et pene, nelle quali fosse incorso, et se gli dara la terza parte delle pena pecuniaria, che se eseguira dalli complici.

Certificando ogni persona, che le licentie et altre cose, che si farano et si concederano in tutti li premissi casi, si farano et concederano gratis et senza pagamento alcuno.

Anchora inherendo alle determinationi della santa matre chiesa, la quale non immeritamente ha statuito et ordinato per la salute di tute le anime, che ogni fidele christiano de luno e laltro sesso,

doppo che serano pervenuti alla eta della discretione, ogni et qualunche suo peccato almeno una volta l'anno habbiano a confessarsi al proprio confessore, ingiontali la penitentia per le proprie forze studiano adimpirla, pigliando riverentemente almeno ad ogni Pascha di resurrectione di nostro Signore il santissimo sacramento della eucharistia, salvo se per caso de consiglio del proprio sacerdote per qualche giusta et ragionevole causa si ordinasse, che dovesse astenersene, altramente vivendo non si admetta nel' ingresso della chiesa e morendo non gli sia concesso la christiana sepoltura.

Oltra di questo esso Monsignor Reverendissimo Arcivescovo inherendo alle determinationi della santa matre chiesa ordina, che tutti li fideli christiani de luno e laltro sesso vogliano in qualunche festa de Pascha della resurrectione del nostro Signore o almeno per tute l'ottave d'essa Pascha confessare li suoi peccati al sacerdote et pigliare il santissimo sacramento della eucharistia secundo la predetta determinatione della santa madre chiesa: altramente non rispettando qualita ne grado di persona alcuna si escommunicararano per nomi et cognomi et sarano cacciati fuora delle chiesie con gran vituperio, et morendo in tale errore et pertinatia se sepelirano al terragio; et a quelli che per doi anni continui non si serano confessati ne comunicati, glie se procedera contra et serano puniti nelle pene di ragione et delli sacri canoni, etiam, se sara espediente, con intervento del Cesareo fisco.

Et accio che non si possa pretendere ignorantia ne pigliare scusa alcuna, per tenor delle presenti esso Monsignore ammonisse per il primo, secondo, tertio et peremptorio termine tutti li prepositi, rectori, vicerectori, capellani, curati, sacerdoti et altri ministri delle chiese della citta et diocesi de Milano, che in cadauna et tutte le dominiche delle quadragesime di qualunche anno alle loro messe nelle hore, che si trovera congregato magiore populo, sotto pena de escommunicatione et de scuti vinticinque per cadauno contrafaciente o meno osservatore della presente ordinatione, da essere applicati alla fabrica della chiesa maggiore di Milano, vogliano avisare et ammonire tutti li fideli christiani, che nella solennita della Pascha seguente o almeno per tutta l'ottava della Pascha si confessano et si comunicano, como di sopra, altramente si publicara per escomunicati.

Et a fine che le presenti ammonitioni e comandamenti perven-

ghino a comune utilita di tutti, apó la publicatione fatta nel cospeto dil popolo, gli sudetti Monsignore Reverendissimo et Illustrissimo et molto Reverendo Commissario generale commettono et mandano, che siano affisse inchiodate alle porte della chiesa maggiore di Milano et delle chiesie di Santo Amprogio maggiore e della Scala di essa citta, nelle altre citta dil dominio manda il sudetto S. generale Commissario siano affisse alle chiesie loro maggiori, acio che da tutti possino essere vedute e lette et alla giornata publicate, ne vi rimaiga iscusatione de ignoranza di non havere inteso quello che si patentemente publicato é.

Dat. in Milano l'anno dil 1554 alli.

Index librorum et auctorum nomina, in quorum scriptis, christiane lector, haereses multas intermixtas offendes [1].	Nomina eorum, qui male de fide scripserunt, quorum scripta a catholicis legi prohibentur.
Acta colloquii Ratisponae.	Acta colloquii Ratisponae (Buceri).
Acta comitiorum Augustae.	Acta comitiorum Augustae.
Acta concilii Tridentini anno 1546 celebrati, una cum annotationibus piis lectuque dignissimis.	Acta concilii Tridentini anno M.D.XLVI celebrati, una cum annotationibus piis lectuque dignissimis (Calvini).
	Acta Adelphi Clarenbach (combusti Coloniae).
Achilles P. Gass.	Achilles P. Gassarus (medicus Augu.).
Adam Ryser.	Adam Rysser (arithmeticus).
Admonitio ministrorum verbi Argentinensium.	Admonitio ministrorum verbi Argentinensium.
Aeneae Sylvii Commentaria de	Aeneae Sylvii (seu Papae Pii II)

*

1 In der ersten spalte steht der Mailänder, in der zweiten der venetianische index. In ( ) sind die worte eingeschlossen, welche Vergerio in der zweiten ausgabe des venetianischen index durch verschiedenen druck als von ihm beigefügt bezeichnet hat, in [ ] die worte, die sicher von ihm in der ersten ausgabe des venetianischen und in der ausgabe des Mailänder index beigefügt sind. Vergl. Reusch, Der Index I, 220.

actis et gestis concilii Basileae.	Commentaria de actis et gestis conc. Basileae.
Aetius Anomocu.	Aetius Anomocus.
Alexander Alesius.	Alexander Alexius (Scotus).
Alchoranus Franciscanorum.	Alchoranus Franciscanorum (per Franc. Lamb. Gallum).
Alchoranus Mahumetis.	Alchoranus Mahumetis.
Alphonsus Aemilius.	Alphonsus Aemilius.
„ de Valdes.	„ de Valdes (Hispanus).
Alphabetum christianum.	Alphabetum christianum (Joannis Valdesii de Hispa).
Almaricus.	Almaricus.
Alnordus.	Alnordus.
Amica et humilis et devota admonitio.	Amica et humilis et devota admonitio (Illyrici).
Ambrosius Blaurerus.	Ambrosius Blaurerus.
Andreas Carolostadius.	Andreas Carolostadius.
„ Althameri.	„ Althameri.
„ Hosiander.	„ Hosiander.
„ Hipperius.	„ Hipperius.
„ Knoppen.	„ Knopen.
„ Bodenstein Carol.	„ Bondestein Carolost.
Assertio orthodoxa utriusque in Christo naturae contra varias haereses.	Assertio orthodoxa utriusque in Christo naturae contra varias haereses.
Antonius Anglus.	Antonius Anglus (combustus in Anglia).
„ Corvinus.	Antonius Corvinus.
„ Bruciolus.	Antonii Bruccioli commentaria (Italica).
	Antonius Halieus.
„ Syrri.	„ Syrri.
Anatomia excusa Marpurgi per Ochar.	Anathomia excussa Marpurgii per Ochar.
Annotationes in Guilelmum Postellum.	Annotationes in Gulielmum Postellum.
Annotationes in chronicam Ucsperg.	Annotationes in chronicam Abbatis Usperg.

Apologia confessionis.
Apophtegmata Vadegii.
Aricus confessor.
Arsatius Scoffer Tom. pri. gl.
Armacanus.
Articuli a facultate theologiae Parisiensis cum antidoto.
Arnoldus de monte Averni.
„ de Villa nova, in operibus quae sequuntur, videlicet:
Libellus cujus est titulus: De humilitate et patientia Jesu Christi, incipit: Filia amor natural.
Libellus cujus est titulus: De fine mundi, et incipit: Entresdar nostres lettres.
Libellus cujus est titulus: Informatio Begninorum seu lectio Narbon., et incipit: Toes aquelles.
Libellus cujus est titulus: Ad priorissam de charitate, et incipit: Beneit sia et lont Jhesu Christ.
Libellus cujus est titulus: Apologia, et incipit: Ad ea quae per vestras; seu litteras, quae incipit: Domino suo charissimo.
Libellus cujus est titulus: Denunciatio facta coram domino episcopo Gerunden., et incipit: Coram vobis.
Libellus cujus est titulus: De elemosina et sacrificio, et incipit: Al catholich Inquisidor.

Alchimia purgatorii.
Apologia confessionis.
Apophtegmata Vadegii.
Aricus confessor.
Arsatius Scofer tom. pri. gl.
Armacanus.
Articuli a facultate theolog. Parisi. cum antidoto.
Arnoldus de Monte Averni.
„ de Villa nova in operibus, quae sequuntur, videlicet:
Libellus cujus est titulus: De humilitate et patientia Jesu Christi, et incipit: Filia amor naturalis.
Libellus cujus est titulus: De fine mundi, et incipit: Entes per vostres lettres.
Libellus cujus est titulus: Informatio Beguinorum seu lectio Narbon., et incipit: Toes aquelles.
Libellus cujus est titulus: Ad priorssan de charitate, et incipit: Beneit sia et loat Jesu Christ.
Libellus cujus est titulus: Apologia, et incipit: Ad ea quae per vestras; seu litera quae incipit: Domino suo charissimo.
Libellus cujus est titulus: Denunciatio facta coram domino episcopo Gerunden., et incipit: Coram vobis.
Libellus cujus est titulus: De eleemosina et sacrificio, et incipit: Al catholich Inquisidor.

Libellus qui incipit: Perco moles desigen sabet.

Libellus cujus est titulus: Alia informatio Begninorum, et incipit: Alculcivadoris.

Libellus qui incipit: Davant nos senyer enlac per la gratia de Deu Rex di aragoc.

Libellus qui incipit: Quant fuy avinino.

Libellus cujus est titulus: Responsio contra Bernardum Riccardi.

Augustinus de Roma, episcopus Nazarenus.

Augustini Mediolanen. apostatae sermones.

Bartholomeus Westhemeri.

„ Janoes Dircor.

„ Cocles.

„ conformi. Germ. in missam cum praefatione Mart. Luteri.

Balthesar Hiebmal icR.

Basiliensis ecclesiae ministrorum, cur missam aboleverint.

Balthesar Bacimonthanus epistolae. Zuc.

Baptista Lasdenius.

Beatus Renanus.

Bernardinus Occhinus.

Beneficium Christi.

Berengarius de monte Falcone.

Bernensis disputatio Helvetica.

Bartholus Alerius.

Libellus qui incipit: Perco moltes desigen saber.

Libellus cujus est titulus: Alia informatio Beguinorum, et incipit: Alculcivadoris.

Libellus qui incipit: Davant nos senyer eniac per la gratia de Deu Rex d'Arago.

Libellus qui incipit: Quant fuy ·Avinio.

Libellus cujus est titulus: Responsio contra Bernardum Riccardi.

Augustinus de Roma, episcopus Nazarenus.

Augustini Mediolanen. apostatae sermones.

B.

Bartholomeus Westemeri (typographus).

Bartholomeus Janoes, dircot.

„ Cocles.

„ Conformi. Germ. in missam cum praefatione Mart. Luth.

Balthasar Hiebmaier.

„ Pacimonthanus epistolae Tuc.

Baptista Lasdemius.

Basileensis ecclesiae ministrorum, cur missam abol.

Beatus Renanus (historicus).

Beneficium Christi.

Bernardinus Occhinus (Senensis).

Berengarius de Monte Falcone.

Bernensis disputatio Helvetica.

Bertholdus Alerus.

Bibliotheca universalis.	Bibliotheca universalis (Gesneri).
	Biblia Sebastiani Castallionis (Sabaudi).
Biblia Roberti Stephani cum duplici translatione et annotationibus.	Biblia Roberti Stephani cum duplici translatione et annotationibus (Parisiis impressa).
	Biblia Tigurina.
Bononatus.	Bononatus.
Brevis tractatus in christianam libertatem malevolos.	Brevis tractatus ad omnes in christianam libertatem malevolos.
Brevis disputatio Helvetica.	Brevis disputatio Helvetica.
	Brevis et compendiosa instructio de religione christiana.
	Fratris Baptistae de Crema opera.
	C.
Capricij del Dretai.	Caprici del Bottaio (Florentini).
Caspar Cruciger.	Caspar Cruciger.
Capita religionis antiquae.	Capita religionis antiquae.
Caricus Cogelius.	Caricus Cogelius.
Caronte dialogi.	Caronte dialogi (Alfonsi Valdesii versi ex Hispano in Italicum).
Catalogus Papae et Mosis.	Catalogus Papae et Mosis.
Cathechismus cui titulis: Qual maniera.	Catechismus cui titulus: Qual maniera.
	Catechismus ecclesiae Argentoratensis.
Cathechismus major et minor.	Catechismus major et minor.
Cathechismus minor.	Catechismus minor.
Cathechismus pro ecclesia Wirtebergensi.	Catechismus pro ecclesia Wirtenbergensi.
Cathechismus Tubingensis.	Catechismus Tubingensis.
Cathechismus super evangelium Marci.	Catechismus super evangelium Marci.
Cathechismus sive symboli expositio.	Catechismus sive symboli expositio.
Cathechismus sive explicatio symboli aposto.	Catechismus sive explicatio symboli apostolorum.

Cathechismus quo Genevensis ecclesia utitur.	Catechismus quo Genevensis ecclesia utitur.
Cathechismus puerorum in fide, lris et moribus.	Catechismus puerorum in fide, litteris et moribus.
Celarius Christophorus Tronverus.	Cellarius Christophorus Tronverus.
Centum gravamina.	Centum gravamina.
Cristoforus Hegendorphinus.	Christophorus Hegendorphinus.
„ Hoffman.	„ Hoffman.
„ Melchofer.	„ Melchofler [Zuinglianus].
	Chrisostomus cum scholiis Oecolampadii.
Christiana institutio.	Christiana institutio.
Christianae scholae epigrammaton.	Christianae scholae epigrammatum libri duo.
Christiana responsio ministrorum evangelii Basileae, cur missam etc.	Christiana responsio ministrorum evangelii Basileae, cur missam.
Civitatis Magdeburgensis publicatio literarum ad omnes Christi fideles anno 1550.	Civitatis Magdeburgen. publicatio litterarum ad omnes Christi fideles anno 1550.
Claudius Taurinen.	Claudius Taurinensis.
Clemens Maroth.	Clemens Maroth (Gallus).
	Coelius Hedus.
Celius Secundus.	„ Secundus (Curio).
Congregatio sive collectio insignium concordantiarum Bibliae.	Congregatio sive collectio insignium concordantiarum Bibliae.
Collectanea demonstrationum ex prophetis, apostolis et doctoribus ecclesiae Christi, quod Spiritus sanctus a solo Patre procedit.	Collectanea demonstrationum ex prophetis, apostolis et doctoribus ecclesiae Christi, quod Spiritus sanctus a solo Patre procedit.
Commentaria Germaniae in Cornelium Tacitum.	Commentaria Germaniae in Cornelium Tacitum (Pirckemeri).
Comitia Spirae celebrata.	Comitia Spirae celebrata.
Comitia Wormatiensia.	Comitia Wormatientia.
Consilio d'alcuni episcopi con-	Consiglio d'alcuni episcopi con-

gregati in Bolognia.	gregati in Bologna (Vergerii).
Concordantiae graecae Novi Testamenti.	Concordantiae graecae Novi Testamenti.
Concilium Pisanum.	Concilium Pisanum.
Conciones de decem praeceptis dominicis.	Conciones de decem praeceptis dominicis.
Confessio ecclesiae Tigurinae de coena Domini.	Confessio ecclesiae Tigurinae de cena Domini.
Confessio exhibita in comitiis Augustae.	Confessio exhibita in comitiis Augustae.
Confitendi modus.	Confitendi modus.
Confutatio unius et propositionum de differentia legis et evangelii.	Confutatio unius et propositionum de differentia legis et evangelii.
Confutatio determinationis doctorum Parisiensium contra Martinum.	Confutatio determinationis doctorum Parisiensium contra Martinum.
	Conciliabulum theologicorum adversus bonarum litterarum studiosos.
Conradus Tremiae de Fridesleven.	Conradus Tremiae (de Fridesleven).
„ Gesnerus.	Conradus Gesnerus (Tigurinus medicus).
„ Pellicanus.	Conradus Pellicanus.
„ Lagus.	„ Lagus (jureconsultus).
	„ Hoffman.
	„ Clauserus.
Copia d'una litera scritta alli 4 di Gennajo 1550.	Copia d'una lettera scritta alli quattro di Genajo 1550 (Vergerii).
Coptis Christianus.	Coptis Christianus.
	Cordigerae navis conflagratio.
Conventus Austensis.	Conventus Augustensis.
Conhardus Somius.	Conhardus Semius.
Conciliabulum theologistarum adversus bonarum literarum studiosos.	Crato Mylius in Cronica Urspergen. (typographus).

	D.
Dantis Monarchia.	Dantis (Florentini) Monarchia.
Desiderius Longobardus.	Desiderius Longobardus.
Dialogus doctrinae christianae.	Dialogus doctrinae christianae.
Dialogus obscurorum virorum, in quo colloquuntur tres theol.	Dialogus multis interrogationibus et responsionibus.
Dialogus multis interrogationibus et responsionibus.	Dialogus obscurorum virorum, in quo colloquuntur tres theologi.
De germana verborum Domini interpretatione: Hoc est corpus meum.	
Duae disputationes Erfordianae Langi et Mecleri.	
Dialogi adversus Joannem Eccium.	Dialogi adversus Joannem Ecchium.
	Dialogi Murnarus Leviathan.
	Dialogi Karstans et Kegelhans.
	Dialogi duo, quorum prior de costio, alter Eccius monachus.
	De gemina verborum Domini interpretatione: Hoc est corpus meum.
	Declaratione del giubileo (Vergerii).
Disordine della chiesa.	Disordine della chiesa (Vergerii).
Disputatio Bernensis.	Disputatio Bernensis.
Disputatio Groningen.	Disputatio Groningensis.
Dycthelmis.	Dyctelmus Cellarius.
Dydimus Faventinus.	Didymus Faventinus [vel Melanthon].
Dionysius Melander.	Dionysius Meleander.
Doctrina veccia et nova.	Discorsi sopra li fioretti di S. Francesco (Vergerii).
Due littere d'un corrigiano, nelle qual si dimostra che la fede.	Dottrina vecchia et nova (Urbani Regii).
Discorsi sopra li fioreti di S. Francesco.	Due lettere d'un cortigiano, nelle quali si dimostra che la fede (Vergerii).

Durianus Novariensis.	Durianus Novariensis.
Declaratione del giubileo.	Duae disputationes Heffordianae Langi et Meclerii.
Desiderii Erasmi Annotationes in sacram Scripturam, Colloquia, Moria et scolia in opera Divi Hieronymi.	
	E.
Erasmus Ritter.	Erasmus Ritter.
„ Sarcerius.	„ Sarcerius.
„ Alberus.	„ Alberus.
„ Scaphurius.	„ Scaphurius.
Erhardus Hegenvald.	„ Benedictus Silesius.
Evangelicae conciones dominicarum totius anni.	Erasmi Rotho. Annotationes in Novum Testamentum. Paraphrasis in eundem. Annotationes super Hieronimum. Colloquia familiaria. De sarcienda ecclesiae concordia. Enchiridion militis christiani. Moria. Modus orandi Deum. Modus confitendi sive exomologes. Praefatio in Divum Hilarium. Christiani matrimonii institutio.
Euvagrius Ponticus.	Eccius dedolatus libellus.
Elementa christiana ad instituendos pueros.	Elementa christiana ad instituendos pueros.
	Enchiridion christianismi.
Eobanus Hessus.	Eobanus Hessus (poeta).
	Erhardus Hegenvald.
Epistolae piae et christianae.	Epistolae piae et christianae di Gratia Dio [Bruc.] (Itali.).
Epitome belli papistarum.	Epitome belli papistarum contra Germaniam.
Epitome decem praeceptorum, prout quemque christianum cognoscere decet.	Epitome decem praeceptorum, prout quemque christianum cognoscere decet.
Epistola apologetica ad sinceriores christianismi sectatores.	Epistola apologetica ad sinceriores christianismi sectatores.

Enchiridion christianissimum.	
Expositione della oratione in vulgare, composto per uno padre non nominato.	Expositione dell' oratione del Signore in volgare, composta per un padre non nominato.
Espositione sopra il Beati immaculati, di Gioanne Battista Vergerio.	Espositione sopra il salmo Bèati immaculati, di Giovan Battista Vergerio ([Vescovo di Pola] fratris Petri Pauli Vergerii).
	Evagrius Ponticus.
	Evangelicae conciones dominicarum totius anni.
	Evangelium aeternum directorium.

F.

Fabritius Capito.	Fabritius Capito.
Farrago concordantiarum.	Ferrago concordantiarum.
Fasciculus rerum expetendarum et fugiendarum.	Fasciculus rerum expetendarum et fugiendarum (Ortuini Gratii).
Federicus Fregosius de modo orandi.	Federicus (Cardinalis) Fregosius de modo orandi.
Firmanus Clorus.	Firmanus Clhorus.
Franciscus Lambertus, omnia ejus opera.	Franciscus Lambertus (Gallus).
Francisci nocturna apparitio.	Sancti Francisci nocturna apparitio.
Franciscus Zabarellus.	Franciscus [Card.] Zabarellus de schismate, cum praefatione impress. Argentinae.
„ Guttererus.	Franciscus Gutterus.
„ Enzinas.	„ Enzinas (vel Dryander [Hispanus]).
„ Stancarus Mantuanus.	Franciscus Stancarus ([Mantuanus]).
Fridricus Jacob de Antruyl.	Fridericus Jacob de Antruyl.
Frisiae Orientalis.	Frisias Orientalis.
	Faustus Regiensis (Galliarum episcopus).

	Franciscus Grisonius (Justinopolitanus).
	G.
Galasius.	Galasius, cujus est defensio Zuingl.
Gaspar Cruciger.	Gaspar Cruciger.
„ Megander Trigurinus.	„ Megander Liguriensis.
„ Hedio.	„ Hedio.
„ Bruschius.	„ Bruschius (poeta).
„ Scvenckfeldius.	„ Scuenkfeldius (Anabaptista).
	Gaspar Huberinus.
Gaudentius.	Gaudenti epistolae.
Georgius Spalatinus.	Georgius Spalatinus.
„ Vogler.	„ Vogler.
„ Major, Vita patrum cum praefatione Lutheri.	„ Major, Vitae Patrum cum praefatione Lutheri.
Georgius Batten.	Georgius Batten.
	„ Aemilius (poeta).
Geographia universalis, Basilicae per Henricum Petri.	Geographia universalis, Basileae per Henricum Petri [Munsteri].
Geomantiae opera.	Geomantiae opera.
Gerardus Lystrius.	Gerardus Listrius in Moriam Erasmi.
„ Lorichius.	Gerardus Sorichius de missa abroganda.
Geradrus Novomaghus.	Gerardus Noviomagus (geographus et phisicus).
Gilbertus Cognatus.	Gerardus Neomagus.
Gerardus Magus.	Gilbertus Cognatus (Erasmi amanuensis).
Gulielmus aurifex inrifex.	
Gulielmus Sartius.	
Gratia Dio epistole vulgare.	
Guilelmus Occam.	Guilelmus Occham.
„ de Santo Amore.	„ de Santo Amore.
„ Postellus.	„ Postellus.
„ Pharellus.	„ Pharellus.
Gorgianus.	Gorgianus.

	De gratia Dei et libero ejus velocique cursu.
	Guilelmus Aurifex in rifex.
	Guilelmus Sartius.
	H.
Helias Pandocheus.	Helias Pandocheus.
Henricus Cornelius Agrippa.	Henricus Cornelius Agrippa de occulta philosophia et de vanitate scientiarum.
„ Bomius.	Henricus Bomius.
„ Senen. ordinis Minorum.	„ Senen. (ordinis Minorum).
„ Vogther.	Henricus Vogther (pictor, ignarus Latinae linguae).
„ Lupulus.	Henricus Lupulus (grammaticus).
„ Tolosanus.	„ Tolosanus.
	„ Bullingerus.
Hermannus Bonnus.	Hermanus Bonnus.
„ Bodius.	„ Bodius.
„ Buschius.	„ Buschius (poeta et medicus).
„ Hessus.	Hermanus Hessus.
„ Talus.	„ Italus.
„ Aberinghus.	„ Aberingus.
„ Hiszwilsi.	„ Hiszwich.
	Hermani episcopi Colon. deliberatio.
	Heinr. Montprot.
Hiob Gast.	Hiob Gast.
Hieronymus Schiurpff de S. Gallo.	Hieronimus Schurpff de S. Gallo (jureconsultus).
„ de Praga.	Hieronimus de Praga (combustus Constantiae).
„ Basanus.	Hieronimus Bassanus.
	Hieronymus Savonen.
	Hieronymo Cato di Pesaro.
Hidromantia.	Hidromantiae opera omnia.
Historia vera de morte S. Joan-	Historia vera de morte Sancti

nis Didiaci Hispani a fratre interfecti.	Joannis Didiaci Hispani a fratre interfecti (scripta a Claudio Sinarcleo.
	Hippophili Melangei Compendium theologiae.
Hortensius Tranquillus.	Hortensius Tranquillus (Dalmata).
Hugo Latimerus Anglus.	Hugo Latimerus Anglus (episcopus Vigorniensis, Anglus, combustus in Anglia).
Huldricus Eclestem.	Huldricus Echkstein.
„ Zuinglius.	„ Zuinglius.
„ Huttenus.	„ Huttenus (eques auratus).
	I.
Janus Cornarius [Lova].	Janus Cornarius (medicus).
Jacobus Justus Durandus.	Jacobus Justus Durandus.
	„ Ziglerius (medicus).
	„ Rueff (chyrurgus Tygurinus).
	Jacobus Praepositi.
	„ Bedrotus (grammaticus).
	„ Dachser.
	„ Schenck.
	„ Strauiz.
	„ Vitundus.
	„ Scheuch.
	„ Strant.
„ Icolerius.	„ Icolerius.
„ Dedeotus.	„ Dedeodus.
„ Faber in evangelia et in plas pene.	„ Faber (episcopus Stapulensis, Gallus) in evangelia et in epistolas.
Jacobus Rueff.	
„ Dacser.	
Jacob. Strant.	
Institutio religionis christianae.	Institutio religionis christianae.
Introductio puerorum.	Introductio puerorum.
Joannes Aventinus.	Joannes Aventinus (grammaticus et historicus).

Joannes Aepinus.	Joannes Aepinus.
„ Agricola.	„ Agricola.
„ Brentius.	„ Brentius.
„ Baptista Piscatorius à col.	„ Baptista Piscatorius.
Joannes Bugenhagius Pomeranus.	„ Bugenhagius Pomeranus.
Joannes Bomelius.	Joannes Bomelius.
„ Botzein.	„ Botzein (Judeus natus).
„ Briesmanus.	„ Briesmannus (Minorita).
„ Balistarius.	„ Balistarius.
„ Calvinus.	„ Calvinus.
Joannis Oecolampadii omnia opera.	„ Chrisostomus cum scholiis Oecolampadii.
Joannes Cassianus de libero arbitrio.	Joannes Cassianus de libero arbitrio.
Joannes Dacztre.	Joannes Daczer.
„ Drachonites.	„ Drachonites (medicus).
„ de Muchkius.	„ Muchkius.
„ Endlick.	„ Endlich.
„ Frederus.	„ Frederus.
„ Filonius.	„ Filonius.
„ Frisius.	„ Frisius [Helvetius] (Tigurinus ludi magister).
„ Froschius.	Joannes Froschius.
„ Gastius.	„ Gastius.
„ Gigas Northus. amoy.	„ Gigans Nortus amoy.
Joannis Damasceni sermo et ejus vita per Oecolampadium versa.	
Joannis Buschini de eucharistia.	
Joannes Gochius.	„ Gochius.
„ Chomburgius.	„ Chomburgius.
„ Huss.	„ Huss (Boemus combustus).
„ Hartungus.	Joannes Hartungus.
„ Herolt Acropolita.	„ Herolt Acropolita (historicus).
„ Scenicus.	Joannes Ireneus.

Joannes Alasco.	Joannes a Lasco ([Baro Poloniae]).
„ Lonicerus.	Joannes Lonicerus.
„ Latsman.	„ Lathman.
„ de Mayre.	„ Mayre.
„ Oldendorpius in sacram Scripturam.	„ Meyer Ber.
	„ Matter super Apocalyps.
Joannes Meyer, Ber.	„ Oecolampadius.
„ Matier.	„ Oldendorpius (jureconsultus).
„ ordinis Minorum direet.	Joannes ordinis Minorum direct.
„ Postellusius.	„ Piscatorius.
„ Piscatorius.	„ Posselius.
„ Pollius Surpodius.	„ Pollius.
	„ Postellus.
	„ Postellusius.
„ de Praga.	„ de Praga.
Joannis Bugenhagii Pomerani omnia opera.	„ Pomeranus.
Joannes de Poliaco.	„ de Poliaco.
„ Pupperus.	„ Pupperus.
„ Pellicanus.	„ Rhellicanus.
„ Rivius.	„ Rivius.
„ Rodolphat.	„ Rodolphat.
„ de Rorkcesana.	„ de Rorcksesana.
„ Stigelius.	„ Stigelius (poeta).
„ Sapidus.	„ Sapidus (poeta, D. Sturmii socer).
„ Spangebergius.	Joannes Spangenbergius.
„ Stumpff.	„ Stumpff (historicus).
„ Sturmius.	„ Sturmius.
„ Sartorius [Lovanii].	„ Sartorius.
„ de Leydamis.	„ Sleydanus (historicus, sed is meritissimo).
„ Saxo.	Joannes Saxo (sutor Norimbergensis, qui versiculos Germanicos facit, Latinae linguae plane ignarus).

Joannes de Scunemitze.	Joannes de Scunemitzo.
„ de Struma.	„ de Struma.
	„ Scenius.
„ de Wessalia.	„ de Wessalia (doctor).
„ Wickleff.	„ Wicleff (Anglus, combustus).
„ Velkirch sive Velcurio.	Joannes Vellkirch sive Velcurio (phisices professor).
„ Veldensius.	Joannes Valdesius (Hispanus).
„ Vurden.	„ Vurden.
„ Xilotectus.	„ Xilotectus.
„ Zuiccius.	„ Zuiccius.
„ Camarius.	„ Camarius.
Joachimus Camerarius.	„ Camerarius.
„ Vadianus.	Joachimus Vadianus (medicus).
	Jodocus Willichius (medicus).
Jodocus Widschmus.	„ Widschemus.
	„ Ubilichius.
	„ Willhelmus Resselianus (gram.)
	Jodocus Willichelmus.
Jonas Philologus.	Joannes Philologus.
Josephus Gumpech.	Josephus Grumpech.
Justus Jonas contra Fabrum.	Justus Jonas contra Fabrum.
Julius de Mediolano apostata.	Julius de Mediolano apostata (Augustianus).
Julius dialogus.	Julius dialogus (Erasmi).
Justus Menius. [Lova.]	Justus Menius.
Judocus Willichelmus.	Joannes Buschini de eucharistia.
	Joannis Damasceni sermo et ejus vita per Oecolampadium versa.
	Joannes Licaula.
	„ Montholon.
	„ Reuclin (Phorcensis).
	„ Eluiso cum scoliis Oecolampadii.
	Joannes Genesius (Hispanus philosophus).

	Joannes Rodophante contra papistas.
	Joannes Homburgius.
	„ Antonius Panthera Parentinus (archidiaconus).
	Joannes Alarco.
	„ Cuspinianus (historicus) cum annotationibus.
	L.
Laurentius Valla de libero arbitrio et de falsa donatione Constantini.	Laurentius Valla de libero arbitrio et de falsa donatione Constantini. (Romanus, canonicus S. Joa. Later.)
Lazarus Spengler.	Lazarus Spengler (musicus).
Leo Judas.	Leo Judas.
Leonardus Dulmanus.	Leonardus Culmanus.
Leopoldus Dilcius.	Leopoldus Dikius paraphrast. meditat.
	Leonardus Beier.
	Lentitius.
Litania Germanorum.	Litania Germanorum.
Libretto consolatorio a i persegnitati.	Libretto consolatorio a i persegnitati.
Libellus militantis.	Libellus militantis.
Libellus aureus quod idola.	Libellus aureus quod idola.
Libellus consolatorius pro laborantibus.	Libellus consolatorius pro laborantibus.
	Liber de omnibus actibus Adolphi Clarenbach (combusti Coloniae).
Loca insignia.	Loca insignia.
Loci insigniores.	Loci insigniores.
Loci utriusque Testamenti.	Loci utriusque Testamenti complectens praecipua capita.
Lucianus Samosatenus.	
Ludus piramidum.	Ludus pirannidum de fide papistica.
	Lucianus Samosatensis (Asianus).

	Luscinius.
Ludovicus Hetzer.	Ludovicus Hetzer.
„ Osearius.	„ Olearius.
„ Carbajanus.	„ Carbajanus.
	Lucas Scrotheisten (ll. Licentiatus).
	De laude parochorum et ministrorum necessariorum.
Martinus Gelarius.	M.
MARTINVS LVTHER.	Martinus Luther.
Martinus Bucerus.	„ Bucerus.
„ Borthanus.	„ Borrhaus ([alias Cellarius] Stutgardianus).
„ Hog. Ber.	Martinus Hog. ber.
„ Frectistus epistolae Zui.	„ Frectus pseudoepiscopus epistolae Zui.
M. Tullius de officiis cum commento Xisti Betuleji.	Marcus Tullius de officiis cum commento Xisti Betulei.
Mattheus Albertus, epistolae Zuinglii.	Matthaeus Alberus; epistolae Zuingl.
Matthaeus Cellius.	Matthaeus Cellius.
Mattheus Greyter.	„ Greiter (musicus, apostata a vera religione seu mamalucus).
Matthaeus concionator Reuihugen. qui et Assertius Schoffer.	Matthaeus concionator Reuthlingen. Qui et Assartius Schoffer.
Matthaeus Ziter.	Matthaeus Zelor.
„ Schmer.	„ Schiner formular.
	„ Zifer.
Matthias Kesseler.	Matthias Kessler.
„ Boemus.	„ Boemus.
	„ Flaccius Illiricus ([Istrius]).
Macrobius Carbornus.	Macrobius Carborus.
Marsilius de Padua.	Marsilius de Padua.
Matrimonio de preti et delle monache.	Matrimonio delli preti et delle monache ([Verg]erii).

Maniera di tener a insegnare li figliuoli christiani.	Maniera di tenere a insegnare li figliuoli christiani.
Medicina animae.	Medicina animae (Urbani Regii).
Melchior Kling.	Melchior Kling (jureconsultus).
Michael de Cesena.	Michael de Cesena Generalis ordinis Minorum.
„ Servetus.	Michael Servetus ([Hispanus] combustus Genevae).
„ Stifelius.	Michael Stifelius (arithmeticus).
„ Rothingius.	„ Rothingius (gramaticus).
	Michael Weisz.
Ministrorum verbi Argentinen. admonitio.	Ministrorum verbi Argentinensium admonitio ad ministros Helveticos.
Miconius Osvaldus Lucernanus.	Miconius Osvaldus Lucernanus.
Modo di tenere dinsignare a predicare.	Modo di tenere a insegnare di predicare.
	Maturinus Corderius (grammaticus).
Munsteri opera.	Munsteri opera.
	N.
Nicolaus Perazonius.	Nicolaus Perazonus de arte notoria et memoria.
„ Borbonius. [Lovan.]	Nicolaus Borbonius Vandoperanus.
„ Cellarius.	Nicolaus Cellarius.
„ Clemangis archidiaconus Baiocensis.	
Nicolaus Cabasilas.	„ Cabasilas (Graecus).
	„ Aemstorpius.
	„ Amsdorfius (episcopus Numbergensis).
„ Galasius.	Nicolaus de Wile.
„ Galecus. Ber.	„ Galasius.
„ de Vyile.	„ Galecus.
	„ Gerbellius (jurisconsultus et historicus).

Negromantiae opera.	Nigromantiae opera omnia.
Notoriae artis opera.	Notoriae artis opera omnia.
Nicomodiani Calvini.	Nicomediana Calvini.
	O.
Osvaldus Miconius.	Osvaldus Miconius (episcopus Basiliensis).
Ottho Werdullerus.	
„ Brunfelsius. [Lova.]	Ottho Brunfelsius (Moguntinus, medicus).
	Ottho Werdmullerus (Tigurinus).
„ Binderus.	„ Binderus; Epistolae Oecolamp.
Oecolampadii Onus ecclesiae.	Onus ecclesiae.
In orationem dominicam saluberrimae ac sanctissimae medit. ex libris cath. p.	In orationem dominicam saluberrimae ac sanctissimae medit. ex libris cath. p.
In orationem do. commentarius.	In orationem dominicam commentarius.
	Orandi modus.
	Oratio Coelii Secundi.
	Orationes dominicales Griffii.
	Oratio ad Christum Opt. Maximum.
	P.
Paralipomenon rerum memorabilium.	Paralipomenon rerum memorabilium.
Pasquasius de sacram. cum scholiis Joan. Gast.	Paschasius de sacram. cum scholiis Joan. Gast.
	Pasquilli.
Pasquillorum tomi duo.	Pasquillorum tomi duo.
Pandectae sacrae Scripturae.	Pasquillus ecstaticus.
Pasquillus estaticus.	Pasquillus proscriptus a Tridentino concilio.
Pasquillus proscriptus a Tridentino concilio.	Pasquillus semipoeta (Castal).
Pasquillus semipoeta.	Pandectae sacrae Scripturae.
Passio Mart. Luth. secundum Marcellum.	Passio Martini Lutheri secundum Marcellum.

Paulus Fagius. [Lov.]	Paulus Fagius.
„ Oleaureus.	„ Olearius de fide concubinarum in sacerodotes.
„ Commodus Brentanus.	Paulus Comodus Britanus.
„ Constantinus Phrigius. [Lov.]	„ Speratus (episcopus Pomezaniensis).
„ Speratus.	Paulus Constantius Phrygius (histor.)
Petrus Artopeus. [Lovan.]	Petrus Artopeus.
„ de Aragonia.	„ de Aragonia.
„ de Anglia.	„ de Anglia.
„ Gironeus. Oecolamp. Cireneus.	„ Gyroneus; Oecolamp.
Petrus Olerius.	„ Olerius.
„ de Luna.	„ de Luna.
„ Martyr Verunghus.	„ Martyr Verunghus (Florentinus).
„ Ferrariensis; Ver.	Petrus de Ferrariis (qui scripsit practicam Papiensem).
„ Joannis Viramensis Buronensis.	Petrus Joannis Viramensis Buronensius.
Petrus Dresensis.	Petrus Dresensis.
„ Ligneus; Bononiae.	„ Mosellanus (rhetoricus).
„ Mosellanus.	„ Ligneus graue Ligan. Parabol.
„ Viretus.	Petrus Viretus.
	„ Artophagus.
Philoletus Ireneus.	Philotetus Ireneus.
Philippi Melanth. omnia opera.	Philippus Melanchton.
Phrases s. Scripturae.	Philaletis civis Utopiensis de facultatibus Romanensibus.
Philaletis civis Utopiensis.	Philippus Melopher.
	Phrases s. Scripturae.
	Panegeristae.
Piae et christianae epistolae.	Piae et christianae epistolae.
Pontificii oratoris legatio in conventu Norib.	Pontificii oratoris (Francisci Chioregati Vicentini, episcopi Aprutini) legatio in conventu

Pogii Florentini, Heinrici Bebelii et Ulenspigelii facetiae.

Precationes christianae ad imitationem psalmo.

Precationes biblicae.

Precationum aliquot et piarum meditationum.

Processus consistorialis Joannis Stuss.

Piromantiae opera.

Responsio de missa, matrimonio, de jure magistratus in religionem.

Raphael Museus.

Raymundi Lulli opera infrascripta:

Liber de philosophia amoris.

Liber de centum Dei nominibus.

Liber contemplationum.

Liber de 7 arboribus.

Liber de trecentis proverbiis.

Liber de confessione, contritione, satisfactione et oratione.

Liber de orationibus.

Liber amati et amici.

Liber de benedicta Trinitate.

Liber de beata Maria.

Norembergensi.

Pomponius Mela cum Joachimo Vadiano.

Pogii Florentini et Henrici Bebelii facetiae.

Praecationes christianae ad imitationem psalmorum.

Praecationes biblicae.

Praecationum aliquot et piarum meditationum.

Processus concistorialis Joannis Huss.

Piromantiae opera omnia.

Photinus de Gallogrecia.

Q.

Quamobrem Papae et discipulorum ejus a Martino combusti sunt.

R.

Raphael Museus.

Raymundi Lulii opera infra scripta:

Liber de philosophia amoris.

Liber de centum Dei nominibus.

Liber contemplationum.

Liber de septem arboribus.

Liber de trecentis proverbiis.

Liber de confessione, contritione, satisfactione et oratione.

Liber de orationibus.

Liber amati et amici.

Liber de Benedicta tu.

Liber de beata Maria.

Liber de benedicta Trinitate.

Liber de articulis fidei	Liber de articulis fidei.
Liber de doctrina puerili.	Liber de doctrina puerili.
Liber de planctu Raymundi.	Liber de planctu Raymundi.
Liber de intentionibus.	Liber de intentionibus.
Liber de arte amativa.	Liber de arte amativa.
Liber de contemplatione, et est alius a praedicto.	Liber de contemplatione, et est alius a praedicto.
Liber de anima.	Liber de anima.
Liber sententiarum.	Liber sententiarum.
Liber apostolicon.	Liber apostolicon.
	Receptatio omnium figurarum sacrae Scripturae.
	Reformatio ecclesiae Coronen.
	Reinaldus Lorichius.
Rodulphus Gualtherus.	Rodulphus Gualtherus (Tigurinus).
„ Baus.	Rodulphus Baus.
Reformatio ecclesiae Coron.	Ricardus Anglicus [Wiclefita].
Ratio cur, qui confessionem Augustanam profitentur, non esse assentiendum iniquis concilii Tridentini sententiis.	Ratio cur, qui confessionem Augustanam profitentur, non esse assentiendum iniquis concilii Tridentini sententiis.
	Responsio de missa, matrimonio, de jure magistratus in religionem.
	S.
Scalpetus; Usperg.	Scalpetus; Urspergen.
Sebastianus Castalion.	Sebastianus Castalion (Sabaudus).
„ Meyer. [Lova.]	„ Meyer.
„ Colditz.	„ Colditz.
„ Munsterus.	„ Munsterus.
Severus Conc. Const.	Severus con const.
Sermones convivales.	Sermones convivales.
Servetus Hispanus.	Servetus Hispanus; Oecolampa. Epistolae.
Simon Hessus.	Simon Hessus.
„ Grinaeus.	„ Grineus (philosophus).
	„ Zultzerus (nihil scripsit).

Simon Falterus.	Simon Falterus.
Sigebertus Couen, Pap.	Sigibertus monacus Gallus contra Papam Gregorium et contra epistolas Paschalis Papae.
Simulachri, historie et figure della morte.	Simulachri, historie et figure della morte.
Stephanus Doletus. [Lovan. Ben.]	Stephani Doleti Cato christianus et carmi.
	Stephanus Vintonus (Anglus episcopus, papista).
Suermenica doctrina. Bononiae.	Suermenica doctrina. [Anabapt.]
Sumario della Scrittura.	Summario della Scrittura.
Summarium in Smaragdum super evangelia.	Summarium in Smaragdum super evangelia.
Supplicatio quorundam apud Elvetios evangelistas.	Supplicatio quorundam apud Helvetios evangelistarum.
Symphorianus Pollius.	Symphorianus Pollius.
Synoldus Marpugen; ab Usperhg.	Synodus Marpugen.; ab Usper.
Stephanus Vincton. [Anglus episcopus].	Spongia judicum.
	Speculum coecorum ad cognitionem evangelicae veritatis.

T.

Talmuth.	Talmuth.
Tatianus.	Tatianus.
Themata 114 prope Basileam disputata 1523.	Themata 114 prope Basileam disputatae. 1523.
Theobaldus Niger. Ber. 2.	Theobaldus Niger; ber. (Bernensis).
„ Billicanus.	Theobaldus Billicanus.
„ Gerlachius.	„ Gerlachius.
Theodorus Bibliander.	Theodorus Bibliander.
Thomas Naogeorgus.	Thomas Naogeorgus.
„ Blaurerus.	„ Blaurerus.
„ Montzer.	„ Montzer (Tigurinus).
„ Venatorius. [Lov.]	„ Venatorius in primam Timothei.
	Thomas Muncerus.

Thomitanus super Matthaeum.	Thomitanus (Italus) super Matthaeum.
Tragedia de libero arbitrio.	Tragoedia de libero arbitrio (Francisci Nigri Bassianatis).
Troporum theologicorum.	Troporum theologicorum.
Trioloquium catechistis.	Triloquium pro catechistis.
	Trigamus, contra quem Cocleus.
	Theodorus Beza (Gallus).
	V.
Valdentius. Direct.	Valdentius. direct.
Waremundus Luitboldus.	Waremondus Luitoldus.
Varimadus.	Varimadus.
Vergerius, epis. de Capo d'Histria.	Vergerius, episcopus de Capo d'Histria (seu Justinopolitanus).
Udeto Seimber Cussanus, Usperg.	Udele Cymber Cusanus. Usperg.
Vincentius Obsopoeius [Lov.]	Vincentius Obsopaeius (poeta; scripsit de arte bibendi).
Viridarii somnium de potestate pp.	Viridarii somnium de potestate Papae.
Vitae pontificum Wittemberga impressae.	Vitae pontificum Witemberg. impressae.
	Victor de Bordella.
Vitus Theodorus.	Vitus Theodorus.
Ulricus de Hutten.	Ulricus de Hutten (eques auratus).
„ de Morana.	Ulricus de Morana.
	„ Velenus.
Urbanus Regius.	Urbanus Rhegius.
Vesselli To. primo.	Vesseli to. primo.
Wolfgangus F. Capito.	Wolffangus F. Capito.
„ Dacstein.	„ Dacstein (musicus, apostata a vera religione, seu mamalucus).
„ Mussel.	Wolffangus Maesel.
Wencelaus Linck.	„ Musculus.
Wolfgangus Musculus.	„ Ruesz.
	„ Wissenburgius.

	Winceslaus Linck.
	Vida Doctor Justinopolitanus.
	X.
Xistus Betulejus Augustanus.	Xistus Betulejus (Augustanus).

Libri, quos sancta Romana ecclesia catholica vitandos duxit, hi sunt, sicut habetur D. XV. Santa Romana ecclesia [1].

Ariminensis synodus a Constantino Cesare Constantini filio congregata mediante Tauro praefecto.

Itinerarium nomine Petri apostoli, quod appellatur S. Clementis lib. VIII.

Actus nomine Andreae apostoli, apocrifus.

Actus nomine Philippi apostoli, apocrifus.

Actus nomine Petri, apocrifus.

Actus nomine Thomae apostoli, apocrifus.

Evangelia Thadei nomine, apocrifa.

Evangelia Thomae apostoli nomine, quibus Manichei utuntur.

Evangelia nomine Barnabae apostoli, apocrifa.

Evangelia nomine Petri apostoli.

Evangelia, quae falsavit Lucianus, apocrifa.

Evangelia, quae falsavit Yrtius, apogrifa.

Liber de infantia Salvatoris, vel sanctae Mariae, de obstetrice Salvatoris, apocrifus.

Evangelia, quae falsavit Ysitius.

Liber qui appellatur Pastoris.

Libri omnes, quos fecit Leutius, discipulus diaboli.

Liber qui appellatur Fundamentum.

Liber qui appellatur Thesaurus.

Liber qui appellatur De filiabus Adae.

Liber qui appellatur Actus Thadeae et Pauli.

Penthametrum de Christo, Virginalis compaginatum versibus, apocrifum.

Liber qui appellatur Nepotius.

Liber proverbiorum ab haereticis transcriptus et sancti Sixti signatus, apocrifus.

*

1 Dieses stück steht nur in dem Venetianischen index.

Revelatio quae appellatur Pauli, apocrifa.
Revelatio quae appellatur Thomae, apocrifa.
Revelatio quae appellatur Stephani, apocrifa.
Liber qui Transitus Sanctae Mariae appellatur, apocrifus.
Liber qui appellatur De poenitentia Adae, apocrifus.
Liber Diogie nomine Gigantis, qui post diluvium cum dracone ab haereticis pugnasse perhibetur, apocrifus.
Liber qui appellatur Testimonium Job, apocrifus.
Liber qui appellatur Poenitentia Originis, apocrifus.
Liber qui appellatur De poenitentia Cipriani.
Liber qui appellatur Janae et Mambrae.
Liber qui appellatur Poenitentia Originis, apocrifus.
Liber qui appellatur Sors apostolorum.
Liber qui appellatur Lusani.
Liber qui appellatur Canonum apostolorum.
Liber Phisiologus, ab haereticis conscriptus et beati Ambrosii nomine praesignatus, apocrifus.
Historia Eusebii Pamphili, apocrifa.
Opuscula Tertuliani sive Aphricani.
Opuscula Joviniani et Galli.
Opuscula Montani et Pristillae Maximillae.
Omnia opuscula Facundi et Manichei.
Opuscula alterius Clementis Alexandrini.
Opuscula Cassiani presbyteri Gallearum.
Opuscula Victoris Pictaven.
Opuscula Fausti Regien. Galliarum.
Opuscula Feumentii.
Opuscula Jesu ad Abagarum.
Passio Quirici et Julitae.
Scriptura quae appellatur Salomonis contradictio.
Philateria omnia, quae non ab angelo, ut illi confingunt, sed magis a demone conscripta sunt.

Libri damnati per ecclesiam, qui habentur in Decretalibus.

Liber Joachim, quem edidit contra Petrum Lombardum de unitate seu essentia Trinitatis.

Libri damnati in exVag. Jo. Papae XXII.

Libelli Fratris Michaelis de Cesena, Generalis minister ordinis Minorum.

Libri damnati per D. Jo. Papae XXII.

Postilla super Apocalypsim.

Postilla super Matthaeum.

Postilla super Canonicas.

Evangelium aeternum, edidit frater Petrus Joannis ord. Min.

Ray. Lulii libri damnati per D. Gregorium.

Liber de philosophia amoris u. s. w. wie S. 169, Sp. 2; nur fehlt Liber de benedicta Trinitate; hinter Liber de arte amativa (s. 170) steht: Liber de tentatione. Liber de oratione, et est alius u. s. w.

Libri damnati tempore Innocentii Papae VI.

Liber Virginale appellatus, aeditus Agondissalvo cochen.

Liber Salomonis appellatus, de sacrificiis demonibus faciendis.

Tempore Urbani Papae VI.

Bartholomaeus de adventu Christi.

Tempore Nicolai Papae IIII.

Epistolae Duliani Navariensis.

Item in partibus Galliae de magno consilio magistrorum.

Libri nigromantiae.

Libri geomantiae.

Libri piromantiae.

Libri idromantiae.

Libri chiromantiae.

Libri decem annulorum.

Libri quatuor speculorum.

Libri imaginum Thobiae.

Libri imaginum Ptolomei.

Libri Hermetis magi ad Aristotelem.

Clavicula Salomonis.

Finis.

13.

Index Pauls IV.

Index au-
torum et librorum,
qui ab Officio Sanctae Rom.
et Vniuersalis Inquisitionis caueri ab
omnibus et singulis in vniuersa Christi-
ana Republica mandantur, sub censu-
ris contra legentes, vel tenentes libros
prohibitos in Bulla, quae lecta est in
coena Domini, expressis, et sub
alijs poenis in Decreto eius-
dem Sacri officij con-
tentis.
Index venundatur apud Antonium
Bladum, Cameralem impressorem,
de mandato speciali sacri officij,
Romae, Anno Domini
1559. Mense Januarij.

Tenor prohibitionis ex decreto S. Romanae et Universalis Inquisitionis.

Universis Christi fidelibus, cujuscunque status, gradus, ordinis, conditionis aut dignitatis sint et ubivis terrarum agant, sub censuris et poenis in Bulla Coenae Domini et in decretis sacrosancti Lateranen. concilii expressis, necnon sub poena suspicionis haeresis, privationis omnium graduum, officiorum et beneficiorum, quaecunque habuerint, et ad ea ipsa atque ad alia omnia officia et bene-

ficia in perpetuum inhabilitationis et perpetuae infamiae, et sub aliis poenis nostro arbitrio infligendis districte praecipimus et mandamus, ne quis in posterum audeat scribere, edere, imprimere vel imprimi facere, vendere, emere, mutuo, dono vel quovis alio praetextu dare, accipere publice vel occulte, retinere apud se vel quomodolibet aliter servare vel servari facere librum vel scriptum aliquod eorum, quae in hoc Indice Sacri Officii notata sunt, sive quascunque alias conscriptiones, quas labe aliqua cujusvis haeresis respersas esse vel ab haereticis prodiisse compertum erit. Quicunque obedire neglexerit vel ejusmodi libros et scripta quaecunque habuerit, post praesentis hujus notitiam decreti quomodocunque habitam, quam primum poterit, Ordinariis locorum seu haereticae pravitatis Inquisitoribus aut eorum Vicariis sive ab Officio S. Romanae et Universalis Inquisitionis deputatis fideliter et re ipsa non praesentaverit vel omni studio et diligentia non curaverit praesentari, in praedictas excommunicationis latae sententiae censuras poenasque alias ipso facto incurrat.

Die XXX. Decembris M.D.LIX. praefatae literae affixae et publicatae fuerunt ad valvas basilicae principis apostolorum de Urbe, palatii sanctissimae Inquisitionis et in acie Campi Flore, dimissis inibi illarum copiis affixis per nos Triphonem Vitorellum et Honofrium Montargul, S. D. N. Papae cursorum.

Index alphabetico ordine distinctus est. In singulis etiam alphabeti elementis triplex series servatur.

In primis nomina vel cognomina disponuntur eorum, qui prae caeteris et tanquam ex professo errasse deprehensi sunt, ac ideo universae ipsorum conscriptiones, cujuscunque argumenti sint, omnino prohibentur.

His succedunt nomina sive cognomina certorum quorundam auctorum, quorum libri aliqui ea ratione rejiciuntur, quod vel ad haeresim vel ad aliquod praestigiosae impietatis genus vel omnino ad intolerabiles errores subinde allicere satis expertum est.

Postremo loco redactae sunt inscriptiones librorum, qui ut plurimum ab incerti nominis haereticis conficti, pestilentissimis doctrinis respersi sunt.

Auctores, quorum libri et scripta omnia, et quaecunque sub eorum vel subsequacium ipsorum nomine vel cognomine conscripta aut edita sunt vel in posterum conscribentur sive edentur, etiam si nil penitus contra religionem vel de religione disserant, in universum prohibentur.

A.

Abydenus Corallus, alias Huldrychus Huttenus.
Achilles Pyrminius Gassarus.
Adamus Siberus.
Adolphus Clarembach.
Albertus Brandenburgen.
„ Draco.
Alexander Alexius Scotus.
Almaricus.
Alphonsus Aemilius Chemnicen.
Ambrosius Blaurerus.
„ Interbocen.
„ Moibanus Vratislavien.
Andreas Althameri.
„ Bondestein Carolostadius.
Andreas Cratander.
„ Dietherus.
„ Fabricius Chemnicen.
Andreas Fricius Modrevius.
„ Hyperius.
„ Knopen.
„ Musculus.
„ Osiander.
Angelus Odonus.
Antonius Anglus.
„ Bruccioluss.
„ Corvinus.
„ Halieus.
Aretius Felinus.
Aricus.
Arnoldus Montanii.
Arnoldus de Villa nova, Catalanus.
Arsatius Schoffer.
Arturus Britannus.
Augustinus Mamardus Pedemontanus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Adriani Barlandi liber, selectas quasdam epistolas Erasmi Rot. continens.
Aeneae Sylvii Commentaria de actis et gestis consilii Basileen.
Alphonsi Henriquez Defensio pro Erasmo contra Edoardum Laeum et contra facultatem theologicam universitatis Parisiensis.
Andreae Corvi liber de chiromantia.
Aloysii Transilli carmina.
Annibalis Raimondi Veron. liber inscriptus Opera della antica et honorata scienza di nomandia o nomitia. Item de geomantia et de chiromantia.

Antonii Francisci Doni Literae.
„ Reuclini Exegesis dictionum in Psal.
„ de Rosellis Aretini Tractatus de potestate Imperatoris et Papae et de conciliis.

Augustini de Roma, Nazareni archiepiscopi, Tractatus de sacramento divinitatis Jesu Christi et ecclesiae. Item Tractatus de Christo capite et ejus inclyto principatu. Item Tractatus de charitate Christi circa electos et de ejus infinito amore.

Libri prohibiti ab incerti nominis auctoribus compositi.

Acta comitiorum Augustae et Haganoae.
Acta in conventu Ratisponensi.
Acta cum protestantibus Francoforti.
Acta Nurembergae vz Osiandrismus.
Acta synodi Bernen.
Actiones duae Secretarii Pontificii.
Admonitio ministrorum verbi Argentinensium.
Aequitatis discussio super consilio delectorum Cardinalium etc.
Alchimia purgatorii.
Alchoranus Franciscanorum.
Alchoranus Mahometis, Basileae impressus.
Alphabetum christianum.
Amica et humilis et devota admonitio.
Anatomia excusa Marpurgii per Eucharium Cervicornum.
Anatomia della messa.
Annotationes in acta concilii Tridentini
Annotationes in chronica Ab. Ursperg.
Anonymi cujusdam liber de repugnantia doctrinae christianae.
Apologia confessionis Augustanae.
Apologia de doctrina Valdensium.
Apologia contra Henricum Ducem.
Apologia Graecorum de igne purgatorio.
Apologi etc.
Argyrophilacis seu Thesaurarii epist.
Articuli Anabaptistarum Saxon.
Articuli Anabaptistarum Moraviae.
Articuli a facultate theologica Parisiens. determinati super materiis fidei nostrae hodie controversis, cum antidoto.
Articuli novorum Wormaciae evang.

Articuli XLVII plebis Francfordien.

Augustanae confessionis ecclesiarum causae, quare et amplexae sint et retinendam ducant suam doctrinam.

B.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Balthasar Hiebmaier.
„ Pacimontanus.
Baptista Lasdemius.
Bartholomaeus Conformi.
„ Bernardi.
„ Westhemerus.
Basilius Groningensis, alias Wesselus.
Beatus Rhenanus.
Benedictus Scurmegistus.
Bertholdus Hallerus.
Bernardinus Ochinus Senen.
Bernardus Rotmanus.
„ Zieglerus.
Bilibaldus Pirkymerus.
Billicanus Theobaldus
Blaurerus Ambrosius.
Bucerus Martinus.
Bugenhagius Pomeranus.
Bullingerus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Baptista Cremen. opera omnia.

Bartholomaei Coclitis Anastasis chiromantiae ac physionomiae.

„ Janoes lib. de adventu Antichristi.

Benonis liber de vita Hildebrandi.

Berengarii opera.

Bernardini Tomitani Expositio super Matthaeum.

Bernae Francisci carmina.

Bertrami liber de corpore et sanguine Christi.

Boccatii Decades seu novellae centum, quae hactenus cum intolerabilibus erroribus impressae sunt, et quae in posterum cum eisdem erroribus imprimentur.

Brunonis Heidelii Querfurdensis Poematum libri septem.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Belial sive de consolatione peccatorum.

Beneficium Christi.

Bernensis disputatio.

Bernensis reformatio contra missam.

Brevis et compendiosa instructio de religione christiana.

Brevis tractatus ad omnes in christianam libertatem malevolos.

Brevis pastorum isagoge.

C.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Caelius Horatius Curio.
„ Secundus Curio.
Calvinus.
Capito Wolphangus.
Carolostadius.
Carolus Molinaeus.
Caspar Cruciger.
„ Peucerus Budissinus.
Casparus Tauberus.
Cassander Brugensis.
Charieus Cogelius.
Christianus Beyer.
„ Lotichius Hessus.
Christophorus Clarius.
„ Cornerus ex Fagis.
„ Froscoverus.
„ Hegendorphinus.
„ Hoffman.
Christophorus Melhoferus.
„ Thrasibulus.
Claudius Taurinensis.
Clemens Maroth.
Conradus Clauserus.
„ Cordatus.
„ Dasypodius.
„ Gesnerus.
„ Lagus.
„ Lycosthenes.
„ Pellicanus.
„ Schreck.
„ Somius.
„ Trewe de Fridesleven.
Cornelius Agrippa.
Crato Milius.
Cyprianus Leovitius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Capricci del Bottajo, di Gianbaptista Gelli.
Chumanni Elinspachii de Tabernis montanis Chronologia ex sacris literis.
Cyri Theodori Prodromi Epigrammata.
Claudii Saenarclaevi Historia de morte Joannis Diazii.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Capita fidei christianae contra Papam et portas inferorum.
Capo finto.
Carontis et Mercurii dialogi.
Catalogus Papae et Mosis.
Catalogus testium veritatis ex sanctis patribus.
Cathechismus ecclesiae Argentoratensis.
Cathechismus Tubicen.
Cathechismus pro ecclesia Wirtemb.
Cathechismus cui titulus: Qual maniera.
Cathechismus major et minor.

Cathechismo, cioe formulario per instituire et ammaestrare i fanciulli nella religione christiana, fatto a modo di dialogo.

Cathechismus parvus pro pueris in scholis nuper auctus.

Cathechismus super evangelium Marci.

Cathechismus sive symboli expositio.

Cathechismus sive explicatio symboli apost.

Cathechesis puerorum in fide, literis et moribus.

Causae quare synodum indictam a Rom. Pon. Pau. III. recusarint principes, status et civitates Imperii profitentes puram et catholicam doctrinam.

Centum et quatuordecim sententiae patrum de officio verorum rectorum Ecclesiae.

Centum gravamina etc.

Christiana institutio.

Christianae scholae epigrammatum libri duo ex variis poetis excerpti.

Christianae juventutis crepundia.

Christiana responsio ministrorum evangelii Basileae, cur missam etc.

Civitatis Magdeburgen. publicatio literarum ad omnes Christifideles, anno M.D.L.

Clavicula Salomonis.

Collatio divinorum et papalium canonum.

Collectanea demonstrationum ex prophetis, apostolis et doctoribus ecclesiae, quod Spiritus sanctus a solo Patre procedit.

Colloquium Cochlaei et Lutheri.

Colloquium Marpurgense.

Colloquium Wormatiae institutum anno XL.

Comitia Spirae et Wormatiae.

Commentaria Germ. in Cornelium Tacitum.

Commentarius de angelo Melanchtonis.

Commentarius in priorem Timothaei epistolam, a viro summae pietatis conscriptus.

Comoediae et tragoediae aliquot ex Veteri Testamento.

Comoediae super quaestionem, Quae est major consolatio morientis etc.

Conciliabulum theologicorum adversus bonarum literarum studiosos etc.

Concilium Pisanum.

Conciones de decem praeceptis dominicis.
Concordantiae Graecae Novi Testamenti.
Concordantiae principum nationis Germaniae de astutiis christianorum.
Confessio fidei Augustana.
Confessio fidei baronum et nobilium Boemiae.
Confessio Saxonica.
Confessio ecclesiae Tigurinae.
Confessio Wirtenbergen.
Confutatio determinationis doctorum Parisien. contra Martinum Lutherum.
Confutatio unius et viginti propositionum de differentia legis et evangelii.
Congregatio sive collectio insignium concordantiarum Bibliae.
Coptis Christianus.
Consiglio d'alcuni vescovi congregati in Bologna.
Contra regulam Minoritarum et universas perditionis sectas.
Contra sanctos Zeylleysten.
Conventus Augustensis.
Copia d'una lettera scritta alli IIII. di Genaio M.D.L.
Cordigerae navis conflagratio, dialogus.
Cymbalum mundi.

D.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

David Georgius ex Delphis.
David Peiferus Lypsius.
Desiderius Erasmus Roterodamus cum universis commentariis, annotationibus, scholiis, dialogis, epistolis, censuris, versionibus, libris et scriptis suis, etiam si nil penitus contra religionem vel de religione contineant.
Didimus Faventinus.
Diethelmus Cellarius.
Dionysius Melander.
Dominicus Caramanius.
Dominicus Melguicius.
Durandus de Baldach.
Dulcinus Novarien.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Dantis Monarchia.
Davidis Chytraei liber de auctoritate et certitudine christianae doctrinae ac ratione discendi theologiam.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Declaratione del giubileo.

Decretum Nurembergense editum anno M.D.XXIII.

Defensio pro Zuinglio.

Defensio adversus axioma catholicum, id est, criminationem Roberti episcopi Abrincen.

Dialogi di Mercurio et Caronte.

Dialogi adversus Joannem Eckium.

Dialogus de doctrina christiana.

Dialogus de morte Julii II. Papae, sive Julius.

Dialogus Karstans et Regellians.

Dialogus Murnarus Leviathan.

Dialogus obscurorum virorum, in quo tres colloquuntur theologi.

Dialogus paradoxos, quo Romani Pontificis orator una cum eo qui est etc.

Dialogus orat. Pontificis Rom. et illius qui est Pontifici a confessionibus etc.

Discorsi sopra i Fioretti di S. Francesco.

Disordine della chiesa.

Disputatio Badensis.

Disputatio Bernensis.

Disputatio Gronicen. cum duabus epistolis.

Disputatio inter clericum et militem, super potestate praelatis ecclesiae atque principibus terrarum commissa.

Disputatio Lypsica inter Martinum et Emserum.

Diurnale Romanum, impressum Lugduni in aedibus Filiberti Rolleti et Bartholomaei Fraeni.

Doctrina vetus et noua.

Doctrina verissima sumpta a cap. IIII. epist. ad Rom., ut consolentur afflictae conscientiae.

Dragale locorum communium.

Duae lettere d'un cortiggiano, nelle quali si dimonstra che la fede etc.

Duae disputationes Herffordianae Langi et Naucleri.

E.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Eobanus Hessus. Erasmus Alberus.

Erasmus Benedictus Silesius.
" Ebnerus.
" Fabricus.
" Osvaldus Screcktenfuchsius.
Erasmus Rottembucher.
Erasmus Roterodamus.
" Sarcerius.
" Sneppius.
Euritius Cordus.
Eutichius Mion, qui et Musculus.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Elementa christiana ad instituendos pueros.
Enarrationes epistolarum et evangeliorum.
Enchiridion christianismi.
Enchiridion piarum precationum.
Epigrammatum libri duo christianae sectae, ex variis christianis poetis decerpti.
Epistola apologetica ad sinceriores christianismi sectatores per Phrysiam orientalem etc.
Epistola christiana de coena Domini.
Epistola de non apostolicis quorundam moribus, qui in apostolorum se etc.
Epistolae piae et christianae.
Epistola Sancto Ulrico adscripta.
Epistola de magistris Lovanien.
Epistola ministri cujusdam verbi Dei de ecclesia, clavibus, sacramentis veraque ministrorum spiritus electione.
Epistola directa ad pauperem et mendicam ecclesiam Luteranensem.
Epistola et praefatio in Decalogum.
Epistolae ad Timoth. comment.
Epitome ecclesiae renovatae.
Epitome belli papistarum contra Germaniam atque patriam ipsam, Caesare Carolo V. duce.
Epitome decem praeceptorum, prout quemque christianum cognoscere decet.
Epitome responsionis ad Martinum Luterum.
Esdrae Lamentationes Petri.
Expositione della oration del Signore in volgare, composta per un padre no nominato.
Evangelicae conciones.
Evangelium aeternum.
Evangelium Pasalli.

Examеron Dei opus.

Expositio symboli apostolorum, orationis dominicae, praeceptorum etc.

F.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Fabricius Capito.

Firmianus Chlorus, qui et Viretus.

Foelicianus de Civitella.

Foelix Malleolus Tigurinus.

„ Manzius.

Franciscus Bettus.

„ Cotta Lemburgius.

„ Enzinas.

„ Kolbius.

„ Lambertus.

„ Lamperti.

Franciscus Lismanius

„ Niger Bassanen.

„ Portus.

„ Stancarus.

„ a Dinheim.

„ Jacob.

„ Myconius.

„ a Than.

Fridolinus Brombach.

„ Lindoverus.

Fursterus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Francisci Balduini J. C. Constantinus Magnus, sive de Constantini Imp. legibus ecclesiasticis atque civilibus comment.

Francisci Bernae Poemata italica.

„ Franchini Poemata.

„ Trachelaei Statii Propedeumata oratoria.

„ Zabarellae liber de schismate, atque ejusdem libri praefationes, Argentinae impress.

Friderici Fregosii Tractatus de oratione, de justificatione, de fide et operibus, et praefatio in epistolam D. Pauli ad Romanos.

Friderici Furii Ceriolani Valentini Bononia, sive de libris sacris in vernaculam linguam convertendis.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Farrago concordantiarum insignium totius Bibliae.

Fasciculus rerum expetendarum et fugiendarum.

Forma delle orationi ecclesiastiche et il modo d'amministrar' i sacramenti et di celebrare il s. matrimonio.

Francisci nocturna apparitio.

Fundamentum malorum et bonorum operum.

G.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Galasius.
Gaspar Bruschius Egranus.
„ Churrerus.
„ Cruciger.
„ Gretterus.
„ Hedio.
„ Heldelinus.
„ Hubertinus.
„ Megander Tigurinus.
„ Rodulphus.
„ Sewenckfeldius.
Georgius Aemilius Mansfelden.
„ Agricola.
„ Batthenheimer.
„ Fabricius Chemnicen.
„ Major.
„ Persserer.
„ Joachimus Rheticus.
„ Rorarius.
„ Sabinus.
„ Spalatinus.
„ Volger.
Georgius Geldenhaurius Noviomagus.
Gerardus Listrius.
„ Lorichius.
„ Segarelli Pergamen.
Gilbertus Cognatus Nozerenus.
Gondissalvus.
Gorcinianus.
Gregorius Bruck.
„ Caselius.
„ Giraldus.
Gryneus.
Gualterus Tigurinus.
Gulielmus Aurifex.
„ Farellus.
„ Gnaphaeus Hagien.
„ Postellus Barentonius.
„ de S. Amore.
„ Sartorius.
„ Taylous Anglus.
„ Tindalus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Gaudentii Tervisini Nomantia, Geomantia.
Gaufridi de Monte Electo Tractatus super materia concilii Basileen.
Georgii Cassandri Hymni ecclesiastici.
Gratiadei de Monte sancto Epistolae piae et christianae.
Gryphii precationes dominicae.
Guilielmi Ochan Opus nonaginta dierum. Item Dialogi et scripta omnia contra Joan. XXII.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Geographia universalis.
Geomantiae libri omnes.
Germanicae nationis lamentationes.

Giuditio sopra le lettere de XIII huomini, stampate nell' anno M.D.LV.

H.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Hadrianus Junius.
Hartmannus Beyer.
Hartmannus Palatinus J. C.
Heberus.
Hedio.
Heliodorus Alexiacus.
Helias Pandochaeus.
Helius Eobanus Hessus.
Henricus VIII. Anglus.
„ Bomius.
„ Bullingerus.
„ Cornelius Agrippa.
„ ab Einsidel.
„ ab Eppendorff.
„ Glareanus Helvetius.
„ Lupulus.
„ Pantaleon.
„ Scotus.
„ Senen.
„ Stollius.
„ Sutphanus.
„ Tolosanus.
„ Utingerus.
„ Welpius Lingen.
Hermannus Bodius.
„ Bonnus.
Hermannus Buschius Pasiphilus.
„ Hessus.
„ Kisswick.
„ Italus.
„ Luscus.
Hetzerus.
Hieronymus Bassanus.
„ Galathaeus.
„ Cato Pisarien.
„ Marius.
„ de Praga.
„ Savonen.
„ Schiurpff.
„ Vicellerius Friburgen.
Hieronymus Wolfius.
Hiob Gast.
Hippinus.
Hortensius Tranquillus, alias Hieremias, alias Landus.
Hugo Latimerus.
Huldrichus Enchaustius.
„ Huttenus, sive de Utten.
Huldrichus Mutius Hugwaldus.
„ Zuinglius Toggius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Henrici Bebelii Justingen. Facetiae, Institutio puerorum, Triumphus Veneris.

Hieronymi Gebvileri liber de sacrilegio. Item Exhortatio ad sacram communionem.

Hieronymi Messi Discursus, Proverbia et Pronostica.

Hieronymi Savonarolae Ferrariensis In Exodum sermo primus, in-

cipiens: Domine quid multiplicati etc. Item sermo secundus, incipiens: Essendo noi etc. Item sermo tertius super In exitu Israel etc. Item sermo sextus in illud: Quanto magis opprimebat eos etc. Item sermo decimus in illud: Clamor ergo filiorum Israel etc. Item sermo XII. in illud: Respondens Moyses ait etc. Item sermo XX. in illud Psal.: Palpebrae ejus interrogant filios hominum etc.

Item Exhortatio habita ad populum, incipiens: Havendosi a fare etc.

Item in concionibus per totum annum concio VII. super Ruth, cujus initium est: Il lume naturale della ragione etc.

Item in concionibus super Amos et Zachariam concio XII. in illud: Audite verbum hoc vaccae pingues etc.

Item in Job concio XIIII., incipiens: Beatus vir qui corripitur a Domino etc.

Item in Ezechielem sermo XXI. in illud: Dixit Dominus, Audite me transire per mediam civitatem etc. Item sermo XXXII. in illud: Et post abominationes tuas etc. Item sermo XLI. in illud: Et factus est sermo Domini ad me etc.

Item concio tertia in octava Epiphaniae, incipiens: Ecce gladius Domini etc.

Item liber inscriptus: Dialogo della verità.

Hirenaei Tripolitani Aphorismi ex Ambrosio, Augustino, Lactantio.

Hippophili Melangaei Theologiae compendium. Item Expositio in evangelium D. Matthaei.

Hugonis Waldi Epistolae.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Henrici quarti Caesaris vita.

Historia de morte Joannis Diazii Hispani, quem frater eius germanus interfecit.

Historia de Germanorum origine.

Historia de iis, quae Joanni Huss in Constantien. concilio evenerunt.

Hydromantiae ars et scripta omnia.

I.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Jacobus Bedrotus Pludentinus.
„ Hallis.
„ Imelius.

Jacobus Justi.
„ Kautius.
„ Kungius.

Jacobus Micyllus.
Jacob. Misnensis, alias Jacollus.
Jacobus Mylichius.
" Otherus.
" Praepositus.
" Schegkius.
" Schenck.
" Strausz.
" Zieglerus.
Janus Cornarius.
Jasparus Bigel.
Joachimus Camerarius.
" Lesberus.
" Morlinus.
" Vadianus.
" Westphalus.
Joannes Aepinus.
" Agricola Islebius.
" Alarco.
" Aloysius Paschalis.
" Appellus Norinbergen.
" Astoe Anglus.
" Aswarbii.
" Athanasius Veluanus.
" Avene Rubeaquen.
" Balistarius.
" Babtista Piscatorius.
" Babtista Vergerius.
" Blasius.
" Brentius.
" Brismannus.
" Bugenhagius Pomeranus.
Joannes Calvinus.
" Campanus sive Campensis.
Joannes Cannerius.
" Carion.
Joannes Castellanus.
" Cheyserspergensis.
" Comander.
" Cosmius.
" Czaphko.
" Decanus Patavien.
" Denkius.
" Diazius.
" Doelschius Veltkirchensis.
Joannes Draco sive Draconites.
" Entomius.
" Foxus.
" Fran. Cotta Lemburgius.
Joannes Frisius Tigurinus.
" Frederus.
" Frith Londium.
" Functius Norimbergen.
" Gastius Brisacen.
" Gigas Northusianus.
" Girardus.
" Gocchius.
" Grelus.
" Hallerus Tigurinus.
" Hanerus.
" Hartungus.
" Herold Acropolita.
" Hessus.
" Hervagius.
" Honburgius.
" Hoperus Anglus.
" Host.
" Huschinus.
" Hospinianus Steinanus.
" Huss.
" Husserus.
" Huttichius.

Joannes de Indagine.
„ Keyserspergius.
„ Knoblouchus.
„ a Lasko Polonus.
„ Lathmann.
„ Leonardus Sartorius.
„ a Leydis.
„ Licaula.
„ Lonicerus.
„ de Lukawetz.
„ Mantelius.
„ Mardeley.
„ Marcellus Regiomontanus.
Joannes Marpachius.
„ Matter.
„ Mayre.
„ Meyer.
„ Montholonius.
„ Muchkius.
„ Oecolampadius.
„ Oldencastel Anglus.
„ Oldendorpius.
„ Oporinus.
„ Pfeffinger.
„ Philonius Dugo.
„ Philologus.
„ Pistorius a Worden.
„ Pollicarius Cygnaeus.
„ Pollius Westphalus
„ Pomeranus.
„ Postellus.
„ Pupperus Gochianus.
„ Purpurei.
„ Purvey Anglus.
„ Przibram.
„ Rhellicanus Tigurinus.
„ Rodophanta.
Joannes Ribittus.
„ Rihelius.
„ Rivius Atthendorien.
„ de Rochefort.
„ de Rochesana.
„ Rochors Anglus.
„ Sagittarius Burdegalen.
„ Sapidus.
„ Sartoris.
„ Schneppius.
„ Schonerus Carolostad.
„ Schopher.
„ Secerius.
„ Sleidanus.
„ Spangenbergius.
„ Spinus.
„ Splendianus.
„ Staupitius.
„ Stigelius.
„ Stolsius.
„ Stuck.
„ Sturmius.
„ Stumpff.
„ Tzapko.
„ Valdesius.
„ Veltkirchius sive Velcurio.
Joannes Vijck.
„ de Wessalia.
„ Wiclephus.
„ Vitlingius, qui et Brent.
„ Willebrochius Dantiscanus.
Joannes Wolphius Tigurinus.
„ de Worden.
„ Zuickius.
Job Gast.
Jodocus Coch sive Cocus, qui et

Justus Jonas.
Jodocus Willichius.
Jonas, qui et Jodocus Cocus.
Jonas Philologus.
Josephus Grumpeck.
„ Klug.
Josias Similerus.
Islebius.
Julius Caesar P.
„ Mediolanen. apostata.
„ Dominicus Caramanius.
Justus Menius Isenaten.
„ Jonas seu Jodocus Coch vel Cocus.
Justus Velsius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Jacobi Almain liber contra Thomam de Vio.
„ Bophart de studio literarum et de juventute erudienda libellus.
Jacobi Brunswicensis Cathechesis puerilis.
„ a Burgundia Apologia ad Carolum Caesarem.
„ Fabri Commentaria in evangelia. Item in epistolas D. Pauli. Item in epistolas canonicas. Item de tribus Magdalenis. Item in psalmos.
Jacobi Ottheri Sermones. Item Speculum fatuorum.
„ Schaepperi Tremoniani Monomachia Davidis et Goliae.
Joachimi Abbatis liber contra Petrum Lombardum.
„ Ringelbergen. opera omnia geomantiae et cujusvis generis divinationis.
Joannis Baptistae Gelli liber inscriptus Capricci del Bottajo.
„ de Barro libri et scripta magicae artis.
„ Boccacii lib. inscript. Cento novelle over il Decamerone. Vide Boccacii.
Joannis Casae Poemata.
„ Cuspiniani liber inscrip. Imp. et Caes. vitae, cum imaginibus ad vivam effigiem expressis.
Joannis Fabricii Montani poemata omnia.
„ Gertophii Recriminatio adversus Edoardum Laeum Anglum.
„ Lubicensis de Antichristi adventu et de Messia Judaeorum.
„ Mahusii Aldernaden. Epitome annotationum Erasmi in Novum Testamentum.
Joannis Pici Carthusien. Paraphrases et annotationes in psalmos.
Joannes Reuclini Speculum oculare, De verbo mirifico, Ars cabalistica.
Joannes Rutheni Tabulae locorum communium utriusque Testamenti

Joannis Saxonis liber de judiciis astrorum.
„ Soteris liber sive Epigrammata ex variis auctoribus collecta.
„ Sutel de terribili excidio Hierosolymitarum.
„ Vunschelburgensis de signis et miraculis falsis et de superstitionibus.

Juliani Collen. Tractatus de certitudine gratiae Dei et salutis nostrae.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Imperatorum ac Caesarum vitae.
Index Bibliorum impressus Coloniae in aedibus Quentilianis.
Index utriusque Testamenti pene similis Indici Bibliorum Roberti Stephani.
Instructio visitationis Saxonicae.
Interpretatio nominum Chaldaeorum.
Introductio puerorum.
Julius dialogus, alias Aula.

K.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Kantius.
Knipstro Pomeranus.
Knopper Dellingius.
Kolbius.

L.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Lactantius Ragnonus.
Lambertus de Nigro monte.
Laurentius Czoch.
„ Tubbius Pomeranus.
Leonardus Culman.
Leo Judas.
Leonardus Fuchsius.
„ Jacobus Northusianus.
„ Strubin.
Leopoldus Dickius.
Lollardus.
Lucas Lossius.
„ Schroteysen Robeaquensis.
Lucius Hetzerus.
„ Pisaeus.
Ludovicus ab Eberstein.
„ Hetzer.
Lutherus.
Lysmaninus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Laurentii Vallae De falsa donatione Constantini. Item de libero arbitrio. Item Annotationes in Novum Testamentum. Item de voluptate.

Lucae Bettini liber inscrip. Oracolo della renovatione della chiesa etc.
Laelii Capilupi Cento ex Virgilio.
Lucae Gaurici Tractatus astrologicus, in quo agitur de praeteritis multorum hominum accidentibus. Item de astrologia judiciaria.
Luciani Mantuani Annotationes in comment. D. Joannis Chrysost. in epistolam ad Rom.
Luciani Samosaten. dialogi, Mors Peregrini et Philopatris.
Ludovici Pulcii poemata.
Ludovici Chalcondyle Atheniensis de origine et rebus gestis Turcorum libri X, Conrado Clausero interprete.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Lamentationes Petri, auctore Esdra.
Lamentatio et quaerimonia missae.
Litaniae Germanorum.
Loci communes de bonis operibus et de potestate ecclesiastica.
Loca insignia.
Loci insigniores.
Loci omnium fere capitum evangeliorum.
Loci utriusque Testamenti.
Lucta christiana.
Ludus piramidum.
Libellus aureus, quod idola etc.
Liber inscriptus: Abdias de vitis XII apost.
Liber inscriptus: An statui et dignitati ecclesiasticorum magis conducat admittere synodum nationalem, piam et liberam, quam decernere bello etc.
Liber inscriptus: Augustini et Hieronymi theologia.
Liber inscrip.: Alcuni importanti luochi tradotti fuor delle epistole latine di M. Francesco Petrarca etc. con tre sonetti suoi et XVIII stanze del Berna avanti il XX. canto etc.
Liber inscrip.: Basilien. eccl., cur missam etc.
Liber inscrip.: Bulla diaboli etc.
Liber inscrip.: Capo finto.
Liber inscrip.: Consilium de emendanda ecclesia.
Liber inscrip.: Consilium Pauli III. datum Imperatori in Belgis, cum Eusebii Pamphilii pia explicatione.
Liber inscrip.: Cur ecclesia quatuor evangelia acceptavit.
Liber de auctoritate, officio et potestate pastorum ecclesiasticorum.

Liber de coena dominica.

Liber de conventu Haganoen.

Liber inscrip.: De disciplina puerorum recteque formandis eorum studiis et moribus etc.

Liber inscript.: Doctrina verissima tolta dal cap. IIII. a Rom. per consolar le afflitte conscientie.

Liber de emendatione et correctione status christiani.

Lib. inscrip.: Ex vetustissimis orthodoxorum patrum libris etc. de genuino eucharistiae negocii intellectu et usu etc.

Liber De falsa religione.

Liber De fatis monarchiae Romanae somnium, vaticinium Esdrae etc.

Lib. De gratia et libero ejus velocique cursu.

Lib. Delle statue et imagini etc.

Lib. inscrip.: La forma delle preghiere ecclesiastice con la maniera d'amministrar' i sacramenti et celebrare il matrimonio.

Lib. Delle commissioni et facultà che Papa Giulio III. ha dato a M. Paolo Odescalco.

Libri della ventura.

Libri Hermetis magi ad Aristotelem.

Libri decem annulorum, Quatuor speculorum, Imaginum Thobiae, Imaginum Ptolomaei, Virginalis, Clavicula Salomonis.

Liber Salomonis magicis superstitionibus refertus.

Lib. inscrip. Illust. et potentiss. senatus populique Angliae sententia de eo consilio quod Paulus episc. Rom. etc.

Lib. inscrip. Opus illustriss. et excellentiss. seu speciabilis viri Caroli Magni etc. contra synodum, quae in partibus Graeciae pro adorandis imaginibus stolide sive arroganter gesta est.

Liber in orationem dominicam.

Lib. in orationes dominicas saluberrimae et sanctis. meditationes ex lib. catholicorum patrum.

Liber Militantis.

Liber De providentia Dei.

Liber De sacerdotio, legibus et sacrificiis Papae etc.

Liber de vera differentia regiae potestatis et ecclesiasticae.

Liber de vita juventutis instituenda, moribus et studiis corrigendis.

Liber de unitate ecclesiastica.

Lib. inscrip.: Itinerarium Petri per Clementem.

Lib. inscrip.: Nicodemus de passione Christi.

Liber inscriptus: Pontificis oratoris legatio in conventu Norembergen.

Lib. inscrip.: Pauli IIII. Papae Romani epistola consolatoria et hortatoria ad suos dilectos filios etc.

Libri, libelli et opera universa, cujuscunque artis, facultatis, idiomatis vel argumenti sint, etiam si nullibi de fide aut de religione disserant, quaecunque a quadraginta annis citra sine nomine auctoris aut impressoris aut temporis aut loci impressa sunt.

Libri et quaecunque posthac imprimentur cum titulo vel sine titulo auctoris, impressoris, temporis vel loci sine licentia et approbatione in scriptis habita ab Ordinario et Inquisitore loci, ubi opus excusum fuerit, seu ab aliis a sancta Sede Apostolica ad id sive ab Inquisitoribus specialiter deputatis, et sine fide ejusdem licentiae et approbationis in eodem libro pariter impressa.

Libri et tractatus omnes, qui ab impressoribus quorumvis librorum haereticorum hactenus excusi sunt, pro suspectis habeantur et nullatenus vendantur aut emantur aut legantur aut teneantur, nisi prius ab Ordinariis una cum Inquisitoribus sive cum Commissariis sanctae Inquisitionis declaratum sit, eos neque haereses aut errores continere neque ab haereticis compositos vel editos fuisse neque execrabilis memoriae cujusvis haeretici nomen vel ullum penitus vestigium servare.

Libri et tractatus omnes, quicunque posthac vel ab impressoribus haereticis vel ab ipsorum haereticorum libros imprimentibus excudentur, cujuscunque inscriptionis, idiomatis, artis et argumenti fuerint, tanquam rejecti et omnino prohibiti caveantur.

Libri omnes et tractatus, cujuscunque inscriptionis, artis, argumenti, professionis vel idiomatis sint, insuper interpretationes, versiones, commentaria, historiae, epistolae, carmina, dialogi, apologi, scholia et in universum prorsus omnia, quaecunque ab haereticis composita sunt vel in posterum componentur vel sub haereticorum nomine vel nuncupatione sive patrocinio imprimentur, etiam si nil prorsus de fide vel de religione contineant.

Libri omnes et scripta chiromantiae, physionomiae, aeromantiae, geomantiae, hydromantiae, onomantiae, pyromantiae vel necromantiae, sive in quibus sortilegia, veneficia, auguria, aruspicia,

incantationes, magicae artis vel astrologiae judiciariae divinationes circa futuros contingentes eventus aut eventuum successus sive fortuitos casus, iis tantum naturalibus observationibus exceptis, quae navigationis, agricolationis sive medicae artis juvandae gratia conscriptae sunt.

Libri omnes decretis quorumcunque pontificum vel conciliorum condemnati.

M.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Marcellus Palingenius Stellatus.
Marcus Antonius Calvinus.
„ Antonius Corvinus.
„ Cordelius Torgensis.
„ Ephesinus.
„ Tilemanus Heshusius.
Marsilius de Padua.
Martiniko.
Martinus Borrhaus Stugardian.
„ Bucerus.
„ Frectus.
„ Lutherus.
„ Meglin.
„ Osterminchérus.
„ Alberus.
Matthaeus, qui et Assartius Scoffer.
Matthaeus Philargirus.
„ Zellius Keiserspergen.
„ Zifer.
Mathias Flaccus Illiricus.
Maturinus Corderius.
Maximilianus Maurus.
Melanchton.
Melchior Ambachius.
„ Clinch.
„ Hofmannus.
Mennon Simon.
Menardus Moltherus.
Michael Cellarius.
„ de Cesena.
„ Rotingius.
„ Servetus.
„ Sellarius.
„ Toxita.
Miconius Osvaldus.
Milo Converdale Eboracan.
Morlinus.
Muncerus.
Munsterus.
Murnerus.
Musculus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Marci Antonii Flaminii Paraphrases et comment. in psal. Item literae et carmina omnia.

Marci Pagani Carmina.

Massuccii Salernitani Novellae.

Merlini Angli liber obscurarum praedictionum.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Magicae artis libri et scripta omnia.

Maniera di tener ad insignar' i figliuoli christiani.
Margarita theologica.
Matrimonio delli preti et delle monache.
Medicina animae.
Medicina animae pro sanis simul et aegrotis instante morte.
Meditationes in orationem dominicam.
Meditationes et precationes piae, admodum utiles et necessariae pro formandis tum conscientiis, tum moribus electorum.
Metaphrases epistolarum D. Pauli ad communem ecclesiarum concordiam.
Methodus in praecipuos Scripturae divinae locos.
Methodi sacrae Scripturae tomi duo.
Microsynodus Norimbergensis.
Ministrorum verbi Argentinensium admonitio ad ministros Helveticos.
Modo di tener nell' insegnar' et nel predicar' al principio della religione christiana.
Modo et via breve da consolar quelli che stanno in pericolo di morte.
Modus solemnis et autenticus ad inquirendum etc.

N.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Nicolaus Amsdorfius.
„ Balingius.
„ Borbonius Vandoperanus.
Nicolaus Bryling.
„ Cabasila.
„ de Calabria.
„ Clemangis.
„ Galecus.
„ Gallasius.
„ Gallus.
„ Gerbellius.
„ Herforde Anglus.
Nicolaus Krompach.
„ Macchiavellus.
„ de Pelhrzimow.
„ Quodus.
„ Radivil Palatinus Wilnen.
Nicolaus Ridlaeus.
„ Seubelius.
„ Selneccerus.
„ Storckius.
„ Udall Anglus.
Nilus Thessalonicen.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Nicolai Franci carmina contra Petrum Aretinum.

Nicolai Rhodingi Exhortatio ad Germaniam. Item Precationes carmine conscriptae.

Nicolai de Tudisco abbatis Pan. Tractatus super concilio Basileen.

" Winmanni Colymbeses sive de arte natandi dialogus.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Necromantiae opera et scripta omnia.

Notoriae artis opera.

Nomenclator insignium scriptorum.

Notae verae ecclesiae.

O.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Oecolampadius.

Ortolphus Marolt Francus.

Osiander.

Osvaldus Myconius.

Otho Brunsfelsius.

Otho Cerberus Pabergen.

" Henricus.

" Vinerius.

" Werdmillerus.

Ottonellus Vida.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Ogerii Dani fabulae.

In Ovidii Metamorphoseos libros commentaria sive enarrationes allegoricae vel tropologicae.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Oeconomica christiana.

Onus ecclesiae.

Opera divina della christiana vita etc.

Optima ratio componendae religionis quae sit.

Opus imperfectum in D. Matthaei evangelium, D. Chrysostomo falso attributum.

Orandi modus.

Oratio pro Julio II. Ligure a quodam bene docto et christiano perscripta.

Orationes dominicales Gryphii.

P.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Pacimontanus Balthasar.

Paulus Commodus Britannus.

" Constantinus Phrygio.

Paulus Dasypodius.

" Eberus.

" ab Eitzen.

Paulus Fagius.
„ Ritius Israelita.
Pellicanus Conradus.
Petrus Abilardus.
„ de Aragonia.
„ Artopaeus.
„ Brubachius.
„ Cholinus.
„ Dresdrensis.
„ Ferrarien.
„ Joan. de Villa Sereiatum.
„ de Luna.
„ Martyr Vermilius.
„ Martyr Verunghus.
Petrus Misnen.
„ Molinaeus.
„ Olerius.
„ Paulus Vergerius.
„ Payne Anglus.
„ Sebivilla.
„ Similerus.
„ Viretus.
„ Waldus.
Philippus Melanchton.
Philolethes.
Philothaeus Iraeneus Eupolitanus.
Pomeranus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Pauli Dolscii Psalterium Graeco carmine versum cum praefatione Philippi Melanchtonis.
Petri de Abano opera geomantiae. Item liber de imaginibus astrologicis, et de omni genere divinationis.
Petri Aretini opera omnia.
„ Lignaei Parabolae.
„ Moselani Protegensis Pedologia in puerorum usum conscripta.
„ de Virea Peregrinatio Hierusalem.
Philippi Catti adversus Henricum Bruns.
Poggii Florentini Facetiae.
Polydori Virgilii De inventionibus rerum.
Pompaei Barbae lib. de secretis naturae.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Paralipomena rerum memorabilium.
Pasquini et Marphorii hymnus in Paulum III.
Pasquillus Fagius.
Pasquillus Germanicus.
Pasquillus proscriptus a Tridentino concilio.
Pasquillus semipoeta.
Pasquillorum tomi duo.
Pasquilli omnes omnesque conscriptiones, in quibus Deo aut sanctis aut sacramentis aut catholicae ecclesiae et ejus cultui aut Apostolicae Sedi quomodocunque detrahatur.

Passio Mart. Lutheri secundum Marcellum.
Phalarismus.
Phrases sacrae Scripturae.
Piae et christianae epistolae cujusdam servi Jesu Christi de fide, operibus et charitate.
Precationum aliquot et piarum meditationum enchiridion.
Precationes biblicae.
Precationes christianae ad imitationem psalmorum.
Precationes dominicae Gryphii.
Precationes psalmorum per Joannem Honburgium latinitate donatae.
Precedentie alla apologia della confessione Wirtemberg.
Processus concistorialis martyrii Joannis Huss.
Psalterium translationis veteris cum nova praefatione Martini Luteri.
Pyromantiae libri et scripta omnia.

R.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Rabelesius.
Raidenus.
Raimundus Neophitus.
Raphael Musaeus.
Reinhardus Lorichius.
Rapsodus.
Rhegius Urbanus.
Rhellicanus Tigurinus.
Ricardus Morison Anglus.
„ Samson.
Ricardus Taverner.
„ Thracius de Todyngton.
„ Wich.
Robertus Anglus.
„ Barnes.
„ a Mosham.
„ Stephanus.
Rod Gaial.
Robertus Baus.
Rodulphus Gualterus Tigurinus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Raimundi Lulli opera per Gregorium XI. damnata.
„ de Sabunde Theologia naturalis.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Ratio brevis sacrarum tractandarum concionum.
Ratio cur qui confessionem Augustanam profitentur etc.
Ratio et methodus consolandi periculose decumbentes etc.
Receptatio omnium figurarum sacrae Scripturae.
Reformatio ecclesiae Coronen.
Regis et senatus Anglici sententia de concilio quod Paulus episcopus Rom. Mantuae futurum simulavit.

Restitutionum doctrinae et vitae christianae liber per Monasterienses Anabaptistas editus.

S.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Sapidus poeta.
Scaplerus.
Schneppius.
Sebaldus Hawenreuterus.
„ Heyden.
Sebastianus Castalion.
„ Francus.
„ Froschelius.
„ Lepusculus.
Sebastianus Meyer.
„ Munsterus.
Servetus Hispanus.
Simon Gryneus.
„ Hessus.
„ Sultzerus.
Stanislaus Orichonius Ruthenus.
Stephanus Doletus.
Swenckfeldius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Seraphini Firmani Apologia pro Baptista de Crema.
Sigiberti liber contra Papam Gregorium et contra epistolas Paschalis Papae.
Stephani Winctonien. episcopi de vera obedientia.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Scripta quaedam Papae et monarcharum de concilio Tridentino etc.
Scholia in epistolam Pauli III. Pontificis Maximi.
Sententiae pueriles.
Sermones convivales.
Sermones de providentia Dei.
Similitudinum et dissimilitudinum liber.
Simplicissima et brevissima catechismi expositio.
Simplex et succinctus orandi modus.
Simulachri, historie et figure della morte etc.
Somnium et vaticinium Esdrae de fatis monarchiae Romanae.
Speculum caecorum ad cognitionem evangelicae veritatis.
Suermenica doctrina.
Summa totius Scripturae.
Summarium Scripturae.
Summa in Smaragdum super evangelia et epistolas totius anni, tam separatim, quam una cum dicto auctore impressa.
Supplicatio quorundum apud Helvetios evangelistarum ad episcopum Constantiensem.

Supputatio annorum mundi.

Supplice essortatione di nuovo mandata all' invittiss. Cesare Carlo V. etc.

Syncrama clarissimorum virorum, qui Halae convenerunt, super verbis in Domini.

Synodus Marpurgen.

T.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Theobaldus Gertachius Billicanus.
Theodorus Bibliander.
Thomas Blaurerus.
„ Cranmerus.
„ ab Hofen.
Thomas Muncerus.
„ Neogeorgus.
„ Platterus.
„ Venatorius.
„ Wolfius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Thansilli Aloysii Poemata.

Thomitani Expositio super Matthaeum.

Tricassii Chiromantia.

Incertorum Auctorum libri prohibiti.

Thalmud Hebraeorum ejusque glossae, annotationes, interpretationes et expositiones omnes.

Themata CXIIII Basileae disputata.

Threni Hieremiae mysticati.

Tractatus ad omnes in christianam libertatem malevolos.

Tractatus de redditibus et decimis.

Tragoedia de libero arbitrio.

Trigamus.

Trilogium pro catechistis.

Troporum theologicorum etc.

Turicella.

Tractatus de vera et pura ecclesia, D. Athanasio falsissime adscriptus.

Trattato del beneficio di Christo.

V.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Vadianus Joachimus.
Valerius Anselmus Ryd.
Valerius Philarcus.
Varemundus Luitholdus.

Uldaricus Zasius J. C.
Velcurio.
Vergerius.
Victor de Bordeus.
Victorinus Strigelius.
Vincentius Obsopaeus.
Vitilingius sive Brentius.
Viretus Petrus.
Vitus Theodorus.
„ Vinsemius.
Ulricus Studerius.
„ Velenus Minhonien.
„ de Utten.

Urbanus Rhegius.
Wendelinus ab Helbach.
Wentzeslaus Linck.
Weselus sive Basilius Groningen.
Wilhelmus Nesenus.
Wolfangus Fabritius Capito.
„ Meusel.
„ Musculus.
„ Ruesz.
„ Maler.
„ Wissenburgius.
Westphalus Joachimus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Vallae de libero arbitrio tractatus, et de falsa donatione Constantini. Item Annotationes in Novum Testamentum.

Viti Amerbachii Antiparadoxa. Item Commentaria in Pytagorae et Phocilidis poemata. Item Historiae de sacerdotio Jesu Christi.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Valdensium confessio et apologia fidei ad Vladislaum regem Ungariae.

Varia doctorum piorumque virorum de corrupto ecclesiae statu poemata.

Viridarii somnium de potestate Papae et principum saecularium.

Visitatio Saxonica.

Vitae patrum cum praefatione Martini Lutheri.

Vita et gesta Hildebrandi.

Vitae Pon. Rom. Witenberg. impressae.

Un brieve modo, qual deve tener ciascun padre.

Unio dissidentium tripartita.

Universitatis Wirtenbergen. seria actio apud principem Fridericum.

X.

Xistus Betuleus Augustanus cum omnibus operibus suis.

Z.

Zasius.

Zellius Keyserspergen. cum omnibus operibus suis.
Zuinglius.

Biblia prohibita.

Biblia Antverpiae impressa per Antonium Goinum 1540.
Biblia Antverpiae per Joannem Steelsium 1538. 1541. 1542.
Biblia Antverpiae per Martinum Caesarem 1534.
Biblia Argentorati apud Joannem Schottum 1535.
Biblia Argentorati Graeca, apud Wolfium Cephalaeum 1526, cum praefationibus Jo. Loniceri et inscriptionibus ac partitionibus libris Bibliorum praefixis.
Biblia Basileae per Andream Cratandrum 1526.
Biblia Basileae per Frobenium 1522. 1530. 1538.
Biblia Basileae cum annotationibus Sebastiani Munsteri.
Biblia Basileae apud Nicolaum Brylingerum 1544.
Biblia Lugduni apud Antonium Vincentium 1545. 1555.
Biblia Lugd. per Guilielmum Boule 1537. 1542.
Biblia Lugduni per Henricum Sauoret 1536.
Biblia Lugduni apud Hugonem a Porta 1538. 1542. 1546.
Biblia Lugduni apud Jacobum Junctam 1546. 1548.
Biblia Lugduni apud haeredes Jacobi Junctae 1549.
Biblia Lugduni apud Joannem Frellonium 1550.
Biblia Lugduni apud Johan. Junctam 1544. 1546.
Biblia Lugduni per Scipionem de Gabiano 1536.
Biblia per Sebastianum Gryphium 1542.
Biblia Lugduni per Theobaldum Paganum 1542.
Biblia Parisiis per Franciscum Gryphium 1541. 1542.
Biblia Parisiis per Petrum Reynauld 1540.
Biblia Parisiis per Robertum Stephanum 1528. 1532. 1534. 1540. 1545. 1546.
Biblia Sebastiani Castalionis.
Biblia Tiguri per Christophorum Froscoverum 1539. 1543.
Biblia Venetiis ad signum Spei 1544. 1548.
Biblia Venetiis Isidori Clarii.
Biblia cum recognitione Martini Lutheri.
Biblia utriusque Testamenti cum nova interpretatione et copiosissimis in eam annotationibus, per Robertum Stephanum 1557.

Bibliorum index Coloniae impressus in aedibus Quentellianis 1529. Cum universis similibus Bibliis ubicunque excusis.

Biblia omnia vulgari idiomate, Germanico, Gallico, Hispanico, Italico, Anglico sive Flandrico etc. conscripta nullatenus vel imprimi vel legi vel teneri possint absque licentia sacri Officii S. Rom. Inquisitionis.

Novum Testamentum Antverpiae per Joannem Batman 1541.

Novum Testamentum per Adrianum de Bergis et Christophorum de Remunda et Zeel.

Novum Testamentum Lugduni per Balthasar Arnouelles 1547.

Novum Testamentum Lugduni apud Guilielmum Rouillium 1545.

Novum Testamentum Lugduni apud Sebastianum Gryphium 1547. 1555.

Novum Testamentum Lugduni Maximi Theophili Florentini 1551.

Novum Testamentum Parisiis apud viduam Ma. a Porta 1556.

Novum Testamentum Venetiis apud Cominum de Tridino 1546.

Novum Testamentum Venetiis in officina Francisci Bindoni et Maphaei Pasini 1538.

Novum Testamentum cum duplici interpretatione, D. Erasmi et veteris interpretis, harmonia item evangelica et indice etc.

Novum Testamentum apud Joannem Crispinum 1555. Cum omnibus similibus libris Novi Testamenti.

Novi Testamenti libri vulgari idiomate conscripti sine licentia in scriptis habita ab Officio Sanct. Rom. et universalis Inquisitionis nullatenus vel imprimi vel teneri possint.

Typographi, e quorum officinis diversorum haereticorum opera prodiere.

Adamus Petri Basileen. impressor.

„ Riveriz.

Andreas Cratander Basileen. impressor.

„ Gesnerus Basileen. impressor.

Antonius Davodeus Geneven. impressor.

Balthasar Lasius Basileen. impressor.

Bartholomaeus Westhemerus Basileen. imp.

Christianus Egenolphus Marpurgen. et Francfurten. impressor.

Christoph. Froscoverus Tigurinus imp.

Crato Mylius Argentoraten. impressor.
Eucharius Cervicornus Marpurgen. impressor.
Fredericus Peypus Norinbergen. impressor.
Franciscus Brucciolus Venet. impressor.
„ Jacchius Geneven. impressor.
Georgius Machaeropeus Argent. impressor.
„ Raw Wittebergen. impressor.
„ Ulricher Argentoraten. impressor.
„ Wachter Norimbergen. impressor.
Henricus Petri Basileen. impressor.
Hervagius impressor Basileen.
Hieronymus Curio Basileen. impressor.
Jacobus Burgesius Geneven. impressor.
„ Cammerlender Argent. impressor.
Joannes Aloysius Paschalis.
„ Babtista Pinerolius.
„ Bebel Basileen. impressor.
„ Crato Wittemberg. impressor.
„ Gerardus Geneven. impressor.
„ Hervagius Argentorat. impressor.
„ Knoblouchus Argent. impressor.
„ Lufft Witebergen. impressor.
„ Montanus Norimbergen. impressor.
„ Oporinus Basileen. impressor.
„ Petraeius Norimbergen. impressor.
„ Rihelius Argentoraten. impressor.
„ Riveriz.
„ Secerius Haganoen. impressor.
Josephus Klug Witebergen. impressor.
Laurentius Merlinus Genevensis impressor.
Matthias Apiarius Argentoraten. impressor.
Michael Blum Lypsien. impressor.
„ Isyngrinius Basileen. impressor.
„ Mertinus Stella Basileen.
Nicolaus Brylingerus Basileen. impressor.
„ Wolrab Lypsien. impressor.
Petrus Scheffer.
„ Brubachius Francofurten., Hagenoen. sive Halen. impressor.

Petrus Frentz Halen. impressor.
„ Seitz Witebergen. impressor.
Philippus Ulhardus.
Robertus Stephanus.
„ Winter Basileen. impressor.
Rodulphus Landulphus Posclavii impressor.
„ Wyssenbachius Tigurinus.
Sigismundus Grym Augustanus impressor.
Thomas Platterus Basileen. impressor.
„ Volfius Basileen. impressor.
Ulricus Morhardus Tubingen. impressor.
„ Neuber Norimbergen. impressor.
Vindelinus Rihelius Argentoraten. impressor.
Wolfius Cephalaeus Argentorat. impressor.

Libri, tractatus et opera omnia, cujuscunque auctoris, artis, idiomatis et argumenti sint, quaecunque typis, arte vel industria praedictorum et similium impressorum libros haereticorum imprimentium posthac excusa fuerint, inter prohibita habeantur.

Finis Indicis.

In einigen ausgaben des index ist beigedruckt folgende von dem general-inquisitor cardinal Michael Ghislieri am 24 Juni 1561 erlassene

Moderatio Indicis librorum prohibitorum.

De libris orthodoxorum patrum aliorumve fidelium vel infidelium auctorum nondum rejectorum, quotquot interpretatione, typis vel opera haereticorum in lucem prodiere, definitum est, eos nullatenus legi vel detineri posse nisi prius licentia in scriptis habita ab officio Sanctae Romanae Inquisitionis sive ab ejusdem S. Officii Commissariis vel ab haereticae pravitatis Inquisitoribus seu ab eorum Vicariis. Hujusmodi vero licentia nulli hominum impertienda est nisi abrasis primum vel adeo obliteratis, ut legi vel percipi non possint, nominibus, cognominibus, annotationibus, scholiis, censuris, argumentis, summariis et quibuscunque aliis vestigiis memoriae vel industriae omnium eorum, qui in prima classi secundum cujusque elementi seriem in Indice S. Officii fuerint annotati. Quamprimum autem ejusmodi codices ab haereticis versi recogniti vel editi rursus per auctores probatae fidei evulgentur, adeo ut obtineri possint, omnis jam concessa licentia revocata et penitus irrita censeatur.

14.

Index des spanischen general-inquisitors Valdes von 1559.

Cathalogus
librorū, qui prohibentur mandato Illustrissimi et Reuerend. D. D. Ferdinandi de Valdes Hispaleñ. Archiep̄i, Inquisitoris Generalis Hispaniae.
Necnon et Supremi Sanctae ac
Generalis Inquisitionis Senatus. Hoc Anno M.D.LIX. editus.
Quorum iussu et licentia Sebastianus Martinez Excudebat
Pinciae.
Esta tassado en vn Real.

Ad Philipenses 4.

De caetero, fratres, quaecunque sunt vera, quaecunque pudica, quaecunque justa, quaecunque sancta, quaecunque amabilia, quaecunque honestae famae, si qua virtus, si qua laus disciplinae, haec cogitate: quae et didicistis et accepistis et audistis et vidistis in me: haec agite, et Deus pacis erit vobiscum.

El Illustrissimo y Reverendissimo señor Arçobispo de Sevilla y los señores del supremo consejo de la sancta General Inquisicion prohiben y mandan so graves penas y censuras, quaȩ ninguna persona imprima ni haga imprimir ni traer de fuera destos reynos impresso este cathalogo, excepto Sebastian Martinez, vezino desta

villa de Valladolid, o quien su poder oviere, al qual dan plena facultad para lo poder hazer [1].

Don Fernando de Valdes, por la divina miseracion Arçobispo de Sevilla, Inquisidor Appostolico General contra la haeretica pravedad y apostasia en los reynos y señorios de la magestad del Rey don Phelippe nuestro señor etc., a todas y qualesquier personas, de qualquier estado, orden, dignidad, preeminencia y condicion que sean, vezinos, moradores y residentes en ellos. Sabed que nuestro muy sancto padre Paulo Papa IIII., informado de los grandes inconvenientes y daños, que en la religion christiana se han seguido y se podrian seguir de que los fieles catholicos tengan y lean libros que en si contengan errores y doctrinas escandalosas y sospechosas y mal sonantes contra nuestra sancta fee catholica, mando expedir un breve, por el qual manda y prohibe que ninguna persona, de qualquier estade, dignidad ni orden que sean, aunque sean Cardinales, Obispos ni Arçobispos, puedan leer ni lean ninguno de los dichos libros reprobados ni sospechosos, y revoca, cassa y annulla qualquiera licencia y facultad, que en qualquier forma y manera aya dado para tener y leer los dichos libros, segun mas largo consta por el dicho breve, el qual mandamos poner en fin desta nuestra provision. Y haviendo venido a nuestra noticia, que algunas personas no guardan lo por su Sanctidad en el dicho breve mandado y prohibido y que leen y tienen los dichos libros y los traen de diversas partes a estos reynos, pretendiendo ignorancia, quales son sospechosos, reprobados y de authores haereticos y que no se deven tener, leer ni traer a ellos, lo qual es en grande offensa de nuestro señor y de su sancta fee catholica, y que dello resulta gran daño a los fieles christianos: platicado y conferido en el consejo de la sancta General Inquisicion, que remedio se podria poner para obviar tan gran daño, parecio, que los dichos libros se viesen por personas de letras y consciencia, que para ello se nombraron, y que de los libros, que les paresciesse eran hereticos, sospechosos y que contenian algun error o que eran

*

1 Diese zwei alinea stehen auf der rückseite des titelblattes.

de author hereje o que podria resultar algun escandalo o inconveniente en que se tuviessen y leyessen, se hiziesse un cathalogo de todos ellos, el qual se imprimiesse y publicasse en todos los dichos reynos, para que cada persona supiesse, de que libros y authores se havia de guardar por contener ensi errores y cosas escandalosas y no convenir que se traten ni comuniquen entre los fieles catholicos. Porende nos per el tenor de la presente ordenamos, prohibimos, exhortamos y mandamos a todas y qualesquier personas, de qualquier estade, orden y dignidad que sean, vezinos y moradores y residentes en los dichos reynos y señorios, que ninguno tenga ni lea libros de los contenidos en el dicho cathalogo; que se manda imprimir, ni otro de author hereje y que se tenga relacion que contiene ensi algun error, heregia o sospecha della, ni que algun impressor, librero, mercader ni otra persona pueda ni traer a ellos ne vender en ellos ninguno de los dichos libros reprobados herethicos, sospechosos y escandalosos, so pena de sentencia de excommunion mayor latae sentenciae, ipso facto que lo contrario hizieren, y de dozientos ducados de oro para los gastos del sancto officio a cada uno que lo contrario hiziere, y que se procedera contra ellos come contra sospechosos contra nuestra sancta fee catholica e inobedientes a los mandamientos della. Y mandamos so la mesma pena, que ningun impressor ni librero ni otra persona alguna de todos estos reynos y señorios del Rey don Phelippe nuestro señor pueda imprimir ni vender ni traer impresso fuera de los dichos reynos el dicho cathalogo, excepto Sebastian Martinez, impressor de libros, vezino desta villa de Valladolid, al qual damos licencia y facultad para que imprima y venda el o quien su poder oviere, todos los cathalogos que quisiere y fueren necessarios, y todos los dichos cathalogos vayan señalados de Pedro de Tapia, secretario del consejo de la sancta General Inquisicion. Y porque lo suso dicho sea publico y notorio y ninguno pueda pretender dello ignorancia, encargamos y mandamos a los Reverendos Inquisidores Appostolicos de todas las ciudades y villas de los dichos reynos y señorios de su magestad, que hagan luego publicar esta nuestra provision en todos sus districtos y principalmente en las yglesias cathedrales y en las otras yglesias y monasterios en los pulpitos por los predicadores, y que quando visitaren los dichos sus districtos, hagan leer editos contra las personas, que tuvieren en su poder

los dichos libros prohibidos o supieren que otros los tengan o esten en algunas librerias de monasterios, universidades o collegios o en otra parte, para que lo vengan a dezir ante ellos, so las penas y censuras que les paresciere poner, y que procederan contra los que en lo suso dicho hallaren culpados a execucion de las dichas penas y censuras en esta nuestra provision contenidas, sin que en ello aya descuydo ni remission alguna, para lo qual, si necessario es, les damos poder y facultad y cometemos nuestras vezes plenariamente. En testimonio de lo qual mandamos dar la presente firmada de nuestro nombre, refrendada del secretario infrascripto. Dada en Valladolid a XVII dias del mes de Agosto, año del nascimiento de nuestro salvador Jesu Christo de mill y quinientos y cincuenta y nueve.

F. Hispalensis.
Por mandado de su S. Illustrissima
Pedro de Tapia.

Venerabili Fratri Ferdinando Archiepiscopo Hispalensi.

Paulus Papa IIII. Venerabilis frater, salutem et apostolicam benedictionem. Exponi nobis nuper fecisti, quod cum tu, qui etiam generalis haereticae pravitatis in regnis Hispaniarum Inquisitor existis, omni studio cures libros haereticorum et de haeresi suspectorum seu alias reprobatos et damnatos e manibus fidelium eruere ac penitus perdere et abolere, diversi tam clerici saeculares et diversorum ordinum regulares quam laici sub praetextu, quod eis sit a sede apostolica concessa licentia et facultas libros ipsos legendi ad effectum eorum errores et falsam doctrinam refellendi et confutandi, libros hujusmodi penes se retinere contendunt, ex quo aliquo eorum studio errores et falsam doctrinam hujusmodi demonstrandi in eos quandoque prolabuntur et cadunt in animarum suarum perniciem et fidelium earum partium scandalum et confusionem. Quare nobis humiliter supplicari fecisti, ut in praemissis opportune providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur, qui superioribus diebus omnes et singulas licentias et facultates legendi libros hujusmodi revocavimus per alias nostras literas sub hujusmodi tenore: „Paulus Papa IIII. Ad futuram rei memoriam. Quia

in futurorum eventibus adeo humani fallitur incertitudo judicii, ut quod verisimili conjectura utile videbatur, progressu temporis damnosum appareat, nonnunquam Romanus Pontifex, quod consulte statutum esse videbatur, consultius revocat, prout temporis et personarum qualitate pensata in Domino conspicit salubriter expedire. Innotuit siquidem nobis, quod diversi tam clerici et diversorum ordinum regulares quam laici, qui se Lutheranis et aliis hujus saeculi haereticis resistere et eorum errores et falsas opiniones confutare posse praesumebant et ad hoc ipsorum haereticorum libros legendi facultatem sibi a sede apostolica concedi extorserant, se lectioni librorum hujusmodi ita dediderunt, ut propriae innitentes prudentiae et a recta Domini via aberrantes ipsorum haereticorum fallaciis et supersticiosis ac falsis adinventionibus irretiti remanserint, et qui alios ab erroribus revocare temere arbitrabantur, ipsi in puteum interitus prolapsi sunt. Nos considerantes, quod spiritus ubi vult spirat et quod sine ejus numine nullum bonum provenit, et propterea satius esse cum simplicitate cordis ad eum recurrere et cum ejus adjutorio orthodoxam fidem in catholicis et a sancta Romana ecclesia approbatis libris exquirere quam falsitates haereticorum per lectionem eorum librorum detegere velle, volentes praemissis inconvenientibus, quantum cum Deo possumus, occurrere et ne similia de caetero contingant opportune providere: omnes et singulas licentias et facultates legendi libros haereticorum seu de haeresi suspectorum aut a nobis seu generalibus haereticae pravitatis in singulis provinciis aut regnis deputatis Inquisitoribus damnatos et reprobatos quibuscunque tam clericis saecularibus vel ut praefertur regularibus quam laicis, cujuscunque status, gradus, ordinis, conditionis et praeeminentiae existant, etiamsi abbatiali, episcopali, archiepiscopali, patriarchali, primatiali aut alia majori ecclesiastica dignitate seu etiam cardinalatus honore, vel mundana, etiam marchionali, ducali, regia vel imperiali auctoritate seu excellentia praefulgeant, generalibus Inquisitoribus praefatis duntaxat exceptis, per quoscunque Romanos Pontifices praedecessores nostros ac nos etiam vivae vocis oraculo et sedem praedictam sive ejus Poenitentiarium majorem vel quosvis ordinarios aut dioecesanos seu alios, etiam per literas apostolicas in forme brevis seu sub plumbo expeditas, sub quibuscunque tenoribus et formis ac cum quibusvis etiam derogatoriarum derogatoriis aliisque efficacioribus

et insolitis clausulis, necnon irritantibus et aliis decretis, ac ex quibuscunque causis seu praetextibus, etiam motu proprio et ex certa scientia ac de apostolicae potestatis plenitudine et alias quomodolibet concessas apostolica auctoritate tenore praesentium revocamus, cassamus, irritamus et annullamus ac viribus penitus evacuamus et pro revocatis, cassis, irritis et nullis haberi easque nemini suffragari posse aut debere decernimus. Omnibus et singulis clericis et laicis, etiam ut praefertur qualificatis, non tamen generalibus Inquisitoribus praefatis aut quibus hoc per nos specialiter injunctum fuerit sanctae Romanae ecclesiae Cardinalibus, in virtute sanctae obedientiae et sub excommunicationis latae sententiae aliisque sententiis, censuris et poenis ecclesiasticis et etiam temporalibus in legentes libros hujusmodi hactenus latis et promulgatis, a quibus nonnisi a nobis aut pro tempore existente Romano Pontifice seu singulis Inquisitoribus praefatis praeterquam in mortis articulo absolvi possint, districtius inhibentes, ne libros hujusmodi ex quavis causa vel praetextu publice vel occulte quovis ingenio vel colore legere aut apud se tenere seu imprimere vel venales habere praesumant, ac mandantes eisdem sub sententiis, censuris et poenis praefatis, ut infra terminum eis a singulis Inquisitoribus hujusmodi per eorum edictum publicum locis affigendum publicis statuendum libros ipsos officio Inquisitionis haereticae pravitatis hujusmodi omnino consignent, et qui de eisdem libris notitiam aliquam habuerint seu personas ipsos libros legentes aut apud se tenentes vel imprimentes aut venales habentes sciverint, id quod sciverint ac nomina et cognomina ipsos libros legentium aut apud se tenentium vel imprimentium aut venales habentium et qualitatem eorundem librorum praefato officio omnino revelent et notificent. Non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis contrariis quibuscunque, aut si aliquibus eorum communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Ut autem praesentes literae ad omnium quorum interest notitiam deducantur, eas in basilicae principis apostolorum de Urbe et cancellariae apostolicae valvis ac acie Campi Florae per aliquos ex cursoribus nostris publicari et affigi et earum copiam inibi affixam dimitti volumus. Et nihilominus omnibus et singulis venerabilibus fratribus episcopis,

archiepiscopis, patriarchis et primatibus aliisque locorum ordinariis et dioecesanis in virtute sanctae obedientiae injungimus et mandamus, ut in eorum dioecesanis civitatibus et provinciis absque alia requisitione eis desuper facienda praesentes literas seu earum transumptum manu notarii publici subscriptum et sigillo alicujus personae in dignitate ecclesiastica constitutae aut curiae ecclesiasticae munitum publicent et publicari faciant, ad hoc ut nemo earum ignorantiam praetendere aut contra eas excusationem aliquam afferre valeat. Nos enim transumpto sic ut praefertur subscripto et sigillo munito eam prorsus fidem adhiberi volumus, quae eisdem originalibus literis adhiberetur, si originaliter exhiberentur. Datis Romae apud sanctum Petrum sub annulo piscatoris die vigesima prima mensis Decembris M.D.LVIII., Pontificatus nostri anno quarto. Jo. Barengus[a]: hujusmodi supplicationibus inclinati Fraternitati tuae, de cujus fide, pietate, virtute et sana doctrina plurimum in Domino confidimus, per praesentes committimus et mandamus, quatenus per te vel alium seu alios ad executionem praeinsertarum literarum nostrarum procedens non permittas aliquem, etiam ut praemittitur qualificatum et dicta dignitate seu honore vel auctoritate aut excellentia fulgentem, libros hujusmodi ex quavis causa vel praetextu publice vel occulte quovis quaesito colore apud se tenere aut legere vel imprimere seu venales habere, quinimo cogas quoscunque ad libros ipsos tuo Inquisitionis officio consignandum, et qui de eisdem libris notitiam aliquam habuerint seu aliquos in praemissis culpabiles noverint, ad eos officio praedicto juxta dictarum literarum continentiam et tenorem revelandum et notificandum, contradictores quoslibet et rebelles ac tibi in praemissis non parentes, etiamsi ut praefertur qualificati et hujusmodi dignitate seu honore vel auctoritate aut excellentia praediti sint, per sententias, censuras et poenas praedictas et alia opportuna juris remedia juxta facultates tibi in officio hujusmodi concessas appellatione postposita composcendo ac legitimis super his habendis servatis processibus sententias, censuras et poenas praedictas etiam iteratis vicibus aggravando, invocato etiam ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii saecularis. Non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis ac omnibus iis, quae in praeinsertis literis et tibi concessis facultatibus concessum fuit non obstare, caeterisque contrariis quibuscunque. Datis

Romae apud sanctum Petrum sub annulo piscatoris die IIII. Januarii M.D.LIX., Pontificatus nostri anno quarto.

Jo. Barengus.

Librorum prohibitorum cathalogus, et primo Latinorum.

A.

Absconditorum a constitutione mundi clavis, Gulielmo Postello autore.

Achillis Praemini Gassarii Epitome chronicorum mundi.

Adriani Barlandi Institutio hominis christiani.

Alberti Krantzii Hamburgensis Ecclesiastica historia sive Metropollis.

Alcoranus vel alii libri in Arabico vel alia quacunque lingua, ubi sunt errores sectae Mahometicae.

Alexandri Alesi Scoti De autoritate verbi Dei contra episcopum Lundensem.

Alcuini liber, qui est Calvini mentito titulo.

Andreae Osiandri Harmonia evangelica cum scholiis ejusdem et epistola ad Uldricum Zuinglium apologetica, qua docet, quid quam ob causam rejecerit quidque posthac ab eo in eucharistiae negotio expectandum sit.

Aphorismi Hipocratis cum commento Fuchsii.

Andreae Knopken Annotationes in epistolam Pauli ad Romanos.

„ Carolostadii omnia opera, quavis lingua scripta.

„ Althameri Brentii omnia opera.

„ Hipperii Commentarius de honorandis magistratibus, in quo psalmus Exaudiat te Dominus enarratur.

Annotationes in Gulielmum Postellum de orbis terrae concordia, sine nomine autoris.

Antonii Corvini Zitogalli omnia opera.

„ Angli Sententiae ex doctoribus collectae.

Annotomia excussa Marpurgi per Eucharium Cervicornum.

Annotationes piae et lectu dignissimae super decreta concilii Tridentini, sine nomine autoris.

Annotationes et scholia incerti autoris in Abbatem Urspergensem.

Antonii Melissae Liber sententiarum, et Facismi disertationes contra Graecos.

Arsatii Schoffer Enarrationes in evangelia dominicalia ad dialecti-

cam methodum et rhetoricam dispositionem accomodatae. Ejusdem Loci theologici adjecte subnixis aliquot propositionibus cum indice.

Articuli a facultate theologiae Parisiensis determinati cum antidoto, sine nomine autoris.

Aretii Felinii super Psalterium, quod ajunt per Martinum Bucerum fuisse compositum.

Arcandam de nativitatibus seu fatalis dies.

Artis divinatricis encomia et patrocinia diversorum autorum, inter quos est unus Philippus Melanchthon.

Aristotelis libelli de longitudine et brevitate vitae et divinatione per somnium, translati in Latinum sermonem per Christophorum Hegendorphinum.

B.

Bartholomei Westhemeri, omnia opera ejus.

„ Coclitis Physiognomiae et chiromantiae compendium.

Bernardini Ochini Senensis Sermo de justificatione et ejus opera omnia.

Bibliotheca universalis librorum Conradi Gesneri.

Biblia Latina Isidori Clari.

Biblia impressa Antverpiae typis Martini Merani anno 1541. Et idem de Testamento Novo Latine et Hispanice.

Biblia Antverpiae per Joannem Batman anno 1541 cum cujusdam doctissimi declaratione brevi de evangelii et legis differencia epistolis Pauli praeposita. Et idem de Testamento Novo.

Biblia Basileae apud Joannem Operinum, Sebastiano Castalione interprete, anno 1554, et eadem quandocunque, ubicunque et a quocunque impressa.

Biblia Parisiis per Robertum Stephanum, cum duplici translatione, vulgata et nova, cum scholiis Vatabli.

Biblia Salmanticae per Andraeam de Portonariis anno 1555, cujus correctio sive recognitio falso imponitur Fratri Dominico de Soto Segobiensi theologo, Ordinis Praedicatorum.

Biblia Sebastiani Musterii, impressa Tiguri apud Christophorum Froschoverum anno 1544, cum inscriptionibus libris Bibliorum praefixis et praefatione Henrici Bullingeri.

Bibliae omnes et omnia Testamenta Nova in quocunque vulgari sermone.

Bibliorum index, impressus Coloniae in aedibus Quentilianis.

Biblia impressa Parisiis anno 1558 per heredes Carolegnilard, correcta per Joannem Benedictum, theologum Parisiensem, et cum annotationibus ejusdem.

Biblia impressa Lugduni per Joannem Frellon anno 1551.

Biblia impressa Lugduni anno 1556 per Antonium Vicentium.

Biblia impressa Lugduni per Joannem Frellon anno 1555.

Caeterae autem Bibliae scriptae et prohibitae sunt, prout in censura reverendissimi domini Inquisitoris generalis anno 1554 edita continetur.

Brentii vel, ut alii dicunt, Brontii libri omnes.

Bullengeri libri omnes.

Buceri libri omnes.

C.

Catechismus parvus pro pueris in scholis nuper actus.

Caelii Secundi Curionis libri sequentes: Araneus sive de providentia Dei. De immortalitate animae. De liberis educandis. Paradoxa. Paraphrasis in principium evangelii Joannis. Adhortatio ad religionem. Oratio in laudem scribarum. Laudatio cujusdam, qui pro patria occubuit. Funebres orationes duae.

Christophori Hegendorphini opera sequentia: De vita instituenda et moribus corrigendis juventutis. Christiana institutio studiosae juventutis, cum expositione orationis dominicae Philippi Melanchthonis. Rhetorica legalis. Methodus conscribendi epistolas, cum locis dialecticis. Helleborum, adjunctum Querellae eloquentiae. In evangelium Marci. In Epistolam ad Hebreos. In Acta apostolica. Rudimenta grammatices Donati. Dialogi pueriles duodecim. Quae juvenibus eloquentiae cupidis in primis scribenda sunt. Oratio in liberalium artium laudes. In Philippicas Ciceronis. Paraenesis. Dragmata congesta in dialecticam Petri Hispani. Dragmata locorum tam rhetoricorum quam dialecticorum ex variis autoribus. Graecae paraphrasis Nonni poetae in evangelium Joannis traductio in Latinum sermonem, cum multis aliis tractatibus, de quibus habetur suspectus. Enarratio nonae Philipicae Ciceronis. Scholia et argumenta in epistolas familiares Ciceronis. Annotationes in aliquot orationes Ciceronis. Concio Chrysostomi de magistratibus

Latine reddita. Aristotelis libelli de longitudine et brevitate vitae et de divinatione per somnium, translati in Latinum sermonem per eundem Hegendorphinum. Demosthenis orationes Philippicae quatuor per eundem. Dialectica legalis Hegendorphini. Opusculum de modo studendi in jurisprudentia. Consilium de compendiaria discendi jura civilia ratione. Exegesis in Justiniani Codicis titulos. Commentarii in sex titulos Pandectarum. Epitome tyrocinii juris. In titulum libri 3 ff. scholia. Oratio de praeclaris gestis Justiniani Imperatoris.

Christophori Hofman in epistolas Pauli ad Philippenses et ad Titum. Ejusdem de poenitentia libri tres. Epistola Philippi Melanchthonis in ejus commendatione, similiter epistola Brentii.

Christophori Corneri ex Fagis Ratio inveniendi terminum medium in syllogismo cathegorico.

Chariei Cogelii Religionis antiquae et vere christianae potissima capita.

Chronicon Joannis Carionis quacunque lingua.

Chronicon Abbatis Urspergensis.

Chronica de Germanorum origine, autore H. Mutio.

Chronographia ecclesiae christianae, impressa Basileae apud Nicolaum Brylingerum anno 1551.

Christiani hominis institutio.

Conradi Gesneri Epitome bibliothecae universalis.

" Gesneri de differentiis animalium.

" Pellicani libri omnes.

" Lagi Juris utriusque methodica traditio.

" Clauseri Tigurini omnia opera.

" Gibeli Tigurini omnia opera.

Comoediae et tragediae ex Novo et Veteri Testamento, impressae Basileae anno 1540 per Nicolaum Brylingerum.

Comoediae repraesentatae Gandavi, super thema: Quaenam sit potissima consolatio hominis morientis.

Conradi, alias Gothardi libri omnes.

Consilia Hieronymi Scurff de feudis seu feudalia.

Collectio figurarum omnium sacrae Scripturae.

Compendium orationum, Venetiis per Junctam et alios.

Contemplationes Idiotae.

D.

Declaratio nominum Chaldaeorum.

Demosthenis orationes Philippicae quatuor, Latine redditae per Christophorum Hegendorphinum.

Dialogus Mercurii et Charontis, quacunque lingua.

Disputatio inter clericum et militem super potestate praelatis ecclesiae ac principibus terrarum commissa, sine nomine autoris.

Didymi Faventini oratio adversus Thomam Placentinum pro Luthero. Ejusdem Reprobatio philosophiae et scholasticae theologiae. Ejusdem Disputatio, quatenus subdito liceat magistratum corripere. Ejusdem de indulgentiis. De Turcicis bellis. De poenitentiae partibus. De Romani Pontificis monarchia.

Dialectica Joannis Hospiniani.

Dialogi sacri, Sebastiano Castalione autore.

Diurnale Romanum breve, impressum Lugduni in aedibus Philiberti Roleti et Bartholomaei Fraeni anno 1548 et 1549.

Diurnale Romanum breve, Lugduni apud Petrum Fradin anno 1548 et 1549.

Diurnale Romanum breve, Lugduni apud Joannem Franciscum de Gabiano sub signo fontis anno 1548 et 1549, in cujus fine impressum est: Lugduni excudebat Petrus Fradin.

Diurnale Romanum, Lugduni apud Gulielmum de Millis anno 1548, in cujus fine impressum est: Excudebat Petrus Fradin anno Domini 1548.

Dialectica Joannis Caesarii.

Dominicae precationis explicatio, impressa Lugduni per Griphium et alios.

Decretum divi Gratiani, universi juris canonici pontificias constitutiones et canonicas brevi compendio complectens, una cum glosis et thematibus prudentum et doctorum suffragio comprobatis, et opera et censura doctissimorum hominum et prece et precio conducta, in cujus principio dicit: Lugduni M.D.LIIII, et in fine totius Decreti dicit: Lugduni excudebat Joannes Pydaeius M.D.LIII.

E.

Erasmi Roterodami opera haec quae sequuntur: Moria tam Latino

quam vulgari sermone. Colloquia tam Latino quam vulgari sermone. Modus orandi Deum tam Latino quam vulgari sermone. Exomologesis sive modus confitendi tam Latino quam vulgari sermone. Enchiridion militis christiani tam Latino quam vulgari sermone. Lingua tam Latino quam vulgari sermone. Ecclesiastes sive de ratione concionandi. Explicatio symboli sive catechismus. Epitome colloquiorum. Prologus in Hilarii opera. De sarcienda ecclesiae concordia. Christiani matrimonii institutio. De interdicto esu carnium. Censura super tertiam regulam Augustini. Methodus compendio perveniendi ad veram theologiam. Dulcoratio amarulentiarum Erasmicae responsionis ad Apologiam Fratris Ludovici Carbajali, ab eodem Ludovico edita.

Erasmi Sarcerii omnia opera.

Eobani Hessi omnia opera.

Epistola apologetica ad sinceriores christianismi sectatores.

Epitome chronicorum et historiarum mundi velut index, primae et secundae impressionis, ubi veniunt Imperatorum imagines.

Epistolae Ciceronis cum commento Melanchthonis.

Esdrae lamentationes Petri.

Enchiridion militiae christianae Joanne Justo Lanspergio autore, impresso en Alcala.

Eucherius in Genesim.

Egesippi historiographi de rebus Judeorum cum epistola Melanchthonis, qua dempta poterit legi et circumferri.

Exemplorum variorum liber de apostolis et martyribus, sive seorsim sive conjunctus D. Hieronymi cathalogo de ecclesiasticis scriptoribus.

Exempla virtutum et vitiorum, sine autore.

Expositio in epistolas Pauli ad Romanos et ad Galatas, sine nomine autoris, cujus praefatio in epistolam ad Romanos incipit: Varias narrationes etc., et in expositione primi capitis ad Romanos sic habet: Quum beatus apostolus Romanis scribere instituisset etc.

F.

Fabritii Capitonis Institutio grammatica.

Fasciculus rerum expetendarum et fugiendarum.

Fabulae Laurentii Abstemii et Gilberti Cognati, quae adduntur fabulis Aesopi, vel ubicunque scriptae sint.

Francisci Vatabli annotationes in totam sacram Scripturam.

Friderici Furii Coeriolani Valentini de libris sacris in vernaculam linguam convertendis libri duo.

Francisci Balduini liber de legibus Constantini.

Firmiani Chlori praefatio et annotationes in Divum Chrysostomum de dignitate sacerdotali.

Francisci Lamberti libri omnes.

G.

Gasparis Hedionis Epitome in evangelia et epistolas quae leguntur per totum annum. Ejusdem historia sive synopsis, qua Sabellici institutum persequitur.

Gasparis Megandri Commentarii in epistolam ad Ephesios et ejusdem omnia opera.

Gasparis Rodulphi Dialectica et omnia ejus opera.

„ Scwenckfeldii Epistola de cursu verbi Dei, Basileae excusa apud Thomam Wolphium.

Gaspar Cruciger in evangelium Joannis.

Gasparis Ubertini Homeliae catechisticae quadraginta.

Geographia universalis, per Henricum Petri Basileae.

Gerardi Lorichii Hadamarii omnia opera.

„ Neomagi omnia opera.

Georgii Aemilii Mansfeldensis Historiarum seu lectionum evangelicarum explanatio.

Gortiani libri omnes.

Gregorius Nyssenus, in cujus fine est interpretatio Joannis Oecolampadii.

Gualtheri Tigurini libri omnes.

H.

Henrici Bullingeri omnia opera.

„ Cornelii Agrippae omnia opera. De occulta philosophia. De vanitate scientiarum. De peccato originali, cum aliis ibi contentis.

Hermanni Bodii Unio dissidentium dogmatum et omnia ejus opera.

„ Bonni Farrago praecipuorum exemplorum de apostolis,

martyribus, episcopis et sanctis patribus veteris ecclesiae. Ejusdem Chronica Lubeci.

Hermanni Buschii liber de singulari autoritate veteris et novi instrumenti. Ejusdem carmina addita Novo Testamento per varios autores carmine reddito.

Hermanni Hessi omnia opera.

Hebraea, Chaldaea et Latina interpretatio Bibliae cum indice Roberti Stephani.

Hippophili Melangaei Compendium theologiae.

Hieronymus Cardannus De subtilitate. De immortalitate animorum. Geniturarum et auditu mirabilia et notatu digna, atque alia multa, quae interrogationibus et lectionibus praeclare serviunt. De varietate rerum. In quadripartitum Ptolomaei.

Hortulus animae absque nomine autoris.

Prohibentur Horae sequentes, quia continent plura curiosa et superstitiosa:

Horae Romanae Latinae, Parisiis per Gulielmum Merlin anno 1551, 1546, 1554.

Ho. Romanae Latinae, Parisiis per Tielmannum Keruer 1538.

Ho. Romanae Latinae, Parisiis per Jolandam Bonhome 1538.

Ho. Romanae Latinae, Parisiis in aedibus viduae Joannis de Brie anno 1549.

Ho. Romanae Latinae, Parisiis per Gulielmum Maillard 1541.

Ho. Romanae Latinae, Parisiis apud Hieronymum de Manerf anno 1555.

Ho. Romanae Latinae, Caesaraugustae sine nomine impressoris anno 1531.

Ho. Romanae Latinae, Lugduni per Gilbertum de Villiers 1516.

Ho. Romanae Latinae, Lugduni per Petrum Fradin 1548.

Ho. Romanae Latinae, Venetiis per Lucam Antonium Junctam anno 1517, 1538 et 1542.

Ho. Romanae Latinae, Compluti per Joannem Brocarium 1544.

Ho. Romanae Latinae, Antverpiae in aedibus Joa. Steelsii anno 1555.

Horae Beatae Mariae secundum congregationem monachorum Beati Benedicti Vallisoleti Latinae, impressae Barchinonae per Petrum Mompesat anno 1532.

Horae Beatae Mariae secundum usum Cistercien. ordinis, Parisiis apud Hieronimum et Dionysiam de Marnef anno 1548.

Eaedem horae Latinae, Venetiis Junctae 1513, 1540.

I.

Jani Cornarii epistola praefixa Epiphanio contra haereses recens verso.

Jacobi Fabri Stapulensis in evangelia et epistolas Pauli et canonicas commentarii.

Imagines mortis, cum Medicina animae.

Index utriusque Testamenti, pene similis indici Bibliorum Roberti Stephani.

Index utriusque Testamenti, sine autore.

Institutio religionis christianae, impressa Wittembergae anno 1536 sine nomine autoris.

Institutiones medicinae Fuchsii.

Institutio principis.

Joannis Witclef libri omnes et dogmata.

„ Oecolampadii libri omnes.

„ Pomerani libri omnes.

„ Calvini libri omnes.

„ Puperii Gochiani libri omnes.

„ Brentii libri omnes.

„ Hus libri omnes.

„ Caesarii Dialectica.

„ Pollii Westphali omnia opera.

„ Atrociani omnes libri.

„ Gastius, omnia eius opera.

„ Spangerbii Herdessiani Margarita theologica. Ejusdem Postilla latina pro christiana juventute. Psalterium carmine elegiaco. Explanatio in catechismum majorem Martini Luth. Ejusdem epistola latina.

Joannis Loniceri Compendium in quosdam libros Aristotelis.

„ Oldendorphii Progymnasmata forensia.

„ Rivius, omnes libri.

„ Herolt praefatio in Hugonem Eterianum de Spiritu sancto.

„ Sartorii Exercitus selectissimarum orationum.

„ Sturmii De demonstratione liber. Ejusdem de amissa dicendi ratione et litterarum ludis. Epistola ejusdem de dissidio Germaniae. Aliae ejusdem duae epistolae de emendatione ec-

clesiae et religionis controversiis, una ad Cardinales, altera ad Jacobum Sadoletum. Ejusdem et gymnasii Argentoratensis luctus, ad Joachimum Camerarium.

Joannis Sleidani Orationes duae, altera ad Carolum V. Imp., altera ad principes Germaniae. Ejusdem de statu religionis et reipub.

Joannis Rhellicani Tigurini annotationes in C. Julii Caesaris et Auli Hirtii commentaria de bello Gallico.

Joannis Draconitis omnia opera.

Joannes Aepinus de sacris concionibus formandis. Ejusdem commentarius in Psal. XV et XVI.

Joannis Agricolae annotationes in evangelium Lucae. Ejusdem annotationes in epistolam ad Titum.

Joannis Meyer commentarius in Apocalypsim.

Joachimi Vadiani Epitome topographica. Ejusdem Aphorismorum libri sex de consideratione eucharistiae. Ejusdem epistola ad Joannem Zuiccium Constantiensem, quod Jesus Christus etiam in gloria est vera creatura. Ejusdem pro veritate carnis triumphantis Christi recapitulatio. Ejusdem commentaria in Pomponium Melam. Ejusdem collectio locorum. Ejusdem epitome Africae et Europae.

Joachimi Camerarii libri omnes.

Jodocus Willichius, omnia opera eius.

Joannes Schonerus de nativitatibus.

Joannis Indagine Chiromantia.

„ Soteris, omnia opera eius.

„ Muslerii libellus ex captivitatis tenebris ab orco in lucem redactus.

Joannis Hospiniani Quaestiones dialecticales.

Joannes Reuchlin Phorcensis de arte cabalistica.

Justi Menii commentaria in Samuelem.

Justi Jonae libri omnes.

Jus canonicum totum, Decretales Sex. Cle. Extraba. et Decretum cum additionibus Charoli Molinei, et quae dicuntur esse cujusdam clarissimi jurisconsulti VV. doctoris celeberrimi et in supremo Galliae senatu patroni consultissimi. Impress. Lugduni apud Hugonem a Porta et Antonium Vincentium M.D.LIII.

K.

Kalzius de sanitate.

L.

Leopoldi Dickii Paraphrastica meditatio in sacrosanctam precationem dominicam. Ejusdem Paraclesis ad omnes christicolas in modum concionis.

Lexicon juris civilis Jacobi Spiegelii, auctum et recognitum.

Leonharti Fuchsii, omnia opera eius.

Litania Germanorum, hoc est, supplicatio ad Deum, sine nomine autoris.

Libri scripti contra dietam imperialem Ratisbonae, sive carmine, sive prosa.

Libri de nigromantia cum invocatione demonum vel qui sapiant manifeste haeresim, tam Latino quam vulgari sermone.

Liber similitudinum et dissimilitudinum, impressus Basileae anno 1542.

Libellus intitulatus: De Jesu Christo pontifice maximo et rege fidelium summo regnante in ecclesia sanctorum.

Loci omnium fere capitum evangeliorum.

Loci insigniores.

Libri omnes quocunque sermone ab anno 1525 hucusque impressi sine nomine autoris, impressoris vel scriptoris vel loci et temporis, in quibus fuerint scripti aut impressi.

Quae Legicon juris civilis Jacobi Spiegelii in postrema editione accessere anno 1554, cum praefatione posita in principio totius operis per eundem Spiegelium Selestadinum ad Adamum Charolum, in cujus fine ponuntur nomina eorum, de quorum scriptis fuit auctum et recognitum legicon praedictum.

M.

Martini Lutheri libri omnes.

Martini Buceri libri omnes.

Martinus Borrhaus, omnia opera eius.

Marsilii Patavini libri omnes.

Martini Frechti annotationes in Witichindi Saxonis rerum ab Henrico et Othone gestarum historia.

Manipulus curatorum.

Marci Tullii Ciceronis officia cum commento Xisti Betulei Augustani.

Melchior Klinck super quatuor libros Institutionum.

Medicina animae, sine autore, adjuncta Imaginibus mortis, Latine et Gallice.

Missale Romanum, impressum Lugduni apud Magistrum Stephanum Baland anno 1515, quantum ad rubrum appositum ad officium missae de sanctisimo nomine Jesu.

Missale Romanum, impressum Lugduni apud Gulielmum Rovilium sub scuto Veneto anno 1550.

Missa evangelica.

Michaelis Serveti, alias de Villa nova, Tractatus contra Sanctissimam Trinitatem.

Modus orandi et confitendi, sine nomine autoris.

N.

Natalis Bedae liber confessionis.

Necromantiae et superstitionum aliarum libri omnes quavis lingua sive sermone scripti.

Nicolai Borbonii Vandoperani Nugae.

Nicolai Hanapi Exempla virtutum et vitiorum.

Nicolai Leonici dialogi.

Novum Testamentum, impressum per Adrianum de Bergis, Christophorum de Remuda et Joannem Zel.

Novum Testamentum, Parisiis per Robertum Stephanum anno 1543 et 1545.

Novum Testamentum, Antverpiae typis Martini Maerani anno 1541.

Novum Testamentum, Antverpiae per Joannem Batman 1541, cum cujusdam doctissimi declaratione brevi de evangelii et legis differentia, epistolis Pauli praeposita.

Novum Testamentum, impressum Antverpiae per Joannem Steelsium anno 1544, adjectis scholiis Isidori Clari Brixiani.

Novum Testamentum, impressum Francoforti per Lucam Losum Lunaeburgensem.

Nova et Vetera Testamenta omnia Hispano vel alio quovis vulgari sermone traducta.

Nova Testamenta alia scripta et prohibita sunt, prout continentur

in censura Reverendissimi Domini Inquisitoris Generalis edita anno 1554.

Novum Testamentum, impressum Parisiis anno 1558 per heredes Carolae Guilard, correctum per Joannem Benedictum, theologum Parisiensem.

Novum Testa. impressum Lugduni per Antonium Vicentium anno 1558.

Novum Testa. impressum Lugduni per Baltasarem Arnvelt 1547.

Novum Testa. Graece et Latine, impressum Parisiis anno 1549 per Hieronymum et Dionisiam Maret.

O.

Omnis pictura, figura aut effigies opprobriosa vel injuriosa sacratissimae virgini Mariae dominae nostrae aut sanctis.

Omnes libri sapientes haeresim.

Othonis Brunfelsii omnia opera.

Otto Werdmullerus, omnia opera.

Onus Ecclesiae.

Oratio dominica cum aliis quibusdam precatiunculis Graece, Latina versione e regione posita, quibus adjunctum est alphabetum Graecum.

Osvaldi Miconii interpretatio in evangelium Marci. Ejusdem ad sacerdotes Helvetiae, qui de Tigurinis male loquuntur, suasoria. Ejusdem libellus de vita et obitu Uldrici Zuinglii.

P.

Pauli Constantini Phrigionis Chronicon regum et regnorum omnium. Ejusdem explanatio in Lebiticum. Commentarius in Michaeam prophetam. Commentarius in Exodum.

Pauli Fagii, omnia opera ejus.

Pauli Ricii liber de caelesti agricultura.

Pasquillus Caelii Secundi Curionis.

Pasquilli extasis.

Passagium terrae sanctae.

Paralipomenon omnium rerum memoria dignarum, Parisiis impressum.

Paralipomenon rerum memorabilium a Friderico usque ad Carolum quintum, historiae Abbatis Urspergensis per quendam studiosum annexa.

Paraphrasis Conrelii Chaldaicum in sacra Biblia.
Paradoxa medicinae Leonharti Fuchsii.
Pauli Eberi omnia opera.
Petri Martyris Vermilii Florentini libri omnes, quavis lingua.
Petri Artopaei, omnia opera ejus.
Petri Mosellani Poedalogia sive dialogi.
Petri Lignaei Gravelingani lepidissima parabola.
Peregrinatio Hierusalem, Petro de Urrea autore.
Philippi Melanchthonis libri omnes.
Philotaeus Iraeneus in Aphorismos.
Precationes biblicae sanctorum patrum, Antverpiae per Joannem Crinitum et Martinum Caesarem.
Precationes christianae ad imitationem psalmorum compositae, sine nomine autoris.
Praeparatio mortis, authore F. Francisco de Evia, Latine et Hispanice.
Psalmi Davidis carmine, impressi Lovanii.
Procopius Gazaeus sopista in octoteuchum, Conrado Clausero Tigurino interprete.
Polydorus Virgilius de inventoribus rerum, quacunque lingua.
Pomeranus super Psalterium.
Pomponius Mela de situ orbis cum commento Joachini Vadiani Helvetii.
Phrasis sacrae Scripturae.

Q.

Querimonia Federici secundi Imperatoris, autore Petro de Vineis, chancelario ejusdem Federici.

R.

Rodulphi Gualtheri Tigurini, omnia ejus opera.
Roffensis de fiducia et misericordia Dei, cui vel falso imponitur.

S.

Salomonis clavicula.
Sacrae Scripturae libri omnes quacunque vulgari lingua.
Scholae christianae epigrammatum libri duo ex variis christianis poetis decerpti, sine nomine autoris.
Sebastiani Munsterii, omnia opera ejus.

Sebastiani Meyer commentarius in Apocalypsim Joannis.
Sententiae pueriles, additae Leonardo Culman de vera religione.
Simonis Hessi omnia opera.
Speculum exemplorum.
Stephani Doleti, omnia opera eius.
„ Wintoniensis episcopi liber de vera obedientia.
Statera prudentum, in qua ponitur haeresis aliqua Ebionis.
Summaria incerti autoris in Smaragdum super evangelia et epistolas totius anni, tam separatim quam cum dicto autore impressa.
Summa totius sacrae Scripturae, sine nomine autoris.
Sacrae Scripturae epitome figurarum omnium.

T.

Targum, hoc est, paraphrasis Conrelii Chaldaicum in sacra Biblia, Paulo Fagio autore.
Tabulae duae, quarum prima est summa totius Scripturae Veteris et Novi Testamenti, altera vero decem Dei praecepta tractat.
Theobaldus Gertachius Billicanus de libero arbitrio. Ejusdem in Michaeam scholia. Apologia ad Joannem Storfflerum. Epistola ad Urbanum Regnim.
Theodori Bibliandri Exegesis in Naum prophetam et Naum juxta veritatem Hebraicam Latine redditus, et omnia alia ejus opera.
Theologiae mysticae directorium Henrici Herpii.
Theologia mystica Henrici Herpii.
Thomae Venatorii Commentarius in epistolam priorem ad Timotheum. Ejusdem axiomata quaedam rerum christianarum. De virtute christiana. De sola fide justificante. Contra Anabaptistas pro baptismo parvulorum. Draco mysticus sive venatio, versibus hexametris.

V.

Velcurionis Commentaria in physicam Aristotelis, et reliqua opera ejus.
Veteres theologi.
Vincentii Obsopaei, omnia opera ejus.
„ Grunher, omnia opera ejus.
Viti Amerbachii Commentaria in Pythagorae et Phocylidis poemata.

Viti Theodori Annotationes in Psalterium Davidis carmine redditum per Eobanum Hessum.

Vitae juventutis instituendae, moribus ac studiis corrigendis, liber sine nomine autoris.

Vita juventutis cum annotationibus seu additionibus Philippi Melanchthonis. Ejusdem in libros tres Ciceronis de officiis.

Vitae patrum cum praefatione M. Lutheri.

Vitae Romanorum Pontificum, impress. Witembergae 1536.

Udalrici Zasii commentaria in rethoricam M. Tulii Ciceronis.

Uldrici Zuinglii libri omnes.

Urbani Rhegii omnia opera.

Ulderici Hutteni omnia opera.

Wolfgangi Fabricii Capitonis Responsio de missa, matrimonio et jure magistratus in religionem. Idem in Habacuc et Oseam.

Wolfgangi Musculi Dusani omnia opera.

Unio dissidentium tripartita, sine nomine autoris.

Siguese el cathalogo de los libros de Romance que se prohiben.

Cathalogo
de los libros en Romance que se prohiben[1].

A.

Alberto Pio conde Carpense contra Erasmo, en Romance y en otra qualquier lengua vulgar.

Acaescimiento o comedia llamada Orphea, dirigida al muy illustre y assi magnifico señor don Pedro de Arellano, conde de Aguilar.

Los deze ayuntamientos de los apostoles.

Los tres capitulos del Apocalypsi en Romance.

Aviso breve para recebir la comunion amenudo, traduzido de Toscano por el maestro Bernardino.

†Auto hecho nuevamente por Gil Vicente sobre los muy altos y muy dulces amores de Amadis de Gaula con la princesa Oriana, hija del rey Lisuarte.

1 Dieses verzeichnis ist mit einigen änderungen auch in den Antwerpener index von 1570 (s. u. nr 17) aufgenommen. Die in diesem beigefügten schriften sind hier mit *, die weggelassenen mit † bezeichnet, die beigefügten worte in ( ), die weggelassenen in [ ] eingeschlossen.

†Aviso y reglas christianas, compuestas por el maestro Avila, sobre aquel verso de David, Audi filia etc.

B.

Belial procurador de Lucifer contra Moysen procurador de Jesu Christo.

†Biblia en nuestro vulgar o en otro qualquier traduzido en todo o en parte, como no este en Hebraico, Chaldeo, Griego o Latin.

Breve y compendiosa instruction de la religion christiana en nuestro vulgar Castellano, impressa en Flandes o en Alemania o en otra qualquier parte. Con otro libro intitulado: De la libertad christiana.

C.

Carta embiada a nuestro augustissimo señor principe don Phelippe, Rey de España, sin nombre de autor ni impressor.

Cavalleria celestial, por otro nombre el pie de la rosa fragante, prima y segunda parte.

Catechismo compuesto por el Doctor Juan Perez, impresso en Venecia en casa de Pedro Daniel año de 1556, aunque dize falsamente, visto por los Inquisidores de España.

Catholica impugnacion del heretico libello, que en el año pasado de 1480 años fue divulgado en la ciudad de Sevilla, hecha por el licenciado fray Hernando de Talavera, obispo de Avila, prior que fue de nuestra Señora de Prado.

†Constantino, las obras siguientes: Summa de doctrina christiana. Dialogo de doctrina christiana entre el maestro y el discipulo. Confession de un peccador delante de Jesu Christo, del mismo Constantino o sin autor. Catechismo christiano del mismo. Exposicion sobre el primer psalmo de David, Beatus vir.

Commentario breve o declaracion compendiosa sobre la epistola de Sant Pablo a los Romanos, impressa en Venecia por Juan Philadelfo año de.1556, compuesta por Juan Valdes.

Commentario en Romance sobre la epistola primera de Sant Pablo ad Corinthios, traduzida de Griego en Romance, sin autor ni impressor.

Confessionario o manera de confessar, de Erasmo, en Romance.

Colloquios de Erasmo, en Romance [y en Latin] y en otra qualquier lengua vulgar.

Combite gracioso de las gracias del sancto sacramento.

Contemplaciones del Idiota, en qualquier lengua vulgar.

Comedia llamada Jacinta, compuesta e impressa con una epistola familiar.

Comedia llamada Aquilana, hecha por Bartolome de Torres Naharro.

†Comedia llamada Thesorina, hecha nuevamente por Jayme de Huete.

Comedia llamada Tidea, compuesta por Francisco de las Natas.

Colloquio de damas.

Circe de Juan Baptista, en qualquier lengua vulgar.

Chronica de Joan Carrion, en Romance [y en Latin] o otra qualquier lengua vulgar.

Christiados Hieronymi Vidae, en Romance o en otra lengua vulgar.

†Comentarios del reverendissimo fray Bartolme Carrança de Miranda, arçobispo de Toledo, sobre el catechismo christiano, divididos en quatro partes.

D.

Dialogo de Mercurio y Charon, en qualquier lengua.

Dialogo de doctrina christiana, compuesto nuevamente por un cierto religioso, sin nombre de autor.

Dionysio Richel Cartuxano de los quatro postrimeros trances, en Romance, traduzido por un religioso de la orden de la Carthuxa.

Dialogos de la union del anima con Dios, en Toscano y en otra qualquier lengua.

Despertador del alma.

E.

Egloga nuevamente trobada por Juan del Enzina, en la qual se introduzen dos enamorados, llamados Placido y Victoriano.

El recogimiento de las figuras communes de la sagrada Escriptura.

Enquiridion del cavallero christiano de Erasmo, en Romance y en Latin o en otra qualquier lengua.

Exposicion del Pater noster de Erasmo.

Exposicion del psalmo Beatus vir, literal y moral, de Erasmo.

Exposicion sobre el psalmo Miserere mei Deus, y Cum invocarem, del mismo Erasmo.

†Exposicion del Pater noster de Savonarola.

F.

Farsa llamada Custodia.

Farsa llamada Josephina.

Farsa de dos enamorados.

Fasciculus myrrhae en Romance.

Flos sanctorum, impresso en Zaragoça año de 1558.

Flores Romanas, sin nombre de autor.

†Fray Luys de Granada de la oracion y meditacion, y de la devocion, y Guia de peccadores en tres partes.

G.

Gamaliel.

Genesi en Toscano, traduzido por Pietro Aretino.

Genesis Alphonsi.

Glosa nuevamente hecha por Baltasar Diaz, con el romance que dize: Retrayda esta la infanta.

H.

Harpa de David en vulgar.

†Herbario de Fusio en romance.

Mandan se quitar las Horas siguientes, porque contienen muchas cosas curiosas y supersticiosas (sino estuvieren corregidas legitimamente).

Horas Romanas en Romance, impressas en Paris por Gulielmo Merlin del año de 1551 y el año de 1554.

Ho. Ro. en Romance, Paris por Joan Amaseur y Gulielmo Merlin del año de 1546.

Ho. Ro. en Romance, por Joan de Brie en Paris año de 1544 y 1547.

Ho. Ro. en Romance, Paris por Simon año de 1509.

Ho. Ro. en Romance, en Sevilla por Joan Cromberger anno de 1528 y 1538.

Ho. Ro. en Romance, en Sevilla por Jacobo Cromberger año de 1542 y 1550.

Ho. Ro. en Romance, en Sevilla por Dominico de Robertis año de 1541 y 1550.

Ho. Ro. en Romance, en Sevilla por Joan Varela año de 1531 y 1539.

Ho. Ro. en Romance, en Sevilla por Gregorio de la Torre año de 1556.

Ho. Ro. en Romance, Zaragoça por Pedro Bernuz y Bartholome de Nagera, año de 1542, 1547, 1552, 1554, 1556.

Ho. Ro. en Romance, en Lion de Francia por Mathias Bonhomme año de 1551 de dos impressiones.

Ho. Ro. en Romance, en Lion de Francia por Joan Fradin año de 1555.

Ho. Ro. en Romance, en Burgos por Alonso de Melgar año de 1519.

Ho. Ro. en Romance, por Juan de Junta en Salamanca año de 1542 y 1551.

Ho. Ro. en Romance, en Toledo por Joan Varela anno de 1512.

Ho. Ro. en Romance, en Medina del Campo por Pedro de Castro año de 1548 y 1553.

Ho. Ro. en Romance, en Medina del Campo por Matheo y Francisco del Canto hermanos año de 1553.

Ho. Ro. en Romance, en Medina del Campo por Matheo del Canto año de 1556.

Ho. Ro. en Romance, en Medina del Campo por Jacobo de Millis año de 1557.

Ho. Ro. en Romance, en Stella por Miguel de Guia año de 1548.

Ho. Ro. en Romance, en Lisbona por Luys Rodriguez año de 1540.

Ho. Ro. en Romance sin nombre de impressor, ni donde, ni quando.

*Historia Pontifical de Gonçalo de Illescas. Que esta historia no se imprima ni admitta en estos estados.

Item todas las dichas differencias de Horas en qualquier otra lengua escriptas con todas las de mas semejantes o desemejantes, que tuvieren las dichas supersticiones o errores o occasiones para errar y engañar a los simples y personas, que no intienden las tales supersticiones y usan dellas para detrimento de sus consciencias y offensa de Dios, las mandamos quitar y que ninguno las tenga.

I.

†Josepho de las antiguedades Judaicas, en Romance.

Imagen del Antechristo, compuesta primeramente en Italiano y despues traduzida en Romance por Alonso de Peña fuerte.

Institucion de la religion christiana en Romance, impressa en Wittemberg año de 1536 sin nombre del autor.

Instituciones de Thaulero, en Romance.

Justino historiador en Romance (por las malas addiciones).

Jubileo de plenissima remission de peccados, concedido antiguamente: y en el fin del dize: Dado en la corte celestial del parayso desde el origen del mundo, con previlegio eterno, firmado y sellado con la sangre del unigenito hijo de Dios, Jesu Christo, nuestro unico y verdadero redemptor y señor.

Itinerario de la oracion en Romance.

L.

Las lamentationes de Pedro.

†Lazarillo de Tormes, primera y segunda parte.

Lengua de Erasmo, en Romance y en Latin y en qualquier lengua vulgar.

Lectiones de Job en metro de romance.

Leche de la fee.

Libro de la verdad de la fee, hecho por el maestro fray Joan Suarez.

†Libro de suertes en qualquier lengua.

Libro impresso en Romance, en el qual se prohibe que ninguno de consejo a otro que no se case ni sea sacerdote ni entre en religion ni se arcte a consejo de nadie, sino que sigua en ello su propia inclinacion.

Libro en Romance de mano o impresso, que comiença: En este tractadillo se tractan cinco cosas substanciales.

Libros en Romance, que no tengan titulo o que no tengan el nombre del autor o del impressor o de lugar, a donde fueron impressos.

Luzero de la vida christiana.

Libro que se intitula: Tractado en que se contienen las gracias y indulgencias concedidas a los que devotamente son acostumbrados a oyr missa.

M.

Manipulus curatorum en Romance.

Manera de orar de Erasmo, en Romance y en Latin y en otra qualquier lengua vulgar.

Manual de doctrina christiana, el qual esta impresso en principio

de unas Horas de nuestra señora en Romance, impressas en Medina del Campo por Matheo del Canto año de 1556, o de otra qualquier impression o en otra qualquier parte que este.

Medicina del anima, assi para sanos como para enfermos, traduzida de Latin en Romance.

Moria de Erasmo, en Romance (y en Latin) y en otra qualquier lengua.

N.

Novelas de Joan Bocacio [que no fueren repurgadas].

O.

Obra cuyo titulo es: Obra muy provechosa, como se alcança la gracia divina, compuesta por Hieronymo Sirtuo.

Obra impressa en Valladolid por maestro Nicolas Tierry año de 1528 en Romance.

Obras de burlas, que estan en el Cancioneiro general, en lo que toca a devocion y cosas christianas y de sagrada Escriptura.

Obras de George de Monte mayor, en lo que toca a devocion y cosas christianas.

Obras que se escrivieron contra la dieta imperial, celebrada por su Magestad en Ratisbona año de 1541, assi en verso como en prosa y en qualquier lengua vulgar.

Oracion de los angeles, por si pequeña.

Oracion de la Emparedada en Romance.

Oracion de Sant Leon Papa en Romance.

Oracion del testamento de Jesu Christo.

Oracion de Sancta Marina, por si pequeña.

Oracion de Sant Cyprian, por si pequeña.

Oracion de Sant Pedro.

Oracion del Conde.

Oracion de Sant Christoval, por si pequeña.

Oracion del justo juez, en quanto dize, despues del mundo redimido.

Obra spiritual de don Juan del Bene Verones, en qualquier lengua vulgar.

†Obras del christiano, compuestas por Don Francisco de Borja, duque de Gandia.

P.

Paraclesis o exortacion de Erasmo.

Paradoxas o sentencias fuera del comun parecer, traduzidas de Italiano en Castellano.

Perla preciosa.

Peregrinacion de Hierusalem, compuesta por don Pedro de Urrea, en Romance.

Peregrino y Ginebra.

†Propaladia, hecha por Bartholome de Torres Naharro.

Predicas de Bernardino Ochino, en qualquier lengua.

Proverbios de Salomon, espejo de peccadores.

Praeparatio mortis, en Romance y en Latin, hecha por fray Francisco de Evia.

Preguntas del Emperador al infante Epitus.

Psalmos de David en Romance, con sus summarios, traduzidos por el Doctor Joan Perez, impressos en Venecia en casa de Pedro Daniel año de 1557.

Psalterio de Raynerio, en Romance.

Psalmos penitenciales y el Canticum grado y las Lamentaciones, romançadas por el maestro Jarava.

Psalmos de Roffense, en Romance.

Polydoro Virgilio de los inventores de las cosas, en Romance.

Q.

Querella de paz de Erasmo, en Romance.

R.

†Resurrection de Celestina.

Revelacion de Sant Pablo.

Rosa fragante, sin nombre de autor, assi el pie como las hojas, que son dos cuerpos.

Rosario de nuestra señora en Romance.

Romances sacados al pie de la letra del evangelio. El primero, la resurrection de Lazaro. El segundo, el juyzio de Salomon sobre las dos mugeres que pedian el niño. El tercero, del hijo prodigo, y un romance de la natividad de nuestro señor Jesu Christo.

S.

Sacramental de Clemente Sanchez de Vercial.

†Seraphino de Fermo, en Romance y Toscano y en otra qualquier lengua vulgar.

Sermon de la misericordia de Dios, de Erasmo.

Silenos, de Erasmo.

Summario de doctrina christiana, compuesto por el Doctor Juan Perez, impresso en Venecia por Pedro Daniel.

Summa Gayetana, en Romance.

T.

†Testamento nuevo en qualquier lengua vulgar, y en especial los Testamentos impressos en Venecia en casa de Joan Philadelfo año de 1556 sin nombre del traductor.

Testamentos de nuestro señor, pequeños por si.

Theologia mystica, o por otro nombre, Espejo de perfecion de Henrico Herpio, en Romance.

Thesoro de los angeles.

Tractado cuyo titulo es: Tractado utilissimo del beneficio de Jesu Christo, en qualquier lengua.

Tractado de la vida de Jesu Christo, con los mysterios del rosario, en metro, y el rosario de nuestra señora en Romance.

†Todos los libros Hebraycos o en qualquier lengua escriptos, que contengan cerimonias Judaycas.

Todos [qualesquier libros scriptos en Hebraico o en otra vulgar lengua, que sean de la ley vieja, y] libros de la secta de Mahoma scriptos en Arabigo o en Romance o en otra qualquier lengua vulgar. Y libros de nigromancia o para hazer cercos e invocaciones de demonios, que sepan manifiestamente a heregia, y otros qualesquier libros de qualquier condicion o facultad que sean, fechos o traduzidos por autor herege, o que tengan proposicion o proposiciones hereticas e erroneas o escandalosas o sospechosas contra nuestra fee catholica y contra aquello que tiene y enseña nuestra madre sancta yglesia de Roma, ni otro qualquier libro de mala o sospechosa doctrina o reprovado por la madre sancta yglesia.

†Todos y qualesquier libros en Romance y en qualquier lengua vulgar que sean, que tuvieren prologos o epistolas o prohemios o prefacios o summarios o annotationes o declaraciones o recapitulaciones o interpretaciones o paraphrases o qualquier otra cosa de qualquier de los hereges contenidos en este cathalogo o de otros qualesquier hereges.

†Todos y qualesquier sermones, cartas, tractados, oraciones o otra qualquier escriptura scripta de mano, que hable o tracte de la sagrada Escriptura o de los sacramentos de la sancta madre yglesia y religion christiana.

V.

Vergel de nuestra señora.

Via spiritus.

Vida de nuestra señora en prosa y en verso.

Vitas patrum en Romance.

Viuda christiana de Erasmo.

Violeta del anima.

Los libros de Romance y Horas sobre dichas se prohiben, porque algunos dellos no conviene que anden en Romance, otros, porque contienen cosas vanas, curiosas y apocrifas y supersticiosas, y otros, porque tienen errores y heregias.

†Y porque ay algunos pedaços de evangelios y epistolas de Sant Pablo y otros lugares del Nuevo Testamento en vulgar Castellano, ansi impressos como de mano, de que se han seguido alcunos inconvenientes, mandamos, que los tales libros y tractados se exhiban y se entreguen al Sancto Officio, agora tengan nombre de autor o no, hasta que otra cosa se determine en el consejo de la S. Gene. Inquisicion.

Por tanto se manda so pena de excomunion a todas las personas, de qualquier estado o condicion que sean, que en viniendo a su noticia, que en algun libro de Latin o Romance o de otra qualquier lengua ay doctrinas falsas, malas o sospechosas, den luego noticia dello a los Inquisidores y sus commissarios, para que se provea lo que convenga.

Libri Teutonici.

Folgt das verzeichniß s. 39, dann:

Ludi teutonici rithmice conscripti et Gandavi exhibiti, super hac questione: Quod sit homini morienti maximum solatium.

Alemanici libri.

Folgen die fünf s. 41. 42 verzeichneten schriften, dann:

Vom waren erkenntnus Gottes, Gasparis Uberini, impresso Wittemberg 1541, que comiença: Den durchleuchtigen etc.

Vom zorn und der gute Gottes, Gasparis Uberini, Wittemberg 1542.

Wie man den sterbenden trosten soll, Witemberg 1542.

Etliche sprach etc. durch Philippus Melanchthon.

Enchiridion gheystlicher liedern und psalmen von nieu ghebessert Martini Lutheri, mit einen nieu kalender schoen togerustet, Getruct zo Magdeburg.

Eine christliche vermanung an alle stonde etc. durch Doctor Jhoan Carrion.

Enchiridion de kleyne catechismus Jhoan Brentii, in fraghen ghestelet.

Evangelia und episteln, so durch das gantze jar des sondages und vornemesten festendages, mit den summarien. Getruct tho Magdeburg im jar 1549.

Historia des lidendes unde der etc. dor Doctor Joannem Bugenhagen.

Eine christliche vermanung dor Doctor Jhoan Carrion off die verstoringe. Getructet durch Hans Walter tho Magdeburg.

Gallici libri.

Folgt das verzeichniß s. 42, dann:

Les jeuz que parcydevant ont este juez en la ville de Gand par les XIX chambres, sur le refrain: Quest la plus grande consolation de la personne mourante.

Exposicion du symbole y articlos de la foy, par dialogues.

Libri vulgari sermone Lusitanico.

O auto de don Duardos, que non tiver censura como foy emendado y visto por mim.

O auto de Lusitania com os diabos, sem elles poderse ha emprimir.
O auto de pedreanes, por causa das matinas.
O auto do jubileu damores.
O auto da aderencia do paço.
O auto da vida do paço.
O auto dos fisicos.
Gamaliel.
A revelaçaon de Sant Paulo.
As novellas de Joan Bocacio.
O testamento de Christo em lingoajem.
Coplas de la burra.

Todos los libros suso dichos contenidos en este cathalogo se prohiben y viedan, y se manda que ninguna persona los tenga. Y porque otros muchos se estan viendo, si se hallaren en ellos otros mas libros de falsa, mala o sospechosa doctrina, se prohibiran y añadiran a los que en este cathalogo se contienen: y entre tanto mandase que se guarde todo lo aqui contenido.

Fue impresso en Valladolid. En casa de Sebastian Martinez. Año de 1559.

Pedro de Tapia.

15.

Index Pius IV von 1564 (der sogenannte Trienter index).

Index
librorum prohibitorum,
cum Regulis
confectis per Patres a Tridentina Synodo
delectos, auctoritate Sanctiss.
D. N. Pii IIII, Pont. Max.
comprobatus.
Romae,
Apud Paulum Manutium, Aldi F.
MDLXIIII.
In aedibus populi Romani.

Pius Papa IIII.
Ad futuram rei memoriam.

Dominici gregis custodiae Domino disponente praepositi, vigilis more pastoris non desistimus ipsi gregi ab imminentibus periculis, quanta maxima possumus cura et diligentia praecavere, ne propter negligentiam nostram pereant oves, quae pretiosissimo Domini nostri Jesu Christi sanguine sunt redemptae. Etsi autem, quae ad fidei veritatem patefaciendam et ad horum temporum haereses confutandas pertinebant, in oecumenico et generali concilio Tridentino, sancti Spiritus assistente gratia, nuper adeo enucleata ac definita fuerunt, ut facile jam sit unicuique sanam catholicamque doctrinam a falsa adulterinaque internoscere: tamen cum librorum ab haereticis edi-

torum lectio non modo simpliciores homines corrumpere soleat, verum saepe etiam doctos eruditosque in varios errores et a veritate fidei catholicae alienas opiniones inducere, huic quoque rei esse duximus providendum. Cum autem aptissimum ei malo remedium esse sciremus, si componeretur atque ederetur index sive catalogus librorum, qui vel haeretici sint, vel de haeretica pravitate suspecti, vel certe moribus et pietati noceant, id negotium ad sacram Tridentinam synodum rejeceramus. Ea vero ex tanta episcoporum et aliorum doctissimorum virorum copia delegit ad eum conficiendum indicem multos cum doctrina, tum judicio insignes praelatos ex omnibus fere nationibus. Qui quidem non sine maximo labore plurimisque vigiliis eum indicem tandem, Deo juvante, perfecerunt, adhibitis etiam in consilium lectissimis quibusdam theologis. Peracto autem concilio, cum ex ipsius synodi decreto is index nobis oblatus fuisset, ut ne ante ederetur, quam a nobis approbatus fuisset, nos doctissimis quibusdam probatissimisque praelatis eum accuratissime legendum examinandumque tradidimus, et ipsi etiam legimus. Cum igitur eum magno studio, acri judicio, diuturna cura confectum et praeterea commodissime digestum esse cognoverimus, nos, saluti animarum consulere eamque ob causam providere cupientes, ne libri et scripta cujuscunque generis, quae in eo improbantur, sive ut haeretica, sive ut de haeretica pravitate suspecta, sive ut pietati ac morum honestati inutilia, aut aliqua correctione saltem indigentia, posthac a Christi fidelibus legantur, ipsum indicem una cum regulis ei praepositis auctoritate apostolica tenore praesentium approbamus imprimique ac divulgari et ab omnibus universitatibus catholicis ac quibuscunque aliis ubique suscipi easque regulas observari mandamus atque decernimus: inhibentes omnibus et singulis, tam ecclesiasticis personis secularibus et regularibus, cujuscunque gradus, ordinis et dignitatis sint, quam laicis quocunque honore ac dignitate praeditis, ne quis contra earum regularum praescriptum aut ipsius prohibitionem indicis libros ullos legere habereve audeat. Si quis autem adversus eas regulas prohibitionemque fecerit, is quidem, qui haereticorum libros vel cujusvis auctoris scripta propter haeresim vel falsi dogmatis suspicionem damnata atque prohibita legerit habueritve, ipso jure in excommunicationis poenam incidat, eamque ob causam in eum tanquam de haeresi suspectum inquiri et procedi liceat, praeter alias poenas super hoc ab apostolica sede sacrisque

canonibus constitutas; qui autem libros alia de causa prohibitos legerit habueritve, praeter peccati mortalis reatum episcoporum arbitrio severe se noverit puniendum: non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis contrariis quibuscunque, aut si quibus communiter vel divisim ab eadem sit sede indultum, ne excommunicari possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Ut haec autem ad omnium notitiam perveniant neve quis excusatione ignorationis uti possit, volumus et mandamus, ut hae literae per aliquos curiae nostrae cursores in basilica Vaticana principis apostolorum et in ecclesia Lateranensi tunc, cum in eis populus, ut missarum solemnibus intersit, congregari solet, palam et clara voce recitentur, et postquam recitatae fuerint, ad valvas earum ecclesiarum itemque cancellariae apostolicae et in loco solito campi Florae affigantur ibique, ut legi et omnibus innotescere possint, aliquantisper relinquantur. Cum autem inde amovebuntur, earum exempla in iisdem locis affixa remaneant. Nos enim per recitationem hanc, publicationem et affixionem omnes et singulos, qui his literis comprehenduntur, post tres menses, a die publicationis et affixionis earum numerandos, volumus perinde astrictos et obligatos esse, ac si ipsismet illae editae lectaeque fuissent. Transumptis quoque earum, quae manu alicujus publici notarii scripta subscriptave et sigillo ac subscriptione alicujus personae in dignitate ecclesiastica constitutae munita fuerint, fidem sine ulla dubitatione haberi mandamus atque decernimus. Dat. Romae apud S. Petrum, sub annulo piscatoris, die xxiiii. Martii M.D.LXIIII, Pont. nostri anno quinto.

Ant. Florebellus Lavellinus.

Praefatio
in Indicem librorum prohibitorum confectum a deputatione Tridentinae synodi, Reverendi Patris Francisci Forerii, Ordinis Fratrum Praedicatorum, S. Theologiae Professoris et ejusdem deputationis secretarii.

Cum sancta oecumenica Tridentina synodus, iis rationibus adducta, quae in secundae sessionis decreto sub Beatissimo Pio IIII Pont. Max. explicatae sunt, censuisset, ut patres aliquot ex omnibus

fere nationibus delecti, de librorum censuris quid statuendum esset, diligenter cogitarent, in eam tandem sententiam post diuturnam deliberationem venerunt, ut judicarint, nihil utilius fieri posse, quam si Romanus ille prohibitorum librorum index, ab Inquisitoribus Romae postremo confectus, paucis tantum demptis atque etiam additis, retineretur, quippe qui, cum magna maturitate a multis viris doctis compositus, plurimos comprehendat auctores atque in ordinem satis commodum digestus esse videatur. Quoniam vero intelligebant, propterea in aliquibus provinciis ac locis hactenus eum indicem receptum non esse, quod in eo quidam libri prohiberentur, quorum lectione viri docti privati magno incommodo afficerentur, atque animadvertentes etiam, in eo esse nonnulla parum explicate posita, quae interpretatione indigerent, re multum diuque deliberationibus agitata ac viris etiam ex omni natione theologicae facultatis scientissimis in consilium adhibitis, subjectas regulas componendas judicarunt, ut, quoad ejus fieri posset, doctorum hominum commodis et studiis salva veritate ac religione prospiceretur.

Illud igitur in primis observare oportet, unamquamque pene alphabeti litteram tres habere classes. In prima non tam libri, quam librorum scriptores continentur, qui aut haeretici aut nota haeresis suspecti fuerunt. Horum enim catalogum fieri oportuit, ut omnes intelligant, eorum scripta, non edita solum, sed edenda etiam, prohibita esse. Sed illud etiam animadvertendum est, quod, licet multi praeterea sint, qui justissimis de causis in hanc classem referri poterant, patribus tamen non is fuit animus aut ad eorum pertinebat institutum, ut eos ad unum perquirerent, sed iis pene contenti fuere, qui in Romano catalogo descripti sunt, de aliis vero ejusdem generis auctoribus idem ab ordinariis et inquisitoribus statuendum esse existimarunt. In secundam classem non auctores, sed libri sunt relati, qui propter doctrinam, quam continent, non sanam aut suspectam, aut quae offensionem etiam in moribus tantum fidelibus afferre potest, rejiciuntur, etiam si auctores, a quibus prodiere, ab ecclesia nunquam desciverunt. Tertia vero et ultima classis eos libros complectitur, qui sine scriptoris nomine exierunt in vulgus et eam doctrinam continent, quam Romana ecclesia tanquam catholicae fidei aut morum integritati contrariam refutandam ac repellendam esse decernit. Non enim omnes libros, qui nomen auctoris non praeferunt, damnandos putarunt, quandoquidem saepe viros doctos

ac sanctos novimus, ut christiana quidem respublica ex eorum vigiliis fructum caperet, ipsi vero inanem gloriam vitarent, libros optimos sine nomine edidisse, sed eos tantum, qui aut liquido pravam aut dubiam fidei doctrinam sive moribus perniciosam continent. At vero, qui sint hujusmodi aut tales censeri debeant praeter eos, qui in hoc catalogo descripti sunt, episcopi et inquisitores una cum theologorum catholicorum consilio dijudicabunt. Sed propter nostrorum temporum malitiam, ne in posterum libri sine nomine auctoris edantur, decreto quartae sessionis Tridentini concilii sub fel. rec. Paulo III, quod incipit: Sed et impressoribus etc., provisum est.

Regula I.

Libri omnes, quos ante annum MDXV aut summi pontifices, aut concilia oecumenica damnarunt, et in hoc indice non sunt, eodem modo damnati esse censeantur, sicut olim damnati fuerunt.

Regula II.

Haeresiarcharum libri, tam eorum, qui post praedictum annum haereses invenerunt vel suscitarunt, quam qui haereticorum capita aut duces sunt vel fuerunt, quales sunt Lutherus, Zuinglius, Calvinus, Balthasar Pacimontanus, Swenchfeldius et his similes, cujuscumque nominis, tituli aut argumenti existant, omnino prohibentur. Aliorum autem haereticorum libri, qui de religione quidem ex professo tractant, omnino damnantur. Qui vero de religione non tractant, a theologis catholicis jussu episcoporum et inquisitorum examinati et approbati, permittuntur. Libri etiam catholice conscripti, tam ab illis, qui postea in haeresim lapsi sunt, quam ab illis, qui post lapsum ad ecclesiae gremium rediere, approbati a facultate theologica alicujus universitatis catholicae vel ab inquisitione generali, permitti poterunt.

Regula III.

Versiones scriptorum, etiam ecclesiasticorum, quae hactenus editae sunt a damnatis auctoribus, modo nihil contra sanam doctrinam contineant, permittuntur. Librorum autem Veteris Testamenti versiones viris tantum doctis et piis judicio episcopi concedi poterunt, modo hujusmodi versionibus tamquam elucidationibus Vulgatae editionis ad intelligendam sacram Scripturam, non autem

tanquam sacro textu utantur. Versiones vero Novi Testamenti ab auctoribus primae classis hujus indicis factae nemini concedantur, quia utilitatis parum, periculi vero plurimum lectoribus ex earum lectione manare solet. Si quae vero annotationes cum hujusmodi, quae permittuntur, versionibus vel cum Vulgata editione circumferuntur, expunctis locis suspectis a facultate theologica alicujus universitatis catholicae aut inquisitione generali, permitti eisdem poterunt, quibus et versiones. Quibus conditionibus totum volumen Bibliorum, quod vulgo Biblia Vatabli dicitur, aut partes ejus concedi viris piis et doctis poterunt. Ex Bibliis vero Isidori Clarii Brixiani prologus et prolegomena praecidantur, ejus vero textum nemo textum Vulgatae editionis esse existimet.

Regula IV.

Cum experimento manifestum sit, si sacra Biblia vulgari lingua passim sine discrimine permittantur, plus inde ob hominum temeritatem detrimenti quam utilitatis oriri, hac in parte judicio episcopi aut inquisitoris stetur, ut cum consilio parochi vel confessarii Bibliorum a catholicis auctoribus versorum lectionem in vulgari lingua eis concedere possint, quos intellexerint ex hujusmodi lectione non damnum, sed fidei atque pietatis augmentum capere posse; quam facultatem in scriptis habeant. Qui autem absque tali facultate ea legere seu habere praesumpserit, nisi prius Bibliis ordinario redditis, peccatorum absolutionem percipere non possit. Bibliopolae vero, qui praedictam facultatem non habenti Biblia idiomate vulgari conscripta vendiderint vel alio quovis modo concesserint, librorum pretium, in usus pios ab episcopo convertendum, amittant aliisque poenis pro delicti qualitate ejusdem episcopi arbitrio subjaceant. Regulares vero, nonnisi facultate a praelatis suis habita, ea legere aut emere possint.

Regula V.

Libri illi, qui haereticorum auctorum opera interdum prodeunt, in quibus nulla aut pauca de suo apponunt, sed aliorum dicta colligunt, cujusmodi sunt lexica, concordantiae, apophthegmata, similitudines, indices et hujusmodi, si quae habeant admixta, quae expurgatione indigeant, illis episcopi et inquisitoris una cum theologorum catholicorum consilio sublatis aut emendatis, permittantur.

Regula VI.

Libri vulgari idiomate de controversiis inter catholicos et haereticos nostri temporis disserentes non passim permittantur, sed idem de iis servetur, quod de Bibliis vulgari lingua scriptis statutum est. Qui vero de ratione bene vivendi, contemplandi, confitendi ac similibus argumentis vulgari sermone conscripti sunt, si sanam doctrinam contineant, non est cur prohibeantur, sicut nec sermones populares vulgari lingua habiti. Quod si hactenus in aliquo regno vel provincia aliqui libri sunt prohibiti, quod nonnulla contineant, quae sine delectu ab omnibus legi non expediat, si eorum auctores catholici sunt, postquam emendati fuerint, permitti ab episcopo et inquisitore poterunt.

Regula VII.

Libri, qui res lascivas seu obscoenas ex professo tractant, narrant aut docent, cum non solum fidei, sed et morum, qui hujusmodi librorum lectione facile corrumpi solent, ratio habenda sit, omnino prohibentur, et qui eos habuerint, severe ab episcopis puniantur. Antiqui vero ab ethnicis conscripti propter sermonis elegantiam et proprietatem permittuntur, nulla tamen ratione pueris praelegendi erunt.

Regula VIII.

Libri, quorum principale argumentum bonum est, in quibus tamen obiter aliqua inserta sunt, quae ad haeresim seu impietatem, divinationem seu superstitionem spectant, a catholicis theologis inquisitionis generalis auctoritate expurgati, concedi possunt. Idem judicium sit de prologis, summariis seu adnotationibus, quae a damnatis auctoribus libris non damnatis appositae sunt; sed posthac nonnisi emendati excudantur.

Regula IX.

Libri omnes et scripta geomantiae, hydromantiae, aeromantiae, pyromantiae, onomantiae, chiromantiae, necromantiae, sive in quibus continentur sortilegia, veneficia, auguria, auspicia, incantationes artis magicae, prorsus rejiciuntur. Episcopi vero diligenter provideant, ne astrologiae judiciariae libri, tractatus, indices legantur

vel habeantur, qui de futuris contingentibus, successibus fortuitisve casibus aut iis actionibus, quae ab humana voluntate pendent, certo aliquid eventurum affirmare audent. Permittuntur autem judicia et naturales observationes, quae navigationis, agriculturae sive medicae artis juvandae gratia conscripta sunt.

Regula X.

In librorum aliarumve scripturarum impressione servetur quod in concilio Lateranensi sub Leone X sessione decima statutum est. Quare si in alma urbe Roma liber aliquis sit imprimendus, per Vicarium Summi Pontificis et Sacri Palatii Magistrum vel personas a Sanctissimo Domino nostro deputandas prius examinetur. In aliis vero locis ad episcopum vel alium habentem scientiam libri vel scripturae imprimendae, ab eodem episcopo deputandum, ac inquisitorem haereticae pravitatis ejus civitatis vel dioecesis, in qua impressio fiet, ejus approbatio et examen pertineat, et per eorum manum, propria subscriptione gratis et sine dilatione imponendam, sub poenis et censuris in eodem decreto contentis, approbetur, hac lege et conditione addita, ut exemplum libri imprimendi authenticum et manu auctoris subscriptum apud examinatorem remaneat. Eos vero, qui libellos manuscriptos vulgant, nisi ante examinati probatique fuerint, iisdem poenis subjici debere judicarunt patres deputati, quibus impressores; et qui eos habuerint et legerint, nisi auctores prodiderint, pro auctoribus habeantur. Ipsa vero hujusmodi librorum probatio in scriptis detur · et in fronte libri vel scripti vel impressi authentice appareat; probatioque et examen ac cetera gratis fiant. Praeterea in singulis civitatibus ac dioecesibus domus vel loci, ubi ars impressoria exercetur, et bibliothecae librorum venalium saepius visitentur a personis ad id deputandis ab episcopo sive ejus vicario atque etiam ab inquisitore haereticae pravitatis, ut nihil eorum, quae prohibentur, aut imprimatur aut vendatur aut habeatur. Omnes vero librarii et quicumque librorum venditores habeant in suis bibliothecis indicem librorum venalium, quos habent, cum subscriptione dictarum personarum; nec alios libros habeant aut vendant aut quacumque ratione tradant sine licentia eorundem deputatorum, sub poena amissionis librorum et aliis arbitrio episcoporum vel inquisitorum imponendis; emptores vero, lectores vel impressores eorundem arbitrio puniantur. Quod si aliqui libros

quoscumque in aliquam civitatem introducant, teneantur iisdem personis deputandis renunciare, vel si locus publicus mercibus ejusmodi constitutus sit, ministri publici ejus loci praedictis personis significent, libros esse adductos. Nemo vero audeat librum, quem ipse vel alius in civitatem introduxit, alicui legendum tradere vel aliqua ratione alienare aut commodare, nisi ostenso prius libro et habita licentia a personis deputandis, aut nisi notorie constet, librum jam esse omnibus permissum. Idem quoque servetur ab haeredibus et executoribus ultimarum voluntatum, ut libros a defuncto relictos sive eorum indicem illis personis deputandis afferant et ab iis licentiam obtineant, priusquam eis utantur aut in alias personas quacumque ratione eos transferant. In his autem omnibus et singulis poena statuatur, vel amissionis librorum, vel alia, arbitrio eorundem episcoporum vel inquisitorum, pro qualitate contumaciae vel delicti.

Circa vero libros, quos patres deputati aut examinarunt aut expurgarunt, aut expurgandos tradiderunt, aut certis conditionibus, ut rursus excuderentur, concesserunt, quicquid illos statuisse constiterit, tam bibliopolae quam ceteri observent. Liberum tamen sit episcopis aut inquisitoribus generalibus, secundum facultatem, quam habent, eos etiam libros, qui his regulis permitti videntur, prohibere, si hoc in suis regnis aut provinciis' vel dioecesibus expedire judicaverint. Ceterum nomina cum librorum, qui a patribus deputatis purgati sunt, tum eorum, quibus illi hanc provinciam dederunt, eorundem deputatorum secretarius notario sacrae universalis Inquisitionis Romanae descripta Sanctissimi Domini nostri jussu tradat.

Ad extremum vero omnibus fidelibus praecipitur, ne quis audeat contra harum regularum praescriptum aut hujus indicis prohibitionem libros aliquos legere aut habere. Quod si quis libros haereticorum vel cujusvis auctoris scripta ob haeresim vel ob falsi dogmatis suspicionem damnata atque prohibita legerit sive habuerit, statim in excommunicationis sententiam incurrat. Qui vero libros alio nomine interdictos legerit aut habuerit, praeter peccati mortalis reatum, quo afficitur, judicio episcoporum severe puniatur.

Auctores primae classis. A [1].

Abydenus Corallus, alias Huldricus Huttenus.
Achilles Pyrminius Gassarus.
Adophus Clarembach.
Albertus Brandeburgensis.
„ Draco.
Alexander Alexius Scotus [2].
Alexius Brenicerus.
Alphonsus Aemilius Chemnicensis.
Ambrosius Interbocensis.
„ Moibanus Vratislaviensis.
Andreas Althameri.
„ Bondestein *Bodenstein* Carolostadius.
Andreas Cratander.
„ Dietherus.
„ Fabricius Chemnicensis.
„ Fritius Modrevius
„ Hipperius *Cl. Hyperius*.
Andreas Knopen *Knopken seu Knophius*.
Andreas Musculus.
„ Osiander.
„ Poach.
Angelus Odonus.
Antonius Anglus, auctor libri de origine missae.
Antonius Brucciolus.
„ Corvinus.
„ Otho [Hertzbergensis].
„ Halieus [3].
Aretius Felinus, qui et Martinus Bucerus.
Arnoldus Montan[er]ii.
Arsatius Schoffer *Sehofer*.
[Thomas] Arturus Britannus.
Augustinus Mainardus Pedemontanus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

In actis Aeneae Sylvii prohibentur ea, quae ipse in bulla retractationis damnavit [4].
Alcuini seu potius Calvini Commentarii in libros de Trinitate [5].

*

1 Das im texte in [ ] eingeschlossene ist von Benedict XIV (s. o. s. 3) beigefügt, das in ( ) eingeschlossene von ihm weggelassen worden. Mit * * sind die von ihm vorgenommenen änderungen bezeichnet. *Cl.* bezeichnet die in dem index Clemens VIII (nr 23) vorgenommenen änderungen, [Cl.] die in diesem gemachten zusätze. Größere änderungen sind in den anmerkungen angegeben. Wenn hier nicht Cl. (= Clemens VIII) oder Ben. (= Benedict XIV) beigefügt ist, sind immer änderungen Benedicts XIV gemeint. 2 Alexander Alesius Scotus, Lipsiensis Professor. 3 Cl.: Antonius Alieus vel Halieus; Ben.: Ant. Halieus. 4 Piccolomineus, Aeneas Sylvius, Commentariorum de concilio Basileae celebrato libri duo. Corrigantur ea, que ipse in bulla retractationis damnavit. 5 Lossius, Lucas, Alcuini Abbatis Turonensis de fide sanctae et individuae Trinitatis libri tres commentario illustrati.

Antonii Francisci Doni litterae [1].

Antonii de Rosellis Aretini [Monarchia sive] Tractatus de potestate Imperatoris et Papae et de conciliis *de materia conciliorum*, quousque expurgatus fuerit.

Augustini de Roma, Nazareni archiepiscopi, Tractatus de sacramento divinitatis Jesu Christi et ecclesiae; item Tractatus de Christo capite et ejus inclyto principatu; item Tractatus de charitate Christi circa electos et de ejus infinito amore, quousque expurgatus fuerit. *Cl. donec expurgentur*.

Libri prohibiti ab incerti nominis auctoribus compositi.

Acta Nurembergae, videlicet Osiandrismus.

Acta synodi Bernensis [2].

Actiones duae Secretarii Pontificii [, quarum altera disputat, an Paulus Papa IV. debeat cogitare de instaurando concilio Tridentino, altera vero, an vi et armis possit deinde imperare protestantibus ipsius concilii decreta].

Admonitio ministrorum verbi Argentinensium [3].

(Aequitatis discussio super consilio delectorum cardinalium etc.)

Alchimia purgatorii.

Alchoranus Franciscanorum.

Alchoranus Mahometis, Basileae impressus, et similes cum scholiis et impiis annotationibus et praefationibus. Item in vulgari lingua nonnisi ex concessione inquisitorum haberi possit [4].

Alphabetum christianum [5].

Amica et humilis et devota admonitio [ad gentem sanctam de corrigendo canone missae].

Anatomia, escus(s)a Mar(c)purgi per Eucharium Cervicornum.

Anatomia della messa [6].

*

1 Doni, Anton-Francesco, Lettere. 2 Ben. hat beide Acta weggelassen, aber in seinen Decreta generalia stehen I, 8: Colloquia, conferentiae, disputationes, synodi, acta synodalia de fide et fidei dogmatibus ab eisdem [haereticis] edita et in quibus explicationes quaecunque eorum errorum continentur. 3 Verwarnung der diener des worts und der brüder zu Strasburg an die brüder von landen und städten gemeiner Eidgenossenschaft, id est: Admonitio etc. 4 Machumetes seu Mahometes, Alcoranus editionis Basileae 1543, 1550 et aliarum editionum, in quibus impia scholia et annotationes habentur. In vulgari autem lingua etc. 5 Alphabeto christiano che insegna la vera via d'acquistare il lume del Spirito santo. 6 Unter Antonio d'Adamo.

Annotationes in acta concilii Tridentini [1].
Annotationes in chronica Abbatis Ursperg [2].
Anonymi cujusdam liber de repugnantia doctrinae Christi [ac Romani Pontificis].
Apologia Confessionis Augustanae.
Apologia de doctrina Valdensium [3].
Apologia contra Henricum Ducem.
Apologia Graecorum de igne purgatorio etc. [in Concilio Basileensi exhibita].
Argyrophylacis seu Thesaurarii epistola [4].
(Articuli Anabaptistarum Moraviae.)
(Articuli Anabaptistarum Saxoniae.)
Articuli a facultate theologica Parisiensi determinati super materiis fidei nostrae hodie controversis, cum antidoto, auctore, ut creditur, Calvino.
(Articuli novorum Wormatiae evangelistarum.)
(Articuli XLVII plebis Francfordien [5].)
Augustanae Confessionis ecclesiarum caussae, quare et amplexae sint et retinendam ducant suam doctrinam [6].

Auctores primae classis. B.

Balthasar Hiebmaier.
„ Pacimontanus [7].
Baptista Lasdesmius *Lasdenus*.
Bartholomaeus Conformi.
Bartholomaeus Bernardi [Cembergensis pastor].
Bartholomaeus Rosinus.
„ Westhemerus [seu Vesthemerus].
Basilius Groingensis, alias Weselus [8].
Basilius Joannes Herolel *Herold* Acropolita.
Benedictus Schurmegistus.
Bertholdus Hallerus.
Bernardinus Ochinus Senensis.

*

1 Acta concilii Trid. una cum annotationibus piis et lectu dignissimis. 2 Weggelassen; ein ähnliches späteres verbot steht unter Conradus a Liechtenau Urspergensis. 3 Apologia Confessionis Aug. et caeterae omnes haereticorum apologiae. Vide Decreta I, 2. 4 Argyrophylax, G., Epistola ad Germanorum principes. 5 Decr. gen. I, 9: Confessiones, articuli sive formulae fidei eorundem [haereticorum]. 6 Causae quare et ... ducant doctrinam, quam profitentur ecclesiae, quae Confessionem Augustae exhibitam Imperatori sequuntur. 7 Balthasar Huebmeir seu Hubmayer Pacimontanus. 8 Cl.: Basilius Gro(e)ningensis, alias Wesselus [Gansfortius].

Benedictus Morgenstern.
Bernardus Rotmanus.
„ Zieglerus.
Berengarius diaconus Andegavensis.
Bilibaldus Pirkaimerus *Pirckheimerus seu Pirkeymerus*.
Billicanus Theobaldus.
Blaurerus Ambrosius.
Bucerus Martinus.
Bu(r)genhagius Pomeranus seu Joannes Bu(r)genhagius Pomeranus.
Bul[l]ingerus Henricus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Baptistae Cremensis opera omnia, quamdiu non prodierint emendata.
Bartholomaei Janoes *Janovesii* liber de adventu Antichristi.
Benonis [seu Bennonis Cardinalis] liber de vita [et gestis] Hildebrandi [Papae].
Beati Rhenani scholia in Tertullianum.
Bertrami liber qui inscribitur: De corpore et sanguine Christi.
Boccacii Decades seu novellae centum, quamdiu expurgatae ab iis, quibus rem Patres commiserunt, non prodierint [1].
Brunonis Heidelii *Seidelii* Querfurdensis Poematum libri septem.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Belial sive de consolatione peccatorum.
Beneficium Christi [2].
(Bernensis disputatio [3].)
(Bernensis reformatio contra missam).
Brevis et compendiosa instructio de religione christiana.
Brevis tractatus ad omnes in christianam libertatem malevolos.
Brevis pastorum isagoge.

Auctores primae classis. C.

Coelius Horatius Curio.
„ Secundus Curio.
Calvinus.
Capito Wolphangus Fabricius.
Carolostadius.
Carolus Molinaeus.
Caspar Cruciger.
„ Peucerus Budissinus.
Caspar Tauberus.
(Cassander Burgensis *Cl. Brugensis*.)
Charieus Cogelius.
Christianus Beyer.
„ Lotichius Hestus *Hessus*.
Christophorus Clarius.

1 Cl.: quamdiu expurgatae non prodierint; Ben.: Boccaccio, Giov., Il Decamerone ovvero cento novelle, donec expurgetur. 2 Trattato del beneficio di Christo. 3 S. o. s. 253, anm. 2.

Christophorus Cornerus ex Fagis.
„ Froscoverus.
„ Hegendorphinus.
„ Hoffmann.
„ Melhoferus.
„ Thrasibulus.
„ Reiter.
Claudius Taurinensis, qui scripsit de imaginibus.
Claudius Senarclaevus.
Clemens Maroth.
Conradus Clauserus.
„ Cordatus.
„ Dasypodius.
Conradus Perca.
„ Gesnerus.
„ Gibelus [Cl. vel Grebellius] Tigurinus.
Conradus Lagus.
„ Lycosthenes.
„ Pellicanus.
„ Schreck.
„ Somius.
„ Trewe de Fridesleven.
Cornelius Agrippa.
Crato Milius.
Cyprianus Leovitius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Capricci del bottajo, di Gianbatista Gelli, quamdiu emendatus non prodierit.
Chumanni Elinspachii *Flinspachii* de Tabernis montanis Chronologia ex sacris litteris *ex sacris atque ecclesiasticis auctoribus desumpta ab orbe condito usque ad a. 1552*.
Cyri Theodori Prodromi Epigrammata.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Capita fidei contra Papam et portas inferorum.
Capo finto.
Carontis et Mercurii dialogi [1].
Catalogus Papae et Mosis [2].
Catalogus testium veritatis ex sanctis patribus [3].
(Catechismus ecclesiae Argentoratensis [4].)
(Catechismus Tubicensis.)
(Catechismus pro ecclesia Wirtembergensi.)

1 Dialogi (due), l'uno di Mercurio e Caronte, nel quale si raconta quel che accadè nella guerra dopo l'anno 1521, l'altro di Lattantio e di un archidiacono. 2 Catalogue du Pape et de Moise. 3 unter M. Flacius Illyricus. 4 Decr. gen. I, 7: Catecheses et catechismi omnes, quamcunque inscriptionem praeferant, sive librorum abecedariorum, sive expositionum symboli apostolici, praeceptorum decalogi, sive instructionum ac institutionum religionis christianae, locorum communium etc.

*

1 Basileensium ministrorum responsio contra missam (aus Cl.). 2 S. o. s. 253, anm. 2. 3 unter Althamerus, Andreas; vergl. Reusch I, 224.

Comoediae et tragoediae aliquot ex Veteri Testamento, collectore Joanne Oporino *Dramata sacra, comoediae u. s. w.*

Comoediae super quaestionem: Quae est major consolatio morientis etc.[1].

Conciliabulum theologicorum *theologastrorum* adversus bonarum litterarum studiosos etc.

Concilium Pisanum, quod verius conciliabulum dicendum est.

Conciones de decem praeceptis dominicis.

Concordantiae principum nationis Germanicae de astutiis christianorum [Cl. vel curtisanorum].

Confessio fidei Augustanae[2].

(Confessio fidei baronum et nobilium Bohemiae.)

(Confessio Saxonica.)

(Confessio ecclesiae Tigurinae.)

(Confessio Wirtembergensis.)

Confutatio determinationis doctorum Parisien. contra Martinum Lutherum.

Confutatio unius et viginti propositionum de differentia legis et evangelii.

Congregatio sive collectio insignium concordantiarum Bibliae.

Coptis Christianus.

Consiglio d'alcuni vescovi congregati in Bologna [dato a Papa Paolo per stabilimento della chiesa Romana].

Contra regulam Minoritarum et universas perditionis sectas[3].

Contra sanctos Zeylleysten[4].

Conventus Augustensis [anno MDXVIII].

Copia d'una lettera scritta alli IIII di Genajo M.D.L.

Cordigerae navis conflagratio.

Cymbalum mundi.

Auctores primae classis. D.

David Georgius.

" Peiferus Lypsius (vel Pfeffinger).

David Schefer.

*

1 Gandavenses ludi seu comoediae Gandavi exhibitae super quaestione u. s. w. (aus Cl.) 2 Confessio fidei, exhibita Carolo V, Caesari Augusto in comitiis Augustae anno 1530, et caeterae omnes haereticorum confessiones; vide Decreta I, 9. 3 unter Lambertus, Franc. 4 Zeghelstein contra sanctos.

Didimus Faventinus, qui est Melanchthon.
Diethelmus Cellarius.
Dionysius Melander.
Dominicus Caramanius.
Dominicus Melguitius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Dantis Monarchia.

Davidis Chytraei liber de auctoritate et certitudine christianae doctrinae ac ratione discendi theologiam.

Desiderii Erasmi Roterodami Colloquiorum liber, Moria, Lingua, Christiani matrimonii institutio, De interdicto esu carnium, ejusdem Paraphrasis in Matthaeum, quae a Bernardino Tomitano in Italicam linguam conversa est [1]. Caetera vero opera ipsius, in quibus de religione tractat, tamdiu prohibita sint, quamdiu a facultate theologica Parisiensi vel Lovaniensi expurgata non fuerint. Adagia vero ex editione, quam molitur Paulus Manutius, permittentur; interim vero, quae jam edita sunt, expunctis locis suspectis judicio alicujus facultatis theologicae universitatis catholicae vel inquisitionis alicujus generalis, permittantur [2].

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Declaratoria *Declaratione* del giubileo.

Decretum Nurembergense editum anno MDXXIII.

(Defensio pro Zuinglio.)

Defensio adversus axioma catholicum, i. e. criminationem Roberti episcopi Abrincensis.

Dialogi di Mercurio et Caronte.

Dialogi adversus Joannem Eckium [3].

Dialogus de doctrina christiana.

Dialogus de morte Julii II. PP. sive Julius [4].

Dialogus Karstans et Regellians *Kegelhans*.

Dialogus Murnarus Leviathan [vulgo dictus Geltnar oder Genszprediger].

*

1 Parafrasi sopra S. Matteo, tradotta da Bernardino Tomitano. 2 Adagia, si non fuerint ex editione P. Manutii, quae permittitur, prohibentur, nisi expungantur loca suspecta. Opera, in quibus de religione tractat, donec expurgentur. 3 Dialogi. Decoctio. Eckius monachus. 4 Julius. Dialogus viri cujuspiam eruditissimi festivus sane et elegans.

Dialogus obscurorum virorum, in quo tres colloquuntur theologi [1].

Dialogus paradoxos, quo Romani Pontificis orator una cum eo, qui est etc.

Dialogus oratoris Pontificis Romani et illius, qui est Pontifici a confessionibus etc.

Discorsi sopra i Fioretti di S. Francesco.

Disordine della chiesa.

(Disputatio Badensis.)

(Disputatio Bernensis.)

Disputatio Gronicensis cum duabus epistolis [2].

Disputatio inter clericum et militem super potestate praelatis ecclesiae atque principibus terrarum commissa (alias Somnium viridarii).

Disputatio Lypsica inter Martinum et Hieronymum Emserum [3].

Diurnale Romanum, impressum Lugduni in aedibus Filiberti Rolleti et Bartholomaei Freni.

Doctrina vetus et nova [4].

Doctrina verissima sumpta a cap. quarto epistolae ad Romanos, ut consolentur afflictae conscientiae [5].

(Dragale locorum communium.)

Due lettere d'un cortigano, nelle quali si dimonstra che la fede etc.

(Duae disputationes Herffordianae Langi et Nauclerii.)

Auctores primae classis. E.

Eobanus Hessus.

Erasmus Rotembucher.

„ Roterodamus, vide supra in littera D.

Erasmus Benedictus Silesius.

„ Ebnerus.

„ Fabrieus *Fabricius*.

„ Osvaldus Sc[h]reck(t)enfuchsius.

Erasmus Sarcerius.

„ Sneppius *Erhardus Schnepffius*.

Euritius Cordus.

Eutychius Mion *Myon*, qui et [Wolfgangus] Musculus.

1 Dialogus (ex obscurorum virorum salibus cribratus), in quo introducuntur Colonienses theologi tres u. s. w. 2 Disputatio, Groningae habita, cum duabus epistolis non minus u. s. w. 3 Disputatio, inter Joannem Eckium et Martinum Lutherum habita anno 1519, et caeterae omnes haereticorum disputationes u. s. w. 4 Dottrina vecchia e nuova. 5 Dottrina u. s. w. s. u. s. 271, Liber inscriptus.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Elementa christiana ad instituendos pueros.

Enarrationes epistolarum et evangeliorum [Opus M. Lutheri].

Enchiridion christianismi.

Enchiridion piarum precationum.

(Epigrammatum libri duo christianae sectae, ex variis christianis poetis decerpti [1].)

Epistola apologetica ad sinceriores christianismi sectatores per Phrysiam orientalem etc.

Epistola christiana de coena Domini [2].

Epistola de non apostolicis quorundam moribus, qui in apostolorum se (etc.) [locum successisse gloriantur].

(Epistolae piae et christianae [3].)

Epistola Sancto Ulrico adscripta [4].

Epistola de magistris [nostris] Lovaniensibus [quot et quales sint, quibus debemus magistralem illam damnationem Lutherianam.]

Epistola ministri cujusdam verbi Dei de ecclesia *Cl. ecclesiae* clavibus, sacramentis veraque ministrorum spiritus electione.

Epistola directa ad pauperem et mendicam ecclesiam Lutheranam.

Epistola et praefatio in Decalogum.

(In epistolam ad Timotheum comment [5].)

Epitome ecclesiae renovatae.

Epitome belli papistarum contra Germaniam atque patriam ipsam Caesare Carolo V. duce.

Epitome decem praeceptorum, prout quemque christianum cognoscere decet.

Epitome responsionis [Silvestri] ad Martinum Lutherum [a Luthero edita].

Esdrae lamentationes Petri [6].

Espositione della oratione del Signore in volgare, composta per un Padre non nominato.

*

1 S. o. s. 257, Christianae scholae. 2 Epistola christiana ex Batavis missa, longe aliter tractans Coenam dominicam, quam hactenus tractata est. 3 S. u. Piae u. s. w. 4 S. Hulrici seu Hulderichi, Augustani episcopi, epistola ad Nicolaum I pro defensione conjugii sacerdotum, quae tamen falso ei tribuitur. 5 S. o. s. 257, Commentarius. 6 Lamentationes Petri, auctore Esdra, scriba olim, modo publico sanctorum protonotario.

Evangelicae conciones [1].
Evangelium aeternum.
Evangelium Pasalli *Pasquilli*.
Exameron *Hexameron* Dei opus.
Expositio symboli apostolorum, orationis dominicae et praeceptorum etc.

Auctores primae classis. F.

Fabricius Capito Wolphangus.
„ Montanus [Joannes].
Firmianus Chlorus, qui et Viretus.
Foelicianus de Civitella.
Foelix Malleolus Tigurinus.
„ Mansius *Mantzius*.
Franciscus Bettus.
„ Burgardi *Burcardi* [Vilnensis superintendens].
Franciscus Cotta Lemburgius.
„ Enzinas.
„ Kolbius.
„ Lambertus.
(Franciscus Lamberti.)
„ [Lysmaninus seu] Lismaninus.
Franciscus Niger Bassanensis.
„ Portus Graecus.
„ Stancarus.
Fridericus a Dinheim.
„ Jacob.
„ Myconius.
„ a Than.
Fridolinus Brombach.
„ Lindoverus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Fabulae Laurentii Abstemii et Gilberti Cognati.
Francisci Balduini J. C. Constantinus Magnus sive de Constantini Imp. legibus ecclesiasticis et civilibus comment.
Francisci Franchini liber poematum.
„ Trachelaei Statii Propedeumata oratoria.
„ Zabarellae liber de schismate atque ejusdem libri praefationes [Lucae Schroteisen], Argentinae impressae, (quamdiu non prodierit repurgatus).
Friderici Fregosi Tractatus de oratione, de justificatione, de fide et operibus, et praefatio in epistolam D. Pauli ad Romanos, qui tamen falso illi creditur ascriptus [2].

*

1 Unter Petrus Artopoeus. 2 Fregoso, Federigo, Pio e christianissimo trattato della oratione, il quale dimostra, come si debbe orare. Della giustificatione, della fede et dell' opere. Prefatione alla lettera di S. Paolo a' Romani; zu den beiden letzten schriften ist beigefügt: quae tamen falso ei tribuuntur.

Friderici Furii Ceriolani Valentini Bononia, sive de libris sacris in vernaculam linguam vertendis.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Farrago concordantiarum insignium totius Bibliae [1].

Fasciculus rerum expetendarum et fugiendarum [2].

Forma delle orationi ecclesiastiche et il modo di amministrare i sacramenti et di celebrare il santo matrimonio (auctor creditur esse Calvinus).

Francisci nocturna apparitio.

Fundamenta malorum et bonorum operum.

Auctores primae classis. G.

Galasius, Zuinglii defensor *Nicolaus Gallasius, Calvini defensor*.

Gaspar Bruschius Egranus.
„ Churrerus.
„ Cruciger.
„ Gretterus.
„ Hedio.
„ Heldelinus.
„ Huber(t)inus.
„ Megander Tigurinus.
„ Rodulphius.
„ Sc[h]wenkfeldius.

Georgius Aemilius Mansfeldensis.
„ Batthenheimer.
„ Caelestinus.
„ Fabricius Chemnicensis.
„ Major.
„ Neccarus *Neccerus seu Neckerus*.

Georgius Persserer *Cl. Besserer*.
„ Joachimus Rheticus.
„ Rorarius.
„ Reich.
„ Sabinus.

Georgius Spalatinus.
„ Volger *Vogler*.

Gerardus Geldenhaurius Noviomagus.

Gerardus Listrius.
„ Lorichius Adamarius.
„ Segarelli Pergamen. *Parmensis*.

Gilbertus Cognatus Nozerenus.

Gorcinianus.

Gregorius Bruc(h)k [seu Pontanus].

Gregorius Caselius.
„ Giraldus [Cl. non ille Ferrariensis, qui dictur Lilius].

Gryneus Simon.

Gualterus Tigurinus.

Guilelmus Aurifex.
„ Farellus.
„ Gnaphaeus Hagien.
„ Postellus Barentonius.
„ Sartoris.
„ Tayolus *Taylour* Anglus.

Guilelmus Tindalus.

1 Unter B. Westhemerus. 2 Auch unter Gratius, Ortuinus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Gaufridi de Monte electo Tractatus super materia concilii Basileensis *concilii, factus in Basilea anno Domini 1436*.

Georgii Cassandri Hymni ecclesiastici.

Gilberti Cognati fabulae.

Gratiadei de Monte sancto Epistolae piae et christianae.

(Gryphii precationes dominicae.)

Guilelmi Ochani *Occami seu de Ockam* Opus nonaginta dierum. Item Dialogi *Dialogus tres in partes distinctus*, et scripta omnia contra Joannem XXII.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Geographia universalis [Basileae per Henricum Petri].

Germanicae nationis lamentationes.

Giuditio sopra le lettere de tredeci huomini [illustri, publicate da M. Dionigi Atanagi e] stampate [in Venetia] anno MDLV, qual si cognosce essere del Vergerio.

Auctores primae classis. H.

Hadrianus Junius.
Hartmannus Beyer.
„ [Hartmanni] Palatinus J. C.
Heberus *Eberus, Paulus*.
Hedio Gaspar.
Heliodorus Alexi[c]acus.
Helias Pandochaeus, qui et Postellus.
Helius Eobanus Hessus.
Henricus VIII. Anglus.
„ Bom[el]ius [Wesaliensis].
Henricus Bullingerus.
„ Cornelius Agrippa.
„ ab ([Cl. Emsidel vel]) Einsidel.
Henricus ab Eppendorff.
„ Lupulus.
„ Pantaleon.
Henricus Scotus.
„ Stollius.
„ Sudphanus [seu Zutphaniensis].
Henricus Utingerus.
„ Welpius Lingen.
Hermannus Bodius.
„ Bonnus.
„ Buschius Pasiphilus.
„ Hessus.
„ Kisswick *Riswick seu Ryswick*.
Hermannus Italus.
„ Luscus.
Hetzerus.
Hieronymus Bassanus.
„ Galathaeus.
„ Cato Pisaurien.
„ Marius [Cl. vel Hier. Massarius].

Hieronymus de Praga.
„ Kauscher *Rauscher*.
(Hieronymus Sabir de S. Gallo.)
Hieronymus Savonen.
„ Schiurpff.
„ Vicellerius *Wellerus* Friburgen.
Hieronymus Wolfius.
Hiob Gast.
(Hippinus.)
Hortensius Tranquillus, alias Hieremias, alias Landus.
Hugo Latimerus.
Huldricus Enchaustius.
„ Huttenus sive de Utten.
Huldrycus Mutius Hugwaldus.
„ Zuinglius Toggius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Henrici Bebelii Justingensis Facetiae, Institutio puerorum, Triumphus Veneris.

Hieronymi Gebvileri liber de sacrilegio. Item Exhortatio ad sacram communionem.

Hieronymi Messii Discursus, proverbia et prognostica [1].

Hieronymi Savonarolae Ferrarien. sermones illi, qui olim in Romano Indice prohibiti fuerunt, non legantur, donec juxta censuras patrum deputatorum emendati prodeant [2].

Hiraenaei Tripolitani Aphorismi ex Ambrosio, Augustino, Lactantio [3].

Hippophili Melangaei Theologiae compendium. Item Expositio in evangelium D. Matthaei.

Hugonis Hugaldi epistolae [4].

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Henrici quarti Caesaris vita.

Historia de morte Joannis Diazii Hispani, quem frater ejus germanus interfecit [5].

Historia de Germanorum origine.

Historia de iis, quae Joanni Huss in Constantiensi concilio evenerunt.

Auctores primae classis. I.

Jacobus Bedrotus Pludentinus.
„ a Burgundia, ille qui scripsit Apologiam ad Carolum Caesarem.

*

1 Messio, Hieronimo, Li giusti discorsi per la unione di tutti i principi de' christiani, con i proverbj et pronostici. 2 bei Cl. und Ben. folgt mit et sunt hi das verzeichnis s. 188. 3 Unter Irenaeus, Philotheus. 4 Hugvaldus, Udalricus, qui et Huldricus Mutius, Epistolae. 5 Unter Senarclaeus.

Jacobus Hallis.
„ Imelius.
„ Kautius.
„ Kungius *Rungius*.
„ Micyllus.
„ Misnensis [seu de Misa], alias Jacobellus.
Jacobus Mylichius.
„ Otherus.
„ Praepositus, qui scripsit Historiam utriusque captivitatis propter verbum Dei.
Jacobus Schegkius.
„ Scheneck *Cl. Schenck*.
„ Strausz.
„ Zieglerus.
Janus Cornarius.
Jasparus Bigel.
Joachimus Camerarius.
„ Lesberus.
„ Ma[g]deburgius.
„ Morlinus.
„ Vadianus.
„ Westphalus.
Joannes Aepinus.
„ Agricola Islebius.
(„ Alarco.)
„ Aloysius Paschalis.
„ Apellus Norinbergen.
„ Astoc *Astone* Anglus.
„ Aswarbii *Ashwarby*.
„ Athanasius *Anastasius* Veluanus.
Joannes Avene Rubeaquen.
„ Aventinus.
„ Balistarius [non ille Carmelita].
Joannes Baptista Piscatorius.
Joannes Baptista Vergerius.
„ Blasius.
„ Brentius.
„ Brismannus.
„ Bugenhagius Pomeranus.
Joannes Calvinus.
„ Campanus, qui scripsit contra Trinitatem.
Joannes Cannerius.
„ Carion.
„ Castellanus.
„ Comander.
„ Cosmius.
„ Czaphko *Czapko*.
„ Decanus Patavien.
„ Denchius [Cl. alias Deckius] *Denckius*.
Joannes Diazius, ille cujus mortis historiam scripsit Cernarclevi *Senarclaeus*.
Joannes Doelschius Veltkirchensis.
Joannes Draco sive Draconites.
„ Entomius.
„ Fabritius.
„ Foxus.
„ Franc. Cotta Lemburgius.
Joannes Frisius Tigurinus.
„ Frederus.
„ Frith Lundin.
„ Fridericus Caelestinus.
„ Functius *Funccius* Norimbergen.
Joannes Fursterus *Forsterus.
„ Gastius Brisaccensis.
„ Gigas Northusianus.

Joannes Secerius.
„ Sleidanus.
„ Spamgerbergius *Cl. Spangenbergius*.
Joannes Spinus *de Spina seu Spinaeus*.
Joannes Splendianus.
„ (Stappitius [Cl. vel) Staupitius].
Joannes Stigelius (vel Stiphelius).
„ [Stoltzius seu] Stolsius.
„ Stuch *Stuck*.
„ Sturmius.
„ Stumpff.
„ Tzapko [seu Czapko].
„ (Vingandus [Cl. vel) Wigandus.
Joannes Valdesius.
„ Vannius.
„ Veltkirchius sive Velcurio.
Joannes Viick (*Cl. Vijck*) *Wick*.
„ de Wessalia.
„ Wiclephus.
Joannes Vithlingius *Witlingius*, qui et Brentius.
Joannes Willebrochius Dantiscanus.
Joannes Wolphius Tigurinus.
„ de Worden.
„ Zuickius.
Job Gast.
Jodocus Coch (sive Cocus), qui et Justus Jonas.
Jodocus Willichius.
(Jonas, qui est Jodocus Cocus).
Jonas Philologus.
Josephus Grumpeck *Grunpeck seu Grünbeck*.
Josephus Klup *Klug*.
Josias [Cl. Simlerus (vel] Simelerus).
Islebius.
Julius Caesar P., Calvini interpres.
Julianus Mediolanensis apostata.
Julius Dominicus Caramanius.
Justus Menius Isenaten.
„ Jonas seu Jodocus Coch (vel Cocus).

Certorum auctorum libri prohibiti.

Jacobi Bophart de studio litterarum et juventute erudienda liber.
„ Brunswicensis Catechesis puerilis.
„ Fabri Commentaria in evangelia, item in epistolas D. Pauli, item in epistolas canonicas, item de tribus Magdalenis, item in psalmos tamdiu prohibita sint, quamdiu ab alicujus universitatis catholicae facultate theologica vel jussu inquisitionis generalis emendata in lucem prodierint [1].

*

1 Faber (Jacobus) Stapulensis, Commentarii ... Quincuplex Psalterium, Gallicum, Romanum, Hebraicum, vetus, conciliatum. De Maria Magdalena et ex tribus una Maria disceptatio, donec corrigantur.

Jacobi Ottheri Sermones; item Speculum fatuorum [1].
„ Schaepperi *Cl. Schepperi vel Scaepheri* Schoepperi* Tremoniani Monomachia Davidis et Goliath.
Joannis Cuspiniani lib. inscriptus: Imp. et Caesarum vitae cum imaginibus ad vivam effigiem expressis, quamdiu expurgatus non fuerit [2].
Joannis Fabricii Montani Poëmatum liber.
„ Gertophii Recriminatio adversus Edoardum Laeum Anglum.
„ Lubicensis De Antichristi adventu et de Messia Judaeorum.
„ Pici Carthusiensis Paraphrases et annotationes in psalmos.
„ Reuclini Speculum oculare, De verbo mirifico, Ars cabalistica.
Joannis Soteris (liber sive) Epigrammata [aliquot graeca ...] ex variis auctoribus collecta.
Joannis Sutel De terribili excidio Hierosolymitarum [3].
Joan. Wunschelburgensis de signis et miraculis falsis et de superstitionibus.
Juliani Colen. *Collensis* Tractatus de certitudine gratiae Dei et salutis nostrae.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Imperatorum et Caesarum vitae.
Instructio visitationis Saxonicae.
Interpretatio nominum Chaldaeorum [4].
Introductio puerorum.
Julius dialogus (alias Aula).

Auctores primae classis. K.

Kautius [Jacobus].
Knipstro [Joannes] Pomeranus.
Knoper Dellingius *Bernardus*
Knipperdolling*.
Kolb(e)ius [Franciscus].

1 Unter Geyler Keisersbergius: Navicula sive speculum fatuorum .... Sermones de oratione dominica a Jac. Otthero collecti. 2 J. C. De Caesaribus atque Imperatoribus Romanis, donec corrigatur. 3 Das Evangelium von der grausamen erschröcklichen zerstörung Jerusalem aufgelegt, i. e. Evangelium u. s. w. 4 Hebraea, Chaldaea, Graeca et Latina nomina ... quae in Bibliis leguntur .... Index praeterea rerum et sententiarum, quae in iisdem Bibliis continentur.

Auctores primae classis. L.

Lactantius Ragnonus.
Lambertus de Nigro Monte.
Laurentius Humphredus Anglus.
„ Czoch *Zoch*.
„ Tubius Pomeranus.
Leonardus Culman.
Leo Judas.
Leonardus Jacobus Northusianus.
„ Strubin.
Leopoldus Dickius.
Lollardus [Waltherus].
Lucas Lossius.
„ (Schroteksen *Cl. Schrotek seu) Schroteysen* Rubeaquensis.
Lucius Hecterus [1].
„ Pisaeus.
Ludovicus ab Eberst(h)ain.
„ Hetzer.
Lutherus.
Lyfmaninus *Cl. Lysmaninus*.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Laurentii Vallae De falsa donatione Constantini. Item De libero arbitrio. Item De voluptate.
Lucae Bettini lib. inscriptus: Oracolo della renovatione della chiesa.
Laelii Capilupi Cento ex Virgilio nonnisi expurgatus legatur.
Luciani Mantuani Annotationes in commentum D. Joannis Chrysost. in epistolam ad Romanos.
Luciani Samosatensis dialogi, videlicet Mors Peregrini et Philopatris.
Ludovici Pulcii poëmata, nempe Ode, sonetti, canzoni.
„ *Laonici* Chalcondylae Atheniensis De origine et rebus gestis Turcarum libri decem, Conrado Clausero interprete, cum annotationibus.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Lamentationes Petri, auctore Esdra.
Lamentatio et querimonia missae.
Litaniae Germanorum.
Loci communes de bonis operibus et de potestate ecclesiastica.
Loca insignia.
Loci insigniores [et concordantes ex utroque Testamento u. s. w.]
Loci omnium fere capitum evangeliorum [... opus Ottonis Brunfelsii].
Loci utriusque Testamenti [complectentes u. s. w.].

*

1 Cl. Lucius Hacteraeus vel Hecterus; Ben. Lucas Hetzer Torgensis.

Lucta christiana.

Ludus pyramidum.

Libellus aureus, quod idola etc.

Liber inscriptus: An statui et dignitati ecclesiasticorum magis conducat admittere synodum nationalem piam et liberam, quam decernere bello etc.[1].

Liber inscriptus: Augustini et Hieronymi theologia.

Liber inscriptus: Alcuni importanti luochi tradotti fuor delle epistole Latine di M. Francesco Petrarca etc. con tre sonetti suoi et XVIII stanze del Berna avanti il XX canto etc.

Liber inscriptus: Basiliensis eccl. cur missam etc.[2].

Liber inscriptus: Bulla Diaboli (etc.) [qua Papam admonet].

Liber inscriptus: Capo finto.

Liber inscriptus: Consilium de emendanda ecclesia.

Liber inscriptus: Consilium Pauli III datum Imperatori in Belgis, cum Eusebii Pamphili pia explicatione.

Liber inscriptus: Cur ecclesia quatuor evangelia acceptavit.

Liber inscriptus: De auctoritate, officio et potestate pastorum ecclesiasticorum.

Liber inscriptus: De coena dominica.

Liber inscriptus: De disciplina puerorum recteque formandis eorum studiis et moribus.

Liber inscript.: Dottrina verissima tolta dal capitolo quarto a' Rom. per consolare le afflitte conscientie.

Liber inscriptus: De emendatione et correctione status christiani.

Liber inscript.: Ex vetustissimis orthodoxorum patrum libris etc. de genuino eucharistiae negotii intellectu et usu etc.

Liber inscriptus: De falsa religione.

Liber inscriptus: De fatis monarchiae Rom. somnium vaticinium Esdrae etc.[3].

Liber inscriptus: De gratia et libero ejus velocique cursu.

Liber inscriptus: Delle statue et imagini etc.

Liber inscriptus: La forma delle preghiere ecclesiastiche, con la maniera d'amministrare i sacramenti et celebrare il matrimonio.

*

1 Epistolae duae decani et canonici cujusdam, an statui u. s. w.
2 S. o. s. 257, anm. 1. 3 Unter Th. Bibliander.

Liber inscriptus: Delle commissioni et facultà che Papa Julio III ha dato a Messer Paolo Odescalco.

Libri Hermetis magi ad Aristotelem.

Liber inscriptus: Illustrissimi et potentissimi senatus populique Angliae sententia de eo concilio, quod Paulus Episc. Rom. (etc.) [Mantuae futurum simulavit].

Liber inscriptus: Opus illustr. et excellentissimi seu spectabilis viri Caroli Magni etc. contra synodum, quae in partibus Graeciae pro adorandis imaginibus stolide sive arroganter gesta est.

(Liber inscript.: In orationem dominicam etc.)

Liber inscriptus: In orationes dominicas *orationem dominicam* saluberrimae et sanctissimae meditationes ex libro *libris* catholicorum patrum.

Liber inscriptus: Militantis [postulationes paucas et pias] etc.

Liber inscriptus: De providentia Dei.

Liber inscriptus: De sacerdotio, legibus et sacrificiis Papae etc.

Liber inscriptus: De vera differentia regiae potestatis et ecclesiasticae [1].

Liber inscriptus: De vita juventutis instituenda, moribus et studiis corrigendis.

Liber inscriptus: De unitate ecclesiastica [2].

Liber inscriptus: Nicodemus de passione Christi [3].

Liber inscriptus: Lettera di N. ad uno ambassatore di Papa Julio III.

Liber inscriptus: Pontificii oratoris legatio in conventu Norembergensi.

Liber inscriptus: Pauli IIII Papae Romani epistola consolatoria et hortatoria ad suos dilectos filios.

Auctores primae classis. M.

Marcellus Palingenius Stellatus.	Marcus Ephesinus.
(Marcus) Antonius Calvinus.	(Marcus) Tilemannus Heshusius.
(Marcus) Antonius Corvinus.	Marsilius de Padua.
„ Cordelius Torgensis.	Martiniko.

1 Opus eximium de ... et quae sit ipsa veritas ac virtus utriusque. 2 Liber egregius de unitate ecclesiae, cujus author periit in concilio Constantiensi. Opus Joannis Huss. 3 Nicodemus, De magistri et salvatoris nostri Jesu Christi passione et resurrectione evangelium.

Martinus Borrahus *Borrhaus* Stugardianus.
Martinus Bucerus.
„ Frec[h]tus.
„ Lutherus.
„ Meglin.
„ Ostermincherus.
„ Wolphius.
Matthaeus Alberus ([Cl. vel Albertus]).
Matthaeus Judex.
(Matthaeus, qui et) Assartius Scoffer *Arsatius Sehofer*.
Matthaeus Philargirus.
„ Zellius K[e]iserspergen.
Matthaeus Zifer.
Mathias Flaccus *Flacius* Illyricus (vel Flavius).
Maturinus Corderius.
Maximilianus Maurus.
Melanchthon.
Melchior Ambachius.
„ Clinch ([Cl. vel Mlinch]) *Rinck*.
Melchior Hofmannus.
Mennon Symon.
Menardus *Menradus* Moltherus.
Michael Cellarius.
„ de Cesena.
„ Rothingius.
„ Servetus.
„ Sellarius.
„ Schult[h]eis.
„ Toxita.
Myconius Osvaldus.
Milo Co(n)verdale Eboracen.
Morlinus.
Muncerus.
Munsterus.
(Murnerus.)
Musculus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Marci Pagani carminum liber, cujus titulus est: Triumpho angelico, et alter, qui dicitur: Sonetti diversi di Marco Pagano.
Massuccii Salernitani Novellae.
Merlini Angli liber obscurarum praedictionum.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Maniera di tener ad insegnare i figlioli christiani.
Margarita theologica [1].
Matrimonio delli preti et delle monache.
Medicina animae.
Medicina animae pro sanis simul et aegrotis instante morte.
Meditationes in orationem dominicam.
Meditationes et precationes piae, admodum utiles et necessariae pro formandis tum conscienciis tum moribus electorum.

*

1 Unter J. Spangenbergius.

Metaphrases epistolarum D. Pauli ad communem ecclesiarum concordiam [1].

Methodus in praecipuos Scripturae divinae locos [2].

Methodi sacrae Scripturae tomi duo [2].

Ministrorum verbi Argentinensium admonitio ad ministros Helveticos [3].

Modo di tener nell' insegnare et nel predicare al principio della religione christiana.

Modo e via breve di consolare quelli che stanno in pericolo di morte.

Modus solemnis et authenticus ad inquirendum [4].

Auctores primae classis. N.

Nicolaus Amsdorfius.
„ Balingius.
„ BorboniusVandoperanus.
„ Bryling[erus].
„ de Calabria.
„ Galecus.
„ Gallasius.
„ Gallus.
„ Gerbellius.
„ Herforde Anglus.
„ Krompach [seu Krumbach].

Nicolaus Macchiavellus.
„ de Pelhrzimow.
„ Quodus *Quadus*.

Nicolaus Radivil [seu Radzivil], Palatinus Wilnen.

Nicolaus Ridlaeus.
„ Scaeubelius *Cl. Seubelius, Ben. Scheubelius*.

Nicolaus Selneccerus *Cl. Selneccerus* vel Selneckerus.

Nicolaus Storckius.
„ Udall Anglus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Nicolai Franci carmina contra Petrum Aretinum.

„ Clemangis opera illa tantum permitti poterunt, quae juxta censuras patrum deputatorum emendata excudentur [5].

Nicolai R[h]odingi Exhortatio ad Germaniam; item Precationes carmine conscriptae.

Nicolai Wi[n]manni Colymbeses sive de arte natandi dialogus.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

(Notoriae artis opera.)

Nomenclator insignium scriptorum.

Notae verae ecclesiae.

*

1 Unter M. Bucerus. 2 Unter Erasmus Sarcerius. 3 S. o. s. 253, anm. 3. 4 Prieras, Silvester, Modus .... et inveniendum et convincendum Lutheranos. Qui tamen falso ei tribuitur. 5 Nic. Clemangis opera, donec corrigantur.

Auctores primae classis. O.

Oecolampadius Joannes.
Ortolphus Marolt Francus.
Osiander Andreas.
Osvaldus Myconius.
Otho Brunsfelsius [seu Brunfelsius].
Otho Cerberus Papergen.
„ Henricus.
„ Vinerius.
„ Werdmillerus.
Othonellus Vida.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Ogerii Dani fabulae.
In Ovidii Metamorphoseos libros commentaria sive enarrationes allegoricae vel tropologicae.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Oeconomica christiana.
(Onus ecclesiae.)
Opera divina della christiana vita etc.
Optima ratio componendae religionis quae sit.
(Orandi modus.)
Oratio pro Julio secundo Ligure a quodam benedicto *Cl. bene docto* et christiano perscripta.
(Orationes dominicales Gryphii.)

Auctores primae classis. P.

Pacimontanus Balthasar.
Paulus Commodus Britannus *Brettanus*.
Paulus Constantinus Phrygio.
„ *Petrus* Dasypodius.
„ Eberus.
„ ab Eitzen.
„ Fagius.
„ Schalikius *Scalichius seu de la Scala*.
Paulus Ritius Israelita.
Pellicanus Conradus.
Petrus Abailardus.
„ Artopaeus.
„ Brubachius.
Petrus C[h]olinus.
„ Desdrensis *Dresdensis*.
„ Ferrarien.
„ Joan[nis] de Villa Sereiatum.
Petrus Martyr Vermilius.
(Petrus Martyr Verunghus.)
Petrus Misnen.
„ Molinaeus.
„ Olerius.
„ Paulus Vergerius.
„ Payne Anglus.
„ Sebivil(l)a.
„ Sim(i)lerus.
„ Viretus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Pauli Dolsc(e)ii Psalterium Graeco carmine versum, cum praefatione Philippi Melanchthonis.

Petri Aretini opera omnia.

„ Lignaei Parabolae.

„ Mosellani Protegensis Paedologia in puerorum usum conscripta.

„ de Virea *Urrea* Peregrinatio Hierusalem.

Philippi Catti adversus Henricum Brunswicensem [1].

Poggii Florentini Facetiae.

Polydori Virgilii De inventoribus rerum liber, qui ab haereticis auctus et depravatus est [2].

Pompeji Barbae liber de secretis naturae.

Incertorum auctorum libri.

Paralipomena rerum memorabilium [... sive seorsum, sive cum Conradi a Liechtenau Abbatis Urspergensis chronico].

Pasquini et Marphorii hymnus in Paulum tertium.

Pasquillus Fagius.

Pasquillus Germanicus.

Pasquillus proscriptus a Tridentino concilio.

Pasquillus semipoëta.

Pasquillorum tomi duo.

Pasquilli omnes ex verbis s. Scripturae confecti [3].

Pasquilli omnes omnesque conscriptiones, in quibus Deo aut sanctis aut sacramentis aut catholicae ecclesiae et ejus cultui aut Apostolicae Sedi quomodocunque detrahatur [3].

Passio Martini Lutheri secundum Marcellum.

Phalarismus [dialogus Huttenicus].

Phrases sacrae Scripturae, quamdiu non fuerint expurgatae atque ab inquisitoribus generalibus recognitae [4].

*

1 Philippus Cattorum Princeps. Responsio adversus Ducis Henrici Brunswicensis sycophanticum scriptum. 2 S. u. im index Clemens VIII. 3 Steht unter den Decreta generalia II, 13. 4 Unter B. Westhemerus.

Piae et christianae epistolae cujusdam servi Jesu Christi de fide, operibus et charitate.

Precationum aliquot et piarum meditationum enchiridion.

Precationes biblicae [sanctorum patrum illustriumque virorum et mulierum utriusque Testamenti].

Precationes christianae ad imitationem psalmorum.

(Precationes dominicae Gryphii.)

Precationes psalmorum per Joannem Homburgium latinitate donatae.

Precedentie alla apologia della confessione Wirtemberg.

Processus consistorialis martyrii Joannis Huss.

Psalterium translationis veteris cum nova prafatione Martini Lutheri.

Auctores primae classis. R.

Rebelesius *Rabelais seu Rabelaesus, Franciscus*.

(Raydenus.)

Raymundus Neophytus.

Raphael Musaeus.

Reinhardus Lorichius Hadamarius.

(Rapsodus.)

Rhegius Urbanus.

R[h]ellicanus Tigurinus.

Ricardus Morison Anglus.

„ Sanson *Sampson*.

Ricardus Taverner.

„ Thracius de Todyngton.

Ricardus Wic *Cl. Wick*.

Robertus Anglus.

„ Bannes *Barnes seu Barns*.

Robertus a Mosham.

„ Stephanus.

(Robertus Baus.)

Rod Haial *Cl. Naial, Ben. Gaial*.

Rodolphus Gualterus Tigurinus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Raymundi de Sabunde prologus in Theologiam naturalem.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Ratio brevis sacrarum tractandarum concionum [a quodam docto et pio rhapsodo Phil. Melanchthonis familiari collecta].

Ratio, cur qui confessionem Augustanam profitentur (etc.) [non esse assentiendum concilii Tridentini sententiis judicarunt].

(Ratio et methodus consolandi periculose decumbentes etc.)

Receptatio omnium figurarum sacrae Scripturae.

Reformatio ecclesiae Coloniensis.

Regis et senatus Anglici sententia de concilio quod Paulus episcopus Romanus Mantuae futurum simulavit [1].

1 S. o. s. 272, z. 4.

Restitutionum *De restitutione* doctrinae et vitae christianae (liber per Monasterienses Anabaptistas editus).

Auctores primae classis. S.

Sapidus poeta *Joannes, Selestadiensis*.
Sc[h]aplerus [Christophorus].
Schneppius (Cl. vel Schekius) *Schnepffius*.
Sebaldus Hawenreutius *Hawenreuterus*.
Sebaldus Heyden.
Sebastianus Castalion.
„ Francus.
„ Froschelius.
Sebastianus Lepusculus.
„ Meyer.
„ Munsterus.
Servetus Hispanus.
Simon Grynaeus.
„ Hessus.
„ Musaeus.
„ Saltzerus *Sulcerus*.
Stephanus Doletus.
Swenckfeldius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Seraphini Firmani Apologia pro Baptista de Crema.
Sigiberti liber contra Papam Gregorium et contra epistolam Paschalis Papae [1].
Stephani Winctoniensis episcopi de vera obedientia [2].

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Scripta quaedam Papae et monarcharum de concilio Tridentino [ann. 1547 et 1548, cum praef. M. Flacii Illyrici].
Scholia in epistolam Pauli III Pont. Max.
Sententia puerilis *Cl. Sententiae pueriles* [sive seorsum, sive additae libro Leonardi Culman de vera religione].
Sermones convivales.
Sermones de providentia Dei.
Similitudinum et dissimilitudinum liber [3].
Simplicissima et brevissima catechismi expositio.
Simulacri, historie et figure della morte (etc.) [ove si contiene la medicina dell' anima u. s. w.]
Somnium et vaticinium Esdrae de fatis monarchiae Romanae.

*

1 Sigebertus Gemblacensis. Responsum ad Hildebrandi Papae epistolam, quam scripsit in potestatis regiae calumniam. Epistola nomine ecclesiae Leodiensis contra epistolam Paschalis Papae. 2 Unter Gardiner. 3 Gastius, Joannes. Liber parabolarum sive sim. et diss. ex ss. patrum scriptis excerptus.

Speculum coecorum ad cognitionem evangelicae veritatis.
(Swermenica doctrina.)
(Summa totius Scripturae.)
Summarium Scripturae [1].
Summa in Smaragdum super evangelia et epistolas totius anni, tam separatim, quam una cum ipso auctore impressa [2].
Supplicatio quorundam apud Helvetios evangelistarum ad episcopum Constantiensem [ut presbyteris uxores ducere permittat].
Supputatio annorum mundi [Opus Martini Lutheri].
Supplice eshortatione di nuovo mandata all' invittis. Caesare Carolo quinto.
Syncrama* Syngramma* clarissimorum virorum, qui Halae convenerunt, super verbis in coena Domini.
(Synodus Marcpurgensis.)

Auctores primae classis. T.

Theobaldus Gerthachius *Gerlachius* Billicanus.
Theodorus Bibliander.
Thomas Blaurerus.
„ Cranmerus.
„ ab Hofen.
„ Muncerus.
Thomas Neogeorgus *Naogeorgus*.
Thomas Platterus.
„ Venatorius.
„ Wolphius.
Tilemannus Heshusius.
Timotheus Neocorus.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Thalmud Hebraeorum ejusque glossae, annotationes, interpretationes et expositiones omnes; si tamen prodierint sine nomine Thalmud et sine injuriis et calumniis in religionem christianam, tolerabuntur.
Themata 114 Basileae disputata.
Threni Hieremiae mysticati.
Tractatus ad omnes in christianam libertatem malevolos.
Tractatus de redditibus et decimis.
Tragoedia de libero arbitrio [3].
Trigamus [contra quem Cochlaeus].
Trilogium pro catechistis.

*

1 Il Sommario della sacra Scrittura. 2 Summarium in evangelia u. s. w. 3 Tragedia di F. N. B. intitolata: Libero arbitrio.

Troporum theologicorum (etc.) [liber, ex omnibus orthodoxis u. s. w.]
Turricella [1].
Tractatus de vera et pura ecclesia, D. Athanasio falsissime adscriptus.
Trattati *Cl. Trattato* del beneficio di Christo.

Auctores primae classis. V.

Vadianus Joachimus.
Valerius Anselmus Rid *Cl. Ryd*.
„ Philarchus.
Varemundus Luitholdus.
Velcurio.
Vergerius.
Victor de [Cl. Bordeaux vel de] Bordeus *Brodeau*.
Victorinus Strigelius.
Vincentius Obsopaeus.
Vitilingius sive Brentius.
Viretus Petrus.
Vitus Theodorus.
„ Wi[n]semius.
Ulricus Studerius.
(Ulricus Velenus Minhoniensis.)
Ulricus de Vitem *Cl. Witem, Ben. Hutten*.
Urbanus Rhegius.
Wendelinus ab Helbach.
Wentzeslaus Linck.
Weselus sive Basilius Groningensis.
Wilhielmus Radensis.
„ Nesenus.
Wigandus Grosher.
Wolphangus Fabritius Capito.
(Wolphangus Meusel.)
Wolphangus Musculus [alias Meuslin].
Wolphangus Ruesz.
„ Rupertus.
„ Mater *Maler*.
„ Waldner.
„ Wissenburgius.
Wes[t]phalus Joachimus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Viti Amerbachii Antiparadoxa; item Commentaria in Pythagorae et Phocylidis poëmata; item Historia de sacerdotio Jesu Christo [ex Suida].

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Waldensium confessio et apologia fidei ad Vladislaum regem Ungariae.
Varia doctorum piorumque virorum de corrupto ecclesiae statu poemata [cum praefatione M. Flacii Illyrici, nisi corrigantur.]
Viridarii somnium de potestate Papae et principum saecularium [2].

1 Lupano, Otto. Torricella, dialogo delle statue, demonj, spiriti.
2 Libellus (Aureus de utraque potestate) temporali sc. et spirituali, Somnium viridarii vulgariter nuncupatus u. s. w.

Visitatio Saxonica.
Vitae patrum, cum praefatione Martini Lutheri[1].
Vita et gesta Ildobrandi *Cl. Hildebrandi* [vide Beno].
Vitae Pon[tificum] Romanorum (Wirtenbergae impressae) [vide Barnes].
Un brieve modo, qual dee tenere ciascun padre.
Unio dissidentium tripartita.
Universitatis Wi(r)tembergensis seria actio apud Principem Fridericum.

X.

Xystus Betulejus Augustanus cum omnibus operibus suis.

Z.

Zellius Keyserspergensis.
Zuinglius.

Finis.

*

1 Unter Major, Georgius.

16.

Lütticher index von 1569.

Index
librorum
prohibitorum
cum Regulis
Confectis per Patres a Tridentina Sy-
nodo delectos, authoritate San-
ctiss. D. N. Pij IIII. Pont.
Max. comprobatus.
Vna cum iis qui Mandato Regiae Catholicae Maie-
statis et Illustriss. Ducis Albani Consiliique
Regii Decreto prohibentur, suo quaeque
loco et ordine repositis.
Leodii.
Impensis Henrici Houij.
1569.

Dieser index ist ein abdruck des sogenannten Trienter; nur lautet die überschrift hinter den regeln:

Authorum nomina, quorum libri de religione aliquid tractantes, impressi vel imprimendi, quovis titulo, nominis vel cognominis transmutatione, immutatione vel inversione, et quavis lingua editi, translati aut impressi fuerint, prohibentur.

In das alphabet sind folgende namen und titel eingeschoben:

Authores primae classis. A.

Abdias Liberinus, sive Liberinus Abdias.
Alexius Hardenbergius.

Alexius Alexander Lipsensis.
Alceus Antonius.
Alcuinus de Trinitate.
Andreas Jacobus Geppingensis.
Andreas Theobaldus.
Antichristus sive pronosticon de fine mundi.
Athanasius de vera et falsa ecclesia.
Augustinus Marloratus.

Libri prohibiti ab incerti nominis authoribus compositi.

Libri omnes, qui post concilium Tridentinum sine authoris nomine prodierunt, prohibentur.
Apologia contra status Burgundiae.
Articuli Anabaptistarum quicunque [1].

Authores primae classis. B.

Balthasar Bidembachius.
Bartholomaeus Causse.
Bidembachius Wilhelmus.
Bourhusius Sampuel.

Authorum incerti nominis libri prohibiti.

Baculus fidei.
Basiliensis ministrorum responsio contra missam.

Authores primae classis. C.

Christophorus Spangebergius.
Churrerus Conradus.
Conradus Badius.
Copius Balthasar.
Coran Antonius.
Cyriacus Spangebergius.

Certorum authorum libri prohibiti.

Cento Virgilianus de praesenti in republica statu. 1566.

Authorum incerti nominis libri prohibiti.

Catechismus Genevensis et omnes alii a catholicis non conscripti.

*

1 Dafür sind weggelassen: Articuli Anabaptistarum Moraviae. Articuli Anabaptistarum Saxoniae. Am Schlusse von A fehlt: Augustanae confessionis etc.

Colloquium Bernense, Badense, Coclaei et Lutheri, clerici et militis, Gronicense, Herffordiense, Langi et Nauleri, Lypsense, Marpurgense, Mulbrunnense, Possiacum, Parisiense, Smalcaldicum, Wormaciense, Vitembergense et omnia similia ab incertis authoribus et impressoribus vel ab haereticis in lucem emissa. Haec autem aliquando vocantur disputationes, nonnunquam synodi, alias conventus, conferentiae aut admonitiones, historiae religionis, vel literarum publicatio ab aliqua republica: quocunque ergo titulo censeantur, in universum prohibentur [1].

Confessiones omnes, ut Augustana, Antverpiensis, Argentinensis, Anglica, Gallica, Baronum et Nobilium Bohemiae, Helvetiorum, Tigurina, Saxonica, Wirtembergensis etc. seu quotquot non sunt a catholicis theologis receptae et editae [2].

Authores primae classis. D.

Doni Francisci Antonii Lutheri.

Certorum authorum libri prohibiti.

Desiderii Erasmi Roterodami Colloquiorum liber, Moria, Lingua, Christiani matrimonii institutio, De interdicto esu carnium. Reliqua si fuerint ab aliqua facultate repurgata, legi poterunt [3].

Authores primae classis. E.

Erastus Thomas.

Erytherus Valentinus.

Authorum incerti nominis libri prohibiti.

Epistolae consolatoriae collectae per Cyriacum Spangebergium.

Epitomata historiae in Gallia de bello religionis ab anno 1556 usque 1566.

Evangelium laetum regni Dei nuncium.

Authores primae classis. F.

Felinus Aretius, id est Martinus Bucerus.

Franciscus Perren.

*

1 Die hier im Trienter index stehenden drei Colloquia sind in dieses verbot eingeflochten. 2 Die hier im Trienter index stehenden fünf Confessiones sind in dieses verbot eingeflochten. 3 Dafür ist der betreffende passus im Trienter index weggelassen. Am schlusse von D. sind die Duae disputationes weggelassen.

Franciscus Rabeletius.
Frigio Constantinus.

Authorum incerti nominis libri prohibiti.

Fidei christianae capita contra PP.

Authores primae classis. G.

Garnier Joannes.
Georgius Blandrata.
Gerardus Lorichius Adamarius, non is qui est apud Wicelium [1].
Gonsalvius Rainaldus.
Gulielmus Xylander.

Authorum incerti nominis libri prohibiti.

Glossa ordinaria Genevensis.

Authores primae classis. H. [2]

Hallerus Bertoldus.
Hamelius Hodofridus.
Hemnengius Nicolaus.
Henricus Artopeus.
" Pileus.
" Stephanus.
Hermannus Modeck.
Hieronymus Zanchus.
" Zwickhius.
Hovardus.

Authorum incerti nominis libri prohibiti.

Heidelbergensis theologia de coena. 1566.
Historiae Magdeburgicae ab Illirico et suis complicibus mendacissime coacervatae.

Authores primae classis. I.

Jacobus Acontius.
" Bruncimicensis.
Imperus Christophorus.
Joannes a Lasco Baro Polonus [3].

*

1 Im Trienter index steht nur Gerardus Lorichius Adamarius. 2 Hadrianus Junius ist weggelassen. 3 Kommt außerdem, wie im

Joannes Aleydis, sive Aleydis Joannes, rex Monasteriensis [1].

„ Baptista Piscatorius.

„ Crispin.

„ Fursterus, etiam Lexicon Hebraeum, quoniam praefatio est sacrilega [2].

Joannes Mayre, qui dicitur de Belgis [3].

„ Monhemius.

„ Piscatorius.

„ Snepius.

„ Taffin.

„ Vorstius.

Certorum authorum libri prohibiti.

Joannes Wierus de praestigiis daemonum.

Libri prohibiti ab incerti nominis authoribus compositi.

Introductio admirabilium antiqua et moderna, seu Apologia ficta pro Herodoto. 1567.

Authores primae classis. K.

Kolbius Franciscus, sive Kolbeius [4].

Certorum authorum libri prohibiti.

Laurentii Abstemii fabulae.

Authores primae classis. M.

Metteri Mentri adversus D. Belcarium episc.

Michael Dillerus.

„ Pinellus.

Monson Anglus.

Authorum incerti nominis libri prohibiti.

Mappemonde papistique.

Missa Latina quae olim ante Romanam circa annum 700. erat.

Certorum authorum libri prohibiti.

Nazareni archiepiscopi de sacramento divinita. D. N. Jesu C., de Christo capite, de charitate.

*

Trienter index, noch als Joannes Alarco und Joannes a Lasko Polonus vor.

1 Auch als Joannes a Leydis, wie im Trienter index. 2 Im Trienter index nur: Joannes Fursterus. 3 Im Trienter index nur: Joannes Mayre. 4 Im Trienter index nur: Kolbeius.

Nilus Thessalonicensis contra PP. al. Illyrico suppositus.

Incertorum authorum libri prohibiti.

Narratio rerum quae contigerunt anno 1566 in patria inferiore.

Authores primae classis. O.

Osiander Lucas.

Otho Wissenburgius.

Incertorum authorum libri prohibiti.

Oratio ecclesiarum Germaniae ac Belgiae sub Antichristi jugo etc. 1566.

Authores primae classis. P.

Paulus Joannes Alciatus.

Petrus Boquinus.

" Dillerus.

" Perna.

Incertorum authorum libri prohibiti.

Passio Domini per Nicodemum.

Praxis et taxa officinae PP. poenitentiariae.

Protoevangelium Jacobi.

Authores primae classis. S.

Simon Meyer.

Simon Simonius Lucensis.

Simon Sneyderus.

Certorum authorum libri prohibiti.

Stephani Lindii epistola de magistratu et missa.

Incertorum authorum libri prohibiti.

Sanctae inquisitionis Hispanicae artes.

Scripta eruditorum virorum de coena Domini impressa anno 1561.

Signa sacra et origo missae.

Speculum justitiae.

Stratagemata Satanae.

Summa purioris doctrinae Re. Mansfelden. ad Gallicam ecclesiam 61. adversum Sacramentarios.

Authores primae classis. T.

Taxa sacrae poenitentiae Rom.

Theodorus Beza.

Thomas Courteau.

Incertorum authorum libri prohibiti.

Turingicorum exulum responsio.

Authores primae classis. V.

Valentinus Vannius Mulbrun.

Verus Gratianus.

Veteranus Pincerus.

Incertorum authorum libri prohibiti.

Ulderici ad PP. Nicolaum epistola, quam finxerunt Baleus, Flaccus et Westhemerus.

Virgilius Polydorus de inventoribus rerum, auctus ab haereticis, imo mutatus.

W.

Wittenbergica acta synodalia, a quodam collecta et per Wittenbergicos theologos probata, contra Illyricanos, impressa Wittenberg. 1559.

Wormatienses articuli.

Y.

Ynellus Anglus.

Yonellus vel Youellus Anglus.

Z.

Zacharias Ursinus.

Zeghelsteyn contra sanctos.

Zacharias Pretorius.

Leodii, Typis Gualteri Morberii typographi jurati, ad Pontem insulae, sub insignio Patientiae. Anno Dni. 1569.

17.

Antwerpener index von 1570.

Index
librorum
prohibitorum
cum regulis confectis
per patres a Tridentina Synodo
delectos, Auctoritate Sanctiss. D. N. Pij IIII.
Pont. Max. comprobatus.
Cum Appendice in Belgio ex mandato Regiae
Cathol. Maiestatis confecta.
Antverpiae,
Ex officina Christophori Plantini.
M.D.LXX.

Dieser index enthält einen unveränderten abdruck des sogenannten Trienter; dann folgt:

Praefatio in subjectam Appendicem venerabilium deputatorum, quibus a Duce Albano ex Philippi II. Catholici Regis auctoritate, Catalogi augendi cura commissa fuit, Bruxellis, mense Septembri M.D.LXIX.

Quicunque publicis rebus et catholicae ac syncerae pietatis et religionis rationibus consultissimum esse voluerunt, illud omni cura omnique studio semper prospexere, ut perniciosam pessimae, erroneae vel impudicae doctrinae licentiam argumentorum ejusmodi libris tollendis, prohibendis atque arcendis compescerent. Is jam olim omnibus seculis a majoribus nostris, a summis Pontificibus atque ab

optimis principibus observatus mos a sacrosancto concilio Tridentino, singulari diligentia, summa aequitate maximaque severitate instauratus est, composito catalogo ex tredecim selectissimorum episcoporum censura et judicio, eodemque omnium deinde patrum sententia et summi Pontificis auctoritate comprobato; quo ii, qui ad illud usque tempus aut pestilentis aut inutilis argumenti atque doctrinae libri extiterant, ad certas classes redacti, vel omnino prohibendi vel, si minus mali forent, corrigendi et expurgandi esse censerentur, certis etiam regulis et praeceptis sapientissime praescriptis, quibus in reliquis libris, qui vel jam editi, nominatim tamen excepti non essent, vel qui posthac ederentur, examinandis, repurgandis, vel admittendis, vel rejiciendis utendum foret. Neque enim omnia, quae recenter scripta erant, haereticorum et improborum auctorum inutilia vel perniciosa opera tunc facile quaerere et examinare fuit; nec quae in posterum illius zizaniorum satoris opera extare poterant, divinare in promptu fuerat. Satis autem commode omnibus temporibus prospectum iri visum est, si ipsorum scribendi argumentorum et auctorum quoque rationes per genera quaedam et summa capita distinctae ad certam aequissimorum judiciorum perpetuo observandam formam referrentur, eaque cura ad communem christiani populi utilitatem regibus, principibus, episcopis, inquisitoribus et caeteris, quos spectaret, deferretur. Quamobrem Philippus Rex noster, optimo cognomento et jure Catholicus appellatus, inter caetera plurima exquisita consilia, quae ad arcendam luporum et publicae pacis hostium rabiem atque ad regionum, quibus praeest, salutem, tranquillitatem et felicitatem per se ministrosque suos procurandam semper instituit, illud cum primis providere, inire atque exequi decrevit, quemadmodum hujusmodi rudera et sordes exitialisque veneni semina de populorum suorum agris diligenter semota atque evulsa comburantur, et ut non aliunde etiam induci possint, accurata vigilantia et severitate adhibita prohibeantur. Igitur rebus jam bellicis in Belgio ex divino beneficio per Albanum Ducem strenue confectis, pacis et tranquillitatis firmissima fundamenta jaci coepta sunt: inter quae hoc unum purae et sincerae doctrinae procurandae praecipuum locum obtinet, cujus efficiendi facultatem et rationem cum episcopis omnibus et academiis communicatam atque ad singulorum sententias examinatam idem Dux ex Regis optimi auctoritate certis, delectis, gravissimis et

doctissimis viris, episcopis, inquisitoribus generalibus, decanis, doctoribus demandatam commisit, a quibus concilii catalogi ratione diligenter observata quorundam librorum, quorum vel editio vel notitia vel etiam examinatio recentior erat, aequissima censura facta fuit, eaque ut eidem concilii catalogo appendicis modo eadem classium observata ratione adderetur, regia auctoritate et illustrissimi Ducis jussu ex concilii sententia decretum est.

Speramus autem, hanc curam et diligentiam non modo his Belgicae ditionis regionibus, sed omni etiam christianorum et catholicorum reipublicae cum summa utilitate probatum iri. Curatum quippe fuit, ut praeter perniciosos libros Latina lingua conscriptos vulgaribus etiam linguis, Teutonica, Gallica, Hispanica et Italica, quae vel cum sacra doctrina vel cum morum honestate pugnare praecipue existimarentur, scripta omnia notarentur et prohiberentur; atque etiam inita ratio est, quemadmodum, si quid silva ista errorum et impietatis mali et veneni procreaverit, suis temporibus opportune quoque adnotatum et recisum simili etiam severitate auctoritateque adhibita de medio tollatur.

Appendix, Indici Sac. Conc. Trident. librorum prohibitorum adjuncta, ex mandato Philippi Regis Catholici, et Illustriss. Ducis Albani, Gubernatoris etc. iu suas classes divisa.

A.

Abdias Liberinus seu Liberinus Abdias.
Abdias Praetorius.
Adamus Schuberts.
Albertus Hardembergius.
Alceus Antonius.
Alexius Alexander Lipsensis.
Andreas Hondorffius.
„ Jacobus Gopingensis.
„ Petrius.
„ Theobaldus.
A. Ottho Hertzbergensis.
Augustinus Marloratus.

Secunda Classis.

Abdias de vitis apostolorum, Antverpiae impressus, donec repurgetur.
Adami Siberi poëmatum sacrorum libri 16.
Ad Jesuitarum assertiones, ex epistola priore Divi Pauli ad Timotheum, auctoribus Wilhelmo Bibembachio et Luca Osiandro.
Andreas Fritius, De repub. emendanda.

Andreae Munceri Eclogae.

Annotationum seu commentariorum in Prudentium anno Domini M.D.LXIIII Antverpiae editi; in quibus annotatio in lib. Hamartigeniae, cujus initium est: Saltem mirificos. Itane o Prudenti, corrigatur juxta recognitionem ab ipso auctore editam.

Tertia Classis.

Analysis sive resolutio dialectica in quatuor libros Institutionum.

'Ανάμνησις juris, quod in approbandis pontificibus imperatores habuerunt.

Annotationes in chronica Abbatis Urspergensis, et Paralipomena in eadem.

Annotationes in Guill. Postellum de orbis terrae concordia.

Antithesis de praeclaris Christi et indignis Papae facinoribus.

Apologia contra status Burgundiae.

Auctores primae Classis. B.

Balthasar Bidembachius.

Bartholomaeus Cansae.

Bidembachius Wilhelmus.

Bourhusius Sampnel.

Secunda Classis.

Brunonis Seillii de missa publica proroganda racemationum lib. III, collecti per Berhardum Lotium Hadamarium.

Tertia Classis.

Basiliensium ministrorum responsio contra missam.

Brevis cometarum u. s. w. wie s. 64.

Auctores primae Classis. C.

Caroli Molinaei omnia opera ex professo de religione tractantia prohibentur: caetera quoque, donec repurgentur.

Carolus Wtenhovius.

Christophorus Fischerus.

„ Obenhemus.

„ Spangebergius.

Churrerus Conradus.

Clementius Guilhelmus.

Conradus Badius.

„ Dreherus.

Copius Balthasar.

Coran Antonius.

Cyriacus Spangenbergius.

Secunda Classis.

Cantica selecta Veteris et Novi Testamenti, cum hymnis et collectis seu orationibus purioribus, quae in orthodoxa atque catholica ecclesia cantari solent, addita dispositione et familiari expo-

sitione Christoph. Corneri. Lipsiae apud Ernestum Vogelinum.
Carolo Magno asscriptum opus de imaginibus.
Compendium theologiae Erasmi.
In sacros Bibliorum Veteris Testamenti libros, nempe Josue, Judicum, Ruth, Samuelis duos, Regum duos, Chronicorum duos, Esram, Nehemiam, Hester, Jobum, tabularum Cyriaci Spangenbergii partes omnes.

Tertia Classis.

Catechismus Genevensis.
Centuriata Historia.
Centuriae historiarum Magdeburgensium.
Chronologicarum rerum libri duo.
Confessio Antverpiensis, Argentina, Anglica.
Confessio fidei de eucharistiae sacramento per ministros ecclesiae Saxonicae.
Colloquium Bernense, Badense, clerici et militis, Herfordiense, Lipsiense, Magdeburgense, Possiacum, Schmaldicum, Wittenbergense, Parisiense et omnia similia u. s. w. wie s. 284.

Primae Classis auctores. D.

David Chytraeus. Didymus Faventinus.

Secunda Classis.

David Christaeus in historiam Herodoti, donec fuerit repurgatus.
Davidis Chytraei Enarratio primae epistolae Pauli ad Timotheum.
Ejusdem Enaratio in Leviticum. Ejusdem Explicatio prophetae Malachiae cum chronologia histor. Machab. etc.
Declarationum Jacobi Scheckii de una persona et duobus personis in Christo.
Disputatio academiae Tubingensis de nova religione seu fide contra errores et blasphemias papistarum, auctore et praeside Doctore Jacobo Heerbrando.
Disputatio de duabus in Christo naturis atque earundem idiomatum sive proprietatum communicatione, praeside clarissimo theol. Doct. Jacobo Andrea Tubingae.
Disputatio de propositione Paulina: Arbitramur hominem justificari fide absque operibus legis, praeside Theodoro Schnepfio Tubingae.
De academica pontificiorum dubitatione in negotio justificationis etc., auctore Seigfrido Sacco.

Tertia Classis.

De auctoritate u. s. w. wie s. 64.

De disciplinis puerorum recteque u. s. w. wie s. 64.

Primae Classis auctores. E.

Erasmus Alberus.

Erastus Thomas.

Erythraeus Valentinus.

Secunda Classis.

Eobani Hessi carmen additum Antonio Flaminio in psalmos aliquot.

Epitaphium Gulielmi Xylandri, quod fecit Xysto Betulejo.

Erasmi liber de sarcienda u. s. w. wie s. 55.

Eusebii Candidi plausus luctificae mortis.

Examen concilii Tridentini per Martinum Kemnitium, adversus quem D. Tiletanus doctiss. scripsit.

Tertia Classis.

Elegiae aliquot de morte conjugis et liberorum etc. haeresiarchae Joannis Pistorii.

Enchiridion manualeve Romae cusum apud Thomam Membrunium, ut quidem loquitur frontispicium; ut vero in calce legitur, Trecis, ubi eum excudebat Franciscus Trumeau.

Enchiridion piarum precationum, cum kalendario et passionali, ut vocant. Wittembergae apud Joannem Luft M.D.XXIX.

Epistolae consolatoriae u. s. w. wie s. 284.

Epistolae obscurorum virorum.

Epithemata historiae de bello religionis.

Evangelium laetum regni nuntium.

Examen Sorbonae de eucharistiae sacramento ex dictis Petri Lombardi.

Explicatio quaestionis de praesignificationibus astrologicis, per Mercurium Morsenium.

Primae Classis auctores. F.

Felinus Aretius, j. Martinus Bucerus.

Franciscus Rabletius.

Franciscus Perren.

Frigo Constantinus.

Secunda Classis.

Franciscus Duarenus de libertate ecclesiae Gallicanae contra aulam Romanam.

Tertia Classis.

Farrago poëmatum repurgunda est.
Fidei christianae capita contra PP.
Forma orationum ecclesiasticarum et modus administrandi sacramenta et celebrandi sacramentum matrimonii.

Primae Classis auctores. G.

Gaspar Franckus.
Garnier Joannes.
Georgius Blandrata.
„ Buchananus Scotus.
„ Dieterichus.
„ Fladorius.
Georgius Spintlerus.
Gonsalinus Regnaldus.
Guido de Bruez.
Gulielmus Xilander.
„ Sarcerius.

Secunda Classis.

Georgius Cassander sive Veranius Modestus Passemontanus De officio pii viri. Ejusdem Cassandri repurgentur Hymni. Ejusdem Consultatio, sitne communio in utraque panis et vini specie catholicis optanda, etiamsi jure divino non sit omnino necessaria. Ejusdem De statu infantium, qui in ecclesia nati citra baptismi sacramentum moriuntur.
Georgii Majoris omnia.

Tertia Classis.

Glossa ordinaria Genevensis.

Primae Classis auctores. H.

Hallerus Bartholdus.
Hamelus Godefredus.
Hemingius Nicolaus.
Henricus Artopaeus.
„ VIII. Rex Angliae, praeter librum de sacramentis, quem conscripsit adversus Lutherum.
Henricus Modec.
„ Molerus.
„ Nicolai, sive libri omnes H. N. signati, qui et sine loco et impressoris nomine sparguntur in vulgus.
Henricus Rodus.
„ Stephanus.
„ Meucelius.
Hieronymus Panchus.
„ Pumckchius.
„ Wildenbergius Aurimontanus.
Hovardus.

Secunda Classis.

Hadriani Junii nempe medici titulus praefationis praefixus in non-

nullis exemplaribus Lexici Graecolatini: eo titulo excepto, caetera ejus opera legi possunt, quod nihil contra sanam doctrinam habeant, et auctorem ipsum constet catholicam fidem profiteri.

Hamelmani Commentariolus de vero usu monasteriorum et collegiorum etc.

Hermannus Hamelmannus De traditionibus apostolicis et tacitis, cum prolegomenis et appendicibus.

Henrici Moleri, profess. linguae Hebraeae in acad. Wittenbergensi, Comment. in Malachiam prophetam.

Historia vera de rebus Martini Buceri, Pauli Fagii et Catharinae Vermiliae, P. Martyris uxore.

Himanuelis Tremelii praefatio sive epistola dedicatoria in Novum Testamentum ab eodem ex Syriaca lingua translatum.

Tertia Classis.

Heydelbergensis theologia de Coena Domini, anno M.D.LXVI.

Historiarum et chronicorum epitome velut index usque ad annum 34.

Historiae Magdeburgicae u. s. w. wie s. 285.

Primae Classis auctores. I.

Jacobus Acontius.
„ Andreas Doct. Theolog. Tubing.
Jacobus Brunicens.
„ Fridangus.
„ Heerbrandus.
Imlerus Christophorus.
Immanuel Tremelius.
Joachimus Magdeburgius.
„ Vadianus.
Joannes a Lasco Baro Polonus.
„ a Leydis.
„ Borstius.
„ Crispinus.
„ Langus Silesius.
„ Monhemius.
Joannes Marbachius.
„ Piscatorius.
„ Snepius.
„ Taffin.
„ Torasius Aquilovicanus, qui inverso nomine est Joannes Sartorius.
Joannes Tetelbachius.
„ Ursinus.
„ Ursus.
„ Wigandus.
„ Willingus.
„ Wtenhovius.
Josias Simlerus.
Justus Velsius Hagensis.

Secunda Classis.

Jacobi Scaepheri Conciones in epistolas et evangelia totius anni,

tam de tempore, quam de sanctis, interdicuntur, donec repurgatae fuerint.

Jacobi Sebecii De una persona et duabus personis in Christo.

Illyricus de occasione vitandi errorem in essentia injustitiae originalis. Item de utilitate doctrinae de essentia imaginis Dei ac diaboli justitiaeque atque injustitiae originalis.

Joannes Epinus de formandis sacris concionibus.

Joannis Langi annotationes in Justinum Martyrem et alios auctores. Item ejusdem spiritalis notio, cum annotationibus suis et quicquid illi volumini adjunctum est.

Joannes Manlius, qui scommata et sales habet in ecclesiam catholicam.

Joannis Wibalii Montensis cathechismi Latine et Gallice. Item de matrimonio, et omnes ejus libri.

Joannes Wierius De praestigiis daemonum.

R. P. Domino Joanni Fischerio falso asscriptus liber De fiducia et misericordia Dei.

In primum librum Moysis commentarii D. P. Martyris; addita est initio operis vita ejusdem a Josia Simlero descripta.

Julii Caesaris Scaligeri Commentarii in Theophrastum.

Justi Velsii Κρίσις u. s. w. wie s. 59.

Classis tertia.

Imagines mortis duodecim imaginibus praeter priores totidemque descriptionibus, praeter epigrammata e Gallicis a Georgio Emilio in Latinum versa, cumulatae.

Index in Augustin. apud Frobenium, } donec repurgentur.
Index in Chrysostom. apud eundem, }

Index utriusque u. s. w. wie s. 37.

Introductio u. s. w. wie s. 286.

Primae classis auctores. L.

Lucas Osiander. Ludovicus Lavaterius.

Secunda Classis.

Lexicon Graecum novum, Genevae anno 1564 aut circiter impressum, quod Genevam facit novam Hierosolymam.

Libri Samuelis, Regum et Paralipomenon ad Hebraicam veritatem recogniti et brevibus commentariis explicati a Victorino Strigelio, cum chronologia in historiam regni Judae et Israëlis a Saule usque ad exitum Babylonicum etc. Lipsiae.

Laonici Chalcondilae u. s. w. wie s. 60.

Tertia Classis.

Libellus A B C, tractans rudimenta religionis, qui tantum meminit duorum sacramentorum absque nomine auctoris et loci.

Libellus de concordia ecclesiae.

Ludi Teutonici rhytmice u. s. w. wie s. 241.

Primae Classis auctores. M.

Magdalena Haymairus.
Manson Anglus.
Martinus Kemnitius.
Matthias Erbenus.
Metteri Mentri adversus Balearium episcopum.
Michael Dilerus.
„ Dinellus.
„ Hermannus.

Secunda Classis.

Methodus doctrinae christianae Joanne Vigando auctore.

Tertia Classis.

Missa Latina u. s. w. wie s. 286.

Modus confitendi et modus orandi, prout impressit Doletus.

Monumenta ss. patrum orthodoxographa, hoc est theologiae sacrosanctae ac syncerioris fidei doctores, numero circiter 85, ecclesiae lumina, auctores partim Graeci, partim Latini, Basileae M.D.LXIX.

Multi integri loci sacrae doctrinae Veteris et Novi Testamenti, ex Hebraea et Graeca lingua in Latinum et Germanicum sermonem translati. Lipsiae.

Primae Classis auctores. N.

Nicolaus Bloccius ludimagister Leydensis.
Nicolaus Bucerus Brugensis.
„ Coeltanius.
Nicolaus Koningus.
„ Schmidus.
„ Selneccerus.
„ Selneckerus.

Secunda Classis.

Niblus Thessalonicensis contra PP. alias Illirico suppositus.

In Genesim primum librum Moysis commentarius, auctore Nicolao Selneccero. Addita est chronologia ab initio mundi usque ad exitum populi Israëlitici in Aegypto. Lipsiae.

Tertia Classis.

Narratio u. s. w. wie s. 287.

Primae Classis auctores. O.

Osiander Lucas.

Otho Wissenburgius.

Tertia Classis.

Oratio ecclesiarum Germaniae, ac Belgiae, sub etc. 1566.

Orationes funebres et epicoedia, opus per tomos distinctum.

Orthodoxographa u. s. w. wie s. 64, donec repurgentur.

Primae Classis auctores. P.

Paulus Joannes Alciatus.

Petrus Dathenus.

„ Dillerus.

„ Dogninus.

Philippus Rusticus.

„ Dirixson, qui suos Anabaptismi foetus inscribit literis P. D.

Secunda Classis.

Paraphrastica meditatio Leopoldi Dickii, donec repurgetur.

Paratitla Wesenbecii, materia de divortiis, ubi judaicum divortium contendit etiamnum inter christianos valere, donec repurgetur.

Pauli Dolchii Confessio Augustana, Graece reddita.

Petri Guntheri Rhetorica.

Petrus Palladius in dominicalia evangelia; sequitur placita Lutheri, quem frequentiss. sanctum appellat.

Petri Rami opera, praeter dialecticam repurgatam et commentaria in Virgilium.

Praefatio Anthologici Graecolatini, per Michaëlem Neandrum.

Praefationes Hieronymi Wolfii in Epictetum a se conversum.

Praefatio Jacobi Hartelii in 50 comicorum sententias Graecolatinas.

Praefatio Pauli Fagii in Targum.

Priapeia falso asscripta Virgilio.

Prosopographia tota Henrici Pantaleonis.

Tertia Classis.

Pasquilli extatici u. s. w. wie s. 64.

Praxis et taxa officinae poenitentiariae Papae.

Precationes Bibliae Antverpiae impressae per Joannem Crinitum.

Praefatio Petri Pauli Vergerii et libri contra primatum Rom. Pontif. adpressi libro R. Reginaldi Poli Cardinalis Britanni pro ecclesiasticae unitatis defensione.

Protoevangelium Jacobi.

Protocollum, hoc est, acta colloquii inter Palatinos et Wittembergicos theologos.

Psalmi aliquot Davidici, per Henricum Stephanum et quosdam alios similis farinae homines Graeco carmine traducti.

Psalterium Davidis, ex Hebraico in Latinum et Germanicum sermonem fideliter translatum, magna litera, folio, Lipsiae.

Secunda Classis. R.

Refutatio theologiae Jesuitarum per Martinum Kemnitium, et omnia ipsius opera.

Rhetorica Guntheri.

Primae Classis auctores. S.

Siegfridus Saccus.

Sigismundus Suens.

Simon Grinaeus.

Simon Meyer.

„ Smonius Lucensis.

„ Sneyderus.

Secunda Classis.

Sebastiani Munsteri omnia opera, praeter grammaticalia, Fabricam horologii sive rudimenta mathematica, et Vocabularia Chaldaica et Hebraica; sed Geographia repurgetur.

Scholia B. Rhenani in Tertullianum, donec repurgentur.

Simonis Pauli prima et secunda pars Methodi aliquot locorum ecclesiae Dei etc. Rostochii apud Jacobum Lucium M.D.LXVIII.

Stanislai Orichonii Ruthenii De lege coelibatus contra Biricium u. s. w. wie s. 62.

Stephani Lindii u. s. w. wie s. 287.

Tertia Classis.

Sanctae Inquisitionis Hispanicae artes.

Sanctorum patrum meditationes, quibus dominicae passionis mysterium explicatur atque historia de passione Christi expenditur. Marcpurgi 1569.

Scripta eruditorum u. s. w. wie s. 287.

Signa sacra et origo missae.

Speculum justitiae.

Stratagemata Satanae.

Summa purioris doctrinae, per Mansveldenses ad Gallicam ecclesiam.

Primae Classis auctores. T.

Theodori Bezae haeresiarchae omnia opera.
Theodoricus Schnepfius.
Theodorus Bibliander.
" Sneppius, etiam haeresiarcha.
Thomas Corbeau.
" Neogeorgus.
" Schelbachius.
" Seltbachius.

Secunda Classis.

Theatrum vitae humanae per Theodorum Swingerum medicum Basileensem.
Thomae Neogeorgii praefationes in Hemedii epistolas, ab eodem Latine redditas.

Tertia Classis.

Turingicorum exulum responsio.

Primae Classis auctores. V.

Valentinus Vannius Malbrug.
Verus Gratianus.
Veteranus Pinserus.
Ulrici Zuinglii haeresiarchae libri omnes.
Wilhelmus Bidenbachius.
" Clebitius.

Secunda Classis.

Veranus Modestus Pacimontanus De officio pii viri.
Versio libri Tobiae Hebraei, per Paulum Fagium.
Versio Viti Amerbachii in characteres ecclesiae catholicae Epiphanii, cum suis annotationibus.
Uldarici ad PP. Nicolaum epistola, quam finxerunt Balaeus et Westmerus.

Tertia Classis.

Varia doctorum u. s. w. wie s. 63.
Wittembergica acta u. s. w. wie s. 288.
Wormacienses articuli.

Primae Classis auctores. Y.

Yuellius Anglus.
Yonellus vel Jonellus Anglus.

Primae Classis auctores. Z.

Zacharias Praetorius.
" Ursinus.
Zeghelstein contra Sanctos.

Biblia latina.

Biblia Sebastiano Castalione interprete, quandocunque, ubicunque et a quocunque impressa.

Biblia Parisiis per Robertum Stephanum, 1532 et 1540, cum indicibus suis.

Ibidem ab eodem, 1545, cum duplici translatione et annotationibus, quae Biblia Vatabli vulgo dicuntur, repurgabuntur et repurgata admittentur.

Biblia utriusque testamenti u. s. w. wie s. 65; nur fehlen: Lugduni per Scipionem de Gabiano, anno XXXVI, und Basileae per Frobenium, anno XXX et XXXVIII.

Biblia graeca..

Biblia wie s. 34.

Biblia Teutonica.

Antwerpiae per Jacobum Liesvelt, 1542.

Ibidem per Gulielmum Vosterman, annis 1528, 1534, 1544, 1555, cum indicibus suis.

Ibidem per Henricum Peeter, 1541.

Biblia Emdae quandocunque.

Biblia Tigurina apud Christophorum Froschoverum.

Biblia Gallica.

Antverpiae per Martinum Caesarem.

Ibidem per Antonium de la Haye.

Basileae apud J. Hervagium.

Genevae, a quocunque sint impressa.

Lugduni apud Seb. Honoratum, 1558.

Ibidem apud Tornesium cum annotationibus in margine.

Nova Testamenta Latina.

Antverpiae typis Martini Merani, 1541.

Ibidem per Joannem Batman, 1541, cum cujusdam u. s. w. wie s. 66.

Francofurti per Lucam Lossium Luneburgensem.

Lugduni per Joannem Frellonium, 1553.

Ibidem per Antonium Vincentium, 1558.

Novum Testamentum Parisiis per Robertum Stephanum, 1543. 1545.

Novum Testamentum Graece et Latine impressum Parisiis, 1549, per Hieronymum et Dionysium Marnef.

Nova Testamenta Teutonica.

Antverpiae per Joannem Cornelii, alias Haymerius, 1528.

Ibidem per Antonium Berch, 1541.

Ibidem per Adrianum van Bergen, 1533.

Ibid. apud Christophorum van Ruremonde, 1528.

Ibidem per Godefridum van der Hagen, absque anno impressionis.

Ibidem per Jacobum Lisvelt, 1542. 1543. 1544.

Ibidem per Joannem Batman, 1542.

Ibidem per Joannem Leo, 1545.

Ibidem in Talpa per Henricum Peeters.

Ibidem per Martinum Caesarem, 1531. 1535.

Ibidem per Matthaeum Crom, 1538. 1541.

Ibidem per Stephanum Mirdmans.

Novum Testamentum impressum Coloniae per Joannem Gymnicum, 1541.

Leydis per Petrum Janssen.

Ibidem per Petrum Claes, 1534.

Novum Testamentum absque nomine loci et impressoris, 1541.

Nova Testamenta Teutonica.

Novum Testamentum, cujus titulus sic habet: Dat Nieu u. s. w. wie s. 66, z. 3 v. u., absque nomine loci et impressoris.

Dat Nieuw Testament ons heeren Jesu Christi, welck hy wt den hoogen hemel ghebracht heeft etc. Ghedruct by Niclaes Biestkens van Diest.

Nova Testamenta Gallica.

Antverpiae per Guilielmum de Monte, 1540. 1543.

Ibidem per Henricum Petri in Talpa, 1543.

Ibidem per Joannem Richard, 1543.

Ibidem per Silvium.

Ibidem per Gymnicum.

Lugduni hactenus impressa omnia.

Premierement faut bien noter, que tous les aucteurs condamnés, et livres defendus aux Catalogues Latins, tant du S. Concile, que l'Adjunction de la Majesté du Roy Catholique, le sont aussi en François.

A.

A B C ou instruction chrestienne: ou sont traictés seulement aucuns des sept sacrements et quasi expliqués à la maniere des sectaires.

Eposition sur l'Apocalypse u. s. w. wie s. 118, bis modernes.

Les Arrests et ordonnances de la court celeste.

L'Amant despourveu de son esprit.

L'A B C des dix commandements chez Tavernier.

A B C en François chez Jehan van Gheele.

B.

La Bergerie u. s. w. wie s. 119.

Briefve instruction pour prier, sans nom d'aucteur.

C.

Le Cantique des cantiques, par Estienne Dolet.

Le Catalogue du Pape et de Moyse.

Les Catechismes de Geneve et de tous autres lieux haeretiques.

De la saincte Cene de nostre Seigneur Jesus, et de la messe qu'on chante communement.

Chansons chrestiennes, u. s. w. wie s. 119 bis abus etc.

Chansons spirituelles, pleines de consolations.

Le Chevalier chrestien, par Estienne Dolet.

Clement Marot, touchant le sermon par luy composé et mis en rithme Françoise, du bon pasteur et du mauvais, prins et extraict du dixiesme chapitre de S. Jehan.

La confession d'Anvers, d'Argentine, de Poyssi, et toutes autres telles ou semblables faictes és conciliabules haeretiques.

Confession faulsement imposée u. s. w. wie s. 119.

La confession et instruction de la foy, dont on use en l'eglise de Geneve.

D.

Debat de piété et de superstition.

Declaration de la reigle u. s. w. wie s. 116.

Une simple declaration sur les douze articles chrestiens par Pierre Martyr, et toutes ses oeuvres.
La doctrine nouvelle et ancienne.
Dialogues sacrés par Georges Vinien.
Le Psaultier de David en forme d'oraisons, chez Liesvelt.

E.

Un brief enseignement u. s. w. wie s. 121.
Epistre catholique u. s. w. wie s. 121.
Epistre demonstrant u. s. w. wie s. 121, bis l'Escripture.
Les epistres et evangiles des 52 dimenches de l'an, avec briefve et tresutil exposition d'icelles, sans nom d'autheur.
Epistre envoyée u. s. w. wie s. 121.
L'epistre au Duc de Loraine, par Guillaume Pharel, et tout ce qui est du-dict Pharel.
L'estat de l'eglise, avec le discours des temps depuis les apostres sous Neron jusques à present sous Charles V, contenant en brief les histoires tant anciennes que nouvelles etc.
Vraye exhortation à tout chrestien du dernier jour du jugement, à Basle par Jehan Bibaut.
Exhortation à la lecture de la saincte Escripture, par Estienne Dolet.
Expositions sur la premiere epistre de S. Jehan, divisées par sermons par ledict Estienne Dolet, et tout ce qu'il a faict en theologie.
Expositions sur l'epistre aux Romains, tirées des commentaires de Calvin, et tout ce qui est dudict Calvin et ses complices.
Exposition sur les deux epistres aux Thessaloniciens.
Exposition sur l'epistre catholique de S. Jaques.
Exposition sur les deux epistres de S. Pierre et sur celle de S. Jude.
Exposition sur l'evangile de S. Mathieu.

F.

Les Faceties de Pogge mises en François.
François Rabelais en son Gargantua.
La forme d'instruire les enfans en chrestienté.
La forme des prieres et chants u. s. w. wie s. 119, C.

La fontaine de vie, sans nom d'aucteur.

G.

Gargantua et Pantagruel, faictz en François par François Rabelais.
Guillaume Pharel en toutes ses oeuvres.

H.

Histoire de Sleidan.
Sur l'histoire des dix lepreux.
Les Heures de nostre Dame, Latin François, jusques à ce que la traduction françoise soit corrigée.

I.

Jehan Calvin, Jehan Sleidan et tous les autheurs condamnés et inutils comprins sous la lettre de I sont aussi defendus en toutes langues ainsi comme tous les autheurs semblables sous toutes les autres lettres.
Les jeus qui par cy devant ont esté joués u. s. w. wie s. 70.

L.

La Langue d'Erasme en François, et tous ses autres livres traduicts des Latins condamnés ou defendus aux catalogues Latins.

M.

La maniere d'administrer les sacremens et celebrer le mariage, avec la forme des prieres ecclesiastiques.
Manuel ou instruction des curés et vicaires de l'eglise Romaine, avec annotations.
Le livre des marchants.
La medecine de l'ame.
Le manuel de devotion, sans nom d'autheur.
D'un seul mediateur u. s. w. wie s. 124.

P.

Pantagruel et Gargantua.
Paradis du Pape Jule.
Pierre Marlier en toutes ses oeuvres.
Les prieres de l'eglise de Geneve.

Les prieres u. s. w. wie s. 124 bis Testament, imprimées par Dolet.
Les psalmes du royal prophete David en rithme, par Theodore de Beze et Clement Marot, avec les chants.

R.

Rabelais touchant les mensonges qu'il a escriptz en François de son Pantagruel.
Recueil brief des actes memorables, advenus en Alemaigne, Italie, Angleterre et par especial au royaume de France, depuis le deces du Roy François de Valois, premier de ce nom.
Recueil d'aucuns lieux fort necessaires pour mettre sa conscience en Dieu.
La remonstrance u. s. w. wie s. 126.
L'ordre u. s. w. wie s. 126 bis cene etc.

S.

Sermons de l'evesque de Valence sur certains points de la religion, recueilliz fidelement ainsi qu'ils ont esté prononcés.
Autres sermons du mesme aucteur, servants à discourir etc., à Paris, de l'imprimerie de Michel de Vascosan 1559.
Simulacres de la mort, avec la medecine de l'ame.
Supplication u. s. w. wie s. 126.

T.

Taffin ministre.
Petit traicté, demonstrant u. s. w. wie s. 127.
La Triade Romaine.

V.

La verité u. s. w. wie s. 127.
La vie de Jesus-Christ et du Pape.

Duytsche verboden boecken: in den eersten moetmen mercken, dat alle de auctuers voor suspect gherekent ende verboden boecken begrepen inde Latijnsche catalogue, so deur het heylich concilie als van weghen des Majesteyts des Catholicks Conincks, oock verboden zijn in duytsche.

A.

A B C, by Jan Fruitiers, apud Sylvium 68.

Eenen A B C vanden thien gheboden, by Tavernier.

Eenen A B C met vader onse in duytsche, sine auctore.

Eenen anderen A B C wyt de Proverbien van Salomon ende wyt de epistelen van S. Paulus, apud Sylvium.

Noch eenen anderen A B C, apud eundem.

Eenen gheestelijcken A B C wyt de psalmen van David, Antverpiae by Ameet Tavernier, sine nomine auctoris et anni.

Der leecken A B C, by Jan van Ghele.

Almanach ende prognosticatie van Nostradamus, anno 1569.

Eenen gheestelijcken Almanach oft laetbrief.

Antfanck der christelijcker kinderleere, sine auctore.

De XII Articulen des gheloofs, deur Joannem Agricolam Sprembureh.

De hooft generael Articulen des christelijcken gheloofs van die rechte ende valsche kercke.

B.

Een Battement oft spel van den oprechten aflaet, gheprent tot Ghent.

Een Battement van vier personagien u. s. w. wie s. 40.

Een boeck gheintituleert: Een ghenuechlijck Battement van V personagien.

Genuechlijcke boecxkens van Battementen etc.

Bedebuchlijn fur allen ghemeynen etc., int duytsche, sine auctore.

Een schoon Bedeboeck, alle man ende kinderen zeer nut wesende etc.

Een nieuwe christelijcke Bedeboeck, wyt den ouden leeraers der kercken, als Augustino, Ambrosio, Cypriano, Cyrillo, Bernardo, te samen ghebracht, in alderley aenvechtingen ende nooden te beden dienstelijck ende costelijck. Noch een christelijck overdencken des lijdens ons heeren ende heylants Jesu Christi. Ghedruckt tot Campen by my Beerent Peeterssen, absque nomine auctoris seu anni, sed expressione loci.

Een Boecxken: Hier naer volgen schoone gebeden, sine auctore.

Een cort Begrijp ende slot u. s. w. wie s. 69.

Een cort Begrijp der leeringhen u. s. w. wie s. 69.

Bekentenisse oft belijdenisse des geloofs int gemeyn ende eendrachtelijcken vande geloovigen, die in die Nederlanden over al verstroyt syn ende naer de suyverheyt des heilighen evangelioms ons heeren Jesu Christi begheren te leven, met eenen seyndtbrief aen een Coninclijcke Majesteyt end een vermaninghe tot de overheyt, anno 1566, absque nomine loci.

Belial, een rechtelijck ghedinghe tuschen Belial, den helschen procureur, by Jan van Ghele, anno 1558.

Corte Belijdinghe des gheloofs der gheenre, die over al int Nederlandt ende besondere in deser stadt N. de waerachtighe leere des evangelioms aenhanghen ende nu tertijt vanden ghenen, diemen gheestelijck noempt, die de waerheyt haeten ende gerne souden verduystern, tonrecht voor ketters ende oproermaeckers worden ghelastert ende vervolcht, tot waerschouwinghe der overheyt, onderwijs der onwetender ende bescherminghe der oprechter christelijcker leere.

Vande Bereydinghe totter doot, by Erasmus.

Een cort simpel Bescheyt, hoo een yeghelijck christen mensch antwoorden sal wyt den articulen syns christen gheloofs, waerom hy niet meer tot der missen en gaet, ghestelt door Jacobum Andree, der heyliger schriftueren Doctoor in nederlantscher spraecke. In het selve boexken volcht noch een claer cort berecht vanden beelden, watmen daer af gevoelen sal, wyt der heyligher schrift door eenen wel gheleerden vromen ende godtvreesenden pastoor neerstich ghesocht ende by een ghetoghen tot dienst des ghemeynen simpelen mensche, besunder in Nederlandt.

Een claer Bewijs van het recht ghebruyck des nachtmaels Christi, ende watmen vander missen houden sal, door Merten Microen, ende ghedruckt buyten Londen by Collinus Bolckvinner anno 1554.

De manier van bidden.

Hoe Christus ons leert bidden, met den vaderonse, die XII articulen des gheloofs ende X gheboden door die heylighe Schrifture int cortste wytgheleyt, beghinnende: Christus spreeckt: Bidt ende u sal ghegheven worden. t'Antverpen by Liesveldt 63 ende by Jan van Ghele.

Der Joden Biechte.

Een Boecxken op de drije hooftstucken des gheloofs.

Een Boecxken tracterende vanden vrienden.

Boecxken innehoudende manieren van leven.

Een suyverlijck Boecxken innehoudende den gront ende oorspronck onser salicheyt, gheprent Tantwerpen by Jan Koelants anno 1558.

Een hoochduytsch Boecxken van Sebastiaen Franck teghen de dronckaerts.

Een Boecxken hoemen u. s. w. wie s. 41.

Den Boom der scriftueren van ses u. s. w. wie s. 41.

Das Boomen buchlijn.

Vande Borgheren, hoe dat sy onder malcanderen leven sullen, ghedruckt by Jan Wijndricx tot Antwerpen 1548.

Broederlijcke vereeninghe van sommighe kinderen Godts aengaende VII artikelen. Item een seyntbrief van Michiel Salter aen een gemeynte Gods met cort waerachtich bewijs, hoe dat hy zijn leere tot Wittemberch aenden Necker met zijnen bloede betuycht heeft. Sectae Mennonisticae.

C.

Catechismus oft onderwijsinghe in die christelijcke leere, ghelijck die in kercken ende scholen der Coorvorsten Paltz ghedreven ende gheleert wort.

De Catechismus oft kinderlere u. s. w. wie s. 69.

Den cleynen Catechismus oft kinderleere der duitscher ghemeynten van Londen, de welcke nu hier ende daer verstroyt is, ghemaeckt door Merten Microen, ghedruckt by Gellium Ctematium anno 1559, absque nomine loci.

Den cleynen Catechismus oft een onderwijs ende fundament des christelijcken gheloofs voor den ghemeynen pastooren, predickaers ende huysvaders, om den simpeln ende cleynen kinderkens, door vraghe ende antwoorde gstelt, gedruckt tot Wesel by Hans de Braecker den 22. dach Augusti 1558.

Eenen cleynen Catechismus u. s. w. wie s. 39.

Den corten Catechismus, ghedruckt ten Bossche by Jan van Turnhout.

Catechismus Latinogermanicus in ecclesia Sittardiensi per Paulum Chimareum.

Een Cronijcke u. s. w. wie s. 69, sine nomine auctoris.

Een nieuwe Cluchtboeck, overghesedt wyten hoochduytschen bouck, gheheten Schimp, ende wyten Latijne van Henricus Bebelius. Antverpiae apud Joannem Roelants.

De cleyne Colloquie int vlaemsche ende franchois by Joos Lambrechts. Gandavi anno 50 et Antverpiae apud Waesberghe.

Colloques familieres d'Erasme en françois flameng, apud Latium anno 59.

Een holtselighe evangelische Comedie, sine auctore.

De Const der minnen.

D.

Das drijtte theyel des rolwaghens van vier historien overlents, ghedruckt by Christiaen Engelvolf.

Dialogue van meestelckerlijck mensche.

Een kints Dialogue van twee lansknechten.

Eenen Dialogus oft t'samen spreken u. s. w. wie s. 41.

Eenen schoonen troostelijcken Dialogus u. s. w. wie s. 69.

Een schoone Disputatie van eenen evangelischen schoenmaeckere ende van eenen papistischen coorheere met twee andere personagien, gheschiet tot Norenberch.

Een suyverlijcke ende schoone Disputatie u. s. w. wie s. 68.

Dat Dootbedde ende onderganck der missen.

E.

Ecclesiasticus in liedekens ghestelt by Jan Fruijtier.

Enchiridion gheestelijcke ghesangen, sine nomine auctoris.

Erasmus van die eendrachticheyt der kerken. Antverpiae by Wouter van Lyn anno 33 ende Liesvelt.

Evangelie van den spinrocke.

Expositie van den psalm Miserere mei Deus deur Joannem Spangenbergium.

Een Expositie opden hondersten ende 26. psalm.

Expositie op den tweeden epistel u. s. w. wie s. 40.

F.

Een Figuere van t'crucifix der fonteynen des levens, daer boven staet aldus: So wie dorstet, die come ende neme dat water des levens om niet. Apocalyps. XXI.

Een Figuere van onse Heere, daer by staet: Ego sum pastor bonus.

Een Figuere van den verloren sone met eenen monick daer by.

Figueren van den Hypocrijt, ubi sunt scripturae, quod oportet Deum adorari in spiritu et veritate.

De sotte ende bourdelijcke bruyloft.

De thien gheboden, by Jacob Janssen Brugis.

Pater noster int sotte.

T' miraeckel, daer Christus V duysent ghespijst heeft, een caerte oft figuere by Jacob Janssen Brugis.

Het oordeel by den selven.

De Fonteyne des levens, sine nomine auctoris et impressoris.

Dat rechte Fundament u. s. w. wie s. 41, door D. Urbanum Regium, ende voorts alle zijn boecken.

G.

Ghebeden der Bybelen, als die heylighe vaders ende vrouwen Gode plegen aen te roepen ende te bidden. Antverpiae by Hans Liesvelt, by Joannem Wyndricx anno 52 ende by Keerberghen.

Een Ghebede boecxken, Fundament van alle leeringhen.

T' ghulden Ghebedeboecxken wyt den Ouden ende Nieuwen Testamente.

Davids Psalter gebedewijs, inhoudende 150 psalmen, ghestelt door Georgius S'malsincg.

Een zeltsam Ghespraeck van twee Inden.

Het oude Christi Gheloove teghen die nieuwe papisten dolighe.

Van dat rechte Christi Gheloove, Menno Simons, ende voorts alle zijn boecken.

Item van dat Gheloove aen onsen salichmaecker Jesum Christum, wat ombegrijpelicke verdiensten, heylicheyt ende salicheyt die wy daer door crijghen, ende van eens christens menschen oeffenijnghe ende wercken.

Een seer profitelijck u. s. w. s. 39.

Een corte ondersoeckinghe des Gheloofs u. s. w. wie s. 69.

Een corte ondersoeckinghe des Gheloofs over die gene, die hem totter ghemeynten gheven willen, ghedruckt inden jaere 1566. Qui libellus praeter alios errores duo tantum recipit sacramenta.

Die proeve des Gheloofs.

Een nieu Lovens Gheloove.

Goede manierlijcke zeden, van Erasmus.

Van den Grouwel der missen datmen Canon noempt, absque nomine auctoris et loci.

Een Gulden onderwijsinge om te antwoorden op allen puncten, die den vyanden des waerheyts aenbrenghen moeghen, welcke die sesse parochianen tot Norenberch door begheerte van eenen keurvorst ghemaeckt hebben.

H.

Van den Hinnen tastere.

De Historie van Antechrist met de beeste met seven hoofden met de pauscroone. Antverpiae by Jan van Ghele anno 66.

Historie ende prophetie wyt der heyligher Scrifturen. Antverpiae by Liesveldt.

De Historie van Broer Ruysche, by Claes van den Walle. Sine nomine auctoris et privilegio.

Historie van Lazarus redevivus per Joannem Sapidum Selestadium.

Historie van Theball ende Ermilina.

Historie van den rijcken ende Lazarus.

Een duytsche Historie van den verduldighen Job.

Historie van Moorkens vel.

Een warachtighe Historie u. s. w. wie s. 69.

Een Hantboecxken van devotien, sine nomine auctoris. Antverpiae apud Joannem Latium anno 56, apud Keerberghe 57, apud Tavernier 67 et 68, by Claes van den Wouwere.

I.

Corte Instructie u. s. w. wie s. 41.

L.

Een schoon christelijcke Leeringhe van den gheestelijcken tempel ende wereltlijcken tempel, oft goet is, kercken te timmeren, oft niet.

Item een schoon ende profitelijcke Leeringhe wyt Gods woort, allen menschen vermanende tot de hemelsche wedergheboorte ende nieuwe creature. Sectae Mennonisticae.

Dit is een boecxken u. s. w. wie s. 39.

Liedtbouxkens, ghedruckt by Jan van Ghele anno 1548.

Een schoon nieuwe geestelijck Liedt im thoon: Ausz eynder betrusten ghemuet ghedacht ich tzu zinghen eyn liedt.

Sommighe duytsche Liedekens.

Twee nieuwe gheestelijcke Liedekens, sine auctore.

Leyssenen ende gheestelijcke liedekens.

Lingua Erasmi int vlaemsche by Symon Cock anno 55.

M.

Een Medecijne u. s. w. wie s. 40.

O.

Een sonderlinge salige Oeffeninge der passien Christi.

Den Offer des Heeren.

Den Opoffer der marteleeren, met verscheyden sendtbrieven. Sectae Mennonisticae.

Een slechtelijcke ende scriftelijcke Onderrichtinghe van dat doopsel ende avontmael Christi Jesu, seer nut nu ter tijt voor alle slechte menschen. Ghedruckt te Campen in de hofstrate by my Jan Janssen anno 1566. In calce vero libri habetur: Dit boecxken is ierst ghemaeckt int Latijn van Peeter Bloxio, gheboren te Dieghem by Bruessel in Brabant, schoelmeester tot Leyden in Hollandt, 1562, daer naer in duytsche voor slechte menschen.

Der waerheyt Onderwys.

Een cort Onderwys.

Christelijcke Onderwysinghe tot den rijck Godts, sine auctore.

Corte Onderwysinghe der heyligher Scriftueren, hoe wy den duvel, de werelt ende het vleesch wederstaen sullen. Antverpiae by Keerbergen anno 67.

Ovidius Naso, by Jan van Ghele anno 1567.

P.

De Passie ons heeren Jesu Christi als ons Nicodemus ende de vier evangelisten bescrijven. Antverpiae by Claes van den Wouwere.

Den Pater noster wytgheleyt duer Mathiam Bywant.

Den edelen, hoogen ende troostelijcken sendtbrief, die de heylighe apostel Paulus tot den Romeynen gescreven heeft, verclaert

ende gants vlijtich met ernste van woorde tot woorde wytgeleyt tot eender costelijcker nutticheyt ende troost allen goetwilligen liefhebbers des eeuwighen oneynlijcken waerheyts.

Postille op de epistelen ende evangelien van alle sondaghen ende sonderlinghe heylighedagen des geheelen jaers, sonder naem des autheurs.

Eijns freijaerts Predich.

Prognosticatie van Pantagruel. Gandavi by Canwel 54.

Een waerachighe Prognosticatie u. s. w. wie s. 40.

De Psalmen David ende ander lofsanghen wyt den franchoysche dichte, gemaeckt door Clement Marot ende Theodore de Beze, en nederlantsche spraecke overghesedt door Petrum Dathenum ende door den selven wederomme oversien ende verbetert, mitsgaders den christelijcken catechismus, ceremonie ende geboden, gheprent int jaer 1567, absque nomine loči.

De Psalmen Davids van Clement Marot in dichte ghestelt by Lucas de Heere. Te Ghendt by Manilium anno 65.

Psalmes of David, in enghelsche metre by Thomas van Sterneholde etc. Londini cum notis apud Joannem Dahij 59.

Den derden Psalm van David by Erasmus. Apud Mariam Ancxt, Antverpiae anno 51.

R.

Een Rapsodie u. s. w. wie s. 41.

Een schoon lustich Ratersbuchlijn int duytsch.

Refereynen van dat oordeel, sine auctore.

Refereynen soo amoureus ende wijs. Antverp. by Jan van Ghele ende by Liesveldt.

Refutatie van Salve Regina.

Den kersten Reghel u. s. w. wie s. 39.

Reynaert de vos.

Den kersten Ridder by Erasmus.

S.

Salus populi, met des cruepelen calengier.

Den Schilt oft de wapenen des gheloofs.

Schimp unde ernst durch allen welten. Ghedruckt tzu Franckfort by Christiaen Engelnol.

Een Sermoon Erasmi van de oonbegrijpelijcke bermherticheyt Gods, by Liesveldt ende Henrick Peeterssen.

Een gheleert ende werdich Sermoon van de waerheyt des avontmaels Christi, gheprent T' sertoghenbossche by Jan van Turnhout anno 1567.

Hier beghinnen christelijcke Sermoonen u. s. w. wie s. 69.

Een schoon Sermoon van den seven brooden, daer by die vier duysent mannen sonder vrouwen ende kinderen af versaedt waren, leerende vanden vasten gheloove ende betrouwen in Godt. Marci int VIII. Item nooch een schoon sermon: Segget der dochter van Syon: siet, uwen coninck comt tot u saechtmoedig, leerende, hoe dat die Heere yerst moet comen ende onsen wille ghehell afgaen ende hem aenhangen. Mat. int XXI. Item noch een costelijck sermoon vanden onrechten Mammon, oock leerende vanden vasten gheloove ende meer ander goede leeringhen. Luce int XVI. Est pestilentissimus libellus.

Christelijcke Sermoonen u. s. w. wie s. 41.

Den Sluetel van dat secreet u. s. w. wie s. 70.

De Stove by Jan van Dale.

Een schoon christlich duytsch Spel, sine auctore.

Een Spel van sinnen u. s. w. wie s. 41.

Den Spieghel der jongheeren.

Den Spieghel des houwelicx, by Erasmus.

Een boecxken gheheeten Sevenhondert u. s. w. wie s. 41, z. 2 v. u.

Een Spraecke van eender moeder u. s. w. wie s. 42.

Sterf-boecken inholdende voor de siecken tot die bereydinghe des doots, ghecopuleert wyt der heyligher Scriftueren door den weerdigen priester heer Matthijs Lenaerts saligher memorien, capellaen van den Were in Zeelandt, ghedruckt te Campen in die broederstrate by my Peeter Waermerssoene, woonende inden witten valck. In quo continetur iste sequens articulus: Ist saecke dat ghy bekent, dat ghy der sondaren een sijt ende betrout, dat Christus ghestorven is voor uwen sonden, so heeft Christus alle uwe sonden op hem ghenomen ende heeft daer voor soo volcomelijck voldaen, dat ghy daer voor niet doen en derft.

Summa der godtlijcker Scriftueren, oft een Duutsche Theologie.

T.

Van de suyverheyt des Tabernakels, by Erasmus.

Tauleri homilien in de nederspraecke overghesedt ende gheprint tot Franckfort, tot dat sy gecorrigeert sijn.

Dat Testament van minnen..

De Testamenten der XII patriarchen, apud Keerberghen anno 66 et Liesveldt 62.

T' ghevecht der minnen Venus etc.

Van de Thien esels, sprekende van thienderley manieren.

Een waerachtige nieuwe Tijdighe van de gheestelicheyt tegen de weerlijcheyt.

Een schoon ende godlijcke Tijtcortinghe eens kerstelijcken lotboecs.

Een suyver Tractaetken, ghenoemt Tijtcortinghe u. s. w. wie s. 39.

Dit is een schoon Tractaetken u. s. w. wie s. 68.

Troostinghe der godlijcker Scrift u. s. w. wie s. 40.

Der sielen Troost u. s. w. wie s. 40.

Een vriendelijcke T'samensprekinghe van sommighe vernaempste puncten des religions belanghede, daermen op den huydeghen dach t'wistich of is, tuschen twee persoonen, den eenen ghenoempt Joannes ende den anderen Jacobus, met den register van den selven puncten achter aent boeck aengeteeckent, door Jan Ambachus int Nederlandt, ghedruckt anno 1566.

T'sieckbedde van Tobias. Dialogus ten prochiaen ende den crancken. Sparsus hic est tempore Geusianismi.

[V.]

Den Val der Roomscher kercken u. s. w. wie s. 68.

Van Christus vleesch u. s. w. wie s. 41.

Van den alden God ende nieuwen God.

Van de t'waelf articulen u. s. w. wie s. 40.

Van die christelijcke vrijheyt u. s. w. wie s. 70.

Van die drije grootste heresyen, daer door t'christen gheloove bedorven is.

Veelderhande liedekens u. s. w. wie s. 69.

Veelderhande gheestelijcke liedekens, oude ende nieuwe, om alle droefheyt ende melancoliije te verdrijven.

Verclaeringhe van die menichfuldighe loose practijken ende listen, soe van inquisitien, observantie ende onderholdinghe van die placcaeten ende anderssins etc.

Een verghelijckenghe u. s. w. wie s. 67.

Virgilius, van zijn leven, doot ende van syne wonderlijcke wercken.

Der sielen Vocabulier.

Vraeghe ende antwoorde u. s. w. wie s. 69.

Een schoon Vraeghe van eenen boer, hoe dat hy eenen pape ghevraecht heeft van weghen sommighe articulen, seer schoon ende lustich te lesen ende te hooren. Ghedruckt anno 1565.

Van de Vier vrijers, die tot Colen alle een vrouwe vrijden, by Jan van Ghele.

W.

Den Wech der behoedenisse, by Matheus Crom, anno 1548.

Den rechten Wech u. s. w. wie s. 39.

Vande Wedergheboerte ende een nieuwe creature, een corte vermaninghe ende aenwijsinghe.

Eenen Wederroep van het vaghevier, sine nomine auctoris.

Wlenspieghel, apud Joannem van Ghele, sine privilegio et anno.

Een Wytlegginghe van t' Pater noster by Erasmus.

Van den thien gheboden een corte Wytlegginghe ende een verclaringhe des rechten gheloofs etc.

Een christelijcke Wytlegginghe oft expositie op die thien gheboden ende op dat Pater noster naer de rechte waerheyt der heyligher kercken.

Een christelijcke Wytlegginghe op den Propheet Habacuc.

Een christelijcke Wytlegginghe op den Propheet Jona.

Een cleyn maer seer profijtelijcke Wytlegginghe u. s. w. wie s. 68.

Catalogo de los libros en Romance.

Folgt das verzeichnis s. 231 mit den dort angegebenen änderungen.

Ex decreto sacrosancti concilii Tridentini sess. IIII sub Paulo IIII.

Sed et impressoribus modum in hac parte, ut par est, imponere volens, qui jam sine modo, hoc est, putantes sibi licere quidquid libet, sine licentia superiorum ecclesiasticorum ipsos sacrae Scripturae libros et super illis annotationes et expositiones quorumlibet indifferenter, saepe tacito, saepe etiam ementito prelo et, quod gravius est, sine nomine auctoris imprimunt, alibi etiam impressos libros hujusmodi temere venales habent, decernit et statuit, ut

posthac sacra Scriptura, potissimum vero haec ipsa vetus et vulgata editio quam emendatissime imprimatur nullique liceat imprimere vel imprimi facere quosvis libros de rebus sacris sine nomine auctoris neque illos in futurum vendere aut etiam apud se habere, nisi primum examinati probatique fuerint ab ordinario, sub poena anathematis et pecuniae in canone concilii novissimi Lateranensis apposita. Et si regulares fuerint, ultra examinationem et probationem hujusmodi licentiam quoque a suis superioribus impetrare teneantur, recognitis per eos libris juxta formam suarum ordinationum. Qui autem scripto eos communicant vel evulgant, nisi antea examinati probatique fuerint, eisdem poenis subjaceant, quibus impressores. Et qui eos habuerint vel legerint, nisi prodiderint auctores, pro auctoribus habeantur. Ipsa vero hujusmodi librorum probatio in scriptis detur atque ideo in fronte libri vel scripti vel impressi authentice appareat, idque totum, hoc est, et probatio et examen gratis fiat, ut probanda probentur et reprobentur improbanda.

18.

Antwerpener index von 1571[1].

**Index librorum qui jussu
Regis vel propter annotationes
vel ipsos auctores expurgantur.**

Theologici libri.

Opera	Augustini, Hieronymi, Irenaei, Justini Martyris, Tertulliani, Theophylacti Bulgariae Episc.,	quia nonnulla mala illis aspersa sunt.

Bertramus presbyter.
Capnionis libri.
Christiani poetae, Georgii Fabritii.
Erasmus Osvaldus.
„ Roterodamus [in Hieronymum, Augustinum, Irineum].
Georgius Cassander.
„ Fabritius.
Jacobus Faber.
„ Scepperus.
Janus Cornarius. [Justinus Martyr.]
Joannes Gastius.
Immanuel Tremelius [No. Testamentum Syriace, Graece et Latine].

*

1 Das in [ ] eingeschlossene ist auf dem Antwerpener exemplare beigeschrieben.

Langius. [Joannes Langius. Nicephorus].
Missa Latina, quae olim ante Romanam etc. [Tertullianus. Theophylactus.]
Xystus Betuleius.

Jurisprudentiae.

Antonius de Rosellis.
Carolus Molinaeus.
Christophorus Hegendorpius.
Conradus Lagus.
Felix Malleolus.
Franciscus Zabarella.
Hieronymus Scuff.
Joannes Petrus de Ferrariis.
„ Appellus.
„ Oldendorpius.
Leopoldus Dickius.
Matthaeus Wesenbekius.
Melchior Clingius.

Medicinae.

Conradus Gesnerus.
Eobanus Hessus.
Euricius Cordus.
Janus Cornarius.
Joannes Lonicerus.
J. Scaliger.
Leonhardus Fuchsius.

Philosophici.

Jacobus Sceckius.
Joannes Velcurio.
Joachimus Camerarius.
Martinus Borrhaeus.
Petrus Ramus.
Simon Simonius.
„ Grynaeus.

Mathematici.

Cyprianus Leovitius.
Erasmus Osualdus.
Caspar Peucerus.

Gulielmus Xylander.
Jacobus Zicolerus.
Joannes Sconerus.
Joachimus Vadianus.
Martinus Crusius.
„ Borrhaeus.
Michael Saselius.
Petrus Ramus.
Sebastianus Theodoricus.
„ Munsterus.

Humaniores disciplinae.

Andreas Althamarus.
Conradus Gesnerus.
Chrysostomus Neapolitanus.
Chumannus Elmespanchius. [Claudius Ptolemaeus].
Conradus Clauserus.
„ Lycosthenes.
Constantinus Balduini.
Cyrus Theodorus Prodromus.
David Chytraeus.
Enchiridion principis et magistratus christiani.
Epistolae ad Fridericum Nauseam.
Gerardus Geldenhaurius. [Gregorius Gyraldus].
Gulielmus Xylander. [Georgius Fabritius].
„ Postellus.
Henricus Stephanus. [Herodotus].
Hieronymus Wolfius.
Janus Cornarius.
Joannes Cuspinianus.
„ Carion.
Judocus Willichius Rosellanus.
Joannes Funchius.
„ Sartor.
Joachimus Camerarius. [Laonicus Chalconducensis].
Laurentius Humphredus. [Lylius Gregorius Gyraldus].
Martinus Crusius.
Matthias Illyricus in Aeschylum.

Matthaeus Garbitius.
Paulus Eberius.
Polydorus Virgilius.
Rodolphus Gualterus. [Sebastianus **Munsterus**].
Stephanus Doletus.
Thomas Naogeorgius.
Vincentius Obsopaeus.
Xystus Betuleius.
Xenophontis operum interpretes.

19.

Münchener indices 1566 bis 1582.

I.

Catalogus
der Büecher vnnd
Schrifften, vnser Heilige Religion
vnnd Geistliche sachen belang-
endt, welche im Landt zu Bayrn, of-
fentlich fayl zuhaben vnd
zuuerkauffen, er-
laubt seindt.
Gedruckht zu München, bey
Adam Berg [1566].

Der Durchleuchtig und Hochgeboren Fürst und Herr, HERr Albrecht, Pfalltzgrave bey Rhein, Hertzog inn Obern und Nideren Bayrn etc., unser genediger herr und landsfürst, hat zu verhüttung und fürkommung, damit verfürische böse bücher, schrifften und gemähl in irer fürstlichen gnaden fürstenthumben und landen nit einschleichen oder undter die leuth khummen, verschinen fünffundsechtzigisten jars ein offen general mandat in truckh verfertiget außgehen und anschlagen lassen, welliches ir fürstlichen gnaden yetziger zeit gelegenhait und notturft nach hiemit widerumb vernewern, ernstlich gebietendt und schaffendt, das demselben bey vermeydung ir fürstlichen genaden schweren straff und ungnadt durchauß gehorsamblich gelebt und mit nichten weder von innlendischen noch frembden und zuraisenden puechhendlern und briefftragern darwider

gehandlet werde, wie dan ihr fürstlich genaden mit allem ernst darob zu halten und die verprecher nach allen ungenaden zu straffen verordnung und bevelch gethon haben.

Und solle nemblich hinfüran kein buchfürer, er sey wer und er wöl, innwoner oder frembdling, durchauß khain buech, weder Lateinisch noch Teutsch, in theologischen sachen, darinnen die h. Schrifft tractiert, ein oder mehr articul und spruch außgelegt, auch dieses oder jhenes lehr und confession vertädigt wirdet, gleichfals khain beth oder gesangbüchel in Lateinischer oder Teutscher sprach ins land gebracht und darinn haimblich oder offentlich faihl getragen oder verhandlet werden, sie seyen dann in den nachvolgenden ortten oder steten getruckt worden, wie volgt: zu München, Ingolstatt, Dillingen, Maintz, Cöln, Freyburg im Preissgau, Inspruckh, Paris, Leon, Venedig, Rom, Florentz, Bononia, Annttorff, Löven und in Hispania. Bey sochem mandat soll es nochmaln gentzlich bleiben.

Damit aber auch die buchfürer sonderlich der Teutschen bücher halber desto mehr bericht haben, welcher autorn und bücher sie sich halten und herein ins landt bringen und fail tragen, sollen sich dieselben nach geschribener ordnung halten.

Als erstlich von Bibeln kein andere als des Eckhen und Dietenbergers und das Newe Testament des Embsers translation sambt seinen annotationen. Auch die verteutschten psalmen des Luscinii und Doctorn Giengers, und was die gar alten verdolmetschung der Bibel oder etlicher stuckh darauß und der heiligen alten kirchenlehrer verteutschte bücher und schrifften seindt, die aber nit vil mehr getruckt werden. Bibeln.

Zum andern von Postillen sollen sie trachten umb des Eckhen, des Nausee, des Wilden, des Hoffmaisters, des Dietenbergers, des Wizelii; item etliche sondere predig des Bischoffs von Mersenburg von der Mess, vom hochwierdigen sacrament und anderm; mehr des Eisengreins von etlichen sondern strittigen articuln; item des Nasen vom heiligen sacrament des altars und andern mehr religions stucken. Postillen.

Zum dritten von Catechismis ist der grösser catechismus des vorbemelten Bischoffs von Mersenburg, so in predig aussgetheilt, nit zu verbessern; mehr des Canisii catechismus; mehr der new verteutscht Römisch catechismus und andere mehr, die an den ob- Catechismus.

berürten orthen getruckht worden oder noch getruckht werden möchten.

Betpüchlen. Zum vierdten von Bethbüchlen die Hortuli animae, alt und new getruckht, des Fabri, des Nausee, des Wilden, des Canisii, und was der Dobereiner, Wallasser und andere verteutscht, das alles in der truckerei zu Dillingen zu finden sein wirdt, dessgleichen zu Ingolstat.

Tractätl. Zum fünfften von anderen Teutschen Tractätlen ist der Gropper gar guet vom sacrament, mehr was der Faber von der mess, vom rechten weg, item an das edl Bayrlandt, item was der Sedelius, der Schatzgeyr, der Kayserperger und andere catholische mehr geschriben haben.

Streitt-schrifften. Letzlich von Streit schrifften ist nach dem auch zetrachten, was die vorbemelten lehrer wider die newen zu unsern zeiten geschriben haben, sonderlich aber ausser der obbenanten Doctor Staphilus, der Cocleus, der Cardinal Hosius, ein büchel Lindani Dubitantius genant, der Wicelius, Eisengrein, Lautherius, Nasus, Bentzius, M. Casper Franckh und andere vorbemelte mehr.

Und das ist kürtzlich der gemainisten und für die layen brauchsamisten bücher halber gemeldt. Sonst seindt noch vil nutzlicher gueter bücher, tractat und schrifften vorhanden, so durch obangezogene und andere catholische lehrer der christlichen kirchen zu gueten bey obengemelten orten und truckereyen an tag gegeben worden, die alle mögen wol ins landt gebracht, darinn fayl gehalten und verkhaufft werden, und ist der gemain lay, so mehrers nit alls Teutsches lesen und verstehn khan, mit sollicher gattung zur notturfft und seelen seligkait uberflüssig wol versehen.

Lateinische Griechische büecher. Was dan gelehrte leuth antrifft, die nit allain mit Teutschen, sondern anderer mehr sprachen lesen und studieren umbgehen, denen ist unnoth vil andeutung zegeben; sie wissen selbs, wa die heiligen Bibeln, item der vätter bücher und schrifften in iren natürlichen sprachen ungefelscht in truckh khommen, und wirt ihren kainer sollich ding von ortten und enden bestellen oder kauffen, da er weiss, das ubel und muetwilligklich darinn umbgangen, etlichs verkert, etlichs gar außgelassen und in summa auch der uhralten heyligen kirchen lehrer bücher und schrifften jetztschwebenden secten und ketzereyen durch gemelte böse griff zum vortel und deckhmantl gericht worden.

Da sich aber ein oder mehr buechhändler in Bayrn so stattlich anrichten und der lieben vätter hinderlassene werckh herein bringen wolte, so hat er sich des ainigen richtscheitts mit den vil benenten catholischen druckereyen zu gebrauchen. Dann was durch die heylig christlich kirch von anfang her biß auff unsere mühselige zeyt für guet, für catholisch, für christlich erkhendt, angenommen und gebraucht, das alles ist auß denselben truckhereyen der welt under augen kommen und wirdt noch täglich darinnen getruckht, also das man aller anderer truckhereyen in Teutschen und anderen landen, davon auch guete alte bücher der vermainten correctorn und scholiasten religion halben verdechtlich seindt, sovil die religions sachen belangt, wol kan und soll müssig stehen.

Eben also ists auch mit dem geschaffen, was vil treflicher gelehrter und hocherleuchter leut, doctorn und lerer, ja auch concilia und schulen zu rettung und verthädigung der catholischen warhayt wider die new entstandnen secten und ketzereyen geschriben und noch täglich schreiben, es sey in was sprachen es wölle, das haben sie anderstwo nit als bey den catholischen druckereyen auß licht kommen lassen, danneher sie noch für und für wol zu bekummen seind, und wirt keinem gelehrten an büchern mangeln, der an dieselben orth gelts genueg außzulegen hat.

Von getruckten geistlichen brieven und gemälen ist durchauß erlaubt, was von und auß den offterzelten catholischen druckereyen herkhumbt, dann sich von dannen nichts spötlichs wider unsere heilige religion, nichts verkleinerlichs und auffrürisch wider ordenliche christenliche obrigkhait zu besorgen ist. Weil man sich aber an sollichen ortten auf sollich ding wenig legt und etwa sonst gemäl vorhanden, die den gemainen mann zur andacht und guetem anraitzen und bewegen, sollen die auch nit verwert sein, als das von evangelischen historien, der lieben heyligen und marterer bildtnussen und dergleichen unergerlich ding, darinnen auch unsere heilige religion und der geistliche standt mit ungebür nit angezogen ist. Gemäl und brieff.

Und wiewol diß orts allain von geistlichen büchern und schrifften meldung beschicht, als an denen unserer heiligen religion und glaubens halben das maiste gelegen, so seind doch auch hiemit für zulässig gemaint alle andere weltliche khunst und histori bücher, so auß der offternenten catholischen druckereyen werckstatten her-

khummen, sey in was sprachen, auch in was sachen und händlen es wölle.

Und hat sich aus dem allem yedermenigklich wol zu weisen, was für büecher, schrifften und gemäl die geistlichen und religions sachen belangend, auch von was orthen und truckereyen in das landt zu Bayrn gebracht und verkaufft werden mögen. Damit aber auch die buchhandler iren vortl der weltlichen, als insonderheit historischer bücher nit zu weit ziehen, als in deme sie vermainen wolten, sie möchten dergleichen weltliche ding, es were getruckht wo es wölle, ohne scheuch oder sorg ainiger straff in Bairn herein und undter die leuth schleichen, so seind nachvolgende authores, büecher und schrifften, die gleichwol dem titl und ersten ansehen nach allain für weltlich, politisch und historisch angesehen werden und doch viler unwarhafften, auffrürischen und lesterlichen anzüge vol seind, durchaus verbotten, als nemblich alles und jedes, was in geistlichen und weltlichen, Teutsch oder Lateinisch geschriben haben Alexander Alexius Scotus, Johannes Foxus Anglus, Sebastian Franckh, item die cronica Sleidani von dem was undter kaiser Carl geschehen und fürgangen, Türckhische cronica Magister Heinrichen Müllers, Magdenburgische kirchen cronica, vom Illirico und seinen mitverwandten gemacht. Item alle die newen tractätl, die um teuffels namen intitulliert seindt, als Hosenteuffel, Spilteuffel etc. Dann ob wol alle die das ansehen haben, als ob sie allerding politisch und allain gueter zucht halben geschrieben seyen, so seindt sie doch der ergerlichen exempel und anzug halben nit zeleiden und fast also geschaffen, das sie deme, dessen titl sie tragen, zu seinem reich am maisten dienen, und ist nit noth, das christlich völcklin durch teuffels büechlein von lastern abzetreiben, weil sonsten der heilsamen guten schrifften bey der catholischen christlichen kirchen eben genueg darzu vorhanden.

Ende.

II.

Librorum
authorumque S. Se-
dis Apostolicae, Sacri-
que Concilii Tridentini autho-
ritate prohibi-
torum.
Itemque eorum
ex quibus integra Bibliotheca Catholica
institui recte possit.
Indices duo.
Pro usu Monasteriorum in Bava-
ria editi.
Monachii
Typis Adami Berg.
M.D.LXIX.

Serenissimus et Illust. Princeps ac Dominus, Albertus Comes Palatinus Rheni, utriusque Bavariae etc. Dux Catholicus.

Pro singulari suae Illustrissimae Cels. in Deum et religionem pietate atque studio serio mandat omnibus et singulis Bavaricorum monasteriorum abbatibus, praepositis, prioribus atque decanis, ut bibliothecas secundum eum, quem s. Tridentini concilii patres praescripserunt, modum diligentissime et exactissime repurgent, libros prohibitos omnes quamprimum amoveant, et si qui sint (quos plurimos esse non dubitat) qui vel novas instituere vel veteres locupletare volent, id ex iis potissimum authoribus instituant, quos alphabeticus index monstrabit. Quem Illustrissima sua Cels. prohibitis libris subjungere mandavit, ne vel exauthoratorum recompensandorum desit facultas, vel pii et eruditi praelati desiderare possint, quo suo erga bona studia ipsamque posteritatem benemerendi studio satisfaciant.

Monachii calendis Octobris, anno Christi nati M.D.LXIX.

V. Ecchius Cancellarius.

S. Vendius.

Folgt der Trienter index, dann:

Index selectissimorum auctorum, ex quibus integra bibliotheca catholica institui recte possit.

Admonendum hic est, non fuisse studium, omnes aut saltem quamplurimos huc ponere authores, quorum operibus insignis aliqua bibliotheca ornari ditarive posset, cum illud difficile videbatur factu, hoc consilio nostro non ita necessarium. Sufficit eos annotasse, quorum, in monasteriis praesertim, usus aliquis sit magis quam caeterorum. Sunt hi qui res sacras tractant et potiores philosophiae partes, artes nimirum liberales et historias. Atque in his etiam delectus est habitus. Nam ex theologis ii merito primas in bibliothecis tenent, quorum operibus ipsa fidei ac religionis christianae fundamenta aut illustrantur aut defenduntur. Sunt autem hi sancti ecclesiae doctores, lumina orbis, qui propter summam authoritatem et inexpugnabile veritatis studium magno totius mundi consensu patrum nomen obtinuerunt. His accedunt proxime, qui per mediam christianae religionis aetatem catholicum sanae doctrinae intellectum asseruerunt. Horum etsi minus tersus appareat sermo, scripta tamen sunt nervosa plenaque pietatis ac doctrinae. Post hos dignissimo loco stabunt, qui sese ultimis hisce temporibus adversus sectas et haereses, ipsam Antichristi proluviem, pro domo Dei murum opposuerunt. Porro cum et iis sua debeatur statio, qui philosophiam, clavem omnis doctrinae, faeliciter docuerunt aut res in ecclesia et repub. varie gestas sinceriori fide certiorique veritatis studio conscripserunt, promiscue inter christianos admissi sunt etiam ethnici illi doctissimi. Hos, quos diximus quosque subjunctus ostendet index, si quis praelatus in sua bibliotheca habuerit, nihil prohibebit quo non jactitet et glorietur de optima et instructissima supellectile libraria, nec erit cur quorundam, nostri maxime temporis, doctorum operibus carere molestius velit.

De jureconsultis et medicis non est institutum hic admonere; satis est religiosis personis, si in iis, quae ad forum conscientiae et ipsam animae salutem spectant, bene et diligenter versentur. Reliqua suos habent in mundo cultores, qui, si ita ferat necessitas, monasteriis opem operamque suam non negant. Si qui vero ex praelatis tales quoque penes se habere voluerint, ne scilicet ad omnem omnium rerum cognitionem et usum quicquam illis desit, ipsis doctrinarum fontibus contenti manere poterunt, in jurispru-

dentia quidem utroque Pontificii Caesareique Juris Corpore, Bartholo, Abbate, Panormitano, Angelo caeterisque canonistis, item Baldo, Azone et iis, qui multis nuper simul impressi sunt voluminibus, doctorum tractatibus. Medicinae autem cognitionem tutissime patefacient Galenus, Hyppocrates et qui Galenicam medendi rationem sequuti sunt. Novis cum si nemo libenter credat, absque periculo vix erit in monasteriis locus, praesertim cum magna illorum pars, qui veterem medicinam nunc oppugnant, etiam in religione peregrinas alat opiniones, ne aliquid videantur habere catholici etiam in prophanis.

Caeterum summopere curabunt praelati, ut bonos libros ex iis saltem typographiis habeant, ubi edendorum corrigendorumque judicium et censura omnis penes solos est catholicos. Uti sunt in Hispania, Italia et Belgio loca omnia. Ex Galliis delectu opus est, ne admittantur, qui Calvinianorum studiis prodierunt. Possunt autem inde tuto coemi libri, quos Sorbonici theologi regiique typographi Parysiis et Lutetiae typis committunt. In Germania sincerioris editionis laudem habent Colonia, Moguntia, Ingolstadium, Dillinga. Quicquid in Imperio alibi fuerit impressum, minus securam habebit lectionem. Constat enim jam et constabit posteritati magis (sed non absque gravi incommodo), quae damna dederit unica Basilea in depravandis mutilandisque priscis ecclesiae doctoribus. Nihil itaque inde in monasteria Bavarica coematur sive antiquorum sive recentiorum operum, quae quidem theologica continent, et si talia jam antea habent praelati, operam dent, ut amotis istis sinceras et integras habeant ex locis catholicis editiones.

A.

S. Ambrosius Mediolanen. episcopus.
S. Augustinus Hypponen. episcopus.
S. Anshelmus.
S. Athanasius.
Abdyas Babylonius.
Arethas.
Arnobius.
Amadeus episcopus Lausanen.
Alexander de Hales.
Albertus Magnus.
Alphonsus de Castro.
Aloysius Lippomanus.
Anthoninus.
Ambrosius Catharinus.
Albertus Pighius.
Anthonius Monchiacenus.
Arnoldus Vesalien.
Anthonius a Khönigstain.

Andreas Vega.
Ayala.
Aeneas Sylvius.
Arnoldus Mermannius.
Alanus Copus Anglus.
Augustinus Eugubinus.
Albertus Pius.
Andreas Eboren.
Adamus Sasbout.
Antydidagma Colonien.
Andreas Fabritius.
Annonius Monachus.
Ado Viennen.
Aegesippus.
Aristoteles.
Arrianus de rebus gestis Alexandri Magni.
Aulus Gellius.
Ausonius.

B.

S. Biblia, quae vocantur Compluten. Qualia nunc eadem fere variis linguis impressa sunt a Christophoro Plantino Antverpiae.
S. Biblia ex translatione D. Hieronymi, quae vocantur vulgatae aeditionis.
S. Biblia Germanica ex translatione Eckhii et Dietenbergeri. Item Novum Testamentum Embseri.
S. Bernhardus.
S. Beda.
S. Basilius.
S. Bonaventura.
Burckhardus episcopus Wormacien.
Bernardinus de Buffo.
Bartholomaei Carranzae Summa conciliorum.
Bartholomaeus Lathomus.
Bartholomaei Fumi summa.
Bredenbachii pater et filius.
Berosus Chaldeus.
Boethius.
Benedictus de Accoltis.
Bibliotheca sancta.

C.

S. Clemens Romanus.
S. Clemens Alexandrinus.
S. Cyrillus uterque.
S. Cyprianus.
Concordantiae Bibliorum Hebraicae, Graecae et Latinae.
Conciliorum tomi ac eorundem epitome.
Catena aurea in evangelia et epistolas.
Cassianus.
Cassiodorus.
Concilium Tridentinum.
Ceremoniarum liber.
Contra Augustanam Confessionem scripta catholicorum omnium.
Cicero.
Cornelius Tacitus.
Cunradus Brunus.
" Clingius.

D.

S. Dyonisius Areopagita.
S. Damasus.
Decretalium et decretorum libri, cum extravagantibus.
Dyonisius Carthusianus.
Dominicus a Soto.
Diegho Payva.
Directorium confessionum.
Demosthenes.
Diodorus Siculus.

E.

S. Ephrem.
S. Epiphanius.
Eusebius Emissenus.
„ Caesarien.
Euthymius Abbas.
Egesippus.
Eucherius Lugdunen.
Elucidatorium ecclesiasticum.
Epistolae Indicae et Japanicae.
Eutropius.
Eberhardus Billichius.
Eginhartus de Carolo Magno.
Epitheta Ravisii.

F.

Fulgentius.
Franciscus Turrianus.
„ Joverius.
„ Horontius.
„ Sonnius.
„ Titelmannus.
„ Taraffa.
Flavius Josephus.
Fridericus Nausea.
„ Staphylus.
Flores Bibliorum et doctorum.
Freculphus episcopus Lexovien.
Franciscus Petrarcha.
„ Guicciardinus.

G.

S. Gregorius Magnus.
„ Nissenus.
„ Nazianzenus.
„ episc. Turonen.
„ episc. Brixien.
„ Neocaesarien.
Gabriel Biel.
Gratianus.
Glossa ordinaria in Biblia.
Guilielmus Zenocara.
Guielmi Eysengreinii Centuriae.
Guilielmus Lyndanus.
„ Durandus.
Gaspar Contarenus.
„ Cardillus.
„ Casalius.
„ Schatzgerus.
Gotfridus Viterbien.
Georgius Wizelius.
Gaspar Franck.

H.

S. Hieronimus.
S. Hilarius.
S. Hyppolitus.
S. Honorius.
Helmodius.
Hieronymus Emserus.
„ Osorius.
Henricus Rex Angliae contra Lutherum.
Henricus Harpff.
Hugo de S. Victore.
Henrici Helmesii homiliae.
Hieronymus Vida.
Historia mundi olim Norimbergae edita cum figuris.
Homiliarius doctorum.
Herodotus.
Herodianus.
Hesiodus.
Hermolaus Barbarus.

I.

S. Ignatius.
S. Innocentius Papa.
S. Joannes Chrysostomus.
„ Damascenus.
S. Irenaeus.
S. Isiodorus.
S. Justinus Martyr.
Joannes Gerson.
„ Scotus.
„ Fischerius episc. Roffen. martyr.
Joannes Thaulerus.
„ Trithemius.
„ Lanspergius.
„ Eckhius.
„ Gropperus.
„ de Turrecremata.
„ Bunderius.
„ Diettenberger.
„ Hofmeister.
„ Hessel.
„ Faber.
„ Cajetanus.
„ Ferus.
Joannes Cochleus.
„ Przibram Bohemus.
„ Gagnaeus theologus Parisien.
Joannis Regardi Homiliae.
Joannes Garetius.
„ Maria Veratus.
„ Ludovicus Vives.
„ Khaiserspergius.
„ Dryedon.
„ a Via.
„ Rusbrochius.
„ Nauclerus.
„ Olaus Magnus.
„ Baptista Platina.
„ Baptista Mantuanus.
Joannis Aventini Chronica Bavarica.
Joannes Baptista Egnatius.
„ Jovianus Pontanus.
„ Leo Africanus.
„ Pedionaeus.
„ Lorichius Hadamarius.
Jacobi Meyeri Flandria.

Petrus de Soto.
Prosper Aquitanicus.
Petrus Lombardus.
Prudentius.
Petrus Galatinus.
Philippus presbyter.
Possidonius.
Phylo Judaeus.
Paulus Diaconus.
Plato.
Petrus Canisius.
Peraldus.
Picus Mirandulanus.
Plinius.
Paulus Jovius.
Polydorus Virgilius, primae editionis, non auctus.
Petrus Appianus.
Pauli Aemilii Historia Gallica.
Pomponius Mela.
Pausanias.
Plutarchus.
Polybius.
Ptolemei Geographia.
Petrus Bembus.

Q.

Quintus Curtius.
Quintilianus.

R.

Rationale divinorum.
Reginaldus Polus.
Rupertus abbas Tuitien.
Regino Prumien.
Robertus Gaguinus de rebus Gallicis.
Rabanus.
Richardus de S. Victore.
Ruardus Tapper.
Richardus Smythaeus Anglus.
Ruffinus.
Renhardus Lutz.

S.

S. Symeon Metaphrastes.
Suidas.
Summa Sylvestrina.
Speculum exemplorum.
Sylvester Prierias.
Sabellici opera omnia, sed absque eo quod historicis libris ejus nuper additum est supplemento.
Stanislaus Hosius.
Stephanus Vintonien.
Socratis et Sozomeni Historia tripartita.
Sulpitius Severus.
Santes Pagninus.
F. Sixtus Senen., author Bibliothecae sacrae.
Summa rudium.
Suetonius Tranquillus.
Solynus.
Saxo Grammaticus.

T.

S. Thomas Aquinas.
S. Theophilactus.

S. Tertullianus.
Thomas de Vio Cajetanus.
Theodoretus Cyrensis.
Thomas Walden.
" de Kempis.
" Murnarus.
Tilemannus Bredenbachius.
Thesaurus exemplorum.
Tabulae Novi et Veteris Testamenti.
Thesaurus evangelicarum enarrationum.
Thesaurus novus.
T. Livius.
Thomas Morus Anglus.

V.

Vincentius Lyrinen.
Vellejus Paterculus.
Valerius Maximus.
" Probus.
Volaterranus.
Wolfgangus Sedelius.
" Hermann.
Witichindus Saxo.

X.

Xenophon.

Z.

S. Zeno Vienen. episcopus.
Zigabônus monachus.

Finis.

III.

Schul Ordnung der
Fürstenthumb Obern vnnd
Nidern Bayer-
lands.
Gedruckt zu München, bey
Adam Berg.
M.D.LXIX.

.... Ferner und zum sechsten, was die lectiones und andere übungen in den schulen belangt, ob sich wol zu versehen ist, die schul und lehrmaister werden sich auß der allgemeinen und gedruckten bücherordnung so vil erinnern, das sie durchauß nichts in iren schulen und lehrheusern gebrauchen oder der jugent in handen lassen, was anderstwo dann an catholischen orten gedruckt und verguntter massen ins lande hereingebracht, unter denen auch

die aller geringesten elementalia gemaint: so ist doch für notwendig gehalten worden, diß orts auch etwas weitleuffiger und außfürlicher zu handeln.

Und anfangs sollen durchauß bey allen Lateinischen schulen der Fürstenthumb Obern und Nidern Bayerlands abgeschafft und verbotten sein die bücher und schrifften Philippi Melanthonis, Sarcerii, Joannis Rivii und aller anderer, so sich von der alten wahren religion abgesündert haben, nit allein die, darinnen sie theologiam und geistliche sachen tractiern, sondern auch ire grammaticalia, dialectica, rhetorica, phisica und was der dings mehr, so bißher in schulen umbgezogen worden. Dann ob wol diser leut form und methodus, dene sie im dociern gebrauchen, etwas anmuttig und leuchter als der, so vor jaren inn schulen breuchig gewest, so ist doch jetzt bei den catholischen an sollicher gattung auch nit mangel, und deßhalben nit wol zu gestatten, das die jugent auß sollichen büchern und schrifften informiert werde, da je zu zeiten neben den praeceptis und regulis verfürische exempel eingemischt seind. Sollen demnach fürther in den Bayrischen schulen gebraucht werden: die klein und grosse Grammatica Joannis Lorichii, Prosodia Glareani, das Elementale und Syntax Erasmi Roterodami, Joannis Ludovici Vivis, Aldi Manutii, und was die catholischen noch mit der zeit von sollichem weiter werden an tag geben. In dialecticis, rhetoricis und phisicis werden zu gebrauchen sein: Joannes Caesarius, Augustinus Hunaeus, Clenardus, Georgius Cassander, Franciscus Titelmannus, Joachimus Perionius, Hermolaus Barbarus, Aristoteles, Quintilianus, Cicero, Trapezuntius, Progymnasmata Aphtonii cum scholiis sanioribus. Auß den mögen für die gar jungen und anfahenden aintweders allgemaine rudimenta und principia inn druck gegeben oder in jeder schul in die federn dictiert werden, und hat sich billich bei disen authorn kein schulmaister zu beschweren, das ihme an vorrath und praeceptis mangle, davon er etwas gerings und wolbegreiflichs für die jugent herauß ziehe und dictire, wölches auch darumb für gut gehalten wurdet, das die knaben neben dem abschreiben solliche praecepta desto eher memoriern und außwendig lernen.

Und dieweil neben den praeceptis und regulis artium die jugent auß andern büchern auch zu üben und aber sollich ding als Colloquia puerilia, Epistolae familiares, Sententiae und dergleichen

mit sectischen scholiis oder prohemiis fast verderbt, so ist man im werck, etwas solliches allhie oder zu Ingolstadt drucken zu lassen, wölliches allenthalben one sorge ainicher verfürung künde gebraucht werden.

Es werden aber auch zugelassen, doch allein auß catholischen druckereyen und one sectischer verbotner authorn annotata: Disticha moralia Catonis; Epistolae Plinii Secundi; Colloquia Joan. Ludovici Vivis, item epistolae et declamationes, idem de conscribendis epistolis et exercitatione Latinae linguae, idem de institutione puerili; Erasmus de conscribendis epistolis, de copia rerum et verborum, ejusdem Apophthegmata, Adagiorum epitome, Similia; Phrases et sententiae ex Cicerone, Platone, Aristotele; Viti Amerpachii Commentaria in Ciceronem et Aristotelem; Orationes Joannis Pedionei; Orationes Joannis Lorichii. Und was in literis humanioribus von Ingolstadt, Dillingen, München und anderen catholischen druckereien zu bekommen sein wurdet, das alles, wie das namen hat, mag zu der jugent notturfft und gebrauch wol bestelt und ins land gebracht werden.

Nachdem auch das lesen und außlegen obvermelter und anderer guten authorn on erkanntnuss der historien nit volkommen beschehen mag, werden die schulmaister auß den alten guten historicis Griechischer und Lateinischer sprachen wissen zu erwöln und der jugent fürzulegen, die irem alter und verstand am tauglichsten isten. Und seind auß den Griechischen: Thucidides, Plutarchus, Pausanias, Herodotus, Arrianus, Xenophon, Diogenes Laertius, von den Lateinischen: Tit. Livius, Plinius, Julius Solinus, Pomponius Mela, Cornelius Tacitus, Valerius Max., Suetonius, Sallustius, Justinus, Florus, Fenestella, Vellejus Paterculus, Appianus Alexandrinus, Commentaria Caesaris, Q. Curtius. Hierauß hat die jugent, was in lectionibus täglich fürfelt und zu stellung allerley exercitien, als declamationes, carmina und dergleichen, gnugsam zu erlernen und herzunemen.

Wo dann die knaben dermassen geschaffen seind, das sie für sich selbst daheim historias mit nutz lesen kunden, sollen sie färnemblich auff geistliche historien gewisen werden, auß denen sie nit allein verloffne sachen und blosse geschichten, sonder auch die wunderwerck Gottes, der lieben heiligen tugentlich leben und alle gottseligkeit lernen, davon sie selbst underweisung und anlaittung

nemen mögen. Solche seind: die kirchen historien Eusebii, Sozomenis, Socratis, Nicephori; item der lieben heiligen Gottes leben durch Aloysium Lyppomannum zusammengetragen; Josephus und Egesippus. Item von geistlichen und weltlichen sachen sind zu lesen: Chronica Naucleri, Urspergenis, Trithemii, Onophrii Panvinii; item Cochleus de vita Lutheri, Laurentius Surius, P. Jovius, und was noch täglich von kirchischen oder andern historien durch die catholischen geschriben und in druck gegeben wirdet, in denen kan sich die jugent auff mehr weg, als nemlich von wegen der zierlichen sprachen und herrlichen exempel, mit nutz üben.

Dann von wegen der poeten, so wol der newen als alten und haidnischen, ist wol ein unterschid und auffmercken zu haben und nit wenig daran gelegen, damit die jugent auß den haidnischen alten authoren in guten sitten, und dann auß den newen inn der religion nit geergert oder verfürt werde. Wäre demnach zu wünschen, das Virgilius, Ovidius, Terentius, Catullus, Horatius, Juvenalis und andere mehr alte treffliche poeten dermassen reformiert und purgiert weren, wie Martialis newlicher zeit im Niderland gedruckt worden, den einer auß der gesellschafft Jesu von aller unzucht geseubert, und hat nichts minder sein schöne Latinitet und zierligkeit, also das er jetzt inn christlichen schulen on alle sorg der leichtfertigen ergerlichen bossen wol kan und auch billich sol gelesen werden. Mögen demnach die schulmaister und praeceptores inn ansehlichen schulen darnach trachten. Aber auß den obvermelten alten poeten sollen verbotten sein: Ovidii Metamorphoses et Amatoria, Terentius, Catullus und Juvenalis, biß so lang sie, wie Martialis, auß einer catholischen werckstatt neu und rain herfür gehn. Es mögen aber auch auß den alten gelesen und gebraucht werden: Virgilius und Horatius, wo nit gar, doch maistes theils; item: Statius, Claudianus, Lucanus, Manilius, Seneca, Ausonius.

Dieweil es aber auch diser authorn halben allein umb das schöne zierliche Lathein zu thun, wölches bey den christlichen poeten und scribenten nit weniger zu finden und zu lernen ist, sollen die schulmaister und praeceptores ir, der haidnischen und unglaubigen billich müssig gehn und sich zu den christlichen unergerlichen büchern halten, und inn sonderheit sollen hinfüran bey den clöstern und stifften, inn und ausser der convent, allenthalben in den Fürstenthumben Obern und Nidern Bayerlande gar keine

haidnische autores in poesi gelesen werden, dieweil selbiger orten Virgilius durch Hieronymum Vidam, Jacobum Sannazarium, Baptistam Mantuanum, Horatius durch Prudentium, Juvencum, Sedulium, Flaminium, Joannem Pedioneum, Ovidius durch Ambrosium Novidium und vil andere christliche catholische poeten mehr statlich ersetzt werden. So kan man des Persii bey Hannardi Satyris, so täglich hauffen weiß gedruckt werden, wol geraten, also auch sich mit Doctor Andreae Fabritii, Hieronymi Ziegleri und anderer mehr christlichen comedien anstat Plauti und Terentii gar wol betragen, so lang und vil die alten etwa auch, wie Martialis, mit einer züchtigern laug gewaschen werden. Und dergleichen außwechßlung mögen bey clöstern· und stifften mit andern büchern und schrifften auch beschehen, als für die epistolas Ciceronis oder Plinii die episteln des heiligen Hieronymi, item Bembi, Sadoleti, für gedicht und fabeln die Exempla Sabellici, für die Disticha Catonis Disticha Juvenci, Aratoris etc. ....

IV.

INDEX
LIBRORVM
AVTHORVMQVE S. SE-
DIS APOSTOLICAE, SACRI-
que Concilij Tridentini authoritate prohibi-
torum, insertis suo loco nonnullis in Tridentino
Indice non comprehensis, quorum tamen lectione
omnibus Christi fidelibus in Bauaria existentibus in-
terdixit Reuerendissimus in Christo Pater ac Dn̄us
Dn̄us Felicianus, Episcopus Scalensis, & Sanctissimi
Dn̄i nostri GREGORII XIIII. ad Bauariam &
alias partes Germaniae superioris Nuncius, cum
potestate legati de latere, etc. cum praefixo
eiusdem Reuerendissimi Dn̄i Nun-
cij hac de re man-
dato.
MONACHII
Excudebat Adamus Berg.
M.D.LXXXII.

Mandatum.

Fr. Felicianus, Dei et Apostolicae Sedis gratia Episcopus Scalen., ad Bavariam et alias partes Germaniae superioris Sanctiss. Domini nostri, Domini Gregorii divina providentia Papae XIII ac dictae Sedis Nuntius cum potestate Legati de latere, universis nobis in Christo dilectis praelatis et clericis, quibuscunque etiam utriusque sexus regularibus, nec non et laicis universis cujuscunque status, dignitatis, gradus, conditionis et sexus per Bavariae partes existentibus, salutem in Domino sempiternam et in catholica fide, sine qua nemo salvus esse potest, constantiam ac profectum.

Cum Serenissimus Dux Albertus felicissimae memoriae maximo studio incumberet, ut in ejus ditione profligatis haeresibus, quae in nonnullas Germaniae partes ad aeternam (proh dolor) multorum perniciem occuparunt, vera et catholica fides ad salutem et pacem fidelium sibi subditorum illaesa conservaretur, indicem et catalogum librorum prohibitorum a sancta Sede Apostolica juxta sacri concilii Tridentini decisionem in lucem emissum in sua Bavaria recudi ac per sua dominia venalem exponi curavit, ut nempe omnibus catalogi hujus inspectione in promptu esset, quorum auctorum lectionem uti pestem animarum saluti noxiam vitare ac rejicere oporteret. Hoc autem tempore hujusmodi exemplaria sane quam pauca reperiuntur, quo fit ut multi non solum laici, verum etiam ecclesiastici, imo et regulares crassa et rudi ignorantia vel avida curiositate aut etiam imprudenti conscientiae libertate seducti sine ullo discrimine ac delectu quoscumque libros etiam pestilentes emant, apud se retineant ac legant, qua sane lectione subdolus humani generis hostis in aliis quidem apparentibus quibusdam argutiis sincerae fidei pacem et tranquillitatem perturbat et carni contra spiritum timoratamque conscientiam arma ministrat, alios vero incautos decipit et a catholicae veritatis agnitione abstractos in errorum caligine excaecat, indurat et ad aeternae damnationis exitium praecipitat. Quamobrem Seren. Duci Guilhelmo, optimi et de catholica ecclesia ac suis bene meriti parentis vestigiis insistenti fideique catholicae omnibus ad salutem necessariae promotionem et haeresum extirpationem cupide satagenti, ac nobis visum est, ut praedictus catalogus auctorum ac librorum prohibitorum, quorundam etiam recentiorum, qui etsi post concilium scripserunt, sunt autem ex

ejusdem canonibus ea de re traditis prohibiti, et aliorum in fide suspectorum nominibus adauctus et locupletatus denuo imprimeretur in lucemque ederetur, quod directe praesenti opusculo pro publico et communi Bavariae incolumitate, qua fieri potuit brevitate et commoditate, factum est. Proinde omnibus et singulis tam ecclesiastici, etiam regularis, quam saecularis status personis per dominia praefati Sereniss. Bavariae Ducis existentibus, cujuscunque sint dignitatis ac praeeminentiae, auctoritate apostolica nobis concessa et qua fungimur in hac parte, vigore praesentium districte praecipiendo mandamus, ut omnes auctores et libros in hoc opusculo notatos, prohibitos et juxta catholicae ecclesiae doctrinam et praeceptum damnatos, si quomodolibet habuerint, in illorum manus fideliter tradant, quos a praedicto Sereniss. Duce et a nobis ad hoc deputatos esse intelligent; inobedientes praeter excommunicationem, qua propter hujusmodi librorum detentionem jam prius innodati sunt, et haeresis suspicionem, si ecclesiastici fuerint, omnibus dignitatibus se illico privatos et inhabiles sciant, si laici, praeter indignationem Sereniss. Ducis juxta sacros canones in ipsos processum iri aliisque poenis arbitrariis se noverint afficiendos. Deinceps vero praeter censuras a sacris canonibus praescriptas sub eisdem etiam poenis ab hujusmodi librorum emptione diligentissime abstineant eorumque loco sibi de catholicis et probatis libris prospiciant, quorum frequenti lectione ac meditatione assidua in catholica fide et doctrina utiliter confirmari possint. Dominus noster Jesus Christus, cui mundi salus magni constitit proprio sanguine, quo redempti sumus, pro nobis effuso, ita nos pro sua clementia et in genus humanum charitate in hac catholicae fidei et sanctae ecclesiae navi, cujus gubernacula summo pastori, Petri apostolorum principis successori, Romano Pontifici pro tempore existenti divinitus commissa et commendata sunt et adversus quam tempestatum procellarumque undae ac fluctus, nimirum fraudulenti satanae actus et pestilentes haereticorum doli, hoc est, portae inferi nunquam praevalebunt, juxta Domini verbum, quod in aeternum manet, uti populum electum, filios adoptionis, coelestis gloriae cohaeredes semper conservet et protegat, ut postquam maris, in quo versamur, pericula et scopulos evaserimus atque hujus caducae ac fragilis vitae cursum consummaverimus, sempiternae beatitudinis optatissimum portum laeti et gaudentes introire valeamus. Datum Monachii anno Do-

mini 1581, die vero 20. mensis Decembris, Pontificatus praefati San. Dñi Papae Gregorii XIII anno decimo.

F. Felicianus, Episcopus Scalen. N. A. manu propria.

Joannes Fenzonus, Secr. de mandato etc.

Es folgen die bulle Pius IV, die praefatio und die regeln, die vor dem Trienter index stehen, dann dieser index selbst mit beifügung einer großen zahl von namen in der ersten classe; in der zweiten und dritten classe ist nichts beigefügt. Im folgenden ist die erste classe von A vollständig abgedruckt, mit † sind die namen bezeichnet, die schon im Trienter index stehen; von den übrigen buchstaben sind hier nur diejenigen namen abgedruckt, welche den im Trienter index stehenden beigefügt sind.

Auctores primae classis.

A.

Abdias Praetorius.
†Abydenus Corallus, alias Huldrichus Huttenus.
Achatius Brandenburgensis.
†Achilles Pirminius Gassarus.
Adamus Hoppius.
„ Schmidt.
„ Siberus.
†Adolphus Clarenbach.
Aemilius Portus Franc. filius.
†Albertus Brandeburgen.
† „ Draco.
„ Littichius.
†Alexander Alesius Scotus.
†Alexius Brenicerus.
Alfonsus Conradius.
†Alphonsus Aemilius Chemnicen.
†Ambrosius Interbocen.
† „ Moibanus Vratislavien.
Ambrosius Lobwasser.
„ Wolfius.
†Andreas Althameri.
†Andreas Bodenstein Carolostadius.
Andreas Celichius.
† „ Cratander.
† „ Dietherus.
„ Ellingerus.
† „ Fabricius Chemnicen.
† „ Fricius Modrevius.
„ Freyhub.
„ Fulda.
„ Hondorff.
† „ Hyperius.
† „ Knopen.
„ Krench.
„ Lang.
† „ Musculus.
† „ Osiander.
„ Pancratius.
† „ Poach.
„ Pouchenius.
„ Schoppius.
†Angelus Odonus.
†Antonius Anglus, auctor de ori-

gine missae.
†Antonius Bracciolus.
„ Corranus.
† „ Corvinus.
† „ Halieus.
„ Herfortus.
„ Mokerus.
† „ Otho.
„ Sadeel.
†Aretius Felinus, qui et Martinus Bucerus.
†Arnoldus Montanii.
†Arsatius Sehofer.
†Arturus Britannus.
†Augustinus Mainardus Pedemontanus.
Augustinus Marloratus.

B.

Balthasar Bidenbach.
„ Sartorius.
Bartholomaeus Fremelius Cothenus.
Bartholomaeus Gernhard.
„ Hofmann.
Benedictus Aretius.
„ Thalmannus.
Bertholdus Sprocovius.
Bertrandus Loquaeus.
Bruno Quinos.

C.

Carolus Christophorus Beierus.
Caspar Adeler.
„ Braumiller.
„ Elogius.
„ Eurymachaera.
„ Eurymaches.
„ Gödeman.
„ Heldelinus.
„ Kantz.
„ Melisander.
„ Schutzius.
„ Stolshagius.
Cassiodorus Reimius.
C. Elaeodus.
Christianus Francken.
„ Hessiander.
Christophorus Fischer.
„ Granmundt.
Christophorus Irenaeus.
„ Lasius.
„ Marstaller.
„ Moll.
„ Obenhin.
„ Pezelius.
„ Ricardus.
„ Stolberg.
„ Stymmelius.
Clemens Schuberus.
Conradus Heresbachius.
„ Lautenbach.
„ Mercklinus.
„ Porta.
„ Ulmerus.
„ Wolff Platz.
Cropacius.
Cyprianus Spangenberg.

D.

Daniel Bodenbergius.
„ Kauxdorffer.
„ Tossanus.
David Chytraeus.
„ Stangius.
David Thoner.
„ Voitus.
„ Weterus.
Donatus Gotvisus.

E.

Elchanon Paulus Pragensis.
Elias Palingenius.
Erhardus Cellius.
„ Schnepfius.
Ernestus Vögelin.
Esaias Heidenreich.
Eusebius Cleber.
„ Philadelphus Cosmopolita.

F.

Franciscus Junius.
Fridericus Dedekindus.
Fridericus Roht.
„ Widebramus.

G.

Gaspar Faber.
„ Hombergius.
„ Olevianus.
Georgius Princeps. Anhaltinus.
„ Autumnus.
„ Codonius.
„ Ebouff.
„ Eckart.
„ Edelmann.
„ Hanfeldt.
„ Heninges.
„ Kupelich.
„ Lystenius.
„ Meckart.
Georgius Niger.
„ Nigrinus.
„ Raudt.
„ Schmaltzing.
„ Scholtz.
„ Silberschlag.
„ Spintler.
„ Tilenus.
„ Walther.
Germanus Beyer.
Gregorius Weiser.
Guilelmus Feuguereius.
„ Rodingus.
„ Whikaterus.

H.

Henricus Artopaeus.
„ Efforhen.
Henricus Erzberg.
„ Husanus.

Henricus Mollerus.
" Mylius.
" Nicolai, vel H. N.
" Roth.
" Salmuth.
" Stephanus.
" Thylo.
Hermannus Pacificus.
Hieronymus Haubold.
" Mencelius.
" Peristerius.
" Roth.
" Zanchius.
Hugo Sureau, cognomine Rosiere.

I.

Jacobus Aenetius.
" Andreae.
" Brocardus.
" Eisenberg.
" Herbrandus.
" Lachkern, vel Lackorn.
" Peregrinus.
Jeremias Pistorius.
" Schweiglinus.
Immanuel Tremellius.
Joachimus de Beust.
" Bonus.
" von Burg.
" Curaeus.
" Giftheil.
" Meisterus.
" Staubius.
" Stigius.
Joannes Avenarius, vel Habermann.
Joannes Beltzius.
" Brandmüllerus.
" Brentius filius.
" Buslebius.
" Candidus.
" Choreander.
" Claius Hertzbergensis.
" Conradus Ulmerus
" Christophorus Fuchs.
Joannes Cuno.
" Ferinarius.
" Gallus.
" Garcaeus.
" Hedericus.
" Hedlerus.
" Heidenreich.
" Herzberg.
" Hugo.
" Jacobus Grynaeus.
" Irenaeus.
" Juellus.
" Kenerus.
" Baro a Kitlitz.
" Lang.
" Lapeus.
" Mageirus.
" Maior poëta.
" Mathesius.
" Matthaeus Smalcaldensis.
Joannes Mercerus.
" Odenbach.
" Orneus.
" Palmerius.
" Pappus.
" Parckhurstus.
" Pellicanus Tigurinus.
" Pfeil.

L.

M.

1 Im Trienter index nur Michael Toxita.

Minus Celsus.

M. Mento.

N.

Nathanel Nesekius, i. e. Theodorus Beza.
Nathan Chytraeus.
Nicolaus Cancerinus.
„ Collado.
Nicolaus Erbenius.
„ Florus.
„ Hemmingius.
„ Jagenteuffel.
„ Rudingerus.

P.

Paulus Crellius.
„ Dolscius.
„ Keinerius.
Petrus Boquinus.
„ Dasypodius.
„ Dathenus.
„ Glaser.
„ Haftitius.
„ Landsbergius.
„ Patiens.
„ Ramus.
„ Rinaw.
Petrus Trewer.
„ Warenborg ab Altenkirchen.
Petrus Wirth.
P. H. F.
Philippus Felsinius.
„ Heilbrunnerus.
„ Keiser.
Philippus de Marnix, Dominus de S. Aldegonda.
Philippus Mornaeus Plesseus.

R.

Rodolphus Lemannus.

S.

Samuel Fischer.
„ Hebelus.
„ Newheuser.
„ Radtspinner.
Sebastianus Lupulus.
„ Sperber.
„ Spradler.
Siegfridus Saccus.
Sigismundus Saccus.
Sigismundus Suevus.
Simon Pauli.
„ Siderus.
„ Simonius.
Stephanus de Malescot.
„ Reich.
„ Szegedinus.
„ Wacker.

T.

Theodoricus Schnepfius.
Theodorus Beza.
Theophilus Baldanus.
„ Banosius.

20.

Portugiesischer index von 1581.

Index
Librorum prohibitorum
cum regulis confectis per patres a Tridentina Synodo delectos, auctoritate Sanctiss.
D. N. Pij IIII., Pont. Max., comprobatus.
Nunc recens de mandato Illustriss. ac Reuerendiss. D. Georgii Dalmeida Metropolyt. Archiepiscopi Olyssiponensis, totiusque Lusitanicae ditionis Inquisitoris Generalis in luce editus.
Addito etiam altero Indice eorum Librorum qui in his Portugaliae Regnis prohibentur, cum permultis aliis ad eandem Librorum prohibitionem spectantibus, eiusdem quoque Illustriss. ac Reuerendiss. Domini iussu.
Olyssipone
excudebat Antonius Riberius
M.D.LXXXI.

Auf den abdruck des Trienter index folgt ein neues titelblatt:

Catalogo
dos livros que se prohibem nestos Regnos & Senhorios de Portugal, por mandado do Illustrissimo & Reuerendissimo Senhor Dom Jorge Dalmeida Metropolytano Arcebispo de Lisboa, Inquisidor Geral, etc.
Com outras cousas necessarias á materia da prohibiçäo dos Livros.

Impresso em Lisboa.
per Antonio Ribeiro impressor de sua Illustriss.
& Renerendiss. Senhoria.
M.D.LXXXI.

Dom Jorge Metropolytano Arcebispo de Lisboa, Inquisidor Geral destes regnos e senhorios de Portugal etc. Facemos saber a quantos esta nossa carta virem, que desejando nos de satisfazer as cousas de nossa obrigação, provendo o que toca ao Sancto Officio, com toda a diligencia que podemos, trazemos sempre na memoria o grande cuidado, que os Summos Pontifices e sagrados concilios tiveram de tirar das mãos dos fieis os livros dos hereges e suspectos na fee ou reprovados e condemnados por outros legitimos respectos. Os quaes fizeram muitos decretos sobre esta materia, como vemos no sagrado concilio Niceno e em outros. E avendo nos a isto respecto e ao que provee e manda sobre a prohibição dos livros o sanctissimo Papa Pio Quarto na approvação e confirmação do catalogo Tridentino, onde diz, que os taes livros não somente costumão corromper os simplices, mas tambem muitas vezes movem os doctos e letrados a seguir varios errores e opiniões contrarias á verdade da fee catholica, mandamos que se guarde o dito catalogo com as regras que nelle estão. E porque nestes regnos avia ja muita falta delles e necessidade, provemus como agora de novo se imprimissem, para que podessem vir á noticia de todos, juntamente com as regras do dito catalogo em lingoajem, que mandou transladar o Serenissimo Rey Henrique de gloriosa memoria, sendo Inquisidor geral. E no cabo fizemos acrecentar algums mais livros, que podiam fazer damno, principalmente neste regno, sobre os que avia antes prohibidos no mesmo regno: os quaes mandamos ajuntar todos per ordem, com algumas lembranças e avisos que nos pareceo ser necessarios para mais declaração desta materia, e se guardarem as pessoas melhor dos erros, que ha nos livros. E revocamos todos os outros indices e catalogos deste regno, que antes deste saîram: e quiremos que a este somente se dee inteira fee, assinado polo revedor. Os quaes livros mandamos a todas as pessoas destes regnos e senhorios ou residentes nelles, que nem os tenham, nem leam, nem fação imprimir, nem os tragam de fora a este regnos, sob pena de excommunhão latae sententiae: e debaxo da mesma

censura mandamos, que se alguem souber quem tem os ditos livros, o faça logo saber aos Inquisidores ou a quem tiver cargo de os rever: da qual censura ninguem podera absolver senão os Inquisidores.

Regras do catalogo Tridentino em lingoajem, sem as faltas que as outras trazião na transladação.

(Folgt die übersetzung der zehn regeln des Trienter index.)

Estes sam os libros que agora se prohibem nestes regnos, os quaes não estão expressamente declarados no indice Tridentino, e muitos delles não estão nomeados em outros catalogos de outras partes, por serem impressos despois, ou porque não vieram aa noticia dos que os composerão, ou par esquecimento. E conforme aas regras do catalogo Tridentino se devem prohibir, por serem damnosos aa fee ou aos bõs costumes. E no prologo do mesmo catalogo se diz, que os deputados, aquem se encomendou aquella diligencia, não pretendérão apontar alli mais authores, que os que achárão no indice Romano, e de todos os outros mais daquelle genero lhes pareceo que se devia de ordenar o mesmo pelos Ordinarios e Inquisidores. Vão aqui juntamente todos os que se prohibírão nestes regnos no ultimo rol, que se imprimio no anno do Senhor de 1564 per mandado do Serenissimo Rei Henrique de gloriosa memoria, sendo Inquisidor geeral.

Livros em Latim.

Alberti Argentinensis Chronicon.

Albertus de secretis mulierum, ipsi falso inscriptus.

Alfonsi Henriquez Defensio pro Erasmo contra Eduardum Laeum et contra facultatem theologicam universitatis Parisiensis.

Andreas Masius super Josue.

Annales Boiorum.

Annata taxationes ecclesiarum et monasteriorum per universum orbem.

Annotationes Laurentii Vallae in Novum Testamentum.

Antonii Reuclini Exegesis dictionum in ps.

Antonii Sconi Phrases.

Apologia Fratris Michaelis de Medina contra Fratrem Dominicum de Soto pro Joanne Fero.

Apologia Zasii adversus Joannem Eckium.
Arcandam de nativitatibus seu fatalibus diebus.
Aresta amorum cum commentariis Benedicti Curtii, tam separatim quam cum dictis commentariis, maxime Parisiis excusa anno Domini 1555.
Arnaldus de Villa nova.
Artis divinatricis encomia.
Axiomata quaedam rerum christianarum etc.

B.

Baptista Folengius in aliquot epistolas canonicas.
Barptolomaei Nicolai Lochiensis Christus Xilonicus etc.
Bernardus de Sene de ambra et margaritis.
Biblia Tigurina.

C.

Catechismus Joannis Monhemii.
Centuria prima monasteriorum Germaniae sive chronologia.
Centuriae Magdeburgenses.
Chronica Turcica collecta a Philippo Lonicero, impressa Francofurti anno M.D.LXXVIII vel alibi, cum quodam opere Joannis Aventini, in quo declarantur causae miseriarum etc.
Claudius Baduellus de ratione vitae studiosae ac literatae in matrimonio collocandae.
Chronicon prodigiorum ac ostentorum.
Chronologia ex sacris literis.
Coclaeus de actis et scriptis Lutheri.
Comoedia tragica Susannae, vel cum nomine authoris vel sine nomine.
Comoediae Joannis Reuclin Phorcensis.
Commentaria Rabi Salomonis et Chimi et Rabini Hierosolymitani et similium super Vetus Testamentum, tam scripta Hebraice quam Latine, translata per Conradum Pellicanum et Paulum Fagium haereticos: ubi multa continentur nostrae fidei contraria, maxime super prophetas.
Commentaria Zoar in Beresit.
Commentarii Philippi Comminei equitis de Carolo Galliae rege et bello Neapolitano, Joanne Sleidano interprete.

Commentarius captae urbis ductore Carolo Borbonio, ad exquisitum modum confectus etc., autoris innominati.

Compendium sive breviarium textus et glosematon in omnes veteris instrumenti libros.

Convivia seu colloquia tyronum.

Coropaedia Gasparis Stibilini.

Cuspiniani commentarius in Aurel. Cassiodori consules. Ejusdem oratio protreptica etc.

D.

Dialectica legalis, vel cum nomine autoris vel absque illo.

Dialogus Luciani, cujus titulus est Lucius sive Asinus, lascivus quidem et obscaenus et homine christiano indignus.

Dialogus Petri Moschii de cruciatu exilioque cupidinis, Parisiis in officina Christiani Vechelii.

E.

Elementa magica Petri de Abano.

Enchiridion militiae christianae, impressum Compluti.

Epitome bibliothecae universalis, cum nomine autoris aut sine nomine.

Epitome historiarum sacrarum et locorum communium etc.

F.

Francisci de Evia Praeparatio mortis, Latine et Hispanice.

Francisci Georgii Problemata.

G.

Glosae ordinariae specimen.

H.

Hadriani Barlandi seu Barlani Institutio hominis christiani.

Hali de judiciis.

Henrici Artopaei Responsio ad theologastrorum Coloniensium censuram.

Hieronymus Cardanus De sapientia, De immortalitate animorum, Geniturarum, De varietate rerum, De subtilitate etc.

Historia Husitarum.

Hortulus animae.

I.

Joachimus abbas contra Petrum Lomb.

Joannis Bodini advocati Methodus ad facilem historiarum cognitionem.

Joannes Ferus ad Romanos, quod opus ipsi videtur falso impositum.

Joannis Eschiud Summa astrologiae de accidentibus mundi.

Ex Joannis Serrani Galli Lausani versione in omnia Platonis opera, quae nunc recens Francofurti impressa in vulgus prodiit, praecidatur epistola et prooemium, epigrammata omnia et quidquid initio cujusque tomi praefixum est, ita ut praeter translationem ipsam et operis annotationes nihil omnino sit reliquum.

Joannes Tossarius Aquilovicanus super prophetas majores.

Joannis Juelli Articuli, ad quos respondit Thomas Ardingus.

L.

Liber inscriptus Dialogi sacri.

Liber inscriptus De regno, civitate et domo Dei ac Domini nostri Jesu Christi.

Liber cujus titulus est: De officio pii et publicae tranquillitatis vere amantis viri in hoc religionis dissidio. Alius ab illo, quem sub eadem inscriptione composuit Jo. Hessels Doctor Lovaniensis.

Liber cujus titulus est: De protrahenda vita ultra XXV annos.

Liber inscriptus De persecutione barbarum, vel cum nomine autoris vel sine illo.

Liber inscriptus De re metrica, vel cum nomine autoris vel absque illo.

Libri de controversiis inter catholicos et haereticos nostri temporis ex professo disserentes.

Ludi Teutonici rithmice conscripti et Gandavi exhibiti.

M.

Machumetis Sarracenorum ejusque successorum vitae ac doctrina, cum praemonitione etc.

Mirabilis liber.

Missa evangelica.

O.

Opusculum de modo studendi in juris prudentia, vel cum nomine autoris vel absque nomine.

Opus magni lapidis per Lucidarium etc., manu scriptum.

Oratio de praeclaris gestis Justiniani Imperatoris.

Orthodoxographia theologiae, sacrosanctae ac sincerioris fidei etc.

P.

Philosophia amoris, vel cum nomine autoris vel sine nomine.

Practica musica Hermanni Finchii.

Psalterium Hebraicum, Graecum, Latinum cum annotationibus, sine nomine autoris.

R.

Raptus seu revelationes Amedei, quacunque lingua.

Roffensis de misericordia Dei, cui falso imponitur. Creditur tamen esse Buceri, adversus merita bonorum operum.

S.

Sermo divininae majestatis voce pronunciatus in monte Sina.

T.

Tabulae vigentium nunc atque grassantium passim haereseon etc.

Theatrum vitae humanae, cujuscunque sit editionis, tam impressum olim Parisiis, unius voluminis, quam quod recens prodiit in lucem, in quatuor praegrandes tomos partitum.

Theodorus Beza in Novum Testamentum, cum ejusdem traductione.

V.

Vierus de praestigiis daemonum.

Utopia Thomae Mori.

Z.

Zodiacus vitae.

Livros prohibidos em Lingoajem.

Ajuntamentos dos apostolos.

Alberto conde de Carpe contra Erasmo.

Almanach annual em Alemão, que chama a Luthero propheta dos Alemães.

Antithesis dos feitos de Christo e do Papa, em Franzes e em qualquer lingoa.

Apologia in diffesa de la doctrina del reverendo P. Frai Gerolamo Savanarola.

Apuleu de Asino aureo, em qualquer lingoa vulgar.

Arestos de amor, em Frances ou Hespanhol ou em outra qualquer lingoa.

Arte amandi de Ovidio em Romance.

C.

Catechismo do arcebispo de Toledo Frai Bartholomeu Carrança de Miranda, ou Commentarios etc.

Caterina de Genua.

Cavalleria celestial, ou pie de la rosa flagrante.

Celestinas, assi a de Calisto e Melibea, como a Resurreição ou segunda Comedia etc.

Cento novelle scelte da più nobili scriptori de la lingua vulgare, con la juncta di cento altre novelle etc.

Cerva bianca.

Circe de Juan Baptista, em qualquer lingoa volgar.

Collirio spiritual.

Coloquio de damas.

Confession del peccador, com nome de autor ou sem elle.

Comedia la Sancta.

Comedia Thesorina.

Comedia Tidea.

Comedia Iacinta.

Comedia Aquilana.

Comedia Josephina.

Comedia Orphea.

Comedias, tragedias, farças, autos, onde entram por figuras pessoas ecclesiasticas e se representa algum sacramento ou acto sacramental, ou se reprendre e pragueja das pessoas que frequentão os sacramentos e os templos, ou se faz injuria a alguma orden ou estado aprovado pola igreja.

Consolação de tristes, todas as partes.

Constantino de Sevilha, todas as obras.

D.

Desengano de perdidos.

Deporti di Messer Gerolamo Parabosco.

Dialogo onde fala Lactancio e hum arcediago sobre o que aconteceo em Roma no anno de 1527.

Dialogos christianos contra la secta Mahumetica y contra la pertinacia de los Judios.

Dialogos de união d'alma com Deos, em qualquer lingoa.

Dianas, todas as partes.

Discursos de Machavello, em qualquer lingoa.

Discorsi de principii de la nobilta per M. Marco de la Frata et Monte albano.

E.

Euphrosina.

Exposiça sobre os Cantares de Salamão em lingoajem, em octava rithma ou em prosa, que se diz ser composta polo P. F. Luis de Leão.

Exposição sobre Esaias e São João, escripta de mão, composta por Mestre Dionisio Amór, parte da qual anda em Romance e muito indigesta e mal trasladada em cousas substânciaes.

Examen de ingenios.

F.

Facetie et motti et burle racolte per M. Ludovico Domenichi et dal Guiciardini.

Figure de la Biblia illustrate d'estanze Toscane per Gabriele Simeone.

Flos sanctorum, impresso per Germão Galharde.

Flos sanctorum, impresso em Çaragoça 1558.

Florestas Hespanholas que não estiverem emmendadas da maneira que a sancta Inquisição geral destes regnos as mandou emmendar.

G.

Gamaliel.

H.

Harpa de David.

Historia dos sanctos padres do Testamento Velho, feita por Frei Domingos Baltanas.

Horas de nossa Senhora em lingoajem, conforme ao motuproprio do sanctissimo Papa Pio V, com tudo o mais que for officio divino e missas etc.

Nas horas de Latim se ha de guardar o que no mesmo motuproprio se manda, e he uso nestes regnos emmendarense as antiguas polo sancto officio conforme aa emmenda que vem nas do sanctissimo Papa Pio V.

I.

Jardim de flores.

Josepho das antiguidades em Romance.

Impugnação catholica del heretico libello etc., hecha por el licenciado Fray Hernando de Talavera.

Justino historiador em lingoajem.

L.

Lazarillo de Tormes, todas as partes.

Leite da fee.

Lições de Job de Garci Sanchez de Badajoz, aplicadas a amor profano. E todos os mais tratados onde se aplicam, usurpam e torcem as autoridades e sentenças da sancta Escriptura a sentidos profanos, graças, escarnios, fabulas, vaidades, lisonjarias, detracções, superstições, encantações e semelhantes cousas, a que chama temeridade o sagrado concilio Tridentino no cabo da sessão quarta e prohibe sob graves penas.

Livro cujo titulo he: Jubileu de plenissima remissão de peccados. E no cabo delle diz: Dado na corte celestial do paraiso, desdo principio do mundo, com privilegio eterno, firmado e sellado com o sangue do unigenito filho de Deos, nosso unico e verdadeiro redemptor e senhor.

Livro cujo titulo he: Breve confession de la fee, em Frances.

Livro de sortes.

M.

Menina e moça.

Metamorphoses de Ovidio em lingoajem.

O.

Obras de graças, zombarias, que andão no Cancioneiro geeral, Partugues ou Castelhano, no que toca a devoção e cousas christãs e da sagrada Scriptura: ou em outra qualquer parte onde estiverem.

Das obras de Gil Vicente, que andão juntas en hum corpo, se ha de riscar o prologo, até que se proveja na emmenda dos seus autos, que tem necessidade de muita censura e reformação.

Obras de Jorge de Monte mor, assi as de devoção como as de amores profanos.

Ordem de oraciones segun el uso Hebreo em lingua Hebraica e vulgar Hespanhol, traduzido por el doctor Isac fijo de don Sem tob cavallero. Em Venecia.

Oração da Emparedade.

Oração de Sam Lião Papa.

Oração do testamento de Jesu Christo.

Oração de Sancta Marinha.

Oração de Sam Cipriano.

Oração do Conde.

Oração de Sam Christovão.

P.

Paradoxas ò sentencias fuera del commun parecer.

Pecorone di Messer Jovanni Fiorentino.

Peregrino e Genebra.

Perla preciosa.

Placido e Victoria.

Preguntas do Emperador ao Iffanto Epitus.

Preparação de fee, per considerações de razão natural, escripta de mão.

Propeladia de Bartholomeu Torres Naharro.

Psalmos penitenciaes e o Canticum grado e as Lamentações romançadas por mestre Jarava.

R.

Revelação de Sam Pablo.

Roberto el Diablo.

Romance que começa: Con ravia está el rei David. E todos os mais tirado do Testamento Velho ou Novo: ou cantos.

Ropica Neuma.

S.

Sacramental de Clemente Sanchez de Vercial.

Secretos llenos de maravillosa differencia de cosas, por Alonso de Sancta Cruz.

Selva odorifera del Mucio Justinopolitano, em qualquer lingua vulgar.

Selva de aventuras, onde se tratan los estremos amores etc.

Summa y compendio de todas las chronicas del mundo etc., traduzida por el Bachiller Thamara.

T.

Thesouro dos actos Hispanhoes.

Thesoro de los angeles.

Tratado de Belial, procurador de Lucifer, contra Moises, procurador de Jesu Christo, em qualquer lingoa.

Tratado dos estados ecclesiasticos e seculares, autor Diego de Saa, escripto de mão ou impresso.

Tratados de desafios, em que se aprovão e favorecem.

Trovas de Bandarra çapateiro de Trancoso.

V.

Vergeriane del Mutio etc.

Vida de nossa Senhora, em prosa e em verso.

Ulysippo.

Z.

Zelo Portugues, escripto de mão, onde se applicão authoridades da S. Scriptura a propositos profanos e praguentos.

Todos os livros que aqui não estão prohibidos neste rol e o devem ser, ou estão declarados no catalogo Tridentino por seus nomes, ou se entendem nas suas regras.

Quanto ás obras de Frei Hieronymo Savonarola, porque o indice Tridentino manda, que se não leão as que prohibe o indice Romano, até não virem emmendadas polos qua para isso forão de-

putados, e não nas declara alli, foi necessario appontarlas, e são as seguintes: (folgen die s. 188. 189 verzeichneten stücke). Todas as mais obras deste autor não são prohibidos.

Quanto aas Chiliadas e Adagios de Erasmo, atégora corrérão emmendados polo sancto Officio, entre tanto que não vinhão os de Paulo Manutio: mas ja se não podem ler nem ter, por serem vindos os emmendados polo mesmo Manutio, como despoem o catalogo Tridentino e hum motu proprio do sanctissimo Papa Gregorio XIII. Pola qual razão nem os impressos em Paris apud Michaelem Sonnium podem jaa correr, nem os seus Apohtegmas, assi em Latim, como em lingoajem, nem os de Conrado Licostenes, por virem no dito motu proprio condemnados e prohibidos todos os Adagios e Apohtegmas, que não forem da edição de Paulo Manutio.

Avisos e lembranças, que servem para o negocio e reformaçao dos livros, onde se poem algums errores que nelles ha, para que se veja quam necessaria he a diligencia que nisto faz o sancto Officio, e o resguardo e cautela que se deve ter nesta materia e na lição dos taes livros. E se manda que se entreguem ao sancto Officio, para ser emmendarem.

§ I.

Porquanto o catalogo Tridentino permitte que se leam os livros de hereges, que não forem heresiarchas ou cabeças etc., quando tratarem de sciencias humanas e não de religião, emmendados primeiro polo sancto Officio dos erros que tiverem na fee e boms costumes, mandamos a todas as pessoas, que os tem, sob a mesma pena, que encorrem os que tem e lem livros prohibidos, que os entreguem ao revedor, para que nos informe das proposições suspectas e hereticas dos taes livros, e nos conste, se estão limpos e examinados, e se emmendem no que for necessario, porque com còr e titulo de serem livros, que tratam principalmente de sciencias humanas, os tem e lem algumas pessoas sem estarem emmendados authenticamente e per nossa commissão, e não se guarda nesta parte a regra segunda do catalogo. Como são os seguintes.

Em Paulo Constantino in Chronicis regum et regnorum há proposições que se deven riscar polo sancto Officio, principalmente

nas fol. 500, onde diz falando dos sagrados concilios: Verum quicquid sanam spirat doctrinam, a Pontificibus abrogatum est.

Na Chronologia de Funchio Noruembergense, e na Chronica de Achilles Pirmineo Gassario, e na Cosmographia de Munstero ha muito que limpar: posto que desta Cosmographia, como hé differentes impressões, en humas vem mais errores que em outras.

Em Velcurion sobre a Copia rerum de Erasmo se hão de riscar polo sancto Officio estas palavras entre outras nas fol. 249: Sola fides justificat, sola fides gignit bona opera, solus Deus operatur justificationem nostram absque libero arbitrio, e nas fol. 250, linea 7: Fides est causa efficiens justificationem.

Na Palestina de Jacopo Zieglero se ha de riscar nas fol. 39 e 40 desde onde diz: Sub Essenorum institutis, atee: literis mandarunt.

Das Instituções Hebraicas de Fabritio Capito se ha de cortar toda a epistola, in qua vocat sectam Lutheranam florem tenerum christianismi renati et inchoatam spem salutis, et praelatos ecclesiae vocat saevos tortores conscientiarum.

Carolo Molineu em tudo o que escreveo de leis, tem muito que censurar e riscar, principalmente in Consuetudinibus Parisiensibus, onde tem muitas proposições Lutheranas, como no titulo 1. numero 18 e no numero 26. E nas fol. 11. colum. 1. numer. 61 se ha di riscar deste: Hinc patet, quam putida sit vanitas canonistarum, atee: a populo Romano et non a Papa imperium recipit. E outras muitas proposições no numero 73 e no numero 78 colum. 3. E fallando de Conrado 3 diz muitas cousos contra são Bernardo. E nas fol. 16. columna 3. numero 97 se hão de riscar estas palavras: Ecce quam periculosum principi, habere consiliarios papisticos. E tambem diz: Papa non est superior Imperatore, nec potest eum deponere, nec spectat ad eum, sed ad principes ellectores. O que se ha de riscar com o mais. A conta destas folhas e dos numeros responde aas impressões de Lausana de folha 1576. Os das outras impressões, quando se trouverem, se emmendarão conforme aa diversidade dellas. Não se trata aqui das obras de Carolo Molineu, que escreveo de theologia e canones, porque essas, como são de religião, não se podem ler nem ter pola segunda regra do catalogo Tridentino.

Os Amatos Lusitanos tambem se hão de entregar ao sancto

Officio, para se riscarem nellas certos passos, que podem fazer damno. In Curationibus medicinalibus, centuria 4. curatione 36. Item in curatione quinquagesima prima, in qua agitur de quartana curata, curatione 5. se ha de riscar: Reverendus concionator, atee: ut inter monachos agat dignus. E o juramento do cabo, como he costume neste regno.

Do livro de Leonardo Fuchsio, que tem por titulo: Methodus seu ratio compendiaria perveniendi ad culmen medicinae, se ha de cortar a epistola nuncupatoria. E nas fol. 109 in fine se hão de riscar per authoridade do sancto Officio desde: Quare contra veterum medicorum praescriptum, usque ad: grassatae fuerint. E do que tem por titulo: De sanandis totius humani corporis malis, se ha de cortar a carta nuncupatoria e o proêmio.

Nos Hilarios de Basilea per Eusebium Episcopium se ha de cortar huma epistola de hum Jacobo Grineu, onde entre outras finas Lutheranias diz estas palavras (que aqui se poem, para se saber claramente, quanta necessidade tem os livros de se examinarem e reverem bem): Est in urbe ea magnificentissime extructum templum ad D. Hilarium, in quo ex instituto Hilarii idolis et statuis non est locus, cum tamen contra manifestum Dei praeceptum, Non facies tibi sculptile, templa quorundam christianorum ejusmodi abominationibus refferta et conspurcata sint. Nec defuerunt quidam ex D. Hilarii collegio sodales sive canonici quos vocant, qui dicerent, licere ipsis honorabile conjugium contrahere ex instituto Hilarii, qui legem de caelibatu suis minime scripsisset. Os Hilarios que se podem ter sem scrupulo, são os de Paris, que vem emmendados e acrecentados per Joannem Guilotium etc.

Dos Augustinhos impressos em Paris de Merlim, no Tomo 10. no tratado De vanitate seculi se ha de riscar huma margem, que diz: Ubi nunc purgatorium? Os que se devem ter sem scrupulo, são os emmendados polos doctores Lovanienses ex officina Plantini.

Nas obras de são João Chrisostomo antiguas, onde o Genesis está trasladado par Oecolampadio, Basilea in aedibus Cratandi, anno Domini 1525 (o qual impressor herege), estão muitas epistolas e annotaçoes de Oecolampadio contra as tradições ecclesiasticas, que per obrigação se devem tirar, conforme aas regras do catalogo Tridentino.

Dos Gregorios Nissenos, trasladados por Georgio Trapezuncio,

se há de cortar huma epistola de Andreas Cratander herege, em que fala contra a theologia scholastica.

§ II.

Advertimos que há muitos livros de auctores, que não estão condemnados pola igreja catholica Romana e são catholicos, onde há algumas proposiçoes suspectas e em que excédérão, que poderão offender ao pio lector e studioso da verdade catholica: e estes tambem mandamos, que os que os tiverem e souberem o mao que tem, os tragão ao revedor, para se riscar nelles o que for impio, scandaloso ou supersticioso e soar mal, conforme aas regras do catalogo Tridentino e o que se usa nestes regnos: dos quaes se porão aqui algums exemplos, por se não poder nisto pretender ignorancia.

Em Budeu De asse, no livro quinto no meo se hão de riscar certas folhas desde: Hi sunt sacerdotes, até: ignorantia linguae, onde o autor fala mal dos sacerdotes, bispos e curia Romana, concilios, indulgencias, monachos e ediçao vulgata, e não se podem ler sem causarem scandalo aos animos pios e contentamento aos que sentem mal do estado ecclesiastico. E tambem se ham de riscar algumas margems nos impressos no anno de 1541 Parisiis, e principalmente huma que diz: Taxantur fortasse pontificii juris libri captionum pleni, Sextus liber et Clementinus, a qual annotação não vem nos impressos em Basilea anno Domini 1557.

Em Pedro Crinito De honesta disciplina, lib. 7. capit. 13 se há de riscar o titulo do capitulo desde: Bonifacio Pontifice Romano, atee onde diz: impudentia christianorum Pontificum. E todo o capitulo he impio e scandaloso contra os Romanos Pontifices. Começa: Nec illud a nobis praetermittendum; finis est: quod et Thomas Aquinas et Egidius Romanus magnis commentariis disserunt. E no lib. 9. capit. 9 se há de riscar desde aquellas palavras: Nec enim putavit adorari cujusquam imaginem, atee o cabo. E outras semelhantes, que se hão de riscar polo sancto Officio.

De Claudio Spenceo Theologo Parisiense, na Epistola ad Titum se hão de cortar algumas folhas onde excedeo, como são 65, 66 e 67, até as fol. 91, onde diz: Mirabilibus super me. E assi he costume nestes regnos e em outros, cortarse isto polo sancto Officio nas impressões, onde não tirado.

Da Brivia de Sanctes Pagnino, grande de folha, se hão de

tirar as annotações que tem pola margem, impias e judaicas, que forão alli postas por algum autor condemnado, como he a que tem nos psalmos sobre aquello verso: Foderunt manus meas et pedes meos etc.

De Cocleu in sua Catholica consideratione adversus Lutheri articulos, in capitulo de humanis traditionibus se há de riscar desde onde diz: Si quis hujusmodi praecepta et instituta ecclesiae, atee: totum corpus ejus tenebrosum.

De Francisco Poligrano in suis Assertionibus quorundam ecclesiae dogmatum, fol. 68, de indulgentiis, se há de riscar desde: Quibus ita discussis, atee: per immodicas indulgentias enervaretur penitus satisfactio.

Dos Abulenses super Exodum cap. 12. q. 52. fol. 61. columna 3 se há de tirar huma annotação da margem perigosa, e principalmente nestes tempos, que diz: Deus non colitur auro aut argento et vestibus pretiosis. Sobre São Mattheus, part. 4. fol. 18 no cabo da colum. 4 e começo da col. 1. fol. 19 se ha de riscar toda huma annotação que está na margem, que começa: Nota contra fratres et clericos etc. E sobre o mesmo São Mattheus, part. 4. fol. 122. colum. 3 se ha de tirar huma margem, que começa: Nota quod autor dubie satis procedit, até: per hoc torqueatur. E outra na mesma columna desde: Ecclesia universalis, até: quanto magis in aliis falli potest. E outras cousas há neste autor dignas de advertencia, que se darão por apontamento a quem o tem, para se emmendarem.

De mestre Soto, no 4. das Sentenças, dist. 45. q. 3. art. 2 in fine, se ha de riscar desde: Sed tamen arguitur, atee: fit ut pro illis sancti non orent. As quaes palavras mandou riscar per particular provisão o Serenissimo Rei Henrique de gloriosa memoria, sendo Inquisidor géral destes regnos, por se ver por experiencia, que algums as tomárão por occasião de certo error que tivérão.

O mesmo de outras palavras de mestre Frei Martinho 24. q. 16. art. 13. fol. 164. columna 4, onde se há de riscar desde: Ad haec omnia, até: ut diximus.

De Medina, tractatu 6. de oratione q. 5 se há de tirar desde: Quantum ad orationes, atee: Si hoc non placet, exclusive.

Em hum livro cujo titulo he: Collectanea in sacram Apocalypsim etc. ex omnibus quum veterum tum etiam neotericorum, Coelio Pan-

nonio autore, ordinis S. Pauli, se ha de riscar huma proposição perigosa que tem na materia da confissão.

De Joanne Ludovico Vives sobre os livros de civitate Dei de Sancto Augustinho se devem tirar algumas cousas em que excedeo, as quaes vem tiradas nos Augustinhos de Platino polos doctores de Lovania.

Dos Ciprianos antigos se há de tirar huma prefação de Erasmo, onde parece tem, que baptizati ab haereticis sunt rebaptizandi, o que lhe nota Soto no 4. dist. 1. q. 5. art. 5.

Quanto a Erasmo sobre as obras de São Hieronymo, primeiramente se ha de tirar toda a vida do mesmo São Hieronymo, onde há cousas suspectas e scandalosas e injuriosas ao estado monachal. As scholias e antydotos sobre as epistolas se hão de riscar e emmendar conformemente aa emmenda que vem no cabo do terceiro tomo da impressão de Paris Carol. Guillard anno Domini 1546, ou conforme aa emmenda de Mariano Victorio que vem nas obras impressas Antwerpiae ex officina Plantini 1579.

No Supplemento das Chronicas lib. 9., onde fala do Papa Felix ejus nominis 4., se ha de riscar desde: Hic inter cetera, até: mandavit infirmos ante obitum inungi. E na margem se ha de riscar huma annotação que diz: Extremae unctionis institutor.

De Ferdinando de Rhoas super libros politicorum Aristotelis se hão de tirar algumas cousas suspectas e scandalosas no libro 3. e em outros lugares.

As Praticas Papienses correm nestes regnos, emmendados algums lugares polo sancto Officio, quem vem agora ja tirados nas impressas em Venezia.

Ex Floribus epigrammatum ex optimis quibusque autoribus excerptis per Leodegarium a Quercu se hão de emmendar os siguientes lugares: ex Dardanio, desperatio, fol. 19; ex Thomá Moro, de nautis ejicientibus monachum, fol. 230; ex Antonio Goveano, de monacho, fol. 309.

Em Francisco Irenico no 2. livro da sua Germania, cap. 27 e 38 e no capitulo 42 de Germaniae theologis e em outros lugares se devem necessariamente riscar algumas cousas conforme ás regras do catalogo Tridentino.

No Elucidario ecclesiastico se há de riscar polo sancto Officio huma annotação sobre a benção do cirio pascoal desde, onde diz:

Verum salva autoris reverentia (quisquis is fuerit), até: referri debet. Onde se reprendem temerariamente aquellas duas clausulas que se cantão na s. igreja: O certe necessarium Adae peccatum, e O felix culpa.

Da sacra Bibliotheca Patrum se usa nestes regnos cortarse por mandado do Serenissimo Rei Henrique de gloriosa memoria, sendo Inquisidor géral, a obra de Nicolao Clemangis que vem no octavo tomo da dita bibliotheca inserta; e sem esta obra e com huma censura posta no principio do primeiro tomo, que está em poder do revedor, se pode ter e ler, e doutra maneira não.

Nos Commentarios de Caetano na secunda secundae de São Thomas, q. 122. art. 4, apud viduam Antwerpiensem, carta 418. columna 2 circa medium, se hão de emmendar catholicamente dous lugares, que os hereges alli depravárão, os quaes mandou emmendar a S. Inquisição universal Romana em tempo do sanctissimo Papa Pio V, e vem emmendados na impressam de Roma. Onde diz: Sed haec sunt omnino illicita et non amplectenda, quia sunt pars mali cultus, se ha de ler: Et haec sunt omnino licita et amplectenda, quia sunt pars divini cultus. E onde diz logo abaixo: Et haec quoque proculdubio sunt omnino illicita et impia, se há de dizer: Et haec quoque proculdubio sunt omnino licita et sancta.

Do Psalterio de Bucanano impresso em Paris apud Henricum Stephanum se hão de tirar hums versos, que estão no cabo do livro, contra as imagems, como he uso destes regnos e obrigação do santo Officio.

Nos Epigrammas de Sannazaro se hão de riscar todos os que falão contra algums summos Pontifices e outros por desonestos, como se usa.

Das Epistolas de Nicolao Cleonardo se hão de tirar polo sancto Officio algums lugares, em que traz as authoridades da sagrada Scriptura a propositos profanos de graças, chocarrices e zombarias e de gasalhados de vendas, como na segunda epistola do primeiro livro et na terceira. E as sanctas Scripturas e cousas sagradas não hão de servir para graças e risos, segundo aquillo: Non patitur ludum fides, fama, oculus. E no segundo livro fol. 198 tem outras cousas que se hão tambem de riscar.

No livro de Erasmo De conscribendis epistolis se hão de cortar certas folhas, desdas cento e outenta e huma até as duzentas e

quatro, onde fala prolixamente contra o celibato, tomando por occasião huma còr rhetorica, desde onde diz: Caelibatu relicto sterili ac parum humanae vitae instituto sanctissimo conjugio indulgebis, até: paratis liberis.

Da Austria de João Cuspiniano nas cinco folhas se há de riscar desde: Originem monasteriorum, até: pace omnium dixerim, por tudo ser injurioso ao estado monachal.

Nas Eneadas de Antonio Sabelio, primeira parte, eneada 1. lib. 8, onde tratá da historia de David e de Saul, se hão de cortar desde onde começa: Ego ut libere dicam, até: exercetur. Onde parece que duvida da verdade do que alli diz o texto da sancta Escriptura sobre o que aconteceo a David com Saul in spelunca etc.

No Lexicon de Francisco Mario Grapaldo, de partibus aedium fol. 66 de pyretra, se ha de riscar todo o capitulo.

Em Francisco Duareno jurisconsulto, De sacris ecclesiae ministeriis ac beneficiis, há muitos lugares que se devem de ler muito cautamente, e outros que se devem riscar de todo, porque podérão facer damno no negocio da jurisdição ecclesiastica.

Dos Commentarios de João Baptista Folengio sobre os Psalmos he necessario que se risquem algumas proposições que tem perigosas na materia de gratia et libero arbitrio et de fide et operibus, como no psalmo 16 e em outros lugares, que se mostrarão, quando se trouxerem para se emmendarem.

Nos livros de justitia do reverendissimo bispo de Algarve, dom Hieronymo de Osorio, se proverá como se revejão, porque tem necessidade em algums lugares de declaração ou moderação.

O mesmo se fará nas ultimas orações de Isidoro Clario Brixiano, des do medio da oração sessenta e cinco, fol. 261, onde diz: Dicunt Christum voluisse privato ac peculiari munere eligere nos ac servare, reliquos vero aeterno igni cruciandos relinquere, até o fim da oração 68.

O mesmo se proverá em outros livros, que aqui não vão apontados, de que ha enformação no sancto Officio, que tem necessidade de advertencia e censura.

Quanto aa Brivia que commummente se chama de Vatablo, conforme ao que despone o catalogo Tridentino e o que se usa neste regno, concedese aos varões doctos e pios, tirados os lugares

suspectos por commissão da S. Inquisição géral, os quaes estão em poder do revedor: polo qual ha de constar primeiro que se conceda, que a dita Brivia está emmendada.

Quanto aas Repubricas do mundo, as quaes o Serenissimo Rei Henrique de gloriosa memoria, sendo Inquisidor géral, mandou recolher e que se entregassem ao sancto Officio por justos respeitos, façase o mesmo, se ainda algumas não estão entregues, até que se proveja e se ordine pola S. Inquisição géral o que for mais serviço de Deos.

Na Architectura de Lião Baptista Alberto na lingua Italiana se ha de riscar no livro 7. cap. 13 desde: Ma si egli he bene, até: troppa abundantia. E o mesmo se há de fazer na Architectura Latina, de que se a Italiana traduzio.

De hum livro Italiano, cujo titulo he: Ingratitudine di M. Josepe Horologii, se hão de riscar nas fol. 128 no começo seis regras, onde tacha a Jacob de ingrato por se partir com fazenda e criados de casa de Labam: o que he manifestamente contra a sancta Scriptura, que refere as sem justiças, que Labão fez a Jacob, e da sua ida diz: Maxime dicente sibi Domino: revertere in terram patrum tuorum etc. E nas folhas 275 do mesmo livro se há de riscar o que diz de Heli, que se deitou de hum alto assedio abaixo e se matou por sua vontade, por não viver e ver o desbarato da gente Hebrea e o desprezo da religião, o que he falso e contra a sancta Scriptura, que diz, que caío por detras do lugar, onde estava assentado, com a torvação e sentimento das novas que ouvio, que a arca do Senhor fora tomada dos Philisteus, mas não se matou por si.

Nos Commentarios de Christoforo Landino sobre a Comedia ou cantos de Dante se hão de riscar algumas proposições, come o que tem sobre o segundo canto do Inferno nas folhas 27 primeira banda no começo, onde affirma, que a materia prima e os anjos e os ceos são creaturas eternas, que foi error dalgums philosophos gentios. E no X canto do Inferno fol. 39 na primeira banda diz, que se não ha de dar pena de morte aos hereges, senão de carcere: o que se há tambem de tirar. E no mesmo texto de Dante há passos, que per obrigação se devem riscar, que se mostrarão, quando se presentárem ao sancto Officio.

No Compendio da Historia de Napoles de Messer Pandolfo se

hão de cortar no livro 4 tres folhas, 103 e 104 e 105, onde se favorecem os negocios de Frederico Eneobarbo contra as decretaes e Papas, que o condemnarão por perseguidor da igreja.

Dos Dialogos de amor de Lião Hebreo Abarbanel se hão de riscar algumas cousas que tem, principalmente fabulas Judaicas e Platonicas, como o que diz da criação do primeiro homem etc., e he costume neste regno não correr, senão emmendado polo sancto Officio.

De Orlando furioso se hão de riscar algumas cousas que tem scandalosas e desonestas, como se pode ver no canto septimo e decimo quarto e vigesimo septimo. O mesmo se há de fazer no Orlando enamorado, por ter cousas semelhantes, como se pode ver no canto segundo e quarto e vigesimo quarto.

§ III.

Encomendamos a todas as pessoas, que se abstenham da lição dos livros, em que ha desonestidades ou amores profanos: porque alem do tempo, que na lição delles se perde, fazem muito damno e perjuizo ás consciencias e ensinão e movem a muitos vicios e communmente há nelles louvores muito desordenados e excessivos das creaturas e encarecimentos e nomes blasfemos. E se as más palavras corrompem os boms costumes, como diz São Paulo, que farão as escriptas nos livros, que são de mais dura, principalmente dizendo o catalogo Tridentino na regra septima, falando dos taes livros, que não sómente se há de ter conta com o que faz damno aa fee, mas tambem com o que faz perjuizo aos boms costumes. E se nos taes se achão porventura algumas cousas poucas boas, ficão muito custosas a troca de outras muitas más que tem, que fazem damno: e non he prudente, quem se aventura a tomar huma joya, por preciosa que seja, das unhas dum fero e bravo lião. El rei David não quis beber a agoa da cisterna de Belem, por ser perigosa e arriscarem a vida os cavaleiros que a forão buscar, posto que primeiro a desejasse muito: nem os homems avião de ler os livros perjudiciaes polo perigo e risco, a que se poem lendolos: e não há cousa boa nos tales livros, que se não ache melhor nos boms.

§ IIII.

Mandamos, que se risquem todas as rubricas de quaesquer

orações, com as mesmas orações e regimentos de devoções, onde houver superstições e se pedirem a Deos cousas indignas de sua divina majestade. E assi mandamos, que semelhantes orações, em special as scriptas de mão, que se communiquem com o revedor, paraque se alimpem dos erros que podem ter e sejão acceptas ao Señor, conforme ao que diz S. Paulo: Petitiones vestrae innotescant apud Deum: que sejão dignas de aparecer diante de Deos.

§ V.

Mandamos, conforme á regra decima do catalogo Tridentino, que todo o livro ou tratado scripto de mão não corra nem se communique, sem primeiro se mostrar a quem tem cuidado de rever os livros, paraque o aprove per scripto: porque tanto damno podem fazer os scriptos de mão como os impressos. E conforme a isto he costume louvavel nestes regnos, que os livreiros, quando lhe mandão encadernar algum livro ou tratado de mão, o não encadernão, sem primeiro o mandar mostrar ao examinador dos livros: o que se deve sempre guardar.

§ VI.

Guardem tambem os herdeiros e executores das ultimas vontades o que se usa nestes regnos e se manda na decima regra do catalogo Tridentino, que mostrem ao revedor os livros, que ficarão dos defuntos, ou o rol delles, primeiro que os leão ou vendão ou trespassem a outrem per qualquer modo que seja. E os livreiros, que forem chamados par os avaliar, não no fação, sem lhes constar que a tal diligencia está feita.

§ VII.

Encomendamos muito a todas as pessoas e principalmente aos letrados, que quando acharem alguma proposição em algum autor, que lhe fizer escrupulo nas cousas da fé ou boms costumes, ou livro, que lhe pareça que se deve prohibir, o avisem ao revedor dos livros.

§ VIII.

Os vendedores de autos e cartilhas não vendão nem comprem para vender outros livros, sem primeiro os mostrarem ao revedor:

porque algumas pessoas lhes vendem escondidamente algums livros, que c[illegible] comprão e vendem, sem saber o que ha nos taes livros, [illegible]a disso algums inconvenientes. E ha informação, que nas [illegible]adas se achão livros sospectos e perjudiciaes. E os sollicitadores do sancto Officio visitarãó algumas vezes os ditos lugares e farão saber ao revedor os livros que se vendem nas feiras.

§ IX.

Amoestámos a todas as pessoas e principalmente aos livreiros, que quando mandarem por livros a terras estranhas, que communiquem primeiro as listas e receitas com o examinador dos livros, porque porventura mandarãó buscar algum livro, que não cumpra vir ao regno, e elle os avisará dos livros e impressões suspectas, de que se devem guardar.

§ X.

Hase tambem de advertir muito, que os livros, que são impressos em Basilea, Francofordia, Tiguri, Tubinga, Marcpurgi, Noruemberga, Argentorato, Magdeburgo, Winteberga, se hão de examinar e rever mais particularmente, porque por la major parte trazem ou cartas ou proémios ou margems scrupulosas e suspectas. E o mesmo se há de advertir nos libros que são impressos per algums impressores, como são Andreas Cratander, Bartholomeus Ouesthemerus, Joannes Hervagius, Joannes Opporinus, Robertus Stephanus, Christophorus Froscoverus, Christianus Egenolphus Marcpurgensis, Henricus Petri, Thomas Wolfius, Crato Milius, das officinas dos quaes sairão obras de diversos hereges.

§ XI.

As obras dos doctores antiguos, onde não vem acrecentadas cartas, proémios, argumentos, margems, censuras hereticas, suspectas, scandalosas, são as seguintes:

As de Ireneu martyr. Impressas em Paris apud Sebastianum Nivellium 1575, cum scoliis Jacobi Billii et nova interpretatione Latina.

As de Origenes. Revistas e emmendadas por Genebardo theologo, Parisiis apud Guillelmum Chaudière 1574.

As de S. Hilario. Emmendadas per Joannem Guilotium, Parisiis 1572.

As de S. Athanasio. Impressas em Paris, Petro Nannio interprete 1572.

As de S. Cyrillo. Parisiis, additis pluribus opusculis a Gentiano Herveto, apud Michaelem Sonnium 1572.

As de S. Cipriano. Impressas em Roma, e as de Antverpia 1568, cum annotationibus Jacobi Pamelii.

As de S. Hieronymo. Emmendadas per Marianum Victorium, Antverpiae 1579.

As de S. Ambrosio. Parisiis apud Merlim M.DLXIX.

As de S. João Chrysost. Parisiis apud Merlim 1570.

As de S. Basilio. Parisiis apud Michael. Guillard, com huma carta de João Guilotio, sem a trasladação de Jano Cornario e de Wolfang. Musculo.

As de S. Augustinho. Impressas em Antverpia per Plantino. E polas censuras, que vem nestas obras, se hão de emmendar as de Erasmo, que vem em outros Augustinhos.

As de S. Gregorio Nazianzeno. Coloniae Agrippinae, Jacobo Billio interprete, cum commentariis, 1570, ou impressas em Paris.

As de Gregorio Nisseno. Parisiis 1573, additis multis, quae in prima et secunda editione excusa non erant.

As de Theophilacto. Revistas por Philippo Montano, sem a trasladação de João Oecolampadio.

As de Theodoreto. Coloniae Agrippinae 1573, apud Joannem Birckmannum, acrecentadas muitas obras.

As de João Damasceno. Per Jacobum Billium Prunaeum, Parisiis apud Guillel. Chaudiere 1577.

§ XII.

Mandamos que se examinem com muito rigor, come he costume neste regno, os debuxos, imagems, retabolos, pannos, cartas, que vem de terras estranhas: porque sóem aas vezes vir nellas letras ou figuras indecentes e desonestas ou suspectas ou scandalosas e injuriosas ao estado ecclesiastico, e os hereges fazem nas pinturas o que fazem nos livros a seu modo, e pintam nellas muitas cousas em desprezo das ceremonias e ritos da sancta igreja Romana, como se vee por experiencia.

§ XIII.

Mandamos a todos os livreiros e impressores e pessoas que tratam em livros, sob pena de vinte cruzados, aplicados para as obras pias, e encomendamos a todas as mais pessoas que tem livrarias, que tenham estes catalogos, Tridentino e o do regno, per a quietação de suas consciencias nos livros que venderem, comprarem ou tiverem, e saberem os autores e doctrinas de que se hão de guardar, para que por este meo e diligencia, com a graça do Senhor, se conservem na fé catholica e boms costumes.

Frey Bartholomeu Ferreira.

21.

Index des spanischen generalinquisitors Quiroga von 1583.

Index
et Catalogus
Librorum prohibitorum, mandato Illustriss. ac
Reuerēdiss. D. D. Gasparis a Quiroga,
Cardinalis Archiepiscopi Toletani, ac in regnis
Hispaniarum Generalis Inquisitoris
denuò editus.
Cum consilio supremi
Senatus Sanctae Generalis Inquisitionis.
Madriti
Apud Alphonsum Gomezium Regium Typographum
Anno M.D.LXXXIII.
Tassado a cinco marauedis el pliego.

Don Gaspar de Quiroga, por la miseracion divina Presbytero Cardenal de la santa Yglesia de Roma, titulo de Santa Balbina, Arçobispo de Toledo, Primado de las Españas, Chanciller mayor de Castilla, Inquisidor Apostolico General contra la heretica pravedad y apostasia en los reynos y señorios de su Magestad, y de su consejo de estado etc., a todas y qualesquier personas, de qualquier estado, orden y calidad que sean, vezinas y moradores, estantes o residentes en los dichos reynos y señorios, salud en nuestro Señor Jesu Christo. Por secretos juyzios del cielo ha permitido la divina providencia, que vean nuestros ojos los tiempos peligrosos,

que el apostol San Pablo con su espiritu soberano nos advertia, en los quales los hereges, enemigos de la santa yglesia catholica apostolica Romana, por el insaciable odio y furor, con que la persiguen, inventan cada dia nuevas formas y maneras de injuriarla, y con este intento procuran yr sembrando por el mundo sus malditos y reprovados errores, para hazer, si pudiessen, por esta via a todos los hombres vasos de ira y perdicion, como ellos lo son y su maestro Sathanas les enseña. Y aunque a cada uno de los catholicos hijos desta santa yglesia pertenezca recatarse de semejante ponçoña y velar por su parte sobre la guarda y defensa de la fë, que rescibio y professo en el santo baptismo, es muy mayor la obligacion que nos tenemos a ello como Inquisidor General, a quiem por la santa Sede Apostolica está cometido esto en estos reynos. Y considerando, que la mas perjudicial cautela, que los hereges tienen para inficionar con su veneno las almas, a quien no puden enseñar con viva voz, ha sido y es, escrivir y publicar libros y tratados de varias invenciones y materias, poniendo en ellos los errores de su dañada secta y doctrina, llevando los a diversos reynos y provincias, y unas vezes con palabras claras, otras solapando y encubriendo su mala intencion, procuran destruyr la sinceridad de la fë, que el Espiritu santo ha enseñado e infundido en los coraçones de los fieles christianos; y atento, que por la variedad de los tiempos y nuevas ocasiones y negocios vemos por experiencia, que, aunque antes de agora se han hecho y publicado diversos catalogos, no está proveydo sufficientemente a las novedades, que los hereges despues aca han inventado, imprimiendo nuevos libros y depravando los antiguos con falsas interpretaciones, annotaciones y glosas en opprobrio de nuestra santa fë e injuria de los doctores y authores catholicos; y aviendo se platicado y conferido diversas vezes en el consejo de la santa general Inquisicion: ha parecido que se devia ordenar e imprimir otro nuevo catalogo e indice universal de los libros, que se deven prohibir, de que se tiene noticia, assi de authores hereges como otros, que contienen falsa y reprovada o sospechosa doctrina, de cuya lection resultarian muchos y grandes inconvenientes, y dar algunas reglas generales, que comprehendan los demas libros y tractados, de que al presente no ay particular noticia y que de aqui a delante en qualquier tempo se descubrieren, escrivieren o publicaren. El qual dicho nuevo cata-

logo esta ordenado e impresso con mucho acuerdo y deliberacion de las universidades destos reynos y de otras muchas personas doctas, que para este effecto se consultaron. Y porque a nos por nuestro officio incumbe proveer lo que en razon de lo suso dicho conviene, por la autoridad apostolica, que para ello tenemos, de que en esta parte queremos usar y usamos, esortamos, amonestamos y requerimos y, siendo necessario, en virtud de la santa obediencia y so pena de excomunion mayor latae sententiae trina canonica monicione praemissa mandamos a vos todas las dichas personas y cada una y qualquier de vos, que ninguno sea osado a tener ni leer so color ni manera alguna ningun libro o libros de los contenidos y comprehendidos en el presente catalogo, ni que se comprehenda y prohiba por las reglas generales del, ni otro alguno, que sea de mala y dañada doctrina, con apercebimiento que os hazemos, que lo contrario haziendo, demas de las censuras, en que avreys incurrido, mandaremos proceder y procederemos con todo rigor contra vos y qualquier de vos como contra rebeldes e inobedientes a nuestros mandamientos y censuras de nuestra santa madre yglesia y como contra personas sospechosas en las cosas de nuestra santa fë catholica. So las quales dichas penas mandamos y prohibimos, que ninguno sea osado a hazer imprimir ni imprima ni trayga impresso de fuera destos reynos ni tenga ni venda esto dicho catalogo e indice, salvo Matheo Vazquez, secretario de su Magestad de la santa general Inquisicion, o quien su poder oviere, a quien, por lo que se ha ocupado y trabajado en la ordenacion del, avemos dado y damos licencia para ello. En testimonio de lo qual mandamos dar y damos la presente, firmada de nuestro nombre, sellada con nuestro sello y refrendada del secretario infrascripto. En Madrid a veynte dias del mes de Mayo, de mil y quinientos y ochenta y tres años.

G. Cardinalis Toletan.

Por mandado de su Señoria Illustrissima y Reverendissima.

Pedro de Valle Villamañan,
Secretario.

Al Lector.

Por ser, como es, este indice tan en beneficio publico de los catholicos y a proposito de quitarles las ocasiones, que el demonio

y sus ministros les offrescen con libros, tratados y escritos, que son los maestros que a solas y a todas horas enseñan y persuaden sus desatinos, se advierte, que quando se hallaren en este catalogo prohibidos algunos libros de personas de grande christianidad y muy conocida en el mundo, quales son Juan Roffense, Thomas Moro, Geronymo Osorio, Don Francisco de Borja Duque de Gandia, Fray Luys de Granada, el Maestro Juan de Avila y otros semejantes, no es porque los tales autores se ayan desviado de la sancta yglesia Romana ni de lo que ella nos ha enseñado siempre y enseña, que antes la han reconocido par su verdadera madre y maestra y como tal la han reverenciado, honorado y servido, sino porque o son libros, que falsamente se los han atribuido no siendo suyos, o por hallarse en los, que lo son, algunas palabras y sentencias agenas, que con el mucho descuydo de los impressores o con el demasiado cuydado de los hereges se las han impuesto, o por no convenir que anden en lengua vulgar, o por contener cosas que, aunque los tales autores pios y doctos las dixeron senzillamente y en el sano y catholico sentido que reciben, la malicia destos tiempos las haze ocasionadas para que los enemigos de la fê las puedan torcer a proposito de su dañada intencion. Lo qual no es razon que obste en manera alguna al honor y buena recordacion que se deve a aquellos, cuya vida y doctrina siempre se endereço a mayor servicio y augmento de nuestra sagrada religion y de la sancta silla apostolica Romana. Y por esta misma consideracion tampoco se censuran en este catalogo los libros y tratados de algunos autores, los quales en sus tiempos tuvieron particulares opiniones, que entonces lo eran y ya han dexado de serlo por aver llegado contraria determinacion de la yglesia, a cuyo parecer remitieron sus dichos y escritos en vida y en muerte, o por averse descubierto despues aca la verdad por otras vias con el tiempo y ocasiones y disputas, como son algunas sentencias, que se hallan en Cayetano, en Ruardo Tapper, en Alberto Pighio y en otros semejantes, cuya memoria siempre sera venerable en la yglesia catholica, por cuyo servicio passaron muchos trabajos y en cuya defensa gastaron las vidas.

Reglas generales.

Regla primera.

Todos los libros, que antes del año passado de mil y quinientos y quinze han sido prohibidos por los Summos Pontifices o concilios generales, aunque en este indice no esten expressados, se entiendan ser prohibidos en aquella forma, que por los dichos Romanos Pontifices o concilios generales lo fueren, y en la manera, que por la sancta yglesia Romana y uso della las tales prohibiciones han sido siempre recibidas y guardadas.

Regla segunda.

Prohibense los libros de los heresiarchas, assi los, que del dicho año de mil y quinientos y quinze à esta parte han sido inventores o renovadores de las heregias, como las cabeças y capitanes dellas, cuyos nombres van señalados al fin deste indice, aunque no traten de religion ni costumbres. Pero no se prohiben los libros de catholicos, aunque anden y esten insertos en ellos los tractados de los dichos heresiarchas, contra quien escriven, como lo haze Juan Roffense y otros, ni tampoco aquellos, en que los dichos autores han añadido hasta agora scholios, annotaciones, summarios, repertorios, indices, prologos, prefaciones, epistolas, argumentos, appendices, censuras o otra qualquier cosa, donde se hallen errores contra la fe o contra lo que comun y ordinariamente esta recibido en la santa yglesia Romana, antes quitandose los tales errores por orden del sancto Officio, se podran tener y leer los tales libros licitamente.

Regla tercera.

Assi mesmo se prohiben los libros y obras de los otros hereges, que no son cabeças, inventores ni autores de las heregias, si de principal intento tratan de religion, aunque no contengan errores. Pero bien se permiten los libros, que estes tales han compuesto de historia y de otras facultades, siendo primero examinados y corregidos por el sancto Officio. Y assi mesmo los libros de buena y catholica doctrina, cuyos autores antes o despues de aver-

los escripto, fueron hereges, aviendo para ello expressa licencia in scriptis de los Inquisidores, y no de otra manera.

Regla quarta.

Prohibense assi mesmo los libros de Judios o Moros, cuyo principal argumento es contra nuestra sancta fe catholica o contra las costumbres y universales cerimonias de la sancta yglesia Romana o contra las comunes exposiciones de los doctores y sanctos en el sentido literal de la sagrada Escriptura, o los que de proposito enseñan su secta Judaica o Mahometica. Pero bien se podran permitir a hombres doctos assi estos como algunos rabbinos, que escriven sobre la divina Escriptura, aviendo para ello espressa licencia in scriptis de los Inquisitores, aunque no en manera alguna el Thalmud ni los commentarios, glosas ni annotaciones sobre el. Y no por esto se entienda ser prohibido el Thargum, que es la Paraphrasis Chaldaica.

Regla quinta.

Permitense las versiones, que qualesquier hereges ayon hecho o hizieren de autores y escriptores, aunque sean ecclesiasticos, mientras no se hallare en las dichas translationes y versiones algun error o sospechosa doctrina del interprete. Y esso mismo se dize de los libros, que los tales hereges han recogido y juntado o juntaren de autores catholicos o philosophos o poëtas, no poniendo en ellos mas que sola su diligencia en recopilarlos y juntarlos, como son vocabularios, concordancias, apophthegmas, similitudines, sentencias, indices y cosas semejantes, no se hallando en ellos algun error en la fe o reprobada doctrina del tal recopilador o collector. Las translaciones o versiones de la Biblia, assi del Viejo como del Nuevo Testamento, hechas por qualesquier autores hereges, generalmente se prohiben. Mas podran los Inquisidores dar licencia in scriptis à algunos hombres doctos, para poder tener las que del Viejo Testamento ovieren hecho los dichos autores, con que no usen dellas como de texto sagrado y authentico. Y con esta modificacion se permite a todos tener la Biblia, que llaman de Vatablo, con dos translaciones, expurgada y corregida conforme a la censura del sancto Officio, y la de Isidoro Clario, quitados los prologos y prolegomenos.

Regla sexta.

Prohibense las Biblias en lengua vulgar con todas sus partes, pero no las clausulas, sentencias o capitulos, que de ella anduvieren insertos en los libros de catholicos, que los explican o alegan, ni menos las epistolas y evangelios, que se cantan en la missa por el discurso del año, no estando de por si solas, sino juntamente con los sermones o declaraciones, que para edificacion de los fieles se han compuesto o compusieren por autores catholicos.

Regla septima.

Prohibense assi mesmo todas las horas y differencias de ellas en lengua vulgar y todos los summarios y rubricas, que aya en qualesquier horas de Latin o otros libros, donde oviere promessas y esperanças temerarias y vanas, como son, que quien tal oracion o devocion rezare, no morira muerte subita ni en agua ni en fuego ni otro genere de muerte violenta o desastrada, o que sabra la hora de su muerte, o que vera en aquella hora a nuestra Senora, o cosas de esta manera, vanas y sin fundamento de verdad. Y esso mesmo se entienda en los titulos y rubricas vanas y fabulosas semejantes a estas, que se hallaren en qualesquier nominas, oraciones y exercicios.

Regla octava.

Prohibense tambien las disputas y controversias en cosas de religion entre catholicos y hereges y las confutaciones del Alcoran de Mahoma en lengua vulgar, no aviendo para ello licencia expressa in scriptis de los Inquisidores.

Regla novena.

Otro si se prohiben todos los libros, tratados, cedulas, memoriales, receptas y nominas para invocar demonios por qualquier via y manera, ora sea por nigromancia, hydromancia, pyromancia, aeromancia, onomancia, chiromancia y geomancia, ora por escriptos y papeles de arte magica, hechigerias, bruxerias, agueros, encantamentos, conjuros, cercos, characteres, sellos, sortijas y figuras.

Tambien se prohiben todos los libros, tractados y escriptos, en la parte que tratan y dan reglas y hazen arte o sciencia para

conocer por las estrellas y sus aspectos o por las rayas de las manos lo por venir que esta en la libertad del hombre y los casos fortuytos que han de acontescer, o que enseñan a responder lo hecho o acontescido en las cosas passadas libres y occultas, o lo que succedera en lo que depende de nuestra libertad, que son las partes de la judiciaria que llaman de nascimientos, interrogaciones y electiones. Y se manda y prohibe, que ninguna persona haga juyzio cerca de las cosas suso dichos. Pero no por esto se prohiben las partes de la astrologia que tocan al conocimiento de los tiempos y successos generales del mundo, ni las que enseñan por el nacimiento de cada uno a conoscer sus inclinaciones, condiciones y qualidades corporales, ni lo que pertenece a la agricultura y navegacion y medicina y las electiones que cerca de estas cosas naturales se hacen. En los conjuros y exorcismos contra los demonios y tempestades demas de lo que el rezado Romano ordena, se permite solamente lo que en los manuales ecclesiasticos esta recibido por uso de las yglesias visto y aprobado por los Ordinarios.

Regla decima.

Item se prohiben todos los pasquines o libelos infamatorios y famosos, debaxo de qualquier titulo y nombre salgan o se escrivan e intitulen, en los quales con autoridades y palabras de la sagrada Scriptura se dizen y tratan cosas y materias prophanas. Y lo mesmo se entienda de todas las canciones, coplas, sonetos, prosas, versos y rimas en qualquier lengua compuestos, que traten cosas de la sagrada Scriptura, interpretandola contra su devida reverencia y respecto prophanamente y à otros propositos contra lo que comun y ordinariamente la sancta madre yglesia Romana admite y usa.

Regla undecima.

Prohibense assi mesmo todos los libros y tractados, que desde el dia de la publicacion de este catalogo en adelante se imprimieren o divulgaren sin tener nombre de el autor e impressor, lugar y tiempo en que se imprimen. Y qualquier de estas cosas que falte en los dichos libros y tractados, se tengan por vedados y prohibidos como sospechosos y de mala y sospechosa doctrina.

Regla duodecima.

Assi mesmo se prohiben todas y qualesquier imagenes, retractos, figuras, monedas, empresas, invenciones, mascaras, representaciones y medallas, en qualquier materia que esten estampadas, pintadas, debuxadas, labradas, texidas, figuradas o hechas, que sean en irrision de los sanctos y en desacato e irreverencia suya y de sus imagenes y reliquias o milagros, habito, profession o vida. Y assi mesmo las que fueren en desacato de la sancta Sede Apostolica, de los Romanos Pontifices, cardenales y obispos y de su estado, orden, dignidad y autoridad, claves y poderio spiritual.

Regla decimatercia.

Los libros de catholicos, que vivieron y murieron en la communion de la sancta yglesia Romana, y estan y andan ya impressos y divulgados, no se prohiben, aunque en ellos se hallen algunas opiniones o doctrinas erradas, sino estuvieren expressados en este indice. Pero generalmente se prohibe todo y qualquier genero de libros y escripturas, que de aqui adelante se compusieren y divulgaren, que contengan algun error contra nuestra sancta fe catholica o que enseñen en las costumbres, ceremonias y uso de los sacramentos alguna novedad differente de lo que la sancta yglesia Romana aprueva y usa. Y se manda y prohibe que ninguno por su autoridad quite los tales errores ni rasgue ni borre ni queme los libros, papeles, ni hojas, donde se halleren, sin que primero sean manifestados a los Inquisidores, para que les conste de ello y se haga por su orden lo que convenga. Y assi mesmo en los libros, que conforme a este indice se permiten siendo corregidos, se declara, que la correction y emienda dellos, no siendo hecha por el Summo Pontifice o por su commision y mandado, se ha de hazer par autoridad del sancto Officio y de sus ministros y con sus rubricas y firmas, y no se ternan por hechas de otra manera.

Regla decimaquarta.

Y porque en este catalogo se prohiben libros en diversas lenguas y se podria dubdar, si los prohibidos en una se deven tener por prohibidos en otra, por evitar escusas e inconvenientes, se declara, que los libros, que se prohiben en una lengua, se entienda

ser prohibidos en otra qualquiera vulgar, no se declarando en este catalogo otra cosa o aviendo para ello expressa licencia in scriptis de los Inquisidores.

Index et catalogus librorum prohibitorum [1].

Libros que se prohiben en Latin.

A.

Abdiae Liberini opera omnia.
Abydeni Coralli o. o.
Abdiae Praetorii o. o.
Achillis Priminii Gassarii o. o.
Acta Nuremberghae u. s. w. wie s. 253.
Acta synodi Bernensis.
Actiones duae u. s. w. wie s. 253.
Adami Schuberts o. o.
Adami Siberi u. s. w. wie s. 291.
Admonitio u. s. w. wie s. 253.
Adolphi Clarembach o. o.
Adriani Barlandi u. s. w. wie s. 216.
*Adriani Junii o. o., nisi repurgentur.
Aeneae Sylvii, qui et Pius secundus, ea opera damnantur, quae ipsemet in bulla retractationis damnavit.
Aequitatis discussio u. s. w. wie s. 253.
*Alberti Argentinensis chronicon, nisi repurgetur.
Alberti Brandemburgensis o. o.
Alberti Draconis o. o.
„ Hardembergii o. o.
„ Krantzii u. s. w. wie s. 216.
Albertus Magnus de secretis mulierum, liber ipsi falso inscriptus.
Alcaei Antonii o. o.
Alchimia purgatorii.
Alchoranus Franciscanorum.
Alchoranus Mahometis Basileae impressus et similes cum scholiis et impiis annotationibus et praefationibus, sive vulgari lingua.
Alcuini abbatis seu potius Calvini u. s. w. wie s. 252.

*

1 Mit * bezeichnet Quiroga die mit donec corrigatur verbotenen werke. Statt des bei Quiroga immer vollständig gedruckten »opera omnia« ist in diesem abdruck o. o. gesetzt.

Alexandri Alexii Scoti o. o.

Alexii Alexandri Lypsiensis o. o.

Alexii Breniceri o. o.

Alphabetum christianum.

Alphonsi Aemylii Chemnicensis o. o.

Alphonsi Enriquez Defensio u. s. w. wie s. 353.

*Amati Lusitani Centuriae, nisi repurgentur.

Ambrosii Interbocensis o. o.

Ambrosii Moibani Vratislaviensis o. o.

Amica et humilis u. s. w. wie s. 253, sine nomine auctoris.

Analysis sive resolutio u. s. w. wie s. 292.

'Ανάμνησις juris u. s. w. wie s. 292.

Anatomia excussa u. s. w. wie s. 253.

Andraeae Altameri Brentii o. o.

„ Bondestien Carolostadii o. o.

Andraeae Cratandri o. o.

„ Dietheri o. o.

„ Fabritii Chemnicensis o. o.

Andraeae Hyperi o. o.

„ Knopken o. o.

„ Jacobi Gopingensis o. o.

„ Munceri o. o.

„ Musculi o. o.

„ Othonis Herzbergensis o. o.

Andraeae Fritii Modrevii o. o.

„ Hondorffii o. o.

Andraeae Petri o. o.

„ Poach o. o.

*Andraeas Massius super Josue, nisi repurgetur.

Angeli Odoni o. o.

Annatae u. s. w. wie s. 353.

Annotatio marginalis ad Divum Hilarium super Matthae. c. 27, quae incipit: Alienis operibus etc., expungatur.

Annotatio marginalis ad Divum Illefonsum, archiepiscopum Toletanum, de illibata virginitate sanctae genitricis Dei Mariae, folio 16, pagina 2, quae sic habet: Totam christiani hominis foelicitatem esse, Christum verum Deum et hominem confiteri, expungatur.

*Annotationes marginales in Epiphanium, nisi repurgentur.

Annotationes in acta concilii Tridentini, sine nomine autoris.

Annotationes et scholia in chronicon Abbatis Urspergensis et Paralypomena in eundem.

Annotatio marginalis incerti autoris ad Divum Basilium, homilia de humilitate, quae sic habet: Sola fides justificat, expungatur. Item eadem sententia deleatur in indice ad eundem Basilium.

Annotatio marginalis in Supplemento chronicorum, in vita Papae Felicis quarti, quae sic habet: Extremae unctionis institutor, expungatur.

Annotatio marginalis in Divum Augustinum, tractatu de vanitate saeculi, tomo 10. Parisiis apud Merlin, quae sic habet: Ubi nunc purgatorium? expungatur.

*Annotationes marginales in Biblia Sanctis Pagnini, Lugduni excusa apud Hugonem a Porta anno M.D.XLII, nisi repurgentur.

Annotationes in Guillielmum Postellum Barentonium de orbis terrae concordia.

*Annotationes sive scholia, prologi et indices Erasmi et Ludovici Vivis in Divum Augustinum, nisi repurgentur.

*Annotationes, scholia, praefationes, antidota, indices et omnia alia, quae Erasmus Roterodamus in Divum Hieronymum et ejus opera sparsit, nisi repurgentur.

*Annotationes sive scholia Erasmi in Divum Irenaeum martyrem, nisi repurgentur.

*Annotationes Langi in Nicephorum et in Justinum Martyrem, nisi repurgentur.

*Annotationes seu scholia Beati Rhenani in Tertullianum, nisi repurgentur.

Annotationes sive commentaria Xysti Betuleji in Lactantium.

*Annotationes seu additiones Caroli Molinaei in totum jus canonicum, videlicet Decretum, Decretales, Sextum, Clementinas et Extravagantes, et in consilia Alexandri et Philippi Decii et in commentaria ejusdem Decii super Decretales et in eundem Decium et Dynum de regulis juris, nisi repurgentur.

Anonymi cujusdam liber u. s. w. wie s. 254.

Antithesis u. s. w. wie s. 292.

Antonii Alcaei sive Aliei o. o.

" Angli, qui est autor libri de origine missae, o. o.

" Brucciolii o. o.

Antonii Coranni o. o.

" Corvini Zitogalli o. o.

" Francisci Doni literae.

" Othonis o. o.

*Antonii de Rosellis Aretini tractatus de potestate Imperatoris et Papae et de conciliis, qui habetur quinto volumine tractatuum diversorum doctorum, nisi repurgetur.

Antonii Melissae sive Musae liber u. s. w. wie s. 216.

„ Reuclini Exegesis dictionum in psalmos sex.

Apologia confessionis Augustanae.

Apologia contra Henricum Ducem.

Apologia contra status Burgundiae.

Apologia de doctrina Waldensium.

Apologia Graecorum de igne purgatorii etc.

Apologia Zasii adversus Joannem Ekchium.

Apologia fratris Michaelis de Medina Bellarcensis adversus Dominicum Soto Segobiensem pro Joanne Fero.

Aretii Filini, qui est Martinus Bucerus, o. o.

Archandam u. s. w. wie s. 354.

Argyrophylacis u. s. w. wie s. 254.

Aristotelis libelli u. s. w. wie s. 217.

*Arnaldus de Villanova, nisi repurgetur.

Arnoldi Montani o. o.

Arsatii sive Assartii Scofferi seu Scoffir o. o.

Articuli a facultate u. s. w. wie s. 254.

Articuli anabaptistarum Moraviae.

Articuli anabaptistarum Saxoniae.

Articuli novorum u. s. w. wie s. 254.

Artis divinatricis u. s. w. wie s. 217.

Arturi Britanni o. o.

Augustanae confessionis u. s. w. wie s. 254.

Augustini et Hieronymi theologia, liber sic inscriptus.

„ Maynardi Pedemontani o. o.

„ Marlorati o. o.

„ de Roma u. s. w. wie s. 253 (ohne quousque expurgatus fuerit).

*Augustini Eugubini Cosmopoeia, nisi repurgetur.

B.

Balduini jurisconsulti Constantinus u. s. w. wie s. 262.

Balthasaris Bidembachii o. o.

„ Hiebmaieri o. o.

„ Pacimontani o. o.

Baptistae Cremensis o. o.

„ Lasdesmii o. o.

Bartholomaei Bernardi o. o.

Bartholomaei Cansae o. o.

„ Coclitis u. s. w. wie s. 217.

Bartholomaei Conformi o. o.

„ Janoes u. s. w. wie s. 255.

„ Ouesthemeri sive Westhemeri o. o.

„ Rosini o. o.

Basiliensium u. s. w. wie s. 292.

Basilii Gromigensis alias Wesselii o. o.

Basilii Joannis Herolel sive Herolt Acropolitae o. o.

Beati Rhenani epistola de primatu Petri, ubicunque reperiatur, sive seorsum sive libro decimo operis epistolarum Fabritii ad Fridericum Nauseam. Item ejusdem Beati Rhenani prologi, annotationes seu scholia in Tertullianum. Quae tamen annotationes poterunt legi, si expurgentur.

Belial sive de consolatione peccatorum.

Benedicti Morgenstern o. o. Benedicti Scurmegisti o. o.

Beneficium Christi.

Benjamin Cantabri Itinerarium seu peregrinatio, de Hebraea lingua in Latinum versum.

Benonis liber u. s. w. wie s. 255.

Berengarii, diaconi Andegavensis, o. o.

Berhardi Lotii Hadamari seu Gerardi Lorichii Adamarii collectio trium librorum racemationum Brunonis Seillii de missa publica proroganda.

Bernardini Ochini sive Onichini Senensis o. o.

Bernardi Rotmani o. o. Bernardi Ziegleri o. o.

Bernensis disputatio. Item reformatio contra missam.

Bertoldi Halleri o. o.

Bertrami liber u. s. w. wie s. 255.

Betuleji Xysti annotationes in Lactantium.

Biblia Graeca, Argentorati impressa u. s. w. wie s. 34.

Biblia impressa Antverpiae per Antonium Goimium anno 1540, cum suo indice.

Biblia impressa Antverpiae per Joannem Batman 1541, u. s. w. wie s. 217.

Biblia impressa Antverpiae per Joannem Steelsium 1538, 1541, 1542, cum suis indicibus.

Biblia impressa Antverpiae per Martinum Caesarem 1534, cum indice suo.

Biblia impressa Antverpiae per Martinum Meranum 1541.

Biblia impressa Basileae apud Nicolaum Brilingerum anno 1544, cum suo indice.

Biblia cum annotationibus Haebraicis Sebastiani Munsteri.

Biblia ejusdem Sebastiani Munsteri cum inscriptionibus libris Bibliorum praefixis et praefatione Henrici Bullingeri.

Biblia impressa Basileae per Thomam Gaurinum anno 1564, cum duplici translatione, vulgata nempe et altera recentiori ad veritatem Hebraicam.

Biblia impressa Lugduni per Antonium Vincentium anno 1556.

Biblia impressa Lugduni per Henricum Savore anno 1536, cum suo indice.

Biblia impressa Lugduni per Joannem Frellon anno 1551 et anno 1555.

Biblia impressa Lugduni per Joannem Tornaesium 1567, cum summa et indice Veteris et Novi Testamenti.

Biblia impressa opera Cassiodori monachi.

Biblia impressa Parisiis per Franciscum Gryphium 1541 et 1542.

Biblia impressa Parisiis per Guillielmum Boule anno 1537, cum suo indice.

Biblia impressa Parisiis 1558 per haeredes Carolae Guillard, u. s. w. wie s. 218.

Biblia impressa Parisiis per Hugonem a Porta 1542 et 1544, cum suo indice.

Biblia impressa Parisiis apud Jacobum et Aegidium Huguetam, cum suo indice.

Biblia impressa Parisiis, juxta veterem translationem, qua hactenus utitur ecclesia Latina, 1541, cum suo indice, sine nomine impressoris.

Biblia impressa Parisiis per Petrum Regnault sub scuto Coloniensi 1540.

Biblia impressa Parisiis per Sebastianum Gryphium 1542.

Biblia impressa Parisiis apud Sebastianum Nivellum, cum indice rerum et sententiarum Veteris et Novi Testamenti.

Biblia impressa Parisiis per Theobaldum Paganum 1542.

Biblia Latina, impressa Parisiis per Robertum Stephanum anno 1532 et 1540, cum indicibus suis.

*Biblia ibidem ab eodem impressa anno 1545, cum duplici translatione et annotationibus, quae Biblia Vatabli vulgo dicuntur,

nisi repurgentur seu sic repurgata denuo prodierint excussa.

Biblia utriusque Testamenti, cum nova interpretatione et copiosissimis in ea annotationibus, per eundem Robertum Stephanum.

Biblia impressa Salmanticae per Andraeam de Portonariis anno 1555, quorum correctio sive recognitio falso imponitur fratri Dominico de Soto Segobiensi, theologo ordinis praedicatorum.

Biblia Latina Isidori Clari.

Biblia Sebastiano Castalione interprete, quandocunque, ubicunque et a quocunque impressa.

Biblia sive Bibliorum pars cum textu Hebraico et Latino, cum aliquibus glossis marginalibus, impressa Genevae, aut ejusmodi alibi.

Biblia omnia, quae servata forma, ordine et censura a Reverendissimo Domino Fernando Valdesio, archiepiscopo Hispalensi, Generali Inquisitore, anno 1554 traditis fuerint correcta et emendata, eatenus retineri poterunt. Corrigi vero aut emendari de novo, quae hucusque incorrecta reperiuntur, omnino prohibetur. Ea vero Biblia, quae in praefata censura continentur, sunt quae sequuntur:

Biblia impressa Antwerpiae in officina Joannis Steelsii anno 1541 et 1542.

Biblia, cujus titulus est: Excudendum curabat Antonius Goinus 1540.

Biblia impressa Antverpiae per Jacobum Lisbelt anno 1542.

Biblia impressa Antverpiae per Joannem Theobaldum 1526.

Biblia impressa Antverpiae per Guillelmum Vortesmann 1528, 1534, 1544 et 1545.

Biblia impressa Antverpiae per Henricum Perctersem 1541.

Biblia impressa Antverpiae per Antonium de Jahide 1541.

Biblia Graeca Argenctorati apud Huvolvium Cephalium in mediocri forma 1526.

Biblia impressa Basileae ex officina Frobenniana a. 1530.

Biblia impressa Basileae per Frobennium 1538.

Biblia sub maxima forma, in quibus non designatur forma impressionis aut impressoris.

Biblia, quae sic habet: Excudebat Franciscus Gryphius 1541 et 1542.

Biblia in mediocri forma sine nomine loci impressionis.

Biblia impressa Lugduni in aedibus Vincentii de Portonariis 1536.

Biblia impressa Lugduni sub insigni Salmandriae anno 1545.

Biblia impressa Lugduni per Jacobum Giuntam 1536 et 1546.

Biblia impressa Lugduni apud haeredes Jacobi Giuntae, in mediocri forma, 1549 et 1551.

Biblia impressa Lugduni apud Jacobum Giuntam, in mediocri forma, 1535, 1542 et 1546.

Biblia impressa Lugduni sub insigni Sphaerae apud Aegidium et Huguetam fratres 1540.

Biblia impressa Lugduni per Guillelmum Boule 1537.

Biblia impressa Lugduni per Guillelmum Boule 1542.

*Biblia impressa Lugduni apud Joannem Tornaesium anno 1567, nisi repurgetur.

Biblia impressa Lugduni per Scipionem de Gaviano 1536.

Biblia impressa Lugduni per Hugonem a Porta, in mediocri forma, 1542.

Biblia impressa Lugduni apud Hugonem a Porta 1538, 1544 et 1546.

Biblia impressa Lugduni apud Hugonem et haeredes Aemonis a Porta 1544.

Biblia impressa Lugduni per Jacobum de Millis, in mediocri forma, 1551.

Biblia impressa Lugduni ex officina Melchioris et Gasparis Treschel, in mediocri forma, 1532.

Biblia impressa Lugduni sine nomine impressoris, in mediocri forma, 1540.

Biblia impressa Lugduni in aedibus Antonii Vincentii, in mediocri forma, 1540.

Biblia impressa Lugduni ex officina Joannis Mareschal, in mediocri forma, 1531.

Biblia impressa Lugduni apud Theobaldum Paganum, in mediocri forma, anno 1542.

Biblia impressa Lugduni apud Sebastianum Gryphium, in minima forma, anno 1542.

Biblia impressa Lugduni apud Antonium Vincentium, in minima forma, 1542.

Biblia impressa Lugduni apud Joanem Marischal 1532.

Biblia impressa Lugduni sine nomine impressoris, quae in fine sic habent: Biblia qua hactenus utitur ecclesia Latina, 1536 et 1541.

Biblia impressa Lugduni per relictam Joannis Crispin 1546.
Biblia impressa Lugduni apud Jacobum Grozet 1546.
Biblia impressa Lugduni per Franciscum Gryphium 1542.
*Biblia Santis Pagnini in folio, Lugduni impressa apud Hugonem a Porta anno 1542, nisi ejus annotationes marginales repurgentur.
Biblia impressa Lugdu. apud Joannem Giuntam 1546.
Biblia impressa Lugdu. per Henricum Savore 1536.
Biblia impressa Lugduni in aedibus Antonii Vincentii 1540.
Biblia impressa Parisiis in officina Petri Regnault 1540 et 1541.
Biblia impressa Parisiis per eundem sub scuto Coloniensi 1543.
Biblia impressa Parisiis apud Robertum Stephanum, cum duplici translatione et glossis, in mediocri forma, 1545.
Biblia impressa Parisiis ex officina ejusdem Roberti Stephani e regione scholae decretorum 1528.
Biblia impressa Parisiis per eundem 1540 et 1546.
Biblia impressa Parisiis in officina Simonis Colinaei pro Galeato a Prato, mense Octobri 1541.
Biblia impressa Parisiis apud Ceratum Guillardum 1549.
Biblia impressa Parisiis per Franciscum Gryphium 1541 et 1542.
Biblia impressa Tiguri apud Christophorum Froscoverum, in mediocri forma, 1539.
Biblia impressa Venetiis in taberna librarii Divi Bernardi, in mediocri forma 1538.
Biblia impressa Venetiis ad signum Spei, in mediocri forma, 1544.
Biblia impressa Venetiis apud Petrum Ithechem et Maguetinum 1542.
Bibliorum index, impressus Coloniae in aedibus Quentellianis.
*Bibliotheca sanctorum patrum per Margarinum de la Bigne, nisi repurgetur.
Bibliotheca studii theologici ex plerisque doctorum prisci saeculi monumentis collecta, apud Joannem Crispinum seu alibi impressa.
Bibliotheca universalis librorum Conradi Gesneri.
Bidembachii Balthasaris o. o.
Bidembachii Wilhelmi o. o.
Bilibaldi Birkeimeri o. o.
Bilicani Theobaldi o. o.
Blaureri Ambrosii o. o.
Boccacii Decades sive decameron aut novellae centum, nisi fuerint ex purgatis et impressis ab anno 1572.

Bononia, sive de libris sacris in vernaculam linguam convertendis libri duo, autore Friderico Furio Caeriolano Valentino.
Bourhusii Sampnel o. o. Brentii vel Brontii o. o.
Brevis cometarum u. s. w. wie s. 64.
Brevis et compendiosa u. s. w. wie s. 255.
Brevis pastorum isagoge.
Brevis tractatus u. s. w. wie s. 255.
Brunonis Heidelii u. s. w. wie s. 255.
Brunonis Seillii u. s. w. wie s. 292.
Buceri Martini o. o.
*Budaei liber de asse et partibus ejus, nisi repurgetur.
Bulingeri Henrici o. o.
Bulla diaboli, liber sic inscriptus.
Burgenhagii Pomerani sive Joannis Burgenhagii Pomerani o. o.

C.

Calvini o. o.
Cantica selecta u. s. w. wie s. 292.
Capita fidei u. s. w. wie s. 256.
Capitonis Wolfangi Fabritii o. o.
Capnionis liber de verbo mirifico. Item de arte caballistica libri tres, et Speculum oculare.
*Caroli Molinaei Parisiensis o. o. Permittuntur tamen: Prima et secunda pars commentariorum ad consuetudines Parisienses; Nova et analytica explicatio rubricae et legis primae et secundae ff. de verborum obligationibus; Extricatio labyrinthi dividui et individui; Extricatio labyrinthi sexdecim legum; Extricatio labyrinthi de eo quod interest; Quinque solemnes lectiones Dolanae; Novus intellectus quinque legum; Novus et analyticus intellectus quatuor legum; Tractatus duo analytici, prior de donationibus factis vel confirmatis in contractu matrimonii, posterior de inofficiosis testamentis, donationibus et dotibus; Consilia duo analytica in causa illustrissimi domini Martini ab Aragonia Ducis Villaehermosae; Additiones in totum jus canonicum, et in consilia Alexandri et Philippi Decii, et in commentaria ejusdem Decii super Decretales, et ejusdem Decii et Dyni in titulum de regulis juris, si haec omnia repurgentur, et non aliter.

Caroli Wittenhovii o. o.

Carolo Magno adscriptum opus de imaginibus sub titulo, Opus u. s. w. wie s. 54.

Carolstadii o. o.

Casparis seu Gasparis Crucigeri o. o.

Casparis seu Gasparis Peuceri

Budissini o. o.

Casparis seu Gasparis Tauberi o. o.

Cassandri Burgensis o. o.

Catalogus Papae et Mosis, sine autore.

Catalogus testium u. s. w. wie s. 256, sine autore.

Catechesis puerorum u. s. w. wie s. 257, sine autore.

Catechismus cui titulus u. s. w. wie s. 257.

Catechismus ecclesiae Argentoratensis.

Catechismus Genevensis.

Catechismus pro ecclesia Witembergensi.

Catechismus pro pueris in scholis, nuper auctus.

Catechismus sive explicatio symboli apostolici, sine autore.

Catechismus super evangelium Marci.

Catechismus Tubicensis.

Causae, quare u. s. w. wie s. 257.

Centum et quatuordecim u. s. w. wie s. 257.

Centum gravamina etc.

Centuria prima u. s. w. wie s. 354.

Centuriae historiarum Magdeburgensium centuriata historia.

*Coelii Pannonii Collectanea in sacram Apocalypsim, nisi repurgentur.

Cernarclevi Historia de morte Joannis Diazii Hispani, quem ejus frater interfecit.

Coelii Horatii Curionis o. o.

Coelii Secundi Curionis o. o.

Chariaei Cogelii o. o.

Charontis et Mercurii dialogi.

Christianae juventutis crepundia.

Christianae scholae u. s. w. wie s. 257.

Christiana responsio u. s. w. wie s. 257.

Christiana sive Christiani hominis institutio.

Christiani Beyer o. o.

„ Lorichii Hesti o. o.

Christophori Clarii o. o.

„ Corneri ex Fagis o. o.

Christophori Fischeri o. o.

„ Froscoveri o. o.

„ Hegendorphii seu Hegendorfini o. o.

Christophori Hoffman o. o.
„ Imleri o. o.
„ Melhofer o. o.
„ Obenhemi o. o.
Christophori Reiter o. o.
„ Spangebergii o. o.
„ Thrasibuli o. o.

Chronica de Germanorum origine, autore H. Mutio.

Chronica Turcica, collecta a Philippo Lonicero, cui est coimpressum opus quoddam Joannis Aventini, in quo declarantur causae miseriarum etc., nisi dictum opus expungatur.

*Chronicon Eusebii a loco, ubi inscipit Nova temporum continuatio Germani cujusdam ab anno salutis 1513 usque ad annum 1549, nisi repurgetur.

Chronicon Joannis Carrionis.

Chronicon prodigiorum ac ostentorum.

Chronographia ecclesiae christianae, impressa Basilaeae apud Nicolaum Brylingerum anno 1551, et ubicunque impressa fuerit.

*Chronographia Genebrardi, nisi repurgetur.

Chronologicarum rerum libri duo, sine autore.

Chrysostomi concio de magistratibus latine reddita per Christophorum Hegendorphium.

*Chrysostomi Javelli tractatus de praedestinatione, qui habetur inter ejus commentaria ad primam partem S. Thomae q. 23, omnino prohibetur. Item ejusdem tractatus de Trinitate, nisi repurgetur.

Chumanni Elinspachii seu Elimpachii de Tabernis u. s. w. wie s. 256.

Churreri Conradi o. o.

Civitatis u. s. w. wie s. 257.

*Claudii Espencei commentaria in epistolam ad Titum, nisi repurgentur.

Claudii Senarclaevi seu Cenarclaevi o. o.

Claudii Taurinensis, qui scripsit de imaginibus, o. o.

Claudius Baduelus u. s. w. wie s. 354.

Clavicula Salomonis.

Clementii Guillelmi o. o.

Clementis Marot o. o.

Collatio u. s. w. wie s. 257.

Collectanea u. s. w. wie s. 257.

Collectio u. s. w. wie s. 219.

Colloquium Badense.

Colloquium Bernense.
Colloquium clerici et militis.
Colloquium Cochlaei et Lutheri.
Colloquium Herfordiense.
Colloquium Lypsense.
Colloquium Magdeburgense.
Colloquium Marcpurgense.
Colloquium Parisiense.
Colloquium Possiacum.
Colloquium Smalcaldicum.
Colloquium Wittembergense.
Colloquium Wormatiae institutum anno 1540.
Commentaria Germanica in Cornelium Tacitum.
Commentarii in primum librum Moysis, autore Petro Martyre. Addita est initio operis vita ejusdem Pet. Martyris a Josia Simelero descripta.
Commentariorum chronologiae Funcii libri decem.
Commentarium Bibliorum.
Commentarius de angelo Melanchthonis.
Commentarius captae u. s. w. wie s. 355, sine nomine autoris.
Commentarius in priorem u. s. w. wie s. 257.
Comoediae et tragoediae aliquot u. s. w. wie s. 258.
Comoediae et tragoediae u. s. w. wie s. 219.
Comoediae repraesentatae Gandavi, super quaestionem seu thema, Quae est major seu potissima consolatio morientis etc.
Compendium orationum, impressum Venetiis per Junctam et alios.
Compendium theologiae Erasmi.
Conciliabulum u. s. w. wie s. 258.
Consilium Pisanum, u. s. w. wie s. 258.
Conciones u. s. w. wie s. 258.
Concordantiae principum u. s. w. wie s. 258.
Concordantiarum insignium totius Bibliae farrago.
Confessio Anglica.
Confessio Antverpiensis.
Confessio Argentina.
Confessio doctrinae u. s. w. wie s. 54.
Confessio ecclesiae Tigurinae.
Confessio fidei Augustanae.

Confessio fidei baronum u. s. w. wie s. 258.
Confessio fidei de eucharistiae u. s. w. wie s. 293.
Confessio piae doctrinae u. s. w. wie s. 54.
Confessio religionis u. s. w. wie s. 54.
Confessio Saxonica.
Confessio Wittembergensis.
Confutatio determinationum u. s. w. wie s. 258.
Confutatio unius u. s. w. wie s. 258.
Congregatio sive collectio u. s. w. wie s. 258.
Conradi Badii o. o.
" Churreri o. o.
" Clauseri Tigurini o. o.
" Clingii o. o.
Conradi Cordati o. o.
" Dasypodii o. o.
" Dreheri o. o.
*Conradi Gesneri Tigurini o. o., nisi repurgentur.
Conradi Gibeli seu Grebelii Tigurini o. o.
" Lagi o. o.
*Conradi Lycosthenis Rubeaquensis o. o. Permittitur tamen Theatrum vitae humanae, primum ab eodem Conrado inchoatum et postea a Theodoro Zuinggero philosopho et medico Basiliensi absolutum, ex repurgatione et impressione Parisiensi apud Sonnium anno 1571, si denuo et accuratius iterum repurgetur.
Conradi Pellicani o. o.
" Perca o. o.
" , qui et Gothardi, o. o.
Conradi Screck o. o.
" Somii o. o.
" Trewe de Fridesleven o. o.
Consilium de emendanda ecclesia, liber sic inscriptus.
Consilium Pauli tertii u. s. w. wie s. 271, liber sic inscriptus.
Constantini Foresteri tractatus de successionibus ab intestato.
Contra regulam u. s. w. wie s. 258, quacunque lingua.
Contra sanctos Zeylleysten.
Conventus Augustensis.
Conventus Genevensis, sive consilium ministrorum Genevensium in diversorio quodam juxta Genevam habitum anno Domini 1565.
Coptis Christianus.
Corani Antonii o. o.
Cordigerae navis conflagratio.
Cornelii Agrippae o. o.
Coropaedia sive de moribus et vita virginum sacrarum, Gaspare Stibilino autore.

*Cosmopoeia Augustini Eugubini, nisi repurgetur.

Cratonis Mylii o. o.

Cymbalum mundi.

Cypriani Leovitii o. o.

Cyriaci Spangembergii partes omnes tabularum in sacros Bibliorum Veteris Testamenti libros, nempe Josue, Judicum, Ruth, Samuelis duos, Esdram, Nehemiam, Hesther, Jobum, et ejus o. o.

*Cyrilli opera, Basileae impressa anno Domini 1566, nisi repurgentur quaedam falso ab haereticis illi imposita.

Cyri Theodori Prodromi epigrammata.

D.

Dantis Aligherii Florentini Monarchia.

*Davidis Chytraei o. o. Permittitur tamen ejus chronologia in Herodoti et Thucididis historiam, si repurgetur.

Davidis Georgii ex Delphis, qui et Joan. a Buck et Joan. a Benningen, o. o.

Davidis Peiferi vel Pfeffingeri Lipsii o. o.

Davidis Scheferi o. o.

De autoritate u. s. w. wie s. 271, sine nomine autoris.

Declaratio nominum Chaldaeorum.

*Decretum D. Gratiani u. s. w. wie s. 220. Decretales quoque, Sextus et Clementinae cum eisdem glossis seu additionibus Caroli Molinaei, nisi repurgentur.

Decretum Nurembergense, editum anno 1523.

De disciplinis u. s. w. wie s. 64.

Defensio adversus u. s. w. wie s. 259.

Defensio pro Zuinglio.

Demosthenis orationes Philippicae quatuor, latine redditae per Christophorum Hegendorphinum.

Desiderii Erasmi Roterodami libri inferius contenti litera E sub nomine Erasmi Roterodami.

Dialectica Joannis Caesarii.

Dialectica legalis Christophori Hegendorphini, vel sine nomine autoris.

Dialogi adversus Joannem Eckium.

Dialogi de Mercurio et Charonte.

Dialogus de doctrina christiana, sine autore.

E.

Elementa magica Petri de Abano.
Enarrationes epistolarum et evangeliorum, sine nomine autoris.
Enchiridion christianismi.
Enchiridion manualeve u. s. w. wie s. 294.
Enchiridion militiae christianae, autore Joanne Justo Lanspergio seu sine nomine autoris.
Enchiridion militis christiani, per Erasmum.
Enchiridion principis et magistratus christiani, quod refertúr ad Petrum Aegidium et Cornelium Scribonium.
Enchiridion piarum precationum.
Enchiridion aliud piarum precationum, cum kalendario u. s. w. wie s. 294.
Eobani Hessi o. o.
Epigrammatum christianae scholae libri duo, ex variis christianis poëtis decerpti.
*Epigrammatum flores, nisi repurgentur.
Epistola apologetica u. s. w. wie s. 261.
Epistola Beati Rhenani de primatu Petri, ut supra litera B notatum est.
Epistola christiana de coena Domini.
Epistola de non apostolicis u. s. w. wie s. 261.
Epistola de magistris Lovaniensibus.
Epistola directa u. s. w. wie s. 261.
Epistolae Ciceronis cum commento Philippi Melanchthonis.
Epistolae consolatoriae, u. s. w. wie s. 284.
Epistolae obscurorum virorum.
Epistola et praefatio in decalogum.
Epistolae piae et christianae.
Epistola Jacobi Grineu, praefixa operibus Divi Hilarii, Basileae apud Eusebium Episcopium, tollatur.
Epistola Melanchthonis, quae habetur in historia Egesippi historiographi de rebus Judaeorum.
Epistola ministri u. s. w. wie s. 261.
Epistola Sancto Ulrico adscripta.
Epitaphium Guilielmi u. s. w. wie s. 294.
Epitomata historiae de bello religionis.
Epitome historiarum u. s. w. wie s. 355, sine nomine autoris.
Epitome belli u. s. w. wie s. 261.

Epitome bibliothecae Gesneri per Conradum Lycosthenem et Josiam Simlerum seu sine nomine autoris.
Epitome chronicorum et historiarum mundi velut index, primae et secundae impressionis, in quo sunt impressae atque figuratae imperatorum imagines.
Epitome decem u. s. w. wie s. 261.
Epitome ecclesiae renovatae.
Epitome figurarum sacrae Scripturae.
Epitome responsionis u. s. w. wie s. 261.
Erasmi Alberi o. o.
„ Benedicti Silesii o. o.
„ Ebneri o. o.
„ Fabiei o. o.
Erasmi Osvaldi Screcktenfuchsii o. o.
„ Rotembucheri o. o.
Erasmi Roterodami opera sequentia, videlicet: Colloquia tam latino quam vulgari sermone. Moria. Modus orandi Deum. Exomologesis sive modus confitendi. Enchiridion militis christiani. Ecclesiastes sive de ratione concionandi. Epitome colloquiorum. Expositio symboli sive catechismus. Lingua. Prologus in opera Divi Hilarii. De sarcienda ecclesiae concordia. De interdicto esu carnium. Censura super tertiam regulam Augustini. Methodus compendio perveniendi ad veram theologiam. Christiani matrimonii institutio. Quae omnia prohibentur, quacunque lingua seu idiomate fuerint conscripta. Item Paraphrasis in Matthaeum, quae a Bernardino Tomitano in Italicam linguam conversa est. Adagia quoque sive chyliades prohibentur, praeterquam eae, quae noviter a Paulo Manutio Romae sub sanctissimo domino nostro Gregorio XIII Pontifice Maximo expurgatae vel hujusmodi postea ubicumque impressae prodierunt sive prodierint. Prohibetur etiam liber, cui titulus est: Dulcoratio amarulentiarum Erasmicae responsionis ad apologiam Ludovici Carvajali, ab eodem Ludovico editus. *Ejusdem vero Erasmi annotationes, scholia, prologi, antidota, indices et praefationes in Divum Hieronymum, Augustinum, Irenaeum et Hilarium et caetera ejus opera, quae de religione tractant, permittuntur, si repurgentur, et non aliter.
Erasmi Sarcerii o. o.
„ Sneppii o. o.
Erasti Thomae o. o.
Erythraei Valentini o. o.
Esdrae lamentationes Petri.

Evangelicae conciones.
Evangelium aeternum.
Evangelium laetum regni nuncium.
Evangelium Pasalli.
*Eucherius in Genesin, nisi expurgetur.
*Eunapius Sardianus de vitis philosophorum et sophistarum, Graece et Latine editus, Hadriano Junio Hornano interprete, nisi repurgetur.
Euricii Cordi o. o.
Eusebii Candidi plausus luctificae mortis.
Eusebii Chronicon a loco, ubi incipit Nova temporum continuatio etc., ut supra litera C notatum est verbo Chronicon.
Eutychii Myonis, qui alias Musculus, o. o.
Exaëmeron Dei opus.
Examen concilii u. s. w. wie s. 294.
Examen Sorbonae u. s. w. wie s. 294.
Exemplorum variorum u. s. w. wie s. 221.
Explicatio quaestionis u. s. w. wie s. 294.
Expositio in epistolas u. s. w. wie s. 221, incerto autore.
Expositio symboli u. s. w. wie s. 262, incerto autore.

F.

Fabricii Capitonis Wolphangi o. o. Fabricii Montani o. o.
Fabulae Laurentii u. s. w. wie s. 262.
Farrago concordantiarum u. s. w. wie s. 263.
*Farrago poëmatum, nisi repurgetur.
Fasciculus rerum u. s. w. wie s. 263.
Filini Aretii, id est Martini Buceri, o. o.
Fidei christianae capita contra papistas.
Figurae Bibli, fratris Antonii de Rampilogis.
Firmiani Chlori, qui et Viretus vocatur, o. o.
*Flores epigrammatum, nisi repurgentur.
Flosculus sacramentorum, autore Petro Fernandez de Villegas, archidiacono Burgensi.
Foeliciani de Civitella o. o. Foelicis Malleoli Tigurini o. o.
Foelicis Mansii o. o.
Fons vitae, sine nomine autoris.

Forma orationum u. s. w. wie s. 295, cujus autor creditur esse Calvinus.
Francisci Balduini jurisconsulti Constantinus Magnus etc., ut supra verbo Balduini.
Francisci Betti o. o.
Francisci Burgardi o. o.
„ Cottae Lemburgii o. o.
*Francisci Duareni liber de libertate ecclesiae Gallicanae contra aulam Romanam omnino prohibetur. Item de sacris ecclesiae ministeriis ac beneficiis, nisi repurgetur.
Francisci Enzinas o. o.
Fratris Francisci de Evia Praeparatio mortis.
Francisci Franchini liber poëmatum.
„ Georgii Veneti Problemata sacrae Scripturae.
* „ Jureti jurisconsulti annotationes in epistolas Symmachi, nisi repurgentur.
Francisci Kolbii o. o.
„ Irenici Ettlingiacensis Germaniae exegeseos volumina duodecim.
Francisci Lamberti sive Lamperti o. o.
„ Lismanini o. o.
Francisci Nigri Bassanensis o. o.
Francisci nocturna apparitio.
Francisci Perren o. o.
* „ Polygrani Assertiones quorundam ecclesiae dogmatum, nisi repurgentur.
Francisci Porti Graeci o. o.
Francisci Rabletii o. o.
„ Stancari o. o.
„ Trachaelaei Statii Propedeumata oratoria.
* „ Vatabli annotationes in sacra Biblia, nisi repurgentur, ut supra verbo Biblia.
*Francisci Zabarellae liber seu tractatus de schismate, atque ejusdem libri praefationes, Argentinae impressae. Item quindecim consilia Hieronymi Schrupff, quae apponuntur ad finem consiliorum Francisci Zabarellae, quamdiu non prodierint expurgata omnia.
Friderici a Dinheim o. o.
„ Fregosii u. s. w. wie s. 262, quod tamen falso creditur illi ascriptum.
Friderici Furii Caeriolani Valentini Bononia.
„ Jacob o. o.
Friderici Myconii o. o.

Friderici a Than o. o.

Fridolini Lindoveri o. o.

Fundamentum malorum et bonorum operum.

Fridolini Brombach o. o.

G.

Galasii sive Gallasii, defensoris Zuinglii, o. o.

Gasparis Bruschii Egrani o. o.

„ Cabalini tractatus commerciorum et usurarum reddituumque pecunia constitutorum et monetarum, impressus Venetiis anno Domini 1575, qui idem ille est, quem composuit Carolus Molinaeus, mutato tantum nomine autoris.

Gasparis Churreri o. o.

„ sive Casparis Crucigeri o. o.

„ Stibilini Coropaedia.

„ Francki o. o.

„ Gretteri o. o.

„ Hedionis o. o.

„ Heldelini o. o.

„ Hubertini o. o.

„ Megandri Tigurini o. o.

Gasparis seu Casparis Peuceri Budissini o. o.

Gasparis Rodulphii o. o.

„ Swenckfeldii o. o.

„ seu Casparis Tauberi o. o.

*Gaudentii Merulae memorabilium liber, nisi repurgetur.

Gaufridi u. s. w. wie s. 264.

*Genebrardi Chronographia, nisi repurgetur.

Geographia u. s. w. wie s. 222.

Georgii Aemilii Mansfeldensis o. o.

„ Batthenheimeri o. o.

„ Blandattae o. o.

„ Cassandri, alias Veranii Modesti Pacimontani, liber de officio pii viri. Hymni ecclesiastici. Ejusdem consultatio, sitne communio in utraque specie, panis et vini, catholicis optanda, etiamsi jure divino non sit omnino necessaria. Item libellus de statu infantium, qui in ecclesia nati citra baptismi sacramentum moriuntur. Liturgica. Preces ecclesiasticae.

Georgii Buchananni Scoti o. o.

„ Coelestini o. o.

Georgii Dietherichii o. o.

„ Fabricii Chemnicensis, christiani poëtae appellati, o. o.

„ Fladorii o. o.

„ Joachimi Rhetici o. o.

„ Persserer o. o.

Georgii Maioris o. o.

„ Neccari o. o.

*Georgii Purbachii Germani Theoricae novae planetarum, cum scholiis Erasmi Reinholdi, nisi repurgentur.

Georgii Reich o. o.

„ Rorarii o. o.

„ Sabini Brandeburgensis o. o.

Georgii Spintleri o. o.

„ Volger o. o.

Gerardi Geldenhaurii Noviomagi o. o.

Gerardi Listrii o. o.

„ Lorichii Adamarii o. o.

„ Neomagi sive Noviomagi o. o.

Gerardi Segarelli Parmensis o. o.

Germanicae nationis lamentationes.

Gesta Romanorum, sine nomine autoris.

Gilberti Cognati Nozereni o. o.

Gonsalini Regnaldi o. o.

Gorciniani o. o.

Gothardi, qui et Conradus, o. o.

Glossa ordinaria Genevensis.

Glossae ordinariae specimen.

Gratia Dei u. s. w. wie s. 264.

Gregorii Bruchk o. o.

Gregorii Caselii o. o.

*Gregorii Giraldi o. o., nisi repurgentur.

Gregorii Nysseni opera, in quorum fine est interpretatio Oecolampadii.

Grynaei Simonis o. o.

Gryphii precationes dominicae.

Gualteri Rodulphi Tigurini o. o.

Guidonis de Bruez o. o.

Guilielmi Aurificis o. o.

*Guilielmi Budaei liber de asse et partibus ejus, nisi repurgetur.

Guilielmi Farelli o. o.

„ Ockan opus u. s. w. wie s. 264.

„ Postelli Barentonii o. o.

„ Sarcerii o. o.

„ Sartoris o. o.

Guilielmi Gnaphaei Hagensis o. o.

Guilielmi Tayoli Angli o. o.

„ Tindali o. o.

„ Xylandri o. o.

Guntheri Rhetorica.

H.

Hadriani Barlandi Institutio hominis christiani.

*Adriani Junii o. o., nisi repurgentur.

Halleri Bartholdi o. o.

Hali de judiciis.

Hameli Godoffredi o. o.

Hartmani Beyeri o. o.

Hartmani Palatini jurisconsulti o. o.
Heberi o. o.
Hebraea, Chaldaea u. s. w. wie s. 223.
Hedionis Gasparis o. o.
Heliae Pandochaei, qui alias Postellus dicitur, o. o.
Helii Eobani Hessi o. o.
Heliodori Alexiaci o. o.
Hemingi Nicolai o. o.
Henrici ab Appendorff o. o.
„ ab Enisidel o. o.
„ Artopaei o. o.
Henrici Bebelii u. s. w. wie s. 265.
„ Bomii o. o.
„ Cornelii Agrippae o. o.
„ Herpii Theologia mystica et ejusdem Theologiae directorium.
„ Lupuli o. o.
„ Modec o. o.
„ Moleri o. o.
„ quarti Caesaris vita, sine autore.
„ Rhodi o. o.
Henrici Bullingeri o. o.
Henrici Nicolai o. o.
„ octavi Angli o. o.
„ Pantaleonis o. o.
Henrici Scoti o. o.
*Henrici Stephani, Roberti filii, o. o., nisi repurgentur.
Henrici Stollii o. o.
„ Sudphani o. o.
„ Utingeri o. o.
„ Welpii Lingensis o. o.
Hermanni Bodii o. o.
„ Bonni o. o.
„ Buschii Pasiphili o. o.
Hermanni Figuli Lexicon juris.
„ Hamelmanni liber de traditionibus apostolicis cum prolegomenis et appendicibus. Item commentariolus de vero usu monasteriorum et collegiorum.
Hermanni Hessi o. o.
„ Kiswick o. o.
Hermanni Itali o. o.
„ Lusci o. o.
Hermetis magi ad Aristotelem liber.
*Herodotus cum chronologia Davidis Chytraei, nisi repurgetur.
Hetzeri o. o.
Heydelbergensis theologia de coena Domini.
Hieremiae, qui et Hortensius Tranquillus, o. o.
Hieronymi Bassani o. o.
„ Cardani libri de subtilitate, de immortalitate animorum, de varietate rerum, Geniturarum et auditu mirabilia et notatu digna atque alia multa, quae interrogationibus praeclare serviunt, De interpretatione somniorum prohibentur omnino. *Ejus

quoque commentaria in quadripartitum Ptolemaei, nisi repurgentur.

Hieronymi Catonis Pisaurensis o. o.

„ Galatei o. o.

„ Gebvileri u. s. w. wie s. 265.

„ Kauscher o. o. Hieronymi Marii o. o.

„ Messii u. s. w. wie s. 265.

„ Meucelii o. o.

* „ ab Oleastro praefatio in Pentateuchum, nisi repurgetur.

* „ Osorii, episcopi Sylvensis, viri alias catholici, libri de justitia, nisi repurgentur.

Hieronymi Panchi o. o. Hieronymi Sabir de Sancto Gallo o. o.

„ de Praga o. o.

„ Pumckchii o. o.

* „ Savonarolae Ferrariensis sermones illi, qui olim in Romano Indice prohibiti fuerunt, videlicet: In Exodum u. s. wie s. 188, nisi hi omnes sermones repurgentur.

Hieronymi Savonensis o. o. Hieronymi Schiurpff o. o.

„ Vicellerii Friburgensis o. o.

„ Wildenbergii Aurimontani o. o.

„ Wolphii o. o.

Himanuelis Tremelii u. s. w. wie s. 296.

Hiob Gast o. o. Hippini o. o.

Hippophili Melangaei u. s. w. wie s. 265.

Hirenaei Tripolitani u. s. w. wie s. 265.

Historia de Germanorum origine.

Historia de iis u. s. w. wie s. 265.

Historia de morte u. s. w. wie s. 265.

Historiae Magdeburgicae u. s. w. wie s. 285.

Historiarum u. s. w. wie s. 296.

Historia vera u. s. w. wie s. 296.

Horae Beatae Mariae secundum congregationem u. s. w. wie s. 223.

Horae Beatae Mariae secundum usum u. s. w. wie s. 223.

Horae Romanae Latinae [folgen die s. 223 z. 17 bis 33 verzeichneten ausgaben; nur sind sie hier alphabetisch nach den druckorten geordnet: Antverpiae, Caesaraugustae, Compluti, Lugduni, Parisiis].

Horae Beatae Mariae secundum usum Cisterciensis ordinis, impressae Venetiis apud Junctam anno 1513 et 1540.

Horae Romanae Latinae, Venetiis per Lucam Antonium Junctam 1517, 1538 et 1542.

Horae Romanae Latinae, Venetiis apud Joannem Junctam, quarum titulus est: Officium Beatae Mariae Virginis, reformatum juxta Concilium Tridentinum.

Hortensii Tranquilli o. o. Vocatur autem hic haereticus aliquando Hieremias, aliquando Landus.

Hortulus animae.

Hortulus passionis in ara altaris floridus, sine nomine autoris.

Hovardi o. o.

Hugonis Hugaldi o. o.

„ Latimeri δ. o.

Huldrici Enchaustii o. o.

Huldrici Hutteni sive de Utten o. o.

Huldrici Mutii Hugwaldi o. o.

„ Zwinglii Togii o. o.

*Hypotyposeon Martini Martinez Cantapetrensis liber, nisi fuerit ex repurgatis et impressis ab anno 1582.

I.

Jacobi Acontii o. o.

„ Andreae, Doctoris Theologi Tubingensis, o. o.

„ Bophart u. s. w. wie s. 268.

„ Bredoti Pludentini o. o. Jacobi Brunicensis o. o.

„ Brunswicensis o. o.

„ a Burgundia, qui scripsit apologiam ad Carolum Caesarem o. o.

„ Fabri Stapulensis liber de triplici Magdalena prohibetur omnino. *Item ejusdem commentaria in evangelia et epistolas Pauli et canonicas et in psalmos, nisi repurgentur.

Jacobi Freidangi o. o.

„ Grineu epistola ad opera Divi Hilarii, Basileae apud Eusebium Episcopium.

Jacobi Hallis o. o.

„ Hartelii praefatio u. s. w. wie s. 299.

„ Heerbrandi o. o.

„ Imelii o. o.

Jacobi Kautii o. o.

„ Kungii o. o.

*Jacobi Micylli o. o. Permittitur tamen ejus opus de re metrica, si repurgetur.

Jacobi Misnensis, qui alias Jacobellus, o. o.

*Jacobi Milichii o. o. Permittuntur tamen ejus commentaria in secundum librum Plinii, si repurgentur.

Jacobi Ottheri o. o.

*Jacobi Philippi Bergomatis Supplementum chronicorum, nisi repurgetur.

Jacobi Praepositi, qui scripsit historiam utriusque captivitatis propter verbum Dei, o. o.

*Jacobi Sannazarii epigrammata, nisi repurgentur.

Jacobi Scepperi Tremoniani Monomachia Davidis et Goliath. Item conciones in epistolas et evangelia totius anni, tam de tempore quam de sanctis.

Jacobi Scheckii o. o. Jacobi Scheneck o. o.

„ Sebecii liber de una persona et duabus naturis in Christo.

„ Smidelini o. o. Jacobi Strauz o. o.

„ Ziegleri o. o.

*Jani Cornarii o. o., nisi repurgentur.

*Janocius de Manectis Florentinus de dignitate et excellentia hominis, nisi repurgetur.

Jasparis Bigel o. o.

Illyrici tractatus seu libelli de occasione u. s. w. wie s. 297. Item historiae Magdeburgicae ab eodem Illirico et complicibus mendacissime coacervatae. Item Nibli Thessalonicensis liber contra Papam, Illyrico suppositus.

Imagines mortis cum Medicina animae.

Imagines mortis, duodecim u. s. w. wie s. 297.

Imleri Christophori o. o. Immanuelis Tremelii o. o.

Imperatorum et caesarum vitae, sine autore.

*Index in Divum Augustinum, Basileae a Frobenio excusus, nisi repurgetur.

*Index in Divum Chrysostomum, Basileae a Frobenio excusus, nisi repurgetur.

Index utriusque Testamenti, pene u. s. w. wie s. 37.

Index utriusque testamenti, sine autore.

*Index ad Carolum Sigonium de regno Italiae, nisi repurgetur.

Institutio principis, sine nomine autoris.

Institutio religionis u. s. w. wie s. 224.

Instructio visitationis Saxonicae.

Interpretatio nominum Chaldaeorum.

Joannis Huss o. o. Joannis Husseri o. o.
„ Huttichii o. o.
„ de Indagine sive Hagen o. o. Non est autem hic ille Carthusianus.
Joannis Islebii Agricolae o. o. Joannis Judicis o. o.
Joannis Justi Lanspergii Enchiridion militae christianae.
„ Juelli articuli, ad quos respondit Thomas Ardingus.
„ Kleinaw o. o. Joannis Knoblouchi o. o.
*Joannis Langi Silesii o. o. Permittuntur tamen ejus annotationes in Justinum Martyrem et Nicephorum, si repurgentur.
Joannis a Lasco Poloni o. o. Joannis Licaulae o. o.
„ Lathmanis o. o. „ Loniceri o. o.
„ Leonardi Sertorii o. o. „ Loyselerii Villerii o. o.
„ a Leydis o. o.
„ Joannis Lubicensis de Antichristi adventu et de Messia Judaeorum liber.
Joannis Lukaweck o. o.
„ Manlii o. o.
„ Mantelii o. o.
„ Marcelli Regiomontani o. o.
Joannis Mardeley o. o.
„ Marpachii o. o.
„ Matter o. o.
„ Mayre o. o.
Joannis Meyer o. o.
„ Monhemii o. o.
„ Muchkii o. o.
„ Muslerii o. o.
„ Oecolampadii o. o.
„ Oldencastel Angli o. o.
„ Oldendorpii o. o.
„ Oporini o. o.
„ Palmerii o. o.
„ Peregrini Petrasellani convivales sermones.
* „ Petri de Ferrariis practica, nisi repurgetur.
„ Pfeffingeri o. o. Joannis Philologi o. o.
„ Philonii Rugonis o. o.
„ Pici Carthusiani paraphrases et annotationes in psalmos.
„ Pistorii a Worden o. o. Joannis Przibram o. o.
„ Policarii Cygnaei o. o. „ Pupperi Gochiani o. o.
„ Poli Westphali o. o. „ Purpurei o. o.
„ Pomerani o. o. „ Purvei Angli o. o.
„ Postelli o. o.
„ Reuchlin Phorcensis Capnion vel de verbo mirifico. Item speculum oculare et comoediae et ars cabalistica.
Joannis Rhelicani Tigurini o. o. Joannis Rhodophantae o. o.

Joannis Ribitti o. o.
„ Rihelii o. o.
„ Rivii Atthendoriensis o. o.
„ de Rochefort o. o.
„ de Rochesana seu Rockizanae o. o.
Joannis Rogors Angli o. o.
„ Rutheni Burdegalensis

o. o.
Joannis Sapidi o. o.
„ Sartoris o. o.
„ Scheltling o. o.
„ Schonneri Carolstadiensis o. o.
Joannis Scopheri o. o.
„ Secerii o. o.

*Joannis Serrani versio, argumenta et annotationes in opera Platonis, nisi repurgentur.

Joannis Sleidani o. o.
„ Sneppii o. o.
„ Soteris o. o.
„ Spangembergii Herdessiani o. o.
Joannis Spini o. o.
„ Splendiani o. o.

Joannis Stappitii o. o.
„ Stigelii vel Stiphelii o. o.
„ Stolsii o. o.
„ Stuch o. o.
„ Stumpf o. o.
„ Sturmii o. o.

„ Sutel de terribili excidio Hierosolymitarum liber.

„ Taffin o. o.
„ Tetelbachii o. o.
„ Torasii sive Tosarii Aquilovicani, qui inverso nomine

est Joannes Sartorius, o. o.
Joannis Trapko o. o.
„ Valdesii o. o.
„ Vannii o. o.

*Joannis Veltkirchii seu Velcurionis o. o. Permittuntur tamen ejus annotationes in duos Titi Livii libros, si repurgentur.

Joannis Vijck o. o.
„ Vingandi o. o.
„ Vithlingii, qui et Brentius, o. o.
„ Ursi o. o.

Joannis Ursini o. o.
„ de Wessalia o. o.
„ Wibalii Montensis o. o.
„ Wicleffi o. o.

„ Wierii liber de praestigiis daemonum.

„ Wilebrochii Dantiscani o. o.
Joannis Willingi o. o.

Joannis Wolphii Tigurini o. o.
„ de Worden o. o.
„ Wtenhovii o. o.

„ Wunschelburgensis u. s. w. wie s. 269.

„ Zuickii o. o.
Job Gast o. o.
Jodoci Coch, qui et Cocus et Justus Jonas appellatur, o. o.

Jodoci Willichii o. o.
Jonae Justi, qui alias Jodocus Coch, o. o.
Jonae Philologi o. o.

Josephi Grumpechk o. o. Josephi Klup o. o.

Josiae Simleri Tigurini o. o.

Itinerarium seu peregrinatio Benjamin Cantabri, de Hebraea lingua in Latinam versum.

Islebii o. o.

Juliani Colen u. s. w. wie s. 269.

„ Tabeotii de quadruplici monarchia.

Julii Caesaris P., Calvini interpretis, o. o.

*Julii Caesaris Scaligeri commentarii in Theophrastum, nisi repurgentur.

Julii Dominici Caramanii o. o. Julii Mediolanensis apostatae o. o.

Julius, dialogus, alias Aula.

Justi Jonae, qui et Jodocus Coc, o. o.

„ Mevii Isenatensis o. o. Justi Velsii Hagensis o. o.

*Jus canonicum totum, Decretales scilicet, Sextus, Clementinae, Extravagantes et Decretum u. s. w. wie s. 225, anno 1553. 1554, nisi dictae additiones repurgentur.

K.

Kalendarium historicum Pauli Eberi.

Kalzii liber de sanitate.

Kautii o. o. Knoper Dellingii o. o.

Knipstronis Pomerani o. o. Kolbeii o. o.

Κρεωφαγία sive cyclops, ὄνος συλλογιζόμενος sive sophista, dialogi duo de vera communicatione corporis et sanguinis Domini adversus Tilemani Hesussii somnia. Item Abstersio aliarum calumniarum, quibus aspersus est Joan. Calvinus ab eodem Hesussio. Item Perspicua explicatio controversiae de coena Domini, per Theodorum Bezam Bezellium, Genevae vel alibi impressa.

L.

Lactantii Ragnoni o. o.

Lactantius Firmianus cum annotationibus seu commentariis Xysti Betulei.

Laelii Capilupi Cento ex Virgilio de vita monachorum.

Lamberti Danaei o. o. Lamberti de Nigromonte o. o.

Lamentationes Petri, autore Esdra.

Lamentatio et quaerimonia missae.

Landi, qui et Hortensius Tranquillus, o. o.
Langi o. o., ut supra verbo Joannis Langi notatum est.
Laonici, alias Ludovici Chalcondylae u. s. w. wie s. 60, cum ejusdem annotationibus.
Laurentii Abstemii fabulae.
„ Czoch o. o.
„ Tubii Pomerani o. o.
„ Vallae libri de falsa donatione Constantini, item de libero arbitrio, item de voluptate ac vero bono prohibentur omnino. *Praeterea ejusdem annotationes in Novum Testamentum et liber de persona contra Boëtium, nisi repurgentur.
Laurentii Humphredi Angli o. o.
Leonardi Kulmanni Craylsheymensis disputationes theologicae et alia opera omnia.
*Leonardi Fuchsii o. o., nisi repurgentur.
Leonardi Jacobi Northusiani o. o.
„ Strubin o. o.
Leonis Judae o. o.
Leopoldi Dickii o. o.
*Levini Lemnii, medici Zirizei, oculta naturae miracula, nisi repurgentur.
Lexicon Graecum novum u. s. w. wie s.
Lexicon juris civilis Jacobi Spiegelii, auctum et recognitum, cum praefatione ad Adamum Carolum, in cujus fine ponuntur nomina eorum, de quorum scriptis fuit auctum et recognitum.
Lexicon juris Hermani Figuli.
Libellus A B C, tractans rudimenta religionis, qui tantum meminit duorum sacramentorum.
Libellus aureus, quod idola etc.
Libellus de concordia ecclesiae.
Libellus de non timenda morte, sine nomine autoris aut impressoris, loci aut temporis.
Libellus intitulatus: De Jesu Christo u. s. w. wie s. 226.
Liber anonymi cujusdam u. s. w. wie s. 254.
Liber inscriptus: An statui u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: Augustini u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: Basiliensis u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: Bulla diaboli.
Liber cui titulus: Quae regia potestas, quo debentur autore solemnes ecclesiae conventus indici cogique etc.
Liber inscriptus: Consilium de emendanda ecclesia.

Liber inscriptus: Consilium Pauli u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: Cur u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: De auctoritate u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: De coena Domini.
Liber inscriptus: Crux christiani, cum quibusdam annotationibus in Divum Hilarium.
Liber inscriptus: De disciplina u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: De emendatione u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: Ex vetustissimis u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: De falsa religione.
Liber inscriptus: De fatis u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: De gratia u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: Illustrissimi u. s. w. wie s. 272.
Liber falso inscriptus: Opus illustrissimi u. s. w. wie s. 272.
Liber inscriptus: In orationem Dominicam etc.
Liber inscriptus: De persecutione barbarum, sine nomine autoris.
Liber inscriptus: In orationes u. s. w. wie s. 272.
Liber inscriptus: Militantis etc.
Liber inscriptus: De providentia Dei, sine autore.
Liber inscriptus: De sacerdotio u. s. w. wie s. 272.
Liber inscriptus: De vera u. s. w. wie s. 272.
Liber inscriptus: Mirabilis liber, sine autore.
Liber inscriptus: De vita u. s. w. wie s. 272.
Liber inscriptus: Veterum quorundam brevium theologorum elenchus.
Liber inscriptus: De unitate ecclesiastica.
Liber inscriptus: Nicodemus de passione Christi.
Liber inscriptus: Pontificii u. s. w. wie s. 272.
Liber inscriptus: De protrahenda u. s. w. wie s. 356.
*Liber cui titulus: Ordo baptizandi juxta ritum sanctae Romanae ecclesiae etc., Venetiis apud Joannem Guariscum et socios anno 1575, nisi repurgetur.
Liber inscriptus: Pauli quarti u. s. w. wie s. 272.
Liber similitudinum et dissimilitudinum.
Liber inscriptus: De regno u. s. w. wie s. 356.
Liber cui titulus est: De officio u. s. w. wie s. 356.
Liber inscriptus: Sermo u. s. w. wie s. 357.

Liber octavus epistolarum Fabritii ad Fridericum Nauseam, qui est Roberti a Moshain.

Libri Samuelis u. s. w. wie s. 297.

Libri inscripti: Contra diaetam imperialem Ratisbonae.

Litaniae Germanorum, hoc est, supplicatio ad Deum.

Loca insignia.

Loci communes u. s. w. wie s. 270.

Loci insigniores.

Loci omnium fere capitum evangeliorum.

Loci utriusque testamenti.

Lollardi o. o.

Lucae Osiandri o. o.

„ Lossii o. o.

Lucae Schroteksen Rubeaquensis o. o.

Lucae Sternberger Moravi o. o.

Luciani Mantuani u. s. w. wie s. 272.

Luciani Samosatensis dialogi duo, videlicet Mors Peregrini et Philopatris.

Lucii Hesteri o. e.

Lucii Pisaei o. o.

Lucta christiana.

Ludi Theutonici u. s. w. wie s. 241.

Ludovici Caravajali Dulcoratio amarulentiarum Erasmicae responsionis ad apologiam ejusdem Ludovici Caravajali.

Ludovici Chalcondylae de origine Turcarum etc., ut supra verbo Laonici.

Ludovici ab Ebersthain o. o.

„ Lanaterii o. o.

Ludovici Hetzeri o. o.

*Ludovici Vivis Valentini annotationes in D. Augustinum, nisi repurgentur.

Ludus pyramidum.

Lutheri o. o.

Lyfmanini o. o.

M.

Machumetis, Sarracenorum principis, ejusque successorum vitae ac doctrina, ipsumque Alchoran, cum praefatione Martini Lutheri.

Magdalenae Haymari o. o.

Magia naturalis, autore Joanne Baptista Porta Neapolitano.

Manipulus curatorum.

Manson Angli o. o.

Marcelli Palingenii Stellati o. o.

Marci Antonii Calvini o. o.

„ Antonii Corvini o. o.

Marci Cordelii Torgensis o. o.

„ Tilemani Heshusii o. o.

„ Tullii u. s. w. wie s. 227.

Marci Ephesini o. o.

Margarita theologica.

Marsilii de Padua o. o.

Martini Borrhaei, alias Cellarii Stugardiani o. o.

„ Buceri o. o.

„ Eisengrenii tractatus apologeticus de certitudine gratiae, pro canone 13 sessionis sextae concilii Tridentini.

Martini Frechti o. o.

„ Kemnitii o. o.

Martini Ko o. o.

„ Lutheri o. o.

*Martini Martinez Cantapratensis Hypotyposeon liber, nisi fuerit ex repurgatis et impressis ab anno 1582, ut supra litera H.

Martini Meglin o. o.

Martini Ostermincheri o. o.

Martini Wolphii o. o.

Massutii Salernitani novellae.

Matthaei Alberi o. o.

Matthaei, alias Assartii sive Arsatii Schoffer o. o.

Matthaei Judicis o. o.

Matthaei Philargyri o. o.

Matthaei Zelli Kiserspergensis o. o.

Matthaei Ziferi o. o.

Matthiae Erbeni o. o.

Matthiae Flacci vel Flavii Illyrici o. o.

Maturini Corderii o. o.

Maximiliani Mauri o. o.

Medicina animae, adjuncta Imaginibus mortis.

Medicina animae, liber alius sine autore.

Medicina animae pro sanis u. s. w. wie s. 273.

Medicina animae, tam his u. s. w. wie s. 64.

Meditationes et precationes u. s. w. wie s. 273.

Meditationes in orationem dominicam.

Melanchthonis o. o.

Melchioris Ambachii o. o.

„ Clinch o. o.

Melchioris Hofmanni o. o.

Memnonis Symonis o. o.

Menradi Moltheri o. o.

Mercurii Morsemii explicatio u. s. w. wie s. 294.

Merlini Angli u. s. w. wie s. 273.

Metaphrases u. s. w. wie s. 274.

Methodi sacrae u. s. w. wie s. 274.

Methodus in praecipuos u. s. w. wie s. 274.

Metteri Mentri liber adversus Balearium episcopum.

N.

Nicodemus de passione Christi, liber sic inscriptus.

Nicolai Amsdorfii o. o.

„ Balingii o. o.

„ Bloccii, ludimagistri Leydensis, o. o.

Nicolai Borbonii Vandoperani o. o.

Nicolai Bryling o. o.

„ Buceri Brugensis o. o.

„ de Calabria o. o.

„ Cambasii o. o.

„ Clemangis o. o.

„ Coeltanii o. o.

Nicolai Franci carmina contra Petrum Aretinum.

„ Galeci sive Galesi o. o.

„ Galasii o. o.

„ Hanapi u. s. w. wie s. 227.

„ Hemingii o. o.

„ Herforde Angli o. o.

„ Leonici Dialogi.

„ Macchiavelli o. o.

„ de Pelhrzimow o. o.

„ Qnodi o. o.

„ Rhodingi u. s. w. wie s. 274.

„ Scaeubelii o. o.

„ Selnecceri sive Selneckeri o. o.

„ Storckii o. o.

„ Wimanni u. s. w. wie s. 274.

Nicolai Galli o. o.

„ Gerbellii Phorcensis o. o.

Nicolai Koningi o. o.

„ Krompach o. o.

Nicolai Radivil Palatini Wilnensis o. o.

Nicolai Ridlaei o. o.

Nicolai Schmidi o. o.

„ Udall Angli o. o.

Nomenclator u. s. w. wie s. 64.

Notae verae ecclesiae.

Notoriae artis opera.

Novum Testamentum, impressum per Adrianum u. s. w. wie s. 227.

Novum Testamentum, Antverpiae per Joannem Batmann u. s. w. wie s. 227.

Novum Testamentum, impressum Antwerpiae per Joannem Steelsium u. s. w. wie s. 227.

Novum Testamentum, Antverpiae typis Martini Merani 1541.

Novum Testamentum, impressum Francforti per Lucam Losum Luneburgensem.

Novum Testamentum, impressum Lugduni per Antonium Vincentium anno 1558.

Novum Testamentum, impressum Lugduni per Balthasarem Arnuelt 1547.

Novum Testamentum, impressum Lugduni per Joannem Frellonium a. 1553.

Novum Testamentum, impressum Parisiis anno 1558 per haeredes u. s. w. wie s. 228.

Novum Testamentum graece et latine, impressum Parisiis anno 1549 per Hieronymum et Dionysiam Maret.

Novum Testamentum, Parisiis per Robertum Stephanum anno 1543 et 1545.

O.

Oecolampadii Joannis o. o.

Oeconomica christiana.

Officium Beatae Virginis Mariae, impressum Parisiis apud Guilielmum Merlin anno 1556; vide etiam supra verbo Horae.

Ogerii Dani fabulae.

Olympiae Fulviae Moratae dialogi, epistolae et carmina.

Onus Ecclesiae.

Optima ratio u. s. w. wie s. 275.

Opusculum de modo studendi in jurisprudentia Christiani Hegendorphini, vel sine nomine autoris.

Orandi modus, sine autore.

Oratio dominica cum aliis u. s. w. wie s. 228.

Oratio de praeclaris rebus gestis Justiniani Imperatoris, per Christophorum Hegendorphinum vel sine nomine autoris.

Oratio ecclesiarum u. s. w. wie s. 299.

Orationes dominicales Gryphii.

Orationes funebres u. s. w. wie s. 299.

Oratio pro Julio secundo Ligure a quodam benedicto et christiano perscripta, liber sic inscriptus.

*Orthodoxographa u. s. w. wie s. 64, nisi totum hoc opus repurgetur.

Ortholphi Marolt Franci o. o.

Osiandri Lucae o. o.

Osiandrismus sive acta Nuremberghae.

Osvaldi Myconii o. o.

Othonelli Vidae o. o.

Othonis Brunsfelsii o. o.

" Cerberi Papergensis o. o.

" Henrici o. o.

Osiandri Andraeae o. o.

Othonis Vinerii o. o.

" Werdmilleri sive Wermuleri o. o.

Othonis Wissemburgii sive Lumburgensis o. o.

Ovidii Metamorphoses cum commentariis sive enarrationibus allegoricis vel tropologicis.

P.

Pacimontani Balthasaris o. o.

Paralipomena rerum memorabilium.

Paralipomenon omnium rerum memorabilium u. s. w. wie s. 228, annexum.

Paralipomenon rerum omnium memoria dignarum, Parisiis impressum vel alibi, sine autore.

Paraphrasis Cornelii Chaldaica in sacra Biblia.

Pasquilli exstatici u. s. w. wie s. 64.

Pasquilli omnes omnesque conscriptiones ex verbis sacrae Scripturae, vel in quibus u. s. w. wie s. 276.

Pasquillorum tomi duo.

Pasquillus Coelii Secundi Curionis.

Pasquillus Fagius.

Pasquillus Germanicus.

Pasquillus proscriptus a Tridentino concilio.

Pasquillus semipoeta.

Pasquini et Marphorii hymnus in Paulum tertium.

Passagium terrae sanctae.

Passio Martini u. s. w. wie s. 276.

Pauli Commodi Britanni o. o.

„ Dasypodii o. o.

„ Dolschii confessio Augustana graece reddita. Item psalterium u. s. w. wie s. 276.

Pauli Constantini Phrygionis o. o.

Pauli Eberi o. o.

„ ab Eitzen o. o.

„ Fagii o. o.

„ Joannis Alciati o. o.

„ Ritii Israelitae o. o.

„ Scalikii o. o.

Pellicani Conradi o. o.

Petri Aabailardi o. o.

„ Aretini o. o.

„ Artopaei o. o.

„ Brubachii o. o.

Petri Colini o. o.

*Petri Criniti liber de honesta disciplina, nisi repurgetur.

Petri Datheni o. o.

„ Desdrensis o. o.

Petri Dilleri o. o.

„ Dognini o. o.

„ Fernandez de Villegas, archidiaconi Burgensis, Flosculus sacramentorum.

Petri Ferrariensis o. o.
„ Guntheri rhetorica.
„ Joannis de Villaserciatum o. o.
„ Lignaei Gravelingani parabolae.
„ Martyris Vermilii Florentini o. o.
„ Martyris Verunghi o. o. Petri Misnensis o. o.
„ Mochii dialogus de cruciatu exilioque Cupidinis.
„ Molinaei o. o.
„ Mossellani u. s. w. wie s. 229.
„ Olleri o. o.
Petrus Palladius in dominicalia evangelia.
Petri Pauli Vergerii o. o. Petri Sebivilae o. o.
„ Payne Angli o. o. „ Simileri o. o.
„ Rami Veromandui o. o. „ Trimorsheim o. o.
„ de Vineis Querimonia Friderici, ut infra litera Q.
„ Vireti o. o.
„ de Urrea Peregrinatio Hierusalem.
„ Waldi o. o.
Phalarismus.
Philalethis o. o.
Philippi Catti liber adversus u. s. w. wie s. 276.
„ Diricxson, qui suos anabaptismi foetus scribit his literis P. D., o. o.
*Philippi Loniceri chronica Turcica, cum quodam opere Joañis Aventini, nisi dictum opus expungatur.
Philippi Melanchthonis o. o. Philippi Rustici o. o.
Philosophia amoris, sine nomine autoris.
Philothei Irenaei Eupolitani o. o.
Phrases sacrae Scripturae, Bartholomaeo Westhemero autore.
Piae et christianae epistolae u. s. w. wie s. 277.
*Platonis opera cum interpretatione Joannis Serrani, nisi repurgentur.
Poëmata varia doctorum, ut infra verbo Varia.
*Poëmatum farrago, nisi repurgetur.
Poggii Florentini facetiae.
*Polydori Virgilii liber de inventoribus rerum, nisi impressus fuerit ab anno 1576, quo primum Romani Pontificis jussu fuit expurgatus ac denuo excussus.

Q.

R.

Raydemi o. o.

Raymundi Neophyti o. o.

Raymundi de Sabunde u. s. w. wie s. 277.

*Raynerii argumenta in psalmos, nisi repurgentur.

Rebelesii o. o.

Receptatio omnium u. s. w. wie s. 277.

Reformatio ecclesiae Coloniensis.

Refutatio theologiae Jesuitarum, autore Martino Kemnitio.

Reginaldi Poli u. s. w. wie s. 61, quibus demptis Reginaldi opus poterit legi et retineri.

Regis et senatus u. s. w. wie s. 277.

Reinhardi Lorichii Hadamari o. o.

Rellicani Tigurini o. o.

Restitutionum u. s. w. wie s. 278.

Rhapsodi o. o.

Rhegii Urbani o. o.

Rhetorica Guntheri.

Richardi Morison Angli o. o.

Richardi Sanson o. o.

Reuclini opera posita supra verbo Antonii et verbo Joannis.

Richardi Taverner o. o.

„ Thracii de Todyngton o. o.

Richardi Wic o. o.

Roberti Angli o. o.

Roberti Bannes o. o.

„ Baus o. o.

„ seu Ruberti a Musham seu Moshaim o. o.

*Roberti Stephani o. o., donec fuerint expurgata.

Rod Haial o. o.

Rodulphi Gualteri Tigurini o. o.

Roffensi falso adscriptus liber de fiducia et misericordia Dei.

S.

Salomonis Clavicula.

Sanctae Inquisitionis Hispanicae artis, liber sic inscriptus.

Sanctorum patrum u. s. w. wie s. 300.

*Sannazari epigrammata, nisi repurgentur.

Sapidi poëtae o. o.

Sclaperi o. o.

Schneppii o. o.

Scholae christianae u. s. w. wie s. 229.

*Scholia seu annotationes Beati Rhenani in Tertullianum, nisi repurgentur.

Scholia in epistolam u. s. w. wie s. 278.

Scripta eruditorum virorum de coena Domini.

Scripta quaedam u. s. w. wie s. 278.

Sebaldi Hawenreutii o. o.
„ Heyden o. o.
Sebastiani Castalionis o. o.
„ Franci o. o.
Sebastiani Froschelii o. o.
„ Lepusculi o. o.
„ Meyer o. o.
„ Munsteri o. o.
Sermo divinae u. s. w. wie s. 357.
Sigiberti liber u. s. w. wie s. 278.
Sententiae pueriles, u. s. w. wie s. 38.
Seraphini Firmiani u. s. w. wie s. 278.
Sermones convivales.
Sermones de providentia Dei, sine autore.
Serveti Hispani o. o.
Sigfridi Sacci o. o.
Sigismundi Suewii o. o.
Signa sacra et origo missae.
Similitudinum et dissimilitudinum liber.
Simonis Grinaei o. o.
„ Hessi o. o.
Simonis Meyer o. o.
„ Musaei o. o.
„ Pauli prima et secunda pars methodi aliquot locorum ecclesiae Dei.
Simonis Saltzeri o. o.
„ Sneyderi o. o.
Simonis Smonii Lucensis o. o.
Simplex et succinctus orandi modus.
Simplicissima u. s. w. wie s. 278.
Somnium et vaticinium u. s. w. wie s. 278.
Somnium viridarii, alias Disputatio inter clericum et militem etc., ut supra litera D.
Speculum coecorum u. s. w. wie s. 279.
Speculum exemplorum.
Speculum justitiae.
Speculum oculare Capnionis.
Stanislai Orichovii Rutheni de lege caelibatus contra Bricium in concilio habita oratio. Item ad Julium u. s. w. wie s. 62.
Statera prudentum.
Stephani Doleti o. o.
„ Lindii u. s. w. wie s. 287.
„ Wincthoniensis episcopi de vera obedientia libellus.
Stratagemata Sathanae.
Summa in Smaragdum u. s. w. wie s. 279.
Summa purioris u. s. w. wie s. 300.

Summarium scripturae.
Summa totius scripturae.
Supplicatio u. s. w. wie s. 279.
Supputatio annorum mundi.
Swenckfeldii o. o.
Swermenica doctrina.
Syncrama u. s. w. wie s. 279.
Synodus Marcpurgensis.

T.

Tabulae duae, quarum prima est summa totius Scripturae Veteris et Novi Testamenti, altera vero de decem praeceptis.
Targum, hoc est Paraphrasis Cornelii chaldaica in sacra Biblia, autore Paulo Fagio.
Thalmud Hebraeorum ejusque glossae, annotationes, interpretationes et expositiones omnes.
Themata 114 Basileae disputatae.
Theobaldi Gerlachii Billicani o. o.
Theodori Bezae Vezellii haeresiarchae o. o.
Theodori Bibliandri o. o.
„ Schnepfii o. o.
„ Sneppii o. o.
*Theodori Zuinggeri, philosophi et medici Basiliensis, Theatrum vitae humanae, primo a Conrado Lycosthene Rubeaquensi inchoatum et postea ab eodem Theodoro Zuingero absolutum. Permittitur tamen ex repurgatione et impressione Parisiensi apud Sonnium 1571, si denuo et accuratius iterum repurgetur.
Theologia mystica et ejus directorium Henrici Herpii.
*Theophrasti Paracelsi tres libri chirurgiae suae, quam Bertheoniam intitulavit. Item chirurgia magna ejusdem, in duos tomos digesta. Item chirurgia minor, nisi repurgentur.
Thomae Blaureri o. o.
„ Corbeau o. o.
Thomae Cranmeri o. o.
„ ab Hofen o. o.
*Thomae Mori, viri alias pii et catholici, Utopia, nisi repurgetur.
Thomae Munceri o. o.
„ Neogeorgii o. o.
„ Platterii o. o.
„ Schelbachii o. o.
Thomae Seltbachii o. o.
„ Venatorii o. o.
„ Wolphii o. o.
Threni Hieremiae mysticati.
*Thucydides cum chronologia Davidis Chytraei, nisi repurgetur.

Tilemani Heshussii o. o.

Timothei Neocori o. o.

Tractatus ad omnes u. s. w. wie s. 279.

Tractatus commerciorum et usurarum reddituumque pecunia constitutorum et monetarum, compilatore Gaspare Caballino.

Tractatus de redditibus et decimis, sine autore.

Tractatus de vera et pura ecclesia, Divo Athanasio impudentissime adscriptus.

Tractatus de successionibus ab intestato Constantini Foresterii.

Tragoedia de libero arbitrio.

Trigamus.

Trilogium pro catechistis.

Troporum theologicorum liber etc.

Turricella.

Turingicorum exulum responsio.

V.

Vadiani Joachimi o. o.

Valentini Vannii Mulbrugensis o. o.

Valerii Anselmi Rid o. o.

„ Philarei sive Philarchi o. o.

Varemundi Luitholdi o. o.

Varia doctorum u. s. w. wie s. 280.

Vatabli annotationes in sacra Biblia etc., ut supra in verbo Biblia.

Udalrici Zasii u. s. w. wie s. 231.

*Velcurionis o. o. Ejus tamen annotationes in duos Titi Livii libros expurgatae permittuntur.

Verani Modesti Pacimontani de officio pii viri tractatus.

Vergerii o. o., ut supra verbo Petri Pauli et Jo. Bapt.

Veri Gratiani o. o.

Veterani Pinseri o. o.

Veterum quorundam brevium theologorum elenchus.

Victorini sive Victoris Strigelii o. o.

Vincentii Grunher o. o.

„ Obsopaei o. o.

Victoris de Bordeus o. o.

Vireti Petri o. o.

Viridarii somnium u. s. w. wie s. 280.

Visitatio Saxonica.

Vita et gesta Ildobrandi.

Vita juventutis, cum annotationibus seu additionibus Philippi Melanchthonis.

Vitae juventutis u. s. w. wie s. 231.

Vitae patrum, u. s. w. wie s. 281.

Vitae Pontificum u. s. w. wie s. 281.
Viti Amerbachii Antiparadoxa. Item commentaria in Pythagorae et Phocylidis poëmata. Ejusdem historia de sacerdotio Christi. Item versio in characteres ecclesiae catholicae Epiphanii, cum suis annotationibus.
Vitilingii sive Brentii o. o.
Viti Theodori o. o. | Viti Winsemii o. o.
Uldarici ad Papam Nicolaum u. s. w. wie s. 301.
Ulderici Hutteni o. o. | Ulrici de Vitem o. o.
Ulrici Studerii o. o. | „ Zuinglii o. o.
„ Velenii Minhoniensis o. o.
Universitatis Wittembergensis u. s. w. wie s. 281.
Unio dissidentium tripartita.
Urbani Rhegii o. o.
Waldensium confessio u. s. w. wie s. 280.
Wendelini ab Helbach o. o. | Wentzelai Linck o. o.
Weseli seu Basilii Groniegensis o. o.
Wesembecii Paratitla, materia de divortiis, ubi judaicum divortium contendit nunc etiam inter christianos valere.
Wesphali Joachimi o. o. | Wilhielmi Clebitii o. o.
Wigandi Grosher o. o. | „ Radensis o. o.
Wilhielmi Bidembachii o. o. | „ Hesseni o. o.
Wittembergica acta u. s. w. wie s. 288.
Wolphangi Fabricii Capitonis o. o. | Wolphangi Ruperti o. o.
„ Matter o. o. | „ Waldneri o. o.
„ Meusel o. o. | „ Wisemburgii o. o.
„ Musculi Dusani o. o. | Wolphii o. o.
„ Rueaz o. o.
Wormatienses articuli.
*Utopia Thomae Mori, viri alias pii et catholici, nisi repurgetur.

X.

*Xenophontis operum interpretes, nisi repurgentur.
Xysti Bètuleji Augustani o. o.

Y.

Yonelli vel Jonelli Angli o. o.
Yuellii Angli o. o.

Z.

Zabarellae liber de schismate etc., prout supra verbo Francisci.

Zachariae Praetorii o. o. Zachariae Ursini o. o.

Zeghelsteyn contra sanctos.

Zellii Keyserspergensis o. o. Zeigleri Bernardi o. o.

Zodiacus vitae, per Marcellum Palingenium Stellatum vel sine nomine autoris.

Zuinglii o. o.

Libros que se prohiben en Romance.

A.

Ayuntamientos doze de los apostoles.

Alberto Pio, Conde Carpense, contra Erasmo.

Apologia en defensa de la doctrina del reverendo padre fray Hieronymo Savonarola.

Aquilana comedia.

Arte amandi de Ovidio, en Romance o en otra lengua vulgar solamente.

Arte de bien morir, sin nombre de autor.

Artes de confessar, una compuesta por un religioso de la orden de Sant Benito, y otra por un religioso de Sant Hieronymo, sin nombre de autores.

Aviso breve u. s. w. wie s. 231.

Aviso y reglas christianas del Maestro Avila sobre el verso de David, Audi filia etc., impresso antes del año de 1574.

Auto de la resurrection de Christo, sin nombre de autor.

Auto hecho u. s. w. wie s. 231.

B.

Baltazar Diaz, glosa, Retrayda esta etc.

Bartolome de Torres Naharro, su Propaladia, no siendo de las corregidas e impressas el año de 1573 a esta parte.

Belial u. s. w. wie s. 232.

Breve y compendiosa instruction de la religion christiana, con otro libro intitulado, De la libertad christiana, impressa o de mano.

C.

*Cancionero general, no estando quitadas del las obras de burlas.
Carta embiada u. s. w. wie s. 232.
Catherina de Genova.
Catechismo compuesto por el doctor Juan Perez, aunque u. s. w. wie s. 232.
Catechismo de don fray Bartholome Carrança de Miranda, arçobispo de Toledo.
Catholica impugnacion u. s. w. wie s. 232.
Cavalleria u. s. w. wie s. 232.
Christiados de Hieronymo Vida.
Chronica de Juan Carrion, y todas sus obras.
Circe de Juan Baptista del Gelo.
Coloquio de damas.
Combite u. s. w. wie s. 233.
Comedia, llamada Aquilana, hecha por Bartholome de Torres Naharro, no siendo de las emendadas, corregidas e impressas del año de 1573 a esta parte.
Comedia, llamada Jacinta.
Comedia, llamada Josephina.
Comedia o acaecimiento, llamada Orfea, dirigida al muy illustre y assi magnifico señor don Pedro de Arellano, conde de Aguilar.
Comedia la Santa, impressa en Venecia.
Comedia, llamada Tesorina, hecha nuevamente par Jayme de Huete.
Comedia, llamada Tidea, compuesta por Francisco de las Natas.
Comedias, tragedias, farsas o autos, donde se reprehende y dize mal de las personas, que frequentan los sacramentos o templos, ò se haze injuria a alguna orden ò estado aprovado por la yglesia.
Comentario breve ò declaracion compendiosa sobre la epistola de Sant Pablo a los Romanos, compuesto por Juan Valdesio.
Comentario ò declaracion familiar y compendiosa sobre la primera epistola de Sant Pablo apostol à los Corinthios, muy util para todos los amadores de la piedad christiana, compuesto por Juan V. V., pio y sincero theologo.
Comentario en Romance sobre la epistola primera de Sant Pablo ad Corinthios, traduzida del Griego en Romance, sin autor.

Comentarios de don fray Bartholome Carrança de Miranda, arçobispo de Toledo, sobre el catechismo christiano, divididos en quatro partes.

Constantino doctor de Sevilla, todas sus obras.

Confession del peccador del mesmo doctor Constantino ò sin nombre de autor.

Consuelo de la vejez.

Consuelo y oratorio espiritual de obras muy devotas y contemplativas, para exercitarse el buen christiano, sin nombre de autor.

Contemplaciones del Idiota, en Romance ò en otra lengua vulgar solamente.

Cruz de Christo, compuesto por un frayle de la orden de los Menores, impresso en Medina por Guillermo de Milis.

Cruz de Christo, sin nombre de autor.

Cruz del christiano.

Custodia, farsa.

D.

Despertador del alma.

Dialogo de doctrina u. s. w. wie s. 233.

Dialogo de Mercurio y Caronte.

Dialogo donde hablan Lactancio y un arcediano sobre lo que aconteciò en Roma en el año de 1527.

Dialogos christianos contra la secta Mahometica y pertinacia de los Judios, en Romance ò otra lengua vulgar solamente.

Dialogos de la union del alma con Dios.

Dionysio Richel Cartuxano de los quatro postrimeros trances, traduzido por un religioso de la orden de la Cartuxa, en Romance ò en otra lengua vulgar solamente.

Discurso de la muerte de la reyna de Navarra.

Discursos de Machiavelo.

E.

Egloga u. s. w. wie s. 233.

Erasmo, todas sus obras en Romance.

Espejo de perfection, llamado por otro nombre Theologia mystica, de Henrico Herpio.

Espejo de la vida humana, sin nombre de autor.

Espejo de bien vivir, sin nombre de autor.

*Examen de ingenios, compuesto por el doctor Juan Huarte de Sant Juan, no se emendando y corrigiendo.

Exercitatorio de la vida spiritual, sin nombre de autor.

Exposicion del Pater noster de Savonarola.

Exposicion sobre los Cantares de Salomon en octava rima ò en prosa, en Romance ò otra lengua vulgar solamente.

Exemplario de la sancta fe catholica, sin nombre de autor.

Exposicion muy devota del psalmo De profundis, y anotaciones en materia de la oracion sobre el evangelio de la Cananea, compuesto por un religioso de la orden de Sancto Domingo, impresso en Sevilla por Martin de Montesdoca, impressor de libros.

F.

Farsa de dos enamorados.

Farsa, llamada la Custodia.

Farsa, llamada Josefina.

Fasciculus myrrhae.

Flor de virtudes.

Flores Romanas.

Flos sanctorum u. s. w. wie s. 234.

G.

Gamaliel.

Garci Sanchez de Badajoz, las lectiones de Job, applicadas à amor prophano.

Genesis Alphonsi.

Glossa u. s. w. wie s. 234.

H.

Harpa de David.

Fray Hernando de Talavera de la orden de Sant Hieronymo, un suo libro intitulado: Catholica impugnacion etc., como se contiene arriba en la letra C.

Hieronymo Vida, Christiados.

*Fray Hieronymo Roman de la orden de Sant Augustin, su historia de la misma orden, y los libros de republicas, no se emendando y corrigiendo.

Historia de los sanctos padres del Testamento Viejo, compuesta por fray Domingo Baltanas.

Historia pontifical, compuesta por el doctor Gonçalo de Yllescas, impressa antes del año 1573.

Horas en Romance todas, quedando las de Latin, salvo aquellas, que expressamente estan prohibidas.

I.

Jacinta, comedia.

Jarava, maestro, Los psalmos penitenciales, Canticum graduum y Lamentaciones.

Imagen del Antichristo, traduzido de Toscano en Romance por Alphonso de Peñafuerte.

Institucion de la religion christiana, impressa en Witemberga.

Instituciones de Taulero.

Jorge de Montemayor, sus obras tocantes à devocion y religion.

Josefina, comedia.

Josefo de las antiguedades judaycas, en Romance ò en otra lengua vulgar solamente.

Itinerario de la oracion.

Juan del Enzina, Egloga de Placido y Victoriano.

Juan Perez, doctor, un su catechismo, y psalmos traduzidos, y sumario de doctrina christiana.

Jubileo u. s. w. wie s. 236.

Justino historiador, en Romance ò en otra lengua vulgar solamente.

L.

Lamentaciones de Pedro.

La Sancta, comedia impressa en Venecia.

*Lazarillo de Tormes, primera y segunda parte, no siendo de los corrigidos e impressos del año de 1573 à esta parte.

Leche de la fe.

Lectiones de Job de Garci Sanchez de Badajoz, aplicadas à amor prophano.

Libro de la verdad u. s. w. wie s. 236.

Libro de suertes.

Libro, en el qual se prohibe u. s. w. wie s. 236.

Libro intitulado: Declaracion ò confession de fe, hecha por ciertos fieles Españoles, que huyendo los abusos de la yglesia Romana y la crueldad de la Inquisicion de España hizieron a la yglesia de los fieles, para ser en ella recebidos por hermanos en Christo.

Libro que comiença: En este u. s. w. wie s. 236.

Libro intitulado: El recogimiento de las figuras comunes de la sagrada Scriptura.

Libro que se intitula: Tratado u. s. w. wie s. 236.

Libro intitulado: Orden de oraciones segun el uso Hebreo, como abaxo en la letra O se contiene.

Libro llamado del asno, de fray Anselmo Turmeda.

Fray Luys de Granada de la orden de Santo Domingo, de la oracion y meditacion y devocion, y Guia de peccadores en tres partes, impresso en qualquier tiempo y lugar antes del año 1561.

Luzero de la vida christiana.

M.

Manipulus curatorum.

Manual de doctrina u. s. w. wie s. 236.

Manual para la eterna salvacion, sin autor.

Manual de diversas oraciones y espirituales exercicios, sacados por la mayor parte del libro llamado Guia de peccadores que compuso fray Luys de Granada.

Medicina del alma, u. s. w. wie s. 237.

Memoria de nuestra redempcion, que trata de los mysterios de la missa, sin nombre de autor.

Mucio Justinopolitano, su Selva odorifera, en Romance ò en otra qualquier lengua vulgar solamente.

N.

Novelas de Juan Boccacio.

O.

Obra espiritual de don Juan del Bene Verones.

Obra impressa u. s. w. wie s. 237.

Obra muy provechosa, como se alcança la gracia divina, compuesta por Hieronymo Sirino.

Obras de burlas y materias profanas sobre lugares de la sagrada Scriptura, donde quiera qué se hallen.
Obras del christiano, compuestas por don Francisco de Borja, duque de Gandia, en Romance ò en otra lengua vulgar solamente.
Obras que se escrivieron u. s. w. wie s. 237.
Oracion de los angeles, por si, pequeña.
Oracion de la emparedada.
Oracion de la emperatriz.
Oracion del conde.
*Oracion del justo u. s. w. wie s. 237.
Oracion de Sant Christoval, por si, pequeña.
Oracion de Sant Cypriano, por si, pequeña.
Oracion de Sant Leon Papa.
Oracion del testamento de Jesu Christo.
Oracion de Sancta Marina, por si, pequeña.
Oracion de Sant Pedro.
Oratorio y consuelo espiritual, sin nombre de autor.
Orden de oraciones segun el uso Hebreo en lengua Hebraica y vulgar Española, traduzido por el doctor Isac, hijo de don Sem Tob, cavallero, en Venecia.
Orfea, comedia.
Ovidio de arte amandi, en Romance ò en otra lengua vulgar solamente.

P.

Paradoxas u. s. w. wie s. 238.
Pedro Ramos Veromanduo, todas sus obras.
Peregrinacion de Hierusalem, compuesta por don Pedro de Urrea.
Peregrino y Ginebra.
Perla preciosa.
Pie de la rosa fragante, o por otre nombre, Cavalleria celestial.
Polydoro Virgilio de los inventores de las cosas, en Romance o en otra lengua vulgar solamente.
Predicas de fray Bernardino Ochino ò Onichino.
Preguntas u. s. w. wie s. 238.
Preparatio mortis, hecha por fray Francisco de Evia.
*Propaladia de Bartholome de Torres Naharro, no siendo de las corregidas e impressas del año de 1573 à esta parte.

Proverbios de Salomon y espejo de peccadores.
Psalmos de David en Romance, con sus sumarios, traduzidos por el doctor Juan Perez.
Psalmos penitenciales u. s. w. wie s. 238.
Psalmos de Roffense.
Psalterio de Raynerio.

R.

Recogimiento de las figuras comunes de la sagrada Scriptura.
Resurrection de Celestina.
Retraymiento del alma, sin nombre de autor.
Revelaciones de Sant Pablo.
Romances sacados u. s. w. wie s. 238, que todos se contienen en un librillo.
Romance que comiença: Con ravia està el rey David.
Rosa fragante, assi el pie, u. s. w. wie s. 238.
Rosario de nuestra Señora, teniendo sumarios o rubricas vanas, supersticiosas o temerarias.

S.

Sacramental u. s. w. wie s. 239.
Selva odorifera de Mucio Justinopolitano, en Romance ò otra lengua vulgar solamente.
Serafino de Fermo, en lengua vulgar solamente.
Summa Cayetana, en Romance ò otra lengua vulgar solamente.
Summa y compendio de todas las historias ò chronicas del mundo, traduzida por el bachiller Tamara.
Summario de doctrina christiana, compuesto por el doctor Juan Perez.

T.

Theologia mystica u. s. w. wie s. 239.
Tesorina, comedia.
Tesoro de los angeles.
Testamento de nuestro Señor, que es un librillo apocrypho sin verdad ni fundamento.
Tidea, comedia.
Tratado de la vida de Jesu Christo, con los mysterios del rosario, en metro.

Tratado utilissimo del beneficio de Jesu Christo.
Tratado de los estados eclesiasticos y seculares, escripto de mano ò impresso, autor Diego de Saa.
Tratado llamado Excelencia de la fe, sin nombre de autor.
Tratados, en que se apruevan y favorecen los desafios.
Triumphos de Petrarcha, impressos en Valladolid año de 1541.

V.

Vergel de nuestra Señora.
Via spiritus.
Vida de nuestra Señora, en prosa y en verso, que es un libro apocrypho.
Vida de Sancta Catalina de Fiesco ò de Genova, natural de Genova.
*Vida del emperador Carlos quinto, compuesta por Alonso de Ulloa, no siendo corregida y emendada.
Violeta del alma.
Vitas patrum, en Romance ò en otra lengua vulgar solamente.

Libros que se prohiben en Portugues.

A.

O Auto da aderença do paço.
O Auto da vida do paço.
O Auto de don Duardos, que não tiver censura como foy emendado.
O Auto de Lusitania com hos diabos.
O Auto de Pedreanes, por causa das matinas.
O Auto do jubileu damores.
O Auto dos fiscos.

C.

Copras da burra.

D.

Diego de Saa, tratado dos estados ecclesiasticos.

G.

Gamaliel.

H.

Historia dos sanctos padres do Testamento Velho, feyta por frey Domingo Baltanas.

N.

As Novellas de Joam Bocacio.

R.

A Revelação de Sant Paulo.
Ropica Pnefma de Joam de Barros.

T.

O Testamento de Christo.
Thesouro dos autos espanhoes.
Tractado dos estados ecclesiasticos e seculares, autor Diego de Saa.

V.

Ulysipo, comedia.

Libros que se prohiben en Italiano.

A.

Anatomia della messa.
Annotationi di M. Mauro Fiorentino sopra la lettione della spera del Sacrobosco.
Antonio Francesco Doni, lettere.

B.

Battista di Crema, todas sus obras.
Bernardino Ochino over Onichino Senese, todas sus obras.
Boccacio, il Decamerone over cento novelle.

C.

Capo finto, libro cosi intitolato.
Capricci del Bottajo di Giovan Battista Gelli.
Capricci medicinali di M. Leonardo Fioravanti Bolognese.
Catechismo, intitolato: Qual maniera etc.

L.

Leonardo Fioravanti, Capricci medicinali.
Lettera di N. u. s. w. wie s. 272.
Libro intitolato: Alcuni u. s. w. wie s. 271.
Libro intitulàto: Capo finto.
Libro intitolato: Doctrina u. s. w. wie s. 271.
Libro intitolato: Delle statue et imagini etc.
Libro intitolato: La forma delle preghiere ecclesiastiche etc.
Libro intitolato: Delle comissioni u. s. w. wie s. 272.
Ludovico Ariosto, satyra quinta.
Ludovico Pulci, poëmati, cioè ode, sonetti e canzoni.
Luca Bertino, libro intitolato: Oracolo u. s. w. wie s. 270.

M.

Macchiavello, todas sus obras.
Marco Mauro Fiorentino, annotationi sopra la lettione de la spera del Sacrobosco.
Marco Pagano, libro di rime, intitolato: Sonetti diversi.
Maniera u. s. w. wie s. 273.
Massuccio Salernitano, le novelle.
Matrimonio u. s. w. wie s. 273.
Modo di tener u. s. w. wie s. 274.
Modo e via breve u. s. w. wie s. 274.

N.

Nicolao Macchiavello Fiorentino, todas sus obras.
Novelle del Boccaccio, no siendo de las corregidas e impressas del año de 1572 à esta parte.
Novelle di Massuccio Salernitano.

O.

Opera divina della christiana vita.
Oracolo della renovatione della chiesa, di Luca Bertino.

P.

Parafrasi di Erasmo sopra di S. Mattheo, tradotte da Bernardino Tomitano.

*M. Pandolpho Collenutio, Compendio de la historia del regno di Napoli, no se corrigiendo.

Peccorone di Messer Giovanni Fiorentino.

*Petrarca, los sonetos siguientes: uno que comiença: De l'empia Babylonia, ond' è fuggita; otro: Fiamma del ciel su le tue treccie piova; otro: Fontana di dolore, albergo d'ira; otro: L'avara Babylonia ha colmo il sacco.

Precedentie u. s. w. wie s. 277.

S.

Savonarola, sus sermones arriba notados entre los latinos verbo Hierony. Savonarolae.

Simulacri u. s. w. wie s. 278.

Summario di tutte le scienze, del magnifico Domenico Delfino, nobile Vinitiano.

Sonnetti diversi di Marco Pagano.

Supplice essortatione u. s. w. wie s. 279.

T.

Torricella, dialogo di Otto Lupino, delle statue, demoni, spiriti, angioli etc.

Trattati del beneficio di Christo.

Trionfo angelico di M. Pagano.

V.

Un brieve modo, u. s. w. wie s. 281.

Libros que se prohiben en Frances, de que se tiene noticia.

A.

A B C des dix u. s. w. wie s. 304.

A B C en François, u. s. w. wie s. 304.

A B C ou instruction u. s. w. wie s. 304.

L'Amant despourveu de son esprit.

Antithese des faicts de Jesus Christ et du Pape.

Apocalypse de S. Jehan, avec exposition extraicte etc.

Apologie ou defense pour les chrestiens de France.

Les Arrests u. s. w. wie s. 304.

B.

La Bergerie u. s. w. wie s. 119.
Briefve instruction u. s. w. wie s. 304.
Biblia Gallica cum scholiis Rhenati Benedicti, Doctoris Parisiensis.

C.

Von hier an folgen die s. 304 bis 307 verzeichneten bücher, strenger alphabetisch geordnet. Nur steht bei Clément Marot einfach: toutes ses oeuvres; bei Les Heures de nostre Dame, Latin-françois ist jusques à ce que la traduction Françoise soit corrigée weggelassen; folgende schriften sind beigefügt:

Confirmation de la discipline des eglises esparses par le royaume de France.
Exposition du symbole et articles de la foy, par dialogues.
Exposition sur l'Apocalypse de S. Jehan, extraicte de plusieurs docteurs, tant anciens que modernes [1].
Histoire Barrogouyne de Fan Freluche et Gaudichon etc.
Hugo Suraeus dictus de Rosier, toutes ses oeuvres, et particulierment un livre, lequel intitula: Des vrayes marques de l'eglise.
Instruction et confession de la foy, dont on use en l'eglise de Geneve.
Livre tres-utile de la vraye et perfaicte subjection des chrestiens.
Le livre de vraye et perfaicte oraison, d'un seul mediateur entre Dieu et les hommes, Jesus Christ, sans aucteur [2].
La Louuange du mariage et recueil des histoires des bonnes et vertueuses et illustres femmes, composé par maistre Pierre de L'Esuanderie.
Le Manuel des chrestiens, contenant en soy les plus nobles et salutaires lieux de la saincte Scripture touchant les commandements et benefices du Seigneur nostre Dieu, avec plusieurs psalmes et cantiques et oraisons.
Petit livre de la loy de l'evangile, sans aucteur.
Pierre de Lesuanderie, voyez La louuange du mariage.
Le Reveille matin des François et leurs voisins, composé par Eu-

1 Steht 1570 unter A. 2 D'un seul etc. steht 1570, nicht bei Quiroga, als besondere schrift unter M.

sebe Philadelphe Cosmopolite en forme de dialogues, imprimé l'an 1574.

Libros que se prohiben en Flamenco y Tudesco de que se tiene noticia.

Folgt das verzeichnis s. 308 bis 318; weggelassen ist unter E: Een Expositie op den hondersten ende 26 psalm; beigefügt sind die zehn s. 241 verzeichneten schriften.

Nombres de heresiarchas, renovadores, cabeças y capitanes de heregias, para declaracion de la regla segunda deste indice.

Andraeas Altamerus Brentius.
„ Carolostadius.
„ Fabricius Chemnicensis.
Andraeas Muncerus.
„ Osiander.
Antonius Coranus.
Augustinus Marloratus.

Bartholomaeus Westhemerus.
Bernardus Rotmanus.
Bernardinus Ochinus Senensis.

Christophorus Hoffman.
Conradus Pellicanus.
Clemens Marot.

David Georgius ex Delphis.

Erasmus Sarcerius.

Firmianus Chlorus, qui et Viretus.
Franciscus Stancarus.

Gaspar Peucerus Budissinus.
Georgius Buchanannus.
Georgius Fabricius Chemnicensis.
Guillielmus Postellus Barentonius.

Helius Eobanus Hessus.
Henricus Cornelius Agrippa.
„ Nicolaus.
Hermannus Hamelmannus.
Hieronymus de Praga.
„ Wolphius.
Huldricus Zuuinglius Togius.

Jacobus Smidelinus.
Joachimus Wesphalus.
Joannes Baptista Vergerius.
„ Brentius.
„ Calvinus.
Joannes Carrion.
„ Foxus.
„ Huss.
„ Islebius Agricola.
„ Judex.

Joannes a Lasko Polonus.
„ Lonicerus.
„ Loyselerius Villerius.
„ Oecolampadius.
„ Palmerius.
„ de Rochesana sive Rokyzana.
Joannes Sleidanus.
„ Wiclepff.
„ Vingandus sive Wigandus.
Joannes Uttenhovius.

Lambertus Daneus.
Lucas Stemberger Moravus.
Laurentius Humphredus Anglus.

Martinus Bucerus.
„ Kemnitius.
„ Lutherus.
Matthaeus Judex.
Matthias Flavius Illyricus.
Melchior Hoffmannus.
Michael Servetus seu de Villanova.

Nicolaus Cambasius.

Paulus Eberus.
„ Fagius.
Petrus Martyr Vermilius.
„ Paulus Vergerius.
Petrus Ramus.
„ Viretus.
Philippus Melanchthon.

Sebastianus Castalio.
„ Munstherus.
Servetus Hispanus.
Stephanus Doletus.

Theodorus Beza Vezellius.
Tilemannus Heshussius.
Thomas Muncerus.

Ulricus Zuinglius.
Wolphangus Musculus.
Wolphangus Fabricius Capito.

Madriti
apud Alphonsum Gomezium Regium Typographum. 1583.

22.

Index Sixtus V vom jahre 1590.

Bulla
S^mi D. N. Sixti
Papae V.
Emendatioris indicis cum suis regulis super librorum prohibitione, expurgatione & revisione, necnon cum abrogatione caeterorum indicum hactenus editorum & revocatione facultatis edendorum, nisi ad praescriptam harum regularum normam.
Romae,
Apud Paulum Bladum Impressorem Cameralem.
M.D.XC.

Sixtus Episcopus servus servorum Dei.
Ad perpetuam rei memoriam.

Romanum Pontificem, summi animarum pastoris et episcopi, Domini nostri Jesu Christi in terris vicarium, et in cathedra Beati Petri apostolorum principis universo terrarum orbi canones et jura condendi a Deo potestatem habentem, in eam curam praecipue incumbere decet, quae ad unitatem fidei, pro qua, ne deficeret, idem Christus Dominus noster rogavit, et in cujus fortissimo scuto omnia tela nequissimi fidelium adversarii ignea extinguuntur, conservandam jure spectat: quaeque ad catholicae doctrinae veritatem, quam Dominus proprio ore promulgavit et per suos apostolos omni creaturae praedicari voluit, in ecclesia fidelium confirmandam maxime per-

tinet. Cum itaque perfidi tenebrarum et iniquitatis filii diabolica suggestione a veritatis et lucis via abducti ejusdem fidei et doctrinae integritatem ab ecclesia dissidentibus et inter se contrariis studiis tollere ejusdemque puritatem et candorem caeca pravarum opinionum caligine obscurare hactenus conati sint, idque clam doloseque nocendo et super bonum patris familias semen pessima inimici hominis zizania seminando bonosque mores corrumpendo innumeris semper modis, sed praesertim libris omni impietatum et errorum genere refertis conscribendis et edendis moliti fuerint, quorum lectione plerique hominum propriae salutis immemores in varios errorum laqueos misere prolabuntur ac in ipsam tandem aeternae damnationis foveam praecipites protrahuntur: idcirco sanctae memoriae Gelasius I et Gregorius IX aliique complures Romani Pontifices praedecessores nostri, ut hanc fidei doctrinaeque conformitatem et sinceritatem salvam incorruptamque perpetuo retinerent, apostolici muneris providentia pro muro domus Israel adversus ejusdem fidei et doctrinae rebelles hostesque se ipsos opponentes, ne illorum dolosis machinationibus occultisque insidiis incauti simpliciores homines caperentur, lucem a tenebris diviserunt, falsa a veris separarunt, quae sequenda, quae item cavenda essent, praemonstrarunt, orthodoxos et probatos libros ab apocryphis et reprobatis summa diligentia sejungentes declararunt, postremo haereticorum impia dogmata et perniciosa scripta cum sacris conciliorum decretis ipsorumque Pontificum constitutionibus, tum ecclesiasticis censuris merito condemnarunt. Sed cum hisce novissimis et calamitosis temporibus idem humani generis adversarius ad ipsam catholicam fidem labefactandam pestiferas haereses aut veteres ab inferis excitaverit aut novas conflaverit, sacra Tridentina synodus, detestabilem noxiorum librorum copiam prohibere et e medio prorsus tollere cupiens, aliquot primum doctissimos viros, qui de ea re tota cognoscerent ac deliberarent, delegit; deinde, cum ii, qui delecti fuerant, in delato munere non mediocriter progressi essent, eadem synodus justis de causis adducta universam rem ad sedem apostolicam deferendam statuit. Itaque fel. rec. Pius Papa quartus praedecessor noster, qui tunc ad ecclesiae gubernacula sedebat, praelatis quibusdam doctrina et prudentia praestantibus adhibitis, indicem librorum prohibitorum cum regulis ei praepositis per suas literas in forma brevis sub dat. Romae apud S. Petrum sub an-

nulo piscatoris die xxiiii Martii millesimo quingentessimo sexagesimo quarto, pont. sui anno quinto promulgavit tenoris infrascripti [folgt das breve s. 243].

Caeterum licet illa pro temporis ratione prudenter et opportune fuerint tunc constituta, tamen, cum impii sathanae astutia, hominum vero imbecillitas et humanarum rerum varietas tanta sit, ut nihil tam diligenter constitui, nihil tam longe in posterum provideri possit, quod tractu temporis novi consilii opem et subsidium non requirat, cumque postea plures ac variae exitialium librorum editiones tanquam spinae ad suffocandum verbum Dei prodierint: sane ad eas amputandas et eradicandas nova censurae et animadversionis quasi falce novisque remediis opus esse optima rerum magistra experientia docuit, praesertim cum temporum conditio ab ea, quae tunc fuerat, non mediocriter immutata videatur. Quamobrem ipsi Romani Pontifices praedecessores nostri, qui Pium quartum sunt consecuti, cum id prudenter animadvertissent, totum hoc opus delectis nonnullis S. R. E. Cardinalibus, inter quos nos etiam in minoribus tunc constituti fuimus, accurate recognoscendum fideliterque perficiendum mandarunt. Cum autem, Deo ita disponente, nos, licet immeriti, ad apostolicae servitutis ministerium vocati essemus, inter nostras multiplices curas, quibus ob Dei gloriam et animarum salutem assidue urgemur, hanc quoque studiose suscepimus, et a Cardinalibus congregationis, quae est de indice librorum, nempe a venerabili fratre nostro Marcoantonio episcopo Praenest. de Columna, et dilectis filiis Hieronymo S. Petri ad vincula de Ruvere, Gulielmo S. Martini in montibus Alano titulorum presbyteris, necnon Ascanio S. Nicolai in carcere Columna et Federico S. Agathae Borromaeo nuncupatis diaconis S. R. E. Cardinalibus a nobis electis, serio suscipi mandavimus. Cumque, Deo caeptis annuente, Cardinales ipsi, adhibitis in consilium viris piis eruditisque hominibus, tandem id opus absolverint indicemque multo copiosiorem una cum regulis pluribus et clarioribus confectum nobis obtulerint, cumque nos ipsi eundem indicem et regulas diligenter perlegerimus et examinaverimus, propterea, cupientes animarum nobis creditarum saluti pro nostri muneris officio consulere, illum ad publicam utilitatem, ad fidelium instructionem, ad haeresum extirpationem et ad eorum, qui catholici sunt, in recta doctrina confirmationem duximus evulgandum. Duae vero sunt hujus operis primariae partes, in quarum

una auctores et libri, quos penitus improbatos, damnatos vetitosque esse volumus, percensentur, altera vero indicat libros quosdam, qui, postquam expurgati fuerint, permitti poterunt, et hujus expurgationis perficiendae rationem tradit, et quae in iis, qui de novo edentur, sint cavenda, praescribit. Et quoniam hujusmodi librorum index cum adjunctis regulis ad puritatem fidei, quam ubique locorum unam ac uniformem oportet esse, conservandam maxime pertinet, ne quam pariat multitudo confusionem aut varietas discordiam aut licentia periculum, universos indices quacunque auctoritate, etiam praedecessorum nostrorum hucusque et ubilibet locorum editos ad hunc nostrum indicem tanquam ad normam ab apostolica sede praescriptam, ex qua recte sentiendi, credendi docendique leges in omnem ecclesiam manare par est, revocamus et, caeteris quibuscunque sublatis, hunc tantum et ejus regulas ab omnibus personis et sub poenis omnibus, quae in praedictis Pii IIII literis exprimuntur et quas praesenti decreto innovamus, apostolica auctoritate tenore praesentium servari praecipimus et mandamus. Ad haec universos et singulos venerabiles fratres nostros patriarchas, primates, archiepiscopos, episcopos et caeteros locorum ordinarios et animarum curam habentes vehementer in Domino hortamur eisque in virtute sanctae obedientiae praecipimus, ut, si quos in posterum libros a recta fide aut bonis moribus abhorrentes unquam prodiise compererint, omnem ea in re diligentiam adhibeant et hujusmodi perniciosis libris suspensis venerabiles fratres nostros Cardinales super indice deputatos primo quoque tempore certiores reddant, ut, quid factu opus sit in his libris aut rejiciendis aut castigandis aut aliter emendandis, providere valeant: reliqui vero Christi fideles, si idem deprehenderint, pietatis zelo commoti, episcopis aut haereticae pravitatis inquisitoribus aut alias animarum ipsorum curam habentibus id statim denuntient. Nemini autem in posterum, sive collegio, sive universitati, seu personae etiam in dignitate quavis constitutae, libros prohibere, nisi ad praescriptum regularum a nobis editarum, aut prohibitorum indicem alium publicare aut corrigendorum censuram aliam proponere nobis et sede apostolica inconsultis, sub poenis nostro et successorum nostrorum arbitrio declarandis aliquo pacto liceat. Non obstantibus dictis literis ipsius Pii praedecessoris atque omnibus illis, quae in eisdem literis non obstare decreta sunt, et aliis constitutionibus et ordinationibus aut privilegiis indultis

vel literis apostolicis quibusvis universitatibus, collegiis aut eorum superioribus et personis quomodolibet concessis, approbatis et innovatis, quae omnia quatenus praesenti constitutioni nostrae in aliquo adversentur, prorsus tollimus et abrogamus, caeterisque contrariis quibuscunque, seu si aliquibus communiter vel divisim ab apostolica sit sede indultum, quod libros hujusmodi prohibere indicemque publicare aut eorum corrigendorum censuram proponere licite valeant aut quod propterea molestari aut impediri vel quod interdici, suspendi aut excommunicari non possint per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Ut vero praesentes literae nostrae ad omnium notitiam facilius perducantur, volumus illas ad valvas Lateranensis et principis apostolorum de Urbe basilicarum et in acie campi Florae de more publicari earumque exempla ibidem affixa relinqui, et post mensem eos, qui in Urbe sunt, qui vero extra eam, intra Italiam post tres menses, ultra montes post sex a die publicationis praedictae numerandos perinde arctare atque afficere, ac si eorum singulis personaliter intimatae fuissent. Earum quoque exemplis etiam impressis notarii publici manu subscriptis et sigillo personae in dignitate ecclesiastica constitutae obsignatis eandem fidem in judicio et extra illud ubique adhiberi mandamus, quae ipsis praesentibus adhiberetur, si essent exhibitae vel ostensae. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae revocationis, innovationis, praeceptorum, mandati, hortationis, abrogationis et voluntatis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei ac beatorum Petri et Pauli apostolorum se noverit incursurum. Dat. Romae apud S. Petrum anno Incarnationis Dominicae M.D.LXXXIX vii Idus Martii, pontificatus nostri anno quinto.

E. Card. Cusentinus Prodatarius.

M. Vestrius Barbianus.

Incipiunt regulae.

Regula I.

Quicunque sanctorum patrum libros vel scripta fidem seu mores concernéntia, ab ecclesia hactenus recepta, non admiserint, poenis a jure statutis puniantur.

Regula II.

Quoniam vero iidem sancti doctores, vel quia ante obortas haereses, vel quia, ut eas surgentes impugnarent, fidei zelo accensi quibusdam interdum locutionibus usi sunt, quas postea Dei ecclesia Spiritu sancto edocta rejecit, nemini posthac eas tenere aut eis uti liceat; sanctis vero ipsis doctoribus, quia non animo ab ecclesia catholica recedendi talia scripserunt, debita reverentia deferatur.

Regula III.

Omnes libri et scripta, cujuscunque sint tituli aut argumenti, quae ante annum M.D.XV a summis Pontificibus epistolis decretalibus, conciliis ab ecclesia receptis vel alio quocunque modo damnata sunt, licet in hoc indice non notentur, nihilominus ut olim damnata censeantur; excipiuntur vero libri, quos notatis auctorum erroribus jampridem ecclesia sancta in antiquorum rituum, ecclesiasticarum traditionum haereticorumque damnationis testimonium recepit, de quibus praesertim Gelasius in cap. Sancta Romana aliisque locis alii.

Regula IIII.

Haeresiarcharum aut haeresum quarumcunque auctorum aut eorum, qui eas suscitarunt aut etiam duces et capita extiterunt, libri, tractatus, epistolae, prolegomena, annotationes, scholia, indices, summaria, argumenta et alia quovis nomine scripta, sive de religione, sive de quocunque alio argumento, sive ante, sive post lapsum in haeresim edita, damnantur. Necnon eorundem sententiae catholicorum libris ipsorum nomine insertae, nisi ad eorum impugnationem adhibitae sint, similiter eorum effigies et imagines, encomia, elogia caeteraque similia, quo talium memoria a fidelium ecclesia penitus deleatur, omnino vetantur.

Regula V.

Haereticorum vero scripta, cujuscunque sint generis vel argumenti, errores in fide vel in moribus non continentia, si ad ecclesiam ipsi tandem redierint, permittuntur; si autem errores permixtos habent, nec ipsi ad ecclesiam redierint, sive ante, sive post lapsum in haeresim scripserint, sive de religione, sive de quocun-

que alio argumento tractent, omnino prohibentur. Lexica vero, concordantiae, indices, apophtegmata, sententiae aliaque hujusmodi ab haereticis collecta permittuntur, postquam expurgata fuerint, haereticorum tamen nominibus sublatis, expurgatoris vero seu recognitoris nomine expresso.

Regula VI.

Versiones Bibliorum ab haeresiarchis vel etiam ab haereticis quocunque sermone editae damnantur et interdicuntur; versiones autem librorum sanctorum patrum aut ecclesiasticorum scriptorum ab eisdem factae, cum primum a typographia apostolica in Vaticano aliae prodierint, nec edantur, nec vendantur, neque retineantur. Versiones vero librorum ethnicorum deletis illorum nominibus permittuntur, nisi aliqua ad disciplinae catholicae oppugnationem, quod haereticorum est, detorserint; tunc enim omnino tollantur, donec per eandem apostolicam typographiam purgatae edantur.

Regula VII.

Biblia sacra aut earum partes, etiam a catholico viro vulgariter quocunque sermone redditae, sine nova et speciali sedis apostolicae licentia nusquam permittuntur, vulgares vero paraphrases omnino interdicuntur.

Regula VIII.

Libri catholici de controversiis fidei vulgariter editi permittuntur in iis tantum locis, ubi catholici cum haereticis permixti habitant vel ob propinquitatem aliquod commercium habent, in caeteris vero locis vetantur; libri item vulgares contra Judaeos aut Mahumetanos conscripti permittuntur certis personis, quarum perspecta sit fides et pietas, idque ex facultate tantum generalis alicujus regnorum aut provinciarum inquisitionis.

Regula IX.

Theses, assertiones seu axiomata aut problemata aut alia quaevis ejus generis, etiam quae exercendi ingenii aut disserendi causa aliave ratione proponuntur, doctrinae sanctorum patrum, fidei orthodoxae pietatique christianae repugnantia, e quacunque scientia deprompta, prorsus vetantur; quae si ab haereticis collecta fuerint,

etiamsi nullatenus fidei repugnent, in haereticorum detestationem prohibentur, si nomina eorum non expungantur et ejus, qui illorum nomina expunxerit, nomen item non exprimatur.

Regula X.

Libri Graecorum recentium, vel Graece scripti vel Latine conversi, quocunque nomine, titulo atque argumento sint, ex professo contra catholicae ecclesiae dogma aliquod vel articulum, ritum disciplinamque compositi, nullo modo permittuntur.

Regula XI.

Judaeorum, Mahumetanorum, Saracenorum et aliorum id generis hominum christianae religionis hostium libri, quicunque sint, aliquod contra fidem catholicam ecclesiaeque ritus ac disciplinam continentes, in Latinum vel alium sermonem conversi, itidem ut haereticorum libri prohibentur.

Regula XII.

Libri omnes, tractatus et indices astrologiae judiciariae seu divinationum de futuris contingentibus, successibus fortuitisque casibus ac humanis actionibus e libero arbitrio pendentibus prohibentur omnino; qui vero judicia naturalesque observationes navigationis, agriculturae seu medicae artis juvandae gratia tractant, permittuntur; item scripta quaecunque sortilegia, veneficia, magiam incantationesque continentia rejiciuntur omnino.

Regula XIII.

Epigrammata, elegiae, emblemata, satyrae et poemata, item libri injuriosi, detractorii, libelli famosi, literae, apologiae et scripta quaecunque, cujuscunque sint tituli, honestati, bonis moribus, praelatorum, principum aut aliorum honori seu famae adversantia, quocunque idiomate et quavis ratione, etiam exercendi ingenii causa fiant, etiam sine nomine auctoris, prorsus interdicuntur; item libri et scripta, in quibus verba sacrae Scripturae torquentur ad scurrilia, fabulosa, adulationes, detractiones, libellos famosos et alia hujusmodi profana, damnantur.

Regula XVI.

Libri omnes, qui res obscaenas, lascivas et amatorias vulgari sermone, etiam eleganter conscripti, tractant, necnon comoediae, tragoediae et fabellae fictae ejusdem idiomatis, quae similia continent, et quae etiam non scriptae a circumforaneis, vagis, mimis histrionibusque circumferuntur, picturae item ac imagines obscaenae, tanquam muti quidam libri, e quibus morum corruptela gignitur, prohibentur; quo nomine etiam censentur libri musicae, in quibus obscaenae et amatoriae cantiones continentur.

Regula XV.

Duellorum libri, literae, libelli, scripta etc., quibus eadem duella defenduntur, suadentur docenturque, plane vetantur, sicut et eorum detestabilis usus a sacro Tridentino concilio omnino prohibitus est; si qui vero ex hujusmodi libris ad controversias sedandas pacesque componendas proficere possunt, expurgati et approbati permittuntur.

Regula XVI.

Libri omnes, qui sine auctoris proprio aut alterius ementito nomine circumferuntur, in posterum non edantur; qui vero jam editi sunt, emendentur et sub certo correctoris aut revisoris nomine notentur. De caetero vero libri, quocunque nomine titulove inscribuntur, sine certi nomine auctoris, approbatoris seu revisoris, loci et temporis impressionis non edantur; secus ut libri falsae doctrinae censeantur. Scripta autem nondum impressa de unius in alterius manum non tradantur, nisi prius auctoris manu munita sint aut recognita in Urbe a congregatione indicis et a magistro sacri palatii subscripta, aliis vero in locis ab inquisitoribus et locorum ordinariis, seu in locis universitatum ab episcopo et decano. Caeterum hujusmodi libri incerti auctoris, qui ante annum Domini M.D.XV impressi fuerunt et ecclesiae usu recepti sunt, permittuntur.

Regula XVII.

Libri vulgariter scripti de ratione bene vivendi, meditandi, confitendi et alii id generis ad augendam devotionem in vulgus editi, examinentur Romae a congregatione indicis, alibi vero ab

aliqua generali inquisitione, seu in locis universitatum ab episcopo et decano, et de ejus approbatione imprimantur, secus prohibentur. Nec in posterum istiusmodi libri, etiam Latino sermone, a laicis, etiam peritis, aut a foeminis, quas in ecclesia publice docere prohibitum est, sine tali approbatione in lucem emittantur.

Regula XVIII.

Libros aliasve scripturas imprimendi licentia eo diligentius coercenda est, quo gravius inde damnum in ecclesiam Dei invehi posse certissimum est. Primum Romae, unde tanquam e fonte omnis recta impressio ad caeteras provincias et regiones dimanat, libros recognoscendi, examinandi atque approbandi jus habeant congregationes Cardinalium ad id deputatae, et, ut concilio Lateran. sub Leone X et concilio Trident. sess. 4 cautum est, vicarius noster ac magister sacri palatii subscribant; aliis vero in locis episcopus ordinariusve et inquisitor imprimendi licentiam tribuant. Quibus autem in locis inquisitoris officium constitutum non est et studii universitas adest, episcopus cum illius universitatis decano licentiam imprimendi faciant; ubi vero officinae impressoriae multae sunt, ordinarius peritos viros deligat, quorum opera studioque utatur ad libros, de quorum editione agitur, examinandos et comprobandos. Videant librorum recognitores, ut initio libri, qui imprimendus est, inscriptum sit nomen, cognomen patriaque auctoris, qui in fine ejusdem propria manu subscribet. Recognito autem et approbato libro, haec appobationis formula aut alia hujusmodi adhibeatur: Ego N. auctoritate, qua recognoscendis atque approbandis libris ex sedis apostolicae concessu utor, accurate legi, recensui, recognovi librum N. manuscriptum de N. manu propria auctoris in fine signatum; in quo nihil animadverti, quod fidei doctrinaeve catholicae repugnet, quod disciplinam ac morum integritatem laedat, quod catholicorum principum nomen aut famam offendat, quodque ab impressionis norma ac regula alienum sit, quam imprimendis libris demum S. D. N. Sixtus V praescripsit, eamque ob rem illum approbo ac dignum censeo, qui imprimatur atque edatur ad communem omnium usum. In cujus rei fidem manu mea scripsi et subscripsi die mense anno Ego N. etc. Porro libri approbatio in ejusdem operis principio praescribatur. Si quis liber

in lucem prodierit sine hujusmodi approbationis forma, in libris prohibitis censeatur; approbatio autem gratis fiat.

Regula XIX.

Sacrorum et ecclesiasticorum librorum impressio non passim in omni loco, sed in urbibus oppidisque nobilibus, ubi inquisitoris, universitatis censorumque opera atque judicium adhiberi possit, exerceatur, nec nisi ad exemplar impressionis Vaticanae, cum primum prodierit; nec quibusvis, sed primariis impressoribus committatur, qui superiorum judicio fide et integritate probati et in arte imprimendi periti sint, praestito prius juramento, quo spondeant, se commissum impressionis munus recte fideliterque executuros, nec ad impressoriam artem adhibituros ministros haeresis labe inquinatos vel suspectos aut aliqua infamia notatos. Neque vero figurae obscaenae in quocunque libro imprimendo usui sint, nec in literis quidem majusculis. Libro autem quocunque impresso in fine apponatur impressoris et loci, ubi impressus est, nomen, dies, praeterea mensis et annus impressionis. Neque autem impressus liber in vulgus venalis proponatur, nisi prius a censoribus collatus. Exemplar denique libri editi asservetur Romae in archivio magistri sacri palatii, aliis vero in locis apud inquisitores vel ordinarios. Quae vero de librorum impressione superioribus hisce regulis dicta sunt, non solum in libris nondum impressis observari volumus, sed in aliis quoque jam editis, si denuo edendi erunt.

Regula XX.

Bibliothecae officinaeque impressoriae ubi sunt, Romae a magistro sacri palatii, aliis vero in locis ab ordinariis et inquisitoribus visitentur aut saltem a deputatis per eos, sarcinae etiam librariae eorum, qui per plateas viciniasque in urbibus libros venales exponunt aut per vicos, oppida aliaque loca illos venales circumferunt. Libri vero venales non proponantur, nisi confecto eorum indice, cui a praefatis subscriptum sit, nec alii praeter in indice notatos ad vendendum proponantur sub poenis eorundem arbitrio. E loco autem publico portoriis mercibusque importandis constituto ministri publici ejus loci libros asportari non patiantur, nisi qui illos importarint aut bibliopolae ab illis, ad quos recognitio pertinet, indicem ostenderint et facultatem obtinuerint. Sed nec haeredes

ultimarum voluntatum executores libris a defuncto relictis utantur aut aliis utendos dent aliave quavis ratione tradant, antequam illos aut eorum indicem ipsis deputatis attulerint facultatemque de praedictis obtinuerint. Librum prohibitum norint omnes non licere propria auctoritate conscindi aut comburi, sed tradi debere Romae magistro sacri palatii, aliis vero in locis ordinario et inquisitori, cujus erit diligenter ab eo, qui tradit, opportuna perquirere. Ubi vero sanctae inquisitionis officium constitutum non est et studiorum universitas adest, episcopus cum universitatis decano haec omnia compleat. Quorum autem librorum vel scriptorum usu fidelibus interdictum est, eos neque Judaei neque infideles neque alii id generis homines in christianis provinciis locisve degentes habeant, legant, emant, vendant, asportent. Qua in re si quis eorum deliquerit, poena a praefatis plectatur pro culpae gravitate. Tandem libri in quavis lingua prohibiti, prohibiti quoque sunt in quamcunque aliam conversi.

Regula XXI.

Libri sacri aut sanctorum doctorum, item decretalium aut ecclesiasticarum historiarum ab haereticis vel ab aliis malis hominibus corrupti seu depravati in Urbe a congregatione indicis vel ab aliis ab hac sancta sede deputatis expurgentur, eos vero extra urbem nemini expurgare liceat. Libri autem, qui extra Urbem expurgandi vel corrigendi sunt, a tribus selectis viris expurgentur aut corrigantur et ab episcopo approbentur, secus prohibentur. Ex libris vero expurgandis vel corrigendis delendae sunt omnes singulaeque propositiones haereticae, sapientes haeresim, erroneae, male sonantes sive piarum aurium offensivae, temerariae, scandalosae, schismaticae, seditiosae, blasphemae, famae aliorum et praesertim principum detractoriae, bonis moribus et christianae disciplinae institutis contrariae; item omnes illae, quae circa ritus et caeremonias sacramentorum aliquam novitatem inducunt contra receptum usum et consuetudinem S. R. E.; verba etiam ambigua et dubia, quae legentium animos abducere possunt a recto catholicoque sensu ad nepharias opiniones; verba etiam sacrae scripturae, quae afferuntur ex versionibus haereticorum, ad usum quoque profanum prolata dispungenda, item detorta ad sensum a patrum auctoritate alienum; nomina praeterea haereticorum delenda, nisi cum afferuntur ad

eorum confutationem, eorum item epitheta laudem significantia; profanae vocum novitates, quibus saepe utuntur haeretici ad fallendum; omnia, quae docent sacrilegia, superstitiones, somniorum inanes interpretationes, obscaena vitia et ejus generis alia, quibus hominum mentes facile depravantur; omnia, quae rebus humanis necessitatem imponere videntur easque fato fatalibusque signis vel fortuna gubernari docent; item omnia, quae potestatem, jurisdictionem aut immunitatem ecclesiasticam offendunt vel minuunt; in libris apophtegmatum, adagiorum, exemplorum et reliquis hujus generis delenda exempla omnia, quae ecclesiasticos ritus, personas seu dignitatem laedunt; deleantur etiam facetiae, quibus detrahitur famae aliorum, necnon verba mordacia. Expurgentur non solum libri, verum etiam adnotationes marginales, figurae obscaenae libris insertae, indices, epistolae, praefationes et reliqua, quae in libris continentur. Libri etiam catholicorum, qui in gremio ecclesiae vixerunt atque obierunt, si quid erroris aspersum habent, ad hujus indicis praescriptum corrigantur; non tamen in prohibitis censeantur, nisi cum expurgationis nota, ne ex hujusmodi prohibitione nomini eorum aut dignitati aliqua infamia inuratur.

Regula XXII.

Denique fidelibus omnibus, cujuscunque sexus, gradus et conditionis existant, praecipimus, ne quis contra harum regularum praescriptum aut hujus indicis prohibitionem libros aliquos legere aut penes se retinere praesumat. Quod si quis libros haereticorum aut cujusvis auctoris scripta ob haeresim vel ob falsi dogmatis suspicionem damnata atque prohibita legerit sive tenuerit, statim excommunicationis sententiam incurrat, a qua nequeat ab aliquo, praeterquam a nobis et successoribus nostris, nisi in articulo mortis, et tunc nisi verae poenitentiae aliquod signum ostenderit, absolvi; qui vero libros alio nomine interdictos legerit aut habuerit, praeter peccati mortalis reatum, quo afficitur, judicio episcoporum et inquisitorum severe puniatur. Verum, ne quis in re tanti ponderis ignorantiam praetendat, volumus, quod bibliopolae sub eisdem poenis hunc nostrum librorum indicem apud se retineant; caeteros vero, qui aliis de causis libros habent, in Domino requirimus et hortamur, ut ad transgressionem vitandam hunc eundem indicem habeant et legant.

Index librorum prohibitorum.

Auctorum distinctio ordinisque ratio.

Primo loco ponuntur nomina auctorum, quorum libri et scripta omnia prohibentur: ii haeretici sunt vel haeresis nota suspecti. Deinde adduntur nomina catholicorum, quorum libri aut auctoris incuria aut etiam impressoris negligentia doctrinam non sanam, sed suspectam et bonorum morum offensivam continere videntur. Novissime vero recensentur nonnullorum librorum tituli, quorum auctores incerti sunt, quorumque libri adhuc vel haeretica vel etiam scandalosa aut obscaena docent.

Auctores quorum libri et scripta omnia prohibentur. A.

Abdias Liberinus.
„ Praetorius.
Abidenus Corallus, alias Huldricus Huttenus.
Abrahamus a Munsholt.
„ Musculus.
Achatius Brandeburgensis.
Achilles Pirminius Gassarius.
Adamus Hoppius.
„ Schmit.
„ Siberus.
Adolphus Clarembach.
Aegidius Aquensis.
Aemilius Portus Francisci filius.
Albertus Brandeburgensis.
„ Draco.
„ Hardembergius.
„ Lyttichius.
Alcaeus Antonius.
Alexander Alexius Scotus.
„ Novellus.
„ Seton Scotus.
Alexius Alexander Lipsensis.
„ Brenicerus.
Alphonsus Corradius vel Conradus.
Alphonsus Aemilius Chemnicensis.
Ambrosius Interbocensis.
„ Lobwasser.
„ Moibanus Vratislaviensis.
Ambrosius Wolfius vel Wolsius.
Andreas Altameri.
„ Bondestein Carolostadius.
Andreas Celichius.
„ Corvinus.
„ Cratander.
„ Critias Polonus.
„ Dietherus.
„ Ellengerus.
„ Fabritius Chemnicensis.
„ Freyhub.
„ Fritius Modrevius.
„ Fulda.
„ de Gortlitz, professor Lipsensis.
Andreas Gorrutius.

Andreas Hondorph.
„ Hyperius.
„ Jacobi Gopingensis.
„ Knopen.
„ Kreuch.
„ Lang.
„ Muncerus.
„ Musculus.
„ Osiander.
„ Otho Herzbergensis.
„ Pancratius
„ Petrius.
„ Poach.
„ Pouchemius.
„ Scoffius vel Scoppius.
Angelus Odonus.
Anna a Skeuve.
Antonius Anglus, auctor libri de origine missae.
Antonius Bruciolus.
„ Cooke.
Antonius Corranus.
„ Corvinus.
„ Fayus.
„ Ghelbius Linconiensis.
„ Gilby.
„ Halieus.
„ Herfortus.
„ Mocherus.
„ Otho.
„ Paquius.
„ Probus.
„ Sadeel.
„ Schorus Anglus.
Aretius Felinus, qui et Martinus Bucerus dicitur.
Arnoldus Montani.
Arsatius Schoffer.
Arturus Britannus.
Augustinus Mainardus Pedemontanus.
Augustinus Marloratus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Abrahae Avenaris introductio in judicia astrorum, quae dicitur principium sapientiae.
Adriani Barlandi liber selectas quasdam epistolas Erasmi Roterodami continens.
Aeneae Sylvii errata ea, quae ipse in bulla retractationis damnavit.
Alberti Argentinensis chronicon,
Alberti Krantii Hamburgensis historiae seu chronicae,
Alberto Magno ascriptum opus de secretis mulierum,
} nisi prius secundum regularum hujus indicis normam corrigantur.
Albubather et centiloquium D. Hermetis.
Alcuini u. s. w. wie s. 252.
Alexander Achillinus de chyromantiae principiis.

Aloysii Tanfilli carmina, quamdiu ex praescripta regularum forma repurgata non fuerint.

Alphonsi Enriquez. Defensio u. s. w. wie s. 353.

Alphonsi Uglioae liber, qui inscribitur: Aviso de' giovani sopra li costumi delle corti.

Amati Lusitani Centuriae, donec juxta praedictas regulas expurgentur.

Ambrosii Catharini Politi quaestiones duae de verbis, quibus Christus sanctissimum eucharistiae sacramentum confecit.

Andreae Corvi liber de chyromantia.

Andreae Masii commentaria super Josue,
Andreae Calmi opera omnia,
} usquequo secundum easdem regulas emendentur.

Angelici Bonriccii Paraphrases in evangelium S. Matthaei et S. Joannis et in epist. S. Pauli et canonicas.

Annibalis Raimundi Veronensis liber inscriptus: Opera dell' antica et honorata scientia di nomandia o nomantia e di geomantia et chiromantia.

Annotationes super Instit. Joannis Schenekdeuvini, nisi ex earundem regularum praescripto emendentur.

Anselmi Turmedas liber de asino.

Antiochi Tiburti liber de chyromantia.

Antonii Alamanni liber, qui inscribitur: Burchielli, et alia carmina.
„ Bonfinii Commentaria de pudicitia.
„ Melissae u. s. w. wie s. 389.
„ Poli Veneti Lucidarium potestatis papalis.
„ Francisci Doni opera omnia,
„ Guevara la prima et seconda parte del monte Calvario, stampate in lingua volgare Italiana,
Antonii Pantherae Monarchia Domini nostri Jesu Christi,
Antonii de Rosellis Aretini Tractatus de potestate Imperatoris et Papae, et de conciliis,
} donec juxta regulas hujus indicis revideantur et approbentur.

Antonii de Rampilogis Figurae Bibliorum.

Aonii Palearii Verulani Oratio de se ipso.

Apologia fratris Michaelis u. s. w. wie s. 389.

Apologia Michaelis Angeli Florentini, in qua agitur de vera et falsa ecclesia.

Apologia Wilhielmi Principis Auriacae, Comitis Nasaviae etc., apud Carolum Silvium typogr. ord. Hollandiae 1581.

Apologia Zasii contra Joannem Echium.

Archandam u. s. w. wie s. 354.

Aristotelis liber de longitudine et brevitate vitae et divinatione per somnium, per Christophorum Hegendorphinum in Latinum sermonem editus.

<table>
<tr>
<td>
Armonia mundi Fratris Francisci Georgii Veneti et ejusdem Problemata,
Arnaldi de Villa nova opera,
Augustini Eugubini Cosmopoeia,
Augustini de Roma, Nazareni archiepiscopi, Tractatus de sacramento divinitatis Jesu Christi et ecclesiae; de Christo capite et ejus inclito principatu; de charitate Christi circa electos et de ejus infinito amore,
Augustini Ferentilli Discursus monarchiarum mundi,
</td>
<td>quousque ad supradictarum regularum normam corrigantur.</td>
</tr>
</table>

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Academiarum Lipsensis et Wirtembergensis repetitio orthodoxae confessionis.

Acta Nurenbergae, videlicet Osiandrismus.

Acta synodi Bernensis.

Acta et scripta theologorum Wirtenbergensium et Patriarchae Constantinopolitani D. Hieremiae etc., quae de Augustana confessione inter se miserunt, Graece et Latine ab eisdem theologis edita.

Actiones et monumenta martyrum eorum, qui a Wicleffo et Huss ad nostram hanc aetatem in Germania, Gallia, Britannia et ipsa demum Hispania veritatem evangelicam sanguine suo constanter obsignaverunt.

Actiones duae secretarii pontificii.

Adhortatio infirmis facienda, ut aequanimiter mortem patiantur, ac consolatio ad rectam ac veram fidem.

Admonitio ministrorum verbi Argentinensium.
Aequitatis discussio super consilio delectorum Cardinalium.
Agenda seu formulae precum aut officia haereticorum, quacunque lingua conscripta.
Alchimia purgatorii.
Alchoranus Franciscanorum.
Alchoranus Mahometis.
Alphabetum christianum.
Amica et humilis et devota admonitio.
Analysis, resolutio dialectica quatuor librorum institutionum imperialium.
Ἀνάμνησις juris, quod in approbandis Pontificibus Imperatores habent.
Anatomia excussa Marepurgii per Eucherium Cervicornum.
Anatomia missae.
Anonymi cujusdam u. s. w. wie s. 254.
Annatae, taxationes u. s. w. wie s. 353.
Annotationes in chronica Abbatis Urspergensis et paralipomena in fine apposita, nisi juxta easdem regulas revisa et approbata fuerint.
Apologia Anglicana seu ecclesiae Anglicanae sive apologia Anglorum.
Apologia catholica adversus libellos, declarationes et consultationes factas, scriptas et editas a foederatis perturbatoribus pacis in regno Franciae, qui insurrexerunt, ex quo dominus frater unicus regis vita functus est, per E. D. L. I. C. Parisiis apud Jacobum Pelet Chou 1588.
Apologia confessionis Augustanae.
Apologia de doctrina Valdensium.
Apologia contra Henricum ducem.
Apologia Graecorum de igne purgatorii.
Apologia contra status Burgundiae.
Aquilana comedia, quocunque sermone circumferatur.
Arbor scripturarum seu tragedia sex personarum, exhibita Mitelburgii in Zelandia,
Armatura fidei, }
Ars bene moriendi, } quocunque idiomate impressae.
Ars confitendi, }
Argyrophylacis seu thesaurarii epistola.

Articuli Anabaptistarum Moraviae.
Articuli Anabaptistarum Saxoniae.
Articuli a facultate u. s. w. wie s. 254.
Articuli quadraginta septem plebis Francfordiensis.
Articuli novorum Wormatiae evangelistarum.
Artis divinatricis u. s. w. wie s. 217.
De Asino sermo sive colloquium.
Augustanae u. s. w. wie s. 254.
Augustini et Hieronymi theologia.
Aureus libellus precationum.

B.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Balthasar Bindenbach.
„ Hiebmaier.
„ Pacimontanus.
„ Ralde.
„ Sartorius.
Baptista Lasdesmius.
Bartholomaeus Bernardus Cimbergensis.
Bartholomaeus Bernardi.
„ Conformi.
„ Fontius.
„ Tremelius Gothenus.
Bartholomaeus Gernhard.
„ Hofman.
„ Ovestemerus vel Westhemerus.
Bartholomaeus Rosinus.
„ Traheron.
Basilius Faber Soranus.
„ Groingensis, alias Wesselus.
Basilius Joannes Herolel Acropolita.
Benedictus Aretius Bernensis.
Benedictus Morgenstern.
„ Scurmegistus.
„ Thalmanus.
Bentanus Anglus.
Berengarius diaconus Andegavensis.
Bernardus Kniperdollingus.
Bernardinus Ochinus Senensis.
Bernardus Rotmanus.
„ Zieglerus.
Bertholdus Hallerus.
„ Sprocovius.
Bertrandus Loquaeus.
Bilibaldus Pircamerus.
Billicanus Theobaldus.
Blaurerus Ambrosius.
Boquinus Petrus.
Brentius vel Brontius.
Bruno Quinos.
Bucerus Martinus.
Bullingamus Anglus.
Bullingerus Henricus.
Burgenhagius Pomeranus seu Jo. Burgenhagius Pomeranus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Balduini J. C. Constantinus u. s. w. wie s. 262.

Balthasaris Castellionei liber, qui inscribitur Il Cortigiano, nisi fuerit ex emendatis et impressis Venetiis anno Dni 1584.

Balthasaris Diaz carmina seu glosa nuper edita, quocunque idiomate impressa.

Balthasaris Olimpii Ardelia. Camilla. Nova Fenix.

Bandelli Novellae,
Baptistae Cremensis opera omnia,
} quamdiu secundum regulas superius positas emendata non prodierint.

Bartholomaei Cansae opera omnia.
„ Caranzae Mirandensis Cathechismus.
„ Coclitis Anastasis chyromantiae et physionomiae.
„ Janoes De adventu Christi.

Beati Rhenani epistola de primatu Petri, ubicunque reperiatur, sive seorsum, sive libro decimo operis ad Fredericum Nauseam.

Item ejusdem Beati Rhenani prologi, annotationes seu scholia in Tertullianum,
Benjamin Cantabri Itinerarium,
} donec juxta earundem regularum formam recognoscantur et approbentur.

Benonis liber de vita Hildebrandi.

Berhardi Lotii u. s. w. wie s. 390.

Bernardini Tomitani Paraphrases in Matthaeum.

Berniae carmina omnia.

Bertrami liber u. s. w. wie s. 255.

Boccacii Decades sive novellae centum, nisi ad supradictarum regularum normam revisae et approbatae fuerint.

Bononia u. s. w. wie s. 395.

Brunonis Heidelii u. s. w. wie s. 255.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Basiliensis concilii acta praeter ea, quae Nicolaus quintus Pont. Max. confirmavit.

Basiliensium u. s. w. wie s. 292.

Belial, procurator Luciferi, contra Moysen, procuratorem Jesu Christi.

Belial sive de consolatione peccatorum.

Beneficium Christi.
Bernensis disputatio.
Biblia, quae haereticorum opera impressa et eorundem annotationibus, argumentis, summariis, scholiis et indicibus referta fuerunt, omnino prohibentur; caetera vero omnia, quae sub vulgatae editionis titulo circumferuntur, si juxta textum Bibliorum pro vulgata editione recognitum et approbatum correcta fuerint, pro eodem textu retineri poterunt; si vero emendata non fuerint, illis tanquam vero vulgatae editionis textu nemo uti praesumat, ut in constitutione super hoc edita latius continetur.

Bibliotheca Constantinopolitana, Bibliotheca sanctorum patrum, Parisiis edita et per Margarinum de la Bigne in unum collecta, Bibliotheca studii theologici ex operibus SS. Hieronymi, Augustini et reliquorum confecta, vel sub alio titulo: Bibliotheca studii theologici ex plerisque u. s. w. wie s. 394,	donec ad praedictam regularum rationem expurgentur.

Brevis cometarum u. s. w. wie s. 64.
Brevis et compendiosa u. s. w. wie s. 255.
Brevis tractatus u. s. w. wie s. 255.
Brevis pastorum isagoge.
Brutum fulmen Papae Xisti quinti adversus Henricum regem Navarrae et Henricum Borbonicum principem Condaeum, una cum protestatione multiplicis nullitatis.
Bulla diaboli.

C.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Calvinus.
Capito Wolphangus Fabritius.
Carolus Christophorus Beierus.
„ Jonvileus.
Carolostadius.
Carolus Molinaeus.
„ Witenchovius.
Cassander Burgensis.
Cassiodorus Reimius.
Charieus Cogelius.
Christianus Beyer.
„ Grannundt.
„ Hessiander.
„ Lotichius Hessus.
Christophorus Clarius.
„ Cornerus ex Fagis.

Christophorus Fischer vel Fischerus.
Christophorus Froscoverus.
" Goodmannus.
" Hegendorphinus.
" Hoffman.
" Imlerus.
" Ireyus Passaviensis.
Christophorus Lasius.
" Marstaller.
" Melhoferus.
" Moll.
" Obenhemus.
" Obhenhin Othingensis.
Christophorus Pezelius.
" Reiter.
" Ricardus.
" Spangenbergius.
" Stolberg.
" Stymmelius.
" Thrasibulus.
Churrerus Conradus.
Claudius Senarclaevus.
Claudius Taurinensis, qui scripsit de imaginibus.
Clemens Maroth.
" Scuberus.
Clementius Gulhielmus.
Coelius Horatius Curio.
Coelius Secundus Curio.
Conradus Badius.
" Churrerus.
" Clauserus.
" Cordatus.
" Dasypodius.
" Dreherus.
" Gesnerus.
" Gibelus Tigurinus.
" Hersbachius.
" Lagus.
" Lautenbach.
" Lycosthenes.
" Mercklinus.
" Neander Bergensis.
" Pellicanus.
" Perca.
" Porta.
" Schrek.
" Somius.
" Treuve de Fridesleven.
" Ulmerus.
" Wolff Platz.
Constantinus de Sevilla.
Copius Balthasar.
Coranus Antonius.
Cornelius Agrippa.
Crato Milius.
Cyprianus Leovitius.
Cyriacus Spangenbercius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Capricci del bottajo Joannis Baptistae Gelli et ejusdem comedia quae vocatur La Circe,
Cardani opera De sapientia; De varietate; De subtilitate; De consolatione; Commentaria in quadripartitum Ptolomaei; De genituris, et reliqua omnia, quae de medicina non tractant,
} quamdiu ad praedictam regularum normam emendata non fuerint.

Carolo Magno falso adscriptum opus u. s. w. wie s. 54.

Cassiani Constantinopolitani de libero arbitrio collatio, Aganoae impressa per Joannem Sicerium 1528.

Chrysostomi concio de magistratibus, illa quae est latine u. s. w. wie s. 397.

Chrisostomi Javelli tractatus de praedestinatione et de trinitate, qui habentur inter ejus commentaria ad primam partem Sancti Thomae, nisi ad earundem regularum rationem repurgentur.

Christiani Franchen opera omnia, quae, dum haereticus fuit, conscripsit; reliqua vero, quae ad sinum ecclesiae catholicae reversus composuit, prohibita censeantur, donec juxta regulas superius positas recognita fuerint.

Christophori a Capite fontium libri De necessaria correctione theologiae scholasticae, De missae Christi ordine, et ejusdem Epitome novae illustrationis christianae fidei omnino prohibentur; reliqua vero ipsius opera item prohibentur, quousque ad normam in superioribus regulis praefixam recognita fuerint.

Christophori Landini commentaria in Dantem Aligherium, Chronica Turcica collecta a Philippo Lonicero, cui est adjectum opus quoddam Joannis Aventini haeretici, in quo declarantur causae miseriarum etc., Chronicon Eusebii u. s. w. wie s. 397. Chronologia Gerardi Mercatoris, quae a Sleidano et damnatis auctoribus sumpta est,	nisi ex praedicta regularum ratione prius emendentur.

Chumani Elinspachii u. s. w. wie s. 256.

Claudii Baduelis liber de ratione u. s. w. wie s. 354.

Claudii Spencaei commentaria de continentia et in epistolas ad Titum, Clementis Sances Sacramentale, Clementis Scuberti liber de scrupulis chronologorum, Coelii Pannonii Collectanea in sacram Apocalypsim,	quamdiu secundum easdem regulas correcta non fuerint.

Commentaria Rabi u. s. w. wie s. 354, bis haereticos.

Concilium Basiliense deleatur ex consiliis Panormitani.

Conradi Klingii opera omnia, donec ex regulis hujus indicis expurgentur.

Constantini Forsteri Tractatus u. s. w. wie s. 399.

Coropaedia u. s. w. wie s. 399 (Stybillino).

Cortegiano di Balthasarre Casteglione, nisi fuerit ex emendatis et impressis Venetiis anno Dni 1584.

Cyri Theodori Podromi epigrammata.

Cyrilli editio, Basileae anno Domini 1566, nisi juxta regulas superius positas emendetur.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Calvinianus candor.

Cantica selecta u. s. w. wie s. 292, bis Corneri.

Capita fidei u. s. w. wie s. 256.

Capo finto.

Carmina et epistolae de conjugio ad Davidem Chithraeum haereticum.

Carmina amicorum in honorem nuptiarum R. et virtute doctrinaque praestantis viri Stephani Isaacci, verbi divini apud Heydelbergenses ministri.

Carontis et Mercurii dialogi.

Catalogus Papae et Moysis.

Catalogus testium u. s. w. wie s. 256.

Cathechesis doctrinae christianae in usum scholarum Pomeraniae.

Cathechesis puerorum u. s. w. wie s. 257.

Cathechesis religionis christianae, quae traditur in ecclesiis et scholis Palatinatus.

Cathechismus pro ecclesia Antverpiensi, quae confessionem Augustanam profitetur.

Cathechismus ecclesiae Argentoratensis.

Cathechismus pro ecclesia Wirtenbergensi.

Cathechismus, cui titulus est: Cathechismus major et minor.

Cathechismo u. s. w. wie s. 257.

Cathechismus inscriptus: Qual maniera etc.

Cathechismus Genevensis.

Cathechismus Latinogermanicus.

Cathechismus sive explicatio u. s. w. wie s. 257.

Cathechismus parvus u. s. w. wie s. 257.

Cathechismus super evangelium Marci.

Cathechismus sive symboli expositio.

Cathechismus Tubingensis.

Causae, quare u. s. w. wie s. 257.

Coelestina, Calisti et Moelibeae tragedia.

Centum gravamina etc.

Centum et quatuordecim u. s. w. wie s. 257.

Centum novellae ex nobilioribus linguae etruschae scriptoribus selectae, cum aliis centum novellis antiquis additis etc.

Centuriae historiarum Magdeburgensium sive centuriata historia.

Centuria prima u. s. w. wie s. 354.

Chyromantiae libri omnes, et praesertim Patricii Tricasii Mantuani, et expositio ejusdem Tricasii super Coclitem.

Christiana institutio.

Christianae juventutis crepundia.

Christiana responsio u. s. w. wie s. 257.

Christianae scholae u. s. w. wie s. 257,
Chronicon prodigiorum et obstentorum,
} donec juxta praedictas regulas emendentur.

Chronographia u. s. w. wie s. 397.

Chronologia ex sacris literis,
Chronologicarum rerum libri duo,
Circulus charitatis divinae, sive sub alio titulo: Circulus divinitatis,
} nisi omnes ad rationem regularum hujus indicis repurgentur.

Civitatis u. s. w. wie s. 257.

Clavicula Salomonis.

Collatio u. s. w. wie s. 257.

Collectanea u. s. w. wie s. 257.

Collectio figurarum omnium sacrae Scripturae, nisi ad regulas superius positas repurgata fuerit.

Collirium spirituale.

Colloquium Altemburgense.

Colloquium Badense.

Colloquium Bernense.

Colloquium clerici et militis.

Colloquium Cochlaei et Lutheri.

Colloquium Herphordiense.

Colloquium Jesuiticum.

Colloquium Lypsense.

Colloquium Magdeburgense.

Colloquium Parisiense.

Colloquium Possiacum.

Colloquium Schmcaldicum.

Colloquium Wirtembergense.

Colloquium Wormatiae institutum anno 1540.

Confutatio unius u. s. w. wie s. 258.
Congregatio sive collectio u. s. w. wie s. 258.
Conseglio d'alcuni u. s. w. wie s. 258.
Consilium de emendanda ecclesia.
Consilium Pauli tertii u. s. w. wie s. 271.
Contemplatio Idiotae, quocunque sermone edita.
Contra regulam u. s. w. wie s. 258.
Contra sanctos Zeylleysten.
Conventus Augustensis.
Conventus Genevensis u. s. w. wie s. 399.
Convivia seu colloquia tironum.
Convivia gratiosa gratiarum sanctissimi sacramenti.
Copia d'una u. s. w. wie s. 258.
Coptis christianus.
Cordigerae navis conflagratio:
Crux Christi, } quae sine nomine aucto-
Crux Christiani, } ris circumferuntur.
Cymbalum mundi.

D.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Daniel Bodembergius.
„ Hofmannus.
„ Tossanus.
David Chytraeus.
„ Georgius ex Delphis.
„ Paraeus.
„ Peiferus Lipsius vel Pseffinger.
David Schefer.
„ Stangius.
„ Thoner.
„ Weterus.
David Withedus.
„ Woitus.
Desiderius Erasmus Roterodamus.
Didymus Faventinus, qui est Melancthon.
Diethelmus Cellarius.
Dionysius Melander.
Dominicus Caramanius.
„ Melguitius.
Donatus Gotvisas.
Durandus de Baldach.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Damiani Maraffii carmina in figuras Veteris Testamenti.
Dantis Monarchia.

David de Pomis Hebraei De medico Hebraeo enarratio apologica, quamdiu secundum regulas emendata non prodierit.

Desiderii Erasmi Roterodami opera omnia, cujuscunque sint argumenti, prohibentur omnino. Adagia vero permittuntur servatis iis, quae in praedictis regulis habentur.

Dialogus Pontani Charon.

Didaci de Saa Tractatus de statibus ecclesiasticis et saecularibus.

Didaci Stellae Commentaria in evangelium Lucae, nisi fuerint ex impressis ab anno 1581.

Dionysius Cartusianus de quatuor hominis novissimis, nisi repurgetur in artic. 47 incipiente: Testimonia tua, ut de aliis repurgandis dictum est.

Dominici Baltánas Historia ss. patrum Testamenti Veteris.

Dominici Delfinii Summarium omnium scientiarum.

Duareni liber de libertate ecclesiae Gallicanae contra aulam Romanam; ejusdem vero liber de sacris ecclesiae ministeriis permittitur, si tamen ad rationem regularum correctus fuerit.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

De auctoritate u. s. w. wie s. 271.

De conservanda bona valetudine opusculum scholae Salernitanae, nisi commentaria juxta easdem regulas revisa et approbata fuerint.

Declaratoria jubilei.

Declaratio nominum Chaldaeorum, nisi corrigatur, ut de aliis corrigendis dictum est.

Decretum D. Gratiani u. s. w. wie s. 220.

Decretum Nurembergense editum anno 1523.

De disciplinis u. s. w. wie s. 64, bis aurei.

Defensio pro Zuinglio.

Defensio adversus u. s. w. wie s. 259.

De Scripturae sanctae praestantia, dignitate, auctoritate etc.

Dialectica legalis, etiam cum nomine auctoris.

Dialogi adversus Joannem Eckium.

Dialogi Mercurii et Charontis.

Dialogus de doctrina christiana.

Dialogus Karstans et Regellians.

Dialogus de morte u. s. w. wie s. 259.

Dialogus inscriptus: Della bella creanza delle donne.
Dialogus Murnarus Leviathan.
Dialogus obscurorum u. s. w. wie s. 260.
Dialogus orat. u. s. w. wie s. 260.
Dialogus paradoxos u. s. w. wie s. 260.
Dialogus unionis animae cum Deo, et qui inscribitur unionis spiritualis Dei cum anima.
Dialogi sacri, sine nomine auctoris, qui tamen sunt Sebastiani Castilionis haeretici.
Discorsi ne' quali si ragiona di quanto fare debbano i gentilhuomini ne' servitii de loro signori per acquistarsi la gratia loro.
Discursus de morte reginae Navarrae.
Discorsi sopra u. s. w. wie s. 260.
Disordine della chiesa, } quacunque lingua conscripti.
Dispregiatore dell' anima, } quacunque lingua conscripti.
Disputatio Badensis. Disputatio Bernensis.
Disputatio de festo Corporis Christi.
Disputatio Gronicen. u. s. w. wie s. 260.
Disputatio inter clericum u. s. w. wie s. 260.
Disputatio Lypsica u. s. w. wie s. 260.
Disputatio de peccato originis.
Disputatio de poenis.
Disputatio de ministerio verbi.
Diurnale Romanum, impressum Lugduni in aedibus u. s. w. wie s. 260.
Doctrinae Jesuitarum praecipua capita, a doctis quibusdam theologis retexta, solidis rationibus testimoniisque sacrarum Scripturarum et doctorum veteris ecclesiae confutata, tomi tres, altera editio priore emendatior et duplo major. Et sub eisdem vel parum diversis titulis: Doctrinae Jesuiticae etc. tomus primus, tomus secundus, tertius, quartus et quintus.
Doctrina verissima u. s. w. wie s. 260.
Doctrina vetus et nova.
Dominicae precationis u. s. w. wie s. 220.
Dragale locorum communium.
Duae disput. Herffordianae Langi et Nauclerii.
Due lettere u. s. w. wie s. 260.
Duo volumina orationum obscurorum virorum.

E.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Eadmundus Halen Hordevolgius.
„ Gest Anglus.
„ Grindellus Anglus.
„ Bunnius.
Egidius Hunnius.
Elchanon Pragensis.
Elias Palingenius.
Enochus Saracenus Genevensis.
Eobanus Hessus.
Erasmus Alberus.
„ Benedictus Silesius.
„ Ebnerus.
„ Fabrieus.
Erasmus Osvaldus Screcktenfuchsius.
Erasmus Rotembucher.
„ Roterodamus.
„ Sarcerius.
„ Sneppius.
Erastus Thomas.
Erhardus Schnepfius.
Ernestus Vogelin.
Esaias Heinduhich.
Euritius Cordus.
Eusebius Cleberus.
Eutychius Mion, qui et Musculus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Elementa magica Petri de Abano.

Enchiridion militiae christianae, auctore Joanne Justo Lanspergio, seu sine nomine auctoris, impressum Compluti, nisi ad regulas superius positas repurgetur.

Epitomae omnium operum D. Aurelii Augustini per Joannem Piscatorem, quae impressae sunt per Joannem Crispinum.

Eunapius Sardianus de vitis philosophorum et sophistarum, Graece et Latine editus, Adriano Junio Hornano interprete, quamdiu juxta regulas hujus indicis correctus non fuerit.

Eusebii Candidi u. s. w. wie s. 294.

Eusebii Chronicon a loco, ubi incipit Nova temporum continuatio etc., } donec juxta regularum formam repurgentur.
Examen ingeniorum Joannis Huart de Sancto Joanne, } donec juxta regularum formam repurgentur.

Examen ordinandorum Joannis Feri, nisi sit ex impressis ab anno 1587 et nisi repurgatio juxta reg. superius positas recognita fuerit.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Elegiae aliquot de morte conjugis et liberorum, quae sunt haeresiarchae Joannis Pistorii.

Elementa christiana ad instituendos pueros.
Enarrationes epistolarum et evangeliorum.
Enchiridion christianismi.
Enchiridion manualeve u. s. w. wie s. 294 (Franciscus Trumesvi).
Enchiridion parvi cathechismi Joannis Brentii, in colloquia redactum.
Enchiridion piarum precationum, donec ad rationem supradictarum regularum recognitum fuerit.
Enchiridion aliud u. s. w. wie s. 402.
Enchiridion principis u. s. w. wie s. 402.
Epigrammatum flores.
Epigrammatum
Epistola apologetica } u. s. w. wie s. 261.
Epistola christiana
Epistola consolatoria ad reverendos et gravissimos theologos.
Epistolae consolatoriae u. s. w. wie s. 284.
Epistola directa } u. s. w. wie s. 261.
Epistola de non
Epistola Luciferi ad malos principes christianos.
Epistola de magistris Lovaniensibus.
Epistola ministri u. s. w. wie s. 261.
Epistolae obscurorum virorum.
Epistolae piae et christianae.
Epistola et praefatio in decalogum.
Epistola Sancto Ulrico adscripta.
Epistolae ad Timotheum commentaria.
Epitomae belli u. s. w. wie s. 261.
Epitomae chronicorum et historiarum mundi velut index, in quo sunt u. s. w. wie s. 403.
Epitomae decem u. s. w. wie s. 261.
Epitomae ecclesiae renovatae.
Epitomae figurarum sacrae Scripturae.
Epitomatae historiae de bello religionis.
Epitomae historiarum sacrarum et locorum communium.
Epitomae responsionis ad Martinum Lutherum.
Equitatus caelestis, seu Pes rosae fragrantis.
Esdrae lamentationes Petri.
Espositione dell' oratione u. s. w. wie s. 261.
Ethicae christianae libri tres, in quibus et caet.

Evangelicae conciones.
Evangelium aeternum.
Evangelium laetum regni muncium.
Evangelium Pasalli.
Exameron Dei opus.
Excellentia fidei, vernacula lingua.
Excerpta quaedam capita ex Scripturis, omnibus fidelibus necessaria.
Exempla virtutum et vitiorum.
Exemplarium sanctae fidei catholicae, quocunque idiomate impressum.
Exemplorum u. s. w. wie s. 221.
Exercitatio vitae spiritualis.

Explicatio symboli per dialogos, Explicatio primi, tertii, quarti et quinti cap. Act. Apost., Expositio secundae epistolae D. Petri et Judae, Expositio nominis Jesu juxta mentem Hebraeorum, Cabalistarum, Graecorum, Chaldaeorum, Persarum et Latinorum, Exposito super Cantica canticorum Salomonis,	sine nomine auctoris et quocunque vulgari idiomate impressae.

Expositio in epistolas u. s. w. wie s. 221.
Expositio symboli u. s. w. wie s. 262.
Expositio devota psalmi De profundis, cum annotationibus super evangelium Chananaeae, impressa Sivillae per Martinum de Montesdoca.

F.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Fabritius Capito, Wolphangus.
Fabritius Montanus.
Felicianus de Civitella.
Felix Mulleolus Tigurinus.
„ Mansius.
Filis Pastor in Austria.
Filis Pastor Halberstadiensis vel Halberstatensis.
Firmanus Chlorus, qui et Viretus.
Fortunatus Crellius.
Franciscus Bettus.
„ Bigot.
„ Burgonius.
„ Burgardi.
„ Cotta Lemburgius.
„ Enzinas.

Franciscus Hottomannus.
„ Junius.
„ Kolbius.
„ Lambertus.
„ Lamperti.
„ Lismaninus.
„ Niger Bassanensis.
„ Perren.
„ Portus Graecus.
„ Rabletius.

Franciscus Stancarus.
Fridericus Beurhusius.
„ Dedekindus.
„ a Dinheim.
„ Jacob.
„ Myconius.
„ Petri.
„ a Than.
Fridolinus Brombach.
„ Lindoverus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Fabritii liber octavus epistolarum u. s. w. wie s. 419.

Fabulae Laurentii Abstemii, donec ad supradictarum regularum normam corrigantur.

Fampeschi Dialogus de amore.

Fidentii Glottocrisii ludimagistri cantica.

Francisci Balduini u. s. w. wie s. 262.

„ Berniae carmina omnia.

„ Duareni liber de libertate ecclesiae Gallicanae contra aulam Romanam. Ejusdem vero liber de sacris ecclesiae ministeriis ac beneficiciis, nisi juxta easdem regulas revisus et approbatus fuerit.

Fratris Francisci de Evia Praeparatio mortis.

Francisci Franchini liber poematum.

„ Georgii Veneti Harmonia mundi et Problemata sacrae Scripturae,
Francisci Guicciardini Historia Latine reddita per Coelium Secundum Curionem, et ejusdem Dicta et facta, et Horae recreationis,
Francisci Irenici Ettelingiacensis u. s. w. wie s. 405,
Francisci Jureti J. C. u. s. w. wie s. 405,
„ Polyngrani u. s. w. wie s. 405,

} donec juxta praedictas regulas expurgentur.

Francisci Petrarchae il sonetto che incomincia Dell' empia Babilonia etc., con tre altri appresso, cioè: Fiamma del ciel etc., Fontana di dolore etc., L'avara Babilonia etc.

Francisci Trachelaei Statii Propedeumata oratoria.
„ Sansovini Historia universalis de Turcharum origine. Item ejusdem Literae et Novellae centum,
Francisci a Victoria Relectiones,
„ Vatabli annotationes in sacra Biblia,
Francisci Zabarellae liber de schismate, atque ejusdem libri praefationes, Argentinae impressae,
} quamdiu ex earundem regularum ratione non corrigantur.

Friderici Fregosii tractatus de oratione, de justificatione, de fide et operibus, et praefatio in epistolam Sancti Pauli ad Romanos, quae tamen falso illi creditur adscripta.

Friderici Furii u. s. w. wie s. 263.

Auctorum incerti nominis.

Facetiae, motti e burli di diversi nobilissimi signori, nisi prius ex superioribus regulis emendentur.

Farrago concordantiarum u. s. w. wie s. 263.

Farrago poematum, usquequo secundum easdem regulas emendata non prodierit.

Fasciculus mirrhae, Genevae impressus.

Fasciculus rerum u. s. w. wie s. 263.

Fidei christianae capita contra papistas.

Fidelis servi subdito infideli responsio, una cum errorum et calumniarum quarundam examine, quae continentur in septem libris de visibili ecclesiae monarchia, a Nicolao Sandero conscripta.

Flores epigrammatum, nisi ad normam regularum hujus indicis repurgentur.

Flores Romani,
Flores sanctorum,
Flores virtutum,
} ubicunque et quacunque lingua impressi, donec ex praescripta regularum norma corrigantur.

Fons vitae.

Forma orationum ecclesiasticarum et modus administrandi sacramenta et celebrandi sanctum matrimonium, auctore ut creditur Calvino, quacunque lingua impressa.

Formula missae Wirtenbergensis.

Formulae precum, seu agenda aut officia haereticorum omnia, quacunque lingua conscripta.
Franchfordiensis synodus contra cultum imaginum.
Francisci nocturna apparitio.
Fundamentum u. s. w. wie s. 263.

G.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Galasius, Zuinglii defensor.
Gaspar Adeler.
„ Braummiller.
„ Bruschius Egranus.
„ Churrerus.
„ Cruciger.
„ Elogius.
„ Eurimaches vel Eurimachera.
Gaspar Faber.
„ Gondeman.
„ Gretterus.
„ Hantz.
„ Hedio.
„ Heldelinus.
„ Hombergius.
„ Hubertinus.
„ Macer vel Macrus.
„ Megander Tigurinus.
„ Melisander.
„ Motthaeus Schmalkaldensis.
„ Olevianus.
„ Peucerus Budissinus.
„ Rodulphius.
„ Schwenkfeldius.
„ Stolshagius.
„ Tauberus.
Georgius Aemilius Mansfelden.
„ Autumnus.
Georgius Battenheimer.
„ Blandatta.
„ Brinderus.
„ Buccananus Scotus.
„ Coelestinus.
„ Codonius.
„ Constantinus Anglus.
„ David.
„ Diethcrichius.
„ Ebouff.
„ Eckart.
„ Edelmann.
„ Fabritius Chemnicen.
„ Fladorius.
„ Gryneus Bodicenus.
„ Hanfeldt.
„ Heninges.
„ Joachimus Rheticus.
„ Toye Bedfordiensis.
„ Kupelich.
„ Lystenius.
„ Major.
„ Meckart.
„ Neccarus.
„ Niger.
„ Nigrinus.
„ Persserer.
„ Princeps Analtinus.
„ Raudt.
„ Reich.

Georgius Rovarius.
„ Sabinus.
„ Schmaltzing.
„ Scholtz.
„ Shon.
„ Silberschlag.
„ Sohnius.
„ Spalatinus.
„ Spintherus.
„ Tilenus.
„ Waltherus.
„ Volger.
Gerardus Geldenhaurius Noviomagus.
Gerardus Listrius.
„ Lorichius Adamarius.
„ Neomagus sive Novimagus.
Gerardus Segurelli Pergamen.
Germanus Beyer.
Gilbertus Cognatus Nozerenus.
Gorcinianus.
Gothardus, qui et Conradus.
Gregorius Bruchk.
„ Caselius.
„ Giraldus.
„ Pauli.
„ Perlitius Lubenensis.
Gregorius Werser.
Grynaeus Simon.
Gualterus Tigurinus.
Gulielmus Aurifex.
„ Barlowe.
„ Bidembachius.
„ Colus.
„ Farellus.
„ Feuguerejus sive Fuquerejus.
Gulielmus Gnaphaeus Hagien.
„ Hieron.
„ Postellus Barentonius.
„ Rodingus Hassus.
„ Sarcerius.
„ Sartoris.
„ Sindalus.
„ Tayolus Anglus.
„ Tindalus.
„ Turacrus.
„ Turnerus.
„ Udalus.
„ Wikaterus.
„ Widephus.
„ Witte.
„ Wittingamus.
„ Xilander.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Gabrielis Simeonis Figurae Bibliorum carminibus illustratae.

Garciae Sances de Badajos Lectiones in Job.

Gasparis Caballini Tractatus u. s. w. wie s. 406, bis monetarum. Ejusdem Tractatus de eo quod interest, et de dividuo et individuo. Qui omnes sunt Caroli Molinei, mutato tantum auctoris nomine.

Gasparis Stibilini Coropedia u. s. w. wie s. 399.

Gaudentii Merulae Memorabilium liber, nisi prius secundum regularum hujus indicis normam emendatus fuerit.

Gaufridi de Monte u. s. w. wie s. 264.

Genesis Alphonsi, quocunque idiomate conscripta.

Georgii Cassandri u. s. w. wie s. 406.

„ Nigrini conciones.

„ Purbachii u. s. w. wie s. 407, donec juxta superiorum regularum rationem corrigantur.

Georgii Wiccellii opera, quae scripsit, dum haereticus fuit. Reliqua vero, quae ad catholicam fidem reversus composuit, prohibentur, quamdiu ex superioribus regulis recognita non fuerint.

Georgii Victorii poemata.

Gratia Dei u. s. w. wie s. 264.

Griphii precationes dominicae.

Gulielmi Grattarolae opera, quamdiu secundum regularum rationem emendata non prodierint.

Gulielmi Ochani u. s. w. wie s. 264.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Gamaliel, liber sic inscriptus, quocunque idiomate impressus.

Genesis cum catholica expositione ecclesiastica.

Gentis Schlesiae annales.

Geographia universalis.

Geomantiae libri omnes.

Germanicae nationis lamentationes.

Gesta Romanorum.

Giuditio sopra u. s. w. wie s. 264.

Gloriosa eccellenza delle donne et d'amore.

Glossa ordinaria Genevensis.

Glossae ordinariae specimen.

Gratianus Antijesuita, id est canonum ex scriptis auctorum theologorum a Gratiano in illud volumen, quod decretum appellatur, collectorum et doctrinae Jesuiticae ex variis istius nuperae sectae mateologorum scriptis excerptae collatio, a quodam veritatis studioso instituta et nunc primum in lucem edita.

H.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Hadriani Barlandi u. s. w. wie s. 407.

Hadriani Damman Gandavensis liber inscriptus: Imperii ac sacerdotii ornatus, diversarum item gentium peculiaris vestitus, cum commentariolo caesarum, pontificum ac sacerdotum.

Hali de judiciis.

Hamelmanni commentariolus.

Hartmanni Scopperi Novoforensis Norici Panoplia omnium illiberalium, mechanicarum aut sedentiariarum artium, cum imaginibus, nisi prius ex superioribus regulis corrigatur.

Henrici Bebellii Lustingensis u. s. w. wie s. 265.

" Decimatoris Geffhornensis Sylva vocabulorum et phrasium, cum solutae, tum ligatae orationis etc., nisi ad normam regularum hujus indicis correcta fuerit.

Henrici Harphii Theologia mystica, nisi expurgata fuerit ad exemplar illius, quae emendata fuit impressa Romae anno Domini 1585.

Henrici Stephani Thesaurus linguae latinae, quamdiu ex earundem regularum norma correctus non fuerit.

Hermanni Finchii Practica musica.

Hermetis magi libri ad Aristotelem.

Hernandi de Talavera liber inscriptus: Catholica impugnatio haeretici libelli qui etc.

Hieronymi Cardani opera, ut supra lit. C. in secunda classe dictum est.

Hieronymi Gebvileri } u. s. w. wie s. 265.
„ Messii }

„ Osorii episcopi Silvensis libri de justitia,
Hieronymi Paraboschi liber inscriptus: I diporti,
Hieronymi Romani Historia. Ejusdem liber de republica,
Hieronymi Savonarolae Ferrariensis sermones, qui alias prohibiti fuere. Ejusdem Dialogus veritatis propheticae,
Hieronymi Serrae Lutheranorum serrae in servum arbitrium liber,
} nisi prius ex supradictarum regularum ratione correcti fuerint.

Hippophyli Melangaei } u. s. w. wie s. 265.
Hiraenei Tripolitani }

Historiae Magdeburgicae ab Illyrico et complicibus coacervatae.

Historia pontificalis Gonsalvis de Illesças, ante annum 1573 edita.

Historia sanctorum patrum Testamenti Veteris fratris Dominici Baltanas.

Huldarico episcopo Augustano epistola adscripta adversus Nicolaum Papam.

Hugonis Hugaldi epistolae.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Harpa Davidis, quocunque sermone edita.

Hebraea, Chaldaea u. s. w. wie s. 223.

Henrici octavi Angli Assertio septem sacramentorum adversus Martinum Lutherum permittitur.

Henrici quarti Caesaris vita.

Heydelbergensis theologia de coena Domini.

Historiarum et chronicorum u. s. w. wie s. 296.

Historiarum et chronicorum totius mundi epitomae, impressae Basileae.

Historia Belgica,
Historia Germaniae Franchfurti edita 1584,
Historia de Germanorum origine,
Historia Graeciae nuper edita,
Historia Hussitarum,
} donec juxta praedictas regulas expurgentur.

Historia de iis
Historia de morte
} u. s. w. wie s. 265.

Historia de Joannis Calvini, magni quondam Genevensis ministri, vita etc.

Historia Scotorum nuper edita, donec, ut de aliis dictum est, expurgetur.

Historia vera u. s. w. wie s. 296, vel sub alio titulo:

Historia de vita, obitu et sepultura etc. Martini Buceri et Pauli Fagii, quae intra annos duodecim in Angliae regno accidit.

Hortulus animae, quamdiu secundum regularum formam correctus non prodierit.

Hortulus passionis in ara altaris floridus.

Hydromantiae artis opera omnia.

I.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Jacobus Acontius.
„ Anetius vel Aenetius.
„ Andreae.
„ Andreas Shmidellinus vel Jacobus Shmidellinus.
Jacobus Arrison.
„ Bredotus Pludentinus.
„ Brocardus.
„ Brunnicensis.
„ a Burgundia, ille qui scripsit apologiam ad Carolum Caesarem.
Jacobus Cornerus.
„ Eisenberg.
„ Freindangus.
„ Hallis.
Jacobus Herbrandus.
„ Imelius.
„ Justi.
„ Kautius.
„ Kolch.
„ Kungius.
„ Linctor.
„ Lachkern.
„ Micyllus.
„ Misnensis, alias Jacobellus.
Jacobus Mylichius.
„ Otherus.
„ Peregrinus.
„ Praepositus, qui scripsit historiam utriusque captivitatis

Joannes Clajus Hertzbergensis.
" Cogelerus.
" Comander.
" Conradus Ulmerus.
" Cosmius.
" Crispinus.
" Cronerus.
" Cuno.
" Czaphko.
" Dausus.
" Decanus Patavien.
" Denkius.
" Diazius, ille cujus mortis historiam scripsit Cernarclevius.
" Doelschius Veltkirchensis.
Joannes Draco sive Draconites.
" Entomius.
" Fabritius.
" Felde.
" Ferinarius.
" Filoppotus vel Filpotus.
" Foxus.
" Franciscus Cotta Lemburgius.
Joannes Frederus.
" Fridericus Caelestinus.
" Frisius Tigurinus.
" Frith Lundin.
" Functius Norimbergen.
" Fursterus.
" Gallus.
" Garcaeus.
" Garnierus.
" Gastius Brissacen.
" Gerardus.
" Gigas Northusianus.

Joannes Gocchius.
" Grellus.
" Gryffin.
" Halerus Tigurinus.
" Hanerus.
" Hartungus.
" Hedericus.
" Hedlerus.
" Heidenreich.
" Herold Acropolita.
" Hervagius.
" Herzberg.
" Hessus.
" Homburgius.
" Hoperus Anglus.
" Hospinianus Steinanus.
" Host.
" Hugo.
" Huschinus.
" Huss.
" Husserus.
" Huttichius.
" Jacobus Grynaeus.
" Jezlerus Scaphusianus.
" de Indagine, non ille Carthusianus.
Joannes Irenaeus.
" Judex.
" Juellus.
" Kenerus.
" Kleinaw.
" Knoblouchus.
" Knoxus Scotus.
" Lang.
" Lambert, alias Nicols.
" Lapeus.
" Lathman.
" a Laxko Polonus.

Islebius.
Israel Achatius.
Julius Caesar P., Calvini interpres.
Julius Dominicus Caramanius.
„ Mediolanensis, apostata.
Justus Jonas seu Jodocus Coch vel Cocus.
Justus Menius Isenaten.
„ Rupeius.
„ Velsius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Jacobi a Burgundia u. s. w. wie s. 192.
„ Bophart u. s. w. wie s. 268.
„ Brunswicensis u. s. w. wie s. 268.
„ Paleologi Chii opera omnia.
„ Jacobi Fabri Commentaria in evangelia, in epistolas Sancti Pauli, in epistolas canonicas. De tribus Magdalenis. In Psalmos, quamdiu juxta praedictam regularum formam repurgata non fuerint.
Jacobi Hartelii u. s. w. wie s. 299.
„ Ottheri Sermones. Speculum fatuorum.
„ Philippi Bergomatis Supplementum chronicorum, nisi prius secundum easdem regulas corrigatur.
Jacobi Schepperi Tremoniani u. s. w. wie s. 411.
„ Sebecii liber u. s. w. wie s. 411.
Jannoccius de Manettis Florentinus de dignitate et excellentia hominis,
Initiatorii Commentaria in quatuor evangelia,
} donec ex superioribus regulis emendentur.
Joachimus super titulum ff. de jurejurando.
Joachimi abbatis liber contra Petrum Lombardum. Item Commentaria in Jeremiam.
Joachimi Churaei Annales gentis Schlesiae.
Joannis Baptistae Folengii u. s. w. wie s. 412,
„ Baptistae Gelli liber inscriptus: Capricci del bottajo, et comedia quae vocatur La Circe,
Joannis Baptistae Portae Neapolitani Magia naturalis, si fuerit ex impressis usque ad annum 1587,
Joannis Boccacii Decameron sive novellae centum,
„ Bodini Andegavensis liber de republica,
} quamdiu ex regularum

ejusdem Demonomania et Methodus ad facilem historiarum cognitionem,
Joannis Brevii carmina omnia,
„ Casae poemata,
„ Casi Sphaera civitatis, hoc est reipublicae recte ac pie secundum leges administrandae ratio,
} norma emendata non prodierint.

Jo. Corasii liber de universa sacerdotum materia,
Joannis Cuspiniani Austria u. s. w. wie s. 413,
Joannis Drusii opera,
} quamdiu ex regularum norma emendata non prodierint.

„ Eschiud Summa astrologiae de accidentibus mundi.
„ Fabricii Montani poematum liber.
„ de Encina Egloga Placidi et Victoriani.
„ Feri opera omnia, donec ad praedictam regularum rationem expurgata non prodierint. Excipiuntur tamen Annotationes et commentaria in S. Matthaei et S. Joannis evangelia ac in ejusdem S. Joannis epist. I., Romae revisa et impressa.

Joannis Ferrarii Montani De republica bene instituenda paraeneses, nisi prius ad regularum normam revisae et approbatae fuerint.
Joanni Fischerio liber u. s. w. wie s. 413.
Joannis Florentini liber dictus il Pecorone.
„ ForsteriDictionariumHebraicum,
„ Francisci Strapparolae Le piacevoli notti,
} quousque ex superioribus regulis corrigantur.

Joannis Gertophii u. s. w. wie s. 269.
„ Lalamantii medici Exterarum fere omnium et praecipuarum gentium anni ratio et cum Romano collatio, nisi prius ex eisdem regulis corrigatur.

Joannis Lubicensis u. s. w. wie s. 269.
„ Mahusii u. s. w. wie s. 192.
„ Matthaei Toscani Psalmi Davidis.
„ Nevizani Astensis J. C. Silva nuptialis, donec secundum regulas praedictas emendetur.

Joannis Pauli Donati libellus de reservatione casuum.
„ Petri Petrosellani liber convivalium sermonum.
„ Perez Cathechismus. Versio Psalmorum. Item Summarium doctrinae christianae.

Joannis Petri de Ferrariis Practica Papiensis, nisi prius ex regulis superioribus corrigatur.

Joannis Pici u. s. w. wie s. 269.

„ Quintini opera, quamdiu ex superioribus regulis correcta non fuerint.

Joannis Reuclini u. s. w. wie s. 269.

„ Rutheni u. s. w. wie s. 192.

„ Saxonis u. s. w. wie s. 193.

„ Scapulae Lexicon Graecolatinum,
„ Schenekdewini super Instit. commentaria seu annotationes,
} nisi prius ex praedictis regulis corrigantur.

Joannis Soteris u. s. w. wie s. 269.

„ Suarez liber de veritate fidei.

„ Sutel u. s. w. wie s. 269 tractatus.

„ Vunschelburgensis u. s. w. wie s. 269 liber.

„ Thauleri Sermones et ejusdem Institutio passionis Domini nostri,
Joannis Thomae Phrigii opera omnia,
„ Viveri medici libri quinque de praestigiis daemonum, incantationi- et veneficiis,
Josephi Scaligeri liber De emendatione temporum,
Julii Caesaris Scaligeri Commentarii in Theophrastum,
Julii Scaligeri Poemata,
} donec juxta earundem regularum formam recognoscantur et approbentur.

Juliani Colen De certitudine gratiae Dei et salutis nostrae tractatatus, et ejusdem Commentaria in Cantica canticorum.

Juliani Tabeotii De quadruplici monarchia.

Julii Velsii Κρύσις verae u. s. w. wie s. 59.

Justi Lypsii Politicorum sive civilis doctrinae libri sex, nisi prius ex regularum ratione corrigantur.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Jacincta comedia.

Imago Antichristi, quocunque sermone edita.

Imagines mortis cum medicina animae.

Imperatorum et caesarum vitae.

Index Bibliorum u. s. w. wie s. 193.

Index rerum omnium, quae in Novo ac Veteri Testamento habentur, locupletissimus, una cum Hebraeorum, Chaldaeorum ac Latinorum nominum interpretatione etc. Venetiis ad signum Spei 1544.

Index utriusque u. s. w. wie s. 193.

Institutiones grammaticae et aliarum artium, nisi ex regulis superius positis repurgentur.

Institutio principis.

Institutio religionis christianae, impressa Wirtembergae anno 1536.

Instructio visitationis Saxonicae.

Instructio, qua vitam aeternam obtinebimus.

Interpretatio nominum Chaldaeorum.

Introductio admirabilium u. s. w. wie s. 286.

Introductio puerorum.

Josephina comedia.

Jubileum plenissimum indulgentiae et remissionis omnium peccatorum, concessum etc.; in fine vero ejus habetur: Datum in curia coelesti paradisi etc., sine nomine impressoris et loci impressionis et quocunque idiomate impressum.

Judicium et censura ecclesiarum piarum de dogmate in quibusdam provinciis septentrionalibus contra adorandam Trinitatem.

Julius dialogus, alias Aula.

Juris orientalis libri tres, ab Henrico Stephano impressi, quamdiu ex superioribus regulis repurgati non fuerint.

Justitia Britannica.

K.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Kautius.

Knipstro Pomeranus.

Knoper Dellingius.

Kolbeius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Kalzii liber de sanitate tuenda.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Kalendaria omnia, in quorum corpore nomina haereticorum recensentur.

L.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Lactantius Ragnonus.
Lambertus Danaeus.
„ de Nigromonte.
Laonicus Antisturmius a Strumeneck.
Laurentius Codmann.
„ Czoch.
„ Humphredus Anglus.
„ Ludovicus Leoburgensis.
Laurentius Matthesius.
„ Ritter.
„ Rhodomannus.
„ Streicherus.
„ Tubius Pomeranus.
Leo Achrydanus.
„ Judas.
Leonardus Coxus.
„ Culman.
„ Fuchsius.
„ Krentzheim.
„ Jacobus Northusianus.
Leonardus Pellicanus Rubeaquensis.
Leonardus Schveiglinus.
Leonardus Stockelius.
„ Strubin.
„ Waramundus.
„ Werner.
Leopoldus Dickius.
Lollardus.
Lucas Backmeisterus Luneburgensis.
Lucas Lossius.
„ Mainus.
„ Osiander.
„ Schroteksen Rubeaquensis.
„ Sterberger Moravus.
Lucius Hecterus.
„ Pisaeus.
Ludovicus Alemani.
„ Berquinus.
„ ab Eberstbain.
„ Evans.
„ Helmboldus.
„ Hetzer.
„ Lavatherus.
„ Rabus.
„ Villebois.
Lutherus.
Lyfmaninus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Lancelotti Ridley opera omnia, quae composuit, dum haereticus fuit; caetera vero prohibita censeantur, quamdiu ex praedictis regulis emendata non fuerint.

Laurentii Abstemii fabulae, nisi prius ad rationem regularum hujus indicis repurgatae fuerint.

Laurenti Vallae De falsa donatione Constantini. Item de libero arbitrio. Item de voluptate. Ejusdem vero annotationes in

Novum Testamentum et liber de persona contra Boethium, nisi ad praedictam regularum rationem corrigantur.

Laurentii a Villa Vincentio Tabulae in epistolas et evangelia, donec ex superiorum regularum norma emendentur.

Lazari de Tormes prima et secunda pars, quocunque idiomate edita, nisi fuerit ex impressis anno Dni 1573.

Lelii Capilupi Centones ex Virgilio, nisi fuerint ex correctis et impressis Romae anno Domini 1590.

Leonardi de Floravantibus liber inscriptus: Capricci medicinali,

Levini Lemnii, medici Zirizei Occulta naturae miracula,

} quamdiu juxta praescriptam regularum formam repurgata non fuerint.

Literae Aloysii Pasqualighi, Hieronymi Paraboschi, Horatii Brunetti, Rai jocosae, Veronicae Franchae Venetae, nisi prius ex superiorum regularum ratione repurgatae fuerint.

Lucae Bettini u. s. w. wie s. 270.

„ Gaurici u. s. w. wie s. 194.

Luciani Mantuani u. s. w. wie s. 270.

„ Samosatensis dialogi, videlicet Mors Peregrini et Philopatris, et ejusdem dialogi vernacula lingua impressi, quousque ad supradictarum regularum rationem recogniti prodierint.

Ludovici Borbonii Principis Condaei literae.

„ Calcondylae u. s. w. wie s. 270.

„ Carvajali u. s. w. wie s. 418.

„ Castelvetrii opera omnia, nisi prius ex hujus indicis regulis repurgata fuerint.

Ludovici Imperatoris nomine liber fictus contra sacras imagines.

„ Pulcii u. s. w. wie s. 270.

„ Vives Valentini annotationes in Sanctum Augustinum, nisi prius ad praedictarum regularum normam repurgatae fuerint.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Lac fidei, liber sic inscriptus, Genevae vel ubicunque impressus.

Lamentationes Petri, auctore Esdra, vel etiam sine alicujus nomine, quocunque idiomate impressae.

Lamentatio et querimonia missae.

Lexicon Graecum novum, Genevae impressum.

Libellus A B C, tractans rudimenta religionis.

Libellus apostolorum nationis Gallicanae cum constitutione sacri concilii Basilien.

Libellus consolatorius ad eos, qui persequutionem patiuntur pro confessione veritatis evangelicae, vernacula lingua editus.

Libellus de concordia ecclesiae.

Libellus comprehendens fundamentum medicae artis una cum consolatione infirmorum.

Libellus de non timenda morte.

Libellus continens conciones Latinas et Germanicas ecclesiasticas.

Libellus continens pulchram declarationem decem praeceptorum, super symbolum fidei et orationem dominicam.

Libellus continens praecipua loca sacrae Scripturae concernentia mandata et beneficia Dei cum plurimis psalmis, concionibus et orationibus.

Libellus interlocutorius, in quo pueri instruuntur in vera fide.

Libellus de magna patientia Divi Bernardi.

Libellus de lege evangelica.

Liber dictus Septingentae et quinquaginta linguae Germanicae, Wormatiae apud Fridanck.

Liber de vera et perfecta oratione ac de uno solo inter Deum et homines mediatore Jesu Christo.

Liber utilis de vera et perfecta subjectione christianorum.

Liber qui inscribitur: Acta u. s. w. wie s. 148.

Liber continens articulos reprobatos a facultate Parisiensi contra doctrinam Sancti Thomae.

Libri duo de falsa et vera unius Dei Patris et Filii et Spiritus sancti cognitione, auctoribus ministris ecclesiarum consentientium in Sarmatia et Transilvania.

Liber inscriptus: De auctoritate u. s. w. wie s. 271.

Liber inscriptus: Alcuni u. s. w. wie s. 271.

Liber inscriptus: Augustini u. s. w. wie s. 271.

Liber inscriptus: Auctorum et compositorum erroris missae et veri et falsi sacerdotii et sacrificii cum brevi quadam demonstratione.

Libellus aureus, quod idola etc.

Libellus inscriptus: Basiliensis ecclesiae cur missam etc.

Libellus inscriptus: Bulla diaboli.

Libellus inscriptus: Capo finto.

Libellus inscriptus: De coena dominica.
Libellus inscriptus: Consilium de emendanda ecclesia.
Libellus inscriptus: De consensu verae ecclesiae.
Libellus inscriptus: Consilium Pauli III u. s. w. wie s. 271.
Liber de conventu Haganoen.
Liber inscriptus: Crux u. s. w. wie s. 418.
Liber inscriptus: Delle comm. u. s. w. wie s. 272.
Libri decem annulorum u. s. w. wie s. 195.
Liber inscriptus: Dialogi sacri.
Liber inscriptus: Contra dietam imperialem Ratisbonen.
Liber inscriptus: Declaratio seu fidei confessio composita a quibusdam etc., quacunque vernacula lingua exaratus.
Liber inscriptus: De digna praeparatione ad sacramentum eucharistiae.
Liber inscriptus: De disciplina u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: De divinis et apostolicis traditionibus.
Liber inscriptus: Dottrina verissima u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: Doctrinae Jesuiticae, ut supra lit. D. in tertia classe.
Liber inscriptus: Duodecim congregationes apostolorum, quocunque idiomate impressus.
Liber inscriptus: Cur ecclesia u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: De emendatione u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: De genuino eucharistiae negocii intellectu et usu, ex vetustissimis orthodoxorum patrum libris etc.
Liber inscriptus: De falsa religione.
Liber inscriptus: De fatis u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: Expositio in epistolam D. Pauli ad Romanos, vernacula lingua impressus 1545.
Liber inscriptus: La forma u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: Genesis cum catholica expositione ecclesiastica, id est ex universis probatis theologis, quos Dominus suis ecclesiis dedit, excerpta a quodam verbi Dei ministro diu multumque in theologia versato, sive Bibliotheca expositionum Geneseos, id est expositio ex probatis theologis, quotquot in Genesim aliquid scripserunt, collecta et in unum corpus singulari artificio conflata etc.
Liber inscriptus: De gratia u. s. w. wie s. 271.

Liber inscriptus: De Jesu u. s. w. wie s. 226.

Liber qui inscribitur Illustrissimi Principis ac DD. Joannis Friderici secundi, Ducis Saxoniae etc., suo ac fratrum D. Joa. Wilhelmi et D. Joa. Friderici natu junioris nomine solida confutatio et condemnatio praecipuarum corruptelarum, sectarum et errorum hoc tempore ad instaurationem etc.

Liber inscriptus: Illustrissimi u. s. w. wie s. 272.

Liber qui inscribitur Interim, anno 1548 editus.

Liber inscriptus: Lac spirituale, quo nutriri et educari debent filii christianorum in gloriam Dei.

Liber continens doctrinam, administrationem sacramentorum, ritus ecclesiasticos, formam ordinationis, concistorii, visitationis scholarum in ditione principum et dominorum D. Joannis Alberti et Domini Huldrici fratrum, Ducum etc. Franchfurti per Petrum Burbachium 1562.

Liber egregius de unitate ecclesiae, cujus auctor periit in concilio Constantiensi.

Liber de mediatoris Jesu Chrisi hominis divinitate et aequalitate, item de restauratione ecclesiae cellarii.

Liber inscriptus: De re metrica.

Liber inscriptus: Mirabilis liber.

Liber militantis etc.

Liber de non timenda morte, sine nomine auctoris et impressoris et sine loci nota et temporis.

Liber inscriptus Nicodemus u. s. w. wie s. 272.

Liber inscriptus: Opus u. s. w. wie s. 272.

Liber inscriptus: In orationem dominicam etc.

Liber inscriptus: In orationem dominicam saluberrimae u. s. w. wie s. 272.

Liber Ludovico Rasoro all' Abbadessa etc. sopra un libro intitolato Luce di fede.

Liber inscriptus: Lettera u. s. w. wie s. 272.

Liber inscriptus: De laudibus Julii III hymnus et sequentia missae, quae dicitur in die Corporis Christi.

Liber inscriptus: Ordo u. s. w. wie s. 418, nisi ex superiorum regularum norma corrigatur.

Liber inscriptus: De officio u. s. w. wie s. 356, bis dissidio, sine auctoris nomine et alius ab eo u. s. w. wie s. 356.

Liber inscriptus: Pauli quarti u. s. w. wie s. 272.
Liber inscriptus: Pontificii u. s. w. wie s. 272.
Liber inscriptus: De persequutione barbarorum.
Liber inscriptus: De protrahenda u. s. w. wie s. 356.
Liber inscriptus: De providentia Dei.
Liber psalmorum Davidis cum catholica expositione ecclesiastica, impressus per Henricum Stephanum anno 1562.
Liber inscriptus: Quae regia u. s. w. wie s. 417.
Liber inscriptus: De regno u. s. w. wie s. 356.
Liber contra regimen feminarum.
Liber responsionum ad decem rationes.
Liber inscriptus: De sacerdotio u. s. w. wie s. 272.
Liber inscriptus: Sermo u. s. w. wie s. 357.
Liber inscriptus: Delle statue et imagini etc.
Liber inscriptus: Il successo delle cose avvenute in Roma dopo molti annali memorabili dal mese d'Ottobre in qua per una causa magna etc.
Liber similitudinum et dissimilitudinum.
Liber inscriptus: An statui u. s. w. wie s. 271.
Liber inscriptus: De vera u. s. w. wie s. 272.
Liber inscriptus: Veterum u. s. w. wie s. 430.
Liber inscriptus: De vita u. s. w. wie s. 272.
Liber inscriptus: De unitate ecclesiastica.
Litaniae Germanorum.
Literae amatoriae sine nomine auctoris.
Literae diversorum nobilissimorum etc., impressae Venetiis 1515 et 1516, } nisi prius ex superioribus regulis corrigantur.
Literae tresdecim virorum illustrium, } nisi prius ex superioribus regulis corrigantur.
Loci communes u. s. w. wie s. 270.
Loca insignia.
Loci insigniores.
Loci omnium u. s. w. wie s. 270.
Loci utriusque Testamenti.
Lucta christiana.
Ludus pyramidum.
Ludi Theutonici u. s. w. wie s. 241.
Lux vitae christianae, quocumque idiomate impressa.

M.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Magdalena Haimairus.
Manson Anglus.
Marcellus Palingenius Stellatus.
Marcus Andreas Falkhembergerus.
Marcus Antonius Calvinus.
„ Antonius Corvinus.
„ Bleumlerus Tigurinus.
„ Cordelius Torgensis.
„ Ephesinus.
„ Tilemanus Heshusius.
Marsilius de Padua.
Martiniko.
Martinus Agricola.
„ Borrahus Stugardian.
„ Bucerus.
„ Crusius.
„ Faber.
„ Frectus.
„ Hellingus.
„ Hofmann.
„ Kemnicius.
„ Lochandrus Gorlicensis Silesius.
Martinus Lutherus.
„ Meglin.
„ Mollerus.
„ Morlin.
„ Ostermincherus.
„ Salbach.
„ Schalingius Fareus.
„ Wolphius.
Matthaeus Alberus.
„ Beroaldus.
„ Chemnicius.
Matthaeus Colzeburgius.
„ Judex.
„ Ludtke.
„ Phylargirus.
„ qui et Assartius Scoffer.
Matthaeus Veghel.
„ Wessembeccius.
„ Zellius Kisersbergensis.
Matthaeus Zifer.
Matthias Bergius Brunswicensis.
„ Dresserus.
„ Eberhart.
„ Erbius.
„ Flaccus Illyricus vel Flavius.
Matthias Herbenus.
„ Ludecus.
„ Ritter.
„ Schneider.
„ Tinctorius.
„ Vehus.
Maturinus Corderius.
Maximilianus Maurus.
Melancthon.
Melchior Ambachius.
„ Clinch.
„ Bischoff.
„ Hofmannus.
„ Neofarius.
„ Specker.
„ Wildius.
Memnon Simon.
Menardus Moltherus.

M. Mento.
Metterus Mentius.
Michael Aichlerus.
„ Cellarius.
„ Celius.
„ de Cesena.
„ Dilerus.
„ Divellus.
„ Eychlerus.
„ Hagerus.
„ Hampelus.
„ Hermannus.
„ Himmel.
„ Maestlinus.
„ Neander Soraviensis.
„ Rennerus.
„ Rothingius.
Michael Schulteis.
„ Scrinius Dantiscanus.
„ Sellarius.
„ Servetus.
„ Toxita.
„ Uranius.
Milo Converdale Eboracensis.
Minus Celsus.
Morlinus.
Morisonus Anglus.
Moyses Pelacherus.
Muncerus.
Murnerus.
Munsterus.
Musculus.
Myconius Osvaldus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Maccaronicorum opus Merlini Coccai poetae Mantuani, nisi ex ratione superiorum regularum repurgatum fuerit.

Mahumetis u. s. w. wie s. 419.

Marci Antonii Flamminii Paraphrases et commentaria in psalmos. Ejusdem vero literae et carmina, quamdiu ex supradicta regularum ratione correcta non fuerint.

Marci a Fracta Montis Albani Discursus de principiis nobilitatis.

Marci Pagani u. s. w. wie s. 273.

Martini Eisengrenii u. s. w. wie s. 420.

Martini Martinez Cantapetrensis Hypotyposeon liber, nisi fuerit ex impressis ab anno 1582, ut supra lit. H. in secunda classe dictum est.

Massucii Salernitani novellae.

Matthaei Dresseri Rhetorica.

Matthaei Westhmonasteriensis Flores historiarum, nisi prius ad praedictam regularum rationem emendati fuerint.

Mauri Florentini Annotationes super lectionem Sphaerae Sacroboschi.

Melchior Klingius in praecipuos secundi libri Decretalium tit. et in Institutiones juris civilis.

Mercurii Morsemii explicatio u. s. w. wie s. 294.

Merlini u. s. w. wie s. 273.

Metteri Mentri u. s. w. wie s. 294.

Michaelis Beuteri Fasti et Ephemerides, donec ad superiorum regularum normam corrigantur.

Michaelis Carranzae annotatio marginalis ad D. Illefonsum.

Michaelis Medinae Bellarcensis Apologia pro Joanne Fero contra Dominicum de Soto.

Montis Calvariae Antonii Guevarae la prima et seconda parte in lingua italiana, quamdiu ex superioribus regulis emendatae non fuerint.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Magiae naturalis sive de miraculis rerum naturalium lib. 4, Antverpiae 1559.

Maniera u. s. w. wie s. 273.

Manuale doctrinae christianae, quod circumfertur cum Horis B. Virginis et quandoque Sancto Antonino adscribitur, nisi prius ex supradicta regularum ratione emendatum fuerit.

Manuale aeternae salvationis, } vernacula lingua scripti.
Manipulus curatorum, }

Margarita pastorum.

Margarita theologica.

Matrimonio u. s. w. wie s. 273.

Maxima consolatio morientis, quocunque idiomate edita.

Medicina animae.

Medicina animae pro u. s. w. wie s. 273.

Medicina animae adjuncta u. s. w. wie s. 420.

Medicina animae tam u. s. w. wie s. 64.

Meditationes in orationem dominicam.

Meditationes et precationes u. s. w. wie s. 273.

Meditationes sanctorum patrum, quibus dominicae passionis mysterium explicatur.

Memoria nostrae redemptionis.

Mercurii et Carontis dialogi.

Metaphrases u. s. w. wie s. 274.

Methodica juris utriusque traditio.

Methodi } u. s. w. wie s. 274.
Methodus }

Microsynodus Nurembergensis.
Ministrorum u. s. w. wie s. 274.
Mirabilis liber, sine nomine auctoris et sic inscriptus.
Missa evangelica.
Missa latina u. s. w. wie s. 286.
Modus confitendi u. s. w. wie s. 298.
Modo di tenere u. s. w. wie s. 274.
Modo e via u. s. w. wie s. 274.
Modus orandi et confitendi.
Modus solemnis u. s. w. wie s. 274.
Monumenta u. s. w. wie s. 298, nisi prius secundum regularum normam emendentur.
Multi integri u. s. w. wie s. 298.

N.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Natalis Tornettus.
Nathan Chytraeus.
Nathanael Nesekius, id est Theodorus Beza.
Nicolaus Amsdorfius.
„ Balingius.
„ Bloccius.
„ Borbonius Vandoperanus.
Nicolaus Bryling.
„ Bucerus Brugensis.
„ de Calabria.
„ Cambasius.
„ Cancerinus.
„ Coeltanius.
„ Collado.
„ Erbenius.
„ Florus.
„ Galecus.
„ Gallasius.
„ Gallus.
Nicolaus Gerbellius.
„ Grimoaldus.
„ Hemmingius vel Keningius.
Nicolaus Herforde Anglus.
„ Jagenteuffel.
„ Krompach.
„ Lesserus.
„ Macchiavellus.
„ Opton.
„ de Pelhrzimovus.
„ Quodus.
„ Radivil Palatinus Wilnensis.
Nicolaus Ridlaeus.
„ Rudingerus.
„ Scaeubelius.
„ Schmidius.
„ Selneccerus.
„ Storckius.
„ Udall Anglus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Natalis Bedae liber confessionis.

Niblus Thessalonicensis contra Papam.

Nicolai Clemangi opera illa permitti poterunt, quae juxta superiorum regularum censuram emendata prodierunt.

Nicolai Cusani liber De concordantia catholica, donec juxta earundem regularum rationem corrigatur.

Nicolai Franci
„ Rodingi
„ Wimanni } u. s. w. wie s. 274.

Noctes jocosae Joannis Francisci Strapparolae.

Novellae Bandelli.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Narratio u. s. w. wie s. 287.

Necromantiae opera et scripta omnia.

Nicodemus de passione Christi.

Nomenclator insignium scriptorum.

Notoriae artis opera omnia.

Notae verae ecclesiae.

Novae glossae ordinariae, donec meliora Dominus etc., sive in evangelium secundum Matthaeum, Marcum et Lucam commentarii. Oliva Roberti Stephani 1553, et ubicunque impressi fuerint.

Novae precationes ex optimis quibusque scriptis praecipuorum nostri seculi theologorum.

O.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Oecolampadius Joannes.

Ortholphus Marolt Francus.

Osiander Andreas.

„ Lucas.

Osvaldus Betus.

„ Myconius.

Otho Brunsfelsius.

„ Cerberus Papergen.

„ Gryphius, alias Goarinus Cattus.

Otho Henricus.

„ Vinerius.

„ Werdmillerus.

„ Wissemburgius sive Lumburgensis.

Otho Zander.

Othonellus Vida.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Ogerii Dani fabulae.

Olimpiae Fulviae Moratae u. s. w. wie s. 423.

In Ovidii u. s. w. wie s. 275.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Oeconomia christiana.

Onus ecclesiae.

Optima ratio u. s. w. wie s. 275.

Opus magni lapidis per Lucidarium.

Opera divina della christiana vita.

Opusculi scholae Salernitani de conservanda bona valetudine scholia et annotationes, nisi ex praedictarum regularum ratione corrigantur.

Orandi modus.

Oratio dominica u. s. w. wie s. 228.

Oratio ecclesiarum u. s. w. wie s. 299.

Oratio pro Julio II u. s. w. wie s. 275.

Orationes Sancti Cypriani, S. Danielis, S. Mariae perpetuae, quocunque idiomate conscriptae seu etiam impressae.

Oratio et defensio pro Vergerio, quocunque sermone edita.

Oratione de' perseguitati et fuorusciti per l'evangelio.

Orationes dominicales Gryphii.

Orationes funebres u. s. w. wie s. 299.

Orationes funebres de haereticis habitae, certis tomis impressae.

Ordo ecclesiasticus circa doctrinam, sacramenta et ceremonias in ducatu Illustrissimi Ducis Bavariae Friderici observandus.

Ordo orationum juxta Hebraeorum usum, vernaculo sermone editus.

Ornamenta mulierum, vernacula lingua impressa Venetiis 1572 seu etiam alibi.

Orthodoxographa theologiae sacrosanctae et sincerioris fidei doctores etc., donec ex superioribus regulis recognoscantur.

Osiandrismus sive acta Nurembergae.

P.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Pacimontanus Balthasar.

Palatinus Kednadod.

Patricius Coeburnus.
Paulus Commodus Britannus.
„ Constantinus Phrygio.
„ Crellius.
„ Dasypodius.
„ Dolscius.
„ Eberus.
„ ab Eitzen.
„ Fagius.
„ Florenius.
„ Joannes Alciatus.
„ Keinerius.
„ Ritius Israelita.
Pellicanus Conradus.
Petrus Abailardus.
„ Artopaeus.
„ Berexasius.
„ Boffinus.
„ Boquinus.
„ Brubachius.
„ Cassiodorus.
„ Clarke.
„ Colinus.
„ Dasypodius.
„ Dathenus.
„ Desdrensis.
„ Dillerus.
„ Dogninus.
„ Ferrarien.
„ Gedultig seu Patiens.
„ Glasser.
„ Haftitius.
„ Joannes de Villa Sereiatum.
Petrus Lansbergius.
„ Martyr Vermilius.
„ Martyr Verunghus.
„ Misnen.
Petrus Molinaeus.
„ Ollerius.
„ Pateshul.
„ Paulus Hochtesterus.
„ Paulus Vergerius.
„ Payne Anglus.
„ Ramus.
„ Richerus.
„ Rinaw.
„ Sebivili.
„ Similerus.
„ Trewer.
„ Trimorsheim.
„ Waldus.
„ Waremborg ab Altenkirchen.
Petrus Wartes vel Vattes.
„ Viretus.
„ Wirth.
Philippus Delbrunerus.
„ Ditixson.
„ Felsinius.
„ Gerrarde.
„ Heilbrunnerus.
„ Keiser.
„ Lonicerus.
„ Marbachius.
„ Marnix Dominus de S. Aldegonda,
Philippus Melancthon.
„ Merzilius.
„ Mornaeus Plesseus.
„ Nycols.
„ Rusticus.
„ Wagnetus.
Philolethes.
Philothaeus Ireneus Eupolitanus.

Pilkintonus pseudoepiscopus Dunilmensis.

Pomeranus.

Primus Tuberus Carniolanus.

Procopius Lupacius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Pandulphi Collenutii Compendium historiarum,
Papyrii Massonii libri sex de vitis episcoporum urbis Romae,
Paraboschi Hieronymi literae et liber inscriptus Li diporti, } nisi prius ex superioribus regulis corrigantur.

Paraphrasis u. s. w. wie s. 424.

Pauli Diaconi Historia, impressa Basileae 1569, nisi deleatur epistola, quae habetur in ejus principio et est P. Pithei.

Pauli Dolseii Psalterium u. s. w. wie s. 276.

Pauli Scalichii seu Pauli Principis della Scala opera omnia, quae composuit dum fuit haereticus; caetera vero, quae ad sinum ecclesiae reversus edidit, prohibita sint, quamdiu ex superioribus regulis recognita fuerint.

Petri de Abano u. s. w. wie s. 200.

„ Aretini opera omnia.

„ Bizarri Historiarum atque annalium liber de senatus populique Genevensis rebus.

Petri Fernandez de Villegas Flosculus sacramentorum,
Petri Guntheri Rethorica, } nisi prius repurgentur, ut de aliis repurgandis dictum est.

„ Lesvanderoth Laus matrimonii et congestio bonarum mulierum ex sacris libris, quocunque idiomate circumferatur.

Petri Lignaei Parabolae.

Petrus Pomponatius de incantationibus.

Petri Mochii u. s. w. wie s. 425.

„ Moselani u. s. w. wie s. 276.

„ Romani Circulus divinitatis.

„ de Vineis Querimonia Friderici secundi Imperatoris.

„ de Virea
Philippi Catti liber
Poggii Florentini } u. s. w. wie s. 276.

Polydori Virgilii De inventoribus rerum liber, nisi fuerit ex correctis et impressis ab anno 1572.

Pompeji Barbae u. s. w. wie s. 276.

Postillae Draconitis per annum.

Procopius Gazaeus u. s. w. wie s. 229, quamdiu ex regulis hujus indicis repurgatus non fuerit.

Proverbia Salomonis sive speculum peccatoris, vernacula lingua impressum Venetiis 1559.

Psalmi aliquot
Psalmi Davidis
Psalterium Davidis — u. s. w. wie s. 426.
Psalterium transl.
Psalterium Hebr.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Pantagruelis et Gargantuae liber.

Paradisus Veneris, quacunque lingua impressus.

Paradossi o vero sententie fuori del commune parere.

Paralipomena rerum memorabilium.

Paralipomenon omnium u. s. w. wie s. 228, donec ex superioribus regulis repurgatum fuerit.

Paralipomenon rerum omnium memoria dignarum.

Passagium terrae sanctae.

Pasquilli extatici u. s. w. wie s. 64.

Pasquillus Fagius.

Pasquillus Germanicus.

Pasquilli omnes
Pasquilli omnes — u. s. w. wie s. 276.

Pasquillus proscriptus a Tridentino concilio.

Pasquillus semipoeta.

Pasquillorum tomi duo.

Pasquini u. s. w. wie s. 276.

Passio Martini u. s. w. wie s. 276.

Phalarismus.

Philosophia amoris.

Phrases hebraicae, quae in Veteri Testamento habentur.

Phrases sacrae Scripturae, quamdiu ex supradictis regulis expurgatae non fuerint.

Piae et christianae u. s. w. wie s. 277.

Poemata varia doctorum, nisi prius ex regularum ratione correcta fuerint.

Pes rosae fragrantis sive Equitatus coelestis, Venetiis per Joannem Baptistam et Marchium Sessam vel alibi etiam impressus.
Postillae majores.
Praxis u. s. w. wie s. 299.
Precatio et doctrina puerorum.

Precationum Precationes Precationes Precationes Precedenze Processus	u. s. w. wie s. 277.

Protocollum u. s. w. wie s. 300.

Pulcher libellus concionum antiquarum et novarum, Pulchra et divina recreatio christiani etc.,	quocunque vernaculo sermone circumferantur.

Pyromantiae libri et scripta omnia.

Q.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Quirinus Beuterus Monsbacensis.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Querimonia u. s. w. wie s. 229.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Quattro lettere christiane, con un paradosso sopra quel detto: Beati quelli che piangono, et un sermone dell' oratione et uno della giustificazione etc.
Querela de pontificis insidiis per Germaniam.
Quinque librorum Moysis brevis ac perspicua explicatio.

R.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Raphael Musaeus.
Rapsodus.
Raydenus.
Raymundus Neophitus.
Rebelesius.
Rhegius Urbanus.
Reinhardus Lurichius Hadamarius.
Reinerius Reineccius Steinchemus.
Reinholdus Marcanus Westphalus.

Rellicanus Tigurinus.
Ricardus Coxus.
„ Feurus.
„ Morison Anglus.
„ Taverner.
„ Tracius de Todyngton.
„ Wic.
„ Wyse.
Robensonus Baugarensis.
Robertus Anglus.
„ Bannes.
„ Baus.
„ Crouleyus.
Robertus Hornus.
„ a Mosham.
„ Recordus.
„ Stephanus.
„ Wakefelde.
„ Warsonus.
Rod Haial.
Rodulphus Gualterus Tigurinus.
„ Hospinianus.
„ Lemannus.
„ Radolif.
„ Snellius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Ravisii Testoris dialogus, cujus sunt interlocutores ecclesia, duo episcopi, tres hippochritae.

Raymundi u. s. w. wie s. 277.

Reuclini Phocensis seu Capnionis De verbo mirifico. Speculum oculare. Comediae. Ars cabalistica, Ricardi Dinothi De rebus et factis memorabilibus loci communes historici. Adversaria historica,	donec ad supradictarum regularum normam corrigantur.

Ricardi Roussat De veritatibus et praedictionibus astrologicis, praecipue nativitatum etc.

Ricardi Sampsonis opera omnia, quae fecit, dum fuit haereticus. Caetera vero, quae ad sinum ecclesiae reversus composuit, in prohibitis censeantur, donec ex superioribus regulis recognita fuerint.

Roberti Bellarminii Disputationes de controversiis christianae fidei adversus hujus temporis haereticos, nisi prius ex superioribus regulis recognitae fuerint.

Roberti a Moshaim liber octavus epistolarum Fabritii ad Fridericum Nausaeam.

Roffensi u. s. w. wie s. 427.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Ratio brevis u. s. w. wie s. 277.

Ratio cur u. s. w. wie s. 277.
Ratio et forma publice orandi Deum atque administrandi sacramenta in Anglorum ecclesia, quae Genevae colligitur.
Recantatio de inferno.
Ratio et methodus u. s. w. wie s. 277.
Recollectio omnium figurarum s. Scripturae.
Recta via ad aeternam salutem, collecta ex quatuor evangelistis et epistolis D. Pauli apostoli,
Regula continens normam recte vivendi et moriendi,
Regula christiana continens pulchrum testamentum amoris,
} quocunque sermone editae.
Reformatio ecclesiae Coloniensis.
Regis u. s. w. wie s. 277.
Rerum in Anglia ob religionem gestarum libri tres.
Restitutionum u. s. w. wie s. 278.
Revelationes S. Pauli, quacunque lingua editae.
Rithmi referentes personam stulti, sapientis et libidinosi.

S.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Sadaellus Antonius.
Samuel Fischer.
„ Hebelus.
„ Newheuser.
„ Radtspinner.
„ Wigormiensis.
Sapidus poeta.
Scamblerus Petroburgensis.
Scaplerus.
Schneppius.
Sebaldus Hawenreutius.
„ Heyden.
Sebastianus Castaleon.
„ Figulus.
„ Francus.
„ Froschelius.
Sebastianus Lepusculus.
„ Lupulus.
„ Meyer.
„ Munsterus.
„ Sperber.
„ Spradler.
Servetus Hispanus.
Siegfridus Saccus.
Sigismundus Suevus.
Simon Gaedicaeus.
„ Grinaeus.
„ Hessus.
„ Meyer.
„ Musaeus.
„ Pauli vel Paulus Sverinensis.

Simon Saltzerus.
„ Siderus.
„ Simonius.
„ Sneyderus.
Stephanus Doletus.
„ Gerlachius.
Stephanus de Maleshot.
„ Reich.
„ Szegedinus.
„ Wacher.
Swenckfeldius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Segiberti u. s. w. wie s. 278.
Seraphini u. s. w. wie s. 278.
Silva nuptialis Joannis Nevizani Astensis, Silva vocabulorum ac phrasium Henrici Decimatoris, Simon Portius de humana mente, } donec ad normam regularum indicis corrigantur.
Speronis Speronii Dialogi, donec ex praedictà regularum norma correcti fuerint.
Stephani Lindii u. s. w. wie s. 287.
„ Wincton. u. s. w. wie s. 278.
Suidae Historia a Hieronymo Wolfio in Latinum sermonem edita et Basileae impressa, quamdiu versio ipsa una cum annotationibus marginalibus recognita non fuerit.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Sacrarum Scripturarum elocutiones vel sub alio titulo Tropi, schemmata, synonima simplicium et compositarum etc.
Sanctae Inquis. u. s. w. wie s. 300.
Sanctorum patrum u. s. w. wie s. 300.
Scholae christianae u. s. w. wie s. 257.
Scholia u. s. w. wie s. 278.
Scripta eruditorum u. s. w. wie s. 427.
Scripta quaedam u. s. w. wie s. 278.
Scriptorum publice propositorum a professoribus in academia Wirtembergensi.
Sententiae pueriles.
Sententiae sanctorum patrum de coena Domini.
Sermones convivales.

Sermo div. u. s. w. wie s. 357.
Sermones de providentia Dei.
Signa sacra et origo missae.
Similitudinum u. s. w. wie s. 278.
Simplex u. s. w. wie s. 428.
Simplicissima u. s. w. wie s. 278.
Simulachra, historiae et figurae mortis, quacunque lingua impressae.
Solatium senectutis.
Solida refutatio compilationis Cinglianae et Calvinianae per theologos Wirtenbergicos.
Somnium viridarii u. s. w. wie s. 428.
Somnium et vat. u. s. w. wie s. 278.
Speculum caecorum u. s. w. wie s. 279.
Speculum exemplorum,
Speculum infirmorum et desolatorum ex sacris Scripturis,
Speculum justitiae,
Speculum juvenum,
Speculum bene vivendi,
Speculum vitae humanae,
} quocunque sermone circumferantur.
Speculum vitae aulicae etc. sub titulo poetici libri.
Spiritus sancti figurae aut typi originale peccatum depingentes etc.
Statera prudentum.
Stratagemmata Sathanae.
Swermenica doctrina.
Summa purioris u. s. w. wie s. 287.
Summa totius Scripturae.
Summarium Scripturae.
Summa in Smaragdum
Supplicatio
Supplice
Supputatio
Syncrama
Synodus
} u. s. w. wie s. 279.
Synodus sanctorum patrum convocata ad cognoscendam et dijudicandam controversiam multos jam annos ecclesiam Christi gravissime exercentem de majestate corporis Christi.

T.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Thalmannus Benedictus.
Theobaldus Gertachius Billicanus.
Theodoricus Scnepfius.
Theodorus Beza Vezelius.
„ Bibliander.
„ Neogeorgus.
„ Sneppius.
„ Zuingerus.
Theophilus Baldanus.
„ Banosius.
„ Freurelius.
Thobias Brunon.
Thomas Beconus.
„ Blaurerus.
„ Copperus.
„ Corbean.
„ Gottisfordus.
„ Cranmerus.
„ Dranta.
„ Erastus.
Thomas Gybsonus.
„ ab Hofen.
„ Leverus.
„ Maurer.
„ Monetarius.
„ Muncerus.
„ Naogeorgus.
„ Paynell.
„ Platterus.
„ Rorarius.
„ Schelbachius.
„ Swinerton.
„ Thanholtzner.
„ Venatorius.
„ Wilsonus.
„ Widstadius.
„ Wolfius.
Tilemannus Heshusius.
Timotheus Kirchnerus.
„ Neocorus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Targum, hoc est paraphrasis Cornelii Chaldaica in sacra Biblia interprete Paulo Fagio.

Theatrum historicum, donec ex praescripta regularum norma expurgetur.

Theatrum vitae humanae, primum a Conrado Licosthene Rubeaquensi inchoatum, deinde a Theodoro Zuingero absolutum, cujuscunque sit impressionis et sub quovis alio titulo, nisi prius ex superioribus regulis correctum fuerit.

Theodorici Nemiensis vel a Niemen Historia de schismate.

Theoprasti Paracelsi libri tres Chirurgiae, quam Bertheoniam inscripsit. Chi- } quamdiu ex supra dicta-

rurgia magna in duos tomos digesta. Chirurgia minor, Thesaurus linguae graecae Henrici Stephani, Thomae Elisii Clipeus piorum, Thomae Phreigii opera omnia,	rum regularum ratione non corrigantur.

Thomae de Senis conciones, quae re vera sunt Bernardini Ochini.

Tomitani Expositio super Matthaeum.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Tabula de ministeriis ecclesiae pro libertate ecclesiae Gallicanae contra Romanam ecclesiam.

Tabulae duae u. s. w. wie s. 429.

Tesorina comedia, Testamentum Christi,	quocunque idiomate circumferantur.

Thalmud u. s. w. wie s. 279.

Themata u. s. w. wie s. 279.

Theologorum Wirtenbergensium vera et solida refutatio duorum libellorum Jesuitarum.

Thesaurus angelorum, Tidea comedia,	vernacula lingua.

Tractatus de vera u. s. w. wie s. 430.

Tractatus, in quo continentur gratiae et indulgentiae concessae iis, qui missam devote audire soliti sunt etc., quamdiu ex supradicta regularum norma correctus non fuerit.

Tractatus, in quo agitur de quinque rebus substantialibus, quacunque lingua impressus.

Trattati del benefitio di Christo.

Trattato utilissimo del benefitio di Giesu Christo, con li misterii del rosario, con l'indulgenza in fine di Papa Adriano alle corone de' grani benedetti.

Tractatus ad omnes u. s. w. wie s. 279.

Tractatus de redditibus et decimis.

Tractatus de eo quod facere debet homo fidelis, quando reperitur cum papistis.

Tragedia quatuor personarum, pastoris, medici, advocati, innocentis.

Tragedia de libero arbitrio, quocunque sermone edita.

Threni Hieremiae mysticati.

Threnodia ecclesiae catholicae ad Christum sponsum suum.
Trias Romana, quacunque lingua circumferatur.
Trigamus.
Trilogium pro catechistis.
Triumphi Romanorum et Jesu Christi in coelum ascendentis collatio.
Troporum theologorum etc.
Turcograeciae libri octo, Basileae impressi 1584, donec ex superioribus regulis corrigantur.
Turricella dialogus.
Turingicorum exulum responsio.

V.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Vadianus Joachimus.
Valentinus Erithraeus.
„ Frocedorfius.
„ Gresserus.
„ Heiland.
„ Hesenerus.
„ Merckel.
„ Scachtius.
„ Schimidelerus.
„ Trocedorffius.
„ Vannius Malburgensis.
Valentinus Winschemius.
Valerius Anselmus Ryd.
„ Fidlerus.
„ Philarchus.
Varemundus Luitholdus.
Velcurio.
Vergerius.
Verus Gratianus.
Veteranus Pinserus.
Victor de Bordeus.
Victorinus Strigelius.
Vincentius Gruncher.
„ Obsopaeus.
Vinitor.
Viretus Petrus.
Vitilingius sive Brentius.
Vitus Breschwertibach.
„ Mollerus.
„ Theodorus.
„ Wisemius.
Uldaricus Ruppinensis.
Ulricus Studerius.
„ Velenus Minhoniensis.
„ de Vitem.
„ Zuinglius.
Volradus Comes Mansfeldensis.
Urbanus Rhegius.
Wendelinus ab Helbach.
Wentzeslaus Linck.
Weselus sive Basilius Groningensis.
Wesphalus Joachimus.
Wigandus Grosher.
Wilhielmus Bidembachius.
„ Clebreius.
„ Hesenus.
„ Holderus.
„ Nesenus.

Wilhielmus Radensis.
„ Sarcerius.
Wilichius Fischerus.
Wolphangus Amling.
„ Ammonius.
„ Ampelandeus.
„ Audingus.
„ Bisbachius.
„ Camlingus.
„ Fabritius Capito.
„ Finckelhaus.
„ Maler.
Wolphangus Martius.
„ Mater.
„ Meusel.
„ Musculus.
„ Ochesius.
„ Peristerius.
„ Prisbachius.
„ Ruesz.
„ Rupertus.
„ Waldnerus.
„ Wissenburgius.
Wolphius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Vallae De libero arbitrio tractatus, et De falsa donatione Constantini. Annotationes vero in Testamentum Novum, donec ex superioribus regulis corrigantur.

Vatabli annotationes in sacra Biblia etc., ut supra lit. F. in secunda classe dictum est.

Verani u. s. w. wie s. 430.

Veronicae Franchae prosae et carmina.

Victoris Populensis, plebani S. Germani, Sermones sexdecim super catechismum Romanum,
Vierus de praestigiis daemonum,
Vincentii Ciconiae Veronensis Enarrationes in psalmos,
Vitalis Papazonii Carmina,
} nisi prius ex superioribus regulis emendentur.

Viti Amerbachii u. s. w. wie s. 280.

Uldarici ad Papam Nicolaum epistola.

Uldarici Zasii opera omnia, quamdiu ex supradicta regularum ratione expurgata non fuerint.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Valdensium u. s. w. wie s. 280.

Varia u. s. w. wie s. 280.

Veritas catholica ante centum annos impressa, recognita et aucta per modum dialogi.

Via spiritus.
Viola animae.
Viridarii u. s. w. wie s. 280.
Visitatio Saxonica.
Vita et gesta Hildebrandi.
Vita juventutis u. s. w. wie s. 76.
Vita Beatae Mariae Virginis, quae sine nomine auctoris circumfertur, ubicunque et quocunque sermone edita.
Vita christiana, sine auctoris nomine, quae tamen est Erasmi.
Vitae juventutis u. s. w. wie s. 231.
Vitae ss. patrum u. s. w. wie s. 281.
Vitae Pont. u. s. w. wie s. 281.
Wirtembergica u. s. w. wie s. 288.
Un brieve modo u. s. w. wie s. 281.
Unio dissidentium tripartita.
Universitatis Wirtenbergensis u. s. w. wie s. 281.
Wormatienses articuli.
Ursulae Munsterlergensis Ducissae defensio, quare vitam monasticam deseruerit.

X.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Xystus Betulejus Augustanus.

Y.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Yonellus Anglus.
Yuellius Anglus.

Z.

Auctores, quorum libri et scripta omnia prohibentur.

Zacharias Hofmarius.
„ Praetorius.
„ Shilterus.
„ Ursinus Heidelbergensis.
Zeiglerus Bernardus.
Zellius Keyscrspergensis.
Zuinglius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Zabarellae liber de schismate,
Zasii opera,
Zozimi Historia et annales, nuper e Graeco conversi,
} quamdiu ex superioribus regulis recogniti non fuerint.

Catalogus

haeresiarcharum, haeresum auctorum eorumque, qui eas suscitarunt seu haereticorum duces aut capita extiterunt, qui ad faciliorem intelligentiam quartae regulae hujus indicis apponitur.

Aegidius Aquensis.
Andreas Altameri.
„ Bondestein Carolostadius.
Andreas Fabritius Chemnicensis.
„ Muncerus.
„ Musculus.
„ Osiander.
Antonius Corranus.
Augustinus Marloratus.
Balthasar Pacimontanus.
Bartholomaeus Ovestemerus vel Westhemerus.
Bernardus Rotmanus.
Boquinus Petrus.
Brentius.
Bucerus Martinus.
Claudius Taurinensis.
Clemens Maroth.
Conradus Pellicanus.
Christophorus Hoffman.
David Georgius ex Delphis.
Erasmus Sarcerius.
Firmianus Chlorus, qui et Viretus.
Franciscus Stancarus.
Gaspar Peucerus Budissinus.
„ Svenchfeldius.
Georgius David, idem qui David Georgius.
Georgius Major.
Gulielmus Farellus.
„ Postellus Barentonius.
Helius Eobanus Hessus.
Hermannus Hamelmannus.
„ Kiswik.
Hieronymus de Praga.
Huldricus Zuinglius Toggius.
Jacobus Misnensis, alias Jacobellus.
Jacobus Shmidelinus.
Joachimus Westphalus.
Joannes Agricola Islebius.
„ Baptista Vergerius.
„ Brentius.
„ Calvinus.
„ Huss.
„ Judex.
„ a Lasko Polonus.
„ a Leydis.
„ Loyselerius.
„ Oecolampadius.
„ de Rocchesana.
„ Sleidanus.
„ Spangembergius.
„ Valentinus.
„ Wiclephus.
„ Wingandus.
„ Wtenchovius.
Lambertus Dancus.
Laurentius Humphredus.
Lucas Sterberger.
Ludovicus Alemanni.
Marsilius de Padua.
Martinus Bucerus.
„ Kemnitius.
„ Lutherus.

Mattheus Judex.
Matthias Flaccus Illyricus.
Memnon Simon.
Michael Servetus.
Musculus.
Nicolaus Cambasius.
" Galecus.
" Storkius.
Paulus Eberus.
" Fagius.
Petrus Esdrensis.
" Martyr Vermylius.
Petrus Paulus Vergerius.
" Richerus.
" Viretus.
Philippus Melancthon.
Theodorus Beza Vezelius.
Tilemanus Heshusius.
Thomas Monetarius.
" Muncerus.
Ulricus Zuinglius.
Westphalus.
Wolphangus Fabritius Capito.
" Musculus.

23.

Index Clemens VIII von 1596.

**Index
librorum prohibitorum
cum regulis confectis
per Patres a Tridentina Synodo delectos
auctoritate Pii IIII. primum editus
postea vero a Syxto V. auctus
et nunc demum S. D. N. Clementis PP. VIII.
iussu, recognitus, & publicatus.
Instructione adjecta.
De exequendae prohitionis, deq. sincere emendandi, & imprimendi
libros, ratione.
Romae, Apud Impressores Camerales.
Cum Privilegio Summi Pontificis, ad Biennium. MDXCVI.**

Clemens Papa VIII.

Ad futuram rei memoriam.

Cum dilecti filii impressores camerales indicem librorum prohibitorum cum regulis confectis per patres a Tridentina synodo delectos Pii IIII auctoritate primo editum, postea Sixti quinti fe. re. Romanorum Pontificum praedecessorum nostrorum et nostro demum jussu auctum, recognitum et absolutum typis diligenter cudi curaverint: nos, indicem praedictum quam emendatissimum prodire et conservari cupientes simulque dictis impressoribus cameralibus specialem aliquam gratiam facere volentes, motu proprio et ex certa nostra scientia dictis impressoribus, ut ad biennium a prima dicti

indicis publicatione computandum nullus omnino praeter ipsos impressores camerales eorumque haeredes et successores aut jus et causam ab eis habentes indicem praedictum, tam in Urbe totoque statu ecclesiastico, quam in tota Italia, sine speciali dictorum impressorum cameralium aut eorum haeredum et successorum vel ab eis causam habentium licentia in scriptis obtenta imprimere aut ab aliis impressum vendere vel venalem habere possit, auctore apostolica tenore praesentium concedimus et indulgemus, inhibentes propterea universis et singulis utriusque sexus Christifidelibus, praesertim librorum impressoribus et bibliopolis ubivis degentibus, temporali videlicet nostrae ditioni mediate vel immediate subjectis sub quingentorum ducatorum auri de camera ac amissionis librorum et typorum omnium, pro una ipsi camerae, pro alia dictis impressoribus cameralibus et pro reliqua tertiis partibus accusatori et judici exequenti applicandorum, eisdem et aliis non subjectis temporali hujusmodi dominio sub excommunicationis majoris aliisque arbitrii nostri poenis, ne indicem praedictum quocunque modo vel forma sine speciali dictorum impressorum cameralium licentia ut supra obtenta intra biennium hujusmodi imprimere aut ab aliis quam a dictis impressoribus vel eorum haeredibus impressum vendere vel venalem habere audeant vel praesumant. Quocirca venerabilibus fratribus patriarchis, archiepiscopis, episcopis aut aliis locorum ordinariis ac dilectis filiis legatis, vicelegatis, gubernatoribus, praetoribus ac aliis justitiae ministris in Urbe statuque ecclesiastico universaque Italia existentibus per praesentes committimus et mandamus, ut quilibet eorum, ubi, quando et quoties opus fuerit et pro parte dictorum impressorum cameralium seu eorum haeredum praedictorum fuerint requisiti, illis efficacis defensionis praesidio in praemissis assistentes faciant auctoritate nostra illos et alios praedictos praemissorum effectu pacifice frui et gaudere et contra inobedientes poenas praedictas irremissibiliter exequantur, invocato etiam seu exhibito ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii saecularis. Non obstantibus constitutionibus et ordinationibus apostolicis ac quibuscunque, etiam juramento, confirmatione apostolica vel quavis firmitate alia roboratis statutis et consuetudinibus, privilegiis quoque, indultis et literis apostolicis in contrarium quomodolibet concessis, confirmatis et approbatis, quibus omnibus et singulis, eorum tenores praesentibus pro expressis habentes, hac vice dumtaxat specialiter et expresse dero-

gamus, caeterisque contrariis quibuscunque. Volumus autem, ut praesentium transumptis, etiam in ipso indicis libello impressis, manu alicujus notarii publici et sigillo personae in dignitate ecclesiastica constitutae munitis indubia ubique fides haberi debeat. Dat. Romae apud S. Petrum sub annulo piscatoris, die XXIX Decembris 1596, Pontificatus nostri anno quarto.

M. Vestrius Barbianus.

Clemens Papa VIII.

Ad perpetuam rei memoriam.

Sacrosanctum catholicae fidei depositum, sine qua Deo placere aut aeternam salutem consequi nemini licet, ut salvum in ecclesia Dei perpetuo conservaretur posterisque inviolatum traderetur, pastoralis Romanorum Pontificum vigilantia summo semper studio et contentione laboravit. Ipsi enim a Christo Domino, hujus tam pretiosi depositi auctore, et illud fideliter custodiendi et bonum semen patrisfamilias ab inimici hominis zizaniis discernendi et ecclesiam salutari doctrina aedificandi praecipuam curam summamque potestatem in beatissimo Petro, apostolorum principe, acceperunt. Quocirca sanctae memoriae Gelasius primus et Gregorius IX aliique complures Romani Pontifices praedessores nostri, zelo zelati pro domo Domini exercituum, ut hanc fidei catholicae doctrinaeque integritatem salvam incorruptamque in ecclesia Dei retinerent, apostolici animi magnitudine pro muro domus Israel adversus ejusdem fidei hostes se ipsos opponentes, ne illorum dolis et insidiis imprudentes et simpliciores homines caperentur, lucem a tenebris, prava a rectis sejunxerunt, quae sequenda, quae cavenda essent, Christifidelibus declararunt, probatos, laudabiles, orthodoxos libros ab adulterinis, perniciosis et apocryphis singulari diligentia distinxerunt, postremo haereticorum impia dogmata et noxia ac venenata scripta conciliorum decretis, pontificiis constitutionibus aut alio opportuno censurae genere condemnarunt. Sed cum nostris hisce calamitosis et novissimis temporibus antiquus humani generis hostis a sua malitia nunquam recedens ad eandem catholicam doctrinam et veritatem labefactandam pestiferas haereses et detestabiles errores aut novos conflasset aut veteres ex inferis excitasset, sacra Tridentina synodus, pestilentem noxiorum librorum copiam, quae plus nimio excreverat,

coercere atque auferre cupiens, primum quidem doctissimos aliquot viros delegit, qui de tota ea re cognoscerent et deliberarent; deinde vero, cum ii in negotio non parum progressi essent, justis de causis eadem synodus permota ad ipsam Apostolicam Sedem integram rem deferendam statuit. Itaque fel. rec. Pius Papa quartus praedecessor noster, qui tunc ad ecclesiae gubernacula sedebat, praelatis quibusdam doctrina et prudentia praestantibus adhibitis, indicem librorum prohibitorum et regulas quasdam per suas literas in forma brevis promulgavit et ejusmodi noxiorum librorum detrimentis depellendis opportune providit. Caeterum, licet illa pro temporis ratione prudenter fuerint tunc constituta, tamen cum sathanae astutia in hujusmodi librorum editione nova in dies mala crescerent (nam post illud tempus alii etiam libri perniciosi partim conscripti atque editi, partim, qui scripti erant et antea delituerant, in medium prodiere, quorum lectione simpliciores et incauti homines in errores induci facile poterant), propterea piae memoriae Sixtus Papa quintus praedecessor noster multis illustratis atque ad regulas adjectis necessariis rebus mandavit, ut nonnulli alii ejusdem generis libri eidem indici adderentur. Verum cum idem Sixtus re minime absoluta ab humanis excesserit, nos, animarum saluti, quantum cum Domino possumus, consulentes, quod jampridem utiliter coeptum et a multis diu desideratum erat, hoc tempore omnino perficiendum atque in lucem edendum duximus. Venerabili igitur fratri nostro Marco Antonio episcopo Praenestino de Columna et dilectis filiis nostris Augustino Sancti Marci de Verona, Simeoni Sanctae Anastasiae de Terranova, Hieronymo Sanctae Mariae super Minervam Asculano, Federico Sanctae Mariae angelorum in thermis Borromaeo, Francisco Sanctae Mariae Transpontinae Toleto titulorum presbyteris, necnon Ascanio Sanctae Mariae in Cosmedin de Columna diacono Cardinalibus, super hujusmodi indice per nos deputatis, aliisque piis et eruditis viris in consilium adhibitis, ea omnia ac singula, quae a Sixto quinto, ut supra diximus, instituta erant, diligenter examinanda commisimus. Quae cum magno studio visa ac Deo favente demum absoluta fuerint, nos tam eandem Pii praedecessoris constitutionem et indicem ac regulas, quorum omnium tenores haberi volumus pro expressis, quam haec ipsa illis addita, prout inferius descripta sunt, omnia et singula auctoritate apostolica tenore praesentium approbamus et praesentis scripti patrocinio communimus

atque ab omnibus tam universitatibus quam singularibus personis ubique locorum existentibus sub eisdem poenis in dicta Pii constitutione contentis observari praecipimus et mandamus. Quo autem facilius negotium cum prohibitionis tum expurgationis et impressionis librorum peragatur, eas omnes facultates, privilegia et indulta, quae recolendae memoriae Pius quintus Magistro Sacri Palatii primum, deinde Gregorius decimus tertius et Sixtus quintus Cardinalibus Congregationis praedictae concesserunt, quorum tenores hic volumus haberi pro expressis, confirmamus et quatenus opus est innovamus in his omnibus, quae additis in hoc indice non adversantur, volumusque propterea et decernimus, ut, si quae in posterum dubitationes aut controversiae circa ipsum indicem illiusque regulas aliaque illis addita emerserint, ad Congregationem supradictorum Cardinalium seu aliorum, qui pro tempore super indice hujusmodi deputati fuerint, referantur et ex sententia eorundem Cardinalium, nobis aut successoribus nostris, si rei gravitas id postulaverit, consultis, declarentur et decidantur, quorum auctoritatem cum permittendis tum prohibendis, expurgandis et imprimendis libris aliisque ad eam rem pertinentibus explicandis volumus esse praecipuam. Atque ita mandamus ab omnibus venerabilibus fratribus nostris patriarchis, archiepiscopis, episcopis aliisque locorum ordinariis dilectisque filiis inquisitoribus, universitatibus, magistris, doctoribus, bibliopolis, impressoribus, mercatoribus, gabellariis caeterisque omnibus cujuscunque gradus, ordinis aut dignitatis tam ecclesiasticis saecularibus vel regularibus quam laicis quocunque honore vel dignitate praeditis inviolabiliter servari. Non obstantibus apostolicis ac in universalibus, provincialibus et synodalibus conciliis editis generalibus vel specialibus constitutionibus et ordinationibus ac quibusvis statutis et consuetudinibus, etiam juramento, confirmatione apostolica vel quavis firmitate alia roboratis, privilegiis quoque indultis et literis apostolis apostolicis sub quibuscunque tenoribus et formis in contrarium praemissorum concessis, confirmatis, approbatis et innovatis, quibus omnibus et singulis, etiamsi pro illorum sufficienti derogatione de illis eorumque totis tenoribus specialis, specifica et ad verbum inserta mentio habenda esset, tenores hujusmodi praesentibus pro expressis habentes, hac vice dumtaxat specialiter et expresse derogamus, ceterisque contrariis quibuscunque, decernentes, earundem praesentium exemplis, etiam impressis, notarii publici

manu subscriptis et sigillo praelati alicujus ecclesiastici obsignatis eandem haberi fidem, quae haberetur ipsis praesentibus, si forent exhibitae vel ostensae. Dat. Tusculi sub annulo piscatoris die decimaseptima Octobris millesimo quingentesimo nonagesimo quinto, pontificatus nostri anno quarto.

M. Vestrius Barbianus.

[Folgen das breve Pius IV, die praefatio und die regulae wie s. 243 bis 251.]

Instructio

eorum, qui libris tum prohibendis, tum expurgandis, tum etiam imprimendis diligentem ac fidelem, ut par est, operam sunt daturi.

Ad fidei catholicae conservationem non satis est, quinam ex jam editis libris damnatae lectionis sint, cognoscere (quod indice et regulis confectis per patres a generali Tridentina synodo delectos praecipue sancitum est), nisi illud etiam caveatur, ne vel iidem denuo pullulent libri vel similes alii emergant et propagentur, qui incautas fidelium mentes occulto veneno inficientes justa ac merita damnatione digni judicentur.

Ut igitur, quicumque posthac seu veteres seu novi libri edentur, quam maxime puri et tam in iis, quae ad fidem, quam quae ad mores pertinent, incontaminati existant, quid circa malorum librorum interdictionem ad eos penitus abolendos tam ab episcopis et inquisitoribus, quam a ceteris, quorum ad id in ecclesia Dei studium valere et auctoritas potest, (praeter ea, quae Tridentinorum patrum regulis supradictis decreta sunt) publica utilitas exigat, capitibus infra positis diligentius sancitur, iisdemque statuitur, quae omnino in posterum tum ab iisdem episcopis et inquisitoribus aliisque, ut praefertur, in malorum librorum interdictione et abolitione, tum a correctoribus in librorum ac ceterorum quorumcumque scriptorum correctione atque emendatione, tum a typographis in ipsorum librorum impressione (poena pro arbitrio episcopi et inquisitoris adversus eosdem typographos constituta) inviolate sunt observanda.

De prohibitione librorum.

§ I.

Curent episcopi et inquisitores, ut statim atque hic index fuerit publicatus, eorum jurisdictioni subjecti ad ipsos descripta singillatim

deferant nomina librorum omnium et singulorum, quos apud se in eodem indice prohibitos quisque reperiet.

Ad hujusmodi vero libros sic significandos infra certum tempus ab episcopo vel inquisitore praescribendum omnes, cujuscumque gradus et conditionis extiterint, sub gravi poena eorum arbitratu infligenda teneantur.

Romae vero haec omnia certo a se propositis edictis praescribendo tempore praestari curabit Sacri Palatii Magister.

§ II.

Si qui erunt, qui librum unum aut plures ex prohibitis, qui ad praescriptum regularum permitti possunt, certa aliqua ex causa potestatem sibi retinendi aut legendi fieri ante expurgationem desiderent, concedendae facultatis extra Urbem jus erit penes episcopum aut inquisitorem, Romae penes Magistrum Sacri Palatii.

Qui quidem gratis eam et scripto manu sua subsignato tribuent, de triennio in triennium renovandam, ea in primis adhibita consideratione, ut nonnisi viris dignis ac pietate et doctrina conspicuis cum delectu ejusmodi licentiam largiantur, iis autem in primis, quorum studia utilitati publicae et sanctae catholicae ecclesiae usui esse compertum habuerint.

Qui inter legendum quaecumque repererint animadversione digna, notatis capitibus et foliis significare episcopo vel inquisitori teneantur.

§ III.

Illud etiam catholicae fidei conservandae necessitas extra Italiam, maxime cum ab episcopis et inquisitoribus tum a publicis universitatibus omni doctrinae laude florentibus postulat, ut eorum librorum indicem confici et publicari curent, qui per eorum regna atque provincias haeretica labe infecti ac bonis moribus contrarii vagantur, sive illi propria nationis sive aliena lingua conscripti fuerint, utque ab eorum lectione seu retentione certis poenis ab eisdem episcopis et inquisitoribus propositis eorundem regnorum ac provinciarum homines arceant.

Ad quod exequendum Apostolicae Sedis nuntii et legati extra Italiam eosdem episcopos, inquisitores et universitates sedulo excitare debebunt.

§ IV.

Iidem apostolici extra Italiam nuntii sive legati, nec non in Italia episcopi et inquisitores eam curam suscipient, ut singulis annis catalogum diligenter collectum librorum in suis partibus impressorum, qui aut prohibiti sint aut expurgatione indigeant, ad sanctam Sedem Apostolicam vel Congregationem Indicis ab illa deputatam transmittant.

§ V.

Episcopi et inquisitores seu ab iisdem subdelegati et deputati tam in Italia, quam extra, penes se habeant singularum nationum indices, ut librorum, qui apud illas damnati ac prohibiti sunt, cognitionem habentes facilius prospicere possint, an etiam a suae jurisdictionis terris eosdem recognitos arcere vel retinere debeant.

§ VI.

In universum autem de malis et perniciosis libris id declaratur atque statuitur, ut qui certa aliqua lingua initio editi et deinde prohibiti ac damnati a Sede Apostolica sunt, iidem quoque, in quamcumque postea vertantur linguam, censeantur ab eadem Sede ubique gentium sub eisdem poenis interdicti et damnati.

De correctione librorum.

§ I.

Habeant episcopi et inquisitores conjunctim facultatem quoscumque libros juxta praescriptum hujus indicis expurgandi, etiam in locis exemptis et nullius; ubi vero nulli sunt inquisitores, episcopi soli.

Librorum vero expurgatio nonnisi viris eruditione et pietate insignibus committatur, iique sint tres, nisi forte, considerato genere libri aut eruditione eorum, qui ad id deligentur, plures vel pauciores judicentur expedire.

Ubi emendatio confecta erit, notatis capitibus, paragraphis et foliis, manu illius vel illorum, qui expurgaverint, subscripta, reddatur eisdem episcopis et inquisitoribus, ut praefertur; qui si emendationem approbaverint, tunc liber permittatur.

§ II.

Qui negotium susceperit corrigendi atque expurgandi, circumspicere omnia et attente notare debet, non solum quae in cursu operis manifeste se offerunt, sed si quae in scholiis, in summariis, in marginibus, in indicibus librorum, in praefationibus aut epistolis dedicatoriis, tamquam in insidiis, delitescunt.

Quae autem correctione atque expurgatione indigent, fere haec sunt, quae sequuntur:

Propositiones haereticae, erroneae, haeresim sapientes, scandalosae, piarum aurium offensivae, temerariae, schismaticae, seditiosae et blasphemae.

Quae contra sacramentorum ritus et caeremonias contraque receptum usum et consuetudinem sanctae Romanae ecclesiae novitatem aliquam inducunt.

Profanae etiam novitates vocum ab haereticis excogitatae et ad fallendum introductae.

Verba dubia et ambigua, quae legentium animos a recto catholicoque sensu ad nefarias opiniones adducere possunt.

Verba sacrae Scripturae non fideliter prolata vel e pravis haereticorum versionibus deprompta, nisi forte afferrentur ad eosdem haereticos impugnandos et propriis telis jugulandos et convincendos.

Expungi etiam oportet verba Scripturae sacrae, quaecumque ad profanum usum impie accommodantur, tum quae ad sensum detorquentur abhorrentem a catholicorum patrum atque doctorum unanimi sententia.

Itemque epitheta honorifica et omnia in laudem haereticorum dicta deleantur.

Ad haec rejiciuntur omnia, quae superstitiones, sortilegia ac divinationes sapiunt.

Item quaecumque fato aut fallacibus signis aut ethnicae fortunae humani arbitrii libertatem subjiciunt, obliterentur.

Ea quoque aboleantur, quae paganismum redolent.

Item quae famae proximorum et praesertim ecclesiasticorum et principum detrahunt bonisque moribus et christianae disciplinae sunt contraria, expungantur.

Expungendae sunt etiam propositiones, quae sunt contra libertatem, immunitatem et jurisdictionem ecclesiasticam.

Item quae ex gentilium placitis, moribus, exemplis tyrannicam politiam fovent et quam falso vocant rationem status ab evangelica et christiana lege abhorrentem inducunt, deleantur.

Explodantur exempla, quae ecclesiasticos ritus, religiosorum ordines, statum, dignitatem ac personas laedunt et violant.

Facetiae etiam aut dicteria in perniciem aut praejudicium famae et existimationis aliorum jactata repudientur.

Denique lasciva, quae bonos mores corrumpere possunt, deleantur.

Et si quae obscenae imagines praedictis libris expurgandis impressae aut depictae extent, etiam in litteris grandiusculis, quas initio librorum vel capitum imprimi moris est, hujus generis omnia penitus obliterentur.

§ III.

In libris autem catholicorum recentiorum, qui post annum christianae salutis MDXV conscripti sunt, si id, quod corrigendum occurrit, paucis demptis aut additis emendari posse videatur, id correctores faciendum curent; sin minus, omnino auferatur.

§ IV.

In libris autem catholicorum veterum nihil mutare fas sit, nisi ubi aut fraude haereticorum aut typographi incuria manifestus error irrepserit.

Si quid autem majoris momenti et animadversione dignum occurrerit, liceat in novis editionibus vel ad margines vel in scholiis adnotare, ea in primis adhibita diligentia, an ex doctrina locisque collatis ejusdem auctoris sententia difficilior illustrari ac mens ejus planius explicari possit.

§ V.

Postquam codex expurgatorius confectus erit ac mandato episcopi et inquisitoris impressus, qui libros expurgandos habebunt, poterunt de eorumdem licentia juxta formam in codice traditam eos corrigere ac purgare.

De impressione librorum.

§ I.

Nullus liber in posterum excudatur, qui non in fronte nomen, cognomen et patriam praeferat auctoris.

Quod si de auctore non constet aut justam aliquam ob causam tacito eius nomine episcopo et inquisitori liber edi posse videatur, nomen illius omnino describatur, qui librum examinaverit atque approbaverit.

In his vero generibus librorum, qui ex variorum scriptorum dictis aut exemplis aut vocibus compilari solent, is, qui laborem colligendi et compilandi susceperit, pro auctore habeatur.

§ II.

Regulares praeter episcopi et inquisitoris licentiam (de qua regula decima dictum est) meminerint teneri se sacri concilii Tridentini decreto operis in lucem edendi facultatem a praelato, cui subjacent, obtinere. Utramque autem concessionem, quae appareat, ad principium operis imprimi faciant.

§ III.

Curent episcopi et inquisitores, poenis etiam propositis, ne impressoriam artem exercentes obscenas imagines turpesve, etiam in grandiusculis litteris imprimi consuetas, in librorum deinceps impressione apponant.

Ad libros vero, qui de rebus ecclesiasticis aut spiritualibus conscripti sunt, ne characteribus grandioribus utantur, in quibus expressa appareat alicujus rei profanae nedum turpis obscenaeve species.

Qui etiam invigilabunt summopere, ut in singulorum impressione librorum nomen impressoris, locus impressionis et annus, quo liber impressus est, in principio ejus atque in fine adnotetur.

§ IV.

Qui operis alicujus editionem parat, integrum ejus exemplar exhibeat episcopo vel inquisitori; id ubi recognoverint probaverintque, penes se retineant. Quod Romae quidem in archivio Magistri Sacri Palatii, extra Urbem vero in loco idoneo, quem episcopus aut inquisitor elegerit, reservetur.

Postquam autem liber impressus erit, non liceat cuiquam venalem in vulgus proponere aut quoquomodo publicare, antequam is, ad quem haec cura pertinet, illum cum manuscripto apud se retento diligenter contulerit licentiamque, ut vendi publicarique possit,

concesserit. Idque tum demum faciendum, cum exploratum habebitur, typographum fideliter se in suo munere gessisse neque ab exemplari manuscripto vel minimum discessisse.

§ V.

Curent episcopi et inquisitores, quorum muneris erit facultatem libros imprimendi concedere, ut eis examinandis spectatae pietatis et doctrinae viros adhibeant, de quorum fide et integritate sibi polliceri queant, nihil eos gratiae daturos, nihil odio, sed omni humano affectu posthabito Dei dumtaxat gloriam spectaturos et fidelis populi utilitatem.

Talium autem virorum approbatio una cum licentia episcopi et inquisitoris ante initium operis imprimatur.

§ VI.

Typographi et bibliopolae coram episcopo aut inquisitore, et Romae coram Magistro Sacri Palatii jurejurando spondeant, se munus suum catholice, sincere ac fideliter exequuturos hujusque indicis decretis ac regulis episcoporumque et inquisitorum edictis, quatenus eorum artes attingunt, obtemperaturos, neque ad suae artis ministerium quemquam scienter admissuros, qui haeretica labe sit inquinatus.

Quod si inter illos insignes ac eruditi nonnulli reperiantur, fidem etiam catholicam juxta formam a Pio IV fel. rec. praescriptam eorumdem superiorum arbitrio profiteri teneantur.

§ VII.

Liber auctoris damnati, qui ad praescriptum regularum expurgari permittitur, postquam accurate recognitus et purgatus legitimeque permissus fuerit, si denuo sit imprimendus, praeferat titulo inscriptum nomen auctoris cum nota damnationis, ut, quamvis quoad aliqua liber recipi, auctor tamen repudiari intelligatur.

In ejusdem quoque libri principio tum veteris prohibitionis, tum recentis emendationis ac permissionis mentio fiat, exempli gratia: Bibliotheca a Conrado Gesnero Tigurino, damnato auctore, olim edita ac prohibita, nunc jussu superiorum expurgata et permissa.

Observatio.

Circa quartam regulam.

Animadvertendum est circa suprascriptam quartam regulam indicis fel. rec. Pii Papae IV, nullam per hanc impressionem et editionem de novo tribui facultatem episcopis vel inquisitoribus aut regularium superioribus concedendi licentiam emendi, legendi aut retinendi Biblia vulgari lingua edita, cum hactenus mandato et usu sanctae Romanae et universalis inquisitionis sublata eis fuerit facultas concedendi hujusmodi licentias legendi vel retinendi Biblia vulgaria aut alias sacrae Scripturae tam Novi quam Veteris Testamenti partes quavis vulgari lingua editas ac insuper summaria et compendia etiam historica eorundem Bibliorum seu librorum sacrae Scripturae quocunque vulgari idiomate conscripta; quod quidem inviolate servandum est.

Circa nonam regulam.

Circa regulam nonam ejusdem indicis ab episcopis et inquisitoribus Christifideles sedulo admonendi sunt, quod in legentes aut retinentes contra regulam hanc libros hujusmodi astrologiae judiciariae, divinitationum et sortilegiorum rerumque aliarum in eadem regula expressarum procedi potest, non modo per ipsos episcopos et ordinarios, sed etiam per inquisitores locorum, ex constit. fel. rec. Sixti papae quinti contra exercentes astrologiae judiciariae artem et alia quaecumque divinationum genera librosque de eis legentes ac tenentes promulgata, sub datum Romae apud Sanctum Petrum anno incarnationis Dominicae MDLXXXV nonis Ianuarii, pontificatus sui anno primo.

De Thalmud et aliis libris Hebraeorum.

Quamvis in tertia classe indicis praedicti Pii Papae quarti sub littera T Thalmud Hebraeorum ejusque glossae, annotationes, interpretationes et expositiones omnes prohibeantur, sed quod, si absque nomine Thalmud et sine injuriis et calumniis in religionem christianam aliquando prodiissent, tolerarentur; quia tamen Sanctissimus Dominus Noster Dominus Clemens Papa VIII per suam constitutionem contra impia scripta et libros Hebraeorum sub datum Romae apud Sanctum Petrum anno incarnationis Dominicae MDXCII

pridie kal. Martii, pontificatus sui anno secundo, illos prohibuit atque damnavit: mens ipsius non est, eos propterea ullatenus etiam sub illis conditionibus permittendi aut tolerandi, sed specialiter et expresse statuit et vult, ut hujusmodi impii thalmudici, cabalistici aliique nefarii Hebraeorum libri omnino damnati et prohibiti maneant et censeantur, atque super eis et aliis libris hujusmodi praedicta constitutio perpetuo et inviolabiliter observetur.

De libro Magazor.

Ad haec sciant episcopi, ordinarii et inquisitores locorum, librum Magazor Hebraeorum, qui continet partem officiorum et caeremoniarum ipsorum et synagogae, Lusitanica, Hispanica, Gallica, Germanica, Italica aut quavis alia vulgari lingua praeterquam Hebraea editum, jamdiu ex speciali decreto rationabiliter prohibitum esse. Idcirco provideant, illum nullatenus permitti aut tolerari debere nisi Hebraica lingua praedicta.

De libris Joannis Bodini.

Cum in appendice secundae classis sub littera I dicatur: „Joannis Bodini Andegavensis Daemonomania omnino prohibetur, liber vero De republica et Methodus ad facilem historiarum cognitionem tamdiu prohibita sint, quousque ab auctore expurgata cum approbatione Magistri Sacri Palatii prodierint," id quidem per errorem fortasse librarii factum creditur; nam liber De republica ejusdem Joannis Bodini primum die XV mensis Octobris MDXCII, deinde liber Daemonomaniae die primo mensis Septembris MDXCIIII ab eodem Sanctissimo Domino Nostro Papa simpliciter damnati sunt, ac proinde uterque damnatus et prohibitus censendus est.

Index auctorum et librorum prohibitorum.

Auctores primae classis. A[1].

*

1 Hier folgt das betreffende stück des index Pius IV, s. o. s. 252. Ebenso stehen bei den folgenden beiden classen und bei den folgenden buchstaben zuerst die in jenem index verzeichneten namen und bücher mit den oben s. 252 ff. angegebenen änderungen, dann folgen jedesmal unter der überschrift Appendix die zusätze Clemens VIII. Mit ( ) habe ich das von Benedict XIV weggelassene, mit [ ] das von ihm zugesetzte, mit * * die von ihm vorgenommenen kleineren änderungen bezeichnet; die größeren änderungen Benedicts XIV sind in den anmerkungen angegeben.

Appendix.

Abdias Liberinus vel Liberinus Abdias.
Abdias Praetorius.
Abrahamus a Munsholt Antverpiensis.
Abrahamus Musculus.
Achacius Brandenburgensis.
Adamus Hoppius.
" Pastoris.
" Schmidt vel Schuberts [1].
" Siberus.
Aemilius Portus, Francisci filius.
Albertus Hardembergius.
" Lyttichius.
Alceus Antonius *Ant. Halieus*.
Alexander Novellus.
" Seton Scotus.
Alexius Alexander Lipsiensis [2].
Alphonsus (Corradius vel) Conradus.
Ambrosius Lobwasser.
" Reudenius.
" Wolfius (vel Wolsius).
Andreas Celichius.
" Corvinus.
" Critius Polonus.
" Ellingerus.
" Freyhub.
" Fulda.
" de Gorlitz, Professor Lipsiensis.
Andreas Gorrutius.
" Hondorffius.
" Jacobi Gopingensis [3].
" Kreuch.
" Lang.
" Muncerus.
" Otho Hertzbergensis [4].
" Pancratius.
" Petrius.
" Pouchemius *Pouchenius*.
Andreas Scoffius vel Scoppius *Schoppius*.
Andreas Volanus.
" a Skewe *Anna Askeve*.
Antonius Cevallerius.
" Cooke.
" Corranus [seu de Corro].
" Fayus.
" Ghelbius *Gilby* Linco[l]niensis.
Antonius Herfortus.
" Mocherus *Mokerus*.
" Paquius *Pocquius*.
" Probus.
" Sadeel.
" Schorus Anglus.
Aonius Palearius.
Augustinus Marloratus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Adriani Barlandi liber selectas quasdam epistolas Erasmi Roterodami continens.

1 Adamus Schmid und Adamus Schubert als zwei autoren. 2 Alexander Alesius Scotus, Lipsiensis professor. 3 Jacobus Andreae, alias Schmidlinus, pastor Goppingensis. 4 Antonius Otho Hertzbergensis.

Alberti Argentinensis Chronicon, editio Basileensis, Alberti Krantii Hamburgensis historiae seu chronicae, editae Francofurti [1],	nisi corrigantur.

Alphonsi Enriquez *Henriquez* Defensio pro Erasmo contra Eduardum Laeum et contra universitatem Parisiensem.

Amati Lusitani [Curationum medicinalium] centuriae, donec expurgentur.

Ambrosii Catharini Politi Quaestiones duae de verbis, quibus Christus sanctissimum eucharistiae sacramentum confecit [2].

Andreae Corvi liber de chyromantia.

Andreae Masii commentaria super Josue [3], usquequo emendentur.

Annales gentis Silesiae, Joachimo Cureo auctore.

Annotationes super Inst. Joannis Schenekdewini, nisi emendentur [4].

Antiochi Tiberti liber *libri tres* de chiromantia.

Antonii Bonfinii commentaria de pudicitia [5].

Antonii Poli Veneti Lucidarium potestatis papalis [septem libros complectens].

Antonii Reuchlini Exegesis dictionum in psalmos [sex], Antonii de Rampilogis Figurae Bibliorum.	donec expurgentur.

Apologia Fratris Michaelis Medinae Belarcensis adversus F. Dominicum Soto Segobiensem pro Fratre Joanne Fero [6].

Apologia Wilhielmi Principis Auriaci, Comitis Nasaniae *Nassoviae* contra Principem Parmensem.

*

1 Krantzius, Albertus, Hamburgensis. Regnorum aquilonarium Daniae, Sueciae et Norvagiae chronica, editionis Francofurti cum praefatione et notis Joannis Wolfii; Ecclesiastica historia sive Metropolis, editionis ...; Saxonia, edit. Francof. cum praef. et notis Nic. Cisneri; Wandalia, edit. Francof. cum praef. Andreae Wecheli editoris (alle vier mit donec expurgentur). 2 Politus, Ambrosius Catharinus. Quaestio, quibusnam verbis Christus confecit eucharistiae sacramentum; Tractatio secunda illius quaestionis, quibus verbis Christus euch. sacr. confecerit. 3 Josuae impertoris historia illustrata atque explicata. 4 Schneidewinus, Jo. Commentaria in quatuor libros institutionum juris civilis Justiniani, donec corrigantur. 5 Symposion trimeron, sive de pudicitia conjugali et virginitate dialogi III. 6 Medina, Michael. Apologia Joannis Feri, in qua LXVII loca commentariorum in Joannem, quae Dom. Soto Lutherana traduxerat, ex sacra Scriptura sanctorumque doctrina restituuntur.

Apologia Zasii contra Joannem Eckium [1].
Arnaldi de Villanova opera, nisi expurgentur.
Augustini Eugubini Cosmop[o]eia, nisi fuert ex emendatis et impressis Venetiis 1591.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Academiarum Lipsiensis et Witebergensis repetitio orthodoxae confessionis [2].
Acta et scripta theologorum Wi[r]te[m]bergensium et Patriarchae Constantinopolitani, D. Hieremiae etc., quae [utrique ab ann. 1576 usque ad ann. 1580] de Augustana confessione inter se miserunt, (Graece et Latine ab eisdem theologis edita).
Actiones et monumenta martyrum eorum, qui a Wicleffo et Husso ad nostram hanc aetatem in Germania, Gallia, Britannia et ipsa demum Hispania veritatem evangelicam sanguine suo constanter obsignaverunt.
Agenda seu formulae precum aut officia haereticorum, quacunque lingua scripta [3].
Analysis, resolutio dialectica quatuor librorum institutionum imperialium [... cum praefatione Ludovici Gremp].
Annatae taxationes *et index taxationum* ecclesiarum et monasteriorum per universum orbem, ab haereticis depravatae.
Anamnesis juris, quod in approbandis pontificibus imperatores habent *habuerunt*.
(Apologia Anglicana seu ecclesiae Anglicanae sive Apologia Anglorum [4].)
Apologia catholica adversus libellos, declarationes [, monita] et consultationes factas, scriptas et editas a foederatis perturbatoribus pacis in regno Franciae, qui insurrexerunt, ex quo tempore dominus frater unicus regis vita functus est, per E. D. L. J. C. Parisiis apud Jacobum Petit-chou 1586.

*

1 Zasius, Udalricus. Apologetica defensio contra Jo. Eckium super eo, quod olim tractaverat, quo loco fides non esset hosti servanda. 2 Repetitio orth. conf. ecclesiarum, quae sunt sub ditione Ducis Electoris Saxoniae, de sacrosancta coena Domini nostri Jesu Christi deque horum temporum controversis articulis, conscripta et comprobata unanimi consensu academiarum Lipsiensis et Witebergensis. 3 Unter den Decreta generalia I, 1. 4 S. o. s. 254, note 3.

Apologia contra status Burgundiae.
Artis divinatricis encomia et patrocinia diversorum auctorum, inter quos est unus Philippus Melancthon.

Auctores primae classis.

Balthasar Bidembachus.
„ Ralde *Raida seu Reida*.
Balthasar Sartorius.
Bartholomaeus Bernardus Cimbergensis *Bernardi Cembergensis pastor*.
Bartholomaeus Fontius.
„ Tremelius Gothenus *Frencelius Cothenus*.
Bartholomaeus Gernhard.
„ Hofmann.
„ Traheron.
Basilius Faber Soranus.
Benedictus Aretius Bernensis.
„ Thalmannus.
Bentanus *Thomas Benthamus* Anglus.
Bernardus Kniperdollingus.
Bertholdus Sprocovius.
Bertrandus Loquaeus.
Boquinus Petrus.
Brentius (vel Prontius).
Bruno Quinos.
Bulling[h]amus [Joannes] Anglus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Bartholomaei Cansae *Causse seu Caussaeus, Barth., Genevensis minister*, opera omnia.
Bartholomaei Caranzae Mirandensis Catechismus [1].
„ Coclitis Anastasis chyromantiae et physionomiae.
„ Ferrariensis De Christo Jesu abscondito [pro solemnitate corporis ejusdem] libri sex, quousque expurgentur.
Beati Rhenani epistola de primatu Petri, (ubicunque reperiatur,) sive seorsum sive libro decimo operis ad Fridericum Nauseam.
Benjamin Cantabri *Tudelensis* Itinerarium.
Berhardi Lotii Hadamarii seu Gerardi Lorichii Adamarii collectio trium librorum racemationum Brunonis Seillii de missa publica proroganda [2].

1 Carrança, Bartholome. Comentarios sobre el catechismo. 2 Lorichius, Gerhardus, Hadamarius. Racemationum libri tres de missa publica proroganda.

Bernardini Telesii De natura rerum [libri IX]; item de somno; item Quod animal universum ab unica animae substantia gubernatur, donec expurgentur.

Bernardini Tomitani Expositio in Matthaeum [1].

Bononia sive de libris sacris convertendis in vernaculam linguam libri duo, auctore Friderico Furio Caeriolano Valentino.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Basiliensium ministrorum responsio contra missam.

(Biblia haereticorum opera impressa vel eorundem annotationibus, argumentis, summariis, scholiis et indicibus referta omnino prohibentur,) (Bibliotheca Constantinopolitana,) Bibliotheca sanctorum patrum Parisiis edita et per Margarinum de la Bigne in unum collecta, Bibliotheca studii theologici ex (operibus SS. Hieronymi, Augustini et reliquorum confecta, vel sub alio titulo: Bibliotheca studii theologici ex) plerisque doctorum prisci seculi monumentis collecta, (apud Joannem Crispinum seu ab alio impressa),	donec expurgentur.

Brutum fulmen Papae Xisti quinti adversus Henricum Regem Navarrae et Henricum Borbonium Principem Condensem, una cum protestatione multiplicis nullitatis.

Auctores primae classis. C.

Carolus Christophorus Beierus.
„ Jonvileus.
„ Wtenhovius.
Cassiodorus Reimius *Reinius*.
Christianus Gran[m]undt.
„ Hessiander.
Christophorus Fischer vel Fischerus.
Christophorus Go[o]dmannus.
„ Imlerus.
Christophorus Ireyus *Irenaeus* Passaviensis.
Christophorus Lasius.
„ Marstaller.
„ Molhusensis.
(„ Obenhemus).
„ Obenhin [seu Obenhein vel Obenheinius] Othingensis.
Christophorus Pezelius.

1 Tomitano, Bernardino; vide Erasmus. S. o. s. 259.

Christophorus Ric[h]ardus.
(„ Spangenbergius.)
„ Stolberg.
„ Stymmelius.
Churrerus Conradus.
Clemens Schuber[t]us.
Clementius Gulhielmus.
Conradus Badius.
„ Churrerus.
„ Breherus *Dreherus*.
„ Her[e]sbachius.
„ Lautenbach vel Lutenbach *Lauterbach*.
Conradus Merck(a)linus.
„ Neander Bergensis.
„ Porta.
„ Ulmerus.
„ Wolff[gangus] Piatz *Platz*.
Constantinus de la Fuente Hispanus.
Copius Balthasar.
Cor[r]anus Antonius.
Cyriacus Spangenbergius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Cardani [Hieron.] opera De sapientia [libri V]; De [rerum] varietate [libri XVII]; De subtilitate [libri XXI]; De consolatione [libri III]; Commentaria in quadripartitum Ptolomaei; De genituris [1] et reliqua omnia, quae de medicina non tractant, nisi corrigantur.

Cassiani Constantinopolitani de libero arbitrio collatio illa, quae Aganoae *Haganoae* impressa est per Jo. Sicerum *Secerium* 1528.

Christophori a Capite Fontium libri De necessaria correctione theologiae scholasticae; De missae Christi ordine et ritu; Epitome novae illustrationis christianae fidei [adversus impios, libertinos, atheos, Epicureos et omne genus infideles] omnino prohibentur; reliqua vero ipsius opera item prohibentur, donec expurgentur.

Chronica Turcica collecta a Philippo Lonicero, cui est adjectum opus quoddam Joannis Aventini haeretici, in quo declarantur causae miseriarum etc. [2],
Continuatio temporum Germani cujusdam ab anno
} nisi emen-

*

1 In Cl. Ptolemaei IV de astrorum judiciis seu quadripartitae constructionis libros commentaria; Geniturarum XII exempla; De exemplis centum geniturarum; De judiciis geniturarum. 2 Lonicerus, Phil. Chronica Turcica, donec corrigantur. Aventinus, Jo. Liber, in quo declarantur causae miseriarum, quibus christiana respublica premitur. Qui extat in tomo I Chronicorum Turcicorum Loniceri p. 113.

saluti 1513 usque ad annum 1549, quae solet addi Chronico Eusebii, ab eo loco, ubi incipit Nova temporum continuatio etc. [1],
Chronologia Gerardi Mercatoris, quae a Sleidano et damnatis auctoribus sumpta est [2], } dentur.

Claudii Baduelis *Baduelli* liber de ratione vitae studiosae et literatae in matrimonio collocandae.

Claudii Espensaei Commentaria *Collectanea* de continentia et in epistolam ad Titum [commentarius],
Clementis Sc[h]uberti liber *libri IV* de scrupulis chronologorum, } nisi corrigantur.

Commentaria Rabbi Salomonis et Chimchii et Rabbini Hierosolymitani et similium super Vetus Testamentum, tam scripta Hebraice quam Latine translata per Conradum et Paulum Fagium haereticos [3].

Consilium *Tractatus* Abbatis Panormitani pro *super* concilio Basileensi.

Conciones F. Thomae de Senis falso adscriptae et quae revera sunt Bernardini Ochini haeretici [4].

Conradi Clingii opera omnia, donec expurgentur.

Coropaedia sive de moribus et vita virginum sacrarum, Gaspare Styblino auctore.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Calvinianus candor [Wilh. Holderi].

Cantica selecta Veteris et Novi Testamenti cum hymnis et collectis seu orationibus purioribus, quae in orthodoxa atque catholica ecclesia cantari solent, addita dispositione et familiari expositione Christophori Corneri.

Carmina et epistolae de conjugio ad Davidem Chytraeum (haereticum).

*

1 Continuatio, Nova temporum, Germani ... 1549, quae extat in Chronico Eusebii edit. Basileae a. 1579. 2 Mercator, Gerardus. Chronologia, hoc est temporum demonstratio ab initio mundi usque ad annum 1568. 3 R. Salomon Jarchi. Commentaria in Vetus Testamentum, tam Hebraice quam Latine per Conradum Pellicanum translata. Kimhi, R. David. Comm. in V. T., tam Hebraice quam Latine per Paulum Fagium et Conr. Pellicanum translata. 4 da Siena, Fra Tomaso (Bernardinus Ochinus). Prediche.

Carmina amicorum in honorem nuptiarum (R. et virtute doctrinaque praestantis viri) Stephani Isaaci (verbi divini apud Heylbergenses ministri).

(Cathechesis doctrinae christianae in usum scholarum Pomeraniae.)

Cathechesis religionis christianae, quae traditur in ecclesiis et scholis Palatinatus [1].

(Cathechismus pro ecclesia Antverpiensi, quae confessionem Augustanam profitetur.)

(Cathechismus Genevensis.

(Cathechismus Latino-Germanicus).

Centuria prima monasteriorum Germaniae sive chronologia [2].

(Chyromantiae libri omnes, et praesertim) Patritii Tricasii *Tricassi* Mantuani Chiromantia et expositio ejusdem Tricassi super Coclitem *in Coclitis chiromantiam*.

Chronicon prodigiorum et ostentorum [Conradi Lycosthenis].

Chronographia ecclesiae christianae, impressa Basileae apud Nicolaum Bryllingerum 1551 et ubicunque impressa fuerit.

Chronologia ex sacris litteris,
Chronologicarum rerum libri duo,
Circulus charitatis divinae (sive sub alio titulo: Circulus divinitatis) [3],
Collection figurarum omnium sacrae Scripturae,
} nisi expurgentur.

Colloquium	Altenburgense [4].	(Colloquium	Lypsense.)
(„	Badense.)	(„	Marpurgense.)
(„	Bernense.)	(„	Parisiense.)
„	clerici et militis [5].	(„	Possiacum.)
(„	Herphordiense.)	(„	Schmaldicum.)
(„	Jesuiticum.)	(„	Witebergense.)

Comedia tragica Susannae, quae quandoque cum nomine, quandoque etiam sine nomine auctoris prodiit, utraque prohibetur [6].

*

1 Et caeterae omnes haereticorum catecheses; vide Decreta § I, n. 7. 2 Bruschius, Gaspar. Monasteriorum Germaniae praecipuorum ac maxime illustrium centuria prima, in qua origines, annales ac celebriora monumenta recensentur. 3 S. u. Petri Romani. 4 Colloquium Altenburgense de articulo justificationis inter Electoris Saxoniae theologos. Et caetera omnia haereticorum colloquia; vide Decreta § I, n. 8. 5 Disputatio etc., s. o. s. 260. 6 Betulejus, Xystus. Susanna, comoedia tragica.

Comediae et tragediae [aliquot] ex Novo et Veteri Testamento [desumtae, adjunctae praeterea duae lepidissimae comoediae mores corruptissimi saeculi elegantissime depingentes], impressae Basileae 1540 per Nicolaum Bryllingerum *cum praefatione Nic. Brylingeri, Basileae 1540*.

(Comitia Spirae et Wormatiae.)

Commentarium Bibliorum.

Commentarius captae Urbis ductore Borbonio, ad exquisitum modum confectus.

Compendium sive breviarium textus et glossematon in omnes Veteris instrumenti *Testamenti* libros.

Compendium orationum [cum multis orationibus et psalmis contra inimicos], impressum Venetiis per [Lucam Antonium] Junctam et alios, donec expurgatum fuerit.

Concordia pia et unanimi consensu repetita confessio fidei et doctrinae Electorum, Principum et Ordinum Imperii atque eorundem theologorum, qui Augustanam confessionem complectuntur

(Confessio Anglicana[1].)

(Confessio Antverpiensis.)

(Confessio doctrinae Saxonicarum ecclesiarum synodo Trid. oblata anno Domini 1551.)

(Confessio fidei de eucharistiae sacramento per ministros ecclesiae Saxonicae.)

(Confessio ministrorum Witebergensium.)

(Confessio ministrorum Jesu Christi.)

(Confessio piae doctrinae, quae nomine Christophori Ducis Witebergensis et Tecensis Comitis etc. fuit proposita per legatos ejus die 24 mensis Januar. ann. 1552 congregationi conc. Trid.)

(Confessio religionis seu fidei christianae sacratissimo Imperatori Carolo quinto Caesari Augusto in comitiis Augustae anno Domini 1530 per legatos civitatum Argentorati, Constantiae, Menningae et Lindaniae exhibita).

(Confessio Waldensium.)

Consilium [admodum paternum] Pauli tertii [Pont. Rom.] datum Imperatori in Belgis [per Cardinalem Farnesium pro Lutheranis anno 1540], cum Eusebii Pamphili pia explicatione.

*

1 S. o. s. 258, anm. 2.

Conventus Genevensis sive consilium ministrorum Genevensium in diversorio quodam juxta Genevam habitum anno Domini 1565.

Convivia seu colloquia tyronum.

Catechesis sive prima institutio aut rudimenta religionis christianae, Hebraice, Graece, Latine explicata. Lugduni Batavorum ex officina Plantiniana apud Franciscum Rochelengium *Raphelengium*.

Auctores primae classis.

Daniel Bodembergius [seu Bodenborgius].
Daniel Hofmannus.
„ Tossanus.
David Chytraeus.
„ Paraeus.
„ *Daniel* Stangius.
David Thoner.
„ Wetterus.
„ Whitedus.
„ Woitus *Voitus*.
Donatus Gotvisus.
Durandus de Baldach [seu Waldach.]

Certorum auctorum libri prohibiti.

David de Pomis Hebraei De medico Hebraeo enarratio apologetica, quamdiu emendata non prodierit.

Desiderii Erasmi Roterodami Adagia, jampridem edita a Paulo Manutio, permittuntur.

Dialogus Petri Mochii de cruciatu exilioque Cupidinis.

Dialogus [Joannis Joviani] Pontani Charon.

Didaci Stellae commentaria in evangelium Lucae, nisi fuerint ex impressis ab anno 1581.

Duareni liber de s. ecclesiae ministeriis permittitur, si tamen correctus fuerit. Libellus vero eidem adjunctus, ab eodem Latinus factus, cui titulus est: Pro libertate ecclesiae Gallicanae adversus Romanam aulam defensio Parisiensis curiae, Ludovico XI Gallorum regi quondam oblata, omnino prohibetur [1].

Incertorum auctorum libri prohibiti.

De auctoritate, officio et potestate pastorum ecclesiasticorum [et quatenus sint audiendi, e sacris litteris declaratio].

1 Duarenus, Franciscus. De sacris ecclesiae ministeriis ac beneficiis libri VIII. Item pro libertate ... oblata. Prohibetur haec Defensio, Duareni vero liber permittitur, si fuerit correctus.

Declaratio nominum Chaldaeorum, nisi corrigatur[1].

De disciplinis *disciplina* puerorum recteque formandis eorum studiis et moribus ac simul tam parentum quam praeceptorum in eosdem officio doctorum virorum libelli vere aurei.

De Scripturae sanctae praestantia, dignitate, auctoritate, [perfectione, claritate et ejus usu dissertatio].

De christianissimi regis periculis et notata quaedam ad Sfondratae Pontificis Romani litteras monitoriales [ad Cl. V. D. Casparum Peucerum]. Francofurti apud Martinum Lechlerum 1591.

Dialectica legalis, etiam cum nomine auctoris [Chr. Hegendorphini].

Dialogi sacri (sine nomine auctoris, qui tamen sunt) Sebastiani Castalionis (haeretici).

(Disputatio de festo corporis Christi.)

(Disputatio de peccato originis.)

(Disputatio de poenis.)

(Disputatio de ministerio verbi[2].)

Doctrinae Jesuitarum praecipua capita, a doctis quibusdam theologis retexta, solidis rationibus testimoniisque sacrarum scripturarum et doctorum veteris ecclesiae confutata (tomi tres. Altera editio priore emendatior et duplo major, et sub eisdem vel parum diversis titulis: Doctrinae Jesuiticae etc. tomus primus, tomus secundus, tertius, quartus et quintus).

Dominicae precationis explicatio, impressa Lugduni per Gryphium et alios.

Duellorum libri, literae, libelli, scripta etc., quibus eadem duella ex professo defenduntur, suadentur docenturque, prorsus vetantur, sicut et eorum detestabilis usus a sacro concilio Tridentino omnino prohibitus est. Si qui vero ex hujusmodi libris ad controversias sedandas pacesque componendas proficere possunt, expurgati et approbati permittuntur[3].

Duo volumina orationum obscurorum virorum.

Auctores primae classis.

Eadmundus Halen *Alen* (Hordevolgius vel) Nordovolegius.

Edmundus Gest Anglus.

„ Grindallus Anglus.

1 S. o. s. 269, anm. 4. 2 S. o. s. 260, anm. 3. 3 Steht in den Decr. gen. II, 7.

Edmundus Bunnius.
Egidius Hunnius.
Elchanon Pragensis.
Elias Palingenius.
Enochus Saracenus Genevensis.
Erasmus Alberus.
Erastus Thomas.
Erhardus Schnepfius.
Ernestus [Voegelinus seu] Vogelin.
Esaias Heinduhich *Heidenreich*.
Eusebius Cleberus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Elementa magica Petri de Abano, nisi expurgentur [1].

Enchiridion doctrinae christianae concilii Coloniensis *in concilio provinciali Coloniensi editum*, Enchiridion militiae christianae, auctore Joanne Justo Lanspergio (seu sine nomine auctoris, impressum Compluti), } nisi expurgentur.

Epitome omnium operum D. Aurelii Augustini per Joannem Piscatorem *Piscatorium*, illae quae impressae sunt per Jo. Crispinum.

Eusebii Candidi Plausus luctificae mortis.

Examen ordinandorum Joannis Feri, nisi sit ex impressis ab anno 1587.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Elegiae aliquot de morte conjugis et liberorum, quae sunt Joannis Pistorii haeretici.

Enchiridion manuale, Romae excu(s)um apud Thomam Membrunium, ut quidem apparet in frontispicio, ut vero in calce legitur, Trecis, (ubi eum librum excudebat Franciscus Trumesui).

Enchiridion parvi catechismi Joannis Brentii in colloquia redactum.

Enchiridion (aliud) piarum precationum cum kalendario et passionali, ut vocatur (Witebergae apud Joannem Luft anno 1529) [Martini Lutheri].

Enchiridion principis et magistratus christiani, quod refertur ad Petrum Egidium et Cornelium Scribonium.

Epigrammatum flores, [ex optimis quibusque auctoribus excerpti per Leodegarium a Quercu] nisi corrigantur.

Epistola consolatoria ad reverendos et gravissimos theologos [Jacobum Andreae et Lucam Osiandrum de Palatinatus electoralis

*

1 de Abano seu de Apono, Petrus. Geomantia, Heptameron seu elementa magica, et ejusdem de omni genere divinationis opera.

administratione et instituta in ecclesiis et scholis emendatione].

Epistola Luciferi ad malos principes christianos.

Epistolae [aliquot] consolatoriae [piae et utiles, maxime iis, qui propter confessionem veritatis persecutiones patiuntur], collectae per Cyriacum Spangenbergium.

Epistolae obscurorum virorum.

Epitome chronicorum et historiarum mundi velut index, primae et secundae impressionis, in quo sunt impressae atque figuratae imperatorum imagines.

Epitome figurarum sacrae Scripturae.

Epitomatae *Epithemata* historiae de bello religionis.

Epitome historiarum sacrarum et locorum communium.

Ethicae christianae libri tres, in quibus [de veris humanarum actionum principiis agitur, auct. Lamberto Danaeo].

Evangelium laetum regni nuncium.

Excerpta quaedam capita ex Scripturis, omnibus fidelibus necessaria.

Exempla virtutum et vitiorum [atque etiam aliarum rerum maxime memorabilium].

Exemplarium sanctae fidei catholicae, quocunque idiomate impressum.

Exemplorum variorum liber de apostolis et martyribus, sive seorsum sive conjunctus catalogo S. Hieronymi de ecclesiasticis scriptoribus.

Exercitatio vitae spiritualis,
Explicatio symboli per dialogos,
Explicatio primi, tertii, quarti et quinti cap. Act. Apost.,
Expositio secundae epistolae D. Petri et Judae,
Expositio nominis Jesu juxta mentem Hebraeorum, Cabalistarum, Graecorum, Chaldaeorum, Persarum et Latinorum,
Exposito super Cantica canticorum Salomonis,
} sine nomine auctorum et quocunque idiomate impressae.

Expositio in epistolas Pauli ad Romanos et ad Galatas, cujus praefatio in epistolam ad Romanos incipit: Varias narrationes etc., et in expositione primi cap. ad Romanos, cujus initium est:

Cum beatus apostolus ad Romanos scribere instituisset etc.[1].

Auctores primae classis.

Faustus Sozzinus *Socinus*.
Filis Pastor in Austria.
Filis Pastor Halbestadiensis vel Halberstatensis.
Fortunatus Crellius.
Franciscus Bigot.
„ Burgovius.
„ Davit *Davidis*.
„ Hottomannus.
Franciscus Junius.
„ Perren.
„ Puccius Filidinus, falso usurpans cognomen Pucciorum.
Franciscus Rabletius *Rabelais*.
Fridericus Beurhusius.
„ Dedekind.
„ Petri.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Fabritii liber octavus epistolarum ad Fridericum Nauseam, qui est Roberti a Moshaim.

Farrago poematum [ex optimis quibusque antiquioribus et aetatis nostrae poetis selecta], Leodegarii a Quercu,
Flores historiarum per Matthaeum Westhmonasteriensem, editi anno 1573 Londini,
} nisi emendentur.

Fratris Francisci de Evia Praeparatio mortis.

Francisci Georgii Veneti [De] harmonia mundi [totius cantica tria] et Problemata sacrae Scripturae,
Francisci Guicciardini Historia[rum sui temporis libri XX, ex Italico] Latine reddita per Caelium Secundum Curionem,
Francisci Irenici Ettelingiacensis Germaniae exegeseos volumina duodecim.
Francisci Poly(n)grani Assertiones quorundam ecclesiae dogmatum,
} donec expurgentur.

Francisci Patritii Nova de universis philosophia, nisi fuerit ab auctore correcta et Romae cum approbatione R. Magistri Sacri Palatii impressa.

*

1 Commentarii in epistolas ... Galatas, quorum praefatio ... incipit: Cum varias nationes, et comm. primi capitis: Cum ...

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Fasciculus mirrhae, Genevae impressus.

Fidei christianae capita contra papistas *contra Papam et portas inferorum*.

Fidelis servi subdito infideli responsio, una cum errorum et calumniarum quarundam examine, quae continentur in septem libris *in septimo libro* de visibili ecclesiae monarchia a Nicolao Sandero conscripta.

Flores epigrammatum [1], Flores Romani *Fiori Romani*, Flores sanctorum [2], Flores virtutum *Flor de virtudes*, Fons vitae, — ubicunque et quacunque lingua impressi, donec corrigantur.

Formula missae [et communionis] Witebergensis *pro ecclesia Wittembergensi. Opus Martini Lutheri.*

Formulae precum seu agenda aut officia haereticorum omnia, quacunque lingua conscripta [3].

G.

Auctores primae classis.

Gaspar Adeler *Adler seu Aquila*.
„ Braummiller *Brandmüller*.
Gaspar Elogius.
„ Eurimaches vel Eurymachaera.
Gaspar Faber.
„ Gondemann *Gödemann*.
„ Hanz.
„ Hombergius.
„ Macer (vel Macrus).
„ Melisander.
„ Motthaeus Sc[h]malkaldensis.
Gaspar Olevianus.
„ Peucerus Budissinus.
„ Stolshagius.
„ Tauberus.
Georgius Autumnus.
„ Blandrata (vel Blandatra).
Georgius B(r)inderus.
„ Buchananus Scotus.
(„ Cassander Brugensis sive Veranius Modestus Pacimontanus.)
Georgius Codonius.
„ Constantinus Anglus.

1 S. o. s. 549 Epigrammatum. 2 Flos sanctorum, impressus Caesaraugustae anno 1556 et alibi. 3 Decr. gen. I, 1.

Georgius David.
„ Dieterichus.
„ Ebouff.
„ Eckart.
„ Edelmann.
„ Fladorius *Fladerus*.
„ Grynaeus Bodicenus.
„ Hanfeldt.
„ Henninges.
„ Toye *Joye* Bedfordiensis.
Georgius Kup[p]elich.
„ Lystenius.
„ Meckart.
„ Mylius.
„ Niger.
„ Nigrinus.
„ Princeps An[h]altinus.
„ Raudt.
„ Schmaltzing.
„ Scholtz.
„ Shon *Sohn*.
„ Silberschlag.
„ Sohnius.
„ Spintlerus *Spindlerus*.
„ Tilenus.
„ Waltherus.
Gerardus [Geldenhaurius] (Neomagus sive) Noviomagus.
Germanus Beyer.
Gothardus, qui et [Alphonsus] Conradus.
Gregorius Pauli.
„ *Georgius* Perlitius Lubenensis *Lubecensis*.
Gregorius Werser *Weiser*.
Guilelmus Barlowe.
„ Bidembachius.
„ Charcus *Charke*.
„ Colus.
„ Feuguerejus (vel Fuquerejus) [seu Feugueraeus].
Guilelmus Fulcus *Fulco seu Fulk*.
Guilelmus Hieron.
„ Rodingus Hassus.
„ Sarcerius.
„ Turacrus.
„ Turnerus.
„ Udalus.
„ Whikaterus.
„ Widephus.
„ Witte *White*.
„ W[h]itting[h]amus.
„ Xilander.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Gasparis Caballini Tractatus commerciorum et usurarum reddituumque pecunia constitutorum et monetarum, ejusdem Tractatus de eo quod interest et de dividuo et individuo, qui omnes sunt Caroli Molinaei, mutato tantum auctoris nomine, nisi emendentur.

Gasparis Stiblini Coropaedia.

Gaudentii Merulae Memorabilium liber, nisi emendetur.

Georgii Nigrini Conciones [in Apocalypsin].

Georgii Victorii *Pictorii* poemata.

Gulielmi Grattarolae opera, quandiu emendata non prodierint.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Genesis cum catholica expositione ecclesiastica [id est ex universis probatis theologis, quos Dominus suis ecclesiis dedit, excerpta a quodam verbi Dei ministro].

(Geomantiae libri omnes.)

Gesta Romanorum.

Glossa ordinaria Genevensis.

(Glossae ordinariae specimen.)

Gratianus Antijesuita, id est canonum ex scriptis auctorum *veterum* theologorum a Gratiano in illud volumen, quod Decretum appellatur, collectorum et doctrinae Jesuiticae ex variis istius nuperae sectae mat[a]eologorum scriptis excerptae collatio a quodam veritatis studioso instituta et nunc primum in lucem edita.

H.

Auctores primae classis.

Hallerus Bartholdus.

Hamelus *de Hamelle seu Hamellaeus* Godofredus.

Hartmannus Sc[h]op[p]erus Novoforensis Noricus.

Helias Hutterus.

„ Palingenius.

„ Sc[h]adaeus.

Hem[m]ingius Nicolaus.

Henricus Boethius.

„ Brinkelous, qui edidit libros sub nomine Roderici Morsii [1].

Henricus [ab Efferhen seu] Efforhen (vel Efforden).

Henricus Er[t]zberg.

Henricus Hartopaeus *Artopoeus*.

„ Husanus.

„ Mylius.

„ Modec.

„ Mollerus.

„ Nicolaus, sive libri omnes H. N. signati.

Henricus Petraeus.

„ Rhodus *Rhotus* vel Rothus.

Henricus Senensis.

„ Sthenius Munderus.

„ Stephanus.

„ Thylo.

„ T(h)olosanus.

„ Wolphius.

*

1 Brinkelow, Henricus. Morsius, Rodericus, qui et Henr. Brinkelow.

Hermannus Figulus.
„ Hamelmannus.
„ Pacificus.
Hieremias Bastingius.
Hieronymus Hamboldus vel Hauboldus Ratisponensis.
Hieronymus Henninges.
„ Maucelius *Mencelius*.
(Hieronymus Panchus.)
„ Peristerius.
„ Pumekchius.
(„ Valler.)
Hieronymus Vehus.
„ Walerus *Wellerus Friburgensis*.
Hieronymus Wildembergius Aurimontanus.
Hieronymus Zanchius (vel Pancus).
Himmanuel Tremellius.
Hovardus *Balthasar Houwaert*.
(Hugo Hugaldus.)
Hugo Sureau(s), cognomine Rosiere.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Hadriani Barlandi Institutio hominis christiani.

Hadriani Damman Gandavensis liber inscriptus: Imperii ac sacerdotii ornatus, diversarum item gentium peculiaris vestitus, cum commentariolo caesarum, pontificum ac sacerdotum.

Henrici Decimatoris Giffhornensis Silva vocabulorum et phrasium, cum solutae tum ligatae orationis etc., nisi corrigatur.

Henrici VIII Angli liber de sacramentis, quem conscripsit adversus Lutherum, permittitur.

Henrici Harphii Theologia mystica, nisi repurgata fuerit ad exemplar illius, quae fuit impressa Romae anno 1585.

Hieronymi Serrae Lutheranorum serrae in servum arbitrium liber, nisi prius corrigatur.

Historiae Magdeburgicae ab Illyrico et complicibus coacervatae [1].

Historia de schismate [inter Urbanum VI., Clementem antipapam et successores] Theodorici Nemiensis *de Niem seu Niemi*.

Huldarico episcopo Augustano epistola adscripta adversus Nicolaum Papam [2].

Hypotyposeon Martini Martinez Cantapetrensis liber [3], nisi fuerit ex impressis ab anno 1582.

*

1 Historia, Ecclesiastica, integram ecclesiae Christi ideam secundum singulas centurias complectens, congesta per aliquot studiosos viros in urbe Magdeburgica. 2 S. o. s. 261, anm. 4. 3 Hypotyposes theologicae ad intelligendos sacrae Scripturae sensus.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Hebraea, Chaldaea et Latina interpretatio Bibliorum cum indice Roberti Stephani [1].

Helvetiae gratulatio ad Galliam de Henrico hujus nominis quarto, Galiarum et Navarrae rege.

Heydelbergensis theologia de coena Domini.

Historiarum et chronicorum epitome velut index usque ad annum XXXIV.

Historiarum et chronicorum (totius) mundi epitome [cum praefatione Achillis P. Gassari], (impressae) Basileae [1532].

Historia Belgica [hoc est rerum memorabilium, quae in Belgio a pace Cameracensi ... evenerunt, brevis designatio].

Historia Germaniae, Francofurti edita 1584 [2], } donec expurgentur.
(Historia Graeciae nuper edita), } donec expurgentur.
Historia Scotorum (nuper edita), } donec expurgentur.

Historia Hussitarum.

Historia vera de rebus Martini Buceri, Pauli Fagii et Chaterinae Vermyliae, Petri Martyris uxoris, vel sub alio titulo: Historia de vita, obitu et sepultura etc. Martini Buceri et Pauli Fagii, quae intra annos duodecim in Angliae regno accidit [3].

Hortulus animae, nisi corrigatur.

Hortulus passionis in ara altaris floridus.

(Hydromantiae artis opera omnia.)

I.

Auctores primae classis.

Jacobus Acontius.
„ (Anetius vel) Aenetius.
„ Andreae [alias Schmidlinus, pastor Goppingensis].
(Jacobus Andreas Shmidellinus vel Jacobus Shmidellinus].
Jacobus Arrison *Harrison*.
„ Brocardus.
„ Brun[sv]icensis.
„ Cornerus.

1 S. o. s. 269, anm. 4. 2 Scriptorum, Veterum, qui caesarum et imperatorum germanicorum res per aliquot saecula gestas litteris mandarunt, tomus unus ex bibliotheca Justi Reuberi. 3 Historia vera de vita, obitu, sepultura, accusatione haereseos, exhumatione M. Buceri et P. Fagii. Item historia Catharinae Vermiliae, Petri Martyris Vermilii conjugis, exhumatae ejusque ad honestam sepulturam restitutae.

Joannes Witgistus *Whitgiftus*.
„ Wtenhovius.
„ Zangerus.
Jodochus Harchius Montensis.
„ Hockerius.
Jonas Francus.
„ Grasserus.
Josephus Grab(b)ius Averbacensis.
(Josias Loner vel) Josua Loner.
Josua Lagus.
Josue Opitius.
Isaac. L. Feguenkinus *Feguernekinus*.
Justus Ruperius *Rupejus*.
„ Velsius Hagensis.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Jacobi a Burgundia Apologia ad Carolum Caesarem [1].

Jacobi Sebecii *Schegkii* liber de una persona et duabus naturis in Christo.

Jannoccius de Mannettis Florentinus, De dignitate et excellentia hominis [libri IV], donec emendetur.

Joachimus super titulum ff. de jurejurando [2].

Joannis Baptistae Folengii Commentaria super epistolas canonicas Sancti Petri et Sancti Jacobi et super primam epistolam Sancti Joannis.

Joannis Bodini Andegavensis [De magorum] Daemonomania omnino prohibetur; liber vero De republica [libri VI] et Methodus ad facilem historiarum cognitionem tamdiu prohibita sint, quousque ab auctore expurgata cum approbatione Magistri Sacri Palatii prodierint [3]).

Joannis Casi Sphaera civitatis, hoc est reipublicae recte ac pie secundum leges administrandae ratio,
Joannis Corasii liber de universa sacerdotum materia [4],
Joannis Drusii opera,
} donec emendentur.

Joannis Feri opera omnia, donec emendentur. Excipiuntur tamen ejusdem Feri Annotationes et commentaria in Sancti Matthaei et Sancti Joannis evangelia ac in ejusdem S. Joannis epistolam primam, Romae recognita et impressa.

*

1 Apologia, qua apud imperatoriam Majestatem injustas sibi criminationes diluit fideique suae confessionem edit. 2 a Beust, Joachimus. Lectura in titulum Digesti veteris de jurejurando. 3 Vgl. s. 537. 4 In universam sacerdotiorum materiam erudita ac luculenta paraphrasis.

Joanni Fischerio [episcopo Roffensi] liber falso adscriptus de fiducia et misericordia Dei.

Joannis Forsteri Dictionarium Hebraicum,

„ Lalamantii medici. Exterarum fere omnium et praecipuarum gentium anni ratio et cum Romano collatio,

Joannis Mahusii Aldernaden. Epitome annotationum Erasmi in Novum Testamentum,

} nisi corrigantur.

Joannis Matthaei Toscani Psalmi Davidis [ex Hebraica veritate Latinis versibus expressi].

Joannis Nevizani Astensis J. C. Silva nuptialis, donec emendetur.

„ Pauli Donati Libellus de reservatione casuum [1].

„ Peregrini Petrosellani Liber convivialium sermonum.

„ Petri de Ferrariis Practica Papiensis, nisi corrigatur.

„ Roa d'Avila Apologia de juribus principalibus defendendis et moderandis juste.

Joannis Rutheni Tabulae locorum communium utriusque Testamenti,

Joannis Scapulae Lexicon Graeco-Latinum,

„ Schenekdewini *Schneidewini* Super [quatuor libros] Instit[utionum juris civilis Justiniani] commentaria seu annotationes,

} nisi corrigantur.

Joannis Wierii medici libri quinque De praestigiis daemonum, incantationibus et veneficiis.

Julii Caesaris Scaligeri Commentarii [et animadversiones] in Theophrastum [de causis plantarum] et Poemata,

Josephi Scaligeri liber De emendatione temporum,

} donec emendentur.

Juliani Taboeotii *Taboetii* De quadruplici[s] monarchia[e primis autoribus et magistratibus].

Julii *Justi* Velsii Κρίσις verae christianaeque philosophiae comprobatoris atque aemuli [et sophistae] quique Antichristi doctrinam sequitur, per contentionem comparationemque descripti[o].

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Imagines mortis cum Medicina animae.

*

1 Brevis tractatus de casibus Sedi Apostolicae reservatis.

Index Bibliorum impressus Coloniae in aedibus Quentellianis.

Index rerum omnium, quae in Novo ac Veteri Testamento habentur, locupletissimus, una cum Hebraeorum, Chaldaeorum ac Latinorum nominum interpretatione etc. Venetiis ad signum Spei 1544.

Index utriusque Testamenti, pene similis Indici Bibliorum Roberti Stephani.

(Institutiones grammaticae et aliarum artium, nisi repurgentur.)

Institutio principis.

Institutio religionis christianae, impressa Witebergae anno 1536.

Instructio, qua vitam aeternam obtinebimus.

Introductio admirabilium antiqua et moderna seu apologia ficta pro Herodoto, anno 1567 [1].

Judicium et censura ecclesiarum piarum de dogmate in quibusdam provinciis septentrionalibus contra adorandam Trinitatem [per quosdam turbulentos noviter sparso].

Justitia Britannica [per quam liquet, aliquot in eo regno cives morte mulctatos esse, propter religionem vero neminem in capitis discrimen vocatum].

K.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Kalzii liber de sanitate tuenda [2].

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Kalendaria omnia ab haereticis confecta, in quibus nomina haereticorum ponuntur [3].

L.

Auctores primae classis.

Lambertus Danaeus.

Laonicus Antisturmius a Sturmeneck.

Laurentius Cod[o]mann[us].

Laurentius Ludovicus Leobergensis.

" Matth(a)esius.

" Ritter.

*

1 Stephanus, Henricus. L'Introduction au traité de la conformité des merveilles anciennes avec les modernes, ou traité préparatif à l'apologie pour Herodote. 2 Katzschius, Joannes. De sanitate gubernanda secundum sex res non naturales. 3 Decr. gen. I, 5: Calendaria, martyrologia ac necrologia haereticorum.

Laurentius R[h]odomannus.
„ Streicherus.
Lelius Sozzinus *Socinus*.
Leo Achrydanus *Achridenus seu Acridanus*.
Leonardus Coxus.
„ Krentzheim.
„ Pellicanus Rubeaquensis.
Leonardus Schweiglinus.
„ Stockelius.
„ Waramundus.
„ Werner.
Lucas Backmeisterus Luneburgensis.
Lucas Mainus.
„ Osiander.
„ Sternberger Moravus.
Ludovicus Berquinus.
„ Evans.
„ Helmboldus.
„ (Levatherus vel) Lavaterius.
„ Rabus.
„ Villebois.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Laurentii Vallae Annotationes in Novum Testamentum, et liber de persona contra Boëtium [1], nisi corrigantur.

Laus matrimonii et congestio bonarum mulierum ex diversis historiis, M. Petri Lesvander [2].

Lelii Capilupi Centones ex Virgilio, Romae anno Domini 1590 impressi, permittuntur.

Levini(i) Lemnii medici Zirizei Occulta naturae miracula, } donec expurgentur.
Lexicon [juridicum] Simonis Schardii, } donec expurgentur.

Ludovici Borbonii Principis Condaei Literae [ad Carolum IX Galliae Regem].

Ludovici Carvajali Dulcoratio amarulentiarum Erasmicae responsionis ad Apologiam ejusdem Ludovici Carvajali, } nisi prius expurgentur.
Ludovici Castelvetrii opera omnia, } nisi prius expurgentur.
„ Imperatoris nomine liber fictus contra sacras imagines.
„ Vives Valentini Annotationes in S. Augustinum [3], nisi expurgentur.

*

1 Caput 34 libri VI Elegantiarum, de persona contra Boëthium.
2 de l'Esnaudiere, Pierre. La louange du mariage et recueil des histoires des bonnes, vertueuses et illustres femmes.
3 Commentarii in libros D. Aurelii Augustini de civitate Dei.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Lexicon Graecum novum, Genevae [1564] impressum.

Libellus A B C tractans rudimenta religionis [et duo tantummodo sacramenta commemorans].

Liber qui inscribitur: Acta concilii Tridentini anno 1546 celebrati una cum annotationibus piis et lectu dignissimis.

Liber anonymi cujusdam de repugnantia doctrinae Christi(anae) [et Romani Pontificis].

Liber inscriptus: Annatae, taxationes ecclesiarum et monasteriorum per universum orbem, ab haereticis adversus annatas conscriptus [1].

Liber continens articulos reprobatos a facultate Parisiensi contra doctrinam S. Thomae.

Libri duo de falsa et vera unius Dei Patris et Filii et Spiritus sancti cognitione, auctoribus ministris ecclesiarum consentientium in Sarmatia et Transilvania.

Libellus de concordia ecclesiae.

(Liber de conventu Haganoen.)

Liber inscriptus: Crux christiani, cum quibusdam annotationibus in Sanctum Hilarium.

Libri Decem annulorum [Veneris], Quatuor speculorum, Imaginum Thobiae, Imaginum Ptolomaei, Virginalis, Clavicula Salmonis.

Liber inscriptus: Dialogi sacri [2].

Libri (in)scripti contra dietam imperialem Ratisbonen.

Libellus inscriptus: [Sermo] de digna praeparatione ad sacramentum eucharistiae.

Liber inscriptus: De divinis et apostolicis traditionibus.

Liber inscriptus: Genesis cum catholica expositione ecclesiastica, id est ex universis probatis theologis, quos Dominus suis ecclesiis dedit, excerpta a quodam verbi Dei ministro (diu multumque in theologia versato, sive Bibliotheca expositionum Geneseos, id est expositio ex probatis theologis, quotquot in Genesim aliquid scripserunt, collecta et in unum corpus singulari artificio conflata etc.).

Liber intitulatus: De Jesu Christo pontifice maximo et rege fidelium summo, regente in ecclesia sanctorum.

*

1 S. o. s. 540, Annatae. 2 S. o. s. 548, Dialogi.

Liber qui inscribitur: Illustrissimi Principis ac D. D. Joannis Friderici secundi, Ducis Saxoniae etc., suo ac fratrum D. Joan. Wilhelmi et D. Joan. Friderici natu junioris nomine solida [et ex verbo Dei sumpta] confutatio et condemnatio praecipuarum corruptelarum, sectarum et errorum hoc tempore [grassantium] (ad instaurationem etc.).

Liber qui inscribitur: Interim, anno 1548 editus.

Liber qui inscribitur: Libellus apostolorum nationis Gallicanae, cum constitutione sacri concilii Basileensis [et arresto curiae parlamenti super annatis non solvendis].

Liber continens doctrinam, administrationem sacramentorum, ritus ecclesiasticos, formam ordinationis consistorii, visitationis scholarum in ditione Principum et Dominorum D. Joannis Alberti et D. Hulderici fratrum, Ducum [Megapolensium gentis Henetae], (Francfurti per Petrum Brubachium 1562).

Liber egregius de unitate ecclesiae, cujus auctor periit in concilio Constantiensi [opus Joannis Huss].

Liber de mediatoris Jesu Christi hominis divinitate et aequalitate; item de restauratione ecclesiae [Martini] Cellarii (etc.) [cum epistola praeliminari Fabricii Capitonis].

Liber inscriptus: De re metrica [libri tres Jacobi Micylli].

Liber inscriptus: Mirabilis liber [qui prophetias revelationesque nec non res mirandas praeteritas, praesentes et futuras aperte demonstrat].

Libellus de non timenda morte, (sine nomine auctoris aut impressoris aut loci aut temporis).

Liber inscriptus: De laudibus Julii III hymnus et sequentia missae, quae dicitur in die Corporis Christi.

Liber inscriptus: Ordo baptizandi juxta ritum sanctae Romanae ecclesiae, Venetiis apud Joannem Guariscum et socios anno 1575, nisi corrigatur.

Liber inscriptus: De officio pii et publicae tranquillitatis vere amantis viri in hoc religionis dissidio (sine auctoris nomine et alius ab eo, quem sub eadem inscriptione composuit Joannes Hessels, Doctor Lovaniensis) [Opus Georgii Cassandri].

Liber inscriptus: De persecutione barbarorum.

Liber inscriptus: Pro libertate ecclesiae Gallicanae adversus Romanam aulam defensio Parisiensis curiae, Ludovico XI Gallia-

rum Regi quondam oblata, quae circumfertur cum tractatu Duareni de sanctae ecclesiae ministris, ab eo Latinus factus.

Liber inscriptus: De protrahenda vita ultra viginti quinque annos.

Liber psalmorum Davidis cum catholica expositione ecclesiastica [et cantica ex diversis Bibliorum locis cum eadem expositione] (impressus per Henricum Stephanum anno 1562).

Liber inscriptus: Quae regia potestas, quo debent auctore solemnes ecclesiae conventus indici cogique (etc.) [compendiosa discussio, Cl. G. Praet. Sen. authore].

Liber inscriptus: De regno, civitate et domo Dei ac Domini nostri Jesu Christi.

Liber inscriptus: De regno Christi liber primus, de regno [Anti-] Christi liber secundus. [Accessit tractatus de paedobaptismo et circumcisione].

Liber contra regimen foeminarum [1].

(Liber responsionum ad decem rationes.)

Liber inscriptus: Sermo divinae majestatis pronuntiatus in monte Syna [2].

Liber similitudinum et dissimilitudinum [3].

Liber inscriptus: [ΜΙΚΡΟΠΡΕΣΒΥΤΙΚΟΝ.] Veterum quorundam brevium theologorum [, sive episcoporum, sive presbyterorum,] elenchus.

Ludi Theutonici rhythmice compositi et Gandavi exhibiti, super hac quaestione: quod sit homini morienti maximum solatium [4].

M.

Auctores primae classis.

Magdalena Aymairus *Magdalenus Heymairus*.

Manson *Robertus Massonius* Anglus.

(Marcus) Andreas Falckhenbergerus *Franckenbergerus*.

Marcus B(l)eumlerus Tigurinus.

(M.) Marcus Menni[n]gus.

Martinus Agricola.

„ Crusius.

„ Faber.

„ *Mauritius* Hellingus.

*

1 Blast, The first, of the trumpet against the monstruous regiment and empire of women, id est: Primus sonus buccinae u. s. w. 2 S. u. s. 574, Sermo. 3 S. o. s. 278, anm. 3. 4 S. o. s. 258, anm. 1.

Martinus Hofmann.
„ Kemnicius vel Chemnicius.
Martinus Lochandrus Gorlicensis Silesius.
Martinus Mollerus.
„ Morlin.
„ Salbach.
„ Schalingius Farens[is].
Matthaeus Beroaldus.
„ Chemnicius.
Matthaeus Colseburgius *Colzeburgius*.
Matthaeus (seu Matthias) Bresserus *Dresserus*.
Matthaeus Huttenus.
„ Ludtke [seu Ludecus].
„ Veghel *Vogel*.
„ Wes(s)enbec(c)ius.
Matthias Bergius Brunswicensis.
„ Eberhart.
„ Erbius aut Erbenus (vel Herbenus).
(Matthias Ludecus.)
„ Ritter.
„ Schneider.
„ Tinctorius.
Matthias Vehus.
Melchior Bischoff.
„ Neofarius *Neofanius*.
„ Specker.
„ Wildius.
M. Mento [qui et Mento Gogrenius].
Metterus Mentrius adversus Balearium episcopum.
Meredith Hanmerus.
Michael (Aichlerus vel) Eychlerus.
„ Caelius [seu Coelius].
„ Dil[l]erus.
„ Dinellus.
„ Hagerus.
„ Hampelus *Hempelus*.
M. Michael Henning Dresdensis.
Michael Hermannus.
„ Himmel.
„ M[a]estlinus.
„ Neander Soraviensis.
„ Rennerus.
„ Rennigerus Anglus.
„ Scrinius Dantiscanus.
„ Uranius.
Minus Celsus.
Moyses Pelacherus *Pflacherus*.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Maccaronicorum opus Merlini Coccai, poetae Mantuani, nisi repurgatum fuerit.

Mahometis Saracenorum principis ejusque successorum vitae [ac doctrina] (item) [ipseque] Alchoran[. His adjunctae sunt confutationes multorum una] cum Martini Lutheri [praemonitione et] praefatione [in Alcoranum].

Martini Eisengre[i] nii Tractatus apologeticus de certitudine gratiae pro (canone) [vero ac germano intellectu canonis] XIII sess. 6. concilii Tridentini.

Martini Martinez Cantapetrensis Hypotyposeon liber[1], nisi fuerit ex impressis ab anno 1582.

Melchior Klingius [Commentarii] in praecipuos secundi libri Decretalium titulos, et in institutiones juris civilis[2].

(**Michaelis** Carranzae annotatio marginalis ad D. Ildefonsum).

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Margarita pastorum.

Medicina animae pro sanis simul et aegrotis instante morte.

(**Medicina** animae adjuncta Imaginibus mortis[3]).

Medicina animae, tam his, qui firma, quam qui adversa corporis valetudine praediti sunt, in mortis agone et extremis his periculosissimis temporibus maxime necessaria.

Meditationes sanctorum patrum, quibus Dominicae passionis mysterium explicatur [atque historia de passione Christi expenditur].

Methodica juris utriusque traditio [Conradi Lagi].

Mirabilis liber[4].

Missa evangelica.

Missa Latina, quae olim ante Romanam (circiter annum 700 erat) [circa septingentesimum Domini annum in usu fuit; item quaedam de vetustatibus missae scitu valde digna; adjuncta est B. Rhenani praefatio in missam Chrysostomi a Leone Tusco anno 1070 versam; cum praefatione Matthiae Flacii Illyrici].

Modus confitendi et modus orandi, prout impressit Doletus.

Modus orandi et confitendi.

Monumenta sanctorum patrum orthodoxographa, hoc est, theologiae sacrosanctae ac sincerioris fidei doctores numero circiter octoginta quinque, ecclesiae lumina, auctores partim Graeci, partim Latini, Basileae 1569, nisi emendentur.

Multi integri loci sacrae doctrinae Veteris et Novi Testamenti, ex Hebraea et Graeca lingua in Latinum et German[ic]um sermonem translati.

*

1 S. o. s. 555, anm. 3. 2 In quatuor Institutionum juris principis Justiniani libros enarrationes. 3 S. o. s. 560, Imagines. 4 S. o. s. 564.

N.

Auctores primae classis.

Natalis Tornettus.
Nathan Chytraeus.
Nathanael Nesekius, id est Theodorus Beza.
Nicolaus Bloccius, ludimagister Leydensis.
Nicolaus Bucerus Brugensis.
„ Cancerinus.
„ Coeltanius.
„ Collado.
Nicolaus Erbenius.
„ Florus.
„ Grimoaldus.
„ Hemmingius (vel Keningius.
Nicolaus Jagenteuffel.
„ Lesserus *Lessaeus*.
„ Opton *Upton*.
„ Rudingerus.
„ Schmidius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Natalis Bedae liber confessionis [1].
Niblus Thessalonicensis contra PP., alias Illyrico suppositus [2].

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Narratio eorum, quae contigerunt in patria inferiori anno 1566.
(Necromantiae opera et scripta omnia).
Novae glossae ordinariae, donec meliora Dominus etc., sive in evangelium secundum Matthaeum, Marcum et Lucam commentarii, ubicunque impressi fuerint [3].
Novae precationes ex optimis quibusque scriptis praecipuorum nostri saeculi theologorum.

O.

Auctores primae classis.

Osiander Lucas.
Osvaldus Betus *Berus*.
Otho Gryphius Goarinus Cattus.
„ Wissenburgius sive Lumburgensis.
Otho Zander.
Ovenus Guntherus.

*

1 Beda, Noel. Confession. Quae tamen falso ei adscribitur. 2 Nilus Thessalonicensis. Libellus de primatu Romani Pontificis, a Matthia Flacio Illyrico in Latinum sermonem conversus. 3 In evangelium ... commentarii ex ecclesiasticis scriptoribus collecti: novae glossae ... Dominus.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Olimpiae Fulviae Moratae Dialogi, epistolae et carmina.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Optima ratio componendae religionis quae sit.

Opus magni lapidis per Lucidarium.

Oratio Dominica cum aliis quibusdam precatiunculis Graece cum Latina versione e regione posita, quibus adjunctum est alphabetum Graecum.

Oratio ecclesiarum Germaniae ac Belgiae sub etc., 1566.

Orationes funebres et epicedia, opus per tomos distinctum [1].

(Orationes funebres de haereticis habitae, certis tomis impressae).

Ordo ecclesiasticus circa doctrinam, sacramenta et caeremonias in ducatu Illustrissimi Ducis Bavariae Friderici observandus [2].

Orthodoxographa, theologiae sacrosanctae et sincerioris fidei doctores (etc.) [numero LXXVI, authores partim Graeci, partim Latini], donec expurgentur.

Osiandrismus sive Acta Norimbergae.

P.

Auctores primae classis.

Palatinus Kednadod *Kednadon a Straswick*.

Parcherus *Matthaeus Parkerus*, pseudo-archiepiscopus Cantuariensis.

Patricius Coeburnus *Cocburnus*.

Paulus Dolscius.

„ Florenius.

„ Joannes Alciatus.

„ Keinerius *Kemerius*

Petrus Berexasius.

„ Boffinus.

Petrus Boquinus.

„ Cassiodorus.

„ Clarke.

„ Dathenus.

„ Dillerus.

„ Dogninus.

„ Gedultig seu Patiens.

„ Glas(s)er.

„ Haftitius.

„ Landsbergius (vel Lindemburgius) [Limburgensis].

Petrus Palladius.

*

1 Orationes funebres et elegiae in funere principum Germaniae. Tom. I, II et III. Collectore Simone Schardio. 2 Vide Kirchenordnung, wie es mit der christlichen lehre u. s. w.

Petrus Pateshul.
„ Paulus Nochtesterus *Hochsteterus*.
Petrus Ramus.
„ Rinavus *Rinaw*.
„ Statorius.
„ Trewer.
„ Warenborg ab Altenkirchen.
Petrus Wartes vel Vattes *Wattes*.
„ Wirth.
Philippus Delbrunerus *Heilbrunnerus*.
Philippus Dirixson *Dirk*, qui suos Anabaptismi foetus [in-]scribit litteris P. D.
Philippus Felsinius.
Philippus Gerrarde.
„ Neilbrunnerus *Heilbrunnerus*.
„ Keiser.
„ Lonicerus.
„ Marbachius.
„ Marnix, Dominus de S. (H)Aldegonda.
Philippus Merzilius.
„ Mornaeus Plesseus.
„ Nycol[s].
„ Rusticus.
„ Wagnerus.
Pilkintonius, pseudo-episcopus Dunilmensis.
Primus T[r]uberus Carniolanus.
Procopius Lupacius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Panoplia omnium illiberalium, mechanicarum aut sedentiariarum artium [genera continens] cum imaginibus, auctore Hartman[no] Sc[h]oppero Novoforensi Norico. Francofurti ad Moenum 1568, donec expurgetur.

Papyrii Massonii Libri sex de vitis episcoporum urbis Romae, nisi fuerit ex correctis ab auctore cum approbatione Mag. Sacri Palatii [1].

Paraphrasis Cornelii Chaldaica in sacra Biblia [2].

Pauli Diaconi Historia, impressa Basilea 1569, nisi deleatur epistola, quae habetur in ejus principio, quae est non probati auctoris [3].

Petri de Abano opera geomantiae et ejusdem de omni genere divinationis opera [4].

Petri Fernandez de Villegas, archidiaconi Burgensis, Flosculus sanctorum.

*

1 Massonus, Papirius. Libri sex de episcopis Urbis, qui Romanam ecclesiam rexerunt, donec corrigantur. 2 S. u. Targum. 3 Epistola, quae habetur initio Historiae miscellae Pauli Diaconi editionis Basileae anno 1569. 4 S. o. s. 549, anm. 1.

Petri Guntheri [De arte] rhetorica [libri duo], nisi expurgetur.

Petrus Pomponatius [De naturalium effectuum admirandorum causis seu] de incantationibus [liber].

Petri Romani Circulus divinitatis.

Petri de Vineis Querimonia Friderici secundi Imperatoris [qua se a Romano Pontifice et Cardinalibus immerito persecutum et imperio dejectum esse ostendit].

Polydori Virgilii De inventoribus rerum liber, Romae jussu Gregorii XIII 1576 expurgatus et excusus, permittitur.

Postillae Draconitis per totum annum.

Practica musica Hermanni Finchii.

Praefatio Jacobi Hartelii *Hertelii* in quinquaginta [poetarum] comicorum [veterum, quorum opera non extant] sententias Graeco-Latinas.

Psalmi aliquot Davidici per Henricum Stephanum et quosdam alios Graeco carmine traducti [1].

Psalterium Hebraicum, Graecum, Latinum, cum annotationis [impressum] per Sebastianum Munsterum.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Paralipomenon omnium rerum memorabilium a Friderico secundo usque ad Carolum quintum historiae [Conradi a Liechtenaw] abbatis U[r]spergensis per quendam studiosum [historiarum virum] annexum.

(Pasquilli extatici seu nuper e coelo reversi de rebus partim superis, partim inter homines in christiana religione passim hodie controversis cum Marforio colloquium.)

Pasquilli manuscripti, in quibus Deo aut sanctis aut sacramentis aut catholicae ecclesiae et ejus cultui aut apostolicae sedi quomodocunque detrahatur [2].

Philosophia amoris.

Phrases Hebraicae [seu loquendi genera Hebraica], quae in Veteri Testamento (habentur) [passim leguntur, ex commentariis Hebraeorum explicata per Robertum Stephanum].

*

1 Psalmi aliquot in versus Graecos a diversis translati. Apud Henricum Stephanum. 2 Decr. gen. II, 13: Pasquilli omnes, etiam manuscripti, omnes conscriptiones, in quibus ... detrahitur.

Pium consilium super Papae Sfondratae, dicti Gregorii XIIII, monitorialibus, ut vocant, bullis (etc.) [et excommunicationis atque interdicti in Galliae regem], a Tussano Berchete Lingoniensi e Gallico sermone in Latinum conversum.

Poemata varia doctorum [piorumque virorum de corrupto ecclesiae statu, cum praefatione Matthiae Flacii Illyrici], nisi corrigantur.

Postillae majores [totius anni].

Praxis et taxa officinae poenitentiariae Bapae, [cum] ab haereticis [sit] depravata.

Priapeia [sive diversorum veterum poetarum in Priapum lusus] (quae una cum Virgilio circumferri solet) [sive seorsum, sive una cum Virgilio].

Protocollum, hoc est acta colloquii inter Palatinos et Wi[r]tebergicos theologos [de ubiquitate sive omnipraesentia corporis Christi et de sensu verborum Christi: Hoc est corpus meum, anno 1564 Mulbrunnae habiti].

Psalmi Davidis carmine impressi Lovanii.

Psalterium Davidis, ex Hebraico in Germanicum et Latinum sermonem fideliter translatum.

(Pyromantiae libri et scripta omnia.)

Q.

Auctores primae classis.

Quirinus Beuterus *Reuterus* Monsbacensis.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Querimonia Friderici secundi Imperatoris, auctore Petro de Vineis, cancellario ejusdem Friderici.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Querela de Pontifici(i)s insidiis per Germaniam.

Quinque librorum Moysis brevis ac perspicua explicatio, [insertis locis communibus in lectione sacra observandis; auctore Luca Osiandro].

R.

Auctores primae classis.

Reiner(i)us Reineccius Steinchemus *Steinhemius*.

Reinholdus Marcanus Westphalus.
Ricardus Coxus.
„ Feurus.
„ Wyse.
Robensonus Bangarensis *Nic. Robinsonus Bangorensis*.
Robertus Crowleyus.
„ Hornus.
Robertus Recordus.
„ Wakefelde.
„ Warsonus *Watsonus*.
Rodulphus Hospinianus.
„ Lemannus.
„ Ladolif *Radclif.*
„ Snellius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Ricardi Dinothi De rebus et factis memorabilibus loci communes historici, et ejusdem Adversaria historica, donec corrigantur.
Roffensi falso adscriptus liber de fiducia et misericordia Dei [1].

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Ratio et forma publiće orandi Deum atque administrandi sacramenta in Anglorum ecclesia, quae Genevae colligitur.
Recantatio de inferno.
Rerum in Gallia ob religionem gestarum libri tres [regibus Henrico II, Francisco II et Carolo IX].

S.

Auctores primae classis.

Sadaellus *Sadeel* Antonius.
Samuel Fischer.
„ Hebelus.
„ Newheuser.
„ Radtspinner.
Sandes Wigormiensis *Sandys seu Sandus, Edwinus, Wigorniensis* pseudo-episcopus.
Scamblerus [Edmundus] Petroburgensis pseudo-episcopus.
Sebastianus Figulus.
„ Henricpetri.
„ Lupulus.
Sebastianus Sperber.
„ Spradler.
Siegfridus Saccus.
Sigismundus Suevus.
Simon Gaedicaevus *Gediccus*.
„ Meyer.
„ Pauli (vel Paulus) Sverinensis.
Simon Siderus.
„ Simonius.
„ Sneyderus.
Stanislaus Sarnicius.
Stephanus Gerlachius.

*

1 S. o. s. 560, Jo. Fischerio.

Stephanus de Maleshot.
" Reich.
Stephanus Szegedinus.
" Wacker.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Silva nuptialis Joannis Nevizani Astensis, donec repurgata fuerit.
Stephani Lindii epistola de magistratu et missa [1].
Suidae Historia, nuper Basileae impressa [2], quamdiu annotationes marginales et indices emendentur.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Sanctae Inquisitionis Hispanicae artes [detectae ac palam traductae a Reginaldo Gonsalvio Montano].
Sanctorum patrum meditationes, quibus Dominicae passionis mysterium explicatur atque historia de passione Christi expenditur.
Scholae christianae libri duo [3].
Scripta eruditorum [aliquot] virorum de [controversiis] coena[e] Domini.
Scriptorum publice propositorum a professoribus in academia Witebergensi [tom. I, II, III, IV, V, VI et VII].
Sententiae sanctorum patrum de coena Domini [ca, Phil. Melanchthon].
Sermo divinae majestatis voce pronunciatus in monte Syna *Sinai* [Theod. Bibliander].
Signa sacra et origo missae.
Solida refutatio compilationis Zwinglianae et Calvinianae, [quam illi consensum orthodoxum appellarunt, conscripta] per theologos Wi[r]te[m]bergicos.
Somnium viridarii, alias Disputatio inter clericum et militem [4].
Speculum justitiae.
Speculum vitae aulicae etc. sub titulo, poetici libri [5].
Spiritus sancti figurae aut typi originale peccatum depingentes (etc.), [et refutatio Pelagianorum spectrorum, auct. M. Flacio Illyrico].

*

1 Lindius, Steph. Epistolae monitoriae, in quibus curam religionis ad magistratum pertinere et qua ratione missa in veteri ecclesia celebrata fuerit, ostenditur. 2 Wolfius, Hieronymus. Suidae historica. 3 S. o. s. 257, Christianae. 4 S. o. s. 280, anm. 2. 5 Schopperus, Hartmannus. Speculum vitae aulicae de admirabili fallacia et astutia vulpeculae Reinikes libri IV.

Statera prudentum [auct. Paulo Ricio Israelita].

Stratagemata Sathanae [libri octo, auct. Jac. Acontio].

Summa purioris doctrinae per Mansfeldenses ad Gallicam ecclesiam missa etc.

Synodus sanctorum patrum convocata ad cognoscendam et dijudicandam controversiam multos jam annos ecclesiam Christi gravissime exercentem de majestate corporis Christi.

T.

Auctores primae classis.

Thalmannus Benedictus.
Theodoricus Schneppius *Schnepffius vel Snepffius*.
Theodorus Beza Vezelius.
„ Neogeorgius* *Naogeorgius*
(Theodorus Sneppius.)
„ Zwingerus.
Theophilus Baldanus.
„ F(r)eurelius.
Theophrastus Paracelsus.
T(h)obias Bruno(n).
Thomas Beconus.
„ Cartwrightus.
„ Copperus *Cooperus*.
„ Corbeau.
Thomas Dranta.
„ Erastus.
„ Gottisfordus *Cottisfordus*.
Thomas Gybsonus.
„ Leverus.
„ Paynell.
„ Schelbachius vel Seltbachius.
„ Swinerton.
„ Thanholtzner.
„ Wilsonus.
„ Wistadius.
Timotheus Kirchnerus.
Tristramus Revell.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Targum, hoc est paraphrasis Cornelii Chaldaica in sacra Biblia, interprete Paulo Fagio [1].

Theatrum vitae humanae, primum a Conrado Lycosthene Rubeaquensi inchoatum, deinde a Theodoro Zwingero absolutum, cujuscunque sit impressionis, nisi corrigatur.

Theodorici Nemiensis vel a Niem Historia de schismate [2].

*

1 Fagius, Paulus. Thargum, hoc est paraphrasis Onkeli Chaldaica in sacra Biblia, additis in singula fere capita succinctis annotationibus.
2 S. o. s. 555, Historia.

(Thesaurus linguae Graecae Henrici Stephani,
Thesaurus linguae (Hebraicae) [sanctae sive lexicon Hebraicum] Sanctis Pagnini, auctus opera Joannis Mercerii et Antonii Cevallerii,
Thomae Elisii Clypeus piorum (catholicorum) adversus veterum recentiorumque haereticorum pravitatem fabrefactus,
[Joannis] Thomae Phreigii *Freigii* opera omnia, } donec expurgentur.

Incertorum auctorum libri prohibiti.

Tabulae duae, quarum prima est summa totius Scripturae Veteris et Novi Testamenti, altera vero de decem praeceptis [1].

Theologorum Witebergensium vera et solida refutatio duorum libellorum Jesuitarum.

Threnodia ecclesiae catholicae ad Christum sponsum suum [auct. Georgio Pictorio].

Triumphi Romanorum et Jesu Christi in coelum ascendentis collatio [auct. Alberto Lonicero].

Turco-Graeciae libri VIII (Basileae impressi 1584) [auct. Martino Crusio], donec corrigantur.

Turingicorum exulum responsio.

Totius Belgicae urbium, abbatiarum, collegiorum divisio ad opprimendum per novos episcopos evangelium (etc.) [Romae anno 1558 definita auctore Francisco Sonnio, quae tamen falso ei adscribitur] (sine nomine auctoris, censurae, impressoris et loci).

V.

Auctores primae classis.

Valentinus Erythraeus.
(„ Frocedorfius.)
„ Gres(s)erus.
„ Heiland.
„ Hesenerus.
„ Merckel.
Valentinus Schachtius.
„ Shmidelerus *Schindlerus*.
Valentinus Trocedorffius.
„ Vannius Malbrugensis.

1 Tabulae duae, quarum prima incipit: Icy est brievement compris tout ce que les livres de la sainte Bible enseignent à tous chrestiens, altera: Les commandemens de Dieu baillez par Moyse, exposez par Jesus-Christ.

Valentinus Winschemius.
Valerius Fi(l)dlerus.
Verus Gratianus.
Veteranus Pinserus *Jo. Pincierus Veteranus*.
Vincentius Gruncher.
Vinitor.
Vitus Breschwertibach.
„ Mollerus.
Uldaricus Ruppinensis.
Ulricus Zwinglius.
Volradus Comes Mansfeldensis.
Wilhielmus Bidembachius.
„ Clebitius.
„ Nolderus *Holderus*.
„ Sarcerius.
Wilichius Fischerus.
Wolphangus Amling.
„ Ammonius.
„ Ampelandaeus *Ampelander*.
Wolphangus Audingus.
(„ Bisbachius.)
(„ Camlingus.)
„ Finckel[t]haus.
„ Maler.
„ Martius.
„ Ochesius.
„ Peristerus.
„ Prisbachius.
Wolphius.

Certorum auctorum libri prohibiti.

Valentini Forsterii De successionibus, [quae] ab intestato [deferuntur, libri V], donec expurgetur.
Verani Modesti Pacimontani De officio pii viri tractatus [1].
Vincentii Ciconiae Veronensis Enarrationes in Psalmos, nisi corrigantur.
Uldarici ad Papam Nicolaum epistola [2].
Uldarici Zasii opera omnia, donec corrigantur.

Auctorum incerti nominis libri prohibiti.

Vita juventutis cum annotationibus seu additionibus Philippi Melancthonis.
Witebergica acta synodalia, a quodam collecta et per Witebergicos theologos probata, contra Illyricanos.
(Wormatienses articuli.)
Ursulae Munsterlergensis *Munsterbergensis* Ducissae defensio, quare vitam monasticam deseruerit.

*

1 Modestus, Veranius, Pacimontanus. Defensio insontis libelli de officio pii viri. Vgl. o. s. 564, z. 7 v. u. 2 S. o. s. 261, anm. 4.

Y.

Auctores primae classis.

(Yonellus vel) Juellius Anglus.

Z.

Auctores primae classis.

Zacharias Hosmarius.
„ Praetorius.
„ Schilterus.

Zacharias Ursinus Heidelbergensis.

Ego F. Paulus Picus Biturgianus, Ord. Frat. Praed. S. T. Profess. Illustriss. et Reverendiss. Cardinalium Congregationis Indicis Secretarius, universis praesens Indicis librorum prohibitorum impressum transumptum visuris et lecturis fidem facio et in verbo veritatis attestor, collationatum per me et concordatum fuisse cum proprio originali atque per Sanctissimi D. N. Papae cursores in consuetis locis Urbis, ut moris est, affixum et publicatum die 27 Martii 1596. In quorum fidem sigillo Illustriss. et Reverendiss. D. D. Cardinalis Veronen. illud obsignavi et propria manu subscripsi. Ita est fr.

NACHTRAG.

Index von Parma von 1580[1].

Novus Index librorum prohibitorum et suspensorum.

A.

Adam Pastoris.
Adamus Sibenus.
Alexander Fabrit. sive Carpent. Anglus.
Alexander Seton Scotus.
Alphonsus Conradus Mantuanus.
Almaricus etiam ille qui scripsit pro mulieribus.
Andreas Critius.
„ Zebedaeus.
„ Jadelelus Carlioli.
Albunus Zorinus.
Alexander Novellus.
Angelus Corarius.
Anna Asceve Angla.
Antonius Chorus Anglus.

*

1 Dieser index wird in keinem über die indices des 16 jahrhunderts handelnden werke erwähnt und ist mir erst während des druckes meiner sammlung durch ein herrn antiquar Ludwig Rosenthal zu München gehörendes exemplar, ein großes placat, in fünf spalten (sehr incorrect) gedruckt, bekannt geworden. Der index ist ein nachtrag zu dem sog. Trienter und sollte in meiner sammlung zwischen no 19 und 20 stehen. Von wem er publiciert worden ist, erhellt nicht. Er ist an sich und auch darum von großem interesse, weil er ohne zweifel von Sixtus V benutzt worden ist. In dem folgenden abdruck sind die bereits im sog. Trienter index stehenden sachen weggelassen und die vielen zwecklosen widerholungen beseitigt. Was in [ ] eingeschlossen ist, findet sich in dem index an anderen stellen, wo dasselbe buch verzeichnet wird.

Bonn 15 Juli 1886.

Reusch.

Antonii Gelbii Licoluiensis.

Apologi Viae.

Antonius Poeguinus.

Arnaldus Brixiensis.

Auctor Homiliarum Anglicarum.

Apologia ecclesiae Anglicanae, sine nomine.

Apostolicum et Decalogum Basileae.

Ad Petri Carpentarii l. de retinendis armis.

Antonii Poli Veneti Dilucidarium potestatis rapelis.

Aviso di Gio. Sing. Alfonso Ulloa.

Apologia pro Carolo V in quarto.

Andrea Calmo, l'opere.

Asino volgare in tit. Ragionamento dell' asino.

Alphabetum theologicum auctore Jano a. 1533 apud Joannem Secerium.

August. Firentilli lib. inscriptus Della monarch. del mondo.

Antonio de Guevara, vescovo di Modognetto, Oratorio e Monte Calvario.

Armacani Summa in quaestionibus Armenorum.

Alphonsus Coradus in Apoc. Basileae 1560.

Arnaldus Albertinus de praepositionibus haereticis agnoscendis eget correctione.

Armilla aurea Bartholomei Fumi; in verbo Concilium deleatur in § 1: unde in concernentibus fidem concilium est supra P. P., usque in finem illius § 1, vel caute et pie legatur; et in v. Eccl. deleatur § 1: Eccl. usque ad: et haec circa bonos, et substituatur: Eccl. est congregatio fidelium, quae circa bonos mores etc.

Adriani Lanutii Hermencurii, Doctoris Theolog. Ambianorum Decani, Interpretatio in XXVII psalmos, intit. Viginti septem psalm.

Antonii Matizaldi Monlutiani Memorabilium secretorum chanorum etc.

Andreas Frayhub Lypsicae acad. cont. Junianum.

B.

Baldassere Olimpio, L'Ardel. Camil. Nova Fenice.

Barchiello d'Antonio Allemani, Sonet. Rime con il Doni.

Bartholom. Platina, ut qui sanctiss. Pont. vitas inique aliquando reprehendat et sacrasan. illorum decreta impie opugnat; inspiciatur vita Joannis tum VIII, tum XXIII, praecipue in vulgari.

Bartholomei Mirandae in cathachismum commentarios, cosi Spagnolo come Italiano.

Biblioteca sacra sanctorum pat. Parisis.

Biblioteca sanctorum patrum impres. Luteciae 1576 vel 1577.

Baltasar Lasius.

Bartheus apostata Vuellensis.

Bartholomeus Fontin. apostata.

„ Fanovet Bevat.

„ Conformatio in missam.

Bixanitae seu Bexani.

Biblioteca Elvetica universitatum.

Bisedus Erasmus.

Bullingamus Licolniensis.

Bartholomaeus Florianus Anglus.

Basilius Faber.

Boquinus quidam nomine Zuinglianus, defensor Augenae conf.

Bentanus Lichfeldensis.

Biblie volg. Testamento novo. Evang. omnia volg.

Breviarium et officium Vercellarum.

Batholomei Fontii Apologia et Cathech.

C.

Canzone disoneste o lascive.

Comedie disoneste o lascive.

Coradi Chringii vel Clingii.

Canzone in morte d'Ascanio della Cornia.

Confessione del B. F. Jacomo della Maria.

Capitolo del palamaglio.

Claudii Britonii Hebrei de vera ecclesiae restitut., ut qui mult. detrahat ecclesiasticae potestati.

Cronologia Geraldi Mercatoris, quae a damnatis auctoribus sumpta.

Comment. annotationum et arg. Ant. Pini Petri.

Cortigiano di Baldassar Castiglione.

Convers. della Madal. in 8 rima per Marco da Foligno.

Cheribizzi del Calmo.

Cyprianus Benet. de non mutando s. paschate.

Cyrillus expurgandus.

Calepinus impres. per Robert. Stephanum corrigatur in dictione Fides.

Cedreni historia Guglielmo Chsilandro in temp. cum suis addictionibus.

Censura in Carolum Molineum in stilum curiae.

Censura in Cronologiam Mercatoris.

Censura in comment. officiorum Ciceronis.

Censura in Caroli Molini.

Censura in Conradi Lingii cathechismum.

Consilia Petri Fabii Resp. Reustadii 1575.
Comment. super consuet. Paris.
Cento novelle del Sansovino [da Venetia].
Christophorus Delph. Venet. lib. inscript. Belial.
Christoph. Sinlericus Hadamarius in epist. Pauli.
Christophorus Scapolen. Germanus.
Christoph. Goodmandus, qui scripsit contra regimen feminarum.
Christianus Beluacensis.
Conradus Glerigius de securitate consenciae loci communes et opera omnia.
Clypeus priorum Thomae Elisii Neapolitani.
Cornelius Donzellinus Brixianus in symbolum.
Cronica Hanlei. Curtesius, nunc Circerstriensis.
Cronicae Huulee etc. contra sum. Pont.
Calias Tritheus.
Conciones Thomae Ordinis Predic. episc. Justinopo., quae conciones sunt Bernard. Occhini.
Claudius Mouierus heretic., qui scripsit de PP., de purg., de votis ecclesiae.
Catherine Medice reginae matris vitae et conciliorum vera narratio. 1575.
Cassiani Constantinopol. de lib. arbit. collatio Algalnoe impressa per Jo. Secerium 1528, ab hereticis depravata et illi falso ascripta.

D.

Dialogo della bella creanza delle donne.
Dialogo de l'unione spirituale d'Iddio con l'anima.
Dialogo di Nicolo Leonito.
Dialogo di Nicolo Franco. Venet. 1545.
Dialogi di Luciano d'amore e meretricio.
Dialogo intit. L'innam. Dialogo del Zampeschi.
Discorsi del Parobosco.
Discorsi di Fabio Benevoglienti, per qual cagion.
Dionisius Poloquinus e Leutrepoli hereticus.
Diana de Jorge de Monte major in Spagnuolo.
Decamerone di stampa de Fiorenze.
Dichiaratione delle sphere in 8. Venet. 1555.

Dictionarium Graecum Latinum per Joannem Crispinum et etiam per alios Basileae, corrigatur dictio φςιω et σαιαυασ.

David Boisius Anglus.

David Vicitedus Anglus.

David Rensinus Lypsianus sive episc. Lypsianus.

Dawnanus Cestrensis.

Doni opera, eo quod multis locis referta sint geomantiae, chiromantiae et aliarum rerum prohibitarum.

Dulcius Novarien. scripsit in deffensione scolae Fraticellorum.

Duelli tutti.

Detti fatti piacevoli e gravi di diversi principi, filosofi e cortegiani, raccolti dal Guicciardini.

Decio in canonico, auferatur Mulin.

E.

Epistola ab haereticis confecta Vildarici epi. nomine, eo quo tota sit contra sacrum caelibatum.

Epistola obscurorum virorum, duo volumin. 1570.

Epistola della domenica, falsa, erronea, haeretica, quae inadvertenter legitur et recitatur.

Examen ordinandorum Jo. Ferri.

Eadmundus Alen Nondevolguis.

„ Gest Anglus.

„ Grindellus.

Edduardus Seymoun.

„ Valuche Hibernus.

Eliphili.

Emoldus Nigellus Cantuariensis.

Erhardus Seueffius.

„ Snilpius sive Erhardus.

„ Sueppius.

Epitome cronicarum Grastono auctore 1570.

F.

Facetie del piovano Arlotto.

Francisci Georgii [Veneti] Problemata et Harmonia mundi.

Farrago poematum ex optimis quibuscunque per Leodegarium a Quercu.

Flores epigrammatum ex optimis quibuscunque per Leodegarium ut supra.

Filena di Nicolo Franco.

Filone l'opere stampate in Basilea dell' Episcopio, si lieva vicino al fine una epistola.

Filis primus pastor in Austria.

Filis tertius pastor Halbestadensis.

Fidericus Fregerius.

Figure del Vecchio Testam. con versi Toscani per Damiano Maralsi, in Lione per Gio. de Touernes 1554; deleatur atti 4 la stanza: Felice chiesa povera dell' oro.

Francesco Sansovino, le lettere.

Facetie, motti e burle di diversi signori; hic liber fuit omnino rejectus.

Faber Stabulen. impie interpretatur illud Matt. 5: Diliges proximum tuum et odio habebis inimicum tuum, dicendo, his aperte cognosci, quanta mala imprecatur inimicis scripturae veteris. Sot. de just. lib. 2, quest. 1, art. 2 in resp. ad 2. arg.

Francesco Bernia del stato de buffoni in 8. rima.

Fabritii Capitonis Institutiones hebraicae.

Franciscus Ireneus in exegi. Germani.

Frigionis Cronica.

G.

Gasparis Contareni Cardinalis opera.

Gloriosa eccellenza delle donne et amore.

Gasparus Aquila.

Gasparus Hervagius.

Gasparus Gratterus, qui et Brentius.

Gasparis Gaballeni de usuris, qui est Molinei, licet dicat: tractatus comentiorum et usurarum compilatore Gasparo Gabbalino. 1576.

Georgius Tee, alias Joveus, liber de justificatione.

„ Buccanamus Scot.

„ Constant. Anglus.

„ Draco.

„ Torè Belfordiensis.

Georgius Serveae Dispatus.

„ Zuigel.

„ Palatinus.

Gigante Morgante in ottava rima.

Gerardus Veltrius Trajact. Urcessaliae.

„ Dom., scripsit de art. chimistica, phisica, metaphisica.

„ Rider Germanus.

Gerardus Vesteburg.

Germanus Brixius.

Gualterus Haddonus ad epistolam Horsorii.

Gualterus Britte, alias Brittus Anglus.

Guglielmus Barlovus apostata, nuper Cistorcien.

Gulielmus Collus habus Ord. S. Francis. de Obser.

Gulielmus Hieromae Anglus.
„ Fuscus.
„ Occemens.
„ Vreiti, alias Allus Anglus.
„ Radensis, fecit praefactionem in cronic. de Abbatis hereticam.
„ Tespe.
„ Ternernus Anglus.
„ Wittengan.

Gulielmus Sartoris sive Sartor, qui et Jaylous Anglus.
„ Vindalus Hechyus Anglus.

Guidus de Lucha.

Gestus Roffensis, lib. contra missam.

Giard. de orationi, stamp. dalla Speranza in Venet.

H.

Hieronymi Cardani opera omnia praeterquam in Hipp[ocratem] Romae impressa.

Hieronymi Serra in servum arbitrium.

Hist. univers. dell' orig. de Turchi da Franc. Sansovino, auferatur in princip. toto vita Maumet.

Hist. di Ravenna di Thomasso Tornei, stampata in Pesaro.

Hist. Guicciardini.

Hist. tutte che non portano giovamento ne à boni costumi ne à dogmi della fede.

Historiarum Brandelicam.

Historia Turglini.

Historia ecclesiastica nova auctore Michaele Buchenguo.

Historiae Brattanicae deffensio.

Hortomanus de regulis juris sive de verbis juris.

Hugo Latimerus, qui fecit multas conciones haeretic.

Hulderinus Urtenus comes Franc. German., qui contra summos Pont. librum fecit.

Hucterius Illustris.

Hecusius Luteranus Anglicus doctor.

Henricus Amphius theologiae.

Horè di recreatione, Guicciardini.

I.

Jo. Ferri opera in Genesim, in Job, in postillam a pascha usque ad advent.

Jo. Mariae Belgae lib. inscrip. De schismatum et conciliorum ecclesiae universalis differentia, eo quod impie detrahit Romanis Pontificibus.

Jo. Juill, alias Juellus.

Jo. Chorius Hereferdensis.

Jo. Baldus.

Jo. Filpotus.

Jo. Calfildus.

Jo. Poinettus.

Jo. Utimitius Pictaviensis.

Jo. Langus Silesius.

Jo. Veron. Gallus.

Jo. Poegacinus sacramentarius.

Jo. Viellus Sarisbur.

Jo. episcopi Refensis lib. de misericordia.

Jo. Berengaius.

Jo. Scanea vrcis in instit. legales, ò vero Jo. Chaneo Dewino sopra li quattro libri dell' instituta, stampato nel 1575 in Argentina.

Jo. Taulerus.

Jo. Sternii in Hermogen.

Jo. Mathei Toscani Epigramata in psalm.

Jo. Gartei Astrologiae methodus. Basil. per Henr. Sipontina.

Jo. Bodini Method. hist. Basil. a Petro Perna 1576.

Jo. Sinapius medicus.

Jo. Viveri medici lib. 5 de praestigiis daemonum, incantationibus ac veneficiis. Basileae [1563].

Jo. Ferrii opera omnia.

Jo. Baptist. Folengi opera et comment. in primam Joannis epistolam.

Jo. Damas., p. 415 epist. Occolamp., 415 nomen ejusdem, 490 nomen Biblipaldi ratione translationis.

Joachini Mintigeri in instit. apotelesma. Basil.

Joachinus Moller Hamburgen., eo quod impie sentiat, ut apparet ex epistola et praefactione, quam confecit in historiam Alberti Erantzii.

Juliani Celanen. comment. in Cantica canticorum, utpote plena pestiferis erroribus, ut sentit Beda.

Jacobus Chius Graecus, ut qui his temporibus multas veterum haereticorum haereses excitavit, de quo Biblioteca F. Xisti lib. 5.

Iba haereticus.

Joachinus Cureius, Annales, haereticus.

Jacobus Gnineus [Grineus] scripsit epistolam in Hilarium.

Index rerum omnium, quae in Novo ac Veteri Testamento habentur, locupletissimus, una cum nominum Hebreorum, Caldeorum interpretatione. Venetiis 1544 alla Speranza.

Instituta canonica dell' Ancilletto.

Inamoramento d'Orlando.

L.

Lettere di Horatio Brunetto.

Lettere amorose, lib. dua per il Sansovino, e qualunque altre lettere amorose.

Lettere scritte d'autori damnati.

Lettere facecie et piacevoli, quoad res jocosas, si abutuntur sacris litteris.

Lettere di diversi nobiliss. Venet. 1567, prius corrigantur.

Lexicon juris civilis Jacobi Speigilii, Basileae del 24, Venetiis correctus.

Libri tres juris orientalis ab Enrico Stephano impressi anno 1573; magna enim ex parte decreta continent fidei catholicae Romanae repugnantia.

Ludacicus Lavathenis Euinglianus.

Ludovicus Marsavus Gallus.

Ludovicus Vives in Aug. de civitate Dei.

Ludovicus Alemanus, natione Italus, multa edidit contra eucharistiam.

Lucas Stembergus.

Leverus edidit conciones populares.

Ludacius Evans. **Lactantius** Firmianus.

M.

Methodus concordiae ecclesiasticae Georgii Wicelii. Lipsiae 1537.

Mathei Rivi sembechii Opera practica in pandectas. Basileae 1568.

Mathei Monachi opus ad canonum cognitionem pertinens, ut qui impia contineat.

Marsilius Ficinus de vita coelitus comparanda.

Meditatione della morte.

Meditationi di S. Bonaventura volgari e latine, perche falsamente sono atribuite a San Bonaventura.

Manipulus curatorum, cosi volgare come Latino.

Matagonis de Matagonibus decretorum.

Moralia Plutarchi et descriptio Jacobi terrae sanctae.

Modo di contemplare e dir la devotione del pretiosissimo sangue di F. Selvestro Capuccino.

Medicina lib. stampato in Basilea 1576 da Jo. Jacomo Wero; nel epistola del libro dimostra esser heretico e reprobato.

Melchyor Chlingh Annotat. super institut. civilis.

Michaelis Baji, sacrarum literarum in accademia Lovanicensi Professoris regii, de meritis operum libri duo etc. Lovaniae 1565 per Joan. Bogardum.

Millo Coverdallus pro falsa translatione Novi Testamenti et prologis in quaedam loca ejusdem.

N.

Nicolo Franco, tutte l'opere.

Notte del Straparola.

Novelle del Bandello.

Novelle d'Angelo Fiorenzola.

Novelle 70 del Sabbatino.

Nicolai Cusani decretum est per congregationem esse comburendum librum de concordantia; tenet siquidem concilium supra Papam et multa probare nititur contra auctoritatem Papae, praecipue in illo lib. de concordantia.

Nicolaus Landes Wiogemensis episcopus.

Novelle de Gio. Baptist. Ghirardi de Monte Regali, 1565, duoi libri.

O.

Opere moderne in verso, cosi Latine come volg., di sacra Scrittura. Vide littera R.

Opus historicum in 4 thomos Schardii.

Opusculum scholae Salernitanae de conservanda bona valitu[dine]. Venet. 1573.

Orthographia patrum.

Oratorio de religiosi.

Onufrius, Vitae Pontif.

Officina Textoris; vide in tit. Mulieres partus dolore mortuae; tamen permittitur.

Olimpia Fulvia Morata, Andreae Grutherii uxor.

Oratione de Girolamo Sorboli nella morte di D. Francesco d'Este.

P.

Petrus Pomponatius de incantationibus.

Practica artis Raimundi Lulli per magn. Bernard. della Vinetha.

Philippi Aurtboi Theophrasti Para. Chirugia magna et reliqua opera. Argent. 1573.

Philosophiae libri tres Hieron. Widerabelgii.

Pompejo della Barcha [discorsi philosophici] sopra il sonno di Scipione.

Petri Rami opera.

Pecorone di Gio. Fiorentino. Venet. 1565.

Pauli Diaconi historia impres. Basileae 1569; epist. in principio P. Pitheo deleatur.

Parafrase della lingua volg. in folio. Venetia.

Parafrase volg. sopra S. Matth. e S. Gio. del Buonriccio in 4. Venetia.

Parafrase sopra l'epistole di S. Paolo del sudetto Buonriccio. Venet.

Petri Romani circulus divinit.

Pontani Caron dialogus.

Parterus, archiepiscopus Cantuariensis.

Paretus Horvicensis.

Peleus Egerdes.

Petrus Dathenus.

Pel Rintonus episcopus Rendemen.

Palladi historia Lausica de vitis sanctorum expurganda, cap. 118 delendo: Quorum est inventus usque ad viginti annos et septem, 225 delendo: Cui impedimentum fuit etc. usque ad cujus filia.

Persecutione della chiesa di D. Gio. Andrea Giglio da Fabriano. Venet. 1573. Sic corrigito: fol. 302 con medio deleatur: Non saperei io dire, usque Theodosio vedendo; fol. 360 f. pro di benedictione legi d'ordinatione, fol. 436 pro fatti impeccabili confirmati in gratia.

Promptuarium utriusque juris in 2. parte.

Petri Galladi Annotat. et postillae.

Paradosse, In Venet. 1568.

Previa sacramentorum descriptio per Jo. Baptist. Grapulum a Monte Herculis [Flor. 1577] falsa, inordinata, erronea et haeretica continet.

Partitiones juris Thomae Fugii.

Q.

Quatuor libri de dubiis vel dubiorum cum solutionibus accomodatis.

R.

Rime del Bembo.

Rime e sonetti del Burchiello.

Rime di Vital Papalzono. 1572 Venet.

Rime di M. Agostino Rocchetta Fiorentino. 1558.

Rime e prose volg. di M. Gio. Brevio. Roma 1545.

Rime di diversi in 8. Venet. 1547.

Rime di diversi auttori, racolte per il Fiorentillo in 16. In Venetia 1571.

Rime del Fiamma. In Venetia.

Rime di diverse belle donne Romane, raccolte da Mutio Manfredi e stampate in Bolog. 1575 per Alessandro Benacci.

Ricchezze della lingua volgare di M. Francesco Allunno da Ferrara, corrigatur Frater.

Relationes trium amplissimorum virorum Cardinalium [in causa praecedentiae] auctore D. Celsio Veronensi.

Robertus Hornus, episcopus Vinton.

Ricardus Caxus.

Ricardus Dionisius episc.

Rombensonus Bangarensis.

Robertus Croculendus.

Ricardus Joan. Fraus.

Ricardus Feneus.

Rime di Dolce, Gracciola, Amorino e de diversi altri, Venet. 1573; a cart. 63 stanza 3, a carta 66 stanza 3 et 4, et cart. 67 prima, carta 70 secunda, tertia, et cart. 71 2, et cart. 73 1 et 3 expungatur.

Rhenanus in Tertullianum.

Rebecca, comedia nov. e sacra script. Francfortii typographo Andrae Vrunheli 1576.

Rime della sacra Scrittura, cosi volg. come Latine, cioè quando si fa traduttione del testo della sacra Scrittura in versi.

S.

Sferza de scrittori Amonimo d'Utopia.

Sogni, espositione et ogni libro che tratta de sogni.

Sperone Speroni, Dialogi.

Simon Portius de humana mente.

Simon Simonius [Ital. Lucensis], ut qui impie sentiat de sacratissimo missae sacrificio, ut ex prohemio apparet sui comment. in Arist. de sensu et sensi.

Stanze in laude de M. V. de M. Gabrielle Rainero.

Specchio d'amore di Bernardo Bizarri.

Suplementum Almanch. restit. temp.

Stanze spirituale in contemplatione di specchio di vertù.
Stampanate della piazza de Campo Fiore.
Sintaxis artis mirabilis Petro Greg. Tolosano auctore comburatur.
Satire di Brugi Alemano volg.
Satire de diversi.
Satire dell' Ariosto.
Sette libri de satire.
Stanislaus Parmonius.
Scablerus Pero Burgen.
Sandes Wigornien.
Scipyon Vasolo della glorios. eccel. delle donne e d'amore.
Salomonii Marunii carminum libri quatuor.
Suplementum linguae Latinae Rol. Const. Lugd. 1573; sic corrigito: Arcadernum sive quinternum, et in verbo Blattae deleatur qua voce monacus usque Itali piatole.
Selectae similitudines ex Bibliis 17. Basileae. Ven. vero 1574 bonae sunt.
Singulare opus ordinis Seraphici Francisci Spiritu sancto approbatum atque a sancta Romana ecclesia declaratum fratribus Minorum, quod Speculum Minorum seu Fundamenta trium ordinum intitulatur, Venet. per Lazarum de Soardis die 15 Sept. 1513, eo quod insertum habeat defensarium Gulielmi Occhari contra errores Jo. XXII.

T.

Theoderici Nemicen. vel Nitemen. historia de schismate, ut quae plena sit errorum atque maledictorum.
Theodori Balsamonis comment. in canones conciliorum, ut qui aliquando impie oppugnat eccles. cath. Rom.
Theologiae misticae D. Henrici Hamphii, Coloniae Agripp. apud Hen. Ari. 1556 in fol., in lib. 1, cap. 7, fol. 37, columna secunda tenet cum glosa Brixien. de poen. d. 5, confessionem sacramentalem esse institutam a quadam venerabilis ecclesiae tradictione, et deducit, nos teneri ad eam, non Graeci, sicut non tenentur conficere in azimis.
Thomae Erasti disput. contra novam medicinam Philippi Paracelsi etc.
Thomas Wilsanus.
" Nostranus Londiensis.
" Bevonus sive Theodon. Basileae.
Thomas Eranmerus.
" Yoneus.
" Davisius Assaphensis.
" Coperus.

Theatrum vitae humanae rejectus.
Tertuliani opera.

V.

Vincentii Ciconiae Enarrationes in psalmos.
Versi tutti, così Lat. come volg., della sac. Scrit.
Vinilelmus Clebitius sive Clein witerius.
Vandalia Crancii, imp. 1575 Francfort. cum inmarginib. [ex impressore et marginibus suspecta].
Vincent. Lirien.
Vultichindi Saxonis historiae etc.
Victoria unitatis et ruina Rapatus Saxonicae pro sacramentariis.

Libri de musica.

La Marmoretta.
La Mascharata.
Girolamo Parabosco.
Fiamma del cielo.
L'avara Babilonia.
Fontana di dolore.

Autori heretici volgati che hanno composto e stampato.

Philippo Melanctone.
Des. Erasmo.
Carlo Molineo.
Christoph. Hegendorp.
Conradus Gesnerus.
Conradus Licostenes.
Henricus Stephanus.
Hieronymus Wolfius.
Jo. Oldendorpius.
Jo. Operinus vel Oporinus.
Joachinus Vadianus.
Joannes Lonicerus.
Sebastianus Munsterus.
Laurentius Abstemius.
Robert Stephanus.
Jo. Occolampadius.
Wolfangus.
Leonardo Fuschio.
Jacobus Micyllus.
Joachim Camerarius.
Joannes Sturnius.

Parmae, Apud Erasmum Viotum. 1580.
Concessu Superiorum.

SCHLUSS.

Bezüglich der orthographie sind die für den litterarischen verein festgestellten grundsätze beobachtet worden. Von den fehlern in den originaldrucken sind nur augenscheinliche setzerfehler corrigiert, andere auch darum uncorrigiert gelassen worden, weil sie zum theil für die herausgeber der indices charakteristisch sind und in der geschichte des index eine rolle spielen [1]. Über andere abweichungen unseres abdruckes von den vorlagen ist folgendes zu bemerken: Wo in lateinischen, französischen und italiänischen stücken et, in spanischen y bezw. e, in portugiesischen e steht, haben die vorlagen durchweg &. In deutscher (gothischer) schrift sind in den vorlagen die stücke s. 39. 308. 324. 337 gedruckt. In zwei spalten ist von unsern vorlagen nur no 10 (s. 136) gedruckt. Wo in unserm abdruck „ gesetzt ist (s. 149 ff. u. s.), steht in den vorlagen immer das betreffende wort. S. 36 ff. und 52 ff. beginnt in der vorlage mit jedem buche eine neue zeile.

*

1 Reusch, Index I, 106. 210 u. s. w.

BERICHTIGUNGEN.

S. 20, z. 15 v. u. l. out st. outh.
S. 104, z. 20 l. †Annotationes st. Annotationes.
S. 122, anm. 1 l. 1551 st. 1553.
S. 144, z. 5 l. occorrere st. occorere.
S. 152, sp. 1, z. 13 v. u. l. titulus st. titulis.
S. 253, z. 2 v. u. l. excus(s)a st. escus(s)a.
S. 340, z. 5 l. Urspergensis st. Urspergenis.
S. 342, z. 16 v. u. l. laici st. laiei.
S. 352, z. 16 v. u. l. provemos st. provemus.
S. 359, z. 16 l. Exposição st. Exposiçã.
S. 361, z. 2 l. Portugues st. Partugues.
S. 363, z. 14 l. reformação st. reformaçao.
S. 364, z. 13 v. u. l. cousas st. cousos.
S. 382, z. 17 l. ayan st. ayon.
S. 384, z. 8 l. dichas st. dichos.
S. 415, sp. 1, z. 8 beizufügen: o. o.
S. 417, z. 19 beizufügen: 297.
S. 456, z. 1 l. XIV st. XVI.
S. 473, z. 8 l. comediae st. comedie.
S. 479, z. 21 l. Expositio st. Exposito.
S. 499, z. 13 l. cantionibus st. concionibus.
S. 528, z. 8 v. u. zu streichen: apostolis.
S. 540, z. 3 l. fuerit st. fuert.
S. 545, z. 9 v. u. l. Collectio st. Collection.
S. 550, z. 5 u. l. Expositio st. Exposito.
S. 553, sp. 2, z. 14 v. u. l. Whitakerus st. Whikaterus.
S. 571, z. 17 l. annotationibus st. annotationis.

INHALT.

ÜBERSICHT

über die

einnahmen und ausgaben des litterarischen vereins

im 38sten verwaltungsjahre vom 1 Januar bis 31 December 1885

Einnahmen.	ℳ	₰
A. Reste.		
I. Kassenbestand am schlusse des 37sten verwaltungsjahres	12555	01
II. Ersatzposten	—	—
III. Activausstände	—	—
B. Laufendes.		
I. Für verwerthete vorräthe früherer verwaltungsjahre	240	—
II. Actienbeiträge	7520	—
III. Für einzelne publicationen des laufenden jahrganges	60	—
IV. Zinse aus zeitlichen anlehen	637	86
V. Ersatzposten	89	25
C. Vorempfänge von actienbeiträgen für die folgenden verwaltungsjahre	200	—
	21302	12
Ausgaben.		
A. Reste (nicht einzubringende activausstände; abgang)	100	—
B. Laufendes.		
I. Allgemeine verwaltungskosten (darunter die belohnung des kassiers, 441 m. 35 pf., des dieners 62 m.)	912	01
II. Besondere kosten der herausgabe und der versendung der vereinsschriften		
1. Honorare	1617	—
2. Druck- und umschlagpapier	1050	47
3. Druck	3321	53
4. Buchbinder	—	—
5. Versendung	248	65
6. Provisionen an buchhändler	79	10
III. Außerordentliches	34	46
C. Vorausbezahlungen	—	—
	7363	22
Somit kassenbestand am 31 December 1885.	13938	90
Anzahl der actien im 38 verwaltungsjahre 397.		

Von mitgliedern sind mit tod abgegangen:

Seine königliche hoheit prinz August von Württemberg.
Herr Victor Gräter, präceptor in Cannstatt.
Herr hofrath dr Hemsen in Stuttgart.
Herr dr Franz Lichtenstein, professor in Breslau.
Herr Leone Weill-Schott in Mailand.

Neu eingetretene mitglieder sind:

Herr dr Behaghel, professor in Basel.
Herr dr J. Bolte, gymnasiallehrer in Berlin.
Herr Oskar Gerschel, buchhändler in Stuttgart.
Herr dr Paul Langenscheidt in Berlin.
Herr Mohr, lehrer an der officierschule in Kopenhagen.
Nürnberg: stadtbibliothek.

Tübingen, den 9 Februar 1886.

Der kassier des litterarischen vereins
kanzleirath **Roller.**

Die richtigkeit der rechnung bezeugt
der rechnungsrevident
oberamtspfleger **Wörner.**

BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CLXXVII.

TÜBINGEN

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS

1886.

PROTECTOR

DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:

SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr W. L. Holland, professor an der k. universität in Tübingen.

Kassier:

Kanzleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Professor dr Barack, oberbibliothekar der kais. universitäts- und landesbibliothek in Straßburg.

Geheimerath dr Bartsch, ordentlicher professor an der g. universität in Heidelberg.

Dr Bechstein, ordentlicher professor an der g. universität in Rostock.

Professor dr Böhmer in Lichtenthal bei Baden.

K. Cotta freiherr v. Cottendorf in Stuttgart.

Dr Hertz, professor an der k. technischen hochschule in München.

Bibliothekar dr Klüpfel in Tübingen.

Director dr O. v. Klumpp in Stuttgart.

Dr K. v. Maurer, ordentlicher professor an der k. universität in München.

Dr Sievers, ordentlicher professor an der k. universität in Tübingen.

Dr Wattenbach, ordentlicher professor an der k. universität in Berlin.

Geheimer hofrath dr Zarncke, ordentlicher professor an der k. universität in Leipzig.

Walter Burley

GUALTERI BURLAEI LIBER
DE
VITA ET MORIBUS PHILOSOPHORUM

MIT EINER ALTSPANISCHEN ÜBERSETZUNG DER ESKURIALBIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

HERMANN KNUST

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
NACH BESCHLUSS DES AUSSCHUSSES VOM OCTOBER UND NOVEMBER 1883
TÜBINGEN 1886.

DRUCK VON H. LAUPP IN TÜBINGEN.

Liber de vita et moribus philosophorum poetarumque veterum ex multis libris tractus nec non breviter et compendiose per venerabilem virum magistrum Walterum Burley compilatus incipit feliciter[1].

Hain Rep. Nr. 4121 Bl. 15a.

La vida y las costunbres de los viejos filosofos.

h-III-I bl. 1a

*

1 Incipit libellus de vita et moribus philosophorum et poetarum CRLNADGB.

De [vita et moribus] [1] philosophorum [2] veterum tractaturus multa que ab antiquis autoribus in diversis libris de ipsorum gestis sparsim scripta repperi in unum colligere laboravi plurimaque eorum responsa notabilia et dicta elegancia huic libro inserui, que ad legencium consolacionem et morum informacionem conferre valebunt.

Cap. I. Thales.

Thales, philosophus, asianus, ut ait Laercius in libro de vita philosophorum, patre Examio, matre Cleobulina [3] ex (Thelidis) [4], qui sunt fenices nobilissimi, Athenis claruit [a].

Hic [primus] [5] sapiens appellatus est secundum quem et septem sapientes [b] vocati sunt. Fuit autem conscriptus civis Mileti [c], ideo Thales milesius appellatus est. Hic post politicam naturalis philosophie factus est speculator, et inventor fuisse urse maioris et navalis astrologie dicitur [d]. Scripsit autem de conversione et equinoccio, et primus inter philosophos dicitur de astrologia tractasse, necnon et solares ecclipses [e] et eversiones predixit [f]. Similiter et inter philosophos primus

*

1 CRLNADGB; moribus et vita H. 3 philosophorum et poetarum H. 4 Cleobolina ADGB. 5 ἐκ τῶν Θηλιδῶν Diog. Laert.; edilibus H; civibus CRLNADGB. 6 CRLNADGB; πρῶτος Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. I, 22, vgl. Herodot I, 170. b Nur Thales, Solon, Pittacus und Bias werden immer unter den sieben weisen aufgeführt; die drei andern aber sind nicht mit gleicher gewisheit anzugeben, s. Diog. Laert. I, 41, auch 30; Clemens Alexandr. Stromata lib. I, c. XIV, Migne, Patrol. curs. complet. Paris, Ser. graeca, bd. 8 (1857), sp. 758 B.

La vida y las costunbres de los viejos filosofos queriendo tractar trabaje por rrecolegir muchas cosas de aquellas que io falle escritas de los antiguos autores [r] y en libros diversos esparsidas. E en este pequenno libro enxeri las rrespuestas notables y dichos elegantes de aquellos filosofos, las quales podran aprovechar a consolacion de los leyentes y informacion de las costunbres.

Cap. I. Tales millesio.

Tales, filosofo, asiano, segunt dise Laercio en el libro de la vida de los filosofos, su padre fue llamado Jamio y su madre Cleobol(i)na. Este clarescio en Atenas.

Este fue llamado el primer sabio segunt el qual son llamados los siete sabios. Y fue cibdadano conscrito, e porende fue dicho del: Tales, millesio, sennor es. Aqueste despues de la politica y de la natural filosofia fue fecho especulador de la astrologia que se rrequiere al arte del navegar, y fue ynventor de la osa [2] mayor, y escrivio de la conversion y del equinoccio, y disese que aqueste fue el primero de los filosofos que ovo tratado de la astrologia [3] y que aqueste ovo fallado la grandesa del sol y la luna. E aqueste antedixo los eclipsis del sol [4]. Y algunos disen que este fue el primero entre los

1 actores h. 2 cosa h. 3 filosofia h. 4 In h steht dieser satz erst nach dem ihm hier folgenden.

c Diog. Laert. a. a. o. d Diog. Laert. I, 23; aber τῆς ἄρκτου τῆς μικρᾶς. (Corsini), Rosaio, cap. IX, Studium nobile, B. s. 24: e fu el primo che 'nsegnasse astrologia: cioè di conoscere el corso del sole e della luna. e Herodot. I, 74, vgl. s. 8 z. 10. f Diog. Laert. I, 23.

* bl. 15b dicitur* a quibusdam posuisse animas immortales[a] et solis et lune magnitudinem invenisse. Primus de natura disputavit et inanimatis animas tradidit, coniciens ex lapide magnete et electro. Ab egipciis[b] geometriam didicit[c]. In politicis vero optime est consiliatus[d]. Aiunt autem, eum coniuge caruisse, et interrogatus cur non duceret,[1] ait: »Ob filiorum amorem«[e]. Hic principium omnium aquam posuit[f] mundumque animatum dixit et demonibus plenum[g]. Tempora quoque anni fertur invenisse et (eum) in CCCLXV dies divisisse[h]. Scripsit autem de astronomia multa que in duobus carminibus comprehendit[i]. Cum quidam[2] a piscatoribus iactum emisset, extracta magni ponderis aurea tabula[3], orta est controversia, illis se capturam piscium vendidisse affirmantibus, hoc fortune ductum[4] [se][5] emisse dicente. Qua contradiccione[6] propter novitatem rei et magnitudinem pecunie ad universum civitatis populum delata, placuit Apollinem delphicum consuli, cui aurea mensa adiudicari deberet. Apollo respondit: illi esse dandam qui sapiencia ceteros preemineret[7]. Hiis auditis, huic Thaleti, philosopho, uni de septem sapientibus, data est. Ille cessit eam Bianti philosopho, Bias Pitacho, is protinus alii. Que deinceps per omnium septem sapientum orbem ad ultimum ad Solonem pervenit, qui et titulum amplissime prudencie et eciam premium
* bl. 16a ipsum, scil. mensam auream,* ad ipsum Apollinem transtulit[k].

*

1 duceret uxorem CRLNADGB. 2 Dum autem tempore quodam CRLNADGB; A piscatoribus in milesia regione verriculum trahentibus, quidam iactum emerat Val. Max. Spec. hist.; Val. narrat, quod piscatores vendiderant iactum suum cum reti Joh. Vall. 3 mensa delphica Val. Max. Spec. hist. Joh. Vall. 4 fortunam iactus Val. Max. Spec. hist., ohne iactus Joh. Vall. 5 Val. Max. Spec. hist, Joh. Vall.; sic dixit se CRLNADGB. 6 ebenso Spec. hist.; conditione Val. Max.; Et tunc Joh. Vall.; Unde .... delata est sentencia. Deinde ad Apollinem delphicum delata est ut iudicaret cui m. a. d. CRLN [deberetur ADGB]. 7 praestaret Val. Max., Spec. hist., Joh. Vall.; precelleret et virtute CRLNADGB.

*

a (Corsini), Rosaio a. a. o. Dasselbe von Pythagoras berichtet, bl. 32b, und von Pherecides in Cic. Tuscul. Quaest. I, XVI, 38: Pherecydes Syrius primum dixit animos hominum esse sempiternos. b S. J. G. Wilkinson, the Manners and Customs of the ancient Egyptians, 2 Ed. by S. Birch, London 1878, bd. II, s. 314 bis 318. c Diog. Laert. I, 24. d Diog. Laert. I, 25. e Diog. Laert. I, 26. Boc. de Oro, s. 376, g: E dixeron

filosofos que puso que las animas eran ynmortales. Fue el primero que disputo de la natura y dixo que avia animas en las cosas (in)animadas. Y aprendio geumetria de los egipcianos. Y muy bien consejo en las pulicias. Disen que carescio de muger, y preguntado que por que non la tenia rrespondio que por que era muy estrecho el amor de los fijos. Este puso que el agua era principio * de todas cosas. E dixo que el mundo tenia anima • bl. 1b y que estava lleno de demonios. Y disese aver fallado los quatro tienpos del anno y aver departito el anno en tresientos y sesenta y cinco dias. Escrivio muchas cosas del astronomia las quales conprehendio en dosientos versos. Y como de unos pescadores mercase un lance de los que fasian con sus rredes sacaron en ellas una tabla de oro la [1] qual avia un grant peso, sobre lo qual nascio entre ellos question, ca los pescadores afirmavan que ellos non avian vendido synon los peces que tomasen. Tales desia que avia conprado lo que la fortuna traxiese. La qual question fue venida ante el pueblo por la novedad de la cosa y la grandesa del valor. Y plugo al pueblo que demandasen al ydolo de Apolo Delficon consejo, a quien seria adjudicada la mesa de oro. Apolo rrespondio que se devia dar a aquel que a todos los otros sobrepujava en sapiencia. Oyda aquella rrespuesta, la mesa fue dada a este Tales, filosofo, uno de los siete sabios. Tales rrenunciola a Bias, Bias diola a Pitaco y este Pitaco diola luego a otro, y dende andovo por todos los sabios, a la fin vino la mesa a Solon el qual tenia titulo de muy grande prudencia, y Solon traspaso la mesa

*

1 en la qual h.

*

a otro. Vgl. Plutarch, Solon, c. VI, Vitae, bd. I, s. 97; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 76. f Vgl. s. 8 z. 10. (Corsini), Rosaio, a. a. o. g Diog. Laert. I, 27. h Diog. Laert. a. a. o. (Corsini), Rosaio, a. a. O. Wilkinson, a. a. o., bd. III, s. 103 bis 107. i Diog. Laert. I, 23. k Vinc. Bell., Spec. hist. III, 120: Val. (Max.), IV, (I, Ext. 7). Joh. Vall. Bl. 115c, Comp III, I, 1: Val. IV, 1. Scala celi, Clericus, bl. La. Bromyard, Summa predicantium, Civitas C IIII, Art. I, XIII, u. Sapientia S III, Art. IIII, XII: Val. Gesta Romanor. nr. 208, s. 618; parallelstell. s. 744. Cyrill. Alexandr. adv. Julianum, lib. I, Migne, P. c. c. ser. gr, bd. 76 (1859), sp. 544 D: Πορφύριος ἐν τῷ πρώτῳ βιβλίῳ τῆς φιλοσόφου ἱστορίας. Plutarch, Solon, c. IV, Vitae bd. I, s. 96. Diog. Laert. I, 28 erwähnt den vorfall nur kurz. Pauli, schimpf etc. nr. 638.

Hic Thales pauper erat, vacans enim philosophie studiis acquisicioni pecunie intendere non valebat. Cumque a quibusdam exprobaretur illi paupertas et quod sua philosophia esset inanis tali usus est ingenio, ut confunderet exprobrantes. Consideravit enim per astrologiam, cuius erat peritus, quod futuro tunc anno ubertas magna preter consuetudinem fieret olivarum quarum precedenti anno copia fuerat, ut plurimum enim olive post ubertatem deficiunt. Cum igitur hieme adhuc esset abundancia olivarum cultoribus in duabus civitatibus, scil. Mileto et Chio, paucas pecunias pro arra fructuum futuri anni, qui parum credebantur excrescere, tradidit. Et cum, ut ipse previderat, facta esset copia olivarum, multis querentibus emere olivas, precium taxavit ut voluit, et sic multas collegit pecunias. Quo facto ostendit exprobrantibus non esse philosophiam inanem, quoniam facile philosophis ditari esset, sed philosophie et pecunie studia non sibi invicem convenire[a] dicebat. Idcirco ignobiliori studio pretermisso, digniori studio, scil. philosophie, vacare preelegit[b]. Ferturque de ipso quod, cum[1] nocte duceretur extra domum a vetula ut astra consideraret, incidit in foveam, eoque lugente, dixit vetula: »Tu quidem, o Thales, que ante pedes sunt videre nequis, quo modo
* bl. 16b que in celis sunt posses[2] agnoscere?«[c]* Hic Thales fertur

*

1 dum statt quod cum CRLN. 2 potes CRLN.

*

a) Vgl. Krates bl. 33b, Theophrast bl. 83a, Cicero bl. 91a. b Aristol. Polit. I, IV, 5; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 59. Fulgosius, Factor. et Dictor. memorab. libri IX, bl. 291a: De Thalete Milesio. Kurz erwähnt in Diog. Laert. I, 26, Cic. de Divin. I, 49, Brusonius, Facetiar. exemplor. libri VII, lib. V, de philosophia, bl. 171a, Erasm. Apophth. lib. VII, Thales, 19. c Diog. Laert. I, 34; Paley, a. a. o. s. 36; Stob. Floril. LXXVIII, 5, bd. III, s. 104: Ἐκ τῶν Σερήνου ἀπομνημανευμάτων. St. Maxim. Loci comm. XXI, sp. 853 A. Anton. Mellissa, Loci comm. II, 76 (al. 37), sp. 1192 B. Αἰσωπου μυθοι, Ενετησι 1644, ροή, nr. 45: Ἀστρόλογος, (ebendas. 1846, nr. 139). Αἰσωπου μυθοι εἰς την καθομιλουμενην γλωσσαν ὑπο Δ. Εἰρηνιδον. Ἐκ του τυπογραφειου Ἑρμου (Athen 1862), s. 76: Ἀστρονόμος πισὼν εἰς πηγάδιον. J. N. Neveletus, Mytholog. aesop. Francof. 1610, Aesopi fabul. s. 226, nr. 169: Astrologus; Gabriae Tetrasticha, s. 366, nr. 22, De Stellarum speculatore et Viatore Tertull. ad nation, Migne, P. c. c. bd. I (1844), sp. 592 A. Aesopi Phrygis Fabulae, Venetiis 1520, Fab. XIII: De Astrologo et viatore. C. Barthii, Fabular. aesop. libri V, Francof. 1623,

al mesmo Apolo. Este Tales era pobre y ocupandose en los estudios de la filosofia non podia entender en buscar bienes deste mundo. E commo de algunos fuese rretrayda su pobresa y le dixesen que la su filosofia fuese vana uso de tal yngenio por confonder a los que lo rretrayan. Consydero por el astrologia en la qual era muy ensennado, que en el anno siguiente avia de aver grande abundancia en el fruto de las olivas allende del fruto acostunbrado, y avia seydo el anno pasado grant copia de fruto en las olivas, y comunmente las olivas despues de un anno abondoso desfallesce(n) el siguiente. Y como aun fuese *ynvierno en el abundancia del fruto del anno presente dio *bl. 2a sennal en dos cibdades a dos sennores de muchas olivas por todo el fruto que avia de venir el anno venidero, los quales se llamavan Mileto y Chio, y rrescibieron de buena mente la sennal de los dineros, ca bien entendian que poco fruto avria el anno venidero. Y como el ya lo oviese previsto fue fecha grant copia de fruto de olivas en aquel anno siguiente. E muchos que querian conprar olivas tasoles el precio segunt quiso, y asy rrescibio muchos dineros. El qual fecho mostro a los que lo rretratavan que non era vana la filosofia, antes que muy ligera cosa era al filosofo faserse rrico, mas desia que los dineros y los estudios de la filosofia non convenian en uno y porende que escogera en se ocupar en el mas noble oficio y estudio. Disese deste Tales que, como fuese una noche llevado fuera de su casa por una vieja para que consyderase alguna cosa en las estrellas, que cayo en una foya, y el estando doliendose y llorando dixole la vieja: »O Tales! Tu que non puedes ver las cosas que estan ante tus pies, ¿como piensas de conoscer aquellas cosas que son en el cielo?« Disese que aqueste Tales ovo

*

lib. IV, fab. XIII, s. 49: Thales. Fulgos., bl. 247a: De quadam anu. Bruson. lib. II, De deorum cultu, bl. 52b. (Gualteruzzi), Le cento Novelle antiche (Milano 1825), nr. 38, s. 58: D' uno strologo ch' ebbe nome Melisus, che fu ripreso da una donna. Ces. Pavesi, Il Targa, Impress. terza, Venetia 1575, s. 119: L'astrologo. Guicciardini, Detti et Fatti, bl. 27b, L'hore, bl. 67b: I professori del futuro ignorar' quasi sempre il presente. Jul. de Medrano, La silva curiosa, s. 232: Muchos astrologos, judiciarios professores del futuro ignoran las mas vezes lo presente. (Sbarbi, Refran. general, bd. X, s. 166). Fables d'Esope en Quatrains dont il y en a une Partie au Labyrinth de Versailles (Par J. de Benserade), Paris 1678,

dixisse: »Horum trium causa gracias ago fortune: primo quidem quod homo factus sum, et non bestia, deinde quod masculus, et non femina[a], tercio quod grecus, et non barbarus« [b]. De hoc Thalete ait Augustinus VIII. de civit. Dei: duo philosophorum genera traduntur, unum italicum, alterum ionicum; et[1] ionici generis fuit princeps Thales milesius. Hic ut successores[2] propagaret rerum naturas scrutatus est. Qui suas disputaciones litteris mandans providus emicuit maximeque ammirabilis extitit quod, astrologie numeris comprehensis, defectus solis et lune eciam predicere potuit[c]. Aquam putavit tamen rerum principium esse et hinc elementa omnia mundi ipsumque mundum et que in eo gignuntur existere[d]. Isidorus quoque secundo libro ethimologiarum sic dicit: Philosophiam apud grecos primus scrutatus est Thales, milesius, unus de septem sapientibus illis. Hic enim ante alios celi causas atque omnium[3] rerum naturalium completa racione suspexit[e].

Huius hec dicta feruntur, ut ait Laercius in libro de vita philosophorum: Antiquissimum encium est deus, ingenitum enim. Optimum encium est mundus, nam opus dei[f]. Maxi-

*

1 et ita ionici HCRLNADGB; ionici vero Aug. Spec. doctr.; ionici generis Spec. hist. 2 so Spec. hist. u. doctr.; successores etiam Aug. Joh. Vall.; suos successores HCRLNADGB. 3 vim CRLN Isidor., wahrscheinlich aus dem unrichtig gelesenen oīm entstanden.

*

F. 145: L'astrologue tombant dans un fossé. Nouveau Recueil des Fables d'Esope avec le Sens Moral en quatre vers, Paris 1731, s. 267, F. 134: L'astrologue, vgl. dazu s. 335, F. 168: L'astrologue volé. Lafontaine, Fables II, XIII: L'astrologue qui se laisse tomber dans un puits. Shakespeare Jest Books. Reprints ed. by W. C. Hazlitt, London 1864, vol. I: Mery Tales and Quicke Answeres, s. 38: Of Thales the astronomer that fell in a dich, vgl. dazu s. 39: Of the astronomer that theves robbed. L'Estrange, Fables of Aesop, s. 88: An Astrologer and a Traveller. Old Friends in a New Dress by Marmaduke Park, Philadelphia 1852, s. 265 bis 268: The astrologer who fell into a Well. Three hundred Aesop's Fables by G. F. Townsend, London 1867, s. 62: The Astronomer. Fables of Aesop and Babrius by J. B. Rose, Dover (1875), s. 51: Astronomer (7 verse). Abraham a. Sta Clara, Etwas für alle, Würtzburg, bd. III (1733), s. 819 fg. Vgl. Alciati Emblemata, s. 114: Qui alta contemplantur cadere. a Wie einst Thales so danken noch heute die Juden und Mohammedaner, welche dem männlichen geschlechte

dicho: »Destas tres cosas fago gracias a la fortuna, la primera: que so fecho onbre y non bestia, y que so fecho varon y non fenbra, lo tercero: que nasci griego y non barbaro«. De aqueste Tales dise sant Agostin en el libro de civitate Dei: Los generos de los filosofos de dos descienden, uno ytalico y otro griego, y de los del greciano genero principe fue Tales. Aqueste por faser gracia a los subcesores todas las sus disputaciones y lo que fallo de la natura de las cosas fiso poner en letras. Y rresplandecio y fue muy maravilloso, ca por cuentos y numeros conprehendidos de la astrologia los defectos del sol y de la luna pudo antedesir. Puso que el agua era principio de las cosas. Esidro en el segundo* libro de las ethimologias, asy dise: El *bl. 2b primero que escudrinno la fisica acerca de los griegos fue Tales, millesio, por donde fue uno de los syete sabios. Aqueste ante los otros acato por evidentes rrasones las causas del cielo y [1] de (todas) las cosas naturales.

Los dichos de aqueste son los que se syguen segunt dise Laercio en la vida de los filosofos: El muy antiguo de los entes es Dios non engendrado. El muy bueno de los entes: el mundo,

*

1 y la fuerça h.

*

angehören, in ihren gebeten Gott, dass er sie nicht als weiber hat geboren werden lassen. b Diog. Laert. I, 33. Etwas verändert dem Plato beigelegt in Plutarchs Marius c. 46, Vitae, bd. I, s. 516, u. Lactant. divin. instit. lib. III, c. 19, Migne, P. c. c. bd. 6 (1844), sp. 412 fg. Bruson. lib. III, de literis, bl. 108ᵇ, führt den ausspruch des Thales und des Plato zugleich an. Guicciardini, Detti et Fatti bl. 118ᵇ, L'hore bl. 331ᵇ: Platone morendo, dicono che ringratiò Dio di quattro cose: prima che egli era nato huomo, & non donna, seconda che egli era nato greco, & non barbaro, terza che egli era vivuto a tempo di Socrate, quarta che egli morisse con intendimento. Beato lui se poteva arrogere la quinta, d'esser nato christiano c Joh. Sarisberiens. Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 93. d Vinc. Bell. Spec hist. III, 119, u. doctr. II, 10. August. de civ. dei, lib. VIII, (cap. II, Migne, Patrol. curs. compl., Paris, bd. 41 (1845), sp. 126). Joh. Vall. comp. III, 1, 1, bl. 115ᵈ: Aug. de c. d. VIII, II. Hieron. Chron., Migne, Ser. gr. bd. 19 (1857), sp. 464. Hippocratis de Humorib. liber et Galeni in eum commentar. I, c. I, Galeni opera, bd. XVI, s. 37. Vgl. s. 2, z. 17. e Isidor. Etymol. II, (XXIV, 4, Migne, bd. 82 (1850), sp. 141 B). f Meurier, Bouquet de Philos. bl. 71ᵇ: Qui est la chose qui merite la palme de toute beaulte? Le monde.

mum encium locus, nam omnia capit. Velocissimum encium intellectus, passim enim currit. Validissimum encium necessitas, dominatur enim cunctis[a]. Prudentissimum encium tempus, adinvenit enim omnia[b].

Responsa Thaletis: Interrogavit eum quidam, si lateret
• bl. 17a [deos][1] homo iniuste agens,* »Sed nec cogitans«[2], inquit[c]. Interrogatus si iuraret se nunquam mechatum fuisse, ait: »Peius enim est adulterio periurium«[d]. Interrogatus quid sit difficile[e], ait: »Se ipsum cognoscere«[f]. Interrogatus: »Quid [est][3] dulcissimum?« ait: [»Acquirere«][4][g]. Interrogatus quid sit [numen][5], ait: »Quod [nec][6] principium habet nec finem«[h]. Interrogatus quid gravissimum vidisset, ait: »Senem tyrannum«[i]. Interrogatus qualiter quis infortunium pati possit, ait: »Si inimicos pati videat«[k]. Interrogatus qualiter quis iuste vivere possit, ait: »Si que iubet aliis ipse facit«[l]. Interrogatus quis

*

1 CRLNADGB, Spec. doctr., Val. Max.; deum H; θεοὺς Diog. Laert. 2 hominum facta... nec cogitata Val. Max., Spec. doctr. 3 CRLN ADGB. 4 CRLN; acquiescere HADGB; τὸ ἐπιτυγχάνειν Diog. Laert. 5 CRLNADGB; matrimonium H; τὸ θεῖον Diog. Laert. 6 CRLNADGB.

*

a Galeni de histor. philos. lib. spurius, c. X, Opera, bd. XIX, s. 261. Bruson lib. IV, de necessitate, bl. 145a, mit einigen parallelen. b Diog. Laert. I, 35. Erasm. lib. VII, Thales 3. Guiccardini, Detti et Fatti, bl. 4a fg., L'hore, bl. 9b. Hans Sachs, das erst buch, der vierdt theil bl. 381c: die zwölff frag Thaletis. c Diog. Laert. I, 36. Clemens Alexandr. Stromat. lib. V, c. XIV, Migne, a. a. o., bd. 9 (1857), sp. 144 A. Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 35: Val. (Max.), VII, (II, Ext. 8) Bruson. lib. II, de cogitandi ratione, bl. 44a; lib. V, de peccator. ratione, bl. 164b. Erasm. lib. VII, Thales, 6. St. Maxim. Loci communes V, sp 753 C: Ζήνων. Muir, Translat. s. 7: All sins known to the gods, Mahābhārata. d Diog. Laert. a. a. o. Bruson. lib. I, de adulterio, bl. 12a. Erasm. lib. VII, Thales, 7. e Vgl. Chilon, bl. 20a, Bias bl. 23a. f Diog. Laert. a. a. o. u. 40. St. Maxim. LVI, sp. 969 C. Bruson. lib. II Difficile quid esset, bl. 44b. Erasm. a. a. o., S. Guicciard., Detti, bl. 4b, L'hore, bl. 10b. H. Sachs, a. a. o. die sechst frag. Hondorff, Prompt. Exempl. bl. 59b. Bent, Short Sayings, s. 138. Dem Chilo beigelegt: Sosiadis VII sap. consil. in Stob. I, s. 90, z. 16, Sermo III, nr. 80; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 100; Plin. hist. nat. VII, XXXII, 1; St. Maxim. LVI, sp. 972 A; Hieron. Epist. LVII, 12; Migne, bd. 22, sp. 579 A. Fulgos., bl. 246a: de Chilone philosopho; Bruson. lib. III, de litibus, bl. 103a; Alciati Emblemata s. 200; Guicciardini, Detti, bl. 128b. Dem Diogenes beige-

ca es obra de Dios. El mayor de los entes: el lugar, ca toma todas las cosas. El muy ligero de los entes: el entendimiento, que corre de vagar. El muy fuerte de los entes: la necesidad, ca se ensennorea de todas las cosas.

Preguntole uno que sy el onbre que fase cosas ynjustas, sy se escondia a los dioses. Rrespondio: »Ni aun el que las piensa«. Fue preguntado sy juraria non aver fornicado. Rrespondio: »¿Non es peor ende el perjur(i)o que el adulterio?« Preguntado que cosa fuese difficil, rrespondio: »Conoscer el onbre a sy mesmo«. Preguntado: »¿Que cosa es numen?«[1] rrespondio: »Cosa que non tiene principio nin fin«. Preguntado que cosa era la que veye mas grave, dixo que el tirano viejo. Preguntado (en) qual (manera el) ynfortunio podia cada uno sofrir, dixo: »Sy vee padecer los enemigos«. Preguntado en que manera podria vevyr cada uno justa mente, rrespondio: »Sy el fase lo que a los otros manda que fagan«.

*

1 numero h.

*

legt: St. Maxim. LXIX, sp. 1013 A, u. Anton. Melissa II, 75 (al. 81), sp. 1188 B. Boc. de Oro, s. 355: Galieno. Cic. Tuscul. Quaest. I, XXII, 52: praeceptum Apollinis quo monet ut se quisque noscat. Juven. Satir. XI, 27. Larousse, Fleurs latines, s. 286. J. Balde Lyricorum libri IV et Epodon lib. I, Edit. sec., Coloniae Ubior. 1646, Od. I, IX ad Leontium Crinallum: Nosce te ipsum, s. 12 fg. (Burton), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 82: know thyself. A Collection of Poems in six Vol. by several Hands, London J. Dodsley, 1782, bd. I, s. 192 bis 198: γνῶθι σεαυτόν by J. Arbuthnot. Rückert, Weisheit des Brahm. s. 521, nr. 66. Eyering, Proverb. copia, bd. II, s. 388. Caro y Cejudo, s. 246: No es poco conocerse. Larousse, Fleurs histor. s. 149: Connais toi toi-même. g Diog. Laert. I, 36. Erasm. a. a. o. 10. Demetr. Phal. VII Sap. Apophth.: Ἥδιστον τὸ ἐπιθυμίας τυχεῖν, in Stob. Sermo III, nr. 79 δ, bd. I, s. 88. H. Sachs, a. a. o., bl. 382a: die VIII. frag. h Diog. Laert. a. a. o. Clem. Alexandr. Strom. lib. V, c. XIV, Migne a. a. o., bd. IX, sp. 144 A. i Diog. Laert a. a. o. Bruson. lib. VI, de tyrannide, bl. 93b Jani Anysii sentent. 48 in Orellis Publ. Syri Sentent., s. 123. k Diog. Laert. a. a. o; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 37. St. Maxim. XVIII, sp. 836 B. Bruson. lib. III, de invidia, bl. 79b. Erasm. lib. VII, Thales, 11. H. Sachs a. a. o, die IX. frag. Guicciardini, Detti, bl. 28b, L'hore, bl. 70b. l Diog. Laert. a. a. o.; ἐὰν ἃ ἄλλοις ἐπιτιμῶμεν αὐτοὶ μὴ δρῶμεν; Paley a. a. o. Demetr. Phaler. a. a. o. Sermo III, nr. 79 ε, bd. I, s. 88: ὅσα νεμεσᾷς, τῷ πλήσιον, αὐτὸς μὴ ποίει. Bruson. lib. III, de iusticia, bl. 81b. Erasm. lib. VII, Thales, 12 H. Sachs a. a. o., die X. frag. Cato, lib. I,

felix [sit][1], ait: »Qui sanus est corpore, animo copiosus[2], natura docilis«[a]. Dicebat[3] autem amicorum presencium et absencium eque recordari[b]. Nec faciem ornare, sed cogitacionibus bonum esse[c]. Dicebat eciam: cave ne diteris nequiter[d]. Et que bona obtuleris parentibus, eadem a filiis suscipe[e].

Huius Thaletis auditor fuit Anaximander philosophus[f]. Obiit autem Thales anno etatis sue LXXVIII[g].

Claruit vero Achaz regis Judee[4] temporibus[5].

Cap. II. Solon.

Solon, philosophus, unus de septem sapientibus Grecie, nacione atheniensis, Athenis claruit.

Hic atheniensibus leges optimas condidit quas postmodum romani ab atheniensibus acceperunt[h] multaque beneficia eis contulit et multo tempore eos sua prudencia a servitute et ty-
bl. 17b rannide liberavit et tandem, fortuna mutata, profugus in Egyptum se transtulit. Deinde Creso lidorum regi adhesit. Indeque promotus ivit in Siciliam ubi sub nomine suo condidit civitatem. Demum in Cipro senectutem egit[i]. Hic dum senex esset, ut refert Tullius in libro de senectute, Phisistrato, tyranno,

*

1 CRLNADGB. 2 anima mundus CRLN; Schneider, Wolfs Analekt. bd. III, s. 242, 9 vermuthet, der text des Diogenes Laertius, dessen sich Burley bediente, habe wahrscheinlich die lesart: φύχην εὔπορος geboten statt der heutigen τύχην εὔπορος, eine annahme, welche die in dieser ausgabe unter den parallelen aufgeführten stellen des St. Maximus und Antonius Melissa zur gewisheit erheben. 3 docebat CRLNADGB. 4 Die ausgaben immer »Jude«. 5 CRLNADGB setzen hinzu: Et notandum quando Egyptus per Moysen et Aaron tot plagis punita fuit per quinquennium quidam timentes Egyptum perituram egressi sunt, sicut Tyrops (Cecrops G) qui ingressus Greciam Athenas condidit, Epithaurum, Corinthum.

*

D. 30: Que culpare soles, ea tu ne feceris ipse!
Turpe est doctori, cum culpa redarguat ipsum.

Verinus, Disticha de moribus, bl. 21b:
Quum fueris censor, primum te crimine purges,
Ne tua te damnent facta nefanda reum!

Jani Anysii sentent. 430 in Orellis Publ. Syri Sentent. s. 134. Vgl. Sokrates bl. 93b. a Diog. Laert. I, 37; Paley a. a. o. Bruson. lib. II, de foelicitate, bl. 58b. Erasm. lib. VII, Thales, 13. H. Sachs a. a. o.,

Preguntado: »¿Quien es bien aventurado?« dixo: »El que es sano de cuerpo y copioso del anima y docile por natura«. Tales ensennava que se rrecordasen de los amigos absentes y presentes. Y amonestando desia y defendia que se guardasen de ser enrriquecidos mala mente. Y desia: los dones que ofrecieres a los padres, esos toma de los fijos.

El auditor deste Tales fue Anaximander, filosofo. Murio Tales setenta y ocho annos de la su hedad.

Y rresplandecio en los tienpos de Acas, rrey de Juda.

Cap. II. Solon.

*Solon, filosofo, uno de los siete sabios de Grecia, de la nacion fue de Atenas y en Atenas rresplandecio. *bl. 8a

Este dio leyes muy buenas a los ateneses, las quales despues tomaron los rromanos de los ateneses. Y mucho tienpo los libro con la su prudencia de tirania y servidunbre. Despues mudada la fortuna, fuydiso fue de Atenas y pasose en Egipto y allegose a Creso, rrey de los lidios, y promovido dende fue en Cecilia, donde fiso una cibdad de su nonbre.

*

die XI. frag. Hondorff, bl. 207a: Diog. Laert. wort des Hiero in St. Maxim. XVIII, sp. 836 B, u. Anton. Melissa I, 70 (al. 148), sp. 984 C. b Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 14. Demetr. Phal., a. a. o. 79 δ, wort des Pittacus. Vgl. Isokrates bl. 37b. c Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 15. Demetr. Phal. a. a. o. d Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 16. Demetr. Phal. a. a. o. e Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 18. Costo, Fuggilozio, s. 548: Ben disse adunque Talete Filosofo: Di qual premio recompensarai e' tuoi genitori, tale aspettate da' tuoi figliuoli. Demetr. Phal. a. a. o. Espinosa, Dialogo, bl. 34a: Hijo fuiste, y si padre seras, qual hiziste tal havras, (Sbarbi, Refran. gener. bd. II, s. 96). Vgl. Isokrates bl. 37a. Diesen ausspruch erläuternde anekdoten in Aristot. Ethica Nicom. VII, 6, und (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, X, 25 (Parall. zu der letzteren stelle in Paulis schimpf s. 523, nr. 436). f Diog. Laert. Prooemium 13. August. de civ. Dei, VIII, II, Migne a. a. o., bd. 41. sp. 226. Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 93. g Diog. Laert. I, 38. h Hieron. Chronic.; Migne, Ser. gr. bd. 19, sp. 477: Romani per legatos ab Atheniensibus iura petierunt ex quibus duodecim tabulae perscriptae. Livius III, 31 u. 33. i Mit einziger ausnahme der bemerkung über die annahme der solonischen gesetze von seiten der Römer finden sich alle bis hierher in diesem kapitel erwähnten thatsachen in Diog. Laert. I, 45, 49 bis 52 u. 62 angegeben.

Athenas occupare volenti, toto conatu restitit, multis ex civibus consencientibus Phisistrato. Interrogatus autem qua spe fretus tam audacter resisteret [1], ait: »Senectute« [a]. Hic eciam cum [2] videret Athenas Phisistrato subici, ceteris se tyranno offerentibus, recessit et apud naciones alias habitavit. Interrogatus cur sub illo manere nollet qui multum ei honoris conferre paratus erat, quippe qui multos minoris virtutis homines honoraret, respondit [3]: »Magni et virtuosi apud tyrannos similes sunt calculis racionum quorum unusquisque quandoque plura, quandoque pauciora signat, ac sic in conspectu tyranni quandoque quidem magni dicuntur et clari, quandoque vero honore carentes« [b]. Interrogatus semel a Creso rege lidorum quis ei felix esse videretur, ait: »[Tellus] [4] atheniensis et [Cleobis] [5] et Bito«, ignoti homines et hii quorum fama [latet] [6]. Ornans vero se Cresus omnimode regisque fastu sedens in solio interrogavit eum si quid miri melioris vidisset. Respondit: »Gallos, phasanos et pavones, naturali enim flore [7] decorati sunt et millesies meliori« [c].

*

1 Ebenso Spec. hist.; dagegen obsisteret in Cic. und Joh. Vall. 2 dum CRLNADGB. 3 Schneider, Wolfs analekten, bd. III, s. 242, 10 bemerkt mit recht, der hier gegebene bericht über die veranlassung zu diesem ausspruche sei der bei Diogenes Laertius so »nackten vergleichung ohne einleitung oder erwähnung« eines anlasses dazu vorzuziehen. 4 Τέλλος Diog. Laert.; Trielanus H; Trihalanus CRLNADGB. 5 CRLN; Cleobulus HADGB u. Mer des Hist. 6 CRLNADGB; lateret H, Schneider, Wolfs analekten bd. III, s. 243 möchte »lucet« lesen, da seine handschrift diese lesart bietet und sie dem θρυλούμενα des Diog. Laert. I, 50 besser entspricht. 7 colore et flore H; da Diog. Laert. nur ἄνθει, CRLNADGB nur »flore« setzen, habe ich das »colore et« im texte weggelassen. Diese beiden wörter, so scheint mir, kamen nur in dem Hdruck, weil in der ihm zu grunde liegenden handschrift das »et« hier

*

a Vinc. bell. Spec. hist. III, 120: Tullius in libro de senect. (XX, 72). Joh. Vall., Comp. III, II, 2, bl. 116[a]: Tull. de sen. Erasm. lib. VII, Solon, 1. Bromyard, Civitas C IIII, Art. I, XIIII: Valer. lib. VI. c. II recitat de quodam qui minanti quod habuit gladios multos respondit: »Et ego annos multos«, quasi diceret: ideo te non timeo. Val. Max. erwähnt den vorfall nicht. b Diog. Laert. I, 59. Erasm. lib. VII, Solon, 6. c Diog. Laert. I, 50; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 37. Herodot I, 29 bis 33. Erasm. a. a. o., 3. Democritus ridens s. 84. Vgl. Matth. VI, 28 fg., Luc. XII, 27.

*Scripsit Soloni, ut ait Laercius, Periander philosophus qui apud Corinthum principatum tenebat, sciscitans an adversantes sibi cives [1] essent fugandi. Cui quidem Periandro Solon in hec verba respondit: Nuncias michi nonnullos adversarios tibi. Tu autem si deberes [2] omnes fugare non attinges, adversabitur autem et aliquis non suspectorum. Ille quidem timens de se tacet, alius vero non timet criminans te. Nam aliquis nichil timens saltem civitati graciam conferret [3] nisi suspectus fuerit [4]. Sacius ergo abstinendum ut alieneris [5] a causa quam pensandum tyrannidem agere, ut alienam vim plus habeas ea vi que est in civitate. Si hoc cogitas, nemo tibi [postea] [6] malus neque tu repelles aliquem [a]. *bl. 18a.

Huic Soloni mortuum filium lugenti, non esse flendum ait quidam, eo quod flere nichil prodesset. Cui Solon: »Eo magis ploro quo dampnum meum irremediabile video« [b]. Interrogatus an vellet quod sui de morte eius lugerent, ait: »Ad hoc multis conatibus laboravi ut in morte mea dolore et lamentis non caream amicorum« [c].

*

nicht in seiner bedeutung als korrekturzeichen erkannt, d. h. als zeichen dafür aufgefasst wurde, dass das ihm vorhergehende, unrichtig niedergeschriebene wort durch das ihm folgende ersetzt werden sollte. Ähnliche fälle anm. 5, bl. 19a, 22a, 24b, 27b, 28b, 51a, 63a, 64a, 66a, 84a, 95a, u. 104b. 1 cives nicht in CRLNADGB. 2 debes CRLN; εἰ μὲν μέλλεις ἐκποδὼν ἅπαντας ποιήσεσθαι Diog. Laert. 3 conferet ADGB; confert CRLN. 4 ubi suspectus fueris CRLNADGB; ἐπιβουλεύσειε δ' ἄν τις καὶ τῶν ἀνυποπτῶν ὁ μὲν δεδιὼς περὶ αὑτῷ, ὁ δὲ σοῦ καταγνούς, οὐκ ἔσθ' ὅτι οὐκ ὀρρωδοῦντος· κἂν τῇ πόλει χάριν κατάθοιτο ἐξευρὼν ἣν μὴ ὕποπτος εἴης, Diog. Laert. 5 abstineris et alieneris H, s. anm. 7; ἄριστον μὲν οὖν ἀπέχεσθαι, ἵνα τῆς αἰτίας ἀπαλλαγῇς, εἰ δὲ πάντως τυραννήτεον, φροντίζειν ὅπως τὴν ἀλλοδαπὴν δύναμιν μείζονα ἕξεις τῶν ἐν τῇ πόλει, Diog. Laert. 6 CRLNADGB; propterea H; καὶ οὐδείς ἔτι τοι δεινός Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. I, 64 theilt gleichfalls den brief mit, aber ohne angabe der veranlassung zu demselben. b Diog. Laert. I, 63; Paley, a. a. o, bd. II, s. 22. Boc. de Oro, s. 120 d. Bruson. lib. IV, de morte, bl. 133a. Bent, Short Sayings, s. 27. c Plutarch, Solonis et Poplicol. compar. 5: Ἔτι τοίνυν ὁ᾽ τοῖς περὶ Μίμνερμον ἀντειπὼν περὶ χρόνου ζωῆς ἐπιπεφώνηκε· Μηδέ μοι ἄκλαυστος θάνατος μόλοι, ἀλλὰ φίλοισι
ποιήσαιμι θανὼν ἄλγεα καὶ στοναχάς,
εὐδαίμονα τὸν Ποπλικόλαν ποιεῖ, Vitae, bd. I, s. 131. In den Tuscul. I, 49 u. de senect. XX, 73 vergleicht Cicero diesen wunsch des Solon mit dem entgegengesetzten des Ennius.

Hic Solon cum quendam ex amicis graviter merentem videret, ut ait Valerius, eum perduxit ad arcem civitatis hortatusque est ut per omnes edificiorum civitatis partes oculos circumferret. Quo facto, ait: »Cogita tecum quam multi luctus sub hiis tectis[a]
* bl. 18b et olim* fuerint hodieque versentur et in sequacibus seculis sint futuri et ideo obmitte mortalium incommoda tanquam propria deflere«[b]. Idem, ut ait Valerius, ad amicum dicentem se intolerabilem penitus amaritudinem perpeti, dixit: »Si in locum unum cuncti mala sua contulissent futurum est ut quisque[1] propria deportare domum quam ex communi miseriarum acervo porcionem suam ferre mallet«, hoc est mallet homo suam amaritudinem habere quam porcionem que eum contingeret si cunctorum angustie, in unum acervum posite, per singulos dividi pro rata deberent. Non dicat ergo quis ceteris quibuscunque se intolerabiliores amaritudines sustinere[c].

Inter ceteras autem leges eius invente sunt hee, ut ait Laercius: Si quis parentes indigentes non alat ingloriosus est[d]. Filii eorum qui pro republica obiere de[2] republica nutriantur et doceantur[e]. Item statuit tutorem cum orphanorum matre non habitare, nec tutoris officium exercere in quem orphanorum defunctorum substancia [esset perventura][3][f]. Nec sculptori anuli licere tenere signum anuli venditi[g]. Et si unum oculum habentem quis illo privaverit vice versa geminis careat[h]. Et quod princeps, si ebriosus fuerit, dampnetur nece[i].

Huius Solonis leguntur hee fuisse sentencie: Saturitas ab opibus generatur, contumelia a saturitate[k]. Que non posuisti,

1 quisque nicht in CRLN, Spec. hist. u. doctr., Val. Max., aber dann mallent statt mallet. 2 publice CRLN; δημοσίᾳ Diog. Laert. 3 Ambros.; proveniet HADGB; provenit CRLN.

a In ähnlicher weise deckt der teufel in Luis Velez de Guevara, El Diablo cojuelo, cap. I (Bibliot. de Autor. españ., bd. 33 (1854), s. 22; Le Sage, Le Diable boiteux, chap. III), die dächer von Madrid ab, um einem studenten die verschiedensten scenen »en esta Babilonia española« zu zeigen, und Andersen lässt im »bilderbuch ohne bilder« den mond in aller art stuben scheinen, um die dort anwesenden zu belauschen. b Val. Max. VII, II, Ext. 2. Polycrat. VIII, 14, bd. IV, s. 297. Bruson. lib. II, de consolandi ratione bl. 44[b]. Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 120[c]: Val. VII, I, von Sokrates gesagt, weil Joh. Vall. das erste mit

Aqueste Solon como viese a uno de sus amigos llorar grave mente llevolo y subiolo en una torre de la cibdad y amonestole que truxese los ojos por todas las partes y oficios de la cibdad y, aquesto fecho, dixole: »Piensa contigo, quan muchos lloros fondon de quantas casas vees, y han seydo y son agora y aun han de ser en los siglos que son por venir. E pues asy es, dexa los incomodos de los mortales, es a saber: los lloros que non traen provecho.« Este mesmo Solon, segunt dise Valerio, dixo a un su amigo que sele quexava que estava apasionado de amargura grave[1] de conportar: »Sy todos los apasionados oviesen de poner en un logar sus males y despues de alli rrepartirlos por todos mas querria cada uno llevar sus propios males a su çasa que non tomar la parte que le viniese del monton de las comunes miserias.

E entre las otras leyes que fiso son falladas las[2] que se siguen, segunt dise Laercio[3]: qualquier que a su padre y a su madre, seyendo menesterosos, non mantiene non es digno de gloria. Los fijos de aquellos que son fallados morir por la rrepublica de las despensas publicas sean criados y ensennados. Defendido sea al que esculpiere o fisiere entalle en algunt anillo dexar la sennal consigo del anillo vendido. Sy alguno privare del ojo al que non toviere synon uno, el que gelo quebrare caresca de entramos * los suyos. El principe enbriago • bl. 8 a por muerte sea dannado.

Las sentencias que del se fallan son aquestas: La fartura de las rriquesas se engendra, y de la fartura el menosprecio.

1 grande h. 2 falladas que fiso las h. 3 Valerio h.

dem 2. kapitel des 7. buchs des Val. Max. verwechselte. Stob. Sermo CVI, nr. 72, bd. IV, s. 44: Χείλων, λυπομένου τινὸς ἐπὶ τοῖς ἑαυτοῦ κακοῖς, εἶπεν· »εἰ τὰ πάντων κατανοήσαις ἧττον ἐπὶ τοῖς σεαυτοῦ δυσφορήσεις«. c Val. Max. VII, II, Ext. 2. Vinc. Bell. Spec. hist. III, 120 sehr kurz gefasst; Spec. doctr. V, 79; VI, 124: Val. VII. Bruson. lib. IV: Mala sibi apportans, bl. 119ª. Wort des Sokrates in Plutarch, Consol. ad Apollon. IX, Opera moral., bd. I, s. 126. Erasm. lib. III, Socrat. 91. (Burton), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 5. Bent, Short Sayings, s. 506. d Diog. Laert. I, 55. e Diog. Laert. a. a. o. f Diog. Laert. I, 56. g Diog. Laert. I, 57. h Diog. Laert. a. a. o. i Diog. Laert. a. a. o. k Diog. Laert. I, 59.

non tollas[a]. Ne menciaris[b]. Probitatem iure iurando cerciorem
*bl. 19a habe[c], *cuius enim dictum iusiurandi pondus non habet, eius quoque iusiurandum vile est[d]. Amicos ne cito possideas, quos autem possederis ne reprobes[e]. Principari noli, nisi prius edoctus subeas principi[f]. Consule non dulciora, sed optima[g]. Intellectum fac ducem[h]. Ne mala loquaris[i]. Deos honora[k] et parentes reverere[l]. Sermonis blandicia et servientis et imperantis debet esse communis[m]. Neminem, quamdiu vivit, dicas esse felicem eo quod usque ad ultimum vite diem possit fortuna mutari[n]. Felicitatis enim iudex dies est ultimus[o]. Re-

a) Diog. Laert. I, 57 mit dem beisatze: εἰ δὲ μή, θάνατος ἢ ζημία. Aelian. Var. Histor. III, 46: Lex. Stagiritar. Eyering, Proverb. cop., bd. III, s. 411. Apophth. Patrum, de abbate Agathone, nr. 11: πῶς οὖν θέλεις λαβεῖν ὃ οὐκ ἔθηκας; nr. 12: ὃ οὐκ ἔθηκας πῶς εἴληφας; Migne, P. c. c., Ser. gr. bd. 65 (1858), sp. 112 fg. b Diog. Laert. I, 60. Demetr. Phal. in Stob. Sermo III, nr. 79 β, bd. I, s. 87: μὴ ψεύδου, ἀλλ' ἀλήθευε. c Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. In St. Max. XXXIII, sp. 893 A. u. Anton. Melissa, II, 63 (al. 85), sp. 1156 D, wort des Sokrates; ohne namensangabe in Anton. Melissa, II, 63 (al. 85), sp. 1157 A. Hondorff, bl. 81 b, Solon mit berufung auf Ant. Mel. d Caec. Balb., s. 32, XXXVIII, 4; Friedr. 45: cui quod dictum est non juratum est, juranti non creditur. e Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phaler. a. a. o. Verinus, Disticha de moribus, bl. 17 b:

Nil temere admittas, nisi fidum noris amicum,
Sed semel admissus semper habendus erit.

Shakesp.'s Hamlet, act I, sc. III, Polonius. Vgl. Isokrates bl. 37 b. f Diog. Laert. a. a. o.: Ἄρχε πρῶτον μαθὼν ἄρχεσθαι. Demetr. Phaler. a. a. o.: Ἄρχεσθαι μαθὼν ἄρχειν ἐπιστήσῃ. Diese beiden aussprüche verbunden in Stob. bd. II, s. 216, Sermo XLIV, nr. 22; St. Maxim. IX, sp. 780 C; u. Anton. Melissa II, 1 (al. 103), sp. 1008 A; St. Maxim. sp. 180 B (Democrit.): Δεῖ τὸν ἑτέρων μέλλοντα ἄρξειν αὐτὸν ἑαυτοῦ πρότερον ἄρχειν; sp. 780 A: κάκιστον ἔλεγεν (Ισοκράτης) ἄρχοντα εἶναι τὸν ἄρχειν ἑαυτοῦ μὴ δυνάμενον, Anton. Melissa II, I (al. 103), sp. 1008 B. St. Maxim. XLVI, sp. 938 C: Ἰωσήππου Ἀρχαιολ.: Πάντες οἱ ἄρχεσθαι καλῶς μεμαθηκότες καὶ ἄρχειν εἴσονται παρελθόντες εἰς ἐξουσίαν; Anton. Melissa I, 61 (al. 111), sp. 968 A. Endlich Ἄρχεσθαι μὴ μαθὼν ἄρχειν μὴ ἐπιχείρει in Anton. Melissa II, 1 (al. 103), sp. 1005 C, ohne angabe des autors. Boc. de Oro, s. 119, a: Solon: Non puede mandar a muchos el que non puede mandar a si que es uno. Muir, Translat. s. 140, nr. 231: Self-Conquest must precede other conquests, Mahābhārata. Vgl. Sokrates, bl. 43 b. g Diog. Laert. a. a. o. St. Maxim. II, sp. 734 C. Demetr. Phal. a. a. o. u. Stob. bd. I, s. 261, Sermo XIII, nr. 20. Sosiad. sept. sap. consil. in Stob. ed. 1559, Sermo II, s. 47, z. 43: βουλεύου χρήσιμα, aber ed. Meineke, bd. I, s. 91, z. 16: βουλεύου

Nunca tires lo que non posiste. Non poseas de ligero los amigos, nin rreprueves los que ya poseyeres. Non quieras principar, nin te entremetas en ensennar antes de ser ensennado. Non consejes al principe las cosas mas dulces, mas las mejores. Non fables con los malos. Onrra a los dioses. A los padres cata rreverencia. La blandura de la palabra comun ha de ser al servidor y al sennor. Non llames a ninguno bienaventurado en tanto que viviere, porque la fortuna puede ser mudada fasta el postrimero dia de su vida. El postrimero dia de la vida es jues de la bienaventurança. Los comienços son devidos a la for-

*

χρόνῳ. Vgl. Cleobul, s. 42, z. 7. h Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. i Μὴ κακοῖς ὁμίλει in Diog. Laert. a. a. o. u. Demetr. Phal. a. a. o. k Diog. Laert. a. a. o.: Θεοὺς τίμα. Demetr. Phal. a. a. o. Χρῶ τοῖς θεοῖς. Sosiad. VII. Sap. consil. in Stob. I, s. 90, z. 14, Sermo III, nr. 80: Ἕπου θεῷ u. Θεοὺς σέβου; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 100. l Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o, Sosias a. a. o; Paley a. a. o. Cato, nr. 2: Parentes ama. Demetr. Phal. a. a. o. s. 86, nr. 79 α, Cleobul: Πατέρα δεῖ αἰδεῖσθαι. Mureti Instit. puer. 3 fg. in Orellis Publ. Syr. Sent. s. 155. Exodus XX, 12; Deuteron. VI, 16; Ephes. VI, 2, 3; Levit. XIX, 3; Eccles. III, 3, 5 bis 12; VII, 29; Matth. XV, 4; Luc. XVIII, 20; Col. III, 20. Marq. de Santillana, Proverb. XCII, Obras. s. 65. Meurier, Bouq. de Philos. bl. 54 b. Eyering, Proverb. Cop., bd. I, s. 406 fg. Der teutsche Solon, Frankfurt a. M., 1729, s. 383. Vgl. St. Maxim. XXIII, sp. 857 fg. u. Anton. Melissa II, 10 (al. 127), sp. 1045 fg. m Caecil. Balb. s. 32, XXXIX, 3; Friedr. 32. n Val. Max. VII, II Ext. 2. Plutarch, Solon XXVII, 8, Vitae, bd. I, s. 112. Arriani Expedit. VII, 16, 7. Auson. Ludus, Ludius 5, Solon, v. 15 ff.; Sapient. Sentent., Solon, v. 1. Stob. bd. IV, s. 18, Sermo CIII, nr. 2: Διονυσίου τυράννου ἐκ Λήδας; nr. 3: Σοφοκλέους Τυνδαρέως; s. 19, nr. 9: Σιμωνίδου θρήνων; s. 20, nr. 14: Εὐριπίδου ἐκ Ἀνδρομάχης (v. 100); s. 21, nr. 21: Σοφοκλῆς Τηρεῖ; s. 22, nr. 26: Εὐριπίδου Κρήσσαις (Heracl. 865); s. 24, nr. 38: Σοφοκλέους Τραχινίαις, (in). Bruson. lib. II, Exitus bl. 55 b u. 58 b. Guicciardini, L'hore bl. 385 b: Non si poter chiamar un' huom felice insino à che non muor' felicemente. Amirando qualcuno appresso d' Agesilao la felicità di Creso Re di Lidia che si giovane si truovava in tanta prosperità disse: »E anche il re Priamo di quella età non era infelice«. Vergl. Th. Vischer, Lyrische gänge, Stuttgart u. Leipzig 1882, Ödipus, s. 290:

Darum der erdensöhne keinen
Rühme du glücklich, eh' er von schwerem
Wetterschlage des schicksals frei
Zum letzten ziele gelangt ist!

o Vinc. Bell. Spec. hist. III, 120: legitur. Polycrat. VIII, 14, bd. IV,

rum inicia debentur fortune, felicitatem solus finis consecrat[a]. Nichil est autem homini metuendum, nisi ne felicitatem finis excludat[b].

Responsa Solonis ad quedam quesita sunt hee: »Quid est verbum?« »Imago operum«[c]. »Quo firmatur verbum?« »Silencio.« »Quo firmatur silencium?« »Tempore.« »Quid est rex?« »Fortis potestas.«[d] »Quid est lex?« »Aranee tela, quia, si in eam inciderit quod debile est, retinetur, grave vero pertransit tela recisa«[e]. Cum in loco quodam, multis loquentibus, Solon non loqueretur interrogatus est a Periandro, utrum propter verborum inopiam aut[1], quia stultus esset, taceret. Cui ait: »Nemo stultus tacere potest«[f]. Interrogatus a quodam divite cur ipse pauper esset an thesauros haberet, ait diviti: »Tu et ego thesauros habemus, sed inter meum et tuum
* bl. 19b hoc interest, quoniam de meo nullus, * me invito, quicquam contingere potest, et si aliis distribuero diminucionem non patitur, tuus autem amissionis quotidie patitur discrimen, eciam te invito, et si alteri vel modice tribuis semper minuitur«[g]. Interrogatus qualis debeat esse populi rector, ait: »Populi rector prius se quam populum rectificare debet, alioquin erit sicut is, qui umbram curvam rectificare conatur, priusquam virga curva, umbram faciens, recta fiat«[h]. Interrogatus quid acucius gladio, ait: »Pravi hominis lingua«[i]. Interro-

*

1 ebenso Caec. Balb.; an CRLNADGB; utrum hoc faceret ex inopia (verborum) an ex stulticia Spec. mor.

*

s. 297. Galeni Adhort. ad artes addisc. c. VIII, Opera bd. I, s. 16. Ovidii Metam. III, 135 ff. Hondorff, bl. 454 b.

a Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. b Vgl. Sokrates bl. 44 a. c Diog. Laert. I, 58: Ἔλεγε δὲ τὸν μὲν λόγον εἴδωλον εἶναι τῶν ἔργων. St. Maxim. XV, sp. 816 A. Guicciardini, Detti, bl. 77 a, L'hore, bl. 193 b. Diog. Laert. IX, 37: Democritus: Λόγος ἔργου σκιή; Plutarch, de educat. pueror. XIV; Opera moral. bd. I, s. 11. Erasm. lib. VII Democritus, 2. Costo, Fuggilozio, p. 84: Democrito secondo Plutarco dicea: Il parlare è un' ombra e un segno delle nostre azzioni. Vgl. Sokrates, bl. 45 a, Secundus, bl. 109 a. d Diog. Laert. a. a. o.: βασιλέα δὲ τὸν ἰσχυρότατον τῇ δυνάμει. e Diog. Laert. I, 58; Paley, Greek. Wit., bd. II, s. 38. Erasm. lib. VII, Solon 5. Bent, Short Sayings, s. 508. Pero Diaz de Toledo, Glosa XXIV: en el septimo libro de las fazañas de los filosofos: uno de los siete sabios de Atenas. Ausspruch des Anacharsis: Joh. Saresb. Enthet. 1523: Quod

tuna, pero solo el fin consagra la felicidad[1]. Non ay otra cosa que el onbre deva temer salvo que el su fin non deseche la felicidad[1].

Preguntado Solon: »¿Que cosa es palabra«? »Ymagen de las obras por que es formada.« »¿Que cosa es rrey?« »Poderio fuerte.« »¿Que cosa es ley?« »Tela de aranna, que, sy en ella cae alguna cosa flaca, rretienela, pero la fuerte pasa por ella, rrasgando la tela.« Como Solon non fablase en un logar do muchos estavan fablando fue preguntado de Periandre, sy callava por mengua de palabras o porque fuese loco. Rrespondio Solon: »Ningunt loco non puede callar.« Solon como fuese pobre preguntole un jues rrico, sy tenia thesoros. Respondiole: »Tu y yo thesoros tenemos, mas entre tu thesoro y el mio ay esta diferencia que ninguno non puede tomarme del mi thesoro contra mi voluntad ninguna cosa y sy del destribuyo por los otros el non desmengua nin paresce diminucion, del tu thesoro paresce mengua de lo que continua* mente se pierde e, sy alguna cosa dello dieres a otro o telo tomaren contra tu voluntad, sienpre rrescibe mengua.« Preguntaronle: »¿Que tal deve ser el rregidor del pueblo?« Dixo: »Antes ha de rregir a sy que al pueblo.« Preguntado: »¿Que cosa es mas aguda que el cuchillo?« dixo: »La lengua del mal onbre.« Preguntado quien era onbre liberal *bl. 4a

1 filosofia h.

leges civiles comparantur aranearum telis; bd. V, s. 287; Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 40: Val. (Max.), VII, (II, Ext. 14); Joh. Vall., Brevil. I, 3, bl. 152 c: Val. VI; Cessol. De ludo scach. bl. 17 a; Bruson. lib. III de legibus, bl. 111 b; Erasm. lib. VII, Anachars. 22; Guicciardini, Detti, bl. 93 b, L'hore, bl. 237 b; des Zaleukus: St. Maxim. LVIII, sp. 977 A; Anton. Melissa I, 67 (al. 101), sp. 977 A. Meurier, Bouq. de Philos., bl. 13 a. f Caec. Balb. s. 15, § 11, u. s. 28, XXVI, 4. Bromyard, Locutio, LV, Art. VII, XIII, angeblich aus Val. Max. lib. VII. Stob. Sermo XXXIV, nr. 15, bd. II, s. 35. Bruson. lib. II, de lingue ratione, bl. 102 a. Guicciard., Detti, bl. 8 a; L'hore, bl. 20 a. Plutarch Apophth. lacon., Demarat. 4, Opera moral. bd. I, s. 269; Paley, Greek. Wit. I, s. 10 (Vinc. Bell.), Spec. mor. III, 1, IV: Socrates. Albertanus de arte loquendi, bl. 2 a: quidam sapiens. Sebast. Franck, sprichw., bd. II, bl. 167 a. g Boc. de Oro s. 119, e. h a. a. o. s. 121, d. i a. a. o. s. 119, d.

gatus quis esset liberalis[a], ait: »Qui sua bona libenter aliis impartitur et aliarum rerum cupiditate caret«[b]. Interrogatus qualiter civitas bene regi possit, ait: »Si principes et maiores secundum leges vixerint«[c]. Interrogatus quomodo fieri posset quod homines se non in[1] tantum offenderent, ait: »Si eo modo non passi iniuriam gravarentur ut passi[d].

Scripsit autem utilia multa Solon in .V. milibus carminum[e]. Narrat eciam de ipso Valerius libro .VIII., quod ipse adeo toto tempore vite sue studiosus fuit ut eciam ad senilem etatem perductus, sicut quotidie senescebat sic quotidie aliquid (addisceret)[2]. Cumque octogenarius iam moriturus in lecto decumberet et, assistentibus amicis circa illum de quodam sermone inter se conferentibus, satis iam pressum caput erexit, interrogatusque quapropter hoc fecisset respondit: »Ut,
* bl. 20 a cum illud quicquid est de quo disputatis * percepero, moriar[f].« Mortuus est autem in Cipro[g].

Et claruit tempore Ezechie, regis Judee[h].

Cap. III. Chilon.

Chilon, philosophus, lacedemonius, Athenis claruit, unus de septem sapientibus Grecie. Hic, ut dicitur in Policrato libro primo, iungende causa societatis missus fuit Corinthum, ubi duces et seniores populi ludentes invenit in alea, propter quod, infecto negocio, reversus est, dicens, se nolle gloriam spartanorum quorum virtus, constructo Bisancio, clarescebat hac maculare infamia ut dicerentur[2] cum aleatoribus contraxisse societatem[1]. Hunc, ut ait Laercius, interrogavit

1 »in« ausgelassen von CRLNADGB. 2 discebat H; addiscebat CRLNADGB; addiscentem senescere Spec. hist. u. doctr. Bromyard, Joh. Vall. Val. Max. 2 Polycr. Joh. Vall.; diceretur HCRLNADGB.

a Vgl. Hermes, bl. 77 b, anm. b Boc. de Oro s. 119, e. c Stob. bd. II, s. 98, Sermo XLI, nr. 89. In St. Maxim. LVIII, sp. 977 A, u. Anton. Melissa I, 67 (al. 101), sp. 977 A, etwas verändert. d Diog. Laert. I, 59. Erasm. lib. VII, Thales 8. Plutarch, Solon, XVIII, 7, Vitae, bd. I, s. 105. Stob. bd. II, s, 96, Sermo XLIII, nr. 77; Paley, Greek Wit, bd. I, s. 37. Bruson. lib. III: de injuriis, bl. 94 a: Solon rogatus quae optime civitas habitaretur, »Illa«, inquit, »in qua nulla affecti injuria non minus quam injuria provocati prae se ferunt injuriam et eorum qui intulerunt ulciscuntur. Bent, Short Sayings, s. 507. e Diog.

dixo: »El que parte de buena mente con otros lo suyo y caresce de cobdicia de las cosas agenas.« Preguntado en que manera se podia bien rregir la cibdad, dixo: »Sy el principe y los mayores vivieren segunt las leyes.«

Escrivio Solon muchas cosas provechosas en cinco mill versos. Cuenta Valerio que en tanto grado fue Solon estudioso todo el tienpo de su vida que, venido a la hedad de la vejes, cada dia aprendia algo de nuevo. E como oviese ya ochenta annos y estoviese en la cama en el articulo de la muerte y sus amigos enderredor del estoviesen y fablasen entre sy de una quistion, Solon que ya tenia la cabeça inclinada levantola; y preguntaronle que porque lo avia fecho, rrespondio: »Porque entendiendo aquesto que disputays muera.« Fue muerto en Chipre.

Y florescio en los tienpos de Esechias, rrey de Juda.

Cap. III. Chilon[1].

Chilon[1], filosofo, de Lacedemonia, en Atenas florecio. Este fue uno de los siete sabios de Grecia. Aqueste, segunt dise del Policrato en el libro primero, fue enbiado a Corintio por rrason de ayuntar conpannia y confederacion con ellos, donde fallo a los duques y a los mas viejos de la cibdad jugando a las tablas, por lo qual se bolvio syn acabar el negocio, disiendo el non querer macular con aquesta ynfamia la gloria de los espartanos por la virtud de los quales la cibdad de Bisancia avia seydo hedificada, y que fuese dicho que con los que estavan en los tableros avian* travado conpannia. *bl. 4 b
A este, segunt dise Laercio, pregunto Esopo, poeta, que era

1 Filon h, ebenso weiter unten.

Laert. I, 61. f Val. Max. VIII, VII, Ext. 14. Vinc. Bell. Spec. hist. III, 120; (vgl. Spec. doctr. VI, 46). Joh. Vall., Comp. III, I, 2, bl. 116 a u. Brevil. II, 2, bl. 155 d: Val. VIII, VII. Bromyard, Scientia, S IIII, Art. V, XI: Val. Bruson. lib. V de philosophia, bl. 171 a. (Corsini), Rosaio, cap. IV, Scientia B, Val. Massimo, s. 20. g Diog. Laert. I, 62. h Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quart aage, chap. XLV, de Solon, bd. I, bl. 180 b f., indem hinzugefügt wird: Et escripsit cinq mille dictiers. i Polycrat. I, V, bd. III, s. 35. Joh. Vall., Comm. I, X, 7, bl. 43 b: Policr. l.

Ysopus [1], poeta, quid ageret Jupiter. Respondit Chilon: »Alta humiliat, humilia vero exaltat [a].« Interrogatus: »In quo differunt dociles ab indoctis?« ait: »Bona spe [b].« Interrogatus: »Quid difficile [c]?« respondit: »Ineffabilia tacere [d], diligenciam bene disponere et iniuriam passim [2] posse pacienter pati [e]«. Interrogatus: »Quid est fortuna?« respondit: »Ignarus medicus, multos enim excecat [f].« Docebat autem hic dominari lingue [g], et presertim in convivio [h]. Non esse maledicendum proximis, alioquin audire oporteret ea quibus quis tristabitur [i]. Item non esse minandum cuiquam, quoniam hoc muliebre est [k]. Cicius ad calamitatem amicorum quam ad prosperitatem ire [l]. Humiles nupcias facere [m]. Non esse maledicendum mortuo [n].
* bl. 20 b Senium honorare [o]. Cavere sibi ipsi [p]. Dampnum * malle quam malum lucrum, illud enim semel contristabit, hoc usquequaque [q].

*

1 Esopus CRLNADGB. 2 καὶ ἀδικούμενον (δύνασθαι) φέρειν Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. I, 69. Bruson. lib. VI de superbia, bl. 183 a. Erasm. lib. II, Chilo 2. Hondorff bl. 71 a. Guicciardini, Detti, bl. 84 a, L'hore, bl. 211 b. Costo, Fuggilozio, s. 363. Bent, Short Sayings, s. 138. Ev. Luc. I, 52: Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles. b Diog. Laert. a. a. o. Erasm. lib. II, Chilo 3. Vgl. Aristipp, bl. 47 a, u. Aristoteles, bl. 71 a. c Vgl. Thales, s. 10, z. 9; Bias, s. 40, z. 1. d Erasm. lib. II, Chilo 11. St. Maxim. XX, sp. 848 A Ausspruch des Aristoteles. e Diog. Laert. I, 69; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 22 fg. Bruson. lib. II Difficile quid esset, bl. 44 b. Costo, Fuggilozio s. 123. f Caec. Balb. Friedr. 71: Fortuna ut medicus caecat multos inscius. g Demetr. Phal. in Stob. bd. I, s. 86, Sermo III, nr. 79 α: Κλεόβουλος ἔφη: γλώττης κρατεῖν, bd. II, s 31, Sermo XXXIII, nr. 4: Χάρητος: Γλώσσης μάλιστα πανταχοῦ πειρῶ κρατεῖν (St. Max. XX, sp 848 B, Anton. Melissa 1, 73 (al. 93), sp. 992 D); derselbe vers in Menandri Sententiae, v. 80 s. Aristoph. Comoed., Menandri et Philem. Fragm., Paris 1838, s. 91. Jamblichi Adhortatio ad Philosophiam ed. W. Th. Kiessling, Lipsiae 1813, s. 312, cap. XXI, ζ: Γλώσσης πρὸ τῶν ἄλλων κράτει θεοῖς ἑπόμενος. Sosiad. VII Sap. Consil. in Stob. bd. I, s. 91, z. 8, Sermo III, nr. 80: γλῶσσαν ἴσχε, z. 13: γλώττης ἄρχε. Vgl. bl. 26, z. 3; Cleobul, s. 42, z. 7, u. Anacharsis, s. 53, z. 27. h Diog. Laert. a. a. o. Erasm. lib. II, Chilo 12. Cato nr. 51: Pauca in convivio loquere. Jani Anysii Sentent. 76 in Orellis Publ. Syri Sent. s. 124. Demetr. Phaler. a. a. o. s. 87, nr. 79 γ: πίνων μὴ πολλὰ λάλει, ἁμαρτήσεις γάρ. i Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 7. k Diog. Laert. I, 70. Erasm. a. a. o. 13. Sosiadis VII

lo que facia Jupiter. Rrespondiole Chilon: »Humilla las cosas altas y ensalça las cosas humilldes.« Preguntaronle que diferencia avia de los onbres ensennados a los non ensennados. Rrespondio que los unos tienen buena esperança, y los otros non. Preguntado: »¿Qual es la cosa dificil?« rrespondio: »Callar lo que non se deve fablar, diligencia en buena disposicion y el que ha padescido el ynjuria poder la padescer con paciencia.« Ensennava este que se ensennoreasen de la lengua, mayor mente en el conbite [1]. Y que non fuesen maldisientes de los proximos, sy non, que en otra manera convernia oyr cosas de las quales los maldisientes se ensannarian. Iten que non era de amenasar a ninguno, ca desia que era fecho mugeril. Yr mas ayna a las cuytas de los amigos que a sus prosperidades. Faser las bodas humilldes. Non desir mal del muerto. Onnrar a la vejes. Querer cada uno antes danno para sy que ganancia mal ganada, aquella dara tris-

*

1 mayor mente etc. steht in h nach »proximos« des folgenden satzes.

*

Sap. consilia in Stob. bd. I, s. 90, z. 21, Sermo III, nr. 80: ψέγε μηδένα. Demetr. Phal. a. a. o.: Μὴ ἀπείλει τοῖς ἐλευθέροις· οὐ γὰρ καλόν. l Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 14. Demetr. Phal. a. a. o.: Ἐπὶ τὰ δεῖπνα τῶν φίλων βραδέως πορεύου, ἐπὶ δὲ τὰς ἀτυχίας ταχέως. Vgl. Periander, s. 44, z. 16, Isokrates, bl. 37 b, Theophrast, bl. 82 a; m Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 15. Demetr. Phal. a. a. o. Caecil. Balb. s. 27, XX; Friedr. 72. n Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 16. Bent, Short Sayings, s. 138. Sosiad. a. a. o., s. 91, z. 31: φθιμένους μὴ ἀδίκει, Stob. bd. IV, s. 137, Sermo CXXIII, nr. 3 bis 5 u. a. m. in dems. capitel. Verändert von Demetr. Phal. a. a. o. in Τὸν τετελευτήκοτα μακάριζε. o Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 17. Demetr. Phal. a. a. o. Sosiad. a. a. o. s. 91, z. 25. Eyering, Proverb. Cop. bd. I, s. 255. W. Elliot Griffis, The Mikado's Empire, New York 1876, s. 505: Regard an old man as thy father! J. L. Bird, Untrodden Tracks in Japan, London 1880, bd. I, s. 368. Vgl. Bias, s. 36, z. 2. p Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 27. H. Sachs, das ander buch, das ander theil, bl. XCI c: drey artlich lehr Chilonis philosophi, mit berufung auf Plutarchus. q Diog. Laert. a. a. o.; Paley, Greek, Wit, bd. II, s. 112. Demetr. Phal. a. a. o. s. 88. St. Maxim., XII, sp. 802 C. Anton. Melissa I, 31 (al. 141), sp. 885 A. Erasm. a. a. o. 8. Ähnlich: Τὰ πονηρὰ κέρδη τὰς μὲν ἡδονὰς ἔχει μικράς, τὰς δὲ λύπας μακράς, Anton. Melissa I, 35 (al. 41), sp. 900 D.

Non irridere infelicem[a]. Dominatorem[1] esse mansuetum ut proximi[2] eum magis revereantur quam timeant[b]. Discere [bene][3] preesse proprie domui[c]. Linguam non prevenire intellectum[d].. Ire dominari[e]. Non cupere impossibilia[f]. Non festinare in via[g]. Loquentem non movere manum, (in)sanum[4] enim est[h]. Legibus obedire[i]. Uti solitudine[5k]. In hiis que dicuntur de aliquo ad propriam mentem recurrere; in lapideis ęnim cotibus aurum examinatur, virorum vero bonorum et malorum intellectus dedit examen[l]. In iudiciis inimicum iudicare secundum leges ut saltem conservetur lex, amico vero persuadere ut uterque conservetur, lex scilicet et amicus[m]. Dicebat autem tristia cuncta exsuperari posse animo vel[6] amico[n]. Item has duas affecciones, scil. amorem et odium, licet ferocissimas, sic dicebat esse coercendas ut amicum diligat quis tanquam forte aliquando odio habiturus[o] et inimicos odiat[7] tanquam postea amaturus[p].

*

1 fortem et dominatorem H; ἰσχυρὸν ὄντα πρᾶον εἶναι ὅπως οἱ πλήσιον αἰδῶνται μᾶλλον ἢ φοβῶνται Diog. Laert. Da dem übersetzer das »fortem«, durch welches wort er im ersten augenblicke das ἰσχυρόν wiedergegeben, nicht hinreichend klar zu sein schien, deutete er durch »et« an, es solle dafür »dominatorem« gelesen werden. Siehe s. 14, anm. 7. 2 decet ut subditi CRLNADGB. 3 CRLNADGB; καλῶς προστατεῖν Diog. Laert. 4 μανικὸν Diog. Laert. 5 solicitudine HCRLNADGB; ἠρεμίᾳ χρῆσθαι Diog. Laert. 6 ebenso Schneiders handschr.; »et« CRLNADGB und Schneiders drucke, s. Wolfs Analekt. bd. III,s. 345; aut animo aut amico Auson. 7 LADGB; oderit H; odit CRN; oderis Joh. Vall.

*

a Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o.; in Stob. IV, s. 63, Sermo CXII, nr. 11 mit dem zusatze: κοινὴ γὰρ ἡ τύχη. Isocrat. ad Demonic. nr. 43 in Orelli, Opuscula, bd. II, s. 30. Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 108; Spec. doctr. V, 172: Catho in libro de moribus: Miserum noli irridere; (nr. 52). Publ. Syr. 301: In calamitoso risus etiam iniuria est; Publil. Syr. 256. Hondorff, bl. 456 a: Stob. Vgl. Pitachus s. 30, z. 12. b Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Erasm. lib. II, Chilo 19. c Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 20. Demetr. Phal. a. a. o.: τῆς ἰδίας οἰκίας προστάττει. Vgl. Sokrates bl. 43 b. d Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Boc. de Oro, s. 97 b: Ermes. Vgl. z. 24, z. 7 u. Cleobul. z. 42, z. 7. e Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 21. Demetr. Phal. a. a. o. Sosiad. a. a. o. s. 90, z. 18; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 101. Alciati Emblemata s. 200. Guicciardini, Detti, bl. 103 b, L'hore, bl. 261 b, mit hinweis auf eine stelle in Petrarca u. Ariost.

tesa una ves, esto otro syenpre. Non faser escarnio del desaventurado. El ensennoreador[1] sea manso, porque de los proximos sea mas amado que temido. No antevenir la lengua al entendimiento. Ensennorearse de la yra. Non cobdiciar cosas ynposibles. Non aquexarse en el camino. Obedescer a las leyes. Usar de la soledad. En los juysios judgar a los enemigos segunt las leyes, al menos porque las leyes sean guardadas, al amigo amonestarle por guardar lo uno y lo otro, es a saber la ley y el amigo. Ensennava este que todos los casos de tristesa podian ser sobrados o por coraçon o por amigo. Iten ensennava aqueste como avian de ser quebrantadas estas dos aficiones, es a saber: aficion y enemistad, * aunque eran muy feroces. E desia que cada *bl. 5 a.
uno amase asy a los amigos como sy por ventura en algunt tienpo los oviese de aborrescer, y que asy aborresciese a los enemigos como sy en algunt tienpo los oviese de amar.

1 fuerte y ensennoreador h.

H. Sachs a. a. o. bl. XCI a. Boc. de Oro, s. 97, z. 8: Ermes. f Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 10. Demetr. Phal. a. a. o. Boc. de Oro, s. 335, b: Leogenin. Sosiad. a. a. o. s. 90, z. 30: Εὔχου δυνατά. Vgl. Quintilian, bl. 103 b; Bias, z. 36, z. 6. g Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 23. Demetr. Phal. a. a. o. h Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 24. Demetr. Phal. a. a. o. i Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 25. Demetr. Phal. a. a. o. Sosiad. a. a. o. s. 90, z. 14. k Diog. Laert. a. a. o. l Diog. Laert. I, 71, von »in lapideis« an. H. Sachs a. a. o., bl. XC d. m Diog. Laert. a. a. o. n Auson. VII Sapient. Sentent., Chilo 3. Erasm. a. a. o. 29. Guiccardini, Detti, bl. 105 b, L'hore, bl. 266 b. o (Burton) Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 83: Ama tanquam osurus! Hondorff, bl. 297 b: Chilon: Sic habendum amicum ut cogites illum posse fieri inimicum. p Gellius I, III, 30. Joh. Vall. Comp. IV, 15, bl. 134 a. Bruson. lib. I de amicitia, bl. 11 a. Erasm. a. a. o. 6. St. Maxim. VI, sp. 762 B, Μενάνδρου:

Καὶ φιλεῖν δεῖ ὡς καὶ μισήσοντας
καὶ μισεῖν ὡς καὶ φιλήοντας.

Caro y Cejudo, s. 23: Ama como si hubieses de aborrecer, y aborrece como si hubieses de amar; s. 64: Como para siempre, ni aborrece, ni quiere. Napoleon in Exile by B. E. O' Meara, London (1882), bd. I, s. 214, Napoleon: Talleyrand treats his enemies, as if they were one day to become his friends; and his friends, as if they were to become his enemies; 12. Nov. 1816. Vgl. Bias s. 36, z. 12; Theophrast bl. 82 a; Periander s. 44, z. 16 u. Isokrates bl. 37 b. Ysopo, Enveres 1546, bl. 209 a.

Fuit autem Chilon breviloquus, unde et Aristagoras hunc loquendi modum chilonculum vocat.

Vixit autem annis .LVI. et mortuus est. Et iuxta sepulchrum eius statua ei erecta est[a]. Scripsit autem notabilia multa in ducentis carminibus eleganter[1 b].

Et claruit tempore Zedechie, regis Judee[c].

* bl. 21 a Cap. IV. Pitachus*.

Pitachus, asianus, mitilensis[2], philosophus illustris, unus de septem sapientibus Grecie et in re militari strenuus, cum bellum inter athenienses et mitilenses[3] instaret, quia ipse mitilenensis exercitus ductor erat, pugnare statuit cum Phrinone[4], atheniensium duce, in singulari certamine et rethe habens sub scuto furtim circumvolvit Phrinonem et, occidens eum,[d] salvavit terram. Mitilenses[5] autem ei principatum obtulerunt quem ipse decennio tenuit et, ad optimum ordinem civitate adducta, deposuit principatum ac decem annis aliis supervixit et cum predives esse potuisset[6] sprevit divicias[e]. Fertur quoque, ut ait Laercius, quod quidam operarius eius filium[7] securim ingerens, interfecit. Civibus autem ligatum homicidam mittentibus ad eum, ipsum absolvit dicens indulgenciam esse supplicio pociorem[f]. Alcheus vero poeta, antequam Pitachus mitilensium[8] principatum obtineret, amaritudine odii et ingenii viribus[g] pertinacissimam in eum persecucionem ingessit. Tandem Pitachus, principatum adeptus, Alcheum parentem et tremulentum accersivit et dixit: »Michi

*

1 In CRLNADGB folgt hier: ut ait Laercius. 2 mitelenus CRN; mitilenus L; myteleneus ADGB. 3 mitilenos CRLN; myteleneos ADGB. 4 ADGB; Fernone H; Firmone CRLN; Φρύνων Diog. Laert. 5 mitilenenses ADGB. 6 posset CRLN. 7 CRLNADGB; filio H. 8 mytilenensium ADGB; die gleiche lesart weiter unten.

*

a Diog. Laert. I, 72. Doch fehlt in Diog. Laert. der letzte satz, da nach καλεῖ (vocat) sich eine lücke findet. Ergänzen wir sie, wozu wir gewis ein recht haben, mit einem satze, welcher demjenigen Burleys entspricht, so sehen wir, das auf die lücke folgende Βράγχου δὲ εἶναι ὃς τὸ ἱερὸν ἔκτισε τὸ ἐν Βραγχίδαις knüpfte an eine stelle an, welche Branchus als den künstler bezeichnete, welcher Chilons grabmal oder statue oder beides zugleich verfertigte. b Diog. Laert. I, 68. c Dieses

Fue Chilon breviloquio, es a saber: breve en su fabla, de donde vino que Astriagoras a esta manera de breve fablar chilonculo [1] le llama como cosa que nos vino de Chilon.

Vivio cinquenta y seys annos y fue muerto. Y cerca del su sepulcro fue criada la su estatua. Escrivio muchas cosas notables en dosientos versos elegantes, segunt dise Laercio.

Y florecio en tienpo de Esechias, rrey de Juda.

Cap. IV. Pitaco.

Pitaco, asiano, mitelleno, yllustre filosofo, uno fue de los siete sabios y fue valiente en el fecho de la cavalleria. E como el fuese capitan de la hueste de los mitelleneses y estoviese guerra entre los mitelleneses y ateneses acordo de pelear y aver batalla syngular con Frino(n), duque de los ateneses. Quando fueron en el canpo llevo una rred furtada mente fondon del escudo, y quando se llegaron a pelear echo la rred a Frinon y enbolviole en ella y matolo asy y salvo la tierra. Y los mitillineses dieronle el principado y tuvolo [2] dies annos. E despues que ovo traydo la cibdad a muy buena ordenança dexo el principado y bivio otros dies annos despues. Y como podiese ser rrico menosprecio las rriquesas. Disese, segunt dise Laercio, que un su obrero, que con una segura mato a su fijo. Los cibdadanos al omicida atado le enbiaron, e Pitaco absolviolo disiendo: »Mayor sea la yndulgencia que el tormento.« Alceo, poeta, antes que Pitaco toviese el principado de los mitilleneses, metio todas las fuerças de su yngenio y el amargura de su malquerencia en faser muy pertinas persecucion * contra Pitaco. E despues que * bl. 5 b Pitaco ovo avido el principado dixo a Alceo que estava temeroso y lleno de pavor: »Baste a mi por vengança y a ti

1 chiruculo h. 2 bivio otros h.

kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quart aage, cap. XLVIII, de Philo, bd. I, bl. 182 a. d Hieron. Chron. Olymp. 1410, Migne, Patrol. Curs. compl. Ser. graeca, bd. 19 (1857), sp. 459. e Diog. Laert. I, 74 f. f Diog. Laert. I, 76. Stob. bd. I, s. 302, Sermo XIX, nr. 14. Anton. Melissa I, 27 (al. 57), sp. 872 D. Fulgos., bl. 123 a: de Pittaco Mytileno. g Val. Max. IV, I, Ext. 6. Vinc. Bell. Spec. hist. III, 120: Val. IV.

pro vindicta, tibi pro pena sufficiat quod, auxilii vel fuge deficiente presidio, posses nunc iniuriarum premia reportare. Parcentem ergo tibi iniuste persequi desine quem iuste pati
* bl. 22b valeres ultorem [1] [a].« * Hic Pitachus, videns multum vinum in insula mitilensium [2] crescere, volens ebrietati hominum precavere, lege publica statuit ut peccans ebrius dupliciter puniretur [b]. Dicebat autem vinum malum et bonum esse, malum quidem ex crapula, bonum ex natura.

Eius hee leguntur sentencie fuisse. Dicebat eas optimas esse victorias que sine sanguine fiunt [c]. Dicebat eciam prudentum virorum esse, priusquam fiant difficilia, premeditari [3], forcium vero facta bene disponere [d]. Item dicebat infortunia non esse vituperanda [e] nec verentem crimen vituperandum esse [4] [f]. Non obiurgandum esse amicum, sed nec eciam inimicum [g]. Depositum recipientem reddere [h]. Pietatem [5], (scil.) eusebiam, exercere [i]. Castitatem amare. Veritatem habere [k]. Fidem, experienciam, aptitudinem, amiciciam et solerciam imitari [6] [l]. Et dicebat: »Quod facturus es, ne predicas, deficiens enim irrideberis [m].« Huius Pitachi fuit ista sentencia, ab aliis postmodum recitata: Principatum virum ostendit [n]: Interro-

*

1 Zu dieser darstellung, welche diejenige des Diogenes Laertius an ausführlichkeit übertrifft, lieferte nach Schneider, Wolfs Analekten, bd. III, s. 246 f., Valerius Maximus das »amaritudine odii et ingenii viribus« und »adeptus«. Diese worte könnten jedoch auch, da die sie enthaltende stelle sich im Specul. histor. findet, aus diesem entlehnt sein. Übrigens aber, meint Schneider, beruhe die übersetzung Burleys auf einem vollständigeren texte des Diogenes Laertius als derjenige sei, welcher uns vorliege. Dies anzunehmen, seien wir um so mehr berechtigt als in dem letzteren sich hier die abkürzung eines grammatikers erkennen lasse. 2 S. die vorletzte anm. 3 Nach premiditari (προνοῆσαι) fehlt, worauf schon Schneider a. a. o. s. 248 aufmerksam gemacht, die übersetzung der worte: ὅπως μὴ γένηται. 4 Über Burleys übersetzung dieses satzes vgl. Schneider a. a. o. 5 pietatem nicht in CRLN. 6 Imitari hält Schneider, Wolfs Analekten, bd. III, s. 248, für »verderbt, wenigstens passt es nicht so gut als: custodi« in der übersetzung des Ambrosius.

*

a Diog. Laert. a. a. o., aber kürzer. Vinc. Bell., Spec. doctr. V, 93. Bruson. lib. III de inimicitiis, bl. 95 b. b Diog. Laert. a. a. o. Erasm. lib. VII, Pittacus 3. Aristol. Polit. II, IX, 9, Opera, bd. I, s. 520; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 61. c Diog. Laert. I, 77. Erasm. a. a. o. 5.

por pena que, desfalleciendote el anparo del socorro nin de la foyda, podrias agora rrescebir de mi los gualardones de las ynjurias que me fesiste. Pues dexa de perseguir ynjusta mente al que te perdona, al qual ya justa mente podrias padescer por vengador.« Este Pitaco, veyendo mucho vino acrecentarse en la isla mitellena y queriendo escusar la enbriagues de los onbres, estatuyo por ley publica que el enbriago que pecase por doble pena fuese punido.

Estas son las sentencias que del se leen. Ensennava Pitaco ser muy buenas las vitorias que son syn sangre. Desia que de los prudentes varones era: pensar ante las cosas dificiles que se fisiesen, porque non se fisiesen, disponer bien los fechos, de los fuertes. Desia que los ynfortunios non devian ser vituperados, nin el (de su) crimen vergonçoso. Nin quistionar con el amigo, nin tanpoco con el enemigo. Tornar el deposito a quien lo depusiere. Amar la castidat. Tener la verdad. Iten desia: lo que tienes de faser, non lo antedigas, escarnecible es aquel a quien desfallece. De aqueste Pitaco fue aquella sentencia que despues de otros fue rresada, es a saber:. que el sennorio demuestra el varon. Preguntado

*

d Diog. Laert. I, 78. Stob., bd. IV, 44, Sermo CVI, nr. 73. Vincent. Bell., Spec. doctr. V, 26: Tullius in libro de offic. I, (XXV, 80 fg.) Sokrates bl. 44 b. e Auson., VII Sap. Sent., Pittacus v. 4: Demens dolorem ridet infelicium. Vgl. Chilon, s. 26, z. 1. f Diog. Laert. I, 76: ἀτυχίαν μὴ ὀνειδίζειν, νέμεσιν αἰδούμενον. Demetr. Phal. in Stob. bd. I, s. 88, Sermo III, 79 s, Θαλῆς· κακοπραγοῦντα μὴ ὀνειδίζε· ἐπὶ γὰρ τούτοις νέμεσις θεῶν κάθηται. g Diog. Laert. I, 78. h Diog. Laert. a. a. o.: παρακαταθήκην λάβοντα ἀποδοῦναι. Demetr. Phal. a. a. o.: Παρακαταθήκας ἀπόδος. Sosiad. VII Sap. Consil. a. a. o. s. 90, z. 31: Λαβὼν ἀπόδος. Stob. bd. I, s. 193, Sermo IX, nr. 34, Pittacus: παρακαταθήκην λαβὼν δικαίως ἀπόδος. i Diog. Laert. I, 78. Demetr. Phal. a. a. o. s. 86, nr. 79 α Cleobul., s. 89, nr. 79 s Thales. k Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. s. 89, nr. 79 s Thales. l Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o.: Thales. m Diog. Laert. a. a. o. St. Maxim. XX, sp. 848 B. Demetr. Phal. a. a. o. s. 88: Thales. Ohne namen in Anton. Melissa I, 73 (al. 93), sp. 992 D. n Diog. Laert. I, 77. Boc. de Oro s. 264, c: Aristotiles. Fiore di Virtù, s. 123: Aristotele dice, Vuo' tu conoscere la persona? Dagli signoria, imperocchè 'l cattivo s'insuperbisce e'l buono diventa umile. Meurier, Bouq. de Philos. bl. 52 a. Eyering, Proverb. Cop., bd. I, s. 268; bd. III, s. 140. Democritus ridens,

gatus: »Quid optimum?« ait: »Ad presens benefacere[a].« Interrogatus: »Quid gratum?« ait: »Amicus[1 b].« »Quid occultum?« »Futurum?« »Quid fidele?« ait: »Terra.« »Quid infidele?« »Mare[c].«

Scripsit autem de moribus et policia multa[2] metrice et prosaice. Vixit autem annis .LXX[d].

Et claruit tempore Joachim, regis Judee[e].

* bl. 22a

*Cap. V. Bias.

Bias, primensis, philosophus, asianus, unus de septem sapientibus Grecie, fuit in primensium urbe princeps. Cum autem, ut ait Laercius, inter primenses et messanenses Grecie bellum instaret et primenses milites virgines multas messanensium captivas duxissent confestim Bias, hiis visis, doluit et, captivatas[3] puellas liberans, tanquam proprias filias custodivit. Induens eas vestibus novis et singulis dotes tribuens sub fida custodia remisit ad parentes, inimicis exhibens pietatem et detestans hoc impietatis genere crudelissimos hostes esse[4] ledendos[5]. Cumque hoc fuisset in messanensium concione narratum missi sunt cum muneribus nuncii ad Biantem, pacem placatis animis postulantes[f]. Alio quoque tempore, ut ait Laercius, dum Aliatus, princeps primensium, civitatem obsideret, sperans primenses fame deficere, Bias tali arte defectum intraneum[6]

1 »Amicus« stimmt, wie Schneider, Wolfs Analekt., bd. III, s. 249 mit recht bemerkt, besser als das χρόνος des jetzigen Diog. Laert. 2 versus sexcentos, multa eciam prosaice scripsit CRLNADGB; ἐποίησε δὲ καὶ ἐλεγεῖα ἔπη ἑξακοσία καὶ ὅπερ νόμων καταλογάδην τοῖς πολίταις Diog. Laert. 3 captivas CRLNADGB. 4 non fuisse CRLNADGB. 5 puniendos et ledendos H; s. s. 14, anm. 7. 6 intraneum et victualium H.

s. 174: Quemadmodum aurum Lydio lapide, ita homines officiis et muneribus probari Alphonsus rex dicere solebat. Cui simile est illud vulgatum: Magistratus virum ostendit. Caro y Cejudo s. 337: Si alguno probar quereis, dadle oficio, vereis quien, es; vgl. 249.

a Diog. Laert. a. a. o. b Diog. Laert. a. a. o. Bruson. lib. IV: de navigatione, bl. 144a: tempus. S. die sprachliche anm. c Für diese und die beiden vorhergehenden fragen u. antworten: Diog. Laert. a. a. o.; Bruson. lib. IV de navigatione, bl. 144a; Demetr. Phal. a. a. o. s. 89: Thales. d Diog. Laert. I, 79. e Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quart aage, chap. XLVII, de Pitachus, bd. I, bl. 181b; doch

Pitaco: »¿Que cosa es muy buena?« (rrespondio:) »Faser bien al presente.« Preguntado: »¿Que cosa es oculta?« rrespondio: »La por venir.« »¿Que cosa es infiel[1]?« rrespondio: »El mar.«

Escrivio Pitaco de las costunbres y de la politica seyscientos versos y muchas cosas escrivio prosaycas. Bivio setenta annos.

Y florescio en tienpo de Joachin, rrey de Juda.

Cap. V. Biante.

Biante, primensis, filosofo, asiano, uno de los siete sabios de Grecia, principe fue en la cibdad de los yprimenses.* •bl. 6 a
E dise Laercio que, como en Grecia estoviese guerra entre los yprimenses y mesanenses[2], y los cavalleros de los yprimenses troxiesen muchas virgenes cativas de los mesanenses, Biante como vio aquesto ovo mucho dolor y libro luego a las cativas moças y asy como a propias fijas las guardo y vistiolas y doto[3] a cada una dellas y enbiolas a los padres con muy fieles guardas, mostrando piedad a los enemigos y denostando todo linaje de crueldad y disiendo que aun los mas crueles enemigos non devian ser con tal inpiadad dannados. E como aquesto fuese rrecontado en el consejo de los mesanenses[2] fueron enbiados mensajeros por ellos con dones a Biante, demandandole pas con mansos coraçones. En otro tienpo, segunt cuenta ese mesmo Laercio, como uno que se llamava Aliato, toviese sitiada la cibdat de Yprimen y esperase que los yprimenses avian de fallescer por fanbre, Biante con tal arte encubrio el defecto que los de la cibdad padescian.

1 la difficil h. 2 megarenses h; meg. und mengarenses, Marques de Santill. 3 docto h.

* fehlt die übersetzung des: Interrogatus quid gratum sit: Amicus und statt des »multa metrice et prosaice« ist genauer gesagt: six cens vers et plusieurs choses en prose, in übereinstimmung mit dem in CRLNA DGB abgedruckten texte. f Während der hier sich kurz fassende Diog. Laert. (I, 82) nicht erwähnt, bei welcher gelegenheit die Messenierinnen gefangen wurden, spricht Diod. Siculus (IX, 13) von Bias als einem λυτρωσάμενος παρὰ λῃστῶν, keiner von beiden also spielt, wie Burleys original, auf einen krieg an, Schneider, a. a. o. III, s. 249 fg.

palliavit, duas enim mulas, serio impinguatas, de civitate dimisit ut quasi fortuitu [1] ab hostibus raperentur. Quas cum Aliatus cerneret putavit illos victualibus copiosos [2] misitque ad Biantem ut egrederetur ad eum de concordia tractaturus. Respondit Bias: »Si exirem forsitan primenses cepas ederent.
bl. 22b Unde tu magis intromitte legatum.« Timuit enim * ne ab hostibus captus flere faceret primenses. Cumque legatus Aliati ingrederetur urbem Bias acervum arene spergens et diffundens desuper triticum ostendit legato [a]. Quod audiens Aliatus, reconcilacione facta, recessit, et sic fuit civitas per Biantis prudenciam liberata [3] [b]. Alio vero tempore, ut Valerius notat [4], cum terram eius, fortuna mutata, hostes invaderent et qui evadere hostes potuerunt, preciosarum rerum suarum pondere onusti fugerent, nichil ipse de hiis deferens fugit. Interrogatus autem cur nichil de bonis suis secum ferret ait: »Omnia bona mea mecum porto«, pectore enim illa portabat non visenda oculis, sed amino estimanda que domicilio mentis inclusa erant [c].

*

1 CRLNADGB; furtive H. 2 CRLNADGB; copiosis abundare H. 3 Wie sehr hier der Diog. Laert. Burleys dem jetzigen vorzuziehen sei, zeigt Schneider a. a. o. s. 250 f. 4 narrat CRLNADGB Joh. Vall., bl. 163 b.

*

a Histoire des Comtes de Carcassonne par G. Besse, Beziers 1645, s. 53: Une Dame Sarrasime qu'on appelle Dame Carcas, non pas que ce fut vraysemblabement son nom, mais pource qu'elle fut reputée comme la Dame et la Reyne de Carcassonne, et peut-estre estoit-ce la femme de Balaach, voyant ce prince mort, s'introduit d'elle mesme à la deffence de la place, devant laquelle S. Charlemagne demeura cinq ans, et à raison duquel siege la famine s'y mit, et dit-on qu'elle y perdit tous ses Soldats, et se trouva seule la deffenceresse de la Ville. . . . . Se voyant apres tout cela reduite à l'extremité par le deffaut des vivres, elle fit manger à un pourceau toute une eymine de bled qui luy restoit, et à l'instant le precipita en bas des murs, en sorte qu'il se creva et fit croire par là aux François qu'il falloit bien que la Ville fut abondamment pourveuë de bled, puisqu'on en donnoit à manger jusques aux pourceaux. b Diog. Laert. I, 83; s. die sprachl. Anm. Bruson. lib. II de callidit. et prudent. bl. 37 a. Erasm. lib. VII, Bias 1. c Val. Max. VII, II, Ext. 3. Vinc. Bell., Spec. hist. III, 120; doctr. VI, 76: Val. Joh. Vall., Brevil. IV, 4, bl. 163 b: Val. VII; Comp. III, III, 12, bl. 120 d: Val. VII, 1 (an letzterer stelle dem Sokrates beigelegt). Bromyard,

Fiso engordar dos mulas y lançarlas fuera de la cibdad en lugar que fortuita[1] mente fuesen tomadas de los enemigos, las quales como las viese Aliato entendio que los de la cibdad estavan muy abondados de vituallas, y enbio a Biante que saliese a el a tratar de concordia. Biante non quiso salir, mas enbiole desir que le enbiase su enbaxador a la cibdad, ca temio que, sy saliese, seria tomado de los enemigos y asy traeria danno a los yprimenses. E como el enbaxador de Aliato entrase en la cibdad Biante avia fecho ayuntar en la plaça un grant monton de arena y fecho desparsir por encima del trigo mostrogelo al enbaxador, lo qual despues que Aliato lo sopo fiso rreconciliacion con aquella cibdat, y asy fue aquella cibdad delibrada por la prudencia de Biante. En otro tienpo, segunt dise Valerio, como se mudase la fortuna y los enemigos* tomasen la cibdad de adonde el bivia todos[2] *bl. 6b
aquellos que podieron escapar de las manos de los enemigos cargaronse de todas las cosas suyas que eran de mas precio y fuyeron con ellas, y Biante, non llevando nada de aquellas cosas, fuyo. E preguntado porque non llevava nada consigo de sus bienes rrespondio: »Todos los mis bienes, yo comigo melos traygo.« E aquellos bienes, en el coraçon y entendimiento los traya, y no eran bienes que se podian ver con los ojos, mas eran bienes que en el animo se avian de estimar, los quales en la casa del entendimiento estavan encerradas.

1 furtible h. 2 y todos h.

Bonitas B IIII, Art. V, VIII: Val. VII. Bruson. lib. III, de literis, bl. 107 b. (Corsini), Rosaio, cap. I, Virtus B: Vallerio Massimo. Cic., Paradoxa 1, I, 8. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXXIV: Tulio en las paradoxas. Bent, Short Sayings, s. 53. Larousse, Fleurs latin. s. 301: Omnia mecum porto; Fleurs histor. s. 313 fg.: Mademoiselle Fanny Bias, danseuse de l'Opéra, partant pour un voyage, n'emportait avec elle qu'un assez minse bagage. Un de ses amis lui en témoigna sa surprise: »Ne voyez-vous pas«, lui dit la jolie danseuse, en faisant remarquer sa taille et sa figure, »que, comme le philosophe Bias, un de mes illustres aieux, je porte tout avec moi«? Phaedrus IV, 21, 14: Simonides: Mecum, inquit, mea sunt cuncta. L'Estrange, Fables of Aesop, s. 445: The Shipwreck of Simonides. Eigenthümliche anwendung des ausspruches in Alciati Emblemata s. 44. Vgl. Stilbon bl. 38 b und Boc. de Oro s. 156, z. 10 ein wort des Diogenes.

Huius hee feruntur sentencie, ut ait Laercius in libro de vita philosophorum: Honestis senibus [1] complacere stude [a]. Audax maneries sepe nocivam peperit lesionem. Fortem esse opus nature est, copiam habere pecuniarum opus fortune est, posse autem fari congrua patrie anime et sapiencie proprium est [b]. Anime morbus est impossibilia cupere [c]. Alienum malum non est memorandum [d]. Molestius est inter duos amicos quam inter duos inimicos iudicare [e], nam amicorum quidem alter inimicus erit, inimicorum vero alter amicus efficietur [f]. Vitam vero sic mensurandam esse dicebat, quasi homines multo et brevi tempore victuri sint [g]. Item ait homines sic
bl. 23a oportere in usu amicicie versari [2] * ut meminerint eam [3] ad gravissimas inimicicias posse converti [h]. Item dicebat: Quicquid proposueris firmiter servans persevera [i]. Ne cito loquaris, inania enim stultus pandit [k]. Prudenciam dilige [l]. De diis loquere ut sunt [m]. Indignum hominem ne laudeas ob divicias [n]. Persuadens accipe, non violans [o]. Quicquid boni feceris ad deos transfer [p]. Sapiencia omnibus aliis posessionibus cercior

*

1 honestis et senibus CRLNADGB; ἀστοῖσιν ἄρχεσκε πᾶσιν Diog. Laert. Ambrosius übersetzt: Civibus placere omnibus stude! Hinsichtlich dieses und des folgenden satzes bemerkt Schneider: man sieht, dass beide übersetzer (Burley u. Ambrosius) die worte des textes, welche sich nicht gut erklären lassen, entweder nicht vorfanden oder als unverständlich oder unnütz übergiengen, Wolfs Analekt. bd. III, s. 251. 2 Spec. hist., doctr., Val. Max.; servari HCRLNADGB. 3 Spec. hist. u. doctr. Val. Max.; eos HCRLNADGB; καὶ φιλεῖν ὡς μισησόντας Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. I, 85 s. die sprachl. anm. Vgl. Chilon, s. 24, z. 13. b Diog. Laert. I, 86. St. Maxim. II, sp. 734 C ändert ein wenig. c Diog. Laert. I, 86. Vgl. Chilon s. 26, z. 4. d Diog. Laert. a. a. o. e Caec. Balb. s. 39, nr. 23; Vinc. Bell., Spec. histor. III, 120; Spec. doctr. VI, 92. Publ. Syr. 820; Sentent. falso inter Publil. recept. v. 178. Caec. Balb. Friedr. 81: Gravius est binis amicis quam inimicis esse arbitrum. f Diog. Laert. I, 87; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 26. Bruson. lib. III: de iudiciis iudicibusque, bl. 85 a. Guicciardini, Detti, bl. 113 a, L'hore, bl. 317 b. Meurier, Bouq. de Philos., bl. 15 a. g Diog. Laert. I, 87; Paley a. a. o. St. Maxim. I, sp. 729 A; LXVII, sp. 1008 D. Bent, Short Sayings, s. 54. Vgl. Publ. Syr. 528: Omnis dies velut ultimus ordinandus est; Sentent. falso inter Publil. rec. 272; Friedr. 261; Lib. de morib. s. 137, nr. 10; Pseudosen. de morib. 10; Proverb. Friedr. 27;

Las sentencias de aqueste son las que se siguen, segunt dise Laercio en la vida de los filosofos: Estudia de conplacer a los onestos y a los viejos. La osada manera muchas veses pare enperecible lision. Ser fuerte obra es de natura, aver abundancia de rriquesas obra es de la fortuna, poder fablar cosas convenibles y congruas, esto es propio del anima y de la sabiduria. Enfermedad es del anima cobdiciar las cosas ynposibles. Non es de rrepetir el ageno mal. Mas triste cosa es judgar entre dos amigos que entre dos enemigos, ca judgando entre los [1] amigos el uno sera fecho enemigo, judgando entre los [1] enemigos el uno se fara amigo. Desia que asy avia de ser medida la vida de los onbres como sy mucho tienpo o poco oviesen de bevir. Asymesmo que convenia a los onbres conversar asy en el uso de la amistad como sy se menbrasen que podia ser convertida [2] en muy graves enemistades. Qualquier cosa que posieres, persevera en la guardar. Non fables arrebatado, ca demuestra vanidad. Ama la prudencia. Y fabla de los dioses como son. Non alabes al onbre yndigno por sus rriquesas. Lo que tomares rrescibelo, demandandolo y non forçandolo. Qualquier cosa buena que fisieres, Dios entiende que la fase. La sabiduria mas cierta es y mas segura que

1 dos, Marques de Santill. 2 Marques de Santill.; podian ser convertidas h.

Verinus, Disticha, bl. 5 b; Jani Anysii Sentent. 79 in Orellis Publ. Syri Sent. 124; Eyering, Proverb. cop., bd. III, s. 159. h Diog. Laert. a. a. o. Cic. de amic. XVI, 59. Vinc. Bell., Spec. hist. III, 120; doctr. VII, 14: Val. (Max. VII, III, Ext. 3). Vgl. Chilo, s. 26, z. 13; Theophrast. bl. 82 a; Periander s. 44, z. 16; Chilo s. 24, z. 11 u. Isokrates bl. 37 a. i Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. s. 27. Anton. Melissa I, 7 (al. 1), sp. 796 A. Demetr. Phal. in Stob., bd. I, s. 89, Sermo III, nr. 79 ζ. Vgl. Isokrates bl. 40 a; Sokrates bl. 44 b. k Diog. Laert. a. a. o.: μὴ ταχὺ λάλει· μανίαν γὰρ ἐμφαίνει; Paley a. a. o. Demetr. Phal. a. o.: Μίσει τὸ ταχὺ λαλεῖν μὴ ἁμάρτῃς· μετάνοια γὰρ ἀκολουθεῖ. l Diog. Laert. I, 88; Paley a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Sosiad. VII Sap. Consil. in Stob. bd. I, s. 90, z. 18, Sermo III, nr. 80. m Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. n Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. o Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Bent, Short Sayings, s. 53. p Diog. Laert. a. a. o.: ὅ τι ἂν ἀγαθὸν πράττῃς εἰς θεοὺς ἀνάπεμπε (über ἀνάπεμπε vgl. Schneider, Wolfs Analekt. bd. III, s. 252); Paley, a. a. o.: Thank the gods

ac securior est[a]. Diu deliberatos amicos elige[b] eosque uno affectu, non uno habeas merito[1 c]. Amicos sequere quos non pudeat elegisse[d]. Amici vitam tuam reputa gloriam[e]. Consilio duo maxime contraria sunt, scil. festinancia et ira[f]. Diem periisse, hoc est sine[2] bono opere preterisse[g]. Celeritas beneficium gracius facit[h].

De responsis Biantis. Interrogatus Bias quid sit in hac vita optimum, ait: »Mens sibi semper[3] rectitudinis conscia[i].« Interrogatus quis sit inter homines infortunatus, ait: »Qui non potest infortunium pati[k].« Navigansque cum quibusdam impiis et periclitante navi illisque deos invocantibus, ait: »Silete ne vos[4] dii hic senciant navigantes[l].« Interrogatus autem ab homine impio quidnam esset pietas[5], (sc.) eusebia, tacebat. Eo autem causam silencii inquirente, »Sileo«, inquit, »quia de non convenientibus tibi queris[m].« Interrogatus quid sit dulce

1 Über diesen und die folgenden sätze s. die bemerkungen Schneiders a. a. o. s. 252. 2 nihil praestitisse Caec. Balb. 3 bene CRL NADGB. Ὀρθὴ συνείδησις St. Maxim. u. Anton. Melissa. Mens quae sibi conscia recti, Auson. 4 CRLNADGB; nos H; ὑμᾶς Diog. Laert.; ἡμᾶς St. Maxim. 5 pietas nicht in CRLN.

for any good you may do or receive. Demetr. Phal. a. a. o.: ὅταν ἀγαθὸν πράσσῃς θεούς, μὴ σεαυτὸν αἰτιῶ.

a Diog. Laert. a. a. o. Vgl. Menandri Sentent. singul. versibus conceptae, v. 482. b Caec. Balb. Friedr. 56. Vgl. Solon. s. 18, z. 3. c Caecil. Balb. s. 24, XV, 1. d Caec. Balb. a. a. o. 2; vgl. Friedr. 174. e Caec. Balb. a. a. o. 3; Friedr. 6: Amici famam gloriam imputes tuam! El Marques de Santill., Bias contra fort., Obras, s. 154: Faz que los amigos a grand gloria reputen la tu vida. f Guicciardini, Detti, bl. 43 b; L'hore, bl. 111 b, mit anführung einer Stanze Ariosts (Orlando furioso, XXVII, 1). Vgl. Sokrates bl. 43 b. g Caec. Balb. s. 24, XIV, 4 wort des Epaminondas; vgl. Friedr. 186. Polycrat. III, XIV, bd. III, s. 215 führt das »diem perdidi« des Titus an. vgl. Suet. Titus VIII; Eutrop. VII, 21; Sexti Aurelii Victoris Epitome de Caesarib. (vol. I ed. London, Valpy, 1829), X, 9. L'Estrange, Fables of Aesop, 2 Part, p. 25: A Great Saying of Vespasian. Larousse, Fleurs latines s. 106; Fleurs histor. s. 301; Caro y Cejudo 277. Auch Spiegelberg in Schillers räubern (akt II, sc. III) benutzt das wort. Ein ähnlicher ausspruch des Apelles nach Plin. Hist. natur. XXXV, XXXVI, 22. h Caec. Balb. s. 24, XIV, 5 wort des Epaminondas; vgl. Friedr. 48. Sentent. falso inter Publilan. recept. nr. 50. Albertan., de arte loq. bl. 7 b: Seneca in epist.: Celeritas beneficium gratum facit. El Marques

todas las otras posesiones. * Escoge los amigos y delibra luengo * bl. 7a
tienpo en los elegir y tenlos en una aficion, mas non en un merito. Sigue tales amigos que non se te faga verguença aver los escogido. (La vida de tu amigo, a grant gloria tuya deves rreputarla)[1]. Dos cosas son muy contrarias en los consejos: la yra y el arrebatamiento. (Aver perdido el dia, esto es averlo pasado sin facer ninguna buena obra)[2]. La presteça[3] mas gracioso fase el beneficio.

Preguntado Biante que cosa fuese en esta vida muy buena, dixo: »Tener la conciencia syenpre en sy abraçada con lo que es derecho y ygualesa.« Preguntado quien fuese entre los onbres mal afortunado, rrespondio: »El que non puede padecer y sofrir mala fortuna.« Navegando Biante una ves con unos malos onbres y corriendoles fortuna y andando la nave para se perder, aquellos malos onbres estavan llamando a los dioses que los librase(n). El les dixo: »Callad porque los dioses non vos syentan aqui do ymos navegantes.« Preguntado que cosa

*

1 los amigos a grant gloria deven rreputar tu vida h; faz que los amigos a grand gloria reputen la tu vida, Marques de Santill. 2 la yra fase perescer el dia y el arrebatamiento traspasarlo h Marques de Santill. 3 Marques de Santill.; liberalidad h.

*

de Santillana, Proverb. LXIII, Obras, s. 52:

Usa liberalidat
E da presto,
Que del dar lo mas honesto
Es brevedat.

Publ. Syr. 326: Inopi beneficium bis dat qui dat celeriter; Publil. Syr. 235; nach Büchmann, Geflügelte worte, die quelle des: Bis dat qui cito dat. Vgl. in Anton. Melissa I, 29 (al. 58), sp. 877 B, einen ausspruch des Demokrates. i St. Maxim. XXIV, sp. 864 B. Anton. Melissa I, 56, sp. 976 B. Auson. VII Sap. Sent., Bias, v. 1. k Diog. Laert. I, 86; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 112. St. Maxim. XVIII, sp. 836 A. Bruson. lib. III, de infortunio, bl. 100 a. H. Sachs, das erst buch, der vierdt theil, bl. 383 b: Dreyer frag verantwortung Biantis, deß philosophen, die ander frag. Hondorff bl. 456 a: St. Max. Vgl. unten s. 40, z. 2. l Diog. Laert. I, 86; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 25 fg. St. Maxim. XIV, sp. 812 C. Bruson. lib. III, de improbis et scelestis, bl. 96 b. Erasm. lib. VII, Bias 2. Democritus ridens, s. 140. Bent a. a. o. s. 54. m Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. s. 26. Bruson. a. a. o. bl. 97 a. Erasm. a. a. o., 3. Democrit. ridens a. a. o.

homini, ait: »Proprium [1] [a].« Interrogatus quid sit homini difficile [b], ait: »Mutacionem in peius [2] generose* perferre [c].« *Bl. 22b

Claruit autem Bias tempore Zedechie, regis Iudee.

Scripsit utilia multa in duobus milibus carminibus. Quo mortuo, primenses ei templum dedicaverunt [d].

Cap. VI. Cleobolus.

Cleobolus, philosophus, lidius, unus de septem sapientibus Grecie, claruit tempore Zedechie, regis Judee.

Cuius filia Cleobol[in] [3] a inventrix enigmatum exametrorum fuit [e]. Huius Cleobul[in]e enigma fuit, ut ait Laercius: unus pater, filii XII, horum cuilibet [4] nati [sunt] [4] XXX [bis] [5] difformes, nam quidam horum albi visu, quidam vero nigri; immortales autem cum sint corrumpuntur omnes et deficiunt. Est autem annus XII mensium pater etc. [f].

Sentencie Cleoboli sunt hee: Amico benefac ut amicicior fiat, inimicum vero amicum facere stude [g]. Magis enim amicorum invidiam [6] quam inimicorum insidias cavere debemus [h],

*

1 Diog. Laert ἔλπις; Schneider a. a. o. s. 254 meint, die echte lesart »werde sich schwer ausmitteln lassen«. 2 penis HCRLNADGB; »ἐπὶ τὸ χεῖρον«, ἔφη, »μεταβολὴν εὐγενῶς ἐνεγκεῖν« Diog. Laert. 3 ADGB; Clebula C; Clebola RLN; Κλεοβουλίνη Diog. Laert. 4 CRLNADGB; cuiuslibet H; τῶν δὲ ἑκάστῳ Diog. Laert. 5 Ambros.; δὶς τριάκοντα Diog. Laert. 6 Die auf Burleys übersetzung sich gründende vermuthung Schneiders, in Diog. Laert. habe an der stelle, welche der obigen entspricht, statt des jetzigen ψόγον ursprünglich φθόνον gestanden (Wolfs Analekt. bd. III, s. 241), wird noch zum überflusse dadurch bestätigt, dass St. Maximus und Antonius Melissa, welche diesen ausspruch anführen, jene lesart aufbewahrt haben.

*

a Diog. Laert. I, 87. Bruson. lib. VI, de spe, bl. 188 b. S. die sprachliche anm. b Vgl. Thales s. 10, z. 9; Chilo s. 24, z. 4. c Diog. Laert. I, 86; Paley a. a. o. s. 23. St. Maxim. XVIII, sp. 836 A. Bruson. lib. II: Difficile quid esset, bl. 44 b. Vgl. s. 38, z. 9. d Diog. Laert. I, 85 u. 88. Mit ausnahme des »Vitam vero« bis »persevera«, s. 36, z. 10 bis 14 findet sich eine französische übersetzung dieses kapitels im Mer des Histoires, Quart aage, chap. XLIX, de Bias philosophe, bd. I, bl. 182. Eine span. übersetzung dieses kapitels, jedoch mit ausnahme des »Interrogatus autem«, s. 38, z. 12, bis »Proprium«, s. 40, z. 1, in Bias contra fortuna des Marques de Santillana, Obras, publ. por A. de los Rios, Madrid 1852, s. 150 bis 154. e Diog. Laert. I, 89. f Diog.

fuese dificil al onbre, rrespondio: »Sofrir graciosa mente la mudança (para lo peor) [1].«

Rresplandecio Biante en los tienpos de Esechias, rrey de Juda.

Y escrivio elegante mente muchas cosas provechosas en dos mill versos, y despues que fue muerto los yprimenses le hedificaron tenplo y fisieron estatua.

Cap. VI. Cleobolo.

Cleobolo, filosofo, lidio, uno fue de los syete sabios y florescio en tienpo de Sedechias, rrey de Juda.

El qual ovo una fija que se llamo Cleobol(in)a la qual fue ynventora de los (enigmas hexametricos. Fue el enigma) de aquesta Cleobolina [2], segunt dise Laercio: ¿Donde es el padre que tiene dose fijos? Cada uno de aquestos fijos tiene treynta disformes, ca unos son blancos de cara y los otros negros, y como sean ynmortales corronpense todos y desfallecen. El anno es el padre; los dose * meses son los fijos y los treynta dias de cada mes son los nietos; son negros y blancos: las noches y los dias; son ynmortales y corronpense y desfallecen porque los dias se pasan. * bl. 7b

Las sentencias aprovadas deste son las que se siguen. Fas bien al amigo porque dure la amistad. Estudia de faser del enemigo amigo. Mas nos devemos guardar de la enemistad de los amigos que de las asechanças de los enemigos, aquel

1 en las penas h Marques de Santill. 2 aqueste Cleobolo h.

Laert. I, 91. Bent, Short Sayings, s. 151. Vgl. Sechzig räthsel u. fragen, herausgeg. von W. Wackernagel in Haupts zeitschrift für deutsches alterthum, bd. 3 (Leipzig 1843), s. 32, nr. 47, mit parall.; bd. 13 (Berlin 1867), s. 942 bis 944, nr. 1, räthsel v. W. Wilmans; bd. 29 (Elias Steinmeyer 1877), s. 143, nachtrag von Reinhold Köhler. Noch ein anderes dem Aesop vorgelegtes räthsel über das jahr bei Guicciardini, Detti, bl. 97 b, L'hore, bl. 247 b. g Diog. Laert. I, 91. Boc. de Oro s. 396 a: Demicatris. h Diog. Laert. I, 91. St. Max. LIV, sp. 961 B. Anton. Melissa I, 62 (al. 99), sp. 969 B. Boc. de Oro s. 146, c: Diogenes. Publ. Syr. 825; Sentent. falso inter Publil. rec. 188. Caec. Balb. Friedr. 37. Jani Anysii Sentent. 449: Invidiam amici, consilium inimici cave in Orellis Publ. Syr. Sent. s. 134. Fiore di Virtu, s. 36: Omero dice. Guicciard. Detti, bl. 54 a, L'hore, bl. 138 b: Antisthenes. Vgl. Diogenes bl. 63 a.

illud enim apertum est, hoc autem celatum malum nocendique fraus quo [1] non speratur potencior est [a]. Quanto plus licet tanto minus libeat [b]. Cum quis exierit domum querat primo quid sit facturus, cum autem intraverit querat iterum quid fecerit [c]. Consulebat autem Cleobolus corpus bene exercere [d]. Diligere magis audire quam loqui [e]. Diligere scienciam, ignoranciam fugere [f]. Civitati consulenda esse pociora [g]. Linguam frenatam habere [h]. Virtutis proprium esse, vicii alienum [i]. Iniusticiam fugere [k]. Dominari voluptati [l]. Filios erudire [m]. Ini-
* bl. 24 a. miciciam preterire [n]. Mulieri non esse familiarem * nec contendere cum (ea) [2] [presentibus] [3] alienis, nam illud quidem amenciam, hoc vero in[s] [4] aniam significat [5] [o]. Servum ex ebrietate conviciantem non plectere, videtur enim ex ebrietate

*

1 ebenso Spec. hist. u. doctr., Caec. Balb.; que CRLNADGB. 2 suis HCRLNADGB. 3 CRLN; parentibus aut HADGB; γυναικὶ μὴ φιλοφρονεῖσθαι, μηδὲ μάχεσθαι, ἀλλοτρίων παρόντων· τὸ μὲν γὰρ ἄνοιαν, τὸ δὲ μανίαν σημαίνειν. Diog. Laert. 4 Ambros.; ignaviam CRLN; ignominiam ADGB. 5 CRLNADGB; signat H.

*

a Vinc. Bell., Spec. hist. III, 120; doctr. VI, 92. Caec. Balb. s. 39, nr. 25. b Auson. VII Sap. Sent., Cleobul. v. 1. Vgl. Seneca, Troad. v. 337. c Diog. Laert. I, 92. Vgl. Pythagoras bl. 32 a. d Diog. Laert. a. a. o.: Συνεβούλευέ τι εὖ τὸ σῶμα ἀσκεῖν. Demetr. Phal. VII Sap. Sent. in Stob. bd. I, s. 86, Sermo III, nr. 79 α: Εὖ τὸ σῶμα ἔχειν καὶ τὴν ψυχήν. e Diog. Laert. a. a. o.: φιλήκοον εἶναι μᾶλλον ἢ φιλόλαλον. Demetr. Phal. a. a. o. Bent, Short Sayings, s. 151. Publil. Syr. s. 110, adnot. 119 u. Liber de moribus s. 137, nr. 9: tamen et in hoc incumbe ut libentius audias quam loquaris. Sentent. falso inter Publil. rec. 40: Audire malis quam loqui libentius, Friedr. 173. Pseudosen. de morib. 9; vgl. 104. Proverb. Friedr. 119. Vinc. Bell., Spec. doctr. V, 92 u. 170; VI, 29 ex proverbiis sapientum, u. Joh. de Hoveden, Specul. laicorum, de silencio, bl. 148 c, Sen. ad Luc.: In hoc tamen incumbe etc. Vgl. Xenocrates bl. 77 b. f Diog. Laert. a. a. o.: φιλομαθῆ μᾶλλον ἢ ἀμαθῆ. Demetr. Phal. a. a. o. g Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Vgl. Solon s. 18, z. 5. h Diog. Laert. a. a. o.: γλῶσσαν εὔφημον ἴσχειν. Demetr. Phal. a. a. o.: γλ. εὐφ. κεκτῆσθαι. Boc. de Oro s. 115, c: Omirus. Vinc. Bell., Spec. hist. VI, 108; doctr. V, 42 u. Albertanus, de arte loquendi, bl. 2 a: Catho in libro de morib.: Virtutem primam puto compescere linguam, (lib. I, d. 3; Eyering, Proverb. cop. bd. I, s. 344; bd. II, s. 231, 352). Bruson. lib. III, de lingue ratione, bl. 101 b. Pero Diaz de Toledo, Glossa LXXXIX: Dize Caton en su philosophia moral, que la primera e principal virtud que todo onbre deve tener es que

es mal abierto, y este otro celado[1]; el enganno para enpecer alli es mas poderoso do es menos esperado. Quanto mas podieres tanto pueda[2] menos. Quando alguno saliere de su casa piense lo que tiene de faser y quando bolviere a ella piense lo que trae fecho. Aconsejava Cleobolo que exercitasen bien el cuerpo y que amasen mas oyr que fablar. Amar la ciencia, fuyr la ynorancia. Aconsejar lo mejor a la cibdad. Tener la lengua enfrenada. Desia que era propio de la virtud y muy ageno del vicio. Fuyr la ynjusticia. Ensennorearse de la delectacion. Esennar a los fijos. Dexar pasar las enemistades. Non ser muy familiar a la muger nin[3] contender con (ella en la presencia de)[4] agenos, ca lo uno es locura y

*

1 celerado h. 2 puede h. 3 non h. 4 sus principes nin con los h.

*

tenga refrenada e moderada su lengua, que cercano es a Dios aquel que sabe callar, quando la razon lo demanda. Costo, Fuggilozio, s. 425: E altrove dice (Plutarco): Non picciola virtù è il raffrenar la lingua & haverla sempre suggetta alla ragione. Hans Sachs, das erst buch, der dritt theil, bl. 302 c: Anacharsis. Chilo s. 26, z. 3. Democrit. ridens s. 223: Sapiens quidam aiebat: qui civili conversatione foeliciter et cum laude uti velit ei inprimis linguae curam habendam esse ne quid temere, ne quid vane, ne quid superbe effutiat. Esse enim linguam velut speculum animi in quo omnes eius affectus expresse cernuntur, esse hunc vere Lydium lapidem quo quidquid in hominibus est virtutum et vitiorum exploretur. Publil. Syri Sentent. Turicens. 665: Frenos impone lingue, saepius concupiscentiae. Joh. Sarisberiens. Entheticon, v. 1839:

Verba Dei forment animum linguamque refraenent,

Opera bd. V, s. 297. Anthologia persica, Mariae Theresiae Honorib. a caes. reg. linguar. oriental. academ. Viennae 1778, s. 51: Linguam frenato tuam ne te perdat quia lingua nulla res in mundo perniciosior; aus der Elegie des Maeslaehid-din Saedi. Muir, Translations, s. 92; nr. 154: Mahābhārata: 'Tis very hard to curb the tongue

Yet all this needful power should seek.

i Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. k Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. l Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. s. 87, nr. 79 β, Solon: ἡδονὴν φεῦγε ἥτις λύπην τίκτει. m Diog. Laert. a. a. o. u. Demetr. Phal. s. 86, nr. 79 α: τέκνα παιδεύειν. Sosiadis VII Sap. Consil. in Stob. bd. I, s. 90, z. 27, Sermo III, nr. 80: υἱοὺς παίδευε. Cato nr. 28: Liberos erudi. n Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Sosiad. a. a. o. s. 91, z. 20. o Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o.

conviciari[a]. Uxorem ex paribus ducere[b], nam si ex maioribus duxeris dominos habebis cognatos[c]. Non irrideas exprobratos, nam fies odiosus diis[d]. Prosperatus ne superbias, depauperatus ne deiiciaris[e]. Mutaciones fortune viriliter scito ferre[f].

Scripsit autem de enigmaticis questionibus libros trium milium carminum[g]. Obiit autem completis vite sue annis .LXX[h].

Cap. VII. Periander.

Periander, corinthius[i], philosophus, unus de septem sapientibus Grecie, scripsit dogmata utilia in duobus milibus versuum, ut ait Laercius[k].

De sentenciis eius celebrioribus has habere potuimus: Volentes secure tyrannos fieri benivolencia fulciri oportet, non armis[l]. Dicebat autem: bonum quietem, dampnosum autem impetum[m]. Lucrum malum[n]. Democraciam peiorem tyrannide[o]. Voluptates quidem corruptibiles, fasces[1] autem immortales[p]. Prosperatus modestus esto, infortunatus vero prudens[q]. Amicis felicibus et infelicibus idem sis[r]. Quodcunque promittis observa[s].

*

1 fates H; fastus autem mortales CRLNADGB; αἱ μὲν ἡδοναὶ φθαρταί, αἱ δὲ τιμαὶ ἀθάνατοι. Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. s. 87. b Jani Anysii Sentent. 21: Ducenda si uxor est parem exopta tibi, in Orelli, Publ. Syr. Sent. 123. c Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. Pero Diaz de Toledo, Glosa XLV: Que segund se escrive en la cronica de los philosophos. d Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. e Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. St. Maxim. XVIII, sp. 833 B, u. Anton. Melissa I, 70 (al. 148), sp. 984 A: Ex Phavon. Comment. Stob. bd. IV, s. 44, Sermo CVI, nr. 75: Θεοβούλου. Isocrat. admon. ad Demon. nr. 71, Orelli, Opuscula, bd. II, s. 36. Boc. de Oro s. 218, b: Platon. Periander s. 44, z. 16. Fiore di Virtù, s. 39: Seneca dice: Non ti allegrare troppo per le cose prospere, ne le contrarie non ti conturbino. (Corsini), Rosaio, cap. LIII: Aequalitas animi: Santo Augustino de civ. Dei: Sapiens nec temporalibus bonis extollitur nec malis frangitur, s. 65. Mureti Instit. pueril. 96 fg. in Orelli, Publ. Syri Sentent. s. 158. H. W. Kirchhof, Wendunmuth, herausgeg. v. H. Oesterley, Stuttg. lit. ver. bd. IV, s. 164, VI, nr. 203: Diese sind die bequemlichsten amptleut, sprach er (kaiser Sigismund) auff ein ander zeit, die wegen ihres glücks nicht übermütig weren oder das unglück sich nit lassen matt und verzagt machen. Lib. de morib. s. 141, nr. 62: Infelicitatem erige, feli-

lo otro sinplesa. Non escarnescas de los desechados, ca seras fecho aborrescible. Non [1] te ensoberuescas con la prosperidad, (nin desfallescas por) [2] la pobresa. Y sabe sofrir las mudanças de la buena fortuna.

Escrivio de las quistiones (enigmaticas) libros de tres mill versos. Murio aun non conplidos setenta annos de su vida.

Cap. VII. Periandro.

Periandro, corintio, filosofo, uno de los syete sabios, escrivio ensennanças sotiles en dos mill versos, segunt dise Laercio.

Y de las sus mas escogidas sentencias podimos aver las que se siguen. Los que segura mente quieren * ser fechos tiranos conviene que se guarnescan de ser bien queridos antes que de armas. Desia que era buena cosa el sosiego y que el arrebatamiento era dannoso. Mala la [3] ganancia. Que era peor (la tirania que la) [4] democracia. Sey tenprado en la prosperidad y en la mala fortuna prudente. Sey eso mesmo (a) [5] los amigos bien aventurados y a los mal aventurados. Guarda qualquier cosa que prometas. Nunca fagas anunciacion de las * bl. 8 a

1 nin h. 2 non desdennes h. 3 la mala h. 4 que la tirania de h. 5 de h.

citatem submitte! f Diog. Laert. a. a. o. St. Maxim. a. a. o. Anton. Melissa a. a. o. g Diog. Laert. I, 89. h Diog. Laert. I, 91. Mit ausnahme des »Quanto plus licet etc.« s. 42, z. 2 und des »Illud quidem etc.« s. 42, z. 11 findet sich eine übersetzung dieses kapitels im Mer des Histoires, Quart aage, chap. L, de Cleobulus philosophe, bd. I, bl. 182 b. i Diog. Laert. I, 94. k Diog. Laert. I, 97. l Diog. Laert. a. a. o. vgl. Plato, bl. 67 a, Cato bl. 94 b. m Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. VII Sap. Sentent. in Stob., bd. I, s. 89, Sermo III, nr. 79 γ. n Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o.: Κέρδος αἰσχρὸν φύσεως κατηγορία. o Sowohl Diog. Laert. a. a. o., als auch Demetr. Phal. a. a. o. s. 90: δημοκρατία κρεῖττον τυραννίδος. p Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. q Diog. Laert. I, 98. Demetr. Phal. a. a. o. St. Maxim. XVIII, sp. 833 C: Cypseli Corinth. Seneca de quattuor virtutib. (Köln, Zell 1470), bl. 4 a: In adversis firmus, in prosperis cautus. Vgl. Cleobul. s. 44, z. 3. r Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. St. Maxim. VI, sp. 761 C.: Cypseli. Vgl. Chilon s. 24, z. 11; Isokrates bl. 37 b; Theophrast bl. 82 a. s Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o.

Verborum nefandorum enunciacionem ne facias[a]. Non solum peccantes, sed peccatores plecte[b].

Claruit Periander tempore Zedechie, regis Judee. Mortuus vero est octogenarius[c] jam factus[d].

*bl. 24 b

* Cap. VIII. Zoroastes.

Zoroastes, philosophus, ut scribit Isidorus ethimologiarum VIII, rex bactrianorum fuit, quem Ninus, assiriorum rex, bello interfecit[e]. De quo scribit Solinus in libro de mirabilibus mundi: nascencium vox prima vagitus, leticie enim sensus defertur in .LXII. diem. Itaque unum novimus eodem die risisse quo erat natus, scil. Zoroastem[f]. Hic primus magorum extitit. De quo Aristotiles[1] ait quod vicesies centum milia versuum ab ipso condita indiciis voluminum ejus declarantur. Hanc autem magicam artem post multa secula Democritus ampliavit.

Claruit autem Zoroastes tempore Thare, patris Abrahum.

*

1 Diese aus Isidors Etymologieen genommene, auch von Hrabanus Maurus, de Universo, XV, IV, Migne a. a. o. bd. 111 (1852), sp. 422 B widerholte stelle bezeichnet mit rücksicht auf eine angabe des Plinius Hist. natur. XXX, II, Aristoteles als gewährsmann dafür, dass Zoroaster so viele bücher geschrieben. Indessen wird a. a. o. nicht jener, sondern Hermippus als autorität für die nachricht genannt. Doch ist der irrthum Isidors leicht erklärlich. Da nämlich die namen des Aristoteles und Hermippus a. a. o. neben einander stehen und bei dem ausfall eines derselben die zeilen nicht sinnlos werden, so ist wahrscheinlich, Isidor habe eine abschrift des Plinius vor sich gehabt, in welcher der schreiber den namen des Hermippus ausgelassen hatte.

*

a Diog. Laert. a. a. o. Demetr. Phal. a. a. o. u. Stob. bd. II, s. 76, Sermo XXXIX, nr. 7. Sosiad. VII Sap. Consil in Stob. bd. I, s. 91, z. 18, Sermo III, nr. 80. b Diog. Laert. a. a. o.: μὴ μόνον τοὺς ἁμαρτόντας, ἀλλὰ καὶ τοὺς μέλλοντας κόλαζε. Demetr. Phal. a. a. o.: Μὴ μόνον τοὺς ἁμ. κόλαζε, ἀλλὰ κ. τ. μ. κώλυε. c Diog. Laert. I, 95. d Mit ausnahme des »Dicebat autem« bis »tyrannide« s. 44, z. 13 und 14 übersetzt im Mer des Hist. Quart aage, chap. XLVI, de Periander, bd. I, bl. 181 b. e Isidor. Etymol. VIII, IX, 1 in Migne a. a. o. bd. 82, sp. 310 B. Euseb. Chron. Abrah. 7, Migne, P. C. c. Ser. gr. bd. 19 (1857), sp. 350. f C. Julii Solini Collectanea rerum memorabil. Recognov. Th. Mommsen

palabras (nefandas) [1]. Non sola mente castiga a los pecantes, mas a los pecadores.

Florescio Periandro en los tienpos de Esechias, rrey de Juda.

Cap. VIII. Soroastes.

Soroastes, filosofo, segunt escrive Ysidro en el octavo libro de las ethimologias, rrey fue de los bactrianos [2], al qual mato Nino, rrey de los asirianos, en una pelea. De aqueste escrive Solino de memorabilibus mundi: uno conoscimos rreyr en esa ora que era nascido, es a saber: Soroastes. Este fue el primero de los que fallaron la magica, del qual dise Aristotiles que veynte veses cient mill versos fueron por el fechos los quales son declarados por (los indices) [3] de los volumenes de los sus libros. E Democrito cunplio en aquesta magica despues de muchos siglos.

Florescio Soroastos en los tienpos de Thare, padre de Abraham.

*

1 de los ninnos h. 2 barrianos h. 3 juysio h.

*

(Berolini 1864), I, 72, s. 21 aber: in quadragesimum diem eadem hora st. eodem die. Dialog. Creatur. cap. XXXV: De cedro Libani: Nascitur enim (puer) flendo, et non ridendo, ut dicitur Sapientie VII, (3): Primam vocem omnium emisi plorans. Aug. de civ. Dei: Puer qui nascitur a ploratu incipit, nesciens quid mali sit passurus. Solus Zoroastes risisse fertur, et tamen iste risus parum sibi profuit. Fuit enim inventor arcium magicarum. Et cum esset rex britanorum a Nino, rege assiriorum, interfectus est. (S. Aug. de civ. Dei, XXI, XIV, Migne a. a. o. bd. 41, sp. 728 mit der lesart »bactrianorum« st. »britanorum.«) Holkot in librum sapient. cap. VII, lect. 90, s. 306: Solinus II, 3. Rückert, Erbauliches und beschauliches aus dem Orient, Berlin 1837 u. 38, bd. II, s. 32: Des kindes eintritt:

Selbst das kindlein neugeboren
Weinet, lächeln kann's noch nicht.
Schon beim eintritt in die thoren
Grüsst es so das neue licht,
Gleich als seh' es vor sich schweben,
Wie viel dieses rauhe leben
Ihm hinfort wird stösse geben,
Bis sein herz der letzte bricht.

Cap. IX. Anaximander.

Anaximander Peraxiadis, milesius [a], philosophus, auditor Thaletis, sapientissimus et Anaximenis preceptor fuit [b]. Hic de natura celorum et de motu spere celestis cursuque siderum et de natura rerum multa scripsit et magnarum subtilitatum astrologie inventor fuit. Hic Thaletis magistri sui opinionem de natura rerum mutavit, non enim ex una re, sicut Thales ex humore, sed ex suis propriis principiis quascunque res nasci putavit, que rerum principia singularum credidit esse infinita et innumerabiles mundos gignere et quecunque in eis oriuntur, eosque mundos modo [dissolvi, modo] [1] iterum gigni existimavit, quanta quisque etate sua manere [2] potuerit, nec aliquid divine menti in hiis rerum [3] operibus tribuens [c].

Claruit autem tempore Ciri, regis persarum.

bl. 25 a

* Cap. X. Anacharsis.

Anacharsis, philosophus, scita genere, ut ait Laercius, Gnuri filius, frater vero Chatendi [4], regis scitarum fuit. Huius mater greca erat, quapropter puer iste [5] sciticam et grecam linguam noverat [d]. Hic licet magnus et in rebus bellicis audax esset et strenuus, ut in doctrina grecorum moribusque proficeret, ivit Athenas et ad Solonis sapientissimi domum profectus nunciari Soloni fecit quod venisset ad eum Anacharsis scita, cupiens eum videre et eius amicus fieri, si effici posset [6]. Solonis autem responsum fuit quod in propriis patriis conciliantur amici. Cui mandavit Anacharsis dicens: »Nunc ipse in patria sum ideoque licet michi amicos conciliare.« Solon vero in eius promptitudine stupens introduxit eum et amicum maximum sibi fecit, et grandis philosophus factus est apud Solonem [e].

*

1 August. Spec. hist. u. doctr. 2 CRLNADGB, Spec. hist. u. doctr. August.; permanere H. 3 rebus et rerum H, s. 14, anm. 7. 4 Cacenidi CRLNADG; Carcenidis B; Καδουίδα Diog. Laert. 5 iste ausg. in CRLN. 6 CRLNADGB; possit H.

*

a Diog. Laert. II, 1. b August. de civ. Dei VIII, II, Migne a. a. o., bd. 41, sp. 226. Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 93. c Vincent. Bell.

Cap. IX. Anaximandro.

Anaximandro, (hijo de) Paradiaso, de Millesia, filosofo, oydor fue del muy sabio Tales y fue preceptor y maestro de Anaximenes filosofo. Este escrivio muchas cosas de la natura de los cielos y del movimiento de la celestial espera y del curso de las estrellas y de la natura de las cosas, y fue ynventor de grandes sotilesas en el astrologia. Este mudo la opinion de su maestro Tales en la natura * de las cosas, ca non penso que de una de las cosas, asy como del umor, nascian todas, segunt avia dicho Tales, mas cada una de sus propios principios, los quales principios de cada una de las cosas creyo ser infinitos y engendrar mundos ynumerables, y qualesquier cosas que en ella son engendradas creyo que agora eran disolvidas, agora tornadas a engendrar. * bl. 8b

Florescio en tienpo de Ciro, rrey de Persia.

Cap. X. Anacarsis.

Anacarsis, filosofo, de Sitia. La madre de aqueste fue griega. Este como quier que fuese grande y osado y estrenuo tanto aprovechava mucho en las doctrinas y costunbres de los griegos. Fue a Atenas a la casa del muy sabio Solon y enbio faser saber a Solon, como venia a el Anacarcis [1] de Sitia cobdiciando verlo y ser fecho amigo suyo, sy se pudiese faser. La rrespuesta de Solon fue que en las propias patrias se rreconcilian los amigos, al qual rrespondio Anacarsis disiendo: »Agora so yo en la patria, porende yo quiero rreconciliar amigos a mi.« E Solon, pagado de la su prestesa, metiolo en su casa y fisolo su amigo muy grande. Este Anacarsis fue fecho grant filosofo cerca de Solon.

*

1 Anacarces h.

*

Spec. hist. III, 119; doctr. II, 10: August. de civ. Dei VIII libr. s. die vor. anm. Joh. Vall. Comp. III, I, 1, bl. 115 d: Aug. VIII, II, jedoch nur bis »putavit«. Vgl. Mullach, Fragmenta Philos. graecor., bd. I, s. 237 bis 240. d Diog. Laert. I, 101. e Diog. Laert. I, 101 fg. Erasm. lib. VII, Anachars. 1. Plutarch, Solon, cap. V, Vitae bd. I, s. 96; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 76. Bent, Short Sayings, s. 508.

Dicebat autem Anacharsis vineam ferre tres botros: primum iocunditatis, secundum ebrietatis, tercium anxietatis[a]. Interrogatus quomodo quis fieri possit[1] non amator vini, ait: »Si pre oculis habeat inebriancium se turpitudinem nunquam erit amator vini[b].« Dicebat eciam navigantes distare a morte ad spissitudinem quatuor digitorum tantum, quia sciebat spissitudinem tantam esse navis[c]. Interrogatus que navium sint[2] tuciores, ait: »Que in terra quiete iacent[d].« Interrogatus
bl. 25 b utrum vivi plures sint[2] an defuncti, ait: »Navigantes ubi ponis?«[e] Interrogatus si erant apud scitas fistule, ait: »Sed nec vinee[f].« Vituperatus ab attico, quoniam scita foret, »Michi«, inquit, »dedecus patria, tu vero patrie[g].« Interrogatus: »Quid est in hominibus bonum et malum?« ait: »Lingua[h].« Interrogatus: »Quid est curia?« ait: »Determinatus locus ad decipiendum et superandum se invicem[i].« Ait eciam: Turpe quid ausurus te sine teste time[k]. Ait eciam: Melius est unum

1 CRLNADGB; posset H. 2 sunt CRLNADGB.

a Diog. Laert. I, 103. Bruson. lib. I, de bibendi ratione, bl. 25 b. Erasm. a. a. o. 3. Guicciardini, Detti, bl. 78 a; L'hore, bl. 195 b. St. Maxim. XXX, sp. 885 B: Epicteti. Anton. Melissa I, 39 (al. 67). sp. 916 B, und I, 41 (al. 68), sp. 920 B: Pythagorae. Von vier bechern (ὑγιείας, ἡδονῆς, ὕβρεως, μανίας) spricht Anacharsis in Stob. bd. I, s. 295, Sermo XVIII, nr. 26; St. Maxim. sp. 885 A; Anton. Melissa sp. 920 B. b Diog. Laert. I, 103. Bruson. a. a. o. Erasm. a. a. o. 5. Guicciardini, Detti, bl. 78 a, L'hore, bl. 196 b. Boc. de Oro, s. 368, b: Gregorio. Erasm. lib. VII, Plato 10: Temulentiae deditis suadebat ut poti ad spectaculum sese contemplarentur, ita fore ut ab eo vitio recederent, conspecta foeditate. c Diog. Laert. a. a. o.; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 27 fg. Bruson. lib. IV, de navigatione, bl. 144 a. Erasm. a. a. o. 7. Juvenal. Satir. XII, 57:

I nunc et ventis animam committe, dolato
Confisus ligno, digitis a morte remotus
Quatuor aut septem, si sit latissima taeda.

d Diog. Laert. I, 104; Paley a. a. o. s. 28. Bruson. a. a. o. bl. 143 b. Erasm. a. a. o. 13. e Diog. Laert. a. a. o. Bruson. a. a. o. Erasm. a. a. o. 15. f Diog. Laert. a. a. o. Erasm. a. a. o. 12. g Diog. Laert. a. a. o.; Paley, a. a. o. bd. I, s. 37. Bruson. lib. VII, de vera nobilitate bl. 210 a. Galeni Adhortat. ad artes addisc. cap. VII, Opera bd. I, s. 14. Stob. bd. II, s. 59, Sermo XXXIX, nr. 29: Σερίφιος. Pero Diaz de Toledo, Glosa VI: en la cronica de las fazañas de los philosophos. Vgl. Aristoteles bl. 70 b. h Diog. Laert. I, 105. Bruson. lib. III, de lingue ratione, bl. 102 a. Erasm. a. a. o. 17. Guicciardini,

Desia Anacarsis que la vinna llevava tres brotos: el uno de fartura, el otro de enbriagues, el otro de cuyta. Preguntado sy eran cannas en tierra de Sitia, rrespondio: »Nin aun vinnas«. Preguntado: »¿Quales son mas seguros de los mareantes?« dixo: »Los que yasen en folgança en la tierra.« Fue vituperado de un atenes porque era de Sitia, al qual rrespondio disiendo: »A mi es desonrra mi tierra, y tu eres desonrra de la tuya.« Preguntado: »¿Que cosa es buena y mala en los onbres?« rrespondio: »La lengua.« Preguntado: »¿Que cosa es corte?« rrespondio: * »Lugar determinado para se usurpar y engannar unos a otros.« Desia Anacarsis: teme de osar faser alguna cosa que fea sea syn testigo. Iten desia *bl. 9

Detti, bl. 8 b, L'hore, bl. 22 b. St. Maxim. XLVII, sp. 942 A: Aesop. Vgl. Aesopi Vita in Nevelets Mythologia, s. 38 bis 41: Aesop, von seinem herrn Xanthus aufgefordert, für ein gastmahl nur die besten gerichte zuzubereiten, setzt aus zungen bestehende vor, und dasselbe thut er, als ihm befohlen wird, nur die schlechtesten speisen aufzusetzen. Boc. de Oro s. 326, b: Leogenin, mit parall. Bromyard, Locutio L V, Art. I, V: Exemplum de coco de quo fertur quod ad domini sui preceptum de optimo bolo quem scivit ei parando et pessimo, in utroque precepto obediens linguam paratam domino suo portavit etc., mit mystischer, durch bibelstellen erhärteter auslegung. Th. Wright, A Selection of Latin Stories, from Mss. of the 13 th and 14 th cent., London 1842, s. 42, nr. XLII, de serviente qui emit linguas. Libro de los Enxempl. cap. 179, Bibliot. de Autor. españ. bd. 51 (1860), s. 410. Hans Sachs, das vierdt poetisch buch (1578), 3 th., bd. 70 d bis 71 c: die guten und bösen zungen. P. Defrasnay, Mythologie ou Recueil des Fables grecques etc. (Orleans 1750), bd. II, s. 174, Livre XVIII, Fable V: L'éloge de la langue; s. 175, Fable VI: Le blâme de la langue, wie in H. Sachsens gedicht, mit zugrundelegung des an Aesops namen sich knüpfenden apologs. Larousse, Fleurs histor., s. 348: Langues d'Ésope. Vgl. H. Sachs, das erst buch (1558), 3 th., bl. 301 a bis 302 d: was das ergest und beste gelied am menschen sey. J. v. Lassberg Liedersaal (St Gallen, Constanz 1846), bd. II, nr. CIV: spruch von der zung. Boc. de Oro s. 390, a: asi commo non ha en toda la tierra mejor animalia que el omne bueno, asi non ha peor animalia que el mal omne. H. Sachs a. a. o. bl. 322 b bis 323 c: was das nützest und schedelichest thier auf erden sey. Guicciardini, Detti, bl. 35 a, L'hore, bl. 89 b: Quando l'huomo sia il migliore & quando il peggiore di tutti gli animali. i Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. bd. II, s. 28. Erasm. a. a. o. 19. k Auson. VII Sap. Sentent. VII, 1: Thales. Vgl. Isokrates bl. 37 a, u. Sokrates bl. 44 a.

amicum habere, multis dignum, quam multos, nullius dignos[a]. Oleum autem dicebat unguentum stultorum esse, quoniam athlete inuncti confestim ad invicem insaniunt[b]. Cum autem fuisset Athenis diucius conversatus consideravit apud grecos quedam de quibus se valde ammirari dicebat: Unum, quod greci, legem statuentes qua (se) invicem iniuriantes punirentur[1], athletas honorant cum se invicem verberent[2][c], aliud, quod, inhibentes mentiri invicem in secretis, palam menciuntur impune[d], aliud, quod greci, [incipientes comedere sunt parum famelici][3], repleti vero multum esuriunt[e], aliud, quod mirabilissimum est, quod danai fumum[4] in montibus deserunt[5], ad civitatem vero deferunt ligna[f].

Post hec vero abiens in Scitiam iura moresque atheniensium in scitas introducere conabatur, volens patrie profectum afferre, ob quam causam invidus frater eius in venacione sagittam in eum fixit, letale vulnus philosopho infligens. Qui moriens ait: »Per sapienciam in Grecia salvatus sum, sed prop-
*bl. 36a ter * invidiam in patria pereo[g].« Erecte vero illi statue fuerunt propter multiplices virtutes eius. Subscribitur autem imaginibus eius sic: Anacharsi presidi venereorum, ventris et gule[h]. Fuit enim continencie et frugalitatis gracia preditus.

Cap. IX. Misosternon[6].

Misosternon, philosophus, genere chineus[7][i]. Hic, ut ait Laercius, docuit non ex verbis res, sed ex rebus verba querenda. Non enim causa verborum res compleri dicebat, sed causa rerum verba[k]. Hic ut consideracioni sapiencie vacaret liberius et molestias hominum evitaret solus in deserto habi-

1 legem statuentes contra iniuriantes CRLN. 2 CRLN; inverberarent HD; verberarent AGB. 3 CRLN; indigentes et famelici parum edunt H; indigentes comedere s. p. f. ADGB. 4 Ambros., Schneider a. a. o. s. 240 mit berufung auf Diog. Laert. I, VIII, 104; fimum HCRLNADGB. 5 G; deferunt HCRLNADB; καταλείπουσι Diog. Laert. 6 Miso Sternonis CRLN; Mysosternone AD; Myso GB, im Kap. selbst: Miso strenuus; Μύσων Στρύμωνος Diog. Laert. 7 Χηνεύς Diog. Laert.

a Diog. Laert. I, 105. Erasm. a. a. o. 18. b Diog. Laert. I, 104.

que mejor era tener un amigo, digno de muchos amigos, que non tener muchos, non dignos de ninguno.

Despues fue Anacarsis en Sitia y tento de introdusir las costunbres y los derechos de los ateneses entre los (s)citas, cobdiciando traer provecho a la patria, por la qual cosa veyendolo su hermano andando a caça lanço en el una saeta y firio al filosofo de mortal llaga, el qual muriendo dixo: »Por la sabiduria he seydo salvado [1] en Grecia y por la enbidia muerto en mi tierra.» Pero por las sus muchas virtudes fuele fecho estatua. Anacarsis fue muy adelantado en la continencia de non comer carnes y en devedar a los onbres los vicios de la luxuria y del vientre y de la gula.

Cap. XI. Miso(sternon).

Miso(sternon) [2], filosofo, del linaje de los cinos. Segunt dice Laercio, este ensenno que las cosas non avian de ser buscadas de las palabras, mas las palabras de las cosas, ca desia las cosas non ser conplidas por causa de las palabras, mas las palabras por causa de las cosas. Aqueste porque mas libre mente vacase a la consideracion de la sabiduria y por evitar las tristesas de los onbres fuese a morar solo en el desierto

*

1 saludado h. 2 estrenuo h.

*

c Diog. Laert. I, 103; Paley a. a. o. s. 27. Bruson. lib. III, de iniuriis, bl. 93 a. Erasm. a. a. o. 6. d Diog. Laert. I, 104. Erasm. a. a. o. 9. e Diog. Laert. I, 104: πῶς Ἕλληνες ἀρχόμενοι μὲν ἐν μικροῖς πίνουσι, πλησθέντες δὲ ἐν μεγάλοις. Erasm. a. a. o. 10. f Diog. Laert. a. a. o.; Paley a. a. o. Erasm. a. a. o. 14. g Diog. Laert. I, 102. Erasm. a. a. o. 2. h Diog. Laert. I, 104: γλώσσης, γάστρος, αἰδοιῶν κρατεῖν. Erasm. a. a. o. 11. Guicciardini, Detti, bl. 58 a, L'hore, bl. 148 b. Liber de morib. s. 137, nr. 15: Ut licentiosa mancipia animi imperio coerce linguam, ventrem, libidinem; vgl. Pseudosen. de morib. 15. Jani Anysii Sentent. 23, in Orellis Publ. Syri Sentent. s. 123. Meurier, Bouq. de Philos., bl. 64 b. Nili Sentent. nr. 171: Εἰ κρατεῖς γαστρὸς κράτει καὶ γλώσσης ἵνα μὴ τὸ μὲν ὑπάρχεις δοῦλος, τὸ δὲ τυγχάνεις ἀνόητος ἐλεύθερος, Orelli, Opuscula, bd. I, s. 342. Institutes of Hindu Law or the Ordinances of them, translated by W. Jones, 3 Ed., by Grove Grady, London 1869, s. 87, chap. IV, § 175: let him (the Bráhmen) keep in subjection, his speech, his arm and his appetite. i Diog. Laert. I, 106. k Diog. Laert. I, 108.

tavit apud lacedemonios [1]. Quidam autem inde [per][2]transiens subito supervenit et videns eum ridentem interrogavit cur, nemine presente, rideret. Qui ait: »Eo ipso rideo, quia solus sum. Gaudeo etenim, nam si cum hominibus habitarem et gaudendi et ridendi michi submoveretur occasio [a].« Vixit autem Misosternon annis .XCVII.

Cap. XII. Epimenides.

Epimenides, philosophus, cretensis, ut ait Laercius, dum iuvenculus esset missus a patre ad custodiam ovium, declinans ad quoddam antrum obdormivit annis .LXXV. Surgens autem postea querebat oves, putans se parum obdormivisse. Dum autem (eas) non inveniret ivit ad agrum et, transmutata omnia
bl. 26b videns et penes alium possessorem, ivit ad * castra hesitans. Illic autem propriam domum intrans, occurrit sciscitantibus [3] quisnam esset, donec minorem fratrem inveniens, iam senem factum, totam ab eo didicit veritatem. Notus autem a grecis deo amantissimus esse susceptus est honorifice [b]. Athenis autem tunc peste vigente, datum fuit oraculum, ut civitas congruis sacrificiis purgaretur. Tunc, audita Epimenidis fama, missa ad eum nave in Cretam, advocatus est. Qui veniens pestem hoc modo sedavit. Accipiens enim oves nigras et albas duxit ad ariopagum et ibi dimisit eas quiescere ubi vellent, iubens sequacibus ut, ubicunque declinaret unaquaque earum, ibi immolaretur convenienti deo. Et sic desiit malum. Unde in memoriam facte propiciacionis ara facta est ignoto deo [4] [c].

*

1 lacedemones CRLNADGB. 2 CRLNADGB. 3 sciscitantibus indicans H; περιέτυχε τοῖς πυνθανομένοις τίς εἴη Diog. Laert. 4 Dem »Deo ignoto« steht in Diog. Laert. ein βωμοὺς ἀνονύμους gegenüber. Die änderung lag natürlich jedem mittelalterlichen, mit der Bibel bekannten schriftsteller nahe genug, und es ist nur zu verwundern, dass Ambrosius, der übersetzer des Diogenes Laertius, sie sich nicht auch erlaubt hat, vorausgesetzt dass er die Bibel kannte.

*

a Obwohl Diog. Laert. I, 107 fg. (Paley, Greek Wit, bd. II, s. 28) dieses vorfalls gedenkt, gibt er doch nicht denselben grund an, warum Mison sich zurückgezogen, denn er sagt nur μισανθρωπεῖν γάρ, beschränkt auch die antwort des philosophen auf die frage warum er sich freue auf: δι' αὐτὸ τοῦτο. Bruson. lib. V, de risu, bl. 177 b. Erasm. lib. VII Myson 1. H. Sachs, das erst buch, der dritt thail, bl. CCXLI fg.: Miso-

cerca de Lacedemonia. E pasando uno porende que sobrevino de supito fallolo rriendo y preguntole: »¿Porque rries, ninguno estando presente?« El dixo: »Por eso rrio, porque esto solo y gosome, ca sy morase con los onbres a mi seria quitada la ocasion de me gosar y rreyr.« Bivio noventa y siete annos.

Cap. XII. Epimenides.

* Epimenides, filosofo, de Creta, y, segunt dise Laercio, • bl. 9b
como fuese moço fue enbiado del padre a la guarda de las ovejas, y declinando con ellas contra una cueva durmiose en la cueva por setenta y cinco annos, y levantandose despues buscava las ovejas, pensando que oviese dormido poco, y como non las fallase fue al canpo y veyendo todas las cosas trasmudadas y la posesion de su padre, que la tenia otro, fuese al castillo y entrando en la su propia casa ocurria a todos por ver quien cada uno fuese, y non conoscia a ninguno fasta que fallo el hermano menor el qual era ya fecho viejo, y aprendio del toda la verdad. Conoscido este fecho de los griegos, entendieron que era muy amado de Dios, y fue dellos rrescebido honorifica mente. Los ateneses, seyendo trabajados de pestilencia, sennalaron un tenplo donde la cibdad fue purgada por congruos sacrificios. Estonces oyda la fama de Epimenides, enbiaronle una nave en Creta en que viniese, y llamaronlo. El qual viniendo tiro la pestilencia en esta manera: tomo ovejas negras y blancas y llevolas al ariopago y dexolas ende folgar. E mando a los que las seguian que adonde cada una dellas quisiese yr, que alli la sacrificasen al conveniente Dios. Y asy ceso el mal. Por lo qual en memoria de la fecha misericordia fue fecha una ara al Dios non nonbrado. Y los ateneses ofre-

sternon. b Diog. Laert. I, 109 fg., aber ἑπτὰ καὶ πεντήκοντα ἔτη. Bruson. lib. VI, de somno, bl. 185 b. H. Sachs, das ander buch, das ander theil, bl. XCII c: Epimenides, der wunderbar philosophus:

Biß fünff und sibentzig jar verlieff,
Als er erwachet von dem schlaff.

Ähnlich Washington Irving, Sketch Book, Rip van Winkle, London (Bohn) 1850. Andere fälle s. bei H. F. Massmann, die kaiserchronik, Quedlinburg, bd. III (1854), s. 777. Vgl. J. Koch, die siebenschläferlegende, Leipzig 1883. c Larousse, Fleurs latines, s. 92: Deo ignoto; Fleurs historiques, s. 59: Au Dieu inconnu.

Atheniensibus vero illi summam magnam pecuniae offerentibus philosophus recipere renuit, sed amiciciam fecit inter cretenses et athenienses, et Cretam reversus est[a]. Cum rex persarum illi [1] magnam pecuniam obtulisset temptans ut eius animam in prodicionem dirigeret ille, dum pranderet et olivas ederet, admitti legatos iubet. »Audite«, inquit, »hoc prandium proditores non facit [2] [b].« Idem eciam aiebat: pecunia avaro supplicium est, liberali decus, parricidium proditori [c].

Vixit autem annis .CLXXVII. [d] et scripsit de genere et ortu divino librum .V. milium versuum, necnon de diversis naturis rerum libros .IX. milium ac quingentorum carminum. * bl. 37 a Item scripsit prosaice de victoriis et de cretensi * policia[e]. Fundavit autem apud Athenas templum venerandorum deorum [f].

Et tempore Solonis claruit [g].

Cap. XIIII. Ferecides.

Ferecides, philosophus, syrus, auditor Pitachi fuit [h]. Hic, ut ait Laercius, de diis et natura scripsit. Et de eo notabilia plura feruntur. Nam dum secus litus maris ambularet et videret navem in tranquillitate percurrentem, ait quod submergeretur non post multum tempus. Et pre oculis eius submersa est [i]. Idem dum [3] haustam aquam [4] de puteo bibisset predixit quod die tercia terremotus fieret. Et factus est [k]. Hic cum senio gravaretur et infirmitate consumptus esset, interrogatus a Pytagora qualiter illi esset, extendens digitum ait: »Corpore

*

1 Zu Epaminondas, nicht zu Epimenides, kam die gesandtschaft, s. die parallelen. 2 ebenso Caec. Balb.; dagegen fahren CRLNADGB fort: unde pecuniam ad regem vestrum reportate, nam pecunia avaro est supplicium, u. s. w. 3 cum CRLNADGB. 4 de hausta aqua CRLN; ἀνιμηθέντος ἐκ φρέατος ὕδατος πίοντα Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. I, 110 fg. Hans Sachs a. a. o. bl. XCII d. Larousse, Fleurs histor. s. 213: Epiménide. b H. Sachs a. a. o. bl. XCIII a. Von Epaminondas berichtet in Caec. Balb. s 22, XI, 1; Stob. bd. I, 118, Sermo V, nr. 48; Paley a. a. o. bd. I, s. 30; Plutarch, Reg. et Imper. Apophth.: Epaminondas XIV, Opera moralia, bd. I, s. 233; Cornel. Nepos, Epam. IV; L'Estrange, Fables of Aesop, 2 Part., s. 182: The moderation of Epaminondas. Vgl. Xenocrates bl. 78 a. c Caec. Balb.

ciendo a Epimenides grant suma de dinero, el filosofo non la quiso rrescebir, antes la menosprecio, y fiso amistades entre los ateneses y cretenses [1] y bolviose en Creta. Este desia que el dinero era tormento del avariento y onrra al onbre liberal.

Y bivio setenta y siete annos. Y escrivio del genesi y del nascimiento divino libros en cinco mill versos y de otras diversas cosas de la natura fiso libro de nueve mill y quinientos versos, y escrivio en prosa de las vitorias * y de la policia de Creta. Fundo un tenplo cerca de Atenas de los dioses venerandos. *bl. 10a

Y florescio en el tienpo del muy sabio Solon.

Cap. XIIII. Forescides.

Forescides, filosofo, de Siria, oydor de Pitaco, filosofo. Aqueste, segunt dise Laercio, escrivio de los dioses y de la natura. Y inumerables cosas son dichas del. E como cerca de la rribera del mar andoviese y viese una nave que corria con buen viento y seguro dixo que non dende a mucho avia de ser somerguida [2]. Y luego ante sus ojos fue anegada. E como ese mesmo beviese del agua, sacada de un poso, antedixo que el tercero dia siguiente seria fecho terremoto. Y fue fecho. Aqueste como fuese aquexado de la vejes y fuese mucho gastado de enfermedad, preguntado de Pitagoras como le fuese, estendiendo el dedo, dixo: »En el cuerpo se muestra.« Esidro en el libro

*

1 thereses h. 2 somurgujada h.

*

s. 23, XII, 1. Polycrat. VII, 15, bd. IV, s. 305: Unde Diaspenis: pecunia profuso decus, avaro suppl. est. Albertanus, Lib. de consol. et consil. XLV, s. 101, 7 bis 9: quidam philosophus. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, VII, 2. H. Sachs a. a. o. d Diog. Laert. I, 111, nach Xenophanes Colophonius: ἔτη ἑπτὰ καὶ πεντήκοντα καὶ ἑκατόν. H. Sachs a. a. o.

Er ward geleich alt hundert jar
Vnd siebn vnd sibentzig jar fürwar.

e Diog. Laert. I, 111 fg. ausführlicher. Obwohl H. Sachs a. a. o. von »tausent und sechshundert« versen statt fünfhundert spricht, beruht seine angabe doch auf derjenigen Burleys. f Diog. Laert. I, 112. g H. Sachs a. a. o. h Diog. Laert. I, 116. i Diog. Laert. a. a. o. k Diog. Laert. a. a. o. Bruson. lib. V, de philosophia, bl. 171 b.

patet[a].« Isidorus quoque in primo ethimologiarum de Ferecide sic dicit: Tam apud grecos quam apud latinos longe antiquior extitit cura carminum quam prose, omnia enim prius versibus condebantur, prose autem studium sero viguit. Primus enim apud grecos Ferecides syrus soluta oracione scripsit[1], apud romanos autem Appius adversus Pyrrum solutam oracionem exercuit et exinde ceteri prose eloquenciam extenderunt[b]. Hic Pytagore preceptor fuit[c].

Claruit vero tempore Thaletis philosophi cui litteras scripsit plurimas eiusdemque multas suscepit[d].

* bl. 27 b

* Cap. XIV. Homerus.

Homerus, poeta, asianus, in Grecia claruit tempore Saul[2], regis Israel.

Hic, ut ait Helinandus libro .III., ab atheniensibus pro insano habitus est eo quod deos inter se belligerasse diceret[3 e]. Hic eciam, ut dicitur in Policrato libro primo[f], levem questionem, a nautibus sibi propositam, non potuit explicare, a quibus dum impudencius et procacius derideretur, vir verecundi ingenii, quasi toxicato confusionis iaculo perfossus ad mortem, spiritum exhalavit[g]. Questio autem nautarum talis fuit[4]. Ibat enim Homerus spaciatum in litore maris, aspiciens celum, utpote consideracione elevatus. Quem videntes piscatores, sedentes in litore ad invicem colloquentes, deriserunt. Qui cum eos ridentes aspiceret interrogavit quid haberent. Qui dixerunt: »Quotquot cepimus non habemus et quos non cepimus retinemus.« Vermes enim in vestibus scrutabantur. Homerus vero,

*

1 so ADGB, Isidor; prius scripsit H; prius exercuit CRLN. 2 Saulis CRLNADGB. 3 Dieser satz nicht in CRLN. 4 hec fuit et talis H; s. s. 14, anm. 7.

*

a In Diog. Laert. I, 118 wird die krankheit genau angegeben (φθειριάσαντα) und die antwort des Ferecides ist: χρῷ δῆλα. b Isidor. Etymol. I, XXXVIII, 2, Migne, P. c. c., bd. 82, sp. 117 C. c Diog. Laert. I, 119. d Diog. Laert. I, 122 theilt einen brief des Ferecides an Thales mit. e Vinc. Bell. Spec. histor. III, 87: Helynandus libro tercio etc. f Nur eine kurze erwähnung der geschichte habe ich im

primero de las etimologias deste Forescides asy dise: asy cerca de los griegos como cerca de los latinos, (mas antiguo cuidado)[1] fue dado a los versos (que a la prosa), en tal manera que todas las cosas primera mente en versos se escrivian y el estudio de la prosa tarde se esforço. El primero acerca de los griegos (el) sirio Ferescides fue el que en suelta oracion escrivio y acerca de los rromanos Ap(p)io Ceco contra Pirro[2] uso de oracion desatada, y desde alli todos los otros por sy estendieron la eloquencia. Aqueste fue preceptor de Pitagoras.

Y florescio en tienpo del filosofo Tales al qual escrivio muchas epistolas y rrescibio del muchas.

Cap. XIV. Omero.

Omero, poeta, asiano, rresplandescio en Grecia en el tienpo de Saul, rrey de Israel.

Este, segunt dise Elinando en el libro tercero, fue avido de los ateneses por loco. E, segunt se dise en el Policrato en el libro primero, non pudo esplicar * una ligera quistion, a el *bl. 10b
puesta por unos pescadores, y como fuese ynpudente y desonesta mente escarnecido de aquellos, el varon de vergonçoso yngenio, asy como derribado de una saeta enpo(n)çonnada de confusion, a la muerte enbio el espiritu. La quistion de los pescadores fue tal. Yva Omero a contenplar en la rribera de la mar, mirando el cielo, segunt los poetas se suelen levantar en la consideracion, al qual unos pescadores que estavan en la rribera de la mar, como lo vieron, escarnecieronle, fablando entre sy. El qual como los viese rriendo preguntoles que avian, los quales le dixeron: »Los que tomamos non tenemos y los que non tomamos tenemos.« Ellos buscavan los piojos en las vestiduras. Omero enderesçando el pensamiento a los peces

1 y mas antiguo forexido mucho h. 2 purio h.

Polycraticus gefunden, VII, V, bd. IV, s. 98: Quicquid enim de eo (Platone) Grecorum loquuntur fabulae, hoc de Homero, non Platone Valerius Maximus (IX, XII, Ext. 3) refert. g Wörtlich aus Vinc. Bellov. Spec. hist. III, 87, nur dass statt des hinweises auf den Polycraticus ein »ut aiunt« steht.

dirigens cogitatum ad pisces, cogitabat qualiter hoc esse potuisset, ut videlicet nondum captos haberent pisces et captos non haberent[a]. Aiunt vero quidam eum ex hoc dementatum[1] adeo ut in insaniam versus se ipsum suspenderit[2]. Vixit autem autem annis .CVIII.[b]. De eo historiographi referunt quod ipse virtute pariter et etate non solum poetarum, sed philosophorum princeps vocari pariter et haberi apud grecos iure meruit, nam et ante omnes fuit quorum memoria nota est et omnibus
* bl. 38 a. * verius et lucidius quicquid dicere voluit explicavit.

Hic de Troye captivitate iuxta numerum grecarum litterarum .XXIIII. libros versibus heroicis edidit, quod opus Iliadem[3] nominavit, alterum quoque eisdem versibus condidit opus ad earundem numerum litterarum quod vocavit Odisseam[4], eo quod Ulixis errorem describebat.

Cap. XV. Ligurgus.

Ligurgus, philosophus ac princeps insignis, apud lacedemones claruit[c].

De hoc narrat Trogus Pompeius libro tercio et Justinus

*

1 amaricatum CRLNADGB. 2 Keine von den sechs lebensbeschreibungen Homers, welche A. Westermann in J. Chr. Jahns neuen jahrbüchern für philologie, IX supplementbd., s. 486 bis 511 zusammengestellt, stimmt mit der angabe Burleys: 1) die Herodot zugeschriebene sagt ausdrücklich, Homer sei nicht aus verzweiflung gestorben, s. 501, § 36; 2) die Plutarch beigelegte: ὅπερ οὐ δυνηθεὶς συμβαλεῖν Ὅμηρος διὰ τὴν ἀθυμίαν ἐτελεύτησεν, s. 504, § 62, weiss aber nichts vom erhenken; 3) nach den worten des Proclus geht Homer betrübt von den fischern fort, stolpert über einen stein und stirbt am dritten tag, s. 506, z. 39 (Paley, Greek Wit, bd. I, s. 126), vgl. Joh. Tzetzae, Historiar. variar. Chiliades, lib. XIII, 651 fgg. ed. Th. Kiesslingius, Lipsiae 1826; 4) die vierte begnügt sich mit: διὰ λύπην ἀποκαρτερήσαντα τελευτῆσαι, s. 508, z. 16; 5) die fünfte mit: οὐ νοήσας δὲ τὸ λεγόμενον ἀπὸ θλίψεως ἐτελεύτησεν ἐν Ἴῳ τῇ νήσῳ, s. 510, z. 42; 6) der von Iriarte, Catal. Mss. graecor. Bibl. Matrit. s. 233 nach der Madrider handschrift nr. 67 gegebene auszug spricht von einer zwiefachen sage: ἀποθανεῖν δὲ αὐτὸν φάσιν ἐν Ἴῳ τῇ νήσῳ ἢ νόσῳ ἢ τῷ τῶν ἁλίτων αἰνίγματι s. 511, z. 21. Auch Suidas bemerkt nicht, dass verzweiflung, das räthsel nicht lösen zu können, Homer getödtet habe, sondern dass er an einer krankheit gestorben sei. 3 LADGB; Heliander H; Heliande CRN. 4 Ulixeidem CRLN.

consyderava en que manera podiese ser aquesto, es a saber que los peces non tomados toviesen y los tomados non toviesen. Disen que tanto fue deste fecho atribulado que enloquescio y se enforco. Bivio ciento y ocho annos. Deste Omero dicen los estoriografos que este fue tan sabio por virtud y por hedad que non sola mente de los poetas, mas de los filosofos, merescio ser llamado y avido por principe acerca de los griegos, ca este fue sobre todos aquellos de quien la memoria es conoscida, y mas dilucida y verdadera mente que todos qualquier cosa que quiso esplico.

Aqueste fiso veynte y quatro libros de la troyana captividad en versos heroycos (segun el numero)[1] de las griegas letras a la qual obra llamo Yliada. Otra obra fiso de otros tantos versos y (segun aquese mesmo numero)[2] de letras, al qual llamo Odisea, porque discrive en ella los errores de Ulixes.

Cap. XV. Lygurgo.

* Ligurgo, filosofo y principe insigne, florescio acerca de los de Lacedemonia. * bl. 11 a

De aqueste cuenta Trogo Ponpeo en el libro tercero que

1 acerca de la natura h. 2 en aquesa mesma natura h.

a Vgl. Herodots leben Homers, J. Chr. Jahns neue jahrbücher für philologie, IX supplementbd., Leipzig 1843, s. 500; Pseudoplutarch, de vita et poesi Homeri, lib. 1, IV, Opera bd. V, s. 101. Proclus, Jahn a. a. o. s. 505; vgl. a. a. o. s. 508 u. 510. Suidas unter Homer. Joh. Vall. Comp. III, V, 16, bl. 125 a, berichtet dies mit berufung auf Valer. Max. IX, XIII (vielmehr XII, Ext. 3) von Homer und von Plato mit berufung auf Gregor von Nazianz, de verbo apostoli (Oratio IV (contra Julian I), LXXII, Migne, P. c. c. Ser. gr. bd. 35 (1857), sp. 597 A), indem er hinzufügt: Ex quo infert predictus sanctus sapientiam mundi esse stulticiam apud Deum. Hoc non assero, sed audivi a fide digno qui fuit in Grecia asserens tractatum illum apud grecos esse communem et vulgatum. Über die verbindung dieser geschichte mit Diogenes in dem Spec. hist. s. Diogenes bl. 60 a. b Boc. de Oro s. 115, a. c Vgl. Euseb. Chronik, Abrah. 1195 u. 1222 (Migne, P. c. c. Ser. gr. bd. 19 (1857), sp. 437 u. 439). Vinc. Bell. Spec. hist. III, 90: Euseb. in Cronicis.

libro tercio [1] *· quod ipse lacedemoniis iura composuit. Et cum fratri suo spartanorum regi successisset et regnare, si voluisset, potuisset Carilao [2] filio regis qui natus postumus erat, cum ad etatem adultam pervenisset, regnum cum summa fide restituit ut scirent omnes plus apud bonos homines pietatis iura valere quam opes. Medio autem tempore quo infans convalesceret leges instituit exemplo earum quarum operacio et observancia clarior habebatur. Nichil enim legis in alios sanxit cuius ipse documentum primitus [3] non daret. Leges vero eius iste sunt: Auri argentique usum ut omnium scelerum materiam sustulit. Populum obsequio [4] principum, principes vero ad iusticiam inferiorum [5] pari lege ordinavit. Parcimoniam omnibus suasit, existimans laborem milicie assidua frugalitatis consuetudine
*bl. 28 b * faciliorem fore. Administracionem reipublice per ordinem divisit: regibus potestatem bellorum, magistratibus iudicia et annuas sanciones [6], senatui custodia legum, populo elegendi senatum vel creandi quos vellet magistratus potestatem permisit. Fundos omnibus inter omnes equaliter divisit ut equata patrimonia neminem potenciorem altero redderent. Convivare omnibus publice iussit, ne alicuius delicie vel luxurie in occulto fierent. Iuvenibus autem nonnisi una veste uti toto anno permisit, nec aliquem culcius quam alterum progredi, nec opulencius epulari [7]. Emi singula, non pecunia, sed compensacione mer-

1 Wenn auch einzelne sätze dieses kapitels in Justin eine andere stellung als hier einnehmen, ist dennoch fast der ganze inhalt desselben in der angegebenen quelle vorhanden. Denn nur für das: »Item constituit ut adolescentes« bis »non liceret« s. 64, z. 10 bis 13 fehlt a. a. o. die entsprechende angabe. Nach Schneiders auseinandersetzung könnte dies weiter nicht auffallen, da wir in ihnen »den übersetzer des 13 jahrh., nicht mehr den Justin« vor uns haben. »Die stelle, welche als original diente, ist entweder dieselbe oder eine ganz ähnliche, welche Plutarch im leben des Lykurg hat, cap. 12: αὐτοί τε παίζειν εἰθίζοντο καὶ σκώπτειν ἄνευ βωμολοχίας καὶ σκωπτόμενοι μὴ δυσχεραίνειν — μὴ φέροντα δὲ ἐξῆν παραιτεῖσθαι καὶ ὁ σκώπτων ἐπέπαυτο.« Wolfs Analekt. bd. III, s. 254. 2 CRLNADGB; Karolo H; Carillo Spec. hist.; über die form des namens vgl. A. Pauly, realencyklop. der class. alterthumswissenschaft, Stuttg., bd. IV (1846), s. 1265. 3 primus Justin, Spec. hist. 4 »in obsequium u. formavit« statt »ordinavit« CRLNADGB Justin, indem überdies von CRLN Justin das »pari lege« nicht gesetzt wird. 5 imperiorum Justin; impiorum CRLN; populum in obsequia principum et prin-

aqueste conpuso derechos a los de Lacedemonia. E como subcediese a su hermano Polydectes [1], rrey de Espartania, y podiese rreynar, sy quisiese, rrestituyo el rreyno con mucha fidelidad a Carilao [2], fijo de su hermano, despues que vino en hedad para lo rrecebir, el qual avia nascido [3] postumo, porque supiesen todos valer mas acerca de los buenos solos derechos de la piadad que las rriquesas. Y en el medio tienpo en tanto que el ynfante convalescia constituyo leyes al rreyno. Y primera mente las guardava el y obrava dellas, que las posiese en los otros. E non dio leyes en los pueblos que con ellas non diese ensennamiento de las guardar y obrar por ellas. Tiro todo uso de oro y de plata (como) [4] materia de (todos los) pecados de aquel rreyno. Y formo el pueblo en servicio de los principes y el principe en justicia de los malos. Departio a los rreyes el poderio de las batallas y (a) los magistrados los [5] juysios y las ann(u)ales costituciones y la guarda (de las leyes) al senado. E dio leyes al pueblo y poderio de elegir senador o de criar magistrados que quisiese. Departio las heredades por yguales partes a todos porque, seyendo yguales los patrimonios, non fuese uno mas poderoso que otro. A todo(s) fiso convivarse [6], porque rriquesas nin luxurias non fuesen a ninguno escondidas. Entre los mancebos que non fuese uno mas rrica mente vestido que otro, nin comiese mejor, fiso que todas las cosas fuesen mercadas non por dineros, mas por rre-

*

1 Pelibetes h. 2 Carillo h. 3 quedado y nascido, s. 14, anm. 7. 4 y toda la otra h. 5 y los h. 6 conjurarse h.

*

cipes in custodiam subditorum et ad cohercionem impiorum reformavit Gesta Roman. 6 et annuos successores Justin. III, 3, Ed. Duebner (Lipsiae 1831), per annuas successiones Ed. Frotscher (Lipsiae 1827); vgl. über diese lesarten besonders den letzteren. 7 convivare seu epulari H; wie »et«, so dient auch »seu« als korrekturzeichen s. s. 14, anm. 7.

*

a Justin. Histor. III, II fg. Dem grösseren theile nach finden wir den inhalt dieses kapitels auch in Vinc. Bell. Spec. hist. III, 90: Justin. lib. III, mehr in übereinstimmung mit Burley als mit Justin, obgleich Vincenz neben andern kleinen punkten sich dadurch wider von Burley unterscheidet, dass er den text desselben nicht durch diejenigen zeilen unterbricht, welche die sprachliche anmerkung zu dieser stelle als anderswoher entlehnt bezeichnet.

cium jussit. Pueros puberes [1], non in forum, sed in agrum duci iussit, ut primos annos, non in luxuria, sed in omni opere et labore ducerent; nichil eis causa somni substernere et vitam sine pulmento agere neque prius in urbem redire quam viri essent facti, statuit. Virgines sine dote nubere statuit, ut uxores non pecunie causa eligerentur severiusque matrimonia sua viri coercerent cum nullis frenis docium tenerentur [a]. Maximum honorem, non divitum et potentum, sed senum esse statuit, nec [2] quisquam locum honoraciorem senibus obtineret. Item constituit, ut adolescentes et scemata sine morsu dicerent ac ab aliis in se dicta perpeti discerent ac, si quis eorum in
* bl. 39 a. indignacionem ob * tale dictum prolapsus fuisset, ulterius ei in alterum dicere non liceret. Hec et hiis similia que [3] solutis moribus dura esse videbantur, autorem eorum Apollinem delphicum finxit, et inde [se] [4] ea detulisse. Deinde ut eternitatem suis legibus daret iureiurando civitatem suam obligavit nichil eos de eius legibus mutaturos priusquam reverteretur, simulans se ad oraculum delphicum proficisci, consulturum quid addendum vel mutandum legibus videretur. Profectus autem Cretam, ibi voluntarium exilium perpetuo egit, moriensque proici ossa sua in mare iussit, ne forte Lacedemoniam [5] referrentur et se putarent lacedemonii a iureiurando solutos [b].

Claruit autem Ligurgus tempore Helisei prophete.

Cap. XVI. Anaximenes.

Anaximenes Euristrati, philosophus, milesius, asianus, Anaximandri, philosophi, auditor fuit et preceptor Permenidis [c] et Anaxagore [d]. Hic omnes rerum causas aeri dedit infinito.

*

1 »pauperum« folgt hier in H. 2 ne ADGB; nec sane usquam terrarum locum honoratiorum senectus habet Justin. Spec. hist. 3 quoniam Justin. Spec. hist. 4 Justin. Spec. hist. 5 Lacedemona Justin.; Lacedemonem Spec. hist.

*

a Plutarch Apophth. lacon. Lycurg. XV, Opera moral., bd. I, s. 280; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 25. b Gobii, Scala celi, Balivus bl. XXIX a: Justinus. Gesta Romanor. cap. 169. Bromyard, Lex, L. III, Art. III, VIII: Trogus, lib. III. Fulgos. bl. 174 b: de Lycurgo. Fiore di Virtù

conpe(n)sacion de otras cosas. Mando los moços despues de los catorse annos, que non los sacasen al mercado, mas al canpo porque los primeros movimientos non los fisiesen en vicio nin luxuria, mas en toda * exercitacion de obra y de trabajo, y estatuyo que non tornasen antes en la cibdad que viniesen fechos varones. Mando que las virgenes fuesen casadas syn dotes porque las mugeres non fuesen escogidas por causa de los dineros, mas sennera mente los sus matrimonios por derecho se ayuntasen,[1] quando non fuesen tenidos por algunos frenos de dotes. Establecio que la grande onrra non fuese de los rricos y poderosos, mas de los viejos, nin que ninguno non toviese mas onorable lugar que los viejos. Estas leyes y otras semejables que parescian duras contra las disolutas costunbres estatuyo Ligurgo y finjo que Apolo delfico las avia mandado y que del las avia traydo. E por dar eternidad y perpetuacion a sus leyes obligo a la cibdad por sacramento, y fisoles jurar que non mudarian alguna cosa de aquellas leyes fasta que el bolviese, y finjo que tornava al oraculo de Apolo delfico a le demandar que estava de annadir o de menguar en aquellas leyes. Y fuese a Creta y fiso en ella destierro voluntario. E quando murio mando que lançasen los sus huesos en la mar porque por ventura los de Lacedemonia non llevasen su cuerpo y asy pensasen ser delibrados del sacramento que les avia fecho jurar. • bl. 11b

Rresplandecio Ligurgo en tienpo de Eliseo profeta.

Cap. XVI. Anaximenes.

Anaximenes, (hijo de) Eurist(r)ato, filosofo, millesio, asiano, oydor fue de Anaximandro y preceptor de Parmenides. Este dio todas las causas de las cosas al ayre ynfinito. (Nin) nego

*

1 ayuntaron h.

*

s. 113. c Diog. Laert. II, 3: Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος ἤκουσεν Ἀναξιμάνδρου· ἔνιοι δὲ καὶ Παρμενίδου φασὶν ἀκοῦσαι αὐτόν. d August. de civit. Dei VIII, 2 (Migne a. a. o. bd. 41, sp. 226: Iste (Anaximander) Anaximenem discipulum et successorem reliquit .... Anaxageras vero, eius (Anaximenis) auditor ...., Parmenides aber nicht erwähnt.

Nec deos negavit aut tacuit, non tamen ab ipsis diis aerem factum, sed ipsos ex aere ortos credidit[a].

Claruit autem tempore Ciri regis persarum.

Cap. XVII. Pytagoras[1].

Pytagoras, philosophus, nacione samius, ut ait Justinus, negociatoris divitis filius fuit cui nomen Demaratus[2] erat, sed patre longe dicior fuit eo quod negociacio patris tanta nequiret[3] acquirere quanta filius contempnere maluit quam habere. Magnis itaque Pytagoras sapiencie informatus incrementis Egiptum primo, mox Babiloniam ad perdiscendum siderum motus originemque mundi spectandam profectus summam scienciam consecutus est. Inde regressus Cretam et Lacedemoniam[4] ad cognoscendum Minonis et Ligurgi leges conscendit[5] quibus omnibus instructus Cretonam[6] venit populumque in luxuriam lapsum autoritate sua ad usum frugalitatis revocavit tantumque studium ad perdiscendam frugalitatem multitudinis provocavit ut aliquos ex eis luxuriatos unquam fuisse incredibile videretur. Matronas a viris separatas et pueros a parentibus derelictos ad pudiciciam et ad debita societatis obsequia suo studio reduxit; induxitque matronas ut auratas vestes et cetera que sue dignitatis ornamenta erant, ut luxurie instrumenta, deponerent et in Junonis edem delata ipsi dee consecrarent, docens vera matronarum ornamenta pudiciciam esse, non vestes[b]. Thimeus[7] philosophus scribit[8] Pytagore filiam virginem choro

*

1 Pictagoras CRLN. 2 ADGB Spec. hist. Justin.; Maratus Polycr.; Methacus H; Mactatus CRLN; Μνήσαρχος oder Μάρμακος Diog. Laert., vgl. Dübner zu Justin. XX, IV, 3. 3 nequivit Polycr. Joh. Vall. 4 ebenso Joh. Vall.; Lacedemona Spec. hist. Polycr. Justin. 5 ebenso Joh. Vall.; contendit Spec. hist.; contenderat Justin. Polycr. 6 CRLN; Cenonam HADGB; Crotonam Justin. Spec. hist.; ad Crotonicorum urbem Polycr. 7 Ob in dessen von Diog. Laert. VIII, 10 und Suidas unter Timäus erwähnten leben des Pythagoras? Vgl. jedoch Pauly, Realencyklopädie unter Timäus. 8 CRLNADGB; scripsit H.

*

a August. a. a. o. Vinc. Bell. Spec. doctr. II, 10: Aug. de civ. Dei VIII libro. Bis hierher übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. IX, de Anaximenes philosophe, mit ausnahme von »nec deos« bis »factum«, s. 66, z. 1 fg., bd. I, bl. 192 fg. b Justin. XX, IV. Polycrat.

los dioses o callolos, pero non dixo que el ayre era fecho de los dioses, mas creyo que ellos eran nascidos del ayre.

Rresplandescio en tienpo de Ciro rrey de Persia.

Cap. XVII. * Pitagoras. * bl. 12 a

Pitagoras, filosofo, de la nacion de Samia, segunt dise Justino, fijo fue de un mercador el qual avia nonbre Demarato [1], mas el fue muy mas rrico que el padre, porende porque la mercaderia del padre non pudo ganar tantas cosas quantas el fijo supo menospreciar. Y despues que fue ynformado en grandes principios de la sabiduria fue en Egipto primera mente y luego en Bavilonia a aprender los movimientos de las estrellas y a catar la origen del mundo, y alla alcanço mucha ciencia y muy alta, y bolvio de alla y fue en Creta y en Lacedemonia a conoscer las leyes de Minus y de Ligurgo. Despues de guarnido de entender de todas estas cosas vino a Crotona [2] y fallo el pueblo dado a mucho vicio y luxuria, y con la mucha ciencia y abtoridad rrevoco y traxo al pueblo a comer frutas y mieses y se abstener de comer carnes. E tanto estudio puso en aquel pueblo a los traer a comer frutas y mieses y se abstener de las carnes y de todos los otros superfluos manjares que algunos ovo de los de aquel pueblo que nunca luxuriaron, lo qual paresce cosa yncreyble. Y con su estudio rreduxo a las matronas apartadas [3] de los varones y los moços (abandonados) de los padres a guardar castidad y devidos servicios de onesta conpannia. Introduxo que las matronas apartasen de sy las vestiduras doradas y todos los otros ornamentos de dignidad asy como a ynstrumentos de luxuria, y que las sus vestiduras las llevasen al tenplo de Juno [4] y que gelas ofreciesen y consagrasen. E ensennavalas que los verdaderos ornamentos de las matronas avian de ser la castidad, que non las vestiduras. Thimeo filosofo escrive que la fija de Pitagoras era una virgen * que * bl. 12 b

1 magico h. 2 cretoria h. 3 a se apartar h. 4 junio h.

VII, 4, bd. IV, s. 91. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 24. Joh. Vall. Comp. III, VI, 2 u. 5, bl. 130 a u. c: Polycrat. VII, 4 u. Brevil. III, 1, bl. 158 b: Libro VI de nugis philos.

virginum prefuisse et castitatis eas instruxisse doctrinis[a]. Hic Pytagoras, ut ait Boecius in primo musice, artis musice inventor fuisse apud grecos dicitur per malleorum feriencium inequalia pondera et per cordarum inequalem tensionem et per
* bl. 30 a calamorum inequalem * longitudinem[b]. Isidorus vero .III. ethimologiarum dicit: Numeri disciplinam apud grecos primum Pytagoram nuncupant perscripsisse et deinde a Nichomaco[1] diffusius esse dispositam quam apud latinos primo Apuleius, deinde Boecius[c] transtulerunt[d]. Ab hoc Pytagora, ut ait Augustinus [VIII][2] de civitate dei, philosophie nomen exortum est. Nam cum philosophi sapientes appellarentur ille interrogatus quid profiteretur, philosophum se esse respondit, [id est][3] studiosum vel sapiencie amatorem, quoniam confiteri se sapientem esse arrogantissimum ei videbatur[e]. Fertur quoque, ut ait Tullius in principio quinti[4] libri de tusculanis questionibus, quod Pytagoras ad Leontem phliasiorum[5] regem veniens coram eo composite et docte disseruit. Admiratus autem rex viri ingenium et eloquenciam quesivit quam artem maxime confiteretur. Respondit Pytagoras artem se nullam scire, sed se esse philosophum[f]. Admiratus rursum philosophie nominis novitatem, quidnam essent philosophi[6], quesivit, et quid inter philosophos et reliquos interesset. Cui Pytagoras: »Videtur michi[7] vita hominis similis esse[8] conventui congregacionique ludorum qui apparatu tocius Grecie celebrantur quo homines

*

1 Aus Gerasa in Arabien s. Pauly a. a. o. bd. V, s. 633, nr. 13. 2 CRLNADGB. 3 CRLNADGB. 4 quarti HCRLNADGB. 5 Cic.; Leoncium philiasorum HGB; Leoncium allein CRLNAD. 6 ebenso Cic.; esset philosophus CRLNADGB. 7 michi quod .. sit H. 8 CRLNADGB Cic.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 24: Hieron. contra Jovin. libro I, (cap. 42, Migne, P. P. C., bd. 23, sp. 273 B). Vgl. Porphyr. de vita phytagor. § 4. b Boetius de musica lib. I, cap. X fg. (Migne a. a. o. bd. 63 (1847), sp. 1176 fg.) Joh. Vall., Comp. III, VI, 7, bl. 130 d: Qualiter autem ipse musicam adinvenit narrat Macrob. lib. II post principium (In somn. Scip. II, cap. I, 8 bis 14). c Dieselben übersetzer genannt von Cassiodor, De artibus ac discipl. liberal. literar., cap. IV de arithmetica, Migne, P. C. C., bd. 70 (1847), sp. 1208 B. d Isidor. Etymol. lib. III, cap. II, (Migne, P. C. C., bd. 82, sp. 155 A). e August. de civ. Dei, VIII, II, (Migne a. a. o. bd. 41, sp. 225). Vinc. Bell. Spec. hist.

en el coro de las virgenes se aventajava y que guarnescia a las otras virgenes en las doctrinas de la castidad. Y segunt dise Boecio en el primero libro de la arte musica, este Pitagoras fue el ynventor de la musica arte y fallola por los ynguales pesos de los martillos firientes y por el desacordado sonido dellos y el non ygual tendimiento de las cuerdas y por la non ygual longura de los cannutos. Esidro en el tercero libro de las etimologias asy dise de Pitagoras: El primero que ovo escrito la disciplina del cuento acerca de los griegos fue Pitagoras y despues fue mas difusa mente dispuesta de Nicomaco, la qual ciencia acerca de los latinos el primero Apule(y)o y despues Boecio trasladaron. E segunt dise sant Agostin en el octavo [1] de la cibdad de Dios, deste Pitagoras fue primera mente nascido el nonbre de la filosofia, ca como en antes los filosofos fuesen llamados sabios, el preguntado que prometia en ser filosofo, rrespondio: »Conviene a saber estudioso y amador de la ciencia y sabiduria.« Ca muy vana gloria [2] le parescia a el y de grant arrogancia confesar ser sabio. Disese segunt Tullio en el comienço del quinto libro de las tosculanas quistiones, que Pitagoras viniendo ante Leontes, rrey de los fliasiores [3], que ensenno ante el muchas cosas conpuesta y ensennada mente. Maravillado el rrey del yngenio y eloquencia de tanto varon preguntole que qual era el arte en que el mas confiava. Rrespondiole Pitagoras que el non sabia arte alguna, mas que era filosofo. E maravillado Leontes de la novedad de aquel nonbre preguntole que cosa eran filosofos y que diferencia avia entre los filosofos y los otros onbres. Al qual Pitagoras dixo: »A mi paresce que la vida de los onbres es asy como un ayuntamiento y congregacion de los juegos que se celebran en toda Grecia a los quales los onbres * vienen con *bl. 13

*

1 sesto h. 2 gloriosa h. 3 filiasores h.

*

IV, 23; Spec. doctr. II, X: Aug. de civ. Dei, VIII libro. Polycrat. VII, 4, bd. IV, s. 92. Joh. Vall. Comp. II, I, 1, bl. 114c u. III, VI, 1, bl. 129d: secundum Aug. ut supra, et sicut dicit Tullius V Tuscul. Hugo a Sto Victore, Didascalicon, lib. I, cap. III, (Migne, P. P. C., bd. 176 (1854), sp. 742 fg. (Latini,) Fiore, Pittagora, s. 1 fg. f Quintil. Inst. orat. XII, I, 19. Erasm. lib. VIII, Trajanus, 21: Pythagoras.

ex diversa affeccione conveniunt, alii quidem ut ex diversa strenuitate ludendi [1] coronam accipiant, alii vendendi et emendi lucro provocati, alii qui nec plausum nec lucrum querant [2], sed
* bl. 30 b ut studiose (perspiciant) [3] * quid agatur; eo modo in hanc vitam homines quasi ex alia vita et natura profecti aut glorie aut lucri studiis occupantur aut, ceteris omnibus pro nichilo reputatis, rerum naturas studiose intueri pervigilant; hos ultimos philosophos, id est: amatores sapiencie, nominamus [a]. Et ut illic liberalissimum est [4] spectare nichil sibi acquirentem, sic in vita longe omnibus studiis contemplacionem rerum cognicionemque prestare laudabilius est censendum [b].« Augustinus autem .VII. [5] libro de civitate dei dicit Pytagoram nigromanticum extitisse [6] adeo ut adhibito sanguine perhibeatur [7] excitare inferos [c]. Huic, ut ait Valerius libro .VIII., tanta veneracio ab auditoribus tributa est ut que ab eo acceperant in disputacione dedicere [8] nephas estimarent, qui eciam interpellati ad reddendum causam hoc solum respondebant, Pytagoram dixisse [d]. Tantus autem in philosophia speculativa extitit ut ei quisquam philosophancium vix potuerit adequari, tantus in cultura iusticie ut populos [9] illius partis Italie que antiquitus Magna Grecia dicebatur post mortem suam eius nominis autoritas rexerit [10], tanta eciam frugalitatis gracia preditus extitit ut ab omni animancium se temperasse credatur edulio [e]. Hic adolescencium qui se ad audiendum ipsum conferebant mores naturasque [11] eorum coniecturacione quadam decoris et vultus

*

1 ludi CRLNADGB. 2 querunt G. 3 perspicerent Cic.; prospiciant HCRLNADGB. 4 CRLNADGB; esset H, ebenso Cic., aber dieser ohne das folgende »laudabilius est censendum«. 5 VIII HGB; in VIII CRLNAD. 6 ydromanticum extitisse, fuit eciam ut ibidem dicit nigromanticus CRLN; dem sinne nach stimmt hiermit Aug. 7 eciam inferos perh. exc. CRLNADGB; etiam inferos perhibet sciscitari (oder suscitari) Aug. 8 Spec. hist.; dediscere HADGB; disserere L; edissere CRN; deducere Val. Max., Bromyard; dicere Joh. Vall. 9 ebenso Polycrat., Joh. Vall.; populum CRLNADGB. 10 so CRLN Polycr.; rexit HADGB, Joh. Vall. 11 so CRLNADGB, Aul. Gell. Joh. Vall.; quoque H.

*

a Diog. Laert. VIII, 8; vgl. Prooem. 12: μηδένα γὰρ εἶναι σοφὸν ἀλλ' ἢ θεόν. Erasm. lib. VII, Pythagoras, 7. Democrit. ridens s. 113. b Cic. Tuscul. V, III. Parallelstellen in N. Bouillets ausgabe

diversas afecciones: los unos porque rresciban çorona del jugar aventurado, otros provocados por las ganancias del mercar y vender, otros vienen nin por causa de rrescebir plauso nin buscar ganancias, mas por acatar estudiosa mente y aprender lo que (se fase)[1], y por esta manera los onbres en esta vida asy como sy viniesen de la otra vida y natura, asy se ocupan en los estudios de la gloria o de la ganancia o, todas las otras cosas contadas por ninguna cosa, estudiosa mente se dan a velar y a catar la naturalesa de las cosas, asy que a nos, a los filosofos, de la ciencia amadores los llamamos, y asy como en aquellos juegos muy mas libre se falla para los mirar el que non viene a ellos por buscar otra cosa, asy en esta vida la contenplacion de las cosas y la cogitacion dellas deve ser avida por mas loable y mas digna que todos los otros estudios.« Dise Agustino en el seteno De civitate Dei que Pitagoras fue grant nigromantico. Dise Valerio en el libro octavo[2] que tanta veneracion y abtoridad le fue dada de los discipulos suyos y auditores que en las disputaciones, sy les demandavan causa o rrason de lo que desian, esto solo rrespondian que Pitagoras lo avia dicho. E tanto fue grande en la filosofia especulativa que apenas alguno de los filósofantes se pudo a el ygualar. E tanto fue grande en la onrra de la justicia y rreligion que la abtoridad del su nonbre rrigio los pueblos de Ytalia que antigua mente la grant[3] Grecia se llamava y despues de su muerte todos por su dotrina se tenplaron de todo comer de carnes de animantes. Aqueste considerava y veya las naturalesas y costunbres que los moços que le trayan a oyr del avian de aver y seguir, y aquesto conjecturava el y

1 han de faser h. 2 quinto h. 3 gente h.

der Tuscul., Paris 1831. c Aug. de civ. Dei VII, XXXV (Migne a. a. o. sp. 223). d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 24: Val. (Max.) V, (vielmehr VIII, XV, Ext. 1). Joh. Vall. Comp. III, VI, 3, bl. 130 a: Valer. VII, VIII u. Polycrat. VII, 4 (bd. IV, s. 91), Bromyard, Eucharistia E VI, Art. VIII, XXVIII: Val. VIII. Diog. Laert. VIII, 46. (Latini) Fiore, Pittagora, s. 2. Bent, Short Sayings, s. 23. Larousse, Fleurs latin., s. 234: Magister dixit; Fleurs histor., s. 361: Le maitre l'a dit. e Polycrat. VII, 4, bd. IV, s. 92. Joh. Vall., Comp. III, VI, 3, bl. 130 a: Polycr. VII, 4.

* bl. 31 a ingenio et tocius corporis habitu * solitus erat sciscitari, et quos idoneos aspiciebat recipi in disciplinam iussit et quinque annis[a] usum loquendi illis inhibebat[b], infra quod tempus is qui tacebat que dicebantur ab aliis audiebat, neque percunctari neque commentari, si non intellexerat que audierat, fas erat[c]. Omnes autem discipuli quicquid pecunie habebant in medium proferebant[d], et erat inter eos societas inseparabilis[e]; omnesque in communi vivebant et mutuo se amabant. Docebat enim eos Pytagoraş veram anime amiciciam esse unum cor ex pluribus facere[f]. Unde et pytagorici vades se invicem dabant[g]. Refert enim Valerius libro quarto [1] quod Damon et Phintias [2] Pytagore discipuli tam fidelem inter se iunxerunt amiciciam ut, cum alterum ex hiis Dionysius tyrannus interficere vellet et ille tempus ab eo, priusquam periret, domum proficiscendi ordinandique res suas impetrasset, si tamen vadem haberet, alter se pro eius reditu tyranno vadem dare non dubitavit. Appropinquante autem diffinita die nec illo redeunte, unusquisque sponsorem temerarium stulticie dampnabat, at ille se de amici constancia nichil metuere predicabat. Eodem autem momento et hora, a Dionysio constituta, qui eam acceperat supervenit, tyranno se representans et socium sponsorem absolvi deposcens. Et admiratus tyrannus amborum animum et fidem supplicium
* bl. 31 b remisit eosque insuper, ut ipsum in * societatem amicicie reciperent tercium, postulavit[h].

*

1 Spec. doctr.; quinto H, in quinto CRLNADGB, Spec. hist. 2 Papes wörterbuch der griech. eigennamen; Phitias Spec. doctr., Dial. Creat, Joh. Vall.; Phicias HCRLNADGB, Spec. hist., Cessol.; Phisiacus Scala celi.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 26 u. Spec. doctr. V, 170: Hieron. super Ecclesiasten II, (vielmehr III, 7): tempus tacendi (Migne a. a. o. bd. 23, sp. 1037 B). Seneca, Epist. LII, 10. Diog. Laert. VIII, 10. b Jamblich. de pythag. vita, XVII, ed. A. Westermann, in Diog. Laert. ed. C. G. Cobet, Paris 1850. c Aul. Gell. I, IX, 2 fg. Joh. Vall. Comp. III, VI, 4, bl. 130 b: Aul. Gell. VIII, VII; Seneca epist. LV (vielmehr LII, 10). Bruson. lib. V, de silentio, bl. 183 b. d Diog. Laert. VIII, 10. Jambl. a. a. o. V, 29 fg.; XVIII, 81; XIX, 92. Porphyr. de vita pythag. 20. e Joh. Vall. Comp. III, VI, 4, bl. 130 b: Aul. Gell. VIII, VII (vielmehr I, IX, 12). f Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 87: Ovidius in libro tristium .IIII., (IV, 72:) Hic duo corporibus, mentibus unus erant. Spec. doctr. V, 135: Aristoteles in .VIII. libro philosophorum: Amicicia facit ex

veya en la fisonomia y cara y abito del cuerpo de los que le trayan. * E conoscia en ciertas sennales los cavallos que avian * bl. 13b de ser buenos. Todos los sus discipulos ayuntavan en uno los dineros y lo que tenian, y era entre ellos conpannia inseparable, y todos ellos bivian en comunidad y amavanse los unos a los otros. Y Pitagoras amandolos los ensennava que la verdadera[1] amistança (del) anima de muchos fase uno. Cuenta Valerio en el quarto[2] que Damon y Pi(n)tias discipulos de Pitagoras tanto ayuntaron en sy fiel amistad que, como a uno de aquestos Dionisio tirano quisiese matar y aquel demandase a Dionisio tienpo para yr a su casa a ordenar sus cosas antes que muriese, el uno de aquellos amigos non dubdo de quedar en rrehenes en poder del tirano y porfiador de la venida del que yva. E como se ya acercase el dia que le era sennalado al que avia de venir y el non viniese todos damnavan y culpavan la confiança de tan loco fiador como del que avia quedado en rrehenes, pero el non dubdava nada de la constancia de su amigo. Y en aquella mesma ora y momento, por Dionisio constituyda, sobrevino aquel que era ydo a su casa, presentandose al tirano y demandandole que absolviese a su amigo de la fiança. E Dionisio maravillado del coraçon de entramos perdonole la muerte que le queria dar y demandoles que rrescibiesen a el por tercero en aquella conpannia de tan firme amistad.

1 la amistança de la verdadera anima h. 2 quinto h.

multis unum, discordia vero multa ex uno, amicicie namque est congregare, inimicicie vero disgregare. Bent, Short Sayings, s. 455: Pythagoras: Friendship... one soul in two bodies. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXXXVII: E esta (amistança) es la que dize Aristotiles que faze de los amigos un coraçon e una voluntad e un querer. Boc. de Oro 146, a: Diogenis. Paultre des Ormes, Morale primit. s. 60: L'amitié est la sympathie de deux âmes égales. Vgl. Aristot. bl. 71 a u. Cicero bl. 92 a. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 26. h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Valerius, libro V; doctr. VI, 84: Val. (Max.), IIII, (VII, Ext. 1). Gesta Roman. c. 108, s. 440. Dialog. Creatur. cap. LVI: de asture qui misit ad caridrium: Narrat Valer. libro quarto, cap. VII. Cessolis, de ludo scach., bl. XXI a: Legimus. Gobii, Scala celi, Amicicia, bl. XIII a. Joh. Vall. Comp. III, VI, 9, bl. 131 a: Tullius, De offic., I, XI (vielmehr III, 10). Bromyard, Amicitia A XXI, Art. III, X: Val. IIII: Cum ergo

Docuit autem Pytagoras hec enigmata que postmodum ab aliis philosophis sunt conscripta: Stateram ne transilias, id est: ne pertransgrediaris iusticiam. Ignem gladio ne fodias [1] id est: iratum et tumidum animum verbis maledicis ne lacessas [b]. Cum profectus fueris ne redeas, id est: post mortem vitam istam ne desideres [c]. Per viam publicam ne ambules, id est: multorum ne sequaris errores [d]. Hirundinem in domo ne suscipias, id est: garrulos et verbosos homines sub eodem tecto tecum habitare ne permittas [e]. Oneratis superponas onus et deponentibus ne communices, id est: ad virtutem accedentibus alacriter iniungenda sunt precepta, tradentes autem se ocio relinquendi sunt [f]. Item dicebat coronam minime carpendam, id est: leges urbium non obmittendas [g]. Cor non comedendum, id est: merorem de animo expellendum [h]. Nisi iussione imperatoris de

*

1 Hieron., πῦρ μαχαίρᾳ μὴ σκαλεύειν Diog. Laert.; foveas HCRLNAD GB, Spec. hist., Joh. Vall., Gesta Roman.

*

illo die mane non rediret festinus se morti obtulit ut socium liberavit dicens: »Non venit; me interficite ut conventum est!« Et aliis deridentibus et dissuadentibus et dicentibus: »Expecta! melius est pausare. Adhuc ante mortem venire potest«, respondit: »Scio, quod non veniet. Et ideo vellem prius mortem sustinere, ut eum liberârem.« Ipso vero morti adducto obviavit alius et ipsis inter se altricantibus et dicentibus: ego debeo mori, iudex eorum videns fidelem amiciciam utrumque a morte absolvit rogans, quod posset esse tercius in eorum amicicia. Jamblichus de pythag. vita, XXXIII, 234 bis 237. Pero Diaz de Toledo, Glosa I: Valerio en el tercero libro. Hondorff, bl. 292 a: Val. Max. Schillers »Bürgschaft«. Fiore di Virtù, s. 33, si legge nelle storie romane: aber »Pitia« ist eine jungfrau und »Damone« ihr geliebter. Lo re veggendo il perfetto amore ch' avevano costoro insieme, sì le perdono la morte acciocchè così leale amore giammai non si partisse da loro. (Abgedruckt in F. Zambrini, Libro di Novelle ant. Bologna 1868, s. 35, nr. XIV.) Costo, Fuggilozio, s. 524. Mehr parallelstellen in Bouillets (Paris 1831) Cicero a. a. o., in Österley, Gesta Roman., s. 729, und einem artikel Dr Mordtmanns in der Gartenlaube, 1869, s. 151 bis 153.

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25: Illa quoque enigmata que diligentissime Aristotiles in libris suis prosequitur. Gesta Roman. cap. 34, s. 331, als eine dem Alexander von Aristoteles gegebene lehre. Diog. Laert. VIII, 17 fg. Porphyr. Pythag. vita, § 42 mit anderer erklärung. Mullach, Fragmenta Philos. graec. bd. I, s. 504: Symb. pythag. nr. 2

Ensenno Pitagoras aquestos enigmas [1] y figuras que despues de otros filosofos fueron escritos, es a saber: La balança non trasmudes, es a saber: non traspases la justicia. Non acrescientes el fuego con el cuchillo, es a saber: non acrescientes el coraçon yrado y lleno de yras con palabras mal dichas. Quando fueres nunca vuelvas, es a saber: nunca desees esta vida en despues la muerte. Non andes por la carrera publica, es a saber: non siguas los yerros de los muchos. Non rrescibas la * golondrina en tu casa, es a saber: non consientas que contigo moren nin fagan conpannia los onbres verbosos y burladores y palabreros. A los cargados sobrepon carga y non comuniques con los que dexaren la carga, es a saber: que los [2] que van por el camino de la virtud deven [3] ser cargados de mandamientos y amonestaciones con que los siguan, y los dados al ocio son de desanparar. Asymesmo ensennava que non devia ser tomada corona, es a saber: que devian ser guardadas las leyes y las sus palabras. Y que non devian comer coraçon, es a saber: que devian alançar [4] la tristesa del coraçon. Y que non devian partir de la guerra nin de la estança syn *bl. 14a

1 enigmatos h. 2 a los h. 3 de non h. 4 alcançar h.

m. par. Joh. Vall. Comp. III, V, 16, bl. 128 a: Hieron. c. Rufin. III, (39, Migne, P. C. C., bd. 23, sp. 485 B); während sie hier aber dem Pythagoras beigelegt werden, giebt sie Joh. Vall. als »enigmata Aristotelis«. Balde, Poemata, Coloniae Ubiorum 1660, bd. I, Lyric. lib. III, od. X, Symbola Pythagorae s. 136. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25. Gesta Roman. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. VIII, 17 fg. Porphyr. a. a. o. Mullach a. a. o. s. 505, nr. 8 m. par. Balde a. a. o. c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Gesta Roman. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. a. a. o. Porphyr. a. a. o. d Vinc. Bell. a. a. o. Gesta Roman. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. a. a. o. ohne erklärung. Porphyr. a. a. o. Mullach a. a. o. nr. 14, m. par. Balde a. a. o. e Vinc. Bell. a. a. o. Gesta Roman. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. a. a. o. Porphyr. a. a. o. Mullach a. a. o. nr. 7, m. par. f Vinc. Bell. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. a. a. o. Porphyr. a. a. o. Mullach a. a. o. nr. 18, m. par. g Vinc. Bell. a. a. o. Gesta Roman. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Porphyr. a. a. o. Balde a. a. o. h Vinc. Bell. a. a. o. Gesta Roman. a. a. o.: cor avicule ne comedas. Joh. Vall. a. a. o. Diog. Laert. a. a. o. Porphyr. a. a. o. Mullach a. a. o. s. 504, nr. 4, m. par. Balde a. a. o. Eyering, Proverb. Cop. bd. II, s. 468.

stacione non discedendum, id est: animam de corpore non educendam[a].

Item de dictis notabilibus Pytagore sunt hec: Fuganda[1] sunt omnibus modis et abscindenda languor a corpore, impericia ab anima, luxuria a ventre, sedicio a civitate, a domo discordia et in communi[2] a cunctis rebus intemperancia[b]. Amicorum dicebat omnia esse communia[c]. Et amicum esse se al-
*bl. 33a terum[d]. * Duorum temporum maxime habendam curam esse dicebat: mane et vespere, id est: eorum que acturi sumus et eorum que gessimus[e]. Post Deum dicebat veritatem esse colendam que sola Deo homines proximos facit[f]. Item dicebat: quo minus presseris iram eo magis ab ira premeris[g]; tunc incipimus nobis irasci cum aliis irasci desinimus, finis enim ire inicium est penitencie[h]. Liber quoque non est quem superbus inflammat animus[i]. Vir si optimus est suis aspectibus probat. Aliis enim non potest esse bonus qui suis moribus in se fuerit

*

1 ebenso Hieron. Joh. Vall.; fugienda CRLNADGB Polycr. Spec. hist. 2 commune Hieron. Polycr. Spec. hist. Joh. Vall.

*

a Joh. Vall. a. a. o., Comp. III, VI, 9, bl. 131 a: Tullius de senect. III (vielmehr XX, 73). Mullach a. a. o. s. 507, nr. 51. Macrob. de somno Scip. I, XIII, 8. S. Plato bl. 65 fg. Über die ansicht, welche Pythagoras selbst von derartigen aussprüchen gehabt haben soll, vgl. Jamblich. de pythagor. vita, XXXIII, 103 bis 105. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25. Polycrat. VIII, 15, bd. IV, s. 305: inquit Macrobius. Joh. Vall. Comp. III, VI, 8, bl. 130 d: Hieron. c. Rufin. III, (39, Migne, P. C. C., bd. 23, sp. 485 B, mit griech. texte). c Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. VI, 87: Therent. in Adelphis (V, III, 18). Hieron. a. a. o. Cic. de offic. I, XVI, 51: Graecorum proverbium. Martial. II, XLIII. Diog. Laert. VIII, 10. Porphyr. de vita pythag. 33. Jamblich., Pythag. vita XIX, 92. Als sprichwort in Plato, de republ. IV, 424 a. Boc. de Oro s. 133, b: Pitagoras Guicciardini, Detti, bl. 65 a, L'hore, bl. 161 b: Pytagora u. Platone. Caro y Cejudo p. 21: A los amigos todo ha de ser comun. d Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. a. a. o. Hieron. a. a. o. Joh. de Hoveden, Spec. laicor., de amicicia vera et falsa, bl. 17 b: philosophus lib. ethic. 9, cap. X: Amicus est alter ipse (Aristot. Ethica Nicom. IX, IV, 5 u. IX, IX). Pseudosen. de morib. 145: Alter ego est amicus, cuncta mecum habet communia. Cic. de amic. XXI, 80. Porphyr. a. a. o. Plutarch, de amicor. multit. cap. II, Opera moral. I,

mandamiento del enperador, es a saber: que non devian sacar el anima del cuerpo contra (la) voluntad de Dios.

Asymesmo de los sus dichos notables son avidas las cosas que se siguen: Por todas maneras son de fuyr y de cortar aquestas cosas, es a saber: la flaquesa del cuerpo, la ynorancia del anima, la luxuria del vientre y la traicion de la cibdad y la discordia de la casa. Y (de los amigos) todas las cosas desia que devian ser comunes. Y ser onbre a sy mesmo otro amigo (!). Y desia que era de aver muy grant cuydado, mayor mente en dos tienpos, es a saber: en la mannana y en la tarde, quiere desir: de las cosas que avemos de faser y de las que ovimos fecho. E desia que la verdad luego devia ser onrrada despues de Dios, la qual sola fase a los onbres ser muy cercanos a Dios. Y desia que estonces nos començamos a ensannar contra nos quando dexamos de nos ensannar contra los otros, ca el fin de la yra comienço es de penitencia. Non es libre aquel al qual el animo sobervio ynflama. Sy el varon es muy bueno en su aspecto se mostrara. Non puede ser bueno (a otros) aquel varon que fuere malo a sy en las sus costunbres. Non sabe fablar el

s. 111. Pseudoplut., de vita et poesi Homeri, cap. CLI, in Opera V, Fragm. et Spur. s. 145: Diog. Laert. VII, 23: Zeno. Erasm. lib. VII, Zeno 22. Verinus, bl. 17 b:

> Alter ego est verus multumque probatus amicus,
> Quo debet nobis charius esse nihil.

Caro y Cejudo s. 99: El buen amigo es otro yo. Vgl. Cleobul s. 40, z. 15 fg. e Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. V, 19. Hieron. a. a. o. Joh. Vall. Comp. III, VI, 8, bl. 131 a: Hieron. c. Ruf. Bromyard, Consilium C X, Art. IIII, IX. Auson. Edyllia XVI, De viro bono, Πυθαγορικὴ ἀκρόασις. Mullach, Fragm., bd. I, s. 510, Pythag. Symbola, nr. 36; s. 195 fg.: Pythag. carm. aur. v. 39 bis 46. Erasm. lib. VII, Pythagoras, 9. Alciati Emblemata s. 23. f Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. V, 60: Hier. c. Ruf. (a. a. o.) Joh. Vall. Comp. III, VI, 8, bl. 131 a: Hier. c. Ruf. Pseudosen. de morib. 145 b: Diis homines sola veritas similes facit; De quattuor virtut., bl. 13 b. J. W. L. Gleims sämmtl. werke, Halberstadt, bd. V (1812), die goldnen sprüche des Pyth. s. 285. g Caec. Balb. Friedr. 94. h Caec. Balb. s. 21, VII, 1; Friedr. 95: Irae exitus fit poenitentiae initium. Fiore di Virtù s. 153: Cato: Quanto meno premerai l'ira, tanto meno sarai punito. La fine dell' ira si è cominciamento della penitenza. i Caec. Balb. a. a. o.; vgl. Friedr. 135.

malus[a]. Loqui ignorat qui tacere nescit[b]. Duo lacrimarum genera sunt in oculis mulierum: veri doloris unum, insidiarum aliud[c]. Avari homines pusillis[1] brevis etatis similes sunt quibus de suis nichil uti licet[d]. Cuidam avaro homini dixit Pytagoras: »Stulte, divicie tue in te pereunt paupertatique similes sunt cum in hiis esurias, sicias et algeas[e]«. Interrogavit quidam Pytagoram si cuperet esse dives. Ait: »Divicias contempno habere que liberalitate perduntur et parcitate putrescunt[f]«. Vidit Pytagoras quendam indutum preciosis vestibus qui turpia loquebatur, et ait illi: »Aut loquaris sermones vestibus tuis similes aut pannos induas tuis eloquiis congruentes[g].« Cum quidam stolidus, audiente Pytagora, diceret malle se cum mu-
bl. 32 b lieribus esse quam cum philosophis * conversari, »Et sues«, inquit Pytagoras, »libencius in ceno quam in aquis claris versantur[h].« Interrogatus: »Quid est in mundo novum?« ait: »Nichil«[i]. Interrogatus: »Quid est philosophia?« ait: »Meditacio mortis[k], nitens quotidie de carcere corporis educere libertatem[l].« Pytagoras primus apud grecos invenit immortales[m] esse animas[n], sed erravit ponendo eas de corpore ad corpora transire. Unde se dixit primo Euforbium[o] fuisse, secundo Thalidem, tercio Erincianum, quarto Pyrrum, ad extre-

*

1 pupillos brevis etatis esse Caec. Balb.

*

a Caec. Balb. s. 27, XXII, 2. Friedr. 35: Bonus esse in alios non potest qui in se est malus. Sentent. falso inter Publil. rec. 60; Friedr. 44. b Auson. VII Sapient. Sent., Pittacus 1: Loqui ignorabit qui tacere nescit. St. Maximus XX, sp. 848 A: Aristol.: Ὁ μὴ εἰδὼς σιωπᾶν οὐκ οἶδε διαλέγεσθαι. Anton. Melissa I, 73 (al. 93), sp. 992 C. Publ. Syr. 752: Tacere nescit idem qui nescit loqui; ohne »idem« in Publil. Syrus s. 110, adnot. 120, u. Lib. de morib. s. 147, nr. 131. Albertan. de arte loquendi bl. 2 a: Inde etiam dici consuevit: Tacere qui nescit loqui nescit. Nescit ergo stultus loqui quia tacere nescit. Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 92 u. 170; VI, 29: Ex proverb. sapient. (Corsini), Rosaio cap. LXXVIII: Multiloquium, Seneca, s. 92. Eyering, Proverb. copia, bd. II, s. 634. Sentent. falso inter Publil. recept. 157: Homo tacere etc., Friedr. 133, aber »nescit dicere«, ebenso Pseudosen. de morib. 132. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, I, IV: Bene loqui nescit qui tacere non novit. c Caec. Balb. s. 26, XVII, 5; vgl. Friedr. 67. Publ. Syr. 597; Sentent. falso etc. 303; Friedr. 286. d Caec. Balb. s. 23, XII, 3; vgl. Friedr. 153. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, 7, 2: Brevis etatis est nichil avaros de suo uti

que non supo callar. Dos linajes de lagrimas son * en los ojos * bl. 14b
de las mugeres, uno de verdadero dolor, otro de asechanças. Los onbres avarientos semejables son a los moços de tierna hedad a los quales non es dado logar de usar de ninguna cosa de lo suyo. Pitagoras dixo a un onbre avariento: »Loca mente perescen en ty las tus rriquesas y semejables son a la pobredad, pues teniendo aquestas tu padesces mengua.« Pregunto uno a Pitagoras sy cobdiciava ser rrico, al qual rrespondio: »Yo menosprecio aver las rriquesas las quales por liberalidad se pierden y por avaricia se podrecen.« Vido Pitagoras a uno vestido de preciosas vestiduras que fablava cosas desonestas, y dixole: »O fabla palabras semejables a tus vestiduras o viste pannos semejables a tus palabras.« Preguntaron a Pitagoras que cosa fuese en el mundo nueva. Rrespondio: »Ninguna cosa«. Preguntaronle: »¿Que cosa es filosofia?« Rrespondio: »Pensamiento de la muerte que tienta cada dia de sacar el (anima)[1] de la carcel del (cuerpo)[2] y rredusirla[3] en libertad.« Pitagoras fue el primero que entre los griegos fallo las animas ser inmortales, mas erro poniendo aquellas que traspasavan de unos cuerpos en otros. En lo qual dixo de sy primera mente que avia seydo Euforbio[4], y despues que avia seydo Talides, y la tercera ves, que avia seydo Eri(n)c(i)ano y la quarta Pirro y a la fin Pitagoras.

1 cuerpo h. 2 captiverio h. 3 rredusirlo h. 4 eufero h.

licere. e Caec. Balb. s. 23. XII, 4. Vinc. Bell. a. a. o. f Boc. de Oro, s. 141, b. Fiore di Virtù s. 63: Varro dice: Il ricco non acquista le ricchezze senza fatica, e non le tiene senza paura, e non le lascia senza dolore. Costo, Fuggilozio, s. 466: In somma è verissimo il detto di Varrone che Le ricchezze s'acquistano con sudore, si conservano con timore e si perdono con dolore. g Boc. de Oro s. 139, g. h Caec. Balb. s. 18, I, 1. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, IX, 3: Legitur in proverbiis philosophor. i Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25. Hieron. c. Rufin., III, 40, Migne a. a. o. bd. 23, sp. 486 B. Eccles. I, 10. k Vgl. Plato, bl. 65 b u. 68 b. l Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25. Hieron. a. a. o. m Vgl. Thales, s. 4 z. 1. n Polycrat. VII, 4, bd. IV, s. 93. Joh. Vall. Comp. III, VI, 10 u. 12, bl. 131 b: Hieron. c. Ruf. Ovids Metam. XV, 158 sagt Pythagoras:

Morte carent animae semperque, priore relicta
Sede, novis habitant domibus vivuntque receptae.

o Ovid. a. a. o. v. 160 fg. mit vielen parallelen in N. E. Lemaires Ovid, Paris 1822.

mum Pytagoram, et post certa temporum curricula ea que fluxerant iterum fieri [a].

Post multa ergo studia venit Pytagoras in Italiam ad eam partem que quondam Magna Grecia vocabatur ubi et Architam tarentinum audivit [1]. Deinceps in Metapontum migravit ibique decessit. Cuius tanta in populo opinio fuit ut ex domo eius templum facerent et ipsum pro deo colerent [b].

Claruit autem Pytagoras tempore Nabuchodonosor regis Assiriorum [c].

Cap. XVIII. Anaxagoras.

Anaxagoras, philosophus, asianus, Athenis claruit tempore Xersis regis [2], ubi triginta annis [d] philosophie studiis insudavit.

Auditor fuit Anaximenis [e] et Archelai preceptor [f]. Hic cum admodum dives esset, possessionibus derelictis [g], studendi gracia diuturnam peregrinacionem assumpsit. Et cum a quo-
* bl. 33 a dam criminaretur [3], dicente: »Non est * tibi cure patria«, extenso brachio et ostenso celo, ait: »Immo michi admodum patria cure est [h].« Cum autem, ut ait Valerius libro .VIII., post multa tempora [in patriam] [4] reversus possessiones suas desertas videret ait: »Non essem ego salvus nisi iste periissent [i]«. Hunc cum

1 Vinc. Bell. a. a. o.: Per se enim Plato post academiam et innumerabiles discipulos sentiens multum deesse sue doctrine venit ad Magnam Greciam ibique ab Archita tarentino et Timeo locrensi Pithagore doctrina eruditus elegantiam et leporem Socratis cum hujusmodi miscuit disciplinis. Es scheint somit, Burley, der wahrscheinlich Vincenz von Beauvais für die vorhergehenden zeilen benutzt hatte, habe fälschlich, was hier von Plato gesagt wird, auf Pythagoras bezogen, den Timaeus aber nicht als lehrer desselben genannt, weil ihm das gegenseitige verhältnis beider bekannt sein mochte. Doch auch Archytas konnte der lehrer des Pythagoras nicht sein, denn dieser lebte um 580 bis 568 v. Chr., jener zwischen 400 bis 365 v. Chr. Jamblichus, de pythag. vita XXIII, könnte daher viel eher recht haben, wenn er den Archytas einen schüler des Pythagoras nennt. Übrigens würde der gegen Burley erhobene vorwurf eines misverständnisses auch dann gelten, wenn wir annehmen wollten, dass er die quelle des Vincenz von Beauvais, Hieron. contra Ruf., benutzt habe, denn auch hier nehmen die mitgetheilten worte dieselbe stellung ein. 2 regis persarum CRLNADGB. 3 interrogaretur CRLNADGB; πρὸς τὸν εἰπόντα Diog. Laert. 4 Spec. hist. u. doctr.; patriam repetisset Val. Max., Polycrat., Joh. Vall.

E desia que despues de ciertos curriculos de annos aquellas cosas que avian seydo avian de tornar a ser fechas.

E despues de muchos estudios Pitagoras vino en Ytalia, y en aquella parte que en otro tienpo era dicha la grant Grecia adonde oyo a Archita tarentino y dende paso en * Methaponto y ay fallescio, del qual quedo tanta opinion en el pueblo que de la su casa fisieron tenplo, e a ese Pitagoras en logar de Dios lo onrraron. • bl. 15 a

Florescio Pitagoras en el tienpo de Nabucodonosor rrey de los asirianos.

Cap. XVIII. Anapagoras.

Anapagoras y por otros llamado Anaxagoras, filosofo, asiano, florescio en Atenas en el tienpo del rrey Xerces. Estudio por treynta annos en la filosofia.

Fue oydor y discipulo de Anaximenes y preceptor y maestro de Archelao. Aqueste, como fuese rrico, desmanparadas las sus posesiones, por grande estudiar metiose en prolongada peregrinacion. E como de uno fuese acusado el qual le desia: »Tu no as cuydado de tu patria«, estonces Anaxagoras, tendiendo el braço y mostrandole el cielo, le dixo: »Antes es a mi grant cuydado de aquella mi patria.« E como dise Valerio en el libro octavo que bolviese despues de muchos tienpos a su tierra y viese las sus posesiones desiertas dixo estas palabras: »Cierto yo non avria seydo salvo nin cobrado sy aquestas cosas non

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 25. Hieron. a. a. o. sp. 486 A u. B. Diog. Laert. VIII, 4 fg. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 24: Justin. Hist. XX, (IV, 17). Joh. Vall., Comp. III, VI, 12, bl. 131 b: Polycraticus VII, IV, (bd. IV, 92). c Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. III, De Pictagoras, bd. I, bl. 186 fg. mit ausnahme des »docens« bis »doctrinis«, s. 66, z. 23 bis s. 68, z. 1, des »et amicum esse se alterum« s. 76, z. 7, und des »Item dicebat« bis »desinimus«, s. 76, z. 11 bis 13. d Diog. Laert. II, 7. e Diog. Laert., Prooem. 14; II, 6. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 33: August. de civ. Dei, libro VII (vielmehr VIII, II, Migne a. a. o. bd. 41, sp. 226). f Diog. Laert., Prooem. 14; II, 16. Vinc. Bell. a. a. o.: ut dicit Aug. (a. a. o.). g Vgl. Crates s. 84, z. 11; Demokrit, bl. 55 a. h Diog. Laert. II, 7. Rückert, Weish. des Brahm., s. 160, nr. 73. i Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 33: Val.; doctr. VI, 129: Val. (Max.) VIII, (VII, Ext. 6). Polycrat. VII, 13,

discipulis disputantem gravis de filii morte nuncius a disputacionibus non retraxit. Alias [1], ut ait Valerius libro .V. [2], alteri ei mortem filii nuncianti ait: »Nichil michi novum aut inexpectatum nuncias, ego enim illum ex me natum sciebam esse mortalem [a].« Interrogatus aliquando, ad quid factus fuisset, »Ad contemplacionem«, inquit, »solis et lune et celi [b].« Cuidam ei dum exularet ab Athenis dicenti: »Es Atheniensibus privatus«, »Nequaquam«, ait, »sed illi me [c].« Interroganti amico dum senex esset, ut ait Tullius libro primo de tusculanis questionibus, an ante mortem in patriam vellet afferri ut in patria moreretur, ait: »Nichil necesse est [3], undique enim ad inferos tantumdem vie est [d].« Interrogatus, ut ait Valerius libro .VII., quis ei felix esse videretur, ait interroganti: »Nemo ex hiis quos tu felices estimas, sed eum in illo numero reperies qui a te miser creditur [e], non erit diviciis et honoribus abundans, sed aut ruris exigui aut non ambiciose doctrine fi-

*

1 alias nicht in CRLNADGB. 2 CRLNADGB, Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall. bl. 116 a; VI, bl. 163 b; VII H. 3 ebenso Cic. Joh. Vall.; interest CRLNADGB.

*

bd. IV, s. 135. Joh. Vall., Comp. III, 1, 3, bl. 116 a, u. V, 7, bl. 137 a: Val. VIII, VII. Bruson. lib. V de philosophia, bl. 171 b. Erasm. lib. VII Anaxagoras, 6. Fiore di Virtù, s. 3 fg.: Democrito. Apophth. Patrum, de abbate Alonio, nr. 2: Εἰ μὴ τὸ ὅλον κατέστρεψα οὐκ ἂν ἠδονήθην ἐμαυτὸν οἰκοδομῆσαι. Migne, Ser. gr. bd. 65, sp. 133 A.

a Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. V, 139: Val. (Max.), V, (X, Ext. 3). Dialog. Creat., cap. 122: De vita et morte, Val. V, X. Joh. Vall., Comp. III, II, 3, bl. 116 a: Val. libro V in fine, Brevil. III, 4, bl. 163 b: Val. VI. Bromyard, Mors, M. XI, Art. XIII, LXXX, Val. libro V. Hieron. Epist. LX, 5, Migne a. a. o. bd. 22, sp. 592. Cic. Tuscul. III, XIV, 30; XXIV, 58. Plutarch, Consol. ad Appollon. cap. XXXIII, Opera moral. bd. I, s. 141 fg. Diog. Laert. II, 13. Galeni de Hippocr. et Platonis Placitis lib. IV, cap. 7, Opera, bd. V, s. 418. Aelian., Var. Hist. III, 11. Boc. de Oro s. 123, e: Rrabion. Bruson. lib. II, de constantia, bl. 32 a. Erasm. a. a. o. 2. Cardanus de consolat. lib. II, bl. 67 a. (Seneca) De remediis fortuitor. (Köln, Zell 1470), de amissione filii, bl. 7 a: »Acerba morte filii dejectus sum.« »An non Anaxagoram audieras an oblitus eras te genuisse mortalem?« Vgl. Xenophon, bl. 48 a, u. Horatius Pulvillus bl. 100 a. b Diog. Laert. II, 10. Joh. Vall., Comp. I, 4, bl. 111 d: sicut dicit Calcidius super primum librum Timei Platonis;

oviesen seydo perdidas.« Como aqueste estoviese disputando con los sus discipulos y llegase un mensajero, denunciandole la muerte de su fijo, el non se retruxo de la su disputacion, antes, segunt dise Valerio en el libro quinto[1], rrespondio al que le denunciava la muerte de su fijo, disiendo: »Cierto tu non me denu(n)cias ninguna cosa nueva nin de mi non esperada. Yo bien sabia que aquel, nascido de mi, fuese mortal.« Y preguntado una vegada que para que avia seydo fecho, rrespondio disiendo: »Para contenplacion del sol y de la luna y del cielo.« E como seyendo desterrado de Atenas uno le dixese: »Tu eres privado y apartado de los ateneses«, el rrespondio disiendo: »Cierto non, antes son ellos de mi«. * Segunt dise Tullio en el libro primero de las toscolanas quistiones, que, como ya fuese viejo, que le preguntaron sus amigos sy queria que lo llevasen a su tierra para que muriese en ella. El dixo: »Non es necesario, ca de qualquier parte esta la via para los ynfiernos.« E segunt dise Valerio en el libro septimo[2] demandole uno que quien le parescia bien aventurado. El dixo al preguntante: »Ninguno de aquellos los quales[3] tu estimas por bien aventurados, mas fallarlo has en el numero de aquellos que tu crees ser miserables, non sera abundante de rriquesas nin onores, mas sera un pequennito[4] y fiel y non de cobdiciosa dotrina, * bl. 15 b

*

1 sesto h. 2 octavo h. 3 h schiebt »de« vor »los quales« ein. 4 pequenno rrio h.

*

III, 1, 3, bl. 116 a: ut dictum est supra. Aristol. Moral. Eudemior. I, V, 9. Vgl. Empedokles, bl. 58 b. c Diog. Laert II, 10. Erasm. a. a. o. 1. Bent, Short Sayings, s. 16. d Cic. Tuscul. I, XLIII, 109. Joh. Vall., Comp. III, 1, 3, bl. 116 a: Tull. I tuscul. quest. Bromyard, Mors XI, Art. XXIII, CXLII in tuscul. quest. Bruson. lib. IV, de morte, bl. 132 b. Diog. Laert. II, 11: πρὸς τὸν δυσφοροῦντα ὅτι ἐπὶ ξένης τελευτᾷ, »πανταχόθεν, ἔφη, ὁμοία ἐστὶν ἡ εἰς ᾅδου κατάβασις«. Erasm. a. a. o. 4. St. Maxim. XXXVI, sp. 904 A, u. Anton. Melissa I, 58 (al. 155), sp. 957 C: Diogenes; Hondorff, Prompt. Exempl. bl. 467 b. Boc. de Oro s. 142, a. trostwort des Pythagoras an seine freunde, welche über den in der fremde erfolgten tod seiner frau klagten. (Seneca) De remediis fortuitor. bl. 2: De morte in peregrinacione. »Peregre morieris.« »Undecunque ad inferos via una est.« Andere parall. in Boc. de Oro. e Bruson. lib. II, de foelicitate, bl. 58 b.

delis cultor, in secessu magis quam in fronte beacior[a],« id est: in occulto magis quam in aperto[b].

* bl. 33 b Hic studiosus fuit valde et multa * de motu celi et cursu siderum et natura rerum scripsit[c]. Vixit autem annis .LXXII[d]. In carcere enim ab atheniensibus positus et multa inedia squalidus [1] ab eis venenatus est[e] quia solem dicebat lapidem ignitum esse quem illi pro deo colebant[f].

Cap. XIX. Crates.

Crates, thebanus, philosophus, Stilbonis auditor[g] et Zenonis preceptor[h] fuit. Hic, ut ait Hieronymus in epistola .LVIII. [2], magnum pondus auri in mare proiecit[i] dicens: »Abite, divicie pessime[3]. Ego pocius vos mergam quam ipse[4] mergar a vobis.« Non enim putavit se simul virtutes et divicias possidere[k] posse[l].

*

1 multa passus CLN. 2 tercia HADGB; prima CRLN. 3 ebenso Spec. hist., doctr. u. mor., indem der letztere hinzusetzt »procul a nobis«; abite pessum, malae cupiditàtes, Hieron. adv. Jovin. Polycrat.; abite in profundum, mal. cup., Lactant. Joh. Vall. Dial. Creat. 4 ego vos mergam ne ipse, Hieron. adv. Jovin. Lactant. Polycrat. Dial. Creatur.; ne ego, Spec. hist. u. doctr.; ego vos mergo, ne submergar a vobis, Joh. Vall.; malo vos submergere, quam submergi a vobis, Spec. mor. III, VII, 2.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 33: Val. (Max.) VII, (II, Ext. 12); doctr. VI, 131: Val. Aristol. Moral. Eudem. I, IV, 4; Ethicae Nicom. X, VIII (IX), 11. b Joh. Vall. Brevil. III, I, bl. 159 c: Val. VII: invisibiliter pocius, quam visibiliter. c Mullach, Fragmenta Phil. graec. I, 244, führt die dem Anaxagoras beigelegten schriften auf. d Diog. Laert. II, 7. e Vinc. bell. Spec. hist. IV, 33: Boetius Libro primo de consolacione. Quod si non legisti Anaxagore et Socratis venenum, Zenonis quoque tormenta etc., woraus Vincenz beweist, Anaxagoras sei an gift gestorben. Die stelle des Boetius a. a. o. I, Prosa III (Migne bd. 63 (1847) sp. 608 A) lautet jedoch: nec Anaxagorae fugam nec Socratis venenum, eine jedesfalls richtigere lesart, denn Anaxagoras starb, nachdem er sich der ausführung des gegen ihn in Athen gefällten urtheils wie immer entzogen (Diog. Laert. II, 12 fg.), ruhig in Lampsakus, Diog. Laert. II, 14. f Vinc. Bell. a. a. o.: ut ait August. (de civ. Dei XVIII, XLI, 2, Migne a. a. o. bd. 41, sp. 601). Vgl. Diog. Laert. II, 12. Das ganze kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXVII, de Anaxagoras philosophe, bd. I, bl. 199 a. g Seneca Epist. X, 1. h Diog. Laert. Prooem. 15. i Vgl. Anaxagoras; s. 80, z. 14; Demokrit, bl. 55 a. k Vgl. Thales, s. 6, z. 16; Theophrast, bl. 83 a; Cicero,

sera mas bien aventurado en secreto que en la cara nin aparencia.«

Este Anaxagoras fue muy estudioso y escrivio muchas cosas del movimiento del cielo y del curso de las estrellas y de la natura de las cosas. E bivio setenta y dos annos. Puesto en la carcel de los ateneses (y haviendo sofrido mucho fue envenenado por los ateneses) porque les desia que el sol que ellos por dios adoravan era una piedra.

Cap. XIX. Crates.

Crates, tebano, filosofo, fue oydor de Estilbon y preceptor y maestro de Senon. Aqueste, segunt dise Geronimo en la epistola tercera, tomo un grant peso de oro y lançolo en la mar, disiendo: »Ydvos de mi, pessymas rriquesas. Y antes yo somire a vos que sea de vosotras somido.« Ca non penso que junta mente podian estar virtudes, y rriquesas. Aqueste,

bl. 91 a. 1 Ohne das »Abite etc.« in Hieron. Epist. LVIII, 2, Migne, bd. 22, sp. 580, und ohne den letzten satz in advers. Jovinian. II, 9, Migne, bd. 23, sp. 298 C. Polycrat. VII, 13, bd. IV, 135. Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 25: legitur; doctr. VI, 129: Actor; mor. III, VII, 2 Hieron., I, III, 104: Hieron., aber an vorletzter stelle verunstaltet durch den zusatz: navigans per mare cum divitiarum pondere in tempestate timens submergi. Dialog. Creatur. cap. XXXII: De rosario et perdice: refert Hieron. Joh. Vall. Comp. V, 3, bl. 136 a: Hieron., ep. CXVI. Joh. de Hoveden, Specul. laicorum, de paupertate, bl. 126 c: legitur de Socrate, quod cum vidisset philosophiam non posse convenire diviciis, aurum suum projecit in mare. Bromyard, Paupertas P III, Art. II, III: scribit Tullius de Socrate. Joh. Vall. Brevil. II, 2, bl. 156 a u. III, 1, bl. 159 c: Socrates Thebanus angebl. nach Hieron. Ep. XXXV u. ähnlich de alio philos. nach Hieron. Ep. CXVI. Diog. Laert. VI, 87. Gregor von Nazianz, Poemata moral. X, de virtute, v. 228 bis 235, Migne, Ser. gr. bd. 37, sp. 696 A, schwächt das verdienst des Krates dadurch, dass er ihn darstellt als:

Πλέοντα, τοῦ κλύδωνος ἀγριουμένου
Ἔπειτα φόρτῳ τῆς νεὼς βαρουμένης.

Bruson. lib. II, de divitiis, bl. 51 b. Cardanus de consolat. lib. III, bl. 94 a. Guicciardini, Detti, bl. 31 a, L'hore, bl. 77 b spricht von Antipo statt von Crates, Costo, Fuggilozio, s. 505 von »un filosofo«. (Burton) Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 45. Seneca ad Lucil. ep. XVIII, 1: Projice omnia, si sapis, immo ut sapias, et ad bonam mentem magno cursu ac totis viribus tende! Meurier, Bouq. de Philos., bl. 48 b: Quel remede

Hic eciam, ut ait Seneca libro primo epistolarum, cum vidisset adolescentulum secreto ambulantem interrogavit quid illic faceret solus. »Mecum«, inquit, »loquor«. Cui Crates: »Cave«, inquit, »obsecro, ne cum homine malo loquaris[a].«

Cap. XX. Stilbon.

Stilbon, philosophus, magister Cratis thebani, in achademia claruit. Hic cum, capta patria eius (et)[1] amissis uxore et liberis eius, incendio[2] publico solus exiret, interrogatus a Demetrio si omnia perdidisset, ait: »Omnia bona mea mecum porto», pectore enim illa gestabat, non humeris[b].

* Cap. XXI. Archilogus.

* bl. 34 a

Archilogus poeta maximus, ut ait Valerius libro sexto, apud lacedemones clarus habitus est; postmodum quia libros inpudicos scripsit lacedemonii libros eius asportari iusserunt ex urbe quia inverecundam et impudicam ipsorum leccionem arbitrabantur. Noluerunt enim ea leccione liberorum suorum animos imbui ne plus moribus noceret quam animo prodesset.

1 CRLNADGB Spec. hist. 2 ebenso Spec. hist.; ab incendio CR LNADGB; ab hac (urbe) exiens, Joh. Vall.

pourroit trouver un riche homme ayant grant tresor pour etre libre de ne se noyer (comme font plusieurs) en leur tresor? Le jeter au fond de la mer à fin de le submerger avant que luy mesme soit submergé. Lactant. Divinar. instit. Lib. III, cap. 23: Quid ille qui patrimonium in nummos redactum effudit in mare? Ego dubito utrumne sanus an demens fuerit. »Abite etc.«, Migne, bd. VI (1844), sp. 422 A. (Corsini), Rosaio, Cap. LXXIII: Avaritia B: Abbiamo di Santo Bernardo, el quale andando per mare per venire nelle parti d'Italia per edificare alcuna chiesa, fugli fatto presente d'alcuna quantità di moneta. La verità è, che egli ne tolse quanto li bastava solo per infino ch'è navicava; l'avanzo, perchè colui che l'avea arrecata, non la volse ritorre, la gittò in mare, dicendo: »Io voglio prima annegare questi danari che egli faccino annegare me.« s. 87.

a Vinc. bell. Spec. hist. VI, 25; doctr. VI, 38: Seneca in libro .I. in epist. nona, (vielmehr X, 1) Bruson. lib. VI, de sermone, bl. 180 a. Democritus ridens s. 110: Vita solitaria. Diog. Laert. VII, 174: Clean-

segunt dise Seneca en el libro primero de las epistolas, como viese (a un moco)[1] andar sennero paseandose, preguntole que fasia alli solo. Rrespondiole[2]: »Estome aqui fablando comigo«. Crates[3] le rrespondio: »Pues guardate, yo te rruego, non fables con onbre malo.«

Cap. XX. Estilbon.

* Estilbon, filosofo, maestro de Crates tebano, florescio • bl. 16 en academia. Este, como su tierra fuese tomada de los enemigos y el perdiese su muger y sus fijos, y todos sus bienes por fuego publico fuesen quemados, el escapando solo, preguntolo Demetrio[4] sy avia perdido todos sus bienes, al qual rrespondio disiendo: »Todos los mis bienes yo comigo melos traygo.« Ca entendia el que en el coraçon los traya, que non a cuestas nin en los onbros.

Cap. XXI. Erchilogo[5].

Erchilogo poeta maximo fue avido por muy claro acerca de los de Lacedemonia, segunt dise Valerio en el libro sesto y despues porque conpuso unos libros ynpudicos, es a saber que yvan contra la castidad, los lacedemonios fisieron lançar fuera de la cibdad todos los libros y desterraron a el con ellos, porque pensavan que la su leccion era vergonnosa y inpudica, y non quisieron que los animos de los moços fuesen dotrinados de la ciencia de los sus libros porque non dannasen mas las costunbres que aprovechasen a los yngenios en tal manera que

*

1 como un moço le viese h. 2 rrespondiole Crates h. 3 el moço h. 4 Democrito h. 5 h setzt die beiden ersten male: Erchilongo.

*

thes. Erasm. lib. VII, Cleanthes 14. Democritus ridens s. 26: Solitarius (Cleanthes). Die französ. übersetzung dieses kapitels s. im Mer des Hist., Quint aage, chap. XXXIII, de Crates philosophe, bd. 1, bl. 200 b. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 25; Joh. Vall, Comp. V, 3, bl. 136 a, Brevil. II, 1, bl. 159 c: Seneca de constant. sapient. (V, 3). El Marques de Santill. Bias contra fortuna, Obras, s. 153. Bruson. lib. III, de literis, bl. 108 a. St. Maxim. XVII, sp. 828 B. Diog. Laert. II, 115. Vgl. Bias, s. 34, z. 18. Übersetzt im Mer des Hist. a. a. o., de Stilbon philosophe.

Itaque maximum poetam, quia domum sibi invisam obscenis maledictis laceraverat, carminum exilio mulctaverunt[a].

Claruit autem Archilogus tempore Manasses regis Judee.

Cap. XXII. Simonides.

Simonides poeta, ut ait Valerius libro primo, navigans per mare ad litus applicuit et ibi mortuum corpus humanum inhumatum reperiens sepelivit. Et cum ipsum sepeliret ab eo admonitus est ne die proxima navigaret. Qui acquiescens monitis interim remansit. Ipsa autem die procellis et fluctibus alii qui navigarunt obruti sunt[b]. Item cum apud Scopam cenaret nunciatum est ei duos iuvenes ad ianuam stare, rogantes ut ad eos continuo prodiret. Qui cum exiret neminem repperit, eodem autem momento triclinium collapsum est et omnes convivas oppressit[c]. Interrogatus Simonides quo modo evadere
*bl. 84 b valeat quis * odia invidorum ait: »Invidos non pacieris si de rebus magnis nichil habueris aut nichil feliciter gesseris[d].« Interrogatus quid inter homines facile consenescat, ait: »Beneficium[e].«

Huius hee feruntur fuisse sentencie: Tucius est tacere quam loqui, neminem enim tacendo, multos autem loquendo circum-

a Val. Max. VI, III, Ext. 1. Vinc. Bell., Spec. doctr. VI, 48: Valer. libro VI. Joh. Vall., Comm. V, I, 5, bl. 88 a: Valer. III, 6. Bruson. lib. VI, de scriptis, bl. 180 b. b Val. Max. I, VII, Ext. 3. Phaedri Fabular. aesop. lib. IV, fab. XXI: Naufragium Simonidis. Cic. de divin. I, 27. Bromyard, Ministratio, M IX, Art. III, XI: Val. libr. II. Boccacio, de casibus, lib. II (gegen das ende): Pauca de sompnio: dormienti futura navigatio prohibita est; bl. 31 a. Bruson. lib. II, de beneficiis, bl. 27 a: moneri in somnis visus est. Guicciard., Detti, bl. 89 b: gli apparve la notte dormendo; L'Hore, bl. 224 b. L'Estrange, Fables of Aesop, 2 Part., p. 155: Simonides preserv'd by Providence: This Man appear'd to him in a Vision. Les plus belles Fables morales de Phedre et de Philelphe, des Phaedri und Philelphi angenehmste sinn- und lehrreiche fabeln zusammengetragen von C. Mouton. Hamburg 1729, s. 365 bis 367, fab. XLI: Der schiffbruch des Simonidis, deutsch u. französisch. c Val. Max. I, VIII, Ext. 7. Cic. de Orat. II, 86. Quintil. Instit. XI, 2. Phaedr., Fabul. aesop. Lib. IV, F. XXIV: Simonides a Diis servatus. Solinus I, 120, s. 31: Pindarum lyricum e convivii loco cui imminebat ruina, ne cum ceteris interiret, forinsecus Castor et Pollux vocaverunt inspectantibus universis: quo effectum ut solus impendens periculum

(a) aquel poeta muy grande, porque fiso su casa aborrescible con las sus desonestas dotrinas, por pena de destierro lo apartaron.

E florescio Erchilogo en el tienpo de Manases rrey de Juda.

Cap. XXII. Simonides.

Simonides poeta, segunt dise Valerio en el libro primero, navegando por la mar aplico a la rribera y fallo ende muerto un cuerpo umano, y como lo enterrase fue amonestado del muerto que el dia syguiente non navegase. El qual siguiendo sus amonestamientos folgo alli aquel dia, y otros algunos que navegaron ese dia por grant fortuna de tenpestades y proceles fueron anegados. E como este * mesmo cenase (en casa de Scopas)[1] fuele nunciado que dos mancebos estavan a la puerta los quales le rrogavan que luego en punto saliese a ellos, el qual como a ellos saliese non fallo ninguno. E en ese mesmo momento cayo la techunbre de la casa do estava y oprimio y mato todos quantos dentro quedaron. Preguntaron a Simonides como podrian los onbres desviarse de las malquerencias de los inbidiosos. El rrespondio: »Tu non temeras a los inbidiosos, sy de las grandes cosas non tovieres alguna o sy bien aventurada mente (nada fesieres)[2].« Preguntaronle que cosa era aquella que entre los onbres muy ayna envejesce. Respondio: »El beneficio.« * bl. 16 b

De aqueste Simonides se leen las sentencias que se siguen: Mas segura cosa es callar que fablar por quanto ya conoscemos muchos engannados por fablar, y non alguno por callar. La

1 en una casa cerca de jeteuna h. 2 dellas usares h.

evaderet. Bromyard a. a. o. Bruson. lib. V, de poetis. Hondorff bl. 457 b ohne quellenangabe. Lafontaine, Fables, I, XIV. Les plus belles Fables de Phedre etc. Fable XLIII: Die wohlfahrt des Simonidis, s. 370 bis 373. d Caec. Balb. s. 22, X, 1. e Caec. Balb. s. 40, § 33, Friedr. 30. Ant. Melissa I, 29 (al. 58), sp. 877 C. Pseudosen. de moribus 128: Beneficii memoria est fragilis, pertinax iniuriae; Proverb. Friedr. 84; Lib. de morib. s. 146, nr. 128. Fiore di Virtù, s. 128: Salomone dice. Nessuna cosa invecchia così appresso alle cattive persone, come sono i servigi. Jani Anysii Sentent. 90 u. 75 in Orellis Publ. Syr. Sent. s. 125 u. 124. Abraham a Sta Clara, Werke, Passau, band 13 (1841), Narrennest, 3 Th., s. 43: von Diogenes erzählt.

ventos agnovimus[a]. Remedium malorum futura spes est[b]. Innocentem[1] non debilitat consciencia in adversis[2], solacium (enim)[3] est homini non meruisse quod patitur[c]. Fortuna deserit innocentem sepe, bona spes nunquam[d].

Hic, octogesimum annum habens, composuit et docuit carmina et gloriatur se in eorum certamina descendisse etate predicta[e].

Claruit autem Simonides tempore Manasses regis Judee.

Cap. XXIII. Archita.

Archita, philosophus, tarentinus, cuius Pytagoras[f] et Plato[g] auditores fuerunt claruit in ea parte Italie que quondam Magna Grecia nominabatur. Hic, ut ait Tullius in libro de senectute, cum eius sermoni Plato atheniensis interesset, docuit nullam capitaliorem pestem quam corporis voluptatem[h] hominibus a natura datam. Cum enim nil mente prestabilius Deus dedisset homini huic divino muneri nichil tam inimicum esse

*

1 Innocentes CRLNADGB. 2 cum in adversis tamen H. 3 CR LNADGB.

*

a Caec. Balb. s. 28, XXII, 2, 3: Diogenes. Albertanus, de arte loquendi, bl. 2 b, führt nach wiedergabe einer aus Petrus Alfonsi (Discipl. cler. VI, 12) genommenen stelle diejenige des Caec. Balb. fast wörtlich an. Stob. Sermo XXXIII, nr. 12, bd. II, s. 32: Σιμωνίδης; Paley, Greek Wit, bd. I, s. 36. Hans Sachs, das erst buch, der dritt theil, bl. 302 e: Simonides. Guicciardini, Detti, bl. 58 a; L'hore, bl. 148 b: Simonide. Marq. de Santillana, Proverb, LXXXIX, Obras, s. 46:

Yo me soy visto subgeto
Por fablar,
E nunca por el callar
Fuy correto.

b Caec. Balb. s. 28, XXV, 2: Solon; Friedr. 33. c Caec. Balb. s. 28, XXV, 2: Solon. Cic. ad famil. VII, III, 9: Vacare culpa etc. d Caec. Balb. s. 28, XXV, 3; Friedr. 170. Stob. Sermo CX, 20, bd. IV, s. 59: Diogenes. Sentent. falso inter Publil. rec. 334: Saepe fortuna innocentem, nunquam spes bona deserit; Friedr. 329. Cato, Lib. II, D. 25:

Rebus in adversis animum submittere noli!
Spem retine! spes una hominem nec morte relinquo.

Fiore di Virtù s. 153: Cato. Jani Anysii Sentent. 304 in Orellis Publ. Syri Sent. s. 130. Schiller, Hoffnung: Noch am grabe pflanzt er die hoffnung auf. e Joh. Vall., Comp. V, 8, bl. 137 b: Valer. (Max.), VIII,

esperança de lo por venir es rremedio de los males. La conciencia non debilita nin pone mas flaquesa en el ynocente como sea solas al onbre en las cosas adversas no(n) aver merescido lo que padesce. La fortuna desmanpara muchas veses al ynocente, pero la buena esperança nunca.

Aqueste Simonides en hedad de ochenta annos ensenno y conpuso muchos versos.

Y floreçio en tienpo de Manases rrey de Juda.

Leese de aqueste Symonides que, como Geron tirano de Cicilia le preguntase que tal fuese Dios o que cosa fuese, Symonides le demando un dia de espacio para delibrar. E como Geron despues de tres dias aquello mesmo le preguntase el demando otros dias de espacio en tal manera que, quando Geron le demandava la difinicion de lo que le preguntara, Simonides le demandava multiplicacion de dias para delibrar. A la fin Geron maravillado preguntole porque fasia aquesto. Simonides le rrespondio: »Porque quanto mas luenga mente en esto considero tanto aquesta cosa me paresce mayor * y mas dificil[a].« *bl. 17a

Cap. XXIII. Architon.

Architon, tarentino, filosofo, del qual Pitagóras y Platon fueron oydores y discipulos, florecio en aquella parte de Ytalia que en otro tienpo fue dicha la grant Grecia. Aqueste, segunt dise Tullio en el libro de senectute, desia que non avia dado la natura a los onbres mas capital pestilencia que la (delectacion del) [1] cuerpo, e como ninguna cosa non oviese dado Dios al onbre mas prestante que el seso, porende non avia ninguna cosa tan enemiga a los onbres y a la voluntad divina como

1 voluntad en el h.

a Cic. de natura deor. I, XXII, 60. Minucius Felix, Actarius XIII, Migne, bd. 3 (1844), sp. 275 A. Guicciardini, Detti, bl. 37 b fg., L'hore bl. 95 b. Auch Dräseke gedachte dieses vorfalls in einer seiner predigten, wie ich mich von meinem vater gehört zu haben erinnere.

VII, (Ext. 13). Holkot in librum sapient, Cap. IV, Lect. 55, s. 195: Val. VIII. Bruson. lib. V, de praeceptorib., bl. 151 b. Plutarch, An seni sit gerenda respubl. Cap. III, 2, Opera moral. bd. II, s. 958. f Vgl. Pythagoras s. 80, z. 4. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 80. h Vgl. s. 92, z. 13 fgg.; Plato, bl. 68 b.

quam voluptatem. Quod ut magis intelligi posset fingebat bl. 35 a animo tanta incitatum * hominem corporis voluptate quanta percipi posset maxima, et nemini censebat fore dubium quin tam diu dum ita gauderet nichil agitare mente, nichil cogitacione vel racione consequi posset[a]. Idem, ut ait Tullius in libro de amicicia: Nichil natura solitarium amat[b], unde si quis in celum ascendisset naturamque mundi et pulchritudinem siderum aspexisset insuavem illi sine socio et amico[c] amministracionem[1] fore diceret, que iocundissima foret si aliquem cui narrasset habuisset[d].

Huius sentencie de anima hee sunt: Anima ad exemplum unius forme composita est que sic illocaliter[2] dominatur in corpore sicut unum in numeris[e]. Idem: Nulla pestis capitalior quam voluptas corporis cuius avide libidines temere et effrenate ad pociundum incitant, hinc patrie prodiciones, hinc publicarum rerum eversiones, nullum scelus denique, nullum facinus est ad quod suscipiendum libido voluptatis non impellat[f].

Hic Archita, ut ait Valerius libro quarto, villico suo iratus, »Sumpsissem«, inquit, »a te supplicium nisi tibi iratus essem.« Maluit enim eum impunitum relinquere quam propter iram iusto gravius punire[g].

*

1 ebenso Spec. hist.; admiracionem Spec. doctr. Cic. 2 ebenso Spec. hist.; illocalis CRLNADGB.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 80: Tullius in libro de senect., (XII, 39 bis 41). b Schiller, die freundschaft:

Freundlos war der grosse weltenmeister,
Fühlte mangel, darum schuf er geister,
Selge spiegel seiner seligkeit.

c Verinus, bl. 17 a:

Quid tibi jucundum submotis esset amicis,
Cuncta tibi quanquam sint cumulata bona?

d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 80; doctr. VI, 38: Tullius in libro de amic., (XXIII, 87 fg.). Fiore di Virtù, s. 24: Tullio disse. Democrit. ridens, s. 109: Conversatio quam jucunda. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 80. Mullach, Fragm. I, s. 585: Ex libro de mente et sensu. f Vinc. Bell. a. a. o. Spec. doctr. V, 152: Tullius in libro de senect., (XII, 39, 40). Vgl. s. 90, z. 14. g Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. V, 93: Val. (Max.) IV, (I, Ext. 1). Dial. Creatur. cap. VI, de celo et terra: Valer. Cessolis, de ludo scach., bl. XXXI b. Bromyard, Ira, I VIII, Art. VI, XIIII. Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 162 b: Val. IV. Cantipratanus II, 18, s. 223:

la delectacion, lo qual porque mejor podiese ser entendido fingia que el onbre era incitado de tanta delectacion de animo natural mente quanto se podia desir y [1] entender, pero desia que en aquel tienpo que los onbres gosavan de (tal manera) [2] non podia(n) obrar nada en la consideracion nin conseguir nada en su contenplacion nin entender alguna cosa de la rrason. Asy mesmo, segunt dise Tullio en el libro de amicicia, aqueste fablando de amicicia desia: La natura non ama alguna cosa solitaria tanto que, sy alguno subiese en el cielo y acatase la natura del mundo y la fermosura de las estrellas, todo aquello non le seria dulce nin suave sy syn amigo y conpannero tomase la tal administracion, lo qual le seria muy jocundo sy toviese algunt amigo a quien lo rrecontase y con quien lo confiriese.

Aqueste Architon dixo del anima la sentencia que se sigue: el anima es conpuesta a exenplo deste numero uno, la qual asy se ensennorea en el cuerpo syn tener lugar sennalado como [3] este cuento uno se puede annadir a todo numero syn tener logar sennalado. Asymesmo desia que ninguna pestilencia non era mas capital que la delectacion del cuerpo de lo * qual son *bl. 17b
incitadas la golosa y loca y desenfrenada luxuria, y de aqui nascen las prodiciones [4] de las tierras y los destruymientos de la cosa publica tanto que non es ningunt pecado nin mal fecho para el qual despertar y faser la luxuria y delectacion a los onbres non despierte y atryga.

Aqueste Architon, segunt dise Valerio en el libro quarto [5] como estoviese ayrado contra un su familiar dixole estas palabras: »Yo tomaria agora de ty penas y vengança sy contra ty non estoviese yrado.« Y mas quiso dexarlo por punir que (faserlo) seyendo yrado porque mas grave de lo justo por ventura lo castigaria.

*

1 nin h. 2 la vida h. 3 h gibt den hier folgenden satztheil noch einmal, setzt aber das zweite mal »certeficado« statt »sennalado«. 4 perdiciones h. 5 quinto h.

*

De vera ingenuitate Archytae Tarentini. Pero Diaz de Toledo, Glosa XXVIII: Valerio. Bruson. lib. III, de ira, bl. 98 a. Wort des Plato in Erasm. lib. VII, Plato 8. Porphyrii philos. ad Marcellam, ed. A. Maius (Mediolani 1816), cap. XXXV: Οἰκέτας πειρῶ μὴ ἀδικεῖν, μηδὲ ὀργιζομένη

Cap. XXIV. Esopus.

Esopus, adelphus, poeta, claruit tempore Ciri regis persarum.

Fuit autem grecus, de civitate attica, vir ingeniosus et
*bl. 35 b prudens, qui confinxit * fabulas elegantes quas Romulus quidam de greco transtulit in latinum, in quibus docet quid observare debeant homines, et ut vitam hominum emendet et ad mores instruat inducit arbores, aves bestiasque loquaces pro probanda cuiuslibet fabula quam si diligenter lector inspexerit inveniet ioca apposita que et risum misceant et ingenium acuant eleganter[a].

Hic primo anno Ciri regis persarum fertur fuisse peremtus.

Cap. XXV. Zenon.

Zenon, (cicciensis)[1], philosophus, Cratis thebani discipulus[b], stoice secte inventor ac magister Socratis, annis centum et .VII. vixit[c] et nunquam a studio cessavit.

Hic, ut narrat Valerius libro .III., cum in patria secura libertate frui posset[2] agrigentinam civitatem peciit que crudelis tyranni sevicia gravissime[3] gravabatur, sperans vesane mentis feritatem prudenti persuasione (se) mitigare posse. Cumque illud facere nullatenus prevaleret nobilissimos civitatis adolescentes cupiditate liberande patrie inflammavit. Cum vero huius rei indicium[4] ad tyrannum manasset, convocato in forum populo, torquere eum crudeliter cepit, querens quotnam

*

1 ADGB; euticensis CRLN; entigensis H; Κιτιεὺς Diog. Laert. Im 78 kapitel bringt Burley ausserdem noch nachrichten, welche sich auf den Zeno von Kition beziehen, doch, scheint es, erkannte er selbst dies nicht, weil er sonst wohl kein eigenes kapitel aus ihnen gemacht hätte. 2 so Val. Max.; non posset HCRLNADGB. 3. diutissime CRLN; diu ADGB. 4 G Val. Max.; iudicium HCRLNADB.

*

κολάζῃς; s. 57. Vgl. Sokrates, bl. 41 b; Plato, bl. 66 a; Plutarch, bl. 104 d; u. eine vorschrift des Sokrates, bl. 44 a, des Cicero, bl. 92 b. Dieses kap. übersetzt im Mer. des Hist., Quint aage, chap. XXXVI, de Architas tarentin., bd. I, bl. 201 a; aber das »Quod ut magis« bis »consequi posset«, s. 92, z. 1 bis 5, durch eine andere bemerkung ersetzt und alle aussprüche weggelassen.

Cap. XXIV. Esopo.

Esopo, adelfo, poeta, clarescio en tienpo de Ciro rrey de Persia.

Y fue griego, de la cibdad de Atica, varon yngenioso y prudente, el qual fingio fabulas elegantes las quales uno llamado Rromulo traduxo de griego en latin, en las quales para demostrar la vida de los onbres y las costunbres que deven seguir introduse a aves y arboles y bestias fablantes para provar cada una de las sus fab(u)las, las quales quien estudiosa mente las quisiere acatar fallara tales juegos puestos que mesclan rrisa y agusan el yngenio.

De aqueste se dise que ovo seydo muerto del sobredicho Ciro rrey de Persia.

Cap. XXV. Senon.

Senon, ciciensis [1], filosofo, discipulo de Crates tebano y maestro de Socrates, fue ynventor de la seta de los estoycos. Este bivio ciento y siete annos y nunca en este tienpo ceso del estudio.

Aqueste, segunt cuenta Valerio en el libro tercero, como podiese usar de segura libertad en la su patria, partiose della y fue a la cibdad de Agrijentina la qual muy dura mente era agraviada por crueldad de * un tirano bravo, confiando poder mitigar con su prudente persuasion la ferocidad y cruesa de aquel tirano. E como en ninguna manera lo podiese amansar incito a los mas nobles mancebos de aquella cibdad contra el tirano y pusoles grant cobdicia de librar su tierra de aquel. E como este fecho fuese descobierto y [2] aquesta cosa viniese a sabiduria del tirano mando tomar a Senon y fiso convocar el pueblo en el mercado y ante todos dar tormentos a Senon, fasiendole preguntas y demandandole que quales avian seydo

(* bl. 18a)

1 entigens h. 2 h schiebt hier »el juysio de« ein.

a Aus Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 2: Eusebius et Actor zusammengeschrieben. Uebersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. V, de Esophet, bd. I, bl. 189 a; beigegeben sind mehrere fabeln. b Diog. Laert. VII, 1 fg. c Diog. Laert. VII, 28; s. Zeno, cap. LXXVIII, s. 135.

consilii haberet participes. Ac ille neminem eorum nominans omnes proximos et fidelissimos tyranno suspectos reddidit. Cum in eculeo torqueretur neque gemitum neque eiulatum emittens, *bl. 36a sed fortiter * populum exhortans, tocius urbis animum fortunamque mutavit, nam cunctus populus in tyrannum insurgens, ipsum lapidavit, Zenonem a tormentis redimendo [1 a].

De Zenone ait Seneca in libro de tranquillitate animi quod nunciatum quandoque fuit illi, omnia sua naufragio fuisse submersa. At ille ait: »Jubet me fortuna expedicius philosophari [b].« Hic viro et uxori garrulis ait: »Cum duo soli estis, quo modo capit vos una domus loquaces? [c]«

Huius Zenonis iste sunt sentencie: Sepultus sit apud te sermo quem solus audieris [d]. Malum hominem blande loquentem agnosce tuum laqueum esse [e]. Cuidam loquaci ait: »Si meis te audires auribus taceres [f].«

Cap. XXVI. Gorgias.

Gorgias, philosophus, leontinus, Athenis claruit. Hic sapientissimus fuit et magister Isocratis [g]. Narrat Valerius libro primo [2] de ipso quod in matris feretro sit natus, nam dum mulieris cadaver efferretur subito infantis vagitus auditus est [h].

*

1 Zeno, der Eleat, nicht aber Zeno von Kition war es, welcher seine vaterstadt Elea von einem tyrannen befreit haben soll, s. die parallelen. 2 quinto HADGB; Fertur de eo CRLN. Valerius Maximus erzählt dies nicht von dem leontinischen, sondern von einem weiter nicht bekannten Gorgias, s. die parallelen.

*

a Val. Max. III, III, Ext. 2. Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 161 c: Val. IV. Diog. Laert. IX, 27. Bruson. lib. II, de constantia, bl. 28 b. Sieh Paulys Realencyklop. bd. VI, s. 2825 bis 27 und Mullach, Fragm. Philosoph. graec., bd. I, s. 266 bis 270. Vgl. Zeno, cap. LXXIX. b Seneca de tranquill. animi XIV, 2; vgl. Diog. Laert. VII, 4. Joh. Vall. Comp. IV, 7, bl. 132 d: Seneca de tranq. animi. Bruson. lib. V, de philosophia, bl. 171 b. Cardanus de consol. lib. III, bl. 94 b. Burton, Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 45. Gregor v. Nazianz, Oratio IV, (c. Julianum I), LXXII, Migne, Ser. gr., bd. 35 (1857), sp. 596 B. St. Max. Loci comm. XVIII, sp. 836 A; Hondorff, bl. 456 a. c Caec. Balb. s. 29, XXVII, 5 Joh. Vall., Comp. IV, 7, bl. 132 d: in tract. de dictis philosophorum. d (Corsini), Rosaio, cap. LXXX, Silentium, Zenon s. 93. Vgl.

particioneros con el en aqueste consejo, pero Senon, non le nonbrando a ninguno, fiso presumir al tirano y aver por sospechosos todos los suyos que mas cercanos le eran y mas fieles. E como fisiese atormentar grave mente a Senon nunca por todo eso el dio bos alguna nin gemido, mas desde alli donde lo estavan atormentando rrogava al pueblo fuerte mente que se levantasen contra el tirano. Y apedreolo.

E de Senon dise Seneca en el libro de tranquilitate animi, que le fue nunciado y fecho saber que todos sus bienes eran perdidos con naufragio y fortuna del mar. Estonces el rrespondio: »Agora vos digo que me manda la fortuna mas espedida y despachada mente filosofar.«

Este ovo dicho: conosce que es tu laso el onbre malo que blanda mente te fabla.

Cap. XXVI. Gorgias.

Gorgias, filosofo, leontino[1], florecio en Atenas y fue muy sabio. Fue maestro de Ysocrates. De aqueste se dise que fue sacado del vientre de su madre despues que muerta y la toviesen puesta en el ataute, ca, como las mugeres sacasen el cuerpo muerto, fueron oydos los gritos del infante.

*

1 lioncino h.

*

Sokrates, bl. 43 b. e Caec. Balb. s. 27, XXIV, 1; Friedr. 191: Ut laqueus innocentum est blandiloquus malus. Diog. Laert. VI, 51, Diogenes: τὸν πρὸς χάριν λόγον ἔφη μελιτίνην ἀγχόνην εἶναι. Albertan. Liber de consol. et cons., cap. XIX, s. 47: Salomon. Dial. Creatur., cap. LXXX: De pica et agaziis: Idemque (Salomon): malus homo qui blande loquitur innocenti laqueus est; Proverb. XXIX (5): Homo qui blandis fictisque sermonibus loquitur amico suo rete expandit gressibus ejus. Hieron. Comment. in Michaeam, II, VII, 5 bis 7, Migne, bd. 25, sp. 1219 B: venenum animi linguae mella tegunt. Vgl. Theophrast, bl. 82 b. f Caec. Balb. s. 29, XXVII, 6. Dial. Creatur., cap. CXV: De onagro et apro: Narratur in libro de nugis philosophorum. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, I, IV. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint. aage, chap. XXXIII, de Zeno, bd. I, bl. 200 b. g Val. Max. VIII, XIII, Ext. 2. Vgl. Isokrates, s. 100, z. 2. h (Vinc. Bell.) Spec. hist. IV, 54: Gorgias autem prefatus non est ille Gorgias epirota de quo refert Valerius (Max.), I, (VIII, Ext. 5). Hondorff, bl. 457 b: Gorgias, ohne angabe, woher.

Hic, ut ait Isidorus, de primis inventoribus rhetorice fuit[a]. De eoque ait Hieronymus libro primo contra Jovinianum quod librum pulcherrimum de concordia grecis inter se dissencientibus recitavit Olimpie. Cui Melancius inimicus eiusdem, »Hic nobis«, inquit, »de concordia precipit qui se ac uxorem et ancillam, tres in domo una, concordare non potuit.« Emulabatur
bl. 36 b quippe [1] uxor eius * ancille pulchritudinem et castissimum virum quotidianis iurgiis exagitabat[b]. Hic, ut refert Tullius in libro de senectute, centesimum et septimum annum complevit nec unquam a studio suo et opere cessavit[c]. Interrogatus cur tam diu vellet esse in hac vita, ait: »Quia nichil habeo quo [2] senectutem meam accusem [3] [d].« Dum autem moreretur fertur dixisse se dolere quod tunc vitam desereret quando sapere cepisset[e]. Hic primus in conventu poscere [4] ausus fuit de qua re quisque audire vellet: »Paratus sum omnibus ad omnia respondere.« Unde et ei in templo delphici Apollinis universa Grecia auream statuam posuit ex solido auro cum ceterorum usque ad illud tempus auratas collocasset[f].

*

1 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr. Hieron.; quoque H. 2 ebenso Spec. hist. Joh. Vall. bl. 129 e; quod Joh. Vall. bl. 61 d u. 135 c, Val. Max. Cic. 3 ebenso Spec. hist. Joh. Vall. bl. 129 c, Val. Max.; incusem Cic.; accuset Joh. Val. bl. 61 d u. 135 c. 4 ebenso Val. Max.; dicere CRLNADGB.

*

a Isidor. Etymol. II, II, 1, Migne, P. C. C., bd. 82, sp. 124 D, vgl. desselben Chronicon § 46, Migne, bd. 84, sp. 1034 B. b Vinc. Bell. a. a. o.: Hieron. libro primo c. Jovin., cap. 48, Migne, bd. 23, sp. 279 B; Spec. doctr. VII, 6. Gobii, Scala celi, Femina, bl. CXXIV a: Refert Jeronim. quod cum Gorgias fecisset librum pulcerrimum de concordia, cum requireretur ab eo, que erat causa, quare in hospicio suo non esset concordia, cum ibi non essent nisi tres, sc. uxor, ancilla et ipse, respondit: »Ubi est aqua, non potest vivere ignis, et quia cor mulieris est deditum omni discordie, impossibile est, quod ubi sunt mulieres, ibi sit pax.« Bromyard, Prelatio, P. XIII, Art. II, VII Hier. c. Jov. Plutarch, Conjugalia Praecepta XLIII, Opera moral. bd. I, s. 171. Erasm. lib. VI, Apophth. varie mixta 235. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 54: Tullius in lib. de senect. (V, 13). Joh. Vall. Comp. V, 1, bl. 135 c: Tull. de sen. II. d Vinc. Bell. a. a. o. Val. Max. VIII, XIII, Ext. 2. Joh. Vall. Comm. III, II, 6, bl. 61 d: Tullius de senect. VIII, (vielmehr V, 13); Comp. III, V, 24,

Aqueste, segunt dise Ysidro en las ethimologias, fue uno de los primeros ynventores de la * rretorica arte. Y, segunt * bl. 18b dise Geronimo en el libro primero contra Joviniano, aqueste Gorgias ovo conpuesto un libro muy fermoso de concordia, como quiera que en su casa oviese grant discordia entre el y su muger. Este libro leyo [1] Gorgias en la fiesta de la olinpiada donde Melancio [2] su enemigo dixo contra el estas palabras: »Aqueste nos manda usar de concordia el qual a sy y a su muger y a su sierva non puede en su casa en concordia sostener.« Aquesto desia por quanto la muger de aqueste Gorgias celava y avia enbidia de la fermosura de su sierva y al su muy casto varon con quotidianas [3] vergas castigava. Aqueste, segunt dise Tullio en el libro de sene(c)tute, cunplio ciento y siete annos y jamas ceso de su obra y estudio. Preguntaron a Gorgias porque queria durar tan luenga mente en la vida. El rrespondio disiendo: »Porque non fallo cosa alguna que acuse a la mi vejes.« E como muriese disese que oviese dicho que avia dolor porque estonces desanparava la vida quando le parescia que començava a saber. Tanto fue avido Gorgias en grant veneracion entre los griegos que le fisieron estatua de oro maciça y solida la qual fisieron poner en el tenplo de Apolo delficon, puesto que fasta estonces (a) algunos otros de ese tienpo estatuas doradas oviesen colocado.

1 fiso h. 2 mebanoro h. 3 cutianas h.

bl. 129 c: Tull. de sen. III; Comp. V, 1, bl. 135 c: Tull. de Senect. II. Bruson., lib. VI, de senectute, bl. 184 b. Erasm. lib. VI Apophth. varie mixta 57: Gorgias. e Joh. Vall. Comp. V, 7, bl. 137 b: Hieron. ep. XXXIV dicit quod Themistocles cum expletis centum septem annis moreretur dixisse fertur se dolere quod tunc egrederetur de vita quando sapere cepisset, (Bruson., lib. III de literis, bl. 107 a; Guicciardini, Detti, bl. 2 b, L'Hore, bl. 6 b), s. Hieron. ep. LII, Migne, P. C. C. bd. 22, sp. 529, an welcher stelle eine anmerkung mit berufung auf Diogenes Laertius V, 2 die vermuthung ausspricht, statt Themistocles sei Theophrast (dieselbe verwechslung in Cic. Tuscul. III, XXVIII, 69) zu lesen. In dessen lebensbeschreibung (bl. 82 b), welche einen ähnlichen ausspruch bringt, hätten wir auch die aufgefundenen parallelstellen angemerkt, wenn die worte der klage selbst nicht besser mit denen des Gorgias stimmten. f Val. Max. VIII, XV, Ext. 2. Vgl. Hieron. c. Joannem Hierosolym. § 12, Migne bd. 23, sp. 365 A.

Cap. XXVII. Isocrates.

Isocrates, philosophus, auditor Gorgie[a] philosophi, claruit in Grecia tempore Assueri regis.

Hic, ut Valerius libro .VIII. ait, nobilissimum librum qui tranochos [1] inscribitur nonagesimum .III. annum attingens, opus ardentis spiritus plenum edidit[b]. In exhortacionibus autem suis, ut ait Calcidius, virtutem laudavit; et omnium bonorum [2] tociusque prosperitatis causam penes eam consistere dixit. Aitque hanc esse solam que res impossibiles ad possibilem redigeret facultatem. Quid enim, ait, generosam magnamque virtutem * vel aggredi pigeat vel ceptum fatiget ut, tanquam victa difficultatibus, se temperet a labore[c]? Interrogatus ab amicis quare non forensibus in negociis versaretur ait: »Que locus callet ille nescio, et que ego calleo locus ille nescit[d].«

* bl. 37a

Scripsit autem Isocrates librum exhortacionum de quo notabilia hic quedam collecta sunt: Fidelis esto diis, non solum immolans, sed iureiurando perseverans. Illud enim (opum indicium) [3] est, hoc vero probitatis signum[e]. Talis fias parentibus quales erga te natos tuos fieri optas[f]. Que nefas est agere, eadem nec fari existimes bonum[g]. Nunquam ullum perpetratum facinus latere credas, nam [et][4]si ceteros hoc lateat tu tibi conscius es[h]. Verere crimina eciamsi [5] falsa sint[6],

1 tranaucos CRLNADGB; Παναθηναϊκός Val. Max. 2 bonorum inicium HADGB. 3 iudicium optimum H; mihi jud. opt. ADGB; michi judicio opus est CRLN; τῶν χρημάτων εὐπορίας σημεῖον Isocr. ad Demon. 4 CRLNADGB. 5 etsi CRLNADGB. 6 sunt CRLN.

a Vgl. Gorgias s. 96, z. 18. b Val. Max. VIII, VII, Ext. 9. c Chalcidius, in Timaeum Platon. prooemium, Mullach, Fragm. bd. II, s. 147 lässt dies den Socrates sagen. Vgl. Isocr. admon. ad Demon. Prol. III, Orelli, Opuscula, bd. II, s. 20, Γ. d Polycrat. Prol., bd. III, s. 13. Joh. Vall. Comp. IV, 3, bl. 132 b: Policr. in prol. e Isocrat., Orelli, a. a. o. bd. II, s. 22, nr. 1. f Isocrat. a. a. o. s. 24, nr. 3 (widerholt in Stob. bd. III, s. 86, Sermo LXXVII, nr. 36. St. Maxim., XXIII, sp. 860 B. Anton. Melissa II, 11 (al. 128), sp. 1048 D). Boc. de Oro, s. 176, c: Socrates. Costo, Fuggilozio, s. 548: Eliano: Sii tale verso tuo padre e tua madre qual tu vorresti che fussino i tuoi figliuoli verso di te. Vgl. Thales s. 12, z. 3. g Isocrates a. a. o. s. 24, nr. 6. Casti-

Cap. XXVII. Ysocrates.

Ysocrates, filosofo, oydor y discipulo fue de Gorgias filosofo, y florescio en Grecia en el tienpo del rrey Asuero.

Aqueste, segunt dise Valerio en el libro octavo, conpuso un libro lleno de ardiente espiritu, el qual libro fue dicho tranacos y acabo la obra del, aviendo noventa y quatro annos. E segunt dise Calcidio, aqueste en los sus amonestamientos
alabo mucho a la (virtud) * y dixo que acerca della estava toda * bl. 19 a
causa de prosperidad [1] y de todos bienes, y dixo que aquesta sola era la que convertia las cosas inposibles en posible facultad. Aqueste dixo: ¿a quien pesara de meterse en los fechos de generosa magnanimidad o despues de rrescebida quien se quexara que lo fatigue, que [2] asy como vencido [3] de dificultades se aparte del su trabajo? A este preguntaron sus amigos que porque non se entremetia en (los) negocios de (la) cibdad. El rrespondio: »Yo non se qual es la cosa que aqueste logar escallenta y porque lo que a mi escallenta (el non sabe) [4].

Aqueste Ysocrates escrivio un libro de amonestamientos a Demoni(c)o del qual algunas cosas notables aqui son rrecolegidas las quales son las que se siguen: Sey fiel a los dioses, non tan sola mente sacrificandoles, mas perseverando en ello por sacramento, por quanto aquello es (indicio de opulencia) [5] y aquesto otro sennal de bondad. Atal sey a tus padres qual deseas que tus fijos fuesen para ty. Non pienses que es bien de fablar aquellas cosas que es vicio faserlas. Nunca creas que el mal fecho que fisieres se pueda asconder, ca (aun) sy a los otros se ascondiere tu mesmo seras dello sabidor. Ave verguença de los pecados como quiera que tu non los ayas

*

1 prespicacia h. 2 o h. 3 vencida h. 4 tu non sabes h. 5 juysio de las obras h.

*

gos y Dotrinas, V, in Dos Obras etc., s. 277. Vgl. Sokrates s. 134, z. 9. h Isocrates a. a. o. s. 24, nr. 9 (widerholt in Stob. bd. I, s. 346, Sermo XXV, nr. 9). Plutarch, Apophth. Romanor., Caton. major. IX (Opera moral. bd. II, s. 240): Μάλιστα δὲ ἐνόμιζε δεῖν ἕκαστον ἑαυτὸν αἰδεῖσθαι, μηδένα γὰρ ἑαυτοῦ μηδέποτε χωρὶς εἶναι. Lib. de moribus, s. 141, nr. 59: Nullum magis conscium peccatorum tuorum timueris quam temet ipsum, alios enim potes effugere, te nunquam; s. 144, nr. 108: Cum alios ti-

nam plerique veritatem ignorant, opinionem autem coniectant[a]. Magis formida crimen quam dampnum; decet quidem formidare unumquemque malum vite exitum, virtuosos vero ignominiam vite[b]. Si quando tibi contingat mortis periculo intentari salutem tuam in opinione bona tuere, non autem cum infamia, nam mori quidem fortuna in omnes sentenciam promulgavit, bene autem mori natura proprie [1] virtuosis attribuit[c]. In vestibus neque magnificus sis neque curiosus[d]. Contempne solicitos erga divicias, nequeuntes uti possessis, nam idem hii
*bl. 87b paciuntur sicut si quis equum bonum habeat, prave sciens * equitare[e]. Odi blandientes tanquam decipientes, nam uterque iniuriatur equaliter[f]. Strenue ages si fueris amator sapiencie[g]. Que nosti conserva leccionibus, que vero nondum didicisti disciplinis acquire, eque autem nefarium est audientem utile non addiscere et quicquid boni datum ab amicis nullatenus acceptare[h]. Ita equa lege utere in peccantes ut utique in te reum. Erga alios iudices uti alios erga te iudicare rogares[i]. Nec risum precipitem diligas, nec verbum cum acrimonia acceptes, illud enim amens, hoc vero furiosum est[k]. Serva magis verborum quam rerum deposita[l]. Neminem amicum concilies priusquam percuncteris quo pacto se gesserit erga [2] priscos amicos, credas eum eciam erga te huiusmodi futurum cuiusmodi erga illos fuit[m]. Lentulus fias amicus, factus autem perseverare nitaris[n], eque enim malum est nullum habere amicum et multos mutare et alterare[o]. Quoscunque velis tibi amicos facere, de hiis aliquid boni profer[p]. Aurum in igne[q] proba-

1 quippe CRLNADGB; ἴδιον Isocr. 2 CRLNADGB; circa H.

mueris tum te ipsum maxime verere, nam sine aliis saepe esse potes, sine te nunquam. Pseudosen. de morib. 59 u. 108. Vgl. Anacharsis s. 50, z. 16 und Socrates s. 132, z. 10.

a Isocrates a. a. o. nr. 12. Boc. de Oro s. 177, d: Socrates. b Isocr. a. a. o. s. 36, nr. 73. c Isocr. a. a. o. s. 38, nr. 74. d a. a. o. s. 30, nr. 37: Εἶναι βούλου τὰ περὶ τὴν ἐσθῆτα φιλόκαλος, ἀλλὰ μὴ καλλωπίστης. Shakspere, Hamlet I, III, Polonius:

Costly thy habit as thy purse can buy,
But not express'd in fancy; rich, not gaudy.

e Isocrates a. a. o. nr. 39. f a. a. o. nr. 46. g a. a. o. s. 26, nr. 15: Ἐὰν ᾖς φιλομαθὴς ἔσῃ πολυμαθής. h a. a. o. s. 26, nr. 16. i Vgl.

fecho, ca muchos son los que non saben la verdad y conjecturan por la opinion. Sy te acaesciere el peligro de la muerte procura de conservar la tu salud en opinion de buena fama, porque la muerte tuya non sea con infamia, por quanto la natura ha dado sentencia contra todos de morir y contra solos los virtuosos de bien morir. Non seas magnifico nin curioso en vestiduras. Menosprecia a los que son solicitos en allegar rriquesas y a los que non quieren usar de las cosas poseydas. Aborresce a los lisonjeros asy como (a los) engannadores por quanto cada uno destos te * enganna y ynjuria ygual mente. *bl. 19b
Noble mente faras sy fueres amador del saber. Conserva aquellas cosas que oviste sabido, y las cosas que non oviste aprendido non te faga verguença de las demandar a tus disciipulos sy las sopieren, ca muy aborrescible cosa es oyr aquello que es provechoso y no(n) aprenderlo. Non ames la rrisa destenplada, nin digas palabra con injuria, ca lo uno es techo de loco y lo otro de furioso. Guarda mas el deposito de las palabras que el de las rriquesas. Non tomes a ninguno por amigo antes que sepas en que manera se ovo avido con los otros sus amigos, y cree que en tal manera se avra contigo como con ellos se ovo avido. Non entres en el amistad arrebatada mente, pero despues que en ella entrares procura de perseverar en ella, ca muy mala cosa es non tener algunt amigo y rremudar a muchos. El oro provamoslo en el fuego,

Socrates s. 128, z. 8. k Isocrates a. a. o. s. 24, nr. 5. Boc. de Oro s. 177 a, Socrates. l a. a. o. s. 28, nr. 25. m a. a. o. nr. 29. St. Maxim. VI, sp. 760 A. Anton. Melissa I, 25 (al. 137), sp. 853 A. n Shakspere, Hamlet, I, III, Polonius:

Those friends thou hast and their adoption tried,
Grapple them to thy soul with hoops of steel,
But do not dull thy palm with entertainment
Of each new-hatch'd unfledged comrade!

Vgl. Solon s. 18, z. 4. o Isocrates a. a. o. s. 28, nr. 30. St. Maxim. a. a. o. Anton. Melissa I, 24 (al. 135), sp. 849 B. p Isocrates a. a. o. s. 32, nr. 52. Vgl. Socrates s. 128, z. 2. q St. Maxim. VI, sp. 761 B, Μενάνδρου: Χρυσὸς μὲν οἶδε δοκιμάζεσθαι πυρί
Ἡ πρὸς φίλους δ' εὔνοια καιρῷ κρίνεται.
(Corsini), Rosaio, cap. LII, Patientia, Seneca (de provid. V, 8): Ignis aurum probat, miseria fortes viros, s. 65.

mus, amicos in adversitate discernimus[a]. Eleganter uteris amicis si minime prestoleris[1] eorum preces, sed ultro eis, cum tempus exegerit[2], auxilieris[b]. Amicorum absencium velut presencium memor esto[c] ne censeri valeas absentes non diligere[d]. Eque profanum est nocumentis superari hostium et amicorum vinci beneficiis[e]. Benefacito bonis, aderit enim tibi gracia debita[f],
*bl. 38 a * benefaciens autem malis similis eris alentibus alienos canes, illi enim in impendentes panem ut in quoslibet latrant, pravi quoque iuvantes se ut nocentes ledunt[g]. Consiliare diucius, effice vero deliberata velocius[h]. Ad bene autem consiliandum incitaberis si calamitates, provenientes ex consilii carencia, perspexeris, nam et sanitatis conservande causa[3] sumus magis seduli cum miserias languoris animadvertimus[i]. Consilians de agendis exempla fac preterita futurorum, nam ignotum ex noto citissimam nanciscitur coniecturam[k]. Cum in tuis expedierit te quemquam consulere cerne quo modo disposuerit sua, nam qui perperam agit in proprio nunquam commode consiliabitur in alienis[l].

Cap. XXVIII. Protagoras.

Protagoras sophista Athenis claruit tempore Assueri regis. Huius Athenienses omnes libros decreto publico combusserunt, ut dicit Eusebius[m].

Istius, ut ait Agellius libro quinto noccium acticarum, se dedit in diciplinam Euathlus[4] adolescens ad discendum elo-

*

1 prestolaris CRLN; ἂν μὴ περιμένης Isocr. 2 exegit CRLN; ἐν τοῖς καιροῖς Isocr. 3 »causa« nicht in CRLN. 4 Aul. Gell. Diog. Laert.; Euthalus HCRLNADGB Spec. hist.

*

a Isocrates a. a. o. s. 28, nr. 32. Anton. Melissa I, 24 (al. 135) sp. 849 A, Plutarchi. Auson. VII Sap. Sentent., Pittacus, v. 7. Boc. de Oro s. 153 a: Diogenis. Fiore di Virtù, s. 62: Socrate dice: Gli amici si conoscono nella nicistà, perchè nella prosperità ogni uomo si mostra amico. Eyering, Proverb. Copia, bd. I, s. 453. Proverb. Salom. XVII, 17. Vgl. Aristoteles bl. 70 b; Varro bl. 99 a. b Isokrates a. a. o. nr. 33. Vgl. Chilo s. 24, z. 11; Periander s. 44, z. 17; Theophrast bl. 82 a; Bias s. 36, z. 12; Chilo s. 26, z. 16. c Vgl. Thales s. 12, z. 3. d Isocr. a. a. o. s. 30, nr. 36. e a. a. o. s. 28, nr. 34. f a. a. o. s. 30, nr. 44. g a. a. o. nr. 45. h a. a. o. s. 34, nr. 54. Zu dem letzteren theile der vorschrift vgl. Bias s. 36, z. 13; Sokrates s. 134, z. 11. i a. a. o.

y los amigos en el adversidad los conoscemos. Asy te mienbra de los amigos absentes como de los presentes porque non parescas non amar a los absentes. Muy aborrescible cosa es ser sobrado de los dannos de los enemigos y vencido de los beneficios de los amigos. Fas bien a los buenos y avras la gracia dellos. El que fase bien a los malos es semejable a los que crian los perros agenos, que asy ladran a los que le(s) lançan el pan como a los otros. Prolongada mente te conseja de lo que has de faser, pero lo que ya ovieres delibrado ligera mente lo pon en obra. Estonces seras tu despertado a bien te aconsejar sy acatares las calamidades y angustias que vienen de las cosas que carescen de consejo, ca estonces somos mas solicitos a conservar la sanidad quando bien acatamos las miserias que se rrecrecen de la enfermedad. Quando quisieres aver consejo en las cosas que has de faser ordena las cosas de por * venir a enxenplo de las pasadas, ca de las cosas conoscidas * bl. 20a
nasce muy sabida conjectura para tenplar las non conoscidas. Quando te fuere necesario de demandar consejo a alguno sobre tus fechos cata primero como el aya dispuesto los suyos por quanto el que mal ordena las cosas propias nunca provechosa mente dara consejo en las agenas.

Cap. XXVIII. Protagoras.

Protagoras sofista florescio en Atenas en el tienpo del rrey Asuero.

De aqueste dise Eusebio que los ateneses por derecho publico le ovieron quemado todos los sus libros.

Y, segunt dise Agelio en el quinto libro de las noches de Atenas, un mancebo, llamado Euatlo [1], se ovo dado a la disci-

1 Euchelao h.

nr. 58. k a. a. o. nr. 53. l a. a. o. nr. 57. Boc. de Oro s. 199, c Sokrates, u. 84, a: Sed. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XLIV, de Ysocrates philosophe, bd. I, bl. 207 b, mit ausnahme des »Hic ut« bis »edidit«, s. 100, z. 4 bis 6; des »quid enim« bis »labore«, s. 100, z. 10 bis 12; des »Illud enim« bis »signum«, s. 100, z. 17 fg.; und des »Eque prophanum« bis »beneficiis«, s. 104, z. 4 bis 6. m Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 55: Eusebius (Chron. lib. II, Olymp. 84, Migne, P. C. C., Ser. gr., bd. 19, sp. 478).

quenciam orandis in causis[1] pepigitque sibi[2] pecuniam grandem se[3] daturum primo die quo causam apud iudices orasset et vicisset. Cum ille abundanter profecisset in facundia et, transcurso tempore longiori, causantibus patrocinium denegaret, ut putabatur, ne doctoris impleret mercedem ex promisso, Pro-
*bl. 38 b tagoras * ex pacto mercedem petere[4] instituit et litem cum Euathlo pro solvenda pecunia contestatur. Cumque ad iudices committende cause gracia convenissent Protagoras ait: »Redde michi quod peto, sive fuerit pronunciatum contra te sive pro te. Nam si pro te, tunc tamen michi merces debetur ex pacto quia vincis[5], si contra te, michi adhuc debetur quia vinceris[6] ex sentencia.« Cui Euathlus: »Disce, magister, utroque modo fore ut non reddam quod petis, sive contra me pronunciatum fuerit sive pro me. Nam si contra me, nil tibi debetur ex pacto quia non vici[7], si vero pro me, nil ex sentencia debetur quia ego victor[8].« Iudices autem, hoc inexplicabile rati, rem iniudicatam derelinquerunt causamque in longissimum distulerunt diem[a].

Cap. XXIX. Crisippus.

Crisippus, philosophus stoicus, de Heliopoli[9] Cilicie, fuit asianus[b]. Huius est hec sentencia, ut ait Seneca in epistola undecima[10]: sapiens nulla re eget, et tamen illi multis rebus opus est, econtra stulto nulla re opus est, nulla enim re scit uti, et tamen omnibus eget[c]. Similiter de beneficiis congruentibus sic dicebat, ut ait Seneca libro secundo de beneficiis: sic est de

*

1 ebenso Spec. hist.; »orandis in causis« nicht in CRLN; eloquentiae discendae causarumque orandi cupiens Aul. Gell. 2 ei CRLNA DGB Spec. hist. 3 se grandem ei Spec. hist. 4 CRLNADGB Spec. hist. Aul. Gell.; poscere H. 5 debebitur quia tu viceris Spec. hist. Aul. Gell. 6 debebitur quia ego vicero Spec. hist. Aul. Gell. 7 debeo quia non vicero Spec. hist.; debebo quia ego non vicero Aul. Gell. 8 vincam CRLN; debebitur quia ego vicero Spec. hist. Aul. Gell. 9 ebenso Spec. hist. Solinus; Σολεύς Diog. Laert. 10 epistola nona CRLN ADGB Spec. hist.

*

a Vinc. Bell. a. a. o.: Agellius in libro V noct. attic., (X, 5 bis 15). Guicciardini, Detti, bl. 6 a; L'Hore, bl. 14 b: Corace promette a Sosio (Lisia). Diog. Laert. IX, 56. Mit recht sagt Mullach, Fragm. phil. graec.

plina de aqueste Protagoras por aprender del la eloquencia en las oraciones de las causas. E prometiole de le dar grant dinero el primer dia que sopiese proponer en las causas ante los jueses sy en tal manera orase que venciese. E como aqueste mancebo tanto oviese ya aprovechado en la facundia de la eloquencia mediante lo que Protagoras le avia ensennado, despues de discurso de luengo tienpo denegava de dar patrocinio a los causantes, ca se pensava que avria de pagar, sy lo fisiese, el precio que a su maestro avia prometido. Protagoras veyendo aquesto movio litijo a su disciplulo Euatlo y demandole el precio que con el avia pacteado. E como viniesen ante los jueses a fin de les cometer aquesta causa Protagoras dixo: »Dame lo que te demando, agora sea pronu(n)ciado por sentencia contra ty, agora sea pronunciado por ty, ca sy contra ty fuere pronunciado tu me seras tenudo de pagar por sentencia por yo vencer, y sy por ty fuere pronunciado devesme pagar por el pacto que comigo posiste porque tu vences.« Al qual rrespondio Euatlo, disiendo: »Maestro, en una manera nin en otra * yo non te dare lo que demandas, agora sea pronunciado contra mi, agora por mi, car sy por mi fuere pronunciado yo non te devere alguna cosa pues sere absuelto por sentencia porque vencere, e sy contra mi fuere pronunciado non te devere ninguna cosa (por el pacto que comigo posiste) pues que yo non venci.« Los jueses ovieron aqueste litijo por ynexplicable y dexaron la cosa non judgada y dilataron aquesta causa por muy luengos dias. • bl. 20b

Cap. XXIX. Cris(ip)pus.

Cris(ip)pus, filosofo estoyco, asiano, del qual, segunt dise Seneca en la epistola quarta, es aquesta sentencia: El sabio non le mengua cosa alguna, pero fasenle menester muchas cosas, y por contrario es al loco que non ha menester cosa alguna, y ha mengua de todas porque non sabe usar de ninguna.

*

I, LXXI: litem illam fictam putamus ad contorta et aculeata sophismata deridenda. b Vinc. bell. Spec. hist. VI, 26: Fuit autem Crisippus, ut ait Solinus (38, 9; s. 181), de Heliopoli antiquo Sicilie oppido, Cliantes autem asyanus. c Vinc. Bell. a. a. o.: Seneca in epist. XI, (12); Spec. doctr. V, 24: Sen. ad Lucill.

beneficiis quemadmodum de lusu pile quam cadere dubium non est aut mittentis vitio [1] aut accipientis. Necesse est autem ut lusor bonus aliter illam collusori longo, aliter brevi mittat.
*bl. 39a * Eadem beneficii racio est; nisi utrique persone, dantis et recipientis, aptetur [2] neque ab hoc exibit nec ad illum perveniet, ut debet [a]. Hic anno vite sue octuagesimo adeo exactissime subtilitatis volumen scripsit, ut ad ea que ibidem posuit penitus cognoscendi longa vita opus sit, ut ait Valerius libro .VIII. [b] Hic Crisippus animarum eternitatem intelligens mortem sibi ipsi intulit [c] tanquam migraretur in celum [d]. Iste Crisippus una cum Zenone stoico princeps fuit stoicorum [e]. Horum sentencia fuit: posse omnem perturbacionem erudicari [et exstirpari] [3] de mentibus hominum, et hoc idem senserunt veteres academici. Peripatetici autem perturbaciones easdem dicunt frangi, regi et moderari et quasi infrenos equos quibusdam lupatis coerceri [4] [f].

Horum stoicorum inter ceteras hee sentencie sunt: Id solum bonum est quod honestum est [g]. Nichil deest ad recte vivendum ei in quo virtus est [5] [h]. Omnes stulti insaniunt [i]. Solus sapiens est dives [k]. Stultus omnia vicia habet, sed non in omnia natura pronus est, alius enim in avariciam, alius in luxuriam inclinatur [l].

Cap. XXX. Socrates.

Socrates, philosophus, atheniensis, ex marmorario patre

*

1 Probum est, libri tamen mss. »studio« aut »dubio«. Bouillets ausgabe, Paris 1827; die letztere lesart auch in HCRLNADGB Spec. hist. u. doctr. 2 ebenso Spec. hist. u. doctr.; aptatur Sen. 3 CR LNADGB Spec. hist. Hieron. 4 so CRLN Spec. hist. Hieron.; nonnunquam coerceri HADGB. 5 ebenso Spec. hist. Cic.; est virtus parva nec magna est culpa CRLNADGB.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 26; doctr. V, 48: Seneca in secundo de Benef., (XVII, 3). b Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Val. (Max.), VIII, (VII, Ext. 10). Holkot in librum sapient., cap. IV, Lect. 55, Val. VIII, s. 195. c Vgl. Empedokles bl. 58 b, Zeno bl. 88 a, Cato bl. 94 b. d Vinc. bell. Spec. hist. a. a. o.: ut ait Lactantius (Divinarum Institution. lib. III, cap. XVIII, Migne, P. C. C., bd. 6 (1844), sp. 406 A). Verschiedene gerüchte über den tod des Chrysippus verzeichnet Diog.

Aqueste Cris(ip)po, aviendo ochenta annos, acabo de conponer un volumen de libro de tanta sotilesa que para conoscer las cosas que en el escrivio seria menester luenga vida, (como)[1] dise Valerio en el libro octavo. Aqueste[2] entendio asy la eternidad de las animas que estando en el articulo de la su muerte junto las manos contra el cielo entendiendo que la su anima avia de convolar y traspasar en el cielo. Aqueste Cris(ip)pus junta mente con Senon fue principe de la seta de los estoycos de los quales se lee aquesta sentencia: que toda perturbacion se puede derraygar y destirpar[3] de las voluntades de los onbres. E aquesto mesmo syntieron los viejos academicos, pero los peripateticos disen que aquestas perturbaciones se pueden quebrantar, rregir y moderar, y asy como cavallos defrenados[4] con asperas rriendas conpremir y domar.

E aquestas sentencias que se siguen, se leen entre otras de aquestos estoycos: Aquello solo es bueno que es onesto. Non le fallesce ninguna cosa para bevir (rectamente) a aquel en el qual esta la virtud pequenna y (non) grande es la culpa. Los locos * todos salen de seso. Solo el sabio es rrico. El loco segunt los logicos non tiene todos los vicios, mas natural mente es inclinado a todos, unos en luxuria y otros en avaricia. * bl. 21a

Cap. XXX. Socrates.

Socrates, filosofo, atenes, ovo el padre ma(r)morario y la

1 de aqueste h. 2 que h. 3 desturpar h. 4 desenfrenados?

Laert. VII, 184 fg. Vgl. auch Seneca, Epist. LVI, 3. e Vinc. Bell. a. a. o., VI, 28. August. de civ. Dei IX, IV, 2, Migne a. a. o., bd. 41, sp. 259, vgl. V, sp. 261. f Vinc. Bell. a. a. o.: ut ait Hieron. in dialogo c. pelagian. (Migne a. a. o., bd. 23, sp. 495 A). g Vinc. Bell. a. a. o.: Cic. de parad. (I). Tuscul. V, XV, 45. Seneca, Epist. CXX, 2. Diog. Laert. VII, 101. h Vinc. Bell. a. a. o.: Cic. parad. (II). Seneca Epist. LXXXV, 1: Virtus ad explendam beatam vitam sola satis efficax; De vita beata, cap. XVI: Virtus ad vivendum beate sufficit. Perfecta illa et divina quidni sufficiat. Immo superfluit. Polycrat. VII, 8, bd. IV, s. 105. Diog. Laert. III, 78: Plato. i Vinc. Bell. a. a. o.: Cic. Parad. (III). Tuscul. III, IV, 9. Seneca de benef. II, XXXV, 2. k Vinc. Bell. a. a. o.: Cic. Parad. (VI). Seneca de constant. sapient. V, 1. l Vinc. Bell. a. a. o.: Seneca in libro IV de beneficiis, (XXVI, 3).

et obstetrice matre[a], Archelai discipulus[b] et magister Platonis
* bl. 39 b et primus ethice * inventor fuit[c]. Ultimas terre regiones ad acquirendam sapienciam[1] perlustravit[d] usque ad senectutem. Et quia ad discendum se semper pauperem credidit ad docendum se fecit locupletissimum[e]. Et licet esset sapientissimus nichil se scire putabat. Unde et illud sepe dicebat, ut ait Hieronymus ad Paulinum: hoc unum scio, quod nescio[f]. Hic adeo studiosus fuit, ut ait Seneca in epistola LXXI[2] ad Lucillum, quod ad componendos corrigendosque mores universam philophiam flexisse[g] dicatur, et hanc summam philosophiam esse dicebat: bona malis distinguere[3]. Et Tullius dicit in libro de tusculanis questionibus quod Socrates philosophiam de celo evocavit et in urbibus collocavit et coegit de vita et moribus rebusque bonis et malis querere[h]. Isidorus vero secundo ethimologiarum sic ait: ethicam Socrates primus ad corrigendos componendosque mores instituit ac omne studium eius ad bene vivendi disputacionem perduxit, dividens eam in quatuor virtutes anime, scil. prudenciam, iusticiam, fortitudinem et temperanciam[i]. Fuit autem Socrates mirabilis castitate, iusticia aliisque virtutibus ita ut propter virtutum heroicarum eminenciam eum ultra hominem eciam philosophi pronunciarent. Aliquando enim, ut ait Agellius libro .II., repertus est stare per-

*

1 CRLNADGB; sciam H. 2 LXXIIII HCRLNADGB. 3 der letzte theil dieses satzes ist allerdings aus Seneca (Epist. LXXI, 7) entlehnt, der erste theil desselben aber kann nur dem sinne nach auf ihn bezogen werden, die worte selbst sind aus Augustin genommen.

*

a Diog. Laert. II, 18. b Diog. Laert. II, 16. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 56: Aug. in libro de civ. Dei VIII, (cap. II, Migne a. a. o., bd. 41, sp. 226). c Vinc. Bell. a. a. o.: Hugo, libro III Diclassem. Ethice inventor Socrates fuisse dicitur qui de ea XXIIII libros secundum positivam justiciam conscripsit (Hugo a St. Victore, Eruditionis Didascalicae Lib. III, Cap. II, Migne a. a. o., bd. 176 (1854), sp. 766 B). d Das gegentheil bezeugen Plato Criton XIV, Phaedrus V. Diog. Laert. II, 22. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 66; doctr. VI, 46: Val. (Max.), VIII, (VII, Ext. 8). Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 135. Joh. Vall. Brevil. II, 2, bl. 155 d: Val. VIII, VII. Vgl. s. 124, z. 10 fgg. Xistus bl. 100 b. f Hieron. Epist. LIII ad Paulinum 8, Migne a. a. o., bd. 22, sp. 548;

madre partera. Fue discipulo de Archelao y maestro de Platon y fue el primero que fallo la ethica filosofia. E este traspaso fasta las finales rregiones de la tierra por adquerir sabiduria fasta la su vejes. E como quiera que fuese muy sabio non se rreputava saber alguna cosa, antes desia muchas veses, segunt dise Geronimo en la epistola a Paulino, aquesto solo se, es a saber que non se ninguna cosa. Aqueste Socrates en tanto grado fue estudioso, segunt dise Seneca en la epistola se(p)tuagesima prima [1], que inclino la universal filosofia a conponer y corregir las costunbres de los onbres. El qual desia que non era otra cosa filosofia synon distinguir y apartar los bienes de los males. E Tullio dise en el libro de las tosculanas quistiones que Socrates descendia la filosofia del cielo y la coloco en la tierra y en las cibdades. Y instituyo la ethica para corregir las costunbres, dividiendola en quatro partes, conviene a saber: en prudencia, justicia, fortalesa y tenprança. Fue Socrates tanto maravilloso en castidad y justicia y en las otras virtudes que por la grande heminencia de las heroycas virtudes fue pronunciado y avido entre (los mesmos filosofos) [2] por mas que onbre [3]. E segunt dise Agelio en el segundo libro de las noches de Atenas que algunas veses fue fallado Socrates estar en estado non movible desde la mannana y primer nas-

1 quarta h. 2 las gentes h. 3 onbre y filosofo h.

LVII, 12, ad Pammachium a. a. o., sp. 579, u. c. Rufinum I, 17, a. a. o., bd. 23, sp. 410 C. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57 u. 66: Lactantius in libro de falsa sapiencia (Divinar instit. Lib. III de falsa sapient., cap. IV, Migne a. a. o., bd. 6, sp. 357 A); Spec. doctr. VI, 44 u. 66; Joh. Vall. Comp. III, III, 2, bl. 118 d: Hieron. Epist. XXXV et in proloco biblie. Diog. Laert. II, 32; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 39. Erasm. lib. III, Socrat. 36. Guicciardini, Detti, bl. 2 b, L'hore, bl. 6 b. Boc. de Oro, s. 130 d: Ypocras. Caro y Cejudo, s. 48: Bien sabe el sabio que no sabe, el necio piensa que sabe. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 56; doctr. II, 11 u. V, 1: August. in libro de civ. Dei VIII, (III, Migne a. a. o., bd. 41, sp. 226). Polycrat. VII, V, bd. IV, s. 93, aus Augustin. h Cic. Tuscul. V, IV, 11. Vgl. Acad. I, IV, 15. Joh. Vall. Comp. III, III, 1, bl. 118 b: Tull. in primo Tusc. quest. Galeni de Histor. philos. liber spurius, c. I, Opera, bd. XIX, s. 222. i Isidor. Etym. II, XXIV, 5, Migne a. a. o., bd. 82, sp. 141 C.

tinaci statu [1] a summo lucis ortu usque ad solem alterum
*bl. 40a orientem, immobilis, eisdem [in] [2] vestigiis et ore ac * oculis [eundem in locum] [3] directis cogitabundus, tanquam in excessu [4] mentis [a]. Temperancie quoque tante fuisse perhibetur ut per omnia vite sue tempora valetudine inoffensa vixerit [b] et in illius pestilencie vastitate qua civitas atheniensis devastata est nequaquam fieret communi omnium cladi obnoxius, voluptatum enim labe caruit [c]. Dicebat autem multos propterea velle vivere ut ederent et biberent, se autem edere et bibere ut viveret [d]. Paciencia enim mirabili proditus invictus fuit ab omnibus tribulacionibus et fortissimus in omnibus sustinendis. Sepe enim vehemencius disputans colaphis cedebatur atque divellebatur et plerumque irrisus contempnebatur et hec omnia equanimiter tolerabat. Semel ictu calcis a quodam percussus est, ut ait Laercius in libro de vita philosophorum. Et dum quidam eius toleranciam miraretur ait: »Si asinus calce me percussisset numquid eum in iudicium convenirem? [e] Cur ego non sustinerem sic equanimiter ictus hominum sicut percussuram ferrem irracionabilium bestiarum?« Erat eciam potens despicere vituperantes eum. A quodam enim semel percussus colapho, ut scribit Seneca in libro .III. de ira, nil aliud dixisse fertur nisi molestum esse eo quod nescirent homines quando cum galea [5]

*

1 ebenso Aul. Gell. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.; vultu CRLNA DGB. 2 Aul. Gell. Spec. hist. u. doctr. 3 Aul. Gell. Spec. hist. u. doctr. Cessol. Joh. Vall. 4 ebenso Joh. Vall.; secessu Aul. Gell. Spec. hist. u. doctr. Cessol. 5 so CRLN Sen. Joh. Vall. bl. 119 a; cum galea vel sine galea HADGB Dial. Creatur. Joh. Vall. bl. 162 a.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57; doctr. VI, 66: Agellius libro primo (vielmehr II, 1, 2). J. de Cessolis, de ludo scach., bl. 17 b: Agellius. Joh. Vall. Comp. III, III, 3, bl. 118 d: Agell. libro II. Bruson., lib. II, de constantia, bl. 29 b. Plato, Conviv. cap. XXXVI. b Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; Spec. doctr. V, 89: Agell. libro I (vielmehr II, 1, 2). c Gell. II, I, 4, 5. Diog. Laert. II, 25. Joh. Vall., Comp. III, III, 3, bl. 119 a: Agell. II. Hondorff, bl. 333 a: Aelian, Var. Hist. XIII, (27). d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57; doctr. V, 89: Agellius libro I (vielmehr XIX, II, 7). Polycrat. VII, 8. bd. IV, s. 106; VIII, 8, s. 256. J. de Cessolis, de ludo scach., bl. 52 a: Debet enim homo edere et bibere ut vivat, non autem vivere ut edat et bibat. Joh. Vall., Comp. III, III, 3, bl. 119 a: Augell. lib. XX; Comp. V, 2, bl. 135 d. Macrob. Saturnal. II, VIII, 16

cimiento de la lus fasta el nascimiento del sol del dia siguiente, y que todo este tienpo estava Socrates inmovible en uno y ese mesmo logar y sobre aquestas mesmas pisadas, * la cara y los ojos derechos y levantados en el cielo, contenplativo y cogitabundo y levantada toda la mente en las celestiales cosas. E disese que tanto fue dado a la tenprança que todo el tienpo de su vida ovo salud syn ofensa de enfermedad y carescio de toda mansilla de delectacion. Ensennava Socrates que muchos querian bevir por comer y bever, pero que el solamente queria comer y bever por bevir. Fue guarnido Socrates de admirable paciencia. Nunca fue vencido por ningunas tribulaciones, y segunt dise Laercio en el libro de la vida de los filosofos, Socrates fue ferido una ves de un onbre que le dio una cos, y como algunos se maravillasen del su sofrimiento Socrates dixo: »Sy un asno me oviese dado aquesta cos, ¿por ventura avialo yo por eso de acusar en juysio? Pues, ¿porque yo non sofrire con tan ygual animo los golpes de los onbres como las feridas de las non rrasonables bestias?« Ca era poderoso de menospreciar las vituperaciones. E segunt dise Seneca en el libro tercera de yra: como Socrates una ves fuese ferido de uno de una bofetada que le diese, disese que non dixo otra cosa synon que era triste porque los onbres non sabian quando avian de salir de su casa con bacinete de gualteras o quando non. * bl. 21 b

Diog. Laert. II, 34; Paley a. a. o. bd. II, s. 24. Erasm., lib. III, Socrat. 49. Guicciardini, Detti, bl. 127 a. Bent, Short Sayings, s. 506. Boc. de Oro s. 152, d: Diogenis. Pero Diaz de Toledo, Glosa XXXVI: E sant Agustin dezia: Yo no bivo por comer, mas como por bivir. Espinosa, Dialogo, bl. 54 b: (Sbarbi, II, 149:) come por vivir, no vivas por comer Vgl. s. 136, z. 2. The Burman, his Life and Notions, by Shway Yoe. London 1882, s. 21: In the same way food is to be eaten only to support life, eine den schulkindern in Burma eingeprägte lehre; s. 40: It is worthy of remark that the religious must eat as they walk .... and constantly bearing in mind that foot is not intended for the gratification of the flesh, but for the nourishment of the body. Vgl. S. Johnson, Oriental Religions, India, bd. I, London 1879, s. 161. e Diog. Laert. II, 21; Paley, a. a. o. s. 38. Bruson., lib. V, de patientia, bl. 150 a. Erasm., lib. III, Socrates 24. Cardanus, de consol. lib. III, bl. 97 b. Vgl. das »divino precepto de Constantino Magno« bei Mateo Aleman, Guzman de Alfarache I, I, V, Bibl. de Autor. españ. bd. 3, (1849), s. 200 a.

prodire deberent[a]. Multum dominabatur suis passionibus. Erat autem in eo ire signum vocem submittere et loqui parcius, ap-
* bl. 40 b parebat * autem tunc sibi ipsi obstare[b], resistebat enim sibi et laborabat ut racione suos impetus cohiberet. Cum multa convicia in conventu discipulorum collegisset de eo Zopyrus[1] qui se naturas hominum ex forma perspicere[2] profitebatur derisusque esset a ceteris qui in Socrate vicia non cognoscebant ab ipso sublevatus est, dicente signa vera esse, sed racione a se devicta[c]. In eodem enim tenore vultus eciam adversis interpellantibus persistebat[d]. Cuidam dicenti sibi: »Talis maledicit tibi«, ait: »Ideo maledicit quia bene loqui non didicit[e].« Alteri dicenti sibi: »Nonne talis exprobrat te?« »Non,« inquit, »Michi utique non insunt talia[f].« Dicebat autem Socrates oportere scire [se][3] quemquam quandoque prebere detrahentibus, »nam si quid eorum que insunt nobis dixerint corrigentur[4],

*

1 Cic.; Zephirus HCRLNADGB Joh. Vall. 2 Cic.; prospicere HC RLNADGB Joh. Vall. 3 CRLNADGB. 4 CRLNADGB; corrigetur H; εἰ μὲν γάρ τι τῶν προσόντων λέξειαν διορθώσονται Diog. Laert.

*

a Seneca de ira III, XI, 2. Dialog. Creatur., cap. LXXI: De milvo qui decepit pullos cujusdam cornicis: Sen. lib. III, de ira. Joh. Vall. Comp. III, III, 6, bl. 119 c; Brevil. IV, 3, bl. 162 a: Sen. de ira, lib. III. Bruson. a. a. o. bl. 150 a. Erasm., lib. III, Socrat. 45. Cardanus a. a. o. Fulgosius, bl. 123 a, de Socrate. b Seneca de ira, III, XIII, 2. Joh. Vall., Comp. III, III, 6., bl. 119 c: Sen. de ira, lib. III. c Cic. Tuscul. IV, XXXVII, 80; vgl. de fato V, 10. Joh. Vall. a. a. o.: Tull. IIII. Tusc. quest. in fine. J. de Cessolis de ludo scach. bl. 56 b: Socratem quidam procax intuens ait: »Oculi etc.« Bruson., lib. I, Artem quam quisque novit in ea se exerceat, bl. 19 a. Erasm., lib. III, Socrat. 80. Kirchhof, Wendunmuth, IV, 140: ein hochgelehrter philosophus. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57; doctr. V, 83: Cassianus in libro collacionum (Cassian, Collatio XIII, V, Migne, P. C. c. bd. 49 (1846), sp. 905 A). Joh. Vall. Comp. III, II, 9, bl. 117 c: in collation. patrum, collatione Thelemonis, dicitur quod cum Diogenem quidam intuens diceret: »Oculi etc.« J. Bodin, De la demonomanie des Sorciers, Paris 1581, s. 40 fg.: Ihm zu folge ist »la Metoposcopie naturelle n'est point illicite et de faict en tout l'Orient ils sont fort experimentez en cela.« Aber das von Bodin angeführte beispiel des Sokrates zeigt: »il ne faut pas en faire loy infaillible, car il se trouve des hommes si masquez et qui scavent si bien couvrir et dissimuler leurs naturels qu'ils sont entierement maistres de leurs visages.« Im Secreta Secretorum Aristotelis, Parisiis 1520, bl. 55 b, ist ein

Ca mucho se ensennoreava de las sus pasiones. La[1] sennal de yra que en el avia era fablar paso y mas baxo y mas tenprada mente, e parescia que estonces rresistia y contradesia a sy mesmo y trabajava mucho por enfrenar y opremir por rrason todos sus arrebatamientos. E como un mancebo, llamado Sopyro[2], discipulo de Socrates, el qual judgava por las formas y fisionomia[3] de los önbres las sus naturas y condiciones, como aqueste rrecogiese de las sennales de Socrates muchos vicios y malas condiciones que en el devia aver, y lo dixese en el convento de los * discipulos de Socrates fue escarnecido dellos por quanto non conoscian vicio alguno en Socrates, pero Socrates alabo a Sopyro y ensalço el su saber, disiendo que las sennales en el de ser vicioso eran verdaderas como el desia, pero que por rrason el las avia desechado y vencido. Y en ese mesmo tenor de cara persistia quando las cosas adversas lo perseguian. E, segunt dise Geronimo, uno dixo a Socrates: »Tal onbre dixo mal de ty.« Al qual Socrates rrespondio: »Por eso dixo mal de mi porque non ovo aprendido fablar bien.« Y a otro que le dixo: »Tal onbre rretrata de ty,« Socrates rrespondio: »De mi el non rretratara porque esas cosas que el dise en mi non son.« Desia Socrates que convenia a los onbres seriosa y tardinera mente acatar a aquellas cosas que dellos los maldisientes rretrayan, »porque sy aquellas cosas que rretraen fallaremos en nos ser verdad las corrijamos, * bl. 21a

*

1 la mayor h. 2 Sefiro h. 3 filosomia h.

*

dem sokratischen ähnliches wort des Hippokrates angeführt, als Philemon dessen gesichtszüge gedeutet; desgl. in Historia compendiosa Dynastiarum Authore Greg. Abul-Pharagio latine versa ab. Ed. Pocockio, Oxoniae 1663, s. 56. China by R. K. Douglas, London 1882, s. 282 bis 285 zeigt, wie die chinesischen wahrsager die gesichtszüge auszudeuten wissen. d Dasselbe von Diogenes gesagt bl. 59 b. e Diog. Laert. II, 36. Bruson., lib. I, De accus. et maled., bl. 23 b. Erasm., lib. III, Socrat. 55. Plutarch, Apophth. lacon., Leotych. Arist. F. I. (Opera moral. I, s. 275); Paley, Greek Wit, I, s. 11. Stob., Sermo XIX, 5, bd. I, s. 301: Πλάτων λοιδορούμενος ὑπό τινος, »Λέγε«, ἔφη, »κακῶς ἐπεὶ καλῶς οὐκ ἔμαθες.« Liber de moribus, s. 139, nr. 41: Male de te loquuntur homines: bene enim loqui nesciunt. Pseudoseneca de morib. 41. Sen. de remediis fortuitor. bl. 3 b: De maliloquio. f Diog. Laert. II, 36. Erasm., lib. III Socrat. 57.

si vero non, nichil ad nos[a].« Athenienses volentes augere multitudinem que ex bellis et peste fuerat diminuta decreverunt[b] ut unusquisque atheniensium plures haberet uxores[c]. Accepit ergo Socrates duas uxores: Xantippem[1] et (Mirto)[2] neptem Aristidis[d]. Hee, ut narrat Hieronymus contra Jovinianum, cum crebro inter se litigarent et ille eas irridere solitus esset quod propter se, fetidissimum hominem, simis naribus, recalva fronte pilosisque humeris, repandis cruribus[3], discreparent[4][e], novissime
bl. 41 a verterunt in eum impetum et mulctatum * fugientemque diu persecute sunt[f]. Quodam vero tempore cum, infinita convicia ex superiori loco ingerente Xantippe, reticuisset[5], aqua per eam perfusus immunda, nil amplius respondit quam, capite terso[6], »Sciebam«, inquit, »quod ista tonitrua pluvia sequeretur[g].« Cum autem Alcipiades interrogaret eum, ut ait Agellius libro .I.[7], quare Xantippem, uxorem iurgiosam, que eum die noctuque

*

1 CRLNADGB; Xantipem H. 2 Mitro HCRLNADGB Joh. Vall.; Miro Spec. doctr. u. hist. (?); Nigron Hieron.; Μυρτὼ Diog. Laert. 3 ebenso Hieron. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.; resparsis crinibus CRLNADGB. 4 disceptarent CRLN Hieron. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.; decertarent ADGB. 5 ingerenti Xantippae restitisset Hieron. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.; infinita convicia a Zantipe audisset ac eidem restitisset J. de Cessol. Anders gewandt in Dial. Creat. Holkot u. Scala celi. 6 ebenso Joh. Vall.; deterso CRLN Hieron. Spec. hist. u. doctr. J. de Cessol.; cepit tergere caput Dial. Creat. 7 IIII HCRLNADGB.

*

a Diog. Laert. II, 36; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 110. b J. Scherr, deutsche kultur- und sittengeschichte, Leipzig 1866, s. 300: der fränkische kreistag fasste den beschluss, es solle jedem manne erlaubt sein, zwei weiber zu nehmen, ebenso den katholischen geistlichen, sich zu verheirathen, aber keinem manne unter 60 jahren der eintritt in ein kloster gestattet werden. c Diog. Laert. II, 26. S. Paulys realencyclop. bd. VI, s. 1240. d Diog. Laert. a. a. o. e Guicciardini, Detti, bl. 84 a: »Che, diavolo, fareste voi, s'io fussi bello, poiche voi vi lacerate per me tanto spesso che sono si brutto.« L'Hore, bl. 211 b. (Latini), Fiore, Socrate s. 5: un giorno venne ch'elle (le due moglie di Socrate) si tiravano i capelli, ed egli facea beffe di loro, ed elle se n'avvidero e in concordia si lasciarono e vennerli in dosso e miserlo sotto e polarollo sì che di pochi capelli ch'elli avea nolli ne rimase veruno. E quegli lievasi e viene fuggendo, ed elleno dietroli co' bastoni, battendolo, e tanto li diedero che per morto il lasciàro. Sicchè allora si partio con alquanti discipoli ed andonne in luoco campestro, rimoto dalle gienti, per potere meglio istudiare, e lì fecie molti libri. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV,

ca sy verdad non fueren non nos tocan ninguna cosa a nos.« Los ateneses queriendo acrescentar la muchechunbre de la gente de la su tierra que por pestilencia y batallas fuera dimimuyda ordenaron que cada uno de los ateneses toviese muchas mugeres asy que tomo Socrates dos mugeres, es a saber: a Xantipo y a Mirto nieta de Aristides. Y como cuenta Geronimo contra Joviniano, como ellas entre sy muy a menudo peleasen sobre Socrates el escarnecia dellas disiendo que por que litigavan sobre el que era un onbre muy diforme, los pechos pelosos, las narises levantadas, la fruente calva, los cabellos largos, los onbros llenos de pelo. A la fin tanta rensilla entro entre ellas que se vinieron contra el y lo firieron tanto que lo fisieron fuyr y lo persiguieron. E como en un tienpo Socrates rrescibiese muchos convicios de una comarca donde estava su muger Xantipo y entre otras cosas le lançase encima las orinas desde la finiestra, Socrates bolviendo la cara contra arriba non dixo otra cosa salvo: »Yo bien sabia que despues destos tronidos tal torbellino * se avia de seguir.« E segunt dise Agelio en el * bl. 32b
primero[1] libro de las noches de Atenas Alchibiades[2] pregunto a Socrates que como podia sofrir muger tan rennosa como era la suya Xantipo, nin como cohportava en su casa de noche y

1 segundo h. 2 Archipiades h.

57; doctr. V, 83: Hieron. c. Jovin., libro primo, (c. 48, Migne a. a. o., bd. 23, sp. 278 fg.). Joh. Vall. Comp. III, III, 5, bl. 119 b. Holkot, in libro sapientiae c., IV, lect. 38, s. 136: Hier. c. Jov. Dialog. Creatur. c. LXXXI: De milvo qui decepit pullos cujusdam cornicis: Refert Seneca quod Socrates habuit duas uxores nimis zelotipas et contentiosas adeo quod quadam die in ipsum impetum facientes ad terram eum deiecerunt. g Vinc. Bell. a. a. o. Dial. Creatur. a. a. o. J. de Cessolis, de ludo scachor. bl. 56 b. Joh. Vall. a. a. o., u. Comp. III, III, 6, bl. 119 c: Seneca primo de ira, (de constant. sapient. XVIII, 5), Holkot a. a. o. Gobii, Scala celi, Femina, bl. CXXIV a: Jeron. Diog. Laert II, 36; Paley, Greek, Wit, bd. II, s. 110. Bruson., lib. VII, de uxoribus. bl. 213 b. Erasm., lib. II, Socr. 59. Old English Jest Books ed. W. Carew Hazlitt, London 1864, Vol. I, Mery Tales and Quicke Answeres, s. 65, Of Socr. and his scoldinge wyfe, Laertius wryteth etc. Abrah. a sta Clara, heilsames gemisch gemasch, Würtzburg 1724, s. 170. Democrit. ridens s. 29: Pluvia Socratica. Larousse, Fleurs hist, s. 674: Xanthippe. Bent, Short Sayings, s. 506. Pauli, schimpf u. s. w., nr. 471, setzt die zwo frawen des Sokrates an Xanthippes stelle.

muliebribus exacerbabat[1] molestiis, de domo non abigeret, ait: »Cum talem domi perpecior[2] assuesco et exercitor ut ceterorum foris petulanciam et iniuriam feram facilius[a], et ideo domi eam sustineo.« Rursus Alcipiadi miranti, ut ait Laercius, quo modo posset Socrates uxoris Xantippes clamores et improperia sustinere, ait: »Sic consuevi hos clamores tolerare sicut hii qui rotam continue audiunt. Tu quoque anseres tuos clamitantes quo modo toleras?« Eo autem dicente: »Michi pullos et ova pariunt,« »Michi eciam«, inquit Socrates, »Xantippe liberos parit[b].« Dicebat eciam austere contubernium se tenere coniugis sicut milites effrenes tenent equos, sed »quemadmodum«, inquit, »illi hiis dominati facile assequuntur reliqua, sic et ego utens Xantippe cum aliis facile conversabor[c].« Item, ut ait Agellius, filios habuit ex Xantippe Socrates matri similes sibique in moribus valde dissimiles, discolos et inquietos, et tamen cum illis
*bl. 41 b pacifice vixit[d]. Servum habebat discolum * et molestum erga quem tamen paciens erat[e]. Cum enim, ut ait Seneca libro .I.[1] de ira, eum servus offendisset, ait Socrates: »Cederem te nisi iratus essem.» Correpcionem enim servi in tempus sanius distulit nec fuit ausus se ire committere[f]. Paupertatem gravis-

*

1 perturbabat CRLNADGB; »se dabat« ohne »eum« Joh. Vall. 2 ebenso Aul. Gell. Polycr. Spec. hist. Holkot; pacior CRLNADGB Joh. Vall. 3 X HCRLNADGB.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57, ohne jedoch die quelle: Aul. Gell. I, XVII, 1 bis 3 anzugeben. Polycrat. V, 10, bd. III, s. 304. Joh. Vall. Comp. III, III, 5, bl. 119 b: Agellius libro V; Brevil. IV, 3, bl. 161 c: libro V de nugis philosophorum. Holkot a. a. o.: Agellius. Bruson. a. a. o. Erasm., lib. III, Socrat. 64. Boc. de Oro, s. 157, à. Vgl. Pauli, schimpf und ernst, nr. 470. b Diog. Laert. II, 36 fg. Paley, a. a. o. bd. II, s. 24. Erasm., lib. III, Socrat. 61. Medrano, la Silva curiosa, s. 240, (Sbarbi X, 171). Guicciardini, Detti, bl. 102 a; L'Hore, bl. 259 b. Abraham a sta Clara, a. a. o. Fellmeiers abende. Mährchen u. geschichten aus grauer vorzeit. Von A. M. Tendlau. Frankfurt a. M. 1856, s. 228: Da sagte eines tages ein freund zu ihm (einem weisen in Palästina): »Deine frau geht stets darauf aus, dich zu erzürnen, und dennoch handelst du so liebevoll gegen sie.« »Weil sie«, antwortete er, »die mutter meiner kinder ist und mir dieselben erzieht.« c Diog. Laert. II, 37. d Der index zu Gellius gibt keine stelle an, in welcher von den söhnen des Sokrates die rede sein könnte. Nach Seneca, Epist. CIV, 26, hatte der genannte indessen »liberos indociles et matri quam patri similiores«.

de dia las molestias y contiendas mugeriles, al qual rrespondio Socrates: »Porende sostengo yo estas rrensillas y contiendas de mis mugeres dentro en mi casa porque este mas aparejado y demostrado para sofrir las ynjurias y baldones de los de fuera y mas exercitado me falle para rrescebir los dardos de las amenasas de los estrannos.« E otra vegada le pregunto Alchipiado, segunt dise Laercio, que como aun podia sofrir los clamores y vituperios continuos de su muger Xantipo, al qual Socrates rrespondio: »Asy esto ya acostunbrado de sofrir los clamores de mi muger como aquellos que continua mente oyen el rruydo de la rrueda. E tu, Alchipiado«, dise Socrates, »¿como conportas las boses de las ansares en tu casa?« Alchipiado rresponde: »Porque me ponen huevos y pollos.« »Asy«, dise Socrates, »mi muger Xantipo me pare a mi fijos.« Asy mesmo, segunt dise Agelio, Socrates ovo fijos de su muger Xantipo, mucho semejables a la madre y muy disimiles al padre, ca fueron muy arrebatados y de mal yngenio y mal sofridos en todas cosas, pero Socrates bivio con ellos pacifica mente. Asy mesmo tenia un siervo muy triste y de malas costunbres, pero Socrates syenpre fue muy paciente contra el. E, segunt dise Seneca en el libro primero[1] de yra, como este su siervo algunas veses le ofendiese Socrates desia contra el: »Cierto yo te daria correpcion sy non estoviese yrado contra ty.« Y quiso prolongar la vengança para tienpo mas sano, ca non fue osado de se someter a la yra. Socrates sostuvo prolongada mente

*

1 segundo h.

*

Joh. Vall. Comp., III, III, 4, bl. 119 a, Sen. ep. LXX widerholt diese angabe und berichtet cap. V, bl. 119 b weiter: Item filios habebat predicte uxori similes, ut dictum est supra, ita et discholos et sibi dissimiles et inobedientes. Plutarch, Cato major, XX, 4, Vitae bd. I, s. 415. Vgl. C. G. Cobet, Prosopographia Xenophontea, s. 57 in Annales Academiae Lugduno-Batavae, Vol. 21, Lugd. Batav. 1836. e Joh. Vall. Comp. III, III, 5, bl. 119 b: Immo ut ait quidam sapiens in tractatu suo: uxorem habuit scortatricem et filios scortatores. Servum etiam habebat discholum et sibi molestum erga quem etiam patiens fuit. f Seneca de ira, I, XV, 3. Joh. Vall. a. a. o. bl. 119 c: Sen. de ira II. Bruson. lib. III, de ira, bl. 98 a. Bent, Short Sayings, s. 506. Vgl. Archita s. 92, z. 18 fgg.; Plato bl. 66 a; ein wort des Cicero bl. 92 b. Anders Plutarch bl. 104 a.

simam diu pacienter sustinuit quam tamen asperiorem illi faciebant domestica onera. Adeo autem fuit in persecucionibus et molestiis invictus, utpote qui omnium mundialium contemptor erat, quod nemo eum in adversitatibus tristiorem nec in prosperis alacriorem vidit. Fuitque animo semper equalis in magna inequalitate fortune[a]. Archelaus persarum rex rogavit Socratem ut ad se veniret, ab eo beneficia recepturus. Respondit Socrates nolle se ad eum ire recepturum ab eo beneficia cum sibi paria reddere non posset. Timuit enim ne accipere cogeretur que nollet et ne quid Socrate indignum acciperet[b]. Noluitque vir animi liberi ire ad voluntariam servitutem, ut ait Seneca libro .V. de beneficiis[b]. Ait enim ibidem quod, cum multi ex discipulis Socratis pro suis facultatibus multa (ei) tribuerent, Eschines pauper discipulus eius ait illi: »Nichil te dignum quod dare possim invenio et hoc uno pauperem me esse cognosco. Itaque dono tibi quod unum habeo: me ipsum. Hoc accipe et pro tuo libitu rege.« Cui Socrates: »Magnum
*bl. 42 a michi * munus dedisti. Habebo ergo cure ut meliorem te tibi reddam quam accepi[d].« Discipulis suis, ut ait Apuleius, consuevit Socrates suadere ut crebro se ipsos in speculo contemplarentur ut qui eorum foret pulchritudine sibi complacitus impendio[1] procuraret ne dignitatem corporis malis moribus dedecoraret, qui vero minus se commendabilem formam habere putaret sedulo operam daret ut virtutis laude turpitudinem tegeret[e]. Hic, ut ait Theodericus[2], cum esset disciplina omnium

1 ebenso Apul.; studiose CRLNADGB. 2 Theodoricus ADGB.

a Seneca, Epist. CIV, 26 u. 28. b Publ. Syr. 74: Beneficium accipere, libertatem est vendere. Publil. Syr. 48. c Seneca de benef., V, VI, 2. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57 u. 62; doctr. V, 53: ut ait Seneca. Joh. Vall., Comp. III, III, 8, bl. 119 d: Sen. de ben. V, IV. Bruson., lib. I, de beneficiis, bl. 27 a. Erasm., lib. III, Socrat. 42. Eine andere antwort gibt Sokrates in Stob. Floril., bd. III, s. 211, Sermo XCV, nr. 28: Ἐκ τῶν Ἀῤῥιάνου προτεπτικῶν ὁμιλιῶν (in Plutarchi Fragmenta, Ex epist. de amicitia, Opera, bd. V, s. 39). Dass Archelaus den Sokrates eingeladen, bezeugen Aristol. de Rhetor., II, XXIII, 8 u. Diog. Laert. II, 25. Vgl. s. 140, z. 1. d Seneca a. a. o. I, VIII. Joh. Vall., Comp. III, III, 9, bl. 120 a: Sen. de ben. I, VI. Diog. Laert. II, 34. Bruson. a. a. o. Erasm., lib. III, Socrat. 51. Vgl. Aeschines bl. 49 b. e Apulej. pro se de Magia Lib., cap. XV ed. Hildebrand, bd. II, s. 477. Diog.

con grant paciencia muy grave pobresa la qual los cargos * • bl. 33 a domesticos gela fasian sentir muy mas aspera. Socrates, invicto y nunca vencido en las persecuciones y molestias, como aquel que otro mundo esperava, de las cosas de aqueste era menospreciador. Fue syenpre ygual de animo en grant desigualesa de fortuna [1]. Archelao, rrey de Persia, enbio a rrogar a Socrates que viniese a el a rrescebir beneficios, al qual Socrates rrespondio que non queria yr a el a rrescebir beneficios como el yguales, non los podiese dar, temiendo que non fuese costrennido de rrescebir aquellas cosas que el non quisiese, nin que el oviese de tomar cosa que fuese non digna de Socrates rrescebir, nin quiso el varon de animo libre yr en voluntaria servidunbre. E segunt dise Seneca en el libro de los beneficios, muchos discipulos de Socrates le fasian presentes y dones segunt sus facultades, y un su discipulo pobre, llamado Echines, dixo a Socrates: »Maestro, yo non fallo ninguna cosa que te dar, que digua sea para tu la rrecebir, asy que dote una sola que tengo, es a saber: a mi mesmo. Aquesto toma y a tu plaser y disposicion lo [2] rrige.« Al qual rrespondio Socrates: «Grant don es este que me diste, y pues que asy es yo te tomo para te tornar a ty mesmo mejor que te rrescebi.« Segunt dise Apuleyo, Socrates persuadia a los sus discipulos que muy a menudo se contenplasen en el espejo porque aquel que se fallase conplasido de fermosura procurase de non denostar con malas costunbres la dignidad de la fermosura del su cuerpo y aquel que se fallase menos comendable de fermosura y de forma diese tan avisada obra a su bevir que con el alabança de la virtud encubriese la su torpitud. Aqueste Socrates, segunt dise Theodoro, como quiera que fuese el mas alto en la

1 forma h. 2 la h.

*

Laert. II, 33; Paley a. a. o. bd. II, s. 109. Bruson., lib. VI, de speculo, bl. 190 b. Erasm., lib. III, Socrat. 47. Guicciardini, L'hore, bl. 358 b. Seneca, Quaest. natur. I, XVII, 4. Phaedrus III, 8: Frater et Soror, 14 bis 16 (übersetzt in Fables et Contes (C. Fr. F. Boullenger de Rivery) 1754, II, 9 Le Frere et la Soeur, s. 60). Galeni Adhort. ad artes addisc. c. VIII, Opera bd. I, s. 18. Mureti Instit. pueril., 37 bis 40 in Orellis Publ. Syri Sentent., s. 156. Eyering, Prov. Cop., bd. II, s. 115: Biantis lehr. Vgl. Platon, bl. 66, u. J. W. Gleims fabel: Der wiedehopf und

philosophorum summus adeo studiosus fuit quod [1] neque a mulieribus discere quid utile opinatus fuerit philosophie indignum unde et Diotimam [2] non erubuit appellare magistram. Interrogatus a quodam inope quid agere deberet pauca habens et multis indigens, ait: »Si res tua tibi non sufficit [3] tu parce vivendo [4] fac ut rei tue ipse sufficias [a].« Cum garrulus quidam deridendo interrogaret Socratem de preceptis sapiencie, »Duo«, inquit, »precepta sapiencie tibi necessaria sunt, unum ut taceas, aliud ut loqui discas [b].« Interrogatus quid sit [5] homo sine sciencia, ait: »Sicut provincia sine rege [c].« Interrogatus: »Que est substancia beatitudinis?« ait: »Donare dignis.« Interrogatus: »Que est virtus iuvenis?« ait: »Quod non est nimium [d].« Interrogatus a quodam iuvene an [6] uxorem ducere an a ma-
*bl. 42b trimonio abstinere deberet, ait: »In utroque * horum acturus es penitenciam. Si non duxeris solus eris, filiis carens, generis tui interitus, bona tua alienus heres accipiet [7], si autem duxeris erit tibi solicitudo perpetua, contextus querelarum, dotis exprobracio, affinium grave supplicium [8], garrula socrus, alieni matrimonii gravis suspicio, incertus liberorum eventus [e].« In-

*

1 studiosissimus extitit ut CRLNADGB. 2 Platon. Conviv. XXII; Dictinnam H; Dictymam CRLNADGB. 3 ebenso Caec. Balb. u. Spec. mor.; sufficiat CRLNADGB. 4 parcendo Caec. Balb. u. Spec. mor. 5 est CRLN. 6 utrum Val. Max. Polycr. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall. 7 ausgelassen in Spec. hist.; erripiet Val. Max. Spec. doctr. u. Polycr. 8 supercilium CRLN Spec. hist. u. doctr. Val. Max. Polycr.

*

die nachtigall, sämmtl. werke, hrsg. v. W. Körte, Halberstadt bd. III, 1811, s. 235.

a Caec. Balb. s. 22, XI, 3. (Vinc. Bell.), Spec. mor. III, VIII, I: in proverb. philosophor. Costo, Fuggilozio s. 461: Laonde Socrate dimandato una volta, come s'havesse a fare per diventar ricco, saviamente rispose: »Farsi povero d'appetiti.«; s. 506: Boezio: Ogni sorte è beata à chi si contenta del suo stato. Hippokrates bl. 57 a. J. Agricola, fünfhundert sprüchwörter, Eyßleben 1548, nr. 498: Mancher hat wenig und kan sich wol drein schicken und besser, dann der vil hat. b Caec. Balb. s. 29, XXVII, 3. Stob. Flor., bd. II, s. 40, Sermo XXXVI, 25, Isocratis; vgl. s. 34, Sermo XXXIV, 10. c Boc. de Oro, s. 200, a. d Diog. Laert. II, 32. Erasm., lib. III, Socrat. 87. Dem Chilo beigelegt in Aristol. Rhetor. II, XII, 14. Bruson., lib. III, de litibus, bl. 103 a. Galeni Exhort. ad artes addisc., c. XI: πᾶν γάρ, φησὶ (Ἱπποκράτης), τὸ πολὺ τῇ φύσει πολέμιον Opera bd. I, s. 29. Cato, lib. II, D. 6:

disciplina de los filosofos en tanto grado fue muy estudioso que entendio * que non era indigna cosa de la filosofia aprender * bl. 23 aun fasta de las mugeres tanto que non ovo verguença de llamar maestra a Diotima. Preguntado Socrates de un menesteroso que devia faser el que tenia pocas cosas y avia menester muchas, Socrates le rrespondio: »Sy las tus cosas a ty non te abastan tu te ordena asy que tu mesmo abastes a ellas.« Como un onbre burlador preguntase a Socrates, deteniendolo en palabras, que le ensennase los mandamientos de la filosofia, Socrates le dixo: »Dos mandamientos de filosofia son a ty muy necesarios, el uno es que sepas callar y el otro que aprendas fablar.« Preguntaron a Socrates que cosa era el onbre syn ciencia, rrespondio que era asy como provincia syn rrey. Preguntaronle que cosa era la sustancia de la bienaventurança, dixo: »Dar guarladon a los dignos.« Preguntaronle que cosa era (la virtud del)[1] moço, rrespondio: (»Lo que non es demasiado«)[2]. Un mancebo pregunto a Socrates sy se casaria o sy se devia abstener del matrimonio, al qual Socrates rrespondio: »En cada una destas dos cosas has de faser penitencia, que sy non tomas muger solo seras y careceras de fijos. Seras fenescimiento de tu linaje y ageno heredero rrescebira los tus bienes. Y sy por aventura la tomares avras cuydado perpetuo y grant contestacion de querellas, çaherimiento del dote y grave tormento de los afines y parientes, suegra rrensillosa y grant sospicion de ageno adulterio y incertenidad de los fijos que te

*

1 el h. 2 virtud la qual non es mucha h.

*

Quod nimium est fugito, parvo gaudere memento!
Tuta mage est puppis modico que flumine fertur.

Alciati Emblemata s. 201: Pittacus. Larousse, Fleurs latin. s. 265: Ne quid nimis. Lafontaine, Fables IX, 11: Rien de trop. Rückert, weisheit des Brahm., s. 311, nr. 51. e Vinc. Bell. Spec, hist. IV, 58; doctr. VII, 4: Val. (Max.) VII, (II, Ext. 1). Polycrat. VIII, 11, bd. IV, s. 263. Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 120 c: Val. VII, 1. Diog. Laert. II, 33; Paley, a. a. o. bd. II, s. 23. Bruson., lib. VII, de uxoribus, bl. 210 b. Erasm., lib. III, Socrat. 40. H. Sachs, das erst buch, der viert theil, bl. 386 a: drey frag, so Sokrates philosophus artlich verantwort hat, die dritt frag. Kirchhofs Wendunmuth, IV, 192. L'Estrange, Fables of Aesop, 2 part, s. 3: Socrates of Marrying. Entschieden zu gunsten des heirathens lautet die antwort bei Guicciardini, Detti, bl. 116 b. Vgl. Theophrast, bl. 82 b.

terrogatus a quodam, ut ait Seneca, quare ei peregrinari in aliam patriam [9] contra curas non prodesset, ait: «Ideo tibi tue peregrinaciones non prosunt cum tecum te circumferas, premit enim te eadem causa que expulit. Quid terrarum novitas iuvare [2] potest? [3] quid cognicio urbium et locorum? In irritum ista cedit iactacio. Queris quare te ista fuga non adiuvet? Tecum fugit onus animi tui, quod ante deponendum est quam te ullus locus alienus capiat [4] [a].« Interrogatus a quodam in quo quis famam bonam acquirere posset [5], ait: »Qui gesserit [6] optima et locutus fuerit [6] pauca [b].« Interrogatus, ut dicitur in Policrato, qualiter quis ad sapiencie culmen pervenire possit, ait, neminem in sapiencia locupletem fieri posse ut doceat nisi se ad discendum pauperem et egenum credat [c]. Interrogatus a quodam, ut ait Tullius libro .V. de tusculanis questionibus, de qua patria esset, ait: »Mundanus sum.« Tocius enim mundi se incolam et civem arbitrabatur [d], nullam sibi appropriaus patriam. Cum Socrates quosdam hospites suos satis tenui cena
* bl. 43 a suscipi [7] pararet et amicus eius hoc illi intimaret, ait: »Si * boni sunt equanimiter ferent, [8] si mali, non est curandum [e].« Cum

*

1 alia patria CRLN. 2 Sen. Joh. Vall.; vocare CRLN; vitare HADGB. 3 ebenso Sen. Joh. Vall.; quit GB. 4 onus animi deponendum est. Ante te nullus placebit locus. CRLN Sen.; onus ... est. Non tibi aliter ullus proderit locus. Joh. Vall. 5 possit CRLNADGB; compararet Polycr. Joh. Vall.; quemadmodum quis hominibus placere posset Caec. Balb.; In omnibus placere poteris Albert. 6 Si gesseris ... fueris CRLNADGB Albert.; Si gesserit Caec. Balb. Polycr. Joh. Vall. 7 suscipere Caec. Balb. Joh. Vall. Holkot.; hospitibus suis tenuem parasset cenam Spec. mor. 8 CRLNADGB Caec. Balb. Spec. mor. Joh. Vall. Holkot.; ferunt H.

*

a Seneca, Epist. XXVIII, 1, vgl. CIV, 7. Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 120 d; Sen. ep. XXXVI. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V, 87: Sen. ad Lucill. nur bis »circumferas«. Bruson., lib. V, de peregrinatione, bl. 166 a. Erasm., lib. III, Socrat. 44. Horat. Od. III, I, 37 fgg., ep. I, XI, 27. Larousse, Fleurs latin. s. 329: Post equitem sedet atra cura. Vgl. auch Rückert, weisheit des Brahm., s. 75, nr. 22. b Polycrat. V, 6, bd. III, s. 283. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 120 a: Polycr. V, 6. Albertan., de arte loquendi, bl. 7 b. Caec. Balb. s. 33, XLIII, 1: wort des Agesilaus. c Polycrat. VII, 13, bd. IV, s. 135. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 121 a: Tractat. de speculo. Val. Max. VIII, VII, Ext. 8. Vgl. s. 110, z. 4; Xistus bl. 100 b. d Cic., Tuscul.

nascieren.« Pregunto uno a Socrates, segunt dise Seneca, que cosa era que las sus peregrinaciones y caminos que fasia non le aprovechavan alguna cosa. Socrates le rrespondio: »Porende non te aprovechan las tus peregrinaciones porque cierta mente llevas a ty contigo mesmo. E la causa que te * alcança al *bl. 24 a caminar, esa va delante de ty. ¿Qual novedad de tierras pueden en ty faser cosa notable, o el conoscimiento de las cibdades y lugares? Cierta mente esta ja(c)tancia y vanagloria mucho es yrrita y vana. ¿Quieres saber por que aquesta fuyda non te ayuda? Porque contigo mesmo fuyes y non te puede plaser ningunt logar en antes que aquesta carga del camino deseches y apartes de ty.« Preguntaron a Socrates en que cosa podia cada uno alcançar fama muy buena, el rrespondio: »Sy fisieres muy buenas cosas y fablares pocas.« Preguntaron a Socrates, segunt se dise en el Policrato, en que manera se podia venir en la cunbre de la sabiduria, rrespondio: »Ninguno puede ser fecho rrico en sabiduria (para la ensennar) sy non se creyere ser pobre y menguado para la aprender.« Preguntado fue Socrates de uno, segunt dise Tullio en el libro quinto de las toscolanas quistiones, que de que tierra era. Rrespondio: »Yo mundano so.« Ca Socrates se rreputava por cibdadano y vesino de todo el mundo, non apropiando a sy ninguna patria. Como Socrates aparejase de rrescebir a unos sus huespedes con asas flaca y pobre cena y un su amigo de Socrates gelo rreprehendiese el rrespondio: »Sy mis huespedes buenos son con ygual animo lo rrescebiran, y si malos, non es de curar.« Como

V, 37. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 57; doctr. VI, 66. J. de Cessolis, de ludo scach., bl. 17 b. Joh. Vall., a. a o.: tract. de speculo. Cardanus, de consol. lib. III, bl. 96 a: socraticum illud: sapientis patria est mundus. Bent, Short Sayings, s. 210. Vgl. Diog. Laert. VI, 63: Diogenes: ἐρωτηθεὶς πόθεν εἴη »κοσμοπολίτης« ἔφη; (Erasm. III, Diogenes 1, 71); Aristipp: II, 99: εἶναί τε πατρίδα τὸν κόσμον. Seneca, Epist. XXVIII, 4: Cum hac persuasione vivendum est: Non sum uni angulo natus, patria mea totus mundus est. e Caec. Balb., s. 22, XI, 2. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, VIII, 1: in proverbiis philosophor. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 121 a: tractat. de speculo. Holkot, In librum sapient., cap. XIX, lect. 210, s. 692: Seneca. Erasm., lib. III, Socrat. 4. Xanthippe an der stelle des amicus in Diog. Laert. II, 34; Paley, a. a. o. bd. II, s. 109 St. Maxim., XIII, sp. 806 D. Bruson., lib. II, de conviviis, bl. 32 b. Erasm. a. a. o. 48.

quidam ex eius doctrina discipuli bene instructi discederent, rogantes eum ut aliquod preceptum ordinande domus ab [1] eo perciperent [2], iussit eos in diversorium secum venire uxoremque in superioribus constitutam vocavit iussitque vasa, melle et oleo plena, ut eiceret. Quod et factum est. Et ammirantibus discipulis ait: »Si hanc in domibus vestris rerum potestatem habueritis beatam vitam ibidem disponetis[a].« Socrates ut in Polycrato dicitur libro .VIII., in senectute sua didicit musicam[b] credens, si ei musica deforet, sibi cumulum sciencie defuturum. Cum autem diceretur ei a quibusdam: »Numquid non verecundaris in senectute tua studere?« ait: »Maior verecundia est in senectute ignorantem esse quam in senectute studere[c].« Rogabat Socrates quosdam in studii exercicio proficere dicens [de] [3] eis, si boni fuerint ex sciencie profectu digni erunt ut promoveantur ad magna, si vero mali, doctrina turpitudinem occultabunt. Item docebat Socrates illos cibos potusque vitandos qui ultra famem sitimque sedandum appetitum provocare noscuntur[d]. Dicebat eciam eos qui temporalia magno emebant precio desperate ad temporalia pervenire[e]. Dicebat insuper se admirari quod facientes imagines lapideas conabantur lapides similes hominibus facere, se autem negligere et non
*bl. 43b * conari ut non similes lapidibus videantur[f].

De dictis notabilibus Socratis sunt hee que sequuntur. Dicebat Socrates: Oriente sole consilium, occidente convivium cogitandum[g]. Age sic alienum ut tuum non obliviscaris negocium[h]. Contraria consilio sunt ira et festinancia[i]. Velox

*

1 CRLNADGB Spec. mor.; de H; ex Caec. Balb.; »ab eo« ausgelassen in Joh. Vall. 2 ebenso Caec. Balb. Joh. Vall.; reciperent Spec. mor. 3 CRLNADGB.

*

a Caec. Balb., s. 26, XVII, b. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, III, 24: de parabolis philosophor. Joh. Vall. a. a. o. Pauli, schimpf und ernst, nr 131. b Polycrat. VIII, IX, bd. IV, s. 251. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 66: Val. (Max.), VIII, (VII, Ext. 8). Diog. Laert. II, 32. Abrah. a sta Clara, werke, band 13, Passau 1841, narrennest, 3 th., s. 66. c Diog. Laert. II, 32. Boc. de Oro, s. 183, a. Erasm., lib. III, Socrat. 92. d Macrob., Saturn. VII, IV, 32. Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 a: Primo Saturn. e Diog. Laert. II, 32: τούς τε τὰ πρώϊμα πολλοῦ ὠνημένους, ἀπογινώσκειν ἔλεγεν εἰς τὰς ὥρας ἐλθεῖν. f Diog. Laert. II, 33; Paley,

algunos discipulos de la dotrina de Socrates ydoneos y bien merescientes rrogasen a Socrates que les demostrase algunt mandamiento para ordenar su vida el mandolos venir a su casa y llamo a la principal de sus mugeres y mandole que alançase y derramase desde unas ventanas unos grandes vasos que estavan llenos de miel y de aseyte. Y ella luego lo fiso. E maravillados los discipulos Socrates dixo: »Sy vosotros teneys este poderio en vuestras casas bien aventurada vida disporneys.« Socrates, segunt se dise en el Policrato en el libro octavo, aprendio el arte de la musica en la su vejes, creyendo que, sy la musica le desfallesciese, que el cumulo y el ayuntamiento * de las ciencias le era desfallescedero. Rrogava Socrates a *bl. 44 b todos que aprovechasen el exercicio del estudio, disiendo dellos que, sy buenos fuesen, que del aprovechamiento de la ciencia serian fechos dignos para ser promovidos a grandes cosas, y sy por aventura malos fuesen que con la dotrina del saber ocultarian el su vicio y torpitud. Asy mesmo ensennava Socrates que los onbres devian esquivarse de aquel comer y bever que allende del contentar a la fanbre y a la sed es visto provocar al apetito. Desia Socrates que se maravillava mucho de los que fasian ymagenes lapideas, tentando de faser las piedras semejables a los onbres, antes desia que los onbres avian de lo tal menospreciar, porque ellos non fuesen vistos semejables a las piedras.

De los dichos y proverbios notables de Socrates son avidos estos que se siguen: Quando el sol nasce es de buscar el consejo, y quando se pone, el conbite. En tal manera fas con los agenos que non olvides tus negocios. Del consejo arreba-

*

Greek Wit, bd. II, s. 23. g Caec. Balb., s. 41, § 40; vgl. Friedr. 43. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V, 26 u. 96. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 120 d: tract. de speculo. Ohne »cogitandum« in Sentent. falso inter Publil. rec. 275 (vgl. Friedr. 57). h Caec. Balb., s. 41, § 45; Friedr. 4 u. 99. Sentent. falso u. s. w. 345; (Friedr. 164). Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 1 u. 40. Joh. Vall. a. a. o. (Latini), Fiore, Socrate, s. 6. Verinus, bl. 21 b:

Ne tua contemnas, aliena negotia curans!
An tibi te quisquam iunctior esse potest?

i Caec. Balb., s. 29, XXXVIII, 5; Friedr. 113, Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V, 26 u. 94. Joh. Vall., a. a. o. J. de' Cessolis, de ludo scach.

consilium sequitur penitencia[a]. Principium amicicie est bene loqui, maledicere autem est inimiciciarum exordium[b]. Amicus raro acquiritur[c], sed cito perditur[d]. Cum amicis breves oraciones longasque amicicias habere oportet[e]. Negat sibi ipsi[1] qui quod est difficile petit[f]. Plus debemus gaudere beneficiis datis quam acceptis, illa enim glorie, hec necessitati videntur esse subiecta[g]. Malum alienum tuum ne feceris gaudium[h]. Nulli imponas quod ipse facere non possis[i]. Hoc exhibe quod tibi velis exhiberi[k]. Sepultus sit apud te sermo quem solus

1 ebenso Joh. Vall.; ipse Caec. Balb. Spec. hist. u. doctr.; ausgelassen in CRLNADGB.

bl. 16 a. (Latini), Fiore, Socrate, s. 7: L'affretare e l'ira sono troppo contrarie al buon consiglio. Verinus, Disticha de morib., bl. 22 a. Vgl. Bias s. 38, z. 4. Heldensagen des Firdusi, in deutscher nachbildung von A. Fr. von Schack, 2 auflage, Berlin 1865, s. 234 a:

Ein weiser mann, von allen hochgeehrt,
Hat einen spruch vor zeiten mich gelehrt:
»Wer langsam handelt, der wird nie bereuen;
Das hassen und den jähzorn muss man scheuen,
Denn werke Ahrimans sind diese beiden
Und tragen dir als frucht nur reu und leiden.«

Albertanus, de arte loquendi, bl. 7 b: Scriptum est enim: tria sunt contraria consilio: festinantia, ira et cupiditas; Lib. consolat. et consil. cap. XII, s. 33; cap, XXVI, s. 53. Fiore di Virtù, s. 76: Socrate: tre cose sono contrarie al consiglio: fretta, ira e cupidità. Meurier, Bouq. de philos., bl. 68 b.

a Caec. Balb., s. 41, § 55; Friedr. 193. Publ. Syr. 7, 69. Sentent. falso u. s. w. 377; Friedr. 382. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V, 26 u. 94. Albertanus, de arte loq., bl. 7 b; Liber consol. et cons., cap. XIV, s. 39, z. 10 bis 14. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 6: Ad poenitendum properat cito qui iudicat. (Latini), Fiore a. a. o. Guicciardini, Detti, bl. 43 b, L'Hore, bl. 111 b., wort des Democrit. Caro y Cejudo, s. 322: Quien presto se determina, presto se arrepentiente. Ibn Abi Osseibiah, Journ. asiat., Paris, V sér., bd. VIII, 1856, s. 351, nr 80: Le discours précipité se trouve placé sous la tutelle de l'erreur. b Caec. Balb., s. 41, § 61; vgl. Friedr. 26. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VII, 14. Albertan., de arte loq., bl. 7 b; Lib. de consol. et consil., cap. LI, s. 126, z. 14: Salamon. Joh. Vall. a. a. o. Isocrat. ad Demon., Orelli, Opuscula, bd. II, s. 52. vgl. Isocr. s. 102, z. 26. Anton. Melissa, I, 53 (al. 53), sp. 944 C; III, 69 (al. 54), sp. 1165 A. (Latini), Fiore, Socrate, s. 7: Cominciamento d'amistade è ben parlare. Cominciamento di nimistade è la lingua villana. Meurier, Bouq. de philos., bl. 47 a. c Jani

tado sienpre se sigue arrepentimiento. Ca el bien fablar es principio de la amistad y el mal desir es de las enemistades comienço. El amigo pocas veses se gana y ayna se pierde. Con los amigos conviene de aver breves oraciones y luengas amistades. El que demanda lo que es dificil a sy mesmo selo niega. Gosate mas de los beneficios dados que de los rrescebidos por quanto aquellos tienen sustancia de gloria y aquestos otros, de nescesidad. Nunca el mal ageno fagas goso tuyo. La palabra que tu solo oyeres enterrada sea acerca de ty.

*

Anysii Sent. 39, in Orellis Publ. Syri Sent. s. 123. d Caec. Balb. s. 42, § 62; Friedr. 10. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VII, 14. Joh. Vall. a. a. (Latini), Fiore, a. a. o.: L'amico rado si accatta e leggieremente si perde. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VII, 14. Joh. Vall., a. a. o. Caec. Balb. s. 41, § 56: »esse« statt »habere«. (Latini), Fiore, a. a. o. Vgl. Theophrast, bl. 82 a. f Caec. Balb. s. 41, § 59; Friedr. 122. Publ. Syr. 463. Publil. Syr. 415. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V. 51. Joh. Vall., a. a. o. (Latini), Fiore, a. a. o.: A sè medesimo niega il servigio quelli che dimanda cosa malagievole a donare. (Corsini), Rosaio, cap. XLI, Honesta amicitia, Tullio, s. 56. g Caec. Balb. s. 23, XIV, 1, Chilo, mit dem zusatze: Illa enim felicitatis haec necessitatis videtur esse substancia; Friedr. 49. h Caec. Balb. s. 41, § 60; Friedr. 110. Publ. Syr. 400 u. 15; Sentent. falso inter Publi. rec. 196, (Friedr. 183) u. 15. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V, 130. Joh. Vall. Comp. III, III, 13, bl. 120 d. Boc. de Oro, s. 213, a: Platon. Stob. Floril., bd. IV, 62, Sermo CXII, 1: Μενάνδρου. Fiore di Virtù, s. 39: Salomone: Non ti allegrare del male altrui perchè tu non puoi sapere come vadano gli tempi contro a te; s. 152: Cato: Del male d'altrui non ti allegrare perchè il male non viene senza grande abbondanza di bene, e avviene a chi non ne crede avere. i Caec. Balb.: Nulli imponas quod ipse pati non possis, s. 19, I, 20; s. 42, § 72; Friedr. 139. Publ. Syr. 508; Sentent. falso u. s. w. 253; Friedr. 246. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 1. Joh. Vall., a. a. o. (Latini), Fiore, Socrate, s. 7: non imponere ad altrui quello che tu non potessi per te soffrire. Fiore di Virtù, s. 152: Cato: A nessuna persona non comandare cosa ch'egli non possa sostenere. (Corsini), Rosaio, cap. XLII, Aliis velis quod tibi, Seneca s. 57. Eyering, Prov. Cop., bd. I, s. 240: Injuste ab alio petis quod ipse non feceris. k Caec. Balb. s. 42, § 73. Vinc. Bell. Spec. hist. u. doctr. a a. o. Joh. Vall. a. a. o. Flores de Filosofia, Ley XVII, in Dos Obras u. s. w., s. 44. Boc. de Oro, s. 172, b. (Latini), Fiore, Socrate, s. 8: Dona quello che desideri che ti sia dato. Fiore di Virtù, s. 59: Alessandro dice: Dona ad altrui se tu vuoi che sia donato a te; Cato s. 152: Da quello ad altrui che tu desideri che sia dato a te. Muir, Translat. s. 84, nr. 127: Do to others as ye would that

audieris[a]. Si bene egeris auxilium tibi dabis[b]. Que concesserit fortuna temperet iusticia. Que invenerit iusticia temperet moderancia[c]. Si fortune auxeris licenciam (humanam) [1] minuis gloriam[d]. Si bene egeris ipse tibi autoritatem dabis[e]. Viri boni est scire pati, nec scire facere iniuriam[f]. Actor malus bonam rem turpem facit[g]. Qui in alios potestatem exercet primo purgare conscienciam debet, ut qui delicta corrigit non admittat[h] vitetque quod iudicat [2] [i]. Stultum est autem ut velit
*bl. 44a quis imperare aliis cum sibi ipsi imperare non possit[k]. * Si quid dubitas ne feceris [l], et quod in [3] iudicio negatum fuerit fugito[m]. Si pacem vis belli mencionem ne feceris[n]. Melius es [cavere] [4] quam pavere[o]. Utilius est erubescere quam pavescere[p]. Turpis

*

1 CRLNADGB. 2 vindicat Caec. Balb.; »vitet« bis »iudicat« ausgelassen im Spec. hist. u. doctr. 3 animi CRLNAGB Caec. Balb. 4 CRLNADGB Caec. Balb. Spec. hist. u. doctr.; precavere H.

*

they should do to you, Mahābhārata; s. 86, nr. 134. Eine anwendung des spruches in: das begnadigungsrecht, Rückert, gesammelte gedichte, Frankfurt a. M., bd. VI (1868), s. 41. Vgl. Theophrast, bl. 82 b; Aristoteles, bl. 71 a; Xistus, bl. 100 a; Isokrates, s. 102, z. 17.

a Caec. Balb., s. 42, § 78; Friedr. 173. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V, 92 u. 170. Joh. Vall., a. a. o. (Latini), Fiore, a. a. o. Fiore di Virtù, s. 159: Persio dice: Tieni seppellito nel tuo cuore quello che t'è detto in credenza che maggiore tradimento non si puote fare come manifestare le credenze altrui. Vgl. Zeno s. 96, z. 14. b S. z. 4. c Caec. Balb., s. 23, XIII, 2; Friedr. 185: Temperat jus quod fortuna dat, quod jus, sapientia. Joh. Vall., a. a. o.: in tractatu de dictis philosophor. d Caec. Balb., s. 23, XIII, 3.; Friedr. 79. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 121 a: de dictis phil. (Latini), Fiore, Socrate, s. 8. e Caec. Balb., s. 27, XXII, 3 u. s. 42, § 79: personae auctoritatem; Friedr. 27: Bene si egeris tibi ipse personam dabis. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 1; mor. III, V, II: Si viriliter agis personae tibi auctoritatem dabis. Joh. Vall. Comp. III, III, 13, bl. 120 d: Hec fuerunt dicta Socratis prout dicit compilator illius tractatus (de speculo). Vgl. z. 1. f (Vinc. Bell. Spec.) mor. III, V, II: viri boni est nescire nec pati iniuriam, pati dicit., .i. paciendo frangi ab iniuria. Caec. Balb., s. 27, XXII, 4: nescire pati vel facere iniuriam. Sentent. falso inter Publil. rec. 381: Viri boni est pati, non facere iniuriam. Vgl. Aristoteles, bl. 70 a. Seneca, Phoen. 494: Patiare potius ipse quam facias scelus. Bruson., lib., III, de iniuriis, bl. 93 a: Socrates dicebat, pejus esse iniuriam facere quam accipere,

Sy bien fisieres a ty mesmo ayudaras. Del buen varon es saber padecer y non saber faser ynjuria. El mal actor[1] la buena cosa fase torpe. El que poderio tiene sobre los otros mucho deve purgar la su conciencia porque el non cometa lo que en los otros fase castigar. Loca cosa es que aquel se quiera ensennorear sobre los otros que de sy mesmo non se puede ensennorear. Sy alguna * cosa dubdes non la fagas, antes fuye de faser aquello que fuese negado por el juysio de tu animo. Sy quieres pas non fagas mencion de batallas. Y mejor cosa es esquivarte que espantarte, y mas provechosa pararte bermejo con verguença que amarillo con miedo. Torpe es aquella *bl. 25a

*

1 auctor.

*

apud Platonem in Gorgia ubi inferre iniuriam maximam esse malorum etiam ait. Vgl. Plato, Gorgias, cap. XXIV. g Caec. Balb., s. 27, XXII, 5; Friedr. 112. h Vgl. Thales s. 10, z. 15. i Caec. Balb., s. 40, § 34. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 1. k Caec. Balb., s. 40, § 35; Friedr. 179. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V, 125; VI, 1. J. de Cessolis, de ludo scach., bl. 3 a: Iniustum enim quippe est ut aliis imperare tu velis cum tibi ipsi imperare non possis. Publ. Syr. 742: Stultum imperare reliquis qui nescit sibi; Sentent. falso u. s. w. 354; Friedr. 350. Seneca de ira II, XV, 4: nemo autem regere potest nisi qui et regi; Sentent. falso etc. 223, Friedr. 210. August. Sermo CXXVIII, cap. III: Debes regi ut possis regere, Migne, bd. 38, sp. 715. Fiore di Virtù s. 83: Seneca dice: Chi a se non può comandare, como comanderà ad altrui? Boc. de Oro, s. 119 a, Solon, m. par. El Marques de Santillana, Proverb. ¿como puede regir á otro aquel que á sí mesmo non rige? Obras, s. 23. Oeuvres de Rabelais, Paris (P. Jannet) 1858, Gargantua, I, LII, Vol. I, p. 152: comment pourroy je gouverner aultruy qui moy mesmes gouverner ne scauroie? G. H. Lewes, the Life of Goethe, 3 ed., London 1875, p. 280: »I will be lord of myself. No one who cannot master him self is worthy to rule, and only he can rule« (1799). Vgl. Plato, bl. 68 a u. Solon s. 18, z. 4. l Caec. Balb., s. 40, § 38; Friedr. 164: Quod dubitas, animo vetitum noli admittere. m Caec. Balb., s. 40, § 39. n a. a. o. s. 41, § 41; Friedr. 190: Ubi pax placuerit absit belli mentio. Albertan. Liber consol. et consil. XLVII, s. 104, z. 15. o Caec. Balb., s. 41, § 42; Friedr. 115: Melius cavere est quam pavere instantia. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58, doctr. V, 27. p Caec. Balb., s. 41, § 43; Friedr. 61. Plutarch, Romanor. Apophth., Cato major, VI, Opera moral. I, s. 240; Paley, Greek Wit, bd. I, s. 45. Bent, Short Sayings, s. 104. Erasm. lib. V, Cato senior 7.

est inopia que de gloria nascitur[a]. Amico sic prodesto ne tibi noceas[b]. Quod habes eo ita utere ut alieno non egeas[c]. Plurimi amittunt sua dum appetunt aliena[d]. Cum usus exegerit vigila[e]. Honestam artem quam bene didiceris sequere[f]. In tuo pocius quam in alieno sarcinam suscipe[g]. Gravior est labor ubi nullus effectus est[h]. Pecunie querende et tuende modum oportet habere[i]. Iracundia infelicitatem geminat[k]. Iratus filio, ipse te coerce[l]. Filio modesto nunquam grave est quod iubet pater nisi sit[1] impossibile[m]. Peccare turpe est, sed multo turpius est cum delicto[2] ignoscitur[3 n]. Conscienciam magis quam famam attende, falli namque sepe poteris[4] fama, consciencia autem nunquam[o]. Felicitas est semper adversis subiecta[p]. Dampnum nisi ex abundancia[5] raro venit[q]. Cave ne ob libidinem servitutem admittas[r]. Discute quod audias et proba quod credas[s]. Iniuste defensionis confidenciam devita[t]. Non te permittas inprudencia decipi nec cupiditate circumve-

*

1 »nisi sit« ausgelassen in CRLN. 2 ebenso Caec. Balb.; delictum ADGB. 3 In CRLNADGB folgt hier: Graviter irascitur qui quod dolet deo commendat[a]. 4 ebenso Spec. doctr.; poterit CRLN; famam enim saepe poteris fallere, conscientiam numquam Caec. Balb. Spec. hist. 5 so CRLNADGB Caec. Balb. Spec. hist. u. doctr.; abundancia rerum H.

*

a Caec. Balb. s. 42, § 64; Friedr. 80. Sentent. falso inter Publil. rec. 153; Friedr. 129.

*

a Publ. Syr. 758: Turpis inopia est quae nascitur de gloria; Sentent. falso u. s. w. 367. Caecil. Balb., s. 41, § 44: Turp. est inop. quae ex copia nasc.; Friedr. 92: quae venit de copia; Sentent. falso u. s. w. Friedr. 155. b Caec. Balb., s. 41, § 46; Friedr. 100. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 40. Sent. falso u. s. w. 345. (Latini), Fiore, Socrate, s. 6. Vgl. s. 128, z. 3. Cato, Lib. I, D. 11.

Dilige sic alios ut sis tibi carus amicus,
Sic bonus esto bonis ne te mala damna sequantur!

Fiore di Virtù s. 61: Cato dice: sii buono ad altrui che mai danno non ti seguisca. Verinus bl. 21 b: Amico fac prosis ut tibi non obsis:

Esto memor charo semper prodesse sodali,
Sic tibi ne noceat praestita sedulitas!

c Caec. Balb.. s. 41, § 47; Friedr. 165. Vinc. Bell. hist. IV, 58; doctr. VI, 40. (Latini), Fiore, Socrate, s. 7. d Caec. Balb. s. 41, § 48; Friedr. 12. e a. a. o. § 49. f a. a. o. § 50; Friedr. 17. Cic. Tuscul. I, XVIII, 41. g Caec. Balb., s. 41, § 51; Friedr. 89. Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr. (Latini), Fiore, Socrate, s. 7: affaticati anzi per te che

mengua que nasce del logar donde ay gloria y rriquesa. En tal manera aprovecha a tu amigo que a ti non enpescas. Asy usa de lo que tienes que non ayas menester lo ageno. Muchos pierden lo suyo mientr' apetisan las cosas agenas. Vela quando el uso lo demandare. Sigue el arte onesta que bien sopieres y ovieres aprendido. Grave es aquel trabajo del qual non se sigue algunt efecto. Conviene de aver tenprança en buscar el dinero y guardarlo. Entiende mas en guardar tu conciencia que tu fama por quanto algunas veses puedes ser engannado por fama, mas por conciencia nunca. La bienaventurança syenpre esta sujeta [1] a las cosas adversas. Y pocas veses viene el danno synon de parte del abundancia. Guardate non pierdas la libertad [2] por causa de la luxuria. Non quieras discutir salvo lo que oyeres [3], nin aprovar synon lo que creyeres. Esquiva la confiança de la ynjusta defension. Non te consientas ser engannado por (in)prudencia, nin por cobdicia vencido.

*

1 subgecta h. 2 severidad h. 3 osares h.

*

per altrui. h Caec. Balb., s. 41, § 52; Friedr. 189. i Caec. Balb, § 53; Friedr. 154. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58. (Latini), Fiore a. a. o.: E di guadagnare e di guardare l'avere si conviene avere senno e misura. k Caec. Balb., s. 41, § 54. l a. a. o. § 57, s. 33, XLI, 2; Friedr. 97. Vgl. Cicero bl. 92 b; Archytas s. 92, z. 21; Sokrates s. 118, z. 20; Plato bl. 66 a; anders Plutarch bl. 104 b. m Caec. Balb., § 58: quod pietas iubet parentis; Friedr. 68. n a. a. o. s. 42, § 63: Multo turpius damnatur cujus delicto ignoscitur; Friedr. 118; Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58: ebenso, aber »delictum cognoscitur«. o Caec. Balb., s. 42, § 65. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 67. Caec. Balb. Friedr. 42: Conscientiae quam famae potius est intendere; Publ. Syr. 129; Sentent. falso inter Publil. rec. 76; Friedr. 56. Joh. Vall., Comp. III, III, 13, bl. 120 d in tract. de speculo: Fallere potest aliquis famam, conscientiam nunquam. Jani Anysii Sent. 55, in Orellis Publ. Syri Sent. s. 124. Vgl. Isocrates 100, z. 22, und Anacharsis s. 50, z. 16. p Caec. Balb., s. 42, § 66. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 74. Vgl. Solon s. 20, z. 3. q Caec. Balb., s. 42, § 67; Friedr. 46. Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist. u. doctr. Publ. Syr. 161; Sentent. falso inter Publil. rec. 90. Friedr. 74. Guicciardini, Detti, bl. 70 b; L'Hore, bl. 174 b: L'abbondanza delle cose genera fastidio. Democrit. ridens, s. 106: Arlotti dicta quaedam: Abundantia fastidium gignit. r Caec. Balb., s. 42, § 68. s a. a. o. § 69; Friedr. 64. Publ. Syr. 176; Sentent. falso inter Publil. rec. 99; Friedr. 103. t Caec. Balb., s. 42, § 70; Friedr. 91.

niri[a]. Quod promiseris indubitanter facito[b]. Cui omnes benedicunt possidet populi bona[c]. Geminat peccatum quem delicti non pudet[d]. Difficile est iniuriam convenire cum paciencia[e]. * bl. 44 b Malis [1] loquere quod gratum sit [2], * facito quod expedit[f]. Presentem laudare et absentis famam ledere minime decet[g]. Penam a quo merueris frustra petis presidium[h]. Ab alio expecta quod alteri feceris[i]. Victoria sine adversario brevis est laus[k]. Oculos et aures vulgi puta malos esse testes[l]. Quod facere turpe est, hoc inhonestum dicere puta[m]. Lucrum turpe ut dispendium fugito[n]. Alteri sepe ignoscito, tibi nunquam[o]. Diu deliberata cito facito[p]. Minus dicito quam facias[q]. Non vivit cui nichil in mente est nisi ut vivat[r]. Nil posse, hoc

1 »Malis« nicht in Caec. Balb. 2 est Caec. Balb.

a Caec. Balb. s. 42, § 71. b a. a. o. § 74; vgl. Friedr. 59: dubitare noli facere quod promiseris. (Corsini), Rosaio, Cap. XXXIII, Liberalitas Beneficiorum A, Seneca, s. 47. c Caec. Balb., § 80; Friedr. 44. Publ. Syr. 146; Publil. Syr. 112. d Caec. Balb., § 81; Friedr. 74. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 22. Publ. Syr. 251. Sentent. falso u. s. w. 147; Friedr. 123. e Caec. Balb. s. 42, § 82. f a. a. o. § 75; Friedr. 105: Loquare quod delectat, facias quod juvat! g Caec. Balb., § 76; Friedr. 151. Albertan., de arte loq., bl. 7 a: Scriptum est enim: Laudare presentem nec lædere decet absentem. Fiore di Virtù s. 123: Seneca dice: Non lodare altrui in sua presenza e non lo biasimare in sua assenza; Cato s. 152. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. V, 167: Presentem laudare minime decet. (Latini), Fiore, Socrate, s. 8: L'uomo presente non si conviene lodare. Joh. Vall. Comp. III, III, 13, bl. 120d: ex tract. de speculo: absentem lauda, presentem minime. h Caec. Balb. s. 20, I, 28; Friedr. 149. Fiore di Virtù s. 153: Cato. i Caec. Balb., 29; Friedr. 1. Publ. Syr. 2; Publil. Syr. 2. Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 67 u. 132: Ex proverbiis sapientum. Albertan. de arte loq., bl. 4 a: Seneca in epist. (XCIV, 43). Dialog. Creatur. cap. LXVII, de ciconia et hirund., CXX, de reptilibus multis: Seneca. Fiore di Virtù a. a. o. Ael. Lamprid. de Alex. Severo c. 51: Clamabatque saepius quod a quibusdam sive Judaeis sive Christianis audierat, idque per praeconem, cum aliquem emendaret, dici iubebat: Quod tibi fieri non vis, alteri ne feceris! Quam sententiam usque adeo dilexit ut et in Palatio et in publicis operibus praescribi juberet; s. Scriptores Histor. roman. ed. B. C. Haurisius, Heidelbergae, bd. II (1743), s. 356 a. Eyering, Proverb. Cop. bd. II, s. 670. k Caec. Balb. s. 20, I, 30; Friedr. 177. l Caec. Balb. a. a. o. 31; Friedr. 63. Publ. Syr. 698; Sentent. falso inter Publil. rec. 335. m Caec. Balb.

Fas lo que prometieres syn poner en ello dubda. Aquel posee los bienes del pueblo del qual todos disen bien. El que non ha verguença del delicto doble fase su pecado. Dificil cosa es la ynjuria convenirse bien con la paciencia. Fabla a los malos lo que les viniere en grado, fasiendo tu lo que cunpliere. Non conviene alabar al presente y dannar la fama del absente. En vano demandas defendimiento a aquel del qual merescas pena. Lo que a otro fisieres de otro lo espera. Breve gloria es la vitoria syn adversario. Piensa que los ojos y las orejas del vulgo son malos testigos. * Piensa que lo que es torpe de * bl. 25 b
faser, que es desonesto desirlo. Fuye como de perdida de la torpe ganancia. Algunas veses perdona a los otros, y a ti nunca. Delibra prolongada mente y pon en obra ayna. Di menos de lo que fisieres. Non bive aquel el qual non tiene otra cosa en la mente synon como bevira. Non poder ninguna

*

s. 18, I, 2; Friedr. 38. Publ. Syr. 665. Sentent. falso inter Publilian. rec. 320. (Corsini), Rosaio, Cap. LXXIX, Turpiloquium, s. 92. Albertan., de arte loq., bl. 5 a. Isokrates s. 100, z. 20. Boc. de Oro s. 177, b, mit par. Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 31: Tullius in libro de offic. III, (19, 77): Bonus vir non modo facere, sed nec cogitare quidem audebit quicquam quod non audeat predicare; übersetzt in (Latini), Fiore, Tullio, s. 29. Castigos y Dotrinas V, in Dos Obras etc., s. 277. Marques de Santill., Proverb. XLIII (Obras s. 45) mit der Glosa de Pero Dias de Toledo. Stob. bd. I, s. 11, Sermo I, 20: Ἃ μὴ δεῖ ποιεῖν μηδὲ ὑπονοοῦ ποιεῖν. n Caec. Balb., s. 18, I, 3; Friedr. 106. o a. a. o. 14; Friedr. 84. Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 68 u. VI, 22: Seneca in lib. de morib. (s. 145, nr 111). Pseudoseneca 111. Publ. Syr. 293. Sentent. falso u. s. w. 165; Friedr. 142. (Latini), Fiore, Seneca, s. 40. Auson., VII Sap. Sentent. Cleobul. v. 4. Plutarch, Vita Caton. maj. cap. VIII; Apophth. Roman. Cato maj. IV, Opera moral., bd. II, s. 240. Bent, Short Sayings, s. 50: H. W. Beecher: The real man is one who alway finds excuses for others, but never for himself. p Caec. Balb. s. 18, I, 5; Friedr. 57. Albertan., de arte loq., bl. 7 b: Seneca in epist. Publ. Syr. 166; Publil. Syr. 132; Deliberandum est decies, statuendum est semel. Jani Anysii Sentent. 107 in Orellis Publ. Syri Sent. s. 125. Guicciardini, Detti, bl. 135 a, L'Hore, bl. 397 b: Far mestieri d'esser lento ad deliberare e veloce ad esequire, mit einer stanze Luigi Alamannis. (Burton.), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 82: Look before you leap. Vgl. Isocrates s. 104, z. 10; Bias s. 36, z. 13. q Caec. Balb. s. 18, I, 6; Albert., de arte loq. bl. 7 b: Seneca in epist. r Caec. Balb. s. 18, I, 7; Friedr. 138.

est: mortuum vivere[a], nil curare, hoc est: insanum esse[b]. Edas et bibas ut bene vivas, non vivas ut tantum edas et bibas[c]. Sapientis est ne unquam[1] in casum incidat cavere, et si forte quid acciderit fortiter ferre[d]. Fortis non potest iudicari quis nisi et sapiens fuerit[e]. Virtus enim sine sapiencia temeritas periculosa putanda est[f]. Audendo virtus crescit, tardando timor[g]. Dolore vincitur qui dolorem dolendo non patitur[h]. Felicitas semper subiecta est invidie[i], sola ergo miseria caret invidia. Digni autem invidi sunt ut, si fieri posset, in omnibus civitatibus aures et ita oculos haberent ut de omnium profectibus torquerentur[k]. Quanta enim sunt felicium hominum gaudia, tanti invidorum gemitus[l]. Nichil amittit qui nichil habet[m], et parum eget qui parum cupit[n]. Avarus autem dampnum, si non lucretur, patitur[o]. Nulla tam bona uxor est in qua non
* bl. 45a invenias quod conquineraris[p], * sicut nichil superius benigna coniuge ita nichil infesta muliere crudelius. Quanto enim sapiens mulier se pro viri salute opponit tanto maligna mariti mortem esse suam vitam reputat. Nichil ergo illa coniuge molestius que quanto in re coniunccior est tanto disiunccior morum dulcedine aut felle malicie. Est ergo uxor aut tutum refugium aut penale tormentum. Animo virum mulier pudica eligit, non oculis[q], impudica vero speciem querit, non morem[r]. Mulier speciosa et stulta pulchrum templum est super cloacam edificatum[s]. Solerciam autem commendabat Socrates ut optimam passionem[t]. Dicebat autem unum dumtaxat bonum esse, scil. disciplinam, unum solum malum, scil. impericiam, opes

*

1 quem CRLNADGB Caec. Balb.

*

a Caec. Balb. s. 18, I, 9; Friedr. 128. Publ. Syr. 478; Sentent. falso inter Publil. rec. 228, Friedr. 220. b Caec. Balb. s. 18, I, 10; Friedr. 127. c a. a. o. 11. vgl. Friedr. 60: Edas ut vivas; ut edas, noli vivere! Vgl. s. 136, z. 2. d Caec. Balb., s. 20, II, 1. Vgl. Pittacus s. 30, z. 10. e a. a. o. 2; Friedr. 123. Cic. Tuscul. III, VII, 15: Omnes autem sapientes, fortes. f Caec. Balb. s. 20, II, 2. (Corsini), Rosaio, cap. II, Sapientia A, s. 15. g Caec. Balb. s. 21, VIII, 3; Friedr. 18. Publ. Syr. 63; Sentent. falso inter Publil. rec. 39; Friedr. 26. h Caec. Balb. s. 21, IX; vgl. Friedr. 163: Qui non dolendo vincitur, vincit dolor. i Caec. Balb., s. 22, X, 4. Sentent. falso inter Publil. rec. 356; Friedr. 158. Caec. Balb. Friedr. 93: Invidia semper adversa est felicibus. k Caec.

cosa, bevir es de muerto, non curar de ninguna, bevir es de loco. Comeras y beveras porque bivas, y non beviras porque tan solamente comas y bevas. Del onbre sabio es guardarse de la fortuna en antes que venga, y sy alguna cosa por ventura acaesciere sofrirla fuerte mente. La virtud [1] syn sabiduria por temeridad [1] peligrosa es de judgar. Osando cresce la virtud, y tardando el temor. Por dolor es vencido el que doliendose dolor non padesce. (La felicidad sienpre sujeta es a la ynvidia,) la mesquindad solamente [2] caresce de ynvidia. Di(g)nos son los ynbidiosos de tener, sy se podiese faser, ojos y orejas en todas las cibdades porque de todas glorias y provechos de los otros fuesen ellos atormentados. Quantas son las glorias de los onbres bien aventurados tantos son los gemidos de los ynbidiosos. Non pierde nada el que non tiene nada, y poco ha menester el que poco cobdicia. El avariento, sy non gana, danno padesce. Non es alguna tan buena muger en la qual non falles de que te querelles. La solercia y sabiduria aprovava Socrates en logar de posesion muy buena. Y desia que un bien solo era, es a saber: la sabiduria, y un solo mal, es a saber: la ynorancia; las rriquesas y la generosidad non

*

1 locura h. 2 es ver aquella cosa que hinzugefügt in h.

*

Balb. s. 22, X, 2. Vinc. Bell. Spec. mor. III, IV, I: Seneca. l Caec. Balb. s. 22, X, 3. (Corsini), Rosaio, cap. LXVII, Invidia A, Seneca, s. 80. Boc. de Oro, s. 102, f: Hermes. m Caec. Balb. s. 23, XII, 7; Friedr. 126. n Caec. Balb. s. 23, XII, 8; vgl. Friedr. 98: Is minimum eget mortalis, qui minimum cupit; (auch in Democritus ridens s. 164); Lib. de morib. s. 140, nr. 46. Pseudosen. de morib. 46. Proverb. Friedr. 68. Publ. Syr. 184, 655; Sentent. falso inter Publil. rec. 105. o Caec. Balb. s. 23, XII, 6; Friedr. 22. p Caec. Balb. a. a. o. s. 26, XVII, 2; Friedr. 134. Sentent. falso u. s. w. 252. Vgl. Publ. Syr. 841: Nulla tam bona est fortuna, de qua nil possis queri; Publil. Syr. 384; angeführt in Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 126: Ex proverbiis sapientum. q Caec. Balb. s. 26, XVII, 3; Friedr. 14. Publ. Syr. 46. Publil. Syr. 36. r Vgl. Caec. Balb. a. a. o.: pudica spem quaerit, non rem. s Caec. Balb. s. 26, XVII, 4; Friedr. 65. Pero Diaz de Toledo, Glosa XLVI: E Salomon dize en los proverbios: Sortija de oro en nariz de puerco, muger fermosa e loca. (Proverb. XI, 22: Circulus aureus in naribus suis, mulier pulchra et fatua.). t Diog. Laert. II, 31: Καὶ ἐπῄνει σχολὴν ὡς κάλλιστον κτημάτων, καθὰ καὶ Ξενοφῶν ἐν Συμποσίῳ φησίν.

autem et generositatem nichil honestum habere[a]. Dicebat insuper talem esse hominem qualis eius affectus est, et quod talis oracio hominis est qualis ipse homo est[b]. Item dicebat, ut ait Valerius libro .VII.[1], a diis immortalibus nichil ultra petendum esse quam ut bona tribuerent, quia hii scirent[2] quid unicuique utile esset, homines autem id sepe voce (exposcere)[3] quod non impetrasse melius foret. Nam mens mortalium tenebris involuta cecas precaciones effundit, divicias appetit[c] que multis causa mortis fuere, honores concupiscit qui plurimos ad malum exitum deduxerunt, splendida coniugia querit que
*bl. 45 b nonnunquam domos evertunt funditus. Desinat * ergo stulta mens hominis futuris malorum suorum causis quasi rebus felicissimis inhiare et se totum celestium arbitrio committat quia qui tribuere bona de facili solent, eciam eligere aptissime possunt[d]. Dicebat eciam Socrates: expedita et compendiosa[4] via est ad gloriam perveniendi si[5] taliter homines agant ut quales voluerint[6] videri tales et sint[e]. Quesivit ab eo quidam an

1 CRLN Spec. doctr. Joh. Vall.; VIII HADGB. 2 Val. Max. Spec. doctr. Joh. Vall.; sciebant HCRLNADGB. 3 exposuerunt HCRNAD GB; exposcunt L; expetere Val. Max. Joh. Vall.; expetimus Spec. doctr. 4 compendiaria Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall. Val. Max. Cic. 5 ut CRLN. 6 volunt CRLN; qui id agerent, ut quales videri vellent, tales essent Val. Max. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.

a Diog. Laert. πλοῦτον δὲ καὶ εὐγένειαν οὐδὲν σεμνὸν ἔχειν. b Cic. Tuscul. V, XVI, 47. Joh. Vall. Comp. III, III, 10, bl. 120 b: Tullius, V Tusc. Seneca, Epist. CXIV, 2: Talis hominibus fuit oratio, qualis vita. Bruson. lib. VI, de sermone, bl. 180 a. Publ. Syr. 862: Sermo animi est imago: qualis vir, talis et oratio est; Sentent. falso u. s. w. 166, Friedr. 144. Lib. de morib. 72, s. 142, Pseudosen. de morib. 72. Sebast. Franck, sprichw., bd. II, bl. 13 a. Eyering, Proverb. Cop., bd. I, s. 390. Cato, lib. IV, D. 20: Prospicito tecum tacitus, quid quisque loquatur!
Sermo hominum mores et celat et indicat idem.
(Vinc. Bell.) Spec. mor. III, 1, 4: Gregorius: Qualis sermo ostenditur, talis animus comprobatur. Caro y Cejudo, s. 300: Qual es el varon, tal es la oracion; s. 56: Cada uno habla como quien es. St. Maxim. XV, sp. 816 C u. Anton. Melissa, I, 48 (al. 170), sp. 929 C: Οἰνοπίδης ὁποία ἡ φύσις τοῦ ἀνθρώπου ἐστὶ τοιοῦτον ἔφασκεν εἶναι καὶ τὸν λόγον, vgl. Anton. Melissa, sp. 929 B, u. II, 35 (al. 10), sp 1093 C. Buffon: Le style c'est l'homme. Bent, Short Sayings, s. 74. Larousse, Fleurs historiques, s. 349: Manchettes de Buffon Vgl. Boc. de Oro, s. 398, c: Pitagoras. c Ve-

tienen ninguna cosa onesta. E desia mas que tal era el onbre qual era el su afecto[1], y tal es la oracion del onbre qual es el onbre que la fase. Asy mesmo ensennava Socrates, segunt dise Valerio en el libro seteno, que los onbres non devian otra cosa demandar a los dioses inmortales salvo que les den
* buenas cosas porque ellos sabian que era provechoso para *bl. 36 a
cada uno, y que los onbres muchas veses les demandarian por sus votos aquellas cosas que seria mejor non averlas inpetrado, por quanto la voluntad de los mortales asy esta envuelta en tiniebras de ceguedad que muchas veses ofende a los dioses (con) ciegas plegarias, deseando rriquesas que fueron muchas veses a muchos causa de muerte; onrras cobdicia las quales ovieron traydo a muchos a mala salida; rresplandescientes casamientos[2] demandan las quales algunas veses derribaron y allanaron fasta baxo grandes casas asy que la loca voluntad de los onbres muchas veses desea las causas de los sus males que les han de venir. Desia Socrates que espedida y conpendiosa es la via para venir a la gloria y que tales cosas devian los onbres faser (que) quales querrian ser vistos tales ellos sean. Pregunto uno a Socrates sy rreputava por bien aven-

1 la su perfecion h. 2 casas h.

rinus, bl. 9 a: Quum sint divitiae manifesta pericula vitae,
Cur voto a cunctis sic cupiuntur opes?
d Val. Max. VII, II, Ext. 1. Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 36: Val. VII libro. Joh. Vall. Comp. III, III, 12, bl. 120 c: Val. VII, 1, nur bis »Desinat«. Bruson., lib. V, de petitionibus, bl. 175 a. Erasm. lib. III, Socrates 2. Plato, Alcibiad. II, 1 bis 6. Vgl. Diog. Laert. VI, 42, Diogenes. Juvenals zehnte satire. Guicciardini, Detti, bl. 85 b: Molti fare i voti a danno di lor medesimi; L'Hore, bl. 215 b. R. Bridges, Prometheus the Firegiver, London 1884:

Oft our shortsigted prayers to heaven ascending
Ask there our ruin and are then denied
In kindness above granting; were 't not so,
Scarce could we pray for fear to pluck our doom
Out of the merciful withholding hands.

e Val. Max. VII, II, Ext. 1. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 58; doctr. VI, 67: Val. VII. Joh. Vall. a. a. o.: Val. VII, 1 u. Tull. de offic. II, XII, (43). Caec. Balb. Friedr. 192. Bruson., lib. I, Bonos paucos esse, bl. 24 a. Erasm., lib. III, Socrat. 11. H. Sachs, bd. I, bl. 385 b, drey frag so So-

beatum putaret Archelaum[a] regem persarum qui fortunatissimus erat. »Nescio«, inquit, »nunquam enim cum illo locutus sum.« Et ille: »Numquid hoc aliter scire potes?« Ait: »Non, cum ignorem quam bonus et quam doctus sit, miser est enim si iniustus est[b].« Interrogatus de duobus quorum unus dives erat et potens, alius inops, quis eorum maior esset, ait: »Ille maior est ex eis qui virtuosior est.«

Accusatus Socrates coram Atheniensibus quia deridebat quercum, canem et hircum deos eos esse quos ille colebant[c], captus et incarceratus fuit detentusque est .XXX. diebus in carcere ubi mirabilem cordis constanciam se ostendit habere, nam carcer et mors eius vultum perturbare non potuerunt. Dicente autem ei quodam: »Athenienses morte condemnaverunt te,« respondit: »Et illos natura[d].« Cum autem, ut dicit Tullius libro primo de divinacione, esset Socrates in custodia publica dixit Crithoni familiari suo se post .III. diem moriturum. Ait enim in somnis se vidisse pulchritudinis eximie feminam que eum nomine appellans diceret homericum quendam huiusmodi
* bl. 46 a versum: Tercia te Phthiaę tempestas leta * locabit[e]. Quod dictum sic contigit[f]. Et, ut ait Valerius libro .VII.[1], cum iudicatum ab atheniensibus esset ut hausto veneno periret delatum sibi mortis poculum non[2] aliter quam medicamentum immortalitatis accepit et de mortis contemptu usque ad vite exitum libero animo disputavit[g]. Cum autem mortis pocionem[3] de manu carnificis accepisset, admoto iam labiis poculo, uxor

*

1 CRLN Spec. hist. Joh. Vall.; VIII HADGB. 2 Die mehr oder weniger wörtlich angeführte stelle des Val. Max. wird hier durch eine, auch nicht ganz wortgetreu widergegebene stelle des Seneca (»non aliter« bis »disputavit«) unterbrochen. 3 CRLNADGB; poculum H; potionem veneni Val. Max. Spec. hist. Joh. Vall.

*

crates philosophus artlich verantwort hat, die ander frag. Guicciardini, L'hore, bl. 49 b. Democrit. ridens, s. 114. Mureti Instit. pueril. 69 fg. in Orellis Publ. Syri Sentent. s. 157. Meurier, Bouq. de philos., bl. 15 a.

a Vgl. s. 120, z. 6. b Cic. Tuscul. V, XII, 34, 35. Joh. Vall. Comp. III, III, 10, bl. 120 b: Tull., Tusc. V, dicit quod Socrates in Gorgia u. s. w. (Platos Gorg. cap. XXVI). c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 66: Tertullian. in Apolog., (cap. XIV, Migne a. a. o., bd. I, sp. 353 A). Joh. Vall. Comp. III, III, 11, bl. 120 b: Tertull. XII. Vgl. Diog. Laert. VII,

turado a Archelao rrey de Persia porque era muy bien afortunado. Socrates le rrespondio: »Yo non se, que nunca he fablado con el.« El otro le rrespondio: »¿Como? ¿Non lo lo puedes saber en otra manera?« »Non«, dixo Socrates, »pues que yo non se que tan bueno y que tanto ensennado el sea, ca mesquino es sy ynjusto es.« Preguntaron a Socrates dos onbres de los quales el uno era rrico y poderoso, el otro pobre y menesteroso, que qual destos era mayor. El rrespondio: »Aquel es mayor dellos, el que es mas virtuoso.«

Fue acusado Socrates de los ateneses porque escarnecia de los ydolos fechos en forma de perro y cabra los quales ellos celebravan por dioses y fue Socrates preso y encarcelado y detenido treynta dias en la carcel adonde se mostro aver maravillosa constancia de animo asy que la carcel nin la muerte non pudo perturbar en ninguna cosa el su animo. Estando Socrates alli en la carcel vinole uno a desir: »Los ateneses te condenaron a muerte.« Socrates rrespondio: * »Y a ellos * bl. 26 b
la natura.« Tullio dise en el libro primero de la divinacion que como Socrates estoviese en la carcel publica que dixo a Criton[1] su familiar que dende en tercero dia avia de morir, y dixole que avia visto en suennos una fenbra de grant fermosura la qual le desia un verso de Omero en esta quisa: Tercia te Phthiae tenpestas leta locabit. Lo qual asy acaescio de Socrates como el avia dicho. E dise Valerio en el libro seteno que, como fuese judgado por los ateneses que Socrates fenesciese, beviendo ponçonna, ya despues que traxeron aquel mortal bevraje non en otra manera lo rrescibio synon como sy fuera un medicamento para conservar la salud, y menospreciando la muerte fasta la salida de su vida con muy libre animo

1 ariton h.

32. Sermones Joh. Gaileri Keiserspergii de arbore humana, Argentine, 1519., Sabb. post Esto mihi, bl. 120 b. d Diog. Laert. II, 35; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 110. St. Maxim. XXXVI, sp. 904 D. Erasm., lib. III, Socrat., 52. Hondorff, bl. 467 a: Erasm. Guicciardini, Detti, bl. 127 a. e Ilias IX, 363: ἤματί κε τριτάτῳ Φθίην ἐρίβωλον ἱκοίμην. f Cic. de Divin. I, XXV. Joh. Vall. Comp. III, III, 15, bl. 121 c: Tull. de div. I, XI. Erasm., lib. III, Socrat. 96. g Seneca, de provid., III, 10. Joh. Vall. Brevil. IV, 4, bl. 163 a.

eius Xantippe que illic aderat, vociferans, ait: »Heu! Innocens homo perit!« Qui respondit: »Numquid nocenti michi duxisti mori sacius esse?[a]« Mortuus est autem Socrates veneni poculo anni vite sue .XCIIII.[b], quo anno librum nobilissimum composuit[1][c]. Post mortem vero eius Athenienses penitencia ducti dampnatores eius morti adiudicantes imaginem eius auream in templo collocaverunt[d].

Mortuus autem est Socrates in tempore Assueri regis assiriorum[e].

Dicitur[2] eciam quod in sigillo Socratis hoc fuerit verbum: Amicus hominis sapiencia eius, inimicus hominis stulticia eius. Testamentum autem Socratis fuit: Presento animam meam redemptori animarum et sapientum[f].

Cap. XXXI. Aristippus.

Aristippus, cyreneus, philosophus, Socratis discipulus, Athenis claruit[f]. Qui, ut ait Laercius in libro de vita philosophorum, ad Dionysium tyrannum in Syracusam profectus est. Adeo autem prestantissimi cordis extitit ut omni tempori et loco et
* bl. 46 b persone * semper convenire et se coaptare posset[h]. Adversitates, mutaciones quoque fortune consone dissimulare sciebat, quam ob rem et apud Dionysium inter ceteros philosophos strenuus reputatus est; magis semper incidens, bene disponens, delectabatur oblectacione presencium, delectacionem absencium vene-

*

1 Diese angabe verwechselt Socrates mit Isocrates, denn von diesem sagt Cicero, er habe im 94. jahre das Panathenaicus geschrieben. Burley hätte diß um so weniger auf Socrates beziehen sollen, als Cicero hinzufügt, Isocrates habe noch 5 jahre nachher gelebt. 2 Den schluss dieses kapitels geben CRLN nicht.

*

a Val. Max. VII, II, Ext. 1. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 66: Val. VII. J. de Cessolis, de lud. scachor., bl. 2 b: legimus. Joh. Vall. Comp. III, III, 12, u. Brevil. IV, 4, bl. 163 a: Val. VII, 1. Diog. Laert. II, 35; Paley a. a. o. s. 24. St. Maxim. XXXVI, sp. 904 D. Boc. de Oro s. 198, b. Bruson., lib. IV, de morte, bl. 133 b. Erasm., lib. III, Socrat. 53. Gailer von Kaisersberg a. a. o., Domin. septuages., bl. 117 b. Hondorff, bl. 469 a u. 171 a, mit berufung auf Diog. Laert., Erasm. u. Bruson. (Bruson. lib. II, de constant., bl. 29 b) Apollodor statt der Xanthippe. Vgl. Xenophon, Apol. Socrat. XXVII. b Hondorff, bl. 469 a: Also endet er

disputo. Fue muerto Socrates por bevraje de ponçonna el anno de su vida noventa y quatro en el qual anno avia conpuesto un muy noble libro. Y despues de su muerte los ateneses venidos a grande arrepentimiento mataron a todos aquellos que lo avian acusado y fisieronle una ymagen y colocaronla en el tenplo.

Fue muerto Socrates en los dias de Asuero rrey de los asirianos.

Cap. XXXI. Aristipo.

Aristipo, filosofo, cirineo, discipulo de Socrates, fue de la cibdad de Atenas. El qual, segunt dise Laercio [1] en el libro de la vida de los filosofos, paso en Siracusa [2] de Cecilia y fue en la casa de Dionisio tirano. Y tanto fue de coraçon muy constante que podia bien convenir y concordar con todos los tienpos y lugares y personas con quien se fallava, por lo qual fue rreputado por grant filosofo acerca de Dionisio, tanto que

*

1 Valerio h. 2 çaragoça h.

*

sein leben bestendiglich, da er vier und neuntzig jar alt. Diog. Laert. II, 44: ἐτελεύτησε δὲ τῷ πρώτῳ ἔτει τῆς ἐννενηκοστῆς πέμπτης Ὀλυμπιάδος, γεγονὼς ἔτων ἑβδομήκοντα. c Wie Burley (s. die sprachl. anm.), so verwechseln auch Joh. Vall. Comp. III, III, 17, bl. 121 c, und V, 7, bl. 137 b u. Holkot in libr. sapient., cap. IV, lect. 55, s. 195, Socrates u. Isocrates. d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 66: Tertullian, Apolog., (Cap. XIV, Migne a. a. o. bd. I, sp. 354 A). Joh. Vall. Comp. III, III, 16, bl. 121 c: Tert. Diog. Laert. II, 43. e Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint. aage, Chap. XXVI, de Socrates, bd. I, bl. 197 a bis 199 a mit ausnahme des »et coegit« bis »querere« s. 110, z. 13 fg.; »Erat etiam« bis »eum« z. 112, z. 19 fg.; »Multum« bis »possessionibus« s. 114, z. 1; »indignum unde« bis »magistram« s. 122, z. 2 fg.; »Interrogatus« bis »capiat« s. 124, z. 1 bis 8; »Nulli imponas« bis »possis« s. 128, z. 8; »Si fortune« bis »dabis« s. 130, z. 3 fg.; »Alteri« bis »nunquam« s. 134, z. 10 und »tardando« bis »patitur« s. 136, z. 6 fg. Hinzugefügt ist noch: Et estoit principallement en grant renom l'an. XL. de Artaxerxes. f Boc. de Oro, s. 163 a. Hondorff, Promptuar. exemplor., bl. 469: Vnd sein letzter wille war, das er sprach: Nun uberantworte ich meine seele dem erlediger der seelen. Laert. in vita Socratis. Et Bruson. lib. 2, cap. 1. So richtig diese berufung für andere angaben des absatzes, welchem die angeführten zeilen entnommen sind, auch sein mag, für diese selbst ist sie es nicht. g Diog. Laert. II, 65. h a. a. o. 66.

rabatur. Unde et Diogenes imperialem canem vocabat eum[a]. Aiunt enim [1] quandoque eum perdicem quinquaginta dragmis Dionysio emisse. Culpanti vero eum cuidam ait: »Tu nec obulo eam emisses.« Et hic in Aristippum aspiciens ait: »Apud me multum possunt [2] quinquaginta dragme[b].« Quodam vero tempore Dionysio indignanter sputante in Aristippum, hic [3] pacientissime pertulit et amico condolenti dixit: »Piscatores sustinent a mari madefieri ut venentur gubium, ego autem non [4] solum sustinebo ista, immo limphato totus aspergi vino ut blennum [5] accipiam[c].« Est autem gubius parvus piscis, blennus vero magnus. Transeuntem quoque eum lavans olera Diogenes increpavit dicens: »Si hec edere didicisses non inservires atriis tyrannorum.« Ait ille: »Tu quoque si scires hominibus loqui olera non lavares[d].« Ingressus est quandoque Aristippus domum meretricis ignoranter et, viso scorto, confestim exivit. Cuidam vero puerorum erubescenti qui cum eo erat, ait: »In-
* bl. 47a trare illuc malum non est, sed nequire exire [6][e].« * Interrogatus quid sibi ex philosophia acquisivisset[f], ait: »Posse cum omnibus hominibus fabulari[g].« Vituperatus aliquando quia uberrime viveret, ait: »Si hoc esset malum non utique ageretur in festis

*

1 Aiunt hunc quandoque iussisse perd. quinq. dragm. emi CRLNADGB; τοῦτον φασί ποτε κελεῦσαι πέρδικα πεντήκοντα δραχμῶν ὠνηθῆναι Diog. Laert. 2 apud te reperiri possunt CRLNADGB; ἐπινεύσαντος δέ, »τοσοῦτον«, ἔφη, »ἐμοὶ δύναται αἱ πεντήκοντα δραχμαί«. Diog. Laert. 3 ausgelassen in CRLNADGB. 4 ego autem cur non sustineam vino limphato aspergi CRLNADGB; ἐγὼ δὲ μὴ ἀνάσχομαι κράματι ῥανθῆναι ἵνα βλέννον λάβω Diog. Laert. 5 balenam CRLNADGB; vgl. Schneider, Wolfs analekten, bd. III, s. 232 fg.; dabei sei noch bemerkt, dass Schneider mit hilfe einer von ihm aufgestellten vermuthung die hier erzählte unflätherei in einen groben spass verwandelt, a. a. o. s. 229 fg. 5 so GB; nequiter exire CRLNAD; nequire bene exire H; τὸ μὴ δύνασθαι ἐξελθεῖν Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. II, 66. Erasm. lib. III, Aristipp. 1. b Diog. Laert. a. a. o.; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 104. Erasm. a. a. o. 2. Athenaeus lib. VIII, s. 343 C; Paley a. a. o. bd. I, s. 18. c Diog. Laert. II, 67. Bruson., lib. III, de iniuriis, bl. 93 a. Erasm., lib. III, Aristipp. 5. Hans Sachs, das vierdt poetisch buch (1570), der ander theyl, bl. CVIII: Aristippus der weise mit Dionysio dem tyrannen. Maxim. XLII, 924 A: Σόλων, προσπτύσαντος αὐτῷ τινός ἠνέσχετο· μεμψαμένου δὲ αὐτῷ ἑτέρου ἐπὶ τούτῳ, »Εἶτα οἱ μὲν ἁλιεῖς«, εἶπεν, »ὑπομένουσι ῥαίνεσθαι τῇ θαλάσσῃ ἵνα

Diogenes le llamava perro ynperial. Disese que aqueste mando mercar una perdis por cinquenta dramas (drama era cierto linaje de moneda de gruesa cantidad), y como uno gela viese conprar culpolo mucho, al qual rrespondio * Aristipo: »Cierto segunt tu coraçon tu non la avrias mercado por un obolo.« Que era por estonces un dinero de poco valor. Una vegada Dionisio escupio en la cara de Aristipo el qual lo sufrio con muy grant paciencia, de lo qual un su amigo de Aristipo se condolio mucho, y Aristipo le dixo: »Los pescadores sufren de ser mojados de las ondas de la mar por pescar los cobios que son pequennos peces, ¿y yo non sosterne de aqueste ser rruciado con vino vuelto con agua porque pueda caçar los blenes que son los peces grandes?« Pasando una ves Aristipo fallo a Diogenes que lavava (berzas) y Diogenes començo a increpar a Aristipo disiendole: »Sy tu esto ovieres aprendido a faser non servirias agora en las casas de los tiranos.« Al qual Aristipo rrespondio: »Y sy tu ovieses sabido fablar a los onbres no(n) lavarias agora las (berzas). Entrando Aristipo ynorante mente en casa de una mala muger luego salio della, la cara torcida, y un moço de los que con el eran, parandose colorado con verguença, Aristipo le dixo: »Non es mal entrar en tal casa como aquesta, mas es grant mal non querer della salir.« Preguntaron a Aristipo que quales eran las cosas que (le) avian aprovechado en la filosofia, el qual rrespondio: »Poderme hablar [1] familiar mente con los onbres.« Algunas veses fue vituperado porque bivia muy abondosa mente, el qual rrespondio: »Sy aquesto fuese malo non se faria en la fiesta *bl. 27 a

1 aver h.

κωβίον θηράσωσιν· ἐγὼ δὲ μὴ ἀνάσχωμαι τὸ αὐτὸ παθεῖν ἵνα ἄνθρωπον ἁλιεύσω; Eine andere parallelstelle bei Mullach a. a. o. nr. 3. d Diog. Laert. II, 68; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 1. Vgl. Diogenes bl. 50 b. Eine parallelstelle bei Mullach a. a. o. nr 4. e Diog. Laert. II, 69. Bruson., lib. IV, de meretricibus, bl. 140 b. Erasm., lib. III, Aristipp. 12. Vgl. ein wort des Diogen., Diog. Laert. VI, 63. f Die gleiche frage, an Aristoteles gerichtet, bl. 71 a; vgl. Antisthenes in Diog. Laert. VI, 6 und Adrano in Boc. de Oro s. 369, a. g Diog. Laert. II, 68. Erasm., lib. III, Aristipp. 6. Apulej. de Deo Socratis Prolog., ed. Hildebrand, bd. II, s. 105. Polycrat., V, XVII, bd. IV, s. 339. Joh. Vall., Comp. V, 8, bl. 137 d: de Deo Socratis.

deorum [a].« Interrogatus qnid plus habeant [1] philosophi ceteris hominibus [2], »Si omnes leges«, ait, »perempte essent omnes [3] similiter viveremus [b].« Interrogatus a Dionysio »Cur philosophi divitum ostia visitant, divites autem philosophorum minime?« respondit: »Quia illi, scil. philosophi, norunt quibus indigent [4], hii vero minime [c].« Interrogatus quo modo differant docti ab indoctis, respondit: »Quo modo domiti equi ab indomitis [d].« Dicente quodam quare semper videret philosophos ad ianuas locupletum, ait: »Nam medici videntur ad ianuas egrotorum, nec tamen mallet quis egrotare quam mederi [e].« Quandoque [5] improperia passus discedebat, persequenti autem illum et dicenti: »Quid aufugis?« inquit: »Quia maledicendi tibi potestas, michi vero non audiendi est [f].« Glorianti cuidam de sciencie multitudine dixit: »Quemadmodum non qui plura manducant [6] sanioris mentis sunt minus ingerentibus, sed qui optima [7], perinde non qui plura, sed qui utiliora [legunt] [8] studiosi sunt [g].« Advocatus quidam vice eius causam ipsius in curia dixit, multis laudibus extollens Aristippum, et cum obtinuisset quasi glorians quod pro philosopho locutus fuisset, dixit illi:

*

1 habent CRLN. 2 In CRLNADGB folgt hier: ait: »Leges condere. Interrogatus quommodo omnes homines equaliter possent vivere.« Schneider, dessen sieben ausgaben des Liber de vita mit CRLNADGB an dieser stelle übereinstimmten, vermuthet, das Burley zu gebote gestandene exemplar des Diogenes Laertius sei besser gewesen, als das uns jetzt vorliegende, er versucht daher das griechische original widerherzustellen, a. a. o. bd. III, s. 233. 2 CRLNADGB; omnino H. 3 indigeant CRLNADGB. 5 a quodam quandoque CRLNADGB; λοιδορούμενός ποτε Diog. Laert. 6 manducant et vilia HADGB; οἱ τὰ πλεῖστα ἐσθίοντες [καὶ γυμναζόμενοι] ὑγιαίνουσι μᾶλλον τῶν τὰ δέοντα προσφερομένων Diog. Laert. 7 qui plura manducant sani sunt magis ingerentibus oportuna CRLN. 8 CRLN; sciunt HADGB; ἀναγινώσκοντες Diog. Laert.

*

a Diog. Laert. II, 68. Bruson. lib. IV, de mollitie, bl. 122 a. Erasm. lib. III, Aristipp. 7. Guicciardini, Detti, bl. 21 a; L'Hore, bl. 56 b, Selbst ein buch schrieb Aristipp: πρὸς τοὺς ἐπιτιμῶντας ὅτι πολυτελῶς ὀψωνεῖ Diog. Laert. II, 84. b Diog. Laert. II, 68; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 2. Erasm., lib. III, Aristipp. 8. H. Sachs, das erst buch, der viert theil, bl. 386 a: drey frag, so Aristippus der philosophus artlich verantwort hat; die erst frag, mit berufung auf Plutarchus. c Diog. Laert. II, 69; Paley a. a. o. Erasm., lib. III, Aristipp. 10., Parallelstellen bei Mullach II, s. 406, nr. 8. Boc. de Oro s. 100, b: Ermes mit parall.

de los dioses.« Preguntaron a Aristipo que qual era la demasia que avian los filosofos de los otros onbres. El rrespondio disiendo que, como quiera que todas las leyes se perdiesen, los filosofos pacifica mente bivirian. Preguntole uno, que tanta diferencia avia de los onbres ensennados a los non ensennados. El rrespondio: »Quanta ay de los cavallos domados a los non domados.« Dixole uno que cosa era que syenpre veya los filosofos a las puertas de los rricos. El rrespondio: »Tanbien estan los medicos a las puertas de los enfermos, pero * por eso non ay ninguno que quiera mas ser enfermo que amelesinador.« Como uno dixese a Aristipo palabras ynjuriosas el començo a fuyr del, y el otro lo persiguia disiendole: »¿Porque fuyes?« Aristipo rrespondio: »Porque quanto tu tienes poderio de maldesir, tanto tengo yo de non lo oyr.« Gloriavase uno de la muchedunbre de la su ciencia, al qual Aristipo dixo: »Asy como aquellos que de muchas cosas comen non son mas sanos que los que comen lo que les cunple bien, asy non son mas estudiosos los que leen muchas cosas, mas aquellos que leen las mas utiles.« Un abogado propuso en la corte una causa de Aristipo levantando por muchas alabanças la vida suya. E como venciese en la causa gloriandose mucho que la causa de Aristipo avia vencido dixo contra Aristipo estas

* bl. 37 b

aus Rückert. H. Sachs, das vierdt poetisch buch (1578), der ander theil, bl. CVII: Warumb die philosophi nur zu den reichen gehen. Bent, Short Sayings, s. 189: Diogenes. d Diog. Laert. II, 69. Erasm., lib. III, Aristipp. 11. H. Sachs, bd. I, bl. 386 a: drei frag, so Aristippus u. s. w. die ander frag. Hondorff, bl. 207 a: Diog. Laert. Guicciardini, Detti, bl. 111 b; L'Hore, bl. 313 b. Meurier, Bouq. de philos., bl. 74 b. Vgl. Chilo s. 24, z. 3; Aristoteles bl. 71 a. e Diog. Laert. II, 70; Paley a. a. o. Bruson., lib. V, de philosophia, bl. 171 a. Erasm., lib. III, de Aristipp. 16. Vgl. eine antwort des Antisthenes auf den vorwurf, dass er mit schlechten menschen umgehe, bei Diog. Laert. VI, 6, und des Aristoteles auf den gleichen tadel bei St. Maxim., VI, sp. 760 C. f Diog. Laert. II, 70. St. Maxim. X, sp. 785 C. Anton. Melissa I, 53 (al. 53), sp. 948 C; II, 69 (al. 54). Bruson., lib. I, de accusat. et maledic., bl. 22 a. Erasm., lib. III, Aristipp. 15. Stob., bd. I, s. 301, Sermo XIX, 6: Ἀρίστιππος, λοιδοροῦντος αὐτὸν τινός, ἔφη, »τοῦ μὲν λέγειν κακῶς σὺ κύριος εἶ, τοῦ δὲ δικαίως ἀκούειν ἐγώ.« Vgl. Xenocrates, bl. 77 b; und Diogenes, bl. 61 a. g Diog. Laert. II, 71. Erasm., lib. III, Aristipp. 18. Ähnlich sagt Plinius, Epist. VII, 9, 15: multum legendum esse, non multa.

»Quid tibi Socrates profuit qui alieno indiguisti patrocinio?«
*bl. 48a * Qui ait: »[Quod][1] sermones quos de me dixisti veri sunt[2 a].« Navigante vero eo quandoque Corinthum et tempestate facta, nausiam passus est et expavit. Garrulus autem huic, tranquillitate reddita, dixit: »Quid est hoc quod nos quidem idiote intrepidi sumus, vos autem philosophi trepidatis?« Respondit: »Quia non de simili anima studemus. Te etenim pro nequissimi nebulonis anima nequaquam decuit esse solicitum, ego vere obnoxius debui de philosophi morte dolere, nam et homines divites amplius fures metuunt quam inopes.« Hec omnia scribit Laercius de Aristippo libro de vita philosophorum[3 b]. Cuidam dicenti sibi: »Homines te contempnunt.« »Et illos asini«, inquit, »sed nec illi asinos, nec ego eos curo[c].« Vitruvius[4] vero in libro de architectura sic dicit: Aristippus, philosophus, Socratis discipulus[5], naufragio eiectus cum ad rodinense[6] litus animadvertisset geometrica scemata descripta exclamavit ad comites: »Non desperemus, hominum quidem vestigia ego video.« Statimque in oppidum rodinense[7] conscendit[8] et in gimnasium[9] devenit ibique de philosophia disputans tantis muneribus ditatus[10] est ut non tantum se ornaret, sed eciam eis qui cum eo erant et vestitum[11] et cetera que opus essent ad victum praestaret. Cum autem eius comites reverti in patriam voluissent interrogarentque eum quid vellet domi[12] renunciari, ita mandavit dici atheniensibus: eas possesiones et viatica liberis oportere parari[13] que * eciam e naufragio una possent enatare[d] cum salvatis, et ea vera vite presidia estimarent quibus neque fortune tempestas iniqua unquam neque publicarum[14] rerum mutacio neque privatarum[15] rerum vastacio nocere potest[16 e].

1 ADGB. 2 Über den zwischen Burley und dem jetzigen Diog. Laert. obwaltenden unterschied vgl. Schneider, Wolfs analekten, bd. III, s. 234 fg. 3 Da Aulus Gellius sich in seiner darstellung dieser geschichte derjenigen Burleys nähert, vermuthet Schneider, beide hätten ein vollständigeres exemplar des Diog. Laert. gekannt, als das uns erhaltene, Wolfs analekt., bd. III, s. 235 fg. 4 Victorinus HCRLNADGB. 5 philosophus socraticus Vitruv. 6 rodiensium CRLNADGB. Vitruv. 7 rodium CRLNADGB; Rhodum Vitruv. 8 contendit CRLN Vitruv. 9 LADGB; gignasium HCRN. 10 dotatus CRLNADGB; donatus Vi-

palabras: »¿Que te aprovecho Socrates tu maestro quando oviste menester patrocinio ageno en tu causa?« »Yo te dire que«, dixo Aristipo, »que todas las palabras que de mi dixiste son verdaderas.« Navegando una vegada Aristipo contra Corintio, fiso grant tempestad tanto que Aristipo padescio nausea, es a saber: vomito y destenpramiento del estomago, y ovo grant temor. Ya despues que bolvio tranquilidad de tienpo un marinero burlador dixo contra Aristipo: »¿Que cosa es esta que nosotros, los ydiotas y synples onbres, en las fortunas non havemos miedo y vosotros, los filosofos, atemorays os tanto?« Al qual Aristipo rrespondio: »Porque non estudiamos yo y tu de anima semejable, que tu, tanta es la niebla y ceguedad de la tu anima, que de ninguna cosa non te cunple solicitar, pero yo (peligrando)[1] con grant rrason devia temer y aver miedo de la muerte del filosofo. E asy los rricos mas temen la fin que los menesterosos.« Todas aquestas cosas escrive Laercio en el libro de la vida de los filosofos de aqueste Aristipo. Uno dixo a Aristipo: »Los onbres te menosprecian.« Y el rrespondio: »Y los sus asnos menosprecian a * ellos. E quan poco ellos curan de ser de los asnos menospreciados, tan poco curo yo ser menospreciado dellos.« * bl. 28 a

1 asy como culpable h.

truv. 11 ebenso Vitruv.; vestimentum CRLN. 12 domum Vitruv. 13 Vitruv.; parare HCRLNADGB. 14 CRLNADGB Vitruv.; publica H. 15 G; privarum ADB; privata H; nicht in CRLN; neque belli vastatio Vitruv. 16 Über die von Vitruvs texte abweichenden lesarten Burleys vgl. Schneider a. a. o. s. 237 fg.

a Diog. Laert. II, 71. Erasm., lib. III, Aristipp. 19. b Diog. Laert. II, 71. Erasm., lib. III, Aristipp. 17. Gell. XIX, 1. Vgl. Aelian, Var. Hist. IX, 20; Paley, Greek Wit, I, s. 21. c Diog. Laert. VI, 58, dem Diogenes beigelegt; ebenso Erasm., lib. III, Diogenes 147. d Bruson., lib. III, de literis, bl. 107 b. Erasm., lib. III, Aristipp. 61. Ausspruch des Antisthenes bei Diog. Laert. VI, 6; Paley a. a. o., bd. II, s. 8. Boc. de Oro, s. 265, a, Aristoteles. Vgl. einen andern rath des Aristipp bei Diog. Laert. II, 80. e Vitruv. de Architectura, Praefatio libri VI, ed. V. Rose et H. Müller-Strübing, Leipzig 1867, s. 131. Galeni Adhort. ad artes addiscend., cap. V, Opera, bd. I, s. 8. Fulgosius, bl. 245 b: de Aristippo.

Scripsit autem librum de veterum [1] voluptate aliosque libros quam plurimos[a].

Cap. XXXII. Xenophon [2].

Xenophon, philosophus, atheniensis, Socratis discipulus[b], in Grecia claruit nec non in curia Ciri regis persarum cuius amicus fuit[b].

Hic, ut ait Laercius, fuit verecundus et speciosissimus[d], vir politicus, gratus et probus[e]. Ediditque libros circiter quadragenos[f] de diversis naturis rerum et de arte militari et de venatica arte et de regimine equorum in quibus valde exercitatus fuerat et commenta multa[g] primusque historias philosophorum scripsit[h].

Vocabatur autem a multis »musa« propter leporem interpretacionis, quam ob rem sibi invicem emulabantur ipse et Plato[i]. Erat autem Xenophon eloquentissimus. Agellius [3] de Xenophonte sic ait: Cum quidam ei malediceret sic respondit: »Tu studium tuum ad maledicendum dedisti, ego vero, consciencia teste, didici maledicta contempnere[k].« Hic, ut narrat Valerius libro .V., cum sacrificaret diis coronam habens in capite maiorem ex duobus filiis suis in prelio periisse cognovit[l], nec ideo cultum deorum dimittendum putavit, sed tantummodo
* bl. 48 b coronam * de capite deponere contentus fuit. Percunctatus autem quo modo filius suus cecidisset, ut audivit fortissime pugnantem interiisse, iterum coronam capiti reposuit, numina

*

1 CRLNADGB; veteri H. 2 Zenophon CRLN. 3 Der index zu Gellius weist auf keine dieser stelle entsprechende hin. Wahrscheinlich verdanken wir die unrichtige angabe Burleys dem umstande, dass er im Specul. histor. des Vincenz von Beauvais (IV, 67) das »de Xenofonte refert Agellius«, welches die unserer stelle dort vorhergehende beglaubigt, auch als für diese noch gültig ansah. Wenn das die richtige erklärung der sachlage sein sollte, so hätten wir hier einen beweis, dass trotz der im citate selbst wörtlichen übereinstimmung Burleys mit Caecilius Balbus, er doch nicht aus diesem unmittelbar entlehnte. Vgl. einen ähnlichen fehler beim hinweis auf Valerius im 34 kap.

*

a Vgl. Diog. Laert. II, 83 bis 85. b Diog. Laert. II, 48. c Diog. Laert. II, 49. d Diog. Laert. II, 48. e Diog. Laert. II, 56. f Diog. Laert. II, 56: πρὸς τὰ τετταράκοντα id est »ultra quadraginta«. Menage. g Diog. Laert. II, 57. h Diog. Laert. II, 48. i Diog. Laert. II,

Escrivio Aristipo un libro intitulado: De veterum voluptate [1] y otros libros muy muchos.

Cap. XXXII. Senofonte.

Senofonte, filosofo, atenes, discipulo de Socrates, florescio en Grecia y en la corte de Ciro rrey de Persia del qual fue amigo.

E, segunt dise Laercio, fue varon muy fermoso y bueno y de mucha gracia y vergonçoso y escrivio cerca de quarenta libros de diversas naturas de cosas y del arte de la cavalleria y del arte de la caça. E este fue el primero que escrivio las estorias de los filosofos.

Era llamado de muchos: Musa por la grande facundia de la su interpretacion. Era Senofonte muy eloquente. Del qual dise Agelio que, como uno le dixese malas palabras, el asy le rrespondio: »Tu diste el tu estudio a maldesir, y yo con el testigo de mi conciencia aprendi menospreciar las palabras mal dichas.« Aqueste Senofonte, segunt cuenta Valerio en el libro quinto que, como estoviese sacrificando los dioses y toviese una corona sacerdotal puesta en la cabeça, dixeronle que el mayor de dos fijos suyos avia muerto en la pelea. E como quiera que aquesto oyese non dexo el sacrificio, pero solamente fue contento de tirarse la corona de la cabeça y torno a preguntar que como avia muerto. Dixeronle que peleando muy fuerte mente. Estonces tornose a poner la corona

1 veteri voluntate h.

57; III, 34. k Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 67; doctr. V, 472. Caec. Balb., s. 31, XXXV, 6; Friedr. 41. Polycrat. III, 14, bd. III, s. 210, u. VIII, 15, bd. IV, s. 305. Joh. Vall. Brevil., IV, 3, bl. 161c: lib. de nugis philosoph. legitur, quod Tytatius maledicenti sibi respondit. Bromyard, Maledictio, M. I, Art. III, IV. Pero Diaz de Toledo, Glosa LX: segund dise en el libro tercero de las fazañas de los philosophos. Vgl. Fiore di Virtù, s. 118: »Questo (d. h. Coarda, philosoph zur zeit des Priamus) si è ladro.« Ed egli rispose e disse: »Gran tempo è che tu apparasti a dire male, ma io ho imparato a non curare del mal dire.« (Zambrini, Libro di nov. ant., nr XXI, s. 47) und Democritus ridens, der s. 86 unter der überschrift »maledici contemnendi« drei beispiele (kaiser Friedrichs III, königs Franz I und des Themistokles) anführt. 1 Vgl. Horatius (Pulvillus), bl. 100a, und Anaxagoras, s. 82, z. 5.

quibus sacrificabat testatus maiorem se de virtute filii voluptatem quam ex morte sensisse amaritudinem[a]. Vixit autem Xenophon annis .LXXXIX. et obiit in Corintho[b].

Claruit vero tempore Ciri regis persarum.

Cap. XXXIII. Antistenes.

Antistenes philosophus Socratis discipulus[c] et magister Diogenis fuit[d]. Claruit Athenis.

Hic, ut ait Hieronymus libro secundo[1] ad Jovinianum, cum gloriose rhetoricam docuisset audivissetque Socratem dixit ad discipulos suos: »Abite. Magistrum vobis querite. Ego eum iam repperi.« Statimque venditis que habebat et publice distributis, nichil sibi plus quam palliolum reservavit[e]. Cuidam dicenti sibi: »Hic maledixit tibi,« ille ait: »Non michi detrahit, sed illi qui in se hoc quod dicit agnoscit[f].« Alteri dicenti: »De te homines male loquuntur,« hic ait: »Usus superioris[2] persone est hoc pati, inferioris hoc facere[g].« Ait eciam[3]: Insciencie est multa dicere et quid satis est[4] nescire[h]. Hic, ut ait Augustinus libro .VIII. de civitate dei, summum bonum dicit esse virtutem[i].

*Cap. XXXIV. Alcipiades.

*bl. 49a

Alcipiades, philosophus, atheniensis, Socratis discipulus fuit,

*

1 Spec. hist.; primo H. 2 CRLNADGB Caec. Balb. Polycrat.; maioris H. 3 Huius hec sentencia fuit CRLNADGB. 4 esset Caec. Balb.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 67: Val. (Max.), V, (X, Ext. 2); doctr. V, 139: Val. V, bis »reposuit«; V, 39: Val. V, kürzer. Dialog. Creat. cap. 122: de vita et morte: Val. V, 10. Joh. Vall., Brevil. IV, 4, bl. 163 b: Val. VI. Bromyard, Mors, M XI, Art. XIII, LXXX. Hieron. Epist. LX, 5, Migne, bd. 22, sp. 592. Diog. Laert. II, 54 fg. Aelian, Var. Hist. III, 3 (angeführt in Stob., bd. IV, s. 42, Sermo CVI, nr. 63). Bruson., lib. II, de constantia, bl. 32 a. b Diog. Laert. II, 56: ἤδη δηλαδὴ γεραιὸς ἱκανῶς. Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. X, de Xenophon, bd. I, bl. 193 a. c Diog. Laert. VI, 2. d Diog. Laert. VI, 21. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 69: Hieron. libro II c. Jovin. e Vinc.

en la cabeça, jurando por las deydades que sacrificava que mayor deleyte avia avido de la virtud de su fijo que con su muerte amargura. Bivio Senofonte ochenta y nueve annos y murio en Corintio.

(Y florescio) en tienpo de Ciro rrey de Persia.

Cap. XXXIII. Antistenes [1].

* Antistenes, filosofo, discipulo de Socrates y maestro de *bl. 28 b Diogenes, florescio en Atenas.

Aqueste, segunt dise Geronimo en el libro segundo contra Joviniano, como ensennava gloriosa mente rretorica y oyese a Socrates, dixo a sus discipulos: »Ydvos y buscad maestro para vosotros, que yo ya lo he fallado para mi.« E luego vendidas todas las cosas que avia y publica mente destribuydas, non dexo para sy otra cosa salvo una pequenna cobijadura. Y dixole uno: »Aquel dixo mal de ty.« El rrespondio: »Non dixo por mi, mas por aquel que conosce aver en sy aquello que el dixo.« Otro le dixo: »Los onbres fablan mal de ty.« Al qual el rrespondio: »Lo tal desir es de persona baxa [2] y lo tal padescer a persona superior [2] conviene como yo.« E de aqueste fue esta sentencia: de poca sabiduria es desir mucho y non saber lo que es asas. Aqueste, segunt dise Agustino en el libro octavo de la cibdad de Dios, puso el sumo bien ser virtud.

Cap. XXXIV. Alchibiades.

Alchibiades, filosofo, atenes, discipulo de Socrates. Aqueste,

*

1 Antistones h. 2 In h haben diese beiden worte ihre stellen mit einander vertauscht.

*

Bell. Spec. hist. IV, 69: Hieron. libro II c. Jovin., (cap. XIV, Migne, a. a. o, bd. 23, sp. 304 C). Polycrat., V, 17, bd. III, s. 332. Joh. Vall., Comp. III, II, 1, bl. 116 b, Hieron. c. Jov. Vgl. Diogenes, bl. 59 a. Fulgosius, bl. 282 a: de Antisthene. f Caec. Balb., s. 31, XXXV, 2. Polycrat. III, XIV, bd. III, s. 210. Dial. Creatur., cap. CXV: de onagro et apro. g Caec. Balb. a. a. o., 3. Polycrat. a. a. o. h Caec. Balb., s. 29, XXVII, 2. i August. de Civ. Dei VIII, III, Migne, bd. 41, sp. 227, vgl. XVIII, XLI, 2, sp. 601.

De hoc refert Valerius[1]: Cum se beatum putaret quia dives, pulcher et eloquens erat, Socrates cum eo disputavit et demonstravit quam miser esset quoniam fatuus esset et tantum cum suis racionibus eius animum exagitavit ut ipsum flere cogeret[a]. Hic, ut ait Agellius, cum apud Periclem avunculum suum artibus liberalibus erudiretur et accersiret Pericles quendam qui eum in tibiis canere doceret, quod honestissimum tunc videbatur Athenis, [traditasque sibi tibias cum][2] ad os adhibuisset et inflasset, considerans se in maxillis inflatum et pudefactum propter oris inhonestatem ac deformitatem tibias confregit[3] atque eas abiecit. Quod cum percrebuisset[4] omnium tunc atheniensium consensu disciplina tibiis canendi postposita[5] est[b]. Hic, ut ait Hieronymus contra Jovinianum[6c], ob atheniensium invidiam[7] profugit ad Lisandrum principem lacedemoniorum[8] qui atheniensium hostes erant, sed iterum apud lacedemonios[9] virtus eius plus invidie contraxit quam gracie. Quo cognito, Alcipiades cum uxore Agidis regis quam adulterio cognoverat ad [Tisafernem][10] prefectum Darii regis aufugit, cui se celeriter officii comitate et obsequenti graciae adunavit[11].
*bl.49b Erat enim Alcipiades etatis et forme veneracione nec * minus eloquencia inter omnes athenienses insignis, sed et in conciliandis amiciciis necnon in retinendis optimus[d]. Is autem ad quem confugerat, accepto precio a Lisandro lacedemoniorum principe, iussit eum interfici. Cumque, suffocato Alcipiade, caput eius

1 Vielleicht rührt hier der hinweis auf Valerius Maximus daher, dass Burley den jenem angeblich entlehnten satz aus des Vincenz von Beauvais Specul. histor. IV, 61 nahm. Übersah er dort das unsere stelle einleitende »de quo etiam dicit Augustinus« oder fehlten diese worte in seinem exemplare des Speculum, so konnte er leicht aus der vorhergehenden angabe: »de hoc (Alcibiade) quoque refert Valerius quod discipulus Socratis fuerit« den schluss ziehen, dass jenes »refert Valerius« auch noch auf die von ihm hier eingetragene bemerkung anwendbar sei. Vgl. s. 150, anm. 3. 2 CRLNADGB Spec. hist. Gell.; cum vero sibi fistulas traditas H. 3 infregit CRLNADGB Gell. Spec. hist. 4 CRLNADGB Spec. hist. Gell.; compertum foret H. 5 deserta CR LNADGB; desita Gell. Spec. hist. 6 »et Justinus libro V« folgt hier in CRLNADGB. 7 ab atheniensibus propter invidiam CRLNADGB Spec. hist. 8 ad lacedemonios Spec. hist.; »Lisandrum« bis »iterum apud« nicht in CRLN. 9 CRLNADGB Spec. hist. Justin.; Lacede-

segunt cuenta Valerio, como se rrecontase por bien aventurado porque se fallava que era rrico y fermoso y eloquente, Socrates como disputase con el y le demostrase quan mesquino [1] fuese, tanto se esagito el su animo con sus rrasones que lo costrinno a llorar. Aqueste, segunt dise Agelio [2], como aprendiese las liberales artes de su tio Pericles, el qual le mando tanner ciertas tronpas, lo qual estonces era avido por cosa muy onesta, e despues que las tronpas le fueron traydas como las tomase para tanner y inflase los carrillos, avergonçado de la diformidad y desonestidad de la su cara, quebranto las tronpas y lançolas de sy, lo qual como fuese sabido por consentimiento de todos los ateneses * fue devedado que todo linaje de tronpas se dexase. * bl. 29a Aqueste, segunt escrive Geronimo contra Joviniano, partiose de los ateneses por ynbidia que del avian y fuese a los de Lacedemonia que eran enemigos de los ateneses entre los quales la su virtud asy mesmo gano mas de ynbidia que de gracia. Lo qual despues que Alchibiades ovo conoscido y por quanto avia avido ayuntamiento de adulterio con la muger del rrey Agis [3] partiose dende y fuese a (Tisafernes prefecto) [4] del rrey Dario al [5] qual se demostro muy ayna virtuoso y servidor, ca era muy venerable de hedad y de forma y non menos de eloquencia insigne [6] entre todos los ateneses y muy bueno para cobrar amistades y rretenerlas, pero aquel a cuyo poder avia fuydo por precio que rrescibio de Lisandro [7] principe de Lacedemonia mandolo matar. E despues que lo ovieron afogado

*

1 mesquina h. 2 Agustino h. 3 aguto h. 4 asaferues la h. 5 a lo qual h. 6 insigne noble h. 7 Alixandre h, ebenso weiter unten.

*

monienses H. 10 CRLNADGB Spec. hist. Justin. 11 insinuavit C RLN Spec. hist. Justin.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 61: August., (de civ. Dei XIV, 8, Migne, bd. 41, sp. 413). Joh. Vall., Comp. III, III, 10, bl. 120 b: Tullius .III. Tuscul. quest., (32, 77). b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 61: Agellius, (XV, XVII). Bruson., VI, de speculo, bl. 90 b. Abraham a sta Clara, werke 13, narrennest, 3 th., s. 68. c Vinc. Bell. a. a. o.: Euseb. in cron., (Migne, Ser. gr. bd. 19, sp. 480, Olymp 91, sp. 482, Olymp. 94); Hieron. c. Jovin., (I, 44, Migne, bd. 23, sp. 274 B). Bruson. lib. V, de proditoribus, bl. 158 a. d Vinc. Bell. a. a. o. Justin. V, II, 4 bis 7.

fuisset ablatum et Lisandro missum in signum cedis explete reliqua pars corporis insepelita iacebat. Sola ergo [1] concubina ipsius contra crudelissimi hostis imperium inter extraneos et [imminente discrimine] [2] funeri sepulturam dedit [3], mori parata pro mortuo quem vivum dilexerat [4]. Sic ergo, ut ait Valerius libro .VI., Alcipiadem quasi due fortune partite sunt: una que ei nobilitatem eximiam, abundantes divicias, formam prestantissimam, favorem civium maximum, summa imperia, precipuas vires, flagrantissimum ingenium, eloquenciam facundissimam assignaret, altera que dampnacionem, exilium, inopiam, odium patrie, violentam mortem infligeret [nec hec aut illa universa tribueret, sed varia, perplexa, freto atque estui similia] [5] [a].

Hic est Alcipiades de quo Boecius in libro de consolacione refert dixisse Aristotilem quod, si quis haberet linceos oculos ut interiora corporis humani posset inspicere videret corpus Alcipiadis quod in superficie pulcherrimum erat intus esse turpissimum [b].

Cap. XXXV. Eschines.

Eschines, philosophus, atheniensis, a iuventute sua studiosus et amator laborum [6], Socratis discipulus [c] fuit [d]. Cum igitur ceteri discipuli Socrati plura offerrent munera Eschines pauper

1 igitur Hieron. Spec. hist. 2 Hieron; imminens discrimen CR LNADGB Spec. hist.; imminens periculum H. 3 funeri iusta persolvit Hieron. Spec. hist. 4 Die stelle ist aus Vincenz von Beauvais Spec. hist. IV, 61: Euseb. in cron., beziehungsweise aus Hieron. c. Jovin. I, 44 (Migne, bd. 23, sp. 274 B) und Justin. V, II, 4 bis 7 zusammengeschrieben. Die ersten zeilen bis »ad Lisandrum« s. 154, z. 14, (»ad Pharnabazum« Hieron.; »ad lacedemonios« Vinc. Bell.) sind auf Hieronymus, das »apud lacedemonios« bis »optimus« z. 15 bis 22 auf Justin, die schlussworte endlich wider auf Hieronymus zurückzuführen. Zu bemerken ist jedoch, dass Vincenz die angeführten stellen nicht in der weise wie Burley vermengt. Das Spec. hist. aber, und nicht die originalquellen, als grundlage dieser stelle anzusehen, bewegt uns der umstand, dass überall, wo eine reihenfolge von citaten Burleys mit einer von Vincenz aufgestellten übereinstimmt, schon von vornherein angenommen werden muss, jener habe nur diesen benutzt. In dem gegenwärtigen falle kommt noch hinzu, dass »qui atheniensium hostes erant« (s. 154, z. 15) nur zu auffallend an das ähnlich im Spec. hist. der stelle Justins vorhergehende »qui erant hostes atheniensium« erinnert. Es stört uns daher

tomaron la su cabeça y enbiaronla a Lisandro en testimonio que avian conplido en el la muerte. Y la otra parte del cuerpo suyo que quedava yasia[1] syn sepoltura. Sola la su concubyna fue osada de dar sepoltura al su cuerpo contra el mandamiento del muy cruel enemigo, ofrecida y aparejada de morir por el muerto que bivo avia amado en tal manera que, segunt dise Valerio, que dos fortunas fueron partidas en Alchibiades: la una le dio noblesa muy grande y abundancia de rriquesas y forma muy prestante y favor de sus cibdadanos y fuerça(s) precipuas y yngenio muy rresplandeciente, y la otra parte de fortuna le asigno dannacion y destierro y mengua y aborrescimiento de la patria y muerte violenta porque nin la una nin la otra non le diese universal mente todas cosas, mas variables y semejables a las ondas del mar que se mueven con tenpestad.

Aqueste Alchibiades es aquel del qual rrecuenta Boecio en el libro de consolacion que oviese dicho Aristotiles que sy * al- *bl. 20b
guno podiese ser que toviese los ojos de lince[2] para que podiese ver las interiores partes del cuerpo umano, que aun aquel cuerpo de Alchibiades que en la sobrehas era muy fermoso paresceria dentro muy torpe y diforme.

Cap. XXXV. Eschines.

Eschines, filosofo, atenes, desde la su mocedad fue estudioso y amador de trabajos y fue disciplo de Socrates. E como ciertos discipulos de Socrates algunas cosas le diesen Eschines

1 desenterrada y folgt hier in h. 2 linceo h.

gar nicht, dass CRLNADGB in dem hinweis auf Justin eine angabe bringen, welche dem Spec. hist. nicht entnommen sein kann, da sie entweder von Burley selbst jener fassung seines buches oder von seinen herausgebern hinzugefügt worden sein kann. 5 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr. Val. Max. 6 librorum HCRLNADGB; φιλόπονος Diog. Laert.

a Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. VI, 123: Val. (Max.), VI, (IX, Ext. 4). Hondorff, bl. 459 a, ohne angabe der quelle. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 61: Hic est Alcibiades de quo refert Boetius in Libro de consol. (philos., III, Prosa VIII, Migne, bd. 63, sp. 752 A). Widerholt in Aristoteles, bl. 70. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 92. d Diog. Laert. II, 60.

Bl. 50a se ipsum solum obtulit dicens * quicquid melius habebat se illi obtulisse, ceteros autem, cum pauca ei dederint[1], plura sibi [et][2] meliora retinuisse. »Unde«, ait, »obsecro te ut hoc munusculum paupertatis mee excolas et pro tui libitu[3] dirigas tuaque diligencia et sedulitate melius et ornacius reddas.« Cui Socrates: »Munus maximum dedisti nisi te ipsum parvum estimes[4]. Libensque operam dabo ut te tibi reddam meliorem et maiorem[a].« Hic adeo sub Socrate profecit et ita potens in eloquencia fuit quod Athenas suo versavit arbitrio et cum Socrate perorando certamen habuit[5 b]. Hic tamen, ut dicit Hieronymus[6], a Demostene in orando devictus fuit apud Athenas in iudicio et propter hanc ignominiam Rodum peciit, ubi rogatu civitatis suam in (C)tesiphontem, Demostenis pro eo oracionem clarissimam recitavit. Mirantibus cunctis eloquenciam utriusque, sed magis Demostenis, »Eo[7],« dixit, »longe amplius mirati essetis si ipsummet perorantem audivissetis[8 c].« Sicque tantus orator nec invidie zelo nec malivolencie deteneri valuit quin inimici eloquencie testis maximus[9 d] fieret et probitatem illius publice et excellentissime commendaret.

Cap. XXXVI. Euripides.

Euripides philosophus in Creta claruit tempore Socratis.

*

1 ebenso Spec. hist.; offerrent CRLNADGB. 2 CRLNADGB Spec. hist. 3 tuo libito ADGB; »et pro« bis »dirigas« nicht in CRLN Spec. hist. 4 aestimas Sen.; se ab illo munus maximum accepisse nisi se ipsum parvo estimaret et libenter daturum operam ut eum faceret meliorem CRLNADGB Spec. hist. 5 Darüber, wie Burley diesen satz bildete, s. die parallelstelle. 6 ut dicit Hier. ausg. in CRLN. 7 CRLNADGB; hic dixit pro Demostene H; quanto magis admiraremini Cic.; quid si ipsum audissetis Val. Max. Spec. doctr.; quid si ipsam audissetis bestiam sua verba resonantem Hieron. 8 Es ist wohl überflüssig, zu bemerken, dass Burley, wie auch Vincenz von Beauvais a. a. o., was dem redner Aeschines begegnete, auf den gleichnamigen schüler des Socrates überträgt. Hieronymus selbst spricht einfach von Eschines ohne weiteren zusatz. 9 Das »inimici eloquencie testis maximus« ist offenbar dem »testis ingens factus inimici« in der von Vincenz von Beauvis beigebrachten stelle des Plinius nachgebildet; woher aber der ganze satz stammt, bin ich ausser stande anzugeben.

*

a Vinc. Bell. a. a. o.: Seneca de beneficiis, I, (VIII). Sieh Sokrates s. 120, z. 18 fg. b Vinc. Bell a. a. o. am ende des kapitels:

que era pobre a sy mesmo le ofrecio, disiendole que la mejor cosa que tenia le ofrecia e rrogandole que aqueste pequenno don de pobredad quisiese con la su diligencia faser mayor y tornarselo a sy mesmo mas onrrado que gelo dava. Al qual rrespondio Socrates que el lo rrescebia en muy grant don y que de buena mente daria tal obra acerca del por donde lo fisiese mejor. Y asy fue[1] perfecto fondon de la disciplina de Socrates y en tanto grado fue poderoso en la eloquencia que rrijo a Atenas por su alvedrio y ovo con Socrates litijo de eloquencia. Aqueste asy mesmo fue vencido en juysio en el arte oratoria por Demostenes ante los ateneses por la qual ignominia[2] fuese en Rodas donde por rruego de la cibdad rreso las muy claras oraciones, es a saber: la suya contra Thesifonte y la de Demostenes que fasia por Thesifonte. E maravillados todos de la eloquencia del uno y del otro, aunque mas de la de Demostenes, Eschines les dixo: «Pues mucho mas vos maravillaredes sy oviesedes oydo a Demostenes quando la proponia.« Asy que non pudo aqueste Eschines nin por selo de ynbidia nin de malquerencia ser detenido a que non alabase publica y excelente mente la bondad del su enemigo.

Cap. XXXVI. Euripides.

* Euripides filosofo florescio en Creta en tienpo de Socrates. *bl. 30 a

*

1 asy que fue h. 2 ynjuria h.

*

Tullius in libro de republica: Aeschines cum adolescens tragediam intrasset rempublicam capescuit et Athenas suo arbitrio versavit et egit; adeo potens erat in eloquencia. Bis »capescuit« ist die stelle aus Cic. de republ. IV, 11 (August. de civ. dei II, 10, Migne, bd. 41, sp. 55) genommen; die folgenden worte scheinen zusatz des Vincenz von Beauvais zu sein, wenigstens kenne ich deren quelle nicht. Dies letztere gilt auch von der im anfange des fraglichen kapitels stehenden bemerkung: Huic (Demostheni) autem constat Eschinem, discipulum Socratis, contemporaneum fuisse, qui legitur cum eo in perorando certamen habuisse. c Hieron. Epist. LIII, 2, Migne, bd. 22, sp. 541. Val. Max. VIII, X, Ext. 1. Cic. de orat. III, 56. Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 51. Bruson., lib. IV, de oratoria, bl. 149 b. Erasm., lib. VIII, Aeschines 10. Larousse, Fleurs histor., s. 515: Que serait ce etc. Vgl. Demosthenes, bl. 52 a. d Vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 92: Plin. Hist. nat. VII (XXXI); doctr. a. a. o.

Hic in tanta vixit abstinencia quod[1] non solum ab esu carnium, sed eciam ab omnibus coctis * cibariis abstinuisse fertur[2][a].

* bl. 50 b

Cap. XXXVII. Demostenes.

Demostenes orator Athenis claruit.

Ut ait Valerius libro .VIII., cum valde studiosus esset et primam literam proferre non posset propter vocis exilitatem sui oris vicium tanto studio expugnavit[3] ut a nullo expressius proferretur. Idem nimis gracilem vocem continua exercitacione ad gratum auribus sonum perduxit. Idemque vadosis litoribus insistens, fluctuum flagoribus[4] reluctantibus, declamaciones edebat ut ad fremitus concitatarum concionum paciencia duratis [auribus in][5] accionibus uteretur[6]. Hic cum multum et diu loqui solitus esset ori suo calculos inserebat quo vacuum prompcius os eius esset et solucius[b]. Hic, ut ait Apuleius, [summus orator effectus][7], quamvis a Platone[c] hausisset facundiam et ab Eubulide[d] dialectico[8] argumentaciones didicisset novissimam tamen pronunciandi congruenciam a speculo peciit, semper enim ante speculum, quasi ante magistrum, meditabatur causas[e]. Demostenes stomachum Laydis nobilissime meretricis iocando subpalpitans et queritans: »Hoc, quantum?« cum illa diceret: »Pro mille denariis«, respondit: »Ego penite[nciam][9] tanti non emo[f].« Item, ut ait Valerius libro .VII., ancille cuidam hoc modo astutum patrocinium prebuit. Cum enim pecuniam a

*

1 »in« bis »quod« nicht in CRLNADGB. 2 Vincenz von Beauvais beruft sich für einen mit diesem ziemlich gleichlautenden satz auf Hieron. in Chronicor. lib. II; ich habe indessen dort nur noch kürzere bemerkungen über Euripides gefunden. 3 ebenso Val. Max. Spec. hist. u. doctr.; expurgavit CRLNADGB Joh. Vall. 4 vigoribus CRLNADGB; fragoribus obluctantibus Val. Max. Joh. Vall.; fragor. obsistentibus Spec. hist. 5 Val. Max. 6 Val. Max.; efferrentur H; aufferretur CRLNADGB Joh. Vall. 7 CRLNADGB; summus orator Apul. 8 GB; dialetico HCRLNAD. 9 Polycr. Spec. hist. J. de Cessol.; precii te CRLNADGB; poenitere Gell. Joh. Vall.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 62: Jeron. in Cron. Libro II: Euripides in Creta Jovis pph'ias non solum carnibus sed et coctis cibis abstinuisse refertur. Hieron. a. a. o. bringt nur nachrichten über den dichter Euripides, Migne, Ser. graeca, bd. 19, sp. 474, 478 und 482. b Vinc.

Del qual se dise averse abstenido non sola mente de comer carnes, mas aun todos manjares cosidos nin asados.

Cap. XXXVII. Demostenes.

Demostenes, orador, florescio en Atenas.

Aqueste, segunt dise Valerio en el libro octavo, como fuese mucho estudioso y non podiese proferir la primera letra por asperura de la su bos tanto esquivo con grande estudio este vicio de la su boca que ninguno nunca rrefirio despues aquella letra mas expresa mente que el, y produxo la su muy graciosa bos con continua exercitacion fasta que la fasia sonar muy grata en las orejas de los viejos. Asy mesmo se ponia a conponer declamaciones en las rriberas vadosas de la mar al sonido de las ondas rreluchantes por fragores y quebrantamientos. Aqueste, segunt dise Apuleyo, fue fecho muy sumo orador. E como quiera que de Platon oviese la facundia y de Eubulides [1], dialectico, aprendiese las argumentaciones, pero la postrimera congruencia de prounciar, en el espejo la rrequeria, ca syenpre las causas que avia de proponer, ante el espejo las pronunciava, asy como ante maestro. Como Demostenes apalpase, jugando, el estomago de Lais [2] la qual era una mala muger muy fermosa y de muy noble sangre, y le dixese: »Esto, ¿quanto se da?« ella le rrespondio: »Mill dineros.« Demostenes dixo: »Yo non merco arrepentimiento por tanto precio.« E asy mesmo dio patrocinio Demostenes en una causa a una su sierva, el qual patrocinio fue muy astuto en esta manera.

1 Hubulles h. 2 Leyda h.

Bell. Spec. hist. IV, 91:; doctr. VI, 51: Val. (Max.), VIII, (VII, Ext. 1). Joh. Vall., Comp. IV, 2, bl. 131 d. Plutarch, Demosth. cap. XI, 1; Vitae, bd. II, s. 1015. c Diog. Laert. III, 47. d Diog. Laert. II, 108. e Apulej. pro se De Magia XV, Hildebrand, bd. II, s. 478. Bruson., lib. VI, de speculo, bl. 90 b. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 91. J. de Cessolis de ludo scacch., bl. 42 b: Refert Helynandus. Joh. Vall., Comp. IV, 2, bl. 131 d: Agell. X, (vielmehr I, VIII, 5 fg.) et Polycrat. VI, XX, (vielmehr XXIII, bd. IV, s. 57). Bruson., lib. I, de adulterio, bl. 12 a. Erasm., lib. IV, Demosth. 14. Costo, Fuggiloz., s. 473: Esempio de Demostene. Larousse, Fleurs histor., s. 341: Laïs.

duobus hospitibus depositi nomine accepisset ea condicione ut illam simul utrisque redderet et alter eorum, interiecto tempore. * bl. 51a squalo-*re oblitus [1], tanquam mortuo socio, deceptorie omnes numeros abstulisset et discessisset supervenit alius et depositum in iudicio petere cepit. Merebat misera et in maxima pariter pecunie et defensionis penuria constituta, iam de laqueo et suspendio cogitabat. Tunc oportune Demostenes patronus affuit qui, ut in advocacionem venit mulier, inquit: »Parata est depositi fidem solvere, sed nisi socium adduxeris illud facere non potest quoniam, ut ipse vociferas, hec dicta est lex ne alteri sine altero numeretur[a].« Et sic liberata est mulier. Cum Philippus rex Macedonie Athenas obsedisset, ut ait Isidorus libro primo ethimologiarum, et ab atheniensibus postularet ut sibi .X. oratores darentur et sic discederet ab obsidione Demostenes in consilio atheniensium hanc fabulam confinxit: Lupi suaserunt aliquando pastoribus ut in amiciciam convenirent. Cum hoc placuisset pastoribus pecierunt lupi ut primo vice securitatis traderentur eis canes in quibus videbatur esse occasio iurgiorum. Annuerunt pastores et tradiderunt eis canes quos ovium suarum habebant pervigiles custodes. Tunc lupi, adempta[2] formidine, omnem gregem non solum pro saturitate, sed eciam pro libitu laceraverunt[b]. Sic ergo Philippus, sublatis oratoribus, in populo atheniensi similiter facturus est. Quod au- * bl. 51b dientes athenienses Demostenis * acquieverunt consiliis. Et sic civitas a periculo liberata est[c]. Cum legati molesorum venissent

*

1 RLNADGB; obsitus HC Val. Max. Spec. hist. 2 adepta fortitudine ademptaque H, s. s. 14, anm. 7.

*

a Val. Max. VII, III, Ext. 5; kürzer in Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 91: Val. VIII. Gobii, Scala celi, Advocatus, bl. IX b. Bruson., lib. II, de callidit. et prudent., bl. 35 b. Erasm., lib. IV, Demosth. 18. Hazlitt, English Jest Books, Vol. I: Mery Tales, s. 88: Howe Demosthenes defended a mayde. Guicciardini, Detti, bl. 61 a. Pauli, schimpf und ernst, nr. 113. b Plutarch, Demosth. XXIII, 2 fg., Vitae, bd. II, s. 1022. Erasm., lib. IV, Demosth. 7. Dialog. Creatur., cap. VIII, de litore et mari: Petrus Manducator. Guicciardini, Detti, bl. 44 a; L'Hore, bl. 113 b. Leben und erstlingsschriften W. Roths, Göttingen 1862, die fabeln des Olympianus, aus dem Armenischen, s. 72, nr. 12. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 91: Isid. in libro I Etym., (XL, 7, Migne, bd. 82, sp. 122 A),

Como aquella su sierva oviese rrecebido cierto dinero en deposito de dos huespedes suyos con condicion que aquel dinero non lo diese salvo a entramos juntos, y despues de pasado algunt tienpo vino el uno dellos y dixo eugannosa mente a la sierva que el otro su conpannero era muerto, porende que le * diese a el el deposito de los dineros, ella gelos dio todos. Y dende a poco tienpo sobrevino el otro conpannero y demando los dineros en juysio a aquella sierva. E la mesquina llorava y estava en grant cuyta de los dineros que avia dado y de fallar quien defendiese en la causa tanto que pensava de se enforcar. Estonces el su patrono Demostenes vino ante el jues para la defender por su advocacion y dixo tales palabras: »Esta muger aparejada esta de pagar el deposito y guardar la fe del, pero non puede faser aquesto fasta que tu traygas contigo tu conpannero, pues, ¿para que das boses? Que ya sabes que tal ley fue puesta entre vosotros que al uno syn el otro non podiese ser dado.« Como Felipo, rrey de Macedonia, toviese sitiada la cibdad de Atenas, segunt dise Ysidro en el primero libro de las ethimologias, y demandase a los ateneses que le diesen dies oradores y que levantaria su gente de sobre Atenas, estonces Demostenes fingio la fabula siguiente en el consejo de los ateneses: Los lobos ovieron un tienpo amonestado a los pastores que quisiesen venir con ellos en amistad. E como pluguiese a los pastores los lobos demandaron que les diese(n) primera mente en lugar de seguridad todos los perros en los quales parescia que estava toda ocasion de sus debates. Consintieron los pastores en ello y dieronles los canes los quales eran velas y guardas de las sus ovejas. Estonces los lobos, despues que les fue tirada aquella temoridad, vinieron en los ganados y mataron y despedaçaron non sola mente los que cunplia para su fartura, mas fisieron en ellos grande estrago y demasia. Pues asy quiere faser Filipo en el pueblo de los ateneses despues que aya llevado los oradores. Lo qual oyendo los ateneses fallaronse en el consejo de Demostenes, y asy fue librada la cibdad de aquel peligro. Como los enbaxadores de Molosia

* Bl. 80b

bis »facturus est«. Holkot in libr. sapient. cap. IV, lect. 55, s. 196: Isidor. Bromyard, Civitas, C IIII, Art. I, XV: mit der echt römischen nutzanwendung: Tali arte utitur dyabolus ad destructionem civitatis

Athenas, ut ait Helinandus libro .II.[1], coram iudice causam acturi et advocatos adduxissent, pro sua causa in iudicio locuturos, Demostenes pro alterius causa illis restitit. Ad quem in crastino venientes et rogantes ut taceret, pecuniam quam peciit tradiderunt. Postera die cum res agi deberet contra Philippum regem Macedonie et a senatu atheniensi Demostenes in patrocinium peteretur lecto decubuit, simulata infirmitate, responditque hiis qui ad eum venerant se pati morbum squinancie[2] et contra illos loqui non posse. Cui a quodam ex nunciis responsum est: »Certe non squinanciam[2] pateris, sed argentinanciam[3],« id est: auri cupiditatem, propter simulacionem. Et hoc ipse postea non celavit, sed glorie assignavit. Nam cum, finita causa, Aristodinum defensorem cause interrogasset quantum mercedis ut ageret accepisset et ille respondisset se accepisse talentum, »Ego«, inquit, »plus ut tacerem accepi[a].« Ita causidicorum lingua dampnifica est nisi eam, ut dici solet, funibus argenteis vincias. Et sic apud advocatos ipsum silencium venale est[b]. Unde quidam dixit: nulli causidico reor esse fidem neque dico; hosti pro modico fit amicus et hostis
* bl. 52a amico[4]. De ipso quoque Demostene legitur in Policrato * quod, antequam gloria eloquii eius et virtus innotuisset populo, opiparioris[5] cultus nitorem [ap][6]peciit, sciens quia purpura causidicum vendit[7], ac postquam noticiam et famam assecutus est

*

1 V CRLN. 2 se synanchen pati Gell.; se pati reumaticam passionem (ut ptz processu) sc. xenarem Joh. Vall. 3 arginanciam CRLN; argyranchen Gell.; non xenarem, sed architexem i. e. cupiditatem vel simulationem Joh. Vall. 4 Dieser satz nicht in CRLNADGB. 5 operosioris CRLN Polycr.; apparatioris Joh. Vall. 6 CRLNADGB Polycrat. Joh. Vall. 7 In H folgt hier: sed notus purpuram causidicam vendidit.

*

ecclesiastice, videt enim quod predicatores docendo et predicando et lupos a grege arcendo ad modum sapientum in civitate et ad modum canum ovile ecclesie custodiunt. De quibus in Ps. LVIII. Wright, Latin Stor. Rhytmical Fables, s. 157. Romulus III, 13 (hrsg. v. H. Oesterley, Berlin 1870). Pauli, schimpf und ernst, nr. 447. Kirchhoff, Wendunmuth, VII, 39.

a Bromyard, Advocatus, A XIIII, Art. II, XIII. b Vinc. Bell. Spec. hist. V, 91: Helynandus, libro XI; mor. III, VII, 13; doctr. V, 65: Helin., der anfang fehlt und das übrige in anderer stellung. J. de

* viniesen a Atenas, segunt dise Helinando [1] en el libro segundo, *bl. 31a y truxesen sus abogados para proponer ciertas causas delante el jues de Atenas Demostenes començo a abogar por la parte contraria y rresistir la causa de los enbaxadores los quales fueron a Demostenes el dia siguiente y dieronle porque callase, el dinero que trayan. E despues otro dia como la causa del litigio oviese de proponer contra Filipo, rrey de Macedonia [2], y los del senado de Atenas vinieron a Demostenes, demandandandole que les fuese a dar patrocinio, el acostose en el lecho y finj(i)ose estar enfermo y rrespondio a los que a el vinieron disiendoles que el padescia una enfermedad llamada esquinancia [3] y que non podia fablar contra ellos. E uno de los mensajeros del senado que a el vinieran rrespondiole: »Cierta mente tu non padesces esa enfermedad que dises que llaman esquinancia [3], synon otra que llaman argentinancia [4] es a saber: cobdicia (de oro, por simulacion) [5]. E aqueste fecho despues non lo encubrio Demostenes, antes lo asigno a sy mismo por gloria. E como ya despues de fenescida esta causa Demostenes preguntase a Aristodino [6] que avia (defendido aquella causa) [7] que quanta merced avia rrescebido por aver(lo) [8] fecho, el le rrespondio que non le avian dado nin un marco: »Pues, quanto yo«, dixo Demostenes, »mas rrescebi por callar.« Asy que la lengua de los abogados o causadicos mucho es dannosa sy, segunt se suele desir, non la ligares con cuertas de plata, e asy el silencio muchas veses se vende acerca de los advocados. Asy mesmo de aqueste Demostenes se lee en el Policrato que, antes que la virtud suya y gloria de la su eloquencia fuese manifestada al pueblo, que ornava y afeytava mucho la su vestidura [9], sabiendo que la purpura y las rricas vestiduras * fasen *bl. 31b bien vender al abogado. E despues que ovo conseguido noticia

*

1 Eleandro h. 2 Lacedemonia h. 3 sinatis h. 4 arginatis h. 5 o sumulacion h. 6 uno h. 7 fecho las fabulas aristodinias h. 8 las h. 9 cara y vestidura h; wahrscheinlich las der spanische übersetzer »vultus« statt »cultus«, und daher das »cara«.

*

Cessolis, de ludo scacch., bl. 15 b: Helyn. Joh. Vall., Comp. IV, 2, bl. 132 a: Agell. XIII, (vielmehr XI, 9). Bruson., lib. I, de avarit., bl. 5 a: ex Gellio sive Agellio, nam inter doctos controversia est, Agellius an Aul. Gellius dicatur. Plutarch, Demosth. XXV, Vitae, bd. II, s. 1023.

eloquencie toga contentus est, dicens se velle [sibi] [1] pocius a se quam a nitore vestium aut [2] a cultu exquisito constare [gloriam] [3][a]. Huius Demostenis eloquenciam commendat Eschines[b] philosophus dicens: qui in Demostene considerasset acerrimum oculorum vigorem, terribile vultus pondus, accommodatum singulis verbis, sonum vocis, efficacissimos corporis motus, profecto cognosceret quod eius operi nil addi posset[4], tamen de Demostene magna pars abest cum legitur pocius quam cum auditur[c]. Cum Alexander Åthenas invaderet advocati sunt duo philosophi ut consulerent quid atheniensibus foret agendum, scil. Demas et Eschines. Hortabatur autem Eschines ut Alexandro se darent, Demas[d] vero contrarium suadebat. Consultusque Demostenes respondit Eschinis consilium prevalere. Tunc per eundem Demostenem Alexandro corona aurea missa est ab atheniensibus[e]. Cum quidam diceret Demosteni de quodam paupere quod [5] quendam divitem fideliter diligeret, »Cur ergo«, inquit, »illo existente divite, alius pauper est, alio [6] vero paupere, ille nunc dives est? Amicicia inter eos forte non est ex
*bl. 52 b quo in fortuna * participes non fuerunt. Amicus enim non est qui particeps fortune non est[f].« Cum quidam speciosus iuvenis diceret Demosteni: »Si me odissent homines quantum te suspendio per memetipsum [7] periissem,« respondit Demostenes: »Et ego si me, quantum te, amarent[g].« Inquerenti cuidam quo modo posset dicere optime, ait: »Optime dices[8] si nil dixeris nisi quod bene sciveris[h].« Hec sentencia Demostenis legitur fuisse: Liberi servique personam veritas separat, servi liberique mendacium miscet[i].

*

1 Polycr. Joh. Vall. 2 CRLNADGB Polycr. Joh. Vall.; et H. 3 Polycr. Joh. Vall. 4 CRLNADGB; potest H; ergo etsi operi illius adjici nihil potest Val. Max. Spec. hist. u. doctr. 5 ille illius amicus est« statt »quod« bis »diligeret« in CRLNADGB Caec. Balb. 6 »alio« bis »fuerunt« und »enim« nach »amicus« nicht in CRLNADGB Caec. Balb. 7 »per memetipsum« nicht in CRLNADGB; ἀπήγξατο ἄν Anton. Melissa. 8 »optime dices« nicht in CRLNADGB Caec. Balb.

*

a Polycrat. VIII, XIX, bd. IV, s. 295. Joh. Vall., Comm. I, V, 1, bl. 29 b: Polycr. VIII, 13; bl. 132 b: Polycr. VI, 20. b Vgl. Aeschines, s. 158, z. 16. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 92: doctr. VI, 51: Val. (Max.), VIII, (X, Ext. 1). d S. Demas, bl. 78 b. e Vinc. Bell.

y fama de la su eloquencia sola mente con la toga fue contento, disiendo que mas queria el rresplandecer de sy mesmo por virtudes que por grant culto o nitor[1] de vestiduras. De aqueste Demostenes Eschines, filosofo, alabo la su eloquencia disiendo que quien en el considerase el muy agro vigor de los sus ojos y el su terrible vulto y el peso conpetente de cada uno de sus palabras y las sus notas de (su voz)[2] y los muy eficaces movimientos del su cuerpo, que cierta mente podria conoscer que[3] ninguna cosa puede ser annadida a la su obra, enpero grant parte de Demostenes fallece a Demostenes de quando se lee a quien lo oyera. Como Alixandre toviese sitiada a Atenas los ateneses tomaron a dos filosofos por abogados para que les aconsejasen lo que farian, de los quales el uno fue Demas y el otro Echines. Echines les amonestava que se diesen a Alixandre y Demas les persuadia lo contrario. Demandaron consejo a Demostenes. El rrespondio que el consejo de Echines valia mas. Estonces fue enbiada la corona a Alixandre por el mesmo Demostenes. Como uno dixese a Demostenes de un pobre que era amigo de un rrico, dixole Demostenes: »¿Como puede, seyendo aquel rrico, ser pobre su amigo? Ca non es amigo el que non es particionero en la fortuna.« Como un mancebo fermoso dixese a Demostenes: »Sy los onbres asy me aborreciesen como a ty yo me aforcaria.« Demostenes le rrespondio: »Asy faria yo a mi sy los onbres me amasen por la manera que aman a ty.« Demando uno a Demostenes que como podria muy bien desir, el le rrespondio: »Sy non dixeres ninguna cosa synon lo que bien supieres.«

1 vitor h. 2 viejo h. 3 conoscer a Demostenes, e como quier que h.

Spec. hist. V, 29. Historia Alexandri Magni regis Macedonie de preliis Argentine 1494, bl. 12a: Quo modo athenienses miserunt tributa magna Alexandro et coronam auream fulcitam gemmis preciosissimis. f Caec. Balb., s. 24, XV, 5: kürzer; Friedr. 11. Publ. Syr. 827. Sentent. falso inter Publil. rec. 201; Friedr. 11. Hieron. Comment. in Micheam, II, VII, 5 bis 7, Migne, bd. 25, sp. 1219 C: Amicitia pares aut accipit aut facit; ubi inaequalitas est et alterius eminentia, alterius subiectio, ibi non tam amicitia quam subiectio est. g Bruson., lib. V: Par pari referre, bl. 169 a. Anton. Melissa I, 60 (al. 110), sp. 961 C: Aristoteles. h Caec. Balb., s. 33, XLIII, 2, Socrates; Friedr. 145 u. 39. i Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 91; doctr. V, 60. Caec. Balb., s. 38, § 9: Friedr.

Cap. XXXVIII. Sophocles.

Sophocles, poeta, atheniensis, ut ait Tullius in libro de senectute, usque ad summam senectutem etatis sue tragedias fecit. Cum autem propter nimiam senectutem et rei familiaris negligenciam a filiis argueretur edidit adeo elegantem tragediam quod in iudiciis recitata cunctos in ammiracionem et iucunditatem [ad][1]duxit[a]. Cumque quidam inverecundus ab eo quereret, cum esset etate iam senior, ut ait Valerius libro quarto, an eciam nunc rebus venereis uteretur, indignatus ait: »Dic[2] meliora, [libenter istinc tanquam ex aliqua][3] furiosa dampnacione profugi[b].« Hic ultimis vite sue diebus cum prope iam annum centesimum attigisset, ut ait Valerius libro .IX.[4], tragediam quandam certo[5] in certamine misit ad iudicium peritorum. Cum[6] autem ancipitis certaminis[7] sentenciam expectaret intellexit iudicatum fuisse quod ipse una sentencia victor
*bl. 53a esset. Quo audito, pro gaudio expiravit[c]. * Tunc vero temporis, ut ait Solinus, Lisander lacedemonius obsedit Athenas. Volentes autem athenienses Sophoclis corpus honorabiliter tradere sepulture rogaverunt Lisandrum pro[8] quiete ut interim inducias belli daret. Volebat enim tunc aggredi civitatem armis. Qui, audita viri sapiencia, peticioni digne assensum prebuit ne venerandi admodum viri exequias honorabiles[9] impediret[d].

Claruit Sophocles temporibus Ciri regis persarum[e].

*

1 CRLNADGB. 2 Spec. hist.: Dic; doctr. V, 160: Dii; VI, 101: Dic, alias Dii, welch letztere lesart Val. Max. bietet. 3 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.; libencius cum ab hac ante quam ex alia H. 4 CRLN Spec. hist. u. doctr.; XIIII HADGB. 5 ADGB; sero H; nicht in CRLN Val. Max. Spec. hist. u. doctr. 6 Cumque Spec. hist. u. doctr.; Dum ADGB; »dum« ohne »autem« CRLN. 7 certaminis suspensus sentenciam CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.; ancipiti sententiarum eventu diu sollicitus Val. Max. 8 quiescere CRLNADGB; Cumque Lys. Ath. obsideret . . . identidem Liber pater ducem quiescere monuit per quietem Solin. Spec. hist. 9 CRLNADGB; honorabiliores H.

*

104. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint. aage, chap. XLII, de Demostenes orateur, bd. I, bl. 206 b fg., mit ausnahme von »Unde quidam« bis »amico«, s. 164, z. 18 bis 20.

a Cic. de sen. VII, 22. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 40: Tull. in libro de sen. bis: tragedias fecit. Hieron. Epist. LII, Migne a. a. o., bd. 22, sp. 529. Erasm., lib. VIII, Thrasea 36: Sophocles. Bent, Short Sayings,

Cap. XXXVIII. *Sofocles[1]. *bl. 33 a

Sofocles, poeta, atenes, segunt dise Tullio en el libro de sene(c)tute, fiso tragedias fasta la postrimera hedat de la su vejes. E como por la su grant sene(c)tud y por negligencia que dava a la cosa familiar fuese rredarguydo de sus fijos fiso una tragedia asy elegante que quando fue rresada en juysio a todos vino en alegria y admiracion. Como uno le preguntase, seyendo ya en la hedad de la vejes y, segunt dise Valerio en el libro quarto, le dixese sy aun estonces, sy usava de los actos[2] venereos o luxuriosos, el, indignado, le rrespondio: »Di mejores cosas, sy non, faser me has fuyr de aqui.« Aqueste, segunt dise Valerio en el libro nono, en los ultimos dias de su vida ya constituydos cerca del anno centesimo conpuso una tragedia y enbiola al esamen de onbres sabios. E como estoviese esperando y suspenso de la sentencia que se daria en el esamen sobre la su tragedia entendio que era judgado que la su tragedia era elegante y se devia aprovar, lo qual como fuese cierto, tan grande goso ovo que espiro. E en aqueste tienpo, segunt dise Solino, Lisandro[3] tenia sitiada a Atenas y como los ateneses quisiesen sacar a enterrar el cuerpo de Sofocles y darlo onorable mente a la sepoltura rrogaron a Lisandro[3] que quisiese dar tregua a la batalla para que lo podiesen enterrar, el qual por entonces queria entrar la cibdad por armas. E Lisandro[3] oyendo la sabiduria de tanto varon, quiso consentir a la digna peticion de Atenas porque el non fuese causa de estorvar las venerables obsequias de tan notable varon.

Florescio Sofocles en los tienpos de Ciro, rrey de Persia.

*

1 sofodes h, ebenso weiter unten. 2 abtos h. 3 Alixandre h.

*

s. 509. b Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. V, 160; VI, 101: Val. (Max.), IV, (III, Ext. 2). Clemens Alexandr., Paedagogi lib. II, cap. X, Migne, P. C. C., Ser. gr. bd. 8, sp. 512 B. Plato, de republ. I, Opera II, 2, 44 fg. Bruson., lib. I, de abstin. et contin., bl. 18 b. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 40; doctr. V, 128: Val. (Max.), IX, (XII, Ext. 5). Bruson., lib. VI, de senectute, bl. 185 a. d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 40: Solinus, (I, 118 fg.; s. 31). Fulgosius, bl. 304 a: De Sophocle. e Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XI, de Sophocles, bd. I, bl. 193 a, mit ausnahme des »Cumque« bis »profugi«, z. 7 bis 11.

Cap. XXXIX. Pericles.

Pericles, philosophus, atheniensis, auditor Anaxagore[a], strenuus et honorabilis vir, una cum Sophocle poeta illustri dux est ab atheniensibus electus contra lacedemonios et thebanos, ut ait Justinus[b]. Cumque lacedemonii[1] agros atheniensium devastarent agros Periclis intactos reliquerunt, sperantes se illi acquirere posse aut periculum ex invidia aut ex suspicione prodicionis infamiam. Quod tamen Pericles ante prospiciens, et futurum populo predixerat et ad invidie periculum declinandum agros ipsos reipublice dono tradiderat[c]. Hic, ut ait Valerius libro .VIII., summo studio adeo instructus erat et doctus sub Anaxagora preceptore quod Athenas egit et versavit arbitrio suo. Cumque adversus voluntatem populi loqueretur iocunda
* bl.53b nichilominus et popularis vox eius erat, et cum veteris * comedie maledica lingua cuiusquam viri potenciam perstringere cupiebat, tamen, »in labiis suis«, pretendebat[2], »leporem melle dulciorem ut in animis illorum qui eum audierant magis dulcorem quam aculeum relinqueret.« Et sic inter ipsum et Pisistratum tyrannum nichil aliud intererat nisi quod iste armatus, ille vero sine armis tyrannidem gessit[d]. Cumque Pericles et Sophocles, ut ait Tullius libro de officiis, ad colloquendum de consultacionibus publicis simul consedissent[3] et casu pulcher adolescens transiret ait Sophocles: »O Pericles, [aspice][4] pulchrum puerum.« Respondit Pericles: »Pretorem decet habere non solum manum et linguam continentes, sed et oculos[e].

Claruit autem Pericles temporibus Ciri regis Persarum[a].

*

1 CRLNADGB Spec. hist.; lacedemonienses H. 2 fatebatur Val. Max. u. Spec. hist. 3 ebenso Spec. hist.; de communi officio convenissent Cic. 4 CRLNADGB.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 42: Val. (Max.), VIII, (IX, Ext. 2; XI, Ext. 1). Plutarch, Perikles, IV, 6. b Justin. III, VII, 8 fg. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 42: Justinus. c Vinc. Bell. a. a. o. Bruson., lib. II, de callidit. et prudent., bl. 36 b. Auch Hannibal schonte die äcker des Fabius Maximus, s. Plutarch, Fab. Max. VII, 3 fg., Vitae, bd. I, s. 213. Val. Max. VII, 3, Ext. 8. d Vinc. Bell. a. a. o.: (Max.) VIII, (IX, Ext. 2). e Vinc. Bell. a. a. o.: Tullius in libro de offic., (I, 40, 144); Spec. doctr. VI, 1, jedoch nur der letzte satz; desgleichen in Po-

Cap. XXXIX. Pericles.

* Pericles, filosofo, atenes, discipulo de Anaxagoras, fue estrenuo y onorable varón y junta mente con Sofocles, poeta illustre, fue elegido por cabdillo de los ateneses contra los lacedemonios y tebanos. E, segunt dise Justino, como viniesen los de Lacedemonia y talasen y destruyesen las heredades y canpos de los ateneses sola mente [1] dexaron las heredades de Pericles, que non gelas talaron nin fisieron en ellas daño afin que a Pericles se podiese seguir o peligro entre sus cibdadanos o ynfamia de sospecha de traycion o trato que con el truxesen, lo qual acatando Pericles antes que lo fisiesen, lo dixo al pueblo que lo avian de faser. E por evitar el peligro de la ynbidia, las sus heredades y canpos que asy le avian dexado, diolos a la rrepublica. Aqueste, segunt dise Valerio en el libro octavo, en tanto grado fue guarnido y ensennado de sumo estudio del su preceptor Anaxagoras que rrigio a Atenas y la truxo a su alvedrio. E como quiera que fablase algunas cosas contra voluntad del pueblo, pero tan bien lo desia y con tanta dulcedunbre que a todos los pueblos era jocunda y alegre la su bos, tanto tenia en la su bos presta la cortesia mas dulce que miel asy que dexava en los animos de todos los que lo oyan mas dulçor que pungimiento tanto que non ovo otra diferencia entre el y Pisistrato, tirano, salvo que aqueste [2] con armas y aquel [2] desarmado usaron la tirania. E como aqueste Pericles y Sofocles, segunt dise Tullio en el libro de oficios, se asentasen a fablar entramos de algunas consultaciones [3] convenientes a la cosa publica paso acaso por ant' ellos un moço fermoso y dixo Sofocles: »O Pericles: Que fermoso moço!« Rrespondio Pericles: »Al jues conviene aver castas y continentes non sola mente las manos y la lengua, mas aun los ojos.« *bl. 33b

Florescio * Pericles en los tienpos de Ciro, rrey de Persia. *bl. 33a

1 y sola mente h. 2 In h wechseln diese beiden pronomina ihre stellen. 3 consoluciones h.

lycrat. I, VIII, bd. III, s. 45. Stob., bd. I, s. 220, Sermo XVII, 19. Bruson., lib, IV, de magistratibus, bl. 120 b. f Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. VI, de Pericles, bd. I, bl. 192 a.

Cap. XL. Themistocles.

Themistocles, philosophus et princeps Athenarum, nobilissimus fuit. Hic in bello quod athenienses cum Xerse rege persarum habuerunt tam strenuus egit quod Xersem devicit et liberavit Athenas. Tandem invalescente invidia civium in exilium expulsus ad eum quem paulo ante devicerat confugere est coactus, a quo et honorifice est susceptus; prius tamen quam eius se conspectui presentaret sermoni persico se assuefecit[a]. Erat enim docilis valde et tenacis memorie adeo ut Athenis, maximarum rerum cura distentus, omnium tamen civium suorum
*bl. 54a comprehenderet nomina et teneret[b]. * Hic cum in pallacio Xersis regis maneret in convivio quodam dum multi luderent et cantarent invitabatur ut caneret. Qui respondit se nescire cantare. Et cum ex hoc haberetur indoccior atque ab eo quereretur quid sciret, ait se scire ex republica prius parva facere magnam. Hec refert Augustinus in quadam epistola[c]. Hic eciam, ut dicitur in Policrato libro primo, dicebat magistratus a ludis et a quibuscunque levioribus esse arcendos[1] ne respublica ludere videatur defectumque sui, relicta gravitate, pronunciet. Si tamen maioribus, quod quidem rarum est, eos [ex][2]occupari contigerit in annis adolescencie ex dispensacione etatis permittuntur aliquid subtrahere gravitati et in se clemenciores[3] esse, quod maturitatis processu reipublice utilitate[4] compensent[d]. Hunc, ut ait Valerius, quidam unicam filiam nubilem habens consuluit an[5] eam pauperi, sed ornato prudencia, an[6] locupleti parum[7] probato locaret[8]. Respondit: »Malo virum pecunia quam pecuniam viro indigentem[e].« Item

1 CRLNADGB Polycr.; coercendos H. 2 CRLNADGB Polycr. 3 Polycr.; iocundiores CRLNADGB; iocundos clemencioresque H. 4 CRLNADGB; utilitati H Polycr. 5 utrum Cic. Val. Max. Spec. hist. Joh. Vall. 6 ebenso Spec. hist. Cic. Val. Max.; aut CRLNADGB Spec. doctr. 7 ebenso Joh. Vall.; minus Cic. 8 collocaret Cic. Val. Max. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.

a Vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 39: Val. (Max.) VIII, (VII, Ext. 15). Plutarch, Themist. XXVII bis XXIX. Erasm., lib. V, Themist. 15. b Vinc. Bell. a. a. o.: Val. (Max.) a. a. o. Vgl. Cic. Academ. II, I; de orat. II, 74. Bruson., lib. IV, de memoria, bl. 120 b. c August., Epi-

Cap. XL. Themistocles[1].

Themistocles, filosofo, fue principe muy noble en Atenas. Aqueste en la batalla que ovieron los ateneses con Xerses, rrey de Persia, vencio y libro a Atenas, y despues tanto crescio la enbidia entre los cibdadanos contra el, que lo echaron de la cibdad, y fue[2] forçado de foyr y pasar al rrey que antes avia vencido, el qual lo rrescibio muy onorable mente y ante que se presentase ante la presencia de Xerses aprendio la lengua persiana. Era Themistocles muy docil y de capas memoria tanto que, quando en Atenas tenia[3] cuydado de las grandes cosas el conprehendia y sabia de coraçon todos los nonbres de los sus cibdadanos. E como aqueste un dia estoviese en un conbite en el palacio del rrey de Persia donde muchos jugasen y cantasen, y algunos le conbidavan a cantar, el dixo que non sabia. E como por aquello le toviesen por menos ensennado preguntaronle que, pues, que sabia, el dixo que sabia de la cosa publica pequenna faser grande, segunt dise Agustino en una epistola. Aqueste como toviese una fija sola y fuese ya de hedad de casar preguntole (uno) que con qual de aquestos seria mas contenta de casar, con pobre y ornado de prudencia o con rrico, pobre de saber. El le rrespondio: »Mas quiero varon menguado de dinero que dinero menguado de varon.« A este

*

1 Themistodes h, ebenso weiter unten. 2 fuele h. 3 non tenia h.

*

stol. Classis II, Epist. CXVIII, cap. III, 13, Migne a. a. o., bd. 33, sp. 438. Joh. Vall., Comp. V, 11, bl. 139 a. Plutarch, Cimon., IX. Bent, Short Sayings, s. 525. d Polycrat. I, IV, bd. III, 32. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 39; doctr. VII, 4: Val. (Max.) VII, (II, Ext. 9). Joh. Vall. Brevil. II, 2, bl. 156 a: Val. VII. Cic. de offic. II, XX, 71. Stob., bd. III, s. 138, Sermo LXXXIII, nr. 11; s. 33, Sermo LXIX, nr. 17: Περικλέους; s. 38, Sermo LXXI, nr. 15: Ἐκ τῶν Σερήνου wort eines Lacedämoniers. Plutarch, Regum et Imperat. Apopth. Themist. XI, Opera moral., bd. I, s. 222; Vita Themist. XVIII, 8; Vitae, bd. I, s. 145. Bruson., lib. IV, de maritis, bl. 136 b. Erasm., lib. V, Themist. 11. Espinosa, Dialogo, bl. 76 a: Themist.: Mas quiero hombre sin dinero que dinero sin hombre (Sbarbi II, s. 206). Fiore di Virtù, s. 66: Seneca: è più da pregiare l'uomo senza danari che i danari che sono senza l'uomo. Abraham a sta Clara, werke, bd. 13, narrennest, 3 th., s. 118, Bent, Short Sayings, s. 525. Boc. de Oro, s. 314, b: Dicometus. Nach Demo-

in theatro ubi cantores aderant interrogatus cuius vox auditui eius esset gracior [1] futura, ait, »A quo artes mee optime canentur.« Erat enim glorie cupidus [a]. Hunc Xerses principem sui exercitus contra athenienses constituit, et cum iuberet eum bellum inferre atheniensibus, videns Themistocles atheniensibus *bl. 54 b destruccionis maxime ac stragis periculum * imminere, hausto tauri sanguine [b], morti se tradidit ne aut regi bene de se merito infidelis esset non impugnando viriliter, aut sue patrie fieret oppugnator [c].

Cap. XLI. Aristides.

Aristides philosophus qui claruit Athenis tempore Xersis regis persarum vir discretissimus fuit.

De quo narrat Tullius libro tercio de officiis, Valerius libro sexto [2], quod Themistocles post victoriam eius belli quod cum persis fuit dixit in concione atheniensium se habere consilium reipublice salutare, sed illud scire [3] non esse opus omni populo [4]. Postulavit ergo ut populus aliquem daret sibi cui communicaret illud. Et datus est ei Aristides. Huic ille classem lacedemoniorum que subducta erat apud Gythaeum [5] clam incendi posse dixit, quo facto frangi opes lacedemoniorum esse necesse. Quod Aristides cum audisset in concionem magna expectacione venit dixitque perutile esse consilium quod Themistocles afferret [6], sed minime honestum. Itaque athenienses quod inhonestum esset nec utile quidem putaverunt [d]. Hic a quodam qui ad novas divicias nuper erectus fuerat cum philosophis plurimis ad convivium est vocatus. Et cum illi inter se conquirerent minusculas questiones ille qui eos invitaverat irridendo dixit se scire velle, cur ex nigra faba et alba pulmentum unius coloris edatur. Cui Aristides indigne ferens ait:

1 gratissima Spec. hist. 2 quarto H; der hinweis auf Val. Max. ausg. in CRLNADGB Spec. hist. 3 sciri Cic. Spec. hist.; vulgari non oportere Val. Max. Polycr. 4 »omni populo« nicht in CRLNBDGB Cic. Val. Max. Polycr. Spec. hist. 5 Cic. Val. Max. Polycr. Spec. hist.; ad Argos HADGB; ad Argirem CRLN. 6 ebenso Cic. Spec. hist.; offerret CRLNADGB.

critus ridens, s. 163, war das symbolum des 1212 gestorbenen kaisers Adolph: Praestat vir sine pecunia quam pecunia sine viro.

constituyo Xerses por principe de su hueste contra los ateneses y mandole que les fisiese guerra, y veyendo Themistocles que faria grande destruycion en los ateneses y que estava claro el su estrago y peligro bevio sangre de toro y asy se dio a sy mismo la muerte porque non batallando contra los ateneses viril mente non se mostrase desleal y mal fiel contra el rrey de quien tanto * merito avia rrecebido, e por que batallando contra los de Atenas non fuese fecho de su propia patria destruydor. * bl. 33 b

Cap. XLI. Aristides.

Aristides, filosofo, el qual florescio en Atenas en tienpo de Xerses rrey de Persia, varon fue muy discreto y prudente.

Del qual cuenta Tullio en el tercero libro de oficios, que Themistocles despues de la vitoria que fue avido de los de Persia dixo en el consejo de los ateneses que el sabia un consejo muy saludable para la rrepublica, pero que non era menester que se sopiese alli, mas demando al pueblo que le diese una persona con quien lo comunicase. Fuele dado Aristides. Al qual dixo que el sabia que la flota de los de Lacedemonia estava sacada en tierra y que le podia(n) secreta mente poner fuego y que, sy lo fisiesen, todas las fuerças y potencia de los de Lacedemonia seria(n) quebradas de necesario. Lo qual como Aristides oyese vino al consejo de los ateneses que lo estavan esperando y dixoles que muy provechoso era el consejo que Themistocles traya, pero que non era onesto, por lo qual, pues sy onesto non era, por ynutile lo rreputaron.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 39. Bruson., lib. VII, de laudibus et gloria, bl. 112 b. Erasm., lib. V, Themist. 22. b Hieron. in Danielem, cap. XI, 21, Migne, bd. 25 (1845), sp. 558 C. Hieron. Chron. Olymp. 78, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 475. c Vinc. Bell. a. a. o.: ut legitur; doctr. V, 42: Val. (Max.), V, (VI, Ext. 3). Plutarch, Themist. XXXI, Vitae I, s. 153. Bruson., lib. V, de patriae amore, bl. 155 b. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. XXVIII, de Themistocles philosophe, bd. I, bl. 199. d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 39: Tullius, libro III, de offic., (XI, 49). Val. Max., VI, V, Ext. 2. Polycrat., VIII, XIV, bd. IV, s. 296, aus Val. Max. J. de Cessolis, de ludo scacch., bl. XXVI a: Val. Gobii, Scala celi, Balivus, bl. XXX a: Tulius. Holkot in librum sapient., cap. VII, lect. 94, s. 318: Val. Max. Erasm., lib. V, Aristides 11.

»Tu nobis absolve, cur de albis et nigris loris similes macule
* bl. 55 a gignuntur [1] [a].« * Sicque is qui non fuerat philosophos veritus irridere, irrisus a sapiente obmutuit [2] [b].

Cap. XLII. Eudoxus.

Eudoxus astrologus tempore Darii claruit [c].

Hic in excelsi montis acumine se posuit [3] ut astrorum celique motus deprehenderet [d].

Cap. XLIII. Aratus.

Aratus astrologus cum Eudoxo, ut ait Augustinus decimo sexto de civitate dei, universum se numerum stellarum comprehendisse et conscripsisse iactavit, quos, inquit Augustinus, illa contempnit auctoritas que dicit ad Abraham: Aspice stellas celi et dinumera eas si potes [e]. Quo modo enim omnes dinumerari possunt cum non omnes possunt [4] videri? Hec Augustinus [f].

Huius autem Arati legitur esse verbum illud quod apostolus in actibus apostolorum ait: In ipso [5] vivimus, movemur et sumus [g], quod ipse apostolus atheniensibus in testimonium adhibuit divinitatis.

Hic Aratus tempore Darii regis persarum claruit [h].

Cap. XLIIII. Democritus.

Democritus, philosophus, abderites [i], ut ait Agellius in libro acticarum noccium, ditissimus adeo fuit quod pater eius toti exercitui Xersis regis persarum epulum de facili dare potuit, sed successor Democritus diviciis huiusmodi [6] non adhesit ut
* bl. 55 b magis studiis vacuo animo vacaret. Parva admodum * summa retenta [k], patrimonium suum suis civibus dereliquit [l] et Athenas

*

1 generantur CRLNADGB. 2 obticuit CRLNADGB. 3 se posuit immorandum H; cacumina conscendit Spec. hist. 4 possint CRLNA DG. 5 ebenso Spec. hist. Vulgata; ait .XVII. cap.: In Christo CRL NADGB. 6 sed successioni hic CRLNADGB.

*

a Guicciardini, Detti, bl. 11 b; L'hore, bl. 28 b, erzählt diß von Aridice und Salazar, dem reichgewordenen sclaven des königs Antigonus. b Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXIX,

Cap. XLII. Eudoxo.

Eudoxo, astrologo, florescio en tienpo de Dario.

Aqueste acabo su vejes en cima de la cunbre de un monte por conprehender los movimientos del cielo y los cursos de las estrellas.

Cap. XLIII. Democrito.

Democrito, filosofo, abderito, segunt dise Agelio en el libro de las noches de Atenas, fue rrico en tanto grado que su padre pudo de ligero dar de comer a toda la hueste del rrey Xerces, pero Democrito, su fijo, porque * pudiese con mas vasio y des- * bl. 34 b
pechado animo vacar en los estudios todo el patrimonio que le quedo de su padre dexo a los sus cibdadanos rreteniendo dello muy poca suma, y el fuese a Atenas y sacose los ojos

De Aristides philosophe, bd. I, bl. 199 b. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 62: Euseb. in Chron. (Olymp. 89, Migne, P. C. C., Ser. gr., bd. 19, sp. 480). d Vinc. Bell. a. a. o.: Pancronius. Mer des Hist. Quint aage, chap. XXII, De Eudoxus astrologien, bd. I, bl. 196 a. Vgl. Diog. Laert. VIII, VIII. e Genes. XV, 5. f Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 25: August. de civ. dei in libro XVI, (23, Migne, bd. 41, sp. 500). g Vinc. Bell. a. a. o.: Arati poete legitur esse versus ille quem Paulus ad Athenienses in testimonium divinitatis adhibuit: in ipso u. s. w. Acta XVII, 28. Aratus cum scholiis ed. J. Bekker, Berol. 1828, Phaenomena, v. 4 fg.:

πάντη δὲ Διὸς κεχρήμεθα πάντες
τοῦ γάρ καὶ γένος εἰμέν.

Mullach, Fragm. philosoph. graecor., bd. II, s. 151, Cleanthes, Hymnus in Jovem, v. 5: Ἐκ σοῦ γάρ γένος ἐσμέν. h Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXII, De Aratus astrologien, bd. I, bl. 196 a. i Vgl. Diog. Laert. IX, 34. k Vgl. Diog. Laert. IX, 35 fg.; 39. Mullach, Fragm. Philos. graecor., bd. I, s. 331 fg. l Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 77: Lactantius in libro de falsa sapientia: Laudatur Democritus quod agros suos reliquerit eosque pascua fieri passus sit. Probarem si donasset. Nihil autem sapienter fit quod, si ab omnibus fiat, inutile est ac malum. Sed haec negligentia tolerabilis (Divinar. institut., lib. III, CXXIII, Migne, bd. VI, sp. 422 A). Sen. de prov. VI, 1: Democritus divitias proiecit, onus illas bonae mentis existimans. Gregor. Nazianz. Poemata moral. X, de virtute, v. 244: Ἄλλος παρῆκεν οὐσίαν τοῖς ἐκ γένους, Migne, Ser. gr., bd. 37, sp. 697 A. Vgl. Crates, s. 84, z. 11 und Anaxagoras, s. 80, z. 14.

profectus est[a] et ibi oculos sibi eruit ut vegetaciores cogitaciones[b] haberet[c]. Laercius[d] tamen dicit eum sibi oculos eruisse ne videret bene esse malis civibus. Tertullianus[e] autem dicit quod ideo excecavit se ipsum quia mulieres sine concupiscencia videre non poterat[f]. Porro sibi merito oculos eruit qui[1] magicas tenebras humanis oculis invenit[g]. Dicit enim Isidorus libro .VIII. ethimologiarum quod artem magicam post Zoroastem Democritus ampliavit quando Ipocratis medicina effloruit[2 h]. Non autem solum sibi interdixit possidere, sed eciam sibi interdixit et poscere[i]. De hoc ait Seneca in libro de beneficiis: cum Cesar illi multa donasset talenta irridens reiecit dicens se mirari demenciam eius si se putasset eum tanto posse mutare[3]. »Si temptare me«, inquit, »voluit toto illi fui experiendus

*

1 ebenso Spec. hist. u. doctr.; quia CRLNADGB. 2 Bis hierher beruht dieses kapitel ohne zweifel auf des Vincenz von Beauvais Spec. hist. IV, 32 (vgl. doctr. VI, 176). Dieser sowohl als auch Burley beginnen den ersten satz mit einer berufung auf Gellius, lassen aber gleichwohl eine stelle aus Val. Max. VIII, VII, Ext. 4 (bis »derelinquit«; relinquens Spec. hist.) folgen, um erst nach dieser diejenige des zuerst genannten (X, XVII) zu bringen. Doch sah Burley sich seine quellen, wenigstens den Val. Max., an; denn, da das Spec. hist. a. a. o. keine bemerkung bietet, welche dem »ut magis studiis« bis »summa retenta«, s. 176, z. 24 bis 26 des Liber de vita entspräche, so muss angenommen werden, Burley habe diese worte des Val. Max. diesem selbst zu verdanken. Alles übrige aber ist einfach aus dem Spec. hist. abgeschrieben, jedoch finden wir an der stelle des vinzenzischen Liberius (des Laberius in Gell.) den Laercius, sei es dass der fehler auf Burley selbst oder auf seine herausgeber kommt. Für jenen, oder wenn man will, gegen ihn spricht, dass alle neun ausgaben, welche ich angesehen, in der unrichtigen lesart übereinstimmen. 3 CRLNADGB; micare H; quod se putasset tanti [tanto] posse mutari Sen. Joh. Vall.

*

a Vgl. Diog. Laert. IX, 36. b J. de Cessolis de ludo scacch., bl. IV a: Ideo Democritum philosophum legimus oculos sibi eruisse ut vegetaciores et acuciores cogitaciones haberet. (Latini), Fiore, Democrito, s. 3: si abbacinò degli occhi per avere più sottile ingegno e più forti pensieri. Vgl. Plato, bl. 65 b und ein wort Quintilians, bl. 103 b. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32 (vgl. doctr. V, 176). Val. Max. VIII, VII, Ext. 4. Gellius X, XVII. Vgl. das in der sprachl. anm. gesagte. Auch Joh. Vall. führt in seinen angaben über Demokrit (Comp. IV, 2) sowohl Val. (bl. 132 b) als auch Gellius (bl. 132 a) an. Gobii, Scala celi, Clericus, bl.

por aver mas sotiles y agudas cogitaciones, como quiera que dise Laercio que se saco los ojos por non ver el bien que avian los malos cibdadanos. Tertuliano dise que por eso se cego a sy mesmo porque non podia mirar las mugeres syn cobdiciarlas. Dise Esidro en el octavo libro de las ethimologias que el arte magica despues de Soroastes Democrito la abraço en aquel tienpo que la melesima de Ypocras florescio. Aqueste dise Seneca en el libro de beneficios que, como Caesar [1] enbiase a Democrito muchos marcos de oro, que Democrito rreyendose los alanço menospreciandolos, disiendo que se maravillava de la su locura sy pensava que con ellos avia de mudar el su proposito, e dixo: »Sy el tentar me quiso con todo su ynperio me avia de pro-

*

1 Alexandre h.

*

XLVIII a: Refert Angelius quod quidam philosophus fuit, Democritus nomine, qui sic sollicitus fuit de acquisicione sciencie quod, ne res exteriores et pulcritudines rerum ipsum distraherent, fecit sibi erui oculos. Cumque ab iis sapientibus fuisset reprehensus respondit: »Non«, inquit »tantam propter me hoc feci, sed ut studentibus detur cognicio suarum prevaricationum.« Bruson., lib. II, de cogitandi ratione, bl. 44 a: Democritus dicitur oculis se privasse ut quam minime animus a cogitationibus abduceretur; vgl. lib. V, de philosophia, bl. 171 b. d Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr. Gell. a. a. o. Der vers des Laberius (s. anm. 2) aber lautet: Malis bene esse ne videret civibus. J. de Cessolis de ludo scach., bl. II b: Legimus eciam Democritum philosophum sibi eruisse oculos ne videret bene esse malis civibus et iniustis. Cardanus, de consolat., lib. III, bl. 112 b. Nach Suidas war Homer blind, damit er die schlechtigkeit der menschen nicht sehen könne. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32:; doctr. V, 98 u. 176: Tertullian., (Apologet., cap. XLVI, Migne, P. C. C., bd. I, sp. 510 A). J. de Cessolis, de ludo scach., bl. XLII a: Tertull. Joh. Vall., Comp. IV, 6, bl. 132 c: Tert., cap. XLVI. (Latini), Fiore, Democrito, s. 3. Meurier, Bouq. de philosoph., bl. 36 b. f Dial. Creatur., cap. XXXVIII: de syrene et lubrico, gibt alle drei gründe als diejenigen eines »quidam philosophus« an. (Latini), Fiore, a. a. o. Über die sage, Demokrit habe sich die augen ausgestochen, vgl. Mullach, Fragm. Philos. graecor., bd. I, s. 334. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32; doctr. V, 176. h Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32: Isidorus, (Etymol. VIII, IX, 2, Migne, bd. 82, sp. 310 C). i Joh. Vall., Comp. IV, 2, bl. 132 c: Sen. libro de provid. ante finem dicit quod Democritus ea die qua interdixit sibi possidere, interdixit et poscere. Nicht dieser satz findet sich in der angeführten stelle, sondern der s. 177, anm. 1 mitgetheilte.

imperio[a].« De constancia vero illius [1] ait Tullius libro secundo de tusculanis questionibus: Hic cum in manus inimici incidisset nullum genus supplicii deprecatus est nullumque recusavit[b]. Unde et vitam mollem mare mortuum appellavit[c]. Verborum improperia constantissime toleravit. Unde ait de ipso Seneca in epistola ad Lucillum .XCI.[2]: Eleganter Democritus [3] solebat dicere eodem loco esse voces imperitorum quo ventre redditos
bl. 56a crepitus. * »Quid«, inquiebat, »mea refert, illi seorsum, isti autem deorsum sonant[d].« Magna demencia est vereri ne infameris ab infamibus[e]. Item ait Seneca in epistola septima ad Lucillum: Dicebat sepe Democritus: unus michi pro populo est, et populus pro uno[f]. Hic Ipocrati medico tradidisse fertur quod, sicut corporis affectus se habet, ita pulsus cordis motibus incitatur, sicut refert Boecius in arte musica[g]. Interrogatus Democritus quid inter homines pecoraque distaret, ait: »Sapienter audire[h].« In convivio tacenti rustico ait: »Ex doctis hoc solum habes[i].«

Huius hee sentencie fuere: Conveniencius est ut parcitatatem serves in tuo quam luxum in alieno suscipias dampno[k]. Parcitas necessitatis remedium est et medicina dampnorum[l].

Cap. XLV. Ipocras.

Ipocras medicus insignis Artaxersis regis persarum tempore claruit apud Athenas[m].

*

1 Cicero spricht nicht von Democrit, sondern von »Anaxarcho Democritio«. 2 XXV H; XCV CRLNADGB Joh. Vall. 3 vielmehr Demetrius, s. Seneca.

*

a Sen. de benef. VII, XI, 1. Joh. Vall. a. a. o.: Sen. de ben. VII Bruson., lib. I, de abstinentia et contin., bl. 17 a: Demetrius Cynicus. b Cic. Tuscul. II, XXII, 52. Joh. Vall. a. a. o., bl. 132 d: Tull. II tusc. quest. ante finem; s. die sprachl. anm. c Joh. Vall. a. a. o.: Sen. ep. XCV, vielmehr LXVII, 14, aber ein wort des Demetrius Cynicus. d Joh. Vall. a. a. o.: Sen. ep. XCI, 19, auch diß ein wort des Demetrius Cynicus, und darum Democritus ridens, s. 9, dem könig Demetrius beigelegt. e Joh. Vall. a. a. o.; Seneca a. a. o. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32: Seneca in epist. VII, (8). g Vinc. Bell. a. a. o.: Boetius in prologo de arte musica (vielmehr Lib. I, cap. I, Migne, bd. 63, sp. 1170 D). h Caec. Balb., s. 21, III, 5. i Caec. Balb., s. 28, XXVI,

var.« De la constancia suya dise Tullio en el libro segundo de las tosculanas quistiones que, como este Democrito cayese en las manos de sus enemigos, que nin depreco [1] ningunt linaje de tormento nin refuso ninguno que le diesen. E aqueste a la vida blanda y muelle mar muerto llamo. Conportava Democrito con muy grant constancia los ynproperios y denuestos de las palabras y desia que grant locura era aver verguença de ser ynfamado de los ynfames. Desia muchas veses Democrito, segunt dise Seneca en la epistola setena [2], que el pueblo era en logar de uno, y uno en logar del pueblo. De aqueste se dise que ovo dado en dotrina a Ypocras, medico, que asy como el afecto [3] sea del cuerpo, asy el [4] pulso de los movimientos del coraçon es incitado, segunt lo dice Boecio en el libro de la arte musica. Preguntaron a Democrito que diferencia avia entre los onbres * y las bestias. El rrespondio disiendo: »Sabia mente sentir.« A un rustico que estovo callando dixo estas palabras: »Esto solo oviste de los onbres ensennados.« *bl. 84b

Aqueste dixo: mas conveniente cosa es que guardes tenprança en lo tuyo que non que fagas superfluydad en lo ageno. La tenprança y poquedad rremedio es de la necesidad y melesina de los dannos.

Cap. XLIV. Ypocras.

Ypocras medico insigne florescio en Atenas en tienpo del rrey Artaxerces.

*

1 rrogo por h. 2 vicesima h. 3 efecto h. 4 del h.

*

5: Theocritus; vgl. Friedr. 181: Tacere nemo stultus in vino potest. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, I, IV: Theotistus. Dial. Creatur., cap. CIV: De capriolo ioculatore: Themistodes philosophus rustico tacenti in convivio dixit: »Es doctus et hoc si solum habes quod taces.« k Caec. Balb., s. 22, XI, 4: Pythagoras. l a. a. o., 5: Pythagoras; Friedr. 121. Publ. Syr. 458. Sentent. falso inter Publil. rec. 218; Friedr. 207. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXIII, De Democritus, bd. I, bl. 196 a, mit ausnahme des »porro« bis »invexit«, s. 178, z. 5 fg.; »non autem« bis »poscere«, z. 9 fg., und des »Item ait« bis »uno«, s. 180, z. 10 bis 12. m Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 54: Euseb. in Chron. (Olymp. 86, Migne, P. C. C., Ser. gr., bd. 19, sp. 480).

Hic voluptates multum detestabatur, ut ait Agellius[a]. Et, ut ait Hieronymus in epistola .LII.[1], cum discipulos suscipiebat ipsos adiurabat, antequam doceret, et iuramentum ab eis extorquebat ut silencium, sermonem et incessum, mansuetudinem, habitum moremque servarent[b], prout eos cum diligencia magna docebat. Fuit autem Ipocras parvus corpore, pulchre forme, grandis capitis, tardi motus, multe cogitacionis,
*bl. 56b tarde locucionis, cum * quiescebat aspiciebat terram et fuit modici cibi[c]. Vixit autem annis .XCV.[2 d]. Narrat Hieronymus in questionibus Genesis[e] quod mulier quedam suspicione adulterii fuerat punienda cum filium pulcherrimum peperisset utrique parenti dissimilem. Ipocras autem hoc audiens monuit esse querendum ne forte talis pictura esset in cubiculo mulieris; qua inventa, a suspicione liberata est[f]. Isidorus autem in libro .IIII. ethimologiarum ita scribit de ipso: Medicine artis auctor et repertor apud grecos perhibetur Apollo; hanc filius eius Esculapius[g] laude et opere ampliavit, sed postquam fulminis ictu Esculapius interiit interdicta fertur medendi cura, et ars

1 XXIIII HADGB; LIIII CRLN. 2 .XCVI. CRLNADGB.

a Gellius XIX, II. Joh. Vall., Comp. IV, 5, bl. 132 b: Augell. XX. b Hieron. Epist. LII, 15; Migne, bd. 22, sp. 539. Joh. Vall. a. a. o.: Hier. ep. XXXIV. Boc. de Oro, s. 127, d. c Boc. de Oro, s. 128, c. d a. a. o., s. 128, d. De Villa, Vidas de doze principes de la medicina, bl. 24 bis 26. M. P. E. Littré, Oeuvres complètes d'Hippocrate, Paris, bd. I, 1839, s. 38. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 54: Hieron. in questionibus super Genesim; Hieronymi Opera ed. D. Erasmus, Basileae 1516. bd. IV, bl. 99 B: et Quintilianus in ea controversia in qua accusabatur matrona quod Aethiopem pepererit pro defensione illius argumentetur hanc conceptus esse naturam quam supra diximus. Et scriptum reperitur in libris Hippocratis quod quaedam suspitione adulterii fuerat punienda cum pulcherrimum peperisset, utrique parenti generique dissimilem nisi memoratus medicus solvisset quaestionem, monens quaerere ne forte talis pictura esset in cubiculo, qua inventa, mulier a suspitione liberata est. Die von dem Benedictiner Martinäus besorgte ausgabe der werke des Hieronymus lässt indessen den letzteren satz aus (Migne, bd. 23, sp. 985 A), indem es a. a. o. in einer anm. heisst: »Hic ex libris Hippocratis editio Erasmiana historiam falso obtrudit quam codices mss. non retinent.« Trotz dieser keck zuversichtlichen behauptung des Benedictiners behält doch Erasmus gegen ihn recht, da es handschriften gegeben haben muss, welche die von dem frommen mönch beanstandete

Aqueste, segunt dise Agelio, mucho rreprehendia los deleytes. E segunt dise Geronimo en la epistola cinquentena segunda [1], quando rrescebia algunos discipulos antes que los ensennase tomava dellos juramento que guardasen en su consistorio silencio y mansuedunbre e honesto [2] movimiento y habito y costunbre. Y despues que este juramento fasian el los ensennava con grant diligencia. Fue Ypocras pequenno de cuerpo, fermoso de forma, grande de cabeça, tardado en sus movimientos, de mucha cogitacion y de tardinera locucion y quando estava quedo tenia los ojos en tierra y fue de poco comer y bivio noventa y cinco annos. Geronimo rrecuenta en las questiones del genesi que una muger estava para ser punida de adulterio porque avia parido un fijo muy fermoso que mucho era disimile al padre y a la madre. E como Ypocras aquesto oyese amonesto que ynquiriesen y buscasen sy por ventura estava semejante pintura en el alcoba [3] de aquella muger. Y fue buscado y fallado asy, y la muger delibrada de aquella acusacion. Esidro en el quarto libro de las etimologias asy escrive: disese que Apolo fue autor y ynventor del arte de la medicina acerca de los griegos, la qual el su fijo Esculapio anplio por alabança y obra, pero despues que Esculapio murio de un golpe de rrayo junta * mente la cura y arte de la medecina fallecio *bl. 85a

1 vicesima quarta h.   2 en este h.   3 lecho h.

stelle enthielten. Sicherlich hätte sonst nicht das Speculum historiale mit berufung auf »Hieronymus in quest. supra genesim« gesagt: »Scriptum erat in libris Ysocratis u. s. w.« Einen noch älteren beweis für die echtheit des erasmischen textes könnten wir vielleicht auch darin sehen, dass Augustin in seiner erklärung der Genesis (Quaest. in Pentateuch., Lib. 1, c. 93, Migne, bd. 34 (1845), sp. 572) die in rede stehende stelle in einer so sehr mit Hieronymus übereinstimmenden weise bringt, dass man sich versucht fühlen könnte, den »tiefen denker« litterarischer freibeuterei zu beschuldigen. Jedesfalls hätte Martinäus, da ihm die mit der stelle des Hieronymus fast gleichlautende Augustins bekannt war, sich anständiger weise enthalten sollen, daraufhin, dass die von ihm benutzte handschrift die fraglichen zeilen nicht enthielt, zu behaupten, sie fänden sich überhaupt in keiner. Aber Erasmus war bekanntlich kein gut römischer katholik. Burley habe ich in dieser sache nicht als zeugen angerufen, weil er möglicher weise nur aus Vincenz entlehnte.   f (Latini), Fiore, Ippocrate, s. 4.   g Vgl. Paulys Realencyklop. unter Äskulap.

simul cum auctore defecit latuitque fere per annos quingentos usque ad tempus Artaxersis regis persarum; tunc eam revocavit in lucem [1] Ipocras, ab Asclepio patre genitus in insula Choo [a]. Hii itaque tres viri tot hereses invenerant [2]. Prima methodica inventa est ab Apolline qui [3] remedia sectatur [4] et carmina, secunda empirica, id est: experimentativa [5], inventa est ab Esculapio que non indiciorum signis, sed solis constat experimentis, tercia logica, id est: racionalis, inventa est ab Ipocrate [b]. Iste enim, discussis etatum, regionum vel egritudinum qualitatibus, [artis curam] [6] racionabiliter perscrutatus
* bl. 57 a est [7], * empirici enim solam experienciam sectantur, logici experiencie racionem adiungunt, methodici nec elementorum racionem observant, nec tempora nec etates nec causas, sed solum morborum substancias [c]. Quodam vero tempore apud Athenas adeo fuit aer infectus ut plurimi ex aeris infeccione deficerent. Ipocras autem fecit quercus incidi que extra civitatem erant et circumquaque circa civitatem copiosos ignes accendi, ob quam causam, aeris infeccione cessante, cessavit et morbus; itaque saluti hominum est provisum. Tunc athenienses Ipocratem ut deum adorare decreverunt, quod ille presenciens renuit et aufugit [d]. Illi vero, tanquam uni ex diis, Ipocrati statuam erexerunt. Quesivit ab Ipocrati quidam de quibusdam fedis, et Ipocras tacuit. Cui ille: »Cur ad interrogata non respondes?« At ille ait: »Responsio super talibus est tacere [e].«

*

1 HCRLNADGB lassen hier folgen: curam racionabiliter infirmitatum perscrutatus, ein, wie aus dem folgenden hervorgeht, irrig eingeschobener zusatz. 2 invenerunt Isidor. 3 que G Isidor. 4 C RLNADGB Isidor.; scrutatur H. 5 experientissima Isidor. 6 Isidor.; causas curasque HCRLNADGB. 7 HCRLNADGB lassen hier folgen: infirmitatis (infirmitatum) per quas causas (et curas) perscrutari racionabiliter posset.

*

a Vgl. Paulys Realencyklop. unter Hippokrates. Littré a. a. o., s. 29 fg. b Boc. de Oro, s. 125 fg. c Isidori Etymol. IV, III fg., Migne, bd. 82, sp. 183 C. Galeni de sectis liber, Opera, bd. I, s. 64 fgg.; de optima secta, Opera, bd. I, s. 106 fgg.; Galeno ascripta Introductio seu medicus, c. IV, Opera, bd. XIV, s. 683. Littré a. a. o., chap. I: Coup d'oeil sur la médecine avant le temps d'Hippocrate, s. 3 fgg. d Galeni ad Pisonem de Theriaca liber, c. XVI, Opera, bd. XIV, s. 281.

con el su autor y estovo ascondida bien por quinientos annos fasta los tienpos de Artaxerxes, rrey de Persia, y entonces la rrenovo y saco a lus Ypocras, engendrado del padre Asclepio[1], asy que tres varones fallaron la medecina; la primera metodica fue ynventada de Apolo, ca fallo algunos rremedios y fiso en ella algunos cantos, la segunda fue venida en muy grandes esperimentos por Esculapio, la qual non[2] estovo firme por sennales de juysios, mas por solos esperimentos, la tercera logica medecina[3], es a saber: la rracional fue fallada por Ypocras. Este, consideradas las calidades de las hedades y enfermedades y rregiones y escudrinnando las causas rrasonables dellas, venia en las curas y rremedios saludables. Los empericos sola mente escudrinnan las espirencias, los logicos ayuntan rrason a la espiriencia, los metodicos nin guardan rrason de los elementos nin tienpos nin hedades nin causas, mas sola mente las sustancias de las enfermedades. En un tienpo en tal manera fue el ayre ynficionado de pestilencia en Atenas que muchos fallescian de la corrupcion del ayre. Estonces Ypocras fiso traer muchos rrobres y ponerlos alderredor de la cibdad y fiso encender dellos grandes fogueras, y asy fue apurado el ayre de la ynficion que tenia y ceso la pestilencia y fue proveydo a la salud de los onbres. Estonces los ateneses determinaron de adorar a Ypocras asy como a Dios, lo qual el syntiendo menosprecio y fuyo, pero los ateneses fisieron a Ypocras (una) estatua de oro y levantaronla asy como a uno de los dioses. Pregunto uno a Ypocras unas preguntas torpes y desonestas y Ypocras callo. El otro le dixo que porque non rrespondia a lo preguntado. * El le dixo que la rrespuesta de tales cosas era el callar. * bl. 85b

*

1 Esculapio Asclepio escudrinnando por sotiles rrasones las causas de las enfermedades steht hier in h. 2 non solamente h. 3 logica de la medecina h.

*

Littré a. a. o., s. 40. Kirchhof, Wendunmuth, VI, 274. e Boc. de Oro, s. 131, e. Fiore di Virtù, s. 118: L'altro disse: »Lasciate questo pazzo.« Al quale egli (Coarda) rispose niente. Allora disse lo re: »Come è ciò che tu non rispondi?« Coarda disse: »Il tacere si è bella risposta a cotali parole.« (Zambrini, Libro di nov. ant. nr. XXI, s. 48).

Huius hee feruntur sentencie: Securitas cum paupertate eligibilior est quam cum diviciis timor[a]. Indigenciam vitabit qui eo quod sibi sufficit contentatur[b]. Qui vult liber esse non cupiat quod habere non potest[c]. Qui vult habere quod cupit cupiat quod habere potest[d]. Qui vult in hac vita pacifice vivere similis fiat ei qui ad convivium invitatur, qui de omni apposito gracias agit et de defectu rerum non murmurat[e].

* bl. 57 b Scripsit autem Ipocras * libros plurimos elegantes quorum isti tituli sunt: Liber de lege, liber de introduccione, liber de dogmatibus decem tractatuum, liber de humana natura, liber de natura fetus, liber de anathomia et iuvamentis, liber de regionibus, liber de epidemia, liber de farmaciis, liber de secretis, liber pronosticorum, liber de signis vite et mortis, liber de signis mortis et diversarum egritudinum, liber de signis diversarum valetudinum, liber de indiciis egritudinum, sumptis a signis astrorum, liber de secretis signis diei mortis, invencionis[1] et sepulture, liber de secretis signis subite mortis, liber de operacione medicine, liber de conservacione sanitatis, liber de augmento humorum, epistola ad Archelaum[2] regem, liber de fleubothomia, liber de regimine acutorum, liber de cura ossium capitis, liber amphorismorum, liber de egritudine mulierum[f], liber de isagogis.

Cap. XLVI. Euripides.

Euripides poeta, ut ait Boecius, carentem libidinis infortunio dicebat esse felicem[g]. Hic cum in quodam triduo una cum Alcestide poeta versus componeret Euripides in ipso triduo tres versus, Alcestides vero centum composuit. Cumqne Alces-

1 intervencionis CRLNADGB. 2 CRLNADGB; Articlinum H.

a Boc. de Oro, s. 129, a. Caro y Cejudo, s. 211: Mas vale un real con quietud, que mil con inquietud. b Vgl. Sokrates, s. 122, z. 6. c Boc. de Oro, s. 131, b. De Villa, Vidas de doze principes de la medic., bl. 28 b. d Boc. de Oro, s. 131, d. Villa a. a. o. Rückert, Weisheit des Brahm, s. 172, nr. 105. e Boc. de Oro, s. 131, c. Villa a. a. o. f Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXI, De Ypocras medecin, bd. I, bl. 200 a, doch wird aus dem »liber pronosticorum« und dem »liber de signis vite et mortis« (z. 13) ein buch ge-

Estas sentencias que se siguen son las que del se fallan: Mas es de escoger seguridad con pobresa que temor con rriquesa. Aquel se escusava de ser menesteroso el que se contenta con lo que le abasta. El que quiere ser libre non cobdicie[1] aquello que non puede aver. El que quisiere en aquesta vida bevir pacifica mente sea semejable al que es conbidado a algunt conbite, que da[2] gracias de todo lo que le ponen delante y de lo que ende mengua non murmura[3].

Escrivio Ypocras muchos libros elegante mente de los quales los titulos son estos que se siguen: Libro de la ley, libro de las introducciones, libro de las ensennanças, el qual esta departido en dies tratados, otro libro de la umana natura, otro libro de la natura del feto[4], otro libro de anatomia y de los ayudamientos, otro libro de las rregiones, otro libro de epidemia, otro libro de farmacia[5], otro libro de secretis[6], otro libro de las pronosticas[7], otro libro de las sennales de la vida y de la muerte y de diversas enfermedades, otro libro de las sennales de diversas valitudines, otro libro de las sennales de las enfermedades tomadas de las sennales de las estrellas, otro libro de las sennales secretas (del dia de la muerte y de la sepoltura, otro libro de las sennales secretas)[8] de muerte supitanna, otro libro de la operacion de la medecina, otro libro de la conservaçion de la sanidad, y una epistola al rrey Archelao[9] y otro libro del aumento de los umores.

Cap. XLV. Eurepides.

Eurepides, poeta, segunt dise Boecio, desia que era bien aventurado el que carescia (de los infortunios de la luxuria)[10]. Aqueste como conpusiese versos con Alcestides poeta, junta mente en tres dias conpuso Alcestides cient versos y Eurepides non pudo conponer mas de tres, e como Alcestides se

*

1 cobdicia h. 2 de h. 3 murmurar h. 4 fectas h. 5 farinatis h. 6 discretis h. 7 puosticas h. 8 que son ynvencion h. 9 del rrey Arteclino h. 10 de ynvritunios h.

*

macht und das »liber de signis mortis« (z. 13 fg.) nicht erwähnt. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 40:; doctr. V, 100 u. 160: Boecius de consol. (philos.), III libro, (Prosa VII, Migne, bd. 63, sp. 750 A).

tides adversus eum gloriaretur quod ipse in triduo centum *bl. 58a versus perfacile conscripsisset, * ille vero, impenso maximo labore, tres solummodo eduxisset respondit Euripides: »Verum utique loqueris, sed inter centum tuos et tres meos hoc interest quod tui in triduum [1] tantummodo, mei vero in omne tempus sufficient[a].« Hic adeo Archelao regi persarum carus extitit et dilectus ut sentenciam ei consiliorum suorum committeret[b]. Cum autem a cena ipsius regis ad domum rediret a canibus dilaceratus est. Archelaus autem facti [2] crudelitatem, tanto ingenio et viro illatam, expavescens et dolens capitis sui crines totondit, ut ait Valerius libro nono[c].

Cap. XLVII. Eraclitus.

Eraclitus, philosophus, cognomento scotinon, asianus, libros composuit adeo obscuros quod studentes philosophi vix eos intelligunt [3] [d].

Huius hec sentencia est: Unus dies par omni est[e]. In eundem fluvium bis descendimus et non descendimus[f]. Hic dixit deos omnes ex igne constare[g]. Dixit eciam animam esse scintillam stellaris essencie[h].

Hic propter ipsius nimis obscuras sentencias dictus est a philosophis Eraclitus tenebrosus.

*

1 Val. Max. Joh. Vall.; triduo HCRLNADGB. 2 fati Spec. hist. Val. Max. 3 intelligerent CRLNADGB; Heraclitum ... sudantes philosophi vix intelligunt Hieron. Spec. hist.

*

a Val. Max. III, VII, Ext. 1. Joh. Vall., Comp. V, 7, bl. 137 c: Val. II, VII. Bruson., lib. V, de poetis, bl. 166 a. Erasm., lib. VI, Apophth. varie mixta, 219. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 40: Solinus (IX, 15, s. 73). c Vinc. Bell. a. a. o. weist für den ersten satz dieses paragraphen auf Val. (Max.) IX, (XII, Ext. 4) hin. Da hier aber gesagt wird: »canum morsibus laniatus obiit«, so passt besser folgende stelle des Gellius X, XX, 9: rediens nocte ab eius coena canibus, a quodam aemulo immissis, dilaceratus est. Für den zweiten satz, in welchen Burley das »fati crudelitatem tanto ingenio« aus Val. Max. herübergenommen, wird a. a. o. auf Solinus (vgl. a. a. o.) verwiesen, indem es weiter heisst: quod tamen Seneca dicit eum fecisse metu repentine ecclipsis solis, (de benef. V, VI, 3). Vgl. Pauly, Realencyklop., bd. 3, s. 292. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage,

congloriase deste fecho contra el poi quanto el avia * en estos *bl. 86a
tres dias conpuesto muy ligera mente cient versos e Eurepides con grant trabajo non avia conpuesto synon tres Eurepides le dixo: »Verdad fablas, mas entre los ciento tuyos y los tres mios ay esta diferencia que los tuyos en tres dias sola mente los feciste y para los tres mios los tres dias non abastan.« Aqueste Eurepides en tanto grado fue amado de Archelao, rrey de Persia, que lo fiso el principal de los sus conse(jer)os.

Cap. XLVI. Eraclito.

Eraclito, filosofo, por cononbre llamado escotinon [1], fue asiano y conpuso libros muy escuros que apenas los filosofos los podian entender.

Del qual fue aquesta sentencia: Un dia es par [2] de todos. Iten: En este mesmo rrio dos veses descendemos [3] y non descendemos. Aqueste dixo que los dioses todos del fuego consistian. Dixo asy mesmo que el anima era centella de la esencia de las estrellas.

Aqueste por las sus muy escuras sentencias fue llamado de los filosofos Eraclito, el tenebroso.

1 escotites h. 2 pas h. 3 descenderemos h.

chap. XXX, De Euripides, bd. I, bl. 199 b. d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 32: Seneca, (epist. XII, 6) u. Hieron. c. Jovin., libro I, (1, Migne, bd. 23, sp. 211 B fg.) Hieron. Chron. Olymp. 80, Migne, Ser. gr. bd. 19, sp. 472 u. 476. Den grund, welcher möglicher weise Heraklit veranlasste, sich so dunkel auszudrücken, gibt Diog. Laert. IX, I, 7 an; s. Mullach, Fragm. philos. graec., bd. I, s. 311. e Vinc. Bell. a. a. o.: Seneca, (epist. XII, 6). f Vinc. Bell. a. a. o.: Seneca, (epist. LVIII, 20); IV, 76: Sen. libro IV epistolar.: in idem flumen bis descendimus et non ascendimus. Vgl. Mullach a. a. o., s. 317, 21 fg.; s. 326, 83. Rückert, Weisheit des Brahm., s. 95, nr. 61. g Vinc. Bell. a. a. o.: Augustinus, (de civ. Dei, VI, V, 2; Migne, bd. 41, sp. 181). Diog. Laert. IX, 7. Mullach a. a. o., s. 318, 27 fg.; s. 321, 49 bis 51. h Vinc. Bell. a. a. o.: Macrob. (in somn. Scip., I, XIV, 19). Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXIV, Des philosophes, bd. I, bl. 196 b.

Cap. XLVIII. Empedocles.

Empedocles philosophus Athenis claruit tempore Ciri regis persarum [a].

Hic, ut ait Boecius in prologo de arte musica, adeo noverat ex musica artem canendi quod, cum eius hospitem iu-
* bl. 58 b venis quidam furibundus invaderet eo quod patrem eius * accusacione dampnasset, ipse Empedocles adeo dulciter canendi modum dicitur inflexisse quod adolescentis iracundiam temperavit [b].

Huius hec legitur sentencia ut habetur in prologo libri de vegetabilibus: Tria sunt in tota rerum varietate precipua, scil. mobilis affluencie contemptus, future felicitatis appetitus et mentis illustracio, quorum primo nichil honestius, secundo nichil felicius, tercio nichil ad amborum compendiosam adepcionem efficacius [c]. Interrogatus Empedocles, ut ait Bernhardus Silvestris, cur viveret: »Ut astra«, ait, »inspiciam. Celum subtrahe, nullus ero [d].« Hic deum legitur sic descripsisse: Deus est spera cuius centrum est ubique et circumferencia nusquam [e].

Hic animas immortales arbitrans esse Athenis se dedit incendiis et sibi ipsi mortem intulit [f] ut [1] vitam feliciorem invenire posset [g].

1 »ut« bis »posset« nicht in CRLNADGB.

a Vinc. Bell. Spec. hist IV, 44: Euseb. in Chron., (Olymp. 81, Migne a. a. o., Ser. gr., bd. 19, sp. 476). b Vinc. Bell. a. a. o.: Boecius in prologo de arte musica, (lib. I, 1, Migne, bd. 63, sp. 1170 D). c Vinc. Bell. a. a. o.: Aristoteles in libro de vegetabilibus. d Vinc. Bell. a. a. o.: Bernardus Silvestris. Vgl. Anaxagoras, s. 82, z. 6. e Vinc. Bell. Spec. hist. II, 1; IV, 44. doctr. VI, 65: legitur. Vgl. Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. I, s. XVII. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 44; doctr. VI, 65: Hic totum sese Athenis incendiis dedit et, ut refert Lactantius, mortem sibi intulit eo quod eternas esse animas suspicabatur. Lactant. Divinar. instit. lib. III, cap. XVIII, Migne, bd. 6, sp. 406: Multi ergo ex iis, quia aeternas esse animas suspicabantur, tamquam in coelum migraturi essent, sibi ipsis manus intulerunt, ut Cleanthes, ut Chrysippus, ut Zeno, ut Empedocles, qui se in ardentis

Cap. XLVII. Enpedocles.

Enpedocles, filosofo, florecio en Atenas en tienpo de Ciro, rrey de Persia.

Aqueste, segunt dise Boecio en el prologo del arte de la musica, tanto sabia de la musica arte y del canto que como un mancebo, lleno de yra, viniese a ferir a un su huesped porque avia acusado a su padre de cierto crimen, este Enpedocles asy canto dulce mente y con tal modulacion[1] que fiso tenplar y inclinar toda la yra que traya el mancebo.

De aqueste fue aquesta sentencia la qual se falla en el prologo del libro de vegetalibus: tres cosas son principales en toda la variedad de las cosas, es a saber: el menospreciamiento de la mudable afluencia y el apetito de la futura bienaventurança y el alunbramiento de la mente, de las * quales non *bl. 86b ay ninguna cosa mas onesta que la primera, nin mas bien aventurada que la segunda, nin mas eficas que la tercera. Asy mesmo Enpedocles, segunt dise Bernaldo, fuele preguntado que porque bivia en las selvas. El rrespondio que por contenplar el cielo y las estrellas. Aqueste discrivio a Dios segunt nuestra ley, disiendo: Dios es esfera, el centro de la qual esta en todo logar y la su circu(n)ferencia non en alguna parte.

Aqueste, creyendo las animas ser inmortales, en Atenas en unos fuegos que vido se metio y asi se dio la muerte.

1 medulacion h.

Aetnae specum intempesta nocte deiecit ut, cum repente non apparuisset, abiisse ad Dios crederetur. Wie mir im Mai 1866 bei einer besteigung des Ätna gesagt wurde, verknüpft noch heute die sage eine nicht weit vom gipfel des berges gelegene altrömische ruine mit der geschichte des Empedocles. Larousse, Fleurs histor., s. 204: Empédocle. Über die verschiedenen gerüchte, wie er den tod gefunden, vgl. Diog. Laert. VIII, 67 fgg. g Vgl. Chrysippus, s. 108, z. 10; Zeno, bl. 88 a und Cato, bl. 94 b. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. VII, De Empedocles, bd. I, bl. 192 a, mit ausnahme des »ut vitam feliciorem« u. s. w. in übereinstimmung mit der in CRLND enthaltenen fassung.

Cap. XLIX. Permenides.

Permenides philosophus Athenis claruit[a].

Hic hominum habitaciones et consorcia fugiens in rupem Caucasi montis conscendit ubi et logicam invenisse dicitur[b]. Que postmodum rupes Permenidis appellata est. Auditor enim fuit Xenophanis [1] [c] et preceptor Zenonis[d].

Et claruit tempore Ciri regis persarum.

Cap. L. Diogenes.

Diogenes philosophus cinicus dictus fuit[2], [id est:][3] caninus[e]. Ipse enim et sue doctrine sectatores, * ut dicit Augustinus in libro[4] de civitate Dei[5], contra humanam verecundiam immundam impudentemque sentenciam proferebat[n]t[6] ut scil., quoniam iustum est quod fit in legitima uxore, palam non puderet hoc facere, nec eciam in vico aut in platea quamlibet coniugalem concupiscenciam devitare. Vicit tamen pudor naturalis opinionem huius erroris. [Nam etsi perhibent hoc aliquando gloriabundum fecisse][7] Diogenem, ita putantem sectam suam nobiliorem futuram si in hominum memoria insignior eius impudencia figeretur, postea a cinicis cessatum est, plusque valuit pudor ut erubescerent homines hominibus quam error ut similes homines esse canibus affectarent[f]. Et infra: Videmus adhuc esse philosophos cinicos qui non solum amiciuntur pallio, verum eciam clavem ferunt, nemo tamen eorum audet hoc facere quod si aliqui ausi essent, ut non dicam, ictibus lapidancium, certe conspuencium salivis obruerentur. Pudet enim huius libidinis humanam sine ulla dubi-

*bl. 59a

*

1 Xenophontis HCRLNADGB; nach Diog. Laert. verbessert. 2 Dyogenes, ph. cin., Antistenis discipulus fuit, dictus est autem cinicus CRLNADGB. 3 CRLNADGB; et H. 4 libro .XIIII. CRLNADGB Spec. hist. 5 cap. XX folgt hier in CRLNADGB. 6 L. 7 CRLNADGB Aug.; Fertur tamen gloriabundum fuisse H.

*

a Vgl. Mullach, Fragm. Philos. graecor., bd. I, s. 109 fg. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 44. c Diog. Laert. Prooem. 15 u. IX, 24. Mullach a. a. o., s. 110. d Diog. Laert. Prooem. 15. Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint. aage, chap. VIII, De Parmenides, bd. I, bl. 192 b. e Diog. Laert. VI, 33 u. 78. Mullach, Fragm. Philos. graec.

Cap. XLVIII. Permenides.

Permenides filosofo florecio en Atenas en tienpo de Ciro, rrey de Persia.

Aqueste, fuyendo las conpannias de las gentes y todas las otras moradas, fuese y subiose en una penna del monte Caucaso[1], y asy se dise que fue el primero que fallo la logica. La qual penna fue despues llamada la penna de Permenides. Aqueste fue oydor de Senofanes[2] filosofo, y maestro de Senon.

Cap. XLIX. Diogenes.

Diogenes, filosofo, cinico, discipulo fue de Antistenes y, segunt dise Agustino en el catorseno libro de la cibdad de Dios, el y todos los seguidores de la su seta proferian una sentencia muy susia y muy inpudente contra la verguença umanal, es a saber: que pues lo que se fase en la muger propia es justa cosa, que non deven los onbres de aver verguença de lo faser publica mente en el barrio o en la plaça por desviar y apartar qualquier conyugal concupiscencia alli adonde viniese, enpero el pudor y verguença natural vence la opinion de aqueste error. E asy segunt disen que en algunt tienpo aquesto fisiese (Diogenes a)[3] gloria, aviendo pensado que la su seta fuese mas noble sy la su * ynpudencia fuese fijada[4] por mas insigne en *bl. 87 a
la memoria de los onbres que despues del avian de bevir, pero despues del fue cesado este error entre los cinicos filosofos, y mas valio el pudor por donde los onbres oviesen verguença de los onbres, que non el error por lo qual los onbres cobdiciasen ser semejables de los canes. E fablando Sant Agostin dise: aun oy veemos algunos filosofos que non sola mente usan del palio, mas aun traen la clava, pero ninguno dellos non osa faser aquesto, lo qual sy lo fisiesen non sola mente serian derribados de la saliva de los que los escupiesen, ca syn ninguna dubda mucho se averguenna la umana natura de la tal

*

1 cantaso h. 2 Senofonte h. 3 a Diogenes h. 4 fingida h.

*

bd. II, s. 297. S. s. 206, z. 20 fg. f August. de civ. Dei, XIV, XX, Migne, bd. 41, sp. 428; kürzer in Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 68: Aug. de civ. Dei XIV.

tacione naturam[a]. Hic vero Diogenes Antistenis discipulus fuit et adeo perseverans in studio suo ut quodam tempore, dum Antistenes preceptor eius [1] diceret ad discipulos: »Abite, magistrum vobis querite, ego enim deperii« [2], ut ait Hieronimus [3 b], et cunctos discipulos a se repelleret, perseverantem [4] Diogenem a se removere non posset. Clava novissime minatus est ut abiret, cui ille subiciens caput ait: »Nullus tam
*bl. 59b durus * baculus erit qui me a tuo obsequio possit separare[c].« Hic Diogenes omnes a se voluptates abdicans et cupiditates, ut refert Satirus in libro virorum illustrium, utebatur propter frigus duplici pallio [d] et peram habuit pro cellario, clavam ob corpusculi fragilitatem ac sustentacionem [5] qua senex membra sustentare solitus erat, poscens et a quolibet accipiens cibum. Habitabat autem in portarum vestibulis et porticibus civitatum [6] usquequaque [7] profitens verum et transeuncium obiciens et notans [8] vicia que mores [9] fedabant. Cumque torqueretur [10] in dolio [e] volubilem se habere domum iactabat et se cum temporibus immutantem [11], frigore enim dolii os vertebat in meridiem, estate ad septentrionem, et ubicunque sol se inclinaverat Diogenis simul pretorium vertebatur [f]. Quodam vero tempore in usum potandi calicem ligneum habens vidit puerum concava manu bibentem. Elisit calicem suum in terram dicens: »Nesciebam quod et poculum natura prebe[re]t [12 g]. Hic tante

1 »Diogenis« statt der bis »deperii« folgenden worte und ohne »et« vor »cunctos« CRLNADGB. 2 ego enim iam reperi Hieron. Polycr. ego eum iam reperi Joh. Vall.; ego enim iam recedo Spec. hist. 3 Hieron. contra Jovinianum CRLNADGB. 4 so CRNADGB; et perseverantem H; perseverantemque L. 5 ac sustentacionem nicht in Hieron. Polycrat. Spec. hist. u. doctr.; sustentacionem et fragilitatem CRLNADGB; ad corpusculi fragilitatem sustentandam Joh. Vall. 6 CRLNADGB Hieron. Polycrat. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.; civitatis H. 7 ebenso Polycr. Joh. Vall.; ubique CRLNADGB; »usque« bis »fedabant« nicht in Hieron. Spec. hist. u. doctr. 8 transeuntium vetans CRLNADGB; abigens aut notans Polycr. Joh. Vall. 9 ebenso Polycr. Joh. Vall.; bonos mores CRLNADGB. 10 se torqueret CRLNADGB Polycr. Joh. Vall.; se contorqueret Hieron. Spec. hist. (doctr. ?). 11 ebenso Hieron. Polycr. Joh. Vall.; mutantem CRLNADGB; conmutantem Spec. hist. u. doctr. 12 ADGB; haberet CRLN Polycr. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall. Hieron.

libidina. Una vegada, segunt escrive Geronimo contra Joviniano, como Antistenes, maestro de Diogenes, mandase a todos sus discipulos que saliesen todos fuera del auditorio, y Diogenes perseverara en quedar y como non podiese alançar de sy amenasole con un palo que lo firiria sy non se fuese, al qual Diogenes inclinando la cabeça dixo estas palabras: »Non puede ser ningunt palo tan duro que me aparte del tu obsequio.« Aqueste, segunt dise Satiro en el libro de los varones yllustres, apartando de sy todas las cobdicias y deleytes usava por el frio dos palios y en logar de almario tenia una talega y por la flaquesa de su pequennuelo cuerpo usava traer un bordon en el qual sostenia sus mienbros, demandando a cada uno, rrescibiendo lo que ese dia podia comer. Y fiso su morada en los vestibulos de las puertas y a las entradas de las cibdades, y desde alli predicava la verdad y notava los vicios y costunbres de los que pasavan y rreprehendialos. E como en un tienpo tenia para uso del su bever un calis de madero y vido un ninno que bevia con la mano fecha concava estonces quebro el calis * de madero disiendo: »Cierto nunca pense * bl. 87 b
que la naturalesa avia dado a los onbres vasija con que bevie-

a August. de civ. Dei XIV, XX. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 69: Hieron., libro II, c. Jovin., (XIV, Migne, bd. 23, sp. 304 B). Polycr. V, XVII, bd. III, s. 332. Vgl. Antisthenes s. 152, z. 12. c Vinc. Bell. a. a. o.: Hieron. a. a. o. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall., Comp. III, II, 1, bl. 116 b: Hier. c. Jov. Diog. Laert. VI, 21. Erasm., lib. III, Diogenes Cynicus 1. Aelian., Var. Hist. X, 16. d Boc. de Oro, s. 144, z. 5. Mullach a. a. o. Cic. Tuscul. III, 23: Hic Socrates commemoratur, hic Diogenes; hic Caecilianum illud: Saepe est etiam sub palliolo sordido sapientia. e (Vinc. Bell.) Spec. mor. I, III, CIV: Hieron.: Idem Dyogenes, ut melius philosophie vacaret, degebat in dolio iuxta fontem, habens dolium pro tecto, olera pro cibo, resecans a se omnem superfluitatem. Bromyard, Paupertas, P III, Art. II, III: Tullius, lib. I, de tuscul. quest. refert de Diogene, quod in deserto pro domo solo dolio uteretur etc. Herolt, Promptuar. exempl. P XLVIII. Auch Gregor von Nazianz erwähnt das πίθον des Diogenes, Oratio IV, (c. Julianum I,) LXXII, Migne, P. C. C. Ser. gr., bd. 35, sp. 596 A; Poem. moral. X, de virtute, v. 225, Migne, bd. 37, sp. 696 A. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 69; doctr. V, 104: Hieron. a. a. o.: refert Satyrus. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall., Brevil. II, 1, bl. 159 b: Hier. c. Jov. II, 29; bl. 116 b: Refert Saturus. g Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist. u. doctr.; mor. I, III, CIV u. III, VII, II: Hieron. a. a. o. Refert Satyrus, (Migne a. a. o., sp.

fuit constancie quod nil de animi vigore remisit in eodemque vultus tenore, eciam adversis interpellantibus, perstitit[a] et, calcatis turbinibus fortuitorum, adversus omnem dolorem et miseriam uniformi duravit proposito. Dicebat enim eum a philosopho alienum et sui animi impotentem cuius virtutis et
*bl. 60a continencie fortuna vel mors sibi aliquid vendicaret[b]. * Diogenis continenciam, ut ait Valerius libro quarto, vincere non potuit magnus Alexander, ad quem cum accessisset et in sole sedentem hortaretur ut, si qua ab eo prestari sibi vellet, indicaret, vir robuste prestancie ait: »Quod dare [michi] [1] posses nolo, sed rogo ne michi auferas quod michi dare non potes[c].« Ex interposicione enim sua Diogeni solem auferebat. Sic igitur Alexander qui omnes quasi naciones devicit a Diogene victus est eo die quo vidit aliquem cui nec dare quicquam posset nec eripere[d]. Et ideo, ut ait Seneca libro quinto [2] de beneficiis, potencior fuit Diogenes Alexandro omnia possidente, plus enim erat quod Diogenes nollet accipere quam quod Alexander posset dare[e]. Alexander Diogenem gradu suo donis temptavit pellere, sed celerius Darium regem persarum a [3] regno suo armis pellere potuit[f]. Hic Diogenes sui ipsius et omnium diviciarum contemptor fuit, in paupertate sua voluntaria gloriabatur, preceptorem suum Antistenem laudans quod eum fecerat pauperem.

1 CRLNADGB. 2 sexto HCRLNADGB. 3 gradu suo CRLN; gradu suo regali Dial. Creat.; nicht in Val. Max.

305 A). Polycrat. a. a. o., s. 333. Joh. Vall., Comp. III, II, 2, bl. 116c: Refert Sat. u. Seneca XLIV (vielmehr XC, 11); Brevil. III, I, bl. 159b: Seneca. Herolt a. a. o. (Corsini), Rosaio, cap. XX, Naturae Lex B, s. 36. Diog. Laert. VI, 37; Paley, bd II, s. 32. Erasm., lib. III, Diogenes 41. Larousse, Fleurs histor., s. 184: Diogène. Bent, Short sayings, s. 189. Andere parallelstellen bei Mullach a. a. o., bd. II, s. 310.

a Dieselbe bemerkung über Sokrates, s. 114, z. 9 fg., gemacht. b Joh. Vall., Comp. III, II, 2, bl. 116c: Refert Satyrus; Brevil. III, 1, bl. 159b: Seneca (?). c Vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 68; doctr. V, 104: Val. (Max.) IV, (III, Ext. 4). Joh. Vall., Comp. III, II, 2, bl. 116d; Brevil. III, I, bl. 159b: Val. IV, III. Bromyard, Paupertas P III, Art. II, III. Dialog. Creat., cap. CII: de bubalo caligario. Diog. Laert. VI, 38; Paley, bd. II, s. 19. Bruson., lib. V, de philosophia, bl. 171a. Erasm., lib. III, Diogen. Cyn. 46. H. Sachs, Das ander buch (1560), Das ander theil, bl. 65: Gesprech Alexander Magnus mit Diogene, dem phisosopho. Costo, Fuggilozio, s. 506. Guicciardini, Detti, bl. 124a; L'hore, bl. 274b.

sen.« Aqueste tanto fue de constante animo que ninguna cosa perdono a sy mesmo del rrigor de su animo, en aquese mesmo tenor de cara estovo en las cosas adversas que en las prosperas, e sienpre duro en proposito uniforme contra todo dolor y miseria. E desia que muy ageno era del filosofo y muy inpotente era sobre su animo aquel (del qual) [1] la su virtud o continencia (la fortuna) [2], muerte o otra cosa podia desbaratar. E segunt dise Valerio en el libro quarto, nunca Alexandre pudo vencer la continencia de Diogenes al qual como Alixandre allegase y lo fallase asentado al sol, dixole Alexandre que le demandase qualquier cosa que quisiese, que el gela daria, pero el varon de muy rrobusta prestancia rrespondio, disiendo: »Lo que darme puedes yo non lo quiero, pero rruegote que non me tires lo que non me puedes dar.« E desialo porque con la su sonbra estorvava que el sol non dava a Diogenes, asy que Alixandre que casy todas las naciones vencio fue de Diogenes vencido en [3] aquel dia que vido a uno al qual nin le pudo dar nada nin quitar. E porende dise Seneca en el libro quinto [4] de beneficios: mas poderoso fue Diogenes vasio que Alixandre con todas las cosas poseyente y mas era lo que Diogenes non queria rrescebir que lo que Alixandre podia dar. E Alexandre tento de lançar a Diogenes del grado en que estava, pero mas ayna pudo lançar por fuerça de armas a Dario, rrey de Persia, del su rreal estado que non a este. Aqueste Diogenes, menospreciador de sy mesmo y de todas las rriquesas, en la su pobresa voluntaria se gloriava, alabando a su maestro Antistenes que lo avia fecho pobre y disiendo: »Aquel

*

1 que h. 2 de forma h. 3 y h. 4 sesto h.

*

Larousse, Fleurs histor., s. 467: Ote toi de mon soleil. Andere parall. bei Mullach, Fragm. Philos. graecor., bd. II, s. 297. d Seneca de benef. V, VI, 1. Joh. Vall., Comp. III, II, 3, bl. 116 c; Brevil. III, 1, bl. 159 b: Sen. V de ben. Bromyard a. a. o: Seneca. Dial. Creatur. a. a. o. Gesta Roman., c. 183, s. 589; parallelstellen, s. 742. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 68: Helynandus XVII libro: de hoc Diog. pulcre ait Seneca; doctr. V, 104: de Diog. pulcre ait Seneca (de benef. V, IV, 4). J. de Cessolis, de ludo scach., bl. XV a; Joh. Vall., Comp. III, II. 3, bl. 116 c; Brevil. III, 1, bl. 159 b; Bromyard a. a. o., u. Dial. Creatur. a. a. o. mit hinweis auf Seneca. Herolt a. a. o. (Latini), Fiore, Diogene, s. 10. f Val. Max. IV, III, Ext. 4. Dialog. Creatur. a. a. o.

Dicebat enim de illo: »Ille me augebat, mendicum fecit ex divite et pro ampla domo me fecit in dolio habitare«, ut dicitur in libro Saturnalium[a]. Hic dum sederet ad solem in via, ut dicit Helinandus libro .XII. [1], et eum quidam cecus progrediens [2] cum baculo offenderet ait ad eum Diogenes: »Tolle
* bl. 60b oculum tuum,« baculum eius appellans * ipsius oculum[b]. Huic, ut ait Valerius libro .IIII., lavanti olera in Siracusa dixit Aristippus: »Si Dionysium adulare velles pauper non esses.« Cui ille ait: »Si pauper tu esse velles Dionysium non adulares[c].« Hic, ut narrat Agellius [3] [d] libro .II., se in servitutem venundaverat. Quem cum emere vellet Xeniades corinthius, quid artificii novisset, percunctatus est. »Novi«, inquit, »liberis imperare.« At ille miratus responsum statim eum manu misit filiosque suos ei tradens, »Accipe«, inquit, »liberos meos quibus imperes[e].« Item, ut ait Seneca in libro de tranquillitate anime, Diogenis unicus servus, Manes [4] nomine, aufugit. Amico vero eius ammiranti cur eum non reduceret ait: »Turpe est Manen [4] sine Diogene posse vivere, Diogenem vero sine Mane [4] non posse[f].« Dicebat enim Diogenes, ut dicit Tullius in li-

*

1 .XVII. CRLNADGB Spec. hist. Da die ersten vier und vierzig bücher dieser chronik verloren gegangen sind, so ist nicht mehr zu bestimmen, welche von beiden angaben die richtige ist. 2 progrediens nicht in CRLNADGB Spec. hist. 3 Obgleich Burley sich ausdrücklich auf Gellius beruft, die angezogene stelle, auch wenn keine andere vorläge, ohne widerrede als quelle gelten würde, scheint diese doch des Vincenz von Beauvais Spec. hist. zu sein. Namentlich spricht dafür die zu grosse annäherung von Burleys »miratus responsum statim eum manumisit« an des Vincenz »miratus responsum Xeniades statim eum misit manu« gegenüber dem »Tum Xeniades responsum eius demirat et manu misit« des Gellius. 4 Seneca Diog. Laert.; Mathen HCRLNADGB Joh. Vall.

*

a Macrob. Saturnal. VIII, III, 21. Joh. Vall., Comp. III, II, 3, bl. 116d: libro I, de saturnal. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 68: Helinandus XVII libro; mit dem weiteren zusatze: cumque ille quereret quid ibi faceret respondit: »In venacione sum et quos capio non habeo, quos autem non capio, hos habeo.« Pediculos enim in vestimento querebat et quia quos capiebat obtenebat ideo dicit se captos non habere, non captos autem habere. Vgl. Homer, s. 60, z. 3. c Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. V, 104 u. 168: Val. (Max.) IV, (III, Ext. 4); mor. I, III, CIV u. III, VII, II. Joh. Vall., Comp. III, II, 10, bl. 117c; Brevil. IV,

me acrescento, que me fiso mendigo de rrico y por casa muy ancha me fiso morar en los vestibulos,« segunt * se dise en el *bl. 38 a libro de los saturnales. Y como aqueste estoviese asentado en el camino al sol, segunt dise Helinando[1] en el libro tercero, y un ciego le firiese con un bordon Diogenes le dixo: »Desvia alla tu ojo,« llamando ojo al bordon. E segunt dise Valerio en el libro quarto, Aristipo ovo dicho a Diogenes que estava lavando (berças) en Ceracusas: »Sy tu quisieses lisonjear a Dionisio, tirano, non serias pobre.« Al qual Diogenes rrespondio: »Y aun sy tu quisieses ser pobre a Dionisio non lisonjarias.« Aqueste, segunt cuenta Agelio en el libro segundo, vendiose a sy mesmo y asy vino en servidunbre, y como lo quisiese conprar Xeniades[2], corintio, preguntole[3] que oficio sabia. Diogenes rrespondio: »Se ensennorearme de los libres.« E aquel maravillado de la su rrespuesta luego lo ahorro y le dio libertad y diole a sus fijos disiendole: »Cata aqui mis fijos libres de quien te ensennorees.« E segunt dise Seneca en el libro de tranquilitate animi que, como Diogenes toviese un siervo solo al qual llamavan Manes[4] el siervo fuyo. Y un su amigo de Diogenes se maravillava de como Diogenes non le fasia buscar y tornar a sy, al qual Diogenes rrespondio: »Fea cosa seria poder Manes[4] bevir syn Diogenes y Diogenes non poder bevir syn Manes[4].« Desia Diogenes, segunt escrive Tullio

1 Elinandro h. 2 Xemades h. 3 preguntaronle h. 4 Matthe h.

1, bl. 160 d: Val. IV, III. Bromyard, Adulacio, A XV, Art. IV, XXVII: Fertur. Dialog. Creatur., cap. CXVIII: de mure et murilego, Val. IIII, III. Diog. Laert. VI, 58. Erasm., lib. III, Aristipp. 1; Diog. Cyn. 148, an der letzteren stelle ersetzt Plato den Aristipp. Pauli, Schimpf und ernst, nr. 382. Vgl. Aristipp, s. 144, z. 14. d Aul. Gell. II, XVIII, 9. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 68: Macrob. in Saturnal. (I, XI, 43). e Joh. Vall., Comp. III, II, 7, bl. 117 b: Agell. II, (XVII). Diog. Laert. VI, 74 u. 29. Stob., bd. I, s. 81, Sermo III, nr. 63; Paley, bd. I, s. 28. Bruson., lib. II, de fiducia, bl. 72 a; lib. V, de philosophia, bl. 171 a. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 20. Hondorff, bl. 206 b: Chroniken Sebast. Franck. Bent, s. 189. f Seneca, de tranq. animi, VIII, 5. Joh. Vall., Comp. III, II, 5, bl. 117 a, Sen., de tr. an. Diog. Laert. VI, 55. Stob., bd. II, s. 367, Sermo LX, nr. 47. Aelian, Var. hist. XIII, 28. Bruson., lib. II, de fuga, bl. 71 a. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 133. Guicciardini, L'Hore, bl. 360 b.

bro .V. de tusculanis questionibus, se vita et fortuna regem persarum superare [1] eo quod sibi nil deesset, illi autem satis nunquam foret, et ideo se illius voluptates non desiderare dicebat quibus ille saturari [2] non poterat, ipse [3] autem suas gratis consequebatur [a]. Fuit autem Diogenes mira paciencia preditus, ut ait Seneca libro .III. de ira. Cum Diogenes de ira dissereret coram discipulis suis adolescens quidam protervus, ipsum temptando, in faciem eius conspuit. Interrogatus vero an irasceretur contra illum ait: »Non irascor, sed dubito an irasci
* bl. 61a oporteat [4] [b].« * Alia vice, ut scribit Seneca ibidem, dum [5] ageret causam Lentulus quidam, attracta pingui saliva, eius aspersit faciem. Cui Diogenes quieta mente dixit: »Affirmabo, o Lentule, coram omnibus falli eos qui te negant os habere [6] [c].« Quidam alius verbis dehonestavit Diogenem, et cum illi non responderet interrogavit quidam cur maledicenti non daret responsum. Ait: »Nolo contendere cum homine super re in qua ille qui obtinet vilior reputatur [d].« Alius similiter ipsum dehonestavit verbis contumeliosis, nec respondit. Et dixerunt ei

1 CRLNADGB Cic.; superasse H; disputare solebat quanto . . . . superaret Joh. Vall. 2 satiari Cic. Joh. Vall. 3 »ipse« bis »consequebatur« nicht in CRLNADGB; suas eum (Persarum regem) consequi nullo modo posse Cic. Joh. Vall. 4 Burley schreibt hier dem Diogenes von Synope einen ausspruch zu, welchen Seneca dem Diogenes von Babylon in den mund legt. 5 cum ADGB. 6 Dass Burley hier von Diogenes berichtet, was Seneca von Cato erzählt, ist vielleicht dem umstande zuzuschreiben, dass in seinem exemplare des »De ira« die worte »Cato noster melius« fehlten oder dass er sie übersah und nun, da so eben von »Diogenes stoicus« die rede gewesen war, diese sätze auch auf ihn bezog.

a Cic. Tuscul. V, XXX, 92. Joh. Vall. a. a. o.: Tull. V Tusc. quest. b Seneca de ira III, XXXVIII, Diogeni philosopho stoico. Joh. Vall., Comp. III, II, 6, bl. 117 a: Diog. phil. st., u. Brevil. IV, 3, bl. 162 b. Sen. de ira III, de Diog. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 188. Ich glaube, irgendwo gelesen oder gehört zu haben, dass Gellert nach einer von ihm gehaltenen vorlesung über die wohlthätigkeit von einem studenten um eine unterstützung in seiner noth angesprochen worden sei in der absicht, um zu prüfen, ob des professors thaten mit seiner lehre übereinstimmten, und dass Gellert, gerührt von den klagen des bittenden, aber in augenblicklicher geldverlegenheit, einen silbernen becher her-

en el libro quinto de las tosculanas questiones, que sobrava y pasava el en buena fortuna y vida al rrey de Persia por quanto a el non le fallescia nada y al otro non avia cosa que le fuese asas. E porende desia que non queria desear los deleytes de aquel de los quales el non se podia fartar. E fue Diogenes guarnido de maravillosa paciencia. E, segunt dise Seneca en el libro tercero de yra, como Diogenes estoviese departiendo la yra un moço mal acostunbrado escupiolo en la cara y preguntaron a Diogenes sy se ayrava contra el moço. El rrespondio: »Yo non * me ensanno, mas dubdo sy convenia * bl. 38 b de me ensannar.« Otra vegada, segunt escrive Seneca en este mesmo logar, como Diogenes estoviese disputando en una causa un onbre, llamado Lentulo, atrayda en su boca la gruesa saliva, esparsiola en la cara de Diogenes, al qual Diogenes con mente quieta y sosegada dixo: »De aqui adelante afirmare, o Lentulo, que se engannan todos aquellos que nieguan que tu non tienes boca.« Otro denosto por palabra a Diogenes, y como el non rrespondia uno le pregunto que porque non dava rrespuesta a quien le desia mal. El rrespondio: »Porque non quiero contender con onbre sobre cosa que el que vence es rreputado por mas vil.« Por semejante otro desonrro a Diogenes por palabras contumeliosas y dixeronle: »¿Porque non

vorgeholt habe, um so dem »armen zu helfen«. c Nach Seneca a. a. o. ein wort des Cato; Erasm., lib. V, Cato maior 55. Dagegen legt es auch der Dialog. Creatur., c. LXXXI, de milvo qui decepit pullos cuiusdam cornicis mit berufung auf Seneca dem Diogenes bei; ebenso Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 162 a, während Comp. III, II, 6, bl. 117 a, »quanto« aus »Cato« geworden ist, vgl. Quāto videbitur melius s. sustinuisse mit Seneca: Cato noster melius. Bruson., lib. V, de patientia, bl. 150 b: Diog. Fulgosius, bl. 122 b: de Diog. stoico. Pauli, Schimpf und ernst, nr. 477: Diog. Beruhte die verwechslung des Diogenes mit Cato etwa darauf, dass in handschriften Senecas die aus ihm angeführten worte fehlten? Fiore di Virtù, s. 118: Disse l'altro: »Odi, com' egli favella, questo traditore! (d. h. Coarda, ein zur zeit des Priamus lebender philosoph) Ed egli risposé: »Io dirò oggimai a cui dirà, che tu non hai lingua, che egli s'inganna.« (Zambrini, Libro di nov. ant. nr. XXI, s. 47 fg.) d Boc. de Oro, s. 150, e. In Stob., bd. I, s. 300, Sermo XIX, nr. 4; St. Maxim. X, sp. 785 C, und Anton. Melissa I (al. 53), sp. 948 C wort des Demosthenes, ebenso in Erasm., lib. V, Demosth. 22. Publ. Syr. (Zell) 919: Vinci expedit, damnosa ubi est victoria.

quidam: »Cur non respondes?« Ait: »Non possum ego illi respondendo dehonestatem inferre tantam quantam ipse sic loquendo intulit sibi ipsi[a].« Alius rursus dehonestavit ipsum verbis contumeliosis; nec dedignatus[1] est[b]. Et dixerunt ei quidam: »Quare non dedignaris[1]?« Quibus respondit: »Hic dehonestator meus aut est veridicus aut mendax. Si veridicus, propter veritatem non irascor, si mendax, deest indignacionis causa, ex quo ipse non novit quod dixit[c].« Cum quidam ei referret quod quidam amicus eius contra ipsum maledicta dixisset ait: »An amicus meus ista[2] dixerit dubium est, de te autem quod huiusmodi[3] dixeris manifestum[4] est[d].« Cum quidam ei nunciasset: »Cuncti te vituperant«, »Oportet«, inquit, »sapienciam ab insipientibus impugnari, esse enim se meliorem iudicat
*bl. 61 b mala lingua quem carpit[e], superat autem consciencia * quicquid mala finxerit[5] lingua[f].« Interrogatus fuit Diogenes quid agendum sit homini ut non irascatur. Qui ait: »Recordetur homo quod non semper est necesse ut serviatur illi, immo versa vice alteri serviendum interdum erit, nec oportet ut iugiter obediatur[6] illi, sed interdum oportet ut obediat alteri, nec necesse est ut semper ab aliis toleretur, sed eciam quandoque ipse paciatur. Et ipse cum hoc fecerit mitigabitur[7] ira eius[g].« Fertur quoque de Diogene quod, cum quendam inopem[8] rogaret et panem ab eo peteret et circumstantes de hoc mira-

*

1 indignatus, indignaris CRLNADGB. 2 CRLNADGB; ita H; id Joh. Vall.; haec Caec. Balb.; hoc Dial. Creat. 3 hoc CRLNADGB; id quidem mihi de te manifestum est Caec. Balb. Joh. Vall.; certum est autem mihi quod maledicis Dial. Creat. 4 michi manifestum CRLN. 5 confinxerit CRLN Caec. Balb. Spec. hist.; confinxit ADGB. 6 CRLNADGB; oporteret iugiter obedire H. 7 debilitabitur CRLNADGB. 8 Sieh die parallelen.

*

a Boc. de Oro, s. 151, f. Vgl. ein wort des Aristoteles, bl. 70 a u. des Xenocrates, bl. 77 b. b Vgl. Aristipp, s. 146, z. 11 fg., u. Xenocrates a. a. o. c Boc de Oro, s. 154, a. Lib. de morib., s. 139, nr. 42: »Homines de te male loquuntur.« »Si merito, quod loquuntur non molestum est, sed quod non mentiuntur; sin immerito, innocentia mea nunc maxime gaudeo. Apparet enim, illos obiecturos vera, si possent.« Pseudosen. de morib. 42, nach Wölfflin aus Sen. de remediis fortuitor. 7, 3; in Zells ausgabe habe ich jedoch nur ähnliche stellen, nicht aber diese gefunden. Fiore di Virtù, s. 119: Coarda erklärt dem könig Priamus: »Ciascuno, a cui è detto villania, dee pensare, se quello, che gli è

le rrespondes?« Y el dixo: »Porque yo non podria darle tanta desonrra rrespondiendole, quanta el se dio a sy mesmo fablandome.« Asy mesmo otro ynjuriolo por palabras de contumelia y dixeronle: »¿Porque non te indignas contra aquel?« El qual rrespondio: »Porque este que me ynjurio o es verdadero o mentiroso (en) lo que dise, sy verdadero, por la verdad non me devo ensannar, sy mentiroso, ya fallesce la causa de la indignacion pues non ovo noticia de lo que dixo.« Como uno le rrecontase que un su amigo le avia dicho mal del, al qual Diogenes rresponde: »Que mi amigo esto aya dicho esta en dubda, pero que tu melo ayas dicho, esto esta magnifiesto.« E como unos le denunciasen que algunos otros lo vituperavan Diogenes rrespondio: »Conviene que la sapiencia de los onbres insipientes sea inpugnada, ca la lengua mala por mejor judga a aquel de quien rreprehende, pues sobra[1] la buena conciencia a qualquier mal que le lançare la mala lengua.« Preguntado fue Diogenes que devia faser el onbre para non se ensannar. El rrespondio: »Rrecuerdese que non es syenpre necesario que sea servido de otros, mas algunas veses conviene * que obedesca * bl. 39a
a otros, nin cunple que cada dia obedescan a el, porende alguna ves ha de servir el a otro, ca non es necesario que syenpre de los otros sea tolerado, mas que algunas veses padesca el mesmo. Y quanto esto fisiere el se dolera de la su yra.« Disese que, Diogenes como estoviese rrogando a un onbre menesteroso que le diese del pan y todos los que estavan alder-

1 sobre h.

detto, è vero o no, e s'egli è vero, non se dee turbare, perocchè colui, che fa il male, dee bene sofferire, che gli sia detto, non turbandosi di quello udire, perocchè non si turbò a farlo; e s'egli è bugia quello, ch'egli ha detto, non se ne dee curare, che maggiore ira non si può fare a colui, che dice villania, come a mostrare di non curarsi.« (Zambrini a. a. o., nr. XXI, s. 49.) d Caec. Balb., s. 28, XXIV, 3. Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 117 d: tractat. de dictis philosoph. Dialog. Creatur., c. CXV, de onagro et apro. Vgl. Plato, s. 222, z. 7 fg. e Caec. Balb. s. 34, XLV; Friedr. 114. Polycrat. III, 14, bd. III, s. 210. Joh. Vall. a. a. o.: de dictis ph. Et hoc idem recitatur in Polycrat. IV, XIV; Brevil. IV, 3, bl. 161 c: de nugis philosoph. Sentent. falso inter Publil. recept. 109; Friedr. 189. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 68: Helynandus, XVII libro. Caec. Balb., s. 39, § 17; Friedr. 180. g Boc. de Oro, s. 149, e.

rentur ait: »Ideo hoc facio quod condisco ferre repulsam[a].« Dum Alexander rex coram Diogene transiret Diogenes, tanquam spernens, illum non respexit. Cui dixit Alexander: »Quid est, Diogenes, quod me non respicis, quasi mei non indigeas?« Cui ille: »Ad quid necesse habeo servum servorum meorum?« Cui Alexander: »Numquid servorum tuorum servus ego sum?« Ait sic: »Quia ego prevaleo cupiditatibus meis, semper frenans illas et subiciens michi ipsas ut michi serviant. Tibi autem cupiditates prevalent et servus earum efficeris, earum obtemperans iussioni; servus ergo es servorum meorum[b].« Alia vice dum, presente Diogene, quidam versificator extolleret multis laudibus Alexandrum presentem assumens Diogenes panem cepit comedere. Cui quidam dixerunt: »Quid agis?« Ait: »Utilius est sic agere quam audire mendacia[c].«
* bl. 62a * Cum quidam homo turpis forme, sed dives admodum domum suam Diogeni ostendisset, omnibus in ea locis auro nitentibus et ornatis, hic in faciem hominis divitis spuit. Interrogatus vero cur hoc faceret ait, quia nichil aliud ita vile in domo illa vidisset ubi[1] posset mittere sputum suum[d]. Hic cum vidisset iuvenem bonorum morum, facie tamen turpi, ait: »Anime illius bonitas dat multum pulchritudinis faciei eius[e].« Item cum vidisset quendam decorum facie et moribus inho-

*

1 »ubi« bis »suum« nicht in CRLN; εἰπὼν χείροντα τόπον μὴ εὑρηκέναι Diog. Laert.

*

a Caec. Balb., s. 24, XIV, 2: cum quandam statuam panem posceret. Diog. Laert. VI, 49: ᾔτει ποτὲ ἀνδρίαντα; Paley, bd. II, s. 14. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 99. Bent, s. 189. b Dialog. Creatur., c. XIV, de smaragdo et anulo. Boc. de Oro, s. 144, c. Fabliaux et contes des poètes franç. des XI, XII, XIII, XIV et XV siècles, publ. par Barbazan et Méon, Paris 1808, bd. II, s. 172. H. Sachs, Das ander buch, das ander theil, bl. LXVI d: Gesprech könig Alexander Magnus mit Diogene, dem philosopho. Camerarii Sentent. 63: In quo cupiditas regnat, ille servus est, in Orellis Publ. Syr. Sent., s. 111. c Boc. de Oro, s. 149, f. d Caec. Balb., s. 25, XVI, 1. Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 117 d: tract. de dictis philosoph. Dialog. Creatur., c. LIV: De strucione et cirurgico: De talibus ait Augustinus: Ecce omnia pulcra sunt cum hominibus, et ipsi sunt turpes. Unde quidam rex fecit convivium principibus suis. Et cum non esset aliquis angelus in domo eius qui non esset coopertus purpura et aliis preciosis affuit quidam philosophus qui cum vellet ex-

redor se maravillasen, Diogenes dixo: »Por eso fago yo aquesto porque aprenda [1] en lo faser a sofrir rrepulso y sagodimiento.« Como el rrey Alexandre pasase ante Diogenes Diogenes, asy como menospreciandolo, non lo miro, al qual dixo Alixandre: »¿Que cosa es esta, Diogenes, que non me miras, asy como sy non me ovieses menester?« Al qual Diogenes rrespondio: »¿Para que rrespondere al siervo de mis siervos?« Estonces Alixandre le dixo: »¿Y como yo so siervo de los tus siervos?« Diogenes rrespondio: »Yo me ensennoreo de las mis cobdicias, rrefrenandolas y metiendolas fondon de los mis pies porque sirvan a mi, y las tus cobdicias se ensennorean de ty, y tu eres fecho siervo dellas, obedesciendo los sus apetitos asy que bien eres siervo de mis siervos.» Otra ves como un versificador alabase mucho a Alixandre, seyendo presente Diogenes, y lo ensalçase mucho por sus metros Diogenes començo de comer del pan. Algunos le dixeron: »¿Que es aquesto que fases?« El respondio: »Mas provechosa cosa es comer pan que oyr lisonjas y mentiras.« Como un onbre de forma muy torpe, pero muy rrico demostrase a Diogenes su casa la qual era toda rresplandeciente de oro Diogenes la menosprecio ante la cara de aquel onbre. Y preguntaronle porque lo avia fecho. El rrespondio porque non avia visto otra cosa tan vil en toda la casa como a su duenno. Como Diogenes viese un moço de buenas costunbres, pero muy feo de * cara Diogenes dixo: »La *bl. 39b
bondad del anima de aqueste da mucha fermosura a la su cara.« Asy mesmo como viese uno fermoso de cara y muy desonesto

*

1 aprendo h.

*

puere expuit in faciem regis. Et cum ministri propter hoc vellent eum ducere ad suspendendum non permisit rex, sed quesivit a philosopho quare hoc fecisset. Cui respondit: »Vidi alia loca plena argento et auro et gemmis et purpuris preciosis. Et ideo in barbam regis, incrassatam et ex pinguedine et cibo immundam, expui. Non enim vidi locum minus nitidum.« Quod audiens rex compunctus est et humiliatus. (Corsini), Rosaio, c. LXV: Vanagloria B, s. 78: der ungenannte könig des Dial. Creat. ist hier Alexander. Diog. Laert VI, 32, aber II, 75 von Aristipp berichtet, welchem Σῖμος Διονυσίου τάμιος sein haus zeigte. Galeni Adhortat. ad artes addisc. c. VIII, Opera, bd. I, s. 18: Diogenes; Paley, bd. I, s. 48. Pauli, Schimpf und ernst, nr. 475: Philosophus und könig; mit parallelstellen. e Boc. de Oro, s. 145, e.

nestum ait: »O quam bona domus et malus hospes[a].« Item videns quendam idiotam sedentem[1] super lapidem ait: »Lapis sedet[1] super lapidem[b].« Consueverat Diogenes dehonestare homines scienciam odientes. Et quadam die ascendens in locum eminentem exclamavit alta voce: »O vos homines, convenite. Habeo vobis aliqua intimare.« Et convenientibus multis cum[2] neminem intelligentem adesse videret[3] ait: »Non vos voco, sed homines. Vos enim estis bestie qui secundum racionem non vivitis et sapienciam non studetis[c].« Item vidit Diogenes iuvenem decorum, diligenter studentem ac sapienciam addiscentem. Cui dixit: »Bene agis, nam vis[4] pulchritudinem anime tue pulchritudini tui corporis[5] convenire[d].« Infirmatus est quandoque Diogenes. Et cum eum confortarent amici, dicentes: »Ne timeas quia hoc a Deo est,« ait: »Propterea plus
* bl. 63 b timeo[e].« Cum illi de sub capite * nocte fur sacculum cum nummis subtrahere conaretur. et iste[6] sentiret[7] ob contemtum pecunie et desiderium requiei[8] ait: »Tolle, infelix, tolle ut facias utrosque dormire[f].« Cum vidisset quendam filiam suam mortuam sepelire ait ei: »Hodie bonum generum suscepisti[g].« Interrogatus Diogenes cur cinicus, id est: caninus, vocaretur a philosophis, ait: »Quia latro ignorantibus et blandior sapientibus[h].« Interrogatus cur tam magnam nutriret barbam ait: »Ut eam cicius[9] videns et tangens virum me esse meminerim[10][i].« Interrogatus cur homines abhorreret nec vellet cum eis vivere, ait »Malos horreo propter pravam ipsorum vitam[11], bonos vero quia cum malis vivunt[k].« Interrogatus

*

1 »sedentem« und »sedet« ausgelassen in CRLN. 2 »cum« bis »videret« nicht in CRLN; καὶ συνελθόντων, καθίκετο τῇ βακτηρίᾳ εἰπών Diog. Laert. 3 vidisset ADGB. 4 vis facisque H. 5 aspectus CRLNADGB. 6 ille CRLN Caec. Balb. 7 CRLNADGB Caec. Balb. sentiens H. 8 nur »contempta pecunia« CRLNADGB. 9 frequenter eam tangens Spec. mor.; subinde eam tangendo Caec. Balb. 10 »et viriliter agam« hinzugefügt im Spec. mor. 11 CRLNADGB; propter malam eorum vitam et pravam eorundem famam H.

*

a Boc. de Oro, s. 148, b. b a. a. o., s. 148, c. c Diog. Laert. VI, 32; Paley, bd. II, s. 97. Bruson., lib. VII, de viris, bl. 206 a. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 25. Boc. de Oro, s. 148, d. d Boc. de Oro, s. 156, c. e a. a. o., s. 148, f. f Caec. Balb., s. 34, XLVI. (Vinc. Bell.) Spec. mor. I, III, CIV u. III, VII, II. Thomas Cantipratanus II, 22, s. 235: Dictum

de costunbres dixo: »¡O quan buena casa y quan mal huesped en ella!« Iten vido a un ydiota y necio onbre asentado en una piedra y dixo: »La piedra esta asentada sobre la piedra.« Acostunbrava Diogenes maltraer a los onbres que aborrecian la ciencia, y un dia subiose en un logar alto y començo a desir en alta bos: »¡O vos otros onbres allegadvos aca!« Y como muchos se allegasen dixoles: »Yo non llamo a vosotros, mas a los onbres, ca vosotros bestias soys, pues non bevis segunt la rrason nin estudiays en la sabiduria.« Iten vido Diogenes un moço fermoso que aprendia sabiduria, y dixole: »Bien fases, pues quieres que la fermosura de la tu anima concuerde y convenga con la fermosura de tu aspecto.« Una vegada adolecio Diogenes y los sus amigos començaronle a confortar, disiendo: »Non temas, que esto de Dios es.« El qual rrespondio: »Por eso temo mas.« Como un ladron de noche tantase de sacar un talegon de dineros que Diogenes tenia fondon de su cabecera y como Diogenes lo sintiese, menospreciando el dinero, dixo estas palabras: »Tomalo ya, desventurado, porque fagas dormir a entramos.« Como viese a uno que enterrava su fija dixo estas palabras: »Oy cobraste buen yerno.« Preguntaron a Diogenes porque se llamava cinico de los filosofos. El rrespondio: »Porque ladro a los necios y falago a los sabios.« Preguntaronle porque criava tan grant barba. El rrespondio: »Porque quanto mas ayna la veo y mela toco[1], tantas mas veses seme acuerda que soy varon.« Preguntaronle que porque aborrescia a los onbres y non queria bevir entre ellos. El rrespondio: »Yo aborresco a los malos por la * su • bl. 40 a
mala vida, y a los buenos porque biven entre los malos.« Pre-

1 tunco h.

Diogenis. g Boc. de Oro, s. 146, e. h Diog. Laert. VII, 60; Paley, bd. II, s. 48. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 159. Boc. de Oro, s. 144, b. i Caec. Balb., s. 27, XIX, 1; Fried. 24. (Vinc. Bell.) Spec. mor. III, V, II: Lusander philosophus interrogatus u. s. w. vgl. Plutarch, Lysander I, Vitae, bd. I, s. 518. Joh. Vall., Comp. III, II, 12, bl. 117 d: tract. de dictis philos.: Interrogatus (Diogenes) cur tantam barbam gereret respondit: »Si mulier esset barbata quasi portentum esset. Vir autem barbatus cur accusatur?« assignans in barba differenciam sexuum. k Boc. de Oro, s. 146, d mit parallelstellen. Guicciardini, Detti, bl. 73 b: Ti-

a quibus homo sibi[1] cavere debeat ait: »Ab invidia amici et a fraudibus inimici[a].» Interrogatus que hora esset comestioni congrua ait: »Habenti quod comedat hora est congrua cum famescit, non habenti quando habere potest[b].« Interrogatus: »Quid est infirmitas?« ait: »Carcer corporis[c].« Interrogatus: »Quid est tristicia?« ait: »Carcer anime[d].« Cum quidam letanter dixisset[2] Diogeni se de novo duxisse uxorem ait illi: »Parum solacium et magnam sollicitudinem es lucratus[e].« Vidit Diogenes senem quendam canos tingentem capillos et ait illi: »Quia canos occultas non propter hoc senectutem ab- *bl. 63 a scondis[f].« Item vidit hominem insipientem, * in digito habentem anulum aureum, et dixit: »Magis te dedecorat [aurum][3] quam ornat[g].« Cum quidam garrulus sophista Diogeni diceret: »Quod ego sum tu non es; scil. ego sum homo, ergo tu non es homo«, ait Diogenes: »Hoc quod concludis falsum est quia incepisti a te, sed si vis illud verum fieri a me incipe et in te conclude[h].« Interrogatus a quodam in quo turbare facere[4] posset suum inimicum ait Diogenes: »Quod tu sis valde bonus[i].«

Ex celebribus autem sentenciis eius reperte sunt iste: Ad emendacionem sui unusquisque nostrum[5] debet habere aut valde amicum aut valde inimicum[k]. Vulgi impericiam ad res iustas

1 sibi nicht in CRLṄADGB. 2 diceret CRLNADGB. 3 CRL NADGB; res hec H. 4 turbare facile CRLNADGB; πῶς ἄν τις τὸν ἔχθρον λυπήσῃ St. Maxim. 5 CRLNADGB Caec. Balb. Joh. Vall.; vestrum H.

mone Atheniense era un cittadino molto severo. Costui domandato per che causa egli cosi gli huomini odiasse rispose: »Io non gli odio però tutti; ma i cattivi per loro demeriti, altri per che essi i cattivi non odiano.« L'Hore, bl. 182 b.

a Boc. de Oro, s. 146, c. Vgl. Cleobul., s. 40, z. 16 fg. b Diog. Laert. VI, 40: Paley, bd. II, s. 13. Bruson., lib. II, de coenis, bl. 43 b. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 60. Boc. de Oro, s. 145, f. Guicciardini, Detti, bl. 42 b; L'Hore, bl. 109 b. c Boc. de Oro, s. 151, c. Stob., bd. III, s. 245, Sermo XCVIII, nr. 7: Σωκράτης ἐρωτηθεὶς τίς ἐστι νόσος ἔφη »τάραγμος σώματος«. d Boc. de Oro, s. 151, c. e a. a. o., s. 146: E vido un omne casar con una muger e dixo: poca folgura aduse grand laserio. Vgl. Xanthus in St. Maxim. III, sp. 744 C. f Boc. de Oro, s. 149, a. g a. a. o., s. 149, b. h Aul. Gell. XVIII, XIII, 8. Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 117 d: tract. de dictis philosophor. Erasm., lib. III, Diog.

guntaronle de que cosa se devian los onbres guardar. El dixo que de la ynbidia (del amigo) y de los engannos del enemigo. Preguntaronle que qual era la ora conveniente del comer. El rrespondio: »El que tiene que coma, estonces es ora quando ha fanbre y al que non lo tiene quando lo puede aver.« Preguntaronle: »¿Que cosa es tristesa?« El dixo: »Carcel del anima.« Como uno dixese a Diogenes que avia tomado muger de nuevo el le rrespondio: »Poco solas y mucho cuydado has ganado en ello.« Vido Diogenes a un viejo que se estava tinnendo los cabellos y dixole: »Nin porque escondes [1] las canas, porende non escondes la vejes.« Iten vido a un onbre nescio con un anillo de oro en el dedo y dixole: »Mas te afea [2] que te orna ese oro que traes.« Como un sufista burlador dixese a Diogenes: »Lo que yo so tu non eres. Yo soy onbre, pues luego tu non eres onbre,« Diogenes le dixo: »Esto que concluyes es falso porque començaste el argumento de ty, mas (si) quieres lo faser verdadero comiença de mi y concluye en ti.« Preguntaron a Diogenes que con que podrian faser mucho turbar los onbres a sus enemigos. Rrespondio: »Con faserse ellos muy buenos.«

Las sentencias claras de Diogenes son aquestas: Cada uno deve aver para enmendacion de sy mesmo a un otro por amigo o por muy enemigo. Sola la necesidad costrinne a la ynpericia [3] del vulgo para atraerla a las cosas justas. Ninguno sera buen

1 escondas h. 2 afermosea h. 3 ynpiricia h.

Cyn. 51. Guicciardini, Detti, bl. 60 a; L'Hore, bl. 152 b. i Boc. de Oro, s. 152, a. Castigos y Dotrinas, X, in Dos Obras u. s. w., s. 291. St. Maxim. XXVIII, sp. 880 B: Epiktet. Plutarch de inimicor. utilitate IV, Opera moral. I, s. 105: Diogenes. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 215. Rückert, Weisheit des Brahm., s. 600, nr. 52. k Caec. Balb., s. 21, V, 2. Joh. Vall. a. a. o.: tractat. de dictis philos. Plutarch, de profectib. in virtute, cap. XI, Opera moral., bd. I, s. 98. Bruson., lib. III, de inimiciciis, bl. 95 a. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 214. Boc. de Oro, s. 399, s. 18 bis 20: Pitagoras. Den letzteren theil des ausspruches berücksichtigt Guicciardini, Detti, bl. 20 b; L'Hore, bl. 54 b: Diceva Antistene, altri a Zenofonte l'attribuiscono, che l'huomo debba osservare quello che di te dicono i tuoi nimici, perche essi sono i primi, che i tuoi errori conoschino. Übersetzt in Democritus ridens, s. 92. Meurier, Bouq. de Philos., bl. 67 a.

sola constringit[1] necessitas[a]. Iudex bonus in propria causa nemo erit nisi qui de sè alterum iudicare noverit[b]. Qui innocentem dampnat se ipsum vulnerat quoniam in sua sentencia semper erit ipsemet reus et ipsum punit consciencia[c]. Nulle sunt occulciores ac nocenciores[2] insidie quam hee que latent sub simulacione officii aut in aliquo celsitudines nomine[d], nam eum qui palam est adversarius facile cavendo quis vitare potest, et troyanus equus idcirco fefellit quia formam Minerve mentitus est[e]. Omnium inimicus communis est qui hostis est suorum[f]. Si bonus vis fieri a te repelle quod in alio despicis. Melius est medicum adire quam accersire; quere igitur medelam donec
*bl. 63b sanus fueris, melius est enim * tunc medicum requirere quam cum[3] naturam exuperavit[4] egritudo, sic ergo est circa anime curam procedendum[g]. Si quis dederit tibi bonum cum amore consilium presta illi fidam cum amore obedienciam[h]. Item dicebat Diogenes: »Cum canem videris dimittentem dominum suum et sequi te cum lapidibus illum[5] repelle quia te relinquet sicut reliquit illum[i].« Cum[6] Diogenes ad agonem olimpiacum qui Grecie magna celebrabatur frequencia iam senex pergeret, febre in itinere apprehensus accubuit in crepidine vie. Volentibus autem amicis eum aut in iumentum aut in vehiculum tollere non acquievit, sed transiens ad arboris umbram ait: »Abite, queso, et spectatum pergite. Hec me nox aut victorem probabit aut victum. Si febrem vicero[7] ad agonem veniam, si me vicerit febris ad inferna descendam.« Igitur ibi per noctem eliso gutture non tam se mori ait quam febrem morte excludere[k]. Cumque dolore torqueretur et vidisset homines ad amphiteatrum concurrentes aiebat: »Qualis hominum stulticia! Currunt spectare feris homines repugnantes et me

*

1 confugat seu constringit H, s. s. 14, anm. 7. 2 ac nocenciores nicht in CRLNADGB Caec. Balb. 3 querere medelam . . . est melius quam tunc med. requir. cum CRLNBDGB. 4 CRLNADGB; exsuperavit H. 5 ipsum CRLNADGB. 6 Dum GB. 7 Hieron. Polycrat. Spec. hist. Joh. Vall.; vincam HCRLNADGB.

*

a Caec. Balb., s. 34, XLVII, 2; Friedr. 198. b Caec. Balb., s. 34, XLVIII, 1; vgl. Friedr, 108. c Caec. Balb., s. 34, XLVIII, 2. d Pseudosen. de morib. 52: Pejora apertis odia sunt latentia. Proverb. Friedr. 50. Vgl. Cleobul, s. 40, z. 17. e Caec. Balb., s. 37, § 1: definitio

jues synon aquel que conoscio a otro ser judgador de sy. El que danna al ynocente a sy mesmo llaga. Ningunos engannos nin asechanças son mas ocultos que aquellos que se esconden en la simulacion del oficio o en nonbre alguno de grandesa, ca aquel que magnifiesta mente es adversario puedes lo * evitar *bl. 40b ligera mente, guardandote del. E por eso nunca el cavallo paladion enganno a los troyanos fasta que mentirosa mente finjo la forma de Minerva. De todos es enemigo comun el que es enemigo de los suyos. Sy quieres ser fecho bueno desecha de ty lo que en los otros desprecias. Mejor es buscar melesina mientra fueres sano que rrequerrir al fisico quando la enfermedad sobrare a la natura, e asy es de proceder cerca de la cura del anima. Sy alguno te diere con amor buen consejo dale tu a el obediencia con amor. Iten desia Diogenes: »Como vieres a algunt can que dexare a su sennor y siguiere a ty tu con piedras lo desecha de ty, ca dexara a ty como dexo a el.« Como Diogenes fuese al agon olinpiaco que era un juego que se celebrava en Grecia con grant frequencia de gente, e como Diogenes fuese ya viejo tomole fiebre en el camino, y acostose cerca de la via, y queriendo sus amigos cavalgarlo en alguna bestia o llevarlo en alguna otra manera el non consintio, ante les dixo: »Yo vos rruego que vos vayays, ca esto noche o me avra vencedor o vencido, y sy yo venciere yo yre al agon, y sy la fiebre me venciere descendere a los ynfiernos.« Y quedo ay esa noche y matose disiendo que non se matava porque avia de morir, mas por desechar la fiebre con la muerte. E como fuese atormentado del dolor de la muerte y viese muchos onbres que pasavan y concurrian al anfiteatro de la olinpiada desia: »O quanta es la locura de los onbres! Van a mirar los juegos donde los onbres se conbaten con las bestias fieras

* Ciceronis; mit parallelstellen aus Cic. Verrin. II, I, 15 u. anderen stellen. f a. a, o., § 2; vgl. Friedr. 158. Fiore di Virtù, s. 22: Disse un profeta: Non ti fidare in colui che non ama gli suoi parenti, perocchè chi non ama le cose sue e come amerà egli altrui? g Boc. de Oro, s. 149, c. h a. a. o., s. 150, b. i a. a. o., s. 147, d. k Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 69: Hieron. libro II c. Jovin. (XIV): Refert Satyrus, (Migne, bd. 23, sp. 305 A). Polycrat. V, 17, bd. III, s. 333. Joh. Vall., Comp. III, II, 2, bl. 116 c: Refert Satyrus; Brevil. III, 1, bl. 159 b. (Latini), Fiore, Diogene, s. 10 fg.

pretereunt, cum dolore naturali certantem[a].« Moriens autem, ut ait Tullius libro primo de tusculanis questionibus, iussit amicis inhumatum corpus suum relinquere. Et cum amici dicerent quod a feris devoraretur, ait: »Minime, sed iuxta me
*bl. 64a baculum quo feras abigam ponite.« Ac illi: »Qui [1] * poteris non senciens? [b]« »Quid ergo«, ait, »ferarum laniatus michi non sencienti oberunt?[c]« ob hoc concludens nichil sibi obesse carenciam sepulture[d].

Claruit autem Diogenes temporibus Alexandri[e].

Cap. LI. Carneades.

Carneades, philosophus, atheniensis, claruit tempore Diogenis, nam cum eo missus fuit ad senatum romanum ab atheniensibus[f].

Hic, ut ait Valerius libro .VIII., studiosissimus fuit, centesimo enim ac .X. anno vivendi ac philosophandi fecit finem[g]. Hic tam profunde imaginacionis fuit[3] cum ad mensam sederet, [quod][4] cogitacionibus inherens manum ad mensam porrigere interdum obliviscebatur[h], sed Melissa quam loco uxoris habebat dextram suam necessariis usibus coaptabat[i]. Animo enim

*

1 B Cic.; quid HCRLNADG Joh. Vall. 2 ebenso Joh. Vall.; non enim sencies Cic. 3 »Hic« bis »fuit« nicht in CRLN; »tam« bis »fuit« nicht in Spec. hist. u. doctr.; ita se mirificum doctrinae operibus addixerat Val. Max. Dial. Creat. [addiderat Joh. Vall.]. 4 G.

*

a Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. VI, 63: Fulgencius in libro Mithologiar. II. Joh. Vall., Comp. III, II, 8, bl. 117 b: Fulgent. libro mythol. Gobii, Scala celi, Hospitalitas, bl. CXLVIII b: refert Fulg. Sieh De Antaeo et Hercule in lib. II von Fulg. Mytholog. Libri II in C. Julii Hygini Fabularum Liber, Basil. 1570, s. 130 oder Lugduni 1608, s. 137. b Vgl. Seneca de remed. fortuitor., bl. 3 a: de morte sine sepultura. c Cic. Tuscul. I, XLIII, 104. Bruson., lib. IV, de morte, bl. 132 b. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 210. Cardanus, De consol., lib. II, bl. 46 b. Bromyard, Mors XI, Art. XXIII, CXLII: in tusc. quest., von Cato erzählt. Vgl. Seneca, de remediis fortuit., de morte sine sepultura, bl. 2 b: »Insepultus jacebis.« »Quid aliud huic respondeam, quam virgilianum illud: Facilis iactura sepulchri (Aen. II, 646). Facilis, inquam, sic ut nulla facilior. Si nichil sentio, non pertinet ad me iactura corporis insepulti; si sentio, omnis sepultura tormentum est.« d Joh. Vall., Comp. III, II, 6, bl. 117 b: Tullius I tusc. quest. Vgl. Seneca a. a. o. Adicio,

y dexan de ver a mi que esto peleando con el (dolor) natural de la muerte.« E ya despues que estava en el agonia de la muerte, dise Tullio en el primero libro de las tosculanas questiones, que mando a sus amigos que non enterrasen su cuerpo, y como sus amigos le dixesen que lo comerian las bestias fieras sy non lo enterrasen, el les dixo: »Non faran, mas poned * cerca de mi un palo con que los lance de mi.« Ellos le dixeron: »¿Para que lo pornemos? Pues que despues que fueres muerto non podras con el nada faser nin ternas sentimiento para del te aprovechar.« »¿Pues que«, dixo el, »pueden a mi enbargar las bestias fieras como quiera que despedacen, pues nada non tengo de sentir?« Concluyendo de aquesto que non le enbargava nada el carescimiento de la sepoltura. * bl. 41 a

Cap. L. Carneades[1].

Carneades[1], filosofo, clarecio en Atenas en tienpo de Diogenes y fue enbiado con Diogenes por los ateneses al senado de los rromanos.

Este, segunt cuenta Valerio en el libro octavo, fue muy estudioso y fiso fin a su vida biviendo (e) filosofando fasta ciento y dies annos. E como aqueste se asentase a la mesa tanto estava metido en las cogitaciones que se olvidava (muchas veses)[2] de tender la mano por el manjar, pero Melisa, una que tenia èn logar de muger, esta le enderesçava la mano y gela adestrava cada que avia de tomar los usos necesarios asy que

*

1 Carneydes h. 2 In h findet sich diese bestimmung erst nach enderesçava.

*

bl. 3 a. e Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXXVIII, Des philosophes, bd. I, bl. 203 fg., mit ausnahme von »Et infra« bis »naturam«, s. 192, z. 21 bis s. 194, z. 1; »Item« bis »posse«, s. 198, z. 15 bis 19; »Interrogatus« bis »sapientibus«, s. 206, z. 20 bis 22 und »Cumque dolore« bis »certantem«, s. 210, z. 27 bis s. 212, z. 1. f Joh. Vall., Comp. IV, 1, bl. 131 c. g Val. Max. VIII, VII, Ex. 5. Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 27: Val. VIII. Dialog. Creatur., cap. XCVII, de simia, qui scribebat libros. Joh. Vall., Brevil. II, 2, bl. 155 d: Val. VIII, VII. h Dial. Creat. a. a. o.; Joh. Vall. a. a. o. i Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. VI, 66: Val. VIII. J. de Cessolis, bl. XVII b. Bruson., lib. V, de philosophia, bl. 170 b.

vita fruebatur, corpore vero, quasi alieno et supervacuo, circumdatus erat[a]. Hic cum Crisippo disputaturus eleboro se ante purgavit ad exprimendum[1] ingenium attencius et illius acrius refellendum, quas pociones industria solide laudis cupidis appetendas fecit[2 b]. Idem legitur fecisse contra Zenonem scripturus. Scripturus enim contra libros illius superiora corporis eleboro candido[3] purgavit ne quid ex corruptis in stomacho humoribus usque ad domicilia animi redundaret et constanciam vigoremque mentis labefaceret[4 c].

* bl. 64 b

* Cap. LII. Plato.

Plato, philosophus, atheniensis, tempore Darii regis persarum natus est. Pater eius Ariston de genere Neptuni, mater eius Perictiona[5] fuit que a Solone sapientissimo traxit originem[d].

Narrat autem Valerius libro primo quod Platoni in cunis parvulo dormienti apes mel in labellis parvuli inseruerunt, significantes illius singularis eloquii suavitatem[e]. Dicitur autem in Policrato, libro primo, capitulo .XVI.[6], quod Socrates in somnis ex ara Veneris que achademie erat vidit offerri sibi cignum, collum inserentem celo, rostro tangentem sidera, regionem que aplane(s)[7] dicitur penetrantem et transcendentem aspectus[8] omnium et tanta vocis sonoritate et leticia canentem ut totum mulceret orbem. Sequenti die Ariston ab Achademia parvum filium Platonem Socrati obtulit litteris et moribus imbuendum, quo

*

1 Val. Max.,; experiendum HCRLNADGB Joh. Vall. 2 effecit CRLNADGB Spec. hist. Joh. Vall.; efficit Val. Max. 3 albo seu candido H, s. s. 14, anm. 7. 4 H fügt noch an: quas ut priores pociones ... fecit. 5 Diog. Laert. Apul.; Percion HCRLN; Perictonia ADGB; Pericionem Spec. hist. 6 XVII H; VIII CRLNADGB. 7 aplane Polycr.; »planetarum« ohne »dicitur« CRLNADGB. 8 ebenso Polycr.: aspectum CRLN.

*

a Val. Max. a. a. o. Joh. Vall., Comp. IV, 1, bl. 131 c: Val. VIII, VII. b Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Val. (Max.) a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. c Aul. Gellius XVII, XV, 1. Joh. Vall. a. a. o.: Agell. XVIII. Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXXIX, De Carneides philosophe, bd. I, bl. 205 a. Auch die in CRLND abgedruckte fassung bringt die letzten worte dieses kapitels nicht. d Diog. Laert. III, 1. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 60: Apulejus in libro de vita et mo-

el usava de la vida sola mente con el su animo y (el) cuerpo suyo (era) a el asy como ageno y supervacuo. Aqueste, como oviese de disputar con Cris(ip)o, antes se purgo con el eleboro por aparejar y sotilisar mas el yngenio y rrepunar mas agra mente a aquel con quien avia de disputar, las quales purgas fiso ser el[1] yndustria (cobdiciadas de otros muchos avidos de solida alabança)[2]. Iten leese que con eleboro candido se purgo otra vegada las superiores partes del su cuerpo porque avia de escrevir contra los libros que avia fecho Senon porque de los corruptos umores que estavan en el estomago non se ofendiese nin mansillase la casa del coraçon nin las sotiles consyderaciones de la su mente.

Cap. LI. Platon.

* Platon, filosofo, atenes, fue fijo de Ariston y la su madre * bl. 41 b fue llamada Perictiona[3]. Vino del linaje de Neptuno, descendio tanbien del linaje del muy sabio Solon. Y fue nascido Platon en los tienpos de Dario[4], rrey de Persia.

Cuenta Valerio en el libro primero que, seyendo Platon ninno y estando durmiendo en la cuna, que sele asentaron muchas abejas en los sus beços y le dexaron mucha miel, significando la suavidad de la su singular eloquencia. Escrivese en el Policrato, libro primero, capitulo descimo sesto[5], que Socrates vido en el ara de Venus que estava en academia, que (se) le ofrecia a el un cisne, el cuello del qual alcançava fasta el cielo y con el su pico tannia las estrellas, el qual penetrava aquella rregion que es dicha aplanes y trascendia el[6] aspecto de todos y cantava con tanta alegria y sonoridad[7] de bos que todo el mundo falagava. El siguiente dia Ariston truxo a su fijo Platon al[8] academia y ofreciolo a Socrates para que gelo ensennase en las letras y costunbres (y aviendo judgado por la

*

1 con el h. 2 de la su solida alabança de otros muchos cobdicidas h. 3 parcio h. 4 davonoto h. 5 septimo h. 6 con h. 7 seueridad h. 8 de h.

*

ribus Platonis, (de dogm. Plat. I, 1, bd. II, s. 172). Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. III, s. 51. e Vinc. Bell. a. a. o.: Valer. (Max.) I, (VI, Ext. 3). Polycrat. I, 13, bd. III, s. 50. Joh. Vall., Comp. III, IV, 1, bl. 122 a: Tullius de divin. I, XVI, (vielmehr I, XXXVI, 78). Olympiodori Vita Platonis im anfang, s. 1. Aelian, Var. Hist. X, 21.

viso, mentis viribus ex disposicione corporis conceptis, »Hic est«, inquit, »cignus quem nostro Apollini Venus achademica consecravit[a].« Ut autem in Policrato dicitur, attestante Apuleio, prius Aristocles[1] dictus est, deinde a latitudine pectoris[b] Plato. Alii autem dicunt eum Platonem dictum propter latum esse[2] in sermonibus[c]. Inter discipulos vero Socratis adeo excellentissime claruit ut omnino ceteros obscuraret[d]. At cum
* bl. 65 a Plato esset Athenis apud suos honesto loco natus * et ingenio mirabili longe suos condiscipulos anteiret[e] et omnium sapientissimus haberetur ut a studiosis iuvenibus, certatim Athenis doctorem querentibus, Plato peteretur, ipse Nili fluminis inexplicabiles ripas et vastissimos campos effusamque barbariem egipciorum velut discipulus peragravit et a sacerdotibus illius gentis geometrie multiplices numeros [atque celestium obsertionum rationem][3] percepit didicitque ibi quecunque illic alicuius subtilitatis[4] habebantur et docebantur. Et deinde in Italiam veniens ut ab Archita tarentino Pytagore precepta perciperet[5 f], ibi quicquid italice philosophie florebat, auditis eminencioribus in ea doctoribus, facilime comprehendit[g]. Cum

*

1 Spec. hist. Apul. Diog. Laert. III, 4; Ariston HADGB; Aristoteles CRLN Polycr. Joh. Vall. 2 ebenso Joh. Vall.; latitudinem G. 3 Val. Max.; observacione celestium racionum HCRLNADGB Spec. hist. 4 alicuius subtilitatis ausgelassen in CRLN Joh. Vall.; »magna« statt »al. subt.« in Spec. hist. Aug. 5 susciperet CRLN Spec. hist.; acciperet Val. Max.

*

a Polycrat. II, XVI, bd. III, s. 89. Vinc. Bell. a. a. o.: Apulejus a. a. o., (s. 174). Joh. Vall., Comp. III, IV, 2, bl. 122 a: liber, qui dicitur Funda. Alex. Neckam, De naturis rerum libri duo, ed. Th. Wright, London 1863, lib. II, cap. LXXIV, s. 310, in Rerum brittan. medii aevi scriptores. Diog. Laert. III, 5. Olympiod., Vita Platon, s. 2. Pausaniae Descriptio Graeciae. Rec. G. Dindorf (Paris 1845), I, XXX, 3. Fulgosius, bl. 31 a: de Socrate (Latini), Fiore, Platone, s. 82. Vgl. Virgil, bl. 96 b. Auch der junge Cromwell soll seine künftige größe vorhergesehen haben, s. Mark Noble, Memoirs of the Protectoral House of Cromwell, 2 edit., Birmingham 1787, Vol. I, s. 94: It is more certain that Oliver averred that he saw a gigantic figure wich came and opened the curtains of his bed and told him that he should be the greatest person in the kingdom, but did not mention the word king, and though he was told of the folly as well wickedness of such an assertion he persisted in it; for which he was flogged by dr Beard (Cromwells lehrer)

disposicion) del su cuerpo (las)[1] fuerças (del su)[1] mente dixo: »Este el cisne que Venus en academia ayer consagrava a nuestro Apolo.« E, segunt se dise en el Policrato, testigo Apulleyo, Platon, antes llamado Aristocles[2], mas despues de la anchura de los sus pechos fue dicho Platon, ca los griegos platos disen por anchura; otros disen que lo llamaron Platon porque fuy muy largo en sus sermones. Y entre los discipulos de Socrates florecio Platon en tan muy excellente gloria que todos los otros lo onrravan y servian. E Platon como quiera que de muchos fuese buscado el traspaso como disciplo las inespiables rriberas del Nilo y los desiertos canpos de Egipto a fin de aprender de los sacerdotes de aquellas gentes los[3] muchos numeros y medidas diversas * de geumetria (y) los cuentos y rrasones de los celestiales cuerpos. E aprendio ende en Egipto todas las otras cosas que los dotores della ensennavan y demostravan. Y dende vino en Ytalia y oyo de Archita, tarentino, todos los mandamientos de la pitagorica seta y conprehendia muy ligera mente de los mas eminentes dotores quales quier cosas que en la ytalica filosofia florescian. E como se bolviese en * bl. 42 a

1 y h. 2 aristotiles h. 3 por los h.

at the particular desire of his father; notwithstanding which he would sometimes repeat it to his uncle Steward who told him it was treatorus to relate it. L. v. Ranke, Die römischen päpste, sämmtl. werke, Leipzig, bd. 39, 1874, s. 69*, 51, Ortus Sixti divinitus eiusque futura magnitudo praenunciatur. b Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 93. Joh. Vall., Comp. III, IV, 2, bl. 122 a: Funda; Comp. III, IV, 3, bl. 122 b: Polycr. VII, 5. Apulej. de dogm. Platon., I, 1, bd. II, s. 171. Vinc. Bell. a. a. o. Seneca, epist. LVIII, 27. Diog. Laert. III, 4. c Diog. Laert. III, 4. Joh. Vall., Comp. III, IV, 2, bl. 122 a: Funda. d Vgl. Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 95. Joh. Vall., Comp. III, IV, 3, bl. 122 c: Polycr. VII, 5. e August. de civ. Dei VIII, 4, Migne, bd. 41, sp. 227. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 74: Val. (Max.) VIII, (VII, Ext. 3); für das »didicitque« bis »docebantur« vgl. Spec. hist. IV, 75: August. de civ. Dei libro VII (Migne a. a. o., sp. 228): didicit quecunque illic magna habebantur ac docebantur, (vgl. Spec. doctr. II, 11). Auch Joh. Vall., Comp. III, IV, 3, bl. 122 b, gibt die letztgenannte stelle mit hinweis auf August., sowie unter hinweis auf Polycrat. VII, 5 (bd. IV, s. 95); die nachricht über Platos reise nach Italien, bl. 122 c. Über die reisen Platos vgl. Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. III, s. 54 fgg. g August. a. a. o. Joh. Vall., Comp. III, IV, 3, bl. 122 b.

autem in Egiptum proficisceretur, litterarum quas sequebatur[1] scienciam adepturus, se a piratis capi et venundari previdit in somnis, [quod][2], dum[3] iret, contigit[a]. Nam captus est et venundatus a piratis, sed tamen quia philosophus, ut ait Hieronimus in epistola ad Paulinum, maiore mente se erat cito manumissus fuit[b]. Fertur eciam in Siciliam venisse primo ut Architam audiret et historiam cerneret nature in Ethna et incendiorum intelligeret racionem, secundo rogatu Dionysii ut Syracusanis assisteret et ut municipales[4] provincie illius disceret leges, tercio ut fugientem Dionem[5] restitueret patrie sue,
*bl. 65b venia a Dionysio impetrata. Et in hiis * omnibus adeo diligens fuit ut a studiis aut officiis philosophie nullo unquam tempore suspenderetur[c]. Hic, ut narrat Hieronymus contra Jovinianum, cum esset dives ac thoros eius Diogenes lutosis pedibus conculcaret, ut posset vacare philosophie, elegit achademicam villam, ab Athenis non solum procul et desertam, sed et pestilentem, ut cura et assiduitate morborum libidinis impetus frangeretur discipulique sui nullam aliam sentirent voluptatem nisi earum rerum quas discerent[d]. Unde et quidam ex ipsis, ut liberius philosophie vacarent, oculos sibi effodisse feruntur[e]. Fuit autem Plato abstinencia moderatus et ideo nec laboribus fractus, sed vita longevus. Ait enim Tullius de tusculanis questionibus, libro quinto, quod, cum Thimotheus clarus Athenis et princeps civitatis cenasset apud Platonem [eoque convivio delectatus esset vidissetque Platonem][6] post triduum ait illi: »Tue cene non solum in presensia, sed eciam

*

1 prosequebatur CRLNADGB; persequebatur Polycrat. 2 CRLN ADGB Polycrat.; »qui« und »ita« vor »contigit« H. 3 ebenso Polycrat.; cum CRLNADGB. 4 CRLNADGB Polycr. Joh. Vall.; principales H. 5 Polycr. Joh Vall.; Diogenem HCRLNADGB. 6 CRLNADGB.

*

a Polycrat. II, XVI, bd. III, s. 89. b Hieron. Epist. LIII ad Paulinum, Migne, bd. 22, sp. 540 fg. c Polycrat. VII, 5, bd. IV, s. 95. Joh. Vall., Comp. III, IV, 4, bl. 122 c: Polycr. VII, 5. d Dial. Creatur., cap. CV, de lepore jurista: Ut enim ait Papias; Joh. Vall., Brevil. II, 1, bl. 159 a: Unde, sicut dicit Papias, Achademia fuit villa frequenti terremotu concussa, distans miliario ab Athenis. Hanc philosophi elegerunt, scil. Plato et sui, ut se timore a libidine continerent et ab aliis cessantes studio philosophie vacarent. Et inde dicti sunt

Egipto por causa de continuar la ciencia fuele rrevelado en suennos como avia de ser preso en la mar de cosarios y que avia de ser vendido, y asy como le fue rrevelado le acontescio. Mas por quanto, segunt dise Geronimo en la epistola a Paulino, por Platon ser filosofo syenpre fue mayor que quien lo conpro. Y dise(se) que dende vino en Cecilia a fin de ver y entender los fuegos que salen del monte Edna y las rrasones de los sus incendios [1], e lo segundo porque fue en Cecilia fue porque le rrogo Dionisio que fuese a dar leyes municipales a los de aquellas provincias, y lo tercero por rrestituyr a Dion en la su patria el qual estava fuydo della y por inpetrarle perdon de Dionisio. E en todas aquestas cosas tanto fue Platon diligente que nunca vaco de los oficios y estudios de la filosofia nin fue por algunt tienpo dello suspendido. E porque podiese mejor vacar en los estudios de la filosofia escojo la villa de academia la qual estava lexos de Atenas la qual era non sola mente desierta, mas enferma y pestilente. Y aquesto fiso porque con el cuydado y continuacion de las enfermedades de aquel lugar podiese quebrantar los ynpetus y movimientos de la luxuria. E los discipulos estatuyeron non aver otro deleyte mayor que contenplar las cosas que del aprendian tanto * que se dise • bl. 43 b que uno dellos se saco los ojos por vacar mas libre mente en la filosofia. Fue Platon muy tenplado, abstinente y de luenga vida. Y dise Tullio en el libro quinto de las tosculanas questiones, que como Timoteo [2], principe de Atenas y claro por linaje, cenase con Platon una noche, que tanto se deleyto en aquella cena que dende a tres dias dixo a Platon: »Las tus cenas non sola mente en presencia, mas despues de otro dia

*

1 entendimientos h. 2 timoreo.

*

achademici. (S. Papias Vocabulista. Venetiis per Philippum de pincis Mantuanum 1496, unter Achademia). Diog. Laert. III, 7. Olymp. Vita Platonis gegen das ende, s. 4. Fiori, Platone, s. 9. Vgl. Boc. de Oro, s. 245. e Hieron. c. Jovin. III, 9; Migne, bd. 23, sp. 298 B. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 74: u. Joh. Vall., Comp. III, IV, 5; bl. 123 a: Hier. c. Jov., in der letzteren stelle nur bis »discerent«. J. de Cessolis, bl. XLII b. Vgl. Spec. hist. V, 6; doctr. V, 98 u. 176. Auch Demokrit, s. 178, z. 1, soll sich freiwillig geblendet haben; vgl. Quintilians wort über die augen, bl. 108 b.

postero[1] die iocunde sunt[a].« Fuit insuper Plato virtuosus in mortificacione libidinum. Nam cum in Phedone doceat, ut ait Macrobius libro primo, homini non esse sua sponte moriendum, in eodem eciam decalogo dicit mortem philosophantibus esse appetendam et ipsam philosophiam esse meditacionem mortis[b]. Sed hec sibi contraria non sunt quoniam duas mortes hominis novit quarum unam natura, aliam virtutes prestant. Homo
* bl. 66 a enim moritur cum anima corpus relinquit solutum lege * nature; mori eciam dicitur cum adhuc anima in corpore constituta corporis illecebras, philosophia docente, contempnit et cupiditatum dulces insidias reliquasque omnes exuit passiones. Hanc mortem dicit Plato sapientibus esse appetendam, illam vero quam omnibus natura instituit cogi vel inferri vel accersiri vetat[c]. Item in Phedone[2] ait: Imperfectus quidem et minime bonus in infernum abiens manebit, perfectus vero et purgatus hinc transiens cum Deo habitabit[3]. Item, ut narrat Valerius[4] libro .IIII., cum Plato adversus servi delictum vehementer exarsisset[d] eum statim[e] tunicam deponere et prebere scapulas verberibus iussit, sua manu ipsum cesurus. Postmodum intelligens se irasci, veritus ne vindicte modum excederet, manum quam cesurus erexerat, sicut in altum sustulerat[5], suspensam tenebat et stabat percussori similis. A Speusippo[f] autem amico eius superveniente interrogatus quid ageret, »Exigo«, inquit, »penas ab iracundo«, oblitus iam servi quia alium quem pocius

*

1 CRLNADGB Cic.; posteriori H. 2 Phedrone HCRLNADGB. 3 CRLNADGB; manebit H. 4 Aus Valerius Maximus sind nur die ersten und letzten worte dieser anekdote genommen, alles dazwischenliegende: »eum statim« bis »non est«, z. 18 bis s. 222, z. 5, fast wörtlich aus Seneca de ira. 5 CRLNADGB Sen. Joh. Vall., doch die beiden letzteren ohne »in altum«; extulerat H.

*

a Cic. Tuscul. V, 35. Joh. Vall. a. a. o., bl. 122 d: Tull. V tuscul. quest. Bruson, lib. II, de conviviis, bl. 32 b. Guicciardini, Detti, bl. 131 a; L'Hore, bl. 293 b. Athenaeus, lib. X, bl. 419 c, ed. J. Schweighäuser, Argentor., bd. IV, 1804, s. 32; Paley, bd. II, s. 94. Levini Lemnii Libelli tres, Antverpiae 1554, de honesto animi et corporis oblectamento, bl. 100 a. b Vgl. Pythagoras, s. 78, z. 16 fg.; Plato, s. 230, z. 4. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 78: doctr. VI, 116: Macrob. de somnio Scip. lib. I, (XIII, 5 bis 7). Joh. Vall., Comp. III, IV, 5, bl. 123 a: Macrob. I, XXXI, bis »appetendum«. Platos Phaedo, cap. VI. d Val.

son alegres y jocundas.« E fue mas Platon virtuoso en la moderacion de la luxuria. E como en el libro del Fedon[1] ensenno, segunt dise Macrobio en el libro primero, que non deve moverse el onbre de su voluntad a la muerte[2], e en ese mesmo dialogo dise que la muerte deve ser cobdiciada por los filosofantes y que la filosofia non es synon contenplacion de muerte. E aquestas cosas non son en sy contrarias por quanto conosciola con dos muertes del onbre: la una que da la natura, y la otra que dan las virtudes. El onbre muere quando el anima se parte del cuerpo, desatada por ley de natura, e disese por otra manera morir quando menosprecia las cosas torpes y feas, mostrandogele la filosofia, y quando se desnuda de todas las acechanças dulces de las cobdicias y de todas las otras pasiones. Aquesta tal muerte, dise Platon, que deven los filosofos cobdiciar, y la otra que la naturalesa da a todos, de aquesta tal bien devieda Platon que los filosofos se desvien della y non sela den mientra podieren. Iten cuenta Valerio en el libro quarto[3] que como Platon estoviese fuerte mente yrado contra un su siervo por un delicto que avia fecho, que le mando que se desnudase luego y que descubriese las espaldas para que queria con su mano darle * açotes. E despues entendiendo que, * bl. 48a
estando ayrado, que excederia el modo que devia tener en la vengança y castigo, la mano que avia alçado con el açote para ferir al syervo, teniasela asy levantada en alto y estava en semejança que queria ferir. Estonces sobrevino Espeusipo[4], su amigo, y preguntole que fasia y correspondio: »Esto tomando penas del onbre yrado.« Ca ya avia olvidado el siervo y avia

1 Fedron h. 2 luxuria h. 3 nono h. 4 Aspensipo h.

Max. IV, 2, Ext. 1, s. die sprachl. anm. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 74: doctr. VII, 12. J. de Cessolis, bl. XXXI b. Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 162 b: Val. IV. e Seneca de ira III, XIII, 4 fg., s. die sprachl. anm. Joh. Vall., Comp. III, IV, 7, bl. 123 b: Sen. de ira III. (Corsini), Rosaio, cap. LXXI, Ira, BC, s. 85. f Diog. Laert. III, 38: εἰσελθόντος ποτὲ Ξενοκράτους εἶπε μαστιγῶσαι τὸν παῖδα· αὐτὸς γὰρ μὴ δύνασθαι διὰ τὸ ὠργίσθαι. Stob. Sermo XX, 57, bd. I, s. 313, (vgl. s. 311, nr. 43). St. Maxim. XIX, sp. 841 C. Anton. Melissa II, 53 (al. 77), sp. 1133 D. Erasm., lib. VII, Plato 7. (Latini), Fiore, Platone, s. 9. Mit berufung auf Diog. Laert. u. Seneca in Bruson., lib. III, de ira, bl. 98 a.

castigaret invenerat. Sicque abstulit sibi [1] in proprium servum potestatem [2], »Tu«, inquiens, »Speusippe, servulum istum verberibus obiurga, timeo enim ne, quia irascor [a], plus faciam quam oportet. Nolo autem ut sit iste in potestate illius qui in suamet non est [b].« Deforme enim existimavit ut parem reprehensionem culpa servi et Platonis animadversio mereretur [c]. Narrat
* bl. 66 b eciam * Valerius libro quarto, quod retulit quidam Platoni Xenocratem discipulum eius multa [de eo] [3] improperia fuisse locutum. Et cum Plato sine ulla cunctacione criminacionem respueret instabat criminator, querens cur sibi fides non adhiberetur [4]. Respondit Plato, non esse credibile ut ab eo non diligeretur quem tantum amabat [5]. Cumque ille hoc iuramento affirmaret ait Plato: »Nunquam Xenocrates illa dixisset nisi ea expedire penitus iudicasset [d].« Hic, ut refert Flavianus historiographus, ut habetur in Policrato libro .VIII., faciem suam sepe videbat in speculo [e], non curiositatis nec composicionis vel speciositatis [6] gracia, sed ut videret quantum peregrinacio, fervor studii, acumen temporum, processus etatis de naturali statu mutasset, faciei iudicio [7], ut servaret ac [8] relevaret naturam ne labore nimio et inconsueta dieta corrumperetur [f]. Interrogatus Plato in quo quis sapienciam adipisci posset, ait: »In non expectando que evenire non possunt, nec de preteritis recordari [g].«

*

1 so in CRLNADGB Sen.; sibi eciam H; der satz ausgelassen in Joh. Vall. 2 voluntatem et potestatem H, s. s. 14, anm. 7. 3 CRLNADGB; audierat eum [Xenocratem Spec. hist. u. doctr.] de se multa impie [impia fuisse Spec. hist. u. doctr.] locutum Val. Max. Spec. hist. u. doctr.; Metellum multa mala dixisse de eo Joh. Vall., bl. 129 b; Xenocratem multa improperia de se dixisse bl. 161 a; contra eum Scala celi. 4 haberetur Val. Max.; crederetur Spec. hist.; crederet Joh. Vall., bl. 129 b; crederet: adiecit non esse ... Spec. doctr. Joh. Vall., bl. 161 a. 5 so CRLN; ante amabat HADGB; tantopere amaret Val. Max. Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall.; tanto tempore sic fideliter amavi Scala celi. 6 vel speciositatis nicht in CRLNADGB; »non« bis »gracia« nicht in Polycrat. 7 indicio Polycrat. 8 CRLNADGB; aut H Polycrat.

*

a Cato, lib. II, D 4: Impendit ira animum, ne possis cernere verum. b Publ. Syr. 274: Homo extra corpus est suum, cum irascitur; Publ. Syr. 204. c Sehr kurz in Bruson., lib. III, de ira, bl. 98 a. Pero Diaz de Toledo, Glosa XXIV, mit berufung auf Valerio und Seneca von Archita erzählt. Vgl. Archita, s. 92, z. 21; Sokrates, s. 118, z. 20; und

fallado otro que mas devia castigar, el qual era el mesmo. E porende por darse pena de la yra demasiada que avia tomado tenia la mano levantada con el açote y dixo a su amigo Espeusipo: »Tu, Espeusipo, castigo agora a este mi siervo, ca yo temo que, porque esto sannoso, que en el faga mas de lo que cunple. Y yo non quiero que este siervo este en poderio de aquel que non esta en su poder.« E por muy fea cosa judgo que la culpa del siervo y el castigo demasiado de Platon fuesen despues de ygual rreprehension. Rrecuenta Valerio en el libro quarto que dixo uno a Platon que Senocrates, su disciplo, avia fablado de (el) algunos denuestos o vituperios. E como Platon menospreciase al que lo tal le desia syn escudrinnar del otra cosa, pero el que gelo avia venido a desir fasia grant yn(s)istancia acerca de Platon, quexandose porque non le dava fe a lo que le desia. E rrespondiole Platon que non era creyble que non fuese amado de aquel su discipulo el qual el tanto amava. E como el lo confirmase con juramento, que avia dicho del aquellas cosas, rrespondiole Platon: »Nunca Senocrates oviera de mi dicho aquellas cosas sy non judgase que de todo en todo cunplia que el de mi las dixese.« Y, segunt rrecuenta Flaviano estoriografo y segunt se falla en el Policrato en el libro octavo, veya muchas veses su cara al espejo non por curiosidad nin por gana de sela mejor * con- * bl. 43b
poner y corregir, mas porque viese que tanto avia mudado el proceso del tienpo y la peregrinacion (y el fervor) del su estudio en la su cara y que tanto avia fecho de alteracion y a fin de conservar con su juysio y rrelevar a la natura porque non se corronpiese por trabajo nin estudio demasiado. Preguntaron

einen ausspruch desselben, s. 132, z. 7; und des Cicero, bl. 92 b; sieh dagegen Plutarch, bl. 104 b. d Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 74; doctr. V, 93: Val. (Max.) IIII, (I, Ext. 2). Joh. Vall., Comp. III, V, 22, bl. 129 b; Brevil. IV, 2: Val. IV. Joh. Gobii, Scala celi, Amicicia, bl. XV a: Val. Pero Diaz de Toledo, Glosa VIII: Valerio. Cardanus, De consol., lib. III, bl. 98 a. Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. III, s. 102, hält die anekdote für erdichtet. e Vgl. Sokrates, s. 120, z. 19 fg.; auch Plato, s. 228, z. 14 fgg. f Polycrat. VIII, XII, bd. IV, s. 281: testis est Flavianus. Ob Virius Nicomacus Flavianus? s. W. S. Teuffel, geschichte der römischen litteratur, 3 aufl., Leipzig 1875, s. 1006. g Boc. de Oro. s. 237 a.

Interrogatus eciam Plato: »Per quid cognoscitur sapiens?« ait: »Sapiens cum vituperatur non irascitur, et non extollitur cum laudatur[a].« Interrogatus: »Per quid homines cognoscuntur?« ait: »Homines, ut vasa testea, simili modo probamus. Illa quidem in sono, hos vero in sermone cognoscimus[b].« In-
*bl. 67a terrogatus: »Quanto censu homo debet esse contentus?« * ait: »Tantum acquirat quis quod defectum non habeat in eo quod est ei necesse, et quod non expediat ei hominibus adulari[c].« Interrogatus quis esset[1] inter homines forcior ait: »Qui propriam iracundiam vincere potest[d].« Interrogatus quis esset[2] inter homines debilior ait: »Qui suum secretum celare non potest[e].« Interrogatus: »Quis est inter homines potencior?« ait: »Qui suam abscondere scit paupertatem[f].« Interrogatus: »Quis est inter homines temperancior?« ait: »Cui sufficit id quod habet[g].« Interrogatus Plato: »Quis est homo bonorum morum?« ait: »Qui malorum morum hominem pati potest[h].« Interrogatus an verecundum sit homini esse canum ait: »Non est verecundum seni si capillorum albedinem, sed si morum turpitudinem[3] paciatur.« Interrogatus qualium locorum vel urbium habitacio sit vitanda ait: »Non inhabites terram in qua sumptus lucra exsuperant et in qua mali prevalent bonis et ubi plurimum domini menciuntur[i].« Interrogatus in quo quis principum graciam posset[4] obtinere ait: »Si volueris insipientis principis graciam obtinere ipsius sequere voluntatem, si vero sapientis, que ad rem pertinent[5] vel contra racionem sunt ostendere non obmittas[k].« Cum vidisset Plato Dionysium, tyrannum [Sicilie][6], circumseptam tot[7] custodibus corporis sui, »Cur tantum«, inquit, »mali fecisti ut a tam multis necesse habeas custodiri[l].«

*

1 »esset« ausgelassen in L. 2 est CRLNADGB. 3 ineptitudinem CRLNADGB. 4 possit CRLNADGB. 5 non pertinent CRLNADGB. non dexes en mostrarle las rrasones que convienen a el e las que son contra el Boc. de Oro. 6 CRLNADGB Polycr. Spec. hist. u. doctr. J. de Cessol. 7 tot nicht in CRLNADGB Spec. hist. u. doctr. Polycr. Joh. Vall. Caec. Balb.; tum J. de Cess., wahrscheinlich falsche lesart für tot.

*

a Boc. de Oro, s. 206, f. b a. a. o., s. 209, c. Castigos y Dotrinas, V, in Dos Obras u. s. w., s. 278. c Boc. de Oro, s. 208, a. d a. a.

a Platon que quien era sabio. El rrespondio: »Aquel que quando le vituperan [1] non se ensanna nin se vanagloria quando lo alaban.« Preguntaronle que en que se conoscian los onbres. El rrespondio: »Los onbres y los vasos de tierra por ygual manera los conoscemos, ca los vasos conoscemos en el sonido, y a los onbres en la palabra.« Preguntaronle que los onbres con que tanta rrenta devian [2] ser contentos. El rrespondio: »Cada uno deve tanto buscar que non aya desfallecimiento en aquello que a el sea necesario, y que non le sea forçado de lisonjear a los onbres.« Preguntaronle: »¿Quien es entre los onbres el mas poderoso?« Y rrespondio: »El que sabe esconder su pobresa.« Preguntaronle: »¿Quien es entre los onbres el mas tenprado?« El rrespondio: »Aquel a quien abasta lo que tiene.« Preguntaronle: »¿Quien es el onbre de buenas costunbres?» El rrespondio: »Aquel que puede [3] sofrir a los onbres mal acostunbrados.« Preguntaronle sy devian faser rreverencia al onbre viejo. El rrespondio que sy, pero non (a) aquel que tenia la blancura en los cabellos y mala tenprança en las costunbres. Preguntaronle qual morada de logares o cibdades devian los onbres rrefuyr. El rrespondio: »Non mores en la tierra en la qual sobran las despensas a las ganancias y adonde valen mas los malos que los buenos nin adonde los sennores mienten mucho.« Preguntaronle que en que podria cada uno aver gracia con el principe. * El *Bl.44a
rrespondio: »Sy tu quieres aver gracia con el principe sabio non le dexes demostrar y rreprehender aquellas cosas que non pertenescen a la cosa publica o que van contra la rrason.« Como Platon vio a Dionisio, tirano de Cecilia, que toviese todo el su cuerpo cercado de onbres que lo guardavan, dixole Platon: »¿Como? ¿Tanto mal fesiste que de tan muchos es necesario que seas guardado?«

1 vituperian h. 2 devien h. 3 non puede h.

o., s. 223, b. e a. a. o., s. 223, a. f a. a. o., s. 223, z. 19. g a. a. o., s. 223, c. h a. a. o., s. 230: El que es de buenas costunbres puede sofrir al de las malas. i a. a. o., s. 234, b. Fiore di Virtù, s. 84: Aristotile dice: Non stare nella terra, dove ha molta signoria, e colà, dove abbiano più luogo gli rei, che gli buoni, e più i matti, che i savi. k Boc. de Oro, s. 235, z. 3 fg. l Vinc. Bell. Spec. hist. IV,

* bl.67b Hic[1] eciam multa sensisse de Deo videtur que * multum veritati nostre religionis conveniunt. Nam dicit Augustinus libro de civitate Dei: Mirantur autem quidam nobis in Christi gracia sociati cum audiunt vel legunt Platonem de Deo ista sensisse que multum congruere veritati nostre religionis agnoscunt. Unde nonnulli putaverunt eum, quando perrexit in Egiptum, Ieremiam vidisse prophetam vel scripturas propheticas in eadem peregrinacione legisse. Sed diligenter computata temporum racio Platonem indicat a tempore quo prophetizavit Ieremias centum ferme postea annis natum fuisse. Unde in illa peregrinacione sua Plato videre Ieremiam non potuit, tanto ante defunctum, nec easdem scripturas legere que nondum fuerunt in grecam linguam translate[a]. Dicit eciam ibidem: nunc satis sit commemorare Platonem determinasse finem boni esse secundum virtutem vivere et ei soli evenire posse qui noticiam Dei habeat et imitacionem, nec esse aliam ob causam beatum. Ideoque non dubitat hoc esse philosophari: amare Deum[b]. Iterum dicit in eodem: Quicunque igitur philosophi de Deo summo et vero ista senserunt quod et rerum creatarum sit effector et lumen cognoscendarum et bonum agendarum, quod ab illo nobis principium sit nature et veritas doctrine, felicitas vite, ut platonici et ceteri ionici generis qui in eis precipui fuerunt ista senserunt, sicut idem Plato et qui eum bene intellexerunt, eos omnes ceteris preponimus eosque nobis propinquiores fatemur[c].

* bl.68a * Platonis vero elegantia quedam dicta sunt hec: Tunc vero beatus et felix dicendus est orbis terrarum cum sapientes efficiuntur reges et reges efficiuntur sapientes[d]. Qui reipublice prefuturi sunt duo precepta teneant, unum: ut utilitatem sic tueantur civium quod quecunque agunt ad eam referant, obliti commodorum suorum; alterum: ut totum corpus reipublice curent, ne, dum aliquam partem tuentur[2], totum deserant[e]. Proinde est[3] cum subditos opprimit magistratus ac si caput corporis adeo intumescat[f] ut a membris aut omnino aut sine

1 Item vidit quendam dilapidantem agros suos et dixit: Terra devorat homines et iste devorat terram[a] CRLNADGB statt dieses und der in H aus Augustin angeführten sätze. 2 CRLN Cic. Spec. doctr. Joh. Vall.; tueantur HADGB. 3 Parum deest CRLNADGB.

a Boc. de Oro, s. 207, a. Fiore di Virtù, s. 61: Plato dice: La terra divora

Algunos dichos de Platon mas elegantes son los que se siguen: Estonces es desir ser bienaventurado y prospero el mundo de las tierras quando los sabios seran fechos rreyes y los rreyes seran fechos sabios. Aquellos que quieren aprovechar a la cosa publica dos mandamientos deven guardar, el uno: que asy celen y defiendan el provecho de los cibdadanos que, qualquier cosa que fisieren, a la cosa publica lo rrefieran, postponiendo los sus provechos; el otro: que curen juntamente de todo el cuerpo de la rrepublica por que, mientra una parte cuydaren anparar, la otra non desanparen. Asy es que quando los rregidores oprimen a los subditos como quando la cabeça se fincha en tal manera que non puede de los otros mienbros

*

gli uomini, e il prodigo divora la terra. Diog. Laert. IV, 48: Bion; Paley, bd. II, s. 11. Bruson., lib. III, de gula, bl. 74 a. Erasm., lib. VII, Bion 9.

*

79:, doctr. VI, 7: u. VIII, 30: Helinandus. J. de Cessolis, bl. XXXVIII a. Polycrat. IV, 4, bd. III, s. 229. Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 c: tractat. de dictis philosoph. Caec. Balb., s. 32, XXXIX, 5. (Corsini), Bosaio, cap. XXXI, Clementia B, s. 45: Diogenes statt Plato. Vgl. ein wort Perianders, s. 44, z. 13, und Catos, bl. 94 b.

a August. de civ. Dei, VIII, XI, Migne, bd. 41, sp. 235. Joh. Vall., Comp. III, IV, 11, bl. 123 d: Chronica, qua continetur historia Platonis. b August. a. a. o. VIII, VIII, sp. 233. c August. a. a. o. VIII, IX, sp. 233. d Plato de Republ. V, 473 d, ed. Schneider, bd. II, s. 99. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79: ut est illud, quod ait Boecius: illum (Platonem) dixisse, beatas fore respublicas, si aut eas sapientes regerent aut eorum rectores sapientie studerent; doctr. VI, 58; VIII, 15 u. 17: Boecius; Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 b: Boet. I de consol. (philos.), cap. IV, (Migne, bd. 63, sp. 615 fg.). Dial. Creatur., cap. XXV: de rosmarino et agro: Ait Plato. Bruson., lib. III, de imperio et imperatore, bl. 90 a. Val. Max. VII, II, Ext. 4. Cicero epist. ad Quint. fratr. I, 1, s. 542 der ausgabe Lemaires, Paris 1828. Pero Diaz de Toledo, Introducc. a las glosas del Marq. de Santill.: Platon, aquel grand maestro de las escuelas de los philosophos llamados estoycos, con razon escrivio en aquel libro suyo, que se intitula de republica, en que dice: Que la republica se deve dezir bienaventurada, si la rigiesse e governasse principe sabio o principe, que se trabajasse en entender e saber. Polycrat. IV, VI, bd. III, s. 239: Socrates. e Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 95: Tullius de offic. libro I: duo precepta Platonis. Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 a: Tullius de off. I, XV (vielmehr XXV, 85). f Vgl. Cicero, bl. 92 b.

molestia ferri non possit. Hanc autem passionem sine gravissimo dolore membrorum tolerari aut curari impossibile est, si vero incurabilis fuerit passio sic vivere, quam mori, miserabilius est, miseris vero nichil utilius est quam utcunque finire miseriam. Item cum in subiectos potestas sevit idem est ac si tutor pupillum persequatur vel cum suo mucrone iugules[1] ob cuius defensionem ab eodem traditum tibi gladium accepisti, re namque publica frui iure pupilli percelebre est, et eam tunc demum recte procedere cum caput eius se inutile esse cognoscit nisi fideliter membris cohereat. Item qui suam animam que unica est gubernare non potest, quomodo multorum hominum gubernator erit?[a] Item dicebat: expedit sensato in dulcedine potuum medicine amaritudinem memorari. *bl. 68b Item dicebat hominem debere * in speculo sepe suam faciem intueri quoniam[2], si viderit eam decoram, indigne feret agere turpe opus, si vero turpem censuerit verebitur utique simul duo turpia sibi aggregare[b]. Dicebat eciam Plato duos esse mundos, unum intelligibilem in quo veritas habitat, alium vero sensibilem quem manifestum est nos visu tactuque sentire, itaque illum verum, istum verisimilem ad imaginem illius factum esse dicebat, et de illo, ut aiebat, in ea anima que se cognoscit expolitur veritas et serenatur, de hoc autem in stultorum anima, non sciencia, sed opinio generatur[c]. Item dixit escam malorum esse voluptatem eo̅ quod[3] ea capiuntur homines sicut hamo pisces[d]. Item dixit Plato: si sapiencie forma oculis videri posset ad amorem sui omnes maximo incitaret[e]. Item: non potest comprehendi iusticie forma nisi prius iniusticie series discuciatur[f]. Item: non solum sciencia que remota est a iusticia calliditas pocius quam sapiencia appellanda est, verum eciam animus paratus ad periculum, si sua cupiditate, non omnium utilitate impellitur, audacie nomen habet

1 CRLNADGB; iugulet H. 2 »quam« ohne folgendes »eam« CR LNADGB. 3 CRLNADGB Spec. doctr. auch Cic., aber ohne »eo«; quia H Spec. hist. Joh. Vall.

a Boc. de Oro, s. 215, e. Vgl. Socrates, s. 130, z. 8. b Boc. de Oro, s. 231, d. Rückert, Weish. des Brahm., s. 170, nr. 98; s. 420, nr. 20. Vgl. Socrates, s. 120, z. 19 fg., und auch Plato, s. 222, z. 15 fg. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79. d a. a. o.; doctr. V, 152: Platonem quoque

syn trabajo ser sostenida y aquesta pasion inposible es de ser conportada o curada syn muy grave dolor de los mienbros, e sy la tal pasion yncurable, mas miserable cosa es bevir (asi) que morir, ca non ay mas provechosa cosa a los mesquinos que fenescer como quiera la su miseria. Iten quando el potestad de la cibdad se encruelece contra los subgectos non es synon como quando el tutor persigue al pupilo que tiene en tutoria o como sy degollases a alguno con aquel cuchillo que el te oviese dado con que lo defendieses, muy noble cosa es usar la cosa publica del derecho del pupilo. Iten desia: el que non puede governar la su anima que es una, ¿como podra ser governador de * muchos onbres? Iten desia que los onbres *bl. 44 b se devian mirar muchas veses al espejo porque, sy su cara se viese fermosa, que non podiese sofrir de faser ninguna cosa que fea fuese y sy por ventura la cara se viese fea que avria verguença de ayuntar dos cosas feas en uno. Desia asy mesmo Platon que avia dos mundos, el uno intelligible en el qual morava la verdad, y el otro que era sensible el qual es a nosotros magnifiesto por vista y termino asy que el primero era verdadero y este otro era virisimile, y desia que era fecho a la ymagen y forma del primero. E de aquel primero mundo desia que la verdad del se ornava y se mostrava en aquel anima que se conosce a sy mesmo, por lo qual en el animo de los locos nunca se engendra ciencia salvo opinion. Iten: sy la forma de la sabiduria se podiese ver con los ojos mucho ecitaria a todos que la amasen. Iten: non puede ser conprehendida la forma de la justicia sy primera mente la orden de la ynjusticia non fuere desatada. Iten: la ciencia que es rremota de la justicia mas se deve llamar enganno que sabiduria. Iten: el animo que esta aparejado al peligro sy se mete en el por su provecho mas que por bien de todos, este tal mas

Tullius dixisse asserit. Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 a: Tull. de sen. V, (vielmehr XIII, 44). Plato, Timaeus, πρῶτον μὲν ἡδονήν, μέγιστον κακοῦ δέλεαρ, Opera, Paris, (Didot), Vol. II, 1846, s. 232, z. 36 fg. Vg. Archytas, s. 92, z. 16 fgg. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79; doctr. VI, 58. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXIX; La honestidad, como dezia Platon, segund introduze Tulio en el libro de los oficios al comienço, tanto es en sy fermosa, que si con ojos corporales se pudiesse mirar maravillosos amores pulularia de sy. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79.

pocius quam fortitudinis[a]. Illa est verissima iusticia que erga inferiores servatur[b]. Triumphus innocencie est non peccare ubi liceat posse[c]. In quem [1] plus potes peccare desine[d]. Mors philosophis est appetenda ipsaque philosophia moriendi meditacio est[e]. Tocius philosophie robur est paciencia[f]. Idem ait duas corporis extremitates non esse velandas nec assuefieri
* bl. 69a * debere molliciei, capitis atque pedum; cum enim habuerint firmitatem cetera robustiora sunt[g]. Cum anima sit libera et domina passionum vincere se ipsum omnium victoriarum prima est[h] et optima, vinci autem se ipsum a se ipso turpissimum est et pessimum[i]. Idem dicebat: eundem fac finem discendi et vivendi, discendo ergo ne deficias, littere enim insipienti animo, tanquam baculus infirmo corpori, invente [2] sunt[3].

1 CRLNADGB Spec. hist. Caec. Balb.; quantum H. 2 reperte CRLNADGB. 3 CRLNADGB lassen hier folgen: Item: mali mores inficiunt opera. Non poteris esse paciens, donec tuis cupiditatibus prevaleas[a]. Item dicebat: de tribus doluit anima mea, scil. de largo divite, qui venit ad paupertatem, de honorabili, qui despeccionem incurrit, de sapienti, quem sapiencia deserit[b]. Duo disputatores non habent inter se odium, quia questio eorum est ad idem, etsi alter alterum intendit vincere; hoc ideo fit, quod quilibet eorum conatur, alterum ad suum sensum reducere[c]. Vilitas hominis cognoscitur in multiloquio. Elatos sperne, nisi mala opera eorum deserant! Vindicta ubique est dampnosa. Oportet, dominum secedere a populo et non familiariter conversari cum eis, alioquin despicietur[d]. Reges hoc maxime diligunt, quos sciunt cupiditates vicisse[e]. Si pater non studet, instruere filium artem vel scienciam, quibus alatur, proficiat vel lucretur filius ille, non tenetur necessitatibus providere paternis[f]. Iniuriator excusat se consuetudine, bonus racione[g]. Magni cordis est, qui non recipit ex paupertate gravamen[h]. Non utaris operibus, dum verba sufficiunt[i]! Utile est, tacere quandoque, etiamsi scienter dicere posset. Melius est, in obitu relinquere divicias inimico, quam in vita pauperem esse et petere ab amico[k]. Cave ab inimico potente et domino predatore[l]!

a Boc. de Oro, s. 208, e. b a. a. o., s. 213, c. Fiore di Virtù, s. 95: Plato dice: Di tre cose sono attristato più che d'altro. La prima del ricco, quando el' viene in povertà. La seconda dell' onorato, quando el viene dispregiato. La terza del savio, quando il matto inganna il savio; s. 50: Salomone dice: Di due cose s'attrista lo mio cuore, e la terza m'ha arrecato a grande ira: l'uomo, che sta di far guerra per povertà, e l'uomo savio dispregiato, o chi si parte dal bene per far male. c Boc. de Oro, s. 215, b. d a. a. o., s. 225, a. e a. a. o., s. 225, c. f a. a. o., s. 226, a. g a. a. o., s. 228, b. h a. a. o., s. 230, a. i a. a. o., s. 234, a. k a. a. o., s. 239, c. Flores de Filosofia, Ley XXXVIII in Dos Obras u. s. w, s. 77. Fiore di Virtù, s. 63: Plato dice: Meglio è, nella sua morte lasciare le ricchezze agli (nemici), che nella sua vita per povertà dimandare servigio agli amici. l Boc. de Oro, s. 241, a.

deve aver nonbre de osadia que de fortalesa. Aquella justicia es muy verdadera la qual se guarda contra los ynferiores y baxas personas. Grant triunfo es de ynocencia non pecar ay do ay logar de pecar. Donde mas puedes pecar alli peca menos. La muerte mucho es de cobdiciar de los filosofantes, y esa filosofia pensamiento es de morir. La fuerça de la filosofia es la paciencia. Iten ensennava que dos estremidades del cuerpo non se devian mover de ligero, es a saber: la cabeça y los pies, los quales mienbros sy firmesa en sy toviesen, todos los otros estarian * muy rrobustos. Desia mas que, el anima como * bl. 45 a sea libre y sennora de las pasiones, que vencer el onbre a sy mesmo, esta es la primera y la mejor de las vitorias, pero que ser vencido el onbre de sy mesmo, que esto era muy malo y muy feo. Iten desia que uno y ese mesmo fin devian los onbres faser al bevir y al aprender, por lo qual desia: non dexes de aprender, ca las letras por el anima ynsipiente fueron falladas asy como el bordon para el enfermo cuerpo.

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79. Cicero de offic. I, XIX, 68. b Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 17. Caec. Balb., s. 38, § 14; Friedr. 102. c Vinc. Bell. Spec. hist. u. doctr. a. a. o. Caec. Balb., s. 21, VI; s. 38, § 15; Friedr. 132. Sent. falso inter Publil. rec. 283. Pseudosen. de morib. 140: Vir bonus est, qui peccare nec vult nec potest. Proverb. Friedr. 143. Lib. de morib., s. 147, nr. 140. Publ. Syr. 490: Nocere posse et nolle, laus amplissima est. Publil. Syr. 397. Auson., VII Sap. Sent., Bias, v. 6 fg.:

Quod prudentis opus? Cum possit, nolle nocere.
Quid stulti proprium? Non posse et velle nocere.

d Vinc. Bell. Spec. hist IV, 79. Caec. Balb., s. 38, § 16; Friedr. 88. e Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. VI, 41 u. 113: Tullius in Tuscul. libro I, (XXXI, 75): Tota philosophorum vita (ut ait Catho) commentatio mortis est. Joh. Vall., Comp. VII, 1, 4, bl. 101 d: Tull. I tusc. quest.; et de hoc (Socrate) Seneca, ep. XXVII. Hieron., epist. CXXVII, 6: Joannes apost. laudans illud Platonicum, qui philosophiam meditationem mortis esse dixit, Migne, bd. 22, sp. 1091. Isidor, Etymol. II, 24, Migne, bd. 82, sp. 142 A. Sermones Joh. Geileri Keiserspergii de arbore humana, Domin. prima Invoc. in quadrag., bl. XI b: Summa enim philosophia, ait quidam, est assidua mortis meditacio, et Plato inquit, omnium sapientum vitam esse mortis meditationem, ut ait Hieronymus in epistolis, quod qualiter intelligi debeat, exponit Tullius libro I tusc. quest. Hanc tam nobilem, utilem et necessariam bene moriendi artem discere si voluerimus, facilius non poteris, quam audiendo et meditando de morte.

Fuit autem consuetudo Platonis, ut ait Helinandus, libros suos intutelare nominibus magistrorum suorum vel eorum qui magistros suos docuerant [1] ut maiorem ex eorum nominibus autoritatem verbis [2] et racionibus suis acquirerent. Hinc sunt libri eius appellati: Thimeus, Phedron, Gorgias, Pytagoras etc.[a]. Scripsit autem [duos][3] libros de republica et de legibus in quibus multa pulchra ac preclara sunt. In Phedone [4] enim suo quem transtulit Cicero validissimis argumentis anime immortalitatem asseruit. Et potest omnis raciocinacio in unius silogismi conpendium ita redigi: Anima ex se movetur; quod ex se movetur principium motus est; quod autem principium motus est natum non est; quod autem natum non est immortale est; ergo anima immortalis est [b].

Quidam autem imitator doctrine Platonis, nomine Theobrotus [5], cum legisset librum Platonis de immortalitate anime
*bl. 69 b e muro se precipitem dedit pre desiderio * vite melioris [c].

Mortuus est autem Plato tempore Philippi regis Macedonie, ut ait Seneca in epistolis, anno LXXXI [d] natalis sui die sine ulla deduccione. Ideoque magi qui tunc Athenis erant immolaverunt defuncto, amplioris eum fuisse sortis quam humane arbitrati, quia consummasset [6] perfectissimum numerum quem .IX. nonies [7] multiplicata conponunt [e].

*

1 Spec. hist. Joh. Vall.; docuerunt HCRLNADGB. 2 Spec. hist.; et ex verbis H; ex verbis CRLNADGB; ut maior. auctor. adquirerent Joh. Vall. 3 CRLNADGB. 4 Phedrone HCRLNADGB. 5 Theobrotus Ambraciensis Spec. hist. 6 CRLNADGB Sen. Spec. hist.; assumasset H. 7 novies G Sen. Spec. hist.

*

Vgl. s. 220, z. 3 fgg. und Pythagoras, s. 78, z. 16 fgg. Andere parallelstellen in Bouillets ausgabe Ciceros. f Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79; doctr. V, 79. Polycrat. III, 14, bd. III, s. 210. g Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 79: Hieron. supra Matthaeum, (X, 9 fg., Migne, bd. 26, sp. 63 A). h Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 77: Ex proverbiis sapientum: Bis vincit, qui se in victoria vincit, Bis autem punitur qui suis armis perimitur. Dial. Creatur., cap. IX: de igne et aqua: qui semetipsum vincit, contra omnia fortis est, ut dicit philosophus. i Joh. Vall., Comp. III, IV, 13, bl. 124 b in libro, qui dicitur Suda (Funda?): Ait Plato in legibus.

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 77: Helynandus. Joh. Vall., Comp. III, V, 23, bl. 129 c: Helin. Ähnlich sagt Cicero im Dial. de Senect.: Omnem autem sermonem tribuimus ... M. Catoni seni, quo majorem auc-

E fue costunbre de Platon, segunt dise Helinando [1], de intitular los sus libros a los nonbres de sus maestros porque tomasen abtoridad de los nonbres de aquellos y de las sus palabras y rrasones. Y los libros que fiso son estos: Timeo, Fedon [2], el qual traslado Tullio de griego en latin, por muy fuertes argumentos demuestra la ynmortalidad de anima. Y puede todo el rrasonamiento de aquel libro ser asumado y conprehendido en (el) silogismo syguiente: el anima de sy se mueve [3], y lo que de sy se mueve [3], principio es de movimiento [4], y lo que es principio de movimiento [4] no(n) es nascido, y lo que non es nascido inmortal es, asi que el anima es ynmortal.

Un seguidor de la su dotrina, el qual se llamava Theobroto [5], como leyese el libro de Platon de la inmortalidad del anima, lançose de un muro abaxo con deseo de traspasar con la muerte a la mejor vida.

Fue muerto Platon en los tienpos de Felipo, rrey de Macedonia, anno ochenta y uno del su nascimiento syn fallescer dellos dia, segunt dise Seneca en las epistolas. Iten: algunos magos que estonces estavan en Atenas sacrificaron a Platon defunto [6], pensando como la su suerte fuese mayor que la umana, veyendo como con la su vida consumase fasta el numero perfecto que nueve veses nueve multiplicados conpone.

1 alinandro h. 2 fedron h. 3 morra h. 4 manimiento h. 5 Troboro h. 6 de fumo h.

toritatem habeat oratio (I, 3). b Vinc. Bell. a. a. o. IV, 78: Macrob. de somnio Scip., Libro II, (XIII, 1 bis 15); doctr. VI, 132 bis »asserit«. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 78: Legitur. (Latini), Fiore, s. 9: Platone fecie più libri, tra i quali ne fecie uno de la immortalità de l'anima. Lo quale libro leggiendo un altro filosofo se gittò a terra d'un muro, vogliendo morire, per avere migliore vita. Cardanus, de consol. lib. II, bl. 31 a. d Joh. Vall., Comp. III, IV, 11, bl. 123 d: Chronica, qua continetur historia Platonis. Diog. Laert. III, 2. e Vinc. Bell. Spec. hist. V, 6: Seneca in epist. XVIII, (vielmehr LVIII, 27). Dieses kapitel nach der anordnung der in CRLND vorliegenden fassung übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXXVI, De Platon philosophe, bd. I, bl. 201 fg. mit ausnahme von: »sed tamen« bis »fuit«, s. 218, z. 4 bis 6; »fuit« bis »libidinum«, s. 220, z. 1 und 2; »in quo« bis »dixit« s. 228, z. 18 bis 23; »mors« bis »est«, s. 230, z. 3 bis 5; außerdem folgt die übersetzung des satzes »Item dicebat« bis »aggregare«, s. 228, z. 14 bis 17 nach derjenigen des »Cave ab inimico«, s. 230, anm. 3, letzter satz.

Legitur [1] quoque quod in sigillo Platonis scriptum erat illud verbum: Facilius est movere quietem quam quietare motum [a].

Cap. LIII. Aristotiles [2].

Aristotiles, philosophus eximius, gente macedo, patria astraguritanus [3], Platonis discipulus [b] fuit. Est autem Astraguria [3], civitas Tracie, vicina Olimpo monti. Filius autem fuit Nichomaci et Phestiadis [4], qui ab Esculapio descenderunt. Nichomacus autem medicus fuit [Amynte] [5] regis macedonum [d] patris Philippi. Hic Aristotiles adhuc iuvenis existens doctrinam eloquencie docuit. Factus autem annorum .XVII. [e] mittitur Athenas ubi adhesit Socrati tribus annis. Quo mortuo adhesit Platoni .XX. annis [f] et tantam adeptus est dileccionem Platonis et diligenciam circa studium philosophie quod Plato domum Aristotilis domum lectoris vocabat et sepe dicebat: »Eamus ad domum lectoris.« Et eo absente a leccione Plato clamabat: »Intellectus abest, surdum est auditorium [g].« Hic tante vene-

*

1 Dieser satz nicht in CRLNADGB. 2 Aristoteles CRLNADGB. 3 straguntanus ... Stragunia C; stragmitanus ... Stragmia RLN; stragyranus ... Stragyra ADGB Joh. Vall. 4 ADGB Diog. Laert.; Festiade Joh. Vall.; Fescie H; Festie CRLN. 5 ADGB; Aminici CRLN; Ἀμύντας Diog. Laert.

*

a Buenos Proverb., s. 4, e. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82: Euseb. in Chronicis (Olymp. 104, Migne a. a. o., Ser. gr., bd. 19, sp. 485). Boc. de Oro, s. 245, z. 6. c Diog. Laert. V, 1. Boc. de Oro, s. 243, b u. d. Vita Arist. ed. Robbe, s. 1: Ἀριστοτέλης ὁ φιλόσοφος τῆς μὲν ἦν Σταγειρων, τὰ δὲ Στάγειρα πόλις Θρᾴκης πλήσιον Ὀλύνθου καὶ Μεθώνης, υἱὸς δὲ Νικομάχου καὶ Φαιστίδος, ἀμφοῖν ἀπὸ Μαχάονος τοῦ Ἀσκληπιοῦ καταγομένων; s. die lateinische übersetzung s. 10; in fast wörtlicher übereinstimmung mit ihr Joh. Vall., Comp. III, V, 1, bl. 125 c: Aristoteles gente quidem Macedo, patria vero Stragyranus. Stragyra autem est civitas Tracie, vicina Olyntho et Mothoni. Fuit autem filius Nichomachi et Festiade, ambobus a Machaone Asclepiade descendentibus, indem folgende bemerkung (a. a. o., bl. 125 b) vorausgeschickt wird: antequam colligantur, que de eo (Aristot.) dicta sunt in diversis libris, scribatur tractatus de vita eius, translatus de greco in latinum, ut dicitur, maxime quia non habetur a multis communiter. Joh. Vall. gibt daher die ganze übersetzung in sieben kapiteln. Sie stimmt fast wörtlich mit der von Robbe veröffentlichten, nur dass sie die beiden letzten sätze derselben nicht bietet. Da weder Robbe, noch auch Lucas Holstenius, der erste

Cap. LII. Aristotiles.

* Aristotiles, filosofo eximio[1], fue de la gente macedonia *bl. 45 b y fue de la patria de Astragoria la qual es cibdad de Tracia, vesina al monte Olinpo. Y fue fijo de Nicomaco, medico, ovo la madre nonbre Phestias[2], los quales descendieron del linage de Esculapio. Este Nicomaco fue medico de Amyntas[3], rrey de Macedonia, y padre de Filipo. Aqueste Aristotiles como fuese moço aprendio la dotrina de la eloquencia. Y despues que fue fecho de dies y siete annos fue enbiado a Atenas adonde se allego a Socrates y oyo del por tres annos. Y despues de la muerte de Socrates allegose a Platon y continuo de oyr del por veynte annos. E tanto amor y diligencia puso Platon con Aristotiles y Aristotiles con el su estudio de la filosofia que Platon la casa de Aristotiles casa de lector la llamava y muchas veses desia: »Vamos a la casa del lector.« E quando estava absente Aristotiles de la leccion de Platon luego clamava Platon y desia: »El entendimiento nos fallece aqui en esta leccion y sordo es el auditorio.« Aqueste Aristotiles en tanta

*

1 exsimio h. 2 Fescia h. 2 Antiniti h.

*

herausgeber der Vita Aristotelis peripateticorum principis, Lugduni Batavorum, 1621, sie berücksichtigen, wollte ich die gelegenheit, auf sie aufmerksam zu machen, nicht vorübergehen lassen. d Diog. Laert. V, 1. Boc. de Oro, s. 243, c. e Diog. Laert. V, 9: ἑπτὰ καὶ δεκὰ ἐτῶν. Robbe, Vita, s. anm. f. Joh. Vall., Comp. III, V, 2, bl. 125 c: tract. de vita. Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82: Euseb. (a. a. o.): Aristoteles .XVIII. agens annum Platonis auditor fuit. Boc. de Oro, s. 243: E quando llego (Aristotiles) a edad de (dies e) ocho annos, llevolo su padre a tierra de Athenas. Villa, Vidas de doze princip. de la medic. bl. 37 b: partiendo para Athenas à los 17 años de su edad para oir à Platon. f Diog. Laert. V, 9. Robbe, s. 2: Ἐτῶν δὲ γενόμενος ἕπτα καὶ δέκα, τοῦ Πυθοῖ θεοῦ χρήσαντος αὐτῷ φιλοσοφεῖν παρ' Ἀθηναίοις, φοιτᾷ Σωκράτει καὶ συνῆν τὸν μέχρι τελευτῆς αὐτοῦ χρόνον πλὴν ὀλίγον ὄντα· μετὰ δὲ τοῦτον φοιτᾷ Πλάτωνι καὶ συνῆν τούτῳ τὸν μέχρι τελευτῆς αὐτοῦ χρόνον εἰκοσαέτης τυγχάνων; s. die lateinische übersetzung s. 11. Mit dieser stimmt fast wörtlich diejenige des Joh. Vall. a. a. o. vgl. III, V, 7, wo jedoch »quindecim annos habens adhesit Socrati« gesagt wird. Bruson., lib. II, de disciplina, bl. 50 a. g Robbe a. a. o., s. 2 fg.; s. die lat. übersetzung, s. 11. Joh. Vall., Comp. III, V, 2, bl. 125 c. Boc. de Oro, s. 237 d.

*bl. 70a racionis * fuit apud Philippum Macedonum regem quod, nato sibi filio Alexandro, ei scripsit epistolam in hec verba: Philippus Aristoteli salutem dicit. Filium michi genitum scito de quo equidem gracias[1] diis ago, gaudeoque non tam[2] proinde quia natus est quam pro eo quod eum nasci contigit tempore vite tue. Spero enim quod[3] edoctus a te dignus existat et nobis et regni suscepcioni[a]. Vixit autem Aristotiles post Platonis mortem annis .XXIIII., partim quidem docens Alexandrum Philippi regis filium, partim cum eo multam circumdans[4] terram, partim libros componens, partim vero doctrinis innitens[5][b].

Huius elegancia quedam dicta sunt hec: De se ipso in neutram partem loquendum est quoniam qui se laudat vanus est, qui se vituperat stultus est[6][c]. Idem utile consilium esse dicebat ut homines voluptates abeuntes et preteritas considerarent

*

1 graciam CRLNADGB; habeo graciam Gell. Polycr. Dial. Creat. 2 ebenso Dial. Creat.; tam nicht in CRLN Gell. Polycr. 3 fore ut Gell. Polycr. Dial. Creat. 4 circuiens CRLNADB Joh. Vall.; circumiens G. 5 In CRLNADGB folgt hier: Post mortem autem Platonis scolas eius assumpsit Aristotiles et docendo philosophiam multos discipulos conquisivit. Tandem invidus quidam sacerdos suasit Atheniensibus, ut Aristotilem cogerent idola adorare, quod senciens Aristotiles inde recedens ad terram suam Stragmiam se reduxit, metu compulsus, ne id sibi inferrent, quod Socrati intulerunt, quem perimerunt veneno. Ibique vacabat elemosinis, insistendo pupillos et orphanos maritando et eosdem gubernando[a]. 6 In CRLNADB folgt hier: Cecus alium quo modo potest ducere, pauper alium ditare, honore carens quem honorabit?[b]. Dies suos morte prevenit, qui regi repugnat[c]. Rex, qui vilem opprimit suum, perdit honorem[d]. Insipiencia est socius pravus. Ira non sit nimis aspera neque lenis nimis, quia una luporum consequitur mores, alia puerorum[e]! Qui benefaciendi posse non habet, saltem a malis abstineat[f]. Animus proclivis ad vicia sciencie non recipit incrementum. Sicut igne aurum, sic homo suis probatur operibus[g]. Rex Persarum a culmine sui dominii satis depressus extitit ex quo subiectos nominare servos cepit, quos vice patris regere debuit[h]. Proprietas discretionis est eligere bonum[i]. Verborum acceleracio subito facit errare[k]. Non est differencia inter puerum etate et puerum moribus[l]. Antiquitas opera facit senescere[m]. Racio nunquam mentitur[n].

*

a Boc. de Oro, s. 246, c. b a. a. o., s. 249, a. c a. a. o., s. 259, g. d a. a. o., s. 259, h. e a. a. o, s. 260. d. f a. a. o., s. 264, a. g a. a. o., s. 266, a. Vgl. Isokrates, s. 102, z. 26 fgg. h Boc. de Oro, s. 267, e. i a. a. o., s. 269, a. k a. a. o., s. 269, c. l a. a. o., s. 270, c. m a. a. o., s. 273, b. n a. a. o., s. 274, b.

veneracion fue tenido acerca de Filipo, rrey de Macedonia, que quando le nascio el su fijo Alexandre escrivio Filipo una epistola a Aristotiles en estas palabras: Filipo a Aristotiles salud dise. Sabe ser a mi un fijo nascido lo qual yo tengo en grant gracia a los dioses, non por eso porque el me nacio, mas porque acontecio nascer en los tienpos de la tu vida, ca yo confio que el, seyendo ensennado de ty, que sera fecho digno ser fijo nuestro y de succeder[1] en el nuestro rreyno. Bivio Aristotiles veynte y tres annos despues de la muerte de Platon, e parte deste tienpo ensennando a Alixandre, fijo de Felipo, y parte del cercando con Alexandre muchas tierras y provincias y parte deste tienpo conponiendo libros y rresplandesciendo y ensennando en las dotrinas.

Algunos dichos elegantes * de Aristotiles son los que se siguen: Ninguno non deve fablar en ninguna parte cosas en loor de sy mesmo (nin en desperdicio suyo) porque el que se alaba vano es, y el que se denuesta, loco. Iten desia ser muy provechoso consejo a los onbres que se dan a las delectaciones pensar y traer a la memoria las delectaciones pasadas porque *bl. 46 a

1 subceder h.

a Dialog. Creatur., cap. CV, de lepore jurista. Polycrat. IV, VI, bd. III, s. 238. Aul. Gell. IX, III, 5. Pero Dias de Toledo, Glosa XV: Policrato. Fulgosius, bl. 76 b: de Aristot. Villa, Vida de doze principes de medic., bl. 38 a. Espinel, Marcos de Obregon, desc. VII, Bibl. de Autor. españ., bd. XVIII, 1851, s. 391 b. b Robbe, Vita, s. 3: Ἐπέζησε δὲ Πλάτωνι ἔτη εἴκοσι τρία, πῆ μὲν παιδεύων Φιλίππου παῖδα Ἀλέξανδρον, πῆ δὲ συμπεριιὼν αὐτῷ (θάλατταν πολλὴν) καὶ γῆν, πῆ δὲ συγγράφων, πῆ δὲ διδασκαλείου προεστώς, vgl. s. 11. Joh. Vall., Comp. III, V, 2, bl. 125 c: Vixit autem post mortem Platonis annis triginta tribus, partim quidem docens Alexandrum, filium Philippi, partim circumiens cum eo multam terram, partim componens libros, partim doctrinis imminens. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82, doctr. V, 174, VI, 69: Val. (Max.) VII, (II, Ext. 11). Polycrat. VIII, XIV, bd. IV, s. 298. Joh. Vall., Comp. III, V, 16, bl. 128 a: Val. II, VII. Bruson., lib. III, de jactantia, bl. 99 b. Hondorff, bl. 60 b. Erasm., lib. VII, Aristot. 29. (Latini) Fiore, Aristotile, s. 11. Cato, lib. II, D. 16:

Nec te conlaudes nec te culpaveris ipse!
Hoc faciunt stulti, quos gloria vexat inanis.

Plutarch, Compar. Catonis et Aristid., cap. V, 3, ein wort des Cato, Opera, Vitae, bd. I, s. 424.

ut sic considerate minuerentur quoniam fesse voluptates penitencieque plene animis hominum sunt subiecte quo minus cupide appetantur [1] [a]. Dicebat eciam unum se solum incommodum paupertatis pati quod non posset egentibus subvenire [b]. Item: nunquam verecundiores esse debemus quam cum de diis agitur [c]. Item: viri boni est nescire vel pati vel facere iniuriam [d]. Iniuria iniuste illata, eius est infamia qui facit [e]. Adversus inimicos inter parietes nostros victoria est querenda [f].
* bl. 70 b Si linceis oculis homines uterentur * et eorum visus queque obstancia penetrarent nonne, introspectis visceribus, eciam pulcherrimum Alcipiadis [2] corpus superficie turpissimum videretur [g]? Te igitur pulchrum videri non tua natura, sed spectancium oculorum infirmitas facit [h]. Difficile est in re prospera amicos probare, in adversa semper facile [i]. Debent homines

*

1 ebenso Joh. Vall.; repetantur Val. Max. Spec. hist. u. doctr. 2 ebenso Boet. Joh. Vall.; Alcipiadis nicht in CRLN Spec. hist. u. doctr.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82; doctr. V, 151: Val. (Max.) VII, (II, Ext. 11). Pseudoseneca de quattuor virtut., bl. 8 a. Joh. Vall., Comp. III, V, 8, bl. 127 a: Val. VII, VII. Erasm. a. a. o., 30. b Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82; doctr. V, 67; VI, 79. Joh. Vall., Comp. III, V, 18, bl. 128 c: tract. de dictis philosophor. Caec. Balb., s. 38, § 13; vgl. Friedr. 136. c Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82. Joh. Vall., Comp. III, V, 19, bl. 128 d: tract. de speculo. Cic. de legib. II, XI, 26 von Pythagoras berichtet, ebenso Plutarch, de defectu oraculor. VII, Opera moral. I, 503; de superstit. IX, mor. I, 201. (Latini), Fiore, Aristotile, s. 12. d Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. V, 83. Caec. Balb., s. 38, § 12: nescire pati vel facere injuriam; Friedr. 197: nescire facere injuriam. Joh. Vall. a. a. o.: tract. de speculo: nesc. fac. injur. Publ. Syr. 775: nesc. fac. injur. Publil. Syr. 651: nescire injuriam pati. (Latini), Fiore, Arist., s. 13. Vgl. Sokrates, s. 130, s. 4 fg. Villa a. a. o., bl. 39 b: Pejus est facere injuriam, quam pati. e Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist. u. doctr. Caec. Balb., s. 38, § 11; vgl. Friedr. 159. (Latini) Fiore a. a. o. Vgl. Xenokrates, bl. 77 b. f Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist. u. doctr. Joh. Vall. a. a. o. Caec. Balb., s. 38, § 10; vgl. Friedr. 51. (Latini) Fiore a. a. o.: de li vostri nemici cercate e prendete vendetta dentro a vostra magione! g Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 22; VI, 98. Vgl. Alcibiades, s. 156, z. 13 fg. h Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82: Hoc verbum Boetius in III de consol. recitans addit (de consol. philos. Prosa VIII, Migne, bd. 63, sp. 752 A). Joh. Vall. Comp. III, V, 19, bl. 128 d: Boet. de cons. phil. III. i Caec. Balb.,

asy consideradas fuesen amenguadas las presentes, ca las delectaciones ya cansadas y llenas de arrepentimiento subjectas son en tal manera a los animos [1] de los onbres que las presentes con menos cobdicia [2] se apetisan y desean. Desia mas que un solo danno sofria de la pobresa, es a saber non poder socorrer a los menesterosos. Iten desia que nunca devemos ser mas vergonçosos que quando fasemos alguna fabla de los dioses. Iten desia que del buen varon era non saber faser ynjuria nin padecer. La ynjuria ynjusta mente fecha de aquel es la infamia, del que la fase. La vitoria es de buscar (de aquellos enemigos que estan en nuestra casa mesma) [3]. Sy los onbres podiese ser que toviesen los ojos de lince para que la su vista penetrase qualquier obstancia [3] cierta mente verian que el que paresce muy mas fermoso en la fas del su cuerpo, dentro en las sus entrannas estaria muy feo, asy que a ty non te fase ser visto fermoso la tu naturalesa, mas la enfermedad de los ojos de los que te miran. Dificil cosa es provar a los amigos en el tienpo de la bien aventurança, y en el tienpo de la adversidad muy ligera cosa es provarlos. Los onbres deven

*

1 annos h. 2 h fügt hier ein: causa que. 3 entre nuestros parientes para la poder aver de los enemigos h. 4 distancia o obstancia h.

*

s. 25, XV, 6; vgl. Friedr. 53: difficile amicos re probare est prospera. Sententiae falso inter Publil. rec. 300: Probare amicos difficile est re prospera, 32: Amicos res opimae parant, adversae probant, vgl. Friedr. 268. Der letztere satz fast wörtlich in Publ. Syr. 821, Lib. de morib. 52, s. 140, Pseudosen. de morib. 51. Auson., VII Sap. Sentent., Pittacus, 6 fg.:

Plures amicos re secunda compara!
Paucos amicos rebus adversis para!

Dialog. Creatur., cap. LVI: De asture, qui misit ad caradrium: Seneca. (Johann von Capuas) Directorium humane vite alias parabole antiquorum sapientum s. l. et a. (Hain 4411). Cap. V, bl. h 3 a: Dicunt enim sapientes, quoniam in temporibus adversitatum temptabis amicos, fideles autem viros in mercationibus, socios vero in accidentibus temporum. Boc. de Oro, s. 153 a: Diogenes, mit parallelstellen. Vgl. Isokrates, s. 104, z. 1, und Varro, bl. 99 a. Guicciardini, Detti, bl. 22 a; L'Hore, bl. 57 b gibt die übersetzung eines wortes Ciceros (Ad Herenn. IV, 48), den vers des Ennius (Amicus certus, Cic. de amic. XVII) und diejenigen Ovids (Trist. I, IX, 5 fg.), sowie endlich eine stanze aus Ariosts Orlando furioso XIX, 1; vgl. Detti, bl. 107 b; L'Hore, bl. 302 b.

viaticum senectuti litterarum condicione parare[a]. Item dicebat: de duobus generibus hominum vehementer ammiror, scil. de illo in quo non sunt bona, et tamen, si de illo dicuntur, acceptat et gaudet, et de illo, de quo mala proferuntur que in illo non sunt, et exinde turbatur[b]. Sicut visus recipit lumen ex circumiacente aere, sic anima lumen sciencie ex documentis[c]. Item ait radices discipline esse amaras, fructus vero dulces[d]. Item dicebat: tribus indiget disciplina: natura, documento et solicitudine[e]. Item dicebat: ex parentibus honorabiliores esse eos qui instruunt quam qui solum generant quoniam dant hii quidem vivere, illi vero bene vivere[f]. Item dicebat amicis: »O amici, nullus amicus[g].« Reprehensus est aliquando Aristotiles quod iniquo homini elemosinam dederat. Qui respondit: »Nature, non malicie sum misertus[h].« Percunctanti cuidam: »Quare bonis multos annos [1] offerimus?« ait: »Ceci est interrogacio[i].« Cuidam iactanti quod esset de civitate magna, ait, non esse [2] considerandum ex qua patria quis ortus sit [3], sed
*bl. 71a quali sit patria dignus[k]. * Redarguens aliquando athenienses

*

1 annos bonos CRLNADGB; τοῖς καλοῖς πολὺν χρόνον Diog. Laert. 2 est CRLNADGB. 3 est ADGB; οὐ τοῦτο, ἔφη, δεῖ σκοπεῖν, ἀλλ' εἴ τις μεγάλης πατρίδος ἄξιός ἐστιν Diog. Laert.

*

Meurier, Bouq. de Philos., bl. 61 a. Firdusi, s. 77:

So lange liebt der freund dich unbegrenzt,
Als auf dem haupte dir die krone glänzt.
Sobald die farbe deiner wangen bleicht,
Wirst du gewahr, wie jeder freund entweicht.

a Diog. Laert. V, 21, vgl. Bias I, 88; Paley, bd. II, s. 27. Erasm. a. a. o. 27. Caec. Balb., s. 20, III, 1: Pythagoras. Camerarii Sentent. 200: Viatico eruditio senectam instruit in Orellis Publ. Syr. Sentent., s. 114. Anysii Sent. 50 in Orelli a. a. o., s. 123: Scire et sapere viaticum in vita optimum. b Boc. de Oro, s. 269, d. c Diog. Laert. V, 17. d Diog. Laert. V, 18. Anton. Melissa I, 50 (al. 133), sp. 936 A. Erasm., lib. VII, Aristot. 8. In St. Maxim. XVII, sp. 824 A, wort des Demosthenes. Hondorff, bl. 207 a: Democrit, mit berufung auf St. Max. XVII. Mureti Instit. puer 25 fg., in Orellis Publ. Syri Sent., s. 155. Guicciardini, Detti, bl. 54 b; L'Hore, bl. 140 b: Democrito diceva, alcuni l'attribuiscono anche a Socrate u. s. w. Meurier, Bouq. de Philos., bl. 43 a. Paultre des Ormes, Moral. primit., s. 107: La science est un arbre qui a pour racine le contentement et pour fruit le repos. e Diog.

aparejar una vianda para el camino de la su vejes la qual deva ser de erudicion, de ensennamiento y de letras. Iten desia que de dos linajes de onbres se maravillava mucho, es a saber: de aquel en el qual non es ningunt bien de virtud, pero, sy del le disen, aceptalo y creelo y gosase con ello, y del otro del qual disen algunos males que en el non son y por aquello rrescibe turbacion en su animo. Desia asy mesmo que, asy como la vista rrescibe lunbre del ayre que * esta alderredor * bl. 46 b della, que asy el anima rrescibe la lunbre (de la ciencia) de los ensennamientos. Iten desia que las rrayses de la ciencia son amargas, pero que los sus frutos [1] son dulces. Iten desia que tres cosas avia menester la ciencia, es a saber: naturalesa y ensennamiento y soledad. Iten desia que de los padres aquellos eran los mas nobles, los que guarnescen a sus fijos de ciencia, mas que los otros que sola mente engendran a los fijos, por quanto aquestos dan a los fijos sola mente el bevir, y los otros les dan el bien bevir. Iten desia a los amigos: »O amigos, ninguno es amigo.« Fue rreprehendido Aristotiles una ves por quanto dio limosna a un onbre malo. El qual rrespondio a los que le rreprehendian: »Yo ove misericordia de la natura, mas non de la malicia.« Dixo Aristotiles a uno que se estava vanagloriando que era de una cibdad muy grande: »Non es de considerar de que patria cada uno sea, mas de qual patria sea digno.« Aristotiles rredarguyendo alguna

1 fines h.

Laert. V, 18: φύσεως, μαθήσεως, ἀσκήσεως, (ingenium, exercitationem, disciplinam). Erasm. a. a. o., 13 (naturam, doctrinam et exercitat.). St. Maxim. XVII, s. 828 A: Democrit: φύσεως, μελέτης, χρόνου, (genio, exercitatione et tempore). H. Sachs, das erst buch, der viert theil: Zehen frag Aristotiles, bl. 383 a: Die VII frag; mit berufung auf Plutarchus, bl. 383 b. f Diog. Laert. V, 19. g Diog. Laert. V, 21. Erasm. a a. o., 28. h Diog. Laert. V, 21; Paley, bd. II, s. 12. Bruson., lib. I, de beneficiis, bl. 27 b. Aul. Gell. IX, II, 6. Erasm. a. a. o., 25. Boc. de Oro, s. 371, a: Piramus. Villa a. a. o., bl. 39 a. Vgl. Rückert, Weisheit des Brahm., s. 641, nr. 24. i Diog. Laert. V, 20. Stob. Sermo LXV, nr. 14, bd. II, s. 403; Paley, bd. II, s. 125. k Diog. Laert. V, 19. Bruson., lib. VII, de vera nobilitate, bl. 210 a. Erasm. a. a. o., 18. St. Maxim. LXIII, sp. 993 D: Zeno. Vgl. Anacharsis, s. 50, z. 10 fg.

dicebat, eos adinvenisse argumentaciones et leges, sed solum argumentacionibus eos uti dicebat, legibus vero minime [a]. Interrogatus Aristotiles quale lucrum acquireretur mencientibus, ait: »Quando dicunt veritatem non (credi) [1] [b].« Interrogatus: »Quid est quod senescit cito?« respondit: »Gaudium [c].« Interrogatus: »Quid est spes?« ait: »Juge somnium [d].« Interrogatus: »In quo differunt disciplinati ab indisciplinatis [e]?« ait: »Sicut [2] viventes a mortuis [f].« Interrogatus: Quid est amicus?« ait: »Una anima in duobus corporibus habitans [g].« Interrogatus: quid sibi ex philosophia acquisivisset [h] ait: »Non coacte facere que aliqui ob timorem legis faciunt [i].« Interrogatus: »In quo proficiunt discipuli?« ait: »Si actu docentes sequantur, absentes vero non expectent [3] [k].« Interrogatus: »Quid amicis offerre debemus?« ait: »Ea que nobis optamus offerri [l].« Interrogatus ab Alexandro quo docente profiteretur se scientem, »Rebus«, inquit, »ipsis que non noverunt mentiri [m].«

Dicitur [4] eciam quod in sigillo Aristotilis scriptum fuerat hoc verbum: Melior est homo qui abscondit sapienciam quam habet, quam qui propalat sapienciam quam non habet [n].

Dicit quoque Aristotiles in libro de secretis secretorum quod Deus archana sue sapiencie primo revelavit sanctis pro-

*

1 mentiri HCRLNADGB; μὴ πιστεύεσθαι Diog. Laert. 2 sicut differunt CRLNADGB; ὅσῳ οἱ ζῶντες τῶν τεθνεώτων Diog. Laert. 3 ἐὰν τοὺς προέχοντας διώκοντες τοὺς ὑστεροῦντας μὴ ἀναμένωσι Diog. Laert. 4 Dieser satz und der folgende absatz nicht in CRLNADGB.

*

a Diog. Laert. V, 17. b a. a. o.; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 12. Bruson., lib. IV, de mendacio, bl. 140 a. Erasm. a. a. o. 4. H. Sachs, a. a. o., bl. 382 c: Die ander frag. Boc. de Oro, s. 251, c. Villa, bl. 39 a. Guicciardini, Detti, bl. 34 b; L'Hore, bl. 87 b. Der diesen satz erläuternde apolog vom hirten, welcher um hilfe gegen den wolf ruft, bei Nevelet., Mythol. aesop. s. 303, nr. 270. Defrasnay, Mythologie, bd. II, s. 133, libre XI, fable XXI, Le Berger Menteur. Andere parallelstellen zu Kirchhoff, VII, 136. c Diog. Laert. V, 18: Ἐρωτηθεὶς τί γηράσκει ταχύ, »χάρις«, ἔφη. Erasm. a. a. o., 9. H. Sachs a. a. o., bl. 383 a: Die VIII frag: O die wohlthat ... die wird gar bald alt. Vgl. Simonides, s. 88, z. 17. d Diog. Laert. V, 18. Bruson., lib. VI, de spe, bl. 188 a. Erasm. a. a. o., 10. Hans Sachs a. a. o., bl. 382 b: Die erst frag. Aelian. Var. Hist. XIII, 29: Plato. Erasm., lib. VIII, Thrasea 31: Plato. Paultre des Ormes, Morale primit., s. 75: L'espérance est le rêve d'un homme qui veille. Vgl. Secundus, bl. 109 a. e Vgl. Chilo, s. 24, z. 3 und

ves a los ateneses desia que ellos [1] avian fallado los argumentos y las rrasones y las leyes, pero que usavan sola mente de las argumentaciones, y muy poco de las leyes. Preguntaron a Aristotiles: »¿Que cosa es aquella que se envejesce muy ayna?« El dixo: »Que el goso.« Preguntaronle: »¿Que diferencia ay de los onbres ensennados a los non ensennados?« El dixo: »Que aquella que ay de los bivos a los muertos.« Preguntaronle: »¿Que cosa es amigo?« El dixo: »Un anima que mora en dos cuerpos.« Preguntaronle que avia aprovechado a sy mesmo del estudio de la filosofia. El rrespondio: »Faser las cosas non costrennida mente las quales otros algunos por temor de la ley fasen.« Preguntaronle: »¿Que cosa devriamos ofrecer a los amigos?« El rrespondio: »Aquellas cosas que deseamos ofrecidas a nosotros.«

1 que sy ellos h.

Aristipp, s. 146, z. 6 fg. f Diog. Laert. V, 19; Paley a. a. o. Bruson., lib. III, de literis, bl. 108 a. Erasm. a. a. o. Hans Sachs a. a. o., bl. 382 d: die fünfft frag. Hondorff, bl. 207 a: Diog. Laert. Guicciardini, Detti, bl. 111 b; L'hore, bl. 313 b. Vgl. Bruson., lib. III, de ignorantia, bl. 84 b: Plato interrogatus, quidnam inter peritum atque imperitum interesset: »Quod inter medicum atque aegrotum.« Fulgos., bl. 246 a: Eo etiam differre doctum ab indocto, dicebat (Plato), quo bene valentem ab aegro videmus, mentis enim sanitatem ac lumen a doctrina persaepe, ab ignorantia autem aegritudinem manifestis rationibus proficisci. Guicciardini a. a. o. g Diog. Laert. V, 20; Paley a. a. o., s. 13. Erasm. a. a. o., 14. Villa a. a. o., bl. 39 b. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXXXVIII: en la coronica de los philosophos. Hans Sachs a. a. o., bl. 383 b: Die IX frag. Guicciardini, Detti, bl. 96 a; L'hore, bl. 243 b. Hieron. Comment. in Micheam, II, VII, 507, Migne, bd. 25, sp. 1219: Unde et alibi legimus: Sit amicus eadem anima! Horat. Od. I, III, 8: Et serves animae meae dimidium! Vgl. Pythagoras, s. 72, z. 9 fg. und Cicero, bl. 92 a. h Vgl. Aristipp, s. 144, z. 17 fg. i Diog. Laert. V, 20; Paley a. a. o., s. 13. Bruson., lib. III, de literis, bl. 108 a. Erasm. a. a. o., s. 22. Boc. de Oro, s. 360, a. Hans Sachs a. a. o., bl. 382 d: Die sechst frag. Vgl. Cicero bl. 94 a. k Diog. Laert. V, 20. l Diog. Laert. V, 21; Paley a. a. o., s. 21. Bruson., lib. I, de amicitia, bl. 11 a. Erasm. a. a. o., 26. H. Sachs a. a. o.: Aristotiles, bl. 383 b: Die X frag. Hondorff, bl. 295 b: Diog. Laert. Boc. de Oro, s. 397, b. Vgl. Socrates, s. 128, z. 8 fg.; Theophrast, s. 284, z. 5 fg. und Xistus, bl. 100 a. m Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 82; doctr. VI, 44 u. 63. Joh. Vall., Comp. III, V, 19, bl. 128 d: tractatus de speculo. Sentences de M. Terentius Varro par Ch. Chappuis, Paris 1856, s. 98, nr. 144. n Buenos Proverb., s. 4, f.

* bl. 71b phetis suis etc.[a], ut ibi dicitur. Et nota quod hoc potuit dixisse Aristotiles quia forte libri nostrorum ad eius * noticiam pervenerunt. Fuit enim solicitus omnium sapiencium scripturas inquirere. Idem in decimo ethicorum reprehendit Simonidem, dicens eum persuadere hominibus pretermittendam esse divinorum cognicionem et humanis rebus esse ingenium applicandum, dicentem humana oportere sapere hominem, et mortalia mortalem. Et dicit quod homo debet se ad immortalia et divina trahere quantum potest quia unumquodque tanto est perfeccius quanto nobilioribus et divinis appropinquat[b]. Et ideo dicit in undecimo de animalibus quod, quamvis parum est quod de substanciis superioribus cognoscimus, id tamen modicum est magis desideratum et amatum quam illud quod de substanciis inferioribus perfeccius cognoscimus. Et in secundo de celo et mundo dicit quod, quamvis de corporibus celestibus possent questiones solvi parva et topica solucione, contingit tamen auditori ut vehemens gaudium eius sit.

Transcendit autem Aristotiles in philosophia humana mensuram hominum, nichil diminuens tractando de ea, sed multa ipsi adiciens, et ex sui solercia totam direxit philosophiam[c]. Tractavit enim omnes philosophie partes et precepta dedit in singulis, sed pre ceteris sic racionalem redegit in ius suum ut
* bl. 72a a possessione sua[1] videatur * omnes alios exclusisse ita ut[2] commune nomen omnium philosophorum authonomatice sibi proprium esse meruerit. Facundus autem fuit eloquio, sed uberior sensibus, agilitatem corporis et perspicaciam ingenii habens[d].

Vixit autem Aristotiles annis .LXII.[e] in optimo mentis

*

1 possessione seu posicione sua H; ut appositione sua CRLNADGB; a possessione illius Polycr., Joh. Vall. 2 CRLNADGB Polycrat., Joh. Vall.; quod H.

*

a Nur einen satz, aus welchem der oben ausgesprochene gedanke vielleicht gefolgert werden könnte, habe ich im Secretum Secretor. gefunden: timeo nimium, ne liber presentium ad manus deveniat infidelium et ad potestatem arrogantium et sic perveniret ad illos bonum archanum divinum, ad quod summus deus illos judicavit immeritos et indignos, bl. VI b. Vgl. Deus itaque sapientissimus et gloriosissimus tuam illuminet rationem (Alexanders) et declaret intellectum ad percipiendum istius scientie sacramentum, ut in ea merearis fieri meus heres et fidelis

Trascendio Aristotiles en la filosofia toda la medida umanal, non diminuyendo della nada, mas * annadiendo a ella muchas veses. E trato todas partes de la filosofia y dio mandamientos a cada una dellas tanto que paresce por la su investigacion [1] y inquisicion aya escluido a todos los otros tanto que el comun nonbre de los filosofos el confiesa pertenecer a sy mesmo. Fue Aristotiles facundo en la eloquencia, pero muy mas abondoso en las sentencias. Tovo grande abilidad de cuerpo y grande perspicacia de yngenio. • bl. 47 a

Bivio setenta y dos annos, syenpre estante en muy buen

*

1 injustivigacion h.

*

successor, ipso auxiliante, qui suas influit divitias habundanter in animas sapientum et studentibus tribuit gratiam cognoscendi, cui nichil est difficile, sine quo nichil est possibile possideri! bl. VII a. b Aristot. Ethica Nicom. X, VII, 8: Οὐ χρὴ δὲ κατὰ τοὺς παραινοῦντας ἀνθρώπινα φρονεῖν ἄνθρωπον ὄντα οὐδὲ θνητὰ τὸν θνητόν, ἀλλ' ἐφ' ὅσον ἐνδέχεται ἀθανατίζειν καὶ πάντα ποιεῖν πρὸς τὸ ζῆν κατὰ τὸ κράτιστον τῶν ἐν αὐτῷ· εἰ γὰρ καὶ τῷ ὄγκῳ μικρόν ἐστι δυνάμει καὶ τιμιότητι πολὺ μᾶλλον παντῶν ὑπερέχει. c Robbe, Vita Arist., s. 17 der latein. übersetzung, da im griech. texte kein entsprechender satz vorhanden ist. Joh. Vall., Comp. III, V, 6, bl. 126 c: In philosophia autem transcendit humanam mensuram, nihil diminute tractans de ea, sed multa (ei) adjiciens ex sua solertia totam direxit philosophiam. d Polycrat. VII, VI, bd. IV, s. 99 fg. Joh. Vall., Comp. III, V, 9, bl. 127 a: Polycr. VII, VI. e Robbe a. a. o., s. 3: τοῦ γὰρ Ἀριστοτέλους ἑξήκοντα τρία ἔτη βιώσαντος; übersetzt s. 12, Joh. Vall., Comp. III, V, 2, bl. 125 d; vgl. außerdem Robbe, s. 17, eine im griechischen originale nicht vorhandene stelle des lateinischen textes, welche dieselbe angabe macht. Joh. Vall., Comp. III, V, 7, bl. 126 d. Diog. Laert. V, 6: ἐτελεύτησεν, ὥς φησιν Εὔμηλος βιοὺς ἔτη ἑβδομήκοντα. Joh. Vall., Comp. III, V, 20, bl. 128 d: De morte vero Aristotelis scribitur in tractatu Gregorii Nazianzeni, de quo supra dictum est, quod cum in Grecia apud Nigropontum fluxus maris et refluxus investigare causam vellet et diu considerans, cum non posset invenire causam sufficientem, ut sibi videbatur, ex indignatione alloquens aquam ait: »Quia non possum capere te, capias me!« Et se precipitavit et submersit. Ex quo concludit dictus sanctus, quod sapientia mundi stultitia est apud Deum. Hoc dico non asserendo, sed recitando audita a fidedigno, qui in Grecia conversatus asseruit, predictum tractatum ibi communiter esse vulgatum. Et hoc potuit esse, quia, licet Deus revelaverit multas veritates philosophis de rebus creatis, tumore tamen superbie evanuerunt in cogitacionibus suis. Epist. ad Roman. I, (21). Gregor von Nazianz, Oratio IV (c. Julianum I), LXXII, (Migne, P. C. C., Ser. gr., bd. 35, sp.

vigore persistens. Cumque ad dies iam ultimos advenisset omnis discipulorum eius cohors venit ad eum obsecrans ut eis eligeret quem vellet esse sui magisterii successorem. Erant autem inter eosdem eius discipulos [1] duo excellenciores, scil. Theofrastus et Menedemus [2] qui ingenio et doctrina alios precellebant quorum primus erat ex insula Lesbo, secundus ex Rodo. Respondit Aristotiles se illud esse facturum cum tempus adesset. Post breve tempus cum omnes presentes essent qui hoc pecierant, cum biberet [3] vinum, dixit eis illud insalubre sibi, amarum et asperum, ideo queri deberi rodium vinum et lesbium ut probaret quod sibi utilius iudicaret. Et cum de utroque bibisset vinum utrumque laudavit, sed lesbium pretulit. Intellexerunt autem omnes quod Theofrastum Menedemo [2] pretulisset. Erat enim moribus insignior et lingua suavior. Defuncto igitur Aristotile, ad Theofrastum omnes discipuli accesserunt [4 a].

Composuit autem Aristotiles multos libros, scil. de arte logica librum, cathegoriarum et predicamentorum [5] librum unum, * bl. 72b * peri ermenias libr. .II., priorum anale(c)ticorum libr. .II., posteriorum anale(c)ticorum libr. .II., topicorum libr. octo, elencorum libr. duos, de artibus libr. unum, de contencionibus libr. .II., de solucionibus contenciosis libr. quatuor, de divisionibus sophisticis libr. quatuor, de contrariis libr. unum, de genere, specie et proprio libr. unum, de commentis argumentacionum [6] libr. .III., proposiciones de virtute libr. .II., de instanciis libr. .I., de diffinicionibus [7] libr. .VII., de dimensionibus libr. .XVII., de silogismis libr. .II., de silogisacione et diffinicione libr. .I., de gubernacione et universi accidente libr. .I., de topicis [8] libr. unum, de topicis circa diffiniciones libr. .II., de methodis libr. .II., de

*

1 inter ceteros CRLNADGB; Erant tunc in eius ludo boni multi, sed precipui duo Aul. Gell., Joh. Vall. 2 ADGB Aul. Gell.; Menodedemius H; Menedomius CRLN; Monedemus Joh. Vall. 3 CRLN Aul. Gell., Joh. Vall.; biberent HADGB. 4 ebenso Joh. Vall.; concesserunt Aul. Gell. 5 »et predicamentorum« nicht in CRLNADGB. 6 argumentatoriis CRLNADGB. 7 diffinicionibus priorum topicorum CRLN. 8 añtopicis CRLN; antetopicis ADG; antopicis B.

*

597 A). Justin. Martyr. Cohortat. ad Graecos, 36, Migne a. a. o., bd. 6, 1857, sp. 305 B. Kirchhoff, V, 247 mit andern parallelstellen.

a Aul. Gell. XIII, V. Joh. Vall., Comp. III, V, 19, bl. 128 c. Gobii,

vigor de yngenio. E como ya viniese a los postrimeros dias toda la conpanna de los sus discipulos se ayunto y vino a el, rrogandole que escogiese entre ellos qual queria que fuese su succesor[1] del su magisterio. E eran entre estos sus discipulos dos mas excellentes que ninguno de los otros, los quales se llamavan (Theofrasto)[2] y Menedemo, de los quales el uno era de la ysla de Lesbos y el otro era de Rrodas. E rrespondioles Aristotiles que le plasia de faser aquello que le desian quando viese que era tienpo. Y donde a poco espacio todos estando presentes, como beviese de un vino que le dieron dixo que lo fallava aspero y no(n) saludable, porende que le fisiesen buscar vino de Rrodas y de Lesbos para que queria provar qual le sabria mejor y le seria mas provechoso. E como le truxesen de entramos aquellos vinos alabolos a entramos a dos, pero dixo que el de Lesbos le parescia el mejor. Y asy entendieron los sus discipulos que Theofrasto[3] prefiria a Menedemo en la voluntad de Aristotiles, y asy era, que era de costunbres mas noble y mas suave de lengua. Y despues de muerto Aristotiles todos los sus discipulos se allegaron a Theofrasto[*].

Conpuso Aristotiles * muchos libros los nonbres de los quales son aquestos: Del arte de la logica. Un libro de las categorias y otro de predicamentos. De peri ermenias[4] dos. De los primeros anale(c)ticos dos. De los posterioris anale(c)ticos dos. De los topicos ocho. De los elencos dos. De las artes uno. De las contenciones dos. De las soluciones contenciosos[5] quatro. De las divisiones sofisticas quatro. De (los contrarios)[6] uno. Del genero y del especia y del propio uno. De los comentos argumentatorios tres. De proposiciones de virtud dos. De ynstancia[7]. De dimensiones[8] dies y siete. (De) definiciones de los primeros topicos ocho. De sylogismos dos. De (soligisacion y definicion uno. De gobernacion y acidente del universo)[9] uno. De los antopicos (uno) y (de) topicos (acerca de)[10] las difiniciones dos. De los metodos otro. * bl. 47 b

*

1 subcesor h. 2 thesisto al. teosasto h. 3 theosisto h. 4 amenias h. 5 de las estenciones h. 6 catiris h. 7 ynynstancia h. 8 divisiones h. 9 soligitacionum del universo y del acidente. 10 contra h.

*

Scala celi, Clericus, bl. L a; beide mit berufung auf Agellius. Erasm. a. a. o. 32. Vgl. Theophrast., s. 282, z. 20 fg.

hiis que multipliciter dicuntur vel secundum addicionem libr. unum, de principio libr. duos [1], de interrogacione et responsione libr. .II., de proposicionibus libr. unum, de proposicionibus contenciosis libr. unum, de compendiis libr. .VIII., de divisione libr. unum, de diffinicione libr. .XIII., de argumentacionibus libr. duos [2], proposiciones argumentative .XXV., de divisionibus concepcionum libr. duos[3], de diccione libr. duos, phisicorum libr. octo, de generacione et corrupcione libr. duos, de anima libr. tres, de celo et mundo libr. quatuor, de sensu et sensacione [4] libr. unum, de memoria et reminiscencia libr. unum, de sompno et vigilia libr. unum, de morte et vita libr. unum, de iuventute
* bl. 73 a et senectute libr. unum, * de vegetabilibus et plantis libr. .II., de inundacione Nili libr. unum, de animalibus libr. .XIX., de longitudine et brevitate vite libr. unum, de quatuor elementis libr. .III., de mole corporis libr. unum, de compositis animalibus libr. unum [5], de fabulatis animalibus libr. unum, de non generare libr. unum, de unitate libr. unum [6], de phisionomia [7] libr. unum, de philosophia libr. tres, de motu libr. unum, proposicio de anima libr. unum, de natura libr. .III., de naturalibus libr. unum, metheororum libr. .IIII., metaphisice libr. .XII., de lapidibus libr. unum, de bona [8] fortuna libr. unum, de poetria libr. unum [9], de aggregacione [10] arcium libr. .II., de arte rhetorica libr. .I., de arte libr. unum, de contencionibus rhetoricis libr. unum, de eleccione anathomorum libr. unum, de persuasione libr. unum, de congregacione libr. .I. [11], de poeticis disciplinis libr. .II., de perspectiva libr. unum [12], de astronomia libr. unum, de signis hiemis libr. unum, de visibili libr. unum, de poetis libr. tres, de exhortacionibus libr. unum, de oracione libr. unum, de doctrina et disciplina libr. unum, de idea libr. .I., de passione libr. .I., de mathematicis libr. .I., de arte introductoria ad divina libr. unum, de musica libr. unum, de tragediis libr. unum, de discolia libr. .I., de indivisibilibus athomis libr. .VII., de mechanicis libr. unum, de negociacione artis practice libr. .I. [13], de medicinalibus libr. .II. [14], de proverbiis
* bl. 73 b libr. unum [15], de disciplina libr. unum, de dubiis * commerciis

1 .I. CRLN. 2 »et« statt »libr. duos« CRLN. 3 .V. CRLN. 4 sensato CRLNADGB. 5 duos ADGB. 6 »de fabulatis« bis »de unitate lib. unum« nicht in CRLNADGB. 7 G; phisonomia HCRLN;

De aquellas cosas que por muchas maneras se disen o segunt adicion uno. De principio otro. De interrogacion y rresponsion dos. De las proposiciones uno. De las proposiciones contenciosas dos. De conpendios ocho. De division uno. (De) definiciones trese. De argumentaciones y proposiciones argumentativas veynte y cinco. De las divisiones de las concepciones [1] uno. De diccion dos. De los fisicos ocho. De generacion y corrupcion dos. De anima tres. Del cielo y del mundo quatro. (Del senso y de la sensacion) [2] y de memoria y rreminicencia. De suenno y vigilia. De muerte y vida. De joventud y vejes. De las cosas vegetab(i)les (y) de las plantas. Del crecimiento del rrio Nilo. De los animales dies y nueve. De la longura o brevedad de la vida. Y de los quatro elementos tres. De la grandesa del cuerpo uno. De los animales conpuestos uno. De los animales fabulatos [3] uno. De non g(e)nerare uno. De unidad uno. De fisionomia [4] uno. De filosofia uno. De motu (uno). (De) proposicio[5] (de anima) uno. De los metauros quatro. * bl. 48a
* De la metafisica catorse. De las piedras uno. De buena fortuna. De poetria. De agregacion de las artes dos. De arte uno. Del arte de la rretorica dos. De arte otros dos. De las contenciones de la rretorica uno. De la eleccion de los anatomos[6]. De persuasion. De congregacion. De (poeticas disciplinas[7]) dos. De perspectiva [8]. De astronomia. De las sennales del ynvierno uno. De visibile. De poetas tres. De exortaciones. De oracion uno. De dotrina y disciplina uno. De ydea. De pasion. De matematicis uno. Del arte introdu(c)toria a las cosas divinas uno. De musica uno. De tragedias uno. De discolia uno. De invisibiles atomos [9] syete. De las mecanicas uno. De la negociacion del arte pratica dos. De los medecinales dos. De disciplina uno. De dubiys[10] comerci(i)s seys.

*

1 contenciones h. 2 de sensuo excusato h. 3 fablantes h. 4 filosomia h. 5 propusicio h. 6 anotomos h. 7 pericias de similes h. 8 prospetina h. 9 invesibiles anotomos h. 10 dubeys h.

*

siphionomia ADB. 8 »bona« nicht in CRLNADGB. 9 duos CRLNADGB. 10 cognicione CRLNADGB. 11 cognicione .II. CRLNADGB. 12 .III. CRLNADGB. 13 .II. CRLNADGB. 14 tres ADGB. 15 »de proverbiis lib. unum« nicht in CRLNADGB.

libr. ·VII.[1], de parabolis libr. unum, de problematibus phisicis[2] et medicinalibus et de proverbiis libr. .I., de ethicis libr. decem, de politicis libr. octo, de politico auditu libr. .VIII., de iusticia libr. .IIII., de iustificacionibus libr. .I., de bono libr. .I., de bono utili libr. .I., item de bono libr. .III., de animatis[3] libr. .I., de posicionibus amativis libr. .II., de libero arbitrio libr. .I., de iusticia libr. .II., de[4] dispensacione libr. .I., de passionibus ire libr. .I., de ebrietate [.I., de][5] matrimonio [unum][5] et de amicicia libr. .I., [de moralibus .V., de ingenuitate .I., de concupiscencia .I.][5], de diviciis libr. .I., de concupiscibili[6] libr. .II., de primitiva philosophia libr. tres, de lege constitutiva libr. unum, de legibus libr. .IIII., de obiurgacionibus dionysiacis[7] libr. unum, de doctrina Speusippi et Xenocratis libr. unum, contra Thimeum et quedam primitiva libr. unum, contra Melissum[8] lib. unum, contra Archimedam libr. unum, contra Zenonem libr. unum, contra Gorgiam libr. unum, contra Pitagoricos[9] libr. .I., contra Xenocratem libr. unum, de pitagoricis libr. unum, de olimpiaticis libr. unum, de Apolline libr. unum, de elencis[10] Apollinis[11] libr. unum, de condicione[12] civili necessaria[13] leges centum sexaginta que sunt dyademocratice, oblig'atice[14], aristocratice et tirannice, de colonis ad Alexandrum [.I., de regno adeundo .I., de dicto servando ad Alexandrum .I.][5]. Idem vadens cum Alexandro composuit historiam .CCL. policiarum. Item scripsit epistolas ad Philippum, Ale-
* bl. 74 a xandrum et ad * multos alios. Laercius autem de vita philosophorum, a quo ut plurimum librorum predictorum Aristotilis habentur tituli, scripsit quod numerus librorum Aristotilis ascendit ad trecentos[a]. Alibi tamen legitur quod in universo composuit tractatus mille[b].

*

1 .VI. CRLNADGB. 2 CRLNADGB; philosophicis H. 3 amativis CRLNADGB. 4 »et« statt »lib. .II. de« CRLN. 5 CRLNADGB. 6 conversacione civili CRLNADGB. 7 dionysiaticis H; dionysaticis AD GB; dyonisicis CRLN. 8 CRLNADGB; Milesium H. 9 pictagoricas CRLN. 10 elementis CRLN. 11 apollinicis CRLNADGB. 12 CR LNADGB; conversacione scil. H. 13 ».I.« folgt in CRLN. 14 adimocratice, liturgice CRLNADGB statt »dyad., oblig.«

*

a Diog. Laert. V, 34: ἃ (συγγράμματα) τὸν ἀριθμὸν ἐγγὺς ἥκει τῶν τετρακοσίων. b Nach der anordnung dieses kapitels in der CRLND-

De las parabolos [1] uno. De los p(r)oblemas de la fisica [2] y medicinales (y) de los proverbios. De las eticas dies. De las politicas ocho. De politico audito ocho. De justicia quatro. De justificationes uno. Del bien utile uno. Iten: Del bien tres. De posiciones amativas dos. Del libre alvedrio uno. De justicia dos. De concupecibile otro. De dispensacion uno. De las pasiones de la yra. De la enbriagues. De matrimonio. De amicicia uno. De moralibus cinco. De ingenuitate uno. De concupicencia uno. De las rriquesas uno. De concupecibile uno. De la civil [3] conversacion dos. De la primitiva filosofia tres. De la ley constitutiva uno. De leyes quatro. De las contiendas de Dionisio. De (dotrina de Espeusippo) [4] y Senocrates. Contra Timeo [5] dos. De algunas cosas primitivas uno. Contra Melisso [6] uno. Contra Archimedes [7] uno. Contra Gorgias y Pitagoras uno. Contra Senon uno. De pitagoricos uno. De [8] olinpiaticis uno. De Apolo nno. De los elementos apolineos uno. De condicion [9] civil [3] necesaria ciento y sesenta leyes [10] * las quales son dichas diademocraticas [11] y (o)ligargigas, (aristocraticas, tiranicas) [12]. Iten: De los labradores a Alexandre. (Del avenimiento al regno) [13] uno. De los dichos que se deven guardar, a Alixandre. Iten, yendo con Alixandre conpuso la estoria de las dosientas y cinquenta policias. Iten escrivio epistolas a Filipo y a Alixandre y (a) muchos otros [14]. Laercio dise en la vida de los filosofos de l(a) qual muchos libros que aqui dixe son sacados, en el numero de los libros que conpuso Aristotiles llego a tresientos, aunque en otro logar se dise que en todos los tratados que fiso fueron mill tratados por numero. * bl. 48 b

*

1 los perlianbulos h. 2 filosofia h. 3 cevil h. 4 esponsivo h. 5 el Timeo h. 6 milesio h. 7 achineo h. 8 del h. 9 conversacion h. 10 leyes necesarias h. 11 diachimocraticas h. 12 mistocraticas, etrianicas h. 13 de rredarguendis h. 14 otros libros h.

*

fassung übersetzt im Mer. des Hist. Quint aage, chap. XL, De Aristote philosophe, bd I, bl. 205 fg., mit ausnahme von »Percunctanti« bis »interrogatio« s. 240, z. 14 bis 16; »Interrogatus« bis »gaudium« s. 242, z. 4 fg.; »Interrogatus« bis »expectent« s. 242, z. 11 bis 13; »Interrogatus« bis »mentiri« s. 242, z. 14 bis 16; »de division. sophist. lib. quatuor« s. 246, z. 21 fg.; »de genere« bis »unum« s. 246, z. 22 fg.; »de diffin. libr. .VII.« s. 246, z. 25; »de argumentac.« s. 248, z. 5; »de di-

Cap. LIV. Xenophilus.

Xenophilus, philosophus, pytagoricus, calcedonensis[a], vixit annis centum et quinque, omnis humani incommodi expers, et in summo perfeccionis doctrine splendore mortuus est[b].

Cap. LV. Phedon[1].

Phedon[1] elidensis[c] Socrati et Platoni familiaris valde fuit amborumque discipulus eratque philosophus illustris et nomine eius Plato intitulavit librum de immortalitate anime[d].

Cap. LVI. Heschilus.

Heschilus, poeta, tragediarum scriptor et nacione siculus[2], casu mirabili legitur fuisse mortuus[e]. Refert enim Valerius libro .IX. quod, quadam die menia[3] urbis in qua morabatur egressus, quodam loco resedit. Aquila vero, testudinem ferens in altum, ut super lapidem dimitteret, quatenus, ea fracta, carnibus vesceretur[4], splendore poete capitis elusa, erat enim capillis vacuum, capiti eius allisit[5], quo vulnere mortuus est[f].

Claruit autem tempore Darii regis persarum[g].

* Cap. LVII. Speusippus.

* bl. 74b

Speusippus philosophus insignis discipulus fuit Platonis et nepos eius ex sorore[h]. Eius legitur fuisse illa sentencia quam

*

1 Gell.; Phedron HCRLNADGB. 2 Nur »poeta« und »et nacione siculus« fügte Burley in die stelle des Spec. hist. ein. 3 menibus Spec. hist., Val. Max. 4 uteretur et vesceretur H, s. s. 14, anm. 7. 5 illisit G Spec. hist., Val. Max.; vesceretur, e pedibus aquile elapsa super caput poete corruit elisum, erat enim capillis vacuum CRLN.

*

vision.« bis »duos« s. 248, z. 6 fg.; »de compositis« bis »unum« s. 248, z. 15 fg., anderer abweichungen in der bücherliste nicht zu gedenken. Doch sei noch bemerkt, dass im anfange ein hinweis auf »Eusebius en ses croniques« gegeben wird.

a Vgl. Diog. Laert. VIII, 46. b Val. Max. VIII, XIII, Ext. 3. c Vgl. Diog. Laert. II, 105. d Aul. Gell. II, XVIII, 1 bis 2. e Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 33. f Vinc. Bell. a. a. o.: Val. (Max.) IX, (XII, Ext. 2). Bruson., lib. III, de infortunio, bl. 100 a. Larousse, Fleurs hist., s. 619: Tortue d'Eschyle. Vgl. O. Crusius, die tradition vom tode des

Cap. LIII. Senofilo[1].

Senofilo[1], filosofo, pitagorico, de Calcedonia, bivio ciento y quatro annos, parte dellos en muy grant perfec(c)ion y esplendor de dotrina, y en ella fue muerto.

Cap. LIV. Fedon[2], elidense.

Fedon[2], elidense, muy grant familiar fue de Socrates y de Platon, y discipulo de entramos. E fue filosofo yllustre, y del nonbre suyo Platon yntitulo el libro que fiso de la inmortalidad del anima.

Cap. LV. Eschilo.

Eschilo, poeta, escritor fue de tragedias y fue de la nacion de los siculos[3]. Y leese que fue muerto por un caso muy maravilloso, ca, segunt cuenta Valerio en el libro noveno, como un dia saliese fuera de la cibdad do morava asentose en un prado. Y un aguila sobia por lo alto un galapago en las manos afin de lo dexar caer sobre alguna piedra para que despues de quebradas * las conchas podiese comer la carne. E como el poeta estoviese asentado tanto le rrelusia la su calva que el aguila se enganno, pensando que fuese piedra, y solto el galapago y dexolo caer sobre la calva del poeta y fisole tan grande ferida que della fue muerto. * bl. 49a

Florecio este poeta Eschilo en los tienpos de Dario, rrey de Persia.

Cap. LVI. Espeusippo[4].

Espeusippo[4], filosofo ynsigne, discipulo fue de Platon y sobrino suyo, fijo de su hermana. De aqueste se lee aver seydo

1 Menofilo h. 2 Fedron h. 3 sinples h. 4 Esperesipo h.

Aeschylus, im rhein. mus. für philol. v. O. Ribbeck und F. Bücheler. Neue folge. 37 bd. Bonn 1882, s. 308. g Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XXIV, Des philosophes, bd. I, bl. 196 b. h Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 70. Diog. Laert. IV, 1. Robbe, s. 4: ἐτύγχανε γὰρ υἱὸς ὢν Ποτώνης, τῆς ἀδελφῆς Πλάτωνος, s. 12. Joh. Vall., Comp. III, V, 3, bl. 125 d: Fuerat enim hic filius Spartonis, sororis Platonis. Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. III, s. 62. S. s. 220, z. 22 fg.

in laudantem se protulisse fertur. »Adulator«, inquit, »desine utrosque fallere [1]. Nichil proficis cum te intelligam [a].« Cum Epicurus voluptatem summum bonum putaret, Antistenes autem socraticus summum malum dolorem, hic Speusippus voluptatem et dolorem duo mala dicebat opposita inter se, bonum autem quod utriusque medicum foret [2] [b].

Cap. LVIII. Apuleius.

Apuleius, madaurensis, afer, philosophus platonicus, Athenis claruit in greca et latina lingua doctissimus.

Hic Platoni successit et libros plures scripsit, unum de vita et moribus Platonis, alium vero qui intitulatur De Deo Socratis in quo ponit duodecim nomina deorum invisibilium, quos tamen intellectu comprehendimus:

Iuno, Vesta, Minerva, Ceres, Diana, Venus, Mars,
Mercurius, Iovi', Neptunus, Vulcanus, Apollo [c].

Idem in eodem dicit: Demones sunt genere animalia, ingenio racionalia, animo passiva, corpore aerea, tempore eterna. Ex hiis quinque tria sunt hominibus communia, quartum eorum proprium, quintum commune cum diis immortalibus habent, sed differunt ab eis passione [3] [d], multaque alia in eodem ponit.
* bl. 75a Alium qui intitulatur Cosmogra-*phia. Item alium quem in .XII. libros distinxit quem »Asinum aureum« intitulavit, ubi scripsit [4] sibi accidisse quod, accepto veneno a quadam muliere sibi dato, humano animo permanente, visum illi fuit quod in asinum fuisset mutatus, a qua illusione postmodum est curatus.

Huius hee sunt sentencie in libro de Deo Socratis: Solet esse apud prudentes viros in operibus elaboratis iudicacio [5] restriccior, in rebus subitaneis venia prolixior [e]. Nulla enim res potest esse eadem simul festinata et examinata [6], nec est quicquam omnium quod habere possit laudem diligencie simul et graciam celeritatis [f]. Nichil est deo similius quam vir animo

1 ebenso Caec. Balb., Spec. hist. u. doctr.; utrosque fallere nicht in CRLNADGB. 2 ebenso Aul. Gell., Joh. Vall.; fuit CRLN. 3 Apul.; passiva H; dieser satz nicht in CRLN; in ADGB nur bis »habent«. 4 scribit CRLNADGB. 5 CRLNADGB Apul., Spec. hist. u. doctr.; meditacio H. 6 ebenso Apul., Spec. hist. u. doctr.; elaborata Barth.

aquella sentencia, la qual se dise que ovo dicho contra uno que lo lisonjeava: »Alisonjeador«, dixo, »dexa de engannar a ty y a los otros, ca non aprovechas nada a ty mesmo, pues que yo te entiendo.« Como Epicuro pensase que el sumo bien fuese la delectacion Antistenes, socratico, desia que (el dolor) era el sumo mal. Y aqueste Espeusippo [1] desia que la delectacion y el dolor eran dos males contrarios en sy, y que el bien era un medio que consistia entre estos dos.

Cap. LVII. Apuleyo.

Apuleyo, filosofo, africano, platonico, florecio en Grecia y fue muy ensennado en la lengua griega y latina.

Este succedio[2] a Platon y escrivio muchos libros, uno de la vida y de las costunbres de Platon, otro que es llamado: De Deo Socratis, otro que (es) intitulado: De cosmografia, otro de la rrepublica, otro de las virtudes de las yervas, otro libro intitulado: Del asno dorado, el qual departio en dose libros, y en aqueste escrivio que le ovo acaescido que una muger le ovo dado a bever tales yervas que le parescio a el, como quiera que le quedo animo umano, que fuese mudado en asno, del qual escarnecimiento fue curado despues.

Estas son las sentencias que del se leen, * en el libro que *bl. 49b fiso De Deo Socratis: Ninguna cosa puede ser esa mesma junta mente aquexada y examinada, nin es ninguna de todas las cosas que junta mente puede aver alabança de la diligencia y gracia de la celeridad. Ninguna [3] cosa es mas semejable a Dios

*

1 Asperensipo h. 2 subcedio h. 3 nin ninguna h.

*

a Vinc. Bell. a a. o.; doctr. V, 168: Helinandus in Chronicis suis. Dial. Creatur., cap. XLIX: De aquila et avibus et leone cum aliis bestiis. Caec. Balb., s. 39, § 20; Friedr. 188: Ubi noveris adulator nil proficit. b Aul. Gell. IX, V, 2 bis 4. Joh. Vall., Comp. VI, I, bl. 140 b: Ag. IV. Vgl. Mullach a. a. o., s. 70. c De deo Socrat. II, bd. II, s. 117. d De deo Socr. XIII, bd. II, s. 142; bis »eterna« auch in Vinc. Bell. Spec. hist. V, 7: De deo Socr. . e Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. V, 94: De deo Socr. (Prolog., bd. II, s. 103). f a. a. o. in Spec. hist. u. doctr.: De deo Socr. (Prolog, bd. II, s. 106). Vgl. Varro, cap. CVIII, s. 155, z. 33 fg.

perfecte bonus[a]. Nichil eque miror quam cum omnes cupiant optime vivere et sciant non alia re quam animo vivi nec fieri posse ut optime vivant, nisi colatur animus, et tamen animum non colunt homines. Oculi enim curandi sunt ut acriter cernatur, pedes curandi sunt ut celeriter curratur, brachia vegetanda sunt ut fortiter pugnetur, sic et animus colendus est ut bene vivatur. Artes alie sive [1] sciencie possunt ignorari sine erubescencia, sicut ars pingendi, psallendi sive cantandi et huiusmodi, quas vir bonus sine animi vituperacione contempnere potest, sed nescire bene vivere nunquam audebis dicere sine
*bl. 75b pudore[b]. Idem: eque homines spectare debemos ut equos * quos mercamur[c], neque enim in equis emendis phaleras consideramus et balthei polimina inspicimus, sed equum ipsum nudum et solum ut sit ad speciem honestus, ad cursum vegetus [2], ad vecturam validus, sic ergo et in hominibus contemplandis noli aliiena existimare, sed ipsum hominem penitus considera. Aliena voco que parentes pepererunt et que fortuna largita est ut propasiam, invidiosas divicias. Generosus est, parentes laudas; dives est, fortune non credas; iuvenis est, ab[ib]it [3] in senectutem; formosus est, expecta paulisper et non erit, sed si bonis artibus doctus et optime eruditus et, quantum licet homini, sapiens, tunc ipsum hominem lauda, hoc enim nec a patre hereditarium est, nec a casu pendulum, nec a corpore caducum, nec ab etate mutabile. Hec omnia mens Socratis habuit et ideo cetera habere contempsit[d].

Scripsit insuper Apuleius librum oratorium contra Emilianum ubi inter cetera paupertatem commendans[e] ait: Non est

*

1 ebenso Joh. Vall; »artes« und »sive« nicht in CRLNADGB. 2 ebenso Apul., Spec. hist. u. doctr.; velox CRLNADGB Barth.; die vergleichung ausgelassen in Joh. Vall. 3 CRLNADGB Apul.; abit H Barth; iuvenis es, in senectutem abis Joh. Vall.

*

a A. a. o. in Spec. hist. u. doctr.: De deo Socr. (cap. XX, bd. II, s. 158). b De deo Socrat., cap. XXI fg., bd. II, s. 159 fg. Joh. Vall., Comp. III, V, 21, bl. 129 a: De deo Socr. c Vinc. Bell. Spec hist. V, 7; doctr. V, 22: De deo Socr. (cap. XXII, bd. II, s. 163). d De deo Socr., XXIII, bd. II, s. 163 fgg.; bis »non credo fortune«, z. 19, auch in Vinc. Bell. Spec. hist. V, 7; bis »validus«, z. 15, im doctr. V, 22, mit dem zusatze: Seneca ad Lucillum, (XLVII, 14:) Quomodo stultus

que el anima del varon perfecta mente bueno. No(n) ay ninguna cosa de que mas me maraville que de ver como todos cobdician muy bien bevir e saben [1] que non se puede bevir tanto en otra cosa como en el animo, nin pueden faser que optima mente bivan sy el animo no(n) es bien labrado, e con todo aquesto los onbres, como quiera que lo veen, nin labran nin curan del su animo. Las otras artes y ciencias syn verguença se deven ynorar y dexar por saber, asy como saber pintar o saber cantar, aquestas cosas el varon bueno bien las puede menospreciar syn vituperacion del anima, mas non saber bien bevir, nunca lo osaras desir syn verguença como aquesto proceda de solo el animo. Iten desia que asy devemos mirar a los onbres ygual mente como a los cavallos que queremos mercar en los quales non consideramos las guarniciones nin los frenos, mas sola mente el cavallo desnudo acatamos que la su especie sea abile y bien dispuesta para correr, pues non quieras tu estimar las cosas agenas del onbre, mas al onbre sola mente considera. Yo llamo cosas agenas aquellas que los padres dan a los onbres en la generacion o (que da la fortuna asi como la fermosura) [2] o las rriquesas enbidiosas, ca sy generoso es a los parientes alabas, sy rrico es non creas [3] a la fortuna, sy fuerte es por enfermedad sera fatigado, sy mancebo es yrse ha en la vejes, sy fermoso es espera un poco y veras como non sera; pero sy el onbre es sabio estonces lo alabas a el mismo, ca la sabiduria non es cosa heredaria del padre nin cosa que cuelga de caso de fortuna nin que puede ser caduca por debilitacion * de cuerpo nin por alguna hedad mudada. Aquestas cosas todas ovo en sy el (mente de) [4] Socrates, porende menosprecio de aver todas las otras. * bl. 50a

Escrivio mas Apuleyo un libro contra Emiliano adonde entre las otras cosas alaba a la pobresa y dise que non es

*

1 sepan h. 2 la fermosura que da la forma h. 3 qro h. 4 mi h.

*

est, qui equum empturus est, non ipsum inspicit, sed stratum ejus et frenos, sic qui hominem ex veste aut ex condicione estimat. Etwas verändert in Joh. Vall., Comp. III, V, 21, bl. 129 a: De deo Socr. e Vgl. Dschelâl-ed-dîn Rumi, Mesnewi, s. XXIV.

erubescenda exprobracio paupertatis, est enim paupertas acceptum philosophis [1] crimen et ultro profitendum. Etenim paupertas olim philosophie vernacula est, frugi, sobria, parvo potens, emula laudis, adversus divicias possessa, habitu secura, cultu simplex, consilio benesuada. Neminem unquam superbia
* bl. 78a inflavit, neminem * potentia [2] depra[va][3]vit, neminem tirannide effrenavit [4], delicias ventris et inguinum nec vult ullas nec potest, quippe hec et alia flagicia diviciarum alumni habere solent, et maxima queque scelera, si ex omni memoria hominum percensemus, nullum in hiis pauperem invenies. Paupertas apud secula omnium civitatum conditrix. omnium arcium repertrix [a], omnium peccatorum inops, omnis glorie munifica, cunctis laudibus apud omnes naciones perfuncta. Eadem est enim paupertas in Aristide iusta, in Phocione [5] benigna, in Epaminonda [6] strenua, in Socrate sapiens, in Homero diserta. Eadem paupertas eciam populo romano imperium a primordio fundavit. Quapropter usque in hodiernum diem simp[u][7]lo et cathino fictili diis immortalibus sacrificia offerri dinoscuntur [b].

Cap. LIX. Plotinus.

Plotinus, philosophus, Platonis discipulus et preceptor Porphirii, Athenis claruit.

De hoc autem Mercurius [c] sic ait: Plotinus philosophus singularis, quas philosophie non attigit [8] partes dum eius doctrina vite sequeretur insignia cum illud quod docebat non alieno, sed proprio ostenderet exemplo! Fuit namque vir iste ad omnia virtutis ornamenta compositus omniumque divinarum disposicionum studio firmatus, iustus, providus, fortis, temperatus [ut] [9]

*

1 philosopho Apul.; thesaurus acceptus philosophis Barth. 2 ebenso Barth; impotentia Apul. 3 CRLNG Apul.; damnavit Barth. 4 ebenso Barth; efferavit Apul. 5 Apul.; Favone HCRLNADGB; Farrone Barth. 6 Apul.; Epimenide HCRLNADGB Barth. 7 Apul. 8 CRLNADGB Spec. hist.; attingit H. 9 ADGB; et qui HCRLN Spec. hist.

*

a Meurier, Bouq. de philos., bl. 51 a: Qui est la mere de tous arts? La pauvreté. Sieh auch bl. 25 a u. 78. b Pro se, de magia liber, cap. XVIII, bd. II, s. 486 fgg. Ohne die berufung auf das »Liber orat.

de aver verguença del denuesto de la pobresa, ca la pobresa es un crimen muy acepto a los filosofos y es muy mesurada en sus manjares y poco poderosa, segura en abito, sinple en cerimonias, bien amonestada de la conciencia, la qual nunca ynflama a ninguno con sobervia, la qual nin quiere ningunas rriquesas de vientre, nin las puede querer, (que estos y otros flagicios, los alumnos de la riqueza los suelen tener) e sy en todas las memorias de los onbres quieres escudrinnar non fallaras (que) ninguno (de aquellos) sea pobre, ca la pobredad entre todos los siglos es facedora de las cibdades y falladora de todas las artes. Ella es dadora a todas las naciones de gloria. Esa mesma pobredad fu en Aristides justa y en Focion[1] benigna y en Epaminonda[2] estrenua y en Socrates sabia y en Omero diserta[3]. Y esa mesma pobredad fundo en el pueblo rromano el ynperio desde el su comienço, por lo qual fasta el dia de oy acostunbran los rromanos ofrescer los sacrificios a los dioses ynmortales en vasos de tierra en cerimonia de la su primera pobresa.

Cap. LVIII. Plotino.

Plotino, filosofo, discipulo de Platon y preceptor de Porfirio, florescio en Athenas.

De aqueste dise Mercurio que asy fue Plotino singular filosofo que la dotrina de la su filosofia seguia las pisadas de la su vida en tal manera que lo que desia non lo mostrava por exenplos agenos, mas por propios exenplos de la su virtud, ca fue aquel varon muy conpuesto en todos * los ornamentos * bl. 50 b
de virtud y muy firme por estudio de todas las disposiciones divinas. E fue justo, provido y fuerte y tenprado y un tal

*

1 yn fanon h. 2 epimenides h. 3 discreta h.

*

ad Emilium« begegnen wir dieser stelle bis »in Homero discreta (erudita B)« auch in C. Barth, Adversarior. Commentar. Libri sexaginta, Francofurti 1624, lib. XV, cap. XVIII. Da dieselbe als ein auszug »a Scholasticis« bezeichnet wird, auch manche ihrer abweichungen im texte Burleys sich widerfinden, so ist es nicht unwahrscheinlich, dieser sei für Barth die quelle seiner mittheilung gewesen. c Sieh den anfang des folgenden kapitels.

* bl. 76b prudencie racione se superare posse * crederet fortune impetus. Itaque locum quiete sedis elegit ut ab omni humane conversacionis strepitu separatus se fortune invidia liberaret, solum institucionis divine vacaturus insignibus ut contra omnes fortune minas se integro et incorrupto presidio virtutis armaret, et ita insignia contempsit honorum, illos veros honores putans quos illi contulisset prudentie magisterium; nulla quoque diviciarum illum desideria ceperunt, sed has putabat divicias veras esse quibus animus ornatus posset auctoritatem proprie originis invenire[a]. Macrobius quoque in libro de sompno Scipionis de quibusdam dictis Plotini ita scripsit: Plotinus in libro quem scripsit de virtutibus dicit quatuor esse quaternarum virtutum genera. Primas vocat politicas quarum prudencie[1] est ad racionis normam que cogitat et que agit universa dirigere ac nichil preter rectum[2] velle [vel][3] facere humanisque actibus tanquam divinis arbitriis providere; fortitudinis est animum supra metum[4] periculi agere nilque [nisi][3] turpe timere, adversa sicut prospera fortiter tolerare; temperancie est nichil penitendum appetere et in nullo legem moderacionis excedere, sub iugo racionis cupiditatem domare; iusticie est unicuique servare quod suum est. Huiusmodi vir bonus primo sui, deinde reipublice rector efficitur. Secunde quas purgatorias vocat hominis sunt
* bl. 77a qui divini[5] capax est solumque * eius animum expediunt qui decrevit se a corporis contagione[6] purgare et quadam humanorum fuga solis divinis se miscere; hee sunt eorum qui [a][7] rerum publicarum actibus se sequestrant. Tercie sunt iam

1 ebenso Spec. hist.; prudencia CRLN; auch Macrob. bietet beide lesarten. 2 CRLNADGB Spec. hist., Macrob.; racionem H. 3 Macrob. 4 CRLNADGB Spec. hist., Macrob.; sine metu H. 5 ebenso Macrob., Spec. hist.; divinorum CRLNADGB. 6 ebenso Spec. hist.; cogitatione Macrob. 7 Macrob., Spec. hist.

a Vinc. Bell. Spec. hist. V, 8: Mercurius Trismegistus in lib. I de constellatione.

onbre que bien creya sobrar por la rrason de la su prudencia todos los inpetus de la fortuna, asy que escojo logar de silla quieta y rreposada por se delibrar de todo bollicio y conversacion, sola mente vacando en los insinios de la divina institucion pór que se podiese armar contra todas las amenasas de la fortuna con estudio[1] entero y no(n) corruptible (de la virtud). Aqueste menosprecio todos los insinios de las onores, rreputando sola mente ser propios onores aquellos que el magisterio de la su prudencia le podiese[2] dar, asy que ningunt deseo de rriquesas non lo podieron atraer a sy, mas sola mente pensava ser verdaderas rriquesas aquellas con las quales podiese fallar el propio conocimiento de las causas de las cosas. Macrobio en el libro del suenno de Cipion algunos dichos de Plotino escrive en esta guisa: De las quaternales[3] virtudes (son quatro)[4] genero(s) de virtudes. A las primeras llama politicas, de las quales (la prudencia es dirigir segun la norma de la rason todo lo que piensa y face, y)[5] que asy enderesça las cosas que ninguna non consiente faser salvo aquella que es derecha y proveer a los umanos actos asy como por divinos arbitrios. E del fuerte animo es traer el coraçon sobre todo miedo de peligro y no(n) temer ninguna cosa synon aquella que fuere torpe e conportar fuerte mente asy las cosas adversas como las prosperas. Y de la tenprança: non apetisar ninguna cosa de que onbre se aya de rrepentir nin exceder en alguna cosa la ley de la moderacion y domar la cobdicia so el yugo de la rrason. De la justicia es guardar a cada uno lo que suyo es. E el * varon que es desta manera bueno sera rregidor primera mente * bl. 81 a de sy mesmo y despues de la cosa publica. Las segundas son las quales llama[6] purgatorias. Estas son virtudes del onbre que es capas de las cosas divinas y sola mente son de aquel animo que determino consigo mismo de purgarse de todo ensusiamento del su cuerpo, e por una fuyda de las cosas umanas determino de se enxerir y allegar a las cosas divinas. Aquestos son los que de todo en todo se secrestan y apartan de los actos[7] de las cosas publicas y de todos los sus negocios.

1 estudio de defendimiento h. 2 les podiesen h. 3 quatro h. 4 ser catarnal h. 5 la principal rrason es la prudencia la qual enderesce la regla el qual dise h. 6 llaman h. 7 abtos h.

purgati [defecatique] [1] animi et ab omni huius mundi aspergine perculsi pureque detersi. Illic prudencie est divina non quasi [in] [1] eleccione preferre, sed sola nosse et hec, tanquam nichil [sit] [2] aliud, intueri; temperancie, terrenas cupiditates non reprimere, sed penitus oblivisci; fortitudinis, passiones ignorare, non vincere ut »irasci nesciat nichilque cupiat«; iusticie, ita cum superna [3] et divina mente sociari ut servet cum ea perpetuum fedus imitando. Quarte sunt que in ipsa divina mente consistunt que vocatur noys [4] a [5] quarum exemplo omnes per ordinem defluunt, nam si omnium rerum aliarum, multo magis virtutis ideas esse in mente divina credendum est; illic prudencia est ipsa mens divina, temperancia, quod [6] in se perpetua intencione conversa est; fortitudo, quod [6] semper eadem [7] est nec aliquando mutatur; iusticia, quod [6] perenni lege a [8] sempiterna operis sui continuacione non flectitur [a]. Hec sunt quaternarum virtutum in passionibus genera quibus homines »metuunt cupiuntque, dolent gaudentque«. Maximam habent sui differenciam [9]. Harum passionum prime molliunt, secunde auferunt, tercie obliviscuntur, in quartis nefas est nominari [b].

* bl. 77 b

* Cap. LX. Hermes.

Hermes, egipcius, qui et tri(s)megistus sive Mercurius dicitur [10] Platonis discipulus fuit [11]. Hic scripsit librum de

*

1 CRLNADGB Macrob., Spec. hist. 2 Macrob.; sed sola hec nosse et quasi nihil aliud intueri CRLNADGB Spec. hist. 3 ebenso Spec. hist.; supera Macrob. 4 ebenso Spec. hist.; quam diximus νοῦν vocari Macrob. 5 CRLNADGB Spec. hist., Macrob.; ex H. 6 ebenso Macrob., Spec. hist.; que CRLNADGB. 7 idem Macrob., Spec. hist. 8 Macrob.; ac HCRLNADGB Spec. hist. 9 Dieser satz nicht in Macrob. 10 CRLNADGB, indem »Athenis claruit« folgt; philosophus H. 11 In CRLNADGB folgt hier: Hic centum et octo villas construxit, instruens eas scienciis. Omnes ad legem Dei invitavit, ad confitendum veritatem, ad horrendum mundum et ad observandum iusticiam; quoscunque potuit suis sententiis induxit [a].

*

a Boc. de Oro, s. 88, f.

*

a Bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. XLIII,

Las terceras son las purgadas ya de toda aspersion[1] deste mundo y pura mente alinpiadas. Alli en aquellos tales non sola mente la prudencia prefiere por grant escogimiento y antepone las cosas divinas a las umanas, mas ya non conosce a otras salvo a las divinas nin acata en otra ninguna cosa. Alli es de la tenprança non sola mente rrepremir las terrenales cobdicias, mas de todo en todo olvidarlas. E alli es de la fortalesa ynorar las pasiones y non vencerlas y que non se sepa ayrar y non cobdicie ninguna cosa. De la justicia[2] es alli ser aconpannado con la divinal y superna mente en tal manera que semejandola guarde con ella perdurable confederacion. Las quartas en esa mesma disposicion (divina) consisten (la qual es llamada noys) y de las quales[3] todas las otras emanan por orden, ca sy todas las otras cosas son ydeas en Dios, mucho mas es de creer que consistan en la mente divina ydeas de virtudes. Alli la prudencia es esa mesma voluntad divina, la tenprança la qual por perpetua entencion es convertida en sy mesma, (la fortalesa la qual sienpre es la mesma y)[4] que en ningunt tienpo se[5] muda, la justicia la qual con perdurable[6] ley de la (sempiterna) continuacion de la su obra[7] a ninguna parte se inclina. Aquestos quatro generos de caternales virtudes muy grant diferencia * tienen en las pasiones en las quales los onbres to- • bl. 51 b
man cobdicia y se duelen y se gosan. (De) aquestas pasiones las primeras amollescen, las segundas quitan, las terceras olvidan, las quartas: non es de nonbrar la su obra.

Cap. LIX. Hermes.

Hermes, egipciano, trismegisto[8] y por otros Mercurio, filosofo, fue discipulo de Platon. Aqueste escrivio un libro

*

1 todos alinpiamientos h. 2 injusticia h. 3 las quales son llamadas divinas y de aquese nonbre de las quales h. 4 asy h. 5 Dios se h. 6 perdurable y senpiterna h. 7 obra en el h. 8 trimesistro h.

*

De Plotinus philosophe, bd. I, bl. 207. b Vinc. Bell. Spec. hist. V, 9: Macrob. de sompnio Scipion., lib. I, (VIII, 5 bis 11).

verbo perfecto et librum alium ad Asclepium[a]. Claruit autem Athenis[1].

Cap. LXI. Xenocrates.

Xenocrates philosophus maximus Platonis discipulus fuit[b]. Hic, ut ait Valerius, tantam autoritatem sue sapiencie attulerat ut cum de re aliqua testimonium coactus a iudice diceret et ad aram accessisset[2] ut iuraret omnia vere se retulisse, prohibitus sit a senatu iurare[c]. Hic loquaci cuidam dixit: »Audi multa. loquere pauca, os enim unum et aures duas a natura accepimus[d].« Iniuriam irrogatam eius esse dicebat infamiam

*

1 Statt dieser in CRLNADGB schon nach »dicitur« gebrachten angabe: Augustinus .II. retraccionum inquit: Hermes ad Asclepium: Omnium mirabilium videtur mirabilius, quod homo divinam invenit naturam eamque efficere potuit. Quoniam ergo proavi nostri multum errabant circa deorum racionem, increduli et non animadvertentes ad cultum religionemque divinam invenerunt artem, qua efficerent deos. Qua inventa, adiunxerunt virtutem de mundi natura convenientem eis, eamque miscentes, quoniam animas facere non poterant, evocantes animas demonum vel angelorum, eas indiderunt imaginibus sanctis divinisque misteriis, per quas idola bene faciendi et male vires habere potuissent[a].

Eius hee feruntur sentencie: Qui adherere voluerit sapiencie, elongari debet a malis operibus[b]. Cavete ab eis, quos non gubernat veritas[c]! Diligite magis paupertatem cum bono opere, quam divicias cum peccato[d]! Temperare taciturnitatem in consiliis est summa philosophia[e]. Non solvas linguam tuam coram inimico[f]! Cave a societate malorum, invidorum, dissolutorum, lusorum, detrahencium, irascencium, ebriorum et ignorancium[g]! Noli invidere malo, cum bene succedit ei, quia stabile non est, nec erit boni finis[h]! Non egrediatur de ore tuo indignacionis tempore verbum turpe, quia inhonestas est[i]! Liberalitas est esse liberalem tempore paupertatis[k]. Paciencia est parcere, cum vindicare possis[l]. Qui honorat sapientes, iusticiam intelligit et bona operatur[m]. Infelix in hoc mundo et in alio, qui caret sensu, sapiencia et doctrina[n]. Melior est liberalis in sciencia, quam in diviciis[o]. Magna pietas est misereri insipiencium[p]. Multum securus est, qui sine culpa est[q]. Non potest perfecti sensus esse, qui complete castitatis non est[r]. Mundus despicit illum, quem consueverat honorare[s]. Melius est, rectificari a te ipso, quam ab alio[t]. Omnia pereunt nisi bona opera, omnia possunt permutari nisi natura, omnia possunt rectificari nisi mali mores, et omnia possunt mutari nisi iudicium Dei[u]. Error sapientis multos involvit[v]. Decet principem detractores a se removere et delatores. Quando princeps est maleficus, tunc melius est ei, qui non noscit eum, quam qui magnum lo-

que fue intitulado: De la palabra perfecta, y escrivio otro libro que enderesço a Asclepio[1]. Y florescio en Athenas.

Cap. LX. Senocrates.

Senocrates, filosofo muy grande, discipulo fue de Platon. Aqueste, segunt cuenta Valerio, tanta abtoridad fue dada a su sabiduria que como una ves fuese llevada costrennida mente ante el jues para que dixese su dicho y jurase sobre ello, e como ya llegase al ara para jurar que avia dicho verdad, fue defendido por el senado que Senocrates non jurase, que farta jura era la su sinple palabra. Aqueste Senocrates dixo a un onbre muy fablador: »Oye mucho y fabla poco, ca ya sabes que rrescebimos de la natura una boca y dos orejas.« Iten desia que, la injuria fecha, que ·la ynfamia non era del que

*

1 escrinio h.

*

cum apud eum obtinet[w]. Melius est, hominem esse sterilem, quam ineptos habere filios[x]. Non credas illi, qui dicit, se scire veritatem, et facit eius contrarium[y]. Qui elongatur ab ignorantibus, elongatur a sordibus[z]. Donum malo concessum auget maliciam. 2 CRLNADGB Val. Max., Spec. hist.; ascendisset H.

*

a Aug. de civ. Dei VIII, XXIV, 1; Migne, bd. 41, sp. 249 fg. mit berufung auf Hermes, s. diese stelle in L. Apvleii Madavrensis Philosophi Platonici Dialogi cui titulus Hermes Trismegistus in Latinum conuersio in L. Apulei Madavrensis Operum Tomvs alter, Lvgdvni .MDCXIIII., s. 306 fg. b Boc. de Oro, s. 90, a. c a. a. o., s. 93, a. d a a. o., s. 94, b. e a. a. o., s. 94, c. f a. a. o., s. 94, c. g a. a. o., s. 95, a. h a. a. o., s. 95, c. i a. a. o., s. 97, a. k a. a. o., s. 98, z. 3. Rückert, Persische vierzeilen 20, Gesammelte gedichte, bd. VI, s. 104; Vom werth der gabe, bd. III, s. 288. l Boc. de Oro, s. 98, b. m a. a. o., s. 98, c. n a. a. o., s. 98, d. o a. a. o., s. 98, e. p a. a. o., s. 99, c. q a. a. o., s. 99, e. r a. a. o., s. 101, c. s a. a. o., s. 102, b. t a. a. o., s. 103, d. Rückert, Weisheit des Brahm., s. 157, nr. 65. u Boc. de Oro, s. 109, d. v a. a. o., s. 110, a. w a. a. o., s. 83, a: Sed. x a. a. o., s. 83, b: Sed. y a. a. o., s. 85, c: Sed. z a. a. o., s. 87, a: Sed.

*

a Vinc. Bell. a. a. o. V, 10. b Diog. Laert. IV, 6. Vgl. Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. III, s. 101. c Vinc. Bell. Spec. hist. V, 14: Val. (Max. II, X, Ext. 2). Diog. Laert. IV, 7. Hondorff, bl. 82 a: Val. Max. d Caec. Balb., s. 29, XXVII, 1. Dialog. Creatur., cap. CXV, De onagro et apro. Bruson., lib. III, de lingue ratione, bl. 102 a. Diog. Laert. VII, 23: Ζήνων. Erasm., lib. VII, Zeno 28. H. Sachs, bd. I, bl. 302 c: Zeno. Guicciardini, Detti, bl. 1 b; L'hore, bl. 2 b. Stob. Sermo XXXVI, nr. 19; Paley I, s. 87. Bromyard, Locutio L V, Art. VI,

qui fecit, non qui pertulit[a]. Quodam illi maledicente discessit[1] et maledicenti ait: »Ut tu lingue tue, sic ego aurium mearum dominus sum[b].« Item cum esset cum quibusdam detractoribus et taceret, querente uno cur solus taceret, »Quia dixisse me«, inquit, »aliquando penituit, tacuisse nunquam[c].« Hic cum vidisset quendam latronem ad patibulum duci, subrisit dicens: »Magni fures minores morte dampnant[d].« Alexander magnus Xenocrati legatos direxit cum quinquaginta talentis auri, qui

1 surgens discessit CRLNADGB.

XXIIII: Tullium und alium philosophum. Boc. de Oro, s. 154, b: Diogenis. Mureti Instit. pueril. 43 fg., in Orellis Publ. Syri Sentent. s. 156. Les oeuvres de Bruscambille (pseudon. für M. Deslauriers), Rouen 1629, s. 131: Prologue en faveur du silence. Agricola, 500 sprichwörter, nr. 43: Wir haben zway arm vnd ainen mund. Gobin, R., Les loups ravissans, A. Verard, Paris (1503?), bl. 11 a: Car come dit Seneque en multiplipliciite de langage ne default peche. Et en signe de ce Dieu nous a faictes deux aureilles pour ouyr le service de l'eglise et le sermon. Lib. de morib. 104: Auribus frequentius, quam lingua utere! St. Maxim. XLVII, sp. 940 C: Demonactis: Τοῖς ὠσὶ πλέον ἢ τῇ γλώττῃ χρῶ. Hans Sachs, bd. I, bl. 385 a. Vgl. Cleobul, s. 42, z. 6.

a Caec. Balb., s. 31, XXXIV, 2: Democrates. Vgl. Aristoteles, s. 238, z. 7; und einen ausspruch des Diogenes, s. 202, z. 3. b Dialogus Creatur. a. a. o. Ein wort Aristipps in Caec. Balb., s. 31, XXXV, 1 u. s. 15, § 14; Polycrat. III, XIV, bd III, s. 210 und Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 161 c: de nugis philosoph.; Bruson., lib. III, de lingue ratione bl. 102 a. Guicciardini, Detti, bl. 117 b; L'hore, bl. 328 b. Fiore di Virtù, s. 119, Coarda: »Chi vuole dire le brutte parole, più fa operare la virtù dell' orecchie, che quella della lingua, e nullo potrebbe vituperare un simile dicitore, quanto fa egli stesso, ed è vero, che il dicitore suo pari vuole essere signore della sua lingua, e io della mia, e de' miei orecchi.« Pauli, Schimpf und ernst, nr. 478. Vgl. Aristipp, s. 146, z. 13; und Diogenes, s. 202, z. 4. c Vinc. Bell. Spec. hist. V, 14: Val. (Max. VII, II Ext. 6). Spec. mor. III, I, IV. Caec. Balb., s. 28, XXVI, 1; vgl. Friedr. 182. Bruson., lib. III, de lingue ratione, bl. 102 a. Erasm., lib. VII, Xenocrates 6. Publ. Syr. 860; Sentent. falso inter Publil. rec. 336, Friedr. 360. Nil tacuisse nocet, nocet esse locutum, als Catos wort angeführt im Spec. doctr. V, 170; Albertan. de arte loq., bl. 2 b; Hoveden, Specul. laicor.: de silencio, bl. 148 c. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXII: Socrates. Boc. de Oro, s. 330, a: Leogenin. Apophth. Patrum, de Abbate Arsenio, nr. 40: Οὗτος δὲ ὁ λόγος τοῦ γέροντος ἦν· Ἀρσένιε διὸ ἐξῆλθες; λαλήσας πολλάκις μετεμελήθην, σιωπήσας δὲ οὐδέποτε (Migne, Ser. gr., bd. 65, sp. 105 C); Spec. mor. III, I, IV. Vgl. Simonides, s. 88, z. 20 fg. d Joh.

la rrescibio, mas del que la fiso. A uno que le desia mal rrespondio Senocrates asy: »So yo sennor de las mis orejas, como tu de la tu lengua.« Iten: como estoviese entre unos maldisientes y callase preguntole uno que porque callava. El rrespondio: »Porque de aver fablado algunas veses me arrepenti, mas por aver callado nunca.« Aqueste como viese llevar a un ladron a la forca rriose disiendo que los mayores ladrones judgavan a muerte a los menores. Alixandre envio sus mensajeros a Senocrates con cinquenta marcos de oro y con otras

*

Vall., Comp. III, V, 22, bl. 129 c: de isto Xenocrate dicitur in tractatu de dictis philosoph. Caec. Balb., s. 31, XXXIV: Democrates; Friedr. 107: Magni minores saepe fures puniunt. Diog. Laert. VI, 45: Diogenes; Paley, bd. II, s. 20. Erasm., lib. III, Diog. Cyn. 77. Boc. de Oro, s. 147 a. Bromyard, Ministratio VIII, Art. VIII, XXXIX: Ideo refert Valerius Maximus libro VII, quod Socrates, videns tales ministros quendam latronem ad suspendium ducere, risit, et interrogatus de causa respondit: »Quia video magnos latrones ducere parvum ad suspendium«. Dialog. Creatur., cap. LXXIX, de perdice fure: Cum quidam tirannus iudicaret quendam latronem suspendi, quidam philosophus, qui aderat, hoc videns risit. Qui cum interrogaretur a tiranno, cur rideret, respondit: »Quia magni latrones judicant minores«. August. de civ. Dei, lib. (IV), cap. .IIII. introducit exemplum de Alexandro et Dionide pirata (Migne, bd. 41, sp. 115, auch in Polycrat. III, 14, bd. III, s. 210 fg., vgl. Wölfflin, Caec. Balb., s. 5 fg.; Cicero de republ. VI; vgl. Q. Curtius Rufus VII, VIII, 19: At tu qui te gloriaris ad latrones persequendos venire, omnium gentium, quas adisti, latro es). Erasm., lib. VIII Thrasea, zweites 46: Cato senior dicebat, privatarum rerum fures in compedibus vitam agere, publicarum in auro et purpura conspicuos incedere. Stob. bd. I, s. 262, Sermo XIII, nr. 30: Δημοκράτης ἰδὼν κλέπτην ὑπὸ τῶν ἕνδεκα ἀπαγόμενον »ἄθλιε«, εἶπε, »τί γὰρ τὰ μικρὰ ἔκλεπτες, ἀλλ' οὐ τὰ μέγαλα ἵνα καὶ σὺ ἄλλους ἀπῆγες;« Paley, Greek Wit, I, s. 34. Burton († 1639). Anatomy of Melancholy, bd. I, s. 48 fg. L'Estrange, Fables of Aesop, 2 Part, s. 198, The great Rogues hang up the Little ones. Abraham a sta Clara, narrennest, 3 th., s. 117, werke, bd. 13: Wie viel arme teufel hangen mit schlechten kitteln an dem galgen, so etwan etliche wenige gulden entfremdt und ihr leben mit denen gelben groschen nicht ranzioniren können, wo hingegen die große dieb mit ross und wagen auf denen gassen herumfahren. S. Garth, the poetical works, Glasgow, s. 1771, the dispensary, Canto I, s. 19:

Not far from that most celebrated place,
Where angry justice shews her awful face,
Where little villains must submit to fate,
That great ones may enjoy the world in state.

*bl. 78a duxit eos ad cenam * in achademiam et eos, ut erat solitus, cum medico apparatu recepit. Postero die interrogantibus eis cui pecuniam numerari vellet ait: »Nunquid hesterna cena intellexistis ea me non indigere?« Quos cum ob hoc tristes vidisset .XXX. uncias accipi iussit ne aspernari regis liberalitatem videretur [a]. De hoc narrat Valerius libro .IIII. quod apud Athenas nobile scortum spospondit iuvenibus (se) posse corrumpere eius temperanciam, et nocte veniens iuxta eum accubuit nec in aliquo eius continenciam labefecit et deridentibus adolescentibus, quod animum eius illecebris flectere non potuisset, pactumque victorie precium reposcentibus respondit, non de statua, sed de homine se posuisse pignus [b]. Fuit Athenis quidam adolescens Polemo nomine, ut ait Valerius libro .IV.[1], tantis illecebris deditus ut ipse eciam de infamia propria gauderet. Cumque semel ex convivio post solis ortum surrexisset, vino gravis et unguentis optimis delibutus, amictus veste perlucida et sertis capite redimito, et Xenocratis scolas vidisset apertas, unde quis casu exibat[2], intravit ut prudentissima precepta temulencie lasciviis posset deridere. Cumque omnes propter hoc indignarentur discipuli Xenocratis ipse Xenocrates vultu maturo, obmissa re de qua disserebat, de modestia et temperancia

*

1 .VI. H; lib. .VI. cap. de mutacione rerum et fortune CRLNADGB.
2 ante quas casu transibat CRLNADGB; keine derartige bestimmung in Val. Max., Polycr., Bromyard, Spec. hist. u. doctr., Joh. Vall.

*

a Cic. Tuscul. V, XXXII, 91. Vinc. Bell. Spec. hist. V, 14: Val. (Max. IV, III, Ext. 3). Joh. Vall., Comp. III, V, 22, bl. 129 b: Tull. .V. tuscul. qu., c. VIII. Diog. Laert. IV, 8. Stob., bd I, s. 138, Sermo V, nr. 118; mit vielen class. parallelstellen bei Mullach a. a. o., s. 106. Bruson., lib. I, de abstin. et contin., bl. 17 a. Erasm., lib. VII, Xenocrates 7. Costo, Fuggilozio, s. 505. Plutarch Reg. et Imper. Apophth. Alexander 30, Moral., bd. I, s. 217; Paley, Greek Wit, bd. I, s. 42. Democrit. ridens, s. 100: Xenocrati philosopho Alexander Magnus quinquaginta talenta donarat, quae tamen ille accipere recusavit, tanto dono sibi opus non esse dicens. Tum Alexander: »Ergo nullos amicos habes, quibus aliquo opus fit? Mihi quidem ad benefaciendum amicis omnes Darii opes vix satis fuerunt, et tu, in quos usus quinquaginta collocare talenta debeas, nescis.« Alexander u. Phocion: Plutarch, Phocion, c. XVIII, Vitae, bd. II, s. 894. Aelian., Var. Hist. I, XXV; XI, 9. Car-

* joyas que le diesen. E Senocrates convidolos a cenar en aca- *bl. 52 a
demia do estava y, segunt era acostunbrado, dioles la cena con muy poco aparato. El dia siguiente preguntaron los mensajeros que a quien mandava que diesen aquellas cosas que le trayan. Senocrates les dixo: »¿Como non entendistes en la cena de anoche que yo non avia menester aquesos dineros que vosotros me traes?« E como los mensageros se enojasen y Senocrates los viese tristes tomo del oro que le trayan treynta onças, pero no(n) mas, porque paresciese que non menospreciava la liberalidad del rrey Alixandre. E dise Valerio en el libro quarto [1] que fue en Atenas un moço, llamado Polemo, dado a tantas desonestidades, que se gosava deser infamado por ellas. E como una ves aqueste moço se levantase de un conbite [2], despues de salido el sol [3], muy pesado de vino, ungido todo de unguentos muy buenos y vestido de una vestidura rresplandeciente y la su cabeça cercada de guirlandas, e como aqueste moço pasase por aventura por las escuelas de Senocrates y las viese abiertas entro en ellas a fin de escarnecer con la su desonestidad y luxuria los muy prudentes mandamientos de la filosofia. E como todos los que estavan con Senocrates lo indignasen y abominasen los sus dichos Senocrates solo dexo aquello de que estava fablando y con un gesto muy grave y maduro començo de fablar de modestia y tenperancia. E el moço Polemo oyendo

*

1 sesto h. 2 h schiebt »que« ein. 3 solo h.

*

danus, de consolat., lib. III, bl. 94 b. Guicciardini, Detti, bl. 119 b. (Burton), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 45. b Val. Max. IV, III, Ext. 3. Mit berufung auf diesen in Vinc. Bell. Spec. hist. V, 14; J. de Cessolis, bl. XLIX a, indem unmittelbar vorher eine ganz ähnliche geschichte, angeblich auch nach Valerius, von Ypocras erzählt wird; Joh. Vall., Comp. III, V, 22, bl. 129 b; Dialog. Creatur., cap. CXXI: de homine et muliere. Diog. Laert. IV, 7. Gregor von Nazianz, Carmin. lib. I, sect. II, Poemata moral., v. 778 bis 787:

Οὕτω δ' ἀνίκητός τε καὶ ἄτρωτος ἦν,
Ὥστ' ἐκφυγοῦσαν ἀσμένως βοᾶν· »Τί με
Νεκρῷ παρευνάσαντες ἠπατήσατε;«

Migne a. a. o., Ser. gr., bd. 37, sp. 736. Bruson., lib. I, de abstin. et contin., bl. 17 b. Erasm., lib. VI Apophth. varie mixta, Chirosophus 88: Xenocrates. Guicciardini, Detti, bl. 80 a, L'hore, bl. 200 b. L'Estrange, Fables of Aesop, 2 part., p. 7: Xenocr. and Phryne.

loqui cepit. Cuius persuasoriam eloquenciam et gravitatem
*bl. 78 b * sermonis Polemo audiens primo detractam de capite coronam deiecit, postmodum vero pallium deposuit et convivalis oris hilaritatem repressit [1], ad ultimum totam luxuriam postergavit [2] sicque unius oracionis medicina sanatus, ex infami philosophus evasit [a].

Cap. LXII. Demas.

Demas, philosophus, atheniensis, Alexandri tempore claruit. Hic Demas quendam qui necessaria funeribus vendebat dampnavit cum probasset eum magnum lucrum optasse, quod contingere illi sine multorum morte non poterat. Hoc factum Seneca scribens probat non esse laudandum. »Non enim«, inquit, »quicquid reprehensibile est dampnandum [b].« Hic dum Alexander obtinere vellet [3] Athenas restitit [c], persuadens Atheniensibus ut non traderent ei civitatem. Tandem Alexandro ipsam per vim obtinente, Demas adhesit Alexandro, exhibens se familiarem ei et dicens Atheniensibus: »Videte ne, dum celum custoditis, terram amittatis [d].« Huius Dematis dictum fuit: Amico mutuam me erogante [4] pecuniam, ipsum et pecuniam perdam [e].

*

1 ebenso Bromyard; deposuit Val. Max., Polycr., Spec. hist. u. doctr., Joh. Vall. 2 deposuit CRLNADGB; exuit Val. Max., Polycrat., Spec. hist. u. doctr., Bromyard, Joh. Vall. 3 H fügt hier noch »et obsideret« ein. 4 rogante CRLN Spec. hist. u. doctr., J. de Cessolis.

*

a Val. Max. VI, IX, Ext. 1. Mit hinweis auf diesen Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 11 (Helynandus); doctr. VI, 55; Joh. Vall., Prolog. in Comm., bl. 1 fg.; u. Comp. III, V, 22, bl. 129 c; Bromyard. Audire, A XXVI, Art. X, XXXVI. Ohne nachweis in Polycrat. VIII, IX, bd. IV, s. 251. Hieron. Comment. in Osee, lib. I, cap. I, v. 2, Migne, bd. 25, sp. 823 C. Diog. Laert. IV, 16. Gregor von Nazianz, Poemata moral. X, de virtute, v. 793 bis 801, Migne, Ser. gr., bd. 37, sp. 737 A. Bruson., lib. IV, de oratoria, bl. 149 b. H. Sachs, das ander buch, das ander theil, bl. 83: Polemon warde von dem unzüchtigen leben durch eynige lehr bekeret; mit berufung auf Plutarchus (de adulat. et amico, c. XXXII, Moral., bd. I, s. 86). Pia Hilaria Angelini Gazaei, Londini 1657, bd. II, s. 391 bis 93: Polemo, juvenis atheniensis, scholam philosophi Xenocratis docentis intrans ebrius repente evadit sobrius, audita ab eo temperantiae laude. Andere stellen bei Mullach a. a. o., s. 105. b Vinc. Bell. Spec. hist. V, 29: ut ait Seneca, (de benef. VI, XXXVIII, 1; XXXIX, 1).

la gravedad de la palabra de Senocrates luego primera mente lanço de sy la guirlanda que traya en la su cabeça y desnudose la vestidura rresplandeciente y rreprimio en sy el alegria de la su viciosa boca y cara y al fin aparto de sy toda luxuria y desonestidad en tal manera que por la medecina de la su oracion de solo Senocrates fue sano aquel moço, y el que era ynfame escapo fecho filosofo.

Cap. LXI. Demas.

* Demas, filosofo de Atenas, florescio en tienpo de Alexandre. * bl. 53 b
Aqueste Demas como viese a uno que andava vendiendo [1] las cosas necesarias para mortaja rreprehendiolo y dannolo disiendole y provandole que, como el desease grant ganancia, que aquesta non le podia a el acaescer syn muerte de muchos. E Seneca escriviendo prueva que non se puede este fecho alabar, disiendo que qualquier cosa que es de rreprehender, que esa mesma non es de dannar. Aqueste Demas como Alexandre quisiese aver la cibdad de Atenas [2] persuadia a los ateneses que non gela diesen, antes que gela rresistiesen. A la fin ovo Alexandre la cibdad. E Demas allegose a Alexandre. E los ateneses queriendo celebrar y exibir divinales onrras a Alixandre Demas les dixo: »Ved vosotros que, mientra el cielo guardays, non perdays la tierra.« De aqueste Demas fue aquel dicho egregio: al amigo que me rruega por dineros prestados (s)y gelos do, a el y a los dineros pierdo.

1 mendigando h. 2 h fügt »y el« ein.

Vgl. L'Estrange, Fables of Aesop, 2 Part, s. 38: Demades a Coffinmaker. c S. Demosthenes, s. 166, z. 11. d Val. Max. VII, II, Ext. 12. Bruson., lib. III, de imperio et imperatore, bl. 91 b. Erasm., lib. VI Apophth. varie mixta 198. Guicciardini, Detti, bl. 107 b; L'Hore, bl. 302 b. Democrit. ridens, s. 100: Principum ira non provocanda. e Vinc. Bell. Spec. hist. V, 29; doctr. VII, 15. J. de Cessolis, bl. XLV b. Caec. Balb., s. 31, XXXVI; Friedr. 119: Mutuum si amico dederis, des utrumque perditum. Shakspere, Hamlet, act. I, sc. III: Polonius to Laertes:

Neither a borrower, nor a lender be!
For loan oft loses both, itself and friend.

J. L. Bird, Untrodden Tracks in Japan, London 1880, Vol. I, s. 368: Japan. Proverbs: A man who lends money to a friend, will never more see his friend or his money.

Cap. LXIII. Anaximenes.

Anaximenes orator fuit[1] Alexandri [magni][2] magister in oratoria arte, qui historiam [ipsius][3] Alexandri scripsisse fertur[a].
* bl. 79a De hoc refert Valerius quod, cum Alexander iratus ad * diruendum Lampsacum civitatem ferretur cum impetu progressum extra menia habuit obviam Anaximenem preceptorem suum. Sciensque Alexander quod Anaximenes preces ire sue vellet[4] opponere iuravit se non facturum quicquid ille petisset. »Peto«, inquit, »ut Lampsacum diruas.« Et isto modo salutem urbi [obtinuit][5][b].

Cap. LXIV. Epicurus.

Epicurus, philosophus, atheniensis, quamvis, ut ait Hieronymus, literas non didicerit et artem disputandi, teste Boecio, ignoraverit, tamen multa egregia dicta ab eo reperiuntur[c]. Primo omnem cruciatum doloremque dampnat, modicum quidem contemptibilem pronunciando, magnum vero non diuturnum[d]. Item dicit sapienti raro ineunda coniugia quia multa incommoda admixta sunt nupciis. Et quoniam[6] divicie et honores et corporum sanitates et cetera que indifferencia nominamus nec bona nec mala sunt, sed velut in meditullio posita, usu et eventu vel bona vel mala fiunt, ita et uxores [sitas][7] in bonorum malorumque confinio. Grave est autem sapienti venire in dubium utrum bonam vel[8] malam ducturus sit[e].

Hieronymus quoque quasdam Epicuri sentencias ita refert: Epicurus, voluptatis assertor, quod valde mirandum est, omnes

*

1 so CRLN; orator magnus. Hic fuit H; orator magnus fuit ADGB. 2 CRLNADGB Spec. hist. 3 CRLNADGB; qui a quibusdam creditur, historiam Alexandri, que sine nomine fertur, scripsisse Spec. hist. 4 opponeret CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.; manifestum erat futurum ut preces suas irae eius opponeret Val. Max. 5 CRLNADGB; obtulit, quod Athenis similiter accidisse fertur H; salus urbis unius vaframenti beneficio obtenta est Spec. hist. u. doctr., J. de Cessol.; haec velocitas sagacitatis oppidum exitio subtraxit Val. Max. 6 quomodo CRLN Hieron., Spec. hist. 7 Hieron., Spec. hist.; scias CRLNADGB. 8 an Hieron., Spec. hist.

Cap. LXII. Anaximenes.

Anaximenes orador fue y maestro de Alixandre en el arte oratoria, el qual se dise que ovo escrito la estoria de Alexandre. De aqueste cuenta Valerio que como Alexandre fuese con grande yra a destruyr la cibdad de Labsaco fallo que salia a el ya fuera de la cibdad Anaximenes, su maestro. E sabiendo Alexandre que le venia a faser plegarias porque non la destruyese, antes que Anaximenes le fablase alguna cosa, juro Alexandre de non faser nada de lo que le rrogase. Estonces Anaximenes dixo a Alexandre: »Pues agora yo te pido que destruyas la cibdad de Labsaco.« E por esta manera la cibdad fue delibrada y escapo, que non * fuese destruyda. * bl. 53 a

Cap. LXIII. Epicuro.

Epicuro, atenes, como quiera que, segunt dise Geronimo, nunca aprendio letras y, segunt Boecio testifica, non sopo el arte de disputar, enpero muchas cosas son del falladas egregia mente dichas. Desia aqueste que el [1] onbre sabio pocas veses se deve ligar por casamiento porque muchos incomodos y dannos son mesclados con las bodas. Desia mas que las rriquesas y las sanidades de los cuerpos, que nin eran bienes nin males.

Geronimo rrecuenta algunas sentencias de Epicuro en esta guisa: Epicuro fue afirmador del deleyte lo qual mucho es de

1 al h.

a Vinc. Bell. Spec. hist. V, 39. Diog. Laert. II, 3. b Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. V, 165: Val. (Max.) VII, (III, Ext. 4). J. de Cessolis, bl. VIII a. Bruson., lib. II, de callidit. et prudent., bl. 35 b. Erasm., lib. VI Apophth. varie mixta, 208. Niederländisch im anzeiger für kunde der teutschen vorzeit, herausgegeben von J. Mone, IV jahrgang, 1835, Karlsruhe, sp. 481 fg. Guicciardini, Detti, bl. 9 b; L'Hore, bl. 24 b. Hazlitt, Old english Jest-Books, bd. I, s. 87 fg.: Howe the cite of Lamsac was saved from destruction. Pausanias VI, XVIII, 2 bis 4. L'Estrange, Fabl. of Aesop., Sec. Part., s. 26: Alex. and Anax. Pauli, Schimpf und ernst, nr. 508. c Wörtlich aus Vinc. Bell. Spec. hist. V, 39; weder der index zu Hieron. noch der zu Boetius weist auf eine solche stelle hin. d a. a. o.: Tertull. in Apologet., (XLV, Migne, bd. I, sp. 500 B). e Vinc. Bell. Spec. hist. V, 40: Hieron. c. Jovinian., lib. I, (c. 48, Migne, bd. 23, sp. 280 B).

libros suos replevit oleribus et pomis vilibusque cibis dicens
* bl. 79 b esse utendum quia * carnes et exquisite epule ingenti cura et solicitudine misere preparate maiorem penam habeant in inquirendo quam voluptates [1] in abutendo. Corpora eciam nostra cibo tantum et potu indigere. Ubi aqua et panis sit [2] et cetera similia, ibi nature satisfactum esse [3] ac quicquid superfuerit [4], non ad vite necessitatem spectare, sed ad vicium voluptatis [a]. Dixit preterea eos qui carnibus vescuntur [5] indigere eciam hiis que non sunt carnium. Dicebat et eos qui simplici utuntur [6] victu carnes non querere, eos [7] autem qui de mense abundancia cogitant que labore nimio indiget et cura, sapiencie operam dare non posse [b].

Seneca quoque de elegantibus dictis Epicuri infrascripta scripsit: Honesta res est leta paupertas, illa vero non est honesta que non est leta [c]. Satis magnum alter alteri theatrum est [8 d]. Nemo ita exit de vita tanquam intravit [e]. Si cui sua non videntur amplissima, licet tocius mundi dominus sit, miser est [f]. Aliquis vir bonus eligendus est nobis ac semper ante oculos habendus ut sic, tanquam illo spectante [g], vivamus et omnia, tanquam illo vidente, faciamus [h]. Si ad naturam vixeris

*

1 voluptatem Hieron., Spec. hist. u. doctr. 2 Hieron.; sunt H Spec. hist. u. doctr. 3 ebenso Hieron., Spec. hist. u. doctr.: ubi panis et aqua sufficiunt ad satisfaccionem nature CRLNADGB. 4 supra fuerit Hieron., Spect. hist. u. doctr. 5 ebenso Spec. hist. u. doctr.; vescantur Hieron. 6 abutantur Hieron.; contuntur Spec. hist. u. doctr. 7 Sapiencie quoque operam dare nos non posse dicebat si mense abundanciam cogitemus que labore nimio et cura indiget CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Hieron. 8 sumus CRLNADGB Spec. hist., Seneca.

*

a Vinc. Bell., Spec. hist. V, 40; doctr. V, 95: Hieron. c. Jovin., lib. II, (11, Migne a. a. o., sp. 300 C). (Latini), Fiore, Epicuro, s. 13, vgl. Seneca, s. 51. b a. a. o. in Spec. hist. u. doctr.: Hieron. c. Jovin., (II, 11, Migne a. a. o., sp. 301 A). (Latini), Fiore a. a. o.: Non può divenire savio chi pensa a riccheza e a diletti di mensa, chè troppo fatiche e studi richiede. c Vinc. Bell., Spec. hist. V, 41; doctr. V, 104: Seneca (epist. II, 4). Joh. de Hoveden, spec. laicor., de paupertate, bl. 125 d u. 127 a, und Joh. Vall., Comp. VI, 5, bl. 141 b, mit hinweis auf die angeführte stelle des Seneca. Seneca de remed. fortuitor., bl. 4 b: de paupertate, de quattuor virtut., bl. 8 b. Pero Diaz de Toledo, Glosa LXXIX: Dise Seneca en una epistola a Lucilo que non es pobre el que tiene poco, mas el que cobdicia mucho, que grandes riquezas son segund ley

maravillar que todos los sus libros finchio de frutas y mançanas y viles manjares, disiendo que devian los onbres usar de las carnes y de los manjares (ex)[1]quisitos con muy grant cura y solicitud. ¡O miserables, dise Geronimo, los que aquestas cosas afanan por aparejar! Ca mayor pena rresciben en las buscar que deleyte en usar dellas.

Seneca asy mesmo en esta manera escrive los dichos elegantes de Epicuro. Onesta cosa es la alegre pobresa, ca cierto non es onesta[2] aquella sy alegre (non) es. Desia mas: los amigos asas somos grant teatro el uno al otro. Aquel que las cosas que tiene, non le parecen farto abondosas, aunque sea sennor de todo el mundo, miserable sera. Nosotros avemos a escoger algunt varon bueno que tengamos ante nuestros ojos porque asy bivamos como sy el acatase el nuestro bevir y asy fagamos todas las cosas como sy el las viese. Sy a la natura

1 ad h. 2 pobresa h.

de natura la pobreza alegre e contenta, poca cosa es lo que la natura desea, que la natura poco desea, la opinion nunca se farta; vgl. unten s. 276, z. 1. J. Balde Sylvae lyricae. Edit. sec. Coloniae Ubior., lib. VII, IX: Ad Hieronymum Marsum: Laeta paupertas, s. 207 fg. d Vinc. Bell., Spec. hist. V, 41: Seneca, (epist. VII, 9). Bruson., lib. V, de philosophia, bl. 171 a. Jani Anysii Sent. 40 in Orelli, Publ. Syri Sent. s. 123. e Vinc. Bell., Spec. hist. V, 41: Seneca (Epist. XXII, 11; de provid. VI, 5: Nemo tam pauper vivit quam natus est). Publ. Syr. 466. Sentent. falso inter Publil rec. 220; Friedr. 389. Minucius Felix Octavius, c. XXXVI, Migne, bd. 3, 1844, sp. 351 A. Camerarii Sent. 188, in Orellis Publ. Syri Sent., s. 114. f Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. V, 104 u. 146. Pseudoseneca de quattuor virtut., bl. 7 b. Niederländ. in Fr. J. Mone, Anzeiger, IV jahrgang, 1835, sp. 482, v. 17 fg. Vgl. Aelian Var. Hist. IV, 13; Paley, bd. I, s. 121. g Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 36: Seneca, ep. LXXXIII, (1): sic fac omnia tanquam spectet aliquis! Camerarii Sentent. 174 und Jani Anysii Sentent. 46, in Orellis Publ. Syri Sentent., s. 114 u. 123. (Corsini), Rosaio, cap. XII, Correctio sui, BC, s. 28. Dschelâl-ed-dîn Rumi, Mesnewi, s. XXIV:

Unendlich, bruder, ist das himmelszelt,
Vor gott steh, wo du wandelst auf der welt!

Sieh s. 276, z. 7. h Vinc. Bell., Spec. hist. V, 41; doctr. VI, 36 (Seneca, epist. XI, 6); 42: Sen. epist. X, (5): sic vive cum hominibus tanquam deus videat, sic loquere cum deo tanquam homines audiant! Albertanus, de arte loquendi, bl. 5 a: Seneca in epist. (Latini), Fiore, Epicuro, s. 14.

nunquam eris pauper[a], si ad opinionem, nunquam eris dives[b]. Exiguum natura desiderat, opinio immensum[c]. Multis parasse divicias non finis miseriarum fuit, sed mutacio[d]. Ante circumspiciendum est cum quibus edas et bibas quam quid edas et
* bl. 80 a bibas, * nam sine amico visceracio leonis et lupi vita est[e]. Si te vis divitem facere non pecunie adiciendum est, sed cupiditati detrahendum[f]. Sic fac omnia tanquam spectet Epicurus[g]. Divicie sunt ad legem nature composita paupertas[h]. Inicium salutis est cognicio peccati et meditari mortem[i]. Corrigi non vult qui peccare se nescit[k]. Ira immoderata insaniam gignit[l]. Non commessaciones, non potaciones, non copule feminarum, nec copia piscium et aliorum huiusmodi que splendido usui parantur convivii suavem vitam faciunt, sed sobria disputacio; moderate ergo utantur hiis que splendido convivarum usui parantur [1], multe enim ex deliciarum epulis molestie generantur[m].

Hec et multa laudabilia dixit Epicurus. Erravit autem in multis plus quam omnes philosophi, nam putavit Deum res humanas non curare[n], sed ociosum esse nichilque agere. Dixitque voluptatem summum bonum[o] esse et animas cum corporibus interire[p].

*

1 Convivio moderate utuntur qui non immoderate id querunt C RLN; hii copiis convivii moderate utantur qui non immoderate eas querunt Spec. hist. u. doctr.

*

a Pseudoseneca, de quatt. virtut., bl. 7 b. S. Mone a. a. o., v. 19 fg. b Vinc. Bell., Spec. hist. V, 41; doctr. V, 101 u. 146. Joh. de Hoveden, Spec. laicor., de abstinencia, bl. 3 c: Seneca ad Lucil. XIV, (6). (Latini), Fiore, a. a. o. (Corsini), Rosaio, cap. XX, Naturae Lex, A, Seneca, s. 36. Vgl. Diog. Laert. X, 12 das epigramm des Athenäus auf Epikur. c Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr. Joh. de Hoveden a. a. o. Verinus, bl. 9 a: Natura paucis contenta. (Latini), Fiore a. a. o. (Corsini), Rosaio a. a. o. Pero Diaz de Toledo, s. oben s. 274, anm. c und Glosa LXXVII: Dize Boecio en el segundo libro de consolacion: La natura de pocas cosas se contenta, e sy la quisieres enllenar de superfluas cosas, lo que mas pornas o enpecera o trahera daño o non sera allegre. d Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr. sowie auch im letzteren V, 107: Seneca in epist. XVII, (9). (Latini), Fiore a. a. o. Fiore di Virtù, s. 151: Boezio dice: Chi secondo natura vuole vivere non sarà mai povero imperocche di pocche cose si contenta la natura; chi vorrà vivere secondo volontà non sarà mai ricco benchè tutto il mondo fosse suo. e Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 38. (Latini), Fiore a. a. o. Guicciar-

bivieres nunca seras pobre y sy (a la opinion) bivieres nunca seras rrico; muy poco es lo que desea la natura, y no tiene medida lo que quiere la opinion. Sy quieres faserte rrico non as de annadir a la * pecunia, mas amenguar en la cobdicia. * bl. 53 b Comienço es de salud aver noticia del pecado y pensar en la muerte. Non quiere ser corregido aquel que non sabe el su pecar. La yra destenprada locura engendra. El comer y el bever, nin el uso con las fenbras, nin el abondo de los pescados, nin otras cosas desta manera que rresplandeciente mente se aparejan para el convite [1] de los onbres, non fasen estas cosas la vida suave, mas la sabia y mesurada disputacion. Aquellos usan moderada mente de las abundancias de los conbites, los que non las buscan fuera de moderacion. Muchas molestias se engendran de los deleytes de los manjares.

Estas cosas y otras muchas loables dixo Epicuro, pero erro en otras muchas, ca dixo que Dios non curava de las cosas umanales y que estava ocioso y non fasia nada. Y dixo que la delectacion era el sumo bien. Y dixo que las animas morian con los cuerpos.

1 la vida h.

dini, Detti, bl. 6 b; L'Hore, bl. 15 b. Vgl. Theophrast, s. 282, z. 27 fg. f Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.: Seneca (ep. XXI, 7); doctr. V, 146; mor. III, VII, 2. (Latini), Fiore a. a. o. (Corsini), Rosaio, cap. LXXIII: Avaritia B, s. 87. Costo Fuggilozio, s. 506: Non è nè ricco nè felice chi ha molto e desidera più, ma chi ha poco o nulla e si contenta. g Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.: Seneca, (ep. XXV, 4, 5); doctr. VI, 36: Sen. ep. XXV. Sieh s. 274, z. 19. h Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 103: Seneca ad Lucillum in ep. IV, (8 u. XVII, 8). i Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.; und ohne »et medit. mort.« in doctr. VI, 22: Seneca ad Lucill. ep. XXVIII, (7); mor. III, VII, 4: Sen. k Vinc. Bell., Spec. doctr. VI, 22: Seneca ad Lucill. Ep. XXVIII, (7); mor. III, VII, 2: Seneca. Joh. Vall., Comp. VII, 5, bl. 141 a: Sen. ep. LXXIX. l Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 133. m Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 89. (Latini), Fiore, Epicuro, s. 14 u. 83. n C. F. Wilson and R. W. Felkin, Uganda and the Egyptian Soudan, London 1882, bd. I, s. 206: They (the Waganda) believe in a Supreme Being who made the world and mankind, and whom they call Katonda or the Creator, but they offer no worship to him, as they consider him too exalted to pay any regard to mankind. o Seneca, epist. XXI, 9. Aul. Gell. IX, V, 2. Cic. de finib. I, IX fgg. p Vinc. Bell., Spec. hist. a. a. o.

Claruit autem Epicurus tempore Ciri regis persarum [a].

Cap. LXV. Polistratus et Ipoclides.

Polistratus et Ipoclides, philosophi, discipuli Epicuri, uno et eodem die nati et in fine eorum vite simul uno et eodem die mortui sunt [b].

Cap. LXVI. Calistenes.

Calistenes philosophus Aristotelis [1] discipulus fuit. Hunc, * bl. 80 b ut dicitur in historia Alexandri, * ad Alexandrum misit idem Aristoteles [1] ut cum eo tamquam conciliarius degeret, monuitque eum ut cum eo taliter loqueretur ut apud regias aures vel silencio tucior vel sermone esset accepcior [c]. Fuit autem ab Alexandro gratanter acceptus. Quadam ergo die in solemni convivio inter amicos Alexandri ebrios orta mencione rerum gestarum a Philippo patre eius, cepit se Alexander patri preferre et rerum suarum magnitudinem usque ad celum extollere, assenciente maiore convivarum parte. Clitus autem fiducia amicicie regis cuius palmam tenebat, senex et sapiens, Philippi memoriam tuebatur, ob quod iratus rex, telo a satellite rapto, eundem in convivio trucidavit, qua cede exsultans [2] mortuo patrocinium Philippi laudemque obiectabat, postea vero, intellecto facinore, se occidere voluit. Flens ergo amplectebatur cadaver et vulnera contrectabat et confitebatur demenciam. Interfecissetque se nisi intervenissent amici. Recordabatur enim quod nutrix sua soror fuisset Cliti et quod preter illum alios eciam amicos interfecerat scil. Amyntam consobrinum, novercam et fratres suos et plures Macedonie principes. Ob hoc ergo, ut ait Justinus [3], Alexander quatuor diebus non comedit donec universi exercitus sui precibus exoratus est; super omnes autem valuerunt Calistenis familiaris sui persuasiones et preces qui * bl. 81 b ab ipso rege ad prodenda * memorie acta tunc temporis fuerat deputatus. Revocato ergo ad bella animo, [chorasmos et dahas] [4] sue subiecit dicioni. Tunc non salutari tantum, sed adorari se iubet [d], quod a plurimis consiliariis eius dissuadebatur. Nam et quidam maximus natu ex suis [ita] [5] dixit [ei] [6]: »Si dii habitum corporis tui aviditati animi tui parem esse voluissent orbis terre te non caperet et altera manu orientem, altera manu

Florecio Epicuro en tienpo de Ciro, rrey de Persia.

Cap. LXIV. Polistrato.

Polistrato y Ypoclides discipulos fueron de Epicuro, y en uno y ese mesmo dia nascieron entramos y en otro y ese mesmo dia fueron entramos muertos.

Cap. LXV. Calistenes.

Calistenes, filosofo, disciplo fue de Aristotiles. Aqueste segunt se dise en la estoria de Alexandre ovo enbiado Aristotiles a Alexandre para que andoviese con el asy como su consejero. Y amonestole primera mente Aristotiles que en tal manera fablase con Alexandre que acerca de las rreales orejas o el su callar lo fisiese seguro o el su bien fablar acepto. E mandose Alixandre non sola mente saludar, mas adorar lo qual le era rreprovado de los sus consejeros, especial mente de * aqueste Calistenes y de otro de los suyos el qual era onbre *bl. 54a de grant linaje, ca le desian: sy los dioses avian querido faser el abito de tu cuerpo tan grande como fisieron la golosina de la tu cobdicia cierta mente la tierra non te podria sostener y con el un braça llegarias a Oriente y con el otro a Ocidente.

1 Aristotiles C. 2 Justin. Spec. hist.; insultans H; qua cede facta insultans CRLNADGB. 3 Justinus libro XII CRLNADGB Spec. hist. 4 Justin.; carasmos et daas H Spec. hist.; daos CRLNADGB. 5 CRL NADGB Curtius. 6 CRLNADGB; Alexandro Spec. hist. u. doctr.

a Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. IX, De Epicurus, bd. I, bl. 107 b, mit ausnahme von »Satis magnum« bis »intravit«, s. 274, z. 15 u. 16; »Multis parasse« bis »mutacio«, s. 276, z. 2 u. 3; »Sic fac« bis »nature«, s. 276, z. 7 fg. b Val. Max. I, VIII, Ext. 17. c Ich habe die »Historia Alexandri magni, regis Macedonie, de preliis« vergebens nach dieser stelle durchblättert, wohl aber ihre quelle gefunden, nemlich Val. Max. VII, II, Ext. 11. Vinc. Bell., Spec. hist. V, 46: Val., lib. VII. Polycrat. VIII, XIV, bd. IV, s. 298. Joh. Vall., Comp. III, V, 16, bl. 128 b u. Brevil. IV, 1, bl. 160 d: Val. VII. Pseudoseneca, de quatt. virtut., bl. 3 a. d Vinc. Bell., Spec. hist. V, 45: Justinus, lib. XII, (VI bis VII, 1).

occidentem contingeres. Quid tu ignoras diu crescere arbores magnas[a] et una hora extirpari? Stultus est qui fructus earum expectat[1], altitudinem non metuit[2]. Vide ne, dum ad cacumen venire[3] contendis, cum[4] ipsis ramis quos comprehenderis decidas. Leo quandoque minimarum avium fuit pabulum. Nichil tam firmum est cui periculum non sit ab invalido. Denique si deus es tribuere beneficia mortalibus debes, non sua eis eripere. Si autem homo es, id quod es semper te esse cogita. Stultum est eorum meminisse propter que tui obliviscaris[5 b].« Inter reliquos vero Alexandrum super hac demencia arguentes ne scil. adorari se permitteret acerrimus extitit Calistenes philosophus qui et adorare recusavit, ob quod iratus Alexander insidiarum sibi paratarum finxit eum conscium, truncatisque crudeliter omnibus membris eius, abscisis naso, labiis et auribus, deforme ac miserandum spectaculum reddidit. Insuper cum
* bl. 89a cane in cavea * eum claudi iussit[c] et ad metum ceterorum circumferri. Quo facto Lisimacus, Calistenis auditor, precepta salutis ab eo recipere solitus, misertus tanti viri, non culpe, sed libertatis penas pacientis, venenum ei in remedia calamitatis dedit[d]. Quo audito, Alexander Lisimacum obici leoni iussit. Sed cum ad conspectum eius concitatus leo impetum fecisset manum aminiculo[6] involutam leoni obiecit seque ab illo defendit. Quod videns Alexander ammiratus est et ammiracio in satisfaccionem cessit carioremque propter constanciam virtutis habuit. Lisimacus vero animo magno regis, velut parentis, contumeliam tulit[e].

Cap. LXVII. Anaxarcus.

Anaxarcus philosophi tempore Alexandri[f] claruit.

Hic videns Alexandrum nitentem regiones orientales occupare velle et ad insulas Occeani exploratores dirigere (ad explorandum)[7] qualiter insulis et ignoto mari bella agere posset,

1 spectat CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Curt. 2 metit Spec. hist. (u. doctr.?); metitur Curt. 3 pervenire Curt., Spec. hist. u. doctr. 4 Curt.; in HCRLNADGB Spec. hist. u. doctr. 5 ebenso Spec. hist. u. doctr.; oblivisceris Curt. 6 ebenso Spec. hist.; amiculo Just. 7 explorari HCRLN; exploravit ADGB.

¿Y tu non vees que los arboles grandes prolongada mente crescen y en una ora son derribados? Loco es aquel que espera fruto dellos y non teme la su altura. Pues vee tu que mientra tienes de sobir arriba non caygas[1] de los rramos a que te tienes. Non ay ninguna cosa tan firme que non tema el peligro de la su cayda. Y sy tu onbre eres piensa muchas veses aquello que tu eres, ca loca cosa es menbrarte de aquellas cosas, por las quales a ty mesmo olvidas. E entre todos los que rredarguyan a Alixandre de aquesta locura: mandarse adorar, y el que mas agra mente lo rreprehendia era Calistenes, el qual rrefuso de lo adorar, por lo qual Alexandre fue tanto yrado contra el que finjo que Calistenes era particionero con otros algunos que le tenian asechanças[2] para lo matar, por lo qual mando faser cruel justicia de Calistenes y mandole cortar pies y manos y todos sus mienbros y las narises y los beços y fisole traer asy por meter miedo en los otros, lo qual veyendo Lesimaco, discipulo de Calistenes, el qual era acostunbrado de rrescebir de Calistenes mandamientos de virtud, amercendeado de un tal varon padescer pena syn culpa, para rremedio de las sus calamidades diole a bever ponçonna a fin que non penase y que muriese luego y saliese de los tormentos que padescia.

Cap. LXVI. Anaxarco.[f]

Anaxarco, filosofo, florescio en tienpo de Alixandre.

Aquește veyendo que Alexandre tentava de ocupar las rregiones * orientales y que avia enbiado sus adalides y onbres * bl. 64 b que sabian mirar la tierra a que viesen las yslas del mar Oceano para que le avisasen en que manera podria conquistar aquellas yslas y como podrian faser guerra por aquel mar non nave-

1 ayas h. 2 acechanças h.

a Parallelstellen in Lemaires ausgabe des Curtius, Paris 1823. b Vinc. Bell., Spec. hist. V, 61; doctr. V, 125: Quintus Curcius (VII, VIII, 12 bis 26). Gobii Scala celi, Ambicio, bl. X b. c Bruson., lib. I, de aulicorum officiis, bl. 14 a. d Hondorff, bl. 66 a: in chroniken. e Vinc. Bell., Spec. hist. V, 46: Justinus, (XII, VI, VII, 2; XV, III, 3 bis 10). Boccacio, de casibus, lib. IIII (im anfange): de Calisteno philosopho, bl. 51 b fg. H. Sachs, das ander buch, das ander theil, bl. XCIV fg.: Von Callistene, dem weysen natürlichen meister. Vgl. Diog. Laert. V, 4 fg. f Vgl. Diog. Laert. IX, 58.

et [1] quod interminabile opus aggrederetur [2] dixit ei frustra eum tanta assumere ad quorum finem pervenire non posset, cum ex doctrina Democriti preceptoris sui mundos innumerabiles [a] esse constaret. Cui Alexander: »Heu me miserum quod nec uno quidem potitus sum [b].« Hic Anaxarcus a quodam [3] tyranno cyprorum morte dampnatus est et cum, tanquam ptisana, ton-
*bl. 83b deretur [4] pilo aiebat ministro carnifici: »Tunde * Anaxarci pellem [5], Anaxarcum enim non tundis [c].« Cum autem vice alia torqueretur, ut ait Valerius libro .III. [6], nec ulla vi inhiberi posset quin [7] tyrannum amarissimorum dictorum verberibus ipse torqueret, amputacionem lingue minanti ei ait: »Non erit, effeminate adolescens, hec pars mei corporis tue dicionis.« Protinusque dentibus abcissam et commanducatam linguam in os eius expuit [d].

Cap. LXVIII. Theofrastus.

Theofrastus philosophus Aristotelis [8] discipulus [e] et successor [f] fuit. Cum enim, ut ait Agellius in libro acticarum noccium, Aristoteles [8] confectus senio esset a discipulis exoratus est ut ipse eligeret loco sui eius magisterii successorem [9] quem sequerentur. Erant autem in eius studio Theofrastus ex Lesbo insula et Menedemus [10] ex Rodo. Aristoteles [8] autem iussit sibi afferri vinum lesbium et rodium, et utrumque satis approbavit, sed lesbium magis. Unde nemini dubium fuit quin lepide simul et verecunde successorem illa voce non vinum elegisset, sed Theofrastum [11] [g].

Huius Theofrasti has legimus esse sentencias: Expedit tam probatos amicos amare quam amaturos probare [h]. Amicicias immortales esse oportet [i]. Quanti est sine anima corpus, tanti est sine amicis homo [k]. Cum amicis oraciones breves, amicicias

*

1 eciam CRLNADGB. 2 aggrederetur vel aggrediebatur H. 3 Vicocremite CRLN; Nicocrione ADGB; Νικοκρέων Diog. Laert. 4 tunderetur CRLNADGB; confunderetur Tertull., Spec. hist. 5 follem CRLN Spec. hist., Tertull. 6 lib. .III. cap. de paciencia CRLNADGB. 7 quo minus Val. Max. 8 Aristotiles C. 9 deligeret loci sui et magisterii successorem Aul. Gell. 10 ADGB Aul. Gell.; Menodemius H; Menedomius CRLN. 11 In CRLNADGB Spec. hist. folgt hier: Itaque, Aristotile defuncto, omnis achademia ad Theofrastum convolavit.

gado, e veyendo aqueste Anaxarco que començava Alexandre una demanda tan dificil, dixole que en vano tomava tanto trabajo, ca nunca podria venir al fin del como estoviese escrito en la dotrina de Democrito, su maestro, que los mundos eran muchos y ynumerables. Estonces rrespondio Alexandre disiendo: »¡Guay de mi, mesquino, que aun un mundo de tantos como son non he acabado de ganar!« Aqueste Anaxarco fue condenado a muerte por Nicocreon[1], tirano de Chipre.

Cap. LXVII. Theofrasto.

Theofrasto, filosofo, discipulo de Aristotiles y succesor[2] suyo, del qual leemos las sentencias que se siguen: Conviene amar tanto a los amigos provados como provar a los enemigos. Y cunple que las amistades sean ynmortales. Qual es el cuerpo syn anima, tal es el onbre syn amigos. Con los amigos nos

1 de nicroante h. 2 subcesor h.

a Diog. Laert. IX, 44: ἀπείρους τ' εἶναι κόσμους. Galen., de histor. philos. lib. spurius, c. XI: ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κενῷ, Opera, bd. XIX, s. 263. b Vinc. Bell., Spec. hist. V, 61; (Val. Max. VIII, XIV, 2); doctr. V, 125: Val. VIII. Joh. Vall., Brevil. II, 4, bl. 156 c: Val. VIII, 15. Bruson., lib. I, de avaritia, bl. 5 b. Juvenal X, 168 spielt auf die antwort an. c Vinc. Bell., Spec. hist. V, 61: Tertull. Apolog. (L, Migne, bd. I, sp. 532 fg.). Clemens Alexandr., Strom. IV, 8; Migne, Ser. gr., bd. 8, 1857, sp. 1269. Origenes c. Celsum VII, 53, Migne, Ser. gr., bd. 11, 1857, sp. 1497 A. Gregor von Nazianz, Epigramm. IV, Migne, Ser. gr., bd. 38, 1858, sp. 84 A; Poemata moral. X, de virtute v. 688, Migne, bd. 37, sp. 730 A. Diog. Laert. IX, 59. Bruson., lib. II, de constantia, bl. 30 a. d Vinc. Bell. a. a. o.: Val. (Max. III, III, Ext. 4). J. de Cessolis, bl. XXXI a: Val. Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 161 d: Val. IV. e Diog. Laert. V, 36. f Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 2. g a. a. o.: Agellius (XIII, V). (Latini), Fiore, Teofrasto, s. 15, anm. 2. S. Aristotiles, s. 276, z. 3 fg. h Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. VII, 14. Caec. Balb., s. 25, XV, 7; vgl. Friedr. 5: Ames probatos, non amatos post probes. Joh. Vall., Comp. III, V, 25, bl. 129 d: tractatus de speculo. (Latini), Fiore, Teofrasto, s. 16. Maerlant in Mones anzeiger, IV jahrgang, s. 482, v. 39 bis 42. Alciati Emblemata, s. 172: Amicitia etiam post mortem durans. i Caec. Balb., s. 25, XV, 9: Pythagoras; vgl. Friedr. 140. Cic. p. C. Rab. Postumo XII. Livius XL, 46. k Caec. Balb., s. 25, XV, 8: Pythagoras; Friedr. 155. Sentent. falso inter Publil. rec. 363; Friedr. 294. Albertan. Liber consol. et consil., cap. XVII, s. 43. Vgl. Epicur, s. 276, z. 5.

longas esse oportet[a]. Ita amicus esto ut inimicus esse non
* bl. 83 b timeas[b]. Fortunato amico vocatus, * infortunato non vocatus presto sis[c]. Amicum blandum cave cuius verbum semper est dulce[d]. Bonus amicus, [lesus][1] gravius irascitur[e]. Amicum ledere nec ioco quidem oportet[f]. Amico exhibere ea te decet que tibi exhiberi velis[g]. Amici fides coagulum est amicicie[h]. Pro amico occidi expedit magis quam cum inimico vivere[i]. Ex inimico vindictam, si inimicum te senserit, perdidisti[k], gravius enim adversarium securitate decipies[l]. Nocere nescit qui se nociturum prodiderit[m]. Amancium ceca sunt iudicia[n]. Scripsit Theofrastus librum de amicicia in quo amiciciam omni caritati prefert, sed raram in rebus humanis esse testatur[o].

Hic accusasse naturam dicitur quod cervis et cornicibus vitam diuturnam, quorum illud minime[2] interresset, hominibus vero, quorum interfuisset maxime, tam exiguam dedisset vitam, quorum si etas posset[3] esse longior, omnibus perfectis artibus

*

1 Caec. Balb., Spec. doctr., Albert. 2 »nil« statt »illud minime« CRLNADGB; Spec. hist. u. doctr.; id nihil Cic. 3 ebenso Spec. hist. u. doctr.; potuisset Cic.

*

a Caec. Balb., s. 25, XV, 10: Pythagoras: vgl. Friedr. 36. Vgl. Socrates, s. 128, z. 4. b Caec. Balb. a. a. o. 11. Vinc. Bell., Spec. doctr. VII, 14: Macrob. in libro saturn. (?). Publ. Syr. 345 und 824. Publil. Syr. 245. Aul. Gell. XVII, 14, 4. Hans Sachs, bd. I, bl. 384 c: Zwölf weise sprüch Publii, des spielmans: der X spruch. Albertan. de arte loq., bl. 5 a: sic habeas amicum, ut non timeas ipsum fieri inimicum! Caec. Balb. Friedr. 101: Ita amicus sis, inimicus ut ne esse horreas! Vgl. Chilon, s. 26, z. 13 fg., u. Bias, s. 36, z. 11 fg. c Caec. Balb., s. 25, XV, 14: Pythag. Diog. Laert. V, 83, Demetrius. Vgl. Chilo, s. 24, z. 11. Periander, s. 46, z. 18 fg., u. Isocrates, s. 104, z. 1 fg. d Caec. Balb. a. a. o. 12; vgl. Friedr. 31: Blandiloquum cave amicum! semper dulcedo in amarum abierit. Vgl. Zeno, s. 96, z. 13 fg. e Caec. Balb. a. a. o. 15. Albertan. de arte loq., bl. 4 b. Dagegen Caec. Balb. Friedr. 34: Bonus animus laesus gravius multo irascitur, ebenso Publ. Syr. 109, Publil. Syr. 53 und Eyering, Proverb. Cop., bd. III, s. 216. Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 133: ex proverb. sapient.: Bonus amicus lesus inultus gravius irascitur. f Caec. Balb. a. a. o. 17; vgl. Friedr. 9. Publ. Syr. 33; Sentent. falso inter Publil. rec. 23; Friedr. 14. Albertan. a. a. o. g Caec. Balb. a. a. o. 18; vgl. Friedr. 83. Sentent. falso u. s. w. 21. Vgl. Socrates, s. 128, z. 8 fg.; Aristotiles, s. 242, z. 13 fg.; Xistus, bl. 100 a. h Caec. Balb. a. a. o. 19; vgl. Friedr. 13. Publ. Syr. 28; Sentent. falso u. s. w. 18. i Caec. Balb. a. a. o., Socrates XV, 20, vgl. Friedr. 148. Sentent. falso

conviene aver breves oraciones [1] y luengas amistades. En tal manera sey amigo que non temas de ser enemigo. Al amigo bien aventurado ve quando te llamare, y al mal afortunado socorre aunque non te llame. Guardate del amigo blando y de aquel que tiene contra ty la palabra dulce. Ca el buen amigo, (ofendido) mas grave mente se ensanna. Al amigo nin en juego, nunca le engannes nin dannes. La fe del amigo es (el alma)[2] de (la) amistança. *Por el amigo mas cunple morir que bevir con el enemigo. Estonces perdiste la vengança[3] de tu enemigo quando te sintio que eres[4] su enemigo, muy mas grave mente engannaras a tu adversario asegurandolo. Non sabe[5] enpecer el que demuestra que quiere enpecer. Escrivio Theofrasto un libro de amicicia, en el qual prefiere * el amistad *bl. 55 a a toda caridad, pero dise que mucho pocas veses se falla en las cosas umanas la tal amistad.

Aqueste, se dise, que acusava a la natura porque avia dado luenga vida a los ciervos y a las cornejas, a los quales non les fasia menester mucho, y que a los onbres que tanto les cunpli(ri)a luengo bevir davales breve vida, la vida de los quales sy mas luenga podiera ser, en todas las artes perfe(c)ta mente

*

1 rrasones h. 2 »Hoc continet coagulum convivia, Varro« übersetzt im lexicon von Miguel und Morante, Leipzig 1867, mit »Es (el vino) el alma de los banquetes«. 3 verguença h. 4 eras h. 5 debe h.

*

u. s. w. 123. Albertan. Liber consol. et consil., cap. XX, s. 49, z. 14. k Caec. Balb., s. 40, § 27; vgl. Friedr. 196. Vinc. Bell., Spec. hist. VI, 2. (Latini), Fiore, Teofrasto, s. 16. l Caec. Balb., s. 40, § 28; Friedr. 50. Vinc. Bell. a. a. o. Joh. Vall., Comp. III, V, 25, bl. 129 d: tractat. de speculo. m Caec. Balb., s. 40, § 29; Friedr. 131. Publ. Syr. 834; Sentent. falso inter Publil. rec. 226; Friedr. 226. n Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. V, 121; VI, 92. J. de Cessolis, bl. XVI a. Joh. Vall. a. a. o. (Latini), Fiore, Teofrasto, s. 16: Le sentenze degli amici sono ciechi, corrompono i buoni costumi, il male fan leggiere. Fiore di Virtù, s. 27: Plato ragiona: Amore non ha occhi; sicchè questi inamorati in tal modo si possono piuttosto appellare odiatori secondo la regola, e servilmente ciechi. Costo, Fuggilozio, s. 150: secondo il detto di quell' altro che: Gli amanti son ciechi e non veggono le cose nella lor qualità. Meurier, Bouq. de philos., bl. 41 a. Caro y Cejudo, s. 235: No hay amor feo; ähnliche sprichwörter, s. 102, 273 u. 316. o Vinc. Bell., Spec. hist. VI, 2. Hieron. Commentar. in Micheam, II, VII, 5 bis 7, Migne, bd. 25, sp. 1219 B. Diog. Laert. V, 47.

eorum vita erudiretur. Querebatur ergo tunc se, cum illa videre cepisset, extingui[a].

Scripsit eciam[1] librum de diviciis[b]. Item scripsit librum de nupciis, ut ait Hieronymus contra Jovinianum, in quo querit an vir sapiens ducat uxorem[c]. Et cum diffinisset si pulchra esset, si morigerata, si honestis[2] nata parentibus, si ipsa sana, si dives, sic sapienti aliquando inire matrimonium statim intulit: »Haec autem raro in nupciis universa concordant[d]. Non
* bl. 83a est ergo sapienti uxor ducenda. * Primum enim impediuntur studia philosophie, nec potest quisquam libris et uxori pariter inservire[e]. Multa sunt que matronarum usibus sunt necessaria: preciose vestes, aurum, gemme, sumptus, ancille, supellex varia, lectice et exedra deaurata. Deinde per totas noctes garrule questiones: Illa ornacior procedit in publicum, hec honoratur ab omnibus, ego in conventu feminarum misella despicior. Cur aspiciebas vicinam? Quid cum ancilla loquebaris? De foro veniens quid attulisti? Non amicum habere possumus, non sodalem. Alterius amorem, suum suspicatur odium. Si doctissimus preceptor[3] in qualibet urbium fuerit[4] nec uxorem relinquere cum sarcina ire possumus. Pauperem alere difficile, divitem ferre tormentum. Adde quod nulla est uxoris electio, sed qualiscunque obvenerit[5] est habenda. Si iracunda, si fatua, si deformis, si superba, si fetida, qualiscunque vicii est, post nupcias discimus. Equus, asinus, bos, canis et vilissima mancipia, vestes quoque et lebetes, sedile ligneum, calix et urceolus fictilis probantur priusquam emantur, sola uxor non ostenditur ne ante displiceat quam ducatur. Attentenda[6] est semper eius facies et pulchritudo laudanda ne, si alteram aspexeris, se estimet displicere. Vocanda domina, celebrandus natalis eius, iurandum per salutem eius, ut sit superstes optandum; hono-
* bl. 83b randa nutrix eius * et gerula, servus patrinus et alumnus et formosus assecla et procurator calamistratus. Quoscunque illa dilexerit ingratis amandi. Si totam illi domum regendam commiseris serviendum est. Si aliquid arbitrio tuo reservaveris fidem sibi adhiberi non putabit et in odium vertetur[7] et iurgia

1 In CRLNADGB folgt hier »Aurelio Theofrastus«. 2 ebenso Spec. hist. u. doctr.; ex hon. par. Scala celi; hon. par. orta Polycr.; »nata«

fueran todos ensennados. E querellavase porque estonces avia de morir quando començava a aprender.

Escrivio asy mesmo (a Aurelio) [1] Theofrasto un libro: De las bodas, segunt dise Geronimo contra Joviniano, en el qual pregunta sy el varon sabio deva tomar muger y concluye que sy fermosa fuere y bien acostunbrada y nascida de padres onestos, sy fuere sana y rrica [2], quando aquestas cosas concurriesen, que lo devia faser. E aquestas cosas todas pocas veses concuerdan a las poder fallar en el casamiento asy que la muger non la deve tomar el sabio, ca primera mente enbarga la muger los estudios de la filosofia, nin puede ninguno servir junta mente a la muger y a los libros. (Annade) [3] que, sy ovieres de tomar muger non (puedes faser) [4] ningunt escogimiento en ella, mas (debes rrescebirla) [5] qual viniere; sy fuere yracunda o loca o fea o sobervia o susia, qual quier que ella pueda ser, despues de las bodas lo sabemos. El cavallo y el asno y el buey y el perro y los muy viles siervos antes los provamos que los conpramos, sola mente la muger non nos la muestran porque non nos desplega ante que la compremos. Y sy toda la casa le encargares gradescerlo deves a la su fee, e sy alguna cosa rreservares para tu alvedrio que a ella non le encargues luego piensa que non fias della y luego te apareja

*

1 elabreolio h. 2 el fuere sano y rrico h. 3 asy h. 4 fagas h. 5 rrescibela h.

*

nicht in Hieron. 3 CRLNADGB Hieron., Polycrat., Spec. hist. u. doctr.; preceptorum H. 4 Hieron., Polycr., Spec. doctr.; fertur HCRLNADGB Spec. hist. 5 ebenso Hieron., Polycr., Spec. doctr.; venerit CRLNA DGB Spec. hist. 6 »attendenda« bis »amandi«, s. 286, z. 27 bis 33, nicht in CRLNADGB Spec. hist., aber in Spec. doctr. 7 ebenso Hieron., Polycr., Spec. hist.; vertitur CRLNADGB Spec. doctr.

*

a Vinc. Bell. a. a. o.; Spec. doctr. VI, 44. Joh. Vall., Comp. III, V, 25, bl. 129 d: dicitur. Cic. Tuscul. III, XXVIII, 69. Diog. Laert. V, 41. Bruson., lib. III, de literis, bl. 107 b. Vgl. Gorgias, s. 98, z. 12 fg. b Diog. Laert. V, 47. Cic. de offic. II, XVI. c Vgl. Socrates, s. 122, z. 13 fg. d Bruson., lib. VII, de uxoribus, bl. 211 b. e Vgl. Cicero, bl. 91 a; Thales, s. 6, z. 16; u. Crates, s. 84, z. 13.

concitat et, nisi cito consulueris, parabit[1] venena[a]. Anus et aurifices et auriolos et institores gemmarum sericarumque vestium si introduxeris periculum pudicicie est, si prohibueris suspicionis iniuria. Verum quid prodest eciam diligens custodia cum uxor impudica servari non possit, pudica non debeat? Infida enim custos castitatis est necessitas, illa vero pudica dicenda est cui licuit peccare, sed noluit. Pulchra cito adamatur, feda facile concupiscit. Difficile custoditur quod plures amant[b]. Molestum est possidere quod habere vel amare nemo dedignatur[c]. Minore tamen miseria deformis habetur quam fermosa servatur. Nil enim tutum est in quod tocius populi vota suspirant. Alius forma, alius ingenio, alius faceciis, alius liberalitate sollicitat. Aliquo modo expugnatur quod undique a multis incessitur. Quod si propter dispensacionem domus et languoris solacia et fugam solitudinis ducuntur uxores multo melius servus fidelis dispensat, obediens auctoritati domini et dispensacioni eius obtemperans, quam uxor que in eo se estimat
* bl. 84 a dominari si adversus viri faciat voluntatem, * id est: quod placet facit, non quod iubetur. Assistere autem egrotanti magis possunt amici et vernule beneficiis obligati quam illa que nobis imputet lacrimas suas et hereditatis sue periculum[2], et sollicitudinem[3] iactans languentis animum desperacione conturbet[4]. Quod si ipsa languerit coegrotandum est et nunquam ab eius lectulo recedendum. Aut[5] si bona fuerit et suavis uxor, que tamen raro aut vix[6] est, cum parturiente gemendum est, cum periclitante torquendum[7]. Sapiens autem nunquam solus esse potest, habet enim secum omnes qui sunt vel qui unquam[8] fuerunt boni[d], et liberum animum quocunque vult transfert,

1 ebenso Hieron., Polycr., Spec. hist. u. doctr.; parat CRLNADGB. 2 haereditatis spe vendat illuviem Hieron., Polycrat., Spec. hist. u. doctr., 3 quam illa que per lacrimas semper virum mestificat et hereditatis spe solicitudinem CRLNADGB. 4 ebenso Spec. hist. u. doctr., Polycrat.; conturbat CRLNADGB Hieron. 5 Hieron., Polycr., Spec. hist. u. doctr.; at H; ac CRLNADGB. 6 rara aut nulla CRLNADGB Spec. hist.; quae tamen rara avis est Hieron., Polycrat., Spec. doctr. 7 oportet gemi . . . torqueri CRLNADGB Spec. hist.; geminus . . . torquemur Hieron., Polycrat., Spec. doctr. 8 Hieron., Polycrat.; quicunque H Spec. doctr.; quique Spec. hist.; nicht in CRLNADGB.

rrensillae. * E sy ayna non te aconsejas de lo que deves faser * bl. 55 b
aparejate ponçonna. E sy le dieres rricas vestiduras y piedras preciosas pones en peligro la su castidad, y sy gelas defendieres que non las trayga usas contra ella de ynjuria de sospicion. ¿E que te aprovecha la diligente guarda a la muger ynpudica? Que guardar non se puede, ca muy mala y muy (in)fiel guarda de la castidad es la necesidad, y aquella puede ser dicha casta que puede pecar sy quisiere. La muger fermosa muy ligera mente es amada, y la fea muy ligera mente ama. Muy dificil es guardar aquella a la qual muchos aman, e muy triste cosa es de poseer aquella muger que ninguno non desdenna aver nin amar, nin tan poco es segura aquella en la qual los votos de todo el pueblo sospiran. E sy por dispensacion de la casa y por solas contra las tristesas y por fuyr la soledad es de tomar muger mucho mejor dispensara el siervo obediente a la abtoridad del sennor el qual tenplara mejor la su dispusicion que la muger que estonces se piensa ensennorear del marido quando fase algunas cosas contra su voluntad. E asy mesmo mejor pueden asistir las nuestras tribulaciones los amigos, a nosotros obligados por beneficios, que non la [1] muger la qual se quexa, sy el marido adolesce, y del [2] su lecho se parte. E sy por ventura buena fuere y suave, las quales son pocas o non ningunas, sy por ventura viniere al parto al marido conviene gemir con ella y ser atormentado de los sus peligros. Mayor mente que el sabio nunca puede ser solo, ca consigo tiene todos los que son y los que ovieron seydo buenos, y el su libre animo adonde quiere lo traspasa, e aquellas cosas

*

1 a la h. 2 nunca del h. Durch das weglassen des »nunca« kommt am leichtesten ein befriedigender, wenn auch vom originale abweichender sinn in den satz.

*

a Einige sätze aus dem vorhergehenden in Holkot in librum sapient., cap. IV, lect. 45, s. 162 als Verba Hugonis de s. Victore in quodam libello quem scripsit ad quendam senem. b Publ. Syr. 826: Maximo periculo custoditur, quod multis placet; Publil. Syr. 326. Eyering, Proverb. Cop., bd. I, s. 618. Caro y Cejudo, s. 189: Lo de todos deseado, a gran peligro guardado. c Bromyard, Matrimonium, M. IIII, Art. III, IIII: Hieron. c. Jovin. d Rückert, Weisheit des Brahm., s. 406, nr. 48.

et quod corpore non potest, cogitacione complectitur. **Et** si hominum inopia fuerit [1] loquitur cum Deo [a]. Nunquam minus solus erit quam cum solus fuerit [2 b]. Porro liberorum causa uxorem ducere vel ut nomen nostrum non intereat vel habeamus senectutis presidia et certis utamur heredibus, stolidissimum est. Quid enim ad nos recedentes de mundo pertinet si nomine nostro alius [non] [3] vocetur [4] cum et filius non statim patris vocabulum referat et innumerabiles sint qui eodem appellentur nomine? Aut que senectutis auxilia sunt nutrire domi illum qui aut prior te forte moriatur aut perversissimis [5] moribus sit? Aut certe cum iam ad maturam etatem venerit tarde ei videaris mori. Heredes autem meliores et cerciores sunt
*bl. 84b * amici et propinqui quos iudicio eligas, quam quos, velis nolis, habere cogaris. Licet certa [6] hereditas sit, dum adhuc vivis, bene uti [7] substancia tua quam labore tuo quesita [8] in incertos usus relinquere [9 c].«

Huius ergo Theofrasti sentencia fuit: Pocius est doctum esse quam pecunie confidentem; doctus enim solus ex omnibus neque in alienis peregrinus neque, amissis familiaribus et necessariis, inops est amicorum, sed in omni civitate civis est, difficilesque fortune casus sine timore potest despicere. At qui non doctrinarum, sed felicitatis presidiis se putat esse vallatum labidis in itineribus ambulans non stabili, sed infirma flectitur [10] via [11 d].

*

1 ebenso Hieron., Polycrat., Spec. doctr.; copia defuerit CRLNAD GB Spec. hist. 2 ebenso Polycrat., Spec. hist.; erit Hieron., Spec. doctr. 3 CRN Hieron., Polycrat., Spec. hist. u. doctr. 4 ebenso Polycrat., Spec. hist. u. doctr.; vocatur Hieron.; utatur et vocetur HADGB, s. s. 14, anm. 7. 5 ebenso Hieron., Polycrat., Spec. hist. u. doctr.; pravissimis CRLNADGB. 6 ebenso Polycrat., Spec. doctr.; certior Hieron. 7 ebenso Polycrat., Spec. doctr.; utere CRLNADGB; abuti Hieron. 8 ebenso Hieron., Polycrat., Spec. doctr.; quesisti et non CRLNADGB. 9 ebenso Hieron., Polycrat., Spec. doctr.; relinque ADGB. 10 confligitur CRL NADGB. 11 vita HCRLNADGB.

*

a Dschelâl-ed-dîn Rumi, Mesnewi, s. XXIV. Democritus ridens, s. 110: nach anführung eines scipionischen wortes (s. bl. 91 a) heißt es: Rusticus quidam doctum hominem solitudinis amantem accedens rogavit, qui ita solus vivere posset. Tum ille: »Ego«, inquit, »solus esse coepi eo temporis momento, quo tu ad me venisti«, significare volens, doctum

que por el cuerpo non puede, por cogitacion las abraça. Y nunca menos solo es que quando * solo esta. E por ventura sy queremos tomar muger por causa de aver fijos, cosas muy vanagloriosas son. E ¿que pertenesce a nosotros que nos partimos del mundo criar fijos que por ventura mueran ante que nos, porque nos metan en aflicion o bivan en tal manera con nos seyendo de perversas costunbres, con que todavia con ellos nos atribulemos? Cierta mente mejores herederos son los amigos y los cercanos los quales puedes escojer a plaser de tu juysio, que non aquellos que, aunque non quieras, seas costrennido a los aver por herederos. * bl. 56a

De aqueste Theofrasto se lee aquesta sentencia: Muy mas mejor y mayor cosa es ser ensennado que confiante en los dineros, ca el ensennado libre queda de todas cosas nin es pelegrino en las agenas; e puesto que pierda los familiares y las cosas necesarias, nin por eso es menguado de amigos, antes en toda cibdad es cibdadano, syn ningunt temor por la su grant fortalesa puede menospreciar todos los casos dificiles de la fortuna. E el que non es dotrinado y confia en los defendimientos de la felicidad y con la bien aventurança se esta bien fortalescido, aqueste tal por delesnable camino anda y non esta asentado en firme via [1], mas en enferma y movedisa.

*

1 vida h.

*

hominem tum demum solum esse, quum inter ignorantes versatur, a quibus animum disjunctum habet et abstractum. L'Estrange, Fables of Aesop, s. 293: An Impertinent and a Philosopher. Fr. Rückert, Erbauliches und beschauliches aus dem morgenland, bd. I, 1837, s. 138:

Weißt du, was der einsiedler sprach,
Als der mann kam in sein gemach
Und fragte: »Sitzest du so allein?«
Er sprach: »Seitdem du tratest ein,
Bin ich erst ganz allein dahier,
Denn so lange war gott bei mir.«

Vgl. Dialog. Creatur. LXXI: de pellicano solitario. b Vgl. Scipio, s. 316, z. 15 fg. c Hieron. c. Jovin. I, 47; Migne, bd. 23, sp. 276. Polycrat. VIII, XI, bd. IV, s. 264 fgg. Vinc. Bell. Spec. doctr. VII, 4 bis 6; hist. VI, 3 fg. bis »mori«, s. 290, z. 12. Kurz berührt von Gobii, Scala celi, Matrimonium, bl. CLXXIX b; Niederländisch, in Mones anzeiger, IV jahrgang, sp. 483, v. 45 bis 146. Vgl. Aul. Gell. V, 11; Diog. Laert. IV, 48, Bion, u. VI, 3, Antistenes. d Dieses kapitel übersetzt im Mer des

Cap. LXIX. Diodorus.

Diodorus[a] dialeticus[1] illustris et socraticus in Grecia claruit. Hic, ut scribit Hieronymus contra Jovinianum libro primo. habuit quinque filias dialetica[2] insignes [de quibus et Philo Carneadis magister plenissimam][3] scripsit historiam[b].

Cap. LXX. Polemo.

Polemo, philosophus, auditor et successor Xenocratis, cum esset prius illecebris deditus, casu Xenocratis scolas ingrediens. habitum animumque mutavit, ut complecius habetur ubi de Xenocrate[c] philosopho actum est.

Claruit autem tempore Onie pontificis iudeorum[d].

Cap. LXXI. * Antipater.

*bl. 86 a

Antipater, sydonius, philosophus, omni anno die qua natus fuerat febricitavit. Tandem ad ultimam etatem perveniens die natalis sui illa febre extinctus est[e].

Cap. LXXII. Arcesilaus[4].

Arcesilaus[4], philosophus, a quo incepit secta achademicorum [novorum][5 f], habuit[6] amicum pauperem et egrotum, sed utrumque[7] pre verecundia dissimulantem. Quod cum Arcesilaus[4] comperisset iudicavit sine confusione secrecius fore succurendum et acceptum pecunie sacculum clam illius pulvinari

*

1 dialecticus ADGB. 2 dialeticas CRLN; dialecticas ADGB. 3 Spec. hist., Hieron.; quarum una Philo nomine Carneadis magistri sui pulcherrimam HCRLNADGB. 4 Diog. Laert.; Arciphilas H; Arcephilas CR LNADGB. 5 CRLNADGB Spec. hist.; ὁ τῆς μέσης Ἀκαδημίας κατάρξας Diog. Laert. 6 hic habuit H. 7 In CRLNADGB folgt hier: ut assolet.

*

Hist., Quint aage, chap. LII, De Theofrastus philosophe, bd. I, bl. 212 fg. in übereinstimmung mit der fassung CRLND.

a Gewöhnlich Diodorus Cronus genannt. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 27: Hieron. Libro I c. Jovin., (cap. 42, Migne, bd. 23, sp. 273 B). Clem. Alexandr. Strom. IV, 19, Migne, Ser. gr., bd. 8, sp. 1332. c Vgl. Xenocrates, s. 268, z. 12 fg. d Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LV, Des philosophes, bd. I, bl. 214 b. e Val. Max. I, VIII, Ext. 16. f Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 24: Hic est Ar-

Cap. LXVIIII. Diodoro[1].

Diodoro [1] dialetico yllustre y socratico florescio en Grecia. Aqueste, segunt escrive Geronimo (contra Joviniano) en el libro primero, ovo cinco fijas todas nobles y sabias en la dialetica, de las quales Filon, (maestro de Carneades), escrivio una muy (completa) estoria [2].

Cap. LXIX. Polemo.

Polemo, filosofo, oyder y succesor de Senocrates, como primera mente fuese dado a las luxurias y desonestidades, * entrando a caso en la escuela de Senocrates, mudo el abito y el animo, oyendo a Senocrates y a la su admirable dotrina, de lo qual esta mas copiosa [3] mente dicho arriba adonde de Senocrates es fecha mencion. * bl. 56b

Florecio aqueste Polemo en tienpo de Onias, pontifice de los judios.

Cap. LXX. Antipater.

Antipater, filosofo, fue de Sidon. Aqueste cada anno en semejante dia del que fue nascido, le tomava fiebre, a la fin viniendo en la ultima edad suya en aquel dia mesmo del su nascimiento tan grande le tomo la fiebre que fue muerto.

Cap. LXI. Arcesilao[4].

Arcesilao [4], filosofo, del qual se tomo la seta de los academi(c)os (nuevos) tomo un amigo pobre y enfermo; pero, segunt suele acaescer, disimulava estas dos cosas con verguença, lo qual como Arcesilao [4] syntiese, penso de socorrer secreta mente al menester del su amigo syn confusion de la su verguença, e tomo un saco de pecunia y lançolo secreta mente en la su cama y el su amigo non lo sabiendo, como aquel que

1 alodro h. 2 la una de las quales fue llamada filon, escrivio una muy fermosa estoria de su maestro h. 3 soriosa h. 4 archepilades h.

chesilas, a quo, ut ait Augustinus, cepit secta academichorum novorum, qui dicunt, nichil sciri, sed incerta esse omnia (de civ. dei XIX, 18, Migne, bd. 41, sp. 646 mit berufung auf Varro). Vgl. Diog. Laert. IV, 28 fg. u. 39.

subiecit, illo penitus ignorante, ut homo inutiliter verecundus quod desiderabat[1] inveniret pocius quam dono acciperet[a]. Hic[2] cum adversus rempublicam lacedemoniorum ortam sedicionem de nocte comperisset leges illas Ligurgi continuo abrogavit que de indempnatis supplicium sumi vetabant[3]. Comprehensis autem et interfectis sontibus, e vestigio easdem restituit, simul utrumque providens ne salutaris animadversio vel iniusta esset vel iure impeduriret[b].

Claruit autem tempore Onie pontificis iudeorum[c].

Cap. LXXIII. Erasistratus.

Erasistratus medicus floruit tempore Onie pontificis iudeorum.

Hic, ut legitur, pulso cognovit amantem. Refert Valerius
*bl. 85b quod tum Antiochus * Seleuci filius[4] noverce sue infinito amore correptus esset ab Erasistrato medico sanatus est qui pulsum eius, modo vegeciorem, modo languidiorem senciens secundum accessum noverce et recessum, id patri indicavit. Qui carissimam coniugem filio cedere non dubitavit[5d].

Cap. LXXIV. Archimenides.

Archimenides, philosophus, syracusanus, claruit tempore Ciri[6] regis persarum.

Hic libellum reliquit de quadratura circuli de qua dicit Aristotiles[7] quod scibilis quidem est, sed tamen non scitur[e].

1 so CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., während in H hier »vel quo indiguit« folgt. 2 Fälschlich wird hier eine maßnahme des Agesilaus dem Arcesilaus zugeschrieben. 3 CRLN Val. Max., Polycr., Joh. Vall.; negabant HADGB. 4 CRLNADGB Val. Max., Spec. hist.; quidam nomine H. 5 »ut sanaretur« folgt hier in CRLNADGB. 6 Marcelli Reguli consulis romanorum CRLNADGB. 7 »in predicamento relacionis« folgt hier in CRLNADGB.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 24; doctr. V, 50: Seneca in libro II de benef., (X, 1). J. de Cessolis, bl. XIII a: Seneca. Gobii, Scala celi, Amicicia, bl. XIII b: Quidam philosophus habuit quendam amicum pauperem et egrotum, sed pro nimia verecundia suam necessitatem et egritudinem nolebat indicare illi. Quod ille comperiens in veste vilissima eius domum est ingressus et considerans omnes egritudines et necessitates, pecuniam et omnia medicinalia occulte sibi dimisit, dicens, quod ille non

era vergonçoso contra el su provecho, en tal manera que lo que deseava antes lo fallase que lo tomase.

Aqueste florescio en tienpo de Onias, rrey de los judios.

Cap. LXXII. Erasistrato.

Erasistrato, medico, florescio en tienpo de Onias, pontifice y rrey de los judios.

Aqueste, segunt se lee, conoscio en el pulso los amores de un amante. Cuenta Valerio que como Antioco,[1] fijo de Seleuco,[2] estoviese corronpido por infinito amor de su madrastra, que de aqueste medico Erasistrato fue san(ad)o, el qual tomandole el pulso agora gelo fallava mas arrebatado, agora mas languido segunt el allegamiento o apartamiento de su madrastra, * lo qual el medico descubrio a su padre el qual non dubdo de dar logar al fijo con la su cara muger. * bl. 57 a

Cap. LXXIII. Archeminedes.

Archeminedes, filosofo, siracusano, florescio en tienpo (de Ciro, rrey de Persia).

Aqueste escrivio un libro de la quadradura del cerco, de la qual dise Aristotiles que es cosa sabible, pero que non se

1 antoralo h. 2 selena h.

est amicus, qui non sentit et considerat dolores amicorum. Pauli, Schimpf und ernst, nr. 424. b Val. Max. VII, II, Ext. 15. Polycrat. VIII, XIV, bd. IV, s. 298. Joh. Vall., Comm. I, 1, 3, bl. 4 b: Val. VII, 12. Bruson., lib. V, de poenis, bl. 160 b. c Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist. a. a. o. d Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 34: Val. (Max. V, VII, Ext. 1). Appian, de rebus syriacis, cap. 59 bis 61, ed. Didot, Paris 1840, s. 204 bis 206. Petrarca, del Trionfo d'Amore, cap. II, st. 95 bis 125. Novella di Lionardo Bruni Aretino, Verona 1817, s. 17 bis 31. Matteo Bandello, Novelle, Milano 1560, vol. II. nov. 33, bl. 298 bis 304. Costo, Fuggilozio, s. 418 bis 420: Dell' amor d'Antioco verso Stratonica, sua marrigna, scoverto da Erasistrato medico. Dschelâl-ed-dîn Rumi, Mesnewi, s. 6 bis 31. Eine ähnliche kur von Avicenna berichtet nach dem verfasser des Nighiaristan in Herbelot, Bibliothèque orientale, unter »Sina«, Paris 1697, s. 812 b. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LVI, De Heresistratus medicin, bd. I, bl. 214 b. Ein diesen gegenstand darstellendes gemälde findet sich in der gallerie zu Cassel. e Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 43: legitur. Aristot. Categor. V (VII), 17 (Didot), bd. I, s. 11, z. 37 fgg.

Hic propter nimiam studiositatem vita donatus est et [1] vita spoliatus. Cum enim Marcellus Syracusam cepisset, sed propter machinacionem Archimenidis victoriam suam multum ac diu inhibitam audivisset, eximia hominis prudencia delectatus, ut vite illius parceretur edixerat. Philosophus tunc in domo propria, animo et oculis in terram defixis, formas [2] describens in pulvere militi qui predandi gracia domum eius irruperat, stricto gladio super caput eius tenso, quisnam esset interroganti ipse propter nimiam cupiditatem investigandi quod querebat nomen suum indicare non potuit, sed, protracto manibus pulvere, »Noli«, inquit, »istum disturbare [3].« Ac perinde, quasi negligens imperii, victoris gladio [4] obtruncatus, suo sanguine artis sue lineamenta confudit. Hec narrat Valerius libro octavo [5] [a].

* bl. 86a

Cap. LXXV. * Ptolomeus.

Ptolomeus, philosophus, rex Egipti qui et [6] philadelphus (dicitur), studiosus et librorum cupidus, Demetrium bibliotece sue prefecit. Cumque quesivisset ab eo de numero librorum viginti milia respondit adesse, sed paulo post usque quinquaginta milia posse pervenire putabat [b]. Nunciatum autem sibi dixit apud iudeos esse legem ore ipsius Dei editam et digito eius scriptam pro qua summopere laborandum esse dicebat ut in grecum eloquium conversa in archivis regalibus haberetur [c].

*

1 so CRLNADGB; et tamen H. 2 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Joh. Vall., bl. 137 a, Val. Max.; formam describens circularem H; formas et circulos Joh. Vall., bl. 155 d; formas vel figuras seu circulos Dial. Creat. 3 ebenso Spec. hist. u. doctr., Val. Max. mit hinzusetzung von »obsecro«; »circulum« folgt hier in CRLNADGB. 4 »gladio« nicht in Val. Max., Spec. doctr. und Joh. Vall., bl. 137 a, aber bl. 155 d; negligens victoris obtruncatus Spec. hist.; negligens imperium victoris militis gladio Dial. Creatur. 5 »Cap. de studio et industria« folgt hier in CRLNADGB Spec. hist. 6 »qui et« nicht in CRLNADGB.

*

a Val. Max. VIII, VII, Ext. 7. Vinc. Bell. a. a. o.: Valerius Maximus in capitulo de studio et industria; doctr. VI, 45. Joh. Vall., Comp. V, 7, bl. 137 a u. Brevil. II, 2, bl. 155 d. Dialog. Creatur., cap. XCVII, de simia, qui scribebat libros, beide mit hinweis auf Val. Max. Holkot in librum sapient. cap. IV, lect. 55, s. 195: Val. Bruson., lib. V, de philosophia, bl. 170 b. H. Sachs, das ander buch, das dritt theyl, bl. CLVI fg.: Historia Archimedes, der künstner, mit berufung auf Plutarch,

sabe. Por la su grande curiosidad de estudio le fue dada la vida y fue despojado della, ca como Marcelo tomase a Ciracusa y por la sabiduria y avisamiento de Archeminedes oyese desir que la su vitoria se avia mucho diferido y alongado, Marcelo fue mucho deleytado en la grande sapiencia de aquel onbre y mando que fuese conservada la su vida, pero como el filosofo Archeminedes estoviese en su casa propia, acorvado y los ojos fincados en tierra, discriviendo y sennalando las formas y las lineas de la su obra en el polvo, un cavallero de Marcelo que por causa de rrobar entro en su casa pusole el cuchillo sobre la cabeça, preguntandole que quien era; pero Archeminedes por la grant cobdicia de envestigar lo que se rrequeria a su arte non le pudo asy luego esplicar su nonbre, pero derribadas las sus manos sobre el polvo dixole: »Yo te rruego que tu non quieras desfaserme aqueste cerco que yo aqui en este polvo tengo fecho.« El cavallero pensando que menospreciava el mandamiento del que era vencedor firiole del cuchillo y cortole la cabeça y confundio[1] Archeminedes con la su sangre las lineas que avia fecho en la su arte. Esto cuenta Valerio en el libro octavo.

Cap. LXXIV. Tolomeo.

Tolomeo Filadelfo, rrey de Egipto, estudioso fue y muy cobdicioso de los libros. E como (a) Demetrio le preguntase el numero de los sus libros que tanto era, el le * rrespondio • bl. 57 b
que tenia por estonces veynte mill libros, mas que pensava muy ayna llegarlos a cinquenta mill. Fuele denunciodo a Tolomeo como acerca de los judios era dada ley por la boca de Dios y con el su dedo escripta, por lo[2] qual desia que era mucho de trabajar para que fuese traducida en griego para que la toviesen en los armarios de los rreyes. E algunos amonestaron

1 cohondio h. 2 la h.

(Marcellus, cap. XIX, Vitae, bd. I, s. 368). Bent, Short Sayings, s. 21. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LVIII, De Archimenides, bd. I, bl. 214 fg. b Bruson., lib. III, de literis, bl. 108 b. c Bis hierher in Joh. Vall., Brevil. II, 1, bl. 155 c: prout legitur in historia scholastica.

Hec enim erat lex Dei viventis. Et ad ostendendam [1] eius sanctitatem addidit quod nonnisi a Dei viventis cultoribus transferri potuisset. Nam et Theopompus cum historiis quas scribebat eam voluisset interserere versus est in amenciam per triginta dies; Theotectus quoque propter eandem causam factus est cecus, sed penitentes sanati sunt. Et suggessit regi ut scriberet pontifici iudeorum ut iudeos hebraice lingue et grece peritos ad eum dirigeret cum lege Dei, qui ad eam transferendam sufficerent. Quod ut impetraret munera cum epistolis mittenda censuit. Aderat autem ibi Aristeus qui longo tempore calamitati iudeorum compaciens et opportunitate liberandi eos inventa, ait: »Quomodo quod postulas obtinebis, tot iudeis in regno tuo servientibus? Solve ergo eos. Nichil erit gracius
*bl. 86b * pontifici iudeorum. Nec ob hoc quod dico me iudeorum affinem estimes, sed quia scio tua interesse si factorem omnium Deum honoraveris.« Liberavit ergo rex de iudeis .CXX. milia, dans dominis eorum pro capite cuiuslibet .CXX. dragmas argenti. Cum vero dixisset rex: »Hoc magnum est«, dixerunt: »Magnum quidem est, sed non regi munifico [2].« Tunc scripsit rex Eleasaro rogans ut seniores ad eum mitteret qui interpretacionem legis Dei viventis darent [3]. Eleasarus autem mittens quod postulabat respondit: »Ad interpretandum legem quam postulas misi viros seniores, de unaquaqe tribu sex, legem ferentes. Tue autem pietatis et iusticie erit ad nos caute eam remittere.« Hii sunt .LXX. interpretes qui, licet .LXXII. fuerint, more sacre scripture .LXX. dicuntur, que modicum numerum, si super aliquam summam excreverit [4], sepe subticet. Qui cum

1 CRLN Comest., Spec. hist.; ostendendum HADGB. 2 CRLNAD GB Spec. hist., Comest.; magnifico H. 3 In CRLNADGB Spec. hist., Comest. statt dieses satzes: Tunc scripsit rex Eleazaro in hunc modum: »Gentem tuam, que iuxta nos erat, libertati donavi, arbitrans, hoc Deo esse jocundum. Quorum quosdam assignavi milicie, alios in palacio meo constitui. Leges quoque vestras in biblioteca mea decrevi reponere. Bene ergo facies mittendo nobis viros seniores, qui valeant interpretacionem earum nobis relinquere. Transmisi modo argenti .C. talenta pro immolacionibus faciendis et .L. talenta auri ad cratheras et libatoria facienda; gemmas quoque sine numero transmisi ad optionem artificium.

al rrey que escriviese al pontifice de los judios que le enbiase algunos judios ensennados en las letras griegas y ebraicas y que les diesen la ley de Dios y que ellos fuesen tales que fuesen suficientes para la interpretar. E el rrey Tolomeo entendio que para inpetrar aquello del pontifice de los judios, que seria bien que le enbiase algunos (regalos) con las sus epistolas. Estaba por estonces (alli) Aristeo, el qual luengo tienpo se atribulava por la captividad y tribulacion de los judios. E como vido aparejava oportunidad para los delibrar dixo al rrey: »¿Como entiendes que el pontifice de los judios te enbiara lo que demandas, teniendo tu en el tu rreyno tantos judios en servidunbre? Porende sy quieres del aver lo que demandas da libertad a estos judios. Nin por aquesto que te digo non entiendas tu que yo soy cercano a los judios, mas fagolo porque se que te cunple mucho que tu onrres a Dios, fasedor de todas las cosas.« Por lo qual delibro el rrey por estonces ciento y veynte mill judios, mercandolos de cada uno de los sennores que los tenian y dando por cada uno ciento y veynte dra(c)mas de plata. E como el rrey dixese: »Este muy grant don es«, rrespondieronle: »Grant don es el, pero non para rrey munifico [1].« Estonces escrivio el rrey a Eleasar, rrogandole que le enbiase de los mas viejos del su pueblo que le diesen la interpretacion de la ley del Dios biviente. Estonces Eleasar, enbiandole lo que le demandava, enbiole a desir que para interpetrar la ley de Dios, que le enbiava seys varones de cada uno de los tribus, los quales llevavan (la) ley. Aquestos * son los * bl. 58 a
setenta interpetr(ad)o(re)s los quales, como quiera que fuesen setenta y dos, a costunbre de la santa escritura setenta son dichos, la qual, quando algunt numero pequenno cresce sobre alguna grant suma, non lo cura de pronunciar. Los quales como

*

1 magnifico h.

*

Tu manda nobis, que ex hiis fieri volueris, quod gracius amplectemur!«
4 ebenso Spec. hist.; superexcrescit Comest.

*

a Fulgosius, bl. 148 d: de Ptolemaeo Philadelpho Aegypti rege.

venissent ad regem benigne ab eo collecti sunt et [1] responderunt regi de hiis que in corde suo erant et precipue de [2] cognicione Dei et regni gubernacione. Cumque instruxissent eum de regni administracione plenius disputaverunt de uno Deo colendo et quod nulla creatura Deus esset. Inde est quod ubicunque occurrit eis de trinitate vel sub silencio transierunt vel enigmatice transtulerunt ne tres deos colendos tradidisse viderentur,
* bl. 87a similiter [et] [3] de incarnacione verbi mencionem facientes, * ut in Ysaia, qui cum dixisset: puer natus est nobis, et addidisset sex eius nomina, pro illis nominibus transtulerunt: »magni consilii angelus« ne viderentur tradidisse hominem Deum factum. Tunc ostenderunt regi rotulum quem habebant [4], nec sufficiebat ammirari cartarum tenuitatem et compaginacionem que oculis comprehendi [5] non posset, quamquam littere auree in candore cartarum adeo legibiles apparerent. Introducti sunt autem in domum regis secus mare secretam que ad negociorum deliberacionem erat. Et date sunt eis celle singule et quicquid visum est eis oportunum ad interpretacionem. Et servantes singulis diebus ritum purgacionum et oracionum suarum secundum legem in [6] diebus .LXXII. interpretacionem impleverunt. Post hec congregavit Demetrius qui super libros erat omnes judeos qui erant in Alexandria et de provincia periciores, et lecta est coram omnibus translacio et approbata [7]. Eleasaro [8] vero et templo

1 et manentes .XII. diebus cum rege. Sciscitatus est ab eis, que in corde suo disposuerat CRLNADGB; ausführlicher Spec. hist., Comest.: non tamen ad regem intromissi usque ad diem quintum. Imminebat enim illa sollemnitas triumphalis pro triumpho scil. quodam, quem maiores sui ea die habuerant. Ea igitur die suscepit eos, quos coram universitate principum decreverat honorare. Post suscepcionem vero duodecim diebus fuerunt cum rege. Et sciscitatus est ab eis, que in corde suo disposuerat. 2 de duobus scil. de CRLNADGB Spec. hist., Comest. 3 CRLNADGB Spec. hist., Comest. 4 attulerant CRLN Comest.; attulerunt Spec. hist. 5 deprehendi Spec. hist., Comest. 6 Statt »in diebus« bis »omnes iudeos« in der folgenden zeile lesen wir in CRLN ADGB: lavabant se ad mare, preterea interpretabantur ad horam nonam. Deinde transibant ad cibum et ad requiem et consumaverunt opus in .LXXII. diebus. Augustinus [a] dicit, quod miraculose factum sit, quod sine differencia una et eadem edicio inventa sit et in tot diebus interpretati sunt [sint ADGB] legem, psalmos et prophetas. Hieronymus [b] tamen videtur velle, quod interpretationes sex dierum in sabbato conferebant ex omnibus conflantes unam. Completo autem opere Demetrius

viniesen al rrey begnina mente fueron del acogidos y fablaron con el rrey de aquellas cosas que eran en el su coraçon, e sobre todo de la cogitacion del Dios y de la governacion del su rreyno. E sobre todo disputaron de como avia de onrrar a un solo Dios y como Dios non fuese criatura. Y de alli viene que, do quiera que les ocurrio alguna materia que tocase en la trinidad, o lo traspasaron so silencio o lo trasladaron por enigmas[1] porque non pareciese que en la su escritura fasian mencion de tres dioses, por semejante fasiendo mencion de la encarnacion del verbo asy como Ysayas el qual como dixese: el moço es nascido a nos, y annadiese seys nonbres del, por aquellos seys nonbres trasladaron ellos: »angel de grant consejo« porque non pareciese que en la su trasladacion pronunciava(n) onbre deyficado. Estonces dieron al rrey el rrotulo de la ley que trayan, el qual tanto era sotil la su letra y tanta era la delgadesa de los sus pargaminos que non podia ser conprehendida con los ojos. Y porende fueron metidos estos interpetradores en la casa del rrey cerca de la mar, la qual[2] era logar secreto para semejante deliberacion. Y dieron a cada uno una celda (y aparato idoneo)[3]. Cada uno de los dias (guardavan) la costunbre de la su purificacion y de sus oraciones segunt su ley. En setenta y dos dias cunplieron su interpetracion. E despues de aquesto Demetrio que era sobre[4] los libros fiso ayuntar todos los judios que eran en Alixandria y los mas letrados de la provincia, y fue leyda ante todos la trasladacion y aprovada. Y el rrey enbio * dones a Eleasar y al tenplo • bl. 56 b

1 ygnimatos h. 2 el qual h. 3 para donde h. 4 »todos para ver« folgt hier in h. convocavit omnes iudeos. Noch ausführlicher Spec. hist. u. Comestor. 7 In CRLNADGB Spec. hist., Comest. folgt hier: Preterea delata est ad regem et coram eo replicata. Cumque interpretes peterent a rege dari auctoritatem, ut immobilis perseveraret, hoc se facturum laudavit, si demum ita caute corrigerent eam, ut quod semel iudicatum foret, non cogeretur irritari. Et remisit eos honoratos muneribus. 8 Eleazaro quoque transmisit munera, in templum vero viventis Dei preter vasa misit mensam auream gemmis inpreciabilibus insignitam, cuius spissitudo cum esset dimidii cubiti, tamen materiam opus superabat[c]. CRL NADGB Spec. hist., Comest.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 17: Augustin.. (de civ. dei XVIII, 42; Migne, bd. 41, sp. 603). b Vinc. Bell. a. a. o.: Hieronymus; der index zu Hieronymus weist auf keine stelle hin, in welcher sich diese bemerkung finden könnte. c Ovid. Metam. II, 5: Materiem superabat opus, im sonnentempel.

Dei viventis misit rex munera et oblaciones, mensam scil. auream et gemmis impreciabilibus insignitam[a].

Hic Ptolomeus canones astrorum composuit et multos libros conscripsit. Hic fecit descripciones orbis terre[1] per Eratosthenem[2] philosophum qui adiutus [a][3] messoribus Ptolomei invenit numerum stadiorum terre in circulo mirabili subtilitate et ingenio[b]. Fuit eciam in quadruvialibus doctissimus[4].

* bl. 87 b

Cap. LXXVI. * Menander.

Menander poeta comicus tempore Ptolomei Soteri claruit[c].

Huius apud Hieronimum est illud verbum quod introducit Paulus ad Corinthios: corrumpunt bonos mores colloquia prava[d]. Et, ut ait Agellius, iste Menander a Philemone nequaquam pari scriptore in certaminibus comediarum sepius vincebatur. Quem cum forte una vice habuisset obvium, »Queso«, inquit,

1 Burley schreibt wie so manche andere (s. Boc. de Oro, s. 316, c) hier dem könig Ptolemäus zu, was von dem gleichnamigen astronomen gilt. Doch bringt er später unter Ptolomäus (cap. CXXI) eine bemerkung, welche vielleicht die hier gemachte berichtigen sollte, es jedesfalls kann. 2 Spec. hist.; Aristophanem H; »et« statt »per Erat.« bis »Ptolemei« in CRLNADGB. 3 Spec. hist. 4 Hic eciam in quadruvialibus valde peritus fuit ac doctissimus CRLNADGB, wobei zu bemerken, dass die genannten texte diesen satz mit dem ihm in H vorangehenden die stelle wechseln lassen und außerdem diesem kapitel noch anfügen: Eo tempore Carthaginienses navali prelio Romanos vicerunt, Metello consule fugato et Marcum Regulum cum quingentis Romanis nobilioribus ceperunt et ex eis .XXX. milia occiderunt. Tandem Carthaginienses Regulum Romam miserunt, ut de pace et commutacione captivorum tractaret inter eos et Romanos. Qui Romam veniens persuasit senatui, ne pacem facerent nec propter se vel paucos Romanos captos tot captivorum milia Carthaginiensium redderent. Cum Romani propinqui et amici eum retinere vellent, ne in captivitatem rediret, ait, se non esse Romanum ex ea die, qua in potestatem Affricorum et Carthaginiensium venisset. Unde et uxorem, que eum amplexari voluit, removit[a]. Reversus igitur in Affricam angusto ligno cum acutissimis clavis est affixus, ubi stare cogebatur nec in aliquam partem sine atrocissimis penis se potuit inclinare et sic crudeliter peremptus est[b]. Maluit enim ad exquisita supplicia proficisci quam, fide data, hostem fallere[c] et iusiurandum violare. Eo tempore puer Rome de ancilla duplex natus est, habens quatuor manus, quatuor pedes, quatuor oculos et totidem

del Dios biviente y enbiole otras oblaciones entre las quales enbio una mesa de oro la qual era ennoblecida por piedras preciosas de ynestimable precio.

Aqueste Tolomeo conpuso canones de los astros [1] y ordeno otros muchos libros. Aqueste fiso la descripcion del mundo por Eratostene [2], filosofo, y aqueste fallo el numero de los estad(i)os, que era en la ciencia del quadrivio muy ensennado.

Cap. LXXV. Menandro.

Menandro, poeta comico [3], florescio en tienpo de Tolomeo.

De aqueste dise Geronimo que fue aquella palabra que yntroduse sant Pablo en la epistola a los de Corintio, es a saber: las malas fablas corronpen las buenas costunbres. E segunt dise Agelio, aqueste Menandro, como quiera que fuese mayor escritor que Filemon y mayor filosofo, muchas veses era vencido en el estilo de las comedias, al qual, como por ventura Menandro se fallase con el, dixole: »Yo te rruego, Filemo(n),

*

1 a los asirianos h. 2 crastolenes h. 3 cinico h.

*

aures, naturam virilem habuit duplicem. Eo tempore primus nummus argenteus in urbe figuratus est.

*

a Von »Tandem« z. 12 an bis hierher ein auszug aus Eutrop. II, XXIV fg. b August. de civ. dei I, XV, 1, Migne, bd. 41, sp. 29; im auszug übergegangen in Dialog. Creatur., cap. LVII, de osmerillo et accipitre: August. de civ. dei I. Holkot in librum sapient, cap. XV, lect. 168, s. 557: August. de civ. dei I, 15. Livius XVIII, 65. Marq. de Santillana, Proverb. LXX mit der Glosa, Obras, s. 55 u. 84. H. Sachs, das ander buch, das dritt theil, bl. CLV fg.: Historia M. Reguli: Es schreibt Johann Bocatius, (de casibus, lib. V: de Marco Attilio Regulo, bl. 66 b fg.). Larousse, Fleurs histor., s. 531, Regulus à Carthage. c Cic. de offic. I, XIII, 39. J. de Cessolis, bl. XXVI a: Tull. de off.

*

a Der geschichte kurz gedacht von Hieron. Chron. Olymp. 125, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 497; von Cyrill. v. Alexandria c. Julian., lib. I, Migne, Ser. gr., bd. 76, 1859, sp. 521 D; ebenso von Abulfaraj, Histor. Dynast., s. 64. b Mit inbegriff der stellen, welche dies kapitel bis hierher in CRLND fassung mehr bietet, ist es bis zu dieser stelle ein auszug aus Vincenz von Beauvais, Spec. hist. VI, 15 bis 19; Comestor.: (Histor. scholast., lib. Esther, cap. VII, de Ptolemaeo Philadelpho, Migne, bd. 198, 1855, sp. 1499 bis 1501 bis »Hic Ptolomeus canones«). Tertull. Apolog. c. XVIII, Migne, bd. I, sp. 379 A. Vgl. Pauly, Realencyklopädie, bd. VI, erste abth., s. 195, anm. 1. c Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 5: Eusebius in cronicis, (Olymp. 115, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 492). d a. a. o. iuxta Hieronymum, (Commentar. in epist. ad Titum, cap. I, v. 12 fgg., Migne, bd. 26, sp. 572 B). Vgl. I Epist. ad Cor. XV, 33.

»o Philemon, cum bona venia michi dic, cum me vincis non erubescis [1] [a]?«

Mortuus est autem temporibus Onie pontificis iudeorum [b].

Cap. LXXVII. Philemon.

Philemon, poeta, garrulus et loquax, in certaminibus comediarum sepe victor Menandri fuit quamvis esset Menander pericior. Hic, ut ait Valerius, sepe immoderati risus vi rapiebatur. Paratas [2] [ei] [3] ficus in conspectu positas asello consumente, puerum ut illum abigeret inclamavit. Qui cum, [iam] [4] comestis omnibus, supervenisset, »Quoniam«, inquit, »tam tardus fuisti da nunc merum asello«, ac protinus urbanitatem dicti crebro anhelito cachinnorum prosecutus [senile guttur salebris] [5] spiritus angustia pregravavit [c].

Claruit autem temporibus Onie pontificis iudeorum.

* bl. 88 a

Cap. LXXVIII. * Zenon.

Zenon [6] stoicus philosophus floruit tempore Ptolomei [d].

Huius est hec sentencia: sapientis est non posse turbari ut racio eius cedat pravis affectibus [e]. Hac eciam racione usus est, ut ait Seneca: Nullum malum gloriosum est, mors autem gloriosa est, mors ergo malum non est [f]. Verum et ipse Zenon mortem sibi intulit [g] ut post mortem felicius viveret [h].

*

1 In CRLNADGB folgt hier: Hic fuit augur et cum ad auguriandum montem ascendisset, ut scribitur .VI. epidi, vidit aquilam contra se alas moventem, unde intellexit se moriturum. Qui domum rediens contristabatur et febricitare incepit. 2 »Cum autem« in H, »cum autem semel« in CRLNADGB dem »Paratas« vorangesetzt. 3 Val. Max. 4 CRLNADGB Spec hist., Val. Max. 5 CRLNADGB Spec. hist., Val. Max.; se in labris H. 6 S. s. 94, anm. 1.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 5: Agellius (XVII, IV, 1 fg.). Erasm. lib. VI Apophth. varie mixta, 223. Fulgosius, bl. 113 b: de Menandro poeta comico. b Dies kapitel nach der in CRLND vorliegenden fassung übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LII, De Menander poete, bd. I, bl. 213 a. c Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 5: Val. (Max.), libro XI, (XII, Ext. 6); kurz erwähnt doctr. V, 111. Bruson., lib. V, de risu, bl.

que me digas ¿por que non has verguença quando me vençes?«

Fue muerto este Menandro en los tienpos de Onias, pontifice de los judios.

Cap. LXXVI. Filemon.

* Filemon, poeta, en las disputaciones de las comedias muchas veses fue vencedor de Menandro como quiera que Menandro fuese mas sabio. Aqueste, segunt dise Valerio, muchas veses era arrebatado y salido fuera de sy de rrisa desmoderada que algunas veses le rrecrecia de algunas cosas. E como una ves estoviesen unos figos aparejados ante el sobrevino un asnillo y començolos a comer y a dannar, y Filemo(n) començo de de llamar al moço que amenasase el asno, el qual como sobreviniese * quando ya eran todos comidos, dixole Filemo(n): »Pues que ya tan tarde veniste da agora del vino al asno.« E tanto rrio de aquel dicho que el espeso anelito agragava de grant angustia la garganta del viejo Filemon. • bl. 59 a

Florescio aqueste en tienpo de Onias, pontifice de los judios.

Cap. LXXVII. Senon.

Senon, estoyco, filosofo, florescio en tienpo de Tolomeo.

De aqueste es aquella sentencia, es a saber: del onbre sabio es non poder ser perturbado tanto[1] que la su grant rrason de lugar a los malos deseos. (Tambien) de aquesta rrason uso, (segun) Seneca dise[2]: ningunt mal es glorioso, y la muerte gloriosa es, asy que la muerte non es mal.

1 mas h. 2 disiendo h.

177 b. Erasm., lib. VI, Apophth. varie mixta, 8. Cardanus, de consol., lib. II, bl. 28 b. Der wahre und erneuerte Esopus, das ist: das ganze leben und fabeln Esopi, so ihme pflegen zugeeignet zu werden u. s. w. Zuvor niemals also gedruckt. s. l. et a. (Ein gegen das ende hin veränderter Steinhöwel): Was ist das lachen, s. 232. d Vgl. Diog. Laert. VII, 24. e Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 26. f Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 26: Seneca, (epist. LXXXII, 7). g Diog. Laert. VII, 28; s. Zeno, cap. XXV, s. 94. h Vinc. Bell. a. a. o., Lactancius, (Divinar. Instit., lib. III, cap. XVIII, Migne, bd. 6, sp. 406 A). Vgl. Chrysipp, s. 108, z. 9 fg.; Empedocles, s. 190, z. 21 u. Cato, bl. 94 b.

Cap. LXXIX. Zenon.

Fuit autem similiter et alius [1] philosophus nomine Zenon de quo scribit Valerius quod, cum a tiranno de cuius nece tractaverat torqueretur, dixit: se socios indicare velle, sed expediret ut tyrannus eum secrete audiret, laxatoque eculeo, aurem tyranni morsu corripuit nec ante dimisit quam et ipse vita, et ille parte corporis privaretur [a].

Cap. LXXX. Egesias.

Egesias, alio nomine Egespa [2], philosophus egipcius,[3] tempore Ptolomei claruit.

Hic, ut ait Valerius, sic pulchre ac lucide mala vite huius representabat ut, eorum miseranda imagine audiencium pectoribus inserta, multis voluntarie mortis appetende cupiditatem ingereret [b]. Ideoque a rege Ptolomeo ulterius de hac re disserere prohibitus est [c].

Cap. LXXXI. Ennius [4].

Ennius Quintus [4] poeta Tarenti claruit, qui a Cathone
*bl. 88b questore Romam * translatus est et habitavit in monte Aventino, parco admodum cibo uniusque ancille administerio [5] contentus [d].

Claruit tempore Machabeorum.

1 Da die in diesem kapitel mitgetheilte geschichte sich, wie man jetzt annimmt, auf den eleatischen Zeno bezieht, hat das »alius philosophus« insofern seine berechtigung, als unmittelbar vorher von Zeno Kitieus die rede war. Sollte Burley aber mit jenen worten das hier erzählte, wie Valerius Maximus und nach diesem Johannes Vallensis, von einem anderen, als dem schon von ihm kap. XXV erwähnten eleatischen philosophen haben berichten wollen, so würden sie nicht am platze sein, denn was wir von einer der that des eleatischen Zeno ähnlichen handlung eines gleichnamigen philosophen, beziehungsweise dessen tod, zu hören bekommen, ist wahrscheinlich nur ein von dem gewöhnlichen abweichendes gerücht von dem bekannten ereignis im leben des Eleaten; s. Pauly, Realencyklop., bd. VI, s. 2825 u. Mullach, Fragm. philosophor. graec., bd. I, s. 266. 2 »alio nomine Egespa« nicht in CRLNADGB. 3 egipcius qui HCRLNADGB, indem das folgende »Hic« ausfällt in CRLNADGB. 4 CRLNADGB; Gamius Quintinus H. 5 ebenso Spec. hist.; »uniusque« bis »administerio« nicht in CRLNADGB.

Cap. LXXVIII. Senon.

Senon fue por semejante otro filosofo que ovo nonbre Senon del qual escrive Valerio que como fuese de un tirano atormentado cuya muerte este Senon avia tratado, dixole que antes que lo mandase matar le queria avisar de otros conpanneros que tenia que avian seydo en le tratar la muerte, y dixole que cunplia que lo sopiese del en secreto. E el tirano mandolo soltar del tormento y ynclino la oreja contra el filosofo por oyr del lo que le avia de desir. Y Senon travo al tirano de la oreja con los dientes, nin antes lo dexo que el filosofo perdiese la vida y el tirano de una parte del cuerpo fuese privado, conviene a saber: de la oreja.

Cap. LXXIX. Egesias.

Egesias, filosofo, de Egipto, el qual florecio en los tienpos del rrey Tolomeo.

Segunt dise Valerio, asy lucida y fermosa mente rrepresentava los males desta vida que fasia a los que lo oyan enxerir y ante-*poner en los sus coraçones la muy miserable * bl. 59 b
ymagen de aquesta vida y de los tormentos della en tanto grado que algunos fasia voluntariosa mente cobdiciar su propia muerte, por lo qual le fue devedado del rrey Tolomeo que de aquesta materia non tratase mas.

Cap. LXXX. Enio.

Enio Quinto, poeta, florescio en la cibdad de Taranto, el qual fue trasladado por Caton questor (a Rroma), y moro en el monte Aventino, contento con muy pocas despensas y con servicio de una sola syrvienta.

E florecio en tienpo de los Macabeos.

*

a Val. Max. III, III, Ext. 3. Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 161 d. Democrit. ridens, s. 26: Fortitudo Zenonis, etwas verändert. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. XXXIII, De Zeno, bd. I, bl. 201 a. b Nach Diog. Laert. II, 86 hatte Hegesias den beinamen πεισιθάνατος. c Val. Max. VIII, IX, Ext. 3. Cic. Tuscul. I, 34. d Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 39: Euseb. in Cron., (Olymp. 135, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 499 u. 507). Übersetzt im Mer des Hist., Quint aage,

Cap. LXXXII. Aristarcus.

Aristarcus grammaticus claruit tempore Machabeorum [a].

Cap. LXXXIII. Pacubius.

Pacubius, brundusinus, tragediarum scriptor, nepos Ennii poete ex filia, claruit primo Rome, inde postmodum Tarentum regressus est et nonagenarius mortuus est [b].

Cap. LXXXIV. Stacius.

Stacius Cecilius, poeta, contemporaneus Ennii poete, nacione gallus, Mediolani obiit [c]. Huius est hec sentencia, ut ait Agellius: Inimici pessimi sunt fronte hilari, corde tristi [d]. Hic [1] duos libros composuit poeticos, scil. Achilleidem et Thebaidem [e], et claruit Rome.

Cap. LXXXV. Valerius.

Valerius Catulus, poeta, veronensis, claruit temporibus Machabeorum et Rome obiit, tricesimum etatis sue annum habens [f].

Cap. LXXXVI. Plotius [2].

Plotius [2] Gallus claruit temporibus Machabeorum qui primus Rome rhetoricam latinam docuit [g].

* bl. 89 a Cap. LXXXVII. * Panecius.

Panecius philosophus claruit temporibus Scipionis Rome cuius et preceptor fuit [h].

1 Burley schreibt hier die werke des Papinius Statius (erstes jahrhundert n. Chr.) dem Caecilius Statius (um 200 v. Chr.) zu. 2 CRLNA DGB; Plotinus H.

chap. LVI, Des poetes: De Ennius, bd. I, bl. 219 a, im anschluss an die fassung CRLND.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 75: Euseb. in Cron., (Olymp. 155, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 507). b Vinc. Bell. a. a. o.: Euseb. in Cron. (Olymp. 155, a. a. o., sp. 509). c Vinc. Bell. a. a. o. VI, 61: Euseb. in Cron., (Olymp. 150, a. a. o., sp. 506). d Vinc. Bell. a. a. o.: Gellius (XV, IX, 1). e Dieses kapitel bis hierher übersetzt im Mer des Hist., Quint

Cap. LXXXI. Aristarco.

Aristarco, gramatico, florecio en tienpo de los Macabeos.

Cap. LXXXII. Pacubio[1], brundisiano.

Pacubio [1], brundisiano, escritor de tragedias, nieto de Enio, poeta, fijo de su fija, florecio (primero) en Roma. Despues fue en Taranto y murio ende de noventa annos.

Cap. LXXXIII. Estacio Cecilio.

Estacio Cecilio, contenporal [2] de Enio, de la nacion fue de Francia y murio en Milan. De aqueste fue la sentencia syguiente: muy malos enemigos son los alegres de cara y tristes de coraçon. Aqueste conpuso [3] dos (libros poeticos) [4], es a saber (Achilleides y Thebaides) [5] y florecio en Rroma.

Cap. LXXXIV. Valerio Catulo.

Valerio Catulo, poeta, de Verona, florecio en tienpo de los Macabeos y murio en Rroma de edad de treynta annos.

Cap. LXXXV. Plotio Gallo[6].

Plotio Gallo [6], el qual florecio en tienpo de los Macabeos, fue * el primero que en Rroma ensenno la rretorica (latina) [7]. * bl. 60 a

Cap. LXXXVI. Panecio[8].

Panecio [8], filosofo, florecio en Rroma en los tienpos de Cipion del qual fue preceptor y maestro.

*

1 sacupio h. 2 conpannero y contenporal h. 3 ovo h. 4 fijos poetas menticos h. 5 archeneydes y athebaides h. 6 galico h. 7 la nino rretorica h. 8 averio h.

*

aage, chap. LVI, De Stace poete, bd. I, bl. 219 a. f Euseb. a. a. o., Olymp. 173 u. 180, Migne a. a. o., sp. 515 u. 518. Zu der angabe über die zeit vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 102: Ex cronicis. Übersetzt im Mer des Hist, a. a. o., De Valere Catullus. g Hieron. a. a. o., Olymp. 173, Migne a. a. o., sp. 515. Cic. fragm. ex epist., ex epist. ad M. Titinum. Übersetzt im Mer des Hist., a. a. o., De Plocius rhetoricien. h S. Scipio, s. 314, z. 2.

Huius est hec sentencia: Vitam hominum qui etatem in medio rerum agunt ac sibi suisque esse usui volunt ad cavenda pericula ex improvisu assidua et prope quotidiana vigilare oportet animo prompto semper et intento, more athletarum qui pancratie vocantur. Nam sicut illi ad vitandos[1] ictus sunt cauti et ad faciendos[1] sunt parati, ita et animus et mens prudentis viri adversus vim et petulanciam iniuriarum omni loco atque tempore prospiciens debet esse erecta, ardua et parata, nunquam connivens, nusquam aciem flectens, consilia cogitacionesque contra fortune verbera atque insidias inimicorum quasi brachia et manus protendens ne qua in re adversa et repentina incursio inparatis et inprotectis nobis oriatur[2][a].

Cap. LXXXVIII. Titus Livius.

Titus Livius, historiographus[b] et tragediarum scriptor,[3] illustris[c] Rome claruit ante Julium Cesarem .IX. annis. Fuit autem nacione patamius[4], id est paduanus, ubi[5] mortuus est anno .IIII. Tiberii[6] Cesaris. Vixit autem annis circiter .LXXX., sicut habetur in cronicis Hieronymi et Eusebii Cesariensis[d]. Hic scripsit egregie de bellis romanorum cum Hannibale in libris centum[e].

Cap. LXXXIX. * Possidonius.

* bl. 89b

Possidonius philosophus stoicus Panecii discipulus[f] fuit claruitque tempore Scipionis. Hic fuit astrologus magnus, ut ait Augustinus in libro de civitate Dei[g].

Cap. XC. Echaton[7].

Echaton, philosophus stoicus, nacione egipcius, Panecii discipulus fuit[h].

Huius habentur multa egregia dicta de quibus hec pauca excerpta sunt: Desines timere si sperare desieris[i]. Queris quid

1 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Aul. Gell.; vitandum, faciendum H. 2 ebenso Spec. hist. u. doctr.; oboriatur Aul. Gell. 3 Wie man sieht, waren Titus Livius und Livius Andronicus in den augen Burleys dieselbe persönlichkeit. 4 patavius ADGB; paravius CRLN. 5 ubi eciam ADGB. 6 imperii Tiberii CRLN; imperii Cesaris ADGB. 7 Craton CRLNADGB.

Cap. LXXXVII. Tito[1] Livio.

Tito[1] Livio, ystoriografo, escritor de tragedias muy yllustre, florecio en Rroma en los tienpos de Hanibal, cartagenes, nueve annos ante Julio Cesar y fue patavino, es a saber paduano donde fue muerto el anno quarto del ynperio de Tiberio Cesar. Bivio çerca de ochenta annos, segunt se rrecuenta y escrivieron Eusebio y Geronimo en las sus coronicas. Aqueste escrivio egregia mente las peleas de los rromanos con Hanibal en los sus libros.

Cap. LXXXVIII. Posidonio.

Posidonio, estoyco, discipulo de Panecio, florecio en los tienpos de Cipion y fue grande astrológo, segunt dise sant Agostin en el libro de civitate Dei.

Cap. LXXXIX. (E)caton.

(E)caton, filosofo estoyco, de la nacion de Egipto, discipulo fue de Panecio.

Del qual se fallan muchas cosas egregia mente dichas, de las quales estas pocas que se siguen son tomadas: Dexaras de temer[2] sy dexares de esperar. ¿Quieres saber que aya apro-

1 titulivio h. 2 tomar h.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 49: Agellius in libro noct. atticar., (XIII, XXVII, 3 fg.); doctr. V, 27. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LVII, De Pavecius philosophe, bd. I, bl. 215 b. b Vinc. Bell. a. a. o., VI, 116: Euseb. His temporibus (Ciceronis) ... Tytus Livius historicus ... clari habentur. c Vinc. Bell. a. a. o. VI, 58: Euseb. ex Cron., (Olymp. 148, Migne a. a. o., sp. 504): Eo tempore (Oniae) clarus habitus est Tytus Livius, tragediarum scriptor, qui ob ingenii meritum a Livio Salinatore, cuius liberos erudiebat, libertate donatus est. d Euseb. a. a. o., Olymp. 180 u. 199, Migne a. a. o., sp. 517 u. 533. e Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LIV, De Titus Livius hystorien, bd. I, bl. 215 fg. f Cic. de offic. III, II, 8. g August., de civ. dei, V, II u. V, Migne, bd. 41, sp. 142 und 145. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LIV, De Possidonius astrologien, bd. I, bl. 216 a. h Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 106: dicitur. Cic. de offic. III, XV, 62. i Vinc. Bell. a. a. o.: epist. Senece ad Lucillum quinta, (6).

profecerim, respondeo: amicus michi esse cepi [a]. Si vis amari ama [b]. Quesitum fuit ab Echatone: an beneficium dare servus domino possit. Respondit: »Quedam sunt beneficia, quedam officia et quedam ministeria. Beneficium est quod alienus dat; alienus autem est qui potest absque reprehensione cessare. Officium est filii, uxoris, amici et ceterarum personarum quas necessitudo suscitat et opem ferre iubet. Ministerium est servi quem condicio sua eo loco posuit ut nichil eorum que prestat imputet superiori [c].«

Cap. XCI. Marcus.

Marcus Callidius orator claruit tempore Pompei regis [d].

Cap. XCII. Diodorus.

Diodorus Siculus, grece historie scriptor, clarus habetur, tempore Pompei regis [e].

Cap. XCIII. * Curio.

* bl. 90 a

Curio, popularis orator, claruit Rome temporibus Pompei. Hic in Affrica pre amissi exercitus pudore mori maluit quam de illo loco evadere [f].

Cap. XCIV. Scipio.

Scipio romanorum consul ab eventu affricane victorie dictus

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 106; Item in sexta, (6). b Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist.: Item in nona, (4); doctr. VI, 88. Sentent. falso inter Publil. rec. 348 u. 306: Quae est ars parandae amicicie? Si vis amari, ama! Martial. Epigr. VI, XI, 10: Ut ameris, ama! Mureti Instit. puer. 32: At nisi ames alios et te quoque nullus amabit, in Orellis Publ. Syri Sentent., s. 155. Marq. de Santillana, Proverb. I, ama y te veras amado, Obras s. 29; auch in der zu dieser stelle gehörenden Glosa von Pero Diaz de Toledo: el proverbio; Proverb. II: Si querras, seras querido. Boccaccio, Decam. IX, 9. Guicciardini, Detti, bl. 71 a; L'hore, bl. 175 b: Ama chi t'ama! (Burton), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 82: Love others to be beloved thyself! Seneca de quatuor virtutibus, bl. 13 a: primo Deum time et eum ama, ut ameris ab eo! Zweimal bringt das Mer des Hist. eine übersetzung dieses kapitels, jedoch nur bis »quesitum fuit«, z. 2, und mit übergehung des zweiten ausspruches, zunächst unter dem titel: De Craton philosophe, Quint aage, chap. LIX, bd. I, bl. 416 a (also in übereinstimmung mit der in CRLND vorkommenden lesart des namens dieses

vechado? Rrespondote que he començado de ser amigo de mi mesmo. Sy quieres ser amado ama. Preguntaron a (E)caton sy el siervo podria dar beneficio a su sennor. El rrespondio: »Unos son beneficios y otros oficios y otros servicios. Beneficio es aquel(lo) que da[1] la persona enagenada, y ageno es aquel que puede * cesar syn rreprehension. Oficio es el del fijo o el * bl. 60 b de la muger o de las otras personas a las[2] quales la necesidad del debdo su(s)cita y despierta a faser bien o dar ayuda a los parientes que la ovieren menester. El servicio es el que el[3] siervo fase al qual la su condicion lo puso en tal logar que ninguna cosa de lo que fase por su sennor gelo puede contar a cargo.«

Cap. XC. Marco.

Marco Calidio, orador, florescio en tienpo de Ponpeo.

Cap. XCI. Diod(o)rus.

Diod(o)rus Sycu(lu)s escritor fue de la griega estoria y fue avido por claro en los tienpos de Ponpeo.

Cap. XCII. Curio.

Curio, popular orador, florecio en Rroma en tienpo de Ponpeo. Aqueste como fuese en Africa con la hueste de los rromanos por verguença que la su gente fue desbaratada mas quiso morir que escapar bivo de la batalla.

Cap. XCIII. Cipion.

Cipion, consul de los rromanos, del avenimiento que ovo

1 es h. 2 los h. 3 su h.

philosophen), sodann unter dem titel: De Hecaton philosophe, chap. LVIII, a. a. o., bl. 220 b mit berufung auf Vincent l'hystorial en son VIe livre et chapitre CVIe ... aussi Tulles ou IIIe liure des offices. c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o., Seneca in libro de benef., (III, XVIII, 1). d Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 116: Eusebius, (Chron., Olymp. 181, Migne a. a. o., sp. 517). Übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. LXV, Des poetes et orateurs, bd. I, bl. 221 a. e Vinc. Bell. a. a. o.: Eusebius, (Chron., Olymp. 183, Migne a. a. o., sp. 520). Übersetzt im Mer des Hist. a. a. o. f Vinc. Bell. a. a. o.: Eusebius, (Chron., Olymp. 182, Migne a. a. o., sp. 519). Mit vollem namen C. Scribonius Curio. Übersetzt im Mer des Hist. a. a. o.

est affricanus qui Affricam sua probitate devicit. Hic multo tempore Panecii [1] philosophi auditor fuit [a], de quo victoriarum magnarum miri et laudabiles actus leguntur in historiis romanorum, sed quia philosophus magnus erat, ideo quedam prudentissima eius dicta et acta commendabilia hic interserenda sunt. Hic optimis moribus adeo ornatus extitit ut pius in patrem [2], liberalis in sorores, bonus in suos et iustus in omnes fuisse legatur [b]. Narrat enim Valerius Maximus [3] de eo quod post victoriam in Hispania habitam ubi a romanis procul extitit, dum esset annorum .XXIIII. [4], princeps romani exercitus directus est in Affricam ubi, Carthagine capta et victoria maxima (a) romanis [5] obtenta, inter ceteros captivos in sua(m) potestate(m) redactos quos in Carthagine clausos habebat puellam nobilem et decoram vidit, nobiliori [6] illius civitatis iuveni desponsatam, qui, accersitis parentibus eius et sponso, inviolatam tradidit, aurum quoque pro redempcione puelle oblatum summe dotis
* bl. 90 b eius * adiecit, qua continentia et magnificencia universa gens victa, que forte alias cessura non fuisset, [7] romani imperio populi cessit [8] [c]. Narrat eciam idem Valerius libro tercio [9] quod cum Scipio accusaretur de pecunia apud senatum, respondit: »Cum totam Affricam potestati vestre subiecerim nichil ex ea quod meum diceretur preter cognomen retuli [d].« Fuit enim dictus Scipio Affricanus quia Affricam devicit. Item addidit: »Non me thesauri affricani, nec fratrem meum asiani avaros reddiderunt. Nam uterque nostrum magis invidia quam pecunia locuples est [e].« Dum [10] semel Rome apud senatum, ut ait

*

1 Panaetius war der freund des P. Scipio Aemilianus Africanus minor, von welchem in diesem kapitel weiterhin gesprochen wird, nicht aber des Africanus maior, von dem zunächst die rede ist. Auf den ersteren bezieht sich s. 314, z. 26 bis s. 316, z. 14 u. s. 316, z. 16 bis s. 318, z. 9. auf den letzteren das übrige. 2 matrem Spec. hist., Cic. 3 »libro .III. cap. VI« folgt hier in CRLNADGB. 4 CRLNADGB Spec. doctr., J. de Cessolis, Val. Max.; XXVII H Spec. hist. 5 de affricanis CRLNADGB. 6 nobili CRLNADG Joh. Vall., Dial. Creat.; nobilissimo B Val. Max., Spec. hist. u. doctr. 7 CRLNADGB; fuerat H. 8 accessit CRLN. 9 »cap. VI« folgt hier in CRLNADGB. 10 quum Val. Max., Spec. hist. u. doctr.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 48: Tullius in libro primo de offic., (XXVI, 90). b Vinc. Bell. a. a. o. VI, 47: Tullius in Lelio, (de amic.

en la vitoria de Africa fue llamado Africano porque con la su bondad vencio la gente de Africa. Este fue mucho tienpo oydor y discipulo de Panecio, filosofo, del qual maravillosos actos se disen en las estorias de los rromanos, asy de la virtud suya como de las sus grandes vitorias, pero porque fue filosofo y discupulo de Panecio[1] enxerimos èn este libro muy prudentes dichos y comendables fechos suyos. Aqueste en tanto grado fue ornado de buenas costunbres que se lee aver seydo piadoso contra su madre y liberal contra sus hermanas y bueno contra los suyos y justo contra todos. Cuenta del Valerio que despues de la vitoria avida en * Espanna, que, como Cipion •bl. 61 a fuese de veynte y quatro[2] annos, que fue por principe del pueblo rromano en Africa adonde tomo a Cartago y ovo grant vitoria de los africanos. Y entre los otros ca(p)tivos que vinieron a su poderio, los quales tenia encerrados en la cibdat de Cartago, tenia una moça noble y fermosa la qual era desposada con un mancebo generoso de aquella cibdad, la qual Cipion dio a sus parientes y a su esposo guardada y syn corronpimiento, y torno del oro que le avian dado por rredencion de la moça a vueltas de grant dote que le dio para su casamiento, por la qual continencia y magnificencia de Cipion toda la gente de aquella tierra que por ventura en otra manera se detoviera y rrebelara, toda se dio al pueblo rromano. Cuenta asy mesmo Valerio en el libro tercero[3] que, como Cipion fuese acusado ante el senado que avia avido grandes averes, el rrespondio: »Como yo sojudgase toda Africa a vuestro poderio, de todo ello non me quedo synon el rrenonbre solo.« Iten dixo mas: »Los (tesoros) africanos a mi, nin (los asianos) a mi hermano, non nos fisieron avarientos, antes cada uno de nos mas es rrico de ynbidia, que non de dinero.« Dise ese mesmo Valerio en el libro sesto que,

1 flosipo h. 2 siete h. 3 quarto h.

III, 11). c Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. V, 100: Val. (Max.), IV, (III, 1). J. de Cessolis, bl. IX b: Val. Joh Vall., Brevil., III, 1, bl. 158 b: Val. libro IV. Dial. Creatur., cap. CXXI: de homine et muliere: Val. IV, III. El Marques de Santill., Glosas á los Proverb., Obras, s. 75: Valerio. Kirchhof, Wendunmuth, I. 24 mit parallelen. Larousse, Fleurs histor., s. 151: Continence de Scipion. d Bromyard, Judices, J IX, Art. III, XIII. e Val. Max. III, VII, 1. J. de Cessolis, de ludo scach., bl. XXXII a.

Valerius libro .VI.[1], duo contenderent [2] quis eorum [3] in Hispaniam mitteretur [4], quorum uterque mitti procurabat, omnium consulum sentencia fuit ut ille mitteretur in quem sentencia Scipionis inclinaretur [5]. Qui ait: »Neutrum ex hiis mitti michi placet quoniam alter nichil habet et alteri nichil satis est.« Eque enim malam licentis imperii magistram iudicavit inopiam et avariciam. Sicque neuter eorum missus est [a]. Dicebat Scipio: nichil esse difficilius quam amiciciam usque ad extremum vite diem permanere [b]. Interdum enim dimittitur [6] contencione luxurie vel alicuius commodi [7] quod idem adipisci uterque amicorum non potest [c]. Pestem quoque maiorem nullam esse dicebat in plerisque amiciciis quam glorie cupiditatem ex qua ob
* bl. 91 a certamen honoris et glorie inimicicias maximas sepe * inter amicissimos extitisse videmus [d]. Idem eciam de se ipse solitus erat dicere: nunquam se minus ociosum esse quam cum esset ociosus, nec minus solum quam cum esset solus [8] [e]. Dicebat eciam

*

1 »cap. quarto« folgt hier in CRLNADGB. 2 contenderunt ADGB. 3 uter Val. Max.; ut adversus Variatum in Hispaniam mitterentur CRLN und wahrscheinlich auch Spec. hist. und doctr., vorausgesetzt dem »mitteretur« ihrer im übrigen mit CRLN übereinstimmenden stelle habe der drucker den strich über dem e beizugeben vergessen. 4 ADB lassen alles zwischen diesem und dem folgenden »mitteretur« liegende aus. G hatte wahrscheinlich einen diesen texten ähnlichen vor sich, sah die sinnlosigkeit der stelle ein und setzte daher »conclusum est« nach »mitteretur«. 5 ebenso Val. Max., Spec. hist. u. doctr.; declinaret CRLNADGB. 6 ebenso Spec. hist.; dirimitur Spec. doctr.; dirimi tamen interdum Cic. 7 alicuius profectus vel commodi H; luxurie vel alterius commodi CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.; vel uxoriae conditionis vel commodi alicuius Cic. 8 Von s. 314, z. 26 an bis hierher folgen sich die beigebrachten stellen wie im Spec. hist., ohne dass es möglich ist, zu bestimmen, ob Burley die originalquellen ansah oder nicht.

*

Joh. Vall., Brevil. III, 1, bl. 158 c: Val. IV. Dial. Creatur., cap. CIX: de damula et lupo: Val. III, geht nur bis »devicit«.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 48; doctr. VIII, 15: Val. (Max.), VI, (IV, 2). Dialog. Creat. LXXXII, de grife tyranno: Val. VI. J. de Cessolis, bl. XV b: Val. Bromyard, Ministratio, M VIII, Art. II, IX. b (Latini), Fiore, Scipio Africano, s. 19. Hondorff, bl. 297 b. c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 89: Tullius in libro de amic., (X). J. de Cessolis, bl. XXI b. d Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr.: Tullius in libro de amic., (X). e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; VII, 11; doctr. VI, 41: Tullius in tercio libro de offic., (I, 1). Erasm., lib. V,

como una ves en Rroma dos onbres contendiesen ante el senado, sobre qual dellos seria enbiado en Espanna contra un principe que se llamava Variato el qual estava rrebelde contra los rromanos, la sentencia del senado fue que aquel fuese enbiado en el qual la sentencia de Cipion fuese ynclinada, el qual dixo que[1] le plasia que ninguno de aquellos fuese enbiado por quanto el uno dellos non tenia cosa ninguna, al[2] otro ninguna cosa le era asas. Y asy se demostro la mengua y avaricia de aquestos en tal manera que ninguno fue enbiado dellos. Desia Cipion que non avia cosa mas dificil que conservar el amistad fasta el postrimero dia de la vida, ca algunas veses se quiebra el amistad por contencion de luxuria o por otro * movimiento de· bl. 61 b algunas cosas que el uno y el otro quieren ganar. E non ay pestilencia alguna que mayor sea en las mas de las amistades que la cobdicia de la gloria y de la onrra de las quales suele nascer tal debate que solemos ver entre los muy grandes amigos nascer en esta causa grandes enemistades. Iten desia de sy mesmo que nunca estava menos solo que quando solo estava.

*

1 »non« hier eingeschoben in h. 2 el h.

*

Scipio major, 1. Joh. Vall., Comp. VI, 14, bl. 139 d: Ambros. III, de offic. (ministerior.) post princip., (I, 2, Migne, bd. 16, 1845, sp. 145 C). (Latini), Fiore, Scipio Africano, s. 84. El Marques de Santill., Proverbios, Obras, s. 27. Democrit. ridens, Vita solitaria, s. 110, bringt nach anführung dieses satzes noch ein anderes, hierher gehörendes, aber s. 290, anm. a, schon mitgetheiltes wort. Bent, Short Sayings, s. 476. Das Mer des Hist. sagt, bd. I, bl. 216 a, chap. LIV, bei aufzählung der Scipione: Quant cestuy Scipion fut interrogue, quelle chose il faisoit lors qu'il estoit seul, respondit que jamais n'estoit moins seul que a l'heure qu'il se trouvoit seul, et que jamais n'estoit moins oysif que a l'heure qu'il ne faisoit riens. Lesquelles parolles sont subtilles, car jacoit ce que l'homme prudent et sage soit aucunesfois separe corporellement de la multitude des hommes, toutesfois il n'en est pas eslongne en pensee: car tousjours a avec soy cogitations honestes qui le acompaignent. En oultre suppose que l'homme cesse et se desiste des operations exterieures, toutesfois la raison et l'entendement ne sont jamais en oysivete, mais tousjours labeurent et excercent leurs offices: car l'homme sage et bien instruict trouve en tout temps aucune chose pour le occuper. S'il est jour, son oeil peult lyre, sa langue enseigner et sa main escripre. S'il est nuyct, son ame qui est en liberte entre en contemplacion et specule les choses intelligibles, tesmoing Huguition. Boc. de Oro, s. 401,

quod, ut milites equos propter crebras contenciones preliorum ferocitate exultantes domitoribus tradere solent ut hiis facilius possint[1] uti, sic homines secundis rebus effrenatos sibique prefidentes tanquam in girum racionis et doctrine duci oportet ut perspiciant rerum humanarum imbecillitatem varietatemque fortune[a]. Idem solebat conqueri quod in rebus omnibus homines diligenciores essent, ut quisque faciliter posset dicere quot capras vel oves haberet, quot vero amicos haberet utique[3] dicere non posset[b].

Cap. XCV. Tullius Marcus.

Tullius Marcus, cognomento et Cicero[4], romanus, vir nobilissimus inter consules romanorum, Julii Cesaris tempore claruit, qui[5] philosophus maximus et studiosissimus fuit valde. Hic, uxore repudiata, rogatus fuit ab Hyrcio principe ut sororem eius duceret in uxorem[6]. Qui non acquievit, dicens se non posse uxori et philosophie pariter operam dare[c].

Scripsit autem Tullius egregios libros plurimos sub titulis infrascriptis: de officiis libr. .III., de amicicia libr. unum, de senectute libr. unum, de oratore libr. .III., de paradoxis libr. unum, philippicarum libr. unum, rethoricorum libr. .IIII.[7], *bl. 91 b * tusculanarum questionum libr. quinque, oracionum libr. .XII., invectivarum libr. sex, de legibus libr. tres, de fine boni et mali libr. quinque, de natura deorum libr. .III., de divinacione libr. .II., de fato libr. unum, de creacione mundi libr. unum,

*

1 Cic., Spec. doctr.; possent HCRLNADGB Spec. hist. 2 so Cic.; presidentes Spec. hist. u. doctr. 3 »utique« ausgelassen in CRLNADGB. Spec. hist. u. doctr., Cic. 4 cognomento Marcus et Cicero CRLNAD GB. 5 »qui« bis »valde« nicht in CRLNADGB. 6 »in uxorem« nicht in Spec. hist. u. doctr., Hieron. 7 CRLNADGB; .I. H.

*

z. 6 bis 8: El sabio, quando esta solo, ha grand solas consigo mesmo tan bien de noche commo de dia. Rückert, Weisheit des Brahm., s. 554, nr. 42. Vgl. ein wort des Antisthenes in Diog. Laert. VI, 6; Paley, bd. II, s. 8. Erasm., lib. VII, Antisthen. 24. Bent a. a. o., s. 320: Lacordaire: Nothing is achieved without solitude.

a Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 125: Tull. in lib. I de offic., (XXVI, 90). b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 47; doctr. VII, 14:

Desia asy mesmo que asy como los cavalleros suelen dar sus cavallos a los domadores para que los tiren la su ferocidad y aparten dellos la su bravesa para que sean fechos mas mansos para poder dellos mejor usar, que bien asy se deve faser de los onbres que son fechos fieros y bravos con las bien aventuranças, a los quales se deven dar tales presidentes [1] que los trayan por el giro de la rrason y de la dotrina para que acaten la flaquesa de las cosas umanas y la variedad de la fortuna. Iten acostunbrava desir que en todas las cosas solian [2] los onbres ser mas diligentes pues que los que tienen cabras y ovejas suelen saber el numero de quantas tienen, y non saben el numero de sus amigos.

Cap. XCIV. Tullio.

Tullio, Marco Cicero, rromano, muy noble fue entre los consules de los rromanos y florecio en tienpo de Julio Cesar, el qual fue muy grant filosofo y muy estudioso. Aqueste rrepudio de sy la muger y fue rrogado del principe Hircio [3] que tomase a su hermana por muger, pero el non quiso disiendo que non podia junta mente dar obra a la muger y a la filosofia.

Escrivio Tullio muchos libros egregios so los titulos ynfra escritos: De oficios tres. De amicicia uno. De senetute uno. De oratore tres. De paradoxas uno. La rretorica vieja. Las filipicas uno. La rretorica nueva quatro. Las tosculanas quistiones * cinco. De las oraciones [4] dose. De las inve(c)tivas * bl. 62 a
seys. De leyes tres. De la fin del bien y del malo cinco. De la natura de los dioses tres. De adevinacion dos. Del fado uno. De la creacion del mundo uno. Los dialogos a Hor-

1 Obgleich dies »presidentes« wahrscheinlich nur auf einer falschen lesart von »prefidentes« beruht, habe ich das wort doch nicht streichen wollen, da es den satz nicht sinnlos macht. 2 devian h. 3 ciro h. 4 grataciones h.

Tull. in Lelio, (de amic., XVII, 62). (Latini) Fiore, Scipio Africano, s. 19. Ähnlich Sokrates s. Diog. Laert. II, 30. b Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 6: (doctr. VII, 6) Hieron. c. Jovin., libro I, (cap. 48, Migne, bd. 23, sp. 278 C). Vgl. Theophrast, s. 286, z. 10; Thales, s. 6, z. 16; Crates, s. 84, z. 13.

de iusticia et iure naturali libr. unum [1], de particione oracionis libr. unum, dialogorum ad Hortensium libr. unum, de achademicis libr. unum [a], de republica libr. sex, de agricultura libr. .I., topicorum libr. unum, venerearum, [id est:] [2] gestorum contra Venerem libr. .I., invectiearum contra Salustium libr. .I., invectivarum contra Catilinam, et sunt oraciones, .III., de consiliis libr. II., de rebus militaribus libr. .I., item de sinonimis, de gloria humana, de consolacione, de laude Cathonis, de responsis aruspicum, de pronosticis libr. unum; item scripsit epistolas multas.

Item de dictis Tullii hec pauca moralia ad erudicionem legencium hic inserta sunt. Ex libro de officiis excerpta [3]: Omnis virtus [4] in activis [5] consistit, a qua tamen sepe fit intermissio, multique dantur ad studia redditus [b]. Scire debemus quecunque in terra [6] gignuntur [7] ad usum hominum creari, homines autem hominum causa fuisse generatos ut ipsi inter se, alii aliis, prodesse possint. In hoc autem debent naturam ducem sequi et communes utilitates ferre [8] debent in medium [c]. Quare suscipienda sunt bella ut sine [9] iniuria vivatur in pace [d]. Itaque paci que nichil habitura sit insidiarum semper est con-
*bl. 98a sulendum [e]. * Tocius iniusticie nulla dampnabilior quam eorum qui, ut maxime fallant, id agunt ut boni esse videantur [f]. Liberalitate et beneficencia nichil est nature hominis accomodacius, sed hec debet habere multas cauciones, videndum est enim primo ne obsit quod datur beneficium vel illi cui datur vel alii; sunt enim multi cupidi splendoris et glorie, qui ab aliis capiunt quod aliis largiantur, et sic aliis nocent ut in alios liberales existant. Nos autem ea liberalitate utamur que amicis prosit et nemini noceat; demum ne major sit liberalitas quam facultas

1 Dies werk folgt in CRLNADG erst nach dem »De agricultura«, z. 3. 2 ADGB; .I. HCRLN. 3 »primo« statt »excerpta« CRLNADGB. 4 virtutis omnis laus Spec. hist., Cic. 5 accione CRLNADGB Spec. hist., Cic. 6 terris CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Cic. 7 ebenso Spec. hist. u. doctr.; gignantur Cic. 8 CRLNADGB; ferri H; afferre Cic., Spec. hist. u. doctr. 9 ebenso Cic., Spec. hist. u. doctr.; post sine CRLNADGB.

a Mit ausnahme des »Liber de justicia et jure naturali« führt auch Vincenz von Beauvais, Spec. hist. VII, VI, alle bis hierher angegebenen

tensio uno. De rrepublica seys. De agricultura. De justicia y derecho natural. De los topicos. Las verrinas uno [i. e.] de los fechos contra Verro. Ynvectivas[1] contra Salustio[2]. Ynvectivas[1] contra Catilina[3] que son quatro oraciones. De consejo dos. De oraciones. De las cosas militares. De las synonymas. De la gloria umana. De consolacion. De alabanças de Caton. De las rrespuestas de los adevinos. De las pronosticas. Iten escrivio muchas epistolas.

E de los dichos de Tullio son tomadas estas pocas cosas morales que se siguen para ensennamiento de los leyentes y primera mente del libro de los oficios: Toda alabança de virtud en el fecho consiste, de la qual algunas veses se fase intermision. Saber devemos que las cosas que en la tierra se engendran, para el uso de los onbres son criados y los onbres por causa de los onbres fueron nascidos porque ellos entre sy unos a otros podiesen aprovechar. E en aquesto devemos seguir a la natura por guiadora y traer los comunes provechos en medio de todos. Por eso son de faser las batallas porque se pueda bevir en pas syn ynjuria. De todas las ynjusticias non ay alguna mas capital que la de aquellos que, como quiera que fasen muy grandes engannos, fasen tales cosas que paresca que son buenos. Non ay ninguna cosa mas provechosa a la naturalesa del onbre que la liberalidad y la beneficencia, pero aquesta deve aver muchas cautelas, ca es de ver que el beneficio que se fase non enbargue a aquel a quien se da o a otro, ca son muchos (avidos) de onor y de gloria que tiran[4] de unos por tener que dar a otros * en tal manera que enpeoen a los unos * bl. 69 b
por mostrarse liberales en los otros, pero nosotros asy devemos usar de la liberalidad que aprovechemos a los amigos y a nin-

1 ynvegetivas h. 2 salustrio h. 3 catherina h. 4 tirar h.

bücher auf und zwar in derselben reihenfolge, nur dass das dritt- und zweitletzte ihre stellen wechseln. b Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 7: Tull. libro I de offic., (VI, 19). c Vinc. Bell. a. a. o., Spec. doctr. VI, 95: Tull. de offic. I, (VII, 22). d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 44: Tull. de offic. I, (XI, 34). Albertanus, liber de consol. et consil., cap. XLIX, s. 109, z. 17: Tull. e Vinc. Bell. a. a. o. in Spec. hist. u. doctr.: Tull. de offic. I, (XI, 35). f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Tull. de offic. I, (XIII, 41).

et tandem [1] pro dignitate tribuatur unicuique [2], quod est fundamentum iusticie. Nichil enim liberale quod non sit iustum [a]. Spectandi eciam sunt mores eius in quem beneficium conferatur [3] et animus eius circa nos et communitas et societas vite et ad nostras utilitates beneficia prius collata [b]. Omnium societatum nulla est prestancior, nulla firmior quam cum boni viri similes moribus familiaritate coniuncti sunt [c]. Nichil enim amabilius, nichil copulacius quam morum similitudo bonorum; in quibus enim eadem studia, eedem voluntates, in hiis fit ut alter in [4] altero delectetur ut in [4] se ipso; et sic unus fit ex pluribus [d]. Nichil laudabilius, nichil maius claroque viro dignius placabilitate et clemencia que tamen ita probanda est ut adhibeatur reipublice causa severitas sine qua civitas non potest ad- *bl. 93b ministrari. * Omnis enim animadversio et castigacio debet vacare a contumelia nec ad eius qui punit aut castigat aliquem, sed ad reipublice utilitatem referri. Cavendum est eciam ne maior sit pena quam culpa, et ideo prohibenda est ira [e] in puniendo maxime, nunquam enim iratus qui ad puniendum accedit mediocritatem illam tenebit que inter parum est et nimium. Qui ergo reipublice presunt legibus [5] similes sint que ad puniendum non iracundia, sed equitate ducuntur [5] [f]. Luxuria, cum omni etati turpis sit, senibus maxime fedissima est [g]. Tanta est iusticie vis ut nec illi qui maleficio aut scelere pascuntur sine ulla eius particula vivere possint, nam et principes latronum, nisi equaliter predam disperciantur [6], aut interficientur a sociis aut relinquentur [h]. Male se habet res dum [7] quod virtute effici debet, illud [8] pecunia comparatur [i]. Hominem cum alterius incommodo suum agere commodum magis est contra naturam quam mors. Sicut enim, si unumquodque corporis membrum hunc haberet sensum ut posset putare se valere si proximi membri valitudinem detraxisset [k] [9], debilitari ac interire totum corpus necesse esset [10], sic, unusquisque nostrum si ad se rapiat commoda aliorum detrahatque cui possit emolumenti sui graciam, societas hominum et communitas evertatur necesse est [l]. Errat qui vicium ullum corporis aut fortune viciis animi gravius existimat [m]. Quid interest utrum ex homine quis in beluam *bl. 93a se convertat aut [11] * sub hominis figura immanitatem belue gerat [n]? Illa promissa servanda non sunt que eis ipsis utilia

gunos non dannemos. Non ay cosa alguna liberal que non sea justa. La luxuria como en toda la hedad del onbre sea susia, pero en los viejos es muy mas torpe y fedionda[1].

*

1 fidionda h.

*

1 ebenso Spec. hist.; et tandem ut Spec. doctr.; tum ut Cic.; ne tandem in prodigalitatem vertatur, sed unicuique pro dignitate, quod suum est, tribuat, fundamentum enim iusticie est CRNLADGB. 2 cuique Cic., Spec. hist. u. doctr. 3 ebenso Spec. hist. u. doctr.; »conferetur« und »confertur« Cic. 4 »in« nicht in CRLNADGB Spec. doctr., Cic., alter altero delectetur, ut in se ipso Spec. hist. 5 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Cic.; legi . . . ducitur H. 6 princeps . . . dispertiat Cic., Spec. hist. u. doctr.; dividat CRLNADGB. 7 cum Spec. doctr., Cic. 8 id pecunia temptatur Spec. doctr., Cic. 9 ebenso Spec. hist.; ad se traduxisset Cic. 10 ebenso Cic., Spec. hist.; est CRLN. 11 an Spec. hist., Cic.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 48: Tull. de offic. I, (XIV, 42 fg.). b Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr.: Tull. de offic. I, (XIV, 45). c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 38: Tull. de offic. I, (XVII, 55). d Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr.: Tull. de offic. I, (XVII, 56). Joh. Vall., Comm. II, VII, 2, bl. 55 a: Tull. de offic. I, XVII. Vgl. Cic. de amic. XXV, 92. Pythagoras, s. 72, z. 8 fg. und Aristoteles, s. 242, z. 8 fg. e Vgl. Socrates, s. 118, z. 19 fg.; Archytas, s. 92, z. 20 fg.; Plato, s. 222, z. 5 fg.; Socrates, s. 132, z. 7 fg.; dagegen Plutarch, bl. 104 d. f Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 8; doctr. VI, 2 fg.: Tull. de offic. I, (XXV, 88 fg.). Bis »clemencia« in Albertanus, liber de consolat. et consil. L, s. 123, z. 10 fgg.: Tull. Von »prohibenda« bis »nimium«, s. 322, z. 17 bis 19, in Joh. de Hoveden, Specul. laicor., de ira, bl. 88 d: Tull. lib. I de offic. g Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 9; doctr. V, 160; VI, 14: Tull. de offic. I, (XXXIV, 123 fg.). (Latini), Fiore, Tullio, s. 26. h Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 10; doctr. V, 30: Tull. de offic. II, (XI, 40). Joh. Vall., Comm. I, I, 4, bl. 4 c: Tull. de offic. (Latini), Fiore, Tullio, s. 28. Fiore di Virtù, s. 154: uno Savio. Pero Diaz de Toledo, Glosa XXXIV: Ca segund dize sant Agustin en el libro de la cibdad de Dios: De tanta excellencia es la virtud de la justicia, que aun los malos no pueden bevir sin ella, quanto mas la comunidad de los buenos. i Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 148: Tull. de offic. II, (VI, 22). k Vgl. Plato, s. 226, z. 30 fg. l Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 11: Tull. de offic. III, (V, 21, 22). m a. a. o.: Tull. de offic. III, (VI, 26). n a. a. o. VII, 12: Tull. de offic. III, (XX, 82).

non sunt quibus illa promittis[a].

Idem in libro de amicicia: Nulla excusacio est si amici causa peccaveris, nam cum conciliatrix amicicie virtutis opinio fuerit difficile est amiciciam manere si a virtute defeceris. Quod si rectum statuerimus vel concedere amicis quicquid velint vel impetrare ab eis quicquid velimus perfecte quidem sapiencie[1] sumus[2] si nichil habeat res vicii[b]. Hec ergo lex in amicicia sancciatur ut nec rogemus[3] res turpes nec rogati[3] faciamus. Turpis enim excusacio est et minime accipienda[3] si quis contra rempublicam amici causa fecisse se fateatur[c]. Precipiendum ergo bonis est ut, si in pravorum amicicias ignari aliquo casu inciderint, ne existiment se ita alligatos ut ab amicis in rempublicam peccantibus discedere non possint[4]. [Improbis autem poena statuenda est[5].] Nec minor statuenda est pena hiis qui alterum secuti [erunt quam iis qui ipsi][6] fuerint impietatis duces[7][d]. Non michi minoris cure est qualis respublica post mortem meam futura sit quam qualis sit hodie[e]. Hec igitur prima lex amicicie sancciatur ut ab amicis honesta petamus[f] et amicorum causa honesta faciamus[g], consilium vero libere dare gaudeamus, plurimumque in amicicia amicorum bene suadencium valeat autoritas[h]. Sciendum est nullam in amicis esse maiorem
* bl. 86 b pestem quam adulacionem que est vicium * hominum levium et fallacium, ad voluptatem omnia loquencium, non ad veritatem[i]. Nulla hec est amicicia cum alter verum non vult audire, ad menciendum alter paratus est[8][k].

Idem in libro de senectute: Tantum cibi et potus adhibendum est ut vires reficiantur, non opprimantur[l]. Avaricia senilis quid sibi velit non intelligo. Quid enim absurdius esse potest quam quo minus restat vie eo plus viatici querere[m]? Frustra sperat adolescens vel promittit[9] se diu victurum[n]. Quid enim stulcius quam incerta pro certis habere[o]? cum[10] enim illa etas multo plures quam senectus habeat casus mortis; facilius enim adolescentes in morbos incidunt, gravius egrotant, tristius curantur[p]. Mors eciam contingit adolescentibus, ad-

*

1 ebenso Spec. hist. u. doctr.; sapientes CRLNADGB; perfecta quidem sapiencia Cic. 2 ebenso Spec. hist. u. doctr.; simus Cic. 3 CRLNADGB Cic., Spec. hist. u. doctr.; rogitemus, rogitati, acceptanda H. 4 discedant Spec. hist. u. doctr. 5 Cic. 6 Cic.; fuerint Spec. hist.

Asy mesmo en el libro de amicicia dise que non devemos rrogar a los amigos cosas feas nin faserlas sy nos las rrogaren.

Asy mesmo dise en el libro de sene(c)tud: ¿Que cosa puede ser mas absurda que buscar mucha vianda quando poco queda por andar del camino? Y diselo por viejos avarientos.

*

u. doctr., fast ebenso wie Cic. 7 Cic., Spec. hist. u. doctr.; ducem H CRLNADGB. 8 In CRLNADGB folgt noch »Omnia brevia tollerabilia esse debent, etiamsi magna sint.« Auch im Spec. hist. findet sich dieser satz, folgt aber nicht unmittelbar auf den ihm hier vorhergehenden. 9 ebenso Spec. hist. u. doctr.; »vel promittit« nicht in Cic. 10 quoniam . . . habet CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.; Quin etiam . . . habet Cic.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 12: Tull. de offic. III, (XXV, 94). (Latini), Fiore, Tullio, s. 31. b Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 13; doctr. VI, 85: (Tull., in libro de amic. (XI, 37 fg.). c Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr.: (Tull.) de amic. (XII, 40). d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 93: (Tull.) de amic. (XII, 42). e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: (Tull.) de amic. (XII, 43). (Latini), Fiore, Tullio, s. 32 fg. f Plutarchi Reg. et Imper. Apophth., Pericles, III, Opera moral., bd. I, s. 223. Erasm., V Pericles, 19: Amico roganti, ut pro se falsum diceret testimonium, ad cui adiunctum erat jusjurandum, hoc est, perjurium, respondit, se quidem amicum esse, sed usque ad aram. Bent, Short Sayings, s. 435. Democrit. ridens, s. 67: Quae ab amicis petenda? Publius Rutilius: Amicus usque ad aras, a quo honesta tantum petenda. Plutarch a. a. o., Themistocles, IX, s. 222. g (Latini), Fiore, Tullio, s. 32. (Corsini), Rosaio, cap. XLI, Honesta amicitia, Tullio, s. 56. h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 85: (Cic.) de amic. (XIII, 44). J. de Cessolis, bl. XL a. i Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 15; doctr. VI, 89: (Cic.) de amic. (XXV, 91). Albertanus, lib. de consolat. et consil., cap. XIX, s. 46: Tull., etwas verändert. k Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr.: (Cic.) de amic. (XXVI, 98). l Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 16: (Cic.) in libro de senect. (XI, 36). m Vinc. Bell. a. a. o. VII, 17: (Cic.) de sen. (XVIII, 65 fg.). (Latini), Fiore, Tullio, s. 86. Publ. Syr. 65: Avidum esse oportet neminem, minime senem. Publil. Syr. 35. Lib. de morib., s. 137, nr. 18: Monstro similis est avaritia senilis. Quid enim stultius est, quam via deficiente viaticum augere? Pseudosen. de morib. 18. Sentent. falso u. s. w., Friedr. 197; Wölfflin 209. n Cato lib. IV, D. 37:

Tempora longa tibi noli promittere vite!
Quocumque incedis, sequitur mors, corporis umbra.

o Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 17; doctr. VI, 13 u. 100: (Cic.), de senect., (XIX, 68). p Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr.: (Cic.) de senect. (XIX, 67). (Latini), Fiore, Tullio, s. 29.

versante et repugnante natura, et ideo gravius. Senibus vero venit tanquam sponte, nulla vi adhibita, et ideo levius. Sicut ergo poma ex arboribus, si cruda sunt[1], vi avelluntur[2], si matura [intacta][3] decidunt, sic vis adolescentibus vitam aufert, senibus maturitas[a].

Item in libro de paradoxis: Omnis sapiens liber[b], omnis stultus servus[c]. Cui libero imperabit qui non potest cupiditatibus suis imperare[d]? Quid est libertas? Potestas vivendi ut velis. Quis [autem][4] vivit ut vult? Qui racione[5] vivit, qui gaudet officio, qui nec legibus quidem[6] propter metum paret, sed eas sequitur et colit, qui nichil dicit, facit vel co- *bl. 94 a gitat nisi libenter et libere. Soli ergo sapienti * convenit ut nichil faciat invitus[e], nichil dolens, nichil coactus[f]. Cum servitus sit obediencia fracti animi atque abiecti et arbitrio suo carentis, quis neget[7] omnes leves, omnes cupidos, omnes improbos esse servos[g]? Nunquid ille liber est cui mulier imperat, cui leges imponit, prescribit, iubet, vetat quod ei videtur? Nec ille imperanti aliquid negare potest vel audet recusare. Ego istum non tantum servum, sed eciam servum nequissimum appellandum puto, licet amplissimam familiam nactus sit[h].

Item in libro philippicarum: Nullum armatorum est presidium, caritate[8] et benevolencia civium oportet principem esse septum, non solum armis[i]. Omne malum nascens facile opprimitur, inveteratum plerumque fit robustius[k]. Turpis fuga mortis omni morte peior est[l]. Cuiusvis hominis errare est, nullius autem, nisi insipientis, in errore perseverare[m]. Posteriores enim cogitaciones, ut aiunt, solent esse sapienciores[n]. Optimus est portus pereunti mutacio consilii[o].

Idem in libro rethoricorum: Sapiencia sine eloquencia parum prodest, eloquencia sine sapiencia nunquam prodest, sed plerumque nimium obest[p]. Attentos auditores facimus si ea

*

1 CRLN Spec. hist. u. doctr., Cic.; sint HADGB. 2 ebenso Cic., Spec. hist. u. doctr.; evelluntur CRLNADGB. 3 CRLNADGB Cic.; sunt, tacta saltem H. 4 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.; igitur Cic. 5 recte Spec. hist. u. doctr.; recta sequitur Cic. 6 ebenso Spec. hist. u. doctr.; »quidem« nicht in CRLN; über die verschiedenen lesarten der parad selbst s. Bouillets ausg. 7 CRLNADGB Spec. hist., Cic.; negat H. 8 ebenso Spec. hist., Cic.; sed caritate CRLNADGB.

Dise en el libro de las paradoxas: Todo sabio es libre, y todo loco es siervo. Y, ¿quien se ensennorea libre mente de ninguno sy primero non puede ensennorearse de sus cobdicias? ¿Que cosa es libertad? Poderio de bevir a tu voluntad. Y, ¿quien es aquel que bive como quiere? Aquel que derecha mente bive, y aquel que gosa del oficio, el que non obedesce a las leyes por miedo, mas siguelas y onrralas, y aquel que ninguna cosa fase, dise o piensa que libre non sea o de buena mente dicha, asy que sola mente al sabio conviene que non faga cosa alguna costrennida mente, nin cosa de que se duela, nin que sea contra su voluntad.

Dise asy mesmo en el libro de las felipicas que todo mal quando nasce y es rresiente, ligera mente se apremia, pero sy es envejecido mucho se fase fuerte y rrobusto. Peor es la desonesta fuyda de la muerte que toda muerte.

Dise asy mesmo en el libro de la rretorica: La sabiduria syn eloquencia poco aprovecha, y la eloquencia syn sabiduria nunca aprovecha, antes algunas veses enbarga. Entonces fasemos

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 17; doctr. VI, 100: (Cic.), de senect., (XIX, 71). b Anton. Melissa I, 8 (al. 23), sp. 797 C: Μόμος ὁ σόφος ἐλεύθερός τε καὶ ἄρχων κἂν μυρίους τοῦ σώματος ἔχῃ δεσπότας. Paultre des Ormes, Morale primit., s. 53: L'homme trop attaché aux biens de ce monde est un captif dans un palais somptueux; le philosophe est libre dans tout l'univers. c Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 19; doctr. V, 14 u. 118; VI, 8 u. 58: Tullius in libro de paradoxis, (V). J. de Cessolis, bl. XXXIV b. (Latini), Fiore, Tullio, s. 30. d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VIII, 15: (Cic.), de parad., (V, I, 33). e Seneca epist. LIV, 6: Sapiens nihil invitus facit, necessitatem effugit, quia vult, quod illa coactura est. Aristoteles, über den nutzen der philosophie, s. 242, z. 10. f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 14; der letzte satz auch im Spec. doctr. V, 11. Cic. a. a. o. 34. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: (Cic.), de parad., (V, I, 35). h Vinc. Bell. a. a. o.: (Cic.), de parad., (V, II, 36). i Vinc. Bell. a. a. o. VII, 20: In Philippica secunda, (XLIV). k Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. VI, 43; In Philipp. VII, (vielmehr V, XI). (Latini), Fiore, Tullio, s. 31. l Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 20; doctr. VI, 115: In Philipp. VIII, (X). Boc. de Oro, s. 181, c: Socrates: mejor es la muerte, que la vida deshonrrada en este mundo. m Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 22: (Tull.) in Philipp. XII, (II). n Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr.: (Tull.) in Philipp. XII, (II). o Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 22: (Tull.) in Philipp. XII, (II). p Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 21; doctr.

que dicturi sumus nova, magna et utilia esse demonstramus et nos [1] dociles [eos][2] facimus si aperte et breviter summam cause exponamus[3] cum quem docilem vis facere simul et attentum facias [oportet][2]. Nam et is maxime docilis est qui attentissime paratus est audire[a].

*bl. 94 b

Cap. XCVI. * Catho.

Catho Marcus Porcius, stoicus, philosophus et poeta[4] latinus, claruit Rome tempore Virgilii[b].

Hic tante constancie vir fuit ut glorie eius nullus unquam laudando profuerit nec vituperando nocuerit. Hic, licet gentilis humanam tamen gloriam fugiebat, sed, ut de illo scribit Salustius, quo minus appetebat gloriam eo magis illum gloria sequebatur[c]. Hic animas perpetuas esse existimans tandem tedio duplice quartane lassatus se ipsum occidit ut meliorem vitam inveniret[d]. Augustinus autem in libro[5] de civitate Dei dicit quod Catho se ipsum occidit, victoriam Cesaris impacienter ferens et ei subici nolens[e]. Unde dicit Seneca ad Lucillum epistola .XXIIII.: Idem iam non tantum Caesari, sed sibi iratus nudas in vulnus manus egit et generosum illum contemptoremque omnis potencie spiritum non emisit, sed eiecit[f].

Hic rempublicam docuit virtutibus magis quam armis[g] tuendam, dicens ad romanos, ut ait Augustinus libro[6] de civitate Dei: »Nolite«, inquit, »existimare maiores nostros armis rempublicam

*

1 nos breviter HCRLNADGB Spec. hist. 2 Spec. hist. 3 exponimus Spec. hist. 4 Obgleich Cato Uticensis, auf welchen sich die erste hälfte dieses kapitels bezieht, auch einige verse schrieb (Plutarch, Cato minor, cap. VIII, Vitae, bd. II, s. 909), so bezeichnet Burley ihn doch wohl nicht wegen dieser ihm wahrscheinlich nicht einmal bekannten thatsache als einen poeta, sondern nur, weil er ihn entweder für den verfasser des Carmen de moribus des Cato Censorinus hielt oder noch wahrscheinlicher, weil er in ihm den dichter der verse des Dionysius Cato sah. 5 libro primo CRLNADGB. 6 libro .V. CRLNADGB.

*

VI, 52: (Tull.) in prologo rethoricorum, (de invent. rhetor. I, 1). Latini, Fiore, Tullio, s. 31. Dies kapitel bis hierher übersetzt im Mer des Hist. Quint aage, chap. LXVII: Des poetes et orateurs. Et premier de Ciceron, bd. I, bl. 221 fg., einige wenige worte im anfange eingefügt. Am ende wird hinzugesetzt: Autres graves et notables sentences peuvent estre extraictes d'icelluy, mais maintenant nous en passerons.

los auditores atentos sy aquellas cosas que avemos de desir demostramos ser nuevas y grandes y provechosas, y nos a [1] otros fasemos ensennados, * sy abierta y breve mente la suma de la causa esplicamos. Sy ensennado (a uno) [2] quieres faser fas (le) junta mente atento, ca muy docil es aquel que atenta mente es aparejado a oyr. *bl. 63a

Cap. XCV. C a t o n.

Caton, Marco Po(r)cio, estoyco filosofo y poeta latino, florecio en Rroma en tienpo de Virgilio.

Aqueste fue varon de tanta constancia que ninguno le pudo alabando aprovechar nin vituperando dannar. Aqueste, como quiera que fuese gentil, enpero fuya la umana gloria, mas, segunt del escrive Salustio [3], quanto el menos cobdiciava la gloria tanto la gloria seguia mas a el. Aqueste, teniendo que las animas fuesen inmortales, de enojo que tenia de quartana doble matose a sy mesmo como quiera que sant Agustin dise en el libro decimo nono [4] de la cibdad de Dios, que Caton mato a sy mesmo por(que) inpaciente mente sufrio la vi(c)toria de Cesar y por non querer ser sometido a el.

Aqueste ensenno que la rrespublica devia ser mas defendida por virtudes que por armas. Desia mas, segunt dise Agustino en el libro quinto de la cibdad de Dios: »Non querays pensar que los nuestros mayores oviesen fecho por fuerça de armas la cosa

1 a nos otros breve mente h. 2 te h. 3 salustrio h. 4 primero h.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 21: (Tull.) in rethorica prima (ad Herenn. I, IV). Pero Diaz de Toledo, Glosa I: Tulio en la rethorica nueva. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 107: Eusebius, (Chron., Olymp. 178; Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 517 fg.). c Sallust., Catil., LIV. d Vinc. Bell. a. a. o. VI, 107; VII, 75; doctr. VI, 109: Euseb. in chron., (Olymp. 194, Migne a. a. o., sp. 530). Übrigens bringt Vincenz von Beauvais, Spec. hist. VII, 75 nach anführung dieser stelle eine andere aus Helynandus, in welcher auseinandergesetzt wird, dass in der chronik des Eusebius weder Cato uticensis, noch der Censor, noch der sohn des ersteren gemeint sein könne. (Latini), Fiore, Cato, s. 22. Vgl. Chrisippus, s. 108, z. 9 fg.; Empedocles, s. 190, z. 20 fg. und Zeno, s. 304, z. 20 fg. e August. de civ. Dei XIX, IV, 4, Migne, bd. 41, sp. 630; vgl. Val. Max. V, I, 10. (Latini), Fiore, Cato, s. 22. f Seneca, epist. XXIV, 8. g Vgl. Periander, s. 44, z 12 und Plato, s. 224, z. 26 fg.

ex parva magnam fecisse. Si ita esset multo pulcherrimam [1] nos eam haberemus quippe sociorum atque civium, preterea equorum atque armorum maior nobis copia quam illis est, sed alia fuere que illos magnos fecerunt, que nobis nulla sunt, scil. domi in-
bl. 95 a dustria, * foris iustum imperium, animus in consulendo liber, neque libidini neque delicto obnoxius; pro hiis nos habemus luxuriam atque avariciam, publice egestatem, privatim opulenciam; laudamus divicias, sequimur inerciam; inter homines bonos et malos discrimen nullum; omnia virtutis premia ambicio possidet [a].«

Item de reliquis sentenciis Cathonis [2] alique sunt hic posite: Humana vita prope velut ferrum est; si exerceatur conteritur, si non exerceatur rubigo consumit. Similiter videmus homines exercendo conteri [3], sin autem, inercia atque torpedo plus detrimenti facit quam exercitacio [b]. Item dicebat militibus suis: »Cogitate cum animis vestris si per laborem quid recte feceritis; labor iste recedet [4] a vobis cito, beneficium a vobis non recedet [5] dum vivitis. Sed si qua per voluptatem nequiter feceritis voluptas cito abibit, nequiter factum apud vos semper manebit [c].« Item: amicicie si forte ignoranter cum pravis conciliate fuerint dissuende [6] magis sunt quam discindende [d]. Item: multo melius est quosdam acerbos habere inimicos quam eos habere amicos qui dulces, id est: adulatores videntur [e]. Illi enim verum sepe dicunt, hii autem nunquam [f]. Cum a Cathone quereretur quid maxime expediret in re familiari, respondit: »Benefacere [7].« »Quid secundum?« »Bene [8] pascere.« »Quid tercium?« »Bene
bl. 95 b vestire [9].« »Quid quartum?« »Bene arare [10].« * Cumque quereretur: »Quid est fenorare?« respondit: »Quid occidere hominem [g].«

Scripsit autem Catho librum de moribus [11] qui multas et egregias sentencias continet, que sentencie partim prosaico sermone, partim metrico a pueris in scolis frequentantur [h].

1 Ebenso Aug., Sall.; pulcriorem CRLNAD. 2 sentenciis eius notabilibus CRLNADGB. Die in diesem absatze enthaltenen sprüche wurden von Cato Censorinus aufgestellt. 3 converti ac conteri H, s. s. 14, anm. 7. 4 CRLNADGB Aul. Gell.; recedit H Spec. hist. u. doctr. 5 ebenso Spec. hist. u. doctr.; abscedet Aul. Gell. 6 ebenso Cic., Spec. hist. u. doctr.; dissolvende CRLNADGB. 7 ebenso Spec. hist.; Bene

publica grande de pequenna, ca sy asy fuese mucho mas fermosa la terniamos nos por quanto de cibdadanos y de conpanneros y de armas y de cavallos muy mayor abundancia tenemos nos que ellos tovieron; pero tovieron ellos otra cosa que los fiso grandes, la qual non tenemos nos, es a saber: en casa grande industria y fuera sennorio justo y coraçon libre en las cosas que avian de consejar, el qual non lo tenian culpado nin ensusiado de luxuria nin de delictos.« Desia mas que entre los buenos y los malos non avia diferencia por quanto la cobdicia poseya todos los gualardones de la virtud.

*

pascere Cic., Plin.; Si bene pascat Erasm.; Bene mangiare Latini. 8 ebenso Spec. hist.; Satis bene Cic.; mediocriter Plin., Erasm.; fare bene Latini. 9 CBLNADGB; vestiri H Spec. hist.; si bene vestiat Erasm.; male pascere Cic.; vestire Lat. 10 ebenso Spec. hist., Erasm., Cic.; lavorare Lat. 11 Dass hier nicht das »carmen de moribus« des älteren Cato (Aul. Gell. XI, II, 2) gemeint ist, sondern die distichen des Dionysius, leuchtet ein.

*

a August. de civ. Dei V, XIII, 5, (Migne, bd. 41, sp. 157). Sallust. Catil. LII. Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 15 von »sed alia fuere« an: Salust. in Catil. Pero Diaz de Toledo, Glosa XII: Agustin. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 107: Agellius, (XI, II, 6 aus dem Carmen de moribus des Cato Censorinus); Spec. doctr. V, 76. (Latini), Fiore, Cato, s. 20. c Vinc. Bell. a. a. o.: Agellius (XVI, I, 4 aus der rede des Cato Censorinus an die römische reiterei vor Numantia, griechisch von Musonius Rufus ebd.); Spec. doctr. V, 75: legitur. (Latini), Fiore, Cato, s. 21. Boc. de Oro, s. 217, z. 15 fgg.: Platon: Si tu lasrares en faser bien, la laseria perderas, e el bien que fisieres te fincara; si sabor hovieres del pecado, perderas el sabor, e fincarte ha el pecado. d Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. VI, 93: Catho, Tull. de amic. (XXI, 76; vgl. de offic. I, XXXIII, 120). (Latini), Fiore, Cato, s. 21. e (Latini), Fiore, Cato, s. 22. f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 92. Cic. de amic. XXIV, 90. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Tullius (de offic. II, XXV, 89). Plin. hist. nat. XVIII, VI, 5. Bruson., lib. II, de foenore, bl. 72 a. Erasm., lib. V, Cato senior, 54. (Latini), Fiore, Cato, s. 21. h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXXIII: De Cathon, bd. 1, bl. 226, indem hinzugefügt wird: Toutesfoy Henry de Hervordia dit, que tel livre ne fut point compose de cestuy Cathon pour ce qu'il allegue Virgile et autres qui n'avoient point encores riens escript durant son temps, mais grande espace apres luy; folgt noch eine kurze hinweisung auf Dyogenes Babylonius. Ausgelassen ist die übersetzung des satzes: »Unde« bis »ejecit«, s. 328, z. 17 bis 20.

Cap. XCVII. Diogenes.

Diogenes,[f] babylonius, philosophus stoicus[a], preceptor Antipatris philosophi, tempore Cathonis floruit [1 b].

Cap. XCVIII. Antipater.

Antipater, philosophus stoicus[a], acutissimi ingenii vir, Diogenis babylonici discipulus fuit.

Cap. XCIX. Salustius.

Salustius, philosophus et poeta romanus, claruit[d] tempore Julii cuius inimicus[2] et emulus fuit.

Hic scripsit de bello catilinario[3] librum unum, item de bello iugurtino librum .I.[e].

Cap. C. Plancus[4].

Plancus Munatius[4] Ciceronis discipulus orator insignis Rome claruit.

Hic dum Galliam comatam regeret Lugdunum condidit[f].

1 claruit CRLNADGB, indem es weiter heisst: Hic omnibus rebus spretis et a se reiectis cepit in Babilonia mendicare, ut perfeccius beatitudinem attingeret. Quod percipiens Cesar iussit ut, cum quo civium eum liberet comedere, ut ille eum prestito mandato reficeret. Cui quidam pictor adiunctus ut eius eloquenciam addisceret vel sciencia sua delectabile consorcium ac solacium vicibus quam plurimis philosopho exhiberet, post tempus vero aliquod decursum pictor predictus, qui philosophi euologium [eulogium ADGB] visitaverat, in mensis spacio hoc neglectum traxerat, quare admirans philosophus, quo pervenisset suus pictor, incipiebat sciscitari, quo pervenisset. Pictor vero cognoscens, quia pingendo se fovere non posset, et prospiciens quia medici lautam contrahunt vitam, sibi usurpavit habitum medicine induitque pallium vario subductum magnamque cucullam capiti superponens sic medicum se dixit. Post processum vero temporis predictus pictor suos visitando infermos Diogeni obviavit. Quem tunc aspiciens in animo cogitavit: Estne hic tuus pictor? non tamen audens sibi loqui propter vestium honorabilitatem. Preterivit ergo pictor et stetit cogitando philosophus. Altera vero dierum iterum obvians sibi dixit philosophus: »Et pictor qualis es? Es modo medicus?« Sed indignans pictor: »Quando fueram tuus pictor?« Cui philosophus: »Antiquitus formulas mortuas fecisti vivas apparere, iam vero vivos inter mortuos facis respirare![a]« Et sic pictor cum pudore recessit et post hoc ad suum loculum remeavit.

Cap. XCVI. * Diogenes. * bl. 63 b

Diogenes de Bavilonia, filosofo estoyco, florescio en tienpo de Caton.

Cap. XCVII. Antipater.

Antipater, filosofo estoyco, fue de muy agudo ingenio y florescio en tienpo de Diogenes de Bavilonia cuyo discipulo fue.

Cap. XCVIII. Salustio[1].

Salustio[1], filosofo y poeta, rromano, florecio en tienpo de Julio[2] cuyo enemigo y inbidioso fue.

Aqueste escrivio un libro de la batalla catilinaria[3], yten otro libro de la batalla jugurtina, yten otro libro de Agamemnon.

Cap. XCIX. Planco.

Planco Munacio discipulo fue de Ciceron y orador muy noble. Este florecio en Rroma.

Y como rregiese[4] la provincia de Galia comata ende edifico (Liona)[5].

*

1 salustrio h. 2 tullio h. 3 cathelinaria h. 4 rrigiese h. 5 al consul rron h.

*

2 Sallust war vielmehr ein parteigänger Cäsars, denn dieser ist doch wohl mit »Julius« gemeint. 3 D; catelinario HCRLNAGB. 4 Hieron.; Plautus Armacius HCRLNADGB; Munatius Plautus Spec. hist.

*

a Boc. de Oro, s. 148, a.

*

a Vgl. Diog. Laert. VI, 81. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 111: Cic. in libro .III. de officiis, (XII, 51). Im anschluss an die fassung des kapitels in CRLNDG übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. XXXIX: de Dyogenes, philosophe babylonien, et de Carneides, bd. I, bl. 204 b. c Vgl. Diog. Laert. VII, 121. d Euseb. Chron., Olymp. 180, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 517. Vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 116. e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Beide sätze übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXVII: De Crispus Saluste, hystorien, bd. I, bl. 223 a. f Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 60. Euseb. Chron., Olymp. 189, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 525. Auch diese beiden sätze übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXXV: De Plaucius, bd. I, bl. 227 b, (France la comée pour cause que les habitateurs portoient grandes comes ou cheveulx).

Cap. CI. Titus[1].

Titus[1] Lucrecius poeta Pompei tempore claruit.

Qui amatorio poculo in furorem versus est, libros autem *bl. 98a aliquos per intervalla insanie conscripsit quos * postmodum emendavit[2], tandem propria manu sua se interemit anno etatis sue .XLIIII.[a].

Cap. CII. Lucius.

Lucius Pomponius poeta, nacione bononiensis, scriptor atellanarum[3] claruit tempore Pompei[b].

Cap. CIII. Plautus.

Plautus, comicus, philosophus, Tullii discipulus, Rome claruit. Hic propter annone defectum, quia pauper erat, ad molas manuarias pistori se locaverat tempore famis, ibique, quociens vacasset ab opere, scribere fabulas ac vendere solitus erat[c]. Fuit autem eloquentissimus[d].

De sentenciis eius nobilibus quedam hic posite sunt: Pecunia sollicitudinum causa est et caput[e]. Sibimet esse sufficientem primum bonum est[f]. Vis tibi vite honorem deferri? Inter miseros vivito[g]. Si pro meritis nobis reddendum non putamus ipsi nosmet fallimus[h]. Quidnam, o stulte, miri est si qui te novit despicit, qui non novit diligit[i]? In amiciciam et fidem stultum ne receperis[k]. Insipiencium et reproborum facilius promeretur[4] odium quam dileccio[l]. Nemini te nimis

1 Hieron.; Vitus HCRLNADGB Spec. hist. 2 Cicero emendavit Hieron.; cito emendavit Spec. hist. 3 Hieron., Spec. hist.; cathilinarii HCRLNADGB. 4 sustinetur odium quam collegium CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 95: ex cronicis. Euseb. Chron., Olymp. 170, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 515; vgl. Teuffel, Gesch. der römischen litteratur, § 203, 1. Dies kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXV: Des poetes et orateurs, bd. I, bl. 221 a. b Vinc. Bell. a. a. o. Euseb. Chron., Olymp. 172, Migne a. a. o. sp. 516. c Vinc. Bell. a. a. o. VI, 55. Euseb. Chron., Olymp. 145, Migne a. a. o. sp. 503. Aul. Gell. III, III, 14 fg. d Vinc. Bell. a. a. o. mit dem zusatz: unde

Cap. C. Tito[1].

Tito[1] Lucrecio, poeta, florecio en tienpo de Ponpeo. El qual beviendo yervas que le dio una muger que lo amava fue enloquescido, pero escrivio algunos libros por los entrevalos del tienpo que estava sano; los quales despues enmendo, y a la fin matose a sy mesmo el anno quarenta y quatro de la su hedad.

Cap. CI. Lucio Ponponio.

Lucio Ponponio, poeta, de la nacion de Bolonia, escritor (de las atellanas)[2], florecio en tienpo de Ponpeo.

Cap. CII. Plauto.

Plauto, poeta comico, discipulo de Tullio fue. Aqueste por pobresa y dificultad de aver pan para comer alquilose a un molin(er)o para traelle unas muelas de mano, e quando quiera que vacava de la su obra acostunbrava de * escrevir fabulas y venderlas. Aqueste fue muy eloquente. *bl. 64a

Y de las sus sentencias morales aqui son escritas las que se siguen: El dinero es causa y cabeça de las solicitudines[3]. El primer bien es ser suficiente el onbre a sy mesmo. ¿Quieres que te fagan onrra, por derecho? Bive entre los mesquinos. Nunca rrescibas en tu amistad nin en tu fe al onbre loco. Los onbres nescios y los malos mas ligera mente sostienen la malquerencia que el amor[4]. Nunca te fagas muy conpannero a

1 vito h. 2 del catalinario h. 3 de las cosas y de las solicitudines h. 4 colegio h.

Hieronymus in sigillacione eloquencie cuiusdam emuli sui dic̄ e Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. VI, 74: Plaut. in Aulular. f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o., doctr. V, 103: Plaut. in Aulular. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Plaut. in Aulular. Boc. de Oro, s. 383, z. 12 bis 14: aconpanneme con los rricos, e fue grande mi duelo, porque vi mejores pannos que los mios e mas fermoso afeytamiento qu'el mio, e aconpanneme con los pobres, e folgue. h Vinc. Bell. a. a. o.: Plaut. in Aulular. i Vinc. Bell. a. a. o., doctr. V, 129, 138 u. 172: Plaut. in Aulular. k Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Plaut. in Aulular. l Vinc. Bell. a. a. o., doctr. VI, 38: Plaut. in Aulular.

socialem feceris[a]. Res[1] nimium singularis est homo, parem ferre[2] non potens, maioribus invidens, minores despiciens, ab equalibus dissenciens[b].

Cap. CIV. * Virgilius.

* bl. 96b

Virgilius, poetarum optimus[c], nacione mantuanus, Cremone studiis eruditus est, deinceps, sumpta toga magisterii, Mediolanum ivit. Post breve autem tempus Romam profectus est[d].

Hic ideo Virgilius vocatus est quasi a virga eo quod mater eius sompniavit se parituram virgam que usque ad celum pertingeret; quod nichil aliud fuit nisi quia paritura erat illum qui loquendo de altis celum tangeret, ut ait Huguicio[e].

Hic philosophia naturali preditus eciam nigromanticus fuit[f] et mira quidem illa arte fecisse narratur[g]. In porta Neapolis Campanie dicitur fecisse muscam eneam que omnes muscas ab urbe expellebat[h]. In eadem urbe macellum sic construxisse fertur ut ibi caro nulla putresceret[i]. Narrat enim Alexander

*

1 Nimia tamen singularitas fugienda est, nam si nimis singulares sumus, parem ferre non possumus, minores despicimus, maioribus invidemus, ab equalibus dissentimus. CRLNADGB. 2 paciens ferre H; parem ferre non paciens Spec. hist. u. doctr.

*

a Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr.: Plaut. in Aulular. (Latini), Fiore, Plato, s. 20. b Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 55; doctr. V, 122; VI, 38. (Latini), Fiore a. a. o. Dies kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. XXV: De Plautus poete, bd. I, bl. 227 b, im anschluss an die in CRLNDG vorliegende fassung. c Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 61: Helynandus, libro XXVI: August. de civ. Dei I, (III, Migne, bd. 41, sp. 16). Joh. Vall., Comp. VIII, 2, bl. 143 a. d Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 116: Eusebius (Chron., Olymp. 177, 180 und 182, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 518 u. 520). e Joh. Vall. a. a. o. derselbe satz, nur »Hugo« statt »Huguicio«. Vgl. F. W. Genthe, Virgils eklogen, metrisch übersetzt mit einer einleitung über Virgils leben und fortleben, Magdeburg 1830, s. 74. H. F. Massmann, in der Kaiserchronik, Quedlinburg, bd. III, 1854, s. 436, gedenkt noch einer anderen ableitung. Zur sache vgl. Plato, s. 214, z. 16 fgg. f Joh. Vall. a. a. o. Massmann a. a. o., s. 437 bis 439. D. Comparetti, Virgilio nel medio evo, Livorno 1872, bd. II, s. 61. g Bromyard, Avaritia, A XXVII, Art. XIV, LIX, spricht z. b. von einem: speculum, in quo arte magica (romani) potuerunt videre, quando inimici a longe eis appropinquabant. h Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 61: Helynandus, libro XXVI. Vgl. Polycrat. I, IV, bd. III, s. 24. Joh. Vall., Comp. III, 2, bl. 143 c: Polycr. I, IV. Gervasius von

ninguno. Muy singular cosa es, (non) sofrir el onbre a su ygual; a los menores menospreciamos, de los mayores avemos ynbidia, de los yguales nos apartamos.

Cap. CIII. Virgilio.

Virgilio, el mejor entre todos los poetas, fue de la nacion de Mantua y fue ensennado en los estudios en Cremona[1] y despues de tomada la toga del magisterio fue a Milan y despues de breve tienpo fue en Rroma.

E aqueste fue llamado Virgilio porque su madre sonno que paria una verga que llegava fasta el cielo, lo qual non fue otra ninguna cosa synon que avia de parir a Virgilio el qual fablando de las cosas altas avia de llegar fasta el cielo, segunt dice Hugo.

Aqueste, como ya fuese muy aprovechado en los estudios de la filosofia despues fue muy nigromantico del qual se cuenta que oviese fecho por arte maravillosa las cosas que se siguen. Disese que en Napol en la puerta que se llama (de) Canpania ovo fecho el musco eneo[2] que lançava todas las moscas de la cibdad. E disese que en esa mesma cibdad asy ovo hedificado la carniceria que ninguna carne en ella se podia podrir. Como

1 de quermonja h. 2 eneas h.

Tilbury, Otia imperialia III, Decisio X, de domibus Podiensibus, in G. W. Leibnitz, Scriptor. rerum brunsvicens. Hanov. 1707, bd. I, s. 963, vgl. damit F. Liebrecht, Gerv. v. Tilb., Hannov. 1856, s. 98 bis 105; Massmann a. a. o, s. 444. Wie der zauberer Virgil Neapel von mücken und blutegeln befreite, so die hl. jungfrau die wohnung einiger mönche auf dem Sinai von schlangen und drachen, damit die frommen männer auf der höhe jenes unwirthlichen berges ausharren und den körper der hl. Katharina entdecken möchten; s. B. Pezius, Thesaurus anecdotor. novissimus, Augustae Vindelicor. 1721 bis 23, tom. II, pars III, sp. 496; Georgii Prioris Gemnicensis Ephemeris, sive Diarium Peregrinationis transmarinae a. D. 1507; Devotissimi Patris P. Dorlandi De Nativitate Conversione et Vita b. virg. Katherinae oratione soluta non inelegans Libellus, Lovanii 1513. Nach einem anderen ebenso glaubwürdigen berichte handelte es sich in dem letzteren falle jedoch nur um mücken, also ganz wie bei Virgil; s. Vita di S. Caterina da Marco Filippi, Venetia 1592, bl. 159 a. i Vinc. Bell. a. a. o.: Helynandus, lib. XXIV. Vgl. Massmann a. a. o., s. 444, wo nach Simon Dachs kurtzweil. zeitvertreiber, 1700, s. 58 etwas ähnliches von den Prager fleischbänken berichtet wird.

Nequam in libro de naturis rerum quod macellum neapolitanum carnes illesas a corrupcione diu servare non poterat, sed hanc incommoditatem prudencia Virgilii excepit recludentis carnem, nescio qua vi herbarum conditam, que, quingentis annis elapsis, recentissima et optimi saporis suavitate commendabilis reperta est[a]. Neapolis cum letali peste sanguissugarum vexaretur liberata est a Virgilio cum sanguissuga aurea, proiecta in puteum. Qua post multorum annorum curricula extracta et
*Bl. 97a puteo purgato, innumerabilis exercitus * sanguissugarum aquas civitatis invasit nec prius potuit pestis sedari quam illa sanguissuga aurea in profundum eiusdem putei mitteretur[b]. Prefatus eciam Alexander Nequam narrat quod Virgilius ortum suum aere immobili, vicem muri obtinente, munivit et ambivit et pontem aureum construxit cuius beneficio loca destinata pro arbitrio voluntatis sue adire consuevit[c]. Campanile quoddam dicitur construxisse sic ut turris ipsa lapidea eodem modo moveretur quo campane dum pulsarentur[d]. Ortum quendam sic fecisse legitur ut in eo non plueret[e]. De balneis eius mira et incredibilia[1] narrantur[f]. Creditur eciam ab eo factum illud mirabile quod dicebatur »salvacio Rome[g].« Erat enim in templo quodam consecracio omnium statuarum, que statue scripta nomina in pectore habebant gentis illius cuius imaginem gestabant, et tintinnabulum unaqueque statua ad collum habebat. Erantque sacerdotes die noctuque semper vigilantes qui eas custodiebant. Et que gens in rebellionem consurgere conabatur contra imperium romanum, statua illius conmovebatur et tintinnabulum illius movebatur in collo eius, et statua illa mox digitum indicem protendebat versus illam gentem et versus nomen illius gentis quod in ea erat scriptum, quod nomen scriptum ac captum[2] sacerdos principibus continuo deportabat et mox exercitus ad eam gentem reprimandam mittebatur[h].

*Bl. 97b * Hic scripsit libros tres Bucolicorum, Georgicorum et Eneidos[i]. Vixit autem annis .LIII.[k]. Et Brundisii obiit. Ossa vero eius Neapolim translata sunt[l].

Claruit autem tempore Pompei regis magni[3][m].

1 CRLNADGB; innerrabilia H. 2 »ac captum« nicht in CRLNA DGB Spec. hist. 3 »regis magni« nicht in CRLNADGB.

fuese Napol trabajada por mortal pestilencia de sanguisuelas Virgilio fiso una sanguisuela de oro y lançola en un poso y luego cesaron todas las otras. E despues de muchos * annos alinpiando aquel poso sacaron aquella sanguisuela de oro y luego crescio grant multitud de sanguisuelas en todas las aguas y nunca antes ceso aquella pestilencia de sanguisuelas fasta que tornaron aquella sanguisuela de oro a aquel poso. E disese que en tal manera fiso un huerto que nunca en el llovia. Y creese que aqueste oviese fecho en bannos[1] otras cosas maravillosas. * bl. 64 b

Este escrivio los libros de los Georgicas[2] y (Bucolicos y)[3] Eneydas y bivio cinquenta y tres annos.

*

1 h schiebt »y« ein. 2 giorgicas h. 3 volunquetas h.

*

a Alexandri Neckam de naturis rerum libri duo ed. by Th. Wright, London 1863, s. 310 (in Rerum Brittanicar. Medii Aevi Scriptores). Joh. Vall., Comp. III, 2, bd. 143 a: Neckam. Gervasius v. Tilb. a. a. o. XII, de carne imputrescibili macelli, vgl. damit Liebrecht a. a. o., s. 105 fg. Konrad v. Querfurt, Leibnitz a. a. o., bd. II, 1710, s. 696 (bei Comparetti a. a. o. II, s. 169). b Neckam a. a. o., s. 309 fg. Joh. Vall. a. a. o.: Neckam. Comparetti a. a. o. II, 62. c Neckam a. a. o., s. 310. Joh. Vall. a. a. o. Eine andere sage über den garten Virgils folgt weiter unten z. 17 fg. In einer von beiden beschreibungen verschiedenen, aber nicht minder wunderbaren weise spricht Gervasius von Tilbury, XIII, de hortu Virgilii et tuba enea, a. a. o., s. 964; vgl. damit Liebrecht a. a. o., s. 106 fg. u. 262; und Massmann a. a. o. s. 447. d Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 61: Helynand., libro XXVI, mit dem zusatze: sed hoc verum non videtur cum usus campanarum nondum inventum esset, nisi forte usus eorum prius fuerit apud paganos, quam apud christianos. e Vinc. Bell. a. a. o.: Helynandus a. a. o. Vgl. z. 12 fgg. mit der vorletzten anm. f Vinc. Bell. a. a. o.: Hel. a. a. o. Anders gestaltete berichte bei Gervas. v. Tilbury a. a. o. XV, de balneis puteolanis, s. 965, (Comparetti, II, 174), und Konrad v. Querfurt a. a. o., s. 697 (Compar. II, 170). Massmann a. a. o., s. 447. g Über die »idea del Salvatio Romae«, vgl. Comparetti a. a. o., bd. II, 74 fg. h Vinc. Bell. a. a. o.: Hel. a. a. o. Neckam a. a. o. vgl. dazu Comparetti II, s. 74 fg. Joh. Vall., Comp. VIII, 2, bl. 143 b. Nach mittheilung der stelle aus Neckam heißt es weiter: Hec ibidem narrat Hugo superaddens quod illud palatium dicebatur Coliseum et quod in medio erat imago romane provincie tenens pomum aureum in manu ut domina et regina omnium, et erat hec ibi deposita arte necromantie. Massmann a. a. o., s. 421 bis 432. i Vinc. Bell. a. a. o. VII, 62. k a. a. o. VII, 63: secundum cronica. l a. a. o. VII, 60: ex cronic. (Euseb. Olymp. 190, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 527). Massmann a. a. o. III, 441 fg. m Dieses kapitel übersetzt im Mer des

Cap. CV. Julius.

Julius Celsus historiographus scripsit diligenter de bello Cesaris librum quem in quinque libros distinxit in quibus multa doctrinalia (et) notabilia[1] continentur de quibus pauca hic posita sunt[a]: Naturale est omnes homines studio liberalitatis[2] incitari et condiciones servitutis odisse[b]. Animi clemencia est et mollicies, non virtus, inopiam paulisper ferre non posse. Facilius inveniuntur qui se morti ultro offerant quam qui dolorem pacienter ferant[c]. Rerum omnium magister est usus[d]. Quod volumus libenter credimus, et que sentimus ipsi reliquos sentire speramus[e]. Inter duos bellantes tunc[3] tempus agendi de pace est dum sibi uterque confidit et ambo pares videntur, sed si paululum fortuna unius creverit[4] vix utetur condicionibus pacis, nam superior videtur nec equa parte contentus erit qui se omnia habiturum sperat[f]. Terror hominibus consilium mentemque eripit et membra debilitat[g]. Fortuna plerumque eos quos plurimis beneficiis ornavit ad duriorem casum reservat[h].

* bl. 96 a

Cap. CVI. * Accius Lucius.

Accius Lucius poeta Rome claruit[i].

Hic Julio Cesari venienti in collegium poetarum nunquam

1 mirabilia CRLNADGB. 2 libertatis CRLNADGB Spec. hist.; libertati studere Caes. 3 hoc unum CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Caes. 4 quod si alteri paululum fortuna tribuerit CRLNADGB Spec. hist. u. doctr.; »tribuisset« in indirecter rede Caes.

Hist., Quint aage, chap. LXXI, Des poetes. Et premierement de Virgile, mit dem einzigen kaum nennenswerthen unterschiede, dass der inhalt der werke Virgils kurz angedeutet wird; bd. I, bl. 225 fg.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 5. b a. a. o.: Julius Celsus in libro I; (Caes. de bello gall. III, 10). Supplem. Aulularıae A. Codro Urceo Auctore:

Et omnes libertati natura student.

Omni malo, omni exitio peior servitus.

c Vinc. Bell. a. a. o.: Jul. Cels. a. a. o.; (Caes. de bello gall. VII, 77). d a. a. o., doctr. VI, 43: Jul. Cels. .II. libro; (Caes. de bello civ. II, 8). e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 121: Jul. Cels. a. a. o. vgl. spec. hist. a. a. o. Jul. Celsus in libro I: libenter homines id, quod volunt, credunt; (Caes. de bello civ. II, 27). f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 44: Jul. Cels. in tercio libro; (Caes. de bello civ. III, 10). Fiore di Virtù, s. 45: Cesare dice. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.:

Cap. CIV. Jullio.

Jullio Celio, estoriografo, escrivio diligente mente la batalla del Cesar en un libro que departio en cinco libros en los quales muchas cosas notables y de grant dotrina se contienen de las quales algunas cosas aqui breve mente son dichas. Natural cosa es, todos los onbres ser yncitados al estudio de la libertad e aborrescer toda servidunbre. Locura es del animo y grant ternesa (y non)[1] virtud non poder sofrir paciente mente[2] la pobresa. El uso es maestro de todas las cosas. Todas aquellas cosas que queremos[3] de buena voluntad creemos y las que sentimos esperamos nosotros que los otros asy las syenten. Entre dos batalladores solo un tienpo esta de fablar de la pas, es a saber, quando cada uno dellos confia de su virtud y entramos paresce que estan yguales en las fuerças; e sy la fortuna otorgare al uno mas ventaja sobre el otro este tal apenas usara de las condiciones de la pas, nin sera contento dę la parte ygual el que espera averlo todo. El espanto tira a todos el consejo y el esfuerço y debilita[4] a los mienbros. La fortuna por la mayor parte a aquellos que de muchos bęneficios ha ornado, para mas duros y desastrados casos los rreserva.

Cap. CV. * (Accio)[5] Lucio.

* bl. 65 a

(Accio)[5] Lucio florescio en Roma.

Aqueste como Julio Cesar entrase en el colegio de los poetas

1 de la h. 2 Es ist zwar möglich, dass »paciente mente« in diesen satz kam, weil der übersetzer von dem »paulisper« desselben auf das »pacienter« des folgenden ausspruches übergieng; ich habe jedoch nicht geändert, weil die stelle, wie sie ist, einen befriedigenden sinn gibt. 3 h schiebt hier »y que« ein. 4 dibilita h. 5 cacio h.

Jul. Cels. in .IIII. libro; (Hirt. de bello alexandr. c. 18). h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 123: Jul. Cels. in .IIII. libro; (Hirt. a. a. o. c. 25). Dialog. Creatur., cap. I, de sole et luna: de talibus enim dicit poeta: Tolluntur in altum, ut lapsu graviori cadant. Vgl. Boc. de Oro, s. 302, k. Firdusi, s. 346 a:

So ist das dasein wechselvoll und kurz
Und hinter jeder höhe folgt ein sturz.

i Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 80: Euseb. in cronicis, (Olymp. 160, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 509).

assurrexit, non maiestatis eius immemor, sed quia in comparacione omnium studiorum aliquanto se superiorem esse confidebat. Quapropter insolencie crimine caruit quia ibi voluminum, non imaginum certamina exercebantur[a].

Cap. CVII. Terencius.

Terencius Publius, poeta, carthaginiensis, Rome claruit tempore Octaviani imperatoris Augusti qui grecas litteras summo studio didicit[1 b] et in Archadia mortuus est[c].

Scripsit autem comediarum librum elegantem in quo mores multorum ad precavenda pericula annotavit. Huius tale legitur epitaphium:

Natus in excelsis tectis Carthaginis alte
Romanis ducibus bellica preda fui.
Descripsi mores hominum iuvenumque senumque
Qualiter et servi decipiant dominos,
Quid meretrix, quid lexo, doli[2] quid fingat avarus.
Hec quicunque legis[3], sic, puto, cautus[4] eris[d].

Huius hee sunt sentencie: Ita fere corrupta[5] est hominum natura ut aliena melius judicet quam sua[e]. Ius summum sepe summa est malicia[f]. Nulla res tam facilis est quin sit difficilis si invite fiat[g]. Nonne hoc flagicium est te aliis consilium dare, foris sapere, tibi autem auxiliari non posse[h]? Que dum
* bl. 98 b incipias dumque ignores[6] gravia * sunt, ubi cognoveris faciliora erunt[i]. Homine imperito nichil iniustius, qui nichil rectum[7]

*

1 Hieron. Chron. sagt dies von Terentius Varro, nicht von Publ. Terentius. 2 CRLNADGB; dolis H Spec. hist. 3 legit ... erit CRLNADGB Spec. hist. 4 ebenso Spec. hist.; tutus CRLNADGB. 5 comparata Spec. hist. Terent. 6 Terent.; ignoras HCRLNADGB Spec. hist. 7 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Terent.; racionis H.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 80: Val. (Max. III, VII, 11). Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXIX, De Lucius Actius poete, bd. I, bl. 223 b. Eingeschoben ist die übersetzung der auf Attius sich beziehenden stelle des Gellius XIII, II, 5. b Euseb. Chron. Olymp. 174, Migne a. a. o., sp. 515: Terentius Varro vico Atace in provincia narbonensi nascitur qui postea XXXV annum agens graecas litteras summo studio didicit. c Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 72; Euseb. in cron.: Publ. Terentius, carthaginiensis, comoediarum scriptor, ob in-

non se levanto a el y non lo fiso porque sele olvidava la grande excellencia de la su magestad, mas por quanto Lucio[1] confiava de su excellencia ser mas alta que todos los estudios, por lo qual (carecio del)[2] crimen de la[3] ynsolencia; non se levanto a el por quanto en aquel logar donde eran mas se exercitava el debate de los volumenes que de las ymagenes de las cosas.

Cap. CVI. Terencio.

Terencio Publio, poeta, de Cartago, florescio en Rroma en tienpo de Octaviano A(u)gusto. El qual con grande estudio aprendio las griegas letras y fue muerto en Arcadia.

Escrivio un libro muy elegante de comedias en el qual anoto[4] las costunbres de muchos por donde los onbres se guardasen de muchos peligros.

Del qual se leen estas sentencias que se siguen: En tanto grado es ya cerca de corronpida la naturalesa de los onbres, que judgan mejor las cosas agenas que las suyas. El grant derecho muchas vegadas es grande malicia. Ninguna cosa es tan facil que, sy contra tu voluntad la fisieres, non sete faga dificil. ¿Non entiendes[5] que aquesta es una grant culpa dar tu consejo a los otros y saber en las cosas de fuera, y tu non poderte en tu casa a ty mesmo ayudarte de consejo? Non ay ninguna cosa mas ynjusta que el onbre nescio el qual non piensa que non ay ninguna cosa que derecha mente se faga

*

1 julio cesar h. 2 cacio conociendo h. 3 la su h. 4 auoro h. 5 entiendas h.

*

genium et formam libertate donatus, in Archadia moritur, (Olymp. 155, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 507). d Vinc. Bell. a. a. o.: legitur. In Lemaires ausgabe des Terenz, Paris 1827, bd. I, s. CLVI unter dem Elogia veterum de P. Terentio. e Vinc. Bell. a. a. o. VI, 73: in Heautontimerum, (v. 503 fg., Act. III, Sc. I gegen das ende). f Vinc. Bell. a. a. o.: in Heautont., (v. 796, Act. IV, Sc. V gegen das ende). g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 11: in Heautont., (v. 805 fg., Act. IV, Sc. VII). Vgl. Jani Anysii sentent. 211, Orelli, Publ. Syri Sentent., s. 128. h Vinc. Bell. hist. a. a. o.: in Heautont., (v. 923 fg., Act. V, Sc. I etwa in der mitte). Ein beispiel in De la gulpeja é de la paloma é del alcaravan, cap. XVIII von Calila é Dymna im 51 bde der Escritor. españ. i Vinc. Bell. a. a. o.: in Heautont., (v. 1060 fg., Act. V, Sc. 6).

putat nisi quod ipse sentit[a]. Errat longe, mea [1] sentencia, qui imperium credit esse gravius vel stabilius [vi quod fit quam illud] [2] quod amicicia [ad][2]iungitur [b]. Istud est sapere: non solum quod ante pedes modo est videre, sed eciam ea que futura sunt prospicere [c]. Inspicere tanquam in speculum vitas hominum quemque iubeo atque ex aliis sumere exemplum sibi [d]. Quam inique comparatum est ut hii qui minus habent semper [3] aliquid dicioribus addant [4] [e]. Dum [5] maxime (hominis) [6] prospere sunt res, tunc maxime oportet meditari eum [7] quo pacto adversam erumnam ferat [f] ne aliquid [8] animo sit novum, et sic quicquid preter spem eveniat in lucro deputare [g]. Nichil est quin male narrando possit depravari [h].

Agellius vero libro nono has Publii [9] refert sentencias: Malum est consilium quod mutari non potest [i]. Beneficium accipit dando qui digno dedit [k]. Feras, non culpes quod mutari non potest [l]. Cui plus libet quam par est plus vult quam licet [m]. Comes facundus in via pro vehiculo est [n]. Improbe Neptunum

1 Terent.; a mea HCRLNADGB Spec. hist. u. doctr. 2 Spec. hist. u. doctr., Terent.; eo HCRLNADGB. 3 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Terent. 4 CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Terent.; superaddant H. 5 Quum ... tum Terent. 6 hominum H; homini secunde CRLNADGB Spec. hist.; hominum secunde Spec. doctr.; nicht in Terent. 7 ebenso Spec. hist. u. doctr.; nicht in CRLNADGB; secum Terent. 8 quid CRLNADGB Terent. 9 d. h. Publilii Syri.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 73, doctr. V, 121: in Adelphis, (v. 99 fg., Act. I, Sc. II in der mitte). Boc. de Oro, s. 214, d. Paultre des Ormes, Morale primit., s. 101: L'homme méchant médit de tout le monde et rien ne lui paraît bon chez les autres. b Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o., doctr. VI, 2: in Adelph., (v. 65 fg., Act. I, Sc. I gegen das ende). c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 19: in Adelph., (v. 387 fgg. Act. III, Sc. III in der ersten hälfte). d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 37: in Adelph., (v. 416, Act. III, Sc. III gegen das ende). Dialog. Creatur., cap. XLIV, de lucio et trincha. Jani Anysii sentent. 102, Orelli, Publ. Syri Sentent. 125. Eyering, Proverbior. copia, I, s. 134: Aus eines andern schaden klug werden. e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 48 u. 149: in Phormione, (v. 41 fg., Act. I, Sc. I). f Cato, lib. I, D. 18: Cum fueris felix, que sunt adversa, caveto! Anton. Melissa I, 70 (al. 148), sp. 981 B: Πάντων σου τῶν πραγμάτων κατευοδουμένων, ἐκδέχου μεταβολήν· καὶ πάλιν ποτὲ ὑπὸ ἀπροσδοκήτων συμφορῶν κυκλούμενος, φαντάζου τὰ χρηστὰ καὶ κρείττονα. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.;

synon la que el fase. Esto judgo yo por saber: no (solamente) conoscer aquellas cosas que agora tenemos ante los pies, mas (tambien) acatar aquellas cosas que son advenideras y proveerlas antes que vengan. Mando que la(s) vida(s) * de los onbres sean miradas asy como en espejo porque de las vidas de los otros cada uno tome exenplo para la suya. Quando las cosas son muy bienaventuradas a los onbres entonces conviene al tal onbre pensar mucho en la manera que deve soportar el adversa cayda sy le viniere porque ninguna cosa non le sea nueva al su animo, y sy alguna cosa le viniere allende del mal que espera develo contar a ganancia. Ninguna cosa es tan bien dicha que, rrecontandola mal, non sea mala. * bl. 65 b

Malo es el consejo que non puede ser mudado. Aquel al qual mas cunple de lo que par[1] es mas quiere que le cunple. Grant bordon es para el camino el conpannero rrasonado. Nunca

1 poco h.

doctr. V, 27; VI, 125: in Phorm., (v. 241 fgg., Act. II, Sc. II). h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 51: in Phorm., (v. 696 fg., Act. IV, Sc. IV). i Aul. Gell. XVII, XIV, 4. Publ. Syr. 398; Publil. Syr. 362. Albertanus, lib. de consol. et consil., cap. XXIX, s. 63, z. 14: per sapientes dici consuevit. Joh. Vall., Comp. IV, 11, bl. 133 c: Agellius XVIII. k Aul. Gell. a. a. a. o. Polycrat. VIII, 14, bd. IV, s. 299 legt diesen und die folgenden sätze dem Publ. Clodius bei. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 75; Publil. Syr. 55. Macrob. Saturn. II, VII, 11. l Polycrat. a. a. o. Macrob. a. a. o. Publ. Syr. 225; Publil. Syr. 176. Aul. Gell. a. a. o.: »vitari« statt »mutari«. Joh. Vall. a. a. o.: vitare non potes. Jani Anysii Sentent. 68 in Orellis Publ. Syri Sentent., s. 124. Publ. Syr. 739: Stultum est timere, quod vitari non potest; Publil. Syr. s. 107, Adnot. 100; Sentent. falso inter Publil. rec. 353, Friedr. 352; Pseudosen. de morib. 39; Proverb. Friedr. 100. Lib. de morib., s. 139, nr. 39: Morieris: stultum est u. s. w. Verinus, bl. 9 a:

Quod nequeas vitare, fugis? Mors omnibus instat
Nec formidanda est, nec fugienda tibi.

(Latini), Fiore, Seneca, s. 46: Follia è di temere quello, che non si puote cessare. (Burton), Anatomy of Melancholy, bd. II, s. 83: Fear not that, which cannot be avoided! m Aul. Gell. a. a. o. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 147; Publil. Syr. 106. Macrob. a. a. o. n Aul. Gell. a. a. o. Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 38 u. 50: Macrob. in libro saturnal. (a. a. o.). Polycrat. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 127. Publil. Syr. 104. Jani Anysii Sentent. 135 in Orellis Publ. Syri Sent., s. 126.

accusat qui iterum naufragium facit[a]. Veterem referendo iniuriam invitas novam[b]. Nunquam periculum sine periculo vincitur[c]. Nimium altricando amittitur veritas[d]. Pars beneficii est quod petitur si bene neges[e]. Necesse est ut multos timeat quem multi timent[f].

* bl. 99 a

Cap. CVIII. * Varro.

Varro Marcus orator Rome claruit tempore Octaviani imperatoris, qui vixit .XC.[1] annis[g], vir doctissimus, acuti ingenii et in omni seculari erudicione peritus[h].

Hic, ut ait Isidorus libro ethimologiarum[2], apud latinos innumerabiles libros scripsit[h]. Scripsit autem libros antiquitatum .XLI. quos in res humanas divinasque divisit, humanis rebus .XXV., divinas vero .XVI. tribuit.

Scripsit autem ad auditorem atheniensem librum moralem[i] in quo multa utilia et notabilia continentur de quibus hic pauca annotata sunt: In multis contra omnes sapere desipere est[k]. Ficte referas graciam[3] invite danti. Vix datum ne reputes[4]

1 .CX. CRLNADGB. 2 eth. lib. .I. CRLNADGB. 3 CRLNADGB Varro, Spec. hist. u. doctr.; gracias H. 4 putes Varro, Spec. hist. u. doctr.

a Aul. Gell. a. a. o. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 818; Publil. Syr. 264. Macrob. a. a. o. b Aul. Gell. a. a. o. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 744; Publil. Syr. 645. Macrob. a. a. o. c Aul. Gell. a. a. o. Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 73: ex proverbiis sapient. Polycrat. a. a. o. Albertanus, lib. de consol. et consil., cap. XLII, s. 96, z. 4. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 515; Publil. Syr. 383. Macrob. a. a. o. d Aul. Gell. a. a. o. Polycrat. a. a. o. Joh. Vall. a. a. o. Publ. Syr. 482; Publil. Syr. 416. Macrob. a. a. o. Verinus, Disticha, bl. 14 a. e Aul. Gell. a. a. o. Publ. Syr. 536 und Publil. Syr. 469: belle neges; Joh. Vall. a. a. o.: velle neges; Macrob. a. a. o.; Publ. Syr. 537 und Polycrat. a. a. o.: cito neges. f Polycrat. a. a. o. Publ. Syr. 448; Sentent. falso inter Publil. rec. 217; Friedr. 205. Macrob. Saturn. II, VII, 4. Seneca de ira: II, XI, 4: Laberianus ille versus. Erasm., lib. VI, Apophth. varie mixta 248. Albertanus, lib. de consol. et consil., cap. XXI, s. 52, z. 1: multos enim timere debet, quem multi timent. Publ. Syr. 444; Publil. Syr. 338. Lib. de morib. 61: Qui a multis timetur, timet. Seneca, epist. CV, 5: qui timetur, timet. Pseudosen. de morib. 61. Jani Anysii Sentent. 98 in Orellis Publ. Syri Sent.,

el peligro se vence syn peligro. Mucho altercando se declara la verdad. Parte fases del beneficio sy bien niegas lo que te demandañ. Necesaria cosa es que tema a muchos aquel a quien muchos temen.

Cap. CVII. Marco Varro.

Marco Varro florecio en Rroma en tienpo del enperador Octaviano, el qual bivio noventa annos y fue varon muy ensennado y de agudo yngenio y bien ensennado en todos fechos seglares.

Aqueste, segunt dise Ysidro en el libro de las ethimologias, conpuso ynumerables libros entre los abtores latinos y escrivio quarenta y un libros de las antiguedades los quales dividio en las cosas umanas y divinas. E fiso veynte y cinco libros de las cosas umanas y dies y seys libros de las divinas.

Y escrivio (al auditor athenes)[1] un libro moral en el qual muchas cosas notables y provechosas dixo, donde dise que non

1 a teniente su abditor h.

s. 125. St. Maxim. IX, sp. 780 A: Aristoteles: Ὁ πολλοῖς φοβερὸς ὢν πολλοὺς φοβεῖται, (ohne namen in Anton. Melissa II, 1 (al. 103), sp. 1008 A); Democritus: ὃν γὰρ πάντες φοβοῦνται, πάντας φοβεῖται, St. Maxim. a. a. o.; Anton. Melissa, sp. 1005 B. Cic. de offic. II, VII, 24: Qui se metui volent, a quibus metuentur, eosdem metuant ipsi, necesse est. Auson. Sept. Sapient. Sent. Periander, v. 10: Multis terribilis caveto! Vinc. Bell. Spec. doctr. V, 74 u. 136: ex proverbiis sapientum: Revera qui timetur a multis, multos timet et est minus, quam servus, dominus, qui servos timet, tutissima vero res est, nichil timere preter deum; ebenso in J. de Cessolis, bl. LVI a, aber ohne quellenangabe. Democr. ridens, s. 159. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXIX, De Therence, bd. I, bl. 223a, mit ausnahme des »Feras« bis »licet«, s. 344, z. 15 fg. g Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 57: Euseb. in cronic.: Anno imperii Augusti .XV. regni vero Herodis .V. Marcus Terencius Varro prope nonagenarius moritur. (Olymp. 189, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 525). h Vinc. Bell. a. a. o.: August., libro VI, de civ. Dei, (cap. II, Migne, bd. 41, sp. 177). i Isidor. Etymol., lib. VI, VII, 1; Migne, bd. 82, sp. 237 B. Vgl. Teuffel, Geschichte der röm. litteratur, § 165 bis 169. k Vgl. Ch. Chappuis, Sentences de M. Terentius Varro, Paris 1856, s. 52 fgg. l Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 59; doctr. V, 124: de sentenciis Varronis moralibus. Chapp., s. 64, nr. 10. m Vinc. Bell. a. a. o, im Spec. hist. u. doctr., V, 51. Chapp., s. 64, nr. 18.

beneficium, sed predam[a]. Semel dedit qui rogatus, bis, qui non rogatus dat[b]. Extorquere est plus quam semel rogare[c]. Turpissimum est in datis fenus sperare, pulcherrimum est cum fenore data reddi[d]. Ex animo dantis censetur munus parvum vel magnum[e]. Amici divitum palee sunt circa grana[f]. Vis probare amicum, calamitosus fias[g]. Non refert quis dicat, sed quid dicatur[1 h]. Alit concordiam mores ad cohabitancium animos formare[i]. Nemo suum putet quod extra se ipsum est[k]. Non tam laudabile est meminisse quam invenisse, hoc enim alienum, illud proprii est muneris[l]. Excellentissimum[2] genus docendi est exemplorum subdicio[m]. Eo tantum studia intermittantur ne obmittantur, gaudet enim natura varietate[n]. Ni-
* bl. 99 b chil * magnificum docebit qui a se nil didicit[o]. Falso magistri nuncupantur auditorum narratores[p]. Non essemus pauperes si nesciremus quid esset paupertas[q]. Nescire quid est[3] paupertas optimus est ad summas divicias progressus[r]. Non est miser nisi qui se credit esse[s]. Nusquam deveniet qui quot videt sequitur calles[t]. Non tam modeste quis sua miratur[4], quam aliena; hoc autem fit quoniam nemo sibi invidet[u]. Impericie signum est quod difficillimum est exigere fieri cito[v]. Nulla iactura gravior est sapienti[5] quam temporis[w]. Viatores nôn sunt ut eant, sic et vita non sui causa fit, sed ut preclarum aliquid in ea fiat[x]. Non est felicitas que secum recipit mi-

*

1 quis, sed quid dicat CRLNADGB Spec. hist. u. doctr., Varro. 2 ebenso Spec. hist.; elucentissimum Varro. 3 ebenso Spec. hist. u. doctr.; sit Varro. 4 ebenso Varro, Spec. hist.; metitur CRLNADGB. 5 saienti CRLNADGB Varro, Spec. hist.

*

a Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr. Chapp., s. 64, nr. 13. b Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr. Chapp., s. 64, nr. 14. (Latini), Fiore, Marco Varo, s. 37. c Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr. Chapp., s. 64, nr. 15. d Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist., Chapp., s. 66, nr. 16. e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 46. Chapp., s. 66, nr. 17. Bruson., lib. 1, Beneficiorum examen, bl. 27 a. Verinus, Disticha, bl. 3 a:

Non quantum dederis, sed qua tu mente dedisti,
Pensandum est, placat victima parva Deum.

Dieselbe wahrheit lehren auch die Lamas der Mongolei, denn: The attitude of the mind decides the nature of the act. He that offers a cup

es mesquino synon aquel que se cree serlo.

*

of cold water only, in a proper spirit, has presented a gift quite as acceptable as the most magnificent of donations, s. J. Gilmour, Among the Mongols, London, Relig. Tract. Society, 1883, s. 221. f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 7 u. 90. J. de Cessolis, bl. XL a: Varro. Chapp., s. 66, nr. 20. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 90. Chapp., s. 66, nr. 21. Publ. Syr. 32: Amicum an nomen habeas aperit calamitas; Publil. Syr. 42. J. de Cessolis, bl. XL a: Varro; bl. XL b: Amici precipue in adversis rebus cognoscuntur, in quibus quicquid prestatur. Plutarch, Apophth. lacon. Namertes, Opera moral. I, 283. Verinus, Disticha, bl. 13 a:

Temporibus duris veri noscuntur amici.
Ah fidos paucos experiere tibi.

Guicciardini, Detti, bl. 107 b, L'Hore, bl. 302 b: Diceva Valerio Massimo u. s. w. Hondorff, Promptuar. exemplor., bl. 298 a: In der noth erkennt man den freund. Caro y Cejudo, s. 95: Echate á enfermar, verás quien te quiere bien y quien te quiere mal. Vgl. Isocrates, s. 102, z. 20 fgg. und Aristotiles, s. 238, z. 13 fg. h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 66, nr. 22. Spec. doctr. VI, 47; Seneca in libro de .IIII. virtutibus: Non te moveat dicentis autoritas, nec quis, sed quid dicat attendas (bl. 5 b: nec quis dicat, sed quid dicatur, attende)! Pseudosen. de morib. 13: Audita rebus, non personis aestimes! Proverb. Friedr. 140. Verinus, Disticha, bl. 22 b:

Nec te dicentis moveat reverentia, sed quid
Dixerat, attendas, qua ratione probet!

i Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 56; VI, 38. Chapp., s. 70, nr. 33. k Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 70, nr. 34. l Vinc. Bell. a. a. o. Chapp., s. 72, nr. 44. m Vinc. Bell. a. a. o. Chapp., s. 72, nr. 46. n Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 45. Chapp., s. 78, nr. 62 u. 66. o Vinc. Bell. Spec. a. a. o. Chapp., s. 78, nr. 67. p Vinc. Bell. a. a. o. Chapp., s. 78, nr. 68. q Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 103. Chapp., s. 86, nr. 94. r Vinc. Bell. a. a. o. im Spec. hist. u. doctr. Chapp., s. 86, nr. 95. s Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 86, nr. 96. (Latini), Fiore, Marco Varo, s. 37. Cardanus, de consol., lib. III, bl. 77 b: neque enim aliud necessarium est, ut non sis miser, quam quod miserum te non credas. Seneca de remediis fortuitor., bl. 4 b: de paupertate: Nescis te opinione, non re laborare? Pauper es, quia videris. t Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 103; VI, 49 u. 51. Chapp., s. 86, nr. 92. u Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 90, nr. 109. v Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 94. Chapp., s. 90, nr. 111. Vgl. Apulejus, s. 254, z. 28 fgg. w Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 90, nr. 113. x Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 142; VI, 31. J. de Cessol., de ludo scach., bl. III b: Varro. Chapp., s. 90, nr. 115.

seriam[a]. Adulacionis est spectamen[1] cum laus postulacionem precedit[b]. Contempnendi sunt ineruditorum contemptus si vis ad summa progredi[c]. Multi laudem amittunt quando ipsi laudem de se predicant[d].

Scripsit eciam Varro librum de cultu deorum.

Cap. CIX. Gallus.

Gallus Cornelius, poeta foroiulensis[2], claruit tempore Octaviani imperatoris.

Quadragesimo autem quarto etatis sue anno propria se manu interemit[e].

Cap. CX. Oracius.

Oracius Flaccus poeta illustris Rome claruit tempore Octaviani imperatoris Augusti[f].

*bl.100a Hic[3], ut ait Valerius[4], cum esset pontifex et Iovi * edem dedicaret ac in solemnium nuncupacione verborum postem tenens mortuum filium suum audivisset[g] nec manum a poste removit nec vultum a publica religione ad privatum dolorem deflexit[5] ne patris magis quam pontificis partes egisse videretur[h].

Scripsit autem librum sermonum et epistolarum et carminum eneudorum[6], item poetriam[i] et de remediis.

Mortuus est autem Rome anno etatis sue .LVII.[7 k].

Cap. CXI. Xistus.

Xistus, pytagoricus, philosophus, qui claruit tempore Octaviani[l].

*

1 specimen Varro, Spec. hist. 2 Spec. hist., Euseb.; fortiviensis HCRLNADGB. 3 Es bedarf wohl kaum der erwähnung, dass Burley im folgenden auf den dichter Horaz bezogen hat, was Valerius Maximus von Horatius Pulvillus berichtet. 4 Valerius libro .V. cap. ultimo CRLNADGB. 5 Val. Max., Spec. hist. u. doctr.; reflexit HCRLNAD GB. 6 librum epist. et carm., librum odarum CRLNADGB. 7 CRL NADG Spec. hist., Euseb.; .LVI. H; .LVIII. B; Horaz wurde nicht ganz 57 jahre alt.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. Chapp., s. 94, nr. 139. b Vinc. Bell. a. a. o. Chapp., s. 94, nr. 130. c Vinc. Bell. a. a. o. Chapp., s. 98, nr. 141. d Vinc. Bell. a. a. o.; doctr. V, 174. Chapp., s. 98, nr. 142. (Latini), Fiore, Marco Varro, s. 89: Molti perdono lode per

E escrivio Varro otro libro yntitulado: De cultu deorum.

Cap. CVIII. Gallio Cornelio.

Gallio Cornelio, poeta, clarescio en tienpo de Octaviano Cesar.

Y * este aviendo quarenta y quatro annos con su propia mano se mato. *bl. 66a

Cap. CIX. Oracio.

Oracio Flacco, poeta yllustre, florescio en Rroma en tienpo de Cesar Augusto.

De aqueste dise Valerio Maximo que como fuese pontifice de Jupiter y estoviese en los sacrificios solennes[1], que le vino nueva que era muerto su fijo, pero que nunca se aparto de la publica rreligion por ser inclinado al privado dolor porque non paresciese que avia en el mas partes el padre que el pontifice.

Este escrivio un libro de los sermones y otro de las epistolas y de los cantares y el libro de las odas[2], iten la poetria y el libro de rremedios.

E murio en Rroma a los cinquenta y siete annos de la su hedad.

Cap. CX. Xisto[3].

Xisto[3], pitagorico, filosofo, clarescio en tienpo de Octaviano enperador.

1 solepnes h. 2 vidas h. 3 crispo h.

ciò che si lodano. Dieses kapitel bis hierher übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXIII: Des poetes. Et premier de Marcus Terencius Varro poete, bd. I, bl. 220 mit übergehung des satzes: »non tam modeste« bis »invidet«, s. 348, z. 18 fg. e Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 60. Euseb. Chronic. Olymp. 188, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 525. f Vinc. Bell. Spec. hist. VI, 116: Euseb., (Chron. Olymp. 179, Migne a. a. o., sp. 517). g Vgl. Xenophon, s. 150, z. 19 fg. und Anaxagoras, s. 82, z. 3 fgg. h Val. Max. V, X, 1. Vinc. Bell. (Spec. hist. IV, 33; doctr. V, 39: Val. V) gibt den richtigen namen: Horatius Pulvillus, ebenso Hieron. Epist. LX, 5, Migne, bd. 22, sp. 592. Cic. pro domo, cap. 54. Bruson., lib. II, de constantia, bl. 81 b. i Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 67. k a. a. o.: Euseb. in Cron., (Olymp. 179, Migne, bd. 19, sp. 530:) .LVII. etatis sue anno. Dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Quint aage, chap. LXXI: De Orace poete, bd. I, bl. 226 a. l Euseb. Chron., a. d. 1, Migne, a. a. o., sp. 532.

Scripsit librum sentenciarum moralium nobilium quem Enchyridion appellavit, quem Rufinus presbyter claro apertoque[1] sermone ad preces [Aproniani][2] cuiusdam de greco in latinum transtulit, de quo libro beatus Augustinus mencionem facit in libro .II. retraccionum[a]. De hoc libro ista notabilia excerpta sunt:

Eciam in minimis caute age[b]. Non est minimum in vita hominem[3] negligere minima[c]. Honora quod iustum est propter hoc ipsum quod iustum est[d]. Qualis vis esse dum oras Deum, talis semper esto[e]. Opta tibi evenire, non quod vis, sed quod expedit[f]. Qualem vis esse proximum tibi, talis et esto tu proximis tuis[g]. In omni quod bene agis actorem deputa Deum[h]. Nichil preciosum ducas[4] quod possit auferre a te homo malus[i]. Hoc solum bonum puta quod Deo dignum est[k]. Cum semetipsum quis amplius diligit, *bl.100b inde[5] iniusticia nascitur[l]. Qui amat quod non * expedit non amat[6] quod expedit[m]. Intolerabilis fit malicia cum laudatur[n]. Melius est lapidem frustra iactare[7] quam verbum[o]. Ante omnia verbis tuis tempus requirito[p]. Tunc loquere quando tacere non expedit[q]. Melius est vinci vera dicentem[8] quam vincere mencientem[r]. Cum prees hominibus memento quia[9] et tibi preest Deus[s]. Et iudicans homines[10] scito quia et tu ipse iudicaberis[11] a Deo[t]. Maius periculum est iudicantis quam eius qui iudicatur[u]. Age magna, non magna pollicens[v]. Tunc eris sapiens cum te non putaveris sapientem[12][w]. Multitudinem fidelium non invenies, rarum est enim omne quod bonum est[x]. Excrucient te liberi male viventes plus[13] quam morientes[y]. Vivere

1 »apertoque« nicht in CRLNADGB. 2 Rufin.; Ayamam CRLN ADGB. 3 CRLNADGB; hominum H; in humana vita Rufin. 4 Rufin.; dicas HCRLNADGB. 5 Ex sui ipsius amore Rufin. 6 amabit Rufin.; dieser satz nicht in CRLNADGB. 7 jacere Rufin. 8 ebenso Rufin.; a vera dicente CRLNADGB. 9 quod Rufin. 10 Vindictam exercens Rufin. 11 judiceris Rufin. 12 Non eris sapiens, si te reputaveris sapientem Rufin. 13 magis CRLNADGB Rufin.

a August. Retractat., lib. II, cap. 42, Migne, bd. 32, sp. 647. b Mullach, Fragm. Phil. graecor., bd. I, s. 523, nr. 7. c a. a. o., s. 523, nr. 8. d a. a. o., s. 524, nr. 58. e a. a. o., s. 525, nr. 72. f a. a. o., s. 525, nr. 80; cf. versos allatos a Platone Alcib. II, s. 143 ed. Steph. Socrates, s. 128, z. 8 fg. Vgl. ein wort des Pythagoras in Boc. de Oro, s. 138, a. g Mullach a. a. o., s. 525, nr. 81. Dial. Creatur., cap. LXXXVII, de grife ty-

Escrivio un libro de sentencias morales y notables al qual llamo Encheridion, el qual libro Rufino, presbitero, en abierto y claro sermon traslado de griego en latin, del qual libro sant Agustin fase mencion en el segundo libro de las rretrataciones, del qual aqui son sacadas las cosas notables que se siguen:

Fas cauta y sabia mente tan bien en las cosas pequennas como en las grandes, ca non es pequenna cosa en la vida de los onbres menospreciar las cosas pequennas. Tal sey syenpre qual querrias ser quando alguna cosa rruegas a Dios. La malicia quando es alabada mas intolerable se fase. Ante todas las cosas rrequiere tienpo para tus palabras y estonces fabla quando ya non cunple callar. Quando tovieres poder sobre los onbres mienbrate que Dios lo tiene sobre ty. Y sabe que sy judgares a los onbres, que tu has de ser judgado de Dios; ca mayor peligro es del judgante que del judgado. Estonces seras * sabio quando por sabio non te judgares. El bevir non es en * bl. 66 b

ranno: Basilius: Talis esto aliis, quales et peroptas circa te esse alios! cap. LXIV, de nycticorace et alauda gibt dies als wort Trajans aus Gesta Romanor. Eutrop. VIII, 5: Inter alia dicta hoc ipsius (Trajani) fertur egregium. Amicis enim culpatibus, quod nimis circa omnes communis esset, respondit: »Talem se imperatorem esse privatis, quales esse sibi imperatores privatus optasset.« (Angeführt in Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 1 u. 6; und in Hondorff, bl. 61 b). Seneca, epist. XLIII, 9: Sic cum inferiore vivas, quemadmodum tecum superiores velles vivere! (Spec. doctr. VI, 1). Anton. Melissa II, 55 (al. 74), sp. 1145 A: Evagrii: Γίνου τοῖς πᾶσιν ὡς σὺ θέλεις τοὺς πάντας; sp. 1200 D:

Τοιοῦτος ἴσθι τοῖς φίλοις καὶ τοῖς πέλας
Οἵους σεαυτῷ τούσδε τυγχάνειν θέλεις.

Flores de Filosofia, Ley XVII, in Dos Obras u. s. w., s. 44. Boc. de Oro, 172, b. Vgl. Socrates, s. 128, z. 8 fg.; Aristoteles, s. 242, z. 14 und Theophrast, s. 284, z. 5 fg. h Mullach a. a. o., s. 525, nr. 155. Vgl. Bias, s. 36, z. 17 fg. i Mullach a. a. o., s. 525, nr. 122. k a. a. o. s. 526, nr. 123. l a. a. o., nr. 130. m a. a. o., nr. 133. n a. a. o., nr. 142. o a. a. o., nr. 144. p a. a. o., nr. 150. q a. a. o., nr. 151. Vgl. Stob., bd. II, s. 34, Serm. XXXIV, 7, 8: Pythagoras. r Mullach a. a. o., nr. 155. Cf. Porphyr. ad Marcellam, cap. XIV: καὶ τὸ ἡττᾶσθαι τ'ἀληθῆ λέγοντα ἢ νικᾷν ἀπατῶντα, Porphyrii philos. ad Marcellam, ed. A. Maius. Mediolani 1816, s. 28. s Mullach a. a. o., nr. 172. t a. a. o., nr. 173. u a. a. o., nr. 174. v a. a. o., nr. 187. w a. a. o., nr. 188. Vgl. Socrates, s. 110, z. 4 fg. u. s. 124, z. 11 fg. x Mullach a. a. o., nr. 234. Cf. Juven. Satir. XIII, 26 seq. y Mullach a. a. o., s. 528, nr. 245.

quidem non est in nobis, recte autem vivere in nobis est[a]. Si vis cum leticia animi vivere noli multa agere, in multis enim accionibus minor eris[b]. Grandem penam putato cum in desideriis obtinueris[1]. Nunquam compescet[2] desiderium possessio desideratorum[c]. Magnam scito[3] sapienciam per quam ferre potes ineruditorum insipienciam[d]. Ea que oportet discere et ita facere non[4] coneris facere antequam discas[e]. Sicut in bonis actibus[5] laudari vis ita in delictis pacienter accipe si culperis[f]. Quorum laudes contempnis [eorum][6] nec derogaciones magni pendas[g]. Sentenciam que misericordiam vetat non solum non tenere, sed audire, recusa[7 h]. Si quid dederis ut hominibus
*bl.101a innotescat[8], non homini, sed proprie libidini prestitisti[i]. * Vestimentum putato[9] anime[10] corpus tuum, mundum igitur illud serva[11 k]. Animam mors non perdit, sed vita mala[l]. Aures tuas non omnibus committas[m]. Sapiens sequitur Deum, et Deus sequitur[12] animam sapientis[n].

Cap. CXII. Athenodorus.

Athenodorus, Tharsensis, stoicus philosophus, claruit tempore Octaviani[o].

Huius sentencia fuit: Tunc scito te omnibus cupiditatibus esse solutum cum eo perveneris quo nichil Deum roges quin possis rogare palam[p].

Cap. CXIII. Ovidius.

Ovidius Naso poeta claruit tempore Tiberii[13 q] Cesaris et mortuus est in exilio[r].

Hic scripsit libros poeticos metricos de nuce libr. unum, invencionis libr. unum, epistolarum libr. unum, sine titulo libr. .III., de arte amandi libr. .III., de remedio amoris libr. .II.,

1 Ebenso Rufin.; moraris CRLNG; moriaris ADB. 2 sedat Rufin. 3 scito esse Rufin. 4 ne Rufin. 5 bene factis Rufin. 6 Rufin. 7 refuge Rufin. 8 innotescas Rufin. 9 esse putato Rufin. 10 anime tue putato CRLNADGB. 11 id conserva Rufin. 12 »sequitur« nicht in Rufin. 13 Der grund dafür, dass Burley Ovid, obgleich nur dessen letzte lebensjahre in die regierung des Tiberius fallen, doch dem zeitalter dieses kaisers zuschreibt, ist wahrscheinlich darin zu suchen, dass er sich für diese stelle des Vincenz von Beauvais, Spec. hist. VII, 105,

nos, pero el bien bevir en nosotros es. El sabio sigue a Dios y Dios sigue al anima del sabio.

Cap. CXI. Athenodoro[1].

Athenodoro[1], tarsiense, filosofo estoyco, floresció en tienpo de Octaviano.

Del qual fue aquesta sentencia: Estonces entiende que estas libre de todas cobdicias quando venieres a tal tienpo que non rruegues cosa a Dios que non gela puedas rrogar publica mente.

Cap. CXII. Marco Ver(r)io.

Marco Ver(r)io Flacco[2], gramatico, floresció en tienpos de Octaviano A(u)gusto.

Cap. CXIII. Ovidio.

Ovidio Naso, poeta, florentino, floresció en tienpo de Tiberio Cesar y fue muerto en destierro.

Aqueste conpuso muchos libros metricos y poeticos los titulos de los quales son estos: De nuce uno. De las epistolas uno. De sine titulo tres. De arte amandi tres. De rremedio

*

1 antemodoro h. 2 flacio h.

*

bediente. Nachdem dieser den tod des Augustus berichtet und die obige angabe über Athenodor gebracht, geht er auf Ovid über.

*

a Mullach a. a. o., s. 528, nr. 248. b a. a. o., nr. 253; cf. (s. 346) Democriti fragm. moral., nr. 92. c Mullach a. a. o., nr. 266. d a. a. o., nr. 275. e a. a. o., nr. 280; vgl. s. 195, Pythagor. Carmen aur., v. 30 fg. f Mullach a. a. o., nr. 288. Vgl. Stob., bd. I, s. 268, Sermo XIV, nr. 18: Pythagoras. g Mullach a. a. o., nr. 289. Vgl. Demophili Sent., nr. 20, s. 498. h Mullach a. a. o., s. 529, nr. 326. i a. a. o., nr. 330. k a. a. o., nr. 334; cf. Porphyr. ad Marcell., cap. XIV: Τῇ δὲ ψυχῇ τῇ θεοφιλεῖ καὶ τῷ θεοφιλεῖ νῷ ἐν τῷ καθαρῷ σώματι ἔστωσαν καὶ πρᾶξις ἀκόλουθος καὶ λόγος. l Mullach a. a. o., s. 530, nr. 381. m a. a. o., s. 532, nr. 392. n a. a. o., nr. 401. o Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 105: Euseb. in cron., (a. d. 8, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 531). p Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 36. Seneca epist. X, 4. q Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 106. r Euseb. chron., olymp. 184 u. a. d. 18, Migne a. a. o., sp. 521 u. 533.

metamorphoseos libr. .XV., de fastis libr. .VI.[a], dicitur tamen quod fecit .XII., sed ultimi sex non habentur, de tristibus libr. .V., de vetula libr. unum, de fortuna libr. unum.

Cap. CXIV. Marcus.

Marcus Verrius Flaccus grammaticus Octaviani temporibus claruit[b].

Cap. CXV. Valerius.

Valerius Maximus Octaviani Augusti tempore claruit[c].

Hic librum edidit de factis et dictis antiquorum virorum
*M. 101b moralibus qui * apud gentiles romanos et grecos habebantur famosi et illustres, addens ex propriis quedam ad virtutum commendacionem et viciorum detestacionem pertinencia luculento sermone ex quibus pauca hic inserta sunt[d].

Lento gradu ad vindictam sui divina precedit ira tarditatemque supplicii gravitate compensat[e]. Dulcedo vite et multa facere et pati turpiter cogit[f]. Humane imbecillitati gravissimum est necessitas[g]. Quid prodest foris esse strenuum si domi male vivitur[h]? Illa potencia tuta est que viribus suis imponit modum[i]. Locupletem facit hominem non multa possidere, sed modica desiderare[k]. Nulla tam modesta felicitas est que malignitatis dentes vitare possit[l]. Alienis incommodis suorum adhuc expertes insultant[m]. Optima vindex insolencie varietas condicionis [humane] [1][n]. Eloquencie ornamenta in pronunciacione apta et convenienti corporis motu consistunt, quibus cum se instruxerit[2] tribus modis homines aggreditur scil. aures eorum penetrando, oculos demulcendo, animos invadendo[o].

Cap. CXVI. Chalcenterus[3].

Chalcenterus[3] philosophus, ut ait Isidorus libro ethimologiarum, miris apud grecos laudibus extollitur quod tantos libros

1 Spec. hist. u. doctr., Val. Max. 2 ebenso Spec. hist. u. doctr.; instruxit Val. Max. 3 Isidor.; Calciterus H; Chalcitecus ADGB.

a Vinc. Bell. Spec. hist. VII, 106. b Vinc. Bell. a. a. o. VII, 105. Euseb. in cronicis, (a. d. 9, Migne a. a. o., sp. 531). c Vinc. Bell. a. a. o. VII, 123: sicut apparet ex ipso eiusdem volumine. d Vinc. Bell.

amorio uno. Metamorfoseos quinse. De fastis seys. De tristibus cinco. De ponto uno. De vetulo uno. De pulice.

Cap. CXIV. Valerio Maximo.

Valerio Maximo florescio en tienpo de Octaviano A(u)gusto. Aqueste fiso un libro de los fechos y dichos morales de los antiguos varones griegos y rromanos del qual aqui son puestas algunas sentencias:

La divinal yra con sosegado paso procede a la vengança, y la tardança del su castigo, con mayor pena la conpensa. Rrico fase al onbre non el poseer de las muchas cosas, mas el desear de las pocas. Aquel tiene muy mucho el que desea poco. * Non es en ninguno tanta umilldad que de la dulce- * bl. 67 a
dunbre de la vanagloria non sea tannido. Muy grant jues es de la locura del onbre la variedad de la condicion o estado. Los ornamentos de la eloquencia mucho consisten en la pronunciacion de los dichos y en la conveniencia y mesura del cuerpo, ca por tres maneres han de entender los eloquentes a los que los oyen, es a saber penetrando las sus orejas, y falagando los sus ojos, y rrobando los sus coraçones.

Cap. CXV. Calcenterus[1].

Calcenterus[1], filosofo, segunt dise Ysidro, por grandes alabanças es comendado por los griegos, ca disen que conpuso

1 calciterus h.

a. a. o. e Vinc. Bell. a. a. o. VII, 124; Spec. doctr. VI, 125: Val. (Max.), I, (I, Ext. 3). Verinus, Disticha, bl. 7 a: Deus tarditatem supplicii poenae gravitate compensat:

Quid rides? gravitate Deus tormenta rependet
Et gliscit tardis grandior ira moris.

Jani Anysii Sentent. 148 in Orellis Publ. Syri Sentent., s. 126. f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Val. (Max.), II, (VI, Ext. 12). g a. a. o.: Val. (Max.), II, (VII, 10). h a. a. o.; Spec. doctr. VII, 2: Val. (Max.), II, (IX). i Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Val. (Max.), IV, (I, Ext. 8). k a. a. o.; Spec. doctr. V, 103: Val. (Max.), IV, (III, 6). l Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Val. (Max.), IV, (VII, Ext. 2). m a. a. o.: Val. (Max.), a. a. o. n a. a. o.: Val. (Max.), a. a. o.; Spec. doctr. VI, 123: Val., libro V. o Vinc. Bell. Spec. hist. IV, 92; VII, 127; doctr. VI, 51: Val. (Max.), VIII, (X).

ediderit quantos quisque nostrum alienos scribere propria manu vix possit [p].

*bl. 102a

Cap. CXVII. * Seneca.

Seneca, cordubensis, vir doctissimus, [stoicus, Sotionis] [1b] discipulus, Lucani poete patruus, Rome claruit et Neronis imperatoris, dum iunior esset [2], preceptor fuit [c].

Huius tempore gloriosi apostoli Petrus et Paulus Rome predicabant. Cum igitur Seneca et multi de domo Cesaris ad Paulum confluerent fuit Seneca beato Paulo adeo familiaris, videns in eo divinam scienciam [3], ut se ab eius colloquio vix separare posset. Et quando cum ore ad os alloqui non valebat [4] frequentibus datis et acceptis epistolis [5] eius colloquio amicabili et consilio fruebatur. Scripta quoque Pauli coram Cesare legit et in cunctis eum ammirabilem [6] reddidit. Senatus autem de Paulo senciebat alta [d].

Hic [7] de admiranda tenacitate sue memorie ita scribit in primo libro declamacionum: Memoriam in me floruisse aliquando ut non tantum ad usum sufficeret, sed in miraculum usque procederet non nego. Nam et duo milia hominum nomina recitata, quo erant ordine dicta, reddebam et ab ipsis qui ad audiendum preceptorem nostrum convenerant singulos versus et a singulis dictos [8], cum plures quam ducenti efficerentur ab ultimo incipiens usque ad primum recitabam, nec ad complec-

1 Euseb.; stoice seccionis H; Stratini stoyci CRLNGB Pseudosen.; Strati stoici AD. 2 imperatoris cuius et CRLNADGB. 3 ebenso Spec. hist.; propter divinam scienciam, quam in eo viderat CRLNADGB. 4 valeret Spec. hist.; poterat CRLNADGB. 5 Sieh die briefe in J. A. Fabricius, Codex apocryphus Novi Testamenti, Hamburgi 1703, bd. II, s. 892 bis 904; wider abgedruckt in J. A. Giles, Codex apocryph. Novi Testamenti, London 1852, s. 503 bis 505. Eine italiänische übersetzung aus dem 14 jahrhundert in Collezione di opere inedite o rare dei primi tre secoli della lingua, pubbl. per cura della R. Commiss. pe' testi di lingua nelle prov. dell' Emilia, vol. I: Miscellanea di opuscoli inediti o rari dei secoli XIV e XV. Torino 1861, L'epistole di Sen. a S. Paolo e di Paolo a Sen. pubbl. di C. Guasti, s. 295 bis 301. Über die glaubwürdigkeit dieses briefwechsels s. ausser Fabricius a. a. o., s. 880 bis 892, Nicolaus Antonio, Biblioteca vetus ed. Bayer, Matriti 1788, bd. I, s. 39 bis 41, nr. 138 bis 143. Mehr bei Teuffel, Gesch. der röm. litt.,

tantos libros quantos cada uno de nos (apenas) podria escrevir de agenos por su propia mano en todos los dias de su vida.

Cap. CXVI. Seneca, cordoves.

Seneca, cordoves, filosofo muy sabio, discipulo de Socion, estoyco y tio fue de Lucano, poeta, y florescio en tienpo de Nero enperador, e quando Nero era pequenno fue su maestro.

E en aqueste tienpo los gloriosos apostolos sant Pedro y sant Pablo predicavan en Rroma. E como Seneca y muchos de la casa del Cesar confluyesen a Paulo entre todos los otros Seneca fue mas familiar suyo tanto que veyendo en el la divinal ciencia apenas se podia tenplar de la su fabla. E quando non se podian fablar enbiavanse epistolas en las quales usavan de los sus coloquios y consejos. E Seneca ovo leydo delante del enperador las epistolas de Paulo y en cada una de las sus sentencias lo ovo por maravilloso.

Aqueste Seneca de la capacidad de la su memoria y del su maravilloso rretener el mesmo asy escrive en el principio del libro de las sus declamaciones: Tanto ovo florescido en mi la memoria algunas vegadas * que non sola mente me abondava para el uso della, mas aun procedia en grado de miraglo y non lo quiero negar, ca dos mill nonbres rresados, yo los tornava dichos por la orden que estavan; e fasia mas, que de los discipulos que venian a oyr a nuestro maestro davame cada uno un verso fasta que llegavan mas de a dosientos versos y yo tornavagelos a rresar, començando del postrimero y bolviendo fasta el primero. E no(n) sola mente era la mi memoria ligera * bl. 67b

§ 289, 9. 6 ebenso Spec. hist.; amicabilem CRLNADGB. 7 Dieser absatz findet sich nicht in CRLNADGB, ob aber, weil er sich auf Seneca, den vater, bezieht, ist eine frage, die ich weder bejahen noch verneinen will. 8 datos Sen.

a Isidor. Etymol. VI, VII, 1, Migne, bd. 82, sp. 237 B. Suidas unter Δίδυμος Διδύμου spricht von ὑπὲρ τὰ τρισχίλια καὶ πεντακόσια βιβλία. b Euseb. Chron. a. d. 13, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 531. Seneca epist. XLIX. c Euseb. Chron. a. d. 66, Migne a. a. o., sp. 543. Seneca de quattuor virtutibus, bl. 1 b. d Vinc. Bell. Spec. hist. X, 9: Ex gestis s. Pauli. Dieser absatz wörtlich in Seneca de quatt. virtut. a. a. o.

tenda[1] tantum que vellem velox michi erat memoria, sed et ad continenda que acceperat[a].

*bl. 103b Hic Seneca vite continentissime fuit * quem beatus Hieronymus annumerat sanctorum cathalogo, illis epistolis provocatus que leguntur Pauli ad eum et ipsius ad Paulum[b]. Hic ante biennium quam Petrus et Paulus martirio coronarentur a Nerone hac causa mortuus est. Ipse enim Nero, quadam die[2] respiciens Senecam et verbera que sibi in puericia intulerat ad memoriam reducens, infremuit ac tanquam iniuriarum ulcionem expetere de illo cupiens, sed tanquam preceptori deferens precepit ut quod vellet mortis genus sibi eligeret. Ipse autem quasi suave mortis genus arbitrans in balneo mori, incisionem vene utriusque brachii elegit[c]. Unde et quodam presagio recte vocatum est nomen eius Seneca, id est: se necans[d].

Scripsit autem Seneca elegantissime infradescriptos libros: Librum metricum[3] qui dicitur ludus Senece de morte Claudii libr. unum, ad (Aebucium)[4] Liberalem de beneficiis libr. .VII., ad Neronem de clemencia libr. .III.[5], de moribus[6] libr. unum, de remediis fortuitorum malorum ad Gallionem, de immatura morte libr. .X., de questionibus naturalibus libr. .VIII., declamacionum libr. .X.[7], de sentenciis diversorum oratorum libr. unum, item tragedias decem, item epistolas ad Lucillum Balbum plurimas, item epistolas ad Paulum apostolum plurimas[8 e], de constancia sapientis, proverbiorum, de providencia, de artibus liberalibus, de quatuor virtutibus, de beata vita, de matrimonio,

1 Sen.; complectendum H. 2 CRLNADGB Sen.; vice H; aliquando Spec. hist. 3 Nur hin und wider sind dem in prosa geschriebenen buche verse eingeflochten. Dieses buch nicht angegeben in CRLNADGB. 4 Eusebium HCRLNDGB; Eburtium A. 5 In CRLNADGB folgt hier: ad Paulum vero de quatuor virtutibus libr. unum. Das von dem h. Martin, erzbischof von Braga († 580), verfasste aber Senecas namen tragende buch ist nicht an den apostel Paulus gerichtet, wenigstens nicht in der von mir benutzten ausgabe, sondern enthält nur in der einleitung nachrichten über die angeblichen beziehungen Senecas zu Paulus und Petrus. 6 »Lib. de moribus, remediis fortuit. u. s. w., de sentenciis diversor. orator., epistol. ad Paulum, proverbiorum, de artibus liberalibus« und »declamacionum libri X« werden in der obigen liste dem Lucius Annäus Seneca mit unrecht zugeschrieben. Die beiden ersten werke verfasste wahrscheinlich der in der vorigen anm. genannte Martin, die »declamaciones« (d. h. »controversiae«) M. Annäus Seneca. 7 CRL

para abraçar todo lo que queria, mas tan bien para rretener lo que avia rrescebido.

Aqueste Seneca fue onbre de muy continente vida tanto que sant Geronimo desia averlo puesto en el catalogo de los santos, provocado de aquellas epistolas que se leen de Seneca a Paulo y de Paulo a Seneca. El qual Seneca dos annos que sant Pedro y sant Pablo fuesen coronados por martirio del enperador Nero fue muerto.

Escrivio Seneca muy elegante mente los libros que se siguen. Fiso un libro de metros y prosa el qual es llamado ludo (de la muerte de) Claudi(o). Fiso otro libro de beneficios y fiso dos libros de clemencia a Nero y fiso otro libro de moribus, otro libro de los rremedios de los casos fortuytos a Galio, otro libro de ynmatura morte y de las questiones naturales [1] ocho libros, de las declamaciones nueve libros, de las sentencias de los diversos oradores un libro. Iten de las tragedias dies, iten las epistolas a Paulo. De la yra. De la tranquilidad del animo. De los proverbios. De (la providencia) [2]. De las artes liberales. De las quatro virtudes. De vita beata. De matri-

*

1 morales h. 2 prudencia h.

*

NADGB; IX H. 8 nonnullas. Ex quibus hic aliqua notabilia inserere volui. In libro de moribus: CRLNADGB, folgen dann die im nachworte angegebenen auszüge.

*

a Senecas Controversiar. libri 1 prologus. b Vinc. Bell. Spec. hist. X, 9: Hieron. in libro de verbo vite. Sieh Hieron., lib. de viris illustrib., cap. XII, Migne, bd. 23, sp. 629 A. c Vinc. Bell. a. a. o.: fertur autem relacio. Joh. Vall., Comp. IV, 17, bl. 134 d: Boetius, lib. III, de consol. phil., cap. V, (Migne, bd. 63, sp. 742 A) ubi ait expositor, quod Sidonius refert. Dieser absatz bis hierher wörtlich in Seneca de quattuor virtut. a. a. o J. de Cessolis, bl. I b: Quemadmodum de Nerone legimus, quod ipse Senecam, magistrum suum, vivere noluit, eo quod ipse increpaciones suas ferre non posset. Gualteruzzi, cento Novelle antiche, nr. 71, s. 103. (Latini), Fiore, Seneca, s. 39. Sueton. Nero, cap. 35. Tacit. Annal. XV, 60 bis 63. Massmanns kaiserchronik, bd. III, s. 691: Senecas tod. d Joh Vall. a. a. o. Vgl. was über diese ableitung Seneca de quattuor virtut. a. a. o. sagt. e Vgl. zu den bis dahin genannten büchern Vinc. Bell. Spec. hist. IX, 102 und X, 9.

* bl. 103a de terremotu, * contra supersticiones, ad Marchiam, de consolacione filii sui ad Helbiam matrem.

Quoniam autem universi homines diversis calamitatibus sunt subiecti placuit huic operi librum Senece de remediis fortuitorum malorum annectere ut remedium in angustiis habeant qui hunc libellum inspexerint. Incipit liber Senece de remediis fortuitorum malorum ad Gallionem: capitula de morte, de decollacione, de morte in peregrinacione, de morte in iuventute, de morte sine sepultura, de egrotacione, de maliloquio malorum, de exilio, de dolore, de paupertate, de impotencia, de amissione oculorum, de amissione liberorum, de naufragio, de rapina latronum, de inimicis, de amissione amicorum, de amissione uxoris[1]. De sentenciis quere infra.

Cap. CXVIII. Quintilianus.

Quintilianus, poeta, qui tempore Galbi imperatoris claruit, ab Hispania Romam venit et publicam scolam ibi tenuit[b].

Hic scripsit libros de oratoria institucione .VIII., item librum causarum de quibus libris pauca excerpta hic posita sunt.

De oratoria institucione: Utinam liberorum nostrorum mores non ipsi perderemus. Infanciam statim deliciis solvimus. Mollis educacio quam indulgenciam vocamus omnes nervos mentis
* bl. 103b et corporis frangit[c]. Consuetudo est certissima loquendi * magistra utendumque plano[2] sermone est ut nummo cui publica forma[3] est[d]. Usitatis enim tucius utimur[e]. Item in libro .II.: Non est estimandum cuius quisque etatis sit, sed quantum in studiis iam effecerit[f]. Carendum est non solum vicio[4] turpitudinis, sed eciam suspicione[g]. Ingenia puerorum nimia emendacionis severitate deficiunt, nam et desperant et dolent et novissime oderunt et, quod maxime nocet, dum omnia timent nichil conantur[h]. Aliena vicia quisque reprehendi mavult quam sua[i]. Ne temptes quod effici non possit[k]. Idem in libro (.VIII.)[5]

1 Die obige inhaltsangabe passt genau auf das bezeichnete buch in der fassung, in welcher es drei in Deutschland herausgekommene ausgaben desselben s. l. et a. bringen. Nach dem katalog der bibliothek des brittischen museums wären sie in Köln 1470 (Hain 1465), Köln, Zell, um 1470 und Strassburg 1480 gedruckt worden. Eine vierte nach

monio. De terremoto. Contra supersticiones. De consolacion a Marchia. Iten otro libro de consolacione a Helbia[1], su madre. Iten las epistolas a Lucillo.

Cap. CXVII. Quintiliano.

Quintiliano, poeta, florescio en tienpo de Galba, enperador, y fue de Espanna y paso en Rroma, y tovo ende escuela * publica. *bl. 68a

Y escrivio ocho libros de la ynstitucion oratoria, iten otro libro de las causas.

Dise en el libro primero de la oratoria ynstitucion: ¡O pluguiese a Dios que nosotros non perdiesemos las costunbres de los nuestros hijos[2]! mas luego desatamos la justicia con deleytes. La costunbre muy cierta maestra es de la fabla. Dise en el segundo libro: Non es de estimar de ninguno de quanta hedad sea, mas quanto aya aprovechado en los estudios. Devemos nos guardar non sola mente de qualquier pecado o desonestidad, mas aun de la su sospecha. Cada uno mas quiere rreprehender los vicios agenos, que non los suyos. Dise en el

1 delbia h. 2 libros h.

demselben katalog in Rom 1485 erschienene ausgabe ordnet anders an, gibt aber doch denselben inhalt. 2 plane Quint., Spec. hist. 3 Quint.; fama HADGB Spec. hist. 4 crimine Quint., Spec. hist. u. doctr. 5 V HADGB Spec. hist. u. doctr.

a Sieh Pauly, Realencyklopädie, bd. VI, erste abtheilung, s. 1039. b Vinc. Bell. Spec. hist. X, 121: Euseb. in cron., (a. d. 69 u. 89, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 545 u. 550). c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a o.; doctr. VI, 12; VII, 9: Quint. de orator. instit., I, (II, 6). d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Quint. a. a. o., I, (VI, 3). e a. a. o.: Quint. a. a. o. I, (V, 71). (Latini), Fiore, Quintiliano, s. 56: Le parole usate più sicuramente usiamo. f Vinc. Bell. Spec. hist. X, 122: Quint. a. a. o., in II, (I, 7). (Latini), Fiore a. a. o. g Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 27 u. 114: Quint. a. a. o., II, (II, 14). (Latini), Fiore a. a. o. h Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 12; VII, 9: Quint. a. a. o., II, (IV, 10). i Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Quint. a. a. o., II, (V, 16). (Latini), Fiore, Quintiliano, s. 56. k Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 123: Quint. a. a. o., II; nachdem in V, 123 diese stelle mit dem hinweis auf lib. II gegeben worden, heisst es weiter: Idem in .IIII. libro: temptanda non sunt, que effici omnino non possunt, (IV, V, 17). (Latini), Fiore a. a. o. Vgl. Chilon, s. 26, z. 4 fg.

Princeps qui vult omnia scire necesse habet multa ignoscere[a]. Tam deest avaro quod habet quam quod non habet[b]. Viciosa iactacio fert audientibus non modo fastidium, sed plerumque odium[c]. Afflante fortuna, pene omnia decent[d]. Pulcherrimi operis studio vacare mens nonnisi ab omnibus viciis libera potest[e]. Melius certe suadebit aliis qui prius persuasit sibi[f].

Idem in libro causarum: Tocius hominis libertas est oculos perdidisse[g]. Oculi sunt per quos paupertatem [1] ferre non possumus. Oculi tota nostra luxuria sunt; hii nos in omnia vicia precipitant, mirantur, adamant et concupiscunt[h]. Omnis temeritas animorum calamitate corporis frangitur, et confrigescunt [2] impetus mencium quos non explicant ministeria membrorum[i]. Non habet causam loquendi cui credi non potest; ablata [est ab eo] [3] omnium membrorum fides, omnis sermonis autoritas[k].

*bl. 104 a

Cap. CXIX. * Plutarcus.

Plutarcus, philosophus, institutor Trayani imperatoris, ut dicitur in Policrato lib. .V., fidelis in sentenciis et in verbis luculentus et in sacrario morum cautus arbiter fuit ut facile Trayani imperatoris preceptor possit agnosci[l].

*

1 Spec. doctr., Quint.; paupertates HDGB Spec. hist. 2 frigescunt Spec. hist., Quint. 3 Spec. hist.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. X, 122; doctr. V, 68: Quint. in .V., (vielmehr VIII, V, 3). (Latini), Fiore, Quintiliano, s. 57. Vgl. Lessings fabeln, drittes buch, nr. 3; das geschenk der feyen. b Vinc. Bell. Spec. hist. X, 123: Quint. a. a. o. in VIII, (V, 6 u. IX, III, 64); spec. mor. III, VII, II: Hieronym. (epist. c. 15, Migne, bd. 22, sp. 826). Joh. Sareb. Enthetic. in Polycrat., bd. III, s. 9, v. 22. Joh. de Hoveden, de avaricia, bl. 20 d u. 21 c: Seneca in proverbiis, (vgl. Controv. VII, 18). Publ. Syr. 754. Publil. Syr. 628. (Latini), Fiore a. a. o. c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Quint. a. a. o., VIII, (vielmehr XI, I, 15). (Latini), Fiore a. a. o. d Vinc. Bell. a. a. o.: Quint. a. a. o., VIII, (vielmehr XI, III, 147). (Latini), Fiore a. a. o. e Vinc. Bell. a. a. o.: Quint. a. a. o., VIII; (vielmehr XII, I, 4). f Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o; doctr. VI, 53: Quint. a. a. o., VIII, (vielmehr XII, I, 29). Lib. de morib, s. 137, nr. 14: Oratorem te puta, si tibi ante omnes, quod oportet, persuaseris! Pseudosen. de morib. 14; Proverb. Friedr. 28. g Vinc. Bell. Spec. hist. X, 124, doctr. V, 176: Quint. in libro causarum in prima causa (Declam. II pro

libro quinto: El principe que quiere saber todas las cosas necesario es que aya de perdonar[1] muchas. Iten en el libro nono: Tanto fallesce al avariento lo que tiene como lo que non tiene. Mejor podra persuadir a los otros el que primera mente a sy mesmo oviere persuadido. Non es en (ninguno)[2] tanta facundia de bien fablar que non yerre o tardamudee quando las palabras non concuerdan con el coraçon.

La libertad de todo onbre esta en aver perdido los ojos, ca los nuestros ojos son toda la nuestra luxuria, ca estos nos alançan[3] cada dia en todos vicios, mirando[4], amando y cobdiciando. Toda locura de coraçon por la calamidad[5] del cuerpo se quebranta. Non tiene causa de fablar aquel a quien no(n) puede ser creyda la verdad, pues que tirada es del toda fe de palabras y toda abtoridad es apartada de los sus sermones.

Cap. CXVIII. Plutarco.

Plutarco, filosofo, ynstituydor y maestro fue de Trajano[6] enperador. E segunt se dise en el Policrato en el libro quinto este fue fiel en las sentencias y rresplandeciente en las palabras y muy moderado en las costunbres * tanto que bien ligera mente podia ser conoscido por maestro del enperador. * bl. 68 b

*

1 ynorar h. 2 ningunt logar h. 3 alcaçan h. 4 maravillandose h. 5 ca las calamidades ... quebrantan h. 6 troyano h.

*

caeco, c. IX, aber »debilitas« statt »libertas«). h Vinc. Bell. a. a. o. (Declam. II pro caeco, c. X). Seneca in libro de remediis fortuitor.: Intelligendum est, partem esse innocentie cecitatem, oculi enim sunt irritamenta viciorum, duces scelerum. Ovidius in libro trist. II, (103):

Heu mihi, cur vidi? cur noxia lumina feci?

Idem in libro III, (V, 49):

Inscia quod crimen viderunt lumina, plector
Peccatumque oculos est habuisse meum.

(Latini), Fiore, Quintiliano, s. 91. Seneca, de remediis fortuitor., bl. 6 a: de amissione oculorum: Hinc oculi adulterium monstrant, hinc incestum, hinc domum, quam concupiscat, hinc urbem. Irritamenta sunt vivorum, duces scelerum, fomenta malicie. Vgl. Demokrit, s. 178, z. 1 fg. und Plato, s. 218, z. 20 fg. i Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.: Quint. in II causa. (Declam. I pro caeco VI). k Vinc. Bell. a. a. o. X, 125: Quint. in XVII causa, (vielmehr XIX, Infam. in Matr. II, XI). (Latini), Fiore, Quintiliano, s. 58. l Polycrat. V, Prolog., bd. III, s. 261.

Hic libellum pulcherrimum conscripsit[1] de constitucione politica cuius titulus est: Trayani imperatoris institucio, in quo qualis debeat esse princeps, eleganter scripsit. Scripsit eciam librum de magistratuum moderacione qui intitulatur: archigramaton[a]. Scripsit et pulcherrimum librum de paciencia.

Trayano autem auditori suo ad imperium sublevato hec verba scripsit: Plutarcus Trayano salutem. Modestiam tuam noveram non appetere principatum, quem tamen semper morum elegancia mereri studuisti. Quo quidem tanto dignior iudicaris quanto a crimine ambicionis videris esse remocior. Tue igitur virtuti congratulor et fortune mee, si tamen recte gesseris que[m][2] probe meruisti. Alioquin te periculis et me detrahensium linguis subiacere[3] non dubito cum et ignaviam imperatorum Roma non ferat et sermo publicus delicta discipulorum refundere soleat in preceptores. Sic Seneca Neronis sui discipuli merito detrahencium carpitur linguis. Adolescencium suorum temeritas in Quintilianum refunditur. Et Socrates in
bl. 104 b pupillum suum fuisse clemencior criminatur. * Tu vero quidvis rectissime geres, si non recesseris a te ipso. Si primum te composueris, si tua omnia disposueris ad virtutem recte tibi procedent universa. Politice constitucionis maiorum tibi vires exsculpsi[4], cui si obtemperas Plutarcum vivendi habebis[5] autorem. Alioquin presentem epistolam testem invoco quia ad perniciem imperii non pergis, autore Plutarco[b].

Hic Plutarcus principibus .IIII. conatur ingerere scil. reverenciam Dei, cultum sui, disciplinam officialium, potestatum affectum et proteccionem subditorum[c].

Idem Plutarcus, ut dicitur in libro de nugis philosophorum, servum habebat hominem nequam et contumacem, sed liberalibus disciplinis eruditissimum. Contigit autem ut ei, nescio quam ob rem, tunicam detrahi cedique iuberet. Loro ceperat ille verberari durissime cum tamen culpam inficiaretur, dicens se nil deliquisse. Postremo cum nil proficeret rogando veniam vociferare cepit et inter verba seva et obiurgatoria loqui non ita se habere Plutarcum ut philosophum deceret. Irasci turpe esse, si presertim qui de malo ire sepius dissertaverat librumque pulcherrimum de paciencia scripserat. Adiciebat esse probrosum quod doctrinam moribus impugnabat qui mentis ab

Aqueste fiso un libro muy fermoso de la constitucion politica y yntitulole: Institucion (de Trajano, emperador,)[1] en el qual elegante mente descrive[2] que tal deva ser el principe. Escrivio asy mesmo otro libro de la moderacion de los magistrados el qual es yntitulado archigramaton[3]. Escrivio asy mesmo otro libro muy fermoso de paciencia[4].

1 troyano h. 2 discrive h. 3 archimigramentos h. 4 In h folgt noch: a trajano enperador, vielleicht der anfang einer beabsichtigten übersetzung des folgenden lateinischen absatzes.

1 G; constituit HADB; scripsit ad Traianum Spec. hist. 2 Spec. hist., Polycr.; quem recte gesseris probe meruisti Bromyard. 3 subiectum iri Spec. hist., Polycr., Bromyard. 4 ebenso Spec. hist.; expressi Polycr.; exclusi Bromyard. 5 habes Spec. hist., Polycr., Bromyard.

a Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 48. b a. a. o. Polycrat. V, I, bd. III, s. 261 fg. Bromyard, Consilium C XI, Art. II, III. c Vinc. Bell. a. a. o.

integritate prolapsus, effusus et provolutus in iram plurimis vulneraret [1] innoxium plagis [2]. Ad hoc Plutarcus lente et leviter et summa cum animi gravitate ait: »Nunquid quod [3] va-
*bl. 105 a pulas tibi irasci videor? * Estne ira mea si a me debitum recipis? Ex vultune meo aut [4] ex voce aut [4] ex colore, an saltem ex verbis ira me corruptum intelligis aut correptum? Michi quidem neque oculi, ut opinor, truces sunt nec turpiter neque inaniter clamo neque in spumam ruboremque fervesco neque pudenda dico aut penitenda neque omnino trepido ira aut gestio. Hec omnia quippe nescis [5] irati signa solere esse?« Et simul ad eum qui cedebat conversus, »Interim«, inquit, »dum ego et hic disputamus tu hoc age et sine iracundia mea [retunde] [6] servilem contumaciam [et] [6] iniquum [penitere] [6] doceas [pocius] [7] quam obiurgare [8]«.

Cap. CXX. Plinius.

Plinius Secundus, comensis, orator et historiographus insignis, claruit tempore Trayani imperatoris.

Huius plurima extant opera multi ingenii [b]. Liberalibus enim studiis maximam operam dedit. Scripsit enim bella omnia que unquam cum romanis gesta sunt [9] que in .XXXI. [10] voluminibus comprehendit [c]. Item scripsit naturalis historie libr. .XXXVII. quos imperatori Vespasiano [11] direxit. Scripsit ad diversos epistolas [12] centum [d].

Fuit enim in equestri milicia industriosus valde et procuraciones maximas et continuas integer administravit [e], ad hoc ab imperatoribus constitutus. Videns autem per Trayani imperatoris precepta multitudinem christianorum opprimi ac trucidari, compassione promotus, ad imperatorem retulit quidem:
*bl. 105 b innumerabilia * hominum milia quotidie obtruncabantur in quibus omnino nichil deprehendebatur sceleris admissum nec aliquid contrarium romanis legibus gestum nisi quod antelu-

1 mulctaret Spec. hist. 2 so Spec. hist.; culpis seu plagis HAD GB, s. s. 14, anm. 7. 3 ebenso Spec. hist.; quia Joh. Vall. 4 an Spec. hist. 5 si nescio irarum signa esse solent Spec. hist.; hec enim signa sunt ire Joh. Vall. 6 Spec. hist., Joh. Vall. 7 Joh. Vall. 8 ebenso Joh. Vall.; jurgare Spec. hist. 9 Plin. Hist. natur. Praefat. 15. 10 XXXVIII H, vgl. Plin. Epist. V, III, 5. 11 d. h. dem uns seinem

Cap. CXIX. Plinio.

Plinio segundo, verones, orador y estoriografo insigne, florescio en tienpo de Trayano [1] enperador.

Del qual se fallan muchas obras que ovo fecho con el su grande yngenio y [2] ovo dado muy grande obra a los liberales estudios. Escrivio todas las batallas que con los rromanos fueron avidas las quales conprehendio en treinta y uno [3] volumenes. Iten escrivio treynta y siete libros de la natural estoria los quales enderescio al enperador Vespasiano. Escrivio asy mesmo epistolas enbiadas a diversos onbres.

E fue Plinio muy industrioso en la equestre cavalleria y administro syenpre entera mente muy grandes (y continuas) [4] procuraciones por quanto el era constituydo de los enperadores para este oficio. E veyendo aqueste Plinio grant muchedunbre de christianos que eran atormentados y muertos por mandamiento deste Trayano [1] enperador, rrecontole al enperador en como muchos millares de onbres matavan cada dia por su mandado, en los quales ninguna cosa non se fallava cometida que de delicto fuese, nin cosa que fuese contra las leyes rromanas salvo que

*

1 troyano h. 2 In h steht »y« nach »fecho«. 3 veynte y nueve h. 4 continentes h.

*

vornamen nach bekannteren Titus Vespasianus. 12 Die wahrscheinlich hier gemeinten Epistolae haben nicht den älteren Plinius, welcher die beiden vorher angegebenen werke schrieb, zum verfasser, sondern den jüngeren, von welchem auch, mit ausnahme des ersten satzes, der rest dieses kapitels handelt. Obwohl nemlich der inhalt des bezeichneten satzes auch auf den jüngeren Plinius bezogen werden könnte, ist doch dabei an den älteren zu denken, weil die worte aus Suetons De viris illustribus entnommen sind und dieses buch mit der zeit des Domitian abschloss; s. Teuffel, Röm. litt., § 347, 7.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 47. Joh. Vall., Brevil. IV, 3, bl. 162 c: libro IV de nugis philosoph. Vgl. dagegen Archytas, s. 42, z. 18 fg., Sokrates, s. 118, z. 16 fgg. und Plato, s. 221, z. 17 fg., sowie je eine vorschrift des Sokrates, s. 132, z. 7 und des Cicero, s. 322, z. 16 fg. b Der anfang dieses kapitels in Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 67: secund. cron. (Euseb. Chron., a. d. 108, Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 554). c Vinc. Bell. a. a. o.: Tranquillus in cathalogo virorum illustrium. d Vinc. Bell. a. a. o. ohne quellenangabe. e a. a. o.: Tranquillus a. a. o.

canos hymnos Christo cuidam canebant Deo. Adulteria et cetera huiusmodi crimina apud eos illicita haberi et arceri penitus inveniebantur [1], cetera vero secundum leges communes agebantur. Tunc Trayanus decrevit ut Christiani non requirerentur [2], sed, si qui inciderent [3], punirentur [a].

Ex dictis Plinii (ad Catilium Severum)[4] in epistola: Animi magnitudo nichil ad ostentacionem, omnia vero ad conscienciam refert recteque facti mercedem, non ex populi sermone, sed ex facto petit [b]. Idem in epistola [ad Voconium Romanum] [5]: Adducto libro quem tibi misi, adnota que putaveris corrigenda, sic enim magis credam cetera tibi placere si quedam cognovero displicuisse [c]. Item in epistola (ad Nonium [6] Maximum): Dum vita suppetit enitamur ut mors quam paucissima que abolere possit inveniat [d].

Cap. CXXI. Ptolomeus.

Ptolomeus philosophus (pheludiensis)[7] tempore Adriani imperatoris in geometria et astrologia clarissimus fuit.

Ipse enim plus addidit in astronomia quam fuerat [8] id totum quod ante scriptum invenit. Fuitque educatus Alexandrie et cum instrumentis astronomicis observavit astra [e]. Habitavit autem in Alexandria et in Rodo [f], et composuit multos libros, scil. librum qui vocatur almagestus [g] de sciencia stellarum et
* bl. 106a motu celestium cor-*porum, item de iudiciis quadripartitum, item librum qui dicitur centiloquium [9] [h].

1 »inveniebantur« nicht in Spec. hist. 2 non quidem requirantur sed si qui tamen inciderint puniantur Spec. hist.; conquirendi non sunt Traian. Plinio, cp. 97. 3 si deferantur et arguantur puniendi sunt a. a. o. 4 Catilio Severo Plin.; Cathulianum H; Catulium Spec. hist. u. doctr. 5 Spec. doctr.; Voconio Romano Plin.; ad Voconium Spec. hist. 6 Nonio Maximo Plin.; Navum Magnum et Maximum H; Vanum Maximum Spec. hist. 7 pheudensis HADGB. 8 Mart.; esset HADGB. 9 iudiciarium et quadripartitum centilogium Mart.

a C. Plini et Traiani epistularum liber, cap. XCVI, s. 23 u. epist. XCVII, s. 232 in C. Plini Caecilii Secundi epistul. libri IX, Epistul. ad Traian. lib., Panegyr. Rec. H. Keil, Lipsiae 1858. Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 66: Euseb. tercio libro, (Hist. eccl. III, 23, Migne, Ser. gr., bd. 20, sp. 286 C), Tertull. in apolog. (cap. II, Migne, bd. 1, sp. 272 fg.); auch in Euseb. Chron., Migne, bd. 19, a. d. 108, s. 553. Albufaraj, Hystor.

predicavan aver seydo nascido[1] un Christo (al qual cantavan himnos antelucanos y) el qual afirmavan ellos ser Dios, pero que todas las otras cosas, que todas las fasian segunt las leyes * comunes. Entonces Trayano[2], enperador, establecio que non fuesen buscados los christianos para los martirisar, pero que, sy algunos publica mente fuesen fallados que predicavan contra la ley de los gentiles, que aquellos solos fuesen punidos. * bl. 69a

De los dichos de Plinio leese en la epistola a (Catilio Severo)[3]: La grandesa del coraçon ninguna cosa de las que fase, non las quiere rreferir a la demostracion, mas a la conciencia, nin el bien fecho non quiere rrescebir la merced de las palabras del pueblo, mas del fecho propio. Iten desia: En la epistola que te enbio sy algunas cosas del quitares[4] y corregieres, estonces yo creere que todo lo otro en el contenido te plase quando de ty conosciere que algo del te ha desplasido. Yten en la epistola a Nonio[5] Maximo: Nosotros procuremos de bevir asy, mientra la vida nos dexare, que la muerte quando viniere falle muy pocas cosas que apartar de nos.

Cap. CXX. Tolomeo.

Tolomeo, felud(i)enses, filosofo, florescio en tienpo de Adriano, enperador. Este muy claro en astrologia y geometria[6] fue.

Este mas annadio en el astronomia que fue todo lo que antes de sy fallo escrito. Este tue criado en Alixandria y con estrumentos estava aguardando las estrellas. Y moro en Alixandria y en Rrodas. Y este conpuso muchos libros, es a saber: el libro que es llamado almagesto de la ciencia de las estrellas y de los movimientos de los cuerpos celestiales. Iten fiso otro libro de los juysios, partido en quatro partes, el qual es dicho centiloquio[7].

1 nascido ante los annos de lucano h. 2 troyano h. 3 carilo h. 4 non quitares h. 5 mano h. 6 geumetria h. 7 centilogio h.

Dynast., a. 75. b Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 67; doctr. V, 129: (Plin. epist. I, XXII, 5). c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. VI, 57; (Plin. epist. III, XIII, 5). d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 25: (Plin. V, V, 8). e Martinus Minorita in corpus historic. Medii Aevi, ed. a J. G. Escardo, Tom. I, Lipsiae 1723, sp. 1574. f Boc. de Oro, s. 316, z. 9 bis 12. g a. a. o., s. 316, 6. h Martinus a. a. o.

Hic non fuit unus de regibus Egipti qui Ptolomei vocati sunt, sed Ptolomeus fuit nomen eius, regali titulo carens [1] [a]. Vixit autem annis .LXXXVIII. [b].

De proverbiis eius moralibus hec notabilia hic scripta sunt: Insipiens est qui sui ipsius quantitatem ignorat [c]. Cum aliquis sibi placet ad hoc deductus est ut ira Dei super ipsum sit [d]. In bonis que nobis a Deo conferuntur bonitatem largitorum considera, in malis autem purgacionis aut remuneracionis bonitatem attende [e]. Quanto magis fini appropinquaveris bonum cum augmento operare [f]. Pauper non est qui suo intellectui dominatur [g]. Qui inter sapientes humilior est sapiencior existit, sicut locus profundior ceteris lacunis aqua copiosior est [h]. Non disseras nisi cum eo qui veritatem concedit, nec respondeas nisi a te querenti consilium et cupide recipienti [i]. Tuum consilium ne committas ei qui secretum proprium non celavit [k]. Qui in mundo permanere vult cor paciens adversitatibus preparet [l]. Qui per alios non corrigitur per ipsum alii corrigentur [m]. Inter altos alcior est qui non curat in cuius manu sit mundus [n]. Cecitati invidi hominis videtur quod alterius boni ablacio sit sibi bonum [o]. Qui in dignitate sua non extollitur parum in eius amissione tristatur [p]. Qui in mendacio confidit cito deficiet. Ultime promissiones hominum sunt cave [2] [q].

Cap. CXXII. * Secundus [r].

*bl. 106b

Secundus philosophus Athenis claruit tempore Adriani imperatoris qui philosophatus est, omni tempore silencium servans

1 Während Burley hier zwischen dem astronomen Ptolemäus und den königen dieses namens richtig unterscheidet, hat er sie im 75 kap., s. 266 vermengt. 2 caute G; cariores Mart.

a Boc. de Oro, s. 316, c. b Martinus a. a. o.: vixit autem annos LXXVIII. Boc. de Oro, s. 317: e fino de setenta e ocho annos. c Boc. de Oro, s. 317, z. 8: el necio es el que non conosce a si mesmo. d a. a. o., z. 9. e a. a. o., z. 10. f a. a. o., s. 317, b. g a. a. o., s. 317, z. 16: nin enprovece el que ha buen entendimiento. h a. a. o., s. 317, z. 19. i a. a. o., s. 318, z. 4: non te tomes a disputar sinon con quien sabe la verdad, nin des consejo sinon al que telo demandare. k a. a. o., s. 318, z. 5: nin digas tu poridad al que la guardare. l a. a. o., s. 318, z. 6 fg. m Martinus a. a. o. Boc. de Oro, s. 318, z. 12. Costo, Fuggilozio, s. 547: è notabil sentenza di Tolomeo che dice: Chi non se

Este non fue de los Tolomeos, rreyés de Egipto, pero fue llamado Tolomeo, como quiera que careciese de rreal titulo. Y bivio ochenta y ocho annos.

E de los sus proverbios morales se fallan escritos los que se siguen: Nescio es aquel que non sabe conoscer la cantidad de sy mesmo. En los bienes * qne son dados a nosotros de Dios devemos considerar la bondad del dador, y en los males la bondad de la purgacion o rremuneracion devemos atender. Quanto mas te allegares a la tu fin tanto mas procura de obrar bien con acrescentamiento. Non es pobre aquel que se ensennorea del su entendimiento. Aquel que es mas umillde de entre los sabios, aquel es mas sabio; asy como el logar que es mas profundo es mas copioso de aguas (que las otras)[1] lagunas, bien asy el sabio umillde mas abondado es de sabiduria. Non disputes con aquel que te negare la verdad, nin respondas sinon a aquel que te demandare consejo o al que cobdicia de ty lo rrescebir. Non cometas tu consejo (a) aquel que el su secreto propio non pudo encelar. Qualquier que quiere ensennorear en el mundo apareje el coraçon paciente a las adversidades. Los ynbidiosos parescen onbres ciegos, pues les paresce que el bien ageno quando lo pierden los que lo poseen, les plase tanto como sy lo cobrasen ellos. El que non se gloria en la su dignidad poco se turbara quando la perdiere. Ayna desfallecera el que en la mentira confia. * bl. 69b

Cap. CXXI. Segundo.

Segundo, filosofo, fiorecio en Atenas en tienpo del enperador Adriano, el qual filosofo guardando silencio todo el tienpo

1 y ciertas h.

corregge per altri nè anco gl'altri si corregono per lui. n Martinus a. a. o. Boc. de Oro, s. 319, z. 15. o Boc. de Oro, s. 319 fg. p Vgl. Boc. de Oro, s. 320, z. 6: El acucioso es el que non le enbarga el su delicio de pensar en la su fyn, nin le enbarga otrosi el grand acaescimiento que le acaesce. q Martinus a. a. o. r S. Boc. de Oro, s. 602 fgg. Den dort beigebrachten nachweisen über die bearbeitungen ist noch hinzuzufügen, dass eine unbegreiflicher weise 1878 von mir übersehene italiänische übersetzung desselben nach der Vincenz-fassung sich in (Latini), Fiore, Secondo, s. 36 bis 72, findet und dass ferner auch

et pitagoricam vitam ducens. Causa autem eius taciturnitatis fuit hec. Cum adhuc parvulus esset missus est a progenitoribus ad discendum. Et cum in scolis esset mortuus est pater eius. Audivit autem in scolis aliquando quod omnis mulier fornicatrix esset et impudica. Tandem post multos annos remeavit in patriam suam, omnem [1] gerens peregrinandi consuetudinem, baculum et peram secum ferens, coma capitis et barba prolixa. Hospitatus est autem in domo propria, nemine domesticorum ipsum agnoscente, neque eciam propria matre. Volens ergo probare de mulieribus si forte verum esset quod audierat, vocavit unam de ancillis, promittens ei .X. aureos si persuaderet matri condormire sibi. Ac illa consenciens ancille vespere fecit eum ad se introduci. Cumque illa estimaret se cum illo carnaliter commisceri debere ille velut propriam matrem amplectens inter ubera illius dormivit usque mane. Mane autem cum vellet egredi et discedere illa apprehendens eum ait: »Ut me temptares hoc fecisti.« Qui dixit: »Nequaquam, domina mater. Neque enim dignum est illud vas reingredi [2] unde exivi.« Illa vero sciscitante quisnam esset, respondit: »Ego
*bl. 107a sum Secundus filius tuus.« * Illa vero cogitans in semetipsa et non ferens confusionem examinata est. Secundus vero sciens quod propter loquelam suam mors matri contigisset hanc a se in posterum exegit penam ne amplius loqueretur. Et sic usque ad mortem taciturnitatem servabat *.

Circa vero idem tempus anno domini .CXV. [3] Adrianus imperator veniens Athenas audivit de illo eumque ad se venire faciens, prius eum salutavit, ille autem tacuit. Tunc admiratus ait: »Loquere, philosophe, ut a te aliquid discamus [4].« Illo

*

1 comunem Spec. hist. 2 me illud vas maculare Spec. hist. 3 die jahreszahl im Spec. hist. nicht angegeben. 4 addiscamus Spec. hist.

*

Hans Sachs, das ander buch, das ander theil, bl. XCVI c bis XCVII b: Secundus, der schweigend philosophus, die geschichte behandelt. Ja selbst nach Island, freilich mit veränderungen, ist die legende gedrungen, vgl. H. Gering, Islendsk Aeventyri, 2 bde., Halle a. S. 1882 u. 1883, bd. I, s. 7 bis 11; bd. II, s. 3 bis 5. Endlich erwähnen Secundus kurz Gobii, Scala celi, Femina, bl. CXXIIII a, und Martinus Minorita a. a. o., sp. 1574, z. 43 bis 57. Indem ich mich hier darauf beschränken muss, auf

de su vida y siguiendo la vida pytagorica. E en aquel tienpo que Segundo era pequenno fue enbiado de los sus progenitores a aprender. Y estando el en las escuelas, fue muerto su padre. Y entre las otras cosas que en las escuelas oyo (fue) que se desia: toda muger es fornicadora[1] y non casta. E despues que por muchos annos aprovecho en la filosofia tornose en su tierra bolviendo con el abito y comun costunbre de los peregrinantes, * es a saber: con un bordon y una talega y los cabellos luengos * bl. 70a
y la barba crescida. Y vino a hospedarse en la su casa propia en tal manera que ninguno de los de su casa lo conocio, ni aun la su propia madre. E queriendo provar lo que avia oydo de las mugeres sy por ventura fuese verdad, llamo a una de las syrvientes de su madre y prometiole cierta suma de oro sy tratase con la su sennora que aquella noche el estoviese con ella. E la sennora consentiendo[2], dixo a la syrvienta que a la noche lo fisiese entrar a ella. E como ella pensase que se avia de mesclar a el carnalmente el començola de abraçar como a propia madre y durmiose entre las sus tetas fasta la mannana. Y a la mannana quando ya queria salir y partirse ella echando mano del dixole: »Tu has fecho aquesto por me tentar.« El qual le rrespondio: »Non lo quiera Dios, sennora madre, pero non era digna cosa que yo mansillase aquel vaso de adonde sali.« E ella aquexandose que le dixese quien era, el le dixo: »Yo soy Segundo, tu fijo.« Estonces ella pensando en sy mesma y non podiendo sofrir la tal confusion, saliosele el alma. E Segundo sabiendo que por la su fabla avia acontescido la muerte a su madre diose a sy mesmo dende adelante aquesta pena que jamas non fablase. Y asy guardo silencio y callamiento fasta su muerte.

E cerca de aqueste tienpo Adriano, enperador, viniendo en Atenas, oyo del y fisolo venir a sy y primera mente lo saludo, pero el callo. Estonces Adriano dixole: »Fabla, filosofo, porque aprendamos algo de ty.« Pero el perseverando en el pro-

1 fornicadera h. 2 consintiendo h.

* meine früheren angaben zu verweisen, so kann ich auch nur diejenigen parallelstellen hersetzen, welche die anmerkungen in meinen mittheilungen aus dem Eskurial nicht bringen.

a Gobii Scala celi, Femina, bl. CXXIIII a.

autem in proposito silencii perseverante, dixit Adrianus Tripano[1]: »Fac ut philosophus unum verbum loquatur nobis.« Tripanus autem vocans spiculatorem[2], ait: »Hunc philosophum, nolentem loqui imperatori, vivere nolumus. Abduc eum et torque.« Adrianus denique spiculatorem latenter evocans ait: »Persuade ei in via ut loquatur[3]. Si persuasus responderit[4] decollabis eum, si vero non responderit deduc eum ad me.« Ducebatur Secundus ad locum tormentorum. Cui spiculator dixit: »O Secunde, quare tacens morieris? Loquere et vive[5].« Secundus autem vitam parvipendens mortem tacitus expectabat. Spiculator deducens eum ad locum destinatum ait: »Estende cervicem et suscipe[6] gladium.« Ille autem extendens cervicem vitam postposuit silencio*. Apprehendens ergo eum duxit ad Adrianum dicens Secundum usque ad mortem tacuisse. Tunc Adrianus admiratus constanciam philosophi dixit ei: »Quia lex ista silencii quam tibi proposuisti nullo modo solvi potest, sumens tabulam, istam[7] scribe et saltem manu tua loquere.«
*bl. 107b Qui scripsit in hunc modum: * »Ego quidem, Adriane, non te timeo, sed quia princeps huius temporis videris existere me quidem occidere potes, sed vocis mee proferende nulla tibi potestas est.« Adrianus autem legens ait: »Bene excusatus es, sed adhuc [quedam][8] tibi problemata propono ut ad ea michi respondeas. Quorum primum[9]:

1 Über diesen namen vgl. Boc. de Oro, s. 500, anm. 11 u. s. 610, z. 11. 2 perseverante Tirpon vocans quendam spiculatorem Spec. hist. XI, 70. 3 Loquere ei in via et persuade ei ut loquatur Spec. hist. 4 respondeat decolla Spec. hist. 5 vives Spec. hist. 6 suscipe in ea Spec. hist. 7 Spec. hist.; dicens HADGB. 8 Spec. hist. 9 Der hauptsache nach gründet sich diese unterredung auf die Altercatio Hadriani cum Epicteto, (Orelli, Opuscula Graecor. veter. sentent., bd. I, s. 230 bis 239, Mullach, Fragm. philos. graecor., bd. I, s. 518 bis 521). Einige stellen derselben können sogar nach Burleys texte berichtigt, beziehungsweise vermuthungen richtiger lesarten bestätigt werden, so: mobilitas »agrorum« (Orelli, s. 234, Mullach, s. 519) durch »aquarum«, s. 380, z. 9; »siccitas« terrae (a. a. o. in Orelli u. Mullach) durch »irrigatio«, s. 380, z. 10; fons agrorum (a. a. o. in Orelli u. Mullach) durch »pons aquarum«, s. 380, z. 15; hominis culmen (Orelli, s. 233, Mullach a. a. o.) durch »culmen corporis« s. 384, z. 9; valve »corporis« (a. a. o. in Orelli u. Mullach) durch »valve oris«, s. 384, z. 23; humor venarum vitae (Orelli, s. 234, Mullach a. a. o.) durch »humor venarum, alimentum vite«, s. 386, z. 4; vielleicht auch

posito del su silencio, mandolo tomar el enperador y fiso al verdugo que lo llevase al logar de los tormentos y le persuadiese por el camino que fablase, y sy fablase que lo matase, pero sy non le rrespondiese y perseverase en el su proposito que lo bolviese a el. E el * llevandolo al logar de los tormentos, dixole: »O Segundo, ¿porque quieres morir por callar? Fabla y bive.« Pero Segundo posponiendo la vida, callando esperava la muerte. E despues ya de llegado al logar el atormentador le dixo: »Estiende la cervis y rrescibe el cuchillo.« Y el filosofo estendio la cervis, posponiendo ya la vida. Estonces el atormentador tomolo de alli y llevolo a Adriano y dixole como avia callado fasta la muerte. Estonces Adriano maravillado de la constancia del filosofo dixole: »Porque esta tu ley del silencio que a ty mesmo te posiste en ninguna manera non la quieres rromper toma a lo menos aquesta tabla y escrive en ella con tu mano alguna cosa.« El qual escrivio en esta manera: »Yo non temo a ty, Adriano, como quiera que tu parescas principe de aqueste tienpo, y tu matar puedes a mi, pero non avras poderio de faserme pronunciar alguna bos.« Adriano leyendo lo que avia escrito, dixole: »Bien has perseverado en el tu proposito, pero yo te fago algunas questiones, y tu rrespondeme a ellas.«

* bl. 70b

*

tempestatum »concertatur« (Orelli, s. 232; Mullach, s. 518) durch »temptator«, s. 382, z. 22, und sonorum »contractores« (Orelli, s. 233; Mullach, s. 519) durch »censores«, s. 384, z. 18. Neben der Altercatio ist Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 71 benützt worden, z. b. in der bestimmung von »mundus?«, s. 378, vgl. mit Vinc. Bell. (Orelli, s. 227, Mullach, s. 516); »deus«, s. 378, vgl. mit dems. (a. a. o. in Orelli u. Mullach); »mors«, s. 382, vgl. mit dems. (Orelli, s. 228, Mullach a. a. o.); und von »frons«, s. 384, vgl. mit dems. (a. a. o. in Orelli u. Mullach); zu der letzteren stelle muss ich allerdings erwähnen, dass die ausgaben hier die offenbar aus »imago animi« gefälschte lesart: »imaginatio« bieten. Einige fragen mit ihren antworten z. b. Quid est requies? s. 382; Quid est, quod generat verba? s. 384; Quid est gaudium? s. 384; Quid vene? s. 386, sind dieser unterredung eigenthümlich, ebenso die antwort auf Quid est spes? s. 384 und einzelne bestimmungen z. b. »solatium iustorum« s. 382, z. 14 unter denjenigen des schlafes und »sine solicitudine semita« und »indetractabilis sciencia, incerta fortuna« s. 384, z. 1 u. 2 fg. unter denjenigen der armuth.

*

a Victor Vitensis, Historia persecutionis vandalicae opera Th. Rui-

»Quid est mundus?« Ille respondit: »Mundus est incessabilis circuitus, spectabilis suppellex, theorema multiformis, eternus tenor, circuitus sine errore.«

»Quid est oceanus?« »Mundi amplexus, terminus coronatus, vinculum ancliticum [1], universe nature circumcursus, orbis sustentaculum et audacie via, limes terre, divisio regnorum, hospicium fluviorum, fons imbrium, refugium in periculis, gracia in voluptatibus.«

»Quid est Deus?« »Immortalis mens, incontemplabilis celsitudo, forma multiformis, multiplex spiritus, incogitabilis inquisicio, insopitus oculus, omnia continens, lux [bonorum] [2] [a].«

»Quid est celum?« »Spera volubilis, tectum immensum.«

»Quid est sol.« »Oculus diei, noctis concertatio, nature [3] pulchritudo, caloris circuitus, splendor sine occasu, indesinens flamma, celestis viator, ornatus diei, celi pulchritudo, horarum distributor.«

»Quid est luna?« »Celi purpura, solis emula, malefactorum inimica, solamen itinerancium, direccio navigancium, signum solemnitatum, recirculacio mensium, oculus noctis, presagium tempestatum.«

»Quid est homo?« »Mens incarnata, laboriosa anima, parvi temporis habitaculum, spiritus receptaculum, fantasma temporis,
*bl.108a specula-*tor vite, lucis desertor, vite consumptio [4], eternus motus, transiens viator, loci hospes, mancipium mortis [b].«

»Quid est terra?« »Basis celi, meditullium mundi, mater nascencium, fructuum custos, gimnasium vite, operculum inferni, vivencium nutrix, devoratrix omnium, cellarium vite.«

*

1 Altercat. Hadr. et Epict., Orelli, Opuscula, bd. I, s. 231, vielleicht eine schlechte lesart für: cingulum atlanticum, ἀτλαντικὸς ζωστήρ, sieh Σεκούνδου γνῶμαι a. a. o., s. 217. Der dem spanischen übersetzer vorliegende text lautete, wie man sieht, vinculum universi, nature circumcursus. Ausgelassen im Spec. hist. 2 Spec. hist. XI, 71; hominum HADGB; omnia continens lux Altercat. a. a. o.; φῶς, Σεκούνδου γνῶμαι a. a. o., s. 218. 3 celi et nature HADGB s. s. 14, anm. 7. 4 Altercat. a. a. o., s. 232; contemptor HADGB; im Spec. hist. und den γνῶμαι keine dieser entsprechende bestimmung.

*

nart, Parisiis 1737, lib. I, cap. XV: Qui (Archinimus) cum fortis atque invictus in fide maneret, iubet (Geisericus), eum subire sententiam capitalem; ita tamen callidus occulte precipiens ut, si in illa hora vibrantis

»¿Que cosa es mundo?« El escrivio: »Mundo es circuyto non cesable y teorema[1] de muchas formas y tenor eterno y circuyto syn error.«

»¿Que cosa es el mar Oceano?« . »Abraçamiento del mundo y termino coronado y vinculo de toda cosa y (cir)concurso de la natura y sostenimiento del orbe y (via de la audacia)[2] y linde de la tierra y fuente de las tenpestades.»

»¿Que cosa es Dios?« »Mente ynmortal y altesa non contenplable, forma multiforme, espiritu de muchas maneras, ynquisicion yncogitable y ojo syn suenno.«

»¿Que cosa es cielo?« »Espera voluble[3] y techo syn medida.«

»¿Que cosa es sol?« »Ojo del dia y fermosura del cielo y de la natura * y circuyto de calor y flama que non cesa, *bl. 71a caminero celestial, afeytor del dia, fermosura del cielo y destribuidor de las oras por gracia de la natura.«

»¿Que cosa es luna?« »Purpula del cielo, ynbidia del sol, enemiga de malfechores, solas de caminantes, enderesçamiento de navegantes, sennal de solepnidades, circulacion de los meses, ojo de la noche, demostracion de las tenpestades.«

»¿Que cosa es onbre?« »Mente encarnada y alma trabajosa y morador[4] de pequenno tienpo, rreceptaculo de espiritu, especulador de la vida, desanparador de la lus, movimiento eternal, caminero traspasante, huesped del logar, siervo de la muerte.«

»¿Que cosa es tierra.« »Basis del cielo, punto del mundo y guarda de los frutos y cobijadura del ynfierno, madre de los nacientes y ama de los bivientes, trabajadora de todos.«

1 corona h. 2 audacia de la vida h. 3 voltable h. 4 morada h.

gladii pertimesceret ictum, magis eum occideret, ne martyrem gloriosum fecisset; si autem fortem in confessione conspiceret a gladio temperaret. Sed ille, ut columna immobilis, Christo solidante fortis effectus, confessor revertitur gloriosus. (In Migne, bd. 58, 1847, sp. 200 A).

a Mit ausnahme der vierten bestimmung alle übrigen in Vinc. Bell. Spec. hist. II, 1. b Die erste, fünfte, sechste, letzte, zehnte, elfte zweite und dritte bestimmung auch in Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 105; die drei letzten mit beigefügter erklärung. Spec. mor. I, I, XXVII. Guicciardini, Detti, bl. 53 b, L'Hore, bl. 137 b: Aristotile domandato, che cosa fusse l'huomo, rispose: »Esempio di imbecillità, preda del tempo, giuoco della fortuna, imagine della inconstanza, suggetto della invidia, stoffo della calamità mondana, il rimanente collera e flemma.«

»Quid est dies?« »Radius solis, duodecim signorum recursus, principium quotidianum.«

»Quid est aer?« »Custodia vite.«

»Quid lux?« »Facies omnium rerum.«

»Quid est stella?« »Pictura culminis, gubernacio nautarum, noctis decus.«

»Quid est pluvia?« »Concepcio terre et frugum genitrix.«

»Quid est nebula?« »Nox in die et labor oculorum.«

»Quid est ventus?« »Aeris perturbacio, mobilitas aquarum et siccitas terre.«

»Quid est aqua?« »Subsidium vite, macularum ablucio.«

»Quid est flumen?« »Cursus indeficiens, refeccio solis et irrigacio terre.«

»Quid est gelu?« »Siccatorium herbarum, vinculum terre, pons aquarum.«

»Quid est nix?« »Aqua sicca.«

»Quid est hiems?« »Estatis exul.«

»Quid est ver?« »Parturicio terre.«

»Quid est estas?« »Venustas et maturacio frugum.«

»Quid est mulier?« »Hominis confusio, insaciabilis bestia, continua sollicitudo, indeficiens pugna, quotidianum dampnum, tempestas domus, solitudinis [1] impedimentum, viri incontinentis naufragium, adulterii vas, perniciosum prelium, animal pessimum, pondus gravissimum, aspis insaciabilis, humanum mancipium [a].«

»Quid est pulchritudo?« »Naturalis capcio, parpi temporis fortuna, flos marcidus, carnalis felicitas, incompositum negocium, humana concupiscencia [b].«

* bl. 108 b »Quid est * spiritus?« »Imago Dei.«

»Quid est amicicia?« »Equalitas animorum .«

»Quid est amicus?« »Desiderabile nomen, homo vix apparens, infelicitatis refugium [d], non invenienda possessio, secretorum receptor, indeficiens quies, amanda felicitas.«

*

1 solitudinis aut solicitudinis HADGB; ἀμεριμνίας ἐμπόδιον, quietis impedimentum, Σεχ. γνῶμ. a. a. o., s. 220 fg.; fehlt im Spec. hist.

*

a Die erste, zweite, dritte, vierte, achte und letzte bestimmung in Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 10. Guicciardini, Detti, s. 116 a; L'hore, bl. 325 b. b Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 98: die dritte, vierte u. letzte

»¿Que cosa es dia?« »Estudio de trabajo, rrecurso de los dose signos, y principio cutidiano y cuenta perdurable.«

»¿Que cosa es ayre?« »Guarda de la vida.«

»¿Que cosa es lus?« »Has de todas las cosas.«

»¿Que cosa son estrellas?« »Pintura del cielo, governacion de navegantes, fermosura de la noche?«

»¿Que cosa es pluvia?« »Concebimiento de la tierra, madre de las mieses.«

»¿Que cosa es niebla?« »Noche en el dia y trabajo de los ojos.«

»¿Que cosa es viento?« »Perturbacion del ayre y movimiento de las aguas y sequedad de la tierra.«

»¿Que cosa es agua?« »Socorro de la vida, alinpiamiento de las susiedades?«

»¿Que cosa son rrios?« »Corrida non desfallesciente, rrefleccion del sol y rregamiento de la tierra.«

»¿Que cosa es yelo?« »Secador de las yervas y vinculo de la tierra y puente de las aguas.«

»¿Que cosa es nieve?« »Agua seca.«

»¿Que cosa es invierno?« »Destierro del estio.«

»¿Que cosa es verano?« »Parimiento de la tierra.«

»¿Que cosa es muger?« * »Confusion del onbre, bestia *bl. 71 b syn fortuna, continua solicitud, contienda que nunca desfallece, danno cutidiano, (tenpestad de la casa) [1], estorvo de soledad, anegamiento del varon non casto, vaso de adulterio, pelea apresurada, animal muy malo, peso muy grave, sierpe syn fartura, sierva umanal.«

»¿Que cosa es fermosura?« »Prendimiento natural y forma de breve tienpo y flor que se marchita y carnal bienaventurança y negocio non conpuesto y umana cobdicia.«

»¿Que cosa es amicicia?« »Ygualdad de coraçones.«

»¿Que cosa es amigo?« »Nonbre deseado, onbre que pocas veses se falla, rrefugio [2] de las desaventuranças, posicion que pocas veses se falla, fallador de la misericordia, folgança syn desfallecimiento, bienaventurança muy amada.«

*

1 casa del onbre h. 2 fuydor h.

*

bestimmung. c Vinc. Bell. a. a. o. VI, 82. d Vinc. Bell. a. a. o.: die drei ersten bestimmungen und »indesinens felicitas«.

»Quid est fides?« »Incognite rei certitudo miranda.«

»Quid est vita?« »Beatorum leticia, miserorum mesticia, expectatio mortis[a].«

»Quid est mors?« «Eternus sompnus[b], dissolucio corporum, divitum pavor, pauperum desiderium, inevitabilis eventus, incerta peregrinacio, latro hominis, sompni pater, fuga vite, vivorum decepcio, resolucio omnium[c].«

»Quid est requies?« »Refugium laborisque dulcedo.«

»Quid est senectus?« »Optatum malum, mors vivencium, Veneris expers, certa mors, incolumis languor, mortis meta communis, expectata mors, sperata mors[d].«

»Quid est sompnus?« »Mortis imago[e], laborum quies, infirmancium votum, miserorum desiderium[f], medicorum experimentum, sapiencia vigilancium, solacium iustorum, vinctorum solucio, universi spiritus requies.«

»Quid est agricola?« »Laborum minister, heremi coequator[1], operator esce, terre medicus, arbustorum plantator, moncium coequator.«

»Quid est navis?« »Marina operacio, domus absque fundamento, avis lignea, salus incerta.«

»Quid est nauta?« »Fluctuum viator, equitator marinus, hospes orbis, terre desertor, tempestatum temptator.«

»Quid est littera?« »Custos historie, conservator memorie.«

* bl. 109a »Que sunt [divicie?« »Avari] [2] * pondus, curarum minister, delectacio verenda, insaciabilis invidia, desiderium inexplebile, res desiderata, os excelsum, invisa concupiscencia[g].«

»Quid est paupertas[h]?« »Odibile bonum, sanitatis vas,

1 ἐρημίας συνήθης, solitudinis amicus, Σεκ. γνῶμ. a. a. o., s. 224 fg.; fehlt in Alterc. u. Spec. hist. 2 avaricia? Divicie HADGB; entstanden aus »Divitiae? Auri pondus« Alterc. a. a. o., s. 232, Spec. hist. XI, 71; πλοῦτος; χρυσοῦν φορτίον [χρυσοῦ φορτίον], Orelli, s. 220.

a Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 105. Jani Anysii Sentent. 329: Quam tantum amamus, vita ad mortem cursus est, Orelli Publ. Syri Sentent., s. 131. b Erasm., lib. III, Socrates, 90: Idem dicere solet, mortem esse similem profundo somno aut diutinae peregrinacioni. Aelian, Var. Hist. II, 35. c Vinc. Bell. a. a. o. V, 112: die erste, dritte, vierte, fünfte, siebente, neunte und letzte bestimmung. d Vinc. Bell. a. a. o. VI, 102: die erste, zweite und fünfte bestimmung und »spirans mors«. e Anton. Melissa, I, 42 (al. 69), sp. 920 D: Chrysost.: ὕπνος οὐδὲν ἕτερόν ἐστιν ἢ θάνατος πρόσκαιρος καὶ ἐφήμερος τελευτή. Chrysost. in acta apo-

»¿Que cosa es fee?« »Maravillosa certidunbre de la cosa non conoscida.«

»¿ Que cosa es vida?« »Alegria de los bienaventurados y tristesa de los mesquinos, esperamiento de la muerte.«

»¿Que cosa es muerte?« »Suenno perdurable, desatamiento de los cuerpos, pavor de los rricos, deseo de los pobres, avenimiento que non se puede escusar, yncierta peregrinacion, ladron [1] del onbre, padre del suenno, fuyda de la vida, apartamiento de los bivos y rresolucion de todas cosas.«

»¿Que cosa es reposo [2]?« »Rrefrigerio de los trabajos y dubdoso avenimiento.«

»¿Que cosa es vejes?« »Mal deseado, muerte de los bivientes, termino comun.«

»¿Que cosa es suenno?« »Ymagen de la muerte, folgança de los trabajos y voto de los enfermantes y deseo de los mesquinos, esperimento de medicos, sabiduria de los velantes, solas de los justos [3] y solucion de los encadenados [4] y folgança de todo espiritu.«

»¿Que cosa es labrador?« »Ministro de los trabajos y ygualador * de los yermos y fisico de la tierra y plantador de • bl. 72 a los arboles y ygualador de los montes.«

»¿Que cosa es nave?« »Operacion marina y casa syn fundamento, ave de madera y salud non cierta.«

»¿Que cosa es nauta [5]?« »Caminante por las ondas y cavallero sobre la mar y huesped [6] del mundo, desanparador de la tierra y tentador de las tenpestades.«

»¿Que cosa es letra?« »Guarda de la estoria y guardador de la memoria.«

»¿Que cosa son rriquesas?« »Peso del avariento y servidunbre de los cuydados y delectacion vergonçosa y inbidia que non puede sanar y deseo que non puede ser acabado y cosa deseada y cara muy alta y aborrecible cobdicia.«

»¿Que cosa es pobredad?« »Bien aborrecido y madre de

1 lago h. 2 esperança h. 3 vencedores h. 4 vicios h. 5 natura h. 6 hueste h.

stol. Hom. XXVI, 3: ὕπνος ... εἰκών ἐστι θανάτου, εἰκών ἐστι συντελείας. Migne, P. C. c. Ser. gr., bd. 60, 1859, sp. 202. e Vinc. Bell. a. a. o. V, 141: die vier ersten bestimmungen. f Vinc. Bell. a. a. o. VI, 74: alle bestimmungen mit ausnahme von »res desiderata«; ebenso in Joh. de Hoveden, Spec. laicor., de avaritia, bl. 20 d. g Guicciardini, L'hore, bl. 94 a.

curarum remocio, sine solicitudine semita, sapiencie repertrix, negocium sine dampno, possessio absque calumpnia, indetractabilis sciencia, incerta fortuna, sine solicitudine felicitas[a].«

»Quid est verbum[b]?« »Proditor animi[c].«

»Quid est quod generat verba?« »Lingua.«

»Quid est libertas?« »Hominis innocencia.«

»Quid est vigilantis sompnium?« »Spes[d].«

»Quid est corpus?« »Domicilium anime.«

»Quid est caput?« »Culmen corporis.«

»Quid est spes?« »Salutis via.«

»Quid est gaudium?« »Tribulacionis oblivio.«

»Quid est cerebrum?« »Custos memorie.«

»Quid est coma?« »Vestis capitis.«

»Quid est barba?« »Sexus discrecio.«

»Quid est frons?« »Imago animi.«

Et inde, »Quid sunt oculi?« »Duces corporis, vasa luminis, indices animi.«

«Quid sunt aures?« »Sonorum censores.«

»Quid sunt nares?« »Adopcio odorum.«

»Quid est os?« »Nutritor corporis.«

»Quid sunt dentes?« »Mole mordentes.«

»Quid est lingua?« »Flagellum aeris.«

»Quid labia?« »Valve oris.«

»Quid manus?« »Operarii corporis.«

»Quid digiti?« »Operum plectura.«

»Quid cor?« »Receptaculum vite.«

»Quid est pulmo?« »Servator aeris.«

»Quid jecur?« »Custodia caloris.«

»Quid est fel?« »Suscitacio iracundie.«

a Vinc. Bell. Spec. doctr. VI, 78: alle bestimmungen mit ausnahme der vierten, achten und neunten. Joh. de Hoveden a. a. o., de paupertate, bl. 225 d: odibile bonum, libertatis mater, remocio curarum, felicitas sine solicitudine, facultas sine difficultate. Vgl. die lobsprüche, welche Apulejus der armut ertheilt; s. 256 fgg. b Vgl. Solon, s. 20, z. 4 fg. und Socrates, s. 138, z. 2 fg. c (Corsini), Rosaio, cap. LXXIX, Turpiloquium, Secondo, s. 93. Jani Anysii Sentent. 80: Oratio est index animi certissimus in Orelli, Publ. Syri Sentent., s. 124. Vgl. eine s. 43, anm. h angeführte stelle des Democritus ridens. Espinel, Marcos de Obregon, Desc. VIII: la lengua es la mas cierta señal de lo

sanidad y quitadora de los cuydados y senda syn solicitud y falladora de la sabiduria y posesion syn danno de los negocios y sustancia syn rreprehension de calupnia y forma incierta y bienaventurança syn solicitad.«

»¿Que cosa es palabra?« »Manifestacion del coraçon.«

»¿Que cosa es libertad?« »Ynocencia del onbre.«

»¿Que cosa es suenno del velante?« »Esperança.«

»¿Que cosa es cuerpo.« »Casa del anima.«

»¿Que cosa es cabeça?« »Cunbre del cuerpo.«

»¿Que cosa es celebro?« »Guarda de la memoria.«

»¿Que cosa es cabello?« »Vestidura de la cabeça.«

»¿Que cosa es barba?« »Conoscimiento entre el macho y la fenbra.«

»¿Que cosa es fruente?« »Ymagen del animo.«

»¿Que cosa son ojos?« »Guiadores del cuerpo y vasos de la lunbre y demostradores del coraçon.«

»¿Que cosa son narises?« »Sentidora de los sanidos.«

»¿Que cosa es oreja?« »Adopcion de los odores [1].«

»¿Que cosa es boca?« »Governadora del cuerpo.«

»¿Que cosa son dientes?« »Mordedores de la blandura.«

»¿Que cosa es lengua?« »Açote del ayre.«

»¿Que cosa son beços?« »Puertas de la boca.«

»¿Que cosa son manos?« »Obreros del * cuerpo.« * bl. 72 b

»¿Que cosa es coraçon?« »Rreceptaculo de la vida.«

»¿Que cosa es pulmon?« »Guardador del ayre.«

»¿Que cosa es fiel?« »Suscitacion [2] de la yra.«

1 abdocion de los manjares h, welches diese antwort mit der vorhergehenden die stelle wechseln lässt. 2 solitacion h.

interior del alma, que la mucha locuacidad no deja cosa en ella, que no lo eche fuera; Bibl. de Autor. españ., bd. XVIII, 1851, sp. 395 a. Eyering, Proverb. copia, bd. I, s. 769: die zung ist des hertzen dolmetscher; s. 721. Sebastian Franck, sprichwörter, Frankfurt a. M. 1541, bd. I, bl. 155 b: Hab acht heimlich, was jeder red!
Drin sihst den menschen conterfeth.
J. v. Düringsfeld, Sprichwörter der german. u. roman. sprachen, Leipzig 1872, bd. I, nr. 416. Basil. Magnus, Epistol. Classis I, IX: Εἴκονες ὄντως τῶν ψυχῶν εἰσὶν οἱ λόγοι, Migne, Ser. gr., bd. 32, 1857, sp. 268 C. Apophth. Patrum, nr. 63 (32) u. 164: Εἶπεν ὁ ἀββᾶς Ποιμήν· Δίδαξον τὸ στόμα σοῦ λαλεῖν, ἃ ἔχει ἡ καρδία σου, Migne, Ser. gr., bd. 65, sp. 337 A u. 361 B. Vgl. Ecclesus, IV, 29. d Vgl. Aristoteles, s. 242, z. 6.

»Quid splen?« »Risus et leticie capax.«
»Quid est stomachus?« »Cocus ciborum.«
»Quid ossa?« »Robur corporis.«
»Quid sanguis?« »Humor venarum, alimentum vite.«
* bl. 109b »Quid pedes?« * »Mobile fundamentum.«
»Quid crura?« »Columpne corporis.«
»Quid coxe?« »Crurium epistilia.«
»Quid vene?« »Fontes carnis.«
»Quid est quod amarum facit dulce?« »Fames.«
»Quid est quod non sinit hominem lassum fieri?« »Lucrum[a].«

Cap. CXXIII. Apollonius.

Apollonius, philosophus stoicus, nacione calcedonensis, Cesaris preceptor, claruit tempore Antoni(n)i Pii imperatoris[b].

Cap. CXXIV. Basilides.

Basilides scythopolitanus[1] philosophus illustris floruit[2] tempore Antoni(n)i cuius eciam preceptor fuit[c].

Cap. CXXV. Thaurus.

Thaurus berytius[3] philosophus stoicus claruit tempore eiusdem Antoni(n)i Pii[d].

Ad hunc Thaurum, ut ait Agellius, venerunt Athenas aliquando visendi gracia cognoscendique causa preses Crete provincie et pater ipsius presidis, sed privatus vir. Invitavit Thaurus patrem primo ut sederet. Ac ille ait de filio: »Sedeat hic filius meus primus qui romani populi magistratum tenet.« Respondit Thaurus: »Absque preiudicio filii tui tu interim sede donec conspiciamus queramusque[4] quid conveniat an[5] te sedere prius quia pater es, an filium tuum quia[6] gerit magistratum.« Cum autem pater sedisset apposita est altera sella filio. Tunc Thaurus hiis qui convenerant verbum fecit de hac re, inter
* bl. 110a cetera sic dicens[7]: »In * publicis locis ac officiatis[8] patrum iura cum filiorum iuribus que in magistratibus aut in potestate sunt collata interquiescere debent paululum, sed cum extra officia aut rempublicam in domestica re aut intus sedetur, ambulatur aut in convivio familiari discumbitur[9], tunc inter filium

»¿Que cosa es espleni?« »Rrescebidor de la rrisa y de la alegria.«

»¿Que cosa es estomago?« »Cosinero de los manjares.«

«¿Que cosa son huesos?« »Fuerça del cuerpo.«

»¿Que cosa es sangre?« »Umor de las venas, alimento de la vida.«

»¿Que cosa son pies?« »Fundamento movible.«

»¿Que cosa son piernas?« »Colupnas del cuerpo.«

»¿Que cosa son venas?« »Fuentes de la carne.«

»¿Que cosa es la que fase las cosas amargas ser dulces?« »La fanbre.«

»¿Que cosa es la que non dexa al onbre cansar?« »La ganancia.«

Cap. CXXII. Basilides.

Basilides, scythopolitano[1], filosofo yllustre[2], clarescio en Atenas en tienpo del enperador Antoni(n)o Pio.

*

1 socropolitano h. 2 illustre h.

*

1 Euseb., Spec. hist.; sacropolitanus HCRLNADGB. 2 claruit Athenis CRLNADGB. 3 Euseb.; virecius HADGB; birecius Spec. hist. 4 dum conspicimus querimusque Spec. hist., Aul. Gell. 5 tene Spec. hist.; utrum conveniat, tene Aul. Gell. 6 qui Spec. hist.; qui magistratus est Aul. Gell. 7 ebenso Spec. hist.; verba super ea re Taurus facit cum summa, di boni, honorum atque officiorum perpensatione. Eorum verborum sententia haec fuit: Aul. Gell. 8 atque muneribus Spec. hist.; atque muneribus atque actionibus Aul. Gell. 9 ebenso Spec. hist.; sedeatur, ambuletur, discumbatur Aul. Gell.

*

a Diog. Laert. I, 87: ἐρωτηθεὶς (Βίας) τί ποιῶν ἄνθρωπος τέρπεται ἔφη »κερδαίνων«; Paley, Greek Wit, bd. II, s. 26 u. 112. Bruson., lib. VII, de utilitate, bl. 197 b. b Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 92: Euseb. in cron. (a. d. 149 fgg., Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 560). c a. a. o. d a. a. o.: Euseb. in cron. (a. d. 148, Migne a. a. o., sp. 559).

magistratum tenentem et patrem hominem privatum honores publicos cessare, naturales autem servare equum est[a].«

Cap. CXXVI. Galienus.

Galienus, insignis medicus[b], in toto orbe celebris, natus est apud Perganum Asie[c]. Hic Ipocratis interpres fuit, claruit Athenis, Alexandrie et Rome temporibus Antoni(n)i Pii imperatoris[d], in quibus locis plurimum in philosophia et sciencia medecine profecit. Vixit autem annis LXXXVII[1 e] in quibus conscripcioni librorum medicinalium summe utilium plurimum insudavit.

Scripsit enim[f] de demonstracione libr., de elementis libr.[2], de natura hominis[3] libr., de complexionibus libr., de malicia complexionis diverse[4], de inequali distemperancia libr., de enoxia[5], de redargucione simulancium egritudines, de calido et frigido, de virtutibus naturalibus[6], de compendiositate pulsuum, de bona habitudine, de meliori habitudine, de optima habitudine. Item edidit librum heresum cui annectuntur libri[7] de constitucione librorum in medicina et libri introductorii, item libr. commentariorum super librum suum de pulsibus et hiis quedam[8] introducuntur de spermate, de motibus liquidis, de utilitate pulsus. Item scripsit libr. introduccionum[9] pulsus, de diffe-
*bl. 110b renciis * pulsuum, de causis pulsuum cum commento, de compendio pulsus, de significacione per pulsum[10], de iuvamento anhelitus, de causis anhelitus, de iuvamentis membrorum, de accidente et morbo[11], de differenciis febrium[12], de temporibus egritudinum, de crisi[13], de creticis diebus[13], de interioribus[14],

1 Vgl. über diese angabe Claudii Galeni chronologium elogium. Phil. Labbeo Scriptore. Parisiis 1660, s. 40 bis 45; fast wörtlich wider abgedruckt in J. A. Fabricii Biblioth. graeca ed. Harles, Hamburg 1796, bd. 5, s. 386 fg. u. in Galeni Opera ed. C. G. Kühn, Lipsiae 1821 fgg., bd. I, s. XXXIX bis XLII. 2 libros V CRLNAGB. 3 »hominis« nicht in CRLN. 4 »de malicia compl. div.« nicht in CRLN. 5 enexia CRLNADGB. 6 .III. folgt in CRLNADGB. 7 annectitur liber CRLNADGB. 8 CRLNG; qui H; quidam ADB. 9 introductorium CRLNADGB. 10 de significacione pulsus CRLNADGB. 11 »de catarticis« folgt hier in CRLNADGB. 12 »de typo« folgt in CRLNADGB. 13 ».III.« folgt in CRLNADGB. 14 ».VI.« folgt in CRLNADGB.

Cap. CXXIII. Galieno.

Galieno, yllustre[1], famoso medico en todo el mundo, nascio cerca de .Pergamo de Asia. Aqueste fue interprete de Ypocras y florescio en Atenas y en Alexandria y en Rroma en los tienpos del enperador Antoni(n)o Pio, en los quales logares mucho aprovecho en la ciencia de la filosofia y de la medecina. Y bivio ochenta y siete annos en los quales mucho trabajo en la conposicion de los libros medescinales muy utiles que fiso.

Ca escrivio: De la demostracion y de los elementos y de la natura del onbre y de las conplisiones y de la malicia de la conplision diversa. De la (yn)ygual destenperancia y de la rredargucion de los disimuladores * de las enfermedades y de caliente y seco. De las virtudes naturales. De la (conpendiosidad)[2] de los pulsos y de la buena abitud y de la mejor abitud y de la muy mejor abitud. Iten conpuso otro libro (de las herejias) al qual se allegan los otros libros de la constitucion de los libros en la medescina y el libro de la introduccion, yten el libro de los comentarios sobre su libro de los pulsos y (a) aquellos son[3] yntrodusidos (los) del esperma y de los rralos movimientos y de la utilidad del pulso. Iten escrivio el libro de las yntroducciones del pulso y de las diferencias de los pulsos y de las causas de los pulsos con conmento que sobre el fiso. Iten de conpendio del pulso y de la significacion de los pulsos y del ayudamiento del anelito y de las causas del anelito y de los ayudamientos de los mienbros y del accidente y del morbo[4] y de las cataratas y de las diferencias de las fiebres y de typo[5] y rredargucion[6] y de los tienpos de las

*bl. 73 a

1 illustre h. 2 conpebiosidad h. 3 que son h. 4 morgo h. 5 tinpo h. 6 rretugacion h.

a Aul. Gell. II, II, 1, 5 bis 9. Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 92: Helynandus. Joh. Vall., Comp. IV, 9, bl. 133 a: Agellius I. Hondorff, bl. 206 b: Aul. Gell. b Vinc. Bell. a. a. o.: sicut in cronicis scribit Eusebius (?). c Boc. de Oro, s. 350. d a. a. o., s. 352. e a. a. o., s. 353, a. Villa, Vidas de doze principes de la medecina, bl. 63 b: finalmente con esta taréa continua de desuelos llegò a vivir Galeno 87 años y segun otros 140, que con tan grandes estudios no parece verisimil, aunque fue hombre robusto y muy membrudo. S. die sprachl. anm. f Vgl. mit

de voce, de doloribus[1] mulierum et vulnerum[2], de anathomia, de simplici medecina, de perfectis medecinis, de egritudinibus mulierum, de[3] malo anhelitu, de[4] alimentis, de remediis, de simplicibus medicinis, de duplicibus medicinis, de proprietate[5], de experimentis, de ingenio sanitatis, item librum tegni et metategni[6], passionarium antidotarium, librum secretorum suorum ad Montheum, de pulsibus et urinis ad Glauconem, librum qui dicitur archimagoga, de virtutibus farmacorum, de dieta et cura, de exercicio cum pila parva, de regimine sanitatis[7], librum qui dicitur therapeutica[8], librum quendam de tabe, de humoribus[9], de humoribus bonis et malis[10].

Huius hee leguntur esse sentencie: Sciencia insensato non prodest, nec ei qui non utitur prodest sensus[a]. Potens est homo suos dirigere sensus cum cognoverit se ipsum; nam excellentis sapiencie est hominem habere scienciam sui ipsius ne ex dileccione quam habet ad se ipsum[11] fallatur et bonum se re-
*Bl. 111a putet cum non sit[b]. Idem: Sicut graviter * morbidus, donec vivit, non desistit medicine[12] insistere ut ad salutem perveniat ad quam complete pervenire non potest, sic nos oportet animarum nostrarum saluti aggregare salutem et bonitati bonitatem adiungere licet nequeamus ingentis et sapientis anime attingere statum[c]. Idem: Olim consueverunt haberi medici precipiencium loco et vice subiectorum infirmi, eorum non prevaricando mandata, et ex hoc consequebantur sue[13] medicine profectum, nunc vero infirmus precipit, medicus velut subiectus applaudit et infirmorum oblectamentis assenciens curare non

1 dolore CRLNADGB. 2 »et vulnerum« nicht in CRLNADGB. 3 »vulnerum et« statt »mulierum de« CRLNADGB. 4 de diismia, de undimiis,« statt »de alim.« bis »simpl. med.« CRLNADGB. 5 »de proprietate« nicht in CRLNADGB. 6 megategni CRLNADGB. 7 ».VI.« folgt hier in CRLNADGB. 8 »id est de ingenio, sed differunt secundum translationem« folgt hier in CRLNADGB. 9 »de humoribus« nicht in CRLNADGB. 10 In CRLNADGB folgt hier noch: de cura lapidis, de cura ictericie, de fleubotomia, de febribus ad Glauconem, de apostematibus, item scripsit librum de enchimia, cuius titulus est de ramo pomi congelati, item epidimiarum maiorem et minorem, de substanciis virtutum, de non dispensantibus corpus nostrum virtutibus, de practica et medicinali experiencia; item scripsit librum epistolarum ad Patrimanum; item scripsit cathagenes .VII., de melancolia .III., de tiriaca

enfermedades y de voce y de los dolores de las mugeres y de anotomia y de la sinple medescina y de las perfectas medescinas y de las enfermedades de las mugeres y del mal anelito y de propiedad. De los esperimentos [1]. Del yngenio de la sanidad. Iten otro libro (de metategno) [2]. Y otro libro (passionarium) [2] antidotarium y el libro de los secretos suyos a Monteo y de los pulsos y orinas a Glaucon e otro libro que es llamado a(r)-chimagoga. De las virtudes de los farmaceuticos [3]. De la dieta y cura, del exercicio con pila [4] pequenna y del rregimiento de la sanidad y otro libro que es llamado therapeutica [5], y otro libro que es llamado tabe, de los umores y de buenos y malos umores y de la cura [6] de la piedra y de la cura de la y(s)terica. De flemo-*tomia. De las fiebres a Glaucon el qual libro es lla- *bl. 73b
mado peri [7] fiseos, yten otro libro de las apostemas. Iten escrivio otro libro del alquimia el titulo del qual es llamado del rramo [8] del pomo congelado. Yten escrivio otro libro de las epidemias [9] mayor y menor y de la practica [10] medicinal por experiencia [11]. Iten escrivio otro libro de epistolas a Patrimano [12].

De aqueste Galieno se leen las sentencias que se siguen: La ciencia non aprovecha a onbre syn seso nin (a) aquel que non lo usa; ca de animo de onbre sabio es aver noticia cada uno de sy mesmo, nin ninguno se deve engannar por el amor que ha a sy mesmo; nin se estime ser bueno, non lo seyendo.

*

1 espiramento h. 2 metigeno de las passionarias h. 3 saunaticos h. 4 pildora h. 5 tetrapentico h. 6 calura h. 7 pre h. 8 rremo h. 9 amidias h. 10 platica h. 11 espirencia h. 12 patermayo h.

*

ad Cesarem, de puero epileptico, de examinacione medici, de nominibus medicinalibus, de magnanimitate Antonii, de motu individui, de motu lacertarum, de adiutorio curatoris, de fide sua, de comate, de odoratu, de sompno et vigilia, de signis mortis. Dicit Constantinus in Pantegni: Galienum fecisse .C. et .LX. libros, de quolibet verbo medicinali fecit unum librum. Dicit Petrus Blesensis: Galienum semper die decima vite medicinalis auxilii abstinenciam sibi indixisse. 11 in se ipso CRLNA DGB. 12 medicinis CRLNADGB. 13 RLNADGB; suum HC.

*

dieser liste diejenige, welche Vincenz von Beauvais aufgestellt, Spec. hist. XI, 92.

a Boc. de Oro, s. 353, z. 16 fg. b a. a. o., s. 355, z. 10 fg. c a. a. o., s. 356, c.

nititur, immo blandiendo nocere[a]. Huius eciam Galieno hec fuit sentencia, ut scribit Hieronimus contra Iovinianum .II.[1]: athletas quorum vita et ars sagina est non posse diu vivere, nec sanos esse animasque eorum nimio sanguine et adipibus involutas[2] nichil tenue, nichil celeste, sed semper de carnibus et ructu ac ventris ingluvie cogitare[b].

Cap. CXXVII. Trogus.

Trogus Pompeius, historiographus, philosophus, nacione hispanus, claruit Rome tempore Antoni(n)i Pii imperatoris.

Hic tocius orbis historias a tempore Nini regis assiriorum usque ad monarchiam Cesaris Augusti latino sermone composuit per libros .XLIIII. quorum epitoma et abbreviacionem fecit Justinus eius discipulus[c].

* bl. 111 b Cap. CXXVIII. * Justinus.

Justinus, philosophus, discipulus Trogi Pompei, qui et libros eius abbreviavit. Antoni(n)o[3] Pio quendam librum de religione christiana compositum tradidit et benignum eum christianis fecit[4 d], ut ait frater Martinus in sua cronica[e]

Cap. CXXIX. Porphirius.

Porphirius philosophus Athenis claruit tempore Gordiani imperatoris.

Hic scripsit librum de isagogis ad categorias Aristotilis.

Cap. CXXX. Claudianus.

Claudianus poeta claruit Rome tempore Theodosii senioris.

Hic scripsit duos libros metricos scil. Claudianum minorem et maiorem in quibus multa proverbia utilia ordinavit[f].

Cap. CXXXI. Simachus.

Simachus, patricius, philosophus claruit Rome tempore Anastasii imperatoris[5]. Hic sua prudencia rempublicam illustravit[g].

1 libro .II. CRLNADGB Spec. hist. u. doctr. V, 155. 2 ebenso Spec. hist. u. doctr.; quasi luto involutas Hieron. 3 Hic Antonio Pio HADGB. 4 In diesen von Vincenz von Beauvais aus der chronik des

Cap. CXXIV. Trogo Pompeo.

Trogo Pompeo, estoriografo, fue de la nacion de Espanna, (y) florecio en tienpo del enperador Antoni(n)o Pio.

Aqueste conpuso en largo sermon las estorias de todo el mundo deste el tienpo de Nino, rrey de los asirianos, fasta el monarca Cesar y dividiolas en quarenta y quatro libros. La epitoma [1] es a saber abreviacion de los libros, la [2] conpuso Justino, su discipulo.

Cap. CXXV. Porfirio.

Porfirio, filosofo, atenes, florescio en tienpo del enperador Gordiano.

Aqueste escrivio el libro de las ysagogas a [3] las categorias [4] de Aristotiles.

Deo gracias.

*

1 epitonja h. 2 que h. 3 y h. 4 latengoricas h.

*

Hieronymus (»Justinus philosophus Antonino Pio« bis »tradidit«) und aus Hugo de sancto Victore (»et benignum« bis »fecit«) zusammengeschriebenen, aber von jenem auf den letzteren allein zurückgeführten, dann von Martinus Minorita widerholten satz hat Burley das »discipulus« bis »abbreviavit« fälschlich eingeschoben. 5 Diese angabe beruht auf dem Spec. histor.

*

a Boc. de Oro, s. 354, a. b Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 92; doctr. V, 96 u. 155: Hieron. c. Jovin., lib. II, (cap. XI, Migne, bd. 23, sp. 300 B), Galeni Adhort. ad artes addisc., c. XI (Opera, bd. I, s. 27). J. de Hoveden, Spec. laicor., de abstinencia, bl. 3 b. Mit ausnahme der beiden sätze dieses kapitel übersetzt im Mer des Hist., Sixiesme aage, chap. XX, De Helius, surnommé Adrian, XVe empereur, bd. II, bl. 28 b, nach der CRLNDfassung. c Vinc. Bell. Spec. hist. XI, 94. Martin a. a. o., sp. 1574. d Vinc. Bell. a. a. o.: Hugo (a sancto Victore, Excerptionum prior., lib. VII, cap. III, Migne, bd. 177, 1854, s. 248 D); Hieron. epist. LXX, 4, Migne, bd. 22, sp. 667; Chron., Migne, Ser. gr., bd. 19, sp. 559 fg.: Justinus philosophus. e Martinus a. a. o.: Justinus Philosophus. f Vgl. Vinc. Bell. Spec. hist. XVIII, 101. g a. a. o. XXII, 14: Sigibertus. (Sigeberti Gemblacensis Chronica, 407: Inter quos (blasphemantes) precipue Simmachus orator furebat, qui etiam scriptis epistolis agebat de idolatria et de repetenda ara Victoriae, Migne, bd. 160, 1854; sp. 73 B).

Hic scripsit librum epistolarum de quo pauca notabilia hic ponuntur. Omnis ostentacio non caret suspicione mendacii quia quicquid assumitur proprium non putatur[a]. Mollis est animus diligentis et ad omnem sensum doloris arguitur; si negligencius tractes[1] marescit ut rosa, si durius contineas[2] liquescit ut lilium[b]. Semper natura gaudet equalibus et familiare sibi est omne quod simile[3] est[c]. *bl. 112a * Natura rerum est ut qui balbuciunt plus loquantur, affectant enim copiam sermonis pudore defectus[d]. Pro optimis viris quisquis intervenerit[4] non magis illorum videtur iuvare commodum quam suum commendare iudicium[e]. Minus est alienam sententiam spernere quam a propria discrepare[f]. Illa vestis decenter induitur que

*

1 Ebenso Spec. hist.; tractas CRLNADGB. 2 teneas Spec. hist. 3 ebenso Spec. hist. u. doctr.; simile sibi CRLNADGB. 4 intervenit CRLNADGB Spec. hist.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. XXII, 14. b a. a. o. c a. a. o.; Spec. doctr. VI, 38: Hugo a sancto Victore, (Eruditionis didascalicae lib. I, c. II, Migne, bd. 176, 1854, sp. 742 A: Pythagoricum namque dogma erat, »similia similibus comprehendi«, ut scilicet anima rationalis, nisi ex omnibus composita foret, nullatenus omnia comprehendere posset, secundum dicit quidam:

Terram terreno comprendimus, aethera flammis,
Humorem liquido, nostro spirabile flatu.

Spec. mor. I, III, CIV. Sed omne animal diligit sibi simile, ut dicitur in Ecclesiastico XIII, (19 fg.). Sentent. falso inter Publil. recept. 292: Plerumque similem ducit ad similem Deus. Cic., de seneet., III, 7. Hom. Odyss. XVII, 218: ὡς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον. Aristot. Ethica Nicom. VIII, 1, 6: Ἐμπεδοκλῆς· τὸ γὰρ ὅμοιον τοῦ ὁμοίου ἐφίεσθαι. Galeni ad Pisonem de Theriaca liber, c. III, Opera XIV, s. 225. Boc. de Oro, s. 84, b: Sed. Fiore di Virtù, s. 27: Fra Tommaso dice u. s. w. Costo, Fuggilozio, s. 377: secondo quello antico e filosofico proverbio: Ogni simile il suo simile appetisce. Guicciardini, Detti, bl. 71 b, L'hore, bl. 176 b: Pari con pari bene sta e dura. Agricola, Fünfhundert sprichwörter, nr. 156 fg., 155: Schlim schlem querit sibi similem. Eyering, Proverb. copia, bd. II, s. 116, 120, 123, 562, 673. J. v. Düringsfeld, Sprichwörter, bd. I, nr. 601. Espinosa, Dialogo, bl. 102 a: Cada buhonero alaba sus agujas, (Sbarbi, bd. II, s. 272); Tal para tal, Pedro para Juana u. a. m. Democrit. ridens gibt verschiedene anekdoten unter dem titel: Par pari est, s. 8, 17 (vgl. 216), 24, 52, 154 u. 170. d Vinc. Bell. Spec. hist. XXII, 14; doctr. V, 170. e Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. f a. a. o.

non trahit pulverem nec in terram demissa calcatur[a]. In re aperta piget esse prolixum, in arduis autem rebus multum valet diligencia longior[b]. Omnis affectio impaciens est eciam iuste et legitime tardidatis[c]. Patriam defectu alimentorum laborantem periculosum est inhabitare, crudele et impium deserere[d].

Cap. CXXXII. Priscianus.

Priscianus grammaticus claruit tempore Justiniani imperatoris.

Hic scripsit Juliano consuli [1] volumen maius de partibus oracionis. Scripsit eciam volumen minus de construccionibus et aliud minimum de accentibus [2]. Item scripsit librum de naturalibus questionibus quem direxit ad Cosdroe regem persarum[e].

Eius est illa sentencia [3]: Nichil in humanis adinvencionibus ex omni parte perfectum [4][f].

Liber de vita et moribus philosophorum impressus per me Conradum de Homborch, admissus autem ac approbatus ab alma universitate coloniensi, desinit feliciter.

*

1 consuli ac patricio CRLNADGB Spec. hist. 2 In CRLNADGB Spec. hist. folgt hier: et hec omnia de grammatica. 3 »in maiore volumine« folgt hier in CRLNADGB Spec. hist. 4 In CRLNADGB folgt hier: esse credo. Patet eciam, eos errare, qui dicunt eum fuisse tempore Iuliani apostate, qui fuit antea longo tempore. Sed scripsit Iuliano consuli ac patricio, sicut legitur in titulo ipsius libri, eine fast auch in den worten übereinstimmende, ähnliche bemerkung im Spec. hist. XXII, 50.

*

a Vinc. Bell. Spec. hist. XXII, 14. b a. a. o.; Spec. doctr. V, 94; VI, 57: Symachus in epistolis suis. c Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o.; doctr. V, 94. d Vinc. Bell. Spec. hist. a. a. o. e Vinc. Bell. Spec. hist. XXII, 50. f Vinc. Bell. a. a. o.: Prisciani libri ubique patent, cuius est illa sententia in maiori volumine; Spec. doct. VII, 14: Tullius in libro de amic. (XXI, 79): Et quidem omnia preclara (rara); nec quicquam difficilius est quam reperire, quod sit omni ex parte in suo genere perfectum.

Nachwort.

Obwohl Walter Burley, von dessen »Liber de vita et moribus philosophorum« wir in diesem bande einen widerabdruck besorgt haben, für die geschichte der philosophie nicht ohne bedeutung ist[1], auch seiner zeit als »Doctor planus et perspicuus«[2] hoch berühmt war, sind dennoch nur spärliche nachrichten über sein leben bis jetzt bekannt geworden. Ausser stande, sie durch selbständige studien zu ergänzen, müssen wir uns darauf beschränken, das bereits aufgefundene und oft nachgeschriebene noch einmal zu widerholen, beziehungsweise in das gehörige licht zu stellen.

Wie aus einer von Burley selbst gemachten bemerkung[3] geschlossen werden kann, wurde er 1275 in England geboren. Seine jugendjahre fielen somit in die glanzperiode des Duns Scotus. Kein wunder daher, dass er sich dem »Doctor subtilis« nicht nur in Oxford anschloss, sondern auch seinem lehrer, als dieser sich nach Paris begab, dorthin folgte.

1 J. Bruckeri historia critica philosophiae, Lipsiae, bd. III, 1766, s. 856. Geist der speculativen philosophie von D. Tiedemann, Marburg, 5 bd., 1796, s. 215 bis 227. W. G. Tennemann, Geschichte der philosophie, Leipzig, bd. VIII, 1810, s. 906 bis 908. Fr. Überwegs grundriss der geschichte der philos., 6 aufl., Berlin, bd. II, 1881, s. 243.
2 G. Cave, Scriptor. eccles. historia literaria. Appendix, H. Wharton et R. Gerii, Oxonii 1743, s. 35.
3 Quandam expositionem [sc. in librum Perihermenias, uti constat ex Ms. Lambeth 143] finiisse se scribit anno Christi 1337, aetatis suae anno 62. Scriptorum illustrium majoris Brytanniae Catalogus. Autore J. Bales. Basileae, bd. I, 1557, s. 412. Bibliotheca Britann. Hibern. auctore Th. Tannero. Londini 1748, s. 142, anm. n.

Wann dies aber geschah oder ob vielleicht beide zusammen giengen, ist bis jetzt ebensowenig ermittelt als das jahr, in welchem Burley nach England zurückkehrte [1]; nur so viel wissen wir, dass er 1305 mitglied des Oxforder Merton collegiums war [2]. Unter allen umständen kann sein aufenthalt auf der Pariser universität nur von verhältnismässig kurzer dauer gewesen sein. Trotzdem muss er aber dort die augen der gelehrten in nicht geringem grade auf sich gezogen haben, da sie ihm in folge seiner guten disputierkunst den schon oben erwähnten ehrentitel beilegten [3].

Von 1305 an scheint Burley in Oxford gelebt und dort als »sacerdos secularis« [4] dem studium der philosophie obgelegen zu haben. War er aber früher ein unbedingter anhänger des Duns Scotus gewesen, so änderte sich dies jetzt. »Fuit aliquando Guilhelmi Occami Parisiis condiscipulus sub Magistro Joanne Scoto, subtili doctore, sed sui praeceptoris in Anglia postea devenit acerrimus impugnator [5].« Als solcher, sowie als gelehrter überhaupt, konnte er nicht verfehlen, die allgemeine aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Ihm wurde daher auch (as tis said) [6] die leitung der studien des englischen kronprinzen,

1 Wenn Hollinshed zu trauen wäre, hätte Burleys reise sich selbst bis nach Deutschland erstreckt. »In his youth (Walter Burlie) was brought up not onlie in Martine College in Oxford, but also in the universities and schooles abroad beyond the seas in France and Germanie«; the third volume of Chronicles by R. Hollinshed (London 1587), s. 414 a, z. 30 fgg. So wie die nachricht hier gegeben wird, ist sie unbedingt falsch, da die älteste deutsche universität, Prag, erst im jahre 1348 gestiftet wurde. 2 The history and antiquities of the university of Oxford by A. à Wood of Merton College, published in English from the original Md. in the Bodleian library by J. Gutch. Oxford 1792, bd. I, s. 412, anm. b: Occurrit socius collegii Mert. an. 1305. 3 Commentarii de scriptoribus britannicis auctore J. Lelando. 2 vol. Oxonie 1709, bd. II, s. 354: Lutetiae Parisiorum disputandi acumine ingeniosissimus plane judicatus est. Testis optimus in hac parte mihi esse potest Hermannus Schedellus Noricobergensis, nam et ille Burlaei argutis argumentis non sine honorifica mentione assurgit. Wood a. a. o., s. 218. 4 Wharton in Caves Appendix a. a. o. mit dem zusatze: ex nonnullorum tamen sentencia ordinis franciscani socius. 5 J. Pitsei Relationum historicar. de rebus anglicis, tom. 1, Parisiis 1619, s. 435. Ähnlich Bale a. a. o. und Cave a. a. o. 6 Wood a. a. o., s. 412. Vgl. B. Twyne, Antiquitatis academiae oxoniensis apologia (Oxoniae 1608),

des späteren Eduard III, übertragen. Die damit verbundene stellung scheint Burley indessen nur kurze zeit innegehabt zu haben. Denn da das volk 1327 den genannten fürsten schon in seinem vierzehnten jahre, dem namen nach wenigstens, zur herrschaft berief, nachdem Eduard II des thrones für verlustig erklärt worden war, bleibt uns nicht viel zeit für einen universitätsaufenthalt des jungen prinzen. Sei dem indessen, wie ihm wolle, kaum hatte Eduard III den thron bestiegen, als Burley von seiner regierung nach Rom geschickt wurde, um dort die kanonisation des grafen Thomas von Lancaster zu betreiben [1]. Nicht lange nachher »when the ladie Philip, daughter to the earle of Heinault, should come over into England to be married to king Edward, this doctor Burlie was reteined by hir and appointed to be hir almoner and so continued in great estimation in so much, that after Edward prince of Wales, eldest sonne to king Edward, commonlie called the blacke prince, was borne (1330) an dable to learne his booke, the said Burlie among other was commanded to be one of his instructors [2].«

lib. III, 117, s. 297: »Rex ipse Edwardus, illius nominis post conquestum Angliae tertius, qui olim sub praeceptis doctoris Gualteri Burley Oxoniae studuerat, autore Jo. Anglico in rythmicis suis, anno regni octavo, ad oxonienses retinendos maleficos illius dispersionis autores gravissimis suppliciis affecit.« Inwiefern diese angabe glaubwürdig ist, muss für den augenblick unentschieden bleiben, da die angeführte quelle selbst bis jetzt nicht aufgefunden worden ist, s. commission zur herausgabe bayer. u. deutsch. quellen-schriften, quellen zur bayer. u. deutschen geschichte, München, bd. IX, 1 abth., 1863, s. 486: Johannes anglicus.

1 Federa, Conventiones etc. inter reges Angliae et alios quosvis imperatores, reges etc. ab anno 1101 ad nostra usque tempora, accur. Th. Rymer, Londini, bd. IV, 1707, s. 269: Ad papam pro canonizatione Thome, nuper comitis Lancastrie: Pro cuius quidem prosecutione negotii dilectos nostros magistrum Walterum de Burle, sacrae paginae professorem . . . vestrae beatitudini recommendamus et mittimus ad expeditionem congruam praemissorum. Dat. London ultimo die mensis Februarii (1327). 2 Hollinshed, bd. III, s. 414 a, z. 44 fgg. Burley wäre demnach erzieher des vaters und des sohnes gewesen, vorausgesetzt, dass die angegebenen nachrichten glauben verdienen. Wahrscheinlich werden sie allerdings dadurch, dass die familie Burley das englische prinzenerzieheramt um diese zeit förmlich gepachtet zu haben scheint. So wurde ein verwandter Walter Burleys, welcher dem schwarzen prinzen als mitschüler gedient hatte, später erzieher des sohnes seines ehema-

Doch hielten ihn seine beziehungen zum hofe nicht ab, sich schriftstellerisch so thätig zu zeigen, dass sein name nicht nur in England, sondern sogar in Deutschland einen guten klang hatte. Daher »and afterwards for his wisedome, good demeanor and learning he was reteined with the bishop of Ulmes in Suabenland, a region in high Germanie [1].« Uns liegt ein bleibendes denkmal dieser beziehungen in Burleys schrift über die ethik des Aristoteles vor. Denn diese schrieb nach seinem eigenen geständnisse der englische professor auf anregung seines deutschen gönners [2].

Wenn wir jetzt noch erwähnen, dass 1337 als Burleys

ligen kameraden und, nachdem sein zögling könig geworden war, einflussreicher rathgeber desselben. Hollinshed a. a. o. Allerdings kann es auffallen, dass Hollinshed, welcher ausführlich Burleys beziehungen zum englischen hofe berührt, nicht erwähnt, jener sei auch erzieher Eduards III gewesen. Da er indessen kein leben Walthers schreiben wollte, so spricht die nichterwähnung dieser thatsache nicht unbedingt gegen deren glaubwürdigkeit.

1 Hollinshed a. a. o., z. 33 fg. 2 Reverendo in Christo patri et domino, domino Ricardo, divina disponente clementia ulmensis sedis episcopo, Gualterus de Burleo, sacre pagine inter ceteros floride universitatis doctores minimus professor, humilis vestre dominationis servitor, in via salutem et gratiam et in termino gloriam sempiternam. Etsi multorum auctorum scripta in philosophia morali vestra sollicitudo perlegerit, ex quibus solide refectionis nutrimenta percepit, his tamen non contenta quadam ingluvie cupit de micis, quas de mensis majorum cadentes avide recollegi, velut famelica satiari. Verecundor post tantos doctores quicquam scribere, sed ad illud spiritus obedientie me compellit; extorsit vestre dominationis instantia, quod tanquam indignum tenebris perennibus duxeram occultandum eo presertim quod, etate et valetudine ingruentibus, torpescit spiritus, ingenium hebetatur et qui quondam juvenilis etatis motibus agitatus cuncta, que studiose conceperam aliis quasi thesauros sapientie per varia scripta ausu presumpsi temerario commendare rubore perfusus pertimesco invidie materiam prestitisse que, ut quidam sapiens enuntiat, eo securius aliena subsanat, quo sua simili periculo non exponit, unde quod tunc invexit audacia, jam verecundia detestatur. Ne tamen negligentie torporive ascribat vestra prudentia, quod formidat imperitia et erubescentia nititur declinare, scripsi pavidus super libros ethicorum, que senili memorie nunc occurrunt, aliqua que particulariter prius scripseram compendiosius recensendo. Expositio Gualteri Burlei super decem libros ethicorum Aristotelis. Venetiis 1500. bl. 1 a.

todesjahr angesetzt wird[1] so haben wir damit alles beigebracht, was mit einiger gewisheit über das leben dieses gelehrten bis jetzt gesagt werden kann. [Auch die unter L. Stephens leitung erscheinende englische biographie sagt im wesentlichen nicht mehr[2].]

Als schriftsteller sehr thätig, verfasste Burley zahlreiche philosophische werke[3]. Eine genaue rechenschaft über dieselben würde indessen hier zu weit führen. Wir müssen uns darauf beschränken, nur das von uns herausgegebene »Liber« in betracht zu ziehen. In der weise des so oft von Burley angeführten »Liber de vita philosophorum« des Diogenes Laertius geschrieben, theilt es alle eigenschaften seines vorgängers. Während aber des Griechen buch, am schlusse einer grossen glanzvollen zeit zusammengeschrieben, weit hinter ihr zurückbleibt, bezeichnet die arbeit des Engländers den inmitten vieler ungeniessbaren schreiberei wohlthuenden versuch, die bis dahin langweilige darstellung der geschichte der philosophie durch eine biographische behandlung derselben neu zu beleben. In rücksicht auf die zeit, in welcher es verfasst wurde, kann das buch daher ein entschiedenes verdienst beanspruchen[4] und mit recht sagt Tennemann, es sei »merkwürdig als ein beweis des strebens, die schranken des damaligen historischen wissens zu erweitern, wenn es gleich als übersetzung aus Diogenes Laertius und als kompilation an sich ohne werth und von groben fehlern und misgriffen angefüllt ist[5].« Der letztere tadel ist allerdings nur zu wahr. Denn Burley verwechselt Epaminon-

1 Cave a. a. o. 2 [L. Stephens dictionary of national biography, London, vol. VII, 1886, s. 374 fg.] 3 Kataloge derselben bei Leland a. a. o., Bale a. a. o., Pitsius a. a. o., J. A. Fabricius, Bibliotheca latina mediae et infimae aetatis ed. J. D. Mansi, Patavii 1754, bd. I, s. 306; Tanner a. a. o., s. 143 [Stephens spricht von »130 treaties«]. 4 Los escritores del siglo XVI, entre ellos Luis Vives, solo conocieron el tratado latino que despreciaron por las peregrinas fabulas que encerraba, sin tener presente que habia ejercido tanta influencia en los eruditos de la edad media; Obras de D. Iñigo Lopez de Mendoza, Marques de Santillana, compil. por A. de los Rios. Madrid 1852, s. 611. Die stelle habe ich weder in Jo. Lodovici Vivis Valentini opera, Basileae 1555, finden, noch viel weniger die richtigkeit des von A. de los Rios über die schriftsteller des 16 jahrh. ausgesprochenen urteils prüfen können. 5 a. a. o., s. 906.

das mit Epimenides [1], Isocrates mit Socrates [2], Anacharsis Democritius und Demetrius mit Democrit [3], Xenophanes mit Xenophon [4], Cato mit Diogenes [5], Agesilaus mit Arcesilaus [6]. Gleichnamige oder auch nur in einem ihrer namen übereinstimmende persönlichkeiten werden zu einer und derselben, so Zeno Kiteus und Zeno der Eleat [7], ein sonst nicht genannter Gorgias und Gorgias Epirota [8], Aeschines, der schüler des Socrates, und der redner Aeschines [9], Diogenes von Babylon und der von Sinope [10], Caecilius Statius und Papirius Statius [11], Titus Livius und Livius Andronicus [12], Scipio Aemilianus Africanus minor und Scipio Africanus major [13], Dionysius Cato, Marcus Porcius Cato Censorinus und Uticensis [14], Terencius Varro und Publius Terentius [16], Publius Syrus und Publius Terentius [15], Horatius Pulvillus und der dichter Horatius [17], L. Annäus und Marcus Annäus Seneca [18], endlich Plinius der jüngere und der ältere [19]. Wie viele übrigens von den hier aufgezählten verstössen auf Burley selbst, wie viele auf die von ihm benützten handschriften kommen, muss natürlich unentschieden bleiben.

Ein andrer punkt, den wir hier berühren müssen, ist die frage, ob Burley die quellen [20], welche er anführt, auch wirklich benützt hat. Immer geschah dies wenigstens nicht. Einige beispiele werden dies beweisen.

S. 12, z. 18 bis s. 14, z. 3, »Hic« bis »senectute« ist statt aus Cic. de senect. XX, 72 aus dem Spec. hist. III, 120 genommen, da dieses, wie das liber de vita s. 14, z. 1, »resisteret« mit dem »obsisteret« Ciceros vertauscht.

S. 90, z. 12 bis s. 92, z. 5, »Hic« bis »posset« stimmt

1 S. 56. 2 s. 100. 3 s. 180. 4 s. 192. 5 s. 200. 6 s. 294. 7 s. 96. 8 a. a. o. 9 s. 158. 10 s. 200. 11 s. 308. 12 s. 310. 13 s. 314. 14 s. 328 und 330. 15 s. 342. 16 s. 344. 17 s. 350. 18 s. 353. 19 s. 368. 20 Wenn A. de los Rios a. a. o, s. 610 (vgl. dessen Historia crítica de la literat. española Madrid, bd. III, 1864, s. 271) sagt, das »Liber de vita« sei »escrito con presencia del tratado de natur [sic] rerum del ingles Alejandro Neckan [sic]«, so ist diese angabe, welche das ganze buch unter den einfluss des »De naturis rerum« zu bringen scheint und deswegen misleiten kann, dahin zu beschränken, dass Neckams werk mit demjenigen Burleys nur einige berührungspunkte in dem kapitel des Virgil und einen kaum nennenswerthen in einem satze des von Socrates handelnden kapitels hat.

Burleys auszug aus Cic. de senect. XII, 39 bis 41 genau mit demjenigen des Vincenz von Beauvais in dessen Spec. hist. IV, 80, entstammt daher aller wahrscheinlichkeit nach auch diesem.

S. 162, z. 12 bis 25, »Cum« bis »liberata est« beruht auf dem Spec. hist. IV, 91 und nicht auf Isidors etymologien, wie der satz »Sic ergo Philippus« u. s. w., s. 162, z. 22, beweist. Er findet sich nur in jenem, denn in diesen steht statt dessen: »Philippum quoque principes populi postulare, quo facilius posset opprimere spoliatam canibus urbem.« Mehr über das kapitel, welches diese stelle bringt, s. 403.

S. 170, z. 2 bis 10, »Pericles« bis »tradiderat« nahm Burley aus dem Spec. hist. IV, 42 und nicht aus Justin III, VII, 8 fg.; der anfang dieser stelle bis »devastarent«, z. 6, findet sich nemlich gar nicht in Justin, wohl aber in Vinzenz von Beauvais.

S. 170, z. 10 bis 20, »Hic« bis »gessit«; da in diesem auf Val. Max.. (VIII, IX, Ext. 2) verweisenden citate Burley genau dieselben worte »Fertur quidam« bis »fefellit« auslässt wie das Spec. hist. IV, 42, so ist wohl mit grund anzunehmen, dieser habe ihm als quelle gedient.

S. 170, z. 20 bis 25, »Cumque« bis »oculos«; in dieser auf Cic. de offic. I, 144 beruhenden stelle einen sich Liber de vita und Spec. hist. IV, 42 in »ad colloquendum de consultacionibus publicis semel consedissent« gegen »de communi officio convenissent« des Cicero, in »transiret« gegen »praeteriret« und in »continentes« gegen »abstinentes«.

S. 176, z. 9 bis 14, »Aratus» bis »Hec Augustinus« wörtlich aus Spec. hist. VI, 25 entnommen. Augustin de civ. dei XVI, 23 weist zwar auf Gen. XV, 1 bis 5 hin, setzt aber nicht, wie Spec. hist. und Liber de vita, die stelle selbst her.

S. 324, z. 10 bis 16, »Precipiendum« bis »duces« stimmt wörtlich mit Spec. hist. VII, 13 gegen den anders gewandten satz in Cic. de amic. XII, 42.

S. 324, z. 30 bis 34, »Frustra« bis »curantur«, hier bedient sich Burley nicht nur im ersten satze derselben wendung wie Vincenz von Beauvais im Spec. hist. VII, 17, sondern stellt auch die sätze genau so zusammen wie dieser. Beide

weichen daher in der gleichen weise von Cic. de senect. XIX ab.

S. 324, z. 34 bis s. 326, z. 5, »Mors« bis »maturitas« bietet genau dieselbe anordnung wie Spec. hist. a. a. o. im unterschiede von Cic. de senect. XIX, 71.

S. 340, z. 5 fg., »Naturale« u. s. w. Dieser satz ist unbedingt aus Spec. hist. VII, 5 genommen, da das beiden gleiche »naturale« bis »incitari« gegen Cäsars »omnes autem homines natura libertati studere«, de bello gall. III, 10, ihre verwandtschaft bekundet. Es ist daher wahrscheinlich, dass auch die übrigen sätze dieses kapitels der angegebenen quelle nicht direkt entstammen.

S. 356, z. 23 bis 27, »Eloquencie« bis »invadendo«. Dieser satz bezeugt seine abhängigkeit vom Spec. hist. durch dessen wörtliche übereinstimmung mit demselben gegen die von beiden abweichende ausdrucksweise des Val. Max. VIII, X.

Für andere stellen muss Burley neben der afterquelle sich auch den originaltext angesehen haben.

S. 160 u. s. w. »Cap. XXXVII«. Da in diesem kapitel die scene mit der Lais (s. 160, z. 19 fgg.), die stellen des Val. Max., s. 160, z. 22 bis s. 162, z. 11, des Isidor, s. 162, z. 12 bis zur letzten zeile, und Helinands, s. 164, z. 1 fg., sich ganz so folgen, wie im Spec. hist. IV, 91, davon zu schweigen, dass das letzt genannte kapitel auch im anfange die stelle s. 160, z. 5 bis 14, »Ut« bis »solucius« bringt, so ist wohl nicht daran zu zweifeln, dass Burley seine angaben über Demosthenes nach dem Spec. hist. arbeitete, er schlug aber auch Val. Max. und Helinand nach, da er in den ihnen entlehnten sätzen ausführlicher als Vincenz von Beauvais ist. Über die stelle Isidors, s. 162, z. 12 fgg., vgl. s. 402.

S. 212, z. 14 bis s. 214, z. 2, »Hic« bis »circumdatus erat«. Den grössern theil dieser stelle entnahm Burley aus Spec. hist. VI, 27, wie daraus hervorgeht, dass er einen auszug aus Val. Max. gibt, welcher mit dem in jenem buche enthaltenen übereinstimmt. Dabei sah er sich aber auch die quelle an, wie der vom Spec. hist. ausgelassene, hier aber sich findende satz »animo enim« bis »circumdatus erat« des Val. Max. beweist.

S. 280 u. s. w., »Cap. LXVII«. Im kapitel Anacharsis

folgt Burley genau der anordnung des Spec. hist. V, 61. Doch muss er sowohl Diog. Laert. als auch Val. Max. nachgeschlagen haben, denn aus jenem stammt das »a quodam tyranno Cyprorum dampnatus est«, s. 282, z. 5 fg., und aus diesem das »nec ulla vi« bis »torqueret«, z. 9 fg. Die erstere angabe bringt Vincenz von Beauvais nemlich gar nicht und statt der letzteren sagt er einfach: »cum a tyranno torqueretur.«

S. 66, z. 5. Trotz der berufung auf Justin ist die stelle wahrscheinlich aus dem Polycrat. VII, 4 genommen, da wir hier den in Justin fehlenden zusatz »sed patre longe dicior« bis »maluit quam habere« finden. Doch hatte Burley auch Justin vor augen, denn Johann von Salisbury erwähnt seine quelle nicht.

Im allgemeinen ergibt sich als resultat der gemachten bemerkungen die annahme, Burley habe, wo immer einer seiner mittelalterlichen vorgänger eine der seinigen gleiche anordnung zeigt, jenen auch benützt. Ob er ihn aber nur allein ansah, oder auch auf die originalquelle zurückgieng, ist in den einzelnen fällen schwer zu entscheiden. Wie mangelhaft übrigens sein buch auch sein mag, wie viele ungenauigkeiten ihm auch zur last gelegt werden können, wir müssen doch Tiedemanns urtheil über dasselbe unterschreiben, dass diese »art von geschichte der philosophie wesentlicher mängel ungeachtet ... diesen zeiten sehr brauchbar war[1]«. Auch gefiel es so gut, dass z. b. Johannes Vallensis[2] in seiner Summa de regimine vite es ausgiebig benützte, ja wohl auch ausschrieb.

S. 82, z. 12 bis s. 84, z. 2, »Interrogatus« bis »aperto« scheint Joh. Vall., Brevil. III, 1, bl. 159 e, benutzt zu haben, da er ähnlich dem »in secessu magis quam in fronte beatior« eine erklärung beigibt, welche derjenigen Burleys inhaltlich verwandt ist.

S. 140, z. 20 bis 142, z. 3, »Et ut ait« bis »sacius esse«. Die hier erzählten thatsachen folgen sich in gleicher weise in Joh. Vall., Comp. III, III, 12, bl. 163 a.

S. 180, z. 1 und 6. Joh. Vall., Comp. IV, 2, bl. 132 d

1 a. a. o., s. 215. 2 Ich nehme dabei die in Scriptores ordinis minorum rec. L. Waddingus, Romae 1806, s. 144 gemachte berechnung als richtig an.

spricht, wie Burley, von Democritus statt von Anacharsis Democritus und Demetrius.

S. 212, z. 7. Da wir Burleys zusatz zu Cicero »ob hoc concludens« u. s. w. in Joh. Vall., Comp. III, II, 6, bl. 117 b wider begegnen, können wir wohl schliessen, dieser habe jenen abgeschrieben.

S. 314, z. 22 fg. Joh. Vall. nimmt Brevil. III, 1, bl. 158 b aus Burley den in Val. Max. III, VII, 1 nicht enthaltenen satz »Fuit enim dictus Scipio Africanus, quia Africam devicit.«

Vielleicht liesse sich die hier gegebene liste noch vergrössern, allein im mittelalter ist diese art, sich ein buch zu nutze zu machen, zu gewöhnlich, um längere aufmerksamkeit zu verdienen.

Ausgaben des Liber de vita zählt L. Hain, Repertorium bibliographicum, Stuttgartiae 1826, nr. 4112 bis 4124 nicht weniger als dreizehn auf. Diesen sind noch hinzuzufügen:

1 (14): Incipit libellus de vita et moribus philosophorum et poetarum. S. l. n. a., in 4, goth., 98 ff. et 12 ff. de table, 31 lign. à la page, signat. probablement sortie des presses de Cologne, un peu après 1470 [1].

2 (15): Vita omnium philoso|phorum[2] et poetarum cum auctoritatibus et sen|tentiis aureis eorundem annexis. | Holzschnitt | Venales habentur in monte diui Hy|larii apud Sanctum Claudium in edibus | Radulphi Lasileau. s. a. 60 bl. zu 40 u. 41 z., bl. 1 b unbedruckt, goth. buchst., sign., bl. 54 a: Explicit. Tabula presentis opusculi alphabetica philosophorum nomina

1 Bulletin du bibliophile publ. par J. Techener, Paris 1857, s. 547; Brunet, Manuel du libraire, 5 éd., Paris, bd. I, 1860, sp. 1407, nr. 2; die übrigen von Brunet verzeichneten ausgaben stellen sich zu denen Hains folgendermassen: 1 = 4115, 3 = 4122, 4 = 4113, 5 = 4117, 6 (1°) = 4112, 7 (2°) 4114, 8 (3°) = 4116, 9 (4°) = 4121, 10 (5°) = 4120, 11 (6°) = 4119, 12 = 4123, 13 = 4124. J. G. Th. Graesse, Trésor de livres rares et précieux, Dresde, bd. I, 1859, führt dreizehn ausgaben in derselben reihenfolge, wie Brunet, an, nur dass er die bei diesem zweite die achte stelle einnehmen lässt. 2 [Ich hätte gern alle abweichungen der alten drucke genau angegeben, muste jedoch mit rücksicht auf die mittel des litterarischen vereins davon abstehen.]

efficatioresque eorum sententias succincte complectens incipit feliciter. Bl. 60 a: Finitur tabula. Oct. [Paris 1500?]

3 (16): Vita omnium philoso|phorum et poetarum cum auctoritatibus et sen-|tentiis aureis eorumdem annexis. | Zeichen des druckers mit der inschrift [1]: le pelican und Demarnef | Venales reperiuntur in vico sancti Jacobi ad | intersignium Pellicani. s. a. 60 bl. zu 41 z., bl. 1 b unbedruckt, goth. buchst., sign. Auf bl. 54 a endet das buch und beginnt das register, wie in der vorigen ausgabe. Oct. [Paris 1510?]

4 (17): Vita philosophorum et poe|tarum cum auctoritatibus et sen-|tentiis aureis eorundem annexis | darunter »Carmen tumultuarium« von drei distichen. | Auf dem letzten blatte (60 a): Liber vita philosophorum inscriptus: moralium | dogmatum vbertate afatim refertus: im-|pressus in officina industrij Henrici Gran calcographi: in oppido imperiali Hage-|nau ciuis: in vigilia Thome apostoli anno dni. Mdx finit feliciter. Bl. 1 b unbedruckt. Die ersten sieben blätter, welche das titelblatt mit »tabula philosophorum« und »sententiarum et auctoritatum« enthalten, nicht gezählt. Bl. 8 ist unbedruckt. 40 und 41 zeilen auf der seite, goth. buchst., sign. Oct.

5 (18): Eine sechste, desinens in Seneca, cap. CXXXI, erschien sine nomine autoris bei Joh. Knoblauch, Argentinae 1516, nach Fabricius a. a. o., s. 306 u. 122 Anton. Cartul.

6 (19): Vita omnium | philosophorum et poetarum cum aucto|ritatibus et sententiis aureis eorundem annexis. | Darunter das zeichen [2] des druckers Bernard Aubri. | 96 bl. zu 33 z., goth. buchst., sign. Auf bl. 87 a endet das buch und beginnen die tabellen, welche nr. 4 (17) bringt. Als schluss folgt dann carmen tumultuarium. Duodez.

Von diesen neunzehn drucken habe ich neun im brittischen museum gesehen und verglichen:

1) den ersten Koburgers, s. l. et a., nr. 4112 Hains (von mir unter C angedeuteten),

2) den von Johann von Westfalen in Löwen herausgegebenen, nr. 4120 Hains (L),

1 Brunet a. a. o., s. 810. 2 ähnlich dem Roces, s. Brunet, bd. III, 1862, sp. 1199.

3) den von Homborch in Köln besorgten, nr. 4121 Hains (H),

4) den zweiten Koburgers [1], Nürnberg 1477 erschienenen, nr. 4123 Hains (R),

5) den von Creussner 1479 in Nürnberg herausgegebenen, nr. 4124 Hains (N),

6) den in der obigen liste als fünfzehnten aufgeführten (D),

7 bis 9) den sechzehnten der genannten liste (G), desgleichen den siebenzehnten (A) [1] und neunzehnten (B).

Alle diese ausgaben stimmen bis zum kapitel des Xistus (s. 350) fast ganz überein. Denn bis dahin besteht der unterschied zwischen ihnen nur darin, dass der H-text, abweichend von den übrigen, die wenigen worte: »Aristarcus grammaticus claruit tempore Machabeorum« als 81 kapitel bringt und in einigen lebensbeschreibungen weniger bietet, als jene, nemlich im kapitel des Plato, s. 214; Aristoteles, s. 234; Hermes, s. 262; Ptolemäus, s. 296; Menander, s. 302 und des Diogenes, s. 332.

Vom kapitel des Xistus an aber zeigt sich eine solche verschiedenheit, dass sie eine tabellarische übersicht erfordert.

H	CRLN [3]	ADGB
Cap. 111 Xistus	110 De Xisto	110 de Xisto

1 In beiden ausgaben Koburgers sind die anfangs- und endworte (beziehungsweise -silben) jeder seite genau dieselben mit einziger ausnahme von bl. 76 a/b und dass in dem jüngeren drucke auf bl. 20 b (Anaxagoras, Crates) unrichtiger weise ein abdruck von bl. 25 b (aus dem kapitel »de Socrate«) und auf bl. 21 a (Stilbon, Archilogus, Symonides) ein abdruck von bl. 34 a (aus den kapiteln des Pericles und Themistocles) geraten ist. In folge dessen fehlt hier der grössere theil des 18 kapitels, sowie kapitel 19 bis 21 und die erste hälfte des 22 kapitels. Noch sei bemerkt, dass die erste auflage mit kleineren buchstaben gedruckt ist und bedeutend mehr abkürzungen enthält, als die zweite. 2 Die seiten von A und D decken sich einander vollständig bis auf diejenigen von bl. 3, wo ein sehr geringer unterschied ist und im kapitel »de Seneca«, bl. 45 bis 53, welche in D einen andern inhalt bieten, als in dem mit den übrigen ausgaben übereinstimmenden A. Jedoch ist der satz der buchstaben in beiden auflagen nicht derselbe, auch ist A etwas kleiner, als D. 3 RLN scheinen fast nur widerabdrücke von C zu sein. Nicht allein, dass sie in ihren lesarten meistens mit ihm übereinstimmen, sie haben auch die gleichen lücken mit ihm gemein, s. 26, z. 10 fg. lassen alle vier das zwischen dem ersten »lex« und »scil.« stehende aus; s. 48, z. 10 fg. »gignere« bis »iterum«; s. 58,

H	CRLN [1]	ADGB
cap. 112 Athenodorus		111 de Athenodoro
cap. 113 Ovidius		112 de Ovidio
cap. 114 Marcus		113 de Marco
cap. 115 Valerius		114 de Valerio
cap. 116 Calciterus		115 de Calcitero
cap. 117 Seneca	s. cap. 119	s. cap. 131
cap. 118 Quintilianus		116 de Quintiliano
cap. 119 Plutarcus		117 de Plutarco
cap. 120 Plinius		
cap. 121 Ptolomeus		118 de Ptolomeo
cap. 122 Secundus		119 de Secundo
cap. 123 Apollonius	111 de Apollonio	121 (120) de Apollonio
cap. 124 Basilides	112 de Basilide	122 (121) de Basilide
cap. 125 Thaurus		123 (122) de Thauro
cap. 126 Galienus	113 de Galieno	124 (123) de Galieno
cap. 127 Trogus	114 de Trogo	125 (124) de Trogo
cap. 128 Justinus		126 (125) de Justino
cap. 129 Porphirius	115 de Porphirio	127 (126) de Porphirio
cap. 130 Claudianus	116 de Claudiano	128 (127) de Claudiano
cap. 131 Simachus	117 de Simacho	129 (128) de Simacho
cap. 132 Priscianus	118 de Prisciano	130 (129) de Prisciano
s. cap. 117	119 de Seneca	131 (130) de Seneca

Wenn bis zum kapitel des Xistus die neun ausgaben von dem, der genau unterscheiden wollte, in zwei fassungen getheilt werden könnten, so spalten sie sich dagegen von dem bezeichneten punkte an, wie die obige tabelle zeigt, in drei, da wir in dem durch CRLN repräsentirten texte zwölf kapitel weniger als in dem durch H vertretenen finden, der in ADGB vorliegende aber eine mittelstellung zwischen beiden einnimmt. Denn einestheils stellt er sich auf die seite des H-textes, sofern er von den zwölf kapiteln, welche dieser mehr hat, als CRLN, nur das des Plinius sich nicht aneignet, anderestheils nähert er sich der CRLN-fassung, indem er, wie sie, die lebensbeschrei-

z. 5 fg. »scripsit« bis »orationem«; s. 170, z. 16 fg. »melle« bis »dulcorem«; s. 194, z. 1 fg. »Hic« bis »ut«, welch letztere worte indessen auch DG nicht setzen.

1 Sieh die vorhergehende anmerkung.

bung des Seneca ans ende des buches stellt und aus ihr die kapitel aufnimmt, bei welchen er wegen ihres im CRLN- und H-texte verschiedenen inhaltes zwischen beiden zu wählen hatte. Doch trat dieser fall nur zweimal ein. Denn jene acht ausgaben unterscheiden sich dem inhalte nach in den hier in betracht kommenden kapiteln allein in denjenigen des Galenus und Seneca, unbedeutend in jenem, beträchtlicher in diesem. Während wir in H nur einige nachrichten über das leben des letztgenannten und eine liste seiner werke finden, bringen die andern acht fassungen nicht allein fast alle diese angaben, sondern eine grosse anzahl von bemerkungen aus Senecas echten und unechten schriften, so aus In libro de moribus [1], in primo libro de clementia ad Neronem [2], libro II de clemencia [3], in libro primo de beneficiis [4], in libro II de beneficiis [5], in libro III de beneficiis [6], libro IIII de beneficiis [7], libro V de beneficiis [8], libro VI de beneficiis [9], in libro de remediis fortuitorum [10], libro primo questionum naturalium [11], libro II [12], libro III [13], libro V [14], libro VI [15], libro VII [16], libro VIII [17], in tragedia quam vocat troade [18], in alia quam vocat tyeste [19], in (Octavia) [20], in hercule ethereo [21], in hercule furente [22], in thebaide [23], in ypolito [24], in edippo [25], in medea [26], in agamemnone [27], de immatura morte [28], in epistola prima ad Lucillum [29] und viele andere sätze ohne quellenangabe bis zum ende [30].

Die frage, welche von diesen beiden älteren fassungen die ursprünglichere ist, wird sich kaum entscheiden lassen. Man kann eben so gut annehmen, der originaltext sei um einige kapitel bereichert, der inhalt anderer aber gekürzt worden, als er sei um einige kapitel gekürzt, der inhalt anderer aber bereichert worden. Dazu kommt, dass sich auch aus beiden fas-

1 Koburgers erste ausgabe, bl. 73 a, z. 26. 2 bl. 73 b, z. 10. 3 bl. 74 a, z. 16. 4 a. a. o., z. 19. 5 bl. 74 b, z. 19. 6 bl. 75 a, z. 6. 7 a. a. o., z. 10. 8 a. a. o, z. 23. 9 a. a. o., z. 25. 10 a. a. o. z. 30. 11 bl. 75 b, z. 17. 12 a. a. o., z. 20. 13 a. a. o., z. 25. 14 b. 76 a, z. 12. 15 a. a. o., z. 14. 16 a. a. o., z. 22. 17 bl. 76 b, z. 5. 18 a. a. o., z. 14. 19 a. a. o., z. 17. 20 VIII, a. a. o., z. 29; der angeführte spruch findet sich Octav. II, v. 33 fg.: Luxuria, victrix orbis u. s. w. 21 a. a. o., z. 31. 22 bl. 77 a, z. 2. 23 a. a. o., z. 8. 24 a. a. o., z. 9. 25 a. a. o., z. 14. 26 a. a. o., z. 17. 27 a. a. o., z. 19. 28 a. a. o., z. 26. 29 a. a. o., z. 28. 30 bl. 89 a.

sungen ein grund für die grössere ursprünglichkeit einer jeden ableiten lässt. Wer für den H-text als den ältesten auftritt, könnte zum beweise seiner ansicht sich darauf berufen, dass dieser sehr passend mit dem satze »Nihil in humanis adinvencionibus ex omni parte perfectum« abschliesse, also gewissermassen mit einer entschuldigung seines verfassers für begangene fehler; ein umstand, welcher dann noch zu allerlei günstigen folgerungen in betreff des charakters Burleys verarbeitet werden kann. Dafür aber, dass wir in dem CRLN-text die ursprünglichere fassung des Liber de vita vor uns haben, wird man geltend machen können, dass sie uns Seneca als den letzten der heidnischen philosophen vorführt. Denn gerade mit ihm abzuschliessen, muste, so kann man weiter behaupten, dem englischen scholastiker um deswillen besonders passend erscheinen, als auf diese weise sein buch mit den lehren eines mannes endete, welcher im mittelalter vor allen andern heidnischen schriftstellern sich hohes ansehens erfreute, weil man in ihm so viele christliche anklänge zu finden glaubte. Wäre es erlaubt, bei Burley neuere ansichten vorauszusetzen, so würden wir sagen, die anordnung sei getroffen worden, um zu zeigen, dass die heidnische philosophie selbst auf die christliche hinüberleite, da der letzte vertreter jener so viel elemente dieser in sich trage. So verlockend diese ansicht über das verhältnis beider texte indessen auch ist, so muss ich doch gestehen, dass mir die erstere, weniger »tiefe«, mehr für sich zu haben, auch die umänderung der H- in die CRLN-fassung wahrscheinlicher zu sein scheint, als dieser in jene. Schwerlich wurden Senecas aussprüche im mittelalter aus einem buche entfernt, viel eher, wenn sie ihm fehlten, eingetragen.

Hatten mittelalterliche schriftsteller sich begnügt, das buch in der zu ihrer zeit erlaubten weise auszubeuten, so gab es im 17 jahrhundert à Sala als sein werk heraus unter dem titel: »Tractatus de vita et moribus philosophorum veterum Anastasii à Sala Mombellensis J. U. D. cum sapientum dictorum ac indicis adiectione locupletissima. Casali 1603 [1].« Im ganzen bringt dieser tractatus neunzig »vitae«, bleibt also in der zahl

1 144 seiten ohne die vorrede und das register.

der philosophen weit hinter dem Liber zurück. Ausserdem kürzt er noch in vielen kapiteln. Wenn das buch dennoch dem umfange nach seinem originale nicht so sehr nachsteht, so rührt dies daher, dass er manche kapitel bedeutend erweitert, z. b. das des Cicero [1], Horaz [2], Virgil [3], Ovid [4], Celsus [5] u. a. m. Dabei begeht er dieselben fehler, wie Burley, mit rücksicht auf Epimenides [6], Isokrates [7], Demokrit [8], Horaz [9] u. s. w., ja er vermehrt sie noch, wie wenn er von Hermes Trismegistus, da er ihn mit dem gotte Mercur verwechselt, die hirtenflöte erfunden werden lässt, freilich setzt er hinzu »utrum iste Mercurius, qui vocatur Hermes Trismegistus, an alius fuerit, qui ista invenerit, dubium est [10].« Ein dem Liber völlig fremder philosoph, mit namen Xenophrates, hat sich auch eingeschlichen [11], seine aussprüche sind indessen weder bedeutend noch zahlreich, ein paar derselben erinnern an ähnliche des Xenocrates und Pythagoras. Doch das genügt, um ein buch zu charakterisieren, welches seinen verfasser in lächerlich bombastischen epigrammen preist.

Wie das verhältnis eines anderen dem Liber de vita verwandten buches zu diesem selbst ist, bin ich ausser stande festzustellen, weil mir das gehörige material nicht zu gebote steht. Ich muss mich darauf beschränken, dem leser die sache vorzulegen. Scardeone sagt in seiner angabe de Antonio Cartulario: »Diogenem Laertium imitatus, de vita et moribus philosophorum ex diversis authoribus tam latinis quam graecis plurima scitu digna passim dispersa in unum volumen non parvo labore studioque collegit. Quod quidem et delectationem et eruditionem legentibus non mediocrem afferre potest. Hoc opus ego ipse aliquando perlegi et summopere placuit [12].« Voss widerholt diese worte [13]; Mansi aber sagt in bezug auf das buch: »simile an idem quod Gualtero Burley alii, alii Guilelmo Ra-

1 S. 95 bis 106. 2 s. 113 bis 115. 3 s. 115 bis 121. 4 s. 121 bis 126. 5 s. 125 fg. 6 s. 16. 7 s. 30. 8 s. 56. 9 s. 113. 10 s. 80. 11 s. 78. 12 Bernardini Scardeonii Canonici Patavini de antiquitate urbis Patavii et claris civibus patavinis libri III. Basileae 1560, lib. II, classis X, s. 242. Obiit Ant. Cartularius anno salutis 1440. 13 G. J. Vossii de historicis latinis libri III, edit. altera, Lugduni Batav. 1651, lib. III, s. 802: Ant. Cartularius.

mesey [1] tribuunt ... Nullam quin etiam libelli ejusdem veterem italam editionem novi [2].« Eben so wenig habe ich eine ausgabe im brittischen museum auffinden können, und Panizzi hat doch gut sorge dafür getragen, auch die unbedeutendsten italiänischen bücher aufzukaufen. Vielleicht ist daher das buch nur der unrichtig aufgefassten angabe einer handschrift entsprungen.

Bestimmtere angaben, als über dieses angebliche, dem Liber de vita ähnelnde werk des Cartularius lassen sich über die übersetzungen des buches beibringen.

Die spanische, welche uns zunächst beschäftigen soll, führt den titel »Vida y costunbres de los viejos filosofos« [3]. Sie hat

1 Tanner, bibl., s. 363: Extat in bibliotheca Paulina Londini opus cujusdam Gulielmi de vita et moribus philosophorum ad Guthelacum; sed an sit Rameseganus, nescio. Ex Lelando (s. 216). Ms. extat bibl. Bodl. Laud. D. 83. 2 Bei Fabricius, a. a. o., s. 122 fg. 3 A. de los Rios, Hist. crit., bd. V, s. 270 bezeichnet das buch als »Vidas é dichos de los philósofos antiguos ó Corónica de las façanas de los filósofos.« Gegen den ersten titel ist weiter nichts zu erinnern, als dass er nicht derjenige der handschrift ist, gegen den zweiten aber müssen wir verwahrung einlegen, da die von A. de los Rios ausgesprochene vermuthung (Obras del marq. de Santill., s. 610), das unter dem zweiten titel von Pero Diaz de Toledo erwähnte buch sei dasselbe mit der Vida, unrichtig ist. So viel ich gesehen, erwähnt Pero Diaz die »cronica de las fazañas de los philosophos« viermal, jedoch nur einmal in solcher weise, dass man sie mit Burleys buch zusammenstellen könnte, nämlich in der Glosa VI, in welcher er nach derselben eine antwort des Anacharsis bringt (s. 50, anm. g). Die drei anderen fälle zeigen deutlich, dass Diaz das Liber de vita oder eine übersetzung deselben nicht im auge hat, denn in dem einen falle, Glosa LX, spricht er von dem »libro tercero« (s. 151, anm. k) und in dem anderen, Glosa XXIV, von dem »libro septimo« (s. 20, anm. e) des in rede stehenden buches. Ein drittes mal endlich, Glosa V, erzählt er nach dem »libro primero«, wie Cäsar von einem früheren waffengefährten veranlasst wird, auf einem spazierritte anzuhalten, damit er sich gegen eine falsche anklage vertheidigt, eine anekdote, welche nicht in Burley steht. Es ist demnach unbegreiflich, dass A. de los Rios seine vermuthung überhaupt wagte. Auf eine »cronica de los filosofos« beruft sich Pero Diaz zweimal (Glosa XLV, s. s. 44, anm. c und Glosa LXXXVIII, s. s. 243, anm. g), an beiden stellen könnte allerdings das Liber de vita gemeint sein, allein die mitgetheilten sätze, da sie sehr allgemein gehalten sind und mit jenem titel auch andere bücher bezeichnet werden könnten, erlauben keinen bindenden schluss. Zur ver-

den H-text zur voraussetzung und ist stellenweise sehr genau, mitunter aber erlaubt sie sich grosse freiheiten, übergeht auch hin und wider sätze, fügt dagegen nur einmal eine stelle ein [1]. Im ganzen zählt sie 125 kapitel [2], also sieben weniger, als ihr original, weil Aratus, cap. 43; Apollonius, cap. 123; Thaurus, cap. 125; Justinus, cap. 128; Claudianus, cap. 130; Simachus, cap. 131 und Priscianus, cap. 132 überschlagen worden sind. Nach Amador de los Rios wäre das werk am ende des vierzehnten jahrhunderts entstanden und für die entwicklung der spanischen litteratur von solcher bedeutung gewesen, dass »cuya influencia no solo alcanzo en el sentido de la doctrina á los mas distinguidos ingenios de la primera mitad del siglo XV entre los cuales tuvo señalado lugar el docto marques de Santillana sino que trascendio tambien, con provecho de las letras, al campo de la historia en el concepto de la forma [3].« So unbegründet mir im ersten augenblicke diese behauptung auch schien, so ist sie doch nicht so übertrieben, als man zu glauben geneigt sein könnte. Denn wenn A. de los Rios gesehen hat, dass ein theil [4] der vorrede des marques von Santillana zu sei-

theidigung der von A. de los Rios ausgesprochenen ansicht auf die anführung dieser »cronica de los philosophos« von seiten des Pero Diaz hinzuweisen, ist jedoch nicht thunlich, weil Amador de los Rios die übersetzung mit diesem titel nicht aufführt.

1 S. 91. 2 A. de los Rios, Histor. crit., bd. V, s. 271, anm. 1: El cod. que hemos examinado y se custodia en la bibliotheca escurialense 4 III I, contiene hasta ciento veinte biografias. Floranes dice haber visto otro de que faltaban cuatro. 3 Historia critica de la literatura española, Madrid, bd. V, 1864, s. 270; Obras del Marques de Santill., s. 610: Este numeroso repertorio estaba destinado à ejercer en el siglo XV una influencia extraordinaria tanto en los estudios morales como en los históricos, d. h. Spaniens. 4 Erst A. de los Rios hat die früher der vorrede des genannten buches fehlenden §§ IV bis VII nach dem Cancionero de Ixar (s. G. Ticknor, History of span. literat., 4 ed., Boston 1872, bd. I, s. 454, anm. 3) in ihr recht wider eingesetzt (Obras del Marques de Santill., s. 150), ohne sie jedoch als übersetzung zu bezeichnen. Doch ist dies kein unbedingter beweis, dass er nicht gewust hat, es sei kein selbständiges werk. Denn er könnte es sehr wohl verschwiegen haben, um seinem helden durch den nachweis, dass er in diesem falle nur der bearbeiter fremden gutes war, keinen eintrag zu thun. Was mich aber veranlasst, anzunehmen, A. de los Rios sei die abhängigkeit dieser §§ von dem Liber de vita bekannt gewesen, ist der umstand,

nem »Bias contra fortuna« [1], welche schrift dem im gefängnis schmachtenden Fernand Alvarez de Toledo trost bringen sollte, auf dem fünften kapitel von Burleys buch beruht, so mochte er sich in seinem bombastischen stile um so mehr zu diesem urtheile berechtigt glauben, als ihm zufolge die übersetzung des englischen buches diejenigen castilianisch geschriebenen werke hervorrief, welche kurze biographieen bedeutender Spanier bringen; man denke z. b. an Generaciones y semblanzas por Fernan Perez de Guzman!

Eine deutsche übersetzung des Liber de vita besitzen wir in »das buch von dem leben vnd sitten der heydnischen maister[2].« Als grundlage diente der ADGB-text, wie nicht nur die reihenfolge der kapitel beweist, sondern auch die grössere ausführlichkeit derjenigen lebensbeschreibungen, welche von Plato[3], Aristoteles[4], Hermes[5], Ptolomäus[6], Menander[7] und Diogenes[8] handeln. Indessen auch der H-text ist herangezogen worden, denn bl. CXLII bringt das aus dieser quelle hervorgegangene kapitel »von dem maister Plinius«. Cap. 36, das des Euripides,

*

dass nur so sein urtheil über die art und weise, wie der marques das fragliche buch benützte, sich erklären lässt. Er sagt a. a. o., s. 611: »el marques es por cierto uno de los que mas lo »esplotaron« como queda en otro lugar [wo?] advertido, y sin duda debió poseerlo, citándolo el doctor Pero Diaz de Toledo que usó de todos sus libros, segun hemos antes notado; pero ni lo pone el cuarto duque del infantado entre los de su librería, ni existe ahora en la de Osuna.« Da das »lo« dieses satzes sich nur auf das vorhergehende »libro latino« (s. s. 4, anm. 2*) beziehen kann, würde A. de los Rios hier bei dem marques hinreichende kenntnis des Lateinischen voraussetzen, um ein in dieser sprache geschriebenes buch zu verstehen. Wie diese angabe jedoch mit der andern sich reimt, der genannte habe lateinische schriftsteller nur in übersetzungen gelesen, da er keinen methodischen unterricht in ihrer sprache genossen (s. a. a. o., s. LXXXV u. XIX), darüber klärt uns A. de los Rios nicht auf.

1 Obras del Marques de Santillana, s. 150 bis 154; die hier mitgetheilten aussprüche des Bias stimmen, natürlich abgesehen von verschiedenen lesarten, genau mit denen der von uns veröffentlichten übersetzung; den übrigen theil des kapitels hat der marques freier behandelt. 2 Augsburg, Sorg, 1490; Hain a. a. o., nr. 4125. Nach Graesse a. a. o., s. 577, auch 1519 von Knoblauch in Strassburg gedruckt. 3 bl. 86 fg. 4 bl. 89 fg. 5 bl. 98 fg. 6 bl. 115 fg.; doch fehlt die geschichte des Regulus. 7 bl. 118 b. 8 bl. 131.

und cap. 82, das des Aristarch, fehlen, wahrscheinlich auch noch manche sätze in den einzelnen lebensbeschreibungen. Zum wenigsten lässt der umfang des buches dies vermuthen.

Hatte der marques von Santillana die von Burley gegebenen nachrichten über Bias in einem seiner bücher benützt, so ist Hans Sachs dagegen unbedingt für zwei seiner gedichte in dem buche der heydnischen meister verpflichtet. Sein von Misosternon [1] handelndes gedicht würde schon durch diesen namen auf Burleys werk hinweisen, sofern es den von ihm begangenen fehler, aus Myson Strymonis ein wort zu machen, widerholt. Ausserdem aber zeigt auch der inhalt des gedichtes die quelle an, denn sein verfasser bringt ebenfalls den nur von Burley dem philosophen in den mund gelegten grund für sein scheinbar unberechtigtes lachen, nemlich, dass es der menschen treiben sei, welches ihm nur zu viel veranlassung dazu gebe. Nicht minder klar ist die herkunft des gedichtes »Epimenides« [2]. Einerseits lässt es, wie sein vorbild, den Perserkönig an den Creter philosophen statt an den Epaminondas geschenke schicken, andererseits folgt es genau den in Burleys buche zusammengestellten angaben über jenen. Da demnach Hans Sachs die übersetzung von Burleys buche kannte, so wäre es nicht unmöglich, dass wir auch in den übrigen stellen, welche berührungspunkte zwischen dem buche von dem leben und sitten der heydnischen maister und den gedichten Hans Sachsens bieten, eine direkte verbindung anzunehmen hätten. Es wird sich das aber schwerlich so gut wie in den angeführten fällen beweisen lassen.

Die italiänische übersetzung, welche unter dem titel »Vite de' philosophi moralissime 1521« in Venedig erschien, beruht wahrscheinlich, da sie 131 kapitel enthält, ebenfalls auf dem ADGB-text. Ein bestimmteres urtheil kann ich nicht fällen, weil ich sie nur aus Mansis angabe kenne [3].

1 Bd. I, bl. 241. 2 bd. II, th. II, bl. XCII c. 3 Bei Fabricius a. a. o., bd. I, s. 306. Die angabe, die übersetzung enthalte 131 kapitel, also genau so viele als die ADGB-texte, fällt einigermassen auf, weil diese kapitelzahl nur auf unrichtiger, freilich in der Pariser und Hagenauer ausgabe gleicher weise beliebter, zählung beruht. Beide gehen nemlich vom 119 auf das 121 kapitel über. Enthält daher das italiä-

Im Französischen ist keine eigene übersetzung vorhanden, zum wenigsten ist mir keine bekannt. Wie aber die Flores de filosofia in die Historia del cavallero Cifar [1] eingeflochten sind, so eine übersetzung des bei weitem grösseren theils des Liber de vita in das Mer des histoires. Denn nicht weniger als neunundsechzig [2] und zwar unter ihnen die längsten kapitel des werkes von Burley finden wir in dem letztgenannten buche übersetzt.

Dem lateinischen texte unserer ausgabe des Liber de vita u. s. w. ist die von Homborch veröffentlichte fassung desselben zu grunde gelegt worden, weil sie diejenige ist, welche der spanische übersetzer benützte. Abweichende lesarten sind, wo immer von einiger bedeutung, eingetragen, auch die originalquellen und parallelen, so oft es nöthig erschien, zur vergleichung herangezogen worden. Auf diese weise wird eine einsicht in die verkettung der stellen leicht ermöglicht.

Eine bestimmte rechtschreibung für den druck festzustellen, hat mir mühe genug verursacht. Genau die unregelmässigkeiten irgend eines alten buches widerzugeben, ist freilich die bequemste, heut zu tage nur zu oft befolgte art, jeder schwierigkeit aus dem wege zu gehen, kann aber wohl nur diejenigen befriedigen, welche, wie die verehrer von Notes and Queries, ihren höchsten ruhm darein setzen, genau in die fussstapfen unwissender kleriker zu treten und im engen bündnisse mit ihnen dasselbe wort in einer und derselben zeile bald so, bald anders zu schreiben. Ausser stande, mich zu dieser höhe der begeisterung zu erheben, habe ich mich der unangenehmen aufgabe unterzogen, herauszufinden, welche rechtschreibung etwa als richtschnur für unsern druck gelten könnte. Diejenige Burleys selbst entdeckt zu haben, beanspruche ich nicht. Das würde überhaupt nur demjenigen gelingen, der ein von jenem

nische buch wirklich 131 kapitel, so muss es seiner vorlage auch in diesem seinem fehler gefolgt sein.

1 Sieh Dos obras didácticas y dos leyendas, Madrid 1878. 2 cap. 2 bis 7, 16 bis 20, 23 bis 25, 27, 30, 32, 37 bis 53, 56, 59, 64, 68, 70, 72 bis 74, 76, 79, 81, 84 bis 97, 99 bis 101, 103, 104, 106 bis 108, 110 und 126.

selbst niedergeschriebenes buch einsehen könnte. In ermanglung dieser möglichkeit will ich mich damit begnügen, die regeln zu befolgen, welche für die zeit, in welcher das Liber de vita u. s. w. erschien, als massgebend angesehen werden können. Sehen wir uns, um sie herauszufinden, die uns zugänglichen ausgaben des buches an, so machen wir die unerfreuliche wahrnehmung, dass alle neun der grösten willkür in der rechtschreibung sich befleissigen.

Hinsichtlich der vocale bemerken wir, dass i und y in ein und demselben worte erscheinen: hiems, heroicus, stoicus, tirannus, Diogenes, Italia, Isidorus und hyems u. s. w. Da sich beide vocale mehr oder weniger das gleichgewicht halten, ist in allen fällen die jetzt übliche schreibart durchgeführt worden. In his, welches C immer hiis druckt, haben wir ein zweites i auch da eingesetzt, wo H es nicht hat. Der vocal u wird für den consonant v und dieser für jenen gesetzt, in unserer ausgabe glaubten wir aber die richtige unterscheidung beider buchstaben durchführen zu müssen. Wie gewöhnlich in alten schriften und drucken wird ae durch e gegeben, als allgemein giltige regel musste dies beibehalten werden.

Weniger ist über die consonanten zu bemerken. Vor i werden c und t willkürlich gesetzt, da jenes aber häufiger, als dieses vorkommt, haben wir es überall eingeführt. Wo i statt j steht, ist jenes durch dieses ersetzt worden. Zwischen mn fügt C fast durchgehends ein p ein, wir haben diesen brauch überall durchgeführt. »Michi« und »nichil«, wenn auch in H nicht das regelrechte, sind dennoch immer in der angegebenen weise gedruckt worden, weil diese formen dort vorkommen und der erste druck Coburgers sie immer anwendet.

Die eigennamen sind in allen ausgaben sehr gemishandelt worden. Doch glaubten wir uns berechtigt, vielleicht besser gesagt, verpflichtet, überall da den richtigen namen zu setzen, wo nicht etwa eine mittelalterlich falsche form der unrichtigen schreibart zu grunde liegen konnte. Während wir daher nur anmerken, dass wir in den drucken Iheronymus, Themistades u. a. m. begegnen, schreiben wir mit ihnen Alchipiades, Archimenides, Aristotiles, Artaxerses und Xerses, Calistenes, Ege-

sias, Eraclitus, Ligurgus, Oracius, Permenides, Pitachus, Possidonius und Zoroastes.

Die spanische übersetzung des buches von Burley, welche hier zum ersten male veröffentlicht wird, beruht auf demjenigen texte, welchen uns die mit h-III-I bezeichnete handschrift der eskurialbibliothek erhalten hat. Sie bildet den ersten theil[1] eines sammelcodex, entstammt dem anfange des 15 jahrhunderts, ist auf papier geschrieben und hat 30 bis 32 zeilen auf der vollen seite. Die namen der philosophen, wenn sie den kapiteln als überschriften dienen, und die trennungszeichen C| zwischen den einzelnen sätzen sind mit rother dinte eingetragen.

Über das verfahren, welches ich in bezug auf die rechtschreibung beobachtet habe, sind folgende bemerkungen zu machen.

Obwohl im allgemeinen in den wörtern, welche die handschrift mit b oder v statt u schreibt, der jetzt gebräuchlichen schreibart ihr recht eingeräumt worden ist, habe ich b doch in absente, abtoridad und cibdad beibehalten, weil von diesen wörtern das erste und dritte immer, das zweite meistens[2] in der angeführten weise von h-III-I geschrieben worden ist, überdies alle drei in den altspanischen drucken sich unbestrittenes bürgerrecht erworben haben. Dagegen schien das einmal vorkommende abditor dem dreimal gesetzten auditor gegenüber verändert werden zu müssen.

Häufig sind die fälle, in welchen die handschrift b an die stelle von v setzt, wie ja auch heutiges tages noch diese beiden buchstaben so oft mit einander verwechselt werden. Wir sehen daher biviente, bivir, bivo, bolver, bos, conbidar, conbite, enbiar, enbidia oder ynbidia und enbidioso oder ynbidioso. Da der text selbst nur bivir, biviente, bolver, conbidar, conbite, enbidia und enbidioso kennt, in den übrigen wörtern aber das

*

1 Über den zweiten theil vgl. Jahrbuch für rom. und engl. litteratur, bd. 10, Leipzig 1869, s. 303. 2 genauer fünfmal abtoridad gegen zweimal actoridad.

b vorherrscht[1], so hielt ich es für geboten, alle immer mit b zu schreiben.

Während h in hedad, hedificado und heminencia sich vorgeschoben hat, ist es überall verschwunden in desonestidad, desonesto, desonrra, onesto, onor, onorable, umanal, umano, umilldad und umor. In anbetracht dessen glaubte ich mich berechtigt, das h in dem je einmal vorkommenden honrrar und honorifica zu streichen. Desgleichen ist h, wo es in athenas, athenes und thesoro gesetzt worden, im drucke weggelassen, weil die grössere anzahl der fälle[2] dafür entschied. Haver hat in der handschrift nur in den formen des präs. indicat. das h beibehalten und auch in diesen nicht immer[3].

Im drucke wechseln je nach der handschrift i und y, da ich, gleichförmigkeit hier durchzuführen, nicht für geboten hielt. Wo immer der consonant j statt des vocales i vom schreiber gesetzt worden, hat der druck geändert.

Mit ausnahme von millesio, das einmal mit einem l geschrieben worden, finden wir ein doppeltes l in excellentia, mill, millesio, Milleto, mitelleno, umilldad, umillde und yllustre, es ist daher in diesen wörtern beibehalten worden. Dagegen habe ich in salir, dessen formen achtmal ll, elfmal aber l zeigen, der letzteren schreibweise den vorzug gegeben. In folge dessen erscheint auch nur ein l in salida, trotzdem ihm die handschrift in beiden stellen, in welchen es vorkommt, ein doppeltes l gibt.

Das in aluedrio, aprouar, beuer, cauallo, escriuir, prouar und soberuia auftretende u ist im drucke durch v widergegeben worden, weil v besser als b jenem buchstaben zu entsprechen scheint. Wenn dagegen arbol, abundancia, abogado, bestia und rebelar der gewöhnlichen schreibart folgen, so hat dies seinen grund darin, dass in ihnen die handschrift nur je einmal das b nicht anwendet.

Brittisches Museum,
den 4 August 1884.

Hermann Knust.

1 Genauer siebenmal bos gegen einmal vos; vier und dreissigmal enbiar gegen zweimal enviar; je zweimal bivo und vivo. 2 Fünf und dreissigmal Atenas gegen elfmal Athenas, sechs und zwanzigmal atenes gegen vier und zwanzigmal athenes, viermal tesoro gegen einmal thesoro. 3 Immer he, fünfmal has, sechsmal as, zwölfmal ha, einmal avemos, fünfmal han.

Die in dem obigen aufsatze eingeklammerten stellen sind 1886 hinzugefügt worden.

Allein diejenigen lesarten habe ich angegeben, welche die bedeutendsten schienen; falsche dagegen sind ohne weiteres verbessert.

Um den text nicht allzu sehr durch klammern zu entstellen, sind diese nur da gesetzt worden, wo es unbedingt nothwendig war. Dabei bezeichnen eckige klammern die nicht aus H stammenden änderungen, runde dagegen eigene vermuthungen. Freilich ist diese unterscheidung nicht immer beachtet.

Ich bitte, s. 5, z. 9 »departido«, s. 11, z. 8 und s. 33, z. 24 »dificil«, s. 69, z. 2 »dotrinas«, s. 93, z. 25 »atraya«, s. 121, letzte zeile »68« (s. 228, z. 14 bis 17), s. 221, z. 12 »mostrandogelo« und s. 289, z. 1 »rrensillas« zu lesen.

Gryon im Waadtlande,
den 16 September 1886.

H. K.

Verzeichnis der benützten bücher[1].

Albertani Brixiensis liber consolationis et consilii ed. Th. Sundby. Haoniae 1873.

Desselben Tractatus de arte loquendi et tacendi. Kolophon: ab Albertano causidico brixiensi ad instructionem filiorum suorum compositus. Colonie 1487. (L. Hain, Repert. Bibliogr., Stuttgart 1826. nr. 403.)

D. And. | Alciati Emble- | mata Denvo ab | ipso Autore recognita ac, | quae desiderabantur, ima- | ginibus locupletata etc. Lvgdvni 1564.

Antonii Melissae Loci communes in J. P. Migne, Patrol. curs. complet. Series graeca poster. Vol. 136, Paris 1865.

L. Apulei Opera omnia rec. G. F. Hildebrand, 2 vol., Lipsiae 1842.

Vita Aristotelis ex codice Marciano graece nunc primum edita. Rec. L. Robbe, Lugduni Batavorum 1861.

D. Magni Ausonii Opera omnia ex edit. bipontina rec. 3 vol. Londini (Valpy) 1823.

Caecilii Balbi de Nugis Philosophorum quae supersunt. Rec. E. Wölfflin. Basileae 1855.

S. A. Bent, Short sayings of great men with historical and explanatory notes. London 1882.

Joannis bocacii de certaldis histori|ographi prologus in libro de casi|bus virorum illustrium incipit. (Hain, nr. 3338.)

Bocados de Oro s. Knust, Mittheilungen aus dem Eskurial.

1 Die titel der hier nicht angegebenen bücher finden sich dort, wo sie zuerst angeführt worden. Wenn nicht eine besondere bemerkung das gegentheil angibt, beziehen sich die angaben aus den griechischen classikern auf die ausgabe von Didot, die aus den lateinischen auf die ausgabe von Lemaire.

Doctissimi viri Joannis de Bromyard in sumam predicantium ... prologus. Nurenbergk 1485. (Hain, nr. 3994.)

L. D. Brusonii Contarsini Lucani Facetiarum exemplorumque libri VII. Romae 1518.

(Robert Burton) The anatomy of melancholy by Democritus junior. 12 edit. 2 vols. London 1821.

Th. Cantipratani Miraculorum et exemplorum memorabilium sui temporis libri duo, in quibus praeterea ex mirifica Apum Repub. universa vitae . . . ratio traditur. Duaci 1605.

Hieron. Cardani Castellionei Mediolanensis de consolatione libri tres. Venetiis 1542.

Caro y Cejudo, G. M., Refranes y modos de hablar castellanos con los latinos que les corresponden y la glosa y explicacion de los que tienen necessidad de ella. Madrid 1792.

Dionysius Cato, Disticha de moribus in poetae latini minores rec. Aem. Baehrens, Lipsiae, bd. 3, 1881.

(J. de Cessolis) Incipit libellus de ludo scachorum et de | dictis factisque nobilium virorum philosophorum et antiquorum. s. l. et a. (Hain, nr. 4892).

Corsini, Rosaio della Vita, trattato morale attribuito a Matteo de' Corsini e composto nel 1373 ora per la prima volta pubblicato (da F. L. Polidori). Firenze (Società poligraf. ital.) 1845.

Costo, T., Il Fuggilozio di Tomaso C. diviso in otto giornate. Venetia 1600.

Democritus ridens sive Campus Recreationum honestarum cum Exorcismo Melancholiae. Amstelodami 1649.

Pero Diaz de Toledo, glosas, zu (bl. 1 a): Los prouerbios de Yñigo lo | pes de Mēdoça con su glosa. Bl. 1 b unbedruckt. Bl. 88 b: Fenescē los prouerbios de iñigo | lopes de mendoça Marques de | santillana Con el tractado de pro|uidencia contra fortuna conpue'sto por diego de valera. Impressos | en Seuilla por Menardo Ungut alemanz ꝛ Stanislao polono con pañeros. A quinze dias del mes | de nouienbre. Año del Señor de | mill ꝛ quatrocientos ꝛ nouēta ꝛ quatro. Gothische buchstaben, 31 z. Signat. Die proverb. enden bl. 84 a. (Hain, nr. 10207.)

Dschelâl-ed-dîn Rumi, Mesnewi oder doppelverse des Scheich Newlana Dsch. Rumi. Aus dem persischen übertragen von G. Rosen. Leipzig 1849.

Dyalogus creaturarum moralizatus industria et exp. Conradi de homborch incole coloniensis. 1481. s. l. (Hain, nr. 6126.)

Erasmus, Des., Apophthegmatum ex optimis utriusque linguae scriptorib. per Des. Er. Roterodamum collectorum libri octo. Basileae 1545.

Espinosa, J. de, Dialogo, en lavde de las Mvgeres. Intitulado Ginaecepaenos. Diviso en V partes. Interloqutores Philalithes y Philodoxo. Milan 1580.

E. Eyering, Proverbiorum Copia. Eissleben 1601.

Fiore di Virtù rivisto i ridotto alla sua vera lezione. Roma 1761. Vorrede unterzeichnet Gio. Bottari.

Franck, Seb., Sprichwörter, 2 bde., Franckenfurt am Meyn 1541.

Fulgosii, Bapt., Genuensis, Factorum et dictorum memorabilium lib. IX. Colon. Aggrippin. 1604.

Galeni, Cl., Opera omnia cur. C. G. Kühn. 20 vol. Lipsiae 1821 bis 33.

Gesta Romanorum ed. H. Österley. Berolini 1872.

Gobii, Johannes, Scala celi. Lubec 1476. (Hain, nr. 9405.)

Guicciardini, Ludov., Detti et fatti piacevoli et gravi di diversi principi, filosofi et cortigiani. Raccolti dal Guicc. et ridotti a Moralita. In Venetia appresso Domenico Nicolini 1565.

Desselben: L'hore di ricreatione di M. Lud. Guicc. Patricio Fiorentino. Les heures de recreation etc. Paris 1636.

Holkoth, Roberti, in librum sapientiae regis Salomonis praelectiones CCXIIII. s. l. 1586.

Hondorff, A., Promptuarium exemplorum historien und exempelbuch aus hl. schrift und vielen bewerten scribenten gezogen durch A. H., weiland pfarrer zy Droyssig. Nun aber mit vielen historien vermehret durch V. Sturmium Ludimoderatorem Bitterfeldensem. Leipzig 1580.

Johannes de Hoveden, Speculum laicorum, handschrift, britt. museum, königl. bibl. 7. c. XV. 15 jahrh. A catalogue of the MSS of the king's library. By D. Casley. London 1734.

Joannis Saresberiensis opera omnia ed. J. A. Giles. 5 vol. Oxonii 1848.

Summa Joannis Val lensis de regimine vite humane: seu | viridarium doctorum: ex optimis qui|busque authoribus comportata: etc. impr. per ... Joannem Knoblouch et Paulum getz, cives (enthält:

Communiloquium, Compendiloquium, Breviloquium und De vita religiosa). Argentinae 1518.

Knust, H., Mittheilungen aus dem Eskurial, Tübingen, 1880. Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart, band 141. Proverb. buenos, s. 1 bis 65; Boc. de Oro, s. 66 bis 414.

(Knust, H.,) Dos Obras didacticas y dos Leyendas. Public. por la Sociedad bibliografica. Madrid 1878. Flor. de filosofia, s. 19 bis 83; Cast. y dotrinas, s. 255 bis 293.

Larousse, P., Fleurs historiques des dames et des gens du monde par M. P. L. Paris, Larousse et Bryer, 1862.

Derselbe, Fleurs latines des dames et des gens du monde par M. P. L. ebendaselbst 1879.

Latini, Brunetto, Fiore di filosofi e di molti savi attribuito a Br. Lat., testo ridotto a miglior lezione da A. Capelli. Bologna 1865.

L'Estrange, R., Fables of Aesop and other eminent mythologists by Sir R. L'Estr. 3 ed. London 1699. Fables and stories moralised, being a second part of Aes. fables. London 1699.

Lopez de Mendoza (Iñigo), Marques de Santillana, Obras de, publ. por J. A. de los Rios, Madrid 1852.

Macrobii, A. Th., Opera ed L. Janus, 2 vol., Quedlinburgi et Lipsiae 1848 bis 52.

St. Maximi Loci communes in J. P. Migne, Patrol. curs. compl., Ser. graeca, Paris, bd. 91, 1860.

Medrano, Jul. de, La silva curiosa, Paris 1583.

La Mer des Histoires, Paris, Galliot du pre, 1536.

Meurier, G., Le bouquet de philosophie morale, jadis esparse entre plusieurs autheurs italiens et ores entierement et moult succinctement radunée et reduicte par demandes et responses par G. M. Anvers 1568.

Moribus, Liber de, s. Publil. Syr. ed. Wölfflin.

Muir, J., Metrical translations from Sanskrit Writers, with an introduction, prose versions and parallel passages from classical authors. London 1878.

Mullach, F. G. A., Fragmenta philosophorum graecorum, 3 vol. Paris 1860 bis 1881.

Olympiodori Vita Platonis, ed. A. Westermann in Diogenes Laertius ed. E. G. Cobet, Paris 1850.

Orelli, J. C., Opuscula graecorum veterum sententiosa et moralia. Graece et latine. 2 vol. Lipsiae 1819 bis 21.

Paley, F. A., Greek Wit. A collection of smart sayings and anecdotes, translated from the greek prose writers. 2 vol. London 1881.

Pauli, J., Schimpf und ernst. Herausgegeben von H. Österley, Bibliothek des litterarischen vereins in Stuttgart, band 85, 1866.

(Paultre des Ormes, Ch.), La morale primitive ou pensées, maximes, proverbes et sentences des Orientaux par M. Ch. P. des O. Paris (1857 ?).

Porphyrius de vita pythagorica ed. A. Westermann in Diogenes Laertius ed. E. G. Cobet, Paris 1850.

Proverbios buenos, s. H. Knust, mittheilungen aus dem Eskurial.

Publii Syri Mimi et aliorum sententiae ed. J. C. Orellius, Lipsiae 1822.

Publilii Syri Sententiae ed. E. Wölfflin. Accedit incerti autoris liber qui vulgo dicitur de moribus. Lipsiae 1869.

Publilii Syri Mimi Sententiae. Rec. O. Friedrich. Accedunt Caecil. Balbi, Pseudosenecae, Proverbiorum, falso inter Publilianas receptae, sentenciae. Berolini 1880.

Rückert, Fr., die weisheit des Brahmanen. 4 auflage, Leipzig 1857.

Sachs, Hans, gedichte, 5 bde., Nürnberg 1558 bis 1579.

Santillana, marques de, s. Lopez de Mendoza.

Sbarbi, J. M., El refranero general. 10 bände. Madrid 1874 bis 1878.

(Pseudo-)Seneca de quattuor virtutibus (s. Hain, nr. 14624).

(Pseudo)Seneca s. Publil. Syri Mimí ed. Friedrich.

Stobaei, Johannis, Florilegium rec. A. Meineke. 4 bände. Lipsiae 1855 bis 1857.

Michaelis | Verini Hispani | Poetae ac Juvenis Do|ctiss. Dissticha de moribus | Coloniae (1550 ?).

Villa, Estevan de, Libro de las vidas de doze principes de la medicina y de su origen. Por Fray E. de Villa Monge de S. Benito en el Real de S. Joan de Burgos y Administrador de la Botica. Burgos 1647.

Vincentius Bellovacensis Speculum historiale, (Strassburg), Menthelin 1470.

Desselben Spec. doctrinale, ebendaselbst.

(Desselben) Spec. morale, ebendaselbst.

Wolf, Chr. W. Fr. A., Litterarische analekten. 4 bände. Berlin 1816, 1817.

Register zu den parallelstellen.

Inhaltsregister.

1 Zur bequemlichkeit des lesers und um nicht das lange namenverzeichnis zweimal zu drucken, ist es hier gleich alphabetisch geordnet.
2 Ein * hinter dem namen eines philosophen zeigt dessen ausfall in der übersetzung an.